

OTTO BUURMAN

Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch

Auf der Grundlage ostfriesischer Mundart

Band 2

1964

KARL WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten

Karl Wachholtz Verlag Neumünster

1964

Beil

1. das kleine, mit einer Hand geführte B. es unterscheidet sich von der Axt durch kürzeren Stiel und kleineres Eisen

Biel; de, dat B.: de leste Slag mit de B. gaff de Boom de eerste Knick. de B. mutt van nejen stahlt (verstahlt) worden (mit einer neuen stählernen Schneide versehen werden). du mußt mi geen Tacken in de B. maken. de B. is so scharp, dat man sük d'r woll mit raseeren kann (Nds. Wb. II 150). de Snee (Schneide) van de B. is stump (blind) (das Beil schneidet nicht mehr). de slechtste Timmermann mutt dat beste B. hebben (M). Jan weer 'n heel fixen Timmermann, de mit sien eenfache B. de Balk so gladdhauen kunn, as sien Lehrjungs dat neet mal mit 'n Schaav (Hobel) klaarkregen (Nds. Wb. II 150).

du smittst dat B. ja bannig wied weg (weist die Sache ja weit von dir) (T). Ra. he hett 'n Beck as 'n B. (scharfes Mundwerk).

mit dem B. abschlagen *ofbielen: de Balken mutt ofbielt worden (Nds. Wb. I 116).*

der Teil des Beils, in dem der Keil steckt *Huus, Huuske, Hüske.*

wenn ein hartes Stück Holz nicht spalten will, sagt man *up hum mit de B., he (das Holz) blöddt noch neet!*

2. das große, mit zwei Händen geführte B. *Axt, Ext: een Slag mit de A., E., un de Boom lagg an de Grund. du kriggst futt een mit de E. vör de Kopp. he is mit de E. behauen (hat ein ungeschliffenes Benehmen).*

3. Beil mit Querschneide *Düssel: he is d'r bikomen as Jan bi de D.*

4. B., mit dem früher auf den Jahrmärkten die Honigkuchen durchgeschlagen wurden

Slingerbiel: dat geiht mit 'n S. un 'n Ticktack.

Beilade

Nebenfach in der Truhe oder der Kleiderkiste

Bilaa: de Handskes liggen in de B.

Beilage

1. Beilage einer Zeitung, Beiblatt *Bilaag: elke Bladd hett vandaag 'n B.*

2. Anlage zu einem Schreiben mit den Beilagen *un wat d'r anners noch so an bummelt un bammelt.*

Beiläufer

einer, der nebenherläuft od. -arbeitet *Biloper: as B. mag he noch to bruken wesen, man för vull kann he neet mit dör(gahn).*

beiläufig

nebenbei

biloperg, bilopig: he vertellde dat so b. bito: dat hett he b. verdeent. he sä dat so b. (machte eine beiläufige Bemerkung).

Beilbrief

der zwischen Auftraggeber und Schiffsbaumeister abgeschlossene Vertrag *Bielbreev.*

beilegen

1. dazulegen

bileggen: legg noch teihn Daler bi, denn hört de Koh di. ik hebb dar 'n Zedel bileggt, war du lesen hest. legg noch 'n Törf bi, dat 't Für uns neet utgeiht. bidoon: du mußt d'r noch wat b., wenn du de Koh hebben wullt.

die Rechnung habe ich beigelegt *de Reken liggt d'r mit in.*

hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit (2. Tim. 4, 8) *nu fehlt mi nix mehr. de Gerechtigkeit luurt al up mi as 'n Kranz, de de Sieger kriggt (Je).*

2. schlichten

bileggen: de Stried is bileggt.

beslichten: de Saak is beslicht't.

bibugen: he hett de Stried bibogen (Nds. Wb. II 112).

bipacken: as sien Moder all vergrellter wur, doch he: nu word 't Tied, dat du bipackst.

richten un slichten.

wir wollen den Streit b. *wi willen de Saak in 't Liek brengen (an de Sied maken). wi willen de Twist mit 'n anner utmaken.*

legt den Streit beil *laat't d'r 'n Plaaster upleggen! hollt up mit jo Gegneep! de 't Für anböddt (den Streit verursacht), kann 't ok weer leesken.*

man muß eine Sache beizulegen verstehen *man mutt to lichten un to swaren weten.*

wenn ein Streit beigelegt werden soll,
muß jeder Beteiligte etwas nachgeben
*blift elk bi sien Menen, hollt 't stuur,
sük to vereenen.*

3. heimmessen s. d.

4. seem.

die Segel b. *de Seils strieken.*

das Schiff b. *'n Schipp bileggen (fast-
maken).*

5. hinterlegen

um der Hoffnung willen, die euch bei-
gelegt ist im Himmel (Kol. 1, 5) *dat,
warup wi hopen doon, liggt för jo in
'n Himmel parat (Je).*

Beilegung

Befriedung, Versöhnung, Zusprechung
s. d.

belletbe

keinesfalls, um keinen Preis s. d.

Belleid

Bezeugung der Teilnahme

*Beduren: dat B. weer groot in de hele
Gemeent.*

mein herzlichstes B. *'t kann mi van Har-
ten begroten.*

beilfertig

ein Schiff ist b., wenn das Holzwerk
fertig ist

bielklaar (Nds. Wb. II 155).

Beilhieb

Hieb mit dem Beil

unter einem B. stürzte der Baum een
*Slag mit de Biel, un de Boom leeg an
de Grund.*

beimengen

heimischen

*bidoon: bi dat Eten is tovöl Peper bi-
daan.*

*indoon: in dat Stipp (Soße) is tovöl Solt
indaan.*

ingeten: in de Wien Water i.

beimessen

zuschreiben, zuteilen, geben

er mißt der Sache keinen Wert bei *he
sleit d'r neet up to.*

man kann seinen Worten kein Gewicht
b. *he kauelt (quetelt) man so wat vör
de Mors weg (H).*

man kann ihm allein auch nicht alle
Schuld b. *all Schuld hett he ok neet.*
den Dingen wurde eine übermäßige Be-
deutung beigemessen *dar wur völs to-
völ Parammel um maakt.*

Beimischung

Zutat s. d.

Bein

Gliedmaßen der Tiere; untere Glied-
maßen der Menschen

1. das Bein als Körperteil

*Been (Mz. Bene, Benen): de geen Küten
(Waden) an de Benen hett, mutt geen
Kneebüxens dragen. wenn du neet
maakst, dat du wegkumst, denn
breek (knick) ik di noch de Benen. ik
will mi de Benen noch even vertreden.
he hüppket, as wenn he Vögelbenen
hett. he trampelt vör Vergrelltheit mit
de Benen. mit dat een B. kann ik neet
good hinken. he lett de Benen bammeln.
wo wied kannst du dien Benen spillen
(spreizen)? se spilt de Benen so wied,
dat man good sehn kann, dat 't 'n geil
Enn is. he spannt mit sien Benen dree
Foot. barg dien Benen, du Löks, dat
man d'r neet over fallt! de Kinner
gahn so tokehr, dat man haast de Be-
nen in de Taske steken mutt. he full,
man he is gau weer to B. komen. he
fallt over sien egen Benen. van de Be-
nen, dat rüst't (gibt Ruhe). he sleit sien
Benen in Knüffen. he löppt sük mit
sien lange Benen noch dood.*

*se kummt van de Benen of (sie muß
liegen, wird bettlägerig). he kweem up
de Benen, to B. (stand auf). he is nu
weer up de Benen. he hett de Benen
weer unner 't Lief (er ist nun wieder
gesund). ik hebb de hele Dag noch geen
Benen krumm hatt (ich habe den gan-
zen Tag noch nicht gegessen). ik hebb
mi de Benen ut 't Lief lopen (ich habe
keine Mühe gescheut). he löppt sük
rein de Benen of (er ist sehr beschäf-
tigt). ik hebb mi de Benen in 't Lief
stahn (ich habe sehr lange warten
müssen). de Benen van de Grund krie-
gen (sich ausruhen) (M). se hebben
weer wat up de Benen sett't (etwas
ausgeheckt) (Nds. Wb. I 768). he kriggt
hum bi 't B. (führt ihn an). he kreeg
geen B. an de Grund (er hatte keinen
Erfolg [M]; konnte sich nicht durch-
setzen; kam nicht zu Worte; bekam
beim Kartenspiel keinen Stich). se hett
mit een B. in d' Slood seten (sie hat
ein uneheliches Kind). he geiht van een
B. up 't anner stahn (wechselt oft seine
Meinung).*

scherzh. *he hett 'n Bunk in 't B.* (er mag die Beine nicht recht gebrauchen, tanzt oder geht nicht gern). *he is neet good to B.* (er ist nicht recht gesund) (M). *he kann sük neet mehr up de Benen hollen* (er ist sehr krank und schwach). *he steiht mit een B. in 't Grafft* (er ist hoffnungslos erkrankt). *se hett 'n Büngel an 't B.* (ist ans Haus gebunden, ist verheiratet, hat ein uneheliches Kind). *he kann noch neet up egen Benen stahn* (er ist noch nicht selbständig). *he hett alltied de Straat unner de Benen* (er liegt immer auf der Straße, ist immer unterwegs) (M). *he lett 't in de Benen sacken* (der Eifer läßt nach). *he riskeert ehrder 'n Strümp as 'n B.* (ist vorsichtig) (M). *de lange Benen hett, mutt ok 'n langen Büx hebben* (ein großer Hausstand verlangt auch große Mittel). *he hett geen Büx over de Benen* (ist sehr arm) (M). *wat man neet in de Kopp hett, mutt man in de Benen hebben* (Vergeßlichkeit bringt unnütze Wege). *ik kann mi dat neet to de Benen ut-snieden* (ich kann das nicht herbeizaubern, nicht hexen). *he hett hum weer up de Benen hulpen* (er hat ihn wieder hochgebracht). *'t geht as 'n B.* (es geht gut voran). *he riddt an hum vörbi as 'n B.* (er überflügelt ihn, kommt ihm zuvor). *de Benen ut-steken* (sterben) (M). *ik sall di Benen maken* (ich komme dir)! *he hett hum bi 't B. hatt* (hat ihn angeführt). *wat an 't B. binnen* (hinnehmen, verlorengeben, etwas ohne Murren tragen). *he hett teihn Daler an 't B. bunnen* (zugesezt). *he kann neet mehr up de Benen stahn* (ist sehr schwach). *he is neet good to B.* (er ist schlecht zu Fuß, gebrechlich) (M). *he ritt sük geen B. ut* (überanstrengt sich nicht). *ik riet mi 'n B. ut* (weiß mir keinen Rat) (M). *een 'n B. utrietien* (jemandem viel Geld abnehmen; ihn schinden) (M). *dat beste B. vörsetten* (sich von seiner besten Seite zeigen) (M). *he hett de Benen alltied in 't Natte* (er ist stets betrunken). *he hett geen Buuk of B.* (er ist sehr mager) (M). *he nimmt de Weg unner de Benen* (er macht sich auf). *he grippt dat all bi de Benen up* (er greift das alles aus der Luft). *ik mußt even de Benen krummmaken* (ich muß

einen Augenblick sitzen) (M). *de eerst mit een B. in de Sloot sitt, kummt d'r licht mit beiden in* (ein Unglück zieht leicht ein anderes nach sich). *dat Volk kwam to B.* (wurde rebellisch).

auf die Frage *na, wo geht 't?* antwortet man *alltied noch up twee Benen*.

Ra. de gode Dagen dragen will, mutt starke Benen hebben. he is mit 't verkehrde B. to 't Bedd utstappt (verdrießlich). *up een B. kann man neet stahn* (wird gesagt, wenn man noch einen zweiten Schnaps trinken soll). *'n dood Kind hett 'n lebennig Kind an 't B.* *de Stürk hett Moder in 't B. beten* (die Mutter liegt im Wochenbett). *he maiht mit dat een B. un strickt mit dat anner.*

*Rä. 'n Kopp as 'n Knickertje,
'n Lief as 'n Bickertje,
twee Benen as 'n Stürk*

(Feuerzange).

scherzhafte Bezeichnung für den Menschen *Tweebeen*:

Rä. Tweebeen seet up Dreebeen unner Veerbeen, do kweem Veerbeen un wull Tweebeen bieten, do nehm Tweebeen Dreebeen un wull Veerbeen darmit smieten (Magd, Melkschmel, Kuh und Hund).

dat hest raakt, sä de Kröpel, as de Hund hum in 't holten B. beet. dat trefft du, Pudel, sä de Kröpel, bittst mi in 't holten B. *'t is miß, sä Jan, do harr de Hund hum in 't holten B. beten. dat was een, sä de Düvel, do kreeg he 'n Snieder bi 't B.* (M). *gahn sallt woll lehren, sä Vader, as 't Kind man een B. harr* (M).

2. andere Bezeichnungen für „Bein“

Beenwark: wat hett dat Wicht för 'n moi B.! *dat Deer hett 'n moi B.*

vulg. *Kackständers* (Mz.).

Klunten (Mz.): *he strumpelt over sien egen K.* (K. oft eingengt auf „Fuß“).

Knaken (Mz.): *he fallt over sien egen K.*

*Ra. dat een Hemd up de Knaken,
dat anner up de Staken.*

Koot: fast up sien Koten stahn (s. Klunten).

Lunk: mit sien lange Lunken sitt he een alltied in de Weg. he smitt sien lange Lunken alltied so wied na vörn, dat man d'r haast over fallt. he reet hum d'r 'n L. of (z. B. vom gebratenen Geflügel). *he smet de Hund 'n L. to.*

Pahlen (Mz.): wat hett dat Wicht för P. unner hör Schiethuus! (M).

scherzh. Potentaten (Mz.) (aus Pote = Pfote): mien P. dögen neet (ich bin nicht gut auf den Beinen).

Schank(e): wat hett he för lange Schanken!

Schink: he mit sien lange Schinken maakt so lange Stappen, dat man haast neet mitkommen kann. holl dien lange Schinken neet so wied vörut! Grabschrift:

o Heere Gott in 't Hemelriek,
maak hum doch blot sien Schinken liek!

Schunk(e): mußt du dien Schunken alltied so wied vörutsteken, dat elk darover fallt? barg dien Schunken! he is good to 'n Kaptein, he hett lange Schunken.

Stell(e), Stelter, Stilter: mit sien lange Stelters kann he hannig van de Stee komen.

Ständer: he hett 'n Paar gode Ständers unner 't Lief.

Ständerwark: mit so 'n S. dürt dat Wicht sük woll sehn laten.

Stiel, Stieler: dat Wicht is düchtig wat Manns, man se hett ok 'n Paar düchtige Stielers unner 't Lief.

scherzh. Stiep(e), Stieper: he hett 'n Paar stevige S. unner 't Lief. so lang as de Stiepers noch good sünd, geiht 't ja noch.

Stilte(r), Stilt(e): gode Stilte(r), Stilten unner 't Lief hebben (St 264, Do III 318).

Stutt(e): mit sien dicke Stutten trampelde he vör Vergrelltheit. he hett 'n Paar gode Stutten unner 't Lief. dat steiht up swacke Stutten (auf schwachen Füßen).

scherzh. Unnerdanan (Mz.): sien U. willen neet mehr so recht.

Unnergstell.

3. Formen und Formveränderungen des Beins

sie (er) hat dicke Beine pollere Arms un Benen, as dat Wicht hett, sücht man neet faken. he hett Arms as Paaskestuten (Weißbrot) un Benen as Wagentuten (Wagenbüchsen) (TL).

er hat dünne Beine he hett Spillbenen. he is 'n Spillbeen. he is spillbeent, sprickbeent, sprickbenig. he hett Benen as Sticken (as 'n Spinn). he hett

'n Paar Kohlstummels unner 't Lief. he hett Benen as Spricken un Küten as Spraaen (an denen man nur die scharf hervorstehenden Knochen sieht). Water giff grote Ogen un dünne Benen (M).

er hat lange Beine he stoltert over sien egen Benen. he is wied upspolt't. he is hoog upspleten (TL). he is 'n Langbeen. Stürk, Stürk, du Langebeen. he is langbeent, langbenig.

er hat kurze Beine he is 'n Körtbeen. he is körtbeent, körtbenig. he hett Teckelbenen (kurze krumme Beine). he is man kört verstiepert (T). dat is 'n Keerl as Kasjen, hett Benen unner de Neers as 'n Ülk (kurze Beine) (H). er hat krumme Beine sien Bux hett Nachts over 'n Kuffer legen (M). he hett Hacksellaaben.

er hat weit gespreizte, krumme, schiefe Beine he is 'n Wiedbeen. he löppt wiedbeent. he steiht wiedbeent. he geiht so wiedbeent, as wenn he in de Bux scheten hett. he sleit mit 't scheve an 't krumme B. he maiht mit dat een B. un strickt mit dat anner (M). mit dat een B. sleit he Für un mit dat anner kleit he Peerschiet ut 'n anner (M). he bruukt geen Sörg um scheve Benen to hebben, he hett hör al (T). er setzt sich mit gespreizten Beinen he geiht bestreden up de Stohl sitten.

Mensch mit schiefen Beinen Scheebeen. er hat O-Beine he is 'n Wöhlbeen (he löppt wöhlbeent). dat Kind is wöhlbeent. he is neet good to Swien fangen (Biggen möten).

er hat X-Beine he hett Kalverknejen. he is kalverkneeit.

4. das kranke B.

Benen: he hett sük dat B. verstuukt (verstaucht). de Benen sünd hum in de Scheenbunken knickt. de Lahnte in de Benen will heel neet wicken. sien swacke Benen mutten schraagt (gestützt) worden. ik bün vandaag so lohm (so luug, so luug, so luff, so luuk (müde, kraftlos, schwer, schlaff) in de Benen, dat ik haast geen Foot röhren (rögen) kann. he glippde (gleed) ut un brook sük 'n B. he lurket, lunket (zieht, hinkt) mit beide Benen. he hett Kramm in de Benen. ik hebb 'n lopend ('n open) B. de Benen bünt mi weer dörgahn (ich habe wieder offene Beine).

er hat geschwollene Beine *he draggt de Dood in de Benen* (M).

sie hat geschwollene Beine (z. B. bei Wassersucht) *se hett Water in de Benen. se hett Benen as 'n Karntien.*

B. mit eiternder, übelriechender Wunde *Slinkbeenen.*

ein entzündetes B. 'n sehr B.: übertr. *he kriggt 't all up sien s. B. (das Maß des Unglücks nimmt stets bei ihm zu; es geht alles zu seinen Lasten; er hat immer Pech). dat hebb ik an mien s. B. (damit bin ich belastet).*

för sehre Benen un moje Wieven is 't am besten, in Huus to blieven.

er zieht mit dem (linken) B. *he lunket (lurket, hurtjet) mit 't (linker) B. he hett sük 't B. wat verstuukt, darum mutt he nu wat hinkepinken. he fangt an to lohmen (manken). de Schoh drückt hum, nu mutt he 'n bietje suck-sacken.*

5. B. in hochdeutschen Raa.

sich die Beine (nicht) ablaufen

a) sich (nicht allzu) nachdrücklich um etwas bemühen *he deit d'r wat um. he sett't d'r Fahrt (Kracht) achter. he sett't d'r 'n Prick up. he ampelt mit Gewalt na de Stee. dat is sien Upstahn un up Bedd gahn. he sett't d'r geen Foot um dwars. he meut sük d'r düchtig mit of. he maakt sük 't Levend stuur.*

b) (nicht) eifrig nach etwas streben *he ritt sük d'r 'n B. um ut. he sitt d'r düchtig achterto. he deit sien Fliet d'r good an. he lett 't in de Benen sacken.*

c) viele Wege machen s. ablaufen 4 *he löppt sük de Hacken un Tönnen of. he is d'r bannig over ut. he löppt van Pontius na Pilatus.*

die Beine unter den Arm nehmen *mit de Neers unner de Arm lopen. in Rünne lopen. d'r utkielen.*

Aufforderung, die Beine unter den Arm zu nehmen *Keerl, repp di!*

wenn die Sache brenzlich wird, nimmt er die Beine unter den Arm *wenn de Tönnen hum kniepen, treckt he de Schoh ut (TL) (naih he d'r ut).*

er reißt sich die Beine aus *he bösselt d'r düchtig tegen an. he sitt d'r mit Mest un Förk achterto. he knoit sük of.*

er reißt sich die Beine nicht gern aus *he lett 't sacht angahn. he is d'r neet up*

verseten. he söcht na 't Wark un dankt Gott, dat he 't neet findt. he mag de Arbeit geern van feern sehn. he is neet bang vör de Arbeit, he dürt d'r woll bi slafen. he kriggt d' Sweet al, wenn he d'r man an denkt, dat anner Lü wat doon willen. he deit 't Wark am leevsten mit 'n lieken Rügg.

die Wurst hat Beine bekommen *dar mutt een mit de Wurst unner 't Bedd krogen wesen.*

mein Messer hat Beine bekommen *mien Mest is up Loop. mien Mest kann 'k nakieken. mien Mest kann 'k in de Schöstein schrieven.*

das kannst du dir ans B. binden *dat kriggst du, wenn 't Schipp mit Geld kummt (niemals). dat hett de Düvel unner sien fürige Nagels kregen.*

er mußte viel ans B. binden *sien Geld is d'r so bi lüttjen bi inkrömmelt. he hett d'r 'n bült Geld bi sittenlaten. he hett d'r slimm wat bi toschustern muß. he hett völ Geld nakieken muß.*

er hat alles ans B. binden müssen *he is d'r schoon of.*

man muß mit beiden Beinen auf der Erde bleiben *man mutt darför sorgen, 't Platte unner to hollen. man mutt darför sorgen, dat man fast in de Klumpen steiht. well up de Kopp steiht, word dwilsk (schwindlig).*

nicht mit beiden Beinen auf der Erde bleiben *Kastellen in de Lücht bauen. van Eier drömen, de mörgen eerst leggt worden sölen.*

auf die Beine bringen

a) zustande bringen *up de Benen stellen. in de Rieg maken. klaarkriegen, klaarspölen. riegen. schieren.*

b) jemanden wieder auf die Beine bringen *een weer uphelfen (upkriegen).*

c) wer hat das wieder auf die Beine gebracht? *well hett dat nu weer unner de Lü brocht (versprett't)?*

er fällt immer auf die Beine (wie die Katze) *he fallt alltied mit de Neers in 't Botterfatt. he fallt overall mit de Hand up. he is alltied bi de dickste Büll. he treckt alltied an 't langste Enn. 't waft hum all man so to. hum fallt 'n Kluut Botter in de Bree. war he is, dar rookt sien Schöstein.*

er kann die Beine gut gebrauchen *he is noch al löß in de Smeerschieven* (Kniegelenken). *he hett 'n fellen Stapp an 't Lief. he löppt as 'n Ulk (as 'n Bessemlinger)*. s. gehen.

etwas am B. haben *'n Büngel an 't B. hebben*.

alles, was Beine hat *all(e)mann. Jan un allemann. elk un een. alls, wat Benen hett*.

er hat jüngere Beine als ich *he löppt noch neet so lang as ik*.

er hat nicht mehr die jüngsten Beine *he hett al langer lopen as du*.

das hast du am B. *dat kummt up di to. dar mußt du för liekstahn*.

er kann sich kaum noch auf den Beinen halten *he hangt blot noch so even in de Seel*.

die Matrosen konnten sich kaum noch auf den Beinen halten *'t Schipp slingerde so, dat de Matrosen 't neet ofstahn kunnen*.

ich kann mich knapp auf den Beinen halten (wegen des Windes) *ik hebb knapp de Stön. ik kann haast geen Stahn hollen*.

jemandem wieder auf die Beine helfen

a) *forthelfen unner de Arms griepen. Bistand doon. an de Hand gahn. vörut-helfen. gerieven*. s. helfen.

b) aus einer Notlage befreien (wörtlich und im übertr. Sinn) *een weer over de Drüppel helpen. de Kaar weer up 't Sand schuven. een van de Legerwall helpen. vulg. een weer to de Schiet ut rieten*.

wieder auf die Beine kommen *sük upkrabbeln: he full, man he krabbelde sük gau weer up*.

sie ist nach ihrer Krankheit wieder schnell auf die Beine gekommen *se is upschiert van Melk un Botter*.

ich werde dir Beine machen (dich auf den Trab bringen) *ik will di Für unner de Hacken maken. ik sall di lentern (fegen). ik sall 'n örnliken Purr d'r achtersetten, dat du ut de Stee kummst. ik sall di 't Lopen lehren (di up de Hacken [Foten] pasen, trappen)*.

wir haben ihm Beine gemacht *wi hebben hum 't Lopen lehrt (hum fenstert, hum de Hacken licht't)*. *wi hebben hum an 't Lopen hulpen (up de Glee brocht)*. *wi hebben hum up de Socken brocht*.

wir wollen ihm Beine machen *wi willen hum püstern (M)*. *de Leilüns mutt andreven worden*.

konnte der aber Beine machen! *hull de hum di d'r aver (van) langs!*

er machte sich auf die Beine *he namm de Weg unner de Foten*.

ich muß mich auf die Beine machen *ik mutt 't verlopen. 't word Tied för mi. ik mutt de Benen bören*.

auf den Beinen (schon unterwegs) sein (nicht ruhen) *dar bleev geen Tütje up 't Rick un geen old Wief achter 't Spinnweel (H)*. *hör (hum) waßt geen Gras unner de Foten. he is elke Mörge al froh up de Sohlen. de hele Stadt was in Repp un Rohr, as 't heet, dat de Diek dörbroken was. he hett alltied de Straat unner de Benen. 't heel Dörp kwamm in d' Enn, as se hörden, dat de neei Pastor al dicht bi 't Loog was. he is al weer in Gang. wi hebben de hele Nacht upwest*.

wieder auf den Beinen sein, vom Krankenlager aufstehen *se is weer up de Lappen (over de Deel, in Gang)*. *he hett sük noch al gau weer upkrabbelt*.

er steckt die Beine unter fremden Tisch *he teht van annermanns Fett*.

er streckt die Beine noch immer unter seines Vaters Tisch *he frett sien Vader 't Haar van de Pans. he liggt sien Vader noch up de Task*.

auf einem B. kann man nicht stehen *een Steen alleen kann geen Mustert mahlen*.

er steht auf eigenen Beinen *he is Buur mit in Riege* (von einem Bauer gesagt). *he driftt up egen Feren. he hövt vör nüm upstahn*.

sich die Beine in den Leib stehen *ik stah mi noch de Benen in 't Lief (T)*. *ik stah hier al over 'n Stünn to wachen. ik hebb al 'n Dag up de Diek stahn to huchten, of 't Schipp neet kwamm. 't is nett, as wenn ik hier Schildwacht stahn mutt. de Neers word mi d'r lang over*.

jemandem ein Bein stellen (ihn hinterlistig zu Fall bringen) *een strickbeenten. een Schaa (Krök, de Knick, de Damp) andoon. een unner 't Footvolk brengen. een unnerplogen (umlopen)*.

ich will mir die Beine vertreten (einen kleinen Spaziergang machen) *ik will noch 'n Settje keiern (utgahn, lopen)*.

ik will noch 'n lüttjet Keierke maken.
ik will noch 'n Settje up de Stapp ('n
Tree of wat in 't Mall) gahn.

an den Beinen gestiefelt (Eph. 6, 15)
staht parat ... as 'n Soldat in Stevels
un in Sporen (Je).

6. B. in festen Fügungen
kein B. geen Aas (Minsk, Kind of Küken).
neet een.

es friert Stein und B. 't früst Back-
stenen (Flinten, backstenendick). 't
früst dör Linnen un Wull. dat kraakt
un knippt, dat 't ballert.

Ra. de Tang steiht stiev bi 't Für, so
früst 't.

er schwört Stein und B. he nimmt 't up
de Gaffel.

es ging durch Mark und B. 't gung mi
dör Hart un Nieren (TL). dat gung
dör mi hen. 't gung dör Bunk un B.
(Moritz Jahn).

...scheidet Mark und B. (Hebr. 4, 12)
...deelt Seel un Lief, de Leden un
dat Mark in de Knaken (Je).

Fleisch und B. bedeutet in Luthers Bibel-
übersetzung den ganzen Menschen-
körper (Tr I 269):

ein Geist hat nicht Fleisch und B. (Luk.
24, 39) 'n Spök hett doch geen Fleesch
un geen Knaken.

du bist mein B. und mein Fleisch (1. Mos.
29, 14) du hörst ja ganz to mien Fa-
milje (Je).

beinahe

fast

binah, binahst: ik harr hum b. up de
Foten paast. b. is ok vörbi. wi sünd
mit 't Schummeln b. klaar. de harr ik
b. truffen, sä de Jung, do wull he de
Katt smieten un smeeet dör 't Fenster.
anto: dat scheelt a. hunnert Mark. dat
weer a. teihn Uhr. 't is a., dat dat Fatt
overlöppt. 't weer so a., dat ik hum
faat't harr. ik kunn 't a. neet hollen.
a. is noch neet halv. a. was ik fallen,
sä Vater Kruus', do lag he al.

haast: dat harr h. 'n Malör geven. dat
Peerd huugt so na Hafer, dat 't h.
neet ofwachten kann, dat de Hafer in
de Krübb daan word.

Wortsp. Haas is noch geen Voss (wenn
sich jemand brüstet h. harr ik 't grote
Loos wunnen).

an: dat hett an de teihn Jahr dürt. he
was al an de tachtentig.

andeen: 't is nett so a.

*bikans: ik harr di b. besöcht (Nds. Wb.
II 145).

bold: ik weer b. to laat komen. dat is al
b. neet mehr wahr (liegt schon lange
zurück) (Nds. Wb. I 605). dat weer b.
scheevgahn. ik harr mi b. de Fingers
verbrannt.

halwegs: ik bün h. woll Sinns, mien
Huus to verkopen.

hento: dat weren h. hunnert Minsken.
schier: 't köst't s. geen Geld.

schraa: s. 'n Pund.

sotoseggen, sotoreken: 't is sotoseggen
klar. he is sotoreken dood.

sowat: de Fier weer s. ut, as ik kweem.
dat was a. to Enn. dat is 'n Jahr of s.
her.

tegen: de Mür is t. fiev Meter hoog.

umbi: he is u. twintig Jahr old. uns
Stadt hett u. tweedusend Inwohners.
up 'n Slag (noch).

zirkum: he is z. dood.

Umschreibungen für b. 't gung d'r um.
't weer d'r nah (dicht) bi. 't dung d'r
um, of he was versopen. meest de hele
Winter. dat sull 'n meest löven (T). 't
was so ('t was d'r dicht bi), dat ik hum
een an de Beck gaff. 't smeckt as Kees,
nee? Entg. ja, hett d'r woll wat van
(T). dat scheelde neet völ, of ik harr
hum 'n Slag an d' Hals geven. dar
scheelde geen Haar an, of he was van
't Dack fallen.

b. wäre ein Unglück passiert 't harr neet
völ scheelt, of 't oll Schaap harr man
een Lamm kregen (TL). 't was up 't
Hicken, dat ik hum bi de Ohren kreeg.
dat stook man um 'n Haar. of he harr
't Leven darbi verloren. dat gung nett
good, anners was he fallen. 't gung um
een Haar (um 't Haar, up 't Haar of),
of ik was versopen.

ich wäre b. gefallen dat gung nett vör 't
Störten her (T).

es wäre b. gelungen dar harr neet völ an
fehlt. dat was dicht bi 'n sülvern Le-
pel (T).

er ist b. 80 Jahre alt he is dicht an
tachtentig. he hett de Tachtentig al to
faten (packen).

es ist b. gleich dat steckt d'r um (T).

Beiname

Übername

Binaam, Ökelnaam: sien B., O. mag he
neet geern hören. he heet egentlik

Albers, man se nōmen hum „will man so seggen“ (Nds. Wb. II 162).

Beinbrech

(*Narthecium ossifragum*)

Heidrukkel, Schosterkniev, Schostermest. Schaapsdood, Labels (v. D.).

Beinbruch

gebrochenes Bein

Beenbrök: sien B. is gau un good ofheelt.

beinern

aus Knochen

bunken: 'n b. Lepel.

Beinharnisch

eherne Beinharnische (1. Sam. 17, 6) 'n iesdern Beslag (Je).

beinig

ugs. in Norddeutschland: jem., der bettlägerig gewesen und wieder auf den Beinen ist (Tr I 270)

der Alte ist wieder b. *de Oll is weer over de Deel (hett sük weer upkrabbelt, is weer up de Lappen).*

Beinkleid

s. Hose.

Beinwurz

Symphytum officinale

Smeerwuddel, Speckwuddel.

beipflichten

zustimmen

biplichten: in 't Geheel genohmen mutt ik jo b.

bifallen: he meen dat ok un full hum bi. as man proot van warken, do wohn dar nūms, man as dat heet van drincken, do fullen se hum all bi.

tostimmen: wat ji dar besloten hebben, dat kann ik neet t.

ich muß ihm b. *dar kann 'k hum neet in verdenken. dar mutt ik hum recht in geven. ik mutt hum liek geven.*

er pflichtete ihm bei *he sloog düchtig mit up.*

er konnte nicht b. *he kunn d'r neet mit tofree wesen. he wull d'r neet up anbieten.*

er wollte mir nicht b. *dar wull he mi neet mit dōrlaten.*

darin pflichtete ich dir bei *dar geev ik di recht in. dat segg 'k mit di.*

dem kann ich nicht b. *dat kann ik neet gellen laten. dat geiht over de Schreev.*

beirren

vom rechten Weg abbringen; in Verlegenheit setzen

er läßt sich nicht b. *he geiht liek dōr. he lett sük neet van 't rechte Padd ofbrennen. he lett sük neet umproten (van de Spoor [of]helpen).*

beisammen

1. auf einem Haufen; vereint

bi 'n anner: wi weren güstern all so moi bi 'n a. se hollt hör Kraam good bi 'n a.

er kann das Seinige nicht b. halten *he föhrt 'n Leven as 'n resen Stuuftje. he leevt, as of 't Fatt noch vull is. he klüngelt solang mit sien Geld un Good herum, bit d'r nix mehr van overblifft. he haut d'r in herum, as wenn 't all Daag Riesbree regent. he kann 't Tehren neet na 't Nähren setten. he lett 't all versludern un verkomen. die drei sind b. disse dree stüren up een un datsülvige hen (Je).*

2. Unsinn reden

er hat seinen Verstand nicht ganz b. *he is mit sien Fieven up de Loop. he is neet recht bi Künn. he hett hör neet all in 't Huck. he hett een mit 'n naten Sack hatt. he hett een up de Bön. he quetelt d'r wat in herum. he proot't in 't Will'.*

3. gesund

er ist gut b. *he kann d'r good tegen an. he is best tofree. 't geiht hum best. he is good up 't Stück.*

Beischlaf

Begattung

den B. ausüben *knallen, nittjen, nirtjen, nuttjen, nurtjen, nōken.*

er hat den B. ausgeübt *he hett hör een verpaßt (hett hör bekropen, bilegen).*

er hat sie zum B. verführt *he hett hör sowied kregen (Nds. Wb. II 1).*

er wollte sie zum B. verführen *he ei un klei dat Wicht, dat he sien Will man kreeg.*

er hat den B. unterbrochen *he is vōr 't Singen to de Kark utgahn.*

er hat den B. schon vor der Ehe ausgeübt *he hett dat Jawoord in de Huud benaht (T). he wull geen Katt in de Sack kopen.*

sie duldet den B. *se leet sük beslapen (T), knallen (St).*

Beischläferin*Bislaperske.**Kebswief.***Beisein***Anwesenheit**Biwesen: dar is in sien B. geen Proot van west.**in meinem B. wenn ik d'r bibün.***beiseite***auf die Seite; für sich**bisied.**apart: wenn ji Tuffels rüden, mutten ji de Poters d'r glieks utsöken un a. in 'n Körv doon (Nds. Wb. I 455).***beiseite bringen***1. vor einer Gefahr retten**bargen: se hebben hum noch nett up de rechte Tied burgen (to de Schiet ut-hulpen).**2. stehlen s. d.**das meiste ist wohl b. gebracht dat meeste is woll achterut gahn (M).**er hat es heimlich b. gebracht he hett dat um de Hook brocht (M).**sie hat von den Einkünften ihres Mannes etwas b. gebracht se hett wat achterut kleit (M). de Düvel mag weten, wovöl Geld se al an 'n Sied schanst hett (T).**3. ermorden s. d.**sie haben ihn ermordet se hebben hum an de Sied brocht (maakt, hum of-muffelt).***beiseite drängen***laß dich nicht b. d. laat di neet up de Meß gojen.***beiseite gehen***an de Sied, an de Kant gahn.***beiseite legen***sie hat was b. gelegt se hett wat achter 't Linnen (achter de Schappsdören). se hett Geld in de linker Hand. de wat upbargt, de hett wat (TL).**er kann nichts b. l. he vermallt 'n schrickelk Stück Geld. he is 't rieve (ruum) wenn't. he leeft reei un ruum (aufwendig). he hett 't neet alltobreed. 't mutt d'r man so hen mit hum. he hett nix over.***beiseite schaffen***over Stür bringen, gahn: dar is völ bi o. St. gahn (St).**an (bi) de Sied bringen.**sie hat es schnell b. geschafft se hett 't gau wegstoppt.**sie schafft heimlich etwas b. se stött wat an de Kant (stoppt wat an de Sied; brengt wat um de Hook).**was du beiseite schaffst, soll doch nicht davonkommen (Micha 6, 14) du magst woll wat an de Sied stoppen, man reden kannst ok nix.***beiseite schieben***orten, otten, örten: du dürst dat neet o., ö. de Kohjen hebben völs tovöl ört't. du mußt de Kohjen noch of-örten (das Übriggebliebene wegschaf-fen).**er läßt sich nicht b. s. he lett sük neet ofsooltjen (neet ofscheppen). he lett sük de Kees neet van 't Brood nehmen.***beiseite setzen***damit war er b. gesetzt dat dee hum de Dör to. darmit harr he utspölt (vulg. utscheten).***beiseite stellen***an de Sied stellen: stell dat man an de Sied!***beisetzen***beerdigen**bisetten.**er soll ohne Gesang und Trauerrede beigesetzt werden he sall stillkens bisett't worden.***Beisetzung***Beerdigung, Begräbnis, Bestattung s. d.***Belsitzer***Richter (Vorstandsmitglied) neben dem Vorsitzenden**Bisitter: ik mutt mörgen B. wesen.**scherzh. Hojahn (der jüngste B. beim Gericht).***Beispiel***1. ausgewählte Probe**Bispill: ik will di d'r ins 'n B. van ver-tellen, wo 't Quaaddoners geiht.**Staalke, Staaltje: dar will ik jo 'n S. van vertellen, wo ik dat maak.**2. Vorbild, Muster**Bispill: dar nimm di 'n B. an!**Glieknis: wi willen dat to 'n G. nehmen. Vörbild, Mz. Vörbeelden: dat laat di to 'n V. denen. he geiht hum mit 'n good V. vöran.*

zum Beispiel *bi Vörbild (St 317, Do I 537).

abschreckendes B. *Ogenspegel (St 168).

böse Beispiele verderben gute Sitten een
eenzig fuul Ei verdarvt dat hele Nüst
(de hele Kook). een seeke Tuffel (röt-
terge Appel) steckt de annern an. wenn
man alltied 'n fulen Göt lopen sücht,
meent man up 't lest noch, dat 't
schoon Water is, wat d'r dörlöppt (TL).
'n slecht Benehmen farvt (klört) of.
vom bösen B. der Eltern sagt man he
sücht nix Goods vör sük.

du kannst dir ein B. daran nehmen dar
kannst du Maat van nehmen (di 'n
Stück van ofsnieden, ofbieten (Nds.
Wb. I 117).

ein gutes B. tut seine Wirkung, weckt
Nacheiferung good vörgahn deit good
folgen (TL).

nimm dir ein B. daran! dar ruuk an! dar
kannst du driest wat van annehmen.
dar snied di wat van of!

lerne an Beispielen! beter ofluren as of-
lopen.

das B. ist die beste Lehre Lehren wecken,
Vörbeelden trecken.

euer B. hat viele gereizt (2. Kor. 9, 2) jo
Iever hett de meesten andreven (nach
Je).

beispielhaft

vorbildlich s. d.

beispiellos

unerhört

sünner Rahm of Maat.

das ist b. dat is in 't Grote. dar is 't Enn
van weg.

beispielsweise

zum Beispiel

miententwegen: wenn he m. nu ins 'n
Huus kopen wull.

so as: wenn wi nu ins, so as nu, mal
weer bi 'n annersitten.

will man (so) seggen: wenn du nu, w.
'k m. so s., heiraten wullt. wenn wi,
w. w' m. s., nu 'n Jahr wieder weren.

beispringen

zu Hilfe kommen

bispringen: wi mutten all mit b., denn
is 't Wark gau daan.

futthelpen: wi hebben hum all mit futth-
hulpen, dat he klaar wur.

vörfutthelpen.

ich soll auch immer b. wenn 't fast sitt,
sall ik de Kaar weer to de Schiet ut-
riefen.

beißen

1. die Zähne zusammenpressen

bieten: he narrt de Hund netso lang,
bit he hum bitt. bitt de Hund? paß up,
de Hund bitt di, wenn du hum noch
langer targst (reizest). ik kann neet
good mehr b. ik kann dat Brood
neet b. he hett nix mehr to b. un to
breken. de Hund, de slöppt, bitt nüms.
'n sledten Hund, de sien egen Heer
bitt. quade Hunn' (twee dülle Hunn',
grote Hunn') bieten 'n anner neet. grote
Hunnen b., lüttjen blaffen blot. ma-
gere Lusen b. up 't scharpste.

sien egen Lusen b. hum (das schlechte
Gewissen quält ihn). dat Kind word
verdretelk, de Slaaplusen b. hum. he is
good van Natur, wenn he slöppt, bitt
he neet (M). wat buten sitt, dat mi neet
bitt (M). Ziepeltranen sünd licht to
krieten, wenn se ok in de Ogen bieten.
de sük as Hund verhuürt, mutt ok b.
(Knaken b.). he hett up 'n Qualster
beten (ist betrunken) (M). man kann
't so wied drieveen, dat de egen Hunn'
een b. Spitz is geen Narr, de lett sük
neet b. as 'n Schaap (ein Kluger läßt
sich von einem Dummen nicht über-
tölpeln) (M).

dat trefft du, Pudel, sä de Kröpel, bittst
mi in 't holten Been. 't is miß, sä Jan,
do harr de Hund hum in 't holten Been
beten. ik hebb geen Tannen mehr in de
Mund, man de kann ik woll b., sä de
Keerl, as hum 'n Snaps anboden wur
(M). b. se hum dood, denn b. se hum
dood, sä de Scheepker un smeeet sien
Hund tüsken de Schapen (M). Grillen
sä de Snieder, do beet he vör Düllig-
heid in de Disk. dat is 'n anner Ken-
nel (Getreidekorn), sä de Müller, do
beet he up 'n Muuskötel. 't is good,
dat ik dar nix mit to doon hebb, sä de
Jung, do beten sük twee Kraihen. 't
kummt up 't Üthollen an, sä de Buur,
do beet he sük mit 'n Hauer (Eber)
(M). dat is emer Fett, sä de Jung, do
beet he in 'n Kohlstrunk. nu kenn ik
ok Kuuspien, sä de Voß, do harren
hum de Hunnen beten (M).

de Stürk hett de Fro in 't Been beten
(die Frau liegt im Wochenbett). de
Fingerbieter is komen (der erste stür-

kere Frost ist gekommen). *de leste bitt de Hund* (der letzte kommt am schlechtesten weg) (M). *hett de Muus di beten?* (hast du ein Loch im Strumpf?) (M). *dat bitt di haast* (das liegt vor deiner Nase).

bicken: dat giff van middag nix to b. bugen: se hebben nix to b. un to breken (sie leiden Hunger und Kummer) (Do I 244).

doon (nur vom Hund): *de Hund deit di nix.*

gnauen: he gnaut d'r 'n Stück of. de Hund gnaut glieks um sük, wenn man bi hum kummt. de Hund hett hum 'n goden Gnaue geven (daan). *paß up, de Hund fangt an to g. um sük g.* (um sich beißen).

gniesen: he gniest de Tannen up 'n anner (beißt sich auf die Zähne).

hacken: he hackt dar mit de Tannen in. hammen: he hammt d'r düchtig in.

happen: wat hett he van middag in 't Eten happ! *happ man weg, 't is för di!*

inhauen: he kann alltied düchtig i.

kauen: geev hum man wat to k.

kluven: Körsten un Klumkes k. (zerkleinern). *he mag am leevsten de Bunken kl.* (das Fleisch von den Knochen abbeißen). *s. abnagen. dar sall he noch woll lang an to k. hebben.*

Ra. wenn 't Eten knapp is, mutt man up de Fusten (up de Fingers) *k.*

knappen: he hett alltied wat in de Task to k. 't smect hum lecker, he knappt d'r düchtig in.

knibbeln: se mutten alltied wat to k. un nibbeln hebben.

nagen: van middag giff 't neet völ to n. nibbeln (kleine Bissen b.): *he nibbelt un knibbelt d'r wat an herum. sitt doch neet so hen to n. as 'n Lüntje!*

snauen: wat brull de Jung, as de Hund na hum s. dee!

snubbeln: he snubbelt de hele Dag an. he mag geern so 'n bietje to s. hebben.

die Hunde b. sich de Hunn' hebben Bieteree mit 'n anner. de Hunn' hebben sük in de Wull.

der Hund hat ihn tüchtig gebissen de Hund hett hum 'n düchtigen Gnaue geven.

er hat ins Gras gebissen he is na de Boomkes gahn. he is to de Tied ut-raakt. s. sterben.

Hunde, die viel bellen, b. nicht Blaffers bünt geen Bieters (TL). *dagegen: still Hunnen bieten am scharpsten.*

sie haben nicht viel zu b. 't word hör neet mit de Schüppe tohollen.

sie haben nichts mehr zu b. se hebben de Budel schoon un schier up. se mutten up de Fingers sugen (lüttje Kötels schieten). *se bünt nakend un blood. dat is dar 'n Smachtlapperee.*

er kann sehr gut b. he kann 'n Spieker dörbieten.

sie kann nicht mehr gut b. se hett sük mit hör Tannen vertörnt (T).

den letzten beißen die Hunde de dat Leste ut de Kann drinkt, de fällt de Decksel up de Nös.

wer den Kern haben will, muß die Schale b. de Kegel spölen will, de mutt ok upsetten. för wat mutt wat.

was mich nicht beißt, macht mich nicht heiß wat mi neet angeiht, dat frett mi ok neet up (M).

b. dich die Flöhe? hebben se di?

2. scharf sein, jucken, ätzen

bieten: de Etik (Mustert) *bitt mi up de Tung. de Rook bitt mi in de Ogen. wenn de Rook so bitt, giff 't Regen. de Swell* (Geschwür) *bitt mi. iron. de Puckel bitt hum* (ihn juckt das Fell).

3. an die Angel gehen

bieten: 't bitt neet! 't will neet b. haal up, wenn 't bitt! (nutze den Augenblick!) (M).

4. nicht zusammen passen

die Farben b. sich dat klört neet bi 'n anner.

Beißen

Jucken, Brennen

Biet, Bieten: ik hebb so 'n B. (Jucken) *an mi. ik hebb so 'n B. over mien heel Levend. dat deit he mit Knurren un Bieten* (sehr ungern).

Gnagen: 'n G. in 't Lief.

Jök, Jöken: J. up 't Levend.

beißend

scharf

bietsk, bittsk: wees neet alltied so b.! *bitter: de Fingerbieter* (Frost) *hett 'n bitteren Koll mitbrocht.*

granter(i)g: he is alltied so g., dat d'r heel geen Umgahn mit hum is.

scharp: dat is 'n s. Eten van all de Peper. he is so s. as Mustert.

schrann: dat is mi so s. in de Hals.

sneidig: 'n sneidigen Koll.

spitz: wenn he d'r doch blot neet immer so s. mit ankweem! (T). nā, sā he s., dat geböhrt neet! (T).

tenger: he is so t. un bietsk as de Düvel. b. sauer krietsuur: de Appels sünd noch k. die Wunde verursacht einen beißenden Schmerz de sehre Stee fürt so, dat 't haast neet utfohlen is.

Beistand

Hilfe

Bistand: de Weedfro hett mi as hör B. vörslaan.

Berader: ik bün old genoeg, ik kann mien egen B. wesen.

Helper: ik bün nu so wied, dat ik geen H. mehr bruuk.

jemandem B. geloben een in de Hand verspreken, dat man hum neet in de Schiet sitten laten will.

jemandem B. leisten een Rüggestön geven. er muß immer B. haben he mutt alltied een achter 't Gatt hebben.

das war ihm ein guter B. dat weer hum 'n düchtigen Stön in de Rügg. dat weer hum 'n goden Rüggestön od. Stönpahl.

schaffe uns B. in der Not, denn Menschenhilfe ist nichts nütze (Ps. 60, 13) help du uns dör de Tied, wenn wi in Nood bünt, van Minskenhülpe, dar hebben wi nix van.

beistehen

helfen; unterstützen

bistahn: ik sall di woll b., wenn se di wat doon willen. he hett hum alltied troo b. een mutt de anner b.

helpen: gah d'r man driest up löß, ik sall di woll h.

Ra. Gott help hum, ik krieg hum bi de Büx!

een unner de Arms griepen.

du mußt ihm b. du mußt hum wat an de Hand gahn. du mußt hum dör de Tied helpen.

er steht ihm nicht bei he lett hum rieten (versacken). he lett hum d'r vörlopen. ich stand ihm bei, wo ich nur konnte ik hebb hum 'n warm Nüst maakt, war ik man kunn.

Gott stehe uns bei! nu koom Gott uns to Hülpe! (Kö). Gott tröst!

laß mir deine Hand b. (Ps. 119, 73) holl dien Hand mit in 't Spill un help mi (Je).

wie stehst du dem bei, der keine Kraft hat (Hiob 26, 2) wat büst du dar 'n slappen Mann to Hülpe komen un hest hum de lamme Arm weer stevig maakt (Kö).

niemand stand mir bei (Jes. 63, 5) dar was nūms, de hulp (Kö).

stehe ihnen bei (Phil. 4, 3) kümmer di um de beiden (Je).

und er sah einen Unrecht leiden, da stund er bei und rächte den, dem Leid geschah (Apg. 7, 24) he sprung d'r tūsken un leet hum sien Recht to komen (Je).

beistuern

einen Beitrag geben; mit zum Gelingen helfen

bistüren: wi willen all 'n bietje b., dat he weer up de Kluten kummt.

toscheten: wenn elk wat toschütt, können wi hum wat Mois kopen. elk mutt 'n Mark t. Ra. de will geneten, mutt ok t.

tostüren: wenn wi all 'n bietje t., kriegen wi dat woll torecht.

ich steuere auch etwas dazu bei ik doo d'r ok 'n bietje bi (to).

er kann nichts b. he hett nix in de Melk to krömen (brocken).

beistimmen

recht geben; eine Ansicht bekräftigen
bistimmen: ik stimm jo in 't Geheel bi. biphichten: in disse Saak mutt ik di b. s. beiphlichten.

Beitel

Stemmeisen (Meißel) für Holzbearbeitung

Beitel: de B. is stump un mutt nötig slepen worden.

Güßbeitel (B. zum Auskehlen).

Kollbeitel.

Schaavbeitel (B. zum Schaben, Hobeln).

Steckbeitel (B. zum Stechen).

Beitrag

Anteil

Bidrag: he hett sien B. noch neet betahlt. he is d'r achterto un haalt de B. up. se sammeln van elker Gast 'n B.

Baat: so 'n B. kann mi ook neet helpen. elk B. helpt wat, sā de Mügg, do piß he in de Eems. elk B. helpt, sā de Düvel, do eet he de Botter mit de Meßförk. elk B. helpt, sā Kasjen, do nehm he noch een.

Bibaat, Tobaat.

beitragen

einen Anteil bringen; mitwirken

bidragen: wenn de Weg good worden sall, denn moten wi all darto b. dat draggt alls d'r mit to bi, dat ik hum neet lieden mag.

helpen: dit harr ik neet doon kunnt, wenn gode Frünnen mi neet hulpen harren.

mithelpen: elk mutt m., de een mit de Wurstjes un de anner mit de Mustert.

es trägt dazu bei 't helpt (warmt) all mit.

zu der Sache tragen viele bei elk deit sien Deel d'r to. in dat Nüst leggen völ Hohner (M).

das trägt zu unserer Bildung bei man word d'r neet dummer van.

er kann viel zur Erfüllung (Erledigung) b. he kann d'r völ ('n bült) an doon (maken).

beitreiben

einziehen, herbeischaffen

bidrieven: wenn he neet van sülvst be-tahlen will, denn sölen wi dat Geld woll b. mutten.

intrecken: ik hebb dat Geld van hum i. laten.

beitreten

1. Mitglied werden

bitreden: bi de neei Verein sünd glieks twintig Mann b.

2. beipflichten

er wollte meiner Meinung nicht b. he wull neet mit mi an een Lien trecken.

Beiwerk

Nebensache; Belastung; Getue; unnütze Zutat

Biwerk: dat harr all hanniger gahn, wenn dar neet sovöl B. bi west weer.

mit allem B. mit alls, wat d'r anners noch so an bimmelt un bammelt. s. Klimbim.

beiwohnen

1. teilnehmen

biwohnen: ik hebb de leste Ofreken in de Teelacht neet biwohnt.

d'r mit biwesen.

2. begatten s. I 908.

belzeiten

zur rechten Zeit

bitieds: he weer d'r al b. weer. he hett

sük al b. up de brede Sied leggt (zur Ruhe gesetzt).

bi Tieden: Ra. well neet old worden will, mutt sük b. T. uphangen.

uptieds: he is u. upstahn.

up Tied:

Ra. de neet kummt up Tied, de is sien Mahltied quiet.

froh: wat man f. kriggt, helpt een f. (H).

greift b. zu!

griepst,

wenn 't riept! (H)

griepst to, vödat 't to laat is!

wenn du mich b. zu Gott tust (Hiob 8, 5)

wenn di dat mit Gott ernst is un du

denn vör sien Dör geihst (Je). wenn

du van Harten na Gott fraggst (Kö).

beizen

mit Holzfarben streichen

brunen: he will de Stohlen b. laten. nu dat Schapp bruunt is, lett 't völ beten.

bejahren

billigen; begrüßen

jaaen: he jaat dat.

ja seggen: he hett ja to alls seggt.

mit dem Kopf bejahend nicken nick-koppen: he steiht to n. (er ist ein-verstanden).

bejahrt

in die höheren Jahre kommen; alt

bejahrt: he is al wat b. he is old un b.,

he kann neet völ mehr. 't is al 'n be-jahrten Mann.

henkomen: he mutt nu woll klook ge-noog wesen, he is doch 'n h. Minsk.

er ist schon b. he hett al Karven (Jah-resringe) um de Hoorns. he is al 'n Enn hen.

bei bejahrten männlichen Personen wird an Stand od. Name als ehrende Be-zeichnung Ohm, Dim. Ohmke, an-gehängt: Jannohm, Gerdohm, Harm-ohm, Hinnerkohm; früher auch Buur-ohm, Kuperohm, Mesterohm, Pastor-ohm.

bei weiblichen Personen heißt die En-dung Möh, Dim. Möhke: Antjemöh, Gretjemöh, Trientjemöh.

bejammern

tief bedauern, beklagen

bejammern: he bejammert sien Armoood.

beduren: man mutt hum b., dat he all-tied so krank is. iron. ik will di 'n mal b., wenn ik Tied hebb.

beklagen: he weer heel neet genoeg to b., so mall as he dran weer.

das wird nicht bejammert dar word neet over lüddt of beiert, dat segg ik di!

bejammernswert

zu bedauern

er ist ein bejammernswerter Mensch he is d'r wied mit hen, he is to beduren. man mutt hum beduren, so 'n arm old Stackert, as he is.

bejubeln

freudig begrüßen; begeistert empfangen

wie wurde er bejubelt wat gungen se an vör Bliedskupp, as de Klootscheter so 'n baldadig goden Smeet daan harr! wo gungen se hör Dingen an, as he de beste Rieder wur!

bekämpfen

zu besiegen suchen; gegen etwas vorgehen

tegen angahn: de beiden gahn alltied tegen 'n anner an. dar willen wi aber t. a., dat se uns dat Stück Land nehmen willen.

unnerdrücken: man mutt de Jangst na Snaps in sük u.

unnerdumpeln: de Düvel in sük u.

sük d'r tegensetzen. sük upsetten.

er hat das Unkraut mit Erfolg bekämpft he is Baas over 't Weed worden.

bekämpfe deine Leidenschaften! bedwing dien Drifften!

warum bekämpft ihr euch? warum heei ji alltied Grieperee mit 'n anner? warum heei ji 't mit 'n anner in 't Unschier(e)? warum hebben ji de Mesten trucken?

bekannt

jemanden od. etwas kennen

bekannt: ik bün mit hum heel good b. de Saak is mi neet b. ik bruuk dar heel neet over proten, dat word van sülvst b. Jungs un Hunn' worden licht b. (M). b. as 'n bunten Hund (Hans Dampf in allen Gassen). he keek mi so b. an (als ob er mich kannte).

beropen: he is wied un sied b. dat is 'n b. Saak.

kund: dat is allerwegens k., dat he trauen will.

kündig, künnig: dat is hum neet k. wi wuren 'n anner gau k. wenn de Saak k. word, kann di 't 'n dürr Spill wor-

den. well na 't k. Padd fraggt, word in de Slood wesen.

Ra. 't geiht hum as de Jöden, he fraggt alltied na 't k. Padd (H).

he will dat neet k. hebben (will nicht, daß es b. wird).

publik: dat sall noch neet p. worden. dat is al 'n publiken Saak.

allgemein b. vermaart: de Saak is v.

a) b. sein

er ist hier b. he is hier wennt un bekennt.

er ist sehr b. hum kennt elk un een. man kennt hum in dree Kaspels (M).

er ist mir nicht b. ik weet neet, war ik hum hendoon (henbringen) sall. ik kann hum neet unnerbringen.

Ra. wenn uns Heergott hum neet beter kennt as ik, kummt he noit in de Hemel (M).

dem Aussehen nach ist er mir b. 't Gesicht na kenn ik hum. van Gelaat muß ik hum woll kennen.

seiner Stimme nach ist er mir b. an sien Taal hebb ik 't glik wußt, dat he 't weer.

es ist schon überall b. dar word al over proof't. dat weet al elk (un een). dat is al lang rund. dat is al dör 't hele Dörp (Loog). dat is al bi de Straat. es ist mir nicht b. dat is mi frömd. dat is mi unkünnig. dat kann ik neet seggen. dat weet ik neet. dar kann ik neet over mitproten.

wer erst dafür b. ist, daß er ein Frühaufsteher ist, kann bis Mittag schlafen de eerst dat Woord (de Naam) hett, dat he froh upsteiht, kann bit Middag slapen.

das ist mir nicht mehr b. dat is mi ut de Künn komen.

der Täter ist nicht b. de Naam steiht d'r neet bi. de 't daan hett, hett sien Naam d'r neet bisett't.

wir sind b. wi kennen 'n anner.

sie sind sehr b. miteinander se kennen 'n anner as Arvten in de Puul (M). se hebben al mennig Paaskei mit 'n anner eten. se bünt Klumpen ut een Boom.

das sind bekannte Tatsachen dat sünd olle Kamellen. dat sünd Eier, de al lang leggt sünd. dat sünd utbröddte Kükens.

ich bin b. den Meinen (Joh. 10, 14) mien Schapen kennen mi (Je).

ihr Mann ist b. in den Toren, wenn er sitzt bei den Ältesten des Landes (Spr. Sal. 31, 23) *hör Mann is up 't Raadhuus good anschreven; sien Woord gellt wat, wenn de Groten bi 'n annersitten* (Je).

als die Unbekannten und doch b. (2. Kor. 6, 9) *laaf hör so doon, as weren wi ganz unbekannte Lü, wi sünd doch good bekennt* (Je).

b) b. werden

utkommen: *dat kummt ut, un wenn 't de Kraihen ok doon.*

verluden, verlüden: *dar is noch nix van verluudt (verlүүdt).*

es wird doch b. werden *'t kummt doch an de Dag (an 't Lūcht). dat sall woll bold luudrūchtig (luudrűtig) worden. dat geiht doch over Land un Sand* (TL).

es darf nicht b. werden *dat dűrt geen Lūcht hebben (kann geen Lūcht lieden). dat sall geen Naam hebben. dat dűrt neet unner de Lü (komen). dat mutt unner uns blieven. ik will dat neet an de Wind hebben.*

es ist mir zuerst b. geworden *ik weet 't (hebb 't) ut eerste Hand.*

wie mag er damit b. geworden sein *weet de Düvel, wo he bi dat Wief komen is (an dat Wief raakt is)!*

Bekannte, das

er fragt nach Bekanntem *he fraggt na dat (de) kűnnig Padd.*

Bekannter

Vertrauter

Bekende: *he is 'n ollen B. van mi.*

Kalant, Klant, Klantje: *he is mit sien Kalanten (mit sien Klantjes) utgahn.*

Kunde, Kunn(e): *he is 'n goden K. van mi.*

ich habe hier Bekannte *ik bűn hier befrűd't.*

wir sind gute Bekannte *wi kennen 'n anner as Aruten in de Puul* (M).

bei den Bekannten (Sir. 30, 2) *bi vűrnehm(e) Lü* (Je).

bekanntgeben

veröffentlichen

dűrgeven: *se hebben dat dűr 't Radio d. 'n Saak uphalen* (zur Sprache bringen).

durch Anschlag b. anslaan: *'t is a., dat de Kinner Pocken kriegē (zum Impfen műssen).*

er hat es in der Zeitung bekanntgegeben *he heft 't in 't Bladd(je) setten laten.*

bekanntlich

wie jedermann weiß

b. war er längere Zeit krank *as jo bekennt is (as ji woll weten), weer he lang(er) Tied krank.*

bekanntmachen

(öffentlich) mitteilen

bekanntmaken: *b., wennehr dat de Wahl is.*

anseggen: *a., well d'r dood is.*

kunddoon, kundmaken: *k., wennehr dat Jagdgeld utbetahlt word.*

etwas b. wat verbreden (verspreden, unner de Lü brengen).

etwas b. wollen *wat in de Klock hebben. durch Anschlagen der Turmglocke b.*

**tengen* (St 280, Do III 412). *Klockslag hollen.*

es wird öffentlich bekanntgemacht *'t word utklungen (utkűnnigt, utropen).*

Bekanntmachung

Veröffentlichung

die B. ist angeschlagen *'t steiht an de Toorn. 't hangt in de Kast.*

Bekanntschaft

Bekennskupp: *ik hebb noch geen B. mit hum maakt. in mien B. hebb ik sowat noch neet beleevt.*

B. maken (sich kennenlernen).

Kenntnis: *he heft K. mit hum maakt.*

Kűnde, Kűnn(e): *ik hebb unnerwegens K. mit hum maakt.*

der Ruf eines Menschen reicht weiter als seine persönliche B. *dat Woord geiht wieder as de Mann.*

Bekanntschaften anknűpfen s. sich anbieten.

bekannt wissen

er will die Sache nicht b. w. *he will de Naam neet hebben. he will 't neet west wesen. 't sall neet unner de Lü. 't sall neet an de grote Klock komen.*

Bekassine

Capella gallinago

Beverbuck.

bekehren

seinen Sinn ändern; auf den rechten Weg bringen

bekehren: *de neet hűren will, de mutt mit de Stock bekehr't worden.*

bildl. *dat Weer bekeht sük* (wird besser).

sich b. *sük umkantern, umkanteln. anner Sinns worden. de rechte Weg inslaan.* ich habe ihn allmählich zu meiner Meinung bekehrt *ik hebb hum mit 'n sacht Lientje dar henkregen.*

er bekehrte ihn zu seiner Meinung *he hett hum herumkregen (hum overhaalt). he hett hum up sien Sied brocht.*

man kann ihn durch Zureden leicht zu einer anderen Ansicht b. *man kann hum licht umproten (umsnacken, umstimmen).*

er hat sich nur unwesentlich bekehrt *he hett sük bekeht van 'n Schrubber to 'n Heidbessem (M).*

er hat sich zum Schlimmeren bekehrt *he hett sük van de Düvel to Beelzebub (van 'n Bigg to 'n Swien, van 'n Heidbessem to 'n Struukbessem) bekeht.*

zu Gott b. (Luk. 1, 16) *na Gott torügg-bringen.*

b. ... zu den Kindern (Luk. 1, 17) *an de Kinner wiesen (Je).*

bekehret euch (Apg. 3, 19) *besinnt jo (Je).*

zum Herrn b. (Klag. Jer. 3, 40) *vör Gott sien Dör gahn (Je).*

daß du ihr Herz danach bekehrst (1. Kön. 18, 37) *dat du hör Hart up de richtige Weg brocht hest (Je).*

der Gottlose bekehre sich zum Herrn (Jes. 55, 7) *de Gottlose sall sien Kurs annern (Kö).*

ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe (Hes. 33, 11) *dat de Gottlose starven deit, dat steiht mi gar neet an. ik much nix lever, as dat de Gottlose mit sük to Kehr geiht, 'n anner Leven anfangt un so an 't Leven blifft (Je).*

ihr waret wie die irrenden Schafe, aber ihr seid nun bekehret zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen (1. Petr. 2, 25) *ji wassen nett as Schapen, de biester gahn, nu aver hebben ji de Weg funnen to de Heerder, de over jo Seelen waken deit (Je).*

so bekehret euch nun zu mir, so will ich mich zu euch b. (Mal. 3, 7) *bekeht jo to mi, denn will ik mi ok weer na jo henwenden (Kö).*

Bekehrer

einer, der andere auf den rechten Weg bringt
er ist der B. dieses Landes *he hett dit Land för unse Gloov wunnen.*

Bekehrung

1. innere Wandlung; Sinnesänderung
er hat eine B. durchgemacht *he is 'n heel anner(n) Keerl worden. man kennt hum heel neet weer. he hett 'n schoon Hemd antrucken.*

er hat trotz scheinbarer B. seine alte Natur nicht abgelegt *he hett sük bekeht van 'n Schrubber to 'n Heidbessem (H).*

2. B. zum Glauben s. Glauben.

bekennen

1. eingestehen; gestehen
bekennen: he wull neet b., dat he dat daan harr. Ra. b. hett al mennigeen an de Galg brocht.

lejen: he hett mi 't leeit, dat he mi bedrogen hett.

Ra. l. bringt an de Galgen (H).

man laat mi eerst noch lejen

vör di, mien Gott, up Knejen

de Dank, dat du mien Vader büst.

(aus einem plattdeutschen Kirchenlied).

**belejen* (St 13, Do I 140).

**belieden: he hett beleiden, dat he dat was. he beleed't mi dat.*

bichten: he will neet b., dat he de Appels stohlen hett.

gestahn: he gestunn, dat he logen harr. in(ge)stahn: he (ge)stunn dat glieks in, wat he verbroken harr.

**jechten, jichten: he will dat neet j. togeven: laat ik 't man t.*

ich will dem Herrn meine Übertretung b. (Ps. 32, 5) *freei herut un open will ik vör de Heer togeven, wat mi schuldig maakt hett (Frerichs nach Je).*

bekenne einer dem anderen seine Sünde (Jac. 5, 16) *bicht doch een de anner sien Sünn'n (Je). een sull de anner doch togeven, wat he hum andaan hett (Heyke Frerichs).*

2. als eigene Überzeugung aussprechen und anerkennen

bekennen: dat kann ik neet as mien Overtügen b.

dazu kann ich mich nicht b. *dar denk ik anners over. mi dünkt dat anners. dat segg ik neet mit. dar will ik geen Seg-*

ger van wesen. dar kann ik di neet recht in geven. dar kann ik neet för instahn. to dien Menen laat ik mi neet overhalen.

3. seine Meinung frei heraussagen; nicht hinter dem Berge halten

das bekenne ich dat segg ik di liek in 't Gesicht. dat segg ik, un dar blieb ik bi. dar gah ik neet van of.

seine wahre Meinung b. *proten*, as 't meent is.

er will Farbe b. *'t hoge Woord sall d'r nu herut, na dat 't schient.*

er will nicht Farbe b. *he will de Katt neet to de Sack ut laten. he will neet Hals geven (M). he prooft d'r over weg (d'r umto). he fienelt d'r wat umto. he hollt noch wat achter de Duum (Rügg). he wind't sük as 'n Aal in 't Solt.*

bekannten sie es nicht (Joh. 12, 42) *kwammen se d'r neet mit herut (Je). und er bekannte und leugnete nicht (Joh. 1, 20) he sä dat freei herut un hull dar neet mit achter de Barg (Je).*

4. sich zu einer Tat, einem Kinde, einem Glauben usw. b.

sük bekennen: he bekennt sük to de Lüttersen. he föhlde sük geraakt un bekennende sük schuldig.

ich bekenne mich schuldig *ik hebb 't daan.*

ich bekenne mich zu dem Kinde *ja, dat Kind is van mi. ja, ik bün Vader van dat Kind.*

wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch b. vor meinem himmlischen Vater (Matth. 10, 32) *jedereen nu, de sük vör de Minsken up mien Sied stellt, up de sien Sied stell ik mi ok vör mien Vader in de Hemel (Je).*

Bekenner

einer, der für seine Überzeugung eintritt

Stahfast. Hollfast. een, de för sien Overtügen insteiht.

Bekennnis

1. Geständnis

ein B. ablegen *Klör bekennen.*

entlocke mir das B. nicht! *breek mi de Mund neet open!*

2. Bezeugung des Glaubens

dat, wat wi bekennen doon.

2 Buurman II

lasset uns halten an dem B. (Hebr. 4, 14) *laat uns fasthollen an dat, wat wi bekennen doon (Je).*

bekannt hast ein gutes B. (1. Tim. 6, 12) *hest di ok good för dat insett't, wat du overall freei herut seggen deist.*

beklagen

1. bedauern; bejammern; nachtrauern
beduren: he is to beduren.

ich beklage sein Schicksal (seinen Tod) *'t spiet't mi um hum, dat 't all so komen is. ik hebb d'r Rau van. 't kann mi van Harten begroten. he starvt mi noch elke Dag of.*

ich beklage es nicht *ik truur d'r neet um.*
Witwen, die den Tod ihres Mannes zu laut b., haben ihn oft schnell wieder vergessen

luud gekreten (geweint), bold vergeten (H).

2. Klage führen; sich beklagen

sük beklagen: he hett d'r geen Grund to, sük to b., dat hum 't so slecht geiht. dar kann ik mi neet over b.

unablässig sich mit heftigen Worten über etwas b. *wütern: dat nützt ja doch nix, wenn du darover wüterst.*

zu einem, der sich beklagt, daß es dem Nachbarn gut geht und ihm schlecht, sagt man tröstend *reer man neet, du sallt ok mal in 'n führen Kist (Sarg aus Föhrenholz) begraven worden! (M).*

ich kann mich nicht b. *ik sitt good, sä de Katt, do seet he up de Speck (M).*

darüber können wir uns nicht b. *dar können wi nix Slechts over seggen.*

sie wurden eins, daß sie kämen, ihn zu b. (Hiob 2, 11) *se prootden mit 'n anner of, se wullen hen un hum seggen, dat hör dat leep begroten kunn (Kö).*

beklagenswert

bedauerlich; warme Anteilnahme verdienend

er ist ein beklagenswerter Mann *'t kann mi um hum naar begroten. he is to beduren. he is 'n Blödert, 'n armen Keerl.*

beklatschen

1. Nachreden weitertragen

begalsternacken (Lottmann, Do I 584).

besnacken:

*de rôhmt worden will, mutt starven,
de besnacht worden will, mutt frejen.*

etwas b. wat verhackstücken. wat bekakeln.

sie wurde beklatscht *wat seten (satten)*
se over hör her! wat trucken se hör
dör de Mudder (dör de Mustert)! se
leten geen good Haar (geen ehrelk
Haar) an hör. se hebben hör naar dör
de Häkel haalt.

2. Beifall klatschen

sie wurde mit Jubel beklatscht *wat*
klappden se in de Hann(en), as se
herinkweem!

bekleben

vollkleben

bekleven: *wi mutten de Glasen noch b.*
bebacken: *he hett de Mür mit Biller be-*
backt.

beplacken: *well hett dat Schott so be-*
plackt?

bekleckern

beschmutzen; fleckig machen

beklackern: *du mußt dat Tafeldook neet*
so b.

bekleckern: *well hett dat moje Book so*
bekleckert?

slackern: *slacker doch neet sol!*

vullkleien, vullsauen: *se hett hör Kleed*
vullkleit (vullsauf).

er hat sich nicht gerade mit Ruhm be-
kleckert *Ankiek hett hum dat seker*
neet inbrocht.

beklecksen

beschmutzen

bekladden: *du mußt di neet so b.*

bekleiden

1. mit Kleidung versehen

bekleden: *'n Kind b. he bekleddt sük*
alltied mit de dürste Saken.

ich bin nackt gewesen und ihr habt mich
bekleidet (Matth. 25, 36) *ik harr nix*
um- un antotrecken, un ji hebben mi
kleddt (Je).

2. Kleidung tragen

anhebben: *'n Kleed anhebben.*

kleddt wesen: *swart k. w.*

nur mit einem Hemd bekleidet *in'n na-*
kend Hemd (W).

er ist nur dürftig bekleidet *he hett haast*
nix um of an. he hett haast geen Hemd
up 't Lief.

bekleidet mit Leinwand (Mark. 14, 51)
de harr nix wieder over as 'n linnen
Dook (Je).

er war bekleidet ... (Mark. 5, 15) *he was*
in sien Tüg (Je).

Johannes war bekleidet mit Kamelhaa-
ren (Mark. 1, 6) *Johannes sien Buse-*
ruuntje was ut 'n Kamelfell.

ein Weib, mit der Sonne bekleidet (Off.
Joh. 12, 1) *'n Frau, de harr 'n Kleed*
an, dat was de Sünn (Je).

3. mit etwas überziehen

betimmern: *de Mür word mit Holt be-*
timmert.

uptügen: *man kann woll 'n Tuunpahl u.*
(so b., daß er nach etwas aussieht;
Kleider machen Leute).

4. haben; erfüllen

bekleden: *he hett dit Amt al teihn Jahr*
bekleddt.

Bekleidung

Kleidung

Kleer (Mz): *för de K. sall ik woll sorgen.*
scherzh. *Takelaasje: se hett völs tovöl*
T. an.

Plünnen (Mz): *ik sall di woll in de P.*
hollen.

B. der Männer *Mannskleer. Mannlückleer.*

B. der Frauen *Frooenskleer. Frauens-*
kleer. Frolückleer. Fraulückleer.

B. der Kinder *Kinnerkleer.*

Bekleidungsstück

'n Stück Kleer: de Lohn un 'n S. K.

beklemmen

1. einengen

beklemmen: *dat beklemmt mi hier so,*
dat ik mi haast neet röhren (rögen)
kann.

bekniepen: *de Rock beknippt mi van*
alle Kanten.

benauen: *'t Eten benaut mi.*

2. die Luft nehmen

benauen, binauen: *de Kleer b. mi so,*
dat ik haast geen Aam hollen kann.

es beklemmt mir den Atem *ik wor d'r*
rein benaut van.

3. ängsten

bekrupen: *'t Hart bekruppt mi. dat be-*
kroop mi so, dat ik d'r haast geen
Eten mehr van much.

beklemmend

bedrückend

klamm: de Lücht is hier so k., man kann 't d'r haast neet in uthollen.

benaut, binaut: 't is mi hier to b.

smorig: vandaag is 't s. heet.

das ist mir hier zu b. de Bön hangt mi hier to dicht over de Kopp.

Beklemmung

Angstzustand; Sorgenlast

Beklemmen: ik hebb so 'n B. up de Borst.

Benauthheid: 't is hier 'n slimmen B.

Ra. ik hebb so 'n Trillen in de Billen un so 'n B. bi 't Köteln.

dat kummt van 't lang Preken, sä de Pastor, do harr he vör B. in de Bux scheten.

Geswöge, Swögeree (infolge schwerer Anstrengung): man kunn 't G. van hum in 't Karnhuus hören.

ich hatte heute nacht ein Gefühl der B. de Waalrieders hebben mi van nacht unnerhatt.

beklommen

beengt; bedrückt; voll banger Sorge

benaut, binaut: b. in de Kopp wesen. de Borst is mi so b. dat is mi hier völs to b. dat is 'n Troost för mien b. Hart. he hett benaute Schuren (Turen) (Ohnmachtsanfälle).

swool, swöl: 't word mi so s. um 't Hart.

ich fühle mich so b. de Bön hangt mi hier to dicht over de Kopp.

Beklommenheit

s. Beklemmung.

bekneipt

leicht betrunken

anheitert: he is a.

beknien

auf den Knien bitten

talmen: he talmt sien Moder so, dat se 't neet over 't Hart kriegen kann, hum 't to weigern.

bekommen

1. erhalten; in Besitz bringen

ankomen: dar is neet licht antokomen.

anraken: kann ik bi di a. (Arbeit b.)?

overwinnen: uns Nahberske hett wat Lüttjes overwunnen (ein Kind b.).

befallen: se is van 'n Söhn b. (nur in dieser Wendung).

behebben: wenn ik dat Wicht man eerst b. kann, denn nehm ik 't ok.

bikomen: wo büst du dar b.? dar kannst licht b. ik wull dat Huus woll kopen, man is geen B. an.

biraken: de Koh, wo büst du dar bi-raakt?

böhren: dar kannst du 'n bült Geld för b.

belangen: lüttje Jan kann de Appels an de Boom noch neet b. (zu fassen b.).

faten: he faat't doch ok alls (bekommt jede Krankheit).

to faten kriegen: ik wull dat Huus geern an mi brengen, man dat sall woll stuur hollen, um 't to f. to k.

togode hollen: du hollst noch teihn Daler bi mi t.

hebben: för Geld is alls to h. ik hebb dar noch wat to h. de wat verdeen't, mutt ok wat h. (Lohn b.). ik hebb al lang geen Taal of Teken van hum hatt (keine Nachricht b.). *Moder* sä van Plumen, wenn wi dar al van h. sölen? (T). sall ik 'n Söpke h.? (einen Schnaps bitte).

Ra. h. geiht over kriegen. h. is h., man kriegen is de Künst. een h. is beter as teihn kriegen (M). wat 't Lief verlangt, dat mutt 't h. (Entschuldigung eines Vielfraßes oder Trinkers).

inkriegen: ik hebb darum Missetten (Unannehmlichkeiten) hatt, dat ik dat Geld neet inkregen hebb. wat he inkreeg, hett he sien Kinner daan. he hett wat inkregen to slapen.

kriegen: Bescheid (Antwort) k. ik krieg hunnert Daler för de Koh. se kregen all overeen (gleich viel, das gleiche). ik hebb 'n Grosken kregen. wi worden van sülvst wies (werden es schon merken), wat wi k. dat hebb ik to Geve (geschenkt) kregen. van 't Gode to-völ k. se kregen Scheel um 't Geld. wenn twee Deven Scheel k., kriggt 'n ehrelek Minsk sien Good weer. Maid un Katt k. wat, Knecht un Hund mutten wachen, bit d'r wat kummt. du kriggst dar nix van, un wenn 't Biggen regent. he hett d'r 'n Rök (Snüff) van kregen. he hett sien Gaden (was ihm lieb und willkommen ist) kregen. ik kunn geen Inlösen k. wat up 't Kamsol k. (Schläge bekommen). he kriggt wat up 't Fell. he hett 't Trillen up 't Levend kregen.

wenn s' all wat kriegén,
will 'k ok wat hebben,
dat 'k gar nix mag,
kann 'k ok neet seggen

(sollen nach Überlieferung von Pastor Ubbo Tieden Meyer aus Pilsum im Revolutionsjahr 1848 die Arbeiter von Greetsiel gesungen haben).

Ra. holl fast, wat du hest un nimm,
wat du k. kannst. wat man k. kann, is
alltied 't Beste. beter dūr as neet to k.
(sagt der Volksmund, wenn man fürs
Geld nur etwas bekommt). hebben is
wiß, k. is miß (H). de Gottlose kriggt
de Barm (der Rest ist für die Gott-
losen).

lößkriegen: se hett ok noch 'n Keerl löß-
kregen.

maken: de Boom maakt geen Loov (be-
kommt keine Blätter).

mithebben: se sall 'n goden Utstūr m.
ofkriegen: de oll Stackert hett ok noch
'n Wief ofkregen. he hett ok 'n Klack
(n Schamp) ofkregen.

wat hett he de Baart d'r ofkregen!
(Schelte bekommen).

raken: se is as 'n goden Mann raakt.

tofallen: een Deel van de Nalaat full
hum to.

tokriegen, umtokriegen (als Zugabe b.):
de Kinner hebben elk 'n Boltje to-
kregen, umtokregen.

so een krieg ik to, sä 't Wicht, do sull
se 'n scheven Snieder frejen.

updoon: ik hebb mit all Bedelee blot 'n
bietje Speck updaan. 't Wicht hett 'n
Frejer updaan.

sük wat upsacken: ik hebb mi wat up-
sackt.

upsmieten: wat smitt dat för mi up (was
bekomme ich dafür)?

winnen: dar kannst du nix mit w. mit
Leeglopen kannst du neet mal 'n Henn
w. Land w. Kinner w. de Kinner
winnt, mutt Kinner hollen (M).

angezogen b. ankriegen: Geerd kriggt 'n
drög Hemd an. disse Schoh bünt to
lüttjet, ik krieg hör neet an.

etwas zu b. suchen sük umdoon, sük um-
hören: ik will mi na 'n anner Plaats u.
davan bekommt man das Grauen 't
Grieseln kummt een d'r van an.

er (es) hat eine andere Farbe b. de Klör
is hum utschoten. dat Tüg (sien Haar,
Gesicht) hett sük verklärt.

sie hat ein Augenleiden b. 't is hör up
de Ogen slaan. 't hett sük hör up de
Ogen sett't.

Äpfel sind nicht mehr zu b. Appels bünt
greepsk. Appels lopen up golden Be-
nen. de Appels piepen in de Boom.
jetzt bekommt sie keine Kinder mehr
Kinner bünt d'r nu her bi hör.

einen besseren Mann konnte das Mäd-
chen gar nicht b. wat beters kunn se
gar neet belopen.

ich habe es nicht b. dat is mi slippen
gahn. dat glippde mi. dat is mi an de
Nös vörbigahn. dat is mi ut de Nös
gahn. dat is to Water lopen. ik bün
d'r unner langsraakt. ik muß drög
daalsluka.

ich habe b., was mir zusteht ik bün to
mien Deel (Part) komen.

was ich bekomme, habe ich bi Empfangst
is geen Verlūs (H).

sie hat alles erhalten, was sie b. konnte
se hett all hör Baaljes ofrohmt (M).

du bekommst nichts du kannst tokieken.
du hest 't Nakieken. du kannst di de
Baart wiskén. du kannst di bi de Nös
daalkieken (langskieken).

Ra. dar sōlen di de Kusen neet van
kellen. di hört, wat de Hund schitt
(M).

er möchte immer etwas b. scherzh. he is
in de Kriegerverein.

das bekommst du nicht bliev d'r of! dat
is neet för di. dar kannst lang (di
dood) up luren! dar spitz di man neet
up! dat geiht an dien Nös vörbi. dar
kannst di de Nös an wiskén.

wer etwas hat, bekommt immer mehr
de Brood hett, de word Brood boden
(M). de Düvel schitt alltied bi de
dickste Bült.

jeder bekommt, was er verdient elk
kriggt, wat hum tosteiht. de Arme
word 'n Stohl boden, de Deev word 'n
Galg boden (M).

ich habe viel zu Weihnachten b. de
Wiehnachtsmann hett mi vōl brocht.
ich bekomme (von meinem Schuldner)
noch zwanzig Mark ik hebb (van hum.)
noch twintig Mark to kriegen, to för-
dern. he hett noch twintig Mark bi mi
utstahn.

wieviel kannst du dafür b.? wat brengst
di dat in? wat smitt dat up? wovōl
kannst du darvan maken?

er hat noch etwas von mir zu b. *he hett noch wat bi mi togode.*

es ist schwer, etwas von ihm zu b. *he is stuur to melken. he hollt de Duum up de Geldbül. he is van Kniephusen un Hollfast.*

der Frühaufsteher hat bereits das, was der Langschläfer noch bekommen möchte *de Frohe hett dat al to packen, wat de Late noch verwachten is.*

er gibt etwas Geringes, um dafür Größeres zu b. *he smitt mit de Pink (kleine Wurst) na de Schink.*

wer viel erstrebt, bekommt etwas *well na 'n gülden Wagen söcht, find't d'r, wenn 't glückt, sachs 'n Lüns van (TL).*

er kann nicht genug b. *he nimmt alls, wat he rieten un kleien kann (wat to raken un to faten is). he will 't Mittelste mit beide Ennen. twee hebb ik al, dree krieg ik noch.*

ich kann zu Mittag nicht genug b. *ik kann neet satt. ik kann mi d'r woll dick in eten. 't is nett, as wenn 'k geen Boom (keinen Boden) in de Maag hebb.*

befürchtest du, nicht genug zu b. *büst du bang, dat di 'n Scheet ut de Nös geiht? (TL).*

wenn Kinder alles b. möchten, was sie sehen, sagt die Mutter *'t is good, dat du 't süchst un neet kriggst.*

2. bekömmlich sein; gut tun; sich auswirken

bekomen: dat is hum heel neet b., dat he in 't Bad west is. dat Eten bekummt mi neet.

Ra. dat sall hum noch b. as de Hund dat Grasfreten.

denen: dat swaar Eten hett mi neet deent, dat deent hum neet, wenn he sovöl Geld in de Fingers hett.

dögen: dat dögg't hum neet, dat he sovöl Snaps drinkt.

fallen: Peren (Birnen) achter Krinthstuut, dat fallt neet.

verdragen: ik kann geen fett Eten v. he kann 't neet v.

eine Mahlzeit einnehmen, die nicht bekommt *'n Mißmahl hollen.*

das bekommt dat sett't Fett an.

es ist ihm nicht gut b. *he is d'r mall mit anlopen.*

das Essen od. Trinken bekommt mir nicht *dat sleit mi up de Maag. dat is*

Ballast för mien Maag. dar krieg 'k Lusen van in de Maag (in 't Lief).

das wird dir noch schlecht b. *dat sall di noch bitter upbreken (suur upstöten). dat sall di noch swaar in de Maag liggen. dat sall di noch dünn dör 't Lief gahn. dar sall di noch 'n Wurm bi ofgahn. dar sallt noch swaar van drömen (M). dat sall di noch bi de Rügg uplopen (TL).*

wohl bekomms! *smakelk Eten! (ge-) segent Mahltied! proost Mahltied! proost, mien Hals, dar kummt 'n Platzregen! (M).*

ein Grab b. (Hiob 3, 22) *'n Grafft finnen (Je). glückelk unner de Grund wesen (Kö).*

bekömmlich

gesund, förderlich

todeenlk: dit Eten is di neet t.

das ist eine bekömmliche Speise *dit is 'n hartelk Eten. dat Eten geiht een sacht dör 't Lief. dat heelt de Ribben in 't Lief (M).*

mehr ist mir nicht b. *hier is mien Maat (M).*

ein jeder muß wissen, wieviel ihm b. ist *elk mutt sien Schippsdüpde weten.*

beköstigen

zu essen geben

ohne Entgelt beköstigt werden *sük dör-slaan: he hett sük de Kriegstied bi sien Brör so mit d. (T).*

ich beköstige jemanden *ik hebb een in (up) de Köst.*

er ist leicht zu b. *he ett neet völ. he is licht (neet swaar) up de Köst.*

er muß sich selbst b. *he is up egen Köst.*
er muß sie noch immer b. *se hebben hör Foten noch immer unner sien Tafel. se liggen hum noch immer up de Disk (M).*

Beköstigung

Kost

Köst: wi hebben hum in K. un Lohn. de bi uns arbeidt, hett de K. to.

Eten un Drinken: he hett sien good E. un D. dar.

er hat freie B. *he hett free Tehren (hett de Köst för 't Kauen). he arbeidt för de Köst.*

begrüßigen

unterstützen; bestätigen, bestärken;
einer Aussage Geltung verschaffen
begrachten, begrachten: wi hebben dat
mit 'n Handslag *begrachtigt*.

ich habe es durch Handschlag *begrachtigt*
ik hebb hum de Hand d'r up geven
(daan). ik hebb d'r 'n Handslag up
daan.

einen Kauf durch einen Trunk b. *be-*
wienkopen (z. B. beim Verkauf von
Kirchenstühlen und Grabstätten, Nds.
Wb. II 99).

ich *begrachtigt* dies mit meinem Eid *dar*
doo ik mien Eed up, dat nehm ik up
mien Eed.

der Herr *begrachtigt* das Wort durch
mitfolgende Zeichen (Mark. 16, 20) *dat*
Woord, dat se spreken deen, settde
sük dör, denn Woord un Wunder gun-
gen mit 'n anner Hand in Hand (Je).
in diesem meinem Gefängnis, darin ich
das Evangelium verantworte und *be-*
kräftigte (Phil. 1, 7) *wenn ik in Ge-*
fangenschaft bün un wenn ik mi för
dat Evangelium insetten un wenn ik
't betügen mutt (Vo).

Begrüßigung

kraftvolle Aussage

Formeln zur B. einer Aussage *dat kann*
'k di seggen! dat löv man (driest)! so
wahr, as d'r 'n Gott in d' Hemel is,
ik hebb 't neet daan! (M). *dat mag*
Gott weten, wat dar noch utbröddt!
(M). *dar kannst di up verlaten, un*
wenn du 't neet lövst, betahlst 'n
Daler, un wenn du 't lövst, denn twee!
(M). *ik kann neet mehr geven, sä*
de Slachter, so wahr as 'k hier stahl!
(M).

bekränzen

einen Kranz aufsetzen; mit Girlanden
schmücken
wir haben sie *bekränzt wi hebben hör*
'n Kranz up de Kopp sett't.

bekriegen

s. bekämpfen.

bekritteln

kleinlich tadeln; nörgeln
EEKstern, äkstern, heekstern, häkstern:
dat Wief hett alltied wat to e., ä., h.
beköstern: *de an de Weg baut (boot),*
word völ beköstert.

begrootsnuten: *he mag nix lever as alls*
b.

bemäkeln: *bi de Burinske blifft geen*
Maid, de mutt 't all b.

er hat immer etwas zu b. *he weet up elk*
(alls) *wat, he hett alltied wat to Mu-*
stert mahlen. he sitt alltied over de
annern her. he weet alltied 'n Fäske
to finnen (M). s. nörgeln.

bekritzeln

s. beschmieren.

bekrusten

bekörsten, bekösten: *dat Brood is noch*
neet bekörst't.

begasseln: *unbegasselt Brood is wat för*
oll Lü.

bekümmern

1. Beachtung schenken; sich angelegen
sein lassen

bekümmern: *dat bekümmert mi heel*
neet, dar bruukst du di neet um b.

bekümmere dich nicht darum! laat 't
susen! laat 't weihen! laat 't rieten!
laat 't gewähren! wat scheert di dat!
er *bekümmert sich um alles he sitt over-*
all mit sien Nös in, he steckt sük over-
all tügen.

darum b. wir uns nicht dar hollen wi uns
buten (tügen weg). dar willen wi nix
mit to doon hebben. dat kummt uns
neet an de kolle Kleer. dat is uns nett-
gliek. dat binnen wi uns neet an 't
Been. dar geiht uns nix van an. dar
dreihen wi geen Nack um. dar setten
wi geen Foot um dwars.

das *bekümmert mich nicht dat geiht mi*
neet (nix) an. dar fraag ik neet (nix)
na.

was ist ein Mensch, daß du dich um ihn
bekümmerst? (Hiob 7, 17) *wat bünt wi*
Minsken doch för arme Stackers!
warum behollst du de Minsk so fast
in 't Oog? (Je). *wat is de Minsk, dat*
du di mit hum ofgiffst? (Kö).

was *bekümmert ihr das Weib?* (Matth.
26, 10; Mark. 14, 6) *laat't de Fro doch*
tofree! (M). *wat will ji up hör herum-*
hacken? (Je).

was *bekümmert ihr euch?* (Matth. 16, 8)
ji maken jo Gedanken darover, dat ...
(Je).

sich in sich selbst *bekümmerte* (Apg. 10,
17) ... *wußt noch immer neet recht, wat*
dat bedüden sull (Je).

2. **schmerzen**; wehe tun; sich betrüben;
sich sorgen

bedrücken: dat hett mi al lang bedrückt
un Kummer maakt.

bekrönen: dat kann mi neet b.

krönen: dat krönt mi al de heel Dag. he
krönt sük d'r neet um, of 't 'n anner
Minsk goodgeiht of slecht.

nah gahn: dat is mi naar n. g.

das bekümmert ihn dat is hum an de
Nahd gahn (an de Wuddel komen).

es bekümmert ihn (1. Sam. 20, 3) dat
kann he neet verdragen (Je).

bekümmere dich nicht (1. Sam. 9, 20)
maak di geen Sörg (Je).

bekümmert euch nicht (1. Mos. 45, 5) laat
't de Kopp neet hangen (Je).

Bekümmernis

Sörg(e): se hett hör S. un Last riekelt.
war eine nicht kleine B. unter den Kriegs-
knechten (Apg. 12, 18) was 'n grote
Upregen unner de Soldaten (Vo). de
Soldaten kregen dat mit de Angst (Je).

bekümmert

traurig

bedrövt: he maakt so 'n b. Gesicht.

bedröppelt: he klickt so b.

swaarmodig: s. van Gedachten.

ich war sehr b. 't kunn mi van Harten
begroten.

er ist b. he is neet good up sien Dreev.
he lett de Steert hangen. de Verdreet
hett hum unner. he hett geen Mood
mehr.

war sein Geist bekümmert (1. Mos. 41, 8)
mook he sük doch allerhand Sörge
(Je).

wenn das Herz b. ist, so fällt auch der
Mut (Spr. Sal. 15, 13) hest du Kum-
mer in 't Hart, denn lettst du de Kopp
hangen (Je).

bekunden

s. bezeugen.

belächeln

freundlich, heiter od. spöttisch über
etwas lachen

begniffeln (heimlich b.): he begniffel dat
Wark.

begrienen: he mutt 't ok doch all b.!

besmütern (stillvergnügt b.).

er belächelte es he sä nix, man 'n lelk
Vermaak un 'n Gniffachen gaffen 'n
anner up sien Gesicht de Hand.

belachen

sich lustig machen über

belachen: Kinner b. faken ok trürige
Saken.

beguffeln: ji mutten doch elke Kleenig-
heid b.

rallen: over 'n Saak r. un mallen.

utlachen: warum lachen ji mi ut?

er belacht das he lacht d'r wat um. he
sleit 't all in 't Lachen. he treckt 't in 't
Malle. he will d'r nix van weten, dat
't ernst is.

er belacht ihn he lacht hum dick wat ut.
he holit hum vör 'n Giebel. he drifft
sien Spill mit hum.

beladen

befrachten; belasten

beladen: dat Schipp is mit Stenen b.

laden: dat Schipp mutt noch l. worden.
befrachten: de Tjalk is mit Törf be-
fracht't.

bepacken: de Wagen is bit boven hen
bepackt.

uppuckeln: se puckeln hum tovöl up.

das Schiff ist hinten zu schwer b. dat
Schipp is achterlastig.

das Schiff ist vorne zu schwer b. dat
Schipp is vörlastig (topplastig, sackt
vör weg).

das Schiff ist zu schwer b. dat Schipp is
to deepgahnd (is overlast't).

man hat ihn mit einer zu schweren Last
b. he kann de Last neet dragen. de
Last is to swaar för hum.

kommt her zu mir alle, die ihr müh-
selig und b. seid, ich will euch er-
quicken (Matth. 11, 28) koomt all na
mi to! well sük ofrackern mutt un
sware Last to slepen hett, de will ik
helpen, dat he sük verpusten kann
(Je). koomt all mit 'n anner na mi to!
wat heei ji jo ofsloovt un wat sücht't
ji unner jo Last! bi mi söl ji jo ut-
rüsten un verhalen (Heyko Frerichs).
s. aufbürden, aufladen.

Belag

1. dünne Deckschicht

Dook: 't is nett, as wenn dar so 'n D.
over de Huud van de Plumen liggt.

Fleje, **Fleei**: dar liggt so 'n F. over hen.

Wasem: over de Appels lag na acht
Daag al 'n heel dünnen W.

der Spiegel hat einen B. de Spegel is
beslaan.

die Fenster haben einen B. *dat Weer sitt in de Fensters. de Fensters sünd bedufft.*

2. krankhafter Überzug

B. im Munde der Säuglinge *Sprö.*

das Zäpfchen hat einen B. *de Huuk is schoten (swullen).*

die Zunge hat einen B. *dar is 'n Huud up de Tung.*

3. pilzartiger B. (auf Nahrungsmitteln)

Galster: dar sitt 'n G. an de Kees.

Kaam, Kien(sel): dar drijft K. up de Saft, de Stopp hett woll neet fast genoeg up de Buddel seten.

4. aufschnitt, Auflage, Aufstrich auf Brot s. d.

belagern

1. mit einem Heer umschlossen halten
beliggen: se hebben de Stadt al lang beligen.

insluten: de Börg is insloten.

dich b. (Luk. 19, 43) *'n Wall um di to smieten (Je).*

ich will dich b. ringsumher (Jes. 29, 3)
ik will rund um di to mien Lager upslaan (Kö).

2. von allen Seiten bedrängen

belagern: se b. een rein dat Huus.

die Kinder belagerten das Schaufenster
de Kinner stunnen mit all Mann vör 't Schaufenster.

Belagerung

Einkreisung eines Gebietes mit Truppenverbänden

**Belegg: dat weer bi de B. van Leeroort besser: dat was in de Tied, as Leeroort insloten was.*

Belang

Bedeutung; Wichtigkeit; Interesse

Belang: dat is 'n Saak van groot B. elk mußt sien Belangen vertreden.

Angahn: dat is sien A. neet.

das ist nicht von B. *dat steckt so nett neet.*

für mich ist die Sache ohne B. *ik geev d'r nix up.*

das ist (k)eine Sache von B. s. bemerkenswert.

er hat seine Belange zielbewußt vertreten *he wußt woll, wat he wull.*

jeder soll seine Belange selber vertreten
Ra. de de Koh hört, de griep hum bi de Hoorns (Steert).

belangen

1. verklagen; zur Verantwortung ziehen
belangen: ik sall hum woll vör Gericht b. anklagen: een to Unrecht a.

kriegen: een bi de Slippen k. ik sall di woll k., wenn 'k di man eerst hebb!

ich werde dich deshalb noch b. *dat kickt noch mal weer um.*

er will mich b. *ik sall d'r för upkomen (mien Puckel d'r för henholen).*

jetzt will man mich b. *nu sall ik de Sack na de Möhlen dragen. nu willen s' mi up de Steert kloppen. nu sall ik ok noch unner de Rößkamm komen.*

dafür darfst du mich aber doch nicht b.!
dar kann ik doch neet för in 't Bedd liggen!

2. angehen; betreffen

anbelangen: wat de Budel anbelangt, so löv ik neet, dat d'r völ achterschuult (Do I 34).

angahn: wat geiht di dat an?

was mich belangt *wat ik d'r mit to doon hebb.*

belanglos

unwichtig

das ist b. *dat is nett sovöl as nix. dat is blot 'n Klatteree. dat is man 'n Scheet un geen Proot weert. dar is 'n Scheet an gelegen. dar sitt (steckt) nix in. dar doo ik nix up ut. dat hett nix to bedüden. dat hebb ik nix in de Reken. dat will neet völ seggen. dat fällt dör de Fingers. dar sett ik geen Foot um dwars.*

belangloses Zeug schwatzen *babbeln, sabbeln: he babbelt (sabbelt) sük wat torecht.*

er erzählte eine belanglose Sache *he vertell de hele Klöterkraam.*

wenn jemand eine belanglose Angelegenheit für wichtig hält, sagt man scherzend *'t sall mi ins neeidoon, to wat för 'n Gatt dat weer utlöppt, sä de Maid, do piß se in de Teems.*

Belanglosigkeit

Bagatelie

Klatteree, Scheet, Schieteree, Schietkraam: maak doch um so 'n K., S. neet so 'n Drockt!

Himphamperee (T).

Kraamstücken (nach dem dünnen Holzpflöck, der zum Bau von Marktbuden gebraucht wird) (St).

das ist eine B. *dat hett nix to bedüden. dat hett nix up sük.*

man soll nicht über Belanglosigkeiten stolpern *deit hum nix, sä de Kraam-wahrster, wenn 't Kind d'r man is!* s. Bagatelle.

belangreich

wichtig

das ist b. *dat is 'n Saak van groot Belang. dat will völ (wat) seggen.*

belassen

lassen; dabei (ver)bleiben

belaten: *he hett hum dat Geld b. denn willen wi dat man so b.*

laten: *wi willen hum man bi sien Menen l.*

wir wollen es dabei b. *wi willen 't so gewähren laten. 't blift so, as 't is. laaf uns 't dar man bi laten. laaf uns d'r man bi blieven.*

belasten

1. beladen; beschweren

belasten: *dar will ik mi up mien oll Dag neet mehr mit b.*

anhalen: *wi wassen mit de Keerl slim anhaalt.*

belemmern: *ik bin upstünds so mit Arbeit belemmert, dat ik unmögelk kommen kann. de Bön is haast to stark belemmert.*

ihr könnt den Wagen nicht noch mehr b. *ji können doch neet noch mehr up de Wagen smieten!*

warum willst du dich damit b.? *wat wullt du di dat up de Hals halen?* s. beladen.

2. bedrücken

beswaren: *wat sall ik di dat Hart damit b.!*

drücken: *de Sörge d. hum.*

das belastet sein Gemüt *dat liggt hum up 't Hart. dat drückt hum 't Hart of. dat word hum stuur. dat maakt hum 't Levend swaar. dat maakt hum mör (drückt hum an de Grund).*

das belastet ihn nicht *dat draggt he mit 'n lieken Rügg. dardör lett he sük neet kneveln (bedwingen, duken, unnerkriegen, unnerplogen usw.).*

3. auf die Sollseite bringen

er hat sein Konto viel zu hoch belastet *he sitt d'r bit hento de Hals in.*

damit wird er belastet *dat kriggt he up sien sehr Been.*

4. beschuldigen

du belastest ihn *du smeerst Snött up sien Mauen.*

5. erblich belastet

er ist erblich belastet *dat is 'n Arvqual bi hum.*

belästigen

durch Aufdringlichkeit, störendes Kommen unangenehm sein od. werden

anfaten: *he hett hör anfaat't.*

drietsen, dritzen: *he drietst hum, war he man kann.*

komen: *koom (kumm) mi doch neet alltied mit so 'n ollen Schietkraam!*

beswaren: *dar hett he mi al lange Tied mit beswaart.*

bemeien, bemeuen: *wo kannst du mi dar woll alltied weer mit b.?*

behellen, behelligen: *ik will di mit de Saak neet b.*

er belästigt mich *he word mi lastig. he löppt mi rein de Drüppel to d' Dör ut. he löppt mi de Dör noch to de Hengen ut.*

belästige mich nicht! *koom (kumm) mi neet to nah! laaf mi löß (tofree, in Free)!*

belästige das Mädchen nicht! *Jung, laaf dat Wicht in Free! Keerl, bliev dat Wicht of!*

belästige mich nicht damit! *dar bliev mi mit wegl dar mußt mi neet mit komen! sie b. uns fortwährend se sitten uns de hele Dag up 't Heck (up de Pell). se liggen uns stillto up de Drüppel (vör de Dör).*

ich will ihn deshalb nicht gern b. *ik will hum dar neet geern um angahn. ik will hum dar neet mit to Last fallen. er wird ihn nicht wieder b. he sall hum neet weerkomen! he sall geen Buur weer in de Fensters lopen! he sall hum neet weer vör de Boog (in sien Fahrwater) komen!*

er soll mich nicht immer b. *vulg. he sall mi de Duum to de Mors uthollen.*

er läßt sich nicht gern b. *wenn hum de Töhnen kniepen, treckt he de Schoh ut. sie wurde von allen Seiten mit Wünschen belästigt se wur overlopen. all legen se hör in de Ohren.*

das belästigt mich *dat is mi slim mall to.*

das belästigt mich nicht *dar weet ik nix van.*

wenn jemand vom Rauch belästigt wird, sagt man scherzh. *Rookfleesk hollt sük (M).*

die Fliegen (Mücken) b. gar zu sehr *dat is denn doch rein to düll mit de Flegen (Müggen)!*

Belästigung

was einem zur Last fällt

Last: wi hebben völ L. van Musen un allerlei Ungood. dat is doch 'n helen Last, wenn 'n still watern mutt!

Belastung

1. Bürde

Last: he hett sien L. dick un weet haast neet ut of in.

Draggt: de D. is to swaar för hum.

wir müssen mit dieser B. fertig werden
wi mutten 't utsuren.

2. ererbte krankhafte Anlage

das ist eine erbliche B. *dat liggt in 't Blood. dat is 'n Arvqual. dat is an- arvt. dat sitt van olls her in de Fa- milje.*

3. Verbindlichkeit; geldliche Verpflich- tung

der Hof kann eine B. vertragen *de Plaats kann dat dragen (lieden).*

der Hof hat keine B. *de Plaats is freei.*
an diese B. hatte ich nicht gedacht *dar harr ik neet an docht, dat ik dar ok noch in 't Book stunn.*

die B. drückt mich nicht mehr *ik hebb 'n schoon Hemd antrucken. ik hebb 't all in d' Rieg maakt.*

Belastungsprobe

die Freundschaft hat ihre B. bestanden
Nood un Elend hebben hör Fründ- skupp nix andaan.

belauben, sich

Laub treiben

die Bäume b. sich wieder (sind wieder belaubt) *de Bomen fangen an to drie- ven. de Bomen hebben weer Bladen kregen. de Bomen stahn weer in 't Loov.*

belauern

heimlich beobachten

beluren: dar hebb ik hör bi beluurt.

belaufen

1. begehen (Tr I 276)

belopen: du dürst dat Plantelbedd (Pflanzbeet) neet b.

2. ugs. einholen, durch Laufen erreichen
belopen: de Hund kann de Haas neet b.

3. die Summe erreichen; so groß sein
sük belopen: mien Schülden b. sük noch neet up hunnert Mark.

utmaken: dat maakt nett teihn Mark ut.

wie hoch beläuft sich die Summe? wo-
völ is dat mit 'n anner? war geiht dat hen (up an)?

die Pacht beläuft sich auf 200 Mark pro
Diemat de Plaats deit tweehunnert Mark Hür up 't Dimt.

4. anlaufen; beschlagen

belopen: kopern un meßken Good be- löppt mit de Tied.

anlopen: Sülver löppt an, wenn 't old word. dat Stück Iesder is a.

beduffen: de Fensters bünt bedufft.

beslaan: de Ruten (Fensterscheiben) sünd b.

die Fenster b. *dat Weer sitt in de Fen- sters.*

das Messingzeug ist b. *dat meßken Good is blind worden.*

belauschen

heimlich beobachten; horchen

beluren: wi hebben de beiden beluurt. dar hebb ik hum bi beluurt. 's avends gahn se na anner Lü Fensters un b. hör.

belüstern: sölen wi hör even b.?

beleben

munter machen; Schwung und Stim-
mung hineinbringen

upbakern (durch warme Speisen und Getränke b.): wi sölen hör woll weer u.

'n stieven Grog bakert hum weer up. upklievorn, upmuntern: 'n düchtigen Schrick kann 'n Minsk ok u.

upquicken: de gode Böskupp hett hum weer upquickt.

verquicken: 'n Köppke Tee hett hör weer verquickt.

unser Kommen belebte die Gesellschaft
as wi kwammen, kwamm d'r Levend in de Buud. as wi kwammen, hebben wi de Saak 'n anner Swaai geven.

belebt

verkehrsreich

drock: 't is vandaag recht d. in de Stadt. tierig: 't is upstünds so t. in de Straten, dat man haast neet dörkomen kann. Nörden is 'n tierige lüttje Stadt.

die Straßen waren b. *wat was dat 'n Drockte in de Straten!*

Belebung

Erfrischung

Verfrischen: dat Grummelweer hett 'n moi V. brodit.

belecken

1. mit der Zunge über etwas fahren
belicken: de Hund mutt een glieks b., wenn he een sücht.
de all Potten un Pannen belickt, kriggt tolest Splitters in de Tung (M).
beslicken: de Deren mögen de Soltsteen geern b.
vulg. besabbeln, ofsabbeln: dat, wat du besabbelt (ofsabbelt) hest, eet ik neet mehr.

2. verfeinern

sie sind von der Kultur beleckt se bunt van 't fiene Enn, se weten, wat d'r tohört.

sie sind noch nicht von der Kultur beleckt dat geiht dar all in de oll' Slör wieder. se leven dar noch na de oll(e) Gewohnen. se sünd noch mit de Ext behauen. se hebben ok noch neet alltovöl van 't Fien(e) to faten kregen.

Beleg

Beweisstück

Belag: dar hett he geen B. over.

er kann Belege darüber beibringen he hett dar Papieren over (van). he kann dat swart up witt bewiesen.

belegen

1. mit etwas bedecken
beleggen: de Bön is mit Koorn beleggt.
besoden (mit Rasenstücken b.): de Diek mutt noch besoodt worden.
bestiften (Imkerspr. mit Eiern b.): de Moor hett dat Wark al moi bestift't.
ein Butterbrot mit Wurst b. Wurst up 't Brood doon.
ich habe den Boden mit einem Teppich belegt up de Deel van uns' moi Kamer hebb ik 'n Teppich leggt.

2. sich das Recht auf etwas sichern; etwas beanspruchen

beleggen: disse Stee is beleggt.

sük sekern: ik hebb mi 'n Stee in de Zug sekert.

sie belegt alles mit Beschlag se leggt overall de Hand up. se is 'n Haal-overske.

3. anlegen

er hat sein Geld unsicher belegt he hett sien Geld up Hegen un Struken hangen.

4. beweisen

beleggen, bewiesen: he kann dat mit gode Woorden (Vernunftgründen) b.

5. beschälen; trächtig machen

beleggen: de Koh is van 'n Prämienbull beleggt.

springen: de Mähr is van 'n goden Hingst sprungten.

biwesen: de Mähr is bi 'n goden Hingst west.

vom Stier belegt, aber nicht trächtig geworden de Koh is fahr bleven. de Koh hett weer umspölt.

Belegschaft

die Beschäftigten eines Betriebes

Mannskupp: he is mit sien heel M. bi de Arbeid.

Volk: uns V. is bi 't Saaddösken.

belegt

1. klanglos

beklemmt: he sä dat mit 'n beklemmde Stimm.

er hat eine belegte Stimme he hett 'n Pogg in d' Hals.

2. mit krankhaftem Belag behaftet

er hat eine belegte Zunge he hett 'n Huud up de Tung. de Tung is mit 'n griese Fleei beslaan.

belehnen

s. einsetzen, beleihen.

belehren

aufklären; einen lehrreichen Vortrag halten

belehren: dar bün ik neet over belehrt worden. he hett hum mit de Stock belehrt.

lehren: he hett hum dat good lehrt.

leden, anleden: he leed't hum, war he hengahn mutt. ik sall de lüttje Maid woll a.

schoolme(e)stern (aufdringlich b.): he hollt neet up to s.

tolehren: 'n Frau mutt man bi de eerste Knuust Brood t.

unnerwiesen: he hett mi good unnerwesen, wo dat to maken is.

umproten (jemanden durch Zureden eines anderen b.): laat di neet u.

laß dich doch b.! *nimm doch Verstand an! bruuk doch Verstand! seeg dat doch in!*

er wurde nachdrücklich belehrt *he kreeg een up de Snüff.*

ich habe ihn eines Besseren belehrt *ik hebb hum to de Dröm uthulpen.*

ich wollte ihn nicht b. *ik wull hum neet klookmaken (T).*

Belehrung

Lehre; Aufklärung

Lehr(e): dat laat di 'n L. wesen!

Leß: he hett hum gode Lessen mit up de Weg geven.

ich habe eine B. nicht nötig *lehr mi de Welt un de Minsken (dat Minskdome) kennen!*

beleibt

dick; fett; dickbauchig

dikklievig: 'n dikklievigen Keerl.

dikbuukt: he weer so d., dat he haast neet dör de Dör kunn.

dikpansig, dikpanst: 'n dikpansigen, dikpansten Keerl.

kumpleet (frz. complet): uns Burinske is noch al k.

er ist sehr b. *he is noch al vullmanns; is riekelt fett. he hett Punden (Pfunde) od. Lood in de Mors. he kann wat up de Schaal (Waage) brengen. he is wat Manns. he hett Lief sett't. he is good in Order. he hett 'n Boog (Bug=Brustkorb) as 'n hollandse Kuff. he hett düchtig (good) wat um sük to.*

Beleibtheit

Körperfülle

B. kommt nicht von ungefähr *de Wind weihet woll Sandbargen tohoop, man geen dicke Buken.*

beleidigen

kränken; verletzen; Anstoß erregen

andoon: wat hett he di andaan? he hett mi Dramm andaan. wat se hum andaan hebben, kann he neet so hengewähren laten.

... nicht geschehen um des willen, der beleidigt hat, auch nicht um des willen, der beleidigt ist (2. Kor. 7, 12) *ik hebb dat neet wegen de daan, de dat Unrecht daan hett, un ok neet wegen de, de 't andaan is (Vo).*

anmiegen, anpissen: ik hebb dat neet nödig, mi van di a. to laten (Nds. Wb. I 387).

hum miggt neet mal 'n Hund an (er ist verachtet, ist untendurch) (Nds. Wb. I 387).

bekümmern: dat kann mi neet b.

brüden: war hebb ik di mit brüdt? (Mi. 6, 3) (Kö).

kränken: he hett mi al weer biester kränkt.

he sall geen Mügg k. (ist sehr friedfertig).

bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen (Matth. 5, 44) follet (folgt) de Hannen för de Lü, de jo k. of alltied wat over jo to seggen hebben.

to nah doon, to nah komen: ik hebb hör nix to nah daan. ik bün hör to nah komen.

raken: ik will nüms r. seggst 'n Woord tovöl, is he futt raakt. dat bünt Saken, de mi neet r. Vader weer darover (ge-) raakt, dat he neet benömt weer.

treffen: du kannst mi dar neet mit t. se is noch al licht truffen.

Meite maken: ist's euch zu wenig, daß ihr die Leute beleidigt, ihr müßt auch meinen Gott b. heei ji dar noch neet genoeg van, dat ji Minsken M. m., dat ji nu ok noch mien Gott M. m.? (Kö).

er ist leicht beleidigt *he is slimm nanehmend. he is licht up de Foten (up de Tönnen) trappelt (in de Mors beten; up de Tipp treden; in de Kamm beten; up de Steert kloppt; vör de Kopp stött't). he kann neet völ verdragen. he kann 'n hard Woord neet an de Kusen verdragen. he treckt de Hoorns licht in. wenn d'r man 'n Luus over de Drüppel löppt, maakt he al 'n suur Gesicht.*

nun ist er schon wieder beleidigt *nu treckt he al weer 'n scheven Snuut ('n scheev Muul). nu is de Katt 'n Hex. nu is dat Kalv (de Katt) al weer in 't Oog slaan (de Oss[e] al weer in de Steert knepen) (M). dat is hum al weer an de Nahd gahn (an de Wuddel komen).*

das beleidigt mich dat kummt (is) mi to nah.

dieser Anblick beleidigt das Auge *dat sleit mi in 't Oog, wenn ik dat anseh. worüber ist er wohl beleidigt? wat sitt hum woll in de Kopp (Kroon)? wat hett he woll? wat is mit hum?*

du kannst mich nicht b. du kannst mi heel neet menen (mi geen Schann an-

doon). dar kiek ik heel neet anners bi ut. dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer.

er ist nicht leicht beleidigt bi hum kann 't wat lieden. he kann 'n Stöt verdragen. he hett brede Schullers ('n dick Fell).

du hast ihn beleidigt du hest hum vör de Kopp stött't (up de Foten paast, up de Liekdoorn treden).

er tat beleidigt he mook 'n scheev Gesicht. he truck 'n scheve Snuut.

er spielt den Beleidigten he muult, knurrt. he steckt de Kopp up.

kein beleidigendes Wort geen quaad Woord.

Beleidigung

rechtswidrige Kränkung

die B. kann er nicht so hinnehmen wat se hum andaan hebben, kann he neet up sük sittenlaten.

aus Beleidigungen eines dummen Menschen muß man sich nichts machen 'n Schüpp (Stoß) van 'n Esel mußt man verdragen können (TL).

er steckt die B. ruhig ein he steckt dat in as Kleckspapier (as 'n Drögelblatt, Drögblatt (Löschpapier), as 'n Morswisk (Klosettpapier).

eine B. vergift er nicht leicht he is 'n nadragende Minsk.

wir sind über Beleidigungen erhaben nüns kehrt sük an Götredreck (Dreck der Gosse), wi wohnen up de Upkamer (H).

ich will dir heimzahlen für alte und neue Beleidigungen ik will di betahlen för 't Oll un för 't Neei.

beleihen

eine Beleihung nehmen oder geben

er hat sein Haus beliehen he hett sülvern Pannen up 't Huus.

ich habe mein Haus nicht beliehen ik hebb 't Huus freei (süver). ik hebb geen Geld up 't Huus.

ich habe mein Haus beliehen ik hebb 'n Hypthek upnomen.

belemmern

ugs. einschüchtern

er läßt sich immer wieder b. he lett sük alltied weer duken (lüttjet maken).

belemmert

1. übel, schlimm

leep: 't is l., so as 't d'r upstünds hergeiht.

das ist ja b. dat is ja 'n lelke Saak ('n mallen Budel).

2. eingeschüchtert

er saß da ganz b. he satt dar mit slappe Pootjes.

belesen

im Schrifttum wohl bewandert

er ist b. wenn 't um de Boken geiht, weet he van Wanten (er weiß in den Büchern Bescheid wie ein erfahrener Schiffer auf dem Meer).

beleuchten

1. Licht auf etwas werfen

belüchten: de Straten weren so slecht belücht't, dat man haast nix sehn kunn.

verlechten: 'n Straat v.

die ganze Straße war beleuchtet de heel Straat was een Lücht (nix as Lüchten).

2. Zusammenhänge erklären

verklaren: he hett uns de Saak nu good verklaart.

er hat die Sache näher beleuchtet he hett de Budel wat nahder an 't Lücht trucken. he hett uns dat Spill utlegt.

wir wollen die Sache (noch) einmal näher b. wi willen ins sehn, wo sük dat all so besaakt. wi willen de Saak noch mal nagahn (dörgahn). wi willen all Lichten un Swaren noch mal tegen 'n anner stellen (upwegen).

wir haben die Sache nach allen Seiten beleuchtet wi hebben 't van all Kanten bekeken. wi hebben 't hoog un leeg mit 'n anner beprooft.

wenn wir die Sache auch von allen Seiten b. wi mögen dat dreihen, as wi willen.

beleumundet, beleumdēt

im Ruf stehend

benömt, vernömt: de Mann is good b., v. beropen: he is wied un sied slecht b.

das Mädchen ist gut b. dat Wicht kann nüns wat naseggen. dat Wicht hett Ankiek.

gehe nicht mit Menschen um, die schlecht b. sind, denn du kannst di an 'n fulen Pahl neet schoon frieven (H).

er ist schlecht b. van hum proten se neet alltobest. dar word man mall over hum prooft. over hum will nüns prahlen. over hum kann 't geen Prah-

len lieden. *he hett 'n slechten Naam ('n slechten Rök). he hett 'n mallen Lapp(e) in sien Rock.*

er ist nicht so, wie er b. ist *he hett de Naam, man neet de Daad.*

belfern

keifen (gilt heute schriftsprachlich nur noch in Beziehung auf Menschen Tr I 277)

blaffen: *he hett alltied wat to b.*

eekstern, heekstern: *dat Wief hett alltied wat to e., h.*

galpen, galpern: *he galpt (galpert) d'r all tegen an, dat man sülvst heel neet to Woord komen kann.*

kieven:

Ra. olle Keerls un junge Wieven

giff t'völ Kinner un völ Kieven.

hickhacken; kabbeln; kibbeln; kiffken; köstern.

wranten, franten, wrantern, frantern: *se is an t' wranten. se wrantert. he wrantert, frantert, wrant't de hele Dag an.*

Belgier

Kaltblutpferd

das ist ein B. *dat is 'n Kollen, de kann wat slepen.*

belieben

Lust oder Neigung haben; gefallen (meist in Höflichkeitsformen)

belevan: *beleevt jo dat, denn gaht man mit (beleevt wird meist zusammengezogen zu bleevt, bleibt).*

ganz wie es euch beliebt nett, as jo 't am besten utkummt. nett, as ji willen.

wie beliebt? *wo bleevt? wo meenst du? wat säst du?*

was b. Sie? *wat lüst't (un bleevt) Jo? wie Sie b. as 't Jo ('t) beleevt.*

wenn Sie b. *wenn Ji so good wesen willen.*

b. Sie mich anzuhören gönnt (günnen Se) *mi 'n Ohr!*

b. Sie einzutreten *koomt wat nahder! willn S' neet nahder komen?*

du beliebst zu scherzen *du wullt woll Spaas maken!*

wem Redlichkeit beliebt, ist bösen Stücken feind (Fleming)

well liek un recht much dör de Tied, haat't alls, wat quaad is, biester, lelk un oolk.

Belleben

1. Gefallen

Belevan: *dat steiht ganz in sien B.*

tun Sie bitte ganz nach Ihrem B. *maakt (maken Se) 't nett, as Jo (Hör) 't am besten utkummt.*

2. willkürliche Entscheidung

ich stelle es ganz in Ihr B. *elk na sien Kör (Willkör)! gahn Se in de Kör!*

nach B. *elk arbeit't na sien Wies [na sien Hög(e) un Mög(e)]. elk sien Mög(e)!*

nach freiem B. *na dien egen Wahl un Will(e).*

Ra. de Klock geiht,

as de Köster de Kopp steiht.

das steht in deinem B. *dat steiht di free. wenn di dat dünkt, is mi 't recht.*

beliebig

in das Belieben gestellt

willkürlich: *he geiht ganz w. mit de Minsken un de Saken um.*

b. viel Gott weet wat.

eine beliebige Anzahl nett *sovöl, as du hebben wullt.*

zu beliebiger Zeit *wo 't am besten utkummt.*

jeder Beliebige *Jan un all' Mann. elk un een. nettglik, well.*

beliebt

von allen gern gesehen

er ist b. *he is woll to lieden (to hebben). se mögen hum all geern lieden. se kieken hoog bi hum up. he hett Ankiek.*

he is recht gemeen mit 't Volk (volksverbunden). he kann mit Jan un alle Mann.

sich bei jemandem b. *machen achter een ansteertjen. sük 'n witten Foot maken.*

een Botter up de Poten (Hönnig um 't Muul) smeren. 'n Katt dat Fell straken. vulg. een in de Mors krupen. een de Finger liek in de Mors hollen.

er weiß sich b. zu machen *he hett 'n gode Aard, mit de Lü umtogahn.*

von einem Menschen, der sich allgemein b. zu machen versteht, sagt man *dat is 'n heel arbarmlik gemene Minsk (H).*

er ist nicht mehr b. *he is nix mehr in de Reken (Tell).*

Beliebtheit

das Beliebtheitssein; gern gesehen sein

er erfreut sich großer B. *se mögen hum all glik(e) geern lieden. he is van elk un een woll to lieden.*

bellen

1. das Lautgeben des Hundes

blaffen: *de Hunnen b. tegen 'n anner an. wat blafft de Hund!*

Ra. 'n Hund, de blafft, bitt neet. 'n ollen Hund is quaad b. lehren.

help Gott, sä Jan tegen Klaas, do wull de Kater b.

he mutt mit de Hunnen b. (mit den Wölfen heulen). *wenn de Hund schütt, kann he neet b.* (immer nur eines zur selben Zeit!).

bleken: *de Hund hett de hele Nacht bleekt, dar sall woll wat west wesen.*

wuffen: *wenn de grote Hund wufft, rieten all Kinner ut.*

hünsken (leise b. und winseln): *de Hund hünsket al, wenn he mi hört.*

kiffken: (mit hoher Stimme b.): *lüttje Hunnen k. all tegen 'n anner an.*

dem Hund, der in der Stube bellt, ruft man zu *hest du hier wat to seggen?* (T).

Hunde, die viel b., beißen nicht stille *Hunnen bieten am scharpsten.*

der Magen bellt vor Hunger *de Pans giert mi van Smacht.*

2. brüllen; schnauzen (übertr. auf den Menschen)

blaffen: *wat blaffst du mi an? blaff mi doch neet so an!*

Person, die bellt **Blaffer:** *Blaffers sünd geen Bieters* (M).

3. bellender Husten

dröge Hoost. Schaaphoost.

beloben

loben; mit Lob erwähnen s. loben und Lob.

belohnen

jemandem etwas für sein Tun geben
belohnen: *elke ehrelike Arbeid mutt belohnt worden.*

Ra. *doo 'n Bedeler good, du worst mit 'Lusen belohnt.*

du wirst nur gering belohnt werden *du kriggst seker neet mehr as 'n ofslickten Klütje. 't sall di ut de Hand falen, wat du kriggst.*

Arbeit soll belohnt werden *blot för de Kötels kann geen Arbeidsmann de Schapen höden. de Henn will neet blot krabben, de will ok bicken* (M).

seine Mühe soll belohnt werden *he hett 'n Bonebrood verdeent* (Do I 203).

ich werde es b. ik sall 't goodmaken. ik will 't vergoden.

Ausdauer wird belohnt *de stadige Hand winnt* (H).

Verdienste werden nicht immer belohnt *de een maakt dat Bedd, un de anner geiht d'r in liggen. dat Peerd, dat de Hafer verdeent, kriggt hum neet.*

er belohnt mit Undank *he weet een mit de Düvel Dank.*

es wird euch im Himmel wohl belohnt werden (Matth. 5, 12) *'t word jo in de Hemel riekelk betahlt* (Je).

Belohnung

Lohn für etwas; bestimmter Wert

Lohn: *dat is de L. darför, dat du so fliegtig west büst.*

Ra. *elke Daad draggt sien Lohn in sük.*

er wartet auf eine B. *he luurt up 'n Kringel* [up 'n Footje (Trinkgeld)].

er rechnet mit einer anständigen B. *um dove Nöten deit he dat neet* (H).

als B. versprechen utloven: *ik hebb 'n Daler utloovt, wenn ik de Uhr weer-krieg.*

werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große B. hat (Hebr. 10, 35) *geevt jo Hoop un Vertrauen neet up, denn dat sall jo riekelk betahlt worden* (Je).

beluchsen

belauern; begaunern s. d.

belügen

Unwahres erzählen

belegen: *du hest mi moi belogen! ik laet mi van di neet b.*

vörlegen: *gnaad di Gott, wenn du mi wat vörlüggt!*

wiesmaken: *ik wull neet legen, ik wull di blot wat w.!*

jemanden b. een Rook (Wind) vörmaken. *een wat up de Nös (de Mau) binnen. een Döntjes (Dunst) vörmaken.*

du belügst mich ja! dar is ja (je) nix mit an! (St). *dat bünt ja (je) bare Lögens, de du mi dar vertellst! du vertellst ja (je) Upsettsels! du lüggt di d'r tüsken dör.*

er hat mich belogen *he is mit de Wahrheit to kört komen (neet utkomen).*
er belügt und verleumdet alle Welt *he lüggt Land un Lü tosamen.*

belustigen, sich

1. sich erheitern; sich vergnügen
sük verlüsteeren: se hebben sük dar recht verlüsteert.
sük vergnügen: de Jung vergnügt sük mit sien Draak.
sük vermaken: wi hebben uns dar good wat mit 'n anner vermaakt.
sük utleven: he will sük mal u.

sie b. sich se hauen up de Trumm (Trommel). se laten 'n Daler springen. se hebben Spaas mit 'n anner. se bünt an t' malljagen. se drieben (maken) Malligheid (mit de Wichter).

2. sich lustig machen

er belustigt sich darüber *he jaggt 't in 't Malle.*

sie b. sich über ihn se drieben hör Giegel (Giebel, Jux, Spijök) mit hum. se bruken hum för 'n Narr od. se bruken (hebben) hum van Narr.

belustigend

erheiternd; unterhaltend

vermakelk: dat weer di 'n v. Spill!

pläseerelk, pläseerlik: dat gung dar recht p. to.

bemächtigen, sich

mit Gewalt etwas nehmen

sük verme(e)stern: he wull sük d'r over v.

sie haben sich meiner nicht b. können se hebben mi neet in de Kluven kregen. se hebben mi neet unner hör fürige Nagels kregen (TL).

sich eines Schiffes b. 'n Schipp entern.

bemäkeln

bekritteln; höhnisch tadeln s. d.

bemalen

mit Farbe anstreichen; buntmachen

bemalen: wat harren se de Schebell(en)s-koppen bemaalt!

bemalte Fensterscheiben, durch die man nicht sehen kann *blinde Fensters.*
 häßlich b. s. beschmieren.

bemängeln

als Fehler rügen

er bemängelt alles *he hett overall wat over to seggen. he hett alltied wat to nöse(watern (nösken) (St 160, Do II 662). he fallt over elke Spier Stroh. he hett 'n quade Gagel ('n fulen Snuut).*

bemannen

mit Bemannung versehen

das Schiff muß neu bemannt werden *dat Schipp mutt 'n nejen Mannskupp hebben.*

bemänteln

zu verbergen suchen; beschönigen
umtoproten: wi willen dar man neet u. bekrabben: nu will he weer b., wat he güstern seggt hett (TL).

er bemäntelt etwas *he hangt (bindt) d'r geern mal 'n Wimpeldookje umto. he wiest up 't Riek, man neet up de Höhner.*

da ist nichts zu b. 't is in de Farv verbrannt. *dat is 'n heel mall Spill, dat sük neet schrieven lett.*

er bemäntelt nichts *he seggt elk dat liek vör de Kopp. he bindt (windt) d'r geen Doken (Dookjes) um (H).*

bematscht

ugs. leicht von Sinnen; nicht ganz bei Verstand

du bist wohl b.! du hest hör woll neet all! du hest woll 'n lüttjen up de Bön!

bemausen

ugs. bestehlen s. d.

bemeiern

ugs. übervorteilen; überlisten

beduttjen (bedüpen, overdumpeln, overdüveln): du wullt mi woll b. (b., o.). du wullt mi woll Breten för Törf verkopen! vulg. du wullt mi woll anschieten od. up de Kopp schieten!

bemeistern

beherrschen; besiegen s. d.

bemerkbar

1. fühlbar; spürbar; sichtbar

markbar: dar is nix van m.

markelk: he hett m. ollert.

2. sich b. machen; die Aufmerksamkeit auf sich lenken

sük bemerkbar maken: du harrst di ok woll b. m. kunnt.

sük drifftig maken: man mutt sük hier eerst d. m.

sich nicht unnötig b. machen *geen slappende Hund wacker maken.*

man soll sich nicht zu früh b. machen *de Henn, de froh kakelt, leggt faken blot 'n Windei.*

du hast dich deutlich genug b. gemacht *ik hebb di woll komen hört, du hest Klumpen an (H).*

er macht sich störend (auffällig) b. *he kraiht as 'n Hahn. he hett 't Mest dwars in de Beck* (TL).

Ra. *dar smitt 'n Aal up* (der Aal bewegt sich im Schlamm und erregt dadurch auf der Wasseroberfläche einen kleinen, schmutzigen Wirbel).

der Schmerz macht sich weniger b. *de Pien daalt (is in 't Dalen, Ofsacken). de Pien nimmt sacht of. de Pien lett na.*

die Mäuse machen sich hier schon wieder b. *de Musen hebben hier al weer de Loop.*

die Altersbeschwerden machen sich b. *'t Anwinnen is daan. de oll Dag kummt. 't Sachlopen kummt van sülvst (H). de olle Knaken willen neet mehr.*

bemerken

1. wahrnehmen; erblicken; hören

anmarken: *kannst du mi a., dat ik Snaps hatt hebb? di kann 'n 't glieks a., wenn di wat fehlt.*

(be)marken: *ik hebb dar nix van (be)-murken.*

(ver)marken: *ik hebb dar nix van (ver)-murken, dat dat sehr dee.*

marken: *war hest du dat murken, dat du dien Geld verloren harrst?*

gewahr worden: *dat bün ik noch gar neet g. w.*

sehn: *hest du dat neet sehn, dat dat Kind weglopen is?*

spören: *he hett dat heel neet spört, dat se hum wat ut de Tasche nohmen hebben.*

wieskriegen: *as de Kinner de Körv mit Appels wieskregen, fullen se d'r ok al over her. se smüster örnlik, as se de Fettpott wieskreeg.*

wiesworden: *ik bün dat woll w.*

spitzkriegen: *he harr gau spitzkregen, war de Buddel stunn.*

ich habe das gleich bemerkt *ik harr dat glieks in de Kieker (in de Ogen, in de Nös, in 't Vermick, in de Luur), wat d'r umgeiht.*

bist du bange, daß du nicht bemerkt wirst? *büst du bang, dat du d'r overshüttst?*

er hat es richtig bemerkt *he hett d'r 'n richtig Oog för hatt.*

er bemerkt es nicht, daß sie ihn betrügen *he word mit open Ogen bedrogen.*

er bemerkte das nicht *he harr geen Ogen in de Kopp. he harr d'r geen Oog för.*
der Sommer geht zu Ende, ohne daß man es merkt *de Sömmer löppt een unner de Hannen weg.*

ich arbeite nur, wenn es auch bemerkt wird vulg. *ik schiet blot, wenn 't stinkt (M).*

eigene Fehler bemerkt man nicht *egen Schiet stinkt neet.*

2. sagen; äußern

bemerken: *ik will blot b., dat sük dat neet hört.*

seggen: *ik will blot s., dat dat unner uns blieven mutt. de Tüge sä, dat he dar nix van sehn harr.*

vermarken: *he hett 't vermurken, dat 't so neet gung.*

sük utlaten: *he leet sük so ut.*

er bemerkte das so ganz beiläufig *he sä dat so bito.*

bemerkenswert

beachtlich

anmarkelik, anmarkelk: *a. völ Veh löppt dar in 't Land.*

das erscheint mir sehr b. *dar kann man neet so over weggahn. dat is 'n Saak van Belang. hier geiht 't neet um dove Nöten. dat lett noch al wat.*

das erscheint mir nicht b. *laat uns dar geen Water um fuul maken, dat is de Proot neet weert. dat will neet völ seggen.*

bemerklich

merklich; fühlbar s. d.

Bemerkung

kurze Äußerung; Ausspruch

Bemerken: *he leet so 'n B. fallen, as wenn he sien Plaats woll verkopen wull.*

Anmarken: *he maakt geern 'n infien A.*

er machte eine solche B. *he leet sük so ut.*
er macht zu allem seine Bemerkungen *he hett over elke Strohspeer wat to seggen.*

das war eine gute Antwort auf eine unpassende B. *dat hest hum good seggt (geven)! so muß he 't hebben!*

eine böse B. machen *'n Utfall doon. holterge Steekröven utdelen.*

er macht gern scharfe Bemerkungen *he mag geern Mustert mahlen.*

er machte hämische, nörgelnde Bemerkungen *he kwamm weer mit sien Büngelee'n.*

er macht gern witzige Bemerkungen *he lett d'r geern 'n Saftigen túskenlopen (mankenlopen).*

bemessen

etwas in gewollten Mengen zuteilen

bemeten: dat Tüg to 't Kleed is man knapp b.

rahmen: man mutt de Utgaven na de Innahmen to r. weten.

er hat es reichlich *b. he hett mit de Voß meten un de Steert togeven.*

er hat es nicht reichlich *b. he hett 't Maat to nau nohmen. he giff't geen fiev Vörrels för 'n Eil.*

bei ihm ist alles knapp *b. he hett 't neet allto breed. bi hum kann 't d'r man nett so hen.*

er hat es zu knapp *b. de Hund is mit de Maat weglopen (M). scherzh. dat scheelt man blot 'n Timmermanns-Duum (Timmermanns-Haar).*

er hat seine Verhältnisse falsch bemessen *he hett tegen 't Ooghaar ankeken.*

die Forderung nach den Vermögensverhältnissen *b. een in 't Gebitt (Gebiß) kieken.*

bemitleiden

Mitleid schenken; leid tun

beduren: wat hebb ik de arme Fro beduurt!

Ra. ik beduur hum mit de Tang un de Askeschüpp (von ganzem Herzen).

ich bemitleide ihn *he kann mi begroten. mi geiht 'n Drüpp Blood van 't Hart, wenn ik an hum denk.*

aus Gründen der Klugheit jemanden *b. 'n sehren Lapp up 'n helen Finger doon.*

sie möchte (ohne Grund) bemitleidet werden *se will 'n Sleetje (Verband) um 'n helen Finger.*

ich bemitleide ihn deswegen nicht *dat is hum van mi ut geern günnt.*

bemitleidenswert

Mitleid verdienend

barmhartig, barmharterg: he sach hum so b. an.

bemittelt

reich; wohlhabend *s. d.*

bemogeln

betrügen *s. d.*

bemoost

alt

ein bemoostes Haupt 'n old Semester.

bemühen

1. jemandem Mühe (Arbeit, Last) machen; jemanden veranlassen, etwas zu tun
bemühe ihn nicht maak hum geen Drockt (Beswaar). laat hum d'r neet langer achteran lopen.

was bemüht du weiter den Meister? (Mark. 5, 35) *de Meister kann sük de Weg un de Meite sparen (Je). wat wullt du de Meister nu noch Umstännēn maken? (Vo).*

bemühe den Meister nicht (Luk. 8, 49) *laat de Meister in Free, he bruukt neet mehr komen (Je).*

2. sich Mühe geben; sich anstrengen
achteranlopen: du kannst dar noch so völ a., du kriggst dat Geld neet weer. d'r achteransitten: he sitt d'r achteran, as de Düvel achter de arm Seel. bemühe dich nicht, reich zu werden (Spr. 23, 4) sitt (wees) neet achter 't Geld an! (Je).

d'r achtertositten: he sitt d'r düchtig achterto, dat he wat verdeent.

ampeln: he ampelt al lang na dat Stück Land.

sehn: ik will ins s., wat sük maken lett. warven: he warvt um sien Günt.

sük angeven: 't kummt d'r up an, wo du di angiffst (Reimers).

sük befieten: ik hebb mi befieten, mit de Arbeid klaar to worden.

sük bemeien, bemeuen: dar hövst du di neet mit b.

sük meien, meuen: warum wullt du di darum m.?

sük bewenden, bewennen: he bewendt sük um dat Amt.

sük beievern: he beievert sük, dat he mitkummt.

sük faten: du mußt di wat f., wenn du to Paasken versett't worden wullt.

sük quälen: he quält sük darmit, de sware Sack up de Puckel to kriegen.

sük rieten: he ritt sük d'r um. he ritt sük d'r haast 'n Been um ut.

sük schrappen: he schrappt sük vör 't Störten.

sük setten: du mußt di d'r tegen s., dat he di dat Huus verkopen laten will.

sük stengeln: dat Peerd stengelt sük mit de sware Wagen. stengel di, Buck, sallt Hafer hebbben!

sük verfechten: du mußt di d'r tegen v. sük wehren: ik hebb mi nett sovöl wehrt, as ik kunn. he wehrt sük vör 't Störten.

er bemüht sich eifrig, andauernd he is düchtig in de Wehr. he löppt sük de Hacken un Tönnen (de Hasen un Hacken) of, de Foten dör. he löppt sük de Mors ut de Haken (Hängen). he deit d'r tominnsten noch wat um (T).

er bemüht sich eifrig, seinen Unterhalt zu verdienen he is over sien Brood ut. he is d'r recht nährig bi doon, dat sien Kinner 't Lief vullkriegen.

er hat sich (redlich) bemüht he is d'r over ut west (T). he hett sien Fliet d'r good an daan.

er hat sich nicht umsonst bemüht sien Karsboom bleiht. he sitt nu in 't vulle Gemaak. 't hett good bottert.

man soll sich nicht über seine Kräfte b. de Steen, de du neet tillen kannst, muß liggen laten (M).

sie bemüht sich, ihm zu gefallen, damit er sie heiratet se angelt na hum.

glaubst du, daß er sich um das Mädchen bemüht? meenst du, dat he up dat Wicht ut is (um dat Wicht doon is)?

bemühe dich nicht, ich werde schon wissen, was ich zu tun habe laa't man, ik sall 't anner woll weten (de V).

ich werde darum bemüht bleiben ik sall d'r an denken. ik sall d'r Denken an (um) doon.

er bemüht sich nicht he deit sien Fliet neet. he sett't d'r geen Foot um dwars. he sett't d'r geen Stapp um buten de Dör.

er bemüht sich vergeblich dar is geen Smieten mit de Mütz na. dat is nett, as wenn man Water up de Goos gütt. 't löppt hum all tegen. he fisket alltied achter 't Nett.

er hat sich vergeblich bemüht he hett sük arig an de Strümp pißt (M). he hett 't Pottje vörbipißt.

wer immer strebend sich bemüht ... (Goethe) anholten deit (ver)kriegen.

Bemühung

Anstrengung; Bestreben

Geslove, Sloveree, Utsloveree: bi all sien G., S., U. brengt he 't doch to nix.

der Erfolg entspricht meistens den Bemühungen so, as man de Deeg sürt (säuert), deet he ut (M).

seine Bemühungen müssen fehlschlagen, denn he söcht Flesk in 't Hunnhuus. der Arzt liquidierte für seine Bemühungen 20 Mark de Dokter hett mi twintig Mark ofnohmen.

alle Bemühungen waren umsonst 't woll neet bottern. 't is all umsünst west. man versuchte, seine Bemühungen zu vereiteln he muß bi Tegenwind fahren.

bemüßigen

1. glauben, Anlaß oder Recht zu haben, etwas zu tun

er fühlte sich dazu bemüßigt, etwas zu sagen he meen, dat he 'n Woord darto seggen muß.

2. veranlassen

bewegen: well hett di darto bewogen?

bemustern

mit Proben belegen

ich werde mein Angebot b. to dat, wat ik anboden hebb, legg ik 'n Proov bi.

bemuttern

liebevoll und sanft bevormundend für jemanden sorgen

bemodern: he is al groot, man he lett sük noch geern b.

bekluckern, beklucken: lüttje Kinner mutten good bekluckert (beklückt) worden, dat se hör Heeg un Pleeg hebbben.

bemünden: de Kinnerkes mit Leeve b. betüddern: de Frau mag hör Keerl geern b.

tuckern: se tuckert alltied mit dat Lüttje herum.

benachbart

in der Nähe wohnend; anliegend

benahbert: wi kennen uns good, wi sünd mit 'n anner b.

Besitzer benachbarter Grundstücke Anliggers, Umliggers.

benachrichtigen

unterrichten; mitteilen; Botschaft senden

berichten: he hett mi bericht't, dat de Utmieneree verschoven weer.

bescheden: he hollt dat neet för nödig, mi to b.

**verwittigen*: he hett mi darvan *verwittigt*, dat he token (tokomen) *Week* uns besöken will.

wahrschoonen: du kunnst mi woll even w., wenn de *Post* kummt.

weten laten: laat mi dat w., wenn 't so-wied is!

een Böskupp (*Bescheed*) seggen, stüren, brengen.

benachteiligen

1. jemandes Rechte oder Belange schädigen

bekörten: du bruukst heel neet bang wesen, dat ik di b. will.

beschubben, *beschuppen*: wi willen di neet b.

ansmeren: di will ik even a./ du smeerst mi neet weer an!

sie haben dich sehr benachteiligt se *hebben* di leep over de Nös hauen (*overdüvelt*). se hebben di leep bi 't *Been* hatt. se hebben di 'n düchtigen Kuus *uttrucken*.

ich will dich nicht b. ik bün dien *Schaa* neet verlangen.

wer einen anderen b. will, findet schon Gelegenheit dazu de 'n *Hund* smieten will, kann woll 'n *Steen* finden.

ich wurde benachteiligt ik kreeg blot *Bunken* (*Knaken*) (T).

er benachteiligt sich selbst he snitt sük 'n *Ries* to sien egen *Neers*.

2. zurücksetzen

torüggsetten: he föhlt sük *torüggsett't*.

er fühlt sich benachteiligt he lövt alltied, se willen hum in de *Backovend* schuven (*hum ofbieten*, *ofschötteln*).

Benachteiligung

Schädigung; Zurücksetzung s. d.

benageln

mit Nägeln beschlagen

ich trage benagelte Schuhe ik hebb *Spiekers* unner de *Schoh*, nu kann ik beter *Schrapp* hollen.

benagen

anfressen; an etwas nagen

benibbelen: he mag geern *Bunken* b.

beknibbelen: du dürst de *Kook* neet b.

benamen

benennen s. d.

benaut

1. ugs. beengt; drückend; beklommen

benaut, *binaut*: dat is hier so 'n b. *Sitten*. ik bün so b. in d' *Kopp* (um 't *Hart*). dat is vandaag so 'n *benaute Lücht*.

klamm: dat is mi hier völs to k. in *Huus*.

2. ugs. ängstlich; genau; geizig; engherzig
benaut, *binaut*: he is denn doch ok allto b.!

benebeln

betrunken machen

dunen: disse *Wien* duunt düchtig.

koppen: dat harr ik neet docht, dat een *Glas Snaps* so k. kann.

benebelt

betrunken s. d.

benedeten

Wort der feierlichen Sprache für

1. segnen

gebenedeit sei die Frucht deines Leibes (Luk. 1, 42) *Gott* holl sien *Hand* over dat *Kind*, dat du unner dien *Hart* draggst!

2. preisen

Gott sei gelobt und *gebenedeit*! laat uns *Gott* loven un priesen!

benehmen

1. entziehen; beschneiden; unmöglich machen

nehmen: dat nimmt mi de hele *Utsicht*.

das benimmt (benahm) mir den Atem de *Aam* blifft mi d'r bi stahn. 't is nett, as wenn ik ofsmoort wor. de *Schrick* sitt mi noch in 't *Levend*. de *Schrick* versett't mi de *Aam* (T). ik bün d'r noch heel dörhen. ik weet noch gar neet, wat 'k seggen sall. ik bün d'r noch heel van over 't *Stür*. ik was haast ut de *Klumpen* kippt, so verfeer ik mi. dat *Hart* sleit mi noch, so hebb ik mi verfeert.

das benimmt (nimmt) mir jede Hoffnung nu mutt ik all *Hopen* upgeven.

das benimmt mir jede Lust mi is de *Grapp* (de *Arigheid*) d'r schoon of. ik hebb d'r geen *Grapp* mehr an. ik kann d'r geen *Smaak* mehr an finden.

wir müssen ihm den Stolz benehmen wi mutten hum duken, dumpeln, lütt-jet maken.

2. sich aufführen; sich betragen

angahn: he geht an as 'n *Mallen*. so, as du dien *Dingen* angeihst (wie du dich benimmst).

bären: he bært nett, as wenn he neet hören kann (as wenn he Wunner wat weet).

tokehr gahn: he geiht tokehr as de Düvel (as 'n Mallen; as 'n Swien, wat ringt worden sall; as mall Jan tüsken de Höhner [TL]).

sük anstellen: du stellst di ganz sünnere an. dat sünd sien Knepen, dat he sük so dumm anstellt. mußt di neet so mall a., mien Jung! he stellt sük an as 'n Hahn sünnere Kopp (as 'n Henn[e], de leggen mutt) (Nds. Wb. I 434). he stellt sük an, as of he in de Stevels starven will (Nds. Wb. I 434). sük geven: he giff sük as 'n Grootmienheer.

sük hebben: nu hebb di man neet so um dat bietje Geld!

sük tieren: he tiert sük, as wenn he besopen is.

sük vertonen: wo kannst du di woll so v.! er weiß sich zu b. he weet, wat d'r tohört.

er weiß sich nicht zu b. he weet nix van Tucht un Tier.

wie man sich benimmt, so wird man behandelt de sük för 'n Sack wegsmitt, word d'r ok för upnomen.

er muß sich entsprechend b. he mutt sük darna hebben (hollen).

sich hochmütig b. de Steert uptillen, de Steert hoog dragen.

sich plump b. mit Klumpen in 't Gelaag komen.

er benimmt sich überaus höflich he sitt vull van Kumpelmenten, as de Zeeg vull Köfels.

er muß sich ordentlich b. he mutt sien Fatsuun wahren. he mutt neet so gemeen doon (wesen).

er wird bei fremden Leuten wohl lernen, sich gut zu b. he sall woll umstahn lehren, wenn he sien Foten eerst unner 'n frömden Tafel hett.

Kinder müssen sich bei Tisch ordentlich b. Kinner mutten neet alltied as de eersten in de Kumm(e) sitten, düren neet vör Vader un Moder in 't Fatt griepen.

er hat sich schlecht benommen he is uffallend worden. he hett sien Dingen mall angahn. he muß mit Schimp bestahn (T).

er hat sich vorbeibenommen he hett 't Pottje vörbipißt.

er wollte sich nicht schicklich b. he wull neet gooddoon (neet umliek).

er benimmt sich überheblich he is so klook, he speeit sük vör Wiesheid in de Nös (TL).

er benimmt sich ganz ungebärdig he geiht sien Dingen dar weer an, dat 't 'n Schann is.

sich jemandem gegenüber hinterhältig b. moi Weer mit een spölen.

der Junge benimmt sich wie ein Kalb de Jung kalvert. de Jung is noch to kalverachtig (M).

wenn sich jem. ungeschickt bei ungewohnter Arbeit benimmt, sagt man dat kummt hum an as de Buur dat Aderlaten (M).

3. sich mit jemandem besprechen, verständigigen s. Benehmen 2.

Benehmen

1. Art, sich in der Welt zu bewegen

Benehmen, Benimm: he hett geen B. lehrt. 'n slecht B. farvt (klört) of (böse Beispiele verderben gute Sitten).

Bären: ik weet neet, wat so 'n B. heten sall.

Getier(e): wat hett dat Wicht för 'n mall G. an sük! wat is dat för 'n wunnerlik G.!

Maneer: dat is ja 'n drummels (verwünschte) M. Kinner arven de Klookheid van de Moder un de Maneeren van de Vader (M).

Schick: de Keerl hett geen S. of Wies an sük.

Vertonen: he hett sük so 'n arig V. anwennt.

er hat ein gutes B. gelernt he hett wat van 't Fiene to faten kregen. he hett in sien Jögd umstahn lehren mußt.

sein B. ist immer gleich he is alltied overeen.

ein höfliches B. gefällt mit Fatsuun is alles good un woll (St).

das hängt ganz von seinem B. ab dat is nett, as he sük tiert.

die Menschen sind unterschiedlich in ihrem B. gegenüber ihren Mitmenschen wi hebben all een Hart, man neet gliek(e) groot (M).

er ist derb (urwüchsig) in seinem B. he is mit de Ext behauen. he is neet van 't fiene Enn (M).

sei doch nicht so steif in deinem B.! wees doch neet heeltied so stuur! (T).

sein B. gefällt mir nicht *sien Maneeren van Doon, de mag ik neet lieden. he weet neet, wat d'r tohört. he kennt geen Toom of Tögel. he is neet good anlehrt.*

ich werde dir das richtige B. beibringen
vulg. *ik will di Satan helpen!*

sein B. war tadelnswert *dat was neet moi van hum.*

dein B. ist mir unverständlich *nu worst du je woll spaßig!*

2. sich ins B. setzen; unterhandeln; übereinkommen

ich habe mich mit ihm ins B. gesetzt *ik hebb mi mit hum unnerhört. ik bün hum darover anwest. ik bün mit hum eenig worden (mit hum up een Bredd komen).*

beneiden

jemandem etwas nicht gönnen

benieden: ik benied' hum d'r neet um.

ich beneide ihn *ik bün hum dat neet gönnen.*

ich beneide ihn nicht *ik bün hum dat van Harten gönnen. 't is hum geern (ge)günnt. wat hum tosteiht, laat ik hum ok geern tokomen. ik bün hum dat lever gönnen as mi.*

er beneidet mich *he is mi 't dröge Brood, 't Lecht ('t Witte) in de Ogen, 't Swarte unner de Nagels, 't Stroh in de Klumpen neet gönnen. he is ofgünstig. he kann van Mißgünst neet greien. he kann neet sehn, dat ik leev (dat mi 't good geiht). he kickt mi mit de Hörns van de Ogen an. he kickt mi schraad un scheel an. he tellt mi de Krömmels in de Mund.*

Leute, die wegen ihres Glücks von anderen beneidet werden, trösten sich mit dem alten Sprw.: *ungegünnt Brood word völ eten (maakt fett).*

er ist in seiner Lage nicht zu b. *he sitt d'r man mall tükken. he sitt tükken Bast un Boom (M).*

Spruch an einem alten Hause in Oldersum

oh, Nieder, laat dat Nieden sien, wat Gott mi günnt, dat is doch mien, so as dat Gott behaagt, beter benied't as beklaagt.

beneidenswert

glücklich; sorgenfrei

seine Lage ist b. *he is to benieden. 't Schipp mit Geld is bi hum ankommen.*

hum is 'n Kluut Botter in de Bree falen. 't Glück is hum to Dören un Fenssters inlopen. 't geiht hum all na de Greep. he kann 't neet beter verlangen wesen. 't is hum all mitlopen.

er führt ein beneidenswertes Leben *he seilt vör de Wind.*

benennen

einen Namen geben

benömen: du mußt mi de Lü insen b., ik weet neet, wo se all heten. he is na sien Grootvader benömt. Hinnerk was na Moders Kant(e) benömt.

nömen: du mußt mi de Lü n., de dat seggt hebben.

vernömen: de junge Frau hett sük dat in de Kopp sett't, dat dat eerste Kind na hör Sied (nach jemandem aus ihrer Verwandtschaft) vernömt worden mußt.

einen Kandidaten für eine Wahl b. *een up de Dreetall setten.*

benetzen

naß machen

anfuchten, fuchtig maken.

annatten: de Bladen sünd van de Regen 'n bietje annatt't.

betten: de Kopp mit Water b.

natt maken: de Wask(e), (dat Wittgood) mußt 'n bietje natt maakt worden, ehr man d'r mit 't Striekiesder (Bügel-eisen) overgeiht.

sprengen: eerst s. un denn fegen.

Bengel

1. Bursche (ohne tadelnden Sinn)

Dördrievers: dar hebb ik 'n paar moje Dördrievers an de Tafel.

Fent: de F. hollt doch heel neet up to wassen.

die Mädchen forderten früher in der Apotheke: *ungels (ungarisches) Water mit 'n bietje Lock-mi-de-F.*

Gast: 'n Gast van 'n Jahr of twalven. bildl. Knüppel: he harr 'n paar van de hennige Knüppels (einige handfeste Burschen) bi sük.

Manntje: na, M., hest weer in de Sloot seten? uns Manntjes sünd so darten as Enterfohlen.

Schubbert: du lüttje Sch.

Trabant: nu koomt ins her, ji beide Trabanten!

Undög(e): se hebben 'n paar dicke Undögen.

Untrubel: dat Jungske is so 'n rechten lüttjen U.

2. Flegel; ungezogener, unnütziger

Bursche

Bengel: wat will de B. al weer? du büst 'n Engel mit 'n B d'r vör.

Dögeneet: koom (kumm) ins her, du D.!

Dönner: 't is jo 'n D. van 'n Jung (verflixter B.). du Dönners Jung, wullt du dat woll laten! geev hum een mit de Fuust up d' Kopp, dat de D. de Beck hollt!

Dördriever: de Jung is so 'n D., dat man d'r haast geen Baas mehr over blieven kann.

Drevel, Drävel, Driewel, Drummel: de Jung, de kannst man good in 't Oog hollen, dat word 'n D.

Schojer van 'n Jung. Sleeve van 'n Fent.

Slängel: wullt du S. Order pareeren?

Snösel: wat will de S.?

Snöttaap, Snöttbaart, Snöttlepel (dummer B.).

Snöttert: du büst ja 'n S. van Jung! snuuv di, S., buug di, Bengell!

Wambuse, Wanbuse: kumm du mi weer unner de Ogen, du W.!

du verflixter B. du Düvelkaters Jung!

benommen

1. beklommen, bedrückt

benaut, binaut: dat Hart is mi so b.

benohmen: ik bün vandaag so b. in de Kopp.

beduust: as he van de Tannendokter kwamm, was he noch heel b. (Nds. Wb. I 764).

dammelig: d. in de Kopp.

dösig: ik bün van de dröge Hitz ganz d. in de Kopp.

duddig: he is so d. as 'n Schietimm um Wiehnachten (TL).

dummelig: de Kopp is mi so d. un swaar.

dusselig: ik bün so d., ik kann haast de Roje (Richtung, Kurs) neet hollen.

dwillsk: ik bün so d. in de Kopp.

holl: ik bün van güstern avend noch wat h. in de Kopp. ik bün so h. in de Kopp, ik kann mien Gedachten haast neet bi 'n annerhollen.

2. weggenommen; unmöglich gemacht

es ist mir b. 't is mi unmögelk maakt, un 't kann neet mehr angahn (geböhren). 't is mi ut de Hannen nohmen.

Benommenheit

Druck

Swarigheid: ik hebb so 'n S. in de Kopp.

benötigen

dringend brauchen

bruken: bruukst du de Spaa? ik bruuk noch een Stieg Dack (20 Bund Stroh) för 't Huus.

nödig hebben: wi h. nix mehr n. wat man so för de dagelikse Gebruuk (zum Leben) n. hett.

togahn: to dat Kleed gahn acht Ellen Stoff to.

benötigen: wi b. noch een Schepel Koorn to de Utsaad.

*behöven: ik behöv dien Geld neet.

vannöden hebben: he hett völ Geld vannöden.

ich benötige dein Geld nicht ik kann best buten dien Geld to.

ich benötige es nicht ik kann d'r buten (sünner) to. 't steckt mi d'r neet um. wir b. nichts wi bünt nix nödig.

der Ofen benötigt viel Feuerung de Ovend frett 'n Barg Törf.

das benötigt keinen Unterhalt datt ett (frett) geen Brood.

Bentgras

(Molinia coerulea) Bent-, Pfeifengras

Bent: van namiddag gahn wi hen to B. plücken.

Bijünt(e), Pijünt(e): wat buten woll för Weer is, sä de Voff, do schuul he achter 'n B., P.

benutzbar

das ist nicht mehr b. dat is neet mehr to bruken (is kört, stücken). s. Abfall I 33.

benutzen

verwenden; gebrauchen; sich dienstbar machen

bruken: he bruukt dat Land to weiden. he bruukt de Kohjen ok vör de Wagen.

good wesen: wenn de Koh de Steert verloren hett, markt he eerst, wor he good för was (M).

wahrnehmen: dat mußt du w.

die Maschine wird nicht mehr benutzt de Maschin is overscherig.

er benutzt lieber eine Karre he kummt beter mit 'n Kaar torecht.

er benutzt gern anderer Leute Sachen he braadt sien Herenks (Heringe) geern bi annermanns Für (H).

beobachten

1. genau und lange betrachten
ogen: he oogt up hör. de Katt oogt na de Vögels. Ra. he kleit de Moder, man he oogt na de Dochter.

beogen, beknippogen: ik hebb dat van all Kanten beoogt (beknippoogt).

vermicken: ik hebb hum al lang vermicke, wiel he wat utfreten wull.

beluren: (heimlich b.): ik hebb de Vögels beluurt, wo se hör Nüst booen.

brillen (scharf b.): he sitt de hele Dag vör 't Fenster to b.

aufmerksam b. 't Oog ('n Oog) in 't Seil hollen.

ich muß sie b. ik mutt hör unner de Ogen hollen.

jemanden schon lange b. een al lang in de Luur (in 't Vermick) hebben.

er beobachtet ihn ganz scharf he hett hum good in 't Oog (in de Oogsühn). he hett hum up de Kieker (mit der Nebenbedeutung: er traut ihm nicht). he kickt hum stiev un stuur an. he kickt mit elker Oog enkelt (TL).

er beobachtet ihn ständig he lett geen Oog van hum (of).

er beobachtet nur, ohne zuzugreifen he steiht as Jan-van-feern.

zum unauffälligen B. habe ich keine Lust dar sitten gahn un so doon, as of ik nix will — nee, dat doo 'k neet!

er beobachtet mit halbgeschlossenen und etwas zugekniffenen Augen he küroogt so, as of he wat in 't Vermick hett.

man wird hier beobachtet man kann geen Finger in de Ask steken (geen Pannkook eten), sünnner dat de Nahbers 't weten.

er hat ihm das B. unmöglich gemacht he hett hum 'n Schott vör de Nös sett't (die Aussicht verbaut), dat he dat Brillen lett.

2. bemerken

das habe ich an ihm nie beobachtet dat hebb ik hum noit anmurken. dar hebb ik hum noit up ankeken.

3. ausüben; beachten

ich beobachte Stillschweigen ik holl dicht, mi still. ik proot d'r neet over. ik laat d'r nix over verluden. ik sall moi mien Beck hollen.

du mußt mehr Zurückhaltung b. du mußt di beten in Toom hebben.

Beobachter

im Verborgenen gibt es auch B. *achter d' Barg wohnen ok Lü.*

Beobachtung

1. Betrachtung zwecks Urteilsbildung
er behielt seine Beobachtungen für sich wat he sach un gewahr wur, dar proot he neet over.

2. Beachtung

unter B. aller Vorsichtsmaßregeln sachtjes un sinnig.

Beobachtungsgabe

*Fähigkeit zur Beobachtung
 er hat eine gute B. he sücht 't all. hum entgeiht nix.*

Beobachtungsposten

Ausguck im Großtopp eines Schiffes Kraihnüst.

beordern

befehlen; bestellen s. d.

bepacken

bepacken: he is bepackt as 'n Esel. he hett sük völs to swaar bepackt.

jemanden mit etwas b. een wat uppacken, uppuckeln. een 'n sware Last to dragen geven.

bepflanzen

mit Pflanzen besetzen

beplanten: ik hebb de Slootskant mit Wilgen (Weiden) beplant't.

bepoten: dit Stück b. wi van 't Jahr mit Tuffels.

toplanten (rings b.): wi hebben de Plaats mit Bomen toplant't (T).

bepflastern

mit einem Pflaster belegen

plaaestern, beplaaestern: de Weg willen wi mit Stenen p., b.

bepicken

eine Oberfläche durch Schnabelhiebe zerstören

anpicken: de Spraen hebben de sure Kassen al anpickt.

bepinseln

mit dem Pinsel bemalen

anfarven: de Kinner hebben bi de Farvpott seten un sük 't Gesicht anfarvt. s. anstreichen I 404.

bepissen

bemiegen: Hunnen b. elke Tuunpahl un elke Hörnflint.

he hett sük sülvst bemegen (sich selber geschadet).

bepissen: laat di neet b.!

bepudern

mit Puder versehen

bepudern: se hett hör hele Mauen mit Mehl bepudert.

du mußt die Stelle b. du mußt d'r wat Puder updoon.

bequem

1. angenehm; passend; keinerlei Last verursachend

bequaam: to bequamer Tied.

behagelk: hier sitten wi b., hier können wi 't woll uthollen. 'n recht behagelke Stee in d' Hörn bi 't Für.

fleidig: van de Arbeid is he f. ofkomen.
gadelk: laat uns disse Weg nehmen, de is g. dat is g. mit 'n Götgatt in de Köken. scherzh.: dat is g. mit 'n Dör in 't Huus, denn bruukt man doch neet dör de Schöstein (M).

gemackelk: wi sitten hier so g. bi 'n anner. he kann dat g. doon (of).

geriev: 'n gerieve Arbeid. he hett 't all to sien G. bi de Hand.

gerievelk: de Böskupp kann ik g. för di doon (ohne daß es mich hindert). dat is so g. as de Dör van 't Raadhuus, de fallt een van sülvst achter de Neers to.
handelk, hands, handsam: 'n h. Spaa. disse Spaa is mi neet h. genoeg. flack nahst de Kark, dat is h.

hannig: de neje Schoh laten sük h. an-trecken. dat is 'n hannige(n) Spaa.

hebbig: h. Reev.

inschickelk: 'n i. Kind, war nix mit to doon is.

kemode, kemood, komode, komood, kemedig: dat kann ik k. doon. is di 't so k.? dat lett sük komode inrichten (W).
licht: de Arbeid dar kann ik l. doon.

liesam: dat geiht all sien liesame Gang. de Wagen fährt recht l.

mit Lüst: he kann 't m. L. doon.

mackelk: 'n m. Bedd(e), dat was m. Arbeit. de Stohl is recht m. de Schoh sünd so m., dar kann 'n woll stahnd in starven (scherzh.). dat können wi noch m. doon. dar wor ik m. mit klaar. 't is 'n bült mackelker, nu 't neet mehr früst. he maakt sük dat m. man neet

so m.! (M). he kreeg de Balk heel m. to de Dör in, as he hum neet vör-dwars, man in de Längde droog.
mit de mackelste Hülpe is hör deent (sie ist b.).

pomadig: he is to p.

rede, reje, reei: 'n r. Kraam.

riev(e): 'n r. Bigahn.

schickelk: 'n schickelk Wicht (fügsam, nicht eigenwillig).

schoonhandig (saubere Hände liebend St 233, Do III 135): he is naar sch. un bang, sük fuul to maken.

unbekrumpen: he kann dar u. sitten.

scherzh.: sittsam (das Sitzen liebend): he hett sük 'n sittsame Fro utsöcht.

jeder möchte auf die bequemste Art zum Ziel kommen war de Heeg am leegsten is, dar willen se d'r all over.

bequemes Leben Weeldagen: W. — gode Dagen.

ein bequemes Kind 'n Kind, war nix mit to doon is.

das schafft er b. dat is hum man nix, dat he 'n Sack mit Bohnen (162 Pfund) mit een Slag up de Wagen slingert.

er liebt das bequeme Leben he kummt mackelk dör de Tied. he is am leevsten bi sük up Visit. he will neet up lesder bieten (wie ein Pferd). war 't Schütt am leegsten is, dar springt he d'r am leevsten over.

wenn das bequeme Leben zu Ende geht, sagt man he mutt nu umstahn lehren. he mutt nu lehren, wo de Voff vör de Eide (Egge) geiht (M).

mancher kommt b. durch die Welt een word dör de Tied dragen un de anner d'r dör sleept.

das ist b. zu erreichen dat is all moi bi de Hand. dar is licht hentokomen.

was bequem zu erreichen ist, wird zuerst genommen liggend Geld un sneedden Brood is gau vertehrt.

das Gerät ist mir nicht b. dat hand't mi neet good. dat liggt mi neet to Hand.

das Kleid sitzt nicht b. dat paßt neet over Steert of Ohr.

die Arbeit kann er b. tun de Arbeit kann he ut de lösse Hand (ut lösse Arms) doon (TL). he kann 't mit Lüst doon (TL). dar kummt he mackelk mit torecht.

du kannst es b. tragen nimm 't man mit, 't is geen Möhlensteen!

es sich b. machen *de Arms ('n Settje) up 't Hilt* (Handgriff des Spatens) *leggen*. macht es euch b. *ji mutten doon, as wenn ji in jo egen Huus bünt*.

er hat es sich zu früh b. gemacht *he is to froh up 't Rick gahn*.

er macht sich die Sache b. *he kummt, wenn 't Für ut (dämpft) is*.

mache dir das Leben b. scherzh.: *koop di 'n Oß, denn bruukst neet melken*.

sie kann es einem so schön b. machen *se kann een dat all so moi van paß maken*.

sie hatten es sich beim Gehen b. gemacht *se lepen bloodfoots un in Hemdsmauen*.

wer es sich in jungen Jahren zu b. macht, muß im Alter die Folgen tragen *well in de Jögd fahrt, mutt in 't Oller lopen. jung up Mülen* (Pantoffeln Do II 625), *old up Sturen* (H).

es muß ihm immer alles b. gemacht werden *he mutt 't alltied melkwarm hebben* (TL).

er sitzt b. *he sitt up sien Gemack* (H).

ihm wird die Arbeit nicht b. gemacht *'t word hum neet all in de Hannen geven (vör de Foten sett't)*.

b. war 's nicht Keerl, *ik kann di seggen, ik harr d'r wat mit to doon!*

ich habe noch keine Zeit gehabt, es mir b. zu machen *ik hebb de hele Dag noch geen Been krumm hatt. ik hebb de Benen noch neet van de Grund kregen. ik hebb noch neet van de Benen ofwest*.

wenn wegen schlechten Wetters draußen nicht gearbeitet werden konnte, durften früher die Diensthofen es sich auf dem Boden über den Ställen (Hill) b. machen; sie sagten dann *'t is 'n Dag up d' Hill*.

es ist b., tut aber nicht gut

Bruud un Brügen unner een Dack is 'n groot Gemack, man 'n slecht Gerack (H).

2. träge; alles Unangenehme scheuend *kemood: he is to k., sük to bücken*.

luug: he is so l., dat he haast geen Finnger rögen mag.

traag: de een is t., de anner graag (eifrig, willig).

man wird zu b., wenn es einem zu wohl geht *fette Hühner leggen de minnste Eier* (M).

er (sie) ist b. *he is völ Bedennst nödig. he liggt lever krumm, as dat he ar-*

beidt. he is bang, dat de fule Sweet d'r ut kummt. he kann sük mit minn Arbeid behelpen (redden). he hett sien Hannen Saligheid beloovt. he hett geen Für in de Büx. hum is mit de minnste Meite deent (H). *wenn hum de Tönnen kniepen, treckt he de Schoh ut. hum gahn de Fingers as 'n dode Bigg de Steert* (M). *he paßt am besten as Flint up 't Suurkohlfatt* (TL). *he is bi d' Hand as 'n Schietimm um Neejahr* (TL). *se kummt de hele Dag neet van Stoov of Stohl of. se hett 'n Natur as 'n Dackpann*.

er ist zu b., um aufzustehen *'t is nett, as wenn he fastbackt (anwussen) is. 't spiet hum, dat he 't Lopen lehrt hett. wenn he upsteiht, is 't nett, as wenn 'n olle Koh to Been kummt*.

er ist b. und verschwenderisch *he sitt alltied mit de Foot in de Mül* (Pantoffel) *un mit de Hand an de Büll*.

bequemen, sich

sich zu etwas herbeilassen

sük bequamen, bequemen: he kann sük d'r neet to b., sien Nahber mal to besöken.

sük tämen, temen (Do III 403-3): *he kunn sük 't neet t., dat he na hum hängung*.

endlich bequemte er sich zu einem Geständnis *tolest gaff he to, dat he 't daan harr*.

bequemlich

behäbig s. d.

Bequemlichkeit

1. Annehmlichkeit; Komfort; häusliche B. *Gemack: ik kenn geen groter G., as in de Hörn bi 't Für to sitten. olle Lü moten (muten) hör Gerack un G. hebben. Gemackelkheid: he was al in sien junge Dagen för G.*

Geneet: s. Annehmlichkeit I 360.

Gerack: 't will all sien G. hebben, Kinner hör Slage un 'n old Mann sien warm Bedde (Beer).

Gerieve: he hett alls to sien G. bi de Hand. dat doo wi neet um uns Vördeel, man um uns G.

Kemodigheit: he maakt dat all mit K. of. Mackelkheid: M. deent hum. he köfft alls, wat för sien M. good is.

Wohlleben führt leicht zur B. *fette Hühner leggen de minnste Eier* (M).

2. Scheu vor Unangenehmern
 er liebt die B. *he sitt in Mültjes* (Pantoffeln Do II 625) *bi 't Für un spüttert* (spuckt) *in de Aske. he maakt de Strängen neet geern stiev. wat hum lastig worden kann, dat haagt hum neet (dat hett he up de Maag). Schiet an de Hacken will he neet hebben. hum is mit de minnste Meite deent.*
- B. steckt an een fule Appel steckt de anner an.

berappen

s. bezahlen.

beraten

1. mit Rat zur Seite stehen; durch Wissen unterstützen
beraden: dar büst du slecht b. he versteiht good to b.
verhacksstücken: wi willen dat mit 'n anner v.
er hat mich schlecht b. he hett mi heelundall mißraden.
ich bin gut b. ik kann mien Padd nu allennig finnen (M).
du bist falsch b. dien Kumpas hett Mißwiesen (H).
ich will mich b. lassen ik will eerst mit mien Fro to Rade gahn. wi nammen froher alltied oll' Mester to Rade (TL).
er läßt sich nicht b. he lett sük nix seggen.
- Gott berate euch (Jak. 2, 16) *laat jo dat good gahn (Je). gaht hen mit Free (Vo).*
2. sich überlegen; sich Rat holen; mit jemandem beratschlagen
sie haben es eingehend beraten se hebben 't d'r düchtig over hatt, over de Weiher lopen laten.
sie b. sich wegen Übernahme des Hofes se bünt um (wegen) de Plaats bi 'n anner (T).
- sie kamen zusammen, über diese Rede sich zu b. (Apg. 15, 6) *se kwammen bi 'n anner un wullen sehn, wat sük bi disse Saak maken leet (Je). ... un wullen sük over disse Sake klaar worden (Vo).*

Berater

einer, der zu etwas seine Meinung äußert

- Berader: he hett 'n goden B. funnen. Moders un Vaders sünd de beste Beraders.*
- er ist mein B. *he is mien Rüggestön.*

beratschlagen

sich beraten

- beraadslaen: wi mutten dar even over b.*
raadslaen: se r. mit 'n anner.
beraden: nu laat uns man even b., wo wi dar mit an mutten.
- sie b. heimlich se steken de Koppen to samen.

Beratung

- Beraad, Beraden: se hullen 'n langen B. of.*
Overslag: eerst 'n goden O. un denn utföhren, dat is dat beste.

berauben

1. ausrauben
beroven: ik bün unnerwegens beroovt worden.
2. wegnehmen
nehmen: he hett mi mien Ehr un Ansehn nohmen.
er hat mich aller Mittel beraubt he hett mi up 't Stroh leggt. he hett mi nakend uttrucken.
einen Christbaum seines Schmuckes b. plünnern, ofplünnern: wi hebben uns Wiehnachtsboom vandage plünnert.
ich beraube dich doch nicht? ik nehm di doch sachs nix weg?
er ist des Augenlichts beraubt he kann neet mehr sehn.
jemanden seiner Kraft b. een 'n Schöt dör 't Seil bösseln.
der Kinder beraubt werden (1. Mose 27, 45) de Kinner verlesen (Je).
ihr beraubt mich meiner Kinder (1. Mose 42, 36) ji brengen mi noch um mien Kinner.
ich habe andere Gemeinden beraubt und Sold von ihnen genommen (2. Kor. 11, 8) anner Gemeenten bün ik to Last fallen un hebb Geld van hör annehmen.
der Wahrheit beraubt (1. Tim. 6, 5) van de Wahrheit ofkomen (Je).
sehet zu, daß euch niemand beraube durch die Philosophie (Kol. 2, 8) blot up eens weest verdocht: laaft jo neet dör allerhand kloke Gedanken up de Dwaalspoor brengen.
nachdem wir eurer eine Weile beraubt gewesen sind (1. Thess. 2, 17) tegenwoordig komen wi uns ja reinkant verlaten vör.

beräuchern

beweihträuchern s. d.

berauschen

1. betrunken machen

dunen: disse Wien duunt düchtig.

henhauen: de Snaps haut hen.

er ist berauscht *he is duun. he hett een sitten. he hett 'n Schöt dör de Flögels. he kann geen Spoor mehr hollen.*

er ist vom Wein berauscht *de Wien is hum to Kopp stegen.*

2. in Begeisterungstaumel versetzen

er war von der Sache ganz berauscht *'t stook hum in de Ogen. he weer d'r heel in (van) weg. he was d'r heel van an(ge)daan.*

sie haben ihn mit Schlagwörtern berauscht *se hebben hum mit moje Prootjes besopen maakt.*

berauschend

berauschende Getränke *scharpe Dranken.*

Berauschtigkeit

Trunkenheit s. d.

berechnen

1. vorher schätzen

bereken: dat kunst du mi woll even stipteik (genau) b. dat was d'r neet för berekent.

anslaan: du mußt de Pries neet to hoog a. printjen: he printjet de leste Penning herut.

taxeeren: de Schaa mutt taxeert worden.
das ist unsicher berechnet *dat is 'n Bookweitenreken* (der Buchweizen ist eine unsichere Frucht).

2. ausrechnen

anreken: wat hett he di darför anrekent?

overslaan: du kannst mi dat even so in 't Ruge (in Bausch und Bogen) o., *wat dat woll kösten mutt.*

reken: well weet, wat he för dat Eten rekent.

utreken: ik hebb genau utrekent, wat du betahlen muß.

nagahn: du kannst woll n., dat dat to dü is.

wie hast du das berechnet? *wo kummt dat ut (hen)?*

er hat den Preis gut berechnet *he hett de Pries d'r uthaalt.*

*Ra. dar lett sük Völs seggen
un bereken,
man neet, wovöl Slechts
in 'n Minsk kann steken.*

3. anrechnen

bereken: he is för de Köst berekent (er kann nur die Kost verdienen).

berechnend

Vor- und Nachteile bedenkend (meist mit dem Nebengriff der Falschheit)
fien: dar is he weer heel f. bi to Wark gahn. he deit so f. he is mi to f.

karig: he is k. in 't Utdocken (wenn er etwas herausrücken soll).

er ist b. *he overlegt genau, wat 't lieden kann. he is up sien Winnst ut. he spölt in sien egen Taske (Büse).*

er ist ein kalt berechnender Verstandes-
mensch *he is 'n Kollen.*

Berechnung

1. genauer Voranschlag

Overslag: he hett 'n O. maakt, wat he noch kriggt.

Ra. 'n goden O. is 't halve Wark, sä 't olle Wief, do köff 't neje Büxens un lapp de ollen darmit.

Bereken: dat is 'n misse (falsche) B.

Reken: he hett mi dar 'n heel rugen (oberflächliche) R. *tostürt.*

Umslag: he kann noch geen U. maken.
in der B. der Kosten irren *sük verhauen.*

2. Überlegung

das geht ganz gegen alle B. *dat is heel buten de Streek.*

er ging mit kühler B. *vor he wuß genau, wor he up of wull.*

sie tut es aus B. *se deit dat ut Moodwillen, mit Fliet, mit Willen, mit Upsett. se hett dar wat bi.*

3. eigennützige Überlegung

Fienheid: dat is sien F., dat he neet mit uns an een Lien trecken will.

Reken: de R. is miß, wenn he meent, dat he uns so fangen kann.

berechtigen

jemandem ein Recht geben; bewirken, daß jemand etwas tun darf

dat Recht geven: well hett di dat Recht geven, hier langs to gahn?

dazu warst du vielleicht berechtigt *dat hest du (doon) dürst. dar will ik neet sovöl tegen seggen, dat mag woll recht west wesen.*

bist du dazu berechtigt? *dürst du dat (doon)? steiht di dat to?*

dazu bin ich doch berechtigt *dat dör ik doch! dat steiht mi doch to un is doch ok so beschreven! dar mußt du mi doch Redt in geven! ik hebb doch de ollste Breven!*

meine Forderung ist berechtigt *hier hebb ik mien Geld verdeent, un hier will ik 't betahlt hebben!*

dazu warst du nicht berechtigt *dat stunn di neet to. dat is neet andeem, dat du de Gerechtigheid up de Kopp stellen düst.*

Berechtigung

1. Anrecht (I 365)

2. Befugnis (I 906)

bereden

1. besprechen; beraten; über etwas reden
beproten: laat uns dat doch eerst even mit 'n anner b.

dörproten, dörspreken: wi hebben dat mit 'n anner dörproof't, dörsproken. sich heimlich b. de Koppen tosamens- steken.

Paulus beredete beide, Juden und Griechen (Apg. 18, 4) *Paulus versöchde beide, Jöden un Griechen, för sien Glove to winnen (Je).*

beredet euch, und es bestehe nicht (Jes. 8, 10) *kunkelt man wat mit 'n anner torecht: ji sölen d'r neet mit tostann komen (Kö).*

2. jemanden zu etwas veranlassen
bereden: he wull mi darto b., dat ik hum ut de Nood helpen sull.

der ist leicht beredet, der Lust und Neigung zu einer Sache hat *de is licht fiedelt, de geern danzt.*

3. durch heftiges Zureden verführen
beproten: he hett sük b. laten.

besnacken: tolest hett he sük b. laten. umproten: se hebben hum heelundall umproof't.

beduseln: du kannst mi neet b. begösken (wörtl. zu einem Gänschen machen).

anschüenen: well hett di darto anschünt? inschüenen: well hett di dat inschünt? overdumpeeln: ik will mi van di neet o. laten.

overhalen: he proof't nett so lang, bit dat he hum overhaalt hett.

laß dich nicht b. laat di neet bi 't Been (bi de Nös', in de Pickpann') kriegeln. laat di Nös' un Ohren neet ofsnieden. laat di neet up de Kopp schieten.

mein Herz hat mich heimlich beredet (Hiob 31, 27) *mien Hart hett sük stillkens verführen laten (Kö).*

4. mit schönen Redensarten zu einer anderen Meinung bringen

er hat sie beredet he hett hör mit 'n moje Prootje besopen maakt.

er läßt sich nicht b. he lett sük nix in de Ohren tuten.

Beredsamkeit

Redegabe s. d. und Kanzelberedsamkeit.

beredt

Redegabe haben; als Redner begabt sein

er ist sehr beredt he kann proten as 'n Afkaat. he is snacksk, snacksöt, prootsöt. he is good bebeckt. he kann sük good bewoorden. he kann de Mund woll bruken. he is mit de Beck bi d' Hand. he kann de Beck good rögen. he hett de Tung good in Smeer. dat Woord geiht hum fleidig van de Tung. de Kekelreem is hum good löst. he kann sien Woord woll doon (maken). he hett de Worden rieve. he is noit um 'n Woord verlegen. hum fallen de Woorden man so to. he hett Spraakwater.

er ist ein beredter Gegner im Gespräch he hett immer dree tegen een.

ein beredter Mann (Apg. 18, 24) *'n Mann, de düll reden kunn (Vo). 'n Keerl, de sük good bewoorden kann.*

beregnen

durch ständig sprühende Strahlen bewässern

ein Acker ward beregnet, und der andere Acker, der nicht beregnet ward, verdorrte (Amos 4, 7) *up de een Acker is Regen fallen, un de Acker, up de ik geen Regen fallen leet, is utsoort.*

Bereich

Einflussfeld

Bereck: dat hört neet in sien B. bliev du in dien egen B.l

das liegt nicht in meinem B. darover hebb ik nix to seggen (söken). dar is geen Smieten mit de Mütz na.

das liegt durchaus im B. der Möglichkeit *dat kann good angahn. dat kann mackelk (good un geern) so wesen. is 't 'n Wunner, wenn 't anners is?*
dieses Zimmer ist ihr B. in disse Kamer *is se Baas.*

bereichern

1. jemandem etwas zukommen lassen
tokomen laten: 't Glück hett hum 't all tokomen laten.

tostoppen: sien Vader hett hum mehr tostoppt, as sien Brörs hum gönnen wasen.

2. Gewinn suchen

berieken (Do I 150): ik will mi d'r neet mit b.

er hat sein Wissen bereichert he is kloker (neet dummer) worden. he hett düchtig wat tolehrt.

3. unredlichen Gewinn suchen

sük berieken: ik will mi neet mit annermanns Good b.

sük verriekern: he hett sük mit sien Schojeree düchtig verriekert.

er bereichert sich auf anderer Leute Kosten he bespickt sük. he treckt annern dat Fell of. he tappt ut annermanns Faten. he meßt sük an annermanns Good. he snitt Leer ut annermanns Remen. he krabbt sük alls, wat he man blot berecken kann, unner de Nagels.

Bereicherung

Gewinn s. d.

berelfen

mit Reifen versehen

das Rad muß neu bereift werden um dat Rad, dar mutt 'n nejen Mantel um. um de Felg mutt 'n neje Hopel (eiserner Reifen).

berelft

mit Reif bedeckt

Bäume und Sträucher sind b. de Ruugfröst is d'r van nacht west. 't is all ruugfrozen. s. Rauhreif.

Bereifung

Ausrüstung mit Reifen

die B. ist abgenutzt de Reifen (Mantels) bünt neet mehr to bruken (sünd of).

bereinigen

in Ordnung bringen, klären

beriegen: 't is all beriegt.

ofbacken: de Saak is ofbackt.

utdoon: he hett 't utdaan.

utfechten: 't is nu eerst all weer utfuchten.

utmaken: 'n Saak mit 'n anner u.

**sohnen: dat is eerst weer sohnt un goodmaakt (Do III 257).*

wir wollen die Sache b. wi willen de Saak in de Rieg, up d' Stee, up 't Schier brengen (maken), to de Welt ut brengen, in 't Book utdoon. wi willen d'r 'n Streek dörhalen.

versucht, die Sache zu b. laaf't de Budel noch mal over de Weiher lopen.

den Konflikt b. wir unter uns dat maken wi unner uns of. dar sall de Afkaat nix van hebben.

jeder Streit kann bereinigt werden dar is geen Für so heet, of 't Water kann 't utdoon.

Bereinigung

Klärung s. d.

berelsen

1. sich auf einer Reise etwas ansehen

er hat fast die ganze Welt bereist he is haast overall west. he hett 'n good Stück van de Welt to sehn kregen.

2. als Geschäftsreisender die Kundschaft besuchen *de Kunden bilangs gahn.*

bereit

gerüstet, fähig und fertig sein oder machen

gereed: 't steiht all g., dat wi ofreisen können.

bereed: he is alltied b., annern to helpen. ik bün neet b., uttogahn.

sinn: ik bün s., van nu of an dat Supen to laten.

klaar: mientwegen kann 't losgahn, ik bün k. ik stah k.

paraat, praat: ik stah p.! büst du p.? 't Eten steiht p., ji können so bischicken.

't Geld liggt p.

rede, reje, reed, reei: wi mutten dat Schipp hannig r. maken.

riff: he hett 't all r.

torecht: 't Reedschupp (Gerät) liggt al t., ji können so d'r bigahn.

nicht b. unklaar: wi können noch neet offahren, 't is noch all u. up dat Schipp. er ist immer gleich b. he is fell (glieks) bi de Hand.

er ist zu allem b. *he maakt 't all mit. du kannst mit hum eien un plogen, as du wullt.*

auf dem Markt muß der Mann zum Geldausgeben b. *sein wenn de Fro mit hör Mann up de Markt is, mutt de Geldbül in 't Knoopsgatt hangen (M).*

er schläft zwar, aber er kann jederzeit b. *sein he slöppt up de Knejen.*

er ist leicht b. *zu tadeln he hett licht wat to köstern.*

er will sich dazu nicht b. *finden he will d'r neet up an.*

seid allezeit b. *zur Verantwortung (1. Petr. 3, 15) ji söl en alltied klaargestahn, elk un een 'n gode Antwoord to geven.*

alles (ist) b. (Matth. 22, 4) *allens luurt up jo (Je) (Vo).*

kommt, denn es ist alles b. (Luk. 14, 17) *koomt man, 't is nu so wied (Vo). nu koomt man! de Tafel is klaar.*

die Hochzeit ist zwar b., aber die Gäste waren 's nicht wert (Matth. 22, 8) *för de Hochtid is alls in de Riege brocht, man de Lü, de inladen wassen, harrn dat neet verdeent (Je).*

bereiten

1. zurichten, herrichten

maken: Tee m.

toerechtmaken: maakt dat Eten gau toerecht!

**reden: 't Eten r.*

koken: he kookt sien Eten sülvst.

upstoven, stoven (mit Milch b.): Snippelbohntjes u. (s.).

sie bereitet die Mahlzeit *de Fro maakt 't Eten klaar (maakt wat to eten).*

er bereitet sein Essen selbst *he schrabbt sien egen Pottje.*

wir müssen das Essen b. *wi mutten sehn, dat wi de Pott up 't Für kriegen.*

sie bereitet das Essen nicht sorgfältig *se is ruug up 't Eten.*

ich habe ihm den Weg bereitet *ik hebb hum 'n warm Nüst maakt, so good as ik man kunn.*

wer bereitet dem Raben die Speise? (Hiob 38, 41) *well giff de Kraih sien Gerack? (Kö).*

der uns aber dazu bereitet, das ist Gott (2. Kor. 5, 5) *Gott is d'r ja, un de kriggt dat för uns in d' Rieg (Je).*

daß sie dies Wasser auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß sie mich zu

Grabe bereite (Matth. 26, 12) *darmit, dat se dit Salvölje over mien Lief utgoten hett, hett se mi för 't Begrävnis toerechtmaakt (Vo).*

du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde (Psalm 23, 5) *du maakst mi de Tafel klaar, un de neet för mi bünt, kriegen nix of (Je).*

ein vorbereitet Volk (Luk. 1, 17) *'n Volk, dat he bruken kann (Je). 'n Volk, dat sien Hart för uns Heergott sien Doon openholt (Vo).*

der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet (Ps. 103, 19) *de Heer hett sien Thron upricht't in de Hemel (Je).*

wo willst du, daß wir dir bereiten das Osterlamm zu essen? (Matth. 26, 17) *wor söl wi för di de Ostermahltyd torichten? (Je).*

seinen Weg b. (Luk. 1, 76) *hum de Bahn freemaken (Je).*

und was wird sein, das du bereitet hast? (Luk. 12, 20) *un well sall dat denn hören (tofallen), wat du bi 'n annerkrabbt (bi 'n annerpottjet) hest? (nach Vo und Je).*

2. schaffen, verursachen

andoon: wo kunnst du mi woll so'n Schann a.

maken: de Kinner hebben hör Moder 'n bült Hartsehr maakt.

Freude bereiten *de Ogen verklaren.*

jemandem Kummer b. *een 't Hart swaar maken. een 'n Swien up 't Ies jagen.*

jemandem Schwierigkeiten b. *een Knüppels tüschen de Benen (manken de Speken) smieten.*

der dich von Mutterleibe hat bereitet (Jes. 44, 2 und 24) *de dien lüttjet Leven weven de (Je). de to dien Leven de Grund leggte unner dien Moder hör Hart (Je).*

deine Hände haben mich bereitet (Hiob 10, 8) *dien Hannen hebben an mi herumwarkt un heel wat ut mi maakt (Kö).*

der Mond und die Sterne, die du bereitet hast (Ps. 8, 4) *de Maan un de Steerns, de ut dien Hannen komen sünd.*

bereit erklären, sich

sich erbieten s. d.

bereitlegen

hinlegen

torechtleggen: Moder wull di dien Kleer t. henleggen: ik hebb di dar 'n schoon Hemd henleggt.

bereits

schon; beinahe

*al: he is al hier. ik bün al groot.
to Martini slacht't de Arme 'n Swien,
to Lechtimeß hett he 't al upfreten
(Nds. Wb. I 302).*

**reeds, rejes, reeis: he is r. weer weg.*

Bereitschaft

Bereitsein

in B. stehen klaarstahn.

*in B. haben paraat(liegen), bi de Hand,
to Greep, achter de Rügg hebben.
noch etwas in B. haben noch wat up de
Pann hebben.*

*er steht immer in B. he steiht alltied
up 'n Prick (M).*

*Lob der B. mit lösse Hannen is quaad
Haukes fangen.*

bereitstehen

fertigstehen

*klarstahn: de Peer stahn klaar för 't
Ackern. he steiht kant un klaar, um
oftoreisen.*

*paraatstahn: ik hebb alltied 'n lüttjen
Snaps p., wenn d'r mal ins een kummt.*

bereitstellen

*torechtstellen: hest 't all moi torecht-
stellt?*

*paraatstellen: ik sall di 't Schienfatt för
van avend woll p.*

Bereitstellungsbefehl

Vörbescheid: he hett 'n V. kregen.

bereitwillig

gewillig: he gung g. mit.

*willig: he gung w. darup in, mi to hel-
pen.*

Bereitwilligkeit

guter Wille

*Gewilligheid: mit grote G. gung he up
mien Vörslag in.*

berennen

bestürmen s. d.

bereuen

bedauern; beklagen; Reue empfinden

berooen: dat sallt du noch mal b.

leed doon: dat hett hum naderhand

*düchtig l. daan, dat he dat Wicht sit-
tenlaten hett.*

*overdüchten: dat overdücht't hum, dat he
sünnigt hett.*

*spieten: dat spiet't mi, dat ik neet up di
hört hebb.*

*das wird er noch b. dar sall he noch mal
Spiet van hebben. dat sall hum noch
bitter (suur) upstöten, upbreken, lelk
to stahn komen. dar sall he sük de
Fingers noch mal na slicken.*

*er bereut seine Worte de Woorden bran-
nen hum up de Tung.*

Berg

*1. deutlich umgrenzte Bodenerhebung;
ugs. jede Erhöhung, jeder Haufen*

*Barg: ik stunn boven up de B. an de
Südsied van de B. brannt de Sünn. de
B. geiht so steil in Höcht', dat ik d'r
bi anhoogklaatern mutt. 't geiht dar
nül (schräg) de B. andaal. de B. fällt to
schün (steil) of. he slippde van de B.
herunner. he kann woll Bargen ver-
setzen. smiet 't man all up een B.
(auf einen Haufen).*

*he steiht noch vör de B. (hat noch
Schwierigkeiten). he kann neet over de
B. (wird mit Schwierigkeiten nicht fer-
tig). tegen 'n B. kann man sük neet
wätern (gegen Übermacht kommt
man nicht an).*

*an der Spitze des Berges boven up de
Barg.*

*über B. und Tal over Hell un Dell (Do
II 64). over Dün un Dell (auf den In-
seln).*

*jemandem goldene Berge versprechen
een de halve Wereld toseggen. een wat
Goods vörproten (vörsnacken).*

*er hält mit seiner Meinung hinter dem
B. he proot't neet liekut. he seggt sien
Menen neef. he kummt mit sien Menen
neet vandag. he wimpelt d'r Dookjes
umto. he hollt wat achter 't Duumke.
er hält mit seiner Meinung nicht hinter
dem B. he seggt een sien Menen liek
vör de Kopp. he seggt 't, as he 't meent.
he proot't liekut.*

*wir sind über den B. (haben das
Schlimmste überstanden) wi sünd dör
de dickste Schiet. wi sünd dör 't
Slimmste hen. wi hebben de slimmste
(meeste) Arbeid achter uns. wi sünd
over 't Ruugste. nu hebben wi wunnen
Spill.*

er ist über alle Berge (kann nicht mehr eingeholt werden) *he is utreten (ut-naiht), he is up de Flücht. he hett sük ut de Stoff maakt, hett sük d'r ut-schukelt, he is dör de Lappen gahn, he is heidi.*

mir stehen die Haare zu Berge *de Haar' stahn mi to Barge (Hiob 4, 15) (Kü, Je). de Haar gahn mi dör de Hood. hinter dem B. wohnen auch Leute achter in 't Loog wohnen ok Lü (H). anners-war giff dat ok kloke Lü. anners-wegens wohnen ok Lü, de Brood backen.*

er steht da wie der Ochs vorm Berge *he steiht dar as 'n Hahn in 't Stoppgaarn (as 'n Esel tüsken twee Oppers Hei; as 'n Henn, de mit 't Ei verlegen is; as de Koh vör 't neei Heck).*

das steht wie ein B. vor mir *ik seh d'r tegen an as tegen de Dardedaags-kolle.*

ehe denn die Berge wurden (Ps. 90, 2) *wo old sünd all de Bargaen? hör Jahren bunt neet to tellen (Je).*

2. übertr.: Auftürmung gleichmäßiger Massen (Tr I 283)

Barg: *he hett 'n helen B. Geld. de Regen brengt 'n B. Water an, dar hett he di aver 'n B. Lögens vertellt!*

bergab

1. talwärts

de Barg andaal, hendaal: dar löppt noch 'n Bült Water de B. a. (h.), bit wi so wied sünd. de B. h. un denn mit de Wind, wat könen wi lüttje Jungse denn lopen! (M).

bargdaal: dat geiht hier all man b. he leep in 'n Suus (schnell, in großer Eile) b. bit dat 't so wied is, löppt noch völ Water b.

aus den Schienenstößen ist im Zug zu hören beim Berganfahren: *help mi! help mi!* beim Bergabfahren: *schiet di wat, schiet di wat! (M).*

2. bildl. schlechter werden geradeaus b. *liekdaal (T).*

mit Gewalt b. (gesundheitlich) in de Rön *bargdaal (na beneden): 't geiht mit hum in de R. b. (na b.).*

es geht mit ihm (wirtschaftlich) b. *he spölt rüggels. dat geiht mit hum achterut. he krabbt achterut, so as de Höhner krabben, so hard as 'n Peerd lopen kann. he kummt van 't Peerd*

up de Esel. he kummt van 't Bedd (de Feren) up 't Stroh. he kummt van de Lappen in de Plünnen. he kummt in 'n linnen Büx. dat geiht mit hum de Sandpadd up (H).

bergan, bergauf

1. nach oben; bergwärts

anhoog: wenn 't de Barg a. geiht, denn mutten de Peer düchtig trecken.

bargan, bargup: stieg of, 't geiht hier b.! *de Barg in de Höcht.*

könnte das Pferd sprechen, würde es sagen

de Barg anhoog slaa mi neet, de Barg andaal jaag mi neet, up 'n even Weg schoon mi neet, an de Krüpp vergeet mi neet (M).

2. bildlich: besser werden

bargan: 't geiht weer b. mit hum.

es geht mit ihm (wirtschaftlich) b. *he kummt up de Kluten. he is over 't Ruugste. he is an 't Winnen. he hett 't nu bold wunnen.*

Bergegeld

Barggeld.

Bergelohn

Barg(er)lohn (Nds. Wb. I 661): *ik hebb mien B. för 't Strandgood kregen.*

bergen

1. in Sicherheit bringen; retten

bargen: barg dien Klunten (Füße), dat ik dar neet over fall! dar is neet mehr völ an to reddun un to b. de Seils b. (Segel einholen). de Arnt is burgen. he weet sük vör Overdaad neet to b. nümms word de Kedd van de Wagen stohlen, as de hum 's avends neet bargt.

he kann 't all in sien Holster (Wanst) b. (er ist ein Nimmersatt). ik kann 't neet b. (habe keinen Platz dafür).

vorher b. *vörbargen: dat is Mehl van vörburgen Weite (von Weizen, der vor einer Regenzeit in der Ernte geborgen wurde) (M).*

binnenkriegen: wi hebben uns Hei good binnenkregen.

laten: he weet sük vör Ingrim neet to l. reddun: ik kunn mi vör Arbeid neet r. of bargaen. dat Schipp mutt reddt worden.

unnerbrengen: wi könen dat Hei in uns Gulf heel neet u.

schulen: de Lüttjen mutten unner de Groten sch. (sich b.).

Ra. schuul, schuul, sä de Voss, do kroop he achter 'n Benthalm (Pijünt).

Strandgut b. strandjen: de Jungs sünd ut to st.

er hat sein Gut sicher geborgen he hett sien Kaar up de Sand. he hett sien Schaapkes up 't Dröge. he hett 't in dicke Faten.

er ist wohl geborgen he sitt hoog un drög.

nun sind wir geborgen nu sünd wi unner Dack. nu hebben wi weer Land unner de Foten.

wir haben das Getreide geborgen wi hebben 't Koorn in Huus, in de Schür(e), in 't Gulf.

von dem, was wohl geborgen ist, sagt man wat in 'n good Fatt is, suurt neet.

2. verbergen

ein Narr zeigt seinen Zorn alsbald, aber wer die Schmach birgt, ist klug (Spr. Sal. 12, 16) de Narr hangt glieks sien Arger an de grote Klock, de kloke Mann lett sük nix marken (nach Je).

3. sich in Sicherheit bringen; sich b. lassen sük borgen: dat weer dar (in Huus) so knapp, dat se sük sülvst haast neet borgen kunnen. he wuß sük vör Kopp-pien neet to borgen. he kann sük in sien Fell neet borgen (ist sehr übermütig).

sich vor Übermut nicht zu b. wissen achter un vör togliet utslaan.

Bergen, das

Einbringen; unter Dach bringen der Ernte

Bargeree, Bargelee: wi hebben mit all de B. 'n bült to doon hatt.

Föhren: se sünd an 't (bi 't) F.

Berger

Barger: he is de B. van dat Schipp, wat in Seenood was.

Bergnelke

(Jasione montana)

Blauknoopke.

Bergung

in Sicherheit bringen

Bargen: dat B. van Strandgood hett Sweet köst't.

Bericht

Wiedergabe von Tatsachen in Wort oder Bild; sehr sachliche Erzählung

Bericht: 'n B. upsetten (schriftlich erstatten). du kannst mi de B. darover man tostüren.

Verhaal: giff mi blot 'n kört V. in sien V. over de Saak weer dar nix van seggt (Do I 448).

Verslag: du mußt mi eerst 'n V. up-maken, dat ik ok weet, wo de Budel steiht. he will van avend 'n V. over sien Reis geven (Do I 463).

einen B. erstatten melden: de Schandarm hett de Stehleree meldt.

einen B. abfassen scherzh. de Penn in Sweet jagen.

die neuesten Berichte 't ruugste Neeis ut de Krant (Zeitung).

berichten

1. mitteilen

berichten: he hett uns 'n bült van sien Reis bericht't.

melden: he meldt uns, dat he gau kommen will.

todragen: well hett di dat t.? se draggt hum alls to.

vermelden: he hett uns vermeldt, dat he körtens krank west is.

vertellen: ik hebb hum 't Fienste neet vertellt.

rückhaltlos b. de Swell steken.

ich berichte nackte Tatsachen ik maak di nix vör. wat ik segg, is wiß wahr. dat is nett so, as ik segg. dar is geen Spierke bidaan. dar bünt geen Dookjes umtobunnen. ik hau di 't so vör de Kopp, as 't west is.

er hat mir berichtet he hett mi weten laten.

2. unterrichten; in Kenntnis setzen

(s. I 570 „aufschneiden“)

ausführlich b. utpacken.

er berichtet nicht zuverlässig he bindt overall 'n Dookje umto.

sie sind berichtet worden wider dich (Apg. 21, 21) se hebben sük nu over di vertellen laten (Vo). nu hett man hör aver van di vertellt (Je).

Berichterstatter

Lidd van de Krant, de 't Neeiste ver-melden deit.

berichtigen

1. richtigstellen; in Ordnung bringen
beriegen: de Budel mutt beriegt worden.
richten: wi willen 't r. un slichten.
torechtbugen, -drehen, -fummeln, -ma-
ken, -stuken: ik sall 't woll weer t.
upklaren, upredden, upschonen, up d'
Stee maken, up 't Liek, in 't Schier
brengen, in de Rieg maken.

ich habe ihn berichtigt ik hebb hum 't
 ut 'n annerleggt, wo 't Spill sük ver-
 hollen dee (wo 't Spill in 'n anner-
 satt). ik hebb sien Woorden de rich-
 tige Dreih geven.

die Sache muß berichtigt werden de
 Budel mutt weer liekbogen worden.
 dat Been mutt weer in 't Lidd.

2. einen Irrtum od. eine Unwahrheit rü-
 gen und verbessern

ich habe ihn (ernsthaft) berichtigt ik
 hebb hum 't fuul Hemd uttruckten.

berlechen

1. an etwas riechen
beruken: de Hunnen b. de Hörnflint.
besnuffeln: de Swienen b. de Röven. de
Jung hett sük dat so anwennt, alls to b.
besnuven: dat Peerd besnufft dat Stück
Brood.

2. sich vertraut machen

beruken: Hunn' mutten sük b., wenn se
bi 'n annerkomen, un Wichter mutten
sük bekieken. so, Jungs, nu beruukt
jo man eerst!

besnuven: dat Jungvolk mutt sük eerst
mal b. de junge Lü hebben sük al be-
snoven.

sie haben sich noch nicht genügend be-
 rochen *se hebben noch geen Schepel*
Solt (noch geen söven Paaskeeier) mit
'n anner eten.

berieseln

bewässern s. d.

beringen

mit einem Ring versehen

beringen: wi hebben uns' Hühner all be-
ringt.

Ra. is de Finger beringt, is de Juffer
verdingt.

beritten

zu Pferde

bereden: uns Schandarm is b.

Berme

1. der untere, flach geneigte Teil der
 Deichböschung

Barm: 'n Diek hett eerst de rechte Ste-
vigheid, wenn he 'n faste B. hett.

2. Böschung des Grabens

Slootswall, Slootskant: de hele S. is mit
Rüsken (Binsen) bewussen. de Sloots-
kant(e) hett geen Gloje, Gloi (Nei-
gung, Schrägung) genoeg. wi mutten
noch wat mehr Gloje, Gloi an de
Slootswall geven.

Bernstein

Meerharz

Barnsteen: güstern na de Störm hebben
wi 'n dick Stück B. an de Strand fun-
nen.

Gloor: ik hebb 'n Kedd ut G.

bersten

zerspringen

barsten, basten: knack! sä 't, do weer 't
bursten, busten. he proppt (prampt)
sük de Sack so vull, dat he haast b.
deit. wat neet hollen will, mutt b. 't
regent, as wenn dat hemelske Water-
fatt busten is. he weer haast vör Vul-
ligheid busten. mi is tomode, as wenn
mi de Buuk b. mutt. wenn de Swaavke
as 'n Goos schieten wull, denn bastde
hum de Mors. eet (freet), dat d' bast't,
't is di geern gegünnt! lever de Pans
b. laten, as 'n Mahltied verpassen. be-
ter, dat de Buuk bars't, as dat de
Köst verdarvt (besser den Magen ge-
kränkt, als dem Wirt was geschenkt).
Ra. de Kuuts bars't, de Emders ko-
men mit negen Mann. he is ok neet
van de eerste Lögen busten (lügt auch
nicht zum erstenmal). he lüggt, dat
hum de Swaar up de Kopp bars't (daß
die Schwarte kracht, platzt). he bars't
noch van Haat un Nied un Hoogheid
(Stolz). o du grote Kartuffel, dat du
mi man neet bars't! (platze nur nicht
vor Hochmut!)).

gnittern, knittern: de Hannen g. mi van
de Fröst (Do I 552).

knacken: de Bast van de Bomen knackt
bi disse Koll. dat knackde all ut 'n
anner.

knappen: dat Glas (Ies) is knappt.

rieten: dat ritt un barst all, wat d'r man
is. de Balk is van Drögde retten.

schören: de Klei fangt van Drögde an
to sch. de Boom (dat Ies) is schört.

spaken: 't is so heet un drög(e), dat de Grund anfangt to sp. wenn Fafen lang in de Sünn stahn, fangen se an to sp. un worden leck. Holt spaakt licht, wenn 't in de felle Sünn steiht to drögen. de Törf spaakt vör Drögde heel ut 'n anner.

spalken: de Grund fangt an to sp. bi disse Drögde. 't spalkt, ritt un barst alls, wat d'r man is vör luter Hitt un Drögde.

spatten: de Fleß spatt't in dusend Stücken, wenn he bi Fröst vull Water 'n Nacht in buten steiht.

splieten: dat Holt is in de Sünn splieten. dat ritt un splitt.

spolden, spollen: dar is nix tegen to maken, wenn dat Holt so spollt. ok dat allerfast'ste Holt kann to dröge worden, un dann fangt 't an to sp.

sprengen: bi dit Weer sall dat Ies woll gau sp.

springen: dat Glas is sprungten.

sprockeln: de Huud (dat Ies) fangt an to sp. dat Leer sprockelt vör Drögde. ut 'n annerspaken: de Grund spaakt vör Drögde heel ut 'n anner.

ut 'n annerspatten, -splitten, -spollen, -sprengen.

van 'n annerspalken (-splieten): de Boom (dat Stück Holt) spalkt v. 'n a. dat is van 'n annerspalten.

verrieten: 't verritt all, wat d'r man is.

verspaken: dat Fatt (Holt, Huus) verspaakt heelundall, so dat man over-all dör de Glieven un Reten dörkieken kann.

versplieten: dat is all verreten un versplieten.

zum Bersten voll *ba(r)stend* vull: de Boom sitt rundum b. v. Appels.

er birst vor Bosheit de hele Keerl is een Stück Perwaatskheid (Quaadheid).

er barst vor Lachen he burst' ut vör Lachen. he kunn sük de Buuk neet hollen vör Lachen.

er barst vor Wut he gung sien Dingen so an, dat he vör Vergrelltheit neet wuß, war he hensull.

willst du vor Zorn b.? (Hiob 18, 4) wullt du, dat dien dülle Kopp di vör Vergrelltheit noch basten deit?

berüchtigt

1. in üblem Ruf stehend; schlecht beleumdet

vermaart: he is in de hele Kuntrai v. er ist (sehr) übel b. van hum proten se neet alltobest. over hum word neet völ Goods seggt. he is in 't Loog man slecht benömt. he is för sien hele Levend tektent (M). he is verropen. van hum nimmt geen Hund 'n Stück Brood (s. anrühig I 369).

2. beschuldigt, bezichtigt werden (Tr I 286)

der ward vor ihm b. (Luk. 16, 1) van disse Mann kreeg he achterum to weten (Je). van de wur hum meldt (Vo).

berücken

betören

das berückt ihn dat steckt hum in de Ogen.

sie hat ihn ganz berückt se hett hum heelundall de Kopp verdreht.

die Menschen werden berückt (Ps. 9, 12) de Minsken lopen sük fast un komen neet weer los (Je).

berückend

bestrickend, bezaubernd, entzückend s. d.

berücksichtigen

1. beachten; in Rechnung setzen od. stellen

bedenken: 'n anner Maal will ik hum wat beter b.

reken: de neet kummt, de word neet rekennt. wi r. dat neet.

schötteln: he word neet schöttelt. wenn d'r Visit' is, denn worden ji Kinner neet schöttelt.

er wurde nicht berücksichtigt he bleev d'r sünnner, he wur neet tellt.

2. jemanden zu seinem Recht kommen lassen

er wurde nicht berücksichtigt he hett sien Gerack neet kregen. he bleev d'r buten. he kunn tokieken (drög daalsluken). he kunn up de Fingers fleiten.

Berücksichtigung

Beachtung

unter B. dieser Tatsache wechselte er seine Farbe de Klör verschoot hum, as dat all mit eenmal so up hum tokwamm.

unter B. seines Alters na sien Oller to reken.

andere Leute verdienen auch B. anner Lü sünd ok Lü.

Berückung

laß ihren Tisch zu einem Strick werden und zu einer B. (Röm. 11, 9) hör Disk sall för hör to 'n Snoor worden un to 'n Strick, dat se to Fall komen (Je).

Beruf

1. Lebenserwerb; Zugehörigkeit zu einem Erwerbszweig

Amt: elk mußt sien A. good verwahren. Ra. gah hen un lehr 't Weven, denn hest 'n A. de sien A. versteiht, de brengt 't ok to wat, sä de Snieder, do kreeg he in de Paaskeweek een Bux to flicken.

Beroop: dat hört neet to sien B. in 'n hoger B. kriggt man d'r wat bi (wird das Gehalt besser).

Glove: van G. was he Slachter (Lottmann).

Hanteeren: wat bedrifft he för 'n H.?

Profession: he is Koopmann van P.

Nähren (Moritz Jahn): he hett sien N. von B. van Natur (eigentlich): v. N. is he Backer (T).

er ist von B. Schmied he is na siens Teken Smidd.

in einen B. kommen in 't Geschirr komen: de Jung kummt noch froh genoeg in 't Geschirr.

das ist sein B. dat is sien Peerd un Wagen (Peerd un Ploog, Eid un Ploog). dat is sien Beer un sien Brood (sien Broodwinnen). dat is sien Seil un Stür (T).

welchen B. hat er? war löppt he achter-an? wat hett he um Hannen?

er wechselt oft seinen B. he springt van een Tack(e) up de anner.

er hat seinen B. verfehlt he hett de Pott vörbipißt.

er ist nicht bei seinem ursprünglichen B. (z. B. als Lehrer) geblieben he is 'n ofbroken Schoolmester.

erst den B., dann die Gründung einer Familie eerst 'n Parr' un denn 'n Quarr' (Kind). eerst 'n Nös' un dann 'n Brill.

die Kinder haben alle ihren B. de Kinner sünd all versörgt. de Kinner hebben all hör Brood. de Kinner bünt all to Stee un Stohl komen.

ein jeglicher bleibe in dem B., darin er berufen ist (1. Kor. 7, 20) jedereen sall in de Stand blieven, wor he in west is, as he beropen wur (Vo).

2. innere Bestimmung

der B. des Arztes war ihm angeboren dar satt 'n Dokter in hum. he was to 'n Dokter geboren. he was al van lüttjet of an een Stück Dokter.

berufen

1. bestellen; verpflichten

beropen: ik föhl mi d'r neet to b., um hum wat to geven. du büst d'r heel neet to b., dat du dat deist.

benömen: de Gemeent hett 'n nejen Pastor benömt.

2. kommen lassen

beropen: he bereep sien Söhns to sük. da berief Herodes die Weisen (Matth. 2, 7) do leet Herodes heel stillkens de Steernkiekers komen.

da er (Paulus) aber b. ward (Apg. 24, 2) Paulus wur nu rinhaalt (Vo). Paulus wur vör Gericht (vör de Baalje) ropen.

3. einladen

denn viele sind berufen (Matth. 22, 14) völ bünt inladen (Je).

4. beschreiben: als Zeugen oder Beweisen nennen

sük beropen: he wull sük dar noch up b., dat he froher völ Goods daan harr. vörlophen laten: he leet sien Vader d'r vörlophen.

sük verröhlen: he verröhmt sük darup, dat he dat toerst sehn hett.

man soll sich nicht auf mich b. ik will dar geen Segger van west wesen.

ich berufe mich auf (den Kaiser) (Apg. 25, 11) ik gah an (de Kaiser) (Je).

5. zu etwas besonders geeignet

er ist dazu berufen he is dar best vör to bruken.

beruflich

van Amts wegen.

Berufsgeheimnis

Schweigepflicht

das ist B. dar düst ik neet over proten.

Berufsgenosse

Angehöriger desselben Erwerbszweiges Berufsgenossen halten zusammen een Kraih hadt de anner de Ogen neet ut.

berufstätig

eine Erwerbstätigkeit ausübend

er ist b. he hett sien Broodwinnen in 'n groten Bedriev.

Berufung

1. Erneuerung der Verhandlung; Einspruch
d'r tegen angahn.

't neet sitten laten: ik laat 't neet s., un wenn 't na Bonn (Sitz der Bundesregierung) geiht.

't in de Kibbel smieten (Do II 204).

2. Angebot einer leitenden Stelle
Beroop: he hett de B. neet annahmen.

3. Los

Lott: 't weer sien L., dat he Skipper worden is.

Vörland: de Skipper sien V. is faak de Dood up See.

4. Bestimmung

daß ihr erkennen möget, welche da sei die Hoffnung eurer B. (Eph. 1, 18) dat ji weten, to wat för 'n Hope ji beropen bünt (Je).

und jage [nach dem vorgesteckten Ziel] nach dem Kleinod, welches vorhält die himmlische B. Gottes in Christo Jesu (Phil. 3, 14) un so sett ik alls daran, dat ik dat Enn to faten krieg un darmit de Ehrenpries, de uns Heergott uns dör Jesus Christus stift't hett (nach Je und Vo).

beruhen

1. gegründet sein

das beruht auf Gegenseitigkeit Leevde kann neet blot van een Kant komen. seine Aussagen b. auf Wahrheit wat he seggt, is so, is de reine Wahrheit.

euer Friede wird auf ihm b. (Luk. 10, 6) jo Free sall ok up hum komen (Vo).

2. nicht weiter verfolgen

bewennen laten: dat is nu geböhrt, nu laat 't d'r man bi b. wi willen 't man darmit b. laten (Nds. Wb. II 95).

hengewähren laten: laat uns 't so h. l.

laß die Sache auf sich b. maak geen slappende Hund wacker. laat slapen, wat slöppt. maak d'r nix van. slaa di 't ut de Kopp. hang de Saak an de Spieker. laat 't rieten. laat 't man sluren, gewähren. laat de Saak man in de Benen saken. laat uns de Saak nu man so sitten (striecken, fahren, glieden, in-drögen, lopen) laten! laat uns d'r gien Mesten um trecken. laat uns de Fingers d'r tüsken weglaten. laat uns d'r Gras over wassen laten. laat 't noch 'n acht

Dage anstahn. laat uns dat man eerst so henstahn (man so hengahn) laten. dat Schaap mutt 'n sachten Dood hebben.

Ra. laat 't gewähren, sä Jan Heeren, do leev he noch.

das lasse ich nicht auf sich b. dat laat ik neet sitten (neet so slippen).

das soll auf sich b. bleiben dat is darhento (St 30).

beruhigen

1. besänftigen; beschwichtigen; zur Ruhe bringen

bedaren: ik hebb hum bedaart, do wur 't ok anners mit hum. dat Weer (de Wind, de See) will sük heel neet weer b. ik kann dat Kind neet weer b. nu bedaart jo man!

begüsken: he weer leep vergrellt, ik harr d'r wat mit to doon, dat ik hum b. dee. besadigen: he weer heel neet to b.

beswichten: ik kann hum neet b. dar hört wat to, hum weer to b.

betüssen: he was heel neet weer to b. ik sall hum woll b.

betuttern (Nds. Wb. II 90, sonst nicht belegt).

stillen: de Peer sünd neet to st.

törnen: du mußt de Peer t.

tüssen: de Peer sünd so wild, dat se haast neet to t. sünd.

jemanden b. een 'n good Woord geven. Olje up 't Water geten. een mit 'n weke Hand over 't Hart strieken. een de Brill (Bremse als Nasenklemme der Pferde, Do I 229) up de Nös setten.

wir müssen ihn b. wi mutten hum good toproten.

das beruhigte ihn dar was 't (denn ok) mit good.

ich hatte das beruhigende Gefühl der Sicherheit ik was overhoopt neet bang, dat mi wat tostöten kunn.

2. sich beruhigen; ruhig, still werden

sük bedaren: he kann sük heel neet weer b. bedaar di man, 't is geen Brand (wie höven neet hen to swelen, 't is noch geen Kappstörten)! he hett sük d'r in (dar bi) bedaart. ik mutt mi d'r bi b., wat Gott mi uplegt.

sük bedrücken: nu bedröpp di man eerst!

sük bedülden: he kann sük d'r neet bi b.

sük bedüren: he kann sük d'r neet in b.

sük berüsten: berüst di eerst 'n bietje.

sük beswichten: *Wicht, beswicht di! 't is doch noch gien Kappstörten! wi mutten uns d'r in b.*

sük betüssen: *he was so in de Fahrt, he leet sük neet b.*

sük geven: *he giff sük.*

sük getrosten: *he leet sük dat g., dat 't bold weer anners worden sull.*

sük lindern: *de Wind lindert sük.*

sük ofköhlen: *de Lücht köhlt sük of.*

sük setten: *'t Water mutt sük eerst wat s.*

sük tüssen: *du mußt di t., all Upregen helpt nix. de Störm tüßt sük.*

sük vermuntern: *he kunn sük gar neet recht vermuntern.*

sük vernöchttern: *laat he sük man eerst wat v.*

sük darover wegsetten.

dalen: *de Störm daalt.*

ofstillen: *de Wind stillt of.*

das Meer beruhigte sich *de Störm sackde of. de Lücht böide of. 't harr utruust. de Wind was möi worden.*

beruhige dich! *wees man still! segg man nix ('t is je heel neet so slimm worden!)*

beruhige dich, du bekommst noch dein Teil scherzh.: *sücht neet! is doch noch Gört! (H).*

ich habe mich wieder beruhigt *'t is mi nu weer recht mackelk to.*

er beruhigte sich nur langsam *dat dür 'n heel Seft, dat he weer to Bedaren kwamm.*

er konnte sich nicht b. *he kunn dar neet over wegkomen.*

er wird sich schon wieder b. so langsam *sall de Henn woll weer up de Eier komen. he sall woll weer to Bedaren komen. he mutt sük in sien egen lever doodlopen (T).*

er hat sich beruhigt *sien Für is ut. he is bidreht. uplest gaff sük dat mit hum. he verloor de Wind ut de Seils.*

ich kann mich nicht b. *ik kann mi dar noch neet in finnen (T).*

es wird sich schon wieder b. *'t hett noch noif drie Week na 'n anner grummelt.*

beruhigt

getrost

gerüst: *unner Gott sien Geleide kann man sien Kind g. in de Welt trecken laten.*

Beruhigung

Beschwichtigung

zur Beruhigung der Gemüter teilte er mit, daß ... *um de Lü to bedaren, sä he denn noch, dat ...*

es ist mir eine B. zu wissen *'t is mi mackelk to, dat ik weet.*

verständiger Zuspruch bringt auch die ärgsten Hitzköpfe zur B. *dar is gien Für so heet, of Water kann 't utdoon.*

Beruhigungsspile

1. Beruhigungsmittel in Pillenform *'n Pillke to 't Betüssen.*

2. beruhigende Mitteilung

das ist nur eine B. *dat is blot 'n Dookje för 't Blöden.*

berühmt

1. weit bekannt

bekannt: *de Brainermoorder Schöfels weren in heel Ostfreesland bekannt.*

vermaart: *'n vermaarte Saak. de Keerl is overall vermaart.*

2. hochangesehen

benömt (St. 14).

beropen: *he is wied un sied b. dat is 'n b. Saak.*

er ist ein berühmter Mann *de Mann hett Ankiek. de Keerl, de kennt elk un een.*

er ist ein berühmter Mann geworden *se weten neet mehr, wo hoog se hum tillen sölen.*

der Mann ist nicht berühmt *de Mann hett geen Naam.*

bibl. ein berühmter Mann (1. Sam. 9, 6) *'n Mann, up de se wied un sied grote Stücken hollen (Je).*

3. besonders gut

wied her: *dat is ok jüst neet w. h., wat man van dien Gooddoon hört.*

das war nicht gerade b. *wat se dar vördragen hebben, was jüst neet alltobest.*

't was man recht hennig, 't muß nödig so wesen. 't kunn d'r man nett so hen. de seggt, dat 't good is, is 'n Mundje-proter.

berühren

1. anfassen

ankomen: *nargends a! (nichts b.!) ik kwamm hum man even an, do raarde he al. ik bün hum neet ankommen. de Pau (Pfau) lett sük woll a. du mußt mien Wicht neet a. du düst mi neet an mien sehre Stee komen. he is so häkel (empfindlich), dat man hum heel neet a. dürt. ik kwamm d'r man eevkes an (berührte es nur leise).*

anraken, raken: raak mi neet an! he raakt gien Wall of Kant (segelt zwischen allen Gefahren sicher hindurch). he hett hum man nett even anraakt.

anrögen: se is so kittig (reinlich), dat se nix anrögt, wat neet süver is. man dürt dat Deer neet a., denn bölk't (schreit) al.

anröhren: se röhr't nix an, wat fuul is. dat Peerd is so sprill, dat man 't haast neet a. dürt. se is so kiddelig un katel, man dürt hör neet a.

anticken (leicht b.): man bruukt hum blot 'n bietje a., denn flüggt he al in de Höcht(e).

tick mi ins an! (wage es bloß, mich zu berühren!).

antippen (leicht b.): well tippt mi dar an?

anwiesen (leicht b.): ik wees hum blot even an.

d'r bikriegen (eine Frau unzüchtig b.): as se na Huus gungen, hett he hör d'r bikregen.

ofblieven: bliev mi of! bliev d'r of mit dien smerige Poten!

ofticken (leicht beim Spiel b.) ik hebb di oftickt.

schampen (nur streifend b.): de Steen hett dat Fenster man even schampt.

stippen (leicht b.): he stippt mi mit de Fingers.

stropen, ströpen: he hett hum man even stroopt.

ticken (mit dem Finger b.): tick mi doch! een an d' Arm t.

tippen (mit den Fingerspitzen leise b.) tipp neet an dat Wicht, dar kannst neet an tippen as an 'n Blöm (M). he hett d'r man even an tippt.

das hat einer berührt dar is een anwest. das darfst du nicht b. dar dürst du neet an.

ich habe ihn kaum berührt ik kwamm hum man even mit 'n Tick an. ik hebb hum man even anwest.

den bloßen Leib b. een an 't blode Levend komen.

der Schrank darf die Wand nicht b. dat Schapp mutt wied genoeg van de Mür ofblieven.

das Schiff hat den Meeresboden berührt dat Schipp hett up de Grund schürt, hett anstött't.

2. flüchtig erwähnen

beröhren: he hett de Saak blot so bi-lopig berührt.

uphalen: se hett d'r van uphaalt, dat se woll utgahn wull.

die Sache wurde nur kurz berührt dar is so good as geen Proot van west.

er hat diesen Punkt nicht berührt dar hett he nix van seggt (neet over proof't).

3. treffen; betreffen; angehen

angahn: dar geiht mi nix van an. he bleev d'r so kalm bi, as of hum dar nix van angung.

beröhren: dat berührt mi neet.

raken: dat sünd Saken, de mi neet raken.

steken: dat steckt hum neet, wenn he 'n Koh verlüßt.

das berührt mich nicht dar maak ik mi nix uf. dar fraag ik nix na. dat treck ik mi neet an. dar kann he mi neet mit menen. dar hebb ik nix mit to doon (to kriegen). dat hebb ik neet ut-tostahn. dar is mi nix an gelegen. dat kummt mi neet an de kolle Kleer. dat smiet ik wied van mi. dat is mien Angahn neet.

das berührt ihn unangenehm dat liggt hum slim in (up) de Maag'. dat haagt hum neet.

das berührt ihn nicht he hett 'n Natur as 'n Dackpann.

das berührt sich mit meinen Gedanken ik denk dar nett so over.

das berührt mich peinlich dat is mi leep mall to.

4. nahe herankommen

die Straße berührt die Stadt de Straat liggt unner de Rook (de Klockslog) van de Stadt.

die Eisenbahn berührt den Ort de Zug fahrt d'r nett an langs (stuuu an vörbi).

5. sich abgeben (s. I 47)

daß er kein Weib berühre (1. Kor. 7, 1) sük ofgeven (Je). dat he sük neet mit (anner) Fraulü inlaten (ofgeven) dee. daß du sie berührtest (1. Mos. 20, 6) dat du di an hör vergriepen deest (Je).

Berührung

1. körperliche Verbindung; Antasten

Tick, Tipp (leichte B.): 't was man so 'n lüttjen T.

bei jeder B. zuckte er zusammen *he floog al in 'n anner, wenn ik hum blot even anwiesen dee.*

2. Zusammentreffen

Beröhren: he kummt mit hum heel neet in B.

Anraken: he is mit hum in A. komen.
er ist noch nicht oft mit schlechten Menschen in B. gekommen *he is noch neet faak dör 'n hageldoorn Heeg kropen.*
er kommt nicht mehr mit mir in B. *ik krieg hum overhoopt neet mehr to sehn.*

Berührungspunkt

Gemeinsamkeit im Denken, Fühlen oder Wollen

es bestehen keinerlei Berührungspunkte zwischen ihnen *se hebben nix mit 'n anner to doon.*

die beiden Mädchen haben mancherlei Berührungspunkte *de beide Wichter hebben völ, war se mit 'n anner over proten können.*

bestien

mit Saatgut versehen; dicht bedecken
besaien: de Acker mutt nötig besait worden. de hele Deel is mit Papier-snippels besait.

ansaien (neu b.): 'n Stück Land mit Koorn a.

besamen: wat mien Grootvader was, de hett dat Stück Land al besaamt (aufgeforstet), *as noch gien een daran denken dee* (Nds. Wb. II 3).

ofsaien (Ackerland mit Gras b.): *ik hebb de negen Dimt (Deimt) ofsait.*

nasaien (noch einmal b.): 'n Acker n.

utsaien: dat Stück is halv to Weid' un halv utsait (T).

upsaien (Weideland aufbrechen und mit Korn b.): 'n Stück mit Hafer u.

van frischen u. (noch einmal b.).

versaien (nicht gleichmäßig b.): *dat Stück is versait.*

mit Grassamen b. *in Gras leggen.*

das Land ist längere Zeit nicht besät gewesen *dat Land hett sük utrüst't.*

das Stück wird nicht besät *de Acker word güstfalgt* (als Brache behandelt).

besagen

aussagen; bezeugen; melden; verkünden; bedeuten

beseggen: dat beseggt d'r nix an. dat beseggt noch heel nix. dat beseggt noch

neet, wat du darvan meenst. wat will dat völ b.!

das besagt alles *dar is 't all mit seggt.*
das besagt gar nichts *dat is nett nix. dat hett nix to bedüden. dat hett d'r nix mit to kriegien.*

besaitet

veranlagt

er ist zart besaitet *he is licht an 't Hart grepen. man dürt hum neet anwiesen, ankieken. he is slimm naunehmend. he is mi to sehrkellig* (Do III 176).
s. empfindsam.

besamen

Samen ausstreuen; sich selbst befruchten

saden, sadigen: de Blömen willen neet s. dat Unkruid saad't sük sülvst.

in Saad setten: 'n Acker in S. s.

Kraut, das sich besame (1. Mose 1, 11)
Kruud, dat Saad drieven deit (Je).

Besamung

Befruchtung ohne Begattung

der Tierarzt will eine B. vornehmen *de Peerdokter kummt mit de Bull in d' Rucksack.*

Besan

der hinterste, nicht mit Rahen versehene Mast eines Dreimasters

Besaan: de B. fastmaken. de B. mutt kappt worden.

Rahe am Besanmast *Besaanraa.*

Giekbau des Besansegels *Besaansboom* (weitere Zusammensetzungen mit Besan s. Nds. Wb. II 4).

Besantau

Besaanschoot: B. an! (Ruf zur Schnaps-austeilung auf dem Hinterdeck. nach dem gefährvollen Einholen der B. bei schwerem Wetter gab es früher auf den Segelschiffen eine kleine Stärkung) (M).

besänftigen

beruhigen

bedaren: ik hebb hum bedaart.

besadigen: he is heel neet to b.

betüssen: dat Kind was heel neet to b.

smüdigien: 'n Salv smüdigd de Smaart.

versachten (lindern): *dit Plaster versacht't de Pien wat.*

er besänftigt sich schon *he dreiht al sacht bi.*

ich habe sie besänftigt ik hebb hör mit
de Hand over 't Hart streken. ik hebb
't Für utdaan.

damit war er besänftigt dar was 't (weer
't) mit good. dar gaff he sük mit tofree.
du wirst dich schon noch b. ut dien
Koorn word ok noch Mehl (M).
die Leidenschaft b. Ölje up 't Water
geten.

besänftige deinen Zorn! dwing dien ver-
grelde Kopp!

Besänftigung

Dookje för 't Blöden.
s. Beruhigung.

Besatz

Kanten; Bänder; Aufschläge an Klei-
dern

Behangsel: 'n Tafeldecken mit B.

Boord(e), Bore, Boor: up dat Kleed mutt
'n nejen B. upsett't worden. de B. van
't Kleed is lösgahn.

Rüsch(e) (gekräuselter od. gefalteter B.
an Frauenkleidern).

das Kleid hat vorne krausen B. dat
Kleed is heel mit Kruus besett't.

Besatzung

Bemannung

Mannskupp: dat Schipp mitsamt de M.
is bleven.

jüngstes Mitglied der B. eines Loggers
Ofhauer (sitzt beim Einholen des
„Fleet“ am „Spill“, zieht das „Reep“
an sich und leitet es in den „Reep-
ruum“ (Emden, seem.) (Nds. Wb. I 163).

besanfen (ugs.)

s. sich betrinken.

beschädigen

schadhaft machen, werden

kört maken: well hett dat moi Bild kört
maakt?

anfreten: de Deel is van Swamm a.

besehren: he hett sük de Hand besehrt.

bicken: se b. un hacken 't all to Schann.
rampeneeren: he rampeneert alls, wat
he in de Hand kriggt.

schaffereen: de Mür is schaffeert. an dat
Schapp is noch nix an schaffeert (Do
III 89).

schamfielen (Do III 95).

schampeeren: dat Dack is 'n bietje
schampeert.

teistern: dat Schipp is in de Störm un de
hoge See slimm teistert.

toschann maken: 'n Klock t. m.

tusen, tuseln: de Wind hett dat Dack
slimm tuust, tuselt.

verhudeln: he hett dat verhudelt (T).

nichts wird euch b. (Luk. 10, 19) nix sall
jo mehr Schaa andoon können (Vo).

beschädigt die Erde nicht (Off. Joh. 7, 3)
doot dat Land geen Schaa neet an (Vo,
Je).

beschädigt

schadhaft gemacht, geworden

wrack: dat Schipp is w. worden. all
Steengood is w. ankomen, nu hebben
wi nix as w. Good in uns Steengoods-
winkel. 'n wracken Stohl, wrack Holt.
stücken: de Kumm is st.

krök: krök Wagens lopen lang (auch
im übertragenen Sinne).

beschädigtes Ei Knikiei.

beschädigte Sache Wrackstück: wat wullt
du mit so 'n W.!

der Schrank ist beschädigt dat Schapp
hett Schaa leden, hett 'n Ramp of-
kregen.

beschaffen

1. herbeischaffen; sich besorgen

beschaffen: du mußt sehn, of du mi dat
b. kannst.

verschaffen: kannst du mi Geld v.?

besörge: dar hört wat to, dat ik di dat
all b. kann. ik wull mi man noch even
wat to eten b.

bikomen: ik weet neet, wo he dar woll
b. is.

löfmaken: Geld l. he hett eerst mal
weer 'n Stüver löfmaakt.

updoon: he hett Geld updaan. he hett
(sük) Arbeid updaan.

anankern (heimlich u. widerrechtlich b.):
he hett sük mit de Tied wat van sien
Nahbers Land anankert. 'n Schipp a.
anhalen (widerrechtlich b.): bi Nacht
haalt he alltied wat an.

das ist schnell zu b. dar is licht antoko-
men, bitokomen.

2. beschaffen sein

beschapen: de Weg is so b., dat man d'r
haast neet up fahren kann.

angedaan: dat is dar neet na a., dat wi
mit de Lü verkehren können.

wie ist es mit deiner Gesundheit b.? wo
is 't d'r mit? Antwort: 't mutt woll so
wesen (es geht so leidlich).

er weiß, wie die Sache beschaffen ist *he weet, wo dat Laken schoren is. he weet, wo 't getackt is (wo 't in 'n annerhangt).*

3. geartet, veranlagt sein

getackt: *he is nu mal so getackt. he sall Buur worden, wenn he ok na sien Menen dar neet na getackt is.*

sie ist anders b. *se is van 'n anner Slag.*

Beschaffenheit

natürliche Eigenart; Aussehen; Zustand

Aard: *van Aard is he man wat lüttjesporig (wat stolt).*

Natur: *he is van N. recht grootsporig. he hett 'n goden N. (ist freigebig od. gutmütig).*

das ist alles von gleicher B. *dat is all glik. dat is all na een Schabloon (M).*
natürliche B. siehe Art (I 479).

von bester B. *best instann, best up d' Stee.*

beschäftigen

1. Arbeit geben

anstellen: *ik hebb hum as Arbeider anstellt.*

bruken: *ik bruuk hum as Schaapheerder.*

Anslag geven: *wenn ok noch 100 Mann kwemen, denn kunn ik hör noch all A. geven.*

Arbeid geven: *ik kunn hum woll A. geven, man so 'n Ruughauer dürest nargends bilaten.*

ich beschäftige viele Menschen *ik hebb 'n bült Minsken in Arbeid (in 't Wark).*

beschäftige ihn doch! *krieg hum d'r doch bi!*

er versteht es, die Kinder (angenehm) zu b. *he versteiht 't, mit de Kinner wat uptostellen.*

2. sich zu tun machen

sük ofgeven: *he giift sük recht völ mit sien Kinner of.*

umgahn: *he kann noch al good mit Kinner u. dar geiht he elke Dag mit um.*

war man mit umgeiht, dat hangt an, sä de Maid, do harr se 'n Kluut Botter an de Hacken.

herumklüttern, herumpusseln (sich mit leichter Arbeit b.): *Opa klüttert wat up de Döskdeel herum. Oma pusselt blot noch 'n bietje in de Köken herum.*

er muß sich immer b. *he mutt alltied wat to doon hebben. he mutt alltied wat um de Hannen (um de Ohren) hebben. he kann neet sünnner Arbeid wesen, sünnner Arbeid to.*

der Alte beschäftigt sich zum Zeitvertreib mit etwas de *Oll maakt sük noch s'maals 'n bietje um de Hannen.*

damit beschäftigten sich früher die Frauen *dat was in froher Tieden Fro-lüwark. dar harren wollehr de Frolü mit to doon (T).*

er beschäftigt sich gern mit dieser Sache *dar vermaakt he sük so recht wat mit.*
statt mit Feldarbeit beschäftigt er sich mit häuslichen Verrichtungen *anstatt to arbeiden, klüttert he wat herum.*

sich gründlicher mit etwas b. *'n Spitt deper graven.*

er beschäftigt sich mit Politik *he deit (maakt) in Politik.*

3. zu denken geben; sich mit etwas her-umplagen

gissen: *he gißde d'r all over, man he kunn d'r neet mit toredtkomen.*

hugen: *wat sittst du dar all hen to h.!*
mahlen: *ik hebb de hele Nacht legen to m.*

rahmen: *he rahmt d'r over, wo he dit woll am besten toredtkriggt (Do III 10).*

simeleeren: *ik simeleer al de hele Tied, wo ik dat woll am besten maak.*

umlopen: *he löppt d'r Dag för Dag mit um un kann 't neet weer vergeten.*

wicken: *he wickt un wägt un kummt to nix (Do III 550).*

das beschäftigt mich schon den ganzen Tag *dat spökt mi al de hele Dag in de Kopp herum. dat hett mi al de hele Dag in de Kopp seten. dat geiht mi dör de Kopp. 't sitt mi hoog (boven in de Kopp).*

das beschäftigt ihn schon lange *he is dar al lang mit doon. dar sitt he de hele Dag bit over de Ohren in.*

4. beschäftigt sein

er ist gut beschäftigt *he hett 't drock. he is de hele Dag an de Gang. he is good an de Tog (St).* *he hett vullup to doon.*

er ist sehr stark beschäftigt *he löppt sük de Benen of. he löppt sük de Mors ut de Haken. he hett all Hannen vull to doon.*

er ist vielseitig beschäftigt *he hett völ Karken to besingen. dann mutt he dit doon, dann mutt he dat doon.*
 er ist damit beschäftigt *he is d'r mit bäsig.*

er muß beschäftigt sein *he mutt sük wat Getier maken.*

er ist schon seit drei Tagen damit beschäftigt *he sitt d'r al dree Dage over her.*

ich war gestern sehr beschäftigt *ik harr 't güstern düchtig (slimm) drock.*

wir sind mit der Kartoffelernte beschäftigt *wi bünt bi de Tuffels. wi sünd an 't Tuffelrüden.*

er ist zu sehr mit sich selbst beschäftigt *he is in sük sülvst verleeut. he bekickt sük de hele Dag van binnen.*

wir (sie) sind gerade damit beschäftigt *wi bünt d'r nett bi, dat klaar to maken. de Kinner sünd d'r jüst bi un fröten jo Vörtuun 't unnerste boven (Nds. Wb. II 107).*

womit bist du beschäftigt? *wat deist du dar nett? war büst du bi doon? war büst du nett bi an d' Fahrt? wat hest du um de Hannen?*

Beschäftigung

1. Arbeit

Anslag: *de Arbeiders hebben för van-daag geen A. mehr. ik hebb A. genoeg, darum word mi de Tied ok neet lang.*

Arbeit: *he hett geen A. mehr.*

Wark: *he hett al alltied sittend W. hatt. ik hebb noch woll W. för hunnert Mann.*

das ist seine tägliche B. *dat is sien Eid' un Ploog (sien Peerd un Wagen).*

das ist meine liebste B. mit Peer umgahn *mag ik am leevsten (is mi 't Leevest).*

er hat keine B. *he hett nix um Hannen.*
 er hat keine B. gefunden *he kunn neet anraken.*

sie mag nicht ohne B. sein *de hele Dag so herumsitten, dat mag se neet.*

er hat immer B. *he hett alltied wat um de Hannen.*

ich habe ihm B. gegeben *ik hebb hum d'r bikregen. ik hebb hum wat to doon geven.*

2. Zeitvertreib

Bahntje: *ik hebb dar noch so 'n lüttjet B. för di.*

Getier: *he mutt sük alltied wat G. maken.*

diese B. betreibe ich nebenbei *dat doo ik ut Mallpläseer. dar vermaak ik mi wat mit.*

Beschäftigungsdrang

Drock(e): *he kann vör luter D. neet wachen, dat he wat deit.*

beschäftigungslos

nichts zu tun haben

er ist b. *he hett geen Arbeit (nix to doon). he fiert, löppt löß, leddig. he sitt to Nagels drögen.*

die Zeit b. verbringen *sük de Tied um de Ohren slaan.*

er steht b. vör der Tür *he kickt in 't Weer.*

Person, die b. ist Puuspasser: *he is 'n P. (hat nichts zu tun, als auf die Katze zu achten).*

beschälen

begatten (von Hengsten gesagt)

springen: *de Hingst hett de Mähr sprungen.*

beschämen

bloßstellen

beschamen: *wo kannst du hum woll so b.? he hett hum beschaamt. wullt du di van so 'n Keerl b. laten? mennig Minsk(e) word dör 'n unredelk Beest beschaamt.*

beschaamt machen: *he hett mi rein b. maakt. ik laat mi neet van di b. m.*

blameeren: *dat harr ik neet docht, dat du mi so b. deest.*

wer von seiner Familie übel redet, der beschämt sich selbst *de sien Nös ofsnitt, schänd't sien Gesicht. dat is 'n slechten Vögel, de sien egen Nüst beschütt.*

ich habe ihn beschämt *he meen, ik kunn dat neet, man nu hebb 'k hum noch overboden.*

beschämend

blamabel

schannelk: *wat is dat sch. för de Familie!*

schanneerelk: *'t is mi to sch.*

beschämt

schmerzlich berührt; gedemütigt; bloßgestellt

beschaamt: *wat steihst du dar so b. hen!*

foje: fojer hebb ik hör mien Levend noch neet sehn, as do ik hör darbi be-trappde, dat se an 't Niffken weer (naschte).

sluupsteerts: as se neet winnen kunnen, gungen se s. na Huus. de Hund kroop s. in de Hörn.

er war sehr b. he keek sük bi de Nös daal. he wull 't geen (neet) Woord hebben. he schaam sük de Ogen ut de Kopp. he wuß sük vör Schaamte neet to bargaen. he kneep de Steert tüschen de Benen. he schoov af as 'n Hund, de geen Steert mehr hett. de Klör was hum utslaan.

ich wurde ganz b. ik wur heel lüttjet un minn. ik kreeg 'n Daalslag.

Beschämung

Demütigung

Schaamte: he vergung vör Sch.

er fühlte tiefe B. he dürs neet mehr up-kieken. he leet de Ohren hangen. dat se hum um so 'n Schietschieteree de Foot in de Nacke setten deen, was för hum 'n Doodsteek.

beschatten

1. in Schatten setzen; vor Sonne schützen beschadden, bescharren: de Boom beschartt dat Huus. de Weit(e) beschartt sük al.

das Haus wird zu stark beschattet dat Huus steiht to fell in de Scharr. sein Leben war beschattet he hett neet völ van sien Levend hatt.

2. unter Beobachtung halten er wird beschattet he word stillkens van de Schandarm beluurt.

beschauen

ruhig betrachten

bekieken: he hett dat recht nipp un mit Verstand bekeken.

beogen: wi mutten dat van alle Kan-ten b.

sük bespegeln (sich von allen Seiten im Spiegel b.).

die Weiber beschauten das Grab (Luk. 23, 55) se keken sük dat Grafft an (Je). mein leiblich Angesicht im Spiegel b. (Jak. 1, 23) sien Gesicht, so as 't is, in de Spegel bekieken (Je).

Beschauer

s. Fleischbeschauer.

beschaulich

behaglich; verträumt

er führt ein beschauliches Leben he word mackelk dör de Tied dragen. he is elke Dag bi sük up Visit. he is in de Welt to Gast. he will neet up Iesder bieten.

Ra. he sitt up sien Gemack un rookt 'n Piep Tabak.

Beschaulichkeit

1. stille Friedlichkeit

er liebt die B. he lett 't fredelk un sacht angahn. he steiht neet geern as eerst up. he leggt sük geern hagelk vör Anker un hollt mit elk Free. he will van Scheel nix weten un kummt geen Mügg to nah. he kummt mit elk in Free ut.

2. Insichversunkensein

er liebt die B. he mag sük geern mal van binnen bekieken. he mag nix lever as mimereeren un sinneeren, mit sien egen Gedanken proten.

Bescheid

1. Antwort; Auskunft; Anweisung

Bescheed: ik hebb geen B. kregen. well neet seker B. weet, swiggt am besten still. een fassunelk (höflich) B. geven. een B. doon (benachrichtigen). B. fragen (um Antwort bitten). dat is up B. bestahn bleven (die Antwort steht noch aus). he hett dar B. van (er weiß davon). ik weet dar B. as in mien egen Buxentaske (ich kenne mich genau aus). he weet mit de Penn B. (ist gewandt im Schreiben). een to 't Eten B. seggen (zum Essen rufen). weetst B.? (merkst du die Absicht?). he weet nu good van B. (ist nun eingeweiht, im Bilde).

Ra. vörher B. giff naher geen Verdreet od. Vörbescheed maakt achterna geen Kreet (Wehklagen).

Offjagd (abschlägiger B.): ik kreeg dar 'n O., dat ik heel neet wuß, wor 'k bleev.

2. Bescheid wissen

ich weiß B.! lehr mi de Welt (Wereld) un dat Minsckdom kennen!

ich (er) weiß damit B. ik kenn de hele Kraam. ik weet van Wanten. ik kenn de Rummel. ik kenn de Welt. he weet in de Welt B. (ist erfahren). he hett Gört in de Kopp. he fraagt na 't kün-nige Padd. he weet dat bi 't redte Enn antopacken. he kann 't Padd woll al-

leen finden. he weet, war de Haas löppt, warher de Wind weiht. he kann d'r 'n Leed van singen. he is dör 't Ohr brannt. iron.: ik weet 't anner woll.

er weiß überall B. he is in all Gaten to Huus.

ich weiß genau B. ik kenn dat van Oord to Enn (Do II 684), van Enn to Wenn. ik weet, wat d'r spölt word. ik weet, wat de Klock slaan hett. ik hebb 't in de Kopp as Moses de Bibel (M). ik hebb 'n fienen Nös, ik kann al ruken, wat d'r geböhren sall.

er weiß nicht genau B. he hett 't Lüden hört, man he weet neet, war de Klocken hangen.

jetzt weißt du B.! dar ruuk an!

er weiß auf allen Gebieten B. he is achter un vör beslaan. he paßt in alle Selen. he hett van alls Slag van.

ich (er) weiß nicht B. dar bün ik unkünnig in. he weet van geen Tufen of Blasen. he fiert Pingsten vör Paasken (M).

er weiß in der Welt B. he hett van Kind of an de Welt west (H).

3. B. sagen

ich habe ihm gründlich B. gesagt ik hebb hum wat vertellt, dat kann 'k di seggen. ik hebb hum düchtig wat puust't. ik hebb hum up de Pott sett't. ik hebb hum de Kopp toredtsett't. ik hebb hum sien Fett good geven. ik hebb hum good ofkantzelt, ofjaggt. ik hebb hum de Lex (de Leviten) good lesen. ik hebb hum de Baart good ofnohmen. ik hebb hum düchtig ofmest't. ik hebb hum örnlik fenstert un benstert. ik hebb hum wesen, war Abraham de Mustert mahlt (s. Abraham). ik hebb hum de Ohren schoonmaakt (M). ik hebb hum de Maag örnlik utschürt. ik hebb hum een over de Nös ('n goden Ofjagd, de Wind van vörn) geven. sag ihm ordentlich B.! segg hum 't man even! geev hum 't man düchtig! friev hum 't man even unner de Nös!

4. B. geben

Bescheed geven: ik hebb hum B. g.

Böskupp geven (stüren).

weten laten: he hett mi dat w. l.

henweten laten: ik hebb hum h l., dat ...

bescheiden¹

1. kommen lassen; an einen Ort bestellen

bescheden: he hett mi to sük bescheddt. er hat mich dahin beschieden he hett mi dar henbestellt.

2. Bescheid geben

er ist abschlägig beschieden worden se hebben sien Andrag slankweg oflehtnt (s. ablehnen I 92).

3. zuteilen

bescheden: dat wassen so moje Dagen, as uns neet völ bescheddt sünd (T).

ihm war wenig Glück beschieden 't regende neet alltied Botter in sien Bree. wenn 't Riesbree regen dee, was sien Teller alltied umdreiht.

4. als Eigentum zuweisen

ich will euch das Reich b., wie mir's mein Vater beschieden hat (Luk. 22, 29) ik will jo Gotts Riek vermaken, so as mien Vader mi 't vermaakt hett (Vo).

5. sich begnügen; sich zufriedengeben, zur Einsicht kommen

sük bescheden: du mußt di darmit b. sük tofreegeven: geev di man tofree!

sie müssen sich sehr b. 't mutt d'r bi hör man so hen. se komen d'r man recht sühnig bilangs. se hebben 't neet all to breed. se mutten sük behelpen, beknappen; sük d'r so dörslaan.

man muß sich mit wenigem b. können man mutt ok mit 'n bietje tofree wesen.

man soll sich mit den vorhandenen Mitteln und Möglichkeiten b. man sall neet mehr slachten, as man solten kann. beter 'n Luus in de Kohl as heel geen Fett. Gott giff't 't neet bi Schepels, man bi Lepels.

ich habe mich (mit der richterlichen Entscheidung) beschieden ik hebb mi d'r mit tofreegeven. ik hebb mi d'r mit bedüdt (mit offunnen, besadigt).

er weiß sich zu b. he weet, wat 't lieden kann, he hett ja Verstand genoeg. he is schrande genug, um dat intosehn. he kann sük ok tüssen, wenn 't d'r up ankummt.

man muß sich zu b. wissen, denn menig Sack word tobunnen, de neet vull is.

bescheiden¹

1. keine übertriebene Meinung von sich hegend; zurückhaltend

ahnsk (zurückhaltend b.): weest man neet so a., 't sall jo woll mundjen.

bescheden: he weer 'n hogen Heer un doch recht b.

bedest: b. van Aard.

besadigt: 'n besadigten Mann.

duuk (fig.): he is so d., dat he haast neet waagt, sük to rögen.

gemeten: he deit alltied so g.

schamel: 'n schamel Kindje. he is so sch., dat he haast geen Woord seggen dürt.

er ist b. he maakt geen Weeswark van sük, is kies van Woorden un Daden. he is 'n Goodblood (M), scherzend mit Nachsatz: wenn he slöppt (M).

er ist allzu b. he sitt dar as 'n Trump seß (T). he sitt dar as 'n Bruut, de nüms haalt (T).

er ist b. geworden he hett de Steert in-trucken.

sei nicht übertrieben b. wees geen Feil, anners worst du darför bruukt.

er wurde ganz b. he wur heel lüttjet, nur die Lumpen sind bescheiden (Goethe), *nehm, wat du kriegen kannst.*

bescheidene Menschen werden zurück-gedrängt, übervorteilt de sük as Hund utgiff, mutt Bunken kluven (nagen). *war de Heeg am leegsten is, word overstegen (T).*

2. genügsam

genögelk: he is alltied recht g. west.

3. einfach; gering

bescheden: ik nehm mi mien b. Deel.

'n groot Glas halv,

'n lüttjet Glas heel,

so kriggt elk sien b. Deel (M).

lüttjet: 'n lüttjen Daghür.

matig: m. in Eten un Drinken.

er lebt b. he word dör de Röps (Raufe) foort, hett 't neet up 't Ruumste. 't word hum neet up de Schüpp(e) to-dragen (H).

bleibe b.! blieb up de Eer, denn fallst du neet van de Bön! (M). lever lüttjet un lau, as groot un flau (lieber b. und dabei zufrieden, als großtun und nichts haben) (M).

er ist b. erzogen he is in Tüchten un in Ehren groot worden.

das ist mir hier alles nicht einfach und b. genug dat is mi hier to hoog unner de Bön.

er hat nur ein bescheidenes Gehalt völ is 't neet, wat he verdeent.

es ist eine bescheidene Wohnung völ mehr as 'n Bratts is 't ok neet. se können sük d'r nett mit helpen.

seine Leistungen sind nur b. *slimm is 't neet, wat he an de Sied sett't. wat he ut de Weg sett't, kann geen Prahlen lieden.*

es geht nichts über ein bescheidenes, aber sicheres Auskommen de sien Brood hett, bruukt neet na Amerika um Botter reisen (M).

ich hätte noch einen bescheidenen Wunsch anners hebb ik nix, man wenn 't wesen kunn, wull ik di geern darum ansöken (versöken).

Bescheidenheit

Einfachheit; Genügsamkeit; Zurückhaltung

Slichtmood: he hett dat so in sien S. seggt.

Tücht: in sien grote T. is he woll to lieden.

mit B. kommt man am weitesten de Minnste is de Beste.

übergroße B. ist nicht gut van Danke-seggen is de Pastor sien Katt dood-gahn. oder: 'n blöje Henn' word neet fett.

B. ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr (W. Busch) *Ei is Ei, sä de Paap, man he greep na dat dickste. de sük neet satt ett, de slikt sük ok neet satt.*

bescheinen

bestrahlen

anschieen: dat Für schient mi an.

beschienen: Verwünschung: di sall geen Sünn of Maan b.

Abweisung: loop doch an de Maan, dann beschient de Sünn di neet (M).

er läßt sich von der Sonne b. he liggt in de Sünn to braden.

bescheinigen

schriftlich bestätigen

beschienen: ik will di geern b., dat du betahlt hest.

Bescheinigung

Ausweisepapier; Bestätigung

Schien: laat di dar 'n Sch. over geven, dat wi nu liek sünd (nichts mehr gegenseitig zu fordern haben).

Zedel: he hett mi 'n Z. darover mitgeven.

bescheißen

derb für betrügen

beschieten: ji willen mi blot b. ik wull, dat he sük sülvst bescheten harr.

beschenken

ein Geschenk geben; etwas zukommen lassen

beschenken: ik kann de hele Familie neet b. he hett Wiehnachten neet völ kregen, ik will hum to sien Geburtsdag beter b. (Nds. Wb. I 740).

bedelen: he hett mi riekelt bedeelt. he is mit völ Verstand bedeelt.

bedenken: he hett mi good bedocht.

bescheren: hum is van avend good bescheert worden.

tostoppen: sien Süster stoppt hum woll mal wat to (TL).

die Braut mit goldenem Schmuck (Brautgeschenk) b. 'n Wicht in Gold setten. ein jeder, der in Not war, ging beschenkt nach Haus nüms gung mit lösse Hanen van hör Dör weg.

Beschenken

Schenken

man soll niemand beim B. zurücksetzen
man sall geen Steevkinner maken.

bescheren

1. beschenken

bescheren: de Kinner sünd all good bescheert worden.

wenn 't up is, wenn 't all is,

bescheert Gott uns mehr,

wenn 't een oll Wief (Bettlerin)

dood is,

steiht 't anner vör de Dör (H).

todenken:

koom, Jesus Christus, laat di daal

as prinzipalste Gast bi 't Mahl,

un seggen Alles, neet tolest

uns un wat du uns todocht hest.

mir wurde ein gutes Weib beschert ik hebb 'n gode Fro kregen.

wem ein tugendsam Weib beschert ist, die ist viel edler denn die köstlichsten Perlen (Spr. Sal. 31, 10). 'n Frau, de so is, as se wesen mutt, is mit Geld neet to betahlen; dar können Parrels neet tegen an, ok neet, wenn se in Gold sitten.

der Herr, dein Gott, bescherte mirs (1. Mos. 27, 20) dat harr de Heer, dien Gott, mi ok man so in de Hand spölt (Je).

2. bestimmen

Spr.: was beschert ist, entläuft nicht well an de Galge sall, löppt d'r neet vör weg.

Bescheren

Beschenken

Bescheren: uns Heergott lett sien B. neet (M).

Bescherung

1. Zuteilung, Überweisung von Geschenken

Bescheren: wi hebben up Heilig Avend 'n moi B. hatt.

Utdelen: wat weren se all blied, as dat U. losgung!

2. Ausdruck einer unangenehmen Überraschung

Budel: dat weer 'n mojen B., as se dat Wicht na Huus stürden. dar sitten wi nu mit de hele B.

Spill: dat weer di 'n Sp., as de Wagen tosamenbrook. dar hebb ik 'n moi Sp. mit hatt.

**Algaartje: dat is di 'n A.! (schöne B.). dar hebb ik ja weer 'n nett A. (Do I 25).*

da haben wir die B. dar hebben wi 't! nu is 't so wied! nu is 't to doon! nu sitten wi d'r mit! dar liggt de Schiet! dar liggt dat hele Fett in 't Für! (M). nu is 't so laat, as 't düster is (H 2190). dar sitten wi nu mit 't Kind in de Koll(e)!

das ist (war) eine schöne (nette) B. dat is mi 'n mojen prost Mahltied! dat weer di wat!

das hätte eine schöne B. werden können! dat harr di moi wat worden kunnt! da hast du die ganze B.! dar hest de hele Budel, Schiet(e)!

beschicken

1. hinsenden; hinschicken

henstüren: wi hebben teihn Höhner na de Ustellen henstürt.

2. besorgen; versorgen; ordnen

klaarkriegen: he hett de hele Dag nix klaarkregen.

utrichten: he pöselt de hele Dag wat herum un richt't doch nix ut.

**vörkomen: he kann 't neet all v. (St. 318).*

nakomen: he kann sien Wark noch woll n.

einer kann nicht alles b. elke Minsk(e) hett man een Gang (M).

er kann schnell etwas b. *'t is hum man so 'n Bigahn. he löppt alltied mit een Been in Drafft (Sprang). he kann woll 'n Haas in 't Lopen raseeren (M).*

er hat noch viel zu b. *he hett noch 'n Barg (bült) in 't Fatt (M).*

eigentlich wollte ich noch etwas b. *nu wull ik noch so recht wat doon (T).*

er hat zu viel zu b. *he hett sük tovöl Eier unnerleggt, hett tovöl up de Hoorns nohmen, tovöl Hei up de Förk nohmen. he mußt tovöl Karken besingen.*

sie beschickt nicht viel se kummt ok neet wieder as van de Pottsteert (Handgriff des Topfes) na de Pannsteert (T).

er beschickt nichts *he löppt an de Arbeid vörbi, is 'n Sockensitter. he plustert de hele Dag wat herum. he sett't nix an de Sied, kann neet van 't Enn (van de (Wennacker) ofkomen. dar sitt geen Drift (Für, Iever) in de Keerl.*

ich habe das Stück Land mit Vieh beschickt *ik laat dat Stück Land ofweiden.*

ich beschicke mein Haus *ik holl mien Huus sülvst in de Rieg(e). 't word Tied, dat ik 'n Testament maak.*

ich habe den Ofen gerade beschickt *ik hebb d'r nett Törf upsmeten.*

beschießen

bescheten: *wi wurden van all Kanten beschten.*

wie wurden wir beschossen! *wat kregen wi 'n Für! wat kregen wi d'r wat bilangs!*

beschiffen

befahren

befahren: *wi Schippers b. de hele Welt.*

beschimpfen

tadeln; durch böse Nachrede (Beleidigung) verletzen

berachen: *se hett mi al de hele Dag beracht.*

beschimpfen: *dat hört sük neet, dat Kinner oll Lü b.*

Schimp andoon: *ik laat mi van di geen S. a.*

utmaken: *se hebben mi naar utmaakt.*

utschellen: *ik hebb hum utschullen un dat neet to knapp.*

torechtsetten: *laat di van de Fent doch neet t.!*

hersitten: *he mag nix lever as over anner Lü h.*

herumhacken: *warum hackst du de hele Dag up dien Arbeiders herum?*

er beschimpft den einen, meint aber einen anderen *he kloppt up de Sack un meent de Esel.*

sich gegenseitig b. *tegen 'n anner anschellen.*

Verwandte soll man nicht b. und verächtlich machen *de sük sien Nös ofsnitt, schändt sien Gesicht.*

beschirmen

beschützen

een de Hand over de Kopp hollen.

een unner de Flunk nehmen (T).

du beschirmt sie (Ps. 5, 12) *du hollst dien Hand over hör (Je).*

Beschirmer

Geleidsmann: *Gott is mien G.*

Beschiß

derb für Betrug s. d.

beschissen (ugs.)

1. bedeckt

bescheten: *weill hett dat Padd b.?*

das Hemd war b. *dat hele Hemd was een Stück Schiet(e).*

2. schlecht; unerfreulich

bescheten: *'n b. Keerl.*

benaut, binaut, betün, bitün: *dat wassen*

1847 jo benaute, betüne Tieden, as de

Tünn(e) Fogg um Mai 20 Rieksdaler

gull (kostete) (Do I 158).

homel: *he sücht arbarmlik homel ut.*

hoogbeent: *dat sünd upstünds sückse*

hoogbeente Tieden, dat elk Wark hett,

sük d'r dörtoslaan.

liederlik: *l. Weer.*

naar: *'n n. Levend.*

schamper: *he sücht man sch. ut.*

schraa: *dat Koorn steiht man sch.*

beschlabbern, sich

sich beim Essen beschmutzen

s. beschmutzen.

beschlafen

1. sich etwas über Nacht überlegen

beslapen: *dar will ik mi eerst up b. wi*

willen de Saak man eerst mal b. (reiflich überlegen).

ich will die Sache erst b. *ik will mi eerst*

van binnen bekieken. ik kann mi so

gau neet reselveeren. ik will mi 't dör

de Kopp gahn laten. de Sake lett sük

noch neet in de Backovend schuven. ik will man eerst up de Wennacker stahnblieven.

2. den Beischlaf ausüben

beslapen: de Buur hett sien Maid b. (geschwängert). 'n b. Wicht (gefallenes Mädchen).

Beschlag

1. das lebende und tote Inventar eines Bauernhofes

Beslag: 'n groten B. van Veh. wat hett he 'n mojen B. up 't Land. de Plaats sall mit de hele B. verköfft worden.

2. Metallteil zum Schmuck, Schutz oder Zusammenhalt an Möbeln, Türen usw.

Beslag: de Wagen mutt noch 'n B. hebben. dat Schapp hett 'n mojen sülvvern B.

3. völlige Beanspruchung

Beslag: B. up 't Geld leggen. de Wohnen is mit B. belegt.

er hat das Geld mit B. belegt he hett dat Geld fastleggen laten. he hett sien Klauen achter 't Geld kregen.

sie belegt alles mit B. se is 'n Haaloverske.

sie hat alles mit B. belegt se hett 't all in.

4. Anflug; hauchiger Überzug

Andoon: dat Brood hett 'n A. van Schimmel.

Dau, Dook: dar liggt 'n D. over de Plumen.

beschlagen

1. mit Hufeisen versehen

beslaan: dat Peerd mutt neei b. worden. bi 't B. (Hufbeschlag) is he noch al hannig.

de geern sien Peerd lett good beslaan, mutt na de rechte Smeed hengahn.

Schfr.: wovöl Nagels bruukt 'n b. Peerd? (keine).

2. mit Blech überziehen

beslaan: wat 'n gode ostfreeske Maag' is, de is van binnen mit Koper b.

3. mit dem Niederschlag der Luftfeuchtigkeit überziehen

beslaan: de Mür besleit, is al heel natt. de Brill is so b., dat ik haast nix sehn kann.

anlopen: dat Sülver löppt an. de Ruten bünt a. dat Gewehr is a.

beduffen: de Glasen b. van de Qualm.

belopen: de Glasen bünt b. de Fensters b.

bewasemen: de Fensters sünd bewasemt. blind worden: de Spegel is van de Qualm heel b. w.

duff worden: de Tabaksdös word d., wi kriegen Regen.

sweten: de Stenen s. Appels s., wenn se van de Kolle in 't Warme komen.

der Spiegel ist b. de Spegel is dick van Walm (Dampf, Dunst).

die Fenster sind b. dat Weer sitt in de Fensters.

4. gut unterrichtet

beslaan: he is in de Bibel good b. he is achter un vör b. (weiß auf allen Gebieten Bescheid).

bedreven: he is good b. (Nds. Wb. I 748). bewannert: he is in alles b., wat mit Veh to doon hett.

firm: Junge, ik kann di 't seggen, in de olle Spraken, dar is he f. in!

er ist in allen Dingen b. he is overall to Huus. he weet over alls Bescheed.

er ist in seemännischen Dingen b. he weet van Wanten.

er ist sehr b. in der Bibel he hett de hele Bibel in de Kopp.

Beschlagnahme

behördliche Wegnahme

ich habe die B. verfügt ik hebb de Hand d'r up leggt.

beschlammen

mit Schlamm überziehen

besliken: dat Land is disse Harvst good beslikt worden, nu können wi tokomen (ankomen) Jahr 'n good Gewaß Hafer verwachten wesen.

beschleichen

sich jemandem unbemerkt nähern;

(hinterrücks) überfallen

besliken: de Voß hett de Höhner besleken. ik bün bang, de Dood will hum b.

ein Gefühl der Niedergeschlagenheit beschlich mich mit 'n Maal harr ik geen Lüst of Mood mehr.

ein Gefühl des Grauens beschlich mich 't leep mi kold over de Rügg. 't Griesen kwamm mi an.

beschleunigen

schneller werden

anlopen: loop doch wat an! (St).

anmaken: nu maak doch an!
upstappen: wi mutten wat u.
verspoden: he verspoodt sien Stappen.

die Sache muß beschleunigt werden *dar mutt Lunt (Fahrt) achtermaakt, Damp achterseft worden.*

er beschleunigte seinen Gang *he leep feller. he dee d'r 'n Tree (Stapp) bi. 't gung d'r langs, ik sach blot noch Arms un Benen.*

wir müssen unsere Schritte b. *wi mutten de Foten in de Hand (de Benen unner de Arms) nehmen. wi mutten sehn, dat wi wat feller ut de Stee komen.*

der Puls ist beschleunigt *de Puls geiht radder.*

die Angst beschleunigte seine Schritte *vör Benautheit hull he hum d'r langs. he leep, as wenn de Düvel achter hum anweer (achter hum toseet).*

beschließen

1. beenden; den Schluß bilden
besluten: he sall sien Dagen woll bold b. beslissen: de Saak is beslifft, dar is nix mehr an to ännern.

ofbacken (eine strittige Sache rasch in Bausch und Bogen od. durch Vergleich b.): *wi hebben 't mit 'n anner ofbackt, nu is 't to de Welt ut.*

wir müssen alle einmal unsere Tage b. *de Minsk kann de Dood neet schampen (entfliehen).*

er beschloß seine Rede... *tolest sä he...*
 er beschloß sein Leben *he legg sük hen to starven. he hett de Ogen tomaakt. 't gung mit hum to Enn'. 't gung mit hum na beneden.*

die Feldküche beschloß den Zug *de Feldköken kwamm achteran.*

2. sich etwas vornehmen; sich entscheiden
besluten: ik hebb fast besloten, mien Huus to verkopen.

beslissen: ik kann d'r neet over b. reselveeren: se reselveerde oftoreisen. ofmaken: wi hebben dat so mit 'n anner ofmaakt.

ofstaveeren: wi hebben dat mit 'n anner ofstaveert, mörgen to komen.

utmaken: dat is 'n utgemaakten Saak. sük vörnehmen: he hett sük fast vörnehmen to verreisen.

unsere Reise ist beschlossene Sache *de Reis steiht nu fast. 't sall gahn van verreisen.*

er hat es fest beschlossen *he hett 't d'r up seft't* (St 244, Do III 177).

3. bestimmen

upsluten: de Dood liggt d'r in upsloten. weißt du, was über dich beschlossen ist? weetst du, wat di boven de Kopp hangt?

wir hatten bei uns beschlossen, wir müßten sterben (2. Kor. 1, 9) *wi sülvst wasen uns heel klaar darover, dat de Dood uns bestimmt weer* (Je). *uns sach dat darna ut, as weer dit uns Lest* (Vo).

ein Mann, in welchem er 's beschlossen hat (Apg. 17, 31) *'n Mann, de he sük darför utsöcht hett* (Vo).

des Menschen Sohn geht zwar dahin, wie es beschlossen ist (Luk. 22, 22) *de Minskensöhn mutt woll toerst de Weg gahn, so as he hum vörschreven is* (Vo). *de Minskensöhn geiht de Weg, de hum bestimmt is* (Je).

4. umfassen; umschließen

und da sie das taten, beschlossen sie eine große Menge Fische, und ihr Netz zerriß (Luk. 5, 6) *un knapp harr he dat daan, do harren se al sovöl Fischen in de Netten, dat se stückenreten* (Je).

5. einschließen

Gott hat alle beschlossen unter den Unglauben (Röm. 11, 32) *Gott hett hör all in hör Balstürigheid sük fastlopen laten* (nach Je).

Beschluß

1. Willensentscheidung

Ofmaken: wi sünd an dat O. bunnan (besser: *wi hebben 't mit 'n anner so ofmaakt*).

Beslutt: dar is 'n eenhelligen B. over faat't worden (besser: *se hebben eenhellig besloten*).

wir sind zu keinem B. gekommen *wi sünd neet mit 'n anner klaar worden.*
 der B. wurde von mir nicht anerkannt *wat ji dar besloten hebben, dat kann ik neet tostimmen.*

2. Ende; Ausklang

zum B. *tolest: 't geev t. noch 'n Söpke, un do weer 't ut.*

3. Verwahrsum

Verwahr: he hett dat unner V. nohmen.

beschmieren

1. beschmutzen; schmutzig machen

besmeren: de Kinner hebben de Fensters weer besmeert.

versmeren: de Kinner v. mi tovöl Papier.

besabbeln: besabbelt jo neet so!

ankleien: well hett de Mür dar so naar ankleit?

vullkleien: wat hest du di weer vullkleit!

overklacken: de Mür is mit Kalk overklackt.

er hat sich mit Speiseresten beschmiert he sücht ut, as of he mit de Höhner ut een Pott (mit de Swienen ut een Block) freten hett.

2. mit Dickflüssigem bestreichen

bekladden: de Deel is van de Teer heel bekladd't.

glären, gleren (mit einer fettigen oder öligen Masse b.) wat för 'n Smeerlapp is dar woll an de Schappen to smeren un to g. west!

3. häßlich bemalen

bekleien: wat hebben se de Müren bekleit!

vullkleien: warum hest du dat Book so vullkleit?

bemargeln: alle Wanden sünd bemargelt.

margeln: wo dummer 't Volk is, wo mehr word d'r margelt (Narrenhände b. Tisch und Wände).

beschmutzen

1. schmutzig machen

bekleien: he hett 't all bekleit.

begremen: du mußt dien Boken neet so b.

bemusseln: se hett hör Kleed bemusselt.

beklackern: de Tafel b. (durch Verschütten von Speise oder Trank).

bepleistern: de Kinner b. de Müren van 't Huus.

beschieten: vör körtreten un achtern beschieten.

Ra. dat leste Schaap beschütt de Stall (man soll den Tag nicht vor dem Abend loben).

beslackern: de Farvers hebben de hele Deel beslackert.

besölen: ik will mi dar neet mit b.

besuddeln: besuddelt jo Kleer neet so! fuul maken: du mußt dien Foten neet so f. m. man mutt sien egen Nüst neet f. m. dat is 'n schlechte Vögel, de sien egen Nüst fuul maakt (TL).

toasen: de Köken t. (T).

vergrabbeln: de Spölkaarten sünd ja al all vergrabbelt (T).

versluddern: he sall uns süver Gang (Flur) woll mot v.

vullklacken: de Melk is overkookt, de Ovend is heel vullklackt.

vullpootjen: du mußt de Köken neet so v.

sie hat das Bett beschmutzt se hett 't all unner sük daan (maakt).

helle Kleidung ist leicht beschmutzt witt is gau besmitt't (H 3027).

2. sich schmutzig machen

sük bedoon, sük bemaken (sich mit dem eigenen Kot b.): dat Kind hett sük be-daan.

sük befulen: nu hest du di al weer van unner bit boven befuult.

sük begremen: du mußt di doch noch all-tied so b.

sük beklackern, sük bekleckern, sük vullklacken: wat hett dat Wicht sük weer beklackert, bekleckert, vullklackt!

sük bekleien: he bekleit sük noch so as 'n nöchtern Kalv.

sük bemuurtjen: wat hett he sük bemuurtjet!

sük bemusseln: he bemusselt sük mit Farv.

sük besabbeln (beseiveln, beseveln) (mit Speichel b.).

sük beslabbern: dat Swien beslabbert sük bi 't Freten.

sük beslackern: dat Kind beslackert und beklackert sük noch (beim Essen und Trinken).

sük beschieten: dat Kind harr Dörfall un hett sük beschieten.

sük beschittern (sich mit Kot b.) de Koh hett sük beschiffert.

sük beslackern: du hest di mit Sopp beslackert.

sük beslickern: beslicker di neet!

sük besmuddeln: junge Vögels b. sük neet in hör Nüst.

sük besölen: he besölt sük as 'n Swien in 't Huck.

sük fuul maken: maakt jo doch neet all-tied so fuul!

sük vullgremen.

sük toasen: he hett sük naar toaast.

sük tomaken: wat hest du di weer to-maakt! sük t. as 'n Beest.

sük torichten: Bengel, wat hest du di weer toricht't!

sük vullpootjen: he is al groot un mutt sük noch immer v.
 sük vullsmere: sük bi 't Eten v.
 sük vullslabbern, vullslackern.
 sük slackern: Mahnung der Mutter: Jung, Düvel, slacker di neet!
 sük insasen: de Jung kann neet anners, he mutt sük alltied i.
 sük insabbeln, sük tosabbeln (sich mit dem eigenen Geifer b.): dat Kind hett sük insabbelt.
 sük insauen, sük tosauen: dat Kind saut sük in (to).
 sük insuddeln, insmuddeln.
 sük inswienen (Nds. Wb. II 25).
 sük schitterg maken: nu maak di denn doch neet so naar schitterg, Jung!
 er hat sich selbst beschmutzt he hett in de Bux scheten. he hett sük tegen de Bux anmegien.

Beschmutzung

Befleckung

Begremen, Bekleien, Beschieten.

Beschneidemesser

Messer des Schuhmachers

Besniemest: lang mi dat B. man even her; nee, dat neet, dat mit de Ieren Greep!

beschneiden

stutzen, kürzen

besnieden: 'n Boom b. du mußt di nödig de Nagels b. se hebben hum sien In-komen bannig besneden. de Flunken (Flügels) mutten hum besneden worden (er wird zu übermütig, will zu hoch hinaus).

ofsnieden: ik mutt di dien lüttje Krabbers (Fingernägel) bold wat o., se worden wat to lang.

upsnieden (von unten her b.): de Boom mutt wat upsneden worden.

versnieden: Pennen (Gänsefedern) v.

besnojen, snojen, versnojen, utsnojen: wi mutten de Bomen dit Jahr weer b., s., v., u. wenn 'n Heeg good utsehn sall, mutt he in 't Vörjahr un in de Harvst snoit worden.

begahn: de Krüsbeeibonnen (Stachelbeerbüsche) mutten dit Jahr örnlik b. worden.

beknappen: he will mi mien Verdennst b. beknippen: wi mutten hum de Köst 'n bietje b.

besabeln: Bomen b.

besnippeln: Papier b.

besnüten: du mußt di dien Baart b.

inkörten: dat Ries (Buschwerk) i.

snüten: mörgen willen wi de Bomen s. flüten: de Höhner mutten de Flügels flüt't worden.

kippen: sük de Baart kippen laten.

knippen: Nagels k.

scheren: de Heeg mutt nödig schoren worden.

schörten, schörtjen: wenn wi uns' Aanten neet sch. (die Flügel b.), flegen se uns weg.

schraden: wi hebben uns Eekster de Flügels schraadt.

stuvien: de Linnbomen mutten wat stuuvt worden, anners hebben wi völs tovöl Scharr.

ich beschneitt ihm gerade die Haare ik harr hum nett unner de Scheer.

man hat ihm seine Mittel beschneitten he word nu dör de Röps (Raufe) foort. se hebben hum in de Smachtkamp jaggt, in 't Eten beknappst.

Beschneiden

Besnieden, Besnüten, Besnütjen, Knippen, Scheren.

Gesnoje (unordentliches B.): wat is dat för 'n G. bi de Busken!

beschnüffeln

1. beriechen, beschnupperrn

besnüffeln: he mutt ok alls b. Hunnen b. 'n anner eerst, wenn se bi 'n anner-komen.

besnuven: dat Peerd besnufft de Hafer.

2. ugs. ansehen, überlegen

das müssen wir erst mal in aller Ruhe b. dat mutten wi uns eerst mal dör de Kopp gahn laten. laat uns dat eerst mal over de Weiher lopen laten. laat uns dar eerst mal 'n Nacht over slapen.

3. ugs. sich vertraut machen

besnuven: dat Jungvolk mutt sük eerst mal b.

s. beriechen, überlegen.

beschnupperrn

beschnüffeln, beriechen

besnupperrn: dar buten is 'n Stiekel-swien, man kann düdelk hören, wo 't alls besnuppert.

besnüffeln: he mutt ok doch alls b.

ansnüffeln: de Teven (Hündinnen) snüffeln 't all an.

beschönigen

bemänteln; in besserem Licht erscheinen lassen

bekrabben: nu will he weer b., wat he güstern seggt hett.

betüssen: du mußt 't neet immer b., wenn de Jung dumm Tüg maakt hett (Nds. Wb. II 2—90).

minnerseeren: ik wull dat noch 'n bietje m., man do kwamm ik mien Mann moi an.

moiproten: nu holl man up to m., dat helpt di doch neet.

verblömen: he verblömt dat geern, wat se utfreten hett.

umtoproten: wi bruken d'r gar neet u., wo de Saak liggt.

man soll nie etwas b., sondern proten, as 't recht is.

er beschönigt nichts *he seggt 't so, as 't is. he proot't liekut. he bind't d'r geen Wimpeldookjes umto.*

man kann mit Ausreden nichts b. man kann sük an 'n fulen Pahl neet schoonfrieven.

beschönigender Einwand eines Wohlmeinenden *dat is Jungheld, dat verwaßt weer.*

es sagen beschönigend

ein Grobian *up 'n Baß geiht dat neet fiener (Nds. Wb. I 678).*

ein verarmtes Mädchen Geld hebb ik neet, aber moi Tüg hebb ik mal hatt (M).

ein starker Raucher *rökelt (rökert) Fleesk holl't sük good (M).*

ein Trinker *wat ik suup, dat smitt geen anner mehr um oder ji proten over mien Supen, man neet over mien grote Dörst (M).*

ein träger Arbeiter *wi mutten ok sehn, dat wi Arbeid hollen.*

ein Mädchen, das vorehelich schon geboren hat *ik hebb woll al 'n Kind hatt, Herr Pastor, man blot 'n heel lüttjet (M).*

die zuchtlose Magd *ik wull blot 'n Bedd minner maken (sä de Maid, do sleep se bi de Buur).*

Beschönigung

Bemäntelung

Inwendel: laat mi blot mit dien Inwendels tofree.

das soll zur B. dienen *dat is blot 'n Dookje för 't Blöden.*

beschottern

mit Schotter beschütten

einen Weg b. *groff Kies over 't Padd jagen.*

Beschotterung

Straßenbefestigung mit Schotter

die B. ist schlecht *dar mutt nödig Ssinter (Ssinner, Zinner) over.*

beschränken

1. einengen; einschränken; Grenzen stellen

bekörten: well will mi mien Wille b.?

indammen: wi mutten hum wat i. (die Freiheit b.), anners word he to weed (freed).

etwas zunächst auf das Nötigste b. *eerst 't Nödigste, denn dat Drockste. 't Nödigste geiht vör 't Drockste.*

2. sich begnügen

sük beknappen: he hövt sük neet b. wi wullen uns dar ok neet um b.

sük tofreegeven; d'r mit tofree wesen.

beschränkt

mit Schranken versehen

beschränkter Bahnübergang: *Schrickpahlen, Stoppahlen: paß up, fütt komen de Schrickpahlen, de Stoppahlen.*

beschränkt

1. geistig arm; mit engem Blickkreis

er ist b. *he hett sien Benüll neet recht. he hett hör neet all bi 'n anner. he hett geen gode Kopp. he hett geen Gört in de Kopp (M). he hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt. he hett windbroken Holt in de Kopp (M). he hett man 'n bekrumpen Verstand un Gemood in de Puckel (TL). he hett alltied achter de Ganse (Gosen) legen (M). he is wat achterup. he is neet up sien scharpste. he is neet allto klook. he is neet heel däge. he is noch achter de Ganse (Gosen). he is 'n bietje för sük hen, man anners heel gesund (M), (man anners mag he geern wat eten). he is wat butensporig. he is wat holl in de Kopp. he is 'n bietje slapp andreiht, 'n bietje slecht weggomen. he is neet good bedocht (Nds. Wb. I 740). he is al 'n bietje tüterig (T). he is mit de Dummbüdel kloppt. he is tovöl mit Gört foort (M). he is so dumm as Gört (M). he is neet recht gaar. he is man 'n*

halvbacken Minsk. he brengt de Welt neet ut de Punen (Angeln). he sücht ut as 'n Gans (Goos), de 'n Appel söcht (M). he proot't, na dat he Verstand hett. he kickt neet wieder, as sien Nös lang is. wat nützt hum sien klook Lief, wenn de Kopp to dumm bleven is (M). dat sienste fehlt hum. sien Verstand geiht up holten Pantuffels (T). mit hum is neet völ los (T). 't is neet an 't Ruumste mit hum.

er ist sehr b. he sücht ut, as of he neet bit dree tellen kann. he weet neet van Tuten of Blasen (van Dag un Dör, van Dag un Nacht). he kann neet singen un neet beden (M). he kann neet mal sien Vaderunser beden. he kann woll Pott seggen, man neet Ketel (Hi) (H 1998). he hett 'n Gehögen as 'n Gernaat. he hett geen Bregen in de Kopp. he hett Breei in de Bregen. he kennt geen anner Vögel as de Katt, un as he tokeek, was 't 'n Kommisbrood (M).

er ist nicht b. he weet siens woll.
beschränkter Mensch Dummkopp. Traan-fatt.

beschränkte Frau Traanfunssel (T).
mit meinem beschränkten Untertanen-verstand verstehe ich das nicht ik mag dar woll to dumm to wesen.

er hat einen beschränkten Horizont he kennt sük neet wieder ut as van de Kohgroep na de Meßfolt (Messemk).

2. eingeengt
beschränkter Raum beknepen Spill.
beschränkte Aussicht knappe Kiekut.
er lebt in beschränkten Verhältnissen he hett 't neet allto breed. 't mutt d'r man so hen bi hum (s. armselig I 474 ff.).

Beschränktheit

geistige Armut s. Dummheit.

Beschränkung

Einengung; Genügenlassen

sich B. auferlegen wat sühniger wesen. smaller Broodjes backen. sük wat mehr beknappen. de Pulsstock neet wieder setten, as man springen kann.
in der B. zeigt sich erst der Meister (Goethe) de 't all hebben will, kriggt nix. well mit 'n bietje völ anfangen kann, de is de Baas.

beschreiben

1. darstellen; anschaulich erzählen; ausmalen

beschrieben: he hett uns sien Reis' heel stiptelk beschreven. dat is mit geen Penn to b.

das ist nicht zu b. dar hebb ik geen Woorden för. dar is 't Enn van weg.

2. schriftlich (bei Gericht) festlegen
beschrieben: wi hebben de Koop nett up 't Amt b. laten.

3. mit Schrift (Schriftzeichen) versehen
beschrieben: 'n Bladd Papier b.

4. machen

der Habicht beschrieb in der Luft seine Kreise de Haavke floog boven in de Lücht in d' Runn un schoot dann up de Duve daal.

die Gestirne am Himmel beschreiben in herrlicher Pracht immer ihre gewohnten Bahnen de Steerns an de Hemel lopen priesheerlek in hör oll gewohnde Spoor.

Beschreibung

Wiedergabe von Erlebtem

das spottet jeder B. dar hebb ik gien Woorden för. dar kannst di geen Denk van maken.

über alle B. schön boven de Maten moi.

beschreien

1. anbrüllen
anbrullen, anbölken: brull, bölk mi doch neet so an!

2. vor der Zeit loben; verschreien
beschreie es nur nicht! proot d'r neet over, ehr dat 't so wied is! maak geen slapende Hund wacker!

beschreiten

1. begehen
belopen: dit Padd was so moi harkt, nu is 't al weer b.

er hat meine Schwelle nicht mehr beschritten he is mi neet weer over de Drüppel komen.

der bisher beschrittene Weg wurde beibehalten se bleven bi de Wennst. 't gung in de olle Slör wieder.

2. bei Gericht klagen
ich werde den Rechtsweg b. ik verklaag hum. ik geev 't an 't Amt. ik schuuv hum vör 't Bredd. ik krieg hum vör de Baalje. ik will 't Gericht d'r tüsken-hebben (T).

beschriften

mit Schriftzeichen versehen

lettern: *de neje Sacken mutten eerst lettert worden, vördat se bruukt worden können* (Do II 501).

der Sack ist noch nicht beschriftet *nu word't abers Tied, dat de Sack Prent un Letter kriggt.*

beschuldigen

schuld geben; in Verdacht bringen; für den Schuldigen erklären

beschülligen: *he hett mi beschülligt, dat ik logen harr.*

andragen, angeven: *he mag nix lever as a.*

ankleien: *he hett hum ankleit.*

verwieten: *Ra. de Pott verwitt de Ketel, dat he swart is* (ein Täter beschuldigt den andern).

wieten: *de ene will 't de anner w. de ene witt de Schuld up de anner. he witt mi 't, dat ik dat daan hebb. he weet mi, dat ik hum bedrogen harr. he hett mi 't weten, dat ik neet uppaßt harr.*

wrögen: *sien Geweten wrögt hum.*

bi de Slippen kriegen: *nu kriegen se hum bi de S.*

nun beschuldigt er mich *nu sall ik 't fule Beest wesen. nu sall ik blöden. nu smitt he 't up mi.*

er wollte mich b. *he wull mi dat in de Schoh schuven. he wull mi 't up 't Brood leggen (up de Nack hangen).*

er hat mich beschuldigt *he is mien Verklicker un Andrager.*

er beschuldigt ihn *he leggt hum dat to Last. he schufft hum vör 't Bredd. he smeert hum 't up de Mau. he stellt hum an de Kaak.*

wer hat dich dessen beschuldigt? *well hett di dat unner de West(e) drückt?*

ich habe ihn beschuldigt *ik hebb hum 't up de Nacke dreih.*

er hat ihn zu Unrecht beschuldigt *he kunn d'r nix an doon. he harr 't neet daan.*

er hat das Mädchen falsch beschuldigt *he hett 'n Lack up dat Wicht smeten. he hett dat Wicht 'n Lack anhangen.*

man soll mich nicht b. können, wenn... *ik will d'r gien Verwiet van hebben, wenn...*

man beschuldigt immer gerne den andern *'t liggt alltied an de Schöfels (Schlittschuhe) un noit an de Loper*

(TL). *'t geiht nix mojer, as Snött up annermanns Mauen smeren.*

wer andere beschuldigt, macht sich selbst verdächtig *wenn du de anner achter de Dör söchst, hest du d'r seker sülvst al achterstahn.*

man beschuldigt niemand eines Fehlers, wenn man ihn nicht selber schon begangen hat *man söcht nüms achter de Hege, wenn man d'r neet sülvst all achterseten hett* (M).

wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? (Röm. 8, 33) *well sull dat woll wagen, de to verklagen, de Gott sük utwählt hett?* (Je).

Beschuldigung

Zuschieben der Schuld

ich lehne mich gegen die B. auf *ik laat dat neet up mi sitten. ik laat mi dat van di neet anflären, neet naseggen. ik gah d'r tegen an.*

hüte dich vor leichtfertigen Beschuldigungen, denn... *wenn 't Woord eerst in de Welt is, denn geiht 't sien Weg un nüms kann 't regeeren of doodmaken.*

beschummeln (ugs)

in Kleinigkeiten betrügen

beschummeln: *wenn ik bi de neet good uppaß, denn beschummelt he mi.*

bedüpen, beduttjen: *laat di neet b.*

beschundjen: *paß up, dat he di neet beschundjet.*

er will mich b. *he will mi over 't Ohr hauen.*

beschuppen (ugs)

betrügen s. d.

beschützen

Schutz geben; decken; verteidigen

schütten: *elk schütt't sien Huus vör Deven un Inbrekers.*

verdädingen, verdägen, verdeggen: *de Henne verdägent hör Kükens.*

er beschützt ihn *he hollt hum de Hand boven de Kopp* (vulg. vör de Mors).

Beschützer

Verteidiger, Schirmherr

Bistand: *du mußt mien B. wesen.*

Helper: *in disse Tied kann ik good 'n Helper bruken.*

Vörstand, Vörstander: *he hett geen V. nödig.*

beschwatzen

1. durch Redeschwall überreden
beproten, beprootjen: he hett sien lüttje Brör beprootjet.

beduttjen: he hett sük b. laten (St. 11) (Nds. Wb. I 765).

begöskén: laat di van sien leidige Tung neet b.

begücheln: wi hebben uns b. laten van sien Moiproten.

bekökeln, verkökeln, vergökeln: he hett mi mit all sien Proten rein bekökelt. bekören: he lett sük neet b.

mallmaken: laat di blot neet van hum m. umproten: du mußt di nu neet mehr u. laten.

um un um snacken.

er läßt sich nicht beschwatzen *he lett sük gien Breten (Torfbrocken) för Törf verkopen.*

sie haben ihn beschwatzt *se hebben hum solang in de Ohren legen, bit se hum herumkregen harren. se hebben hum dum in dösig snackt, up 't Will(e) brocht, mit moje Prootjes besopen maakt. se hebben hum duddig (dudderg) proot't.*

ihr hofft umsonst, mich listig zu b. (Schiller) *lövt man neet, dat ik mi van 'n Spier Stroh trecken laat (dat ik neet mark, wat d'r achterschuult)!*

2. bereden, beklatschen

bekakeln: wat b. ji denn al weer?

beröteln: de Frolü mutten 't denn ok doch all b.

besnacken: se hebben hör so besnackt, dat d'r geen good Haar mehr an hör bleev.

verklootfegen (anderer Fehler verleum-dend b., um sich bei jemandem einzuschmeicheln): de beid oll Wieven mutten de Kraam eerst even v.

was Große tun, b. gern die Kleinen *de een deit 't, de annnen proten d'r over. sie b. es se trecken 't dör de Häkel.*

Beschwerde

1. Klage; Anklage; Einwand; Rüge; Protest

Klaag: man hört blot Klagen over di. mit dien Klagen over 't Eten bruukst du mi neet komen.

Klaagwoord: een K. na 't anner pultert over sien Lippen.

Beswaar: he hett 'n groot B. over di vörbrocht.

B. gegen jemanden führen *een vör 't Bredd schuven.*

in versteckter Weise B. gegen jemanden führen *een een versetten, war he neet bi is. een wat an de Hals smieten, ohn dat he 't markt.*

er hat keine Beschwerden gegen ihn vorgebracht *he hett nix over hum seggt. dar is geen unmiß Woord over hum fallen.*

er hat es als B. gegen sich aufgefaßt *he hett sük dat antrucken.*

wenn eine B. unberechtigt ist, erwidert man kann *'k d'r wat an doon, dat de Poggen geen Steert hebben?*

wenn sich jemand durch eine versteckte B. getroffen fühlt, sagt man höhnisch *de de Schoh paßt, de treckt hum an. höhnische Abfertigung einer B. dat sull mi spieten, wenn ik up di hören dee! holl du dien Piepen man in d' Sack!*

2. Leiden; Gebrechen

Beswaar: dat maakt hum 'n bült B.

Gebreek: Ollerdom kummt mit Gebreken.

elke Minsk hett sien G.,

een hett 't an de Nös,

de anner an de Beck (TL).

Hinner: ik hebb alltied so 'n H. an mien Oog.

Kröpelee: dat maakt mi sovöl K., dat ik mi dar heel neet mit helpen kann.

Last: he hett sien L. dick un weet vör Pien haast neet ut of in.

Quaal: he hett noch alltied Qualen an sien broken Been.

Quieneree: he hett al van jung of an Q. bi 't Lopen.

welche Beschwerden hat er? *wat sull hum woll schaten? wat fehlt hum?*

der eine hat diese, der andere jene Beschwerden *de ene hinkt, de anner plinkt (M).*

er hat Beschwerden auf der Brust *he is neet kievig achter de Knoopsgaten.*

man soll nicht über menschliche Beschwerden spötteln, denn *de Minske is sien egen Maker neet.*

die Beschwerden des Alters werden sichtbar *de oll' Dag kummt.*

im Alter kommen die Beschwerden *olle Faten lecken geern. dat Oller betert 't neet.*

Gott möge ihn von seinen Beschwerden erlösen *wenn uns leve Heergott hum doch blot na sük halen dee (wullt)!*

3. Plage; Pein; Unwohlsein; Mattigkeit
Beswaar, Beswaren: ik hebb dar völ B. van hatt.

Bewähr, Bewehr: he hett d'r gien B. van hatt.

Last: ik hebb 'n bült L. van Koppien (mit 't Hart). ik hebb d'r mehr L. as Lüst van hatt. sünner Lasten was he al froher noit. ik bün mi sülvst to Last.

Overlast: dat Eten maakt mi vandage heel geen O. O. deit wicken.

Pien: dar hebb ik gien P. van. sien P. hett sovöl neet to bedüden (hett nix up sük). he is dör de P. hen (fühlt keine B. mehr).

Ungemack: U. will ik d'r neet van hebben.

es macht ihm B. *de Koll (Kälte) strengt hum an. de Maag hinnert hum al lang. de holle Kuus hinnert hum bi 't Eten. he hett dat so in de Knaken. he hett Last van Remertismus.*

seine Beschwerden sind leichter Art *sien Klageree hett nix up sük.*

ich habe überall Beschwerden *ik hebb 't overall sitten. all Knaken doon mi sehr.*

schließlich verschwanden seine Beschwerden *den up 't lest gaff sük dat mit hum.*

es macht mir keine Beschwerden *dat weet ik nix van (T). ik kann d'r good tegen an. dar hebb 'k geen Nood van.*

was mag bloß hinter seinen Beschwerden *gesteckt haben? wat sull de woll angahn hebben (dat woll west wesen)?*

das Gehen macht mir B. *dat Lopen fallt mi stuur. de Benen willen neet mehr mit.*

schon bei geringen Beschwerden sich *albern anstellen bibärig wesen (St 16, Do I 161).*

ich habe Beschwerden beim Wasser- *lassen kann 'k woll 'n bietje Mechandelbejen (Wacholder) kriegen, ik hebb 't so van 't Water (hebb so 'n Last van 't Water, kann 't Water neet quietworden, kann neet watern).*

jeder denkt nur an seine eigenen Beschwerden *de Welt is vull Plaag un Pien, un elk fühlt sien (M).*

seine Beschwerden sind nicht ernst zu *nehmen he hett blot alltied Liefpien in de Tönnen un Koppien in de Hacken. he hett Pien in 't Lief un Sinn an Kook. dat Kind hett Schoolkoorsen (schützt B. vor, wenn es zur Schule soll).*

es macht mir Beschwerden *dar hört al wat to, dat all to dragen.*

meine körperlichen Beschwerden sind fast unerträglich *ik kann 't haast neet dragen (ufthollen). ik bün d'r dörhen. jeder muß mit seinen eigenen Beschwerden fertig werden elk mutt sien egen Sack na de Möhlen dragen.*

4. Mühe, Last, Strapazen
Droct(e): wenn de Kinner buten spölen können, maken se de minnste D.

Last: ik hebb mien L. d'r dick mit hatt. dar is nüms, de mi disse L. ofnimmt.

Overlast: dar sall he woll gien O. van hebben. ik hebb d'r gien O. van (von gewissen Speisen).

Plack: he hett völ P. to dragen.

ich will die Beschwerden gerne auf mich nehmen *ik will mi d'r geern to hergeven.*

er muß für seine Beschwerden entschädigt werden *dat sall he neet för dove Nöten daan hebben.*

das macht mir keine Beschwerden *dar weet ik nix van. dar hebb ik geen Last van.*

geistige Arbeiten verursachen ihm keine Beschwerden *wor he de Kopp to brucken mutt, dat schüddelt he man all so ut de Mau.*

das wird dir noch Beschwerden verursachen *dar kriggst (hest) du noch wat mit. dat sall noch wat geven. dat sall di noch suur upstöten.*

5. Plackerei, Schinderei

Beswaarnis: dat was 'n groot B. för hum. Geknoi, Knojeree: 't is all een G., K. (die Beschwerden reißen nicht ab).

Last: he hett dar de allernaarste L. van hatt.

Plackeree: sünner P. gung dat neet.

Wark: dat maakt mi tovöl W.

er hat viele Beschwerden davon gehabt *de Rackeree was neet utthollen.*

die Beschwerden rissen nicht ab *'t was een Utslovere. een Slovere kroop achter 't anner Geslove an. 't was een Geplaag un Plackeree.*

beschwerdefrei

ohne Beschwerden

sünner Lasten (Pien): s. L. (P.) was ik ok froher noit.

beschweren

1. belasten; schwerer machen als zuvor

beswaren: *de Foorde (Gattertor) mutt up de Steert noch mit 'n paar Stenen beswaart worden.*

das beschwert den Magen *dat liggt een swaar in d' Maag, dat is Ballast för de Maag.*

das beschwert den Magen nicht *dat kannst driest wegeten.*

hütet euch, daß eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung (Luk. 21, 34) *nehmt jo in acht vör dat Freten un Supen un geevt jo neet of mit Sorgen um dat, wat ji eten un antrecken sölen. so wat leggt sük blot as 'n sware Last up dat Hart un Geweten (Je).*

wir sind beschwert (2. Kor. 5, 4) *wi hebben uns' Packje to dragen (Je).*

warum wollen wir uns noch lange damit b. *wat willen wi uns dar noch lang mit uphollen, herumslaan.*

2. zur Last fallen

das beschwert mich *dat maakt mi 't Levend stuur.*

ich will euch nicht beschweren (2. Kor. 12, 14) *ik will jo neet to Last fallen.*

3. bedrücken; belästigen; bekümmern; kränken

es beschwert mich *'t is mi mall to, dat deit mi sehr. 't liggt mi up de Maag, up 't Hart. dat is doch 'n hele Last.*

es beschwert mich nicht *dar geev ik nix na. dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer, neet an de Wuddel. dar kiek ik heel neet anners bi ut.*

4. eine Beschwerde anbringen, sich über etwas Drückendes beklagen

besweren: *wi können uns neet over hum b.*

sük beklagen: *he kann sük d'r neet over b., dat he to slecht wegekomen is.*

ich werde mich bei der Regierung (beim Amt) b. *ik sall 't anner woll weten, ik breng mien Anliggen bi d' Regeeren an. ik gah na 't Amt, na Auerk, na Nörden etc.*

beschwerlich

1. mühsam

overlastig: *dat is all so o. för mi.*

hilde, hille, hild, hill: *dat is h. Arbeit, wat he dar unner de Hannen hett.*

hinderlik, hinnerlik: *ik wull dat geern doon, wenn dat neet so h. weer.*

lastig: *alltied Koppien, dat is 'n l. Lie-den.*

meielik, meielk, meuelik, meuelk: *so 'n m. Arbeit hebb ik mien Levend noch neet hatt.*

quälend: *'t is 'n q. Levend, wat de Fro hett.*

stuur: *dat is 'n st. Stück Brood för hum.*

suur: *dat Lopen word mi al s.*

swaar: *dar is s. hentokomen.*

es war b. *ik harr d'r wat mit to doon.*

't was neet mackelk. dat gung up de Knaken. dat truck an de Nahd. 't was 'n Pulen un Placken. ik hebb d'r 'n dick Stück Arbeit mit hatt.

es ist eine beschwerliche Arbeit *'t is 'n Wark as Granaatpulen (Garnelen ent-hülsen).*

der Heimweg wurde mir b. *ik wuß neet, wo 'k weer na Huus komen sull (T).*

2. lästig sein

daß wir niemand unter euch b. wären (1. Thess. 2, 9) *wi wullen jo ja neet to Last fallen (Je).*

Beschwerlichkeit

mit Beschwerlichkeiten wird er schon fertig, denn *he schufft 'n Kaar mit 'n good smeert Rad.*

Beschwernis

Last: *he hett sien L. d'r mit.*

B. ohne Unterlaß Last over Last.

beschwert

belastet

overlastig: *ik föhl mi so o.*

beschwichtigen

beruhigen; durch gütliches Zureden still und sanft machen

beswichten: *ik kunn hum neet b. se lett sük neet b.*

swichten: *een Woord swicht't dusend.*

betüssen, tüssen: *ik sall dien Vader woll eben b., ik harr d'r genoeg mit to doon, um hör to b. wenn 't Volk in Repp un Rohr kummt, denn hollt 't stuur, um 't to b. de Peer sünd so wild, dat se heel neet to t. sünd.*

begöskten: *he was vergrellt, man ik hebb hum begösket.*

beschwichte deine Leidenschaften! *bedwing (breidel) dien Drifften!*

man muß ihn b. *man mutt hum gode Woorden geven. he mutt les up de Kopp hebben.*

beschwindeln

täuschen; betrügen; etwas vormachen
du darfst mich nicht b. du düst geen
moi Weer mit mi spölen. du düst mi
neet in de Sack steken, geen Murt för
Törf verkopen, geen Rad vör de Ogen
driehen, mi nix up de Mau binnen
(spellen).

beschwindele mich nicht maak mi geen
Wippkes vör (geen Dideldenntjes).

er wollte mich b. he wull mi de Hals
vullegen, he wull mi Ohren un Nös
ofsnieden.

er hat mich beschwindelt he hett mi wat
vörmaakt. vulg. he hett mi in 't Muul
megen.

damit hat er uns schön beschwindelt dar
hett he uns moi bi (mit) hatt. dar hett
he uns moi bi 't Been hatt.

beschwingt

1. beflügelt; schwungvoll; eilend

er kam b. daher he kweem d'r ansetzen,
as wenn 't up Bedd' geiht, as wenn 't
Für hum unner de Foten brannen dee,
as wenn he upwunnen was. 't was
hum man so 'n Bigahn, do was he d'r.
't was nett, as wenn he up Feren leep.

beschwingten Fußes eilt sie dahin se is
leep licht up de Tree un kummt as 'n
Ülk ut de Stee. se löppt as 'n Tüt.

2. hochgemut; begeistert

er ist in beschwingter Stimmung he kickt
mit 'n bliede Gesicht in de Welt. he is
so recht up sien Dreve. he sitt boven
up de Bön.

beschwipst (ugs)

leicht betrunken

er ist b. he hett 'n lüttjen siffen. he hett
een weg. he is neet mehr allennig.

beschwören

1. durch einen Eid bekräftigen

beswören, besweren: dat kann ik hoog
un heilig b.

er hat es unter Verwünschung beschwo-
ren he hett d'r 'n Flök up daan, dat
he 't Supen laten will. he verslöckde
sük d'r up, dat he 't neet daan harr.
ich kann es b. ik kann 't up mien Eed
nehmen. dar kann ik mien Eed up
doon.

er hat es beschworen (auf seinen Eid ge-
nommen) he hett 't up de Gaffel (ge-
gabelter Ast als Sinnbild der zum
Schwur erhobenen Finger) nohmen.

wenn wir es nur erst beschworen haben,
... wenn wi 't man eerst up de Gaffel
hebben, dann willen wi de Arvskupp
woll up de Bön kriegen.

wir b. euch bei dem Jesus, den Paulus
predigt (Ap. 19, 13) wiek, in de Naam
van de Jesus, wor Paulus alltied van
preken deit! (Vo).

2. unter feierlicher Anrufung dringend
bitten

beswören, besweren: he beswoor mi van
Hemel to Hell.

ich beschwöre dich! ik mag di bidden!

ich beschwöre dich bei dem lebendigen
Gott (Matth. 26, 63) bi de lebennige
Gott! segg uns sülvst: büst du ... (Je).
bi de lebennige Gott nehm ik di nu de
Eed of (Vo).

3. bannen; (leichtsinnig) verursachen;

bannen: he kann de Düvel b. (Nds. Wb.
I 642).

beschwöre es nicht herauf proot d'r blot
neet van! maak geen slapende Hund
wacker!

Beschwören

Bannen durch magische Worte

vom B. sagt der Abergläubische ik löv
d'r woll neet an, man ik holl d'r doch
wat van.

Beschwörer

Berufener von Geistern

B. des Teufels Dövelsbanner.

Beschwörungsworte

sackerlot (auch Fluch-, Kraft- oder
Schimpfwort; aus dem lat. sacra lotio
[heilige Abwaschung, hl. Taufe] ent-
standen): s.! ik segg di, maak, dat du
Dreih kriggst!

sackermert (lat. sacramentum).

sackernünnetje (frz. sacre nom de dieu):
s.! wat is dat?

beseelt

mit Seele (Gefühl) erfüllt; belebt

von etwas b. sein d'r heel vull van
wesen.

er war von Freude b. he kunn sien
Bliedskupp neet luud genoeg ut-
brullen.

das ist ein beseeltes Spiel dat klingt, as
wenn de Engels Musik maken. 't Ge-
mood löppt een in Kluten, so as de
spölen kann!

besehen

1. ansehn (I 383); anschauen (I 373);
gründlich betrachten
bekieken: *he hett sük dat Schipp van buten un binnen bekeken. ik mutt mi dat mal 'n bietje beter b. wi willen dat mal up 't nauste (sehr genau) b. he hett sük in de Spegel bekenen. he bekeek sük van alle Kanten. gah hen un bekiek de Dör van buten!* (M) (scher dich hinaus!). *wenn Frolü sük treffen, denn mutten se sük b., un Hunnen mutten sük beruken* (M). *sük van binnen b. (ein Nickerchen halten)* (M).
ankieken: *ik mutt mi dat Huus eerst a., of 't ok so völ Geld weert is.*
besehn: *ik hebb mi de Saak good b. ansehn: hest du di dat ok good a.?*
bei Licht b. *wi willen de Saak noch mal nagahn, veer Ogen sehn mehr as twee, wenn 't um un um kummt.*
man kann eine Sache von zwei Seiten b. *'t is ungeliek, well over de Sweep proof't, 't Peerd of de Fohrmann.*
besieh dich im Spiegl! *süh, wo du ut-süchst!*
erst b., dann kaufen Ogen vör Geld (M). *wir wollen es genau 't genau in 't Oog nehmen.*
wenn wir es auch von allen Seiten b. *wi mögen dat dreihen, as wi willen.*
das besehe ich mir nicht gern *dat sleit in 't Oge, wenn ik dat seh.*
die Welt besehen *sük de Welt um de Ohren slaan.*

2. ugs. bekommen

- er hat eine anständige Tracht Prügel b. *he hett fix wat vör de Büx kregen. se hebben hum 't Jack vullhauen.*

beseitigen

- wegbringen; aus der Welt schaffen
an de Sied brengen (maken): *Schulden an de S. b. (m.).*
behelpen: *de Schaa is woll to b.*
wegmaken: *de schlimmste Flecken w.*
ganz und gar b. mit Stubben un Knubben utrüden (M).
beseitige das! *doo dat an (bi) de Sied! doo dat oll Dook doch weg! weg dar-mit!*
kleinere Übel sind leichter zu b. als große man kann ehrder 'n Fingergatt stoppen as 'n Fuustgatt.

damit kann man eine Notlage b. dar
kann man al 'n Gatt mit stoppen.
Schwierigkeiten b. *'t Fahrwater schoon-maken.*

alle Schwierigkeiten sind noch nicht be-seitigt *wi bünt noch neet over de Slood (neet to de Schiet ut).*

Besen**1. Kehrwerkzeug**

- Bessem: *geev mi de B. ins her! 'n Tep-pich mit de B. begahn. du kunnst mi woll wat Braam (Ginster) mitbren-gen, dat wi 'n B. to 't Bönfegen krie-gen. dar steiht noch so 'n Stubb van B. de B. steiht neet good up de Steel (man kann nicht gut mit ihm arbeiten). sien Haar is so kruus as 'n B. wenn elk vör sien egen Dör feegt, bruukt he al Bessems genoog. koom du mi noch mal weer vör de Dör un brengst geen B. mit! 'n Müller sünner Möhlen is nett so naar as 'n B. sünner Steel.*
de B. geht alltied achter de Strunt an (TL) (das Gute ist des Bösen Feind). *he is hum mit 'n groffen B. in 't Ge-sicht komen (hat ihm eine gründliche Abfuhr erteilt). he föhrt 'n Woord as 'n rüsken B. (ist sehr vorlaut). he hett 'n Taal as 'n riesen B. (B. von Reisig) (hat eine raube Stimme) (TL). ik kann ok gien B. ut 'n Schrubber maken (nichts Unmögliches tun). neje Bessems fegen schoon, man de ollen söken de Grund (das Alter ist gründlicher als die Jugend). neje Bessems fegen good, man se komen neet in de Hoken un Hörns (neue Vorgesetzte zeigen sich oft übereifrig; sie sind aber mit ihrer neuen Wirkungsstätte noch nicht ver-traut). de fegen will, de find't ok woll 'n B. (wer guten Willens ist, findet leicht Gelegenheit, sich zu betätigen). de een fegen (schrubben) will, find't ok woll 'n B. (an jedem Menschen gibt es etwas zu tadeln). wenn de B. upfeegt is, denn weet man eerst, wo good he west is (das Gute erkennt man oft zu spät). he hett sük bekehr't van 'n Heid-bessem to 'n Struukbessem (es ist noch ärger mit ihm geworden). wenn se 'n B. in de Mors harr, kunn se de hele Straat fegen (von einer Behäbigen, die in langsamer, wiegender Gangart geht) (M).*
Rennelkheid is *'t halve Levend, sä dat Wief, Jung, haal de Schrubber un feeg*

de Disk of! oder *kittig, kittig, sä de Frau, do wisk se de Disk mit 'n B. of* (Nds. Wb. I 257).

Rä.: *in 't Holt bün ik geboren, up de Kopp koom ik nu anfahren, hebb Bössels as 'n Swien, un wat ik raak, is mien* (M).

das Binden von B. ist ein einträgliches Handwerk
een Ackersmann, een Plackersmann, good is de Mann, de 'n Handwark kann, de as ik kann Bessems binnen, sall sien daagliks Brood woll finnen (M).

mit eisernem B. auskehren *schon Lei maken*.

ich möchte einen B. fressen *ik mag hier vör di in de Grund versacken*.

2. besondere B.

Bentbessem, Pijüntbessem (B. aus Stengeln des Bentgrases, früher am offenen Herdfeuer gebraucht, gehört noch heute zum notwendigen Kücheninventar).

Böhner, Bohner (kleiner B. aus Heide ohne Stiel zum Reinigen von Kochtöpfen, Milchgeräten): *Bessems un Böhners mutten d'r wesen. sünner Schrubber un B. kriegen wi de Arv* (Schmutzschicht) *neet van de Mür of, vertehrt hör in Gesunnigheid, sä de Bessembinner, do harr he Böhners verköfft*.

Dweil (B. von Tuchlappen zum Reinigen der Schiffe und Boote): *hör Lüchterkransen, as van rullde Dweils, glupen geelbruun un hollen stumm de Wacht* (de V).

Heidbessem: B. aus Besenheide (*Calluna vulgaris*) *se bünt mit 'n H. an t' schrubben*.

Koppstübbber (kugelförmiger B. mit langem Stiel zum Abstäuben der Zimmerdecken).

Stübbber: mit kurzem Stiel versehener B. zum Stäuben und Reinigen).

Schoner (B. mit langem Stiel): *geev mi de Sch. even her, dat ik de Müren schoonmaken kann*.

Schrubber (scharfer, steifer B. zum Scheuern der Dielen usw.).

Struukbessem od. *Barkenbessem* (Nds. Wb. I 664) (B. aus krausem, vielästigem Birkenreis zum Fegen von Stra-

ßen, Böden, Ställen usw.): *Struukbessems worden van Barkenries maakt. de Hoff mit 'n St. offegen*.

Ule, Uul, Ulenkopp (B. aus feinen Schweineborsten oder aus Haaren).

3. weibliches Wesen in verächtlichem Sinne

so ein B.! *so 'n Hellhake, Haaloverske!*

Besenbinder

Besenhersteller

Bessembinner: he suppt as 'n B. he löppt as 'n B. (hat große Eile).

ut is 't Leed,

is nix mehr an,

trau du mit geen Timmermann,

trau du mit 'n Bessembinner,

denn kriggst du ok 'n Huck vull Kinner!

besendürr

sehr mager und trocken

er ist b. *he is so mager as 'n Bessemssteel*.

Besenginster

(*Cytisus scoparius*)

Braam, Braams, Bessemstruuk.

Besen aus B.: *Braambessem*.

Besengras

s. Bentgras, Pfeifengras.

Besenheide

(*Calluna vulgaris*)

Bessemheid(e), Bockheid(e), Dackheid(e).

besenrein

sauber mit dem Besen gekehrt, aber nicht gescheuert

bessemschier, bessemschoon: wenn du flösterst (umziehst), mußt du dat Huus b. overgeven. das Kompliment „du hest 't ja bannig moi maakt“ wird abgewehrt mit den Worten „och, ik hebb de Kamer blot b. maakt“. ik hebb 't blot b. (heißt es entschuldigend, wenn unerwartet Besuch kommt). wenn he ok neet völ heft, wat he heft, is b. (er ist wenigstens ein ordentlicher Mensch) (Nds. Wb. II 41).

Besenreis

das zum Besenbinden benötigte Reis der Birke

Bessemsries: wi mutten noch wat B. snieden. he heft Haar as B. (struppiges Haar).

Besenstiel

Bessemsteel: *du kriggst glik wat mit de B. he is so mager (stiev, slank) as 'n B.*

mit Gewalt kannst woll 'n B. an 'n Eek stückenhauen. ik laat mi geen B. túsken de Benen smieten. wenn Gott will, grönt 'n B. wenn 't Glück wesen sall, flüggt d'r ok 'n Schöt ut 'n B. wahr di, mien Peerd sleit (od. immer jü), sä de Jung, do reed he up 'n B. (M). dat Wicht hör Haar krullt sük as 'n B. (es wird ganz schlicht). Kinner hör Will steiht bi de B. achter de Dör. he löppt, as wenn he 'n B. daalsloken hett (steil und steif). se kann sük woll achter 'n B. 'n schoon Hemd antrecken (so mager ist sie) (H). Zurechtweisung: dien Will sitt in de B. (du hast gar nichts zu wollen) (M). van 'n Huusbalke 'n B. maken (eine wichtige Sache als unwichtig vortragen).

der B. ist abgebrochen *de B. is kört.*

Tanzvers:

*un wenn mien Frau mal brummen deit, denn weet ik, wat ik doo:
ick stopp hör in 'n Hafersack
un binn hum boven to;
un wenn se dann ok bidden deit:
och, leve Mann, maak up,
denn nehm ik mi 'n Bessemsteel
un slaa d'r boven up.*

Neckreim:

*Elske, Gretje, Geeske, de dree
well riddt d'r,
well flüggt d'r
so fell woll as sel
'n Bessemsteel, dat is hör Peerd,
de Düvel sülvst hett sük verfeert.*

Besenstock

s. Besenstiel.

Besentanz

Besemdan: *as leste kummt nu de B. Ruutsmieter (Kehraus) Nds. Wb. II 40.*

besessen

1. in der Gewalt böser Geister
beseten: *he is van de Düvel b.*
er ist b. *de Düvel sitt in hum. he hett de Düvel. hum riddt de Düvel.*
es ist, als wenn er vom Teufel b. ist *'t is nett, as wenn de olle Jöd in hum sitt.*
bist du vom Teufel b.? *plaagt di de Düvel of riddt he di?*

ein Mensch, b. mit einem unsauberen Geist (Mark. 1, 23) *'n Minsk, de was beseten van de Düvel. de Düvel harr hum unner.*

2. von schwärmerischer Begeisterung hingerissen; ganz erfüllt sein
du bist wohl b.! di geiht 't woll neet good!

er ist wie b. dahinterher *he is d'r heet up. he sitt d'r slimm achterto.*

er ging wie b. darauf los *he gung d'r blind (as mall) up daal.*

er rumort wie b. *he bölkht rein för düll (T). he geiht sien Dingen naar an. he geiht naar tokehr.*

er ist von einer Idee b. *he hett sük dat in de Kopp sett't.*

er ist von einer Leidenschaft b. *he sitt d'r vull van. he is reinkant van 't Padd (van d' Spoor, van 't Stür) of.*

die Gänse sind wie b. hinter Äpfeln her *de Gosen sünd rein unklook na Appels (T).*

Besessener

ein Mensch, von dem böse Geister (der Teufel) Besitz ergriffen haben
er gebärdete sich wie ein B. *he gung an as mall (as 'n Mallen). 't was nett, as wenn he van de Düvel reden wur, as wenn de Düvel in hum sitten dee.*

Besessenheit

1. leidenschaftlicher Drang
Besetenheit: *'t is 'n klare, bare B. bi de Keerl (TL). B., dat is, wenn 'n Minske sien Drifften neet mehr (be)-dringen kann un d'r geen Baas mehr over is.*

2. wahnhafte Geistesstörung
Künnschör (Kö).

besetzen

1. Kleidung mit einem Besatz versehen
besetten: *'n Kleeed mit Kruus b.*

2. ein Amt, eine Stelle b.
vergeven: *de Stee is al v.*

3. einen Bienenkorb mit einem Bienen-schwarm b.
'n Swarm inslaan.

besetzt

1. ausgestattet, geschmückt
besett't: *de Mür is boven mit iesdern Punen b.*

sie trug ein mit Perlen besetztes Kleid *se harr 'n Kleet an mit Parrels.*

sie trug ein Halstuch, mit Brabanter Spitze b. *se droog 'n Halsdook mit getackte brabantse Kanten.*

noch nicht (wieder) b. *de Stee is noch free. de Stohl steiht d'r wat her* (T).

2. nicht mehr frei

beseft't: dat Lehn (Pfarrstelle) *is weer b. disse Stohl is al b.*

die Stelle ist b. *de Stee is vergeven* (is neet mehr free).

der Stuhl (Platz) ist b. *up de Stohl (de Stee), dar sitt al well.*

ich bin b., habe einem anderen schon eine Zusage gegeben *ik hebb mi al verseggt; 't spiet mi, dat ik di 't ofseggen muft.*

es gibt mehr Bewerber als unbesetzte Stellen Ra. *dar sünd mehr Hunnen as Bunken.*

3. ausverkauft

beseft't: dat hele Huus weer vull b.

der Saal war b. *dar was geen Stee mehr to kriegien.*

4. besucht

die Kirche war gut b. *dar wassen völ Lü in de Kark.*

5. belegt

beleggt: de Stadt is mit Peervolk beleggt.

6. bestückt

beslaan: dat Land is good mit Veh b.

der Stall ist gut mit Vieh b. *he hett 'n düchtig Beslag up d' Stall.*

beseufzen

beklagen s. d.

besichtigen

in Augenschein nehmen

betrecken: de Diek betrecken.

schauen: Wegen un Sloten schauen.

das Land b. *'t Feld oflopen. 't Land bilangs gahn. 't Land bekieken.*

Besichtigung

beschauender Rundgang

Schau: wi mutten eerst even Sch. hollen, wo 't steiht. disse Slood is 'n Tog-slood, de fallt unner de Sch.

besiedeln

mit Bewohnern bevölkern

das Land ist hier dicht besiedelt *in disse Streek wohnen völ Minsken.*

besiegeln

1. bindend bestätigen

etwas mit einem Kuß b. *sük d'r 'n Duutje up geven.*

einen Kauf oder eine Wette durch Handschlag b. *ik hebb hum de Hand d'r up geven. wi hebben mit 'n annen ofklappt* (dabei muß ein Dritter „dör-slaan“ [durchschlagen]).

wer es (sein Zeugnis) aber annimmt, der besiegelt's, daß Gott wahrhaftig ist (Joh. 3, 33) *well avers sien Tügnis annehmen dee, de sett sük dann ok heel darför in, dat Gott to sien Woord steiht* (Je). *de is dardör de Bewies darför, dat Gott neet legen deit* (Vo).

2. entschieden sein; unabwendbar feststehen

sein Schicksal ist besiegelt *nu is 't sowied mit hum. nu geiht 't een Kant an. nu hangt he d'r an. dat sitt d'r up* (ist unabwendbar).

die Sache ist noch nicht besiegelt *dat geiht d'r noch um. dat kookt noch neet. dat hangt noch in de Schere. dat is noch neet in dichte Faten.*

Besiegelung

Bestätigung

die B. eines mündlichen Dienstvertrages war früher das Handgeld: *he hett 't Handgeld nohmen.*

besiegen

überwinden

overwinnen: ik hebb hum overwunnen. (ver)winnen: ik hebb 't tegen hum (ver)wunnen.

manntjen: ik bün man lüttjet, man ik kunn hum doch m.

ihn kann niemand b. *tegen hum kann 't nüms doon.*

er wollte sich nicht besiegt geben *he wull neet kamp geven.*

ich kann dich wohl b. *ik kann di woll an, kann di 't woll stahn.*

zu besiegen suchen s. kämpfen.

seine Leidenschaften b. *sien Drifften dwingen.*

deine Güte hat mich besiegt *dien Godigheid hett mi 't andaan, hett mi unnerkregen.*

besingen

1. zu Ehren eines Menschen am Grabe singen

besingen: wat kunn de olle Mester mit sien Kinner unse Doden moi b.

2. mit Singen füllen

besingen: ik kann neet twee Karken fogliek b. (nicht überall zu gleicher Zeit sein). he hett völ Karken to b. (hat viele Geschäfte zu verrichten). wenn dat Kind bi de Döp(e) de Kark(e) neet bereert, dann besingt 't hum ok neet (stirbt es früh) Nds. Wb. II 16.

besinnen, sich

1. ruhig überlegen, bedenken

besinnen: b. is dat Best' bi 'n Minsk. dat hebb ik in de Greep, dar bruuk ik mi neet up b. laat hum man eerst sük 'n bietje b. (laß ihm Zeit nachzudenken, laß ihn auf andere Gedanken, wieder zu sich kommen) (M). de Rogg' hett sük weer besunnen (sich wieder erholt) (T). bedenken: neet so lang besinnen un b., wi hebben anners wat to doon.

begriepen: ik mutt mi noch eerst b., ehr ik 'n Woord darto seggen kann. ik begreep mi 't noch, as ik 't seggen wull (H 2606).

ich habe mich eines anderen besonnen ik hebb mi anners bedocht. ik hebb mi unreselveert.

von einem Menschen, der sich eines Beseren besinnt, sagt man Bedenken un Umkehren is 't Beste an 'n Minske (M). besinne dich doch! bruuk doch Verstand! bedaar di un prooft anners! weill wull woll so verbaast wesen!

er besinnt sich nicht genügend he hett geen Achterdocht genoeg.

er besinnt sich nicht lange he is noch al kört reselveert. he is alltied kört bi de Hand. he is kört van Resoluutsje.

er besann sich he bleev up de Wennacker stahn.

er besann sich anders he kanter (smeet) sük um. he smee't 't in de Kibbel (Do II 204). he kwamm to Inkehr (St).

er wird sich auch noch einmal b. sien Rogg word ok noch to Mehl.

man soll sich einmal auf sich selbst besinnen man sall sük mal van binnen bekieken.

erst b., dann beginnen man mutt neet ehrder backen, as man 't Mehl hett (M). man mutt neet mehr slachten, as man solten kann (M).

als Petrus sich besann, kam er... (Apg. 12, 12) as he sük dat klaarmaakt harr (Je). as Petrus sük torechtfunnen harr (Vo).

2. sich erinnern; sich entsinnen

sük bedenken: dat kann ik mi neet mehr b.

sük besinnen: ik kann mi d'r neet mehr up b.

jetzt besinne ich mich nu schütt (fallt) mi 't in. nu weet ik 't weer.

wenn ich mich recht besinne 't steiht mi so vör, dat... wenn ik recht hebb. wenn ik de Saak so nagah.

darauf kann ich mich nicht b. dar kann ik neet up komen. 't will mi neet bifallen.

ich kann mich nicht auf seinen Namen b. ik kann hum neet benömen (mit Naam nömen). ik kann hum neet unnerbrengen, kann neet up sien Naam komen. de Naam will mi neet bifallen, infallen. ik weet neet, war ik hum hendoon sall.

Besinnen

Überlegen

Achterdocht: ik wull, dat du 'n bietje mehr A. harrst.

Ra. A. hett völ Witt (Weisheit) brocht. langes B. führt nicht zum Ziel wenn de Hund neet scheten harr, was hum de Haas neet weglopen (M).

ohne viel B. sünnner Verstand.

besinnlich

nachdenklich; beschaulich

er saß da ganz b. he bekeek sük van binnen.

allerlei Besinnliches wat för 't Gemood.

Besinnung

1. Bewußtsein; Verstand

Benüll: he kann heel neet weer to B. komen.

Beseff: he hett sien good B.

Künn(e): he hett de hele Nacht buten K. legen.

Memorje: he hett sien M. noch good. hör M. verlett hör.

bei Besinnung bi klaar Verstand.

sie ist noch ohne Besinnung se is noch heel memorjelos, so verfeert is se up-waakt.

er konnte nicht wieder zur B. kommen he kunn sük heel neet recht weer vermündern (vermünnern).

ich verliere die B. *mi word 't geel un grön (swart) vör de Ogen (M).*
er hat die B. verloren *he proof't in 't Wilde.*

2. Überlegung

Benüll: he is al buten B., wenn he ok blot 'n Fleei (Häutchen) up de Melk sücht.

Inkehr: he kweem to I. (St 95).

Overleggen: sünner O. gung he d'r up an.

er redet ohne B. *he hett geen Umdenken (geen Umslag in de Kopp).*

er handelt ohne B. *he will ehrder backen, as he Mehl hett.*

jemanden zur B. bringen *een betüssen. een bemündern. verst.: een de Kniep up de Duum (Steert), de Praam up de Nös setten.*

er wird schon noch zur B. kommen *sien Rogg word ok noch to Mehl.*

besinnungslos

ohnmächtig

er war b. *he was weg. he was benüllos (neet bi sük). he was buten Künn. he harr sien Künn neet. he hett in Un-künn legen. he is buten Verstand west.*

Besitz

1. Eigentum, das man ererbt oder errungen hat (Tr I 299).

Arv: he hett A. un Warf (kleinen Besitz) (H 2950).

Arvgood (erbeigener B.): he hett sien A. up (aufgezehrt).

Budel: dat sall mi ins neeidoon, well de B. noch mal arv. na de Dood van de Ollen hebben de Kinner sük in de B. deelt. de beiden hebben hör B. bi 'n annersmeten (haben geheiratet). he hett 'n schieren B. (B. ohne Schulden).

Eet: de van Neet (Nichts) kummt to Eet, is allmanns Verdreet.

wenn Neet kummt to Eet, denn kennt he sük sülven neet.

Egen: he wohnt up sien E. he hett 't all verloren un hett nu heel geen E. mehr. he is um sien E. brocht.

wi schelen 'n anner neet völ in dat, wat uns Egens is (der Unterschied im B. ist nicht groß).

Gerechtigheid: dit is sien G. noch (gehört noch zu seinem B.).

Good: de sien Schulden betahlt, verbetert sien G.

Good maakt Mood,

Mood maakt Overmood,

Overmood deit seldom good.

annermanns G. is annermanns Sörg(e) (Hi).

bi behollen G. blieven (nichts von seinem B. einbüßen) (T).

Hebben: H. geiht over kriegten. he is mehr van 't H. as van 't Geven.

dat H. is de Minske angeboren (den Menschen freuet der B.).

Huus un Hoff: he kummt to H. un H. se hebben hum van H. un H. jaggt. he hett H. un H. verspölt.

Kraam: he leggt 't d'r all up an, hum sien K. oftotocken (um seinen Besitz zu bringen).

Ra. versuup dien Graam, man neet dien K. (M).

Land: de geen L. (eigenen Besitz) hett, hövt neet dieken. L. blifft L. un löppt neet to de Siel ut (H 3152). of dat ok moi is, egen L. unner de Foten to hebben! (T). he hett gien L. of Sand.

Plaats: he hett sien moi P. verköfft.

Spill: he hett 'n moi Sp. updaan.

Stee: dat is man 'n lüttje St.

Wesend, Wäsend: se hett sük in 'n moi W. sett't (Do III 544).

Manndegood, Manngood, Manndekraam, Mannkraam (gemeinschaftlicher B.): Manndegood is Schandegood. Manndekraam is Schandekraam (gemeinschaftlicher B. taugt nicht) (Do II 571).

selbsterarbeiteter B. egenbackt (sülvst-backt) Brood: e. B. smeckt am besten, bedelt Brood smeckt bitter.

erarbeiteter B. macht glücklicher als ererbter hebben is hebben, man kriegten is 'n Künst.

in B. nehmen anfaten: he hett de Plaats anfaat't.

B. kommt zu B. de Brood hett, word Brood boden.

er ist zu B. gekommen he is to Stee un Stohl komen.

Eltern und Kinder, Brüder und Schwestern streiten nicht um den B. Egen deit Egen geen Schaa (TL).

B. verpflichtet lege Schüren hebben geen Dack nödig (TL). wat du hest, dat holl fast; wat du hebben sallt, dat weetst du neet, of du dat kriggst. bi wat is wat, för wat mutt wat.

er hat einen schönen Besitz erheiratet
he hett sük dar moi warm hensett't.
he hett sük in 'n gemaakt Nüst sett't.
 im eigenen B. liegt das Glück *de Hahn*
is Könink up sien egen Meßfolt.

ein kleiner, aber sicherer B. ist besser als
 ein großer, aber unsicherer 'n *halv Ei*
is beter as 'n lege Dopp. beter 'n Stück
Brood in de Büse (Tasche), as up 'n
Umkarv (Schnitte) wachten. beter 'n
Foor Hei in de Schür as twee Foor up
'n glasen Till (Brücke).

er muß seinen B. verlassen *he mutt mit*
'n witten Stock van de Plaats.

man soll seinen B. nicht vorzeitig an die
 Erben abgeben *man sall sük neet ehr-*
dut uttrecken, as bit man up Bedde
geiht.

er hat nach B. gefreit *he hett eerst in 't*
Grundbook keken.

am eigenen B. sieht man nur gute Eigen-
 schaften *elk meent, dat sien Hund de*
beste Röttenbieter is (M) (dat sien Esel
beter is as anner Lü hör Peerd).

der eine erfreut sich seines Besitzes, der
 andere gut geratener Kinder *de een*
segent de Heer mit Geld un Good un
de anner mit Fleesk un Blood.

wer B. hat, kümmerge sich darum *de de*
Koh hört, de faat hum bi de Steert.
 Schafe können auch auf kleinerem B.
 gehalten werden *dat Schaap is de Koh*
för de lüttje Mann.

angetrautes Gut wird nie B. 't *An-*
trauf' egent neet.

2. tatsächliche, aber nicht rechtliche Herr-
 schaft über eine Sache

er nimmt alles in B. *he nimmt 't Mid-*
delste mit beide Ennen. he sett't sük
midden up de Sack un hollt sük an
beide Ennen fast (M). he kann 't all
bruken.

er hat heimlich u. widerrechtlich Land in
 B. genommen *he hett Land anankert.*
 das Schiff ist widerrechtlich in B. genom-
 men *dat Schipp is anankert.*

das Diebesgut befand sich in seinem B.
dat Roovgood hebben se bi hum funnen.
 er verfügt über einen unsicheren B. *he*
hett 'n gladde Aal bi de Steert.

auf unrechtmäßigem B. ruht kein Segen
stohlen Good hett geen Deei (M).

besitzen

etwas, was man ererbt oder errungen
 hat; abgeschwächt: etwas haben

hebben: he hett 'n bült Geld un Good.
h. geht over (is beter as) kriegen. h. is
h., man kriegen is 'n Künst. wat ik
hebb, dat hebb ik, man wat ik krieg,
dat steiht noch to verwachten. de dar
giff, wat he hett, is weert, dat he
leert.

wat ik neet weet, dat plaagt mi neet,
wat ik neet hebb, dat bruuk ik neet.
de ene hett de Mann
(besitzt ihn gesetzlich),
de anner hett de Will d'r van
(besitzt ihn wirklich) H 380.

er besitzt nichts (mehr) *he hett nix um*
un an. he hett geen Lepel to slicken. he
hett 't för de Motten. he hett 't schoon
up. he is d'r umkomen.

das besitzt er nicht mehr *dar is he al*
lang van of.

er möchte es gern b. *hum jöken de Fin-*
gers d'r na.

wer nichts besitzt, hat auch keine Sorgen
lege (leere) Schüren hebben geen Dack
nödig (TL).

Menschen, die etwas b. *Lü, de wat in de*
Melk to krömen hebben.

man kann nicht alles b. *de de hele Welt*
freten will, mutt 'n groot Muul heb-
ben.

wir b. keine Zuchtbullen mehr *Bullen,*
dar bünt wi heel van of(komen).

die Seligkeit b. (1. Th. 5, 9) *Andeel krie-*
gen an dat Heil (Je).

selig sind die Sanftmütigen, denn sie
 werden das Erdreich b. (Matth. 5, 5)
selig sünd de Minsken, de godig sünd
un sachtsinnig mit 'n anner umgahn,
se setten sük tolest dör in de Welt
(nach Je).

weh denen, die ... einen Acker zum an-
 deren bringen, bis daß ... sie allein
 das Land besitzen (Jes. 5, 8) *verflöckt*
sölen de wesen, de ... een Acker na
de anner bi 'n annerkopen, bit se
alleen de Heren in 't Land bünt.

Besitzer

Ausüber der Besitzrechte

Besitzer: *salig is de B.*

Eegner: *he is de E. van de Plaats, de E.*
over mien Land will sien Egendom
neet verkopen.

Grundeegner: *de Grundeegners mutten*
de Togsloten in de Rieg hollen.

Hebber: *een H. is beter as teihn Krie-*
gers.

von einem sehr reichen B. sagt man *sien Huus hett 'n golden Dack.*

der raffgierige B. sagt sich *holl, wat du hest, un nimm, wat du kriegen kannst.*
 der B. muß sich selbst um seine Wirtschaft kümmern, muß selbst mit Hand anlegen *de beste Mess(e) is de, de de Buur mit sien Stevels up 't Land draggt (M).*

besitzlos

ohne Besitz

haveloos, havelöf: 'n havelössen Mann.
 er ist b. *he hett geen Egen (geen Grund unner de Foten, geen Huus un Hoff).*
he hett geen Stroh in de Klumpen.

Besitzrecht

jeder soll seinen Anspruch auf B. geltend machen *de de Koh hört, de faat hum bi de Steert!*

besoden

mit Rasenstücken belegen
beplaggen: 'n Slootskant b.
besoden: 'n nejen Diek b.

besoffen

derb für betrunken s. d.

Besoffener

Betrunkenener

duun Keerl, Mz. duun Lü; duun Lü un nöchtern Kalver fallen sük neet sehr.

Besoffenheit

Betrunkenheit

Besopenheid.

Dunigheid, Duunskheid: dat hett he in sien Dunigheid daan.

in der B. mit *besopen Mors(e).*

besohlen

eine neue Sohle aufsetzen

besohlen: de Schoh mutten neeis besohlt worden. ik wull mien Stevels geern neei besohlt hebben.
nu besohlt he di de Schoh (nun zahlt er es dir heim) (M).

besolden

s. bezahlen.

besonder

1. außergewöhnlich

besünder, besünner: dat is 'n heel b. Blöm, de bleiht elke Jahr tweemaal. dat weer 'n b. Tofall, dat ik hum truffen hebb. ik hebb 'n heel besünner Böskupp för jo.

Ra. proot neet van 'n heel besünner(n) Fall, de Katten snopen overall.

ich lege Geld zurück für besondere Ausgaben *ik hebb noch wat Geld to linker Hand (achter de Schappsdören, up de hoge Kant).*

2. eigen; individuell; von anderen unterschieden

besünner: elke Ding hett sien b. Egen-skupp.

egen: ik hebb mien e. Gedanken darover (M).

Besonderes

Seltenes; Außergewöhnliches

Aardigheid, Arigheid: dat is ja 'n A., so 'n Bild van 'n Peerd!
wat Besünners: för di hebb ik heel w. B. utsöcht.

bi Utsteek: dat is bi U., so as de Jung reken kann.

in 't Grote: 't was heel wat in 't G., so moi, as wi fiert hebben.

das soll etwas ganz B. sein *dat sall nu wat wesen. dat sall heel wat wesen.*
 das ist etwas ganz B. *so wat leevt neet. dat is van de boverste Bön (ut de boverste Laa). dat geiht over de hoogste Bomen (M). dat geiht over de Schreve. dar is 't Enn van weg.*

ich habe dir etwas zugebracht *ik will vör di 'n Ei in de Weke leggen (H 1645).*
 er meinte, etwas ganz B. *zu haben he meen, dat he wunner wat harr un harr blot 'n Kater bi de Steert.*

nichts B. *dat is neet van 't Beste (Nds. Wb. II 46). dat is sovöl, as wenn de Düvel 'n Afkaat haalt. dat is man so wat, dat is heel geen Künst. dat steckt nix boven dat anner ut.*

es gibt da nichts B. *zu sehen dar is nix to kieken.*

mit ihm ist nichts B. *los dat is neet wied her mit hum.*

es liegt ihm etwas B. im Blut *he is so annersachtig (M).*

niemand soll sich einbilden, daß er etwas B. ist *'t gifft mehr bunte Hunnen as een.*

heute wollen wir uns mal etwas B. leisten *vandaag kann d'r woll mal wat up stahn. eenmaal kann man woll tegen 'n Börgmester tehren.*

nichts B. unternehmen *geen Umständ maken.*

dieser Wein ist etwas ganz B. disse Wien
is een unner dusend.

Besonderheit

Sünnerlikheid: de Mann is neet unniß,
man he hett sien Sünnerlikheiden.

besonders

1. außergewöhnlich; ungewöhnlich
besüunders, besünners: dat hett mi b.
good gefallen.

baldadig: dat weer 'n b. mojen Fier.
bedrövt: ik hebb blot 'n b. lüttjet Stück
Kook kregen.

butengewohn: dat is 'n b. fixe Keerl.
leep: dat Eten hett mi l. moi smeckt, dat
is 'n l. moi Wicht.

ofsünderlik, ofsünnerlik: dar wassen
heel o. moje Kranzen. dien Hood lett
ja so o.

is de hele Week wunnerlik,
is de Freedag ofsünnerlik
(Nds. Wb. I 240).

sünderlik, sünnnerlik: dat Weer is neet
s. good vandaag, he sücht neet s. good
ut, dat hett hum gar neet s. högt.

unnösel: dat hett mi u. good gefallen.
dat hett mi u. völ Spaaf maakt.

unvernünftig: 'n u. klook Kind.
utmüntend: u. moi Weer.

utnehmend: he mutt u. fründelk behan-
nelt worden.

utstekend: 'n u. moi Wicht.
verdüvelt: dat geiht je v. fell, 't is v.
heet vandaag.

das war ihm ein besonderes Vergnügen
dat was hum recht wat to. dat was
söte Kook för hum.

er ist ganz b. klug he is klook as man
een (as d'r man een is).

das ist ein ganz b. tüchtiger Mann dat is
'n Keerl, dar könen „Ji“ to seggen.

er hat sich ganz b. ausgezeichnet (Do II
203) he hett 'n Boonbrood verdeent.
er hat sich b. angestrengt he hett 't beste
Been vörsett't.

2. ausdrücklich; eigens; extra
alleen: ik doo dat a. di to Gefallen.

apart: dat hett he mi a. seggt.
blot: ik bün b. um di komen.

egens: e. um di hebb ik dat daan.
verst. egens un alleen.

express: he hett mi dat e. updragen.

er hat sich b. fein gekleidet he is so moi,
as wenn he na de Bruut will.

3. namentlich; vor allem

besünners: du hest dat b. nödig.

jobenaam(s), jobenaamt (Moritz Jahn),
jobenamelk, jonamm, jonum: wat ik
segg, dat gelt för all, man j. för jo
(Wilhelmine Siefkes). all Frücht stahn
good van 't Jahr, j. de Tuffels. 't is
jüst geen moi Wark, j. bi so lurig
Weer, dat is jonamelk jo Schuld.

laat di raden: troo geen Minsk mehr,
holl dien Hand in Task, koop nix
mehr, jobenaams geen plattdütsk Book
(Moritz Jahn: Ulenspiegel un Jan
Dood).

jüst: ok in uns Tied komen j. de Lipps-
kers to 't Steenbacken (up 't Tichel-
warf) (M).

namelk: n. dit Book hett mi good gefal-
len.

toeerst: he mutt t. bedocht worden.

ich empfehle euch den Mann ganz b. dat
is een unner dusend, de düren ji driest
nehmen.

er ist für diese Arbeit b. geeignet he ver-
steiht dit Wark ut 't Stück. dat kann
nüms beter as he.

4. nicht b.

kannst du das schon? nein, noch nicht b.
kannst dat al? dat is man so wat (dat
mutt nödig so wesen).

das Essen war heute nicht b. dat Eten
was vandage neet völ. an dat Eten
was vandage neet völ an.

es geht ihm (gesundheitlich) noch nicht b.
't geiht hum man so wat, 't geiht up
un daal mit hum. vandage geiht hum
't neet alltobest, 't will noch neet so
recht mit hum, dat mutt good wesen,
bit 't beter word.

er hat sich nicht b. angestrengt he hett
sük gien Been utrelen. he hett sien
halve Fliet man daan. he hett d'r neet
völ van maakt.

es geht ihm wirtschaftlich nicht b. 't geiht
hum neet allto best (bestig). he hett d'r
wat mit to krabben.

iron. das muß ja ein besonderes Vergnü-
gen sein! dar harr ik gien Ar(d)igheid
an. dar harr ik gien Grapp an. dat is
denn je woll heel wat Mois! dat is gien
Spaß, mit so'n Supnös over Land to
fahren.

5. außerdem; für sich allein

apart: he wohnt för sük a.
butendeem: dat giff 't noch b.

enkelt: hum kummt man een e. Deel to.
dat kummt man 'n e. Maal vör.

upsent: Tuffels un Wuddels u. koken. ik
legg dat u.

för sük: ik legg dat f. s. dat hebb ik f.
s. upschreven. Ra. elk f. s. un Gott för
uns all.

ich habe mit ihm b. verhandelt ik hebb
mit hum unner veer Ogen proot't.

6. abgesondert

da traten zu ihm seine Jünger b. (Matth.
17, 19) do kwammen de Jünger to Je-
sus, as he för sük alleen was (Je).

nahm zu sich die zwölf Jünger beson-
ders (Matth. 20, 17) namm de Twalven
bisied (Je), bisied för sük (Vo).

und er nahm ihn von dem Volk beson-
ders (Mark. 7, 33) do gung he mit
hum bisied van de Lü un namm hum
unner veer Ogen vör (Je). un he
namm hum ganz för sük alleen bisied
(Vo).

besonnen¹

bestrahlen, beleuchten

sich b. lassen sük van de Sünn beschie-
nen laten.

ein besonntes Land 'n Land, wat in de
vulle Sünn liggt.

besonnen²

verständlich; überlegt; ruhig

bedaart: b. van Aard.

bedest: he is in de leste Tied recht b.
worden.

sinnig: he weet d'r so recht s. mit umto-
gahn. dat gung all s. un sünner Ge-
drüs to.

upachtend: he is al immer so u. west.

er ist b. he riskeert ehrder de Strümp as
'n Been (M). he fangt neet ehrder an
to danzen, vördat de Fiedel geiht.

ein besonnenes Wort verhindert un-
besonnene Reden een Woord swicht't
dusend.

wer etwas erreichen will, muß b. zuwege
gehen de 'n Peerd kriegen will, mutt
hum neet mit de Helter tegen de Kopp
hauen (TL).

ein besonnener Mensch 'n Keerl mit 'n
klaren Kopp. 'n Keerl, de sien Ver-
stand bruukt.

Besonnenheit

Ruhe; Überlegung; Behutsamkeit

Bedaartheit: wi willen dat mit B. doon.

Bedest: dat geiht mit B. am gausten.

Gedür:

wat sük neet futt will dwingen laten,
dat sall man mit G. anfaten (W).

Sachtigheid: mit S. to Wark gahn.

Sinnigheid: mit S. kann man 'n bült an
de Kant setten.

Sachtsinnigheid: mit S. kann man woll
'n Bull an de Grund kriegen.

mit Sinnen: all mit S. melkt de Buur de
Bull.

bringe ihn zur B. proot hum good to.

Mahnung zur B. immer sinnig mit de
junge Peer! to 't Frejen is noch noit
een to laat komen. 't Frejen is geen
Peerkoop, laat di d'r Tied mit (to)!

besorgen

1. beschaffen; herbeischafter; einkaufen;
bestellen

besörger: he hett mi dat besörgt.

updoon: he hett sük 'n anner Arbeider
updaan.

uphören: du kannst mi woll 'n Woh-
nen u.

verschaffen: well verschafft mi dat
Book?

ich muß noch Wein b. ik mutt noch sehn,
dat ik Wien krieg.

2. erledigen; machen; tun

besörger: de Saak is besörgt.

doon: ik mutt dat Proten man doon.

was du heute kannst b., das verschiebe
nicht auf morgen 'n lüttje Leitigheid ('n
lüttjet Versümen) brengt groot Ver-
dreet.

gibt's was zu b.? is d'r ok 'n Böskupp?
sie besorgt alle Näh-, Lauf-, Wäsche- und
Flickarbeiten für uns se benaht, be-
löppt, bewasket un beflückt uns.

beides kann auf ein(em) und demselben
Weg besorgt werden dat is een Weg.
dat is een Of-(Up-)waschen.

er besorgte das schnell he mook dat
knapphannig of.

das besorgt er alles für dich dat maakt
he all för di of (klar, in de Riege).
sie muß den ganzen Haushalt allein b.
se mutt alls alleen berieten. se mutt
achter un vör wesen.

er hat zu viele Geschäfte zu b. he hett
mehr Karken, as he besingen kann.

3. befürchten

besörger: mennigeen besörgt de Dag, de
he neet beleevt.

es ist zu b., daß er nicht wieder gesund wird *ik bün bang, he blifft d'r bi liggen. man mutt d'r mit reken, dat he 't neet dörhaalt.*

4. betreuen, versorgen

er besorgt das Vieh *he paßt up, dat dat Veh sien Gerack hett. he is d'r för 't Veh. he bewahrt dat Veh. he geiht up 't Veh leeg* (tut sonst nichts).

den Haushalt b. *verwahren: dat Olske is noch so tack un rüstig, dat 't hör hele Hushollen noch sülvst v. kann.*

5. Bescheide sagen

ich werde es ihm (schon noch gründlich) b. *wacht man, Fründ, du kummst mi noch mal weer in de Möt(e)! dat kriggst weer! ik sall di 't Water ok noch mal dick maken!*

6. aus dem Wege räumen

das wäre besorgt *dat is an de Sied. dat is van d' Deel of. dar wassen wi denn mit klaar.*

besorglich

ängstlich (s. I 226)

Besorgnis

Furcht, Sorge s. d.

besorgniserregend

beängstigend s. d.

besorgt

1. voll Sorge

besorgt: he is b. um sien Kind.

eine besorgte Frau *'n sörgelk Wief(ke).*
mit besorgter Miene sagte er ... *he mook 'n Gesicht, as of de Sörge hum upfreten wullen, un sä...*

von einer besorgten Hausfrau sagt man *se is alltied achter un vör.*

2. bekümmert

bedröppelt: warum kickst du so b. ut?
übertrieben besorgter Mensch *Nirtjebüx, Nirtjepüt.*

3. besorgt sein

sük angstigen: du bruukst di neet over (um) mi a.

sük sörge: um dat Geld sörg di man neet!

sük upregen: dar reeg di man neet um up!

ich bin sehr besorgt *'t Hart sitt mi in de Hals. ik bün doodsbenaht.*

sei nur nicht besorgt *dar maak di man nix ut.*

er ist um sein Leben besorgt *he is bang um (för) sien Hach(t)je.*

4. besorgt machen

das macht mich b. *dar koom ik neet van in de Slaap.*

Besorgtheit

Angst, Not, Furcht, Sorge s. d.

Besorgung

Botenweg, Einkauf

Böskupp: ik hebb noch 'n lüttjen B. de B. kann ik gerievek (gerne) för di doon. dauelt neet so, wenn ji up B. mutten.

Besörge: de B. kann ik woll gau för di maken. he is up B. (macht Besorgungen).

ich habe noch kleine Besorgungen zu machen *ik mutt noch eerst Zucker un Solt un anners allerhand Himphamp van de Krüdneer halen (nach M.). ik hebb noch allerhand to bestellen.*

mit Besorgungen soll man geeignete Personen beauftragen *de 'n Kind up Böskupp stürt, kriggt 'n Kind torügg. de 'n Eekster utstürt, kriggt 'n bunten Vögel weer in 't Huus (TL).*

bespannen

Zugtiere vorspannen

bespannen: de Wagen is mit twee Peer bespannt. besser: he hett twee Peer vör de Wagen.

bespielen

bespejen: dat eerste Geld, dat 'n an 'n Dag innimmt, mutt 'n b., denn brengt dat mehr.

anspejen: se hebben mi van alle Kanten anspeet.

bespiegeln

bespegeln: se bespegelt sük van vörn un van achtern.

bespitzeln

heimlich beobachten und aushorchen

beluren: Jungse satten achter de Heeg un hebben de Wichter stillkens beluurt.

bespötteln

hänseln; ins Lächerliche ziehen

besnieren: he mag nix lever as anner Lü b.

sie bespötteln ihren Lehrer *se drieven hör Spijök mit de Me(e)ster.*

bespotten

etwas (jemanden) zur Zielscheibe des Spottes machen 'n Budel in 't Malle jagen. sien Giebel (Güchel, Geckheid, Malligheid, Spill, Jux) d'r mit (mit een) drieve. een wat för (to) 'n Giebel hebben. een för 'n (van) Narr bruken (hebben). over een hersitten. een 'n Luur dreihen. een 'n Breetje an 't Für leggen.

bespreken

1. beraten; bereden
bespreken: ik hebb de Saak mit hum besproken. he hett sük mit hör besproken.
beproten: wi hebben dat lang genoog mit 'n anner beprooft.
dörgahn: ik bün dat mit mien Vader d. nagahn: wi willen dat even mit 'n anner n.
ofhaspeln, verhaspeln: hee ji 't nu all ofhaspelt? de hebben dar 'n bült mit 'n anner to v.
verhackstücken: wat hebben ji dar mit 'n anner to v.
beklönen (in aller Gemütsruhe b.): dat is 't B. neet weert.
dörhäkeln (eingehend b.): wi hebben dat Stünnen lang mit 'n anner dörhäkelt.
dörkauen (immer wieder b.): wovölmal hebben ji dat nu al dörkau?
kunkeln (heimlich b.): de oll Wieven sitten weer bi 'n anner to k.
 es wurde alles besprochen 't kweem alls to Spraak. 't kwam alls up 't Tapeet. 't wur nix vergeten.
 wir haben alles gründlich besprochen wi hebben 't hoog un leeg mit 'n anner hatt (St 347). wi hebben 't all good (deep genoog) dörploogt.
 da werden große Dinge besprochen dar löppt heel wat Besünners over de Weiher.
 es werden längst erledigte Sachen besprochen dar word leeg, löß (leeres) Stroh düsken.
 die Ereignisse des alten Jahres b. dat oll' Jahr dör de Häkel kriegten.
 2. mit Zauberworten anreden; beschwören
bespreken, behexen: dat Kind will heel neet greien, 't is seker besproken (behext). wi hebben de Fiet (Fiek) besproken, man hulpen hett 't nix.
 Zimpatie (Sympathie) bruken.

3. um Rat fragen

ich besprach mich nicht darüber mit Fleisch und Blut (Gal. 1, 16) un so hebb ik Minsken neet um Raad fraagt (Je).

4. ausmachen; vereinbaren; verabreden
(s. I 699)

bespreken: de Saak is besproken un ofmaakt. so is 't besproken, so word 't maakt.

Besprechung**Beratung**

Bespreken: se hebben dar 'n B. hatt.

Verhandeln: dat is 'n lang V. west.

besprengen**mit Wasser bespritzen**

besprengen, sprengen, oversprengen, insprengen: ik mutt dat Tüg eben b. (i., o.), dat ik d'r mit 't Striekiesder overgahn kann. Wask s.

overbrusen, brusen: de Pottblömen hebben Lusen, de mutten mit Quiel (Tabakjauche) overbruust worden.

bedrüppen: Blömen 'n bietje b.

mit Blut besprengt (Off. Joh. 19, 13) mit Blood farvt.

warf mit Steinen nach ihm und besprengte ihn mit Erdenklößen (2. Sam. 16, 13) smet mit Stenen und Sand un Schiet na hum (Je).

Besprengung

das Blut der B. (Hebr. 12, 24) dat Blood, dat utgoten word (Vo).

bespritzen**mit etwas benetzen**

besprützen: he hett de Deel mit Water besprüzt.

bedrabbeln (Do I 325): he hett hum bedrabbelt.

bespeiten: ik hebb de Fensters al mit de Speite (Spritze) bespeit't. wi hebben 't Wittkoorn all b. (beizen) laten.

besprenkeln, sprengeln (mit Farbe b.): de Farvers hebben de hele Deel besprenkelt.

bespüttern: de Wagen is heel mit Klei bespüttert. du hest dien Rock (Büx) mit Farv bespüttert.

er hat sich beim Waschen bespritzt he hett sük nattkleit (nattsölt).

Bespritzen**Besprühen**

Speiten: dat Sp. (van 't Koorn) verdrütt mi.

bespülen

mit Meeresschlamm übergießen

bespülen: wi willen ankomen Jahr dat lege Land mit Slik b.

besser

1. Mehrstufe von „gut“

beter: wi hebben vandaag b. Weer as güstern. up 't Oller word 't neet b. mit 'n Minsk.

'n gode Nadrieuer (Antreiber) is beter as 'n fixe Arbeider (W).

beter is beter, sä de Jung, do strei he Zucker up de Sirop. beter is beter, sä de Snieder, do smeer he sük Botter up de Speck (M).

de leve Gott weef't all, sä de Jung, man uns Mester weef't all b.

dat kummt al b. bi (das lohnt schon eher). ik bün weer b. (gesund).

wisser: he kann dat ok neet w. weten as ik.

besseres Gericht Hereneten.

das paßt b. dat kummt gadelker ut, kummt beter bi.

iron.: b. kann es gar nicht kommen dat kummt nett moi ut, Hei up un de Koh dood.

er weiß noch nicht b. he proof't, as he wies is. he proof't, na dat he Verstand heft. wenn he to Verstand kummt, sall 't hum noch mackelk to wesen (TL).

er will alles b. wissen he is naar klook in sien egen Ogen. he is 'n Klooschie-ter. he mutt all Lü bemestern. he will mi de Kunst lehren.

doppelt genäht hält b. dat is 'n goden Buck, de tweemaal stött.

ich finde ihn b. (als ich erwartet hatte) he fallt mi in de Hand.

es fiel b. aus, als ich dachte 't full mi in de Hand. 't is mi tofallen.

die Verhältnisse anderer Leute hält man häufig für b., als sie sind in ander Lü hör Tasken is immer völ Geld. in ander Lü hör Schöttel is 't alltied fetter (H 1830).

2. „b. als“ in sprichwörtlichen Redensarten

beter wat as heel nix. beter düer as neet to kopen (to Koop). b. vandaag as mörgen. beter laat as noit. b. lüttjet un kregel as groot un 'n Flegel. b., dat d'r wat schient, as dat d'r wat quient. b. de Slachter in Huus as de Dokter. b., mit de Slachter to eten as mit de Aptheker.

b. na de Backer as na de Aptheker. (b. Geld für Wohlergehen ausgeben als für Krankheit) (M). good maken is b. as völ maken (M). b. hebben as to kriegen hebben. b. een Hebb-ik as twee Harr-ik (M). b. een Nimm-mit as twee Haal-na (M). b. hard gepuust't as de Beck verbrannt. b. neet gespiest as de Kehl verbrannt. beter dwars dör 't Land as to dicht an de Kant. b. eten, dat de Buuk bars't, as dat de Köst verdarvt. wat beter is as 'n Luus, dat nimm mit na Huus (M). b. 'n Luus in de Kohl as heel geen Fett. b. 'n Strunk in d' Kohl as gar geen Wurst. beter 'n Lüntje in de Sack as 'n Duuv up 't Dack. b. een Lüntje in d' Hand as teihn up 't Dack. b. 'n Swien 't Danzen lehren as 'n lelk Wief betähmen. b. 'n blind Peerd as 'n löß Helter. elk lövt, dat sien Esel b. is as anner Lü hör Peerd (H 1078). beter 'n halv Ei as 'n lege Dopp. beter mit 'n ollen Wagen up 't Land (in de Heid') as mit 'n neei Schipp up See. b. 'n Stück Brood in de Taske as 'n Feer up de Hood. b. 'n Lapp as 'n Gatt. b. 'n Flick as 'n Gatt (Lock). b. wat in 't Lief as wat um 't Lief (M). b. 'n goden Loop as 'n quaden Koop. b. dör 't Für gelopen as gekropen. b. in de wiede Welt as in de enge Buuk (Entschuldigung, wenn man einen Furz fahren läßt). b. 'n Krippkopp as 'n Duddkopp (Döskopp). de Schelm giff't beter as he 't hett. b. een Dwinger as teihn Bidders. b. wat as heel nix, sä de Düvel, do fratt he 'n Mügg. b. wat as nix, sä de Jung, do fung he 'n Pogg.

3. b. sein

das ist noch besser dat is woll so good. es ist b., das Geld für Kleidung als für Arznei auszugeben 't is beter, 't Geld na Schohmaker un Snieder to brengen as na Dokter un Aptheker.

schlecht gefahren ist b. als gut gegangen 't is beter armselig fahren as groot-snutig lopen.

etwas ist b. als nichts halvsleten Schoh sünd beter as heel geen.

das ist viel b. dat is 'n heel anner Kummheer (St 128).

der Stoff ist b. als ich dachte dat Tügg fallt in 't Dragen to.

der eine ist nicht besser als der andere se sünd beide mit een Iesder brannt,

beide mit een Water wusken. se sünd Klumpen ut een Boom. war de een mit wusken is, dar is de anner mit ofdrögt. wenn wi dood sünd, is een nett as de anner (M). de beiden bünt twee Ell' van een Dook (T).

er ist auch nicht b. als der andere he is ok krumm, wenn he sük buckt (M). es ist b., du sagst es ihm segg hum dat man lever.

es könnte b. sein 't geiht so, as 't geiht, man neet so, as 't wesen mutt.

es ist b., du tust es nicht dat do lever neet. laat dat lever na.

ein Löffel Tat ist b. als ein Scheffel Rat beter een, de mit di geiht, as twee, de di 't soseggen (versprechen) (M).

es ist b. freien, denn Brunst leiden (1. Kor. 7, 9) frauen is b., as wenn een sük vör Lüst neet bargaen kann (Je).

es ist besser, einem Bären begegnen, dem die Jungen geraubt sind (Spr. Sal. 17, 12) 'n Baar to bemöten, de se de Jungen weghaalt hebben, dat is seker geen Spaß (Je).

welcher der bessere ist (Ruth 4, 15) de di mehr weert is (Je).

dem wäre b. (Matth. 18, 6) de harr verdeen (Je).

ihr seid b. als viele Sperlinge (Luk. 12, 7) ji bünt völ mehr weert as völ Lüntjes (Je).

4. b. werden

beter worden: 't is noch neet völ b. w. mit hum. word dat ok weer beter?

wat sull dat neet weer beter worden!

es wird mit ihm eher schlechter als b. he raakt van de Wall in de Slood. he kummt van de Feren up 't Stroh. 't geiht mit hum de Barg andaal.

es geht ihm bald b., bald schlechter dat geiht so up un of mit hum.

er kann nicht wieder b. werden he kann neet weer betern.

er wird wohl nicht wieder b. werden he sall 't d'r woll to doon. he sall 't woll neet dörhalen. 't word neet weer mit hum. he swackt so sacht weg. he kummt neet weer hoog. he betert neet ehrder, as bit sien Fingers gliche lang bünt.

ihr Befinden bessert sich nicht dat will mit hör immer noch neet so recht.

das Weiter wird b. 't weert up. dat Weer hett 'n Insehn. dat Weer bekehrt sük.

dat Weer treckt sük torecht. dat Weer flört, blömt, ballert, klievert up.

ein besserer Mensch wird man nicht in schlechter Gesellschaft an 'n fulen Pahl kann man sük neet schoon frieven (schüren).

ist soviel b. geworden, denn (Hebr. 1, 4) is mit ... overhoopt neet to verglieken (Je).

5. b. gehen

beter gahn: wo geiht 't? 't geiht al beter.

es geht ihm schon wieder etwas b. slimmer is 't ja neet. 't is woll so good as annerlestens mit hum. he kummt weer up de Kluten. he kickt al weer ut heel anner Ogen. he kickt nu al heel anners ut de Gaten. he klievert up. he kummt weer in de Wull. he is in beter Hand, in 't Betern. he winnt nu good an. he haalt 't d'r weer dör.

es geht ihr noch nicht b. 't will immer noch neet so recht mit hör.

es geht ihm bald b., bald schlechter 't geiht mit hum up un of.

man sieht gern auf andere, denen es b. geht 't Oog kickt alltied van sük. 't Oog sücht alltied van de Minske of (TL).

Besseres

Beters: ik hebb noch wat B. för di. sall 't wat Eenfachs of wat B. wesen? nix anners un nix B. völ wat B. he kummt sük as wat B. vör. wat knurrt denn, hest woll nix B. to doon? (Nds. Wb. II, 79).

ich habe B. zu tun ik hebb woll wat anners to doon. ik bün hier neet, um Flegen (Müggen) to fangen.

ich habe noch viel B. in der Hinterhand ik hebb beter Bohnen up Bön as verschimmelte grau Aruten (Hi 1595), as Schullen in 't Nett un Gammel an de Diek (B. de Vries).

ich bin B. gewohnt dat is geen Speck för (na) mien Beck.

sie tut so geziert, als ob sie etwas B. wäre se deit so prüm, as of se wat Höggelks is. se tiert sük as 'n Pau.

er glaubt, etwas B. zu sein he kummt sük wat vör.

verlaß dich nicht auf etwas B. verlaat di neet up 't Hachjel (s. Do II 2 und Hi 1664).

es wird sich schon wieder zum Besseren wenden dat sall sük woll weer helpen

(inlopen). 't sall nu woll weer anners (beter) komen.

sich eines Besseren besinnen sük begriepen: ik wull hum hauen, man ik begreep mi noch even (St 12, Do I 130). Ra. sük bedenken un umkehren is 't Beste an 'n Minske.

hinsichtlich des Wetters ist eine Wendung zum Besseren eingetreten 't is 'n Umslag in 't Weer komen. 't Weer is upballert. 't Weer hett sük bedaart. ich habe ihn eines Besseren belehrt ik hebb hum to de Dröm uthulpen.

B. gibt's nicht dar geiht nix over. dar kummt nix mehr na. dat is 't Kroontje. etwas B. kann nicht erdacht werden dat geiht over alle Künst.

also folgt auch Weisheit dem Fleiß. ein Schwätzer ist nichts B., denn eine Schlange, die ohne Beschwörung sticht (Pred. Sal. 10, 10-11) dat kummt dar up an, dat du dat klook anfangen deist, denn hest du dar ok Vördeel van. bitt een de Slang, vordat se bedwungen is, denn helpt hum dat ok nix, wenn he ok Meister (Baas) weer un mit Slangen umgahn kann (Heyko Frerichs).

Bessergestellte, der

Reicher; in höherer Lohnklasse in der Zeit des Klassenkampfes nannte man die Bessergestellten Bradenfreters, Braafreters.

die Bessergestellten de grote Lü: de g. L. un de lüttje L.

bessern

1. besser machen als zuvor; den Wert erhöhen

betern: ik kann 't neet b., dat de Jung so slecht lehrt.

bedejen: an de Slüngel is nix mehr an to b., he is al to wied verkommen (Nds. Wb. I 743).

helpen: ik kann 't neet h., dat mien Nahber dat so slecht geiht.

wem es schlecht geht, der muß sehen, wie er seine Lage bessert wenn een de Schoh knippt, denn mutt he Sluren dragen.

da ist immer etwas zu ändern und zu b. dar is alltied wat to verhackstücken. das bessert seine Verhältnisse dat stönt hum de Puckel (T).

das Wissen bläst auf, aber die Liebe bessert (1. Kor. 8, 1) 'n Insicht blaast

de Minske up, aber de Leevede, de baut up (Je).

2. besser werden

betern: he kann neet weer b. dat is 'n old Gequacksel mit hum, dat he neet recht b. will. dat sücht mi d'r neet na ut, dat de Sehr gau weer betert.

3. sich bessern

sük betern: Jung, gah na Huus un beter dil dat betert sük up 't Oller. he betert sük up 't Oller as 'n Winterswien (Nds. Wb. II 79). du mußt di b., wenn di 't good gahn sall. wenn du di neet beterst, kannst du neet bi uns blieden. du kriggst wat mit de Garde (Gerte) vör de Närs, wenn du di neet beterst. he betert sük up 't Oller as de Mieg-hamels, de ok eerst Flögels kriegen, wenn se old bünt. he betert sük neet ehrder, as bit sien Fingers glik lang sünd (niemals) (TL). wat betern sük mien Ogen, sä de Jung, eerst kunn ik geen Botter up dat Brood sehn un nu seh ik dat Brood al dör de Kees.

sük weer hoogkrabbeln (hoogkröpel). anwinnen: he winnt nu good an in 't Lehren.

umlehren (Umstahn lehren): wenn du neet umlehrst (U. lehrst), word nix ut di. upweren (vom Wetter): 't weert nu doch mit leverla up.

beim Aufrücken in eine höhere Stelle bessert sich das Gehalt in 'n hoger Berop kriggst d'r wat bi.

es hat sich nichts gebessert se hebben Schiet-in-dat-Bedd wegjaggt un Mieg-in-dat-Bedd weerkregen.

seine Verhältnisse besserten sich he kwamm to 'n Vernejen. he kwamm up Kluten.

seine wirtschaftlichen Verhältnisse wollen sich nicht bessern he luurt un luurt, man dat Schipp mit Geld kummt neet over.

deine Krankheit wird sich b. de Dokter sall di woll weer uplappen, up de Socken helpen (M). du kummt weer up de Kluten, paß man up!

sein Zustand bessert sich he is in de Winnst. he is in beter Hand.

sein Zustand bessert sich nicht he kann gar neet weer to Verharden komen.

Besserung

1. Schritt zur Gesundheit

Betern: he is in 't B.

Beternis: se kunn gien B. föhlen (Nds. Wb. II 79/80).

Beterskupp: dar is geen Hope up B. dar is noch heel geen B. oftosehn. wi willen hopen, dat de B. anholt.

Winnst: he is in de W.

wir wollen auf B. hoffen wi willen 't beste hopen, 't minnste kummt gau genoeg (od. 't schlechte kummt van sülvst).

es ist noch immer keine B. eingetreten 't will noch neet. 't is noch nix (mit hum).

er ist auf dem Wege der B. 't sall nu woll gau wunnen wesen. he sall nu woll gau over 't Ruugste wesen. 't winnt all weer wat an mit hum. dat geiht weer mit hum. he is in 't Betern. he is in beter Hand. he is buten Sörge. für ihn gibt's keine B. de Dood sitt d'r an fast. ik bün bang, dar is geen Hülpe mehr an. an Beter worden is bi hum neet to denken.

2. Abkehr vom Bösen; Abnahme der Not er versprach B., hat sein Versprechen aber nicht gehalten he hett süke bekehrt (he betert süke) van 'n Schelm to 'n Undögd, van 'n Farken to 'n Swien, van 'n Heidbessem to 'n Struukbessem. mit seiner B. ist es noch nichts he betert süke as 'n Winterswien. dat kann noch geen Prahlen bi hum liden.

alle meine Ermahnungen haben nicht zu seiner B. geführt alls, wat ik hum an 't Hart leggt hebb, is bi hum daalopen as Water bi 'n Aant.

alsdann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine B. wird schnell wachsen (Jes. 58, 8). denn sall dien Lücht dörbreken as dat Mörgenrood, un du sallt radd upklüvern (Kö). machet, daß der Leib wächst zu seiner selbst B., und das alles aus Liebe (Eph. 4, 16) so waßt süke dat Lief ut to dat, wat 't wesen sall döre de Leeve (Je). was zur B. untereinander dient (Röm. 14, 19) war wi uns een de anner mit vörutbrengen doon (Vo).

daß er seinem Nächsten gefalle zum Guten, zur B. (Röm. 15, 2) dat sien Nahber daran sien Vermaak hett, un dat will seggen: dat he 'n Segen darvan hett un dardör in de Glove wiederkummt (Je).

bis auf die Zeit der B. (Hiob 9, 10) bit hen to de Tied, wor wat Beters an hör Stee sett't word (Je).

Besserwisser

Naseweis; Unerwünschter

Klookschietter: he is alltied so 'n K. west. Klookproter, Klooksnacker.

Handjevörmaier: 't is 'n rechten lüttjen H., de overall to inproot't un alls beter weten will as anner Lü (Do II 31).

Wiesnös: ik hebb di neet fraagt, du W.! mienentwegen kann dat Lamm 'n Buck wesen, sä de Scheepker an de W., man 't hett twee Gaten unner de Steert.

zu (von) einem B. sagt man: du mußt 't je weten, du hest d'r je up studeert! wenn du 't neet weetst, well sall 't denn woll weten! he is so wies, he speeit süke noch vör Wiesheid in de Nös. he kann dat Gras wassen sehn un de Flohen hosten (de Lusen blaffen) hören (M). he kann vör Klookheid (Wiesheid) neet wassen. he stinkt van Klookheid. he sitt mi stadig in de Beck. de olle Kibbelbeck hett alltied dat grootste Recht. he weet nu al, wat anner Jahr de Botter köst't.

bestallen

in ein Amt einsetzen

man hat ihn bestallt he is in sien Amt insett't.

Bestallung

Einsetzungsurkunde; Ernennung

Bestallen: he hett sien B. as Pastor kregen.

Beroop: he hett sien B. in sien neei Amt kregen.

Bestand

1. Fortdauer; Weiterbestehen

Bestand: sien Iever hett geen B. de Leeve hett för alle Tied B. (die Liebe höret nimmer auf).

Bestahn: wenn 'n Kraam neet uppaßt word, denn hett 't geen B.

Dür, Dürdom: de Saak hett geen D. dat is neet van Dürdom.

die Sache hat B. dar is geen Verannern in. de Saak is un blifft so.

die Sache hat keinen B. de Saak kann neet dören. de Saak besteiht as Botter an de Sünn.

2. Vorrat

Bestand: in elke Geldschapp mutt 'n iesdern B. wesen. he hett de B. van 't Lager upnohmen. as ik twee Kohderen

verköfft harr, do harr ik noch 'n B. van acht Deren. in uns Kaß hebben wi noch 'n B. van veertig Mark.

ich habe nur einen kleinen B. an Werkzeug 'wat ik so an Reev hebb, dat is minn genoeg.

einen eisernen B. haben wat achter de Hand hebben. wat för 't Mest hebben. wat in de Hude hebben. sük wat sekert hebben.

beständig

1. dauernd; von Dauer; immer

beständig: dat Weer is noch al recht b. gedurig: he is g. krank.

gedürelk: he is g. in ener Nood.

gestadig, stadelk: he kummt stadelk bi mi vör.

stadig: de Möhlen hett 'n stadigen Gang. he is 'n stadige Mann.

Ra. de stadige Hand winnt.

pall: de Wind steiht p. in 't Oosten. wi hebben 'n pallen Wind upstunds.

sedaat: he is noch al recht s.

ständig: he is st. bi sien Wark.

stüttig: he arbeit't st. bi uns. in dat Huus sünd se st. an 't Fieren.

underratts, unnerratts: dat regende u. weg, woll drie Dage lang.

beständiges Wetter iesderfast Weer:

appelgrau Lücht, iesderfast Weer, Jungs, staht up un haalt de Peer!

(mit diesem Ruf weckt der Bauer an einem vielversprechenden Morgen seine Knechte) (H 2249).

das Wetter ist b. 't Weer hollt an (hollt sük). 't is upstunds noch al recht Bestand in 't Weer. wi hebben Bestand van moi Weer.

das Wetter ist b. geblieben (obwohl es umzuschlagen drohte) dat Weer hett sük dörarbeit't.

es ist kein beständiges Wetter is geen Verlaat up 't Weer. 't Weer is neet van Bestand (Dür[te]).

das Wetter wird beständiger dat Weer treckt sük torecht. dat Weer sett't sük, muntert sük up. dat moi Weer hett sük dörarbeit't (ist nicht in Regen umgeschlagen).

es blitzt b. s. blitzen.

er ist b. in der Arbeit he arbeit't alltied evenredig weg.

wenn er doch bloß beständiger in seiner Arbeit wäre dat gung beter mit hum,

wenn sien Arbeit man 'n bietje mehr Stadigheid harr! wenn he doch man moi eengal wegarbeiden deel

er war nicht b. in seiner Liebe sien Leevede heft ok blot van Klock twalven bit hento Middag dürt.

wenn die Zeiten wieder b. werden wenn d'r weer gesett'te Tieden komen.

er setzt mir b. zu, daß ich mit ihm gehe he liggt mi still in de Ohren (lett mi geen Free), ik sall mit hum.

2. treu, beharrlich

beständig: van buten b., van binnen vull Knepen.

fast: dat is 'n fasten Keerl, dar kann 'n sük up verlaten.

der Bauer ist b. wenn de Buur gien Wennacker harr, dann ploogde he all liekut (H 506).

er hat ein beständiges Wesen he is alltied overeen. war he steiht, dar steiht he. he steiht up sien Stück. he hollt fast, is 'n Hollfast. he hollt de Foot bi 't Maal. he hett Holt in sük. dar sitt Kramm in de Keerl.

Menschen mit einem beständigen Wesen gedeihen gut 'n Steen greit neet beter as up een Stee (H 3185).

sie blieben b. in der Apostel Lehre (Apg. 2, 42) se hullen fast an de Apostel hör Lehr (Je).

3. b. sein

vullharden: v. in 't Wark, in sien Menen. v. in sien Gelove.

er ist nicht b. dar sitt gien Utdür in hum. he hett gien Utdür genoeg.

Beständigkeit

Dauer; Fortdauer; Gleichmäßigkeit

Gedür: sien Arbeit is neet van G.

Stadigheid; Gestadigheid: dar is geen St. in de Gang van de Möhlen. dar is geen St. in de Keerl.

B. bringt Gewinn alle Dage een Drahd maakt 'n Hemd in 't Jahr.

B. sichert den Erfolg anhollen deit kriegten.

Bestandteil

Teil eines Ganzen

Deel: dat is 'n D. van 'n Wagen.

das ist der wesentlichste B. dat is de Grundslag (Fundament).

bestärken

befestigen, unterstützen

bekrachten, bekrachtigen: he hett hum darin bekrachtigt.

furtstöpen (Do III 327), furtstötten: he stöpt, stött hum in sien Boosheid furt.

er bestärkt ihn noch he steiht hum noch bi. he helpt hum noch mit vörut (furt) in sien Boosheid, Vergrelltheit. he stievt hum noch de Rügg. he hollt hum noch de Hand boven de Kopp (vör de Mors).

das bestärkt mich in meiner Meinung ik löv 't nu noch faster.

bestätigen

die Richtigkeit anerkennen, bekräftigen bekennen: he will neet b., dat dat Kind van hum is.

utwiesen: 't sall sük van sülvst woll u. unsere Vermutungen haben sich bestätigt nu is 't doch so utkomen, as wi vermoden wassen.

es ist bestätigt 't besteht to Recht.

er hat es bestätigt he hett dar 'n Trump (Truuf) upsett't.

um eine Behauptung zu b., sagt man: du hest recht, so is 't od. 't is nett akke- raat so, as du seggst.

um sie ungefähr zu b.: so sallt woll wesen od. du magst woll recht hebben.

Bestätigung

Bescheinigung; Bekräftigung

die Befürchtungen fanden ihre B. wi wassen al nix Goods verwachten, un nu is 't ok so utkomen.

eine B. darüber habe ich nicht Papieren hebb ik dar neet over (van).

bestatten

beerdigen

die Leiche ist noch nicht bestattet de Dode steiht noch over (boven) de Eer (up de Deel).

Bestattung

Beerdigung s. d.

bestauben

staubig machen, werden

bestuven, vullstuven: 't is all weer bestoven, vullstoven. de sük neet will b. (vullstuven) laten, mutt ut de Möhlen blieven.

du olle Kiek-in-de-Ovend, hest dien Nös mit Mehl bestoven (M).

Müller, Müller, kiek ut de Ogen, büst so witt mit Mehl bestoven (Nds. Wb. II 60).

bestäuben

bestuven: ik hebb de Hafer b. laten, nu sall de Kirk, Krödde (Hederich) woll weggahn.

bestaunen

bewundern

angapen: he kann een a., as wenn he noch noit 'n Minsk sehn hett.

er bestaunte das Bild he stunn in een Stück, as he dat Bild to sehn kreeg. he kunn sük d'r neet satt an kieken.

best(e)

1. Meiststufe von gut; unübertrefflich

best(e): du büst de b. Brör ok neet. se hett vandaag hör b. Kleed antrucken. dat b. Stück kört (wählt) elk för sük. wat de een neet mag, is de anner sien b. Köst. de ruugste Fohlen worden de beste Peer.

düllst(e): dar waft de d. Haver up (T). principalst: de principalste Buur in de hele Diekstreek.

sie leben in bestem Einvernehmen se verstahn sük allerbest. se trecken mit 'n anner an een Lien. se bünt een Bux un een Wams. se sünd Klumpen ut een Boom, een Pott un een Lepel.

wir schieden im besten Einvernehmen wi kunnen uns beide liek ankieken. wi gungen as Brörs ut 'n anner.

sie zeigt sich von ihrer besten Seite se wiest hör sehre Stee neet.

heute mußt du dich von deiner besten Seite zeigen vandage mußt du 't beste Been vörsetten. vandage mußt du 't Sönndaagspackje antrecken (ut dat Schapp nehmen).

er ist in den besten Jahren he is 'n Keerl (Mann) up sien Lievsbest.

er hat die besten Jahre hinter sich he is al 'n Enn hen. he is van d' Legg of. he is al over de Snieder. he hett de hoogste Steen smeten. he hett de hoogste Sprangen daan. he hett sien breedst Matt maiht. he hett 't langste Enn Brood ok al up.

das ist mir beim besten Willen nicht möglich dat is mi van Harten neet mögelk (M). ik kann 't neet maken, un wenn 'k 't ok noch so geern wull. ik wull geern, man 't geiht neet.

er erfüllte im besten Sinne seine Pflicht he dee sien Pliet as man een.

nach bestem Wissen und Gewissen berichten mit klare Weit foorn.

das kommt in den besten Familien vor
sowat geböhrt overall mal. in elke
Huck is 'n swart Schaap.

im besten Falle in 't Gefall, dat 't all
mitlöppt.

das ist beste Ware dat is van 't boverste
Boord.

Lachen ist die beste Medizin eenmal
lachen helpt beter as sövenmal Medi-
zin (Nds. Wb. II 78).

der b. Bote ist man selbst war man sülvst
kummt, bedrüggt de Bode een neef.
sie hat ihr bestes Zeug an se is up 't
beste antrucken (M). se hett hör sönn-
daags Kleed an.

er ist der b. Ehemann 't is een Mann
unner dusend.

er ist der b. Rechner Reken kann he as
man een (Moritz Jahn: Lucifer).

er ist einer der besten Schreiber he
schrift mit am besten.

er ist auf dem besten Wege, ein Säufer
zu werden he steiht mit sien Supen
up 'n möre Tillpost(e). he kummt noch
an de Suup, wenn dat so wiedergeiht.
es ist auf bestem Wege (zum Ziel) 't is
up de Glee (St 70).

er ist in bester Stimmung he is boven-
up. he is so recht up sien Dreve, up
sien best Stück.

2. in festen Fügungen

a) aufs beste

up 't schierst(e): se hett 't all up 't
schierste. scherzh. up 't elfundartigst(e).
setze du dich her aufs beste (Jak. 2, 3)
sett du di hier doch daal un maak di
dat gemütlich (Je). doo, as wenn du in
dien egen Huus büst. sett du di hier
up disse Stee, de is good (Vo).

b) am besten

es ist am b., du schweigst ik löv, 't is
beter, du hollst de Beck.
das kann er am besten dar is he heel de
Keerl na.

c) für das beste halten

ich halte es für das b. beter kann 't na
mien Menen neef. dat was seker neef
verkehrt, wenn...

d) zum b. aussehen

es sieht nicht zum besten aus 't sücht
neef tobest, alltobest ut. 't kann geen
Prahlen lieden.

mit seinem Geschäft steht es nicht zum
besten mit sien Geschäft — ik löv, dat

mutt nötig so wesen. he hett d'r wat
mit to krabben, dat he liek blifft.

e) zum besten dienen

es könnte dir zum besten dienen 't kunn
up dien Land regen. dien Schöstein
kunn d'r van roken. 't kunn wunnen
Smeer för di wesen. du kunnst d'r wat
van hebben. dat kunn Soden an de
Diek brengen. dat kunn wat upsmie-
ten, wat an de Kant smieten.

wir wissen aber, daß denen, die Gott lie-
ben, alle Dinge zum besten dienen
(Röm. 8, 28) wi weten dat ja: för de,
de Gott leevhebben, sleit alls tolest
to 'n Goden ut (Je).

f) zum besten geben

etwas zum besten geben wat vödragen.
er gab Witze zum besten he leet d'r 'n
paar mankenlopen. he wußt allerhand
Snacken to vertellen. he vertell all sien
Flöten un malle Grappen, de he in de
Kopp harr.

g) zum besten haben

sie haben ihn zum besten se brüden, lül-
len, verlüllen, vernarren, küllen, ver-
kopen hum. se targen hum mit sien
Bruut. se hebben, hollen, bruken hum
för 'n (van) Narr. se willen hum Bril-
len verkopen, upsetten. se laten hum
in de Sünn kröjen. se lachen hum dick
wat ut. se spölen hum up de Nös (H
286).

sie haben ihn zum besten gehabt se heb-
ben hum up de Kaar, vör 't Lappke,
up de Tafel, bi de Nös hatt. se hebben
hum de Geck anschoren (Nds. Wb. I
409). se hebben hum Hoorns upsett't,
hum wat up de Mau (Stöck) bunnen,
hum to 'n Güchel hatt.

h) zum besten halten

ich lasse mich nicht zum besten halten ik
laat mi neet up de Kopp schieten. ik
laat mi geen Rad vör de Ogen dreh-
en. ik laat mi neet bieten van 'n
dood Schaap (M).

ich habe ihn zum besten gehalten ik
hebb hum beethatt.

i) zum besten kehren

er versteht es, alles zum besten zu kehren
he weet overall 'n Dreih up. he weet
to lichten un to swaren.

k) zum besten lenken

wir müssen sehen, die Sache zum besten
zu lenken wi mutten tosehn, dat wi 'n

goden Dreih in de Budel kriegen. wi mutten sehn, dat wi over de Slood komen, un wenn ok blot mit de Töhnen.

l) zum besten wenden

es hat sich alles zum besten gewendet *wi hebben Glück hatt, 't is noch mal weer good beslaan. 't is good utlophen.*

m) zum besten sein

es ist zum allgemeinen besten *'t is to 't Nütt van 't Allgemeen.*

Beste, das

1. Vorteil; Wohl; Bekömmlichstes

dat Best(e): wat de een neet mag, is de annen sien B. (M). he weet sien egen Best neet.

tu 's zu deinem Besten! doo 't, 't sall dien Schaa neet wesen!

er hat es immer auf das B. abgesehen he weet, wo de Rohm van de Melk scheppt word. he mag nix lever as de Weid ofgrasen.

das war zu seinem Besten dat is hum sülvst togodekomen. dar is he good bi wegkomen. dat was winnen Smeer. he is bi 't dickste Enn bleven.

2. alles, was möglich ist, was in meinen Kräften steht

dat Best(e): wi willen dat Beste hopen, 't Slimmste kummt van sülvst. he deit sien Best' as de Kinnerkes, de in 't Bedd kacken (H).

er tut sein Bestes he verhaalt 't up Knejen. he haalt 't vör de Hell weg. he leggt sük stramm in de Selen (T). he spartelt sük of. he deit, wat he kann. he helgt sük of. he sett 't sien best Been vör (vöran). he deit sien Üterst. he sitt d'r fell (slimm, mit Mest un Förk) achterto. he sitt slimm achter 't Wark to. he frösselt d'r mit Gewalt tegen, um klaar to worden. he feegt (naiht) hum.

ihr habt euer Bestes getan ji hebben 't good meent. ji hebben daan, wat ji kunnen.

3. das Trefflichste, meiste

dat Best(e): dat Dürst(e) is neet alltied 't B. 't Beste is alltied am meesten weert.

*Noord un Süd,
de Welt is wied,
Oost un West,
to Huus is 't Best.*

Meß is de Buur sien B. sük bedenken un umkehren is 't B. an 'n Minsk (M). un 't Lest is doch 't Best, sä de Jung, do harr he 't Brannsel ut de Pann fretten.

das ist mein Bestes dat is mien best Peerd up d' Stall.

das ist das B. dat geiht d'r (wied genoeg) mit (dör). dar kummt nix mehr na. dar geiht nix over.

dar geiht nix over, sä de Jung, in 't Bedd liggen mit 'n Botterbrood in de Hand (M).

das B. hat immer den Vorzug Dunen bünt beter as Feren (M).

das B. ist gerade gut genug dat mutt alltied van 't Eerste un Beste (van 't Leckerst un 't Best) wesen.

das B. darbieten 't best Peerd to de Stall uttrecken.

alles vom Besten all van 't boverste Boord.

er nimmt sich das B. he langt alltied na 't dickste Enn. he puult de Krinthen to de Stuut ut. he fisket dat Dicke (dat Fleesk) all ut de Sopp herut.

wer zu lange sucht, findet nicht immer das B. de Körboom (den besten Baum) söcht, de Fuulboom (den schlechtesten Baum) find't (insbesondere auch auf Freier bezogen) (Do II 328).

du bist auch mit dem Besten nicht zufrieden du wullt Speck in Botter braden.

jeder meint, was er tut oder hat, sei das B. elk hollt sien Hund vör de beste Röttenbieter. elk brengt sien Schoonst vör.

er hat das B. bekommen he is mit de beste Büt striekengahn.

das B. ist davon; er hat sich das B. vorweggenommen dat Kroontje (de Blöm, de Rohm) is d'r ofscheppt. de Kör (de Pitt) is d'r ut, wat d'r noch overbleven is, döcht neet mehr völ.

das Teuerste ist immer das B. dat düreste Good is de beste Koop.

ich wünsche dir das B. ik wünsk di 't Leckerst un Best! Antwort: ok so 'n Postje!

er hat das B. noch in der Hinterhand he hett sien best Ankertau up de Soller (H 3209).

unten in der Schüssel sitzt das B. na de Grund langen, dar sitt uns Heergott.

Beste, der, die

1. Erste(r), Leistungsfähigste(r)

de Beste: de B. kann ok fehlen (H 676).
 he is up een na de B. in de School (der
 zweitbeste Schüler). Groten un Goden
 sünd de Besten (H 3059).
 de B. in de Midden, sä de Düvel, do
 leep he tüschen twee Papen.

de as de Besten worden presen,
 sünd alltied neet de Besten wesen.

't geiht alltied toerst over de Besten.
 de Besten mutten toerst weg (die
 Besten sterben immer zuerst).

't Pükje: he was 't P. (St 185).

du bist der B. du büst een unner dusend,
 een van de boverste Tack. tegen di
 kann 't nüms doon. scherzh. du büst
 de Beste, wenn de annern neet in
 Huus sünd.

er ist nicht der B. he hett noch een (well)
 over sük. he is all Gaten al dörkro-
 pen (TL). he is neet süver achter de
 West.

wer Geld hat, wird für den Besten ge-
 halten de Geld hett, is allerwegens
 Baas (M).

das kann dem Besten passieren ok dat
 best Peerd strumpelt 'n mal. ok de
 best Breister (Strickerin) lett mal 'n
 Steek fallen. 'n kloke Henn leggt ok
 woll insen in de Nettels.

der B. erntet noch da, wo für andere
 nichts mehr zu holen ist du sallt Baas
 heten, du angelst achter de Netten.

2. Liebste(r)

du bist der B. du hest mi 't andaan. du
 büst 't beste Küken in de Körv (M).
 ik mag di am leevsten (ewigs geern,
 arbmiliek geern) lieden.

du bist die B. s. Liebchen ik kann neet
 buten di to. ik vergah vör Leevede,
 wenn ik di seh. du büst mien Hartens
 Krallloog, mien Duuv, mien Kroon,
 mien lüttje leve Dütt.

bestechen

1. durch verbotene Geschenke etwas zu
 gewinnen versuchen

besteken: he is bestoken worden, anners
 harr he dat neet daan.

bekopen: een mit Geld b. willen. ik laat
 mi van di neet b.

bekören: he hett sük b. laten.

smeren: ik laat mi neet s.

jemanden b. wollen mit 'n krumme(n)
 Arm komen.

er läßt sich b. he lett sük geern wat in
 de Hannen steken (stoppen).

er läßt sich nicht b. he hett 'n sloten
 Hand. he nimmt geen Gift of Gave.
 wir müssen ihn b., damit er unser Ge-
 heimnis nicht preisgibt wi mutten 't
 Rad smeren, dat de Kaar neet giert.
 er ist bestochen worden se hebben hum
 de Hannen (Botter an de Poten)
 smeert, hum wat in de Hand drückt,
 stoppt.

2. günstigen Eindruck machen

er hat etwas bestechend Liebenswürdiges
 he is nett so fründelk as 'n Sack vull
 junge Katten.

sie besticht durch ihr gutes Äußere se is
 'n Ogensteker.

seine Art hat etwas Bestechendes he
 kann een dat so minnelk (liebenswür-
 dig) seggen.

bestechlich

der Bestechung zugänglich

er ist b. he lett sük bekopen, de Pootjes
 smeren. he is so, dat he woll 'n open
 Hand henholen dürt. man kann hum
 mit Gift un Gave komen.

Bestechlichkeit

Zugänglichkeit durch Bestechung

B. gibt es fast überall dar is geen Leer
 so hart, of 't nimmt Smeer an.

Bestechung

strafrechtlich verbotenes Schenken

(aktive B.) und Annehmen (passive B.)
 der Kaufmann wurde wegen aktiver, der
 Beamte wegen passiver B. bestraft de
 Koopmann wur bestraft, wiel he een
 wat in de Hand drückt harr, un de
 Ambachtsmann, wiel he sük de Poten
 smeren laten harr.

Bestechungsgeld

Smeergeld: ik nehm geen S. an.

bestecken

mit etwas versehen

den Deich mit Stroh b. besticken: de
 Diekers hebben de Diek al 'n moi
 Enn bestickt.

bestehen

1. vorhanden sein; existieren

bestahn: dar besteiht geen Twievel mehr.
 tüschen uns besteiht 'n fast Ofmaken.
 mit Legen un Bedregen kann man
 neet b. so kann he up de Dür neet b.
 unse Leevede sall b., so lang as wi
 leven.

bi so 'n Levend kannst woll b. (kannst du es schon aushalten). *he besteiht as Botter vör de Sünn* (vergeht wie Butter vor der Sonne).

wat besteiht, dat vergeiht,

schreven Schrift blifft

(das geschriebene Wort gilt).

sünner Orden kann geen Huus b.

sünner Orden mutt de Welt vergahn.

blieven:

de will b.,

de mutt schrieven (buchführen).

well schrift,

de blifft.

düren: dar kann haast geen Minske bi d. wesen: 't Levend is nix as Meit(e).

alles, was besteht alls, wat d'r flüggt un steiht, kruppt un geiht. alls, wat d'r riddt un fahrt.

das Geschäft besteht seit 20 Jahren he hett dat Geschäft al twintig Jahr to-gang.

er konnte geschäftlich nicht mehr b. hum bleev de Lücht weg (T). he harr tolest geen Puust mehr.

bei den Preisen kann ich nicht b. bi de Priesen kann ik geen Buur (Keerl) bi blieven, kann ik de Hals neet bi openhollen (T).

der Einwurf bleibt b. tegen de Inwend-sel kannst neet ankommen.

seine Forderung besteht zu Recht he dürt dat driest fragen. mit dat, wat he verlangt, sitt he neet to hoog in de Boom. he hett dar Papieren van, dat he dat fragen dürt.

es bestehen Zweifel dat will mi neet recht inluchten. dat weet 'k doch neet recht. dat mutt sük noch eerst utwiesen. dat is noch 'n tobunnen Sack. dat steiht doch up to swacke Stütten! 't kann (kunn) woll angahn, dat dat Jan sien Wark west is.

es bestehen Zweifel, ob das gelingt wenn dat goodgeiht, denn geiht d'r mehr good.

dabei kann ich nicht b. dar kann mien Schöstein neet van roken.

der Brauch besteht noch heute wi bünt dat hier bit vandage so wennt. dat hebben wi bit vandage so bibehollen.

er besteht, weil er unredlich ist he hangt van Lögens un Bedroog tohoop (TL).

er muß sich anstrengen, um b. zu können he hett d'r wat mit to krabben, dat he up de Plaats torecht kommt.

he mutt d'r naar achtertositten, dat he man liekblijft (dör de Tied kummt). sie können kaum b. se hebben 't d'r stuur mit. se komen d'r man pover bilangs. se hebben 't Solt haast neet up 't Brood.

sein Gut wird nicht b. (Hi) wat se anhaalt hett, is neet van Dür (Kö).

alles, was Gott tut, das besteht (Pred. Sal. 3, 14) dar is neet an to rüddeln (Je), to wriggeln.

der feste Grund Gottes besteht (2. Tim. 2, 19) Gott sien faste Bau blifft stahn.

der Gottlosen Hütte wird nicht b. (Hi) wat gluupske Lü sünd, de hör Huus, dar hett 'n Uul seten (Kö).

2. sich zusammensetzen aus

bestahn: dat hele Ding besteiht blot ut 'n paar Stücken Blick. bi völe Minsken besteiht dat Levend blot ut Eten, Drinken un Slapen.

hebben: elke Finger hett dree Leden.

das Leben besteht nur zum kleinen Teil aus Feiertagen 't sünd neet all Stutedagen, de meisten sünd Brooddagen.

3. auf etwas beharren

bestahn: he besteiht pall (fest und steif) darup, dat he sien Geld kriggt.

he besteiht up sien Ehr un sien Stück Speck.

de immer up sien Kopp besteiht, de kummt tolest up de Kopp to stahn (M) (man kann nicht immer seinen Willen durchsetzen).

stahn: he steiht fast up dat, wat he seggt hett. he steiht fast up sien Stück (M).

stievern: he stievert d'r up, as de Koh up 't unrechte Kalv (H).

verstieven: wi mutten uns darup v.

ich bestehe darauf ik will 't so hebben. ich bestehe darauf, daß er kommt he sall d'r her.

bestehe nicht up Antwort! breek mi de Mund neet open!

er besteht darauf he gifft neet na. he dreiht neet bi.

bestand darauf (App. 12, 15) bleev stiev un fast darbi (Je).

4. ausmachen; seine feste Grundlage in etwas haben, in etwas finden

das Leben besteht in Arbeit dat Levend is een Stück Knojen un Placken.

es besteht alles in ihm (Kol. 1, 17) alles hett in hum sien Bestand (Je).

auf daß euer Glaube bestehe nicht auf Menschen Weisheit, sondern auf Gottes Kraft (1. Kor. 2, 5) *jo Glove sall doch sien Fundament neet hebben in de Minsken hör kloke Verstand, nee, in Gott sien Kracht.*

der Teufel ist nicht bestanden in der Wahrheit (Joh. 8, 44) *he steiht neet mit beide Foten up de Wahrheit (Je).*

5. etwas erfolgreich durchmachen; Erfolg haben; überstehen

bestahn: he hett de Prüfung glückelk b., he is d'r dör.

er hat die Prüfung nicht bestanden *he is dör de Seev gleden. he is dör de Körv fallen.*

er hat die Prüfung nur mit knapper Not bestanden *he is bi de Haren over de Tuun (Heeg) haalt.*

beredet euch, und es bestehe nicht (Jes. 8, 10) *kunkelt man wat mit 'n anner torecht, ji sölen d'r neet mit tostann komen (Kö).*

6. bleiben; sich behaupten; ausdauern; aushalten

bestahn: beter in 't Lüttje bestahn, as in 't Grote vergahn. bi so 'n Leven, dar kannst wol bi b. he kann neet in hele Huud bestahn (sucht gerne Händel).

Schönheit vergeht, Tugend besteht
*olle Vijölkes ruken neet mehr,
Dögd hollt sien Gör,
hollt as Pick un Teer.*

unsre Liebe soll b., solange wir leben *uns Leeve, dar is gien Vergang in, solang as 't Hart noch sleit.*

er besteht vor uns *wi können neet tegen hum an.*

dieses Werk bleibt b. *dit Wark, dar is geen Vergang (Vergahn) in.*

daß ihr b. könnt gegen die listigen Anläufe des Teufels (Eph. 6, 11) *dat ji 't upnehmen können mit de Düvel, de alles versöcht, um jo to Fall to brennen (Je).*

höret er dich nicht, so nimm noch einen oder zwei zu dir, auf daß alle Sache bestehe auf zweier oder dreier Zeugen Munde (Matth. 18, 16) *hört he avers neet up di, dann nimm noch een of twee mit, denn elke Sake steiht eerst ganz fast, wenn twee of drie Tügen darbiwest sünd (Je).*

7. an etwas festhalten; sich etwas nicht nehmen lassen

bestahn: he besteiht up sien Menen (s. Ansicht I 388). wat he sük utdocht hett un wat he will, dar besteiht he up, un wenn de Kopp ok schört.

er besteht auf seinem Willen *he naiht sien egen Nahd.*

auf unseren Worten b. wir *wi freten uns Woorden neet up; wat wi seggt hebben, dar komen wi ok för up (dar börg wi för, dar stahn wi liek för). wat wi seggt hebben, dar holl wi mit Hannen un Tannen an fast.*

er besteht auf seiner Überzeugung *he steiht stiev up sien Menen. he geiht neet to sien olle Spoor ut.*

8. standhalten; siegreich bekämpfen
(s. aushalten I 675)

einen Kampf, eine Gefahr b. *Baas blieven. neet kamp geven.*

er hat den Kampf bestanden *he hett 't dörhaalt. he is Winner (de Uppermann) blieven.*

er hat die Zeit erfolgreich bestanden *he is mit sien Huus vull Kinner good dör de Tied komen. he hett sien Tied good dörstahn. he hett de Ohren stievollen, is hard un taai blieven.*

vor ihm kann ich jederzeit b. *mit hum nehm ik 't noch elke Dag up. tegen hum treck ik de Strängen ok noch stiev.*

so bestehet nun in der Freiheit (Gal. 5, 1) *stah fast un laa't jo neet weer Slavenkedden anleggen (Vo). stah fast up jo Stück un laa't jo neet weer in de Block setten.*

Bestehende, das

was besteht

alles B. ist vergänglich *wat besteiht, dat vergeiht.*

am Bestehenden soll man ohne Not nicht rütteln *olle Pahlen sall man neet versetten.*

bestehlen

jemandem heimlich und widerrechtlich etwas nehmen

bestehlen: se hebben uns van nacht bestohlen.

ofstehlen: he hett mi wat ofstohlen.

er hat mich (uns) bestohlen *he hett al weer wat funnen, as nüns in de Köken was. hum is weer wat an de Fingers hangenbleven. sien pickerge Hannen hebben weer wat mitnomen. he hett*

sük in mien Winkel weer wat anankert.

besteigen

1. hinaufgehen
er bestieg den Berg *he gung bi de Barg in Höcht*.
die Kanzel besteigen *up de Preekstohl gahn*.
2. sich setzen auf
er bestieg das Pferd *he gung up 't Peerd sitten (to Peerd)*. vulg. *he kroop up 't Peerd*.
wir müssen schnell den Wagen b. *wi muften gau sehn, dat wi in (up) de Wagen komen*.
3. den Thron b.
't Beheer übernehmen.
übertr. 't Roor in de Hand nehmen.
4. den Pegasus b.
Riemkes maken.

Besteigung

Aufstieg

bei B. des Berges *as wi bi de Barg umhooggungen*.

bestellen

1. kommenheißen
bestellen: *du kannst de Maihers man för Maandag b. ik bün fütt bigahn un hebb mi 'n Wagen bestellt*.
bescheden: *he hett mi na sük to bescheddt (bescheden)*.
ich habe ihn für heute abend bestellt *ik hebb hum nögt, he sull van avend komen. ik hebb hum up van avend nögt*.
2. bearbeiten; bebauen; herrichten
bestellen: *de Tuun mutt nödig bestellt worden*.
ackern: 't mutt nu gahn van a. *wi a. mit dree Spann. slimm sall 't vandaag woll neet worden mit 't A*.
bebauen, bebooen: *he will dat Land mit Tuffels b*.
maken: *dat Garstfeld mutt as 'n Bruutbedd maakt worden*.
setzen un saien: *dat mutt bold weer gahn van s. un s*.
ich bin angefangen, den Garten zu b. *ik bün anfangen to tuuntjen. ik bün bi de Tuun anfangen*.
er bestellt seinen Garten *he is bi sien Tuun. he is an 't Tuuntjen*.
die Rüben müssen bestellt werden, sobald das Feld abgeerntet ist *de Stop-*

pelknullen bauen will, mutt de Ploog an de Oostwagen fastmaken (Do II 678).
das Feld b. *mörgen gahn wi up de Aker*.
't Akerwark kann weer losgahn. *vandaag können wi up de Aker neet klaar worden. wenn 't Weer man good blieven wull, dat de Buur wat in de Grund kriggt (T)*.

nun muß das Land wieder sorgfältig bestellt werden *na de verloren Krieg kummt d'r up an, dat de Buur weer wat to de Grund uthaalt, dat wi wat to eten hebben un weer up d' Kluten komen*.

das Land ist schlecht bestellt *dat Land sitt vull Hülten un Bülten (St)*. *dat Land is man sowat torechtleit*.

sein Haus b. 't Huus in de Rieg maken.
übertr.: man muß sein Haus beizeiten b. *elk mutt sörgen för de Dag, de he neet beleven mag, denn de Minske kann de Dood neet schampen (entfliehen)*.

daß sie ihm Herberge bestellten (Luk. 9, 52) *se wullen sehn, dat se hum för de Nacht dar unnerbrochen. se wullen Slaperee för hum utfinnen (Je)*.

bestelle dein Haus, denn du wirst sterben (Jes. 38, 1) *maak dien Kraam in d' Riege, 't is d'r her mit di, du verhaaltst di neet weer (nach Kö)*.

3. ausrichten, überbringen
bestellen: *ik hebb de Böskupp glik bestellt. de Breev kunn neet bestellt worden*.

seggen: *ik hebb hum 't fütt seggt*.

utrichten: *kann ik wat för di u?*

Grüße b. 'n Grötnis freemaken (I 711).
ich soll Grüße b. und Sie (Euch) einladen *ik sull 'n Kumpelment doon un of Ji uns Lū van avend besöken wullen*.

4. stellen
ich will Wächter auf deine Mauern bestellen (Jes. 62, 6) *up dien Müren hebb ik Wachters stellt (Kö)*.

5. geben; anordnen; Lieferung verlangen
bestellen: *he hett in sien Testament bestellt, dat elk 'n glik Part hebben sall. ik hebb 't Bladdje bestellt. ik hebb mi 'n lüttjet Söpke bestellt. wi können hier neet sitten un de Weertsman de Jagdweide wat vullspejen un nix b. he arbeit't blot, wenn wat bestellt word. he hett dree Sack Mehl bestellt. ik hebb mi neje Stevels bestellt. he hett nix to b. (anzuordnen)*.

fördern: 'n lüttjen Klaren f.

ich habe ihm das so bestellt ik hebb hum dat so seggt, so achter de Ohren stoken.

6. jemandem eine bestimmte Aufgabe zuweisen

bestimmen: de Regeeren (*'t Bestür) van 't Land Nedersassen hett hum darto bestimmt.

benömen: he is as Diekrichter benömt.
beropen: se hebben hum as Taxeerder beropen.

'n Beroop, 'n Bestallen kriegen: he hett sien B. as Me(e)ster kregen.

insetten: he is as Burmester insett't.

maken: he hett hum to 'n Vörmunder over sien Kinner maakt.

todenken: de Gemeente hett hum de Stee as ... todocht.

vernömen: de vernömde Pastor word mörgen inhaalt.

bestellet das Recht im Tor (Am. 5, 15) sorgt för Recht in 't Gericht (Kö).

bestellt

beschaffen

es ist schwer festzustellen, wie es um einen Menschen b. ist annermanns Boken sünd düster to lesen (TL).

Ra. man kann Minsken neet steken as 'n Fatt Botter.

es ist gut um ihn b. he hett d'r al schlechter (maller) vörstahn. he kann sük good helpen. he hett nix to klagen. 't geiht vör de Wind mit hum. he is d'r bovenup.

es ist nicht gut um ihn b. 't sücht neet alltobest mit hum ut. 't geiht up un daal mit hum. he kann sük man knapp noch reppen of rögen. he hett 't langste Enn Brood up.

mit deinem Pflügen ist es dürtig b. mit dien Plogen is dat man so wat (is 't neet wied her).

Bestellung

1. Auftrag

Böskupp: he hett hum 'n B. mitgeven.

Order: he arbeidt blot up Ö.

2. Anforderung

er arbeitet nur auf B. he arbeidt blot, wenn wat bestellt word.

3. Feldbestellung

Ackern: bi dit moi Weer kann 't A. bold weer gahn.

Anbau, Anboo: he hett de A. van Saadtuffels upnahmen.

man soll es im Frühjahr nicht zu eilig mit der B. haben, denn 't will all in de Warmte wassen.

eine schlechte B. des Ackers rächt sich Ra. 't Land lett sük neet bedregen.

bestens

vortrefflichst

best: dat Peerd is b. in Stand. ik bün b. tofree.

allerbest: ik bün a. tofahrt.

bestig: 't geiht hum b.

ut 't Stück: se kann ut 't St. mit hum klaar worden.

der Roggen steht b. de Rogg steiht as Dack, as de Haar up d' Hund (dicht).
ich lasse ihn b. grüßen bestell hum ok 'n moi Kumpelment van mi.

danke b. worst ok völmals bedankt!
Antwort: oh, dar neet för!

besteuern

eine Steuer auf(er)legen

wir werden (zu) hoch besteuert wi mutten düchtig Stür(en) betahlen. de Lasten un Ofgaven bünt to hoog.

Besteuerung

Belegung mit Steuern

wenn die B. der Bauern zu hoch ist, klagen sie: Schatt un Schott muß d'r neet wesen, dann was 't lichter, Buur to spölen.

bestgehaßt

er ist der bestgehaßte Mann in der ganzen Gegend in de hele Kuntrai mag hum geen Minske lieden, kann nüns hum utstahn.

bestialisch

roh; unmenschlich

unminkelk: se hebben hum u. begahn.
er ist ein bestialischer Mensch he is de Düvel achter van de Kaar offallen. he is 'n utverfuterten Fent (St 307, Do III 486).

Bestialität

Roheit s. d.

besticken

1. mit einer Stickerei versehen

besticken: se hett hör Kleed mit Siede bestickt.

2. befestigen

besticken: de Diek mutt noch beplaggt (besood't) un mit Stroh bestickt worden.

Bestie

1. wildes Tier

Undeer(t): *de Underen sünd bi uns utstürven.*

2. tierisch roher Mensch

Beest: *wat is dat för 'n B. van Keerl.*

bestimmen

1. festsetzen; angeben; anordnen

bestimmen: *de Pries, de Tied b. dat hett uns' Vader so bestimmt. dat bestimm du man!*

anörnen: *uns Buur hett anörnt, dat um seft Uhr Fieravend is. *t Bestür (Regierung) hett anörnt, dat dat so maakt worden sall.*

anberahmen: *dar is noch gien Tied anberahmt.*

bemeten: *de Tied was so b.*

bestüren: *man kann neet alls sülvst b.*

beschieden: *de leve Gott hett dat all so beschiedt.*

bescheden: *dat is so bescheddt, dar mutten wi uns an hollen.*

fastsetten: *hest du de Dag van dien Ofreis(e) al fastsett't?*

ofrahmen, berahmen: *ik kunn de Tied neet genau o. ik hebb noch geen Tied berahmt.*

setten: *Mörgen un Avend kummt van sülvst, de Middag sett't uns Buur.*

tometen: *elk kriggt 't so, as 't för hum t. is.*

utsetten: *Geld för 'n Kind u.*

verörden: *well hett dat all so verörden?*

ich bestimme! *dat Seggen hebb ik! Baas bün ik sachs noch!*

ich bestimme und du führst es aus ik hebb dat Seggen un du dat Maken un Doon.

die Kinder b. im Hause *de Kinner sünd rundum Baas in Huus (TL).*

sie bestimmt alles allein *'t mutt all na hör gahn. 't geiht all na hör Kopp. so as se fleiten deit, mutten de annern danzen.*

du hast hier nicht allein zu b. *du hest 't neet all to seggen. du hest de Gewalt hier neet alleen.*

die Mutter hat es im Garten zu b. *Moder mutt weten, war de Peerboom hensall, se is Baas over de Tuun.*

wenn ich zu b. hätte *wenn dat na mi gung.*

er hat seine bestimmte Zeit (Hiob 14, 5) *sien Dagen sünd hum genau un knapp tometen (Je). sien Dagen bünt bemeten (Kö).*

2. ausersiehen

bestimmen: *happ man to, 't is doch för di bestimmt.*

bereken: *dat is för di berekent.*

todenken: *dat hebb ik di todocht.*

utsetten: *dat Geld is darto utsett't (W).*

jeder bekommt, was für ihn bestimmt ist *elk kriggt sien Part.*

das war nicht dafür bestimmt *dat was d'r neet för berekent.*

das war für ihn bestimmt *dat sull se hatt hebben. dat sall hum gellen.*

3. schicksalhaft bestimmen

beschieden: *Gott hett dat so beschiedt.*

bestimmen: *well kann 't möten, wenn 't mal in Gotts Raad bestimmt is.*

Ra. *de darto bestimmt is, dat he uphangen word, de versuppt neet.*

besluten: *in Gotts Will liggt dat besloten.*

Ra. *wozu man bestimmt ist, das wird man auch de to 'n Knuust backen is, word sien Levend geen Brood. de to 'n Esel geboren is, word sien Levend geen Peerd.*

es kommt alles so, wie es bestimmt ist *de neet fege (todgeweiht) is, de starvt ok neet. dat kummt so, as 't kummt.*

jedem ist sein Schicksal bestimmt *elk kummt darhen, war he hensall.*

er wird vollführen, was mir bestimmt ist (Hiob) *he deit, wat he will un sett't dat dör, wat mi todocht is (Kö).*

du willst mich dem Tode überantworten, da ist das bestimmte Haus aller Lebendigen (Hiob 30, 25) *du wullt mi unner de Grund brengen, darhen, war alls, wat leevt, tohoopt kummt (Kö).*

4. beeinflussen

bestimmen: *he hett mi darto bestimmt, dat ik dat doon sull.*

overhalen: *se wullen mi d'r mit Gewalt to o.*

5. entscheiden

bestimmen: *dar hebb ik neet alleen over to b.*

bepahlen: *ik kann dat noch neet b., of ik mörgen bi di komen kann.*

bestlissen: *ik kann d'r neet over b. (Do I 153).*

utmaken: 't is faak man so 'n Aamhalen (I 617), un 't Glück van sien hele Levend is utmaakt.

die Mutter hat über ihre Kinder zu b. Kinner hör Will sitt in Moders Būs (Tasche).

darüber habe ich zu b. ik verhuir 't Land. ik sall woll weten, wat de Botter köst't. darüber hat er zu b. dar hett he de Gewalt over. he hett darover to seggen. he hett dat Woord darover. he is dar Baas over.

das war die bestimmende Ursache dar kweem 't man up an.

6. verabreden

des Morgens ging Jonathan hinaus auf's Feld, dahin er David bestimmt hatte (1. Sam. 20, 35) Jonathan gung al bi Uchten up 't Feld, so as he dat mit David ofproof't harr.

7. einsetzen

maken: he hett mi to 'n Vormunder over sien Kinner maakt.

bestimmt

1. sicher

seker: dat is so s. as dat Amen in de Kark, as twee mal twee veer sünd, as ik hier up de Stohl sitt. ik will 't s. neet weer doon (M). ik kann 't neet s. seggen. he sall s. woll komen. sovöl is s., he hett 't neet daan. ik bün s. neet bang, man sowat kann 'k neet sehn. s. is beter as ungewiß, sä de Katt, kroop in de Emmer un soop de Melk ut (M).

seker wahr: he hett s. w. geen Schuld. *wiß*: dat weet ik w., un dar laat ik mi neet van ofbrengen. dat is so w. un wahr, as ik hier stah. ik will dat w. neet weerdoon. scherzh.: dat is so w. as Hühnerpiß.

bestimmt: dar kannst du di b. up verlaten.

ehrelk: 't is e. so, as ik segg.

gewiß: weest du dat g.?

good un geern: dar sitten g. u. g. twee Sack Appels an de Boom (M). he kann sük dar g. u. g. drie Dage (Gefängnis) bi weghalen (M).

ungelogen: de Heekt wog u. acht Pund. *wahreintig, wahreinstig, wahrhaftig, zusammengezogen wrafftig*: dat is w. wahr, wat ik di nett vertellt hebb.

woll: hier sünd woll so dusend Minsken vörbikomen.

wolldege (ganz b.): w., dat is so, as ik seggt hebb.

er hat es b. nicht getan dat kannst driest löven, he hett 't neet daan.

ich kann es b. behaupten ik dür 't driest seggen. ik dür d'r woll 'n Eed up doon. kannst du es b. behaupten? of 't ok woll seker so is? kannst du darför liek-stahn?

ohne bestimmte Aussicht (auf Erfolg) up Eventür.

ich hoffte es b. ik doch al so recht, dat sull nu beter worden.

er wird b. nicht wieder besser dar is heel geen Denk an, dat he weer betert.

es soll ganz b. morgen früh gemacht werden wo 't ok wesen mag, dat sall mörgen futt bi Dage maakt worden (M).

ich kann es b. auch nicht besser neet, dat ik löv, dat ik dat beter kann.

er wird dich b. besuchen he hett 't d'r up sett't, dat he bi di inkickt.

2. genau

bestimmt: he hett ganz bestimmte Tal-len nömt.

knapp: he proot't un schrift so k., dat d'r geen Woord tovöl seggt is.

wiß: ik weet dat w., wo dat west is. ik will dat för wiß weten.

eine bestimmte Menge 'n gode Gifft (Solt). 'n Schöt (Etik). sovöl, as 't wesen mußt, dat 't nett henkummt.

das kann ich nicht b. sagen ik will d'r neet um legen. ik muß d'r um legen, wenn ik 't seggen sull.

3. entschieden; energisch

truntweg: he sloog hum dat t. of.

er ist b. in seiner Redeweise he is knapp an un knapp of.

er ist b. in seinem Urteil wat he seggt, dar kannst up an.

er tritt b. auf he dürt d'r woll wesen.

Bestimmtheit

Festigkeit; Entschiedenheit

B. ist in dieser Sache nötig wi mutten weten, wat wi willen un denn d'r mit stahnde Seils up an.

ich kann es nicht mit B. behaupten (sagen) ik kann 't neet seker seggen. ik kann d'r neet för börgen (instahn).

Bestimmung

1. Vorschrift; Auflage; gesetzliche, ver-tragliche B.

Bestimmen: dat Huus is verköfft worden mit de B., dat dar geen Geschäft in wesen dürt.

Vörschrift: na de V. mutt ik disse Ar-beid so maken.

2. Lieferungsort

bringe die Waren an den Ort ihrer B. bring de Waren darhen, war se hensölen.

3. Schicksal; Vorherbestimmung

Vörland: de Galge sall noch sien V. wesen (St 318, Do I 541). de Schipper sien V. is mennigmal de Dood up See. **Lott:** 't weer sien L., dat he Schipper worden is.

Lottgefall (St 140).

Moot, Dwang: dat is dien M., D. (Do II 617), dar kannst du neet vör weglopen.

alles hat seine B. wat to 'n Penning slaan is, word sien Levend geen Daler (M). wat to 'n Schepel tosneden is, word sien Levend geen Lepel. de to 'n Esel geboren is, word sien Levend geen Peerd. jedereen kummt darhen, war he hensall (M).

4. Ratschluß (Gottes)

Beschied: dat is 'n stuur Levend, wat de Minske hett, man dat sall Gott's B. woll so wesen.

Bestür: of he van de See glückelk weer torüggkummt, dat steiht unner Gott's B.

bestocken

Seitentriebe bilden (vom Korn)

bestocken: de Rogg(e) hett sük good bestockt.

bestrafen

Strafe geben

bestrafen: he hett hum hard bestraft. **besehn:** wenn du dat weerdeist, will ik di noch mal heel anners b.

gieseln, begieseln (hart und unbarmherzig b.): ik will hum g. laten. se hebben hum so (be-)gieselt, dat hum dat Fell in Klatten bi de Rügg daalhung.

ofhöveln: he hett hum düchtig ofhövelt.

upknacken: se hebben hum twee Jahr upknackt.

wahrnehmen: ik sall di woll w., wenn ik di krieg!

womit man sündigt, damit wird man bestraft snoopke Katten verbrannen sük de Beck.

Bestrafung

Strafe s. d.

bestrahlen

1. bescheinen

bestrahlen: de Mür wur so van de Sünne bestrahlt, dat he gleinig heet weer.

2. Strahlen aussetzen

bestrahlen: de Arm mutt bestrahlt worden, dat he weer beter word.

bestreben, sich

sich bemühen; ernsthaft versuchen

sük befieten: ik hebb mi befieten, dat so good to maken, as ik man eets kunn.

sie bestrebt sich, alles recht zu machen se will gern (will woll).

er ist bestrebt he deit sien Fliet.

Bestreben

ernster Wille

es ist sein B. he kennt wieder nix as... dar is hum 't man um to doon. he sücht to, dat...

euch es angenehm zu machen, das ist mein B. jo Pläseer is mien Anliggen.

bestreichen

1. bedecken

a) mit Farbe b.

besmeren: van vörn besmeert, van achteren beteert (Nds. Wb. II 24).

bestrieken: de Mür mutt mit Kalk bestreken worden.

upfrischen (an einzelnen Stellen neu mit F. b.): laat uns de Steden, de verdufft bünt (ihre Farbe verloren haben), man weer 'n bietje u.

b) mit Butter (Fett) b.

besmeren: du mußt dat Brood neet so dick mit Botter b.

c) heißes, fast gares Brot mit Wasser bestreichen

gasseln: dat Brood mutt noch gasselt worden (Do I 594).

2. darüber hinfahren

bestrieken: wenn 'n Blömen mit de Hand b. deit, gahn se ut (Aberglaube).

3. entlangführen

bestrieken: van hier ut kann ik de hele Diek mit mien Feernkieker b.

der Blick bestrich die Felder wi harren 'n moi Utkiek van uns Fenster un sachen de gröne Fennen (Wisken) in hör priesheerelke Staat vör uns liggen.

bestreiten

1. für unrichtig erklären

bestrieden: ik will neet b., dat ik dat daan hebb.

anfichten: se hebben hum beschülligt, man he hett alls anfuchten.

betwisten: he will mi dat b., dat dat wahr is.

ofstrieden: he stritt dat of, dat 't 'n Gott giff.

tegenproten, tegenhaspeln, tegenkäkeln: 't helpt neet, wenn dat würkelk andeem is.

verkakeln: dat kannst du neet v., dat du mi dat toseggt hest.

ich bestreite das ik segg, 't is anners. dar hest du neet recht in.

bestreite das doch nicht! geef 't doch to! das will ich nicht b. dar will ik ofblieven.

er bestritt es nicht he harr d'r nix up to seggen. he bestunn neet up sien Woord. he harr geen Tegenworden.

er kann es nicht b. dar kann he nix tegen seggen. oflegen kann he dat neet.

es kann niemand b. dar kann een seggen, wat he will. dar kann nüms wat tegen seggen.

die Richtigkeit seiner Behauptungen läßt sich nicht b. so, as he seggt, so is 't. dar kannst nix tegen seggen.

er bestreitet die Richtigkeit einer Sache he smitt de Budel in de Käkeln (Kibbel). he geiht d'r tegen an. he will 't neet Woord hebben.

2. bezahlen

bestrieden: ik hebb de hele Kösten van de Krankheit alleen b. muß. ik mutt alls b., wat de Huushollen köst't.

bedrüppen: he kann 't neet b. (St 11). die Kosten kann ich nicht b. dat verslitt tovöl Geld, dar kann ik gien Buur bi blieven. ik kann d'r geen Geld tegen kriegen. dat ritt mi to düll in 't Knippke.

die übrigen Unkosten bestreite ich wat d'r denn anners noch so bikummt, dar koom ik för up.

einen Aufwand b. (I 597).

ich kann auch das Einschlagen jetzt wieder b. nu kann ik doch mien Köken weer beslagen!

3. erledigen; bewältigen

berieten: 'n Moder mutt hör Arbeit heel alleen b.

sie kann ihr Tagesprogramm allein nicht b. se kann d'r alleen neet tegen an. se

kann hör daagliks Wark alleen neet of. se kann d'r alleen neet tegen flegen. er mußte die Unterhaltung allein b. he muß 't Woord doon. he muß man proten.

bestreuen

mit einer losen Schicht bedecken

bestreien: dat Bruutpaar word mit Flitters bestreit. de Kook mutt mit Zucker bestreit worden.

besaien: de Weg weer mit Blüten besait. besanden (mit Sand bestreuen): dit Paddje mutt ok mal weer besand't worden.

bestriicken

berücken; bezaubern

begökeln, bekökeln, vergökeln, verkökeln: ik laat mi d'r neet van b., v.

begücheln: dat begüchelt mi.

betüddern, betünteln.

es bestriickt ihn 't steckt hum in de Ogen. die ganze Art des Mädchens muß einen b. dat Wicht hett sovöl Söts an sük, dat 't 'n Wollüst för de Ogen is.

bestrickend

gewinnend; eindrucksvoll; unvergeßlich

das ist b. dat sücht ogelk ut. dat steckt in de Ogen. dat is in 't Grote.

eine Person von bestrickender Anmut 'n Ogensteker.

das Mädchen ist von bestrickender Schönheit dat Wicht hett 'n bült Ankiek. dat Wicht is ogelk antosehn. ik bün rein weg in dat Wicht.

ein bestrickendes Mädchen 'n nüt Wicht. 'n Wicht, as wenn 't regent is. 'n schier Enn'.

bestürmen

anhaltend und dringend bitten

trüggeln: de Kinner hullen neet up to t., bit dat de Mester hör up Schöfels leet.

jemanden b. up een daalgahn. een up de Hals komen.

er bestürmte sie solange, bis ... he leeg hör so lang in de Ohren, bit he sien Will kreeg. übertr. he mulk hör solange, bit Blood kwamm.

jemanden mit Fragen b. een duddig fragen. een 't Hemd vör de Neers wegfragen. een 'n Gatt in 't Lief fragen.

bestürzen

in peinliche Verwunderung setzen

bedönnern: ik was d'r heel van bedönnert.
verblüffen: laat di neet v.!

bestürzt

peinlich überrascht; im Gemüt erschreckt
baff: he weer ganz b., as he dat hör.
bedönnert, bedunnert: he stunn dar heel b. hen.
belemmert: he keek man leep b.
butensporig: so b. hebb ik mien Mann noch noit sehn.
veraltfereert: he was helendall v.
verbaast: he stunn so v. hen, as wenn he neet bit fiev tellen kunn. verbiestert un v.
verballert: ik weer heel v., as ik mien Uhr neet finnen kunn.
verdönnert: he geev hum 'n Snau, dat he heel v. weer.
verlegen: he kickt so verlegen ut as 'n Katt, de 't grummeln hört.
verstellt: so v. harr he bi disse Saak neet wesen bruukt (hövt).
verstört: so v. hebb ik dat Wicht noch neet sehn.
verdattert: he was helendall v.
er stand b. da he stunn dar in een Stück. he bleev in een Stück bestahn. he stunn d'r staff vör, as he dat sach. he stunn dar mit 'n Beck vull Kusen, mit 'n open Beck.
er war b. he wuß heel neet, wat hum overkwamm. he wuß neet, wat he d'r ut maken sull. he wuß neet mehr, war hum de Kopp stunn. he was d'r gans naar van. he weer heel van 't Stür (H 2783). he kreeg 'n Blassen (Schrecken). he leet de Nös (de Steert) hangen. he keek ut, as wenn hum de Plumen verhagelt weren (as 'n Jung, de sien Draakband ofknappst is). he sach ut, as 'n Katt bi 't Grummeln, as wenn he een an d' Beck kregen harr, as wenn he sien Grootmoder van de Arm fallen laten harr (M). 't leep hum bi de Rügg' daal as kold Püttwater (St 185).
b. werden over Stür komen.
warum seid ihr b.? warum laten ji de Moodferen hangen?
sie waren bestürzt (Mark. 9, 6) se wasen heel verbiestert.
(die Menge) wurde b. (Apg. 2, 6) (Je) mook grote Ogen (Je).

Bestürzung

Verwunderung

in B. geraten *over Stür komen. in de Bredullje (frz. Bredouille = Bedrängnis) komen.*
er wußte vor B. nichts zu sagen he wuß nix antogeven (W). hum was de Spraak verslaan. he kunn geen Woorden finnen.
er geriet in B. 't full hum up 't Hart as 'n Fatt Botter.
es herrschte arge B. 't stunn all in Hocken. 't was all in Kunfuusje.
Ausruf der B. och Heer! och Heerkes! och Gott! och Gottjes! och du leve Tied! och Gott, och Gott, all Jahr 'n Kind, sä Trientje, un noch gien Mann! Minsken, Kinner, wo kann 't angahn!

Besuch

1. Aufsuchen im Heim
Besök: wi harren güstern 't heel Huus vull B. dat weer man 'n dagelksen (gewöhnlicher) B., man 'n stichtelken (feierlicher) Visite hett sük för morgen anmeld't. dat haagt hum noch immer, dat he vöriig Jahr bi uns up B. west is.
'n taai B. (B., der nicht so bald wieder geht). se hett B. (umschr. für „sie menstruiert“) (Nds. Wb. II 29). dat is 'n moi B. (unangenehme Überraschung).
Visit(e): dat gung dar up de V. all so stiev to, dat man haast geen free Woord seggen dürs. wenn d'r V. is, worden Kinner neet schöttelt (zum Essen zugelassen; berücksichtigt).
Anloop: dar was völ A. se harren in 't eerste (kürzlich) grote A.
Anspraak: de junge Lü hebben völ A. wi krieggen A., de Katt putzt sük (H 1251).
Inloop, Toloop, Tospraak: dat is dar al immer so 'n I., T. in dat Huus west.
Kraamvisit(e) (B. bei einer Wöchnerin): uns Burinske is up K.
Loop: se hebben to völ L. bi (um) de Dör.
Naloop: se hebben noch al völ N.
Inkiek (kurzer B.): ik wull man blot eben 'n I. hollen.
Kiekin (kurzer B.): so 'n K. is nix.
Klottjehochtied (B., um den viel Aufwand gemacht wird, beinahe schon eine kleine Hochzeit): Minsk, wat 'n K.!
Tokiek (kurzer B.): se kwamm man even up 'n T.

Stipvisit(e) (kurzer B.): *wi sünd man eben up 'n lüttjen S. west.*

Spreekin (längerer B.): *du mußt neet up 'n Kiekin, du mußt up 'n S. kommen* (St 95).

Teevisit (B. zur Teezeit): *ik koom morgen bi jo up T.*

auf B. sein (andere besuchen) *d'r utwesen: oll Lü bünt d'r ut.*

sich zum B. anmelden *sük andenen.*

einen kurzen B. machen *inkieken: kiek ok bold mal weer in.*

er kommt zu freundschaftlichem B. *he kummt to fründjen.*

es ist mit B. zu rechnen, wenn *de Hahn dreemal achter 't Götgatt kreiht, wenn de Katt sük slikt, wenn man 'n Teestengel in de Taß hett, wenn man 'n Teelepel fallen lett, wenn de Teeketel bi 't Eten kookt.*

erwidert unsern B. bald! *koomt uns gau mal wat na! kiekt ok mal in!*

wiederholt euern B. bald einmal! *koomt gau mal weer! 't Weerkomen neet vergeten!*

wer B. macht, darf auch wieder B. erwarten *war Vörloop is, dar is ok Na-loop.*

Anmeldung zum B. *ik sull 't Kumpelment van uns Volk doon, un wenn 't good utkwamm, wullen uns Buur un sien Frau van avend 'n Settje bi jo inkieken.* Antwort: *doo 't Kumpelment un segg, dat paß best, wi wullen hör verwachten wesen.*

wenn man einen B. verabschiedet, sagt man *dar will wi 't denn man bi laten.*

ich habe nur einen kurzen B. gemacht *ik hebb d'r man even anwest (inkeken). ik bün d'r in de Flucht even anwest. ik was d'r man even up 'n Piep Tabak. ik hebb de Neers man even an (up) de Stohl hatt.*

er ist zu B. gebeten *he is to Gast beden.* wir haben deinen B. erwartet *wi hebben di verwachten west. wi hebben di al in de Möt(e) sehn.*

wir gehen auf B. *wi gahn Utjedag (Kdspr.).*

die Tochter kommt zu kurzem B. scherzh.: *se will sük even 'n Tift halen.* wir haben zu viel B. *wi hebben völs to völ Loop bi (um) de Dör.*

wir sind für B. nicht zu Hause *wi stellen dat Huus up de Bön un de Ledder in de Pütt (M).*

einen B. abweisen *een bi de Dör ofsetten.* der B. bleibt zu lange *se blieven, 'bit se 't all upfreten hebben (M).* se sitzen, *as wenn se anwussen sünd, as wenn se 't befahl't kriegen. se sitten un sitten un können dat Padd neet finnen. dat bünt Sitters!*

er fällt durch zu häufigen B. zur Last *he löppt een de Drüppel of. he liggt een alltied um de Dör. he löppt een de Dör in (ut de Hängen). he is neet van de Dör to slaan (T).*

wenn einer keine Anstalten macht zu gehen, heißt es: *de waßt de Mors noch an de Stohl fast (W).*

wenn ein B. nicht Platz nehmen will, sagt man: *gah sitten, hest van 't Sitten nettsovöl as van 't Stahn. gah wat sitten, 't köst nix mehr!*

Trost, wenn der angekündigte B. sich nicht einstellt: *woll smadelk (bedauerlich) (Do III 220), man neet schadelk (TL).*

bei einem B. in geschäftiger Zeit muß man oft viel Zeit aufwenden, um dem Gast etwas vorzusetzen; daher stöhnt die Hausfrau: *dat gifft man 'n Letten (Aufhalten) un Setten (Bedienen) un anners nix.*

ich bin da oft zu B. gewesen *ik hebb dar mennig Footstapp liggen.*

bei unerwünschtem B. sagt man (Kindern) ablehnend: *gah na dien Moder un laat di wasken! (M).* *gah an de Maan un plück Steerns! gah hen un melk de Hohner! gah hen un kluck de Hohner wat vör (M), un bössel de Katt (M), un segg, wi harren al 'n Katt! (M).* *gah hen un legg di wat hen! (M).*

B., der durch die Hintertür ins Geschäftshaus kommt, will meistens borgen *de van achtern kummt, hett geen Geld.*

nicht angekündigter B., der nicht an der Haustür empfangen wird, muß vorliebnehmen *de van achtern kummt, mutt up 'n Emmer sitten.*

sein B. ist nicht erwünscht *he kummt dar topaß as de Mutt in 't Jödenhuus.* wir haben oft ärztlichen B. nötig *wi hebben faak de Dokter over de Deel (um de Dör).*

der B. der Kirche war schwach *dar wasen neet völ Lü (was neet völ Volk) in de Kark.*

das war mein letzter B. bei euch *jo koom*

ik noit neet weer. bi jo bün ik 't leste
Maal west.

2. Gast, Gäste

Besök: mien B. is weer weg.

Gast: ungenögde Gasten komen achter
de Dör.

am späten Abend kommen nur noch
gute Freunde zu B. wo later de Avend,
wo lever de Lü.

wer vornehmen B. hat, muß ihn auch
entsprechend bewirten de Adebaars
nögt, mutt Poggen weten.

3. Gastaufenthalt

bei unserem B. wurde uns nichts an-
geboten wi hebben geen Natt of Drög
kregen.

euer B. war zu kurz annermal mutten ji
'n bietje langer blieven.

besuchen

1. Gast sein; Umgang haben

besöken: ik hebb hum elke Dag besöcht.
ik hebb al lang droht (die Absicht ge-
habt), jo to b.

ankomen: mörgen koom ik bi di an.

na een togahn: mußt neet alltied na
hum togahn.

inkieken, inspreken: kiekt (spreekt) bold
mal weer bi uns in.

komen: wennehr kummst du nu insen
bi mi?

overkomen: ji mutten nu ok gau mal
weer o.

upsöken: wi wullen di al lang mal u.

visiten: se v. mit 'n anner.

du besuchst uns nicht oft du löppst uns
de Drüppel ok neet ut de Dör (TL).

er besucht mich sehr oft he geiht bi mi
ut un in. he kummt hier völ. he hollt
't Padd na uns warm (slidht). he hollt
de Dörklepp blank. he kickt elke Dag
bi mi in (to).

er besucht uns zu oft wi hebben hum
still um de Dör. he löppt uns de Dör
in.

er besucht mich unaufgefordert und un-
angemeldet he kummt mi up 't Lief
(W).

er will mich morgen besuchen ik sall
hum mörgen verwachten wesen.

er will seine Mutter b. (weil er Heim-
weh hat) he will hen un sük 'n Titt
halen.

ich werde dich nicht wieder b. ik koom
di neet weer over de Drüppel. ik will
di de Dör neet weer verdüstern (TL).

du sallt geen Last mehr van mi heb-
ben. ik bün 't leste Maal bi di west.

ich habe ihn lange nicht besucht ik bün
d'r lang neet (hen-)west.

er besucht uns nicht (mehr) he kummt
neet (mehr) bi uns. he kummt uns
neet (mehr).

sie b. einander nicht se komen sük neet
(over Dör of Drüppel).

sie hat uns lange nicht besucht se hett
uns Dör lang neet düstert.

er hat sie öfters besucht he is dar faak
komen.

wir b. den Nachbar wi willen hen to
nahbern.

wir wollen sie auch b. wi willen hör
Huus neet vörbigahn.

besuche mich bald mal wieder koom (ok)
bold mal weer. laat di bold mal weer
blicken (sehn). laat uns neet to lang
wachten.

ich werde ihn so bald wie möglich b. ik
will na hum hen, so dra as 't geiht.

2. jemanden in einer beruflichen Angele-
genheit aufsuchen

anspreken (einen Kranken b.): de Dok-
ter will hum a.

er besucht seine Kunden he geiht sien
Kunden bilangs.

er besucht jeden Markt he beseilt elke
Markt (Nds. Wb. II 14). he seilt alle
Markten of.

3. hinkommen; zu finden sein

ich habe diese Gegend oft besucht ik
hebb dar mennig Footstapp liggen.
ik koom dar faken.

er besucht die Kirche nicht oft he is man
traag na de Kark(e). he is geen Kark-
loper.

er besucht die Kirche fleißig he is noch al
karksk.

wir haben Holland besucht wi sünd veer-
teihn Dage in Holland west.

dich wird man heißen die besuchte Stadt
(Jes. 62, 12) un se sölen di nömen dat
heilige Volk (Je).

4. Schüler (gewesen) sein

er besucht die Schule schon he geiht al
na de School.

er besucht eine höhere Schule he lehrt
wieder.

wir haben zusammen die Schule besucht
wi bünt mit 'n anner na de School
gahn. wi hebben mit 'n anner up de
Schoolbank seten.

5. zu einer bestimmten Angelegenheit hingehen
ich besuche den Arzt *ik dokter* (bün unner Dokters Hannen, gah na de Dokter).

Besuchen

Visit(jen): dat V. nimmt geen Enn upstünds.

Visiteree: se hollen noch al völ van V.

Besucher

1. Gast

er ist ein lästiger B. *he liggt een alltied in 't Huus. he kann neet weer wegfinnen. he löppt een de Dören in, sük de Mors na een ut de Haken.*

die B. machen noch gar keine Anstalten aufzubrechen *'t is al teihn Uhr, man neet, dat se gahn.*

2. Besichtiger

er ist ein fleißiger B. der Ausstellung *he holt 't Padd na de Utstellen warm, slicht.*

Besuchstag

Wievedag (B. bei Wöchnerinnen): *up de W. gung dat düchtig van kakeln.*

Besuchszeit

es wird Zeit zum Aufbrechen, denn die B. ist längst vorüber *'t geiht tüschen elv un fiev Uhr* (M). *'t word Tied, dat wi 't Für inrakeln, dat wi 't Padd unner de Foten nehmen.*

besudeln

beschmutzen

bekleckern: du mußt de Tafel neet so b. sük b.

bekleien: well hett de Ruten so bekleit? Jung, wat hest du di weer bekleit! sük b.

besnöttern (mit Nasenschleim b.): *nehm doch dien Snuuvdook, du besnötterst uns ja all!*

toasen: de Köken t. sük t.

tokleien: de Kleer (Tafel) t. wenn Kinner sük neet t., bünt se neet gesund.

etliche Namen, die nicht ihre Kleider besudelt haben (Off. Joh. 3, 4) *'n paar Lü, de hör Kleer neet tokleit hebben.*

tosauen: well hett de Deel so tosaut? Kind, wat hest du di tosaut!

tosmeren: 'n Book t. sük t.

sük bedoon: dat Kind hett sük bedaan. bedoo di man neet!

sük bemusseln: dat Kindje bemusselt sük mit Bree.

sük tosabbeln (sich mit Speichel b.).

wer Dreck angreift, besudelt sich *man kann sük an 'n fulen Pahl neet schoonfrieven* (TL). *de Pick anpakt, maakt sük fuul. de sük an 'n Esel schürt, kriggt d'r Haar van. de sük mit 'n Pracher sleit, kriggt Lusen* (M).

man hat seine Ehre besudelt *se hebben hum minn maakt. he hett wat achterna kregen. se hebben hum 'n Klack ansmeten* (hum over Land un Sand dragen).

Kleider b. (Off. Joh. 3, 4) *Kleer fuul maken* (Vo).

betagt

er ist betagt *he hett sien Arbeid daan. he is 'n henkomen Minske.*

s. alt (I 240 ff).

betagt (Luk. 1, 7) *old un gries* (Je). *bi Jahren wesen* (Vo).

betakeln

1. auftakeln

betakeln: dat Schipp is betakelt.

2. behängen

betakeln: se hett sük mit allerhand Tüg betakelt.

betasten

1. mit den Fingern berühren

begrabbeln, grabbelen: wenn du de Köken all begrabelst, mag de ja nümms mehr eten. holl up to grübbeln un to g. beföhlen: mußt neet alls b.

behandjen (mit den Händen einen Gegenstand b. und dabei beschmutzen): *du mußt dat Tüg neet so b., dat word ja heel kruus un fuul.*

ihr dürft nicht alles b. ji mutten neet overall insitten.

2. streicheln

tudeln: de Hund will van t. nix weten. eien un kleien: mit e. un k. kann man woll 'n Bull an de Grund kriegen.

3. unsittlich berühren

befummeln, fummeln: he fummelt geern an de Wichter herum.

eien un kleien: se will nix van e. un k. weten.

fimmeln: wat hest du dar mit dat Wicht to f.?

d'r bikriegen: de Jung hett dat Wicht d'r bikregen.

tudeln: dat Wicht lett sük geern wat t.

4. auf den Kopf stellen; durchstöbern
betastete die ganze Hütte (1. Mos. 31, 34)
stellde in dat Telt allens up de Kopp
(Je). *he stellde dat hele Telt unnerste*
boven.

5. greifen
das unsere Hände betastet haben (1. Joh.
1, 1) *wat wi mit Hannen griepen kun-*
nen (Je).

betätigen

1. tätig sein; wirken
arbeiten: he arbeit an de School as
Mester (I 444).

sich mit kleinen Arbeiten b. herum-
klütern: *Opa klütert blot noch 'n*
bietje in 't Huus herum.

ich möchte mich b. ik bün hier neet, um
Flegen to fangen (TL).

ich muß mich b. ik mutt wat to doon
(wat um Hannen) hebben.

Ra. *ik mutt wat um de Hannen heb-*
ben, sä de olle Frau, do söchde se de
Lusen ut hör wullen Unnerrock.

er betätigte sich politisch *he deit in Po-*
litik.

ich betätige mich mit Eifer *ik bün d'r*
ieverg bi doon.

betätigt euch entsprechend *hebbt jo d'r na.*

2. bedienen; zur Wirkung bringen
er muß die Bremsen b. *he mutt de*
Raden stremmen.

3. in die Tat umsetzen; durch die Tat
beweisen

betätige deine gute Gesinnung *nu maak*
man Wark van dien gode Natur.

Betätigung

Arbeit; Tätigkeit s. d.

betäuben

1. das Bewußtsein trüben
bedönnern: he stunn dar hen, as wenn
he bedönnert weer. laat di neet b.
bedummeln: de scharpe Rök bedummelt
een.

bedwelmen: de Rook ut de Stoov hett mi
bedwelmt.

2. empfindungslos machen
ofdoden: de Tanndokter hett mi de Kuse
eerst ofdoodt un denn uttrucken.

ein Schwein mit einem Schlag b. 'n Swien
in de Knejen hauen. 'n Swien een vör
de Kopp geven. 'n Swien schieten.

er möchte sein Gewissen b. *he will sien*
Geweten utdoven.

ich betäube meinen Leib und zähme ihn
(1. Kor. 9, 27) *ik laat mien Lief nix*
dörgahn (Vo).

3. sich an jemandem vergreifen
ich will sie retten, auf daß sie nicht zu-
letzt komme und betäube mich (Luk.
18, 5) *ik will mi för hör insetten, dat*
kunn anners ja noch so wied komen,
dat se mi de Ogen utkrabbt (Je).

betäubt

empfindungslos; bewußtlos
beduust: de Ulk is van de Slag beduust.
benüllos, besefflos: he liggt dar as b.
hen.

doov: ik bün heel d. in de Kopp van all
dat Gedrüs.

dusig: ik bün so d. in de Kopp.
dusselig: tovöl Söpkes gau achter 'n an-
ner weg, dar worst d. van in de Kopp.
dwiemelig, dwiemielt, dwiemelachtig,
dwiemelachtig: he is noch heel d. dar-
van, dat de Blitz dar so dicht bi hum
inslaan is.

swiemelig: man kann woll s. worrn bi
disse Hitz!

dump un stump: man word in disse hete
Kamer d. un st. (W).

b. sein *duseln, dwiemen: de Kopp du-*
selt, dwiemielt mi. beswiemt wesen.
er steht wie b. *he steiht as in so 'n*
Dwaalgaarn (Irrgarten).

ich war wie b. *ik sloog up nix mehr to.*
't was mi nett to, as wenn 'k buten
Verstand was.

Betäubung

er ist noch nicht wieder aus der B. er-
wacht *he is noch neet weer bi.*

sie ist aus der B. nicht wieder zum Le-
ben erwacht *se is wegbleven.*

betaut

naß von Tau
das Gras ist b. *dat Gras is natt van Dau.*
dar liggt Dau up 't Gras (Gress).

Betbruder

spött.: *Bedebüx: Ede B. satt up de Trap-*
pen, wull neet lappen (Lü).

Bete, rote

(Beta vulgaris)
rode Bete, Beet.

beteiligen

1. einen Teil von Kosten, Mühe, Gewinn
übernehmen

bedeligen: wi mutten uns all b., wenn de Weg gau klaar worden sall. ik bün dar neet an bedeligt.

mitdoon: in Noodtieden mutt elk un een m.

mithollen: wullt du dat Bladd m.? (dich am Bezug des Blattes b.?).

mitmaken: he wull neet m., he meen, dat gung hum nix an. he will neet m., he hett de Melk uptrucken.

mit topacken: 't gift Regen, elk mutt bi 't Hei m. t.

er beteiligt sich nur zum Schein he deit dat blot, um de Wiese to begahn.

2. interessiert sein; Anteil haben

bedeligen: wullt du di neet ok b.?

ich bin am Geschäft beteiligt ik hebb

Andeel an 't Geschäft. ik stah mit in.

er ist beteiligt he is d'r mit bi.

er ist mit beteiligt he hört d'r mit to.

er ist mit daran beteiligt he hett dat mit um Hannen.

er ist heimlich beteiligt gewesen he hett dar mit unnerspölt.

er erzählte, daß auch sie mit beteiligt gewesen sei he harr hör d'r ok mit tüschen.

es sind zu viele beteiligt dat löppt over tofvöl Schieven (TL).

überall beteiligt sein overall sien Fingers tüschenhebben.

er will sich nicht mehr b. he hett de Spaa in de Diek stoken (macht nicht mehr mit). he will sük van de Sake ofgeven. he hett de Melk uptrucken.

ich beteilige mich nicht mehr am Spiel ik spöl neet mehr mit (T).

ist er an der Sache beteiligt? hett he d'r wat mit to doon?

Beteiligung

Anteilnahme

sein Begräbnis fand unter großer B. statt he harr 'n groot Gefolge.

beten

mit Gott reden

beden: well b. will, mutt eerst de Hannen folgen. he folgte sien Hannen un seet still vör sük hen to b. se seten all in de Kark to b. man kann woll toglied b., man neet toglied proten (Nds. Wb. I 733).

Antje, beed, de Speck word stohlen! he beed't neet ehrder as bit 't grummelt (dönnert). he beed't eerst, wenn he vör de Höll liggt. Nood lehrt b. un

Schörf lehrt krabben (TL). vör Sünt Jans mutten wi all mit 'n anner um Regen b., na Sünt Jans kann 'n old Wief 't woll alleen doon (M).

kummt all Daag wat Neeis up, sä de Jung, do sull he b.

dar was 'n Engel un bede för mi (M). se können neet singen un neet b. (sie sind beschränkt) (M).

wahrschau jeden, wat he deit,

neet jeder beed't,

de na de Karke geiht.

Meester, Köster, Preek,

ik beed de ganse Week,

's Mandaags fang ik an

un saterdaags

weet ik d'r nix mehr van.

die Mutter sagt:

kumm gau, hier is dien Avendbrood,

ik treck di ut, denn hest geen Nood,

nu folg dien Hann' un beed dien Christ,

denn legg ik di in 't warme Nüst

(Nds. Wb. I 732).

beed't för de olle Börgmester,

de nejen bünt alltied slechter.

de noch beden kann, mutt to See gahn (M).

bete und arbeite arbeiden un b. is woll geleden. bi 't Arbeiden un Beden hett nüms Hunger leden.

Ra. Gott verschenkt sien Peerd neet mit 'n Toom (M). düchtig Meß unner,

denn helpt 't Beden ok. hier helpt geen b. un geen Singen, hier mutt Meß hen

vör allen Dingen (bezieht sich besonders auf sandigen Boden) (Nds. Wb. I 733).

das B. beendigen utbeden: de Jung harr nett utbeed't, do sleep he ok al.

sie beten se sünd nett bi 't Hannen folgen. vulg. se kiekten nett in de Pool.

se sitten nett achter de Pett (Mütze)

(das Kirchengebet sprechen die Männer leise in den vorgehaltenen Hut).

Einladung des Hausvaters zum Beten:

laat uns 'n good Woord spreken (das Tischgebet) (M). laat uns even still we-

sen, wi willen to Gott süchten.

er hält mehr vom Essen als vom B. he hollt dat mit 'n kört Gebeed un 'n

lange Wurst (M).

er betet nicht bei Tisch he löppt an de

Tafel as 'n Swien an de Trog.

er betet und flucht gleich hinterher he

fallt van 't Geestelke in 't Beestelke.

betuern

hoch und heilig versichern

er hat es fest beteuert: *he hett sien Woord verstaavt.*
seine Unschuld b. wollen sük witt was-
ken willen.

Beteuerung

1. Beteuerungsformeln

dar kannst du Gift up nehmen! (scherzh.
Zusatz: *blot neet tovöll!*). nett so seker,
as ik hier vör di stah!

so lang de Wind weihet,

so lang de Hahn kreiht

sall dat neet passeeren (H 2265).

ik mag hier blind worden, wenn 't
neet so is! mi sall de Büx ofsacken,
wenn 't neet wahr is! ik will mi
britsen (emporschnellen) laten, wenn 't
neet wahr is! (St 24, Do I 227). ik will
hum een henfegen, de sall Otte heten!
(St 170). wenn dat neet wahr is, dann
will ik Otte heten! ik will hier neet
gesund stahn (sitzen), wenn 't neet
wahr is! ik will hier vör di versacken,
wenn 't neet wahr is! ik will geen
Deel an Gott hebben, wenn dat neet
wahr is! för all mien Sünn' neet! (nie
und nimmer!). Gott unverweten!

Gott bewahr mi, wo is 't blot mögelk!
Gott sall mi bewahren! (beschönigend
für Gott verdamme mich). Gott doom
(verdamme): Gott doom mi! (Do I
656). Düvel nochmal, wat is d'r nu los!

2. Beteuerungswörter

sakkerloot (aus lat. *sacra lotio* = H.
Taufe): s., ik segg di 't, maak, dat du
furtkummst! s. noch 'n mal, wat wullt
du? s., dat was 'n Slag! (Blitzschlag).
sakkernunnetje (aus frz. *sacre nom de*
Dieu = heiliger Name Gottes).

Betglocke

Beedklock: de B. hett nett anslaan.

Bethlehem

in der Ra.: van buten Jerusalem, van
binnen Bethlehem (außen glänzend,
innen armselig).

betölpeln

beschwatzen; übertölpeln; hereinlegen
s. d.

betonen

1. durch Tonstärke feststellen od. hervor-
heben
er betonte mit Nachdruck *he broch sien*
Anliggen knapp un klaar un mit Seg-
genskracht vör.

ich betone, daß ich damit nichts zu tun
habe *ik segg nochmal, dat ik dar nix*
mit to doon hebb.

er benahm sich ihm gegenüber betont
höflich *he was recht fründelk mit hum.*
he hett hum recht fiert.

mit betonter Feierlichkeit einherschrei-
ten *sük strüven as 'n Pau, as 'n Pogg*
in d' Maanschien.

sie kleidet sich mit betonter Einfachheit
se kleddt sük heel slicht.

2. geltend machen

er betont doch zu sehr den Herrenstand-
punkt *he kann neet anners as Heer*
spölen.

betören

zu Torheiten beeinflussen; berücken;
blenden; täuschen

overdüveln: mit all hör Moiproten heb-
ben se hum overdüvelt.

begösken: laat di neet b.!

beproten: he hett sük b. laten.

umproten: se hebben hum heelundall
umproof't (TL).

sich b. lassen *sük de Ogen verkökeln*
laten.

laß dich nicht b. *laat di geen Ohren an-*
naihen. laat di neet up de Kopp schie-
ten.

sie b. ihn se maken hum mit moje Proot-
jes (Redensarten) besopen.

er betört die Menschen gerne mit Tricks
und Kniffen *he hett de Kopp vull Slen-*
ters un lett hör an anner Minsken ut.

Betörer

Verführer s. d.

Betracht

jetzt nur noch gebräuchlich in festen
Verbindungen

1. in B. kommen

das kommt in B. *dat much woll neet ver-*
kehrt wesen. dat laat uns in 't Oog
hollen.

er kommt nicht in B. *he tellt neet. he*
word neet rekent. he blifft d'r buten.

2. außer B. bleiben

das bleibt außer B. *dat smiet ik wied*
van mi. dar kann heel geen Proot van
wesen. dar willen wi ofblieven. dar
laat uns van ofsehn.

3. in B. ziehen

wir müssen alles in B. ziehen *'t mutt all*
bedocht worden. wi mutten 't over all
Kanten overleggen.

betrachten

1. ansehen

bekieken: du mußt di dat Kleed good b., ehr du 't köffst. se mag sük to geern in de Spiegel b. mit Verstand b. (aufmerksam b.). wenn Frolü bi 'n anner komen, mutten se sük b., un Hunnen mutten sük beruken (M).

he bekickt sük van binnen (hält ein kleines Nickerchen). du kannst mi van achtern b. (im Mondschein begegnen).

ankieken: he hett dat Huus van all Kanten ankeken. minnachtend a. (mit Geringschätzung b.).

ansehn: wi willen uns dat mal a.

wat kickst mi an, wat lachst mi an?

meenst, du büst mien Bruud?

och nee, mien Wicht, dat löv man neet, du hest ja 'n schieve Snuut!

he hett sük dat nipp (genau) a. he sach mi an as de Koh de Slachter. wenn mi neet ansehn wullt, kiek bitol he sach dat as 'n Ehr an (Nds. Wb. I 415).

beogen: he beoogt dat van all Kanten.

nehmen: wenn man 't recht nimmt, kummt hum noch woll wat to. wenn 'n dat all richtig nimmt (T).

reken: dat bruukst du neet as Minnigheid (geringfügige, unbedeutende Sache) r.

anbrillen (mit Neid b.): Geeske brill tegen Trientje hör moi neei Hood an. in 't Vermick hebben (aufmerksam b.).

jeder kann uns durchs Fenster b. wi sitten hier süver to Koop (TL).

wir wollen die Sache in Ruhe b. wi willen 't Spill in Free un mit Gedür bebröden. wi willen de Gört(e) geern eten, man eerst pusten, dat wi uns de Mund d'r neet an (mit) verbrannen. Ra. eerst de Piep in Brand un denn de Koh ut de Sloot!

eine Sache als erledigt b. d'r 'n Streek dörhale (-maken).

das kannst du als verloren b. dat slaa di man um de Ribben! dat kannst nakieken. dat kannst di in de Rook uphangen. dat kannst an dien sehr Been binnen. dat kannst in de Schöstein schrieven. dar kannst nix mehr up utdoon.

betrachte alles genau und aufmerksam holl 't Oge in 't Seil!

2. anerkennen

ich betrachte dieses Kind als meinen

Sohn ik bekennt dit Kind as mien egen Söhn. ik bekennt mi as Vader van dat Kind. ik nehm de Jung an.

3. überlegen

so laßt uns jetzt mit Fleiß b. (Schiller) nu d'r man neet futt so glupend up daal, eerst 'n gode Overslag!

4. nachdenken

da ich Gesichte betrachtete in der Nacht, wenn der Schlaf auf die Leute fällt (Hiob 4, 13) ik hebb d'r over mime-reert, wat mi nachtens vör Ogen komen weer, wenn 'n depe Slaap up de Minsken fallen is (Kö).

betrachte immerdar Gottes Gebot (Jes. Sir. 6, 37) holl gestadig Ohr un Oge up Gotts Woord.

beträchtlich

1. groß; ansehnlich

groot: he hett 'n g. Vermögen.

moi: de Neeiboo hett al 'n mojen Höcht. dat is 'n moi Enn um (ein beträchtlicher Umweg). dat is 'n moi Stück Geld.

örnlik: wi sünd mit uns Arbeit 'n ö. Stück wiederkomen.

slimm: dat Unweer hett dar s. Schaa anrid't.

2. stark

das Wasser ist b. gefallen dat Water is düchtig ('n heel Enn) sackt.

Betrachtung

Sinnen; Nachdenken; Anschauen

er war in aufmerksame B. versunken he bekeek dat mit Verstand. he was d'r heel in weg.

eine nachdenkliche B. anstellen wat overlegen. wat over de Weiher lopen laten.

bei näherer B. stellte sich der Irrtum heraus as wi genauer tokeken, sachen wi, dat wi uns versehn harrn.

Betrag

Summe; bestimmte Menge

Bedrag: dat is de hele B.

Beloop: ik hebb noch 'n B. van dartig Mark to betahlen.

jeder hat einen kleinen B. gegeben se hebben elk 'n paar Grosken smeten. das ist ein zu hoher B. dat is 'n Sündengeld.

Geld in kleinen Beträgen verschwenden

Geld verkleien, verquackeln, verklim-
pern, verklötern, verklütern, verläp-
pern.

betragen

1. sich benehmen; sich aufführen

(s. I 517)

sük angeven: *de Jung hett sük good a.*
sük bedragen: *he bedraggt sük as 'n*
Swien.

sük upföhren: *du mußt di beter u.,*
wenn du bi anner Lü büst.

sich schlecht betragen sük unnütmaken
(W).

du mußt dich ordentlich b. du mußt
örnlik wesen.

er beträgt sich ganz sonderbar *he giff*
ganz sünnerbar an.

beträgt euch entsprechend *hebbt jo d'r*
na!

2. ausmachen; sich belaufen auf
bedragen: *he rekent hum vör, wovöl*
dat b. deit.

utmaken: *dat maakt nett teihn Mark ut.*
wesen: *wovöl is dat mit 'n anner?*

sük belopen: *de Kosten b. s. up teihn*
Daler.

Betragen

Benehmen

Gedrag: *an sien G. is nix uttosetten.*
sien G. tegen mi mutt nödig so wesen.
he is 'n Keerl van unbesproken G.

Vertonen, Vertönen: *dat is ja 'n mall V.*
van di!

sien B. gefällt mir nicht *sien Maneeren*
van Doon mag 'k neet lieden.

betrauen

jemanden mit einer verantwortungs-
vollen Aufgabe beauftragen

betrooen, betrauen: *ik kann hum dar*
neet mit b.

overdragen: *dat dürr wi hum neet o.*

betrauern

um jemanden trauern

betrüren: *de Moder is nu al dree Jahr*
dood, man de Kinner b. hör noch elke
Dag.

ich betrauere sie nicht *ik kriet hör geen*
Traan na.

Betreff

in dem Betreff s. Beziehung.

betreffen

1. erwischen; ertappen

treffen (antreffen): *se hebben de Keerl*
bi de Wilddeveree truffen (antruffen).
er wurde dabei betroffen *se hebben hum*
d'r bi to faten kregen, bi snappt.

2. erreichen

ein schweres Unglück hat ihn betroffen
he hett 'n slimm Malör hatt, dat is 'n
swaar Malör, wat dar up de arm' Lü
tokomen is, wat de arm' Lü raakt
hett.

3. angehen

angahn: *wat dat angeiht, so segg ik dar*
nix to. dar geiht mi nix van an. wat
mi neet angeiht, dar kümmer ik mi ok
neet um. wat mi angeiht, so bün ik
dar heelundall tegen.

wat geiht mi dat an, wat achter mi
vörgeiht, sä de Jung, do kreeg he wat
vör de Mors.

an(be)langen: *wat dat an(be)langt, so*
löv ik neet, dat dar wat achterschuult.
beröhren: *so wat kann mi heel neet b.*
raken: *dat raakt mi neet, dat sünd Sa-*
ken, de mi neet raken.

was das betrifft in dat Gedeel (Moritz
Jahn). *in sowat (is he alltied vöran,*
up de Höchte).

was mich betrifft *ik för mien Part.*

das betrifft mich nicht *dat kummt mi*
heel neet an de kolle Kleer. dat is
mien Angahn neet. dar hebb ik nix
mit to doon (kriegen).

4. binden

so aber der Mann stirbt, so ist sie los
vom Gesetz, das den Mann betrifft
(Röm. 7, 2) *eerst wenn he dood is,*
word se frei van dat Gesetz, dat hör
an disse Mann binden deit (Je).

betreiben

1. sich mit etwas beschäftigen

bedrieven: *he hett de Deveree lang ge-*
noog bedreven. Kinner weten neet,
wat se b. un jammern, wenn 't to laat
is (M). de 't good bedriift, de word 't
ok good anrekent (M).

de 't neet recht weet,

wo man 't bedriift,

de lever wied

van 't Handwark bliift.

drieven: *he driift geen Handwark.*

kannst du nix anners as Quaad d.?

plegen: *he hett de Sünn' al lang pleegt.*

um de Hannen hebben: dat hett he um
de H. hatt.

er betreibt etwas sehr eifrig *he sitt d'r düchtig achterto. dat geiht bi hum in een Hitz un Hast.*

man soll nicht zuviel b. *man sall neet tovöl Hei up de Förk nehmen. man sall sük neet mehr Eier unnerleggen, as man utbröden kann.*

er betreibt einen Teehandel *he deit (maakt) in Tee.*

Landwirtschaft b. *Buur spölen.*

eine kleine Landwirtschaft b. *sük 'n paar Swienen un 'n Koh hollen.*

er betreibt unnütze Dinge *he hüttjert un püttjert sük een an.*

was betreibst du? *war büst du bi?*

2. etwas entschlossen weiterführen

mit Hochdruck b. *d'r Kracht achtersetten, Fahrt achtermaken.*

3. ausstatten; beweiden lassen

beslaan: 'n Weide dick (od. dünn) mit Beesten b.

Betreiben

Veranlassung

Bedriev(en): dat is sien B. up mien B. is dat so maakt.

das ist sein B. *dar sitt he achter. dat hett he um de Hannen.*

betreten

1. auf etwas treten

betrappen, betreden: du düst dat Plan-telbedd nu neet weer b.

treden: de Hahn hett de Henn treden (Tr I 312).

die Treppe b. *up de Trappen stahn gahn.*

2. eintreten

betreden: ik sall sien Huus neet weer b.

ich habe sein Haus noch nicht b. *ik hebb noch geen Tree in dat Huus daan, ligen.*

ich betrete sein Haus nicht wieder *ik sall sien Köken noit weer fuul maken. ik koom hum neet weer over Dör un Drüppel. ik sett geen Foot weer in sien Huus. dat ik sien Dörgatt neet weer verdüstern dool (M).*

das Haus durch die Stalltür betreten *van achtern komen: Ra. de van achtern kummt, de hett geen Geld. to de Achterdör inkomen.*

das Zimmer wird nicht b. *in de Kamer is geen Loop.*

3. überraschen

es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung b. *(1. Kor. 10, 13) bit herto*

bünt ji blot so up de Proov stellt worden, dat ji dar Baas over worden kunnen (nach Je).

ich habe mich nicht überhoben, wenn ihn Unglück b. *hatte (Hiob) ik hebb neet fell herutlacht, wenn hum wat tostött't weer (Kö).*

4. in peinlicher Verlegenheit

sluupsteerts: he gung ganz s. na Huus.

er war ganz b. *he was heel butensporig.*

he was heel van de Spoor of, van 't Stür.

he was heel over 't Stür (buten 't Stür).

de Klör sloog hum ut vör Benauthheid.

he leet de Moodferen hangen.

he stunn dar as 'n Hahn in 't Stoppgaarn (M).

he kunn d'r vör Benauthheid geen Woord herutkriegen.

he stunn dar mit 'n Beck vull Tannen.

er wurde b. *(App. 5, 24; Luk. 9, 7) he wuß neet,*

wat dat to bedüden harr (Je).

he wuß neet recht, wat he sük darbi denken sull (Je).

he wuß neet recht, wat he sük darbi denken sull (Je).

betreuen

sorgsam pflegen

beplegen: Kinner un oll Lü mutten good

bepleeft worden.

bekluckern: dat Küken is natt un kold,

dat mutt good bekluckert worden.

klucken: se kluckt de hele Dag mit de

Kinner rum (T) (betreut sie wie eine

Glucke).

beredden: se hebben dat Kind bereddt,

as of 't hör egens was (Do I 148).

umsörge: de Ollen worden umsörge,

dat se 't neet beter kriegen können.

versörge: de Söhn versörge sien Moder

good.

ich habe ihn betreut *ik bün Dag un*

Nacht um hum towest. ik hebb hum

unner mien Flögels nohmen.

er betreut die Tiere *he denkt um de*

Deren.

er soll das Vieh nicht b. *he sall neet bi 't*

Veh. ik kann hum bi 't Veh neet bru-

ken.

Betreuung

sorgsame Pflege

Uppaß: Kinner hebben U. nötig.

Hege un Pflege: he hett sien Ollen in H.

un P. nohmen.

Hemmel un Fleje (Do II 71): dat Kind

hett van jung up sien H. un F. neet hatt.

Kinder haben B. *nötig Kinner mutten*

hör Gerack hebben.

Betrieb

1. kaufmännisches, gewerbliches oder landwirtschaftliches Unternehmen
Bedriev: 'n tierigen (gewinnbringend), flörigen (blühend) B. 'n arbarmlik groten B. de B. is so groot, dat se 't heel neet all belegen können (daß die Arbeit kaum zu bewältigen ist). iron. he hett 'n flörigen B., he melkt 'n Zeeg un 'n Kiewiet (H).
 mein B. bringt mir ein gutes Auskommen ik hebb mien B. un mien Geriev.
Buurderee, Buurkerree: he is in de B. groot worden. he hett dar so 'n lüttje B. hatt.
Gebruuk: he hett 'n groot G., war völ Volk un Peer nödig sünd. sien G. löppt nu good.
Kraam: hört al wat to, sien K. vör 'n annertohollen. se hett hör K. good up de Stee od. in Swung.
Spill: 'n egen Spill hebben. 't is 'n rusig (unruhig) Sp.
Spillwark: he hett 'n moi Sp. arvt.
Weeswark: du hest dar 'n moi W.
 unordentlicher B. *Slamperee*.
 den B. aufnehmen anfangen.
 den B. stilllegen *uphollen, utschieden*.
 die neue Bäckerei kommt nächsten Monat in B. de neei Backeree kummt ankoment Maand togang, in d' Gang.
 er hat einen teuren B. übernommen he is dar dūr to sitten komen.
 der B. ist sehr heruntergekommen dar kickt de Bankrott al to de Dör ut.
 ein großer B. verlangt großen Aufwand grote Neersen hebben wiede Büxen nödig. de lange Benen hett, mutt ok lange Büxen hebben.
 man kann in einem großen B. mehr leisten als in einem kleinen man kann sük beter in 'n Sack dreihen as in 'n Püt (Beutel) H 2016.
 ein kleiner B. ist leicht zu leiten kört Haar is licht to kämmen.
 je größer (kleiner) der B., desto größer (kleiner) das Zubehör na de Mann de Quast. lüttje Vögels maken lüttje Nüsten.
 die Kinder haben alle ihren eigenen B. de Kinner bünt all to Stee un Stohl komen.
 er ist in seinem B. nicht weitergekommen he is so stahnbleven, as he anfangen is.
 2. lebhaftes Treiben; Unruhe; Verkehr
Bedriev: wat weer dat 'n B. up 't Markt!

Aventür, Aventür: in'n Weertshuus is alltied völ A.

Drockt(e): wat is dat för 'n D. in de Straten, 't is ja nett, as wenn de hele Wereld unnerweegs is!

Gedoo: dat weer dar 'n G., dat man rein dummelig darvan worden kunn.

Gedrüß: up 't Markt is völ G.

Gewees: he maakt völ G.

Umslag (unruhiger B.): du kannst di d'r geen Denk van maken, wat för 'n U. 'n grote Burenplaats is.

Weeswark: wat 'n W.!

da war ein gewaltiger B. Junge, dar weer wat los! dar gung 't di hoog her! wat weer dat dar 'n Vullheid!

gestern abend war bei uns ein ganz schöner B. güstern avend hebb' wi di up de Trummel hauen!

das ist hier aber ein langweiliger B.! wat is dat hier vör 'n Bummelee, vör 'n Hötelkraam!

betriebsam

aktiv; eifrig; emsig; unternehmend
bäsig: he is alltied so b. bi 't Wark. he is so b. bi de Arbeid, he hett haast geen Tied uptokieken.
bedrievsk: he is noch nett so b. as alltied.

ieverg: he is alltied so i. in sien Bedriev west.

nährig: he is noch al 'n nährigen Keerl. n. as 'n Miegamel (Ameise).

nüver: de beid Minsken sünd dar so n. bi doon, dat man so recht sien Pläseer daran hett, dat bünt so 'n Paar recht nährige Lü, de sölen woll vörutkomen.
tierig: de Vögels sünd t. togang un booen hör Nüst.

unnernehmend: 'n unnernehmende Keerl. warkachtig: de neei Snieder is recht w., de sall woll up Kluten komen.

bedreven (allzu b.): Ra. 'n b. Mann deit selden 'n goden Koop.

er (sie) ist sehr b. 't leevt un weevt all an hum, wat d'r man is. he hett Für unner de Steert. he hett gien sittende Neers. he is 'n Wurm in sien Brood (M). he is 'n Bedriever (T). he is 'n Quicksteert. he is still in de Flüggt. se hett 't so drock as de Hohner vör Paasken (TL), as 't Panntje up Fassel-avend, as Antjemöh, de harr dree Bohnen up 't Für un geen Tied, dat se een prövde (M).

Betriebsame, der

der Emsige, Unternehmende
dem Betriebsamen wird auch Lohn zu-
teil 'n flegende Kraih find't alltied
wat.

Betriebsamkeit

Geschäftigkeit

bei störender B. sagt man von einem
Menschen *se hett 't so drock as de
Hohner vör Paasken* (TL), *as 't
Panntje up Fasselavend. se hett 't so
drock as Antjemöh, de harr drie Boh-
nen up 't Für un geen Tied, dat se een
prövde* (M).

Betriebsführer(-leiter)

er ist B. *he hett 't to seggen, hett 't Seg-
gen. he is 't Stür van 't Schipp. he is
Baas.*

man soll nicht nur den B., sondern auch
die Gefolgschaft achten *de 't Brood ett,
is nett so good as de, de 't Brood giff.*

Betriebsmittel

s. Kapital.

betrinken, sich

sich berauschen

*sük bedrinken: wenn he dat Supen up 't
Levend hett, denn bedrinkt he sük
elke Dag. he is anners 'n good Minsk,
wenn he sük blot neet immer so b.
dee.*

*sük een anudeln: he dudelt sük een an
(M).*

*vulg. sük besupen: he is besopen as 'n
Stück Veh* (W), *as 'n Swien.*

*och, Heer Pastor, he is ja 'n goden
Keerl, man he besuppt — och wat segg
ik — he bedrinkt sük man to faak!
sük beswiemeln: he hett sük al weer be-
swiemelt.*

sük een ankümmeln (W).

sük een anpicheln.

er betrinkt sich *he püllt sük vull. he lett
sük vullopen* (W). *he drinkt een achter
de anner an. he is an de Suup. he is
an de Drank verfallen. he is 'n old
Drankfatt. he begütt sük de Mors. he
verstuukt sük de Nös* (T). *he mutt sük
alltied een bi de Nös daalgeten. he
hollt sük an de Buddel. he spölt sük
regulär de Maag ut* (W). *he mag geern
in 't Glas kieken. he kann de Snaps*

*neet vör de Ogen sehn. he kann geen
vull un geen leeg Glas vör sük stahn
sehn.*

*er hat sich betrunken he hett 't Fell ver-
sopen. he hett sük duunsopen, vull-
buddelt, vullopen laten, vullsopen, de
Nös begoten. he hett sük een an-
drunken, een anpichelt, een genehmigt,
een up d' Lamp* (up d' Nös, in de
Ogen) *goten, hett sük een gönnt, haalt,
köfft, kümmelt, nohmen. he hett scheev
laden* (swaar laden) (W). *he is nettso
duun as 'n Törf. he hett sien Laden
weg* (W). *he hett sien Maat vull* (W).
*hum hört de hele Straat. he geiht over
Krüz* (W) (over jell).

siehe auch betrunken.

betroffen

1. bestürzt; außer Fassung

*andaan: ik weer d'r so van a., dat ik
heel neet wuß, wat mi overkweem.*

*slupp: he keek so f. ut as 'n Katt, de 't
dönnern hört. he weer so f., dat man
hum 't glik ansehn kunn, dat he 'n
slecht Geweten harr.*

*foje, foi: fojer hebb ik dat Wicht mien
Levend noch neet sehn, as ik hör bi 't
Niffken betrappde.*

*verbaast: verbiestert un v. wesen. he
weer so v., as wenn he 'n Slag mit de
Möker vör de Kopp kregen harr.*

verballert: he was kant v.

*er schwieg b. he kunn nix mehr seggen.
he stunn in een Stück. he was d'r heel
van over 't Stür.*

*wer es getan hat, mag sich b. fühlen de
de Stevel paßt, de treck hum an.*

*er war zutiefst b. he wur d'r heel anners
van. he wuß heel neet, wat hum over-
kwamm. he stunn tomal mit all Veren
in een Spoor. he kipp ut de Klumpen.*

2. in Mitleidenschaft gezogen

*ich war auch davon b. ik hebb d'r ok 'n
Pöter bi weg-(van of-)kregen.*

Betrogene, der

der Düpierte

*Düpte: he is de D. d'r van. wenn ik de
D. d'r van wesen sall, denn mag de
Düker woll sien Fingers in 't Spill hatt
hebben* (Do I 363).

ich bin der B. ik sitt d'r man mit (W).
*'t kummt man up mien sehr Been. mi
hebben s' bi 't Been hatt, over 't Ohr
hauen, anfleit't, anfährt, anscheten.*

betrüben

kummervoll, traurig machen od. werden

bedröven: dar kann ik mi heel neet over b.

verdröven: dar hest du mi recht mit verdrövt.

nahgahn: dat is hum slimm n.

jemanden b. een sehr doon. een groot Leed andoon. een an 't Hart griepen. een Hartsehr maken.

es betrübt ihn *he hett d'r Rau van* (Do III 17), *draggt d'r Rau over*, *dat he dat daan hett*. *dat kummt hum an de Nahd.* *dat sitt hum hoog.* *dat maakt hum Hartsehr.* *dat is hum naar mall to.* *das hat ihn zu Tode betrübt dat hett hum de Knick andaan* (Do II 304). *das betrübt ihn nicht dat raakt hum neet.* *dat geiht hum wied vörbi.* *dar kickt he heel neet anners bi ut.*

betrübt nicht den heiligen Geist Gottes (Eph. 4, 30) *maakt Gott sien hillige Geist neet trüurig* (Je).

sie werden sich um ihn b., wie man sich betrübt um ein erstes Kind (Sach. 12, 10) *se sölen leep Hartsehr hebben um hum,* *as 'n Hartsehr hett um een Stammholler* (Kö).

er betrübte sich selbst (Joh. 11, 33) *hum kribbelden de Hann'n* (Je). *'t gung hum dör un dör in sien Hart* (Vo).

was betrübst du dich, meine Seele? (Ps. 42, 6) *mien Seel, wat hest du blot? warum lettst du de Kopp hangen?* (Je).

betrübe deinen Vater nicht (Sir. 3, 14) *doe dien Vader gien Hartsehr an* (Je).

betrüblich

Kummer bereitend

das ist b. *dat is 't Leiden je man, dat ik d'r nix an doon un neet helpen kann.* *dat is mi slimm mall to.*

Betrübnis

Pein, Kummer

Drövigheid: dar weer haast nüms, de hör in hör D. Mood tospreken dee.

B. anrichten sehr doon.

B. vergeht auch wieder Overlast *deit wiken.*

er macht mich voll B. (Hiob) *wat he mi vörsetten deit, is Gift un Gall* (Kö).

ich will klagen in der B. meiner Seele (Hiob 7, 11) *in mien Hartensangst will*

ik mi utspreken (Kö). *ik mutt mien Jammer un Smart van 't Hart ofhebben.*

betrübt

traurig

bedrövt: du mußt neet alltied so b. *utkieken.* *he weer leep b., dat he so völ Geld verloren harr.*

das Wort *bedrövt* dient auch zur Verstärkung im Sinne von sehr, ungemain: *he hett dar man 'n b. lüttjet Spill.* *ik will d'r b. geern hen.*

bedröppelt: he sücht so b. *ut.*

doodsunglückelk.

drövhartig: he sücht man recht d. *ut.*

er ist b. *'t geiht hum nah.* *he weet sük neet to trösten.* *he deit nix as wingern* (Do III 554) *un schrömen* (Do III 149). *he steiht dar mit 'n ofsackt Gesicht.* *he lett de Ohren hangen.* *he lett de Lipp up 't darde Knoopsgatt hangen.* *he is d'r wied (genoog) mit hen.* *he is d'r heel slecht na.* *hum is gans naar to-mood.* *hum overlöppt de Arger.* *'t Hart sitt hum vör de Hals.* *'t Reren steiht hum vör de Hals.*

b. *davongehen mit hangende Ohren* (Pootjes) *ofgahn* (W).

du brauchst darüber nicht b. *zu sein du bruukst dar neet um trüren.* *du bruukst di darum neet harmen* (karmen). *du bruukst di darover gien sware Gedanken maken.* *dat bruukt di 't Hart neet swaarmaken.*

sie kann, wie sie will: himmelhoch jauchzend, zu Tode b. *se hett 't Lachen un 't Brullen in een Sack.* *se kann lachen un reren in een Aamhalen.* *se kann mit een Oog lachen un mit 't anner blarren.*

wir sind über seinen Tod sehr b. *sien Dood is uns an de Wuddel komen.*

wir sind noch immer über seinen Tod betrübt *he starvt uns noch elke Dag of.*

jetzt ist meine Seele b. (Joh. 12, 27) *nu is mien Hart d'r heelundall dör hen* (nach Wo). *'t weet sük neet to trösten* (Je).

er ward b. über ihr verstocktes Herz (Mark. 3, 5) *dat dee hum sehr, dat se sük so verstelden* (Vo). . . . *dat hör Harten hart as Steen wassen* (Je).

wenn ich b. bin, so denke ich an Gott (Ps. 77, 4) *denk ik an Gott, mutt ik 'n depe Sücht halen un klagen* (Je).

er hat mich gesandt, daß . . . ihnen schöne Kleider für einen betrübten Geist gegeben werden (Jes. 61, 4). *he hett mi stürt, dat de vör Bliedskupp glimmen, de Trürkleer anharren* (nach Kö).

warum ist das Leben den betrübten Herzen gegeben, die des Todes warten, und er kommt nicht? (Hiob 3, 21) *warum hett he dat Leven geven, de bit in dat Hart herin bedrövt sünd? de all' Hope upgeven hebben und na de Dood janken, sünner dat he komen deit?*

jener aber stirbt mit betrübter Seele (Hiob 21, 25) *de anner aber starvt mißmodig un verdrotten* (Kö).

als der Jüngling das Wort hörte, ging er b. von ihm, denn er hatte viele Güter (Matth. 19, 22) *as de Jungkeerl dat hör, leet he de Ohren hangen un gung wieder, umdat he 'n Barg Geld harr.*

Betrübte, der

der Traurige

die Betrübten (Hiob 5, 11) *de Hartsehr hebbten* (Kö). *de Trür hebbten* (Je).

Trost für Traurige und Betrühte *dat treckt sük sachs alls weer torecht* (W).

Betrug

Täuschung; hinterlistige Handlung mit der Absicht, sich zu bereichern

Bedroog, Bedrogg: *dat weer nix as Log un B. dat is up 'n B. anleggt. he is een Stück Lügen un B. Kohl un Schaapfleesk is B. in de Pott. Drömen bünt B., so was 't vör hunnert Jahr, un so is 't noch* (TL).

wat up B. maken (eine verkäufliche Sache schlecht verarbeiten) (Nds. Wb. I 756). *he geiht up B. ut* (hat es auf B. abgesehen).

Bedregeree: *van Profit word leevt un van B. Staat maakt* (M). *bi dat, wat he sä, kunnen se hum geen B. nawiesen.*
Droog, Drogg: *dat weer woll up 'n D. ofsehn* (betrügerische Absicht).

'n Dröm is 'n D. (Träume sind Schäume).

Fibelquinten (nur Mz.): *bliev mi mit dien F. van de Hals!*

Kunkelee, Kunkelkraam.

Mogelee: *du mußt geen M. maken. wat hest du dar nu weer för M. bi 't Enn!*
Ogenverkökelee.

Schojeree: *mit nix as Sch. sleit he sük dör de Tied.*

Schummelee: *he hett Sch. maakt.*

das ist B. *dat is 'n dörstoken Kraam.*

meine Zunge soll keinen B. sagen (Hiob) *noit sall mien Tung wat seggen, wat neet wahr is* (Kö).

ist auch kein B. in seinem Munde erfunden (1. Petr. 2, 22) *wat Unrechts hett he sien Levendesdaags neet seggt* (Vo).
es war kein Betrug in seinem Munde gewesen (Jes. 53, 9) *keen Woord kweem van sien Lippen, wat neet de Wahrheit weer* (Je).

der B. des Reichtums (Matth. 13, 22) *dat nare Geld, dat uns doch blot bedregen deit* (Je).

und werde der letzte B. ärger denn der erste (Matth. 27, 64) *dann kunn de twede Bedrogg noch schlimmer worden as de eerste* (Vo).

betrügen

täuschen; heimlich Verbotenes tun; durch Betrug gewinnen

bedregen: *b. gelt neet! du Schojer van Keerl, wullt du mi al weer b.? markt du woll, dat he uns bedrüggt? mit Legen un B. kann man noit bestahn. van fiene Lü un Stoffregen worden ji am meesten bedrogen. bi de Frejeree un bi de Peerhannel word am meesten bedrogen. de bi 't Frejen bedrogen word, is för sien hele Leven(d) bedrogen. geen groter Bedrogg, as de vör 't Altar bedrogen word. 't is so 'n rechten Sulljes* (Einfaltspinsel), *de sük van elk un een b. lett. 't is so 'n recht ollen Kuchel van Wief* (gemeines Frauenzimmer), *de hör Mann over all Kanten bedrüggt. mit de Keerl büst du neet bedrogen. een mit open Ogen* (in seiner Gegenwart) *b. he bedrüggt jo, war ji sülvst bistahn* (zieht euch das Fell über die Ohren).

he bedrüggt Land un Lü (den Acker und die Menschen). *dat Land lett sük neet b.* (M) (schlechte Ackerbestellung rächt sich). *he bedrüggt de Wurms* (ist so mager, daß nach seinem Tode die Würmer nichts an ihm finden können) (Nds. Wb. I 748/749).

Red. *de anfangt mit legen, hollt up mit b. de Lüst hett to tuusken* (tauschen), *hett ok Lüst to b. od. de 'n Tusk anbüddt, de hett bedrogen of he will bedregen* (Nds. Wb. I 322). *de sük up anner Lü verlett un sülvst nix hett, de is (dübbelt) bedrogen. he bedrüggt*

so good, as he 't lehr't hett. war de Buur sülvst kummt, bedrüggt hum de Knecht neet. man word dör nix ehrder bedrogen, as dör 'n Stück ungesolten Minskenfleesk (durch Menschen). b. lett sük alltied weer utegen (ausgleichen) (Di). Peer, wenn se ut de Spöldobbe (Schwemme) komen un Fraulü, wenn se ut de Kark komen, dar kann man woll mit bedrogen worden. denken un menen bedrüggt mennig enen. Gierigheid bedrüggt de Wiesheid (M).

bedrogen Good, dat hollt geen Stand, kummt selten in de darde Hand.

de lüggt, de bedrüggt,
de bedrüggt, de stehlt,
un de stehlt,
kummt an de Galgen.

de bi elker Woord
föhr't uns Heergott an,
bedrüggt neet mehr,
as he man kann.

andreihen: he hett hum een andreiht (M).

anfleiten: he kickt so gloo (listig) ut de Ogen, as wenn he een a. will.

nee, so 'n Welt! dar sünd wi mit anfleit! (Moritz Jahn).

anführen: se hebben hum dar verdoomt mit anführt.

ankleien: mit dit olle Peerd hebben se di moi mit ankleit.

anmeiern, anmicheln (b. in leichteren Fällen).

anschieten: warum büst du so dumm un lettst di van elk un een a.

so is dat Leven, seggt Sudermann,
de een, de schitt de anner an

(Nds. Wb. I 410).

anschummeln: se hebben hum anschummelt.

ansmeren: mit disse dreetitt' Koh hebben se di weer moi ansmeert.

de een Buur a. will, mutt sük darto 'n Buur mitnehmen. de een word ansmeert, de anner smeert an (Nds. Wb. I 423).

beet hebben: dar hebben se di örnlik b. hatt.

bedibbeln: nee, wi leven in 'n naar, naar Tied, Jung, war man (blot) henkummt, word bedrogen, word beduddjet, beknapp't, bedibbelt, nee, so 'n Welt, dar sünd wi mit anfleit! (Moritz Jahn „Ulenspiegel“).

bedunnern: dar bünt wi mit bedunnert.

bedüsseln: laat di neet b.

beduttjen: he hett sük van de Plünnerrieter b. laten. du spölst neet mehr mit, du beduttjest uns.

begahn: se hebben di moi b., as se di dat oll Huus so dü'r verköfft hebben!

bemogeln: wi passen good up un laten uns neet b. (Do II 611).

beschieten: ik beschiet hum!

Ra. wenn ji dat Land neet b., denn beschitt dat Land jo.

beschummeln: wo kunnst du di up de Utminere so b. laten un 'n Treckpott mit 'n Burst (Sprung) kopen? he hett güstern avend bi 't Kaartjen beschummelt.

beschundjen: de Keerl wull mi b. mit dit nare Kleed hebben se di moi beschundjet.

beschuppen: he hett mi um dree Mark beschuppt.

beschuppsen.

beswinneln: ik laat mi neet b.

lackmeiern: se hebben hum lackmeiert (W).

lüllen: he wull mi l. (Do II 544).

lüren, lürren (St. Do II 553).

mogeln: he mogelt geern, wi mutten hum good up de Fingers kieken (Do II 611).

overdüveln: laat di neet o.!

snieden: bi disse Tuusk hebben se di weer good sneden. snie di man neet! verblindruusken: du kannst mi neet v.

(Do I 441).

verlullen: laat di neet v. (Do I 455).

vernöken (Di).

er hat (ihn) betrogen he hett Fummelee maakt. he hett hum man so wat in de Poten stoppt. he hett hum Muuskötels as Peper verköfft. he hett hum 'n Luur andreiht (H 1967).

er ist betrogen worden se hebben hum bi de Buck hatt (to faten hatt, up de Pott sett't, de Ogen verkleiert, bi de Nös[e], bi 't Been kregen). he is sien Mann moi ankommen.

er läßt sich b. he lett sük alls in de Hand stoppen (steken).

ich lasse mich nicht b. ik laat mi geen Breten (Torfbrocken) för Törf verkopen, neet an 't Muul miegen (M), neet alls in de Hand stoppen, neet up de Kopp schieten, neet up de Mess' gojen, neet narren. ik laat mi de Kees neet van 't Brood nehmen.

sie b. beide se schieten in een Pott un dragen hum mit 'n anner leeg (TL). sie haben ihn betrogen se hebben hum good herhatt, de Huuk licht't, 'n Brill upsett't, 'n Luur dreiht od. andreiht, over d' Lepel balbeert (M), over 't Ohr (Muul) hauen, bi de Ohren (in de Make) hatt, dat Fell over de Ohren trukken, de Baart ofnohmen sünner Seep, bi 't Been hatt, up Bedd brocht, 'n Rad vör de Ogen dreiht, de Ogen utwisket, de Duum up 't Oge sett't, van sien Geld ofhulpen, an 'n Jöd verköfft, moi to faten kregen, an de Kommode pift, an 't Muul megen.

er betrügt gern he hett dat mit 't Bedregen (T).

er wollte b. he wull na sien egen Eenmaleen reken.

beide zusammen wollen mich b. se steken mit 'n anner dör.

er betrügt seine Frau he leggt sien Eier in frömde Nüsten.

ich brauche nicht zu betrügen oder zu stehlen ik kann mien Fingers noch woll liekhollen.

wenn man einmal von einem Händler tüchtig betrogen ist, macht man so leicht kein Geschäft wieder mit ihm wenn een de Haar so deep schoren sünd, dat geen Wuddels mehr nableven sünd, denn wassen se swaar weer na (M).

die Schlange betrog mich also (1. Mos. 3, 13) de Slang hett mi verföhr't (Je).

niemand betrüge sich selbst! (1. Kor. 3, 18) maakt jo doch nix vör! (Je).

jemanden mit vernünftigen Reden b. (Kol. 2, 4) een wat vörsnacken un up de verkehrde Weg brengen (Je).

der Wein betrügt den stolzen Mann (Hab. 2, 5) un dadelk: de Wien is woll 'n Bedreger (Kö).

seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrüget (Jak. 1, 22) ji mutten ok doon, wat jo seggt is un neet blot dat Woord anhören, denn anners strei ji jo Sand in de Ogen (Je).

Betrüger

1. wer andere betrügt

Bedreger: he is 'n B. van 'n Keerl. he is 'n lepen B. 't sünd nix as Schojers un Bedregers.

so lang as de Gierige leevt, hett de B.

geen Nood (H.) Legers un Bedregers komen in de Hell. vör de Deven kann man de Dör tomaken, man neet vör de Bedregers. 'n B. is Brannholt för de Hell (TL). well neet nimmt, wat hum tosteiht, is 'n Dussel of 'n B.

Ra. Buttje bi Buttje od. Pootje bi Pootje, uns Heergott is geen Bedreger (hab nur Geduld, es kommt doch alles, wie es kommen soll) (M I 257).

Schojer: wullt du Sch. mi al weer bedregen?

drieste Schojers fahren am besten (TL).

wat de Düvel sülvst neet kann, dar helpt hum noch 'n Sch. an.

'n Sch. word geen goden Mann, un hett he 't Sönnadspackje an.

de Wever mit dat Spoolrad,

de Müller mit dat Mattfatt,

de Snieder mit de Snippelscheer,

war komen de drie Schojers her?

Begökeler, Begüchler (Do I 660): ik will neet as B. unner de Grund (möchte ehrlich bleiben).

Gaudeev: he is 'n G. un 'n Bedreger (Do I 596) de Gaudeven hebben 'n bült Lü um hör Geld un Good brocht. he geiht up de Foten as 'n G.

Googler: nehm di vör de in acht, dat is 'n G. (Di).

Gökeler, Gücheler, Kökeler: vör de Gökeler's mußt du di in acht nehmen.

Kuch(e)ller: de K. is mit all sien Kuchele doch neet wiederkomen.

Lurendreier (Do II 553): dar is weer so 'n L. an 't Wark (Kö).

Ogenverkökeler (Do I 660).

Schubb(e)jack.

Schummelfritz (T).

Vermöker: dat is 'n V. (Di).

2. hochgewölbter Flaschenboden

Bedreger: de Fleß hett 'n düchtigen B. dar sitt 'n B. in de Buddel.

Betrugerei

List; Täuschung, mit der Absicht, sich zu bereichern

Bedregeree: de ganze Kraam is up B. anlegt. dat is ja de reinste B., wat du dar maakst! se leven van Profit un maken Staat van B. (sagt man von Leuten, die Aufwand treiben mit zu Unrecht erworbenem Gut).

Fuseree: mit dien F. kummst du bi mi neet dör.

Fuskeree: dien hele F. helpt di nix.

Kunkelfuse(ree): he hett alltied 'n bült Kunkelfusen (Kunkelfuserejen) bi 't Enn.

Mogele: wi hebben sien M. gau spitzkregen.

Ogenverkökelee: in O. is he alltied Baas west. ik laat mi neet verblindruusken, sä Gerd, dat is O.

Schojeree: wenn du meenst, dat du mit dien Sch. good dör de Tied kummst, denn bedrüggt du di.

Schubb(e)jackeree.

Schummelee: he is mit sien Sch. mall anraakt.

Betrügereien des Müllers bleiben verborgen, denn 't is good för de Müller, dat de Sacken neet proten können.

Betrügerin

eine weibliche Person, die betrügt

Bedregerske: se hebben de B. güstern faaft.

Kuchelske: dat hett he heel neet wußt, dat he 'n K. in Huus harr.

betrügerisch

auf Betrug abzielend

betrügerischer, unredlicher Gewinn *Smu: S. maken* (aus dem Hebräischen).

er tat das in betrügerischer Absicht *he was up 'n Bedrog ut. he spölde falsk.*

Betrügerkniff

Schojerstreek: dat sünd sückse Schojerstreken van hum.

betrüglisch

auf betrüglischen Wegen gehen *slinkske Paden gahn.*

der betrüglische Reichtum (Mark. 4, 19) *dat nare Geld, dat uns doch blot bedregen deit (Je).*

betrunken

berauscht

duun: mit 'n d. Mors na Huus komen. wenn he 't Supen up 't Levend hett, denn is he alltied d. he is meesttied d., nöchtern is he man tiedwiese (M). he is so d., he weet van sien Gott neet mehr. he is al d., wenn he blot an 'n Propp ruckt (W).

wat man in 'n dunen Mood deit, mutt man in 'n nöchtern weer utsuren. de d. stehlt, mutt nöchtern hangen (M). d. Lü un nöchtern Kalver fallen sük

neet sehr. d. Lü un Kinner spreken de Wahrheit.

bedrunken: se hebben hum up de Fier b. maakt.

besopen: man sall 'n b. Keerl ok mit 'n Fohr Hei utwieken. dat hett he mit 'n b. Mors daan. of un to b. is beter as verrückt.

anshoten: he weer a.

beswiemelt: ik was so b., dat ik 't Huus neet weer inkriegen kunn.

blau: man kunn haast neet marken, dat he b. weer. Keerl, büst du al weer b.? he is b. as 'n Koornblöm (W).

drunken: 'n d. Mund spreckt Hartensgrund.

knüll: he liggt weer gans k. in 't Heigulf.

vull: he is bit an de Hals v., bit bovenhen v., bit an 't Spundlock v.

's avends v., 's mörgens null (abends b., morgens arbeitsunfähig).

verstärkt dick un duun. dick un vull. hemelsk(e) duun. steernhagelduun. stelveldick(e) (W). knüppelduun. pietsk(e)-of stapelduun. schiefenduun (T), -dick (W). stickeduun. stinkeduun.

das macht b. dat duunt.

er ist b. he hett good inbött't, 'n lüttjen dör de Kehl goten, een up de Lamp goten, to deep in 't Glas (in de Buddel) keken, to völ van de bliede Jannever drunken, 'n nüvern Spütter hatt, anderswat bruukt as Püttwater (TL), van 't Gode tovöl hatt, tovöl kregen (W), tovöl laden, scheev laden. he hett fix een to faten, fix een weg (W). he hett 'n lüttjen faaft, sük 'n lüttjen upsacket (M. Jahn), anbuddelt, andudelt, ankümmelt, 'n lüttjen in de Perück, 'n goden kliestert, örnlik een sitten, 'n örnliken sitten, 'n Prubbe (Rausch) in de Nös (St 184; Do II 762). he hett mit blau Tweern naiht, 'n Brand, 'n Knall, 'n Snä in de Nös, 'n rode Kamm, een in de Timpen (W), een unner de Hood, sük 'n Baar anbunnen, een bi sük. he hett een nippket (nibbelt). he hett de Hüll (de Kanal, Kraag, Michel, Mors, Puckel) vull. he hett 'n Schöt dör de Flögels (de Nös). he hett natte Foten kregen (M). he hett düchtig (fix) een nohmen. he hett Slagsied, 'n Steek weg, Hei um de Foten, Hei in Huus, de Mors up de Hacken hangen, 'n Spieker in de Foot. he hett 'n Tapp mit na

Huus brocht (nach W). *he hett Spraakwater up de Tung. he is anduunt, is unner Water, in Traan, in 'n Suus, in de Trüsel, neet mehr alleen, anschoten, swack up de Benen* (W). *he kann geen Streek* (Speer) *hollen, neet mehr up de Benen stahn, neet mehr lieutgahn* (W), *neet mehr up 'n Streek gahn* (T), *sük neet helpen, neet Speck seggen* (M), *neet mehr over de Baart spejen, neet mehr up de Benen stahn, haast neet mehr ut de Ogen kieken. he hett de hele Straat in. hum hört de hele Straat* (de Straat alleen). *he mett de Straat ut. de Straat is hum neet breed genoeg. he liggt al weer an de Straat. he slingert as 'n Meßwagen* (TL). *he kummt mit 'n natt Seil na Huus. he löppt in 'n Slinger. he swaait* (hat Zickzackkurs). *he treddt over. he geiht over Stag* (St 164), *'n bietje schraad over jell* (schräg). *he danzt up de Fusten* (TL). *he kickt 'n bietje schün tegen 't Oghaar an, sücht 't all dübbelt, haut over de Tönnen. sien Hood steiht up halv söven* (M). *de Kopp is hum so swaar. de Buck hett hum stött't* (W). *de Tung is hum belemmert. de Tung is hum mör. de Spriet is hum in de Kopp stegen. de Jannever hett hum unner. he krüzt as 'n Seilschipp tegen de Dünung. he is vull. he hett de Hüll vull. he is nett so vull as 'n Ei.*

er ist sinnlos b. he kennt gien Gott un gien Minsken mehr, he hett hör neet mehr all bi 'n anner (W).

er ist ständig b. he hett de Benen alltied in't Natte. he is alltied unner Water. he kummt heel neet mehr to de Traan ut.

jemanden b. machen een duun foorn. een insepen, ofbuddeln. een een uphelfen. der Wein macht b. de Wien duunt, koppt.

Betrunkene, der

von einem Betrunkenen sagt man: *all Ogenblick is 't mit hum to doon. he hett de hele Weg för sük alleen. hum hört de ganse Welt* (Straat). *dar geiht 'n schieven Stevel. hum bünt de Fusten to swaar* (W).

einem Betrunkenen muß man weit aus dem Wege gehen *um 'n besopen Keerl mutt man 'n wieden Boog maken. 'n besopen Keerl mutt man ok mit 'n Fohr Hei utwieken.*

Rä. van binnen natt, van buten natt, un vull dat Gatt, wat is dat?
(Betrunkener in der Gosse).

Bett

1. Schlafstatt mit dem darin befindlichen Bettzeug

Bedd(e): wi gahn mit de Hohner up B. (früh). de Kinner rüden (wälzen sich) *in 't B. herum od. rüden 't B. unnerste boven.*

Ra. he deit sien Best as Kinnerkes, de in 't B. kacken (schieten).

ik sall 't B. woll finnen, sä de duun Keerl, do gung he in de Swienstall (M). *de Sünn geiht up B.* (die Sonne geht unter). *he stürt al een up B.* (er gähnt). *he geiht, as wenn he up B. geiht* (schnell) (M). *dar is he mit up B. brocht* (man hat ihn damit hintergangen) (M). *dar is he mit up B. gahn* (das hat er für bare Münze gehalten; das hat er geglaubt) (M). *well mit Hunnen up B. geiht, steiht mit Flohen weer up* (M) (wer sich in schlechte Gesellschaft begibt, muß auch die Folgen tragen). *he is mit 't verkehrde Been to 't B. utstappt* (er ist verdrießlich, schlecht gelaunt). *he naihde hum to 't B. ut* (stand schnell auf).

Rä. over Dag steiht 't to prunken, 's nachts liggt vull Knurren un Bunken. ik kenn een Ding, dat is al lang klaar un word noch elke Dag maakt (M). *dar wassen ins dree Brörs; de een sä: ik wull, dat 't Dag was, de anner sä: ik wull, dat 't Nacht was, de darde sä: 't is mi gliek, ik mutt doch Dag un Nacht wat doon* (Bett, Feuer, Uhr). *warum geiht de Minsk na 't B.? wiel dat B. neet na de Minske geiht.*

Beddstee (Wandbett): *ik slaap lever in 'n B. as in 'n Lettkant. legg de Tillhollen* (de Tielen) *weer in 't B.*

he hett 'n to kört B. (ist ein Kahlkopf, „weil er sich die Haare am Kopfende des Bettes abgestoßen hat“ Nds. Wb. I 718).

Bültsack (nld. *bültzak*, Bett des Schiffers, bestehend aus einem Bettsack [Strohsack, Matratze]. er wurde früher mit Seegras, Buchweizenhülsen usw. gefüllt und morgens beim Aufstehen zusammengerollt und weg-

geräumt) (Do I 251): *mit Bedd un B.* (mit Sack und Pack).

Butz (Wandbett in der Küche alter Bauern- und Arbeiterhäuser) (Do I 269): *he slöppt in de B.*

scherzh. *Fall*: *ik legg mi in de F. he liggt al in de F.* (ist schon zu Bett gegangen).

scherzh. *Flohbackje, Flohkist*: *ik will nu in 't Flohbackje, in de Flohkist.*

Huck (kleiner dunkler Verschlag in einem ärmlichen Hause): *de Kinner slapen all bi 'n anner up Stroh in een H.*

scherzh. *Klapp*: *maak, dat du in de K. kummst. laat uns man in de K. gahn* (T). *Koje* (seem. Schlafstelle auf Schiffen) *wi liggen al lang in de K. 't word Tied in de K.*

Slaapkoje.

Krübbe (mit Holzstäben gitterartig eingefasste Kinderbett) (Do II 379): *he is noch lüttjet, he slöppt noch in de K. Kuuts* (südl. Ostfriesland, Overledingerland) (nld. *koets*); *Butze* od. *Bettstelle* im Hinterhaus (Do II 418).

Leger: *he liggt 's mörgens völs to fast in 't L.*

Lettkant (frz. *lit de camp*) (freistehendes Bett): *de Lettkanten komen immer mehr in Mood.*

Nüst: *Kinner können 's avends neet in 't N. finnen.*

scherzh. *Veertimpt*, *corrup.* *Veerdimt* (Do I 469): *nu man rin in 't V.*

Veerkant: *do hebb ik 't V. upsöcht. ik kruup in 't V.* (Do I 450).

scherzh. *veer Grasen.*

scherzh. *de oll' Witte*: *laat uns man na de o. W. gahn.*

mien B. soll mich trösten (Hiob 7, 13) *mien Bedd sall mien Tröster wesen, mien Butze sall mi wat van mien Verdreet ofnehmen* (Kö).

2. B. als Grundwort

Oberbett, Unterbett Bovenbedd(e), Unnerbedd(e): *'t B. ('t U.) is stücken, Kinner stiften vull Plusters. de Dunen van 't B. (van 't U.) mutten nödig ketelt worden.*

Daunenbett Dunenbedd(e): *is doch 'n Unnerscheid, Stroh unner de Mors of 'n D. up 't Liev.*

Federbett Ferenbedd(e).

Feldbett (zusammenklappbares B.) *iesdern Beddstee.*

Brautbett Bruudbedd(e).

Wochenbett (s. d.): *sie liegt im W. se is van de Deel komen, van de Deel of, se liggt in 't warm Bedd(e).*

Krankenbett Krankenbedd: *well weet, wo lang ik noch up 't K. liggen mutt!* *Siechenbett*: *sie liegt schon lange auf dem S. se kraakt (quackelt, quient, sükt) al over 'n Jahr wat herum.*

Sterbebett Starvbedd(e): *sien Kinner stunnen um 't S. to. er liegt auf dem S. he hett 't d. to daan.*

Totenbett Dodenbedd: *se liggt up 't D. Leichenbett*: *er liegt auf dem L. he steiht boven de Grund.*

3. Beschaffenheit, Eigenschaften und Pflege des Bettes

Bedd(e): *'n eenslaper, anderthalvslaper, tweeslaper B. 't B. is mi to klamm (feucht), de Beddpann mutt d'r her. 't B. plüstert (gibt Federn von sich). 't will all sien Gerack hebben, de Kinner hör Slaag un de oll Mann sien warm B. 't B. is lang neet na buten komen, mutt wat utweert, utlücht't (gelüftet), utsünnt worden, mutt na buten an de friske Lücht, 'n B. up-schüddeln, utkloppen. 't B. mutt moi poll (bauschig) un rund, good stoppt wesen.*

4. das B. und der Frühaufsteher

Bedd(e): *de frohtiedig upstahn will, mutt bitieds up B. gahn.*

Ra. de Daustrieker (Frühaufsteher) *is woll heel neet up B. west. de Daustrieker liggt blot up de Knejen vör 't B. (M). well eenmal de Naam hett van froh upstahn, kann gerüst lang up B. liggenblieven* (TL).

froh ut de Dunen un froh up B., maakt gesund, riek, klook un nett (M). *de lang slöppt, holtt 't B. warm, de froh upsteiht, de frett sük arm* (M). *se hebben di woll to 't B. utstött't?* (M) (bist wohl zu früh aus dem Bett gekommen?).

ich halte es im B. nicht länger aus ik kann 't neet mehr ofliggen.

5. das B. und der Langschläfer

Bedd(e): *'s avends mag ik geern froh up B. gahn, man 's mörgens kriggt mi ok geen Düvel d'r ut* (M).

von jungen Leuten, die abends nicht ins B. und morgens nicht aus ihm her-

ausfinden können, sagt man se gahn 's nachts hen to fisken un mutten over Dag hör Netten drögen.

er kann nicht aus dem B. finden he mag geern lang slapen. he slöppt 'n Gatt in de Dag. he kann neet to 't B. (to de Feren, to de Dunen) utfinnen. he liggt 's mörgens völs to lang in 't Leger. he hollt 't B. warm. he is 'n Langslaper. he is 'n Slaapdodd(e).

ein Fauler wendet sich im Bette wie die Tür in der Angel (Spr. 26, 14) nett as de Dör sük in de Angel dreihl, so dreihl sük de Leiwams in sien B. herum; se komen beide neet ut de Stee (Je).

6. das B. als Krankenlager od. Sterbebett Bedd(e): war starven de meeste Lüt? — in 't B. ik mutt mien Frau to 't B. utlichten (heben, so krank ist sie). 't B. kriggt een unner (tehr, haalt an) (wer zu lange zu B. liegt, wird schwach und mager). he is nett van 't B. ofkomen (war bisher bettlägerig). de vör 't B. sitten deit, blifft faaktieds noch ehrder dood as de, de d'r in liggen deit. de Kranke liggt in 't B. un de Fege (der Todgeweihte, aber noch Gesunde und daher Ahnungslose) sitt d'r vör (Do I 431).

ich kann es vor Schmerzen im B. nicht aushalten ik kann neet in 't Bedd(e) verkehren (T).

ich werfe sie in ein B. (Off. Joh. 2, 22) ik laat hör krank worden (Je).

7. B. in festen Fügungen und in Wendungen

zu B. up Bedd: Kinner mutten u. B., de Slaaplusen bieten hör.

Kinner, 't is Tied för jo u. B., Wesselohm kummt mit de Sandpüt, od. de Sandmann kummt.

er muß zu B. he fangt an to wenken (schlāfrig zu werden), he mutt in 't Bedd. he hett Treck na 't Bedd. 't word Tied för hum in de Koi. he mutt up Tied an d' Sied (an d' Kant). he jankt na de Beddtimpe. de Gaap (Müdigkeit) hett hum to faten.

im B. he liggt in Rüst up Bedde. liggst d'r al in?

't Enn is nah, un dat Fleesk geiht van de Bunk, sä de Maid, do harr se 'n Wurst un 'n Schink bi sük in 't Bedd (M).

ins B. he packt (krabbelt) sük in 't Bedd. außer B. van 't Bedd of.

aus dem B. (heraus) he hett sük in d' Slaap so verfeert (erschrocken), dat he mit so 'n Fahrt to 't Bedd utsprung. du slöppst achter, denn fallst ok neet to 't Bedd ut. he daavt (purrt, rappelt) (treibt) de Dennsten to 't Bedd herut.

dat hett mi wunnert, sä de Snieder, do full sien Wief to 't Bedd ut. dar fallt wat, sä de Buur, do smee he sien Wief to 't Bedd ut.

Drohung: ik sail di to 't Bedd utbenstern, utlüchten!

zu B. bringen laat uns de Kinner gau up Bedd brengen. wi hebben hum up Bedd brocht. Kinner achter de Beddsteedören stoppen (TL). wegpacken (Wilh. Siefkes). Kinner up Bedd maken. se sücht ut, dat man d'r woll Kinner mit up (in) 't Bedd jagen kann.

zu B. gehen up Bedd (an de Kant, de Sied) gahn. will w' up Bedd gahn? maak, wat du wullt, ik gah up Bedd! he maakt, dat he up Bedd kummt. he is to lei, up Bedd to gahn. 't word so bi lüttjen Tied, dat wi up Bedd gahn. ik will liggen gahn, mi lang maken, lang leggen, up de Rügg (Mors) legen. ik will in de Feren krupen (gahn), unner de Dunen krupen, achter de Gardinen krupen, mi an de Kant packen, mi inrakeln.

beter sünner Brood up Bedd gahn as mit Schülden weer upstahn.

Ra. he geiht mit sien egen Schann up Bedd.

Zurechtweisung: gah up Bedd un tell de Feren! gah up Bedd, mörgen froh sallt weer upstahn!

es ist Zeit, zu B. zu gehen 't is Tied up Bedde. 't is Slapenstied, wi können 't woll offiggen. 't is Beddgahnstied (auch als Aufforderung zum Aufbruch durch den Gastgeber). wi willen d'r 'n Stappke bidoon.

nicht zu B. gehen nu sitten se ok noch na hum up (warten auf ihn). wi willen noch 'n Settje upblieven.

früh zu B. gehen Kinner mutten mit de Hohner up Bedd (up 't Rick) gahn un mit de Sünn weer upstahn.

das B. machen 't Bedd maken. he hett dat Bedd för 'n annern maakt. de een maakt dat Bedd, un de annern leggt sük d'r in, geiht d'r in liggen (gilt auch

von der Bohne und dem Pflanzloch).
maak dien Bedd, wenn du slapen wullt, man streck di na de Deck.

as man dat Bedd maakt, so liggt man (M) (wie man sich bettet, so schläft man). *dat findt sük naher bi 't Bedd-maken* (sie werden sich schon wieder vertragen).

aus dem B. kommen *he kann neet to 't Bedd utraken (utfinnen)* (er kann nicht aus dem B. kommen).

Ra.:

well froh upsteiht, de frett sük arm, well lang slöppt, hollt 't Bedd(e) warm. he is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utkomen. Gott weet mien Upstahn un mien Liggengahn.

up Bedd, up Bedd!

seggt Dümelooteje.

ik hebb noch geen Eten hatt,

seggt Zuckerpootje.

war wullt du denn wat kriegen?,

seggt Langelei.

achter mien Vaders Tuun,

seggt golden Finger.

ik sall di woll verkloppen,

seggt lüttje Finger.

im B. liegen *he liggt mit d' Mors in 't Bedd. se sünd noch neet up Benen (ut de Ferem, to Been) komen. se liggen noch lang ut.*

darover geiht nix, sä de Jung, in 't Bedd liggen un 'n Botterbrood in de Hand hebben.

das B. hüten *moi (still) up Bedd blieven. he hett dat to düll maakt mit de Arbeid, un nu liggt he up de Rügg (T). he hett stiev up Bedd legen* (längere Zeit das Bett hüten müssen).

das B. hüten müssen, zehrt *'t Bedd tehr, haalt an.*

er darf das B. noch nicht verlassen *he kann noch neet over Enn wesen. he dürt noch neet weer over d' Deel wesen.*

mit Betten aussteuern *bebedden: wenn se hör Dochter ok geen hele Utstür mitgeven können, so mutten se hör doch tominnsten b. (Nds. Wb. I 695).*

8. B. und Zubehör als Inbegriff des Besitzes oder geordneter wirtschaftlicher Verhältnisse

vielfach negativ gefaßt: er (sie) hat nicht einmal ein Bett *he hett geen Bedd of Bulster* (Schale von Körnern), *geen Bedd of Bültsack. se will frejen un hett noch mal geen Bedd unner de*

Mors. se hebben geen Feer in 't Nüst hollen (sind völlig verarmt). *'t Beste is, wi verkopen 't Bedde un slapen up Stroh. dat is 'n Umwennst van 't Bedd up 't Stroh.*

een van 't Bedd (van de Feren) up 't Stroh (van de Wall in de Slood, van de Lappen in de Plünnen) helpen (das Gegenteil von dem erreichen, was man möchte). *he hett hum 't Bedde maakt* (vorgesorgt; Vorarbeit geleistet; ihm zu einer Brotstelle [zum Reichtum] verholfen) (T). *man sall sük neet ehrder uttrecken, as man up Bedd geiht* (man soll seinen Besitz nicht schon bei Lebzeiten abgeben).

wenn arme Leute umziehen, sagt man *de hebben 't mackelk, Kinner bi de Hand un 't Bedd up de Kaar.*

iron. Ra. *he is so riek as Harm van de Diek, de hett söven Bedden, dree bünt van Stroh un de annern bünt nett so* (Nds. Wb. I 708). *wat 'n Stück Arbeid, söventeihn Kinner un achteihn Bedden, un geen een will an de Mür slapen* (M). *he hett mi van 't Bedd' ofshulpen* (wirtschaftlich ruiniert).

er hat sich ins fertige Bett gelegt *'t Bedd was för hum klaarmaakt.*

sie hat weder Bett noch Brot *se hett gien Bedde of Bültsack.*

9. Grund des Meeres; Geländerinne des fließenden Wassers

Boom van de See: de Bulgen gungen bit up de B. van de S.

der Fluß schleicht träge in seinem B. dahin *'t sitt nix geen Drift in 't Water.* da sah man das B. des Wassers (Ps. 18, 16) *de Grund van de See kweem na boven* (Je).

Betttag

Beeddag: Ra. Hood of, mörgen is B.

Bettan

Betheber, d. i. eine Vorrichtung, bestehend aus einem an der Decke befestigten Tau, das unten eine Quaste oder einen Handgriff hat, um sich daran im Bett aufzurichten
Beddeband, Beddlichter, Lichter-(Lichtel-) tau: mit 't B., L. kann ik nett so 'n bietje hoogkomen.

Bettbezug

Bezug für das Oberbett

Beddtog: wi hebben blot linnen Beddtoggen.

Beddbüre: ik wull, mien Buuk was 'n B. (sagt man, wenn es einem gut schmeckt) (Nds. Wb. I 719).
Sloop (Do III 207).

Bettbord

Wandbrett am Fußende der Butze, um etwas daraufzustellen

Bedd(e)boord: stell de Drank up 't B., dat ik hum to Hand hebb, wenn de Koorsen (Fieber) *weerkomen. froher stunn alltied 'n Kummke mit frisk kold Water up 't B., dat hör sük so. he doch, he wull mi rieten bi Nacht dör Busk un Wold, vör 't B. in mien Kamer dor liggt he stiev un kold* (Moritz Jahn: Ulenspiegel un Jan Dood).

Bettchen

Beddje: nu man radd in 't B. aus einem Vers zum Nikolaustag: ...för mien lüttje Adelheid, de so moi up Beddje geht.
husch, husch, ins B.! *nu man gau in 't Nüst mit jol*

Bettdecke

Schutzdecke über das Bett

Beddeck, Beddeken, auch Deck, Deken, Beddspree(d), Spread, Beddspreid: wi mutten 'n neei Spree(d) over 't Bedd hebben. ik hebb geen B., D., war ik mi mit todecken kann. geen een will de leste wesen, de unner sien B. vandag kummt.

das Kind hat die B. abgeworfen 't Kind hett sük bloodsparrellt.

Bettel

1. Betteln
 er ernährt sich vom B. *he leevt van Pracheree.*

2. lächerliche Kleinigkeit; Plunder
Bedel: de B. kannst du sülvst hollen. Bratts: du kannst de hele B. man mitnehmen.

Qualm: se smet hum de hele Q. vör de Foten. smiet de hele Q. man to 't Fenster ut.

bettelarm

arm wie ein Bettler; ganz verarmt

bedelarm: he is b., un se hett ok nix.

er ist b. *he hett gien Bedd of Bulster* (gien Luus in de Rock, nix in un um

't Lief). he hett 't all schoon up. he hett ok neet so völ (dabei macht man eine entsprechende Bewegung mit den Fingern) (M). *he hett neet mal Stroh, dat he de Lusen ofbrannen kann. wenn he in de Boom kruppt, hett he unner up de Grund nix mehr verloren* (T) (kann er nichts mehr sein Eigen nennen).

Bettelausstattung

mitleiderregende Kleidung

Bedelstaat:

't Jickert vull Gaten, 'n Büx sünnner Nahd, dat is Hinnerk Lappsack sien B. (Nds. Wb. I 731).

Bettelbrot

erbetteltes Brot

Bedelbrood: he mutt B. eten. de van B. leven mutt, kriggt de Lepelsükt (Schwindsucht, infolge Unterernährung). *de Moder, de löppt um B.* (M). *vör Afkaten un vör B. bewahr uns, leve Here Gott* (M).

bedelt Brood: b. B. smeckt bitter.

Bedelköst: dat is unverdeent B.

Bettelei

1. öffentliches Almosenheischen

Bedelee: he leevt van de B. ik kann so 'n B. nu mal neet utstahn. laat de B. na.

Bedeln: mit sien B. kummt he dör 't hele Land.

Ra. bi 't B. un Snurren bruukt nüms to versuren.

Pracheree: wennehr hollt de P. nu up? Snurreree.

2. anhaltendes lästiges Bitten

Gebedel: holl up mit dien ewig G.!

Gegroom, Groom, Gromeree, Gegrone, Gegroon, Groneree: so 'n old G. as van de Kinner is mi noch noit vörkomen. Getalm: hollt dat G. um Geld denn heel neet up?

Gemaal: wat is dat för 'n G. um so 'n lüttjet Stückje Kook!

Getrüggele, Trüggelee: mit all hör G., T. hett se dat neei Kleed doch kregen.

Janken: dat J. na 't Eten nimmt heel geen Enn.

Pracheree, Snurreree.

Bettelgut

Bedelgood: 't is nix as B., wat se um- un anhett.

bettelhaft

elend; ärmlich; begehrlieh
 bedelachtig: dat sücht so b. ut.
 gromerig, gromerg, gronerig, gronerg:
 de Kinner hebben al de hele Tied dar
 so g. na henkeken.

Bettelhund

Bedelhund: se hauen sük as Bedel-
 hunnen.

Betteljunge

Bedeljung: de Bedeljungs hauen sük
 (sagt man, wenn einem der Magen
 knurrt). dat is, as wenn de Düvel 'n
 B. in de Höll smitt (ein Tropfen auf
 einen heißen Stein) (Nds. Wb. I 727).

Bettelkram

Plunder

Bedel: wat wullt du mit de hele B.
 Bedelgood, Bedelkraam.
 Plünnkraam.

betteln

1. als Almosenempfänger um Unter-
 stützung und Almosen bitten
 bedeln: ik hebb mien hele Levend nix as
 Knojen daan, un nu mutt ik up mien
 olle Dagen ok noch b. he hett sük
 dör 't Levend bedelt. ik bedel mi d'r
 so dör. he löppt (geiht) de Husen (Dö-
 ren) bilangs to b. so 'n fixe Keerl, un
 de bedelt! (hat solch ein tüchtiger
 Mensch nötig zu b.?).
 Ra. b. is beter as stehlen oder beter 'n
 bedelden Deit (Pfennig) as 'n stohlen
 Daler. bedelt Brood smeckt bitter (M).
 he sücht ut, dat man Brood mit hum
 b. kann (abgerissen). b. schändt woll,
 man 't armt neet (schützt vorm Ver-
 hungern).
 för 'n Afkaat un bedelt Brood
 bewahre uns de leve Gott (M).
 Nood lehrt beden un b. de Büel flicken
 (M). de b. deit, ett suur Brood. ik will
 lever b. gahn as Meß upslaan (Nds.
 Wb. I 729).
 anghn: een um 'n Bedelpenning a.
 fechten: he sleit sük mehr mit F. as mit
 Arbeien dör de Tied. ik mutt mien
 Brood verdienen mit Singen un mit F.
 (aus einem Rummelpottlied).
 galpen: wenn 't Eten up is, fangt 't G.
 weer an.
 grannen: he grann't all bi 'n anner, wat
 he man to faten krieggen kann.

offedten: 't Land o.

prachen: he holt neet ehrder up to p.,
 bit he wat kregen hett.
 snurren: he snurrt alltied in all Gaten
 herum. he snurrt mennige Grosken bi
 'n anner. dat Volk snurrt dat hele
 Land dör. he snurrt 't all bi 'n anner,
 wat he hett (T).

er (sie) muß b. he is up de Snurr ut (T).
 Moder löppt um Bedelbrood, Vader
 löppt mit de Rumpsack, Galpsack (St
 206, Do III 70). he mutt de Klinken
 putzen. he mutt overall sien Köstje
 Brood söken, mutt de Dören bilangs.
 bei uns ist das B. nicht erwünscht wi ge-
 ven neet an de Dör.
 ein Kind, das ständig um etwas bettelt
 Bedeltask(e).

um der Kälte willen will der Faule nicht
 pflügen: so muß er in der Ernte b. und
 nichts kriegen (Spr. 20, 4). wenn de
 Harvst to Enn geiht, denn mag de
 Leiwams neet plogen. Is de Arnt aver
 vör de Dör un will he sien Koorn bar-
 gen, dann is d'r nix (Je).
 er bettelte das Almosen von denen, die
 in den Tempel gingen (Apg. 3, 2) he
 gung de um 'n Almosen an, de na de
 Kark gungen (Je).

2. eindringlich bitten

anhollen: he stunn so lang to a., bit he
 neet anners kunn un nagaff. a. deit
 kriegen (Beharrlichkeit führt zum
 Ziel).
 anwesen: wovölmal is he mi dar neet al
 um anwest!
 bedeln: Kinner b. so lang, bit se hör
 Will kriegen.
 beden: trüggeln un b. b. un prachen.
 bidden: b. un bedeln. nu geiht 't weer an
 t' b. un bedeln. he stunn nettsolang
 to b., bit ik hum wat geev, dat ik
 hum man weer quietwur.
 drammeln, drönen.
 dwingen: de Kinner hebben de hele Tied
 nix daan as d.
 gromen, gronen: de Kinner van uns'
 Nahber stahn glik um een herum
 to g.
 janken: he jankt um 'n Stück Brood.
 prachen: he prach't nettsolang, bit he
 sien Will kriggt.
 pramseln, pranseln: he hull neet up to
 p., bit he dat Geld kreeg.

puren, purren: he hett hum nettsolang purrt, bit dat he upstunn un hum hulp.

tripuleeren: dar vergeiht gien Dag, of he kummt to t., dat ik hum 'n Stück Land verhuir.

trüggeeln: he trüggeelde nettsolang, bit ik hum wat gaff. he hull neet up to t. un toggeeln.

strünen, um wat to raken.

't Loog ofstriecken, ofstropen.

ich will nicht darum b. ik will hum neet to Foten fallen (M). ik will hum de Mund darum neet gönnen (M).

er muß b. gehen 't geiht hum man schofel.

die Kunst geht b. mit de Künst is ok neet alltied Geld to verdienen.

Bettelsack

1. Almosentasche

Bedelsack: he mutt mit de B. lopen.

'n B. is swaar, ok wenn he noch leeg is. Weeldagen brengen an de B. (üppiges Leben führt zur Armut).

Bedelpeik: he treckt al weer mit de B. herum. du meenst woll, ik sull mit de B. Husen bilangsgahn!

Bedelpüt: he löppt mit de B. du bringst dat noch bit to de B.

de B. un de Geldpüt hangen geen hunnert Jahr vör een Dör (B. de Vries, H).

du leve Gott van 't Hemelriek,
verdeelt dien Gaven ungeliek;
de ene gifst du Land un Sand,
de annere de B. in de Hand!

dat sä 'n Jung, de mit sien B. up 'n smallen Plank stunn, de over 'n bredden Slood lagg. un as do 'n Hurrelwind kweem un hum in de Slood smeet, meen he: „un denn dürt 'n d'r ok noch nix van seggen!“

Galpsack: he kann 't all in sien G. barge (St 65).

Rumpsack: he löppt mit de R. (St 206, Do III 70).

Snurrpüt: de S. umhangen.

Püt: wenn ok all Bedelers starven, kann 'k noch geen P. arven (H 448).

2. aufdringlicher Bettler

Galpsack.

Pracher.

Jappert, Jackhals (corrup. aus *Jankhals*).

Trügge(e)ler.

Bettelstab

Bedelstock: he löppt mit de B. de mit 'n B. dör de Umstreek (Gegend) geiht, hett Lood an de Foten.

an den B. kommen (verarmen) mit de *Bedelpüt* lopen mutten.

er ist dem B. nahe he is bi 't leste Brood (M).

mit dem B. von einem verwirtschafteten Hof gehen mit 'n witte Stock van de Plaats gahn (W).

er ist an den B. gekommen (weil er sein Vermögen durchgebracht hat) he is d'r dör hen (St 34).

sie haben ihn an den B. gebracht se hebben hum van sien Geld ofhulpen (bit up 't Hemd, nakend uttrucken, hum dat Beddstroh unner de Neers weg-haalt).

sieh zu, daß du nicht an den B. kommst! paß up, dat du neet noch lüttje Tuffels mit Mustertstipp eten muß!

Bettelsuppe

wenig gehaltvolle Suppe

übertr.: was in der Rede geboten wurde, waren recht breite Bettelsuppen de Vördrag was Schöttelwater.

Bettelvogt

Bedelvoogd: man mutt towielen ok mal 'n Oog todoon, sä de eenoogde B. (Nds. Wb. I 726).

Bettelvolk

Menschen, die von Almosen leben

Bedelvolk: dar is weer B. up de Straat. de Zigeuners bünt 'n old B. (Nds. Wb. I 726).

Bedelpack: dat B. liggt een weer um de Dör.

Prachervolk (T).

Bettelweib

Bettlerin

Bedelwief: dat B. kummt doch alltied weer! 'n B. nehm ik neet, de hett to-völ Lusen (M).

betten

1. jemandem ein Lager machen

bedden: een up 'n sieden Küssen b.

er ist nicht auf Rosen gebettet 't geiht hum neet allto best. he hett d'r wat mit to krabben.

2. sich ein Lager bereiten

sük bedden: he hett sük dar good beddt. de sük good beddt, de good slöppt.

wie man sich bettet, so schläft man so
as man 't Bedd maakt, so mutt man
drin liggen. so as man deit, so as een
't geiht (H 2451). darna een deit, darna
een 't geiht, de sük de Welt uplad't, de
mutt hum ok dragen. de sük för 'n
Hund verührt, mutt Bunken kluven.
de sük för 'n Pannkook utgift, de
word d'r ok för upeten.

er hat sich gut gebettet he hett sien Eier
good henleggt (M). he is dar moi to
sitten komen (durch Heirat in gute
Verhältnisse gekommen).

bette dich! (Apg. 9, 34) maak dien Bedd/
(Je).

bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist
du auch da (Ps. 139, 8) ganz deep un-
ner de Eer, dar büst du ok to finnen
(Je).

Bettfeder

1. weiche Feder (Daune) zur Kissenfüllung

Beddfeer. Duun.

2. Sprungfeder in der Matratze
Sprungfeer.

Bettgardine

die Wöchnerin ruhte, wenn sie in der
Butze lag, „hinter sauberem Bedd-
spreet (Bettbehang) auf spitzenbesetz-
ten Kissen“ (Nds. Wb. I 717).

Bettheber

Bettau s. d.

Bettinlett

Stoff für Federkissen

Bür (Do I 257/58), Beddsbür: de Bedd-
tog word over de Bür trucken.

Inlett: dat I. lett Feren dör, 't mutt flickt
worden.

Bettjacke

Nachtjack.

Bettkante

Bettrand

Beddskant, Beddsplank: ik hebb 'n Settje
bi hör up de B. seten.

Beddschott (B. an der Einsteigestelle):

du hest dat B. d'r noch neet vörsett't.

Beddselm, Silmskant: ik wull, ik leeg
eerst, sä de Jung, do seet he up de
B., S. (M). dien Kopp up de B., un de
Lusen maken Börgerkrieg (Nds. Wb.
I 710).

Bettkissen

Beutel mit Federfüllung

Beddküssen: de Kinner smieten sük mit
Beddküssens.

Küssen: de Küssens sünd neet good
stoppt.

Bettkissenbezug

Küssenbür(e): in de Wask geiht nix over
wittlinnen Küssenbüren.

Bettkorb

geflochtener Korb mit einem Feuer-
behälter, um ein Bett anzuwärmen

Beddkörv: as de Lü noch geen Püllen
(Bolten) harren, war se 'n Bedd mit
anwarmen kunnen, of wenn se geen
geelmesken Beddpann betahlen kun-
nen, nammen se 'n B. versteiht sük,
dat de B. to 't Bedde ut mutt, wenn 't
bruukt worden sall (Nds. Wb. I
713/15).

bettlägerig

so krank, daß man nicht aufstehen
darf

b. werden sük leggen (T).

er ist b. geworden he is labeet, he is van
de Benen (van de Foten) ofkomen. he
is to liggen komen. he mutt liggen. de
meeste Tied liggt he up Bedd.

er ist nicht mehr b. he is al weer up de
Benen. he is al weer benig (St 14). he
is d'r al weer mit tüschen (is al weer
over de Deel). een Glück, dat he weer
up is!

lange Zeit bettlägeriger Mensch Kraak-
wagen: he is 'n K.

Ra. Kraakwagens gahn lang mit (wer-
den mitunter doch alt).

die alte bettlägerige Frau, die sich einen
Schinken und eine Mettwurst mit ins
Bett nahm, sagte auf die Frage „wie
geht es?“: dat Fleesk geiht van de
Bunk un dat Enn word stadig kör-
ter (M).

Bettlaken

Bettuch

Beddlaken: wi mutten 'n neei B. hebben.
scherzh.: dat Swien hett Speck so dick
as 'n B. (M).

man mutt alls to Raad hollen, sä de
olle Fro, do snee se dat B. kört un
flickde hör Hemd darmit (M).

wenn eine Witwe beim Lüften der Betten das B. heraushing, hieß es: *sü, se will al weer frejen, 'n Stiekelswien (Igel) as Beddlaken, dat geiht slecht* (Nds. Wb. I 713).

Bettler

-von Almosen Lebender

Bedeler, Beedler (Mz. Bedelvolk): *dar weer al weer 'n B. an de Dör. he sücht nett so pluderg ut as de armste B.*

Ra. röhr di, B., mörgen is Brooddag! de sük an 'n B. schürt, kriggt Lusen. word 'n B. begraven, kummt ok 'n Luus mit unner de Eer (M). de sük mit 'n B. sleit, arvt Lusen. doo 'n B. Goods un du worst mit Lusen belohnt, wullt du 'n B. over drie Sloten jagen, mußt du sülvst over twee (M). danzen de Müggen in Januwar, dann word de Buur 'n B. (Nds. Wb. I 726). maakt sük de Buur to 'n Edelmann, denn kummt he bold bi 'n B. an.

dat hest raakt, sä de B., do beet hum 'n Hund in sien holten Been.

all Bedelers sünd arm (sie tun jedenfalls so) (H). een B. kann neet liden, dat de anner vör de Dör steiht (von Futterneidischen) (M). wenn wi neet legen, bünd wi Bedelers (so protzt man scherzh.) (Nds. Wb. I 726).

de jungste B. mutt de Püt dragen (der Jüngste muß die unangenehme Arbeit übernehmen). wenn de B. nix hebben sall, denn verlüst he dat Brood ok noch ut de Sack (dem Unglücksraben gelingt nichts) (Matth. 13, 12). de B. bestellt sien Harbarg neet (er kommt unangemeldet). 'n Mörgenregen hollt geen B. in de Harbarg (Frühregen hält nicht lange an). wat de B. bidden deit, steckt he in sien egen Sack (das Unglück, das man jemandem wünscht, trifft oft ihn selbst).

Bedelmann (Mz. Bedellü): *dat sücht hier ut as in Bedelmanns Harbarg. de Ovend is in de Sömmen 'n B., in de Winter 'n Heer (T). du büst 'n Edelmann mit 'n B darvör. vör Gott gellt 'n Edelmann neet mehr as 'n B. (M). Abzählreim:*

*Edelmann, B., Dokter, Pastor,
Kaiser, König, Student, Major.
wenn een B. de anner wat giff, dann
freien sük de Engels in de Hemel.
wenn de B. noch een Penning in de*

*Fiek (Tasche) hett, jökt he so lang, bit
dat he d'r weer ut is. de 'n B. van de
Straat ofröppt, hett 'n Edelmann an de
Disk (wer aus niedrigem Stande zu
etwas berufen wird, fängt leicht an zu
protzen) (Nds. Wb. I 728). wenn 'n B.
nix hebben sall, fällt hum de Botter
noch van 't Brood. dat hett he in 't
Geföhl as de B. de Luus.*

is dat ok 'n Almosen, sä de B., do smeten se hum to de Dör ut (Nds. Wb. I 303). Frohregen un froh Bedellü blieven, bit d'r um twalv Uhr lüddt word. jung Musikanten, old Bedellü (Nds. Wb. I 727).

Bedelsack: *he is un bliff 'n B.*

Bidder: *frohe Bidders finnen geen Harbarg (übertr. Frühregen ist gewöhnlich nicht von Dauer).*

Bunkensammler.

Fechtbrör, Fechter, Fechterbaas: *sien Ohm weer 'n Fechterbaas (TL).*

Ra. Prahlens sünd gien Fechtters.

Galpsack (unverschämter B.): *de G. trüg-gelt nettsolang, bit dat he wat kriggt. Gromert, Groompott, Groner.*

Jappert, Jackhals (gieriger, winselnder B.): *dar kummt de olle J. al weer an.*

Kalant, Klant: *de Maandskalanten kommen alltied up de Eerste van de Maand; wenn de Schandarms um hör Geld na 't Amt bünt, denn is 't för hör Tied, um hör Gaav to halen od. denn is 't Kans (Gelegenheit), sünner Letteree (Aufenthalt) de Dören bi-langstolopen.*

Klinkenputzder.

Loper: *vandage sünd d'r ok weer sovöl Lopers west! een L. giff de anner de Dörklepp in de Hand.*

Pennbrör (M).

Pracher (armseliger B.): *'n Prahler up de Straat is 'n P. in de Kaat. dat hett he in de Grapp as de P. de Luus. elke P. loovt sien Kiep, un wenn d'r ok geen Ei in is (auch wenn er nichts hat) (T). wo dünner (wo poverer) de P., wo dicker de Luus. wenn de P. de Wahrheit seggt, findt he geen Harbarg (M). wenn een P. van 'n anner wat hebben will, denn hett de nix (M). wenn een P. de anner wat giff, denn freien sük de Engels in de Hemel (M). so is 't in de Welt: wat de P. weg-smitt, dat steckt de rieke Mann in de Taske (Nasenschleim) (M).*

de Arme geev 'n Brood,
de Bedeler geev 'n Stöt,
de P. een mit de Foot (M).

„leven un leven laten“, sä de P., do
smeet he sien Rock vull Lusen achter
de Heeg (M). dat will all hoog herut,
sä de P., do krogen hum de Lusen ut
de Hood (M).

nu kummt de P. bi 'n Bedeler, sagt
man, wenn jemand versehentlich einen,
der sich selbst in Not befindet, um
etwas bittet (Nds. Wb. I 726).

Pultjoost: he löppt herum as 'n P. (H
209).

Rumper: dat hebben de Rumpers woll
haalt (Do III 69).

Snurrer, Snurrbrör (T, W).

Snuurder (Do III 251).

Strömer (Do III 341), Ströper: he is so 'n
rechten ollen S.

scherzh. Stürinnehmer (T).

Trüggeler (zudringlicher B.).

Luus un Pluus: mit L. un P. mag ik mi
neet ofgeven.

Ra. de sük mit L. un P. ofgiff, mutt
sük neet wunnern, wenn hum wat
anhangt.

Klage eines von aller Welt verlassenen
Bettlers wenn ok alle Bedelers star-
ven, kann ik doch geen Püt neet arven.
von einem B. sagt man he will de Zin-
sen ofhalen (M). he will de Michel
uphalen.

ein B. zu einem Herrn, der ihn mit den
Worten „ik hebb geen Kleengeld“ ab-
speisen will: un dat groffe sall ok woll
fehlen! (M).

ein B. hat auch seinen Stolz: 'n hoge
Borst un geen Geld is 'n Gnad van
Gott od. iron. Handmanschetten un
gien Hemd an od. Handmanschetten
un mit blode Foten in de Schoh (M).

Bettlergesindel

Bedelvolk.

Pracherpack.

Bettlerherberge

Pracherharbarg.

Bettlerin

bettelnde weibliche Person

Bed(e)lerske, Bedelwief, Bedelfrau: se
löppt so schunsterg (zerlumpt) bi de
Straat as 'n olle B. de B. trüggelde
(bat) nettsolang, bit ik hör wat gaff.

old (oll) Wief:

wenn 't up is, wenn 't all is,
bescheert Gott uns mehr;
wenn 't een oll' Wief dood is,
steiht 't anner vör de Dör.

Bedeltrientje:

Bedeltrientje sitt an de Wall un jahnt,
möi maakt 't Lopen in d' Julimaand
(Moritz Jahn).

Bettlerschmaus

Klattenhochtied (Do II 245).

Bettnässen

ungewollter Harnabgang im Schlaf
Beddpissen: he hett mit 't B. to doon.
't Bedd natt maken. in 't Bedd pissen.
iron. over See gahn.

Bettnässer

Person, die ungewollt im Schlaf Harn
läßt

Beddmieger.

er ist B. he miggt in 't Bedd. he hett 't
mit Beddpissen to doon. he is 'n Mieg-
up-Bedd (St. 150) (Piß-up-Bedd).

*Pissebedde (St 177).

Bettpfanne

1. Kohlenpfanne aus Kupfer mit einem
Deckel aus Messing zum Bettenanwär-
men

Beddpann: 't is laat, de B. mutt in 't
Bedd.

as de Lü noch gien Bolten (kupferner
Krug zum Anwärmen des Bettes) har-
ren, wor se dat Bedde mit anwarmen
kunnen, nammen se 'n geelmesken B.

2. Schieber: Geschirr für Bettlägerige
zum Verrichten einer Notdurft.

Beddepott.

Bettpfosten

Stützpfiler

Beddpost: Vader hung sien Brökband 's
avends, wenn he an Sied gung, an de B.

Bettplanke

Brett am Fußende der Butze, um etwas
daraufzustellen

Beddsplank(e), Beddsboord.

Bettruhe

der Arzt hat ihm B. verordnet Dokter
hett hum in 't Bedd stoken.

Bettschoner

Decke zum Schutz des Bettes

Beddspreed: wi hebben 'n neei B. kregen.

Bettschwere

einsetzendes Schlafbedürfnis
ich habe die nötige B. 't word Tied för
mi up Bedd. ik jank na de Beddtimp
(Zipfel des Bettes).

Bettstelle

Beddstee; legg de Tillholten weer in de B.
stopp de Kinner man gau achter de
Beddsteedören (bring sie schnell zu
Bett) (TL).

B. im Hinterhaus Kuuts(e) (ndl. koets,
engl. couch) (Do II 419).

B. auf einem Schiff Koje.
s. Bett.

Bettstroh

Bettunterlage aus Stroh
Beddstroh: he hett so 'n lüttjen Fro, de
kann he in 't B. verlesen (M). he ver-
lüßt sien Fro ok neet in 't B. od. he
bruukt sien Fro ok neet in 't B. söken
(von einer korpulenten Frau gesagt).
he hett sien Geld in 't B. verloren (ver-
stoken). Umtrecken köst 't B. (M, TL).
se halen een 't B. unner de Neers weg
(ziehen einem das Fell über die Oh-
ren).

Bettüberzug

Bettbezug s. d.

Bettunterlage

Dielen in alten ostfriesischen Betten,
auf welchen das Stroh und das Bett-
zeug ruhten

Tille, Tilling, Tillholt (Mz. Tillen, Til-
lings, Tillholten): legg de T. weer in de
Beddstee! (Do III 411).

Unnerlegger: de olle Stackers liggen up
blode Unnerleggers.

Bettwärmer

mit Wasser erwärmtes kupfernes Ge-
fäß zur Erwärmung von Betten

Bolt(e): mußt de Bolthase (Strumpf)
over de B. trocken.

Boltstove, Boltstoov: 't is van avond so
kold, de B. mutt in 't Bedd.

Warmkruke, Warmkruuk.

Bettwäsche

Beddtüg.

Bedd(e)good: so is 't recht, frejen un neet
mal B.! 't fangt 'n bietje an to stüb-
ben, spüttern (nieseln), haalt gau dat
B. in Huus!

Beddwask.

eine Garnitur B. eenmal over 't Bedde
(W).

Bettzeug

Beddewark (Nds. Wb. I 719).

parken Beddgood (B. aus Parchent).

wollenes B. zu Daunenbehältern Veer-
schacht, Veerschaft (Do I 460).

Bettzipfel

Beddtimp(e): he jankt (jappt) na de B.
(möchte zu Bett, ist müde).

betulich

1. anschniegssam, zutunlich

leevtallig: 'n l. Kind. he word, wo oller,
wo leeftalliger.

2. geschäftig, rührig

nährig: he is noch al 'n nähriigen Keerl.
er ist außerordentlich b. he löppt de hele
Dag mit een Been in Drafft.

betun, sich

sich zieren

betu dich nicht! hebb di man neet so!

betütert

bestürzt, verlegen s. d.

beugen

1. biegen

bugen: Kinner hör Will mutt bogen
worden. dat geiht up Bugen of Bre-
ken. he kann de Nack neet b. (nicht
nachgeben).

sein Rücken wurde vom Alter gebeugt
he wur up 't Oller nett so krumm as 'n
Hopel.

beuge ihren Rücken allezeit (Röm. 11, 10)
sörg darför, dat hör Rügg alltied
krummhollen word (Je).

2. das Recht b., unehrlich anwenden

kröken: 't is slim för 'n Land, wenn
dat Recht krökt word od. wenn dat
Redt Krök lieden mutt.

das Recht b. (1. Sam. 8, 3) dat Recht up
de Kopp stellen (Je).

der Allmächtige beugt das Recht nicht
(Hiob) de Allmachtige verdreht dat
Redt neet (Kö).

weh, daß sie die Sache der Armen beu-
gen! (Jes. 10, 2) dat is verloren mit de,
de Weedfrauen ut de Bulsters pusten,
de ollerlose Kinner beschundjen, de de
lüttje Mann bedüpen (Kö).

3. gehorchen; sich fügen
kuutsen: dar bleev hum nix anners over, as dat he vör hum k. dee.
sük bugen: wat van hoger Hand kummt, dar mutt man sük unner b. 'n obster-naatsk Minsk will sük neet b. (M).
Ra. Snöttert, snuuv di, Bengel, buug di!
bugen is faaktieds beter as breken (sich b. hat oft seinen Vorteil) (M).
sük berüsten: wi mutten uns d'r unner b. sük duken: de Lüttjen mutten sük unner de Groten d. wat sük neet d. will, mutt breken.
sük swichten: du mußt di vör hum s. (St 354).
 darunter muß man sich b. *dat sitt d'r up, dat mutt 'n so hennemen.*
 er beugte sich *he sackde mi to Foten.*
 er hat sich b. müssen *he is darbi to ligen komen (W). he muß sük lüttjet maken.*
 ich beuge mich unter Gottes Willen *wenn 't Gotts Will is, denn wor ik d'r ok mit klaar.*
 du wirst auch noch lernen, dich zu b. *du worst ok noch lüttjet, du sallt ok noch ins lüttje Kötels schieten. di sall ok noch 'n Wurm ofgahn.*

Beule

erhabene Ausbuchtung an Gegenständen od. am menschlichen und tierischen Körper

1. an Sachen

Buul: de Ketel sitt vull van Bulen. he hett 'n grote B. in 't Teebredd stött't.
Buchel: dat Blick (de Trumm) sitt vull Buchels. dat Kleed (de Hood) steiht in Buchels (Do I 241).
Dök: he hett Döken in de tinnen Schöttel stött't (Do I 308).

2. am menschlichen und tierischen Körper

a) Schwellung infolge Stoß, Druck usw.

Bule, Buul: he hett sük 'n B. vör de Kopp stött't. ik hebb't ganze Liechaam vull Bulen un Drulen. Bulen, de van de Arbeit komen, gahn van sülvst weer weg (M). ungewohnt (unwennt) Arbeit maakt Bulen. geen Kind word groot sünnner Bulen (H 356). een Minsk hangt de anner geern 'n Klack an, 't is een Glück, dat dat geen Bulen giff (M).

ik hebb 'n B. up de Puckel (entschuldigt sich der Faulpelz). he hett 'n B. up de Puckel (ist faul).

Bumms: he hett dar 'n düchtigen B. kregen.

Druul: dat Kind is so fallen, dat 't 'n dicken D. vör de Kopp kregen hett.
Klute, Kluut: he hett Kluten up de Hannen. he hett van jung of an 'n K. up de Kopp hatt.

Knubb(e), Knubbel: he hett 'n K. up de Hand.

mit Beulen versehen *bulerig, bulerg, bulig, drulig.*

er hat sich beim Zusammenstoß eine tüchtige B. geholt *dar hett he good een bi wegkregen.*

b) Schwellung infolge (eitriger) Entzündung

Bült: he hett so 'n B. up de Rügg sitten, ik weet neet, of dat 'n Swell of 'n Bloodfinn worden will.

Druul: dat Kind sitt vull van Drulen, de Flohen sölen 't Lüttje woll stoken hebben.

Greibuul (B. von der Dasselfliege): disse Köhhuud is neet völ weert, de sitt ja heel vull Greibulen.

Greidruul.

Hitzdruul, Hettdruul (kleine B., durch den Stich der Stechmücke entstanden).

Beulen bekommen *utdrulen: ik druul an mien heel Levend ut (Do I 345).*

wenn jem. kleine harmlose Beulen am Körper hat, sagt man *dar kummt de Undögd herut.*

c) Geschwulst (die zunächst als Beule in Erscheinung tritt)

Gall (Geschwulst an den Beinen eines Pferdes).

Spatt (chronische Entzündung der Gelenke der Pferde mit Knochenauflagerungen am Sprunggelenk).

beulen

bulen: de kopern Ketel fangt up mehr Steen an to b. dat Kleed buult sük (ist bauchig).

beunruhigen

Sorge oder Aufregung machen

brüden: dat brüd't mi, dat de Kinner d'r noch neet weer sünd.

verstören: de mall Böskupp hett uns heel verstört.

in Schock setten.

beunruhigt euch nicht bedaart jo man, 't is noch geen Kappstörten (es droht noch kein Deichbruch).

das beunruhigt mich dat lett mi geen Ruh. ik krieg d'r gien Slaap van. ik hebb de hele Nacht d'r van overenn seten. wenn dar man nix achter-schuult! dar hebb ik geen Rüst van. ik kann dar garneet van togang komen, dat he dood is (T).

das beunruhigt mich nicht dat is mi neet an de Nahd komen. dat geiht wied an mi vörbi. dar weet ik (mien Hart) nix van. dar slaap ik good (gerüst) um. dar kannst mi neet mit menen.

Beunruhigung

Bestürzung

Verstören: bi de Böskupp geev dat 'n heel V.

beurlauben

1. Freizeit geben

freegeven: wenn 't Weer sük betert, will ik di 'n Week f., dat du dien Ollen up 't Land helpen kannst.

Verlöff geven.

2. vorübergehend von Pflichten entbinden

lophen laten: ik hebb mien Gesell noch fiev Week l. l.

beurteilen

jemanden oder etwas nach seinem

Wert schätzen

ankieken: de Koopmann kickt sien Lü an.

man soll nicht alles zu streng b. blifft elk bi sien Menen, holt 't stuur, sük to verenen.

ich kann ihn nicht b. ik hebb hum noch neet arven sehn.

ich beurteile ihn ungünstiger als den andern dar kummt he neet mit. dar is he nix tegen. dar kann he neet tegen an. jemanden abfällig b. een slechtmaken. over een hersitten (W).

sie b. unser Handeln abfällig se hebben uns Doon nix in de Reken.

wie beurteilst du die Sache? wat hollst du d'r van? wat is dien Menen over de Saak? wo denkst du darover?

das hat er im voraus richtig beurteilt dar hett he 'n goden Ruker hatt.

das hat er falsch beurteilt (s. bemessen) dar is he mit anhaalt.

ich beurteile das anders ik seh dat mit heel anner Ogen an.

Beurteilung

1. Urteilsbildung

er kam nicht zu einer richtigen B. he hett dör to völe frömde Brillen keken. he wuß neet, wo he d'r mit anwaß.

2. wohlwogene Meinung (Kritik)

er ist in seiner B. scharf he seggt een 't liek vör de Kopp (s. Kritik).

seine B. ist gerecht he is liek dörgahn.

3. Besprechung, Bewertung s. d.

Beute

1. Gewinn bei Jagd, Krieg, Plünderung

Büt: he is mit de beste B. gahn. se hebben sük in de B. deelt.

Fangst: he hett 'n goden F. daan.

Pris(e): dit Schipp weer 'n mojen P.

Roov: he is mit de R. dör de Dau gahn.

Roovgood: he leeft van R. Schandarms hebben de Deven dat R. weer ofhaalt.

Sned, Snee(d), Snau: dar hebb ik 'n mojen S. maakt.

das war eine leichte B. dar is he in d' Slaap bikomen. dar is he mit de Hand up fallen.

er ist mit der B. verschwunden he is mit 't Speck unner 't Bedd krogen (TL).

er fiel seinem Haß zur B. de Haat kreeg hum unner.

B. machen raken: se strünen (strolchen) herum, of se neet wat r. könen (s. erbeuten).

von der eroberten B. (Hebr. 7, 4) van all dat, wat hum in de Hannen fallen was (Je).

Freunde als B. ausbieten (Hiob) Frünnen up de Mienbank brengen (Kö).

der eine große B. kriegt (Ps. 119, 162) de een groten Schatt funnen hett (Je).

ich will ihm große Menge zur B. geben (Jes. 53, 12) mit de Machtigen sall he sük in de Büt delen (Kö).

wenn man B. austeilt (Jes. 9, 2) wenn ut-deelt worden sall (Je). wenn se Büt verdelen (Kö).

2. Bienenstock

Immenkast: ik hebb geen Immenkörven mehr, ik hebb nu blot noch Immenkasten.

3. schutzlos Preisgegebenes

das Schiff wurde eine leichte B. der Wellen de Bulgen hebben dat Schipp in de Grund reten, se müssen 't upgeven.

Beutel

Säckchen; Geldtasche

Büdel, Büel: de B. weer mit 'n Stropp (Zug) dichtmaakt. he tast't in de vulle B. dat is ut 'n vullen B. betahlt.

't geht d'r mall her up de Welt,

de een hett de B.

un de anner hett 't Geld.

van 'n Swiensohr lett sük geen samten B. maken (M). vól Picheln maakt de Nös dick un de B. dünn (M). Bruudgahn un Vadderstahn is 'n Ehr för de Lü, man 'n Schann för de B. (M). Nood lehrt beden un bedeln de B. flicken (M).

he löppt mit de B. (sammelt Gelder ein). he mutt de B. trecken (er muß bezahlen). se sünd hum an de B. weßt (sie haben ihm Geld abgenommen) (M). he wull mi dat Geld ut de B. token (aus dem B. locken). he hett 'n grote B. (ist reich). he hollt de B. fast (er ist ein Geizhals). he krabbt (krauelt) hum an de Sied, war de B. hängt (er faßt ihn an seiner empfindlichen Stelle). he hollt sien Duum (de Kniep, de Knoop) up de B. (er hält das Geld fest, bezahlt nicht gern). ut annermanns B. is good tehren (auf anderer Leute Kosten ist gut leben). ik hebb hum de Knoop up de B. sett't (ich habe seiner Verschwendungssucht Einhalt geboten). beten de Hannen in Schiet up 't Feld, as in anner Lü B. un Geld (M) (besser sich abplagen als Schulden haben). dar hett de Hund in de B. scheten (da hast du dich verrechnet). dat ritt to düll in de B. (das wird zu teuer). well de Ogen neet opendeit, mutt de B. opendoon (wer fahrlässig handelt, muß für den Schaden aufkommen).

Peik(e), Peuk(e): he steckt dat Tüg in de P.

Püt: he steckt 't all in sien P. he hett 'n helen P. vull Geld bi sük. de Reken hett in de P. seten. wi hebben noch 'n P. vull Bohnen in Huus stahn. 'n P. mit Mehl, Gört, Arvten, Bohnen, Geld. Bedel-, Geld-, Krüden-, Tabaks-, Mehl-püt.

de een hett de P., de anner 't Geld. de jungste Bedeler mutt de P. dragen. kniep de P. man 'n bietje (sagt man zu dem, der nicht gern Geld herausrückt). beten van de P. in de Sack as

van de Sack in de P. (besser emporkommen als verarmen).

den B. aufmachen, ziehen s. bezahlen. den B. zuhalten s. I 659.

sie haben ihm den B. geleert se hebben hum utnohmen, hum 't Haar sneden (M), hum naar beethatt.

soviel mein B. vermag sovöl as ik betahlen kann.

bei mäßigem Genuß bestehen B. und Redlichkeit Ra. tiedelks (zur rechten Zeit) wat is 'n ehrelek Utkomen (Do III 408, St 281).

er behält sein Geld gern im B. (gibt nur ungern Geld aus) he hollt neet vól van 'n open Lief.

das leert den B. dat grippt in de Püt.

tiefer in den B. greifen müssen mehr betahlen mutten s. bezahlen.

das geht an den B. dat köst't Knopen.

Judas hatte den B. (Joh. 12, 6) Judas harr de Kaß (Je), harr de (Reis-)Kaß unner sük (Vo).

Beutelkammer

s. Beutelkiste.

Beutelkiste

rechteckiger Holzbehälter mit Sieben zum Beuteln des Mehles, in dem durch kräftiges Schütteln die Kleie und das Mehl voneinander getrennt werden

Bülkist(e): Ra. he is dör de B. komen (Do I 249).

beuteln

1. tüchtig schütteln

er hat ihn anständig gebeutelt he hett hum rökelt, dat he neet wuß, war he bleev.

2. feines Mahlgut von gröberem sichten; Mehl von Spelzen befreien

bülen: dat Mehl mutt bült worden. he is so fien, as wenn he dör 'n Ledder bült is (H 1952).

siften, sichten: du kunnst mi dat Mehl noch woll even s.

3. Geld abnehmen (beim Spiel)

schüddeln: he hett hum örnlik schüddelt.

man hat ihn (beim Spiel) ordentlich gebeutelt se hebben hum örnlik luust (s. I 100).

Beutelwurst

Wurst aus Blut, Semmel und Speck
Bülwurst: he kickt so swart as B.

bevölkern

1. mit Bewohnern anfüllen

ansetten: *Minsken in 't Moor a.*

das Land ist dicht bevölkert *de Lü wohnen dar dicht up 'n anner.*

2. in Scharen beleben

Deicharbeiter bevölkerten die Gegend nach dem Durchbruch des Deiches *dar was gau 'n heel Koor Diekers an 't Wark, as 'n Kajediek um de Grundbrök trucken worden muß.*

Bevölkerung

die zu einer bestimmten Zeit in einem Gebiet lebenden Menschen

Inwohners: *alle I. wassen up de Benen. all I., de d'r wassen, kwemen up de Benen.*

bevollmächtigen

Vollmacht erteilen

beropen: *dar büst du heel neet to b.*

er ist dazu nicht bevollmächtigt *he deit dat ut egen Vullmacht (Bann un Bodd).*
wer hat dich bevollmächtigt? *well hett di Vullmacht geven?*

bevollmächtigt

Vertretungsmacht habend

vullmachtig: *he is dar v. to. he is v., mi vör Gericht to vertreden. besser: he hett Vullmacht.*

Bevollmächtigter

Inhaber einer Vertretungsmacht

Vullmacht: *he sall mien V. wesen.*

er ist mein B. *he is för mi in Stee un hett 't all to seggen.*

Bevollmächtigung

Befugnis s. d.

bevor

ehe; früher als

ehr: *draag neet sovöl togliek, ik segg di dat, e. di de Sack van de Puckel of-fallt. he weer d'r al e., as wi d'r an (um) dochen. he ett de Eier e., as de Henn hör leggt hett (M) (er ist sehr voreilig). wenn man wat ett, e. man wat ett, kann man denn wat eten, wenn man wat ett? (M) (Kinder sollen vor der eigentlichen Mahlzeit nichts zu essen bekommen).*

vödat: *ji mutten d'r weer wesen, v. 't düster word. he kweem, v. de Tied d'r was. se is neet ehrder in Rüst, v.*

se in Unrüst is. man sall neet ehrder van Aal ropen, v. man hum in de Körv hett (man soll nicht zu voreilig sein). man sall de Weeg neet ehrder kopen, v. dat Kind d'r is (man soll mit Ausgaben so lange warten, bis sie angebracht sind).

vödem: *he weer d'r al een Stünn v., dat 't lößung. he kwamm even v., dat wi affen.*

bevormunden

1. selbständige Willensentscheidung verhindern

bemüßern: *wi laten uns neet b.*

bevoogden: *he mag geern anner Lü b.*

2. einen Vormund geben

er muß bevormundet werden *he mutt noch leddt worden. he kann nix ut sük sülvst.*

ich lasse mich von niemandem b. *ik hebb 't Stür noch in de Hand. ik kann mien Budel mackelk sülvst verwahren.*

er möchte mich am liebsten immer b. *he much am leevsten overall un in all mien Saken Handjevörmairer wesen.*

Bevormundung

ich habe keine B. nötig *ik kann mi sülvst noch verdeffendeeren. ik laat mi geen Wetten setten, neet up de Poten kloppen, up de Pott setten.*

sie empfand seine Aufmerksamkeit als (unangenehme) B. *he wull mi gerieven, man ik laat mi de Lien neet ut de Hannen nehmen. se sä, se kunn hör Huushollen noch mackelk alleen vörstahn.*

bevorschussen

einen Vorschuß geben
in vören geven.

bevorstehen

herannahen; drohen

das Auflaufen der Bohnen steht bevor *'t is so andern, denn sünd de Bohnen d'r boven.*

die Entbindung steht unmittelbar bevor *'t geiht up 't Lest.*

du weißt nicht, was dir noch bevorsteht *du weetst noch neet, wat di boven (over) de Kopp hangen deit. du weetst neet, wat noch kummt.*

wer mit dem anbändelt, dem steht etwas bevor *de hum anhaalt, de haalt 'n fuul Nüst an.*

es steht irgend etwas (meist Unangenehmes) bevor *dar liggt wat in de Lücht. dar hangt uns wat boven de Kopp.* fliegen die Möwen landeinwärts, steht Unwetter bevor *Möwen in 't Land, Unweer vör de Hand.*

Sturm steht bevor *dar steiht 'n Gall an de Sünne* (M).

Schweres steht bevor *dat sücht na 'n düster Wiehnachten ut. wi sehn 'n mallen Tied tomöt.*

sein Ende steht nahe bevor *he singt de leste Vers* (M).

bevorstehend

kommend

anstahnd: *in dat anstahnde Jahr willen wi husen.*

ankomend, ankoom, tokomend: a., t. *Jahr willen wi de Buurkeree overgeven.*

bevorzugen

begünstigen; den Vorrang geben

vörtrecken: *dat lüttjeste Kind word meesttieds wat vörtrucken.*

vörgahn laten: *he lett hum alltied vörgahn.*

sie b. gewisse Leute *dat geiht bi hör na Günst un Gave.*

er ist bevorzugt befördert worden *se hebben hum up de Kaar hatt.*

er will immer bevorzugt werden *he will alltied wat vöruthebben* (W).

bewachen

scharf aufpassen; wachsam sein; behüten

bewaken: *du mußt dat Huus good b.*

wir müssen ihn b. *wi mutten hum unner Bedwang hollen, up hum passen.*

wi düren hum neet ut de Ogen laten.

er muß immer bewacht werden *wi düren hum neet löß lopen laten.*

das Haus muß bewacht werden *dat Huus mutt Uppaß hebben. dat Huus is 'n Heer weert* (H 1905).

er bewacht das Haus *he hett 't Beheer over dat Huus.*

das noch nicht schließbare Haus b. *open Dör hollen* (M).

ausgehen, ohne von jemandem das Haus b. zu lassen *'t Huus alenn laten. 't Huus up de Balke setten* (TL).

er bewacht das Dorf *he löppt de Runn in 't Loog.*

bewachsen

sich mit Pflanzen bedecken

bewassen: *war de Steen liggt, dar bewaßt he* (M). *dat Land is weer so moi mit upslaan Gast bewussen, dat ik d'r heel neet to komen kann, 't weer umtoplogen. de Steen is heel van Greß bewussen. de Sloot is heel mit Reit bewussen. de Kees is bewussen* (mit grünem Schimmel). *mit Haar bewussen.*

der Stein ist von Unkraut b. *dat Unkraud hett de Steen unnerkregen. de Stenen sitten unner 't Weed* (sitten in Weed bisied).

die Mauer der Kirche ist von Efeu b. *dat Mürwerk van de olle Karke sitt heel unner Iloov.*

sein Grabstein ist völlig von Efeu b. *de Sark over sien Graft liggt unner Iloov bedulven* (begraben).

Bewachung

Aufsicht (I 576)

Uppaß: *Kinner mutten hör U. hebben.* er steht unter B. *he steiht unner Bann un Bodd. wi mutten up hum passen.*

B. ist nötig wenn die Hund weg is, *lopen de Schapen, war se willen. wenn de Katt neet in Huus is, danzen de Musen up de Mehlkist.*

die B. des Schiffes war schlecht *de Kaptein harr 't Oog neet in 't Seil.*

die B. liegt heute nacht in seinen Händen *he mutt van nacht Runn lopen.*

bewaffnen

Waffen oder Hilfswerkzeuge in die Hand geben

bewapen (Do I 159, Nds. Wb. II 91): *de Deev kweem mi bewapend in de Möt(e), mit 't Mest* (Gewehr) *in de Hand. he is bewapend.*

die Bevölkerung muß bewaffnet werden *'t Volk mutt Gewehren in de Hand hebben, mutt in Wehr un Wapen stahn.*

die Bauern waren nur mit Sensen bewaffnet *de Buren harren blot 'n Seis in de Hand.*

ich kann den Stern nur mit bewaffnetem Auge erkennen *ik kann de Steern blot mit 'n Feernkieker utmaken.*

Bewaffnung

Ausstattung mit Waffen

die Bewaffnung war schlecht *wat se an*

Wapens in de Hand harren, dat was neet völ.

bewahren

1. schützen; zurückhalten; behalten; vertheidigen

bewahren: wi sünd vör 't Slimmste bewahrt bleven. wi mutten alls doon, dat wi uns Freedoom (Freiheit) b.

Gott bewahr uns vör Bedregers, vör Deven können wi uns sülvst b. de Gott bewahrt, is woll bewahrt. Gott bewahr mi vör de Lebendigen, vör de Doden bün ik neet bang (M).

Gott bewahr mien Mund, sä de Fro, do harr se 't al vertellt, wat se wuß.

de leve Gott bewahr mi

vör Raad un Recht,

vör Afkaten un Schinnerknecht (M).

Gott bewahr di vör Jicht un scheve Benen (M). Gott bewahr uns vör Water un Für (T). Gott bewahr Damm un Dieken, Siel un Bollwark un dergleichen!

ofhollen: 'n gode Lage Snee hollt de Fröst van de Saad of.

torügghollen: wi mutten sehn, dat wi hum d'r van t.

wahren: he weet 't Geld woll to w. tegen Krankheit un Dood kann nüms sük w.

Ausruf des Staunens, der Abweisung (Gott) bewahre! nix d'r van! dar word nix van! dar will ik nix van weten! dat was noch mojer! wat 'n Snack! (T). wat 'n Proot!

das hat ihn bisher davor bewahrt dat was sien Tüdderpahl.

Gott hat ihn davor bewahrt Gott is sien Redder west. Gott hett sien Flögels over hum utspannt.

er hat sich seine Ehre rein bewahrt (erhalten) sien Ehr hett he reddt.

ich habe ihm gesagt, er solle Stillschweigen b. ik hebb hum 'n Snuutband upsett't.

darüber muß Stillschweigen bewahrt werden dar dürt neet over proot't worden. dat dürt neet ut de Kamer (to de Kamer ut).

wir haben ihm ein gutes Andenken bewahrt he starvt uns noch elke Dag of (s. I 274).

Sparsamkeit und Ordnung b. vor Hunger und Armut satt eten un sparen, moi gahn un wahren.

einem die Treue b. een troo bleiven.

bewahre mich, Gott! (Ps. 16, 6) Gott, holl doch dien Hand over mi! (Je).

das ... Volk, das den Glauben bewahrt (Jes. 26, 2) dat Volk, dat Troo un Glove hollt (Kö).

des Priesters Lippen sollen die Lehre b. (Mal. 2, 7) de Priesters mutten up mine Lehre hollen (Kö).

2. verwahren

bargen: de Papieren sünd neet mit verbrannt, de harr ik good burgen.

verwahren: ik will dat seker v. beter verwahrt as beklaagt.

3. hüten; behüten; achtgeben

bewahren: man kann de Kinner heel neet good genoeg b. vör Krieg un Brand mag uns Gott b.

Nachtwächterruf: elk bewahr sien Für un Lucht.

hollen: wenn Gott uns neet hollt, denn sünd wi heelundall verlüddt (verloren).

einen Schatz b. 'n Schatt neet ut de Ogen laten.

bewahre es in deinem Herzen sluut dat in dien Hart in.

ich werde diese Rede b. ik sall 't Denken d'r an doon, wat ik dar hört hebb.

doch dem war kaum das Wort entfahren, möcht er 's im Busen gern b. (Schiller) he harr 't noch man nett seggt, do spiet hum 't ok al.

dein Aufsehen bewahrt meinen Odem (Hiob 10, 12) ik hebb geen Aam haalt, of du hest dien Hand over mi hollen (Kö).

bewahre mich (Ps. 16, 1) holl dien Hand over mi (Je).

das Wort hören und b. (Luk. 11, 28) Gotts Woord hören un d'r ok na doon (Je).

bewahre, was dir vertraut ist (1. Tim. 6, 20) nehm dat, wat ik di hier anvertraut hebb, good in acht (Je).

bewahre dich morgen! (1. Sam. 19, 2) seh di mörgen froh vör! (Je).

bewahre deinen Fuß! (Pred. 4, 17) giff acht up dien Foot! (Je).

4. bewachen

er überantwortete ihn 4 Rotten, je von 4 Kriegsknechten, ihn zu b. (Apg. 12, 4) seßteihn Soldaten hullen hum unner Bedwang (oder harren 't Beheer over hum), dat leten se veer bi veer mit 'n anner umgahn.

bewähren, sich

1. sich als geeignet, gut, als wahr erweisen

sük bewähren: *dat Good hett sük good bewährt. he bewährt sük as 'n trooen Fründ.*

es hat sich bewährt 't is nett so utkomen, as he seggt hett.

er bewährt sich nicht he lett 't sitten. up hum kannst neet reken.

es bewährt sich nicht 't fällt ut de Hand. sein Rat hat sich bewährt wat he uns raden hett, dat was bruukbar un is uns moi topaß komen.

2. die Probe bestehen

er hat sich bewährt tegen hum kunn 't nüms doon. he hett hör all in de Sack stoken. he hett sien Sträng trucken. he dürs d'r woll wesen. he is 'n Keerl för Fien un Groff. he paßt in alle Selen. he is 'n Stahfast, he slingert neet.

köstlicher denn als Gold, das durchs Feuer bewährt wird (1. Petr. 1, 7) mehr weert as dat Gold, dat doch geen Bestand hett, man doch ok de Fürproov bestahn mutt (Je).

nachdem er bewährt ist (Jak. 1, 12) hett he de Proov bestahn (Je).

s. behaupten.

bewahrheiten

die Richtigkeit beweisen; sich als wahr herausstellen

utkomen: *dat is all so u., as wi 't vermoden wassen.*

utdoon: *an hum hett sük 't utdaan.*

das, was er sagte, bewahrheitete sich dar was nix Verkehrts an, wat he seggt harr.

bewährt

1. erprobt, tüchtig

er ist ein bewährter Freund he is 'n ollen Fründ van mi. he is so troo as Gold. he steiht fast in de Schoh. man kann up hum an.

ich lege in Zion einen bewährten Stein (Jes. 28, 16) ik legg in Zion 'n Grundsteen, 'n dürabeln Ecksteen.

2. gereinigt

b. siebenmal (Ps. 12, 7) wat sövenmal over dat Für weer (Je).

Bewährtheit

er hat seine B. unter Beweis gestellt he hett bewesen, dat man 'n Spieker up hum liekhauen kann.

Bewahrung

Verwahr

Bewahr: he hett de Kleer in sien B. nohmen.

Verwahr: *dat Geld is bi uns good in V.*

Bewährung

Befähigungsnachweis

Bewähren: *de neei Mester hett sien B. noch vör sük.*

er soll seine B. erst noch erbringen he sall eerst noch wiesen, of he kievig is.

Bewährungsfrist

Probezeit bei bedingtem Straferlaß

Perdumm: *se hebben hum noch mal dree Maand P. geven, de Tied mutt 't utwiesen, of he 't verdragen kann.*

bewaldet

die Gegend ist b. de Kuntrai is een Stück Holt.

Bewaldung

Anteil des Waldes an der Oberfläche

die B. war früher dichter froher stunn dar mehr Busk.

bewältigen

1. fertig werden mit

befechten: *ik kann 't neet all b., wat mi up de Schullers leggt word.*

beflegen: *mien Spill is so groot, ik kann 't neet mehr alleen b.*

berieten: *he hett noch 'n heel Barg bereten.*

daankriegen: *ik hebb 't daankregen.*

dringen: *se kann hör grote Huushollen man sühnig d. he kann de Arbeid neet d. (T). mit all Gewalt kunn he 't doch neet d.*

halten: *he kunn 't alleen noch h.*

klaar worden: *ik bün d'r mit k. w.*

nakomen: *ik kann 't neet mehr n.*

ofkönen: *ik kann dat Wark alleen neet of.*

rieten: *help mi, ik kann 't alleen neet r. rundkomen: ik kann d'r neet mit r.*

vörstahn: *he kann sien Arbeid good v. sük benüsseln (eine Arbeit nicht b. können, weil es an der erforderlichen Hilfe*

gebricht): *de arme Frau benüsselt sük d'r in, se muß 'n düchtige Maid heben (Di).*

von Speisen und Getränken gesagt

upkriegen: ik kunn 't neet all u., wat he mi vörsett't hett.

verdrücken: ik kann dat sware Eten good v.

vermöbeln: he hett sien Appels vermöbelt.

vermuffeln: he kann woll twee Tellers vull v.

ich kann die Portion nicht b. *ik kann 't neet up, ik kann 't al mit de Finger bereken.*

auch das werden wir hoffentlich noch b. *dar komen wi ok sachs noch over.*

er bewältigt es spielend *dat is hum man nix. dat deit he haast bito. he sitt up 'n Kaar mit 'n good smeert Rad (TL). he kann de Arbeit mackelk an de Sied setten. mit sien Arbeid, dar kummt he best torecht (W).*

ich kann die Arbeit nicht b. *dar is geen Dörkomen. ik kann d'r neet tegen an, kann d'r geen Baas over worden. ik kann d'r neet mit klaar komen (worden).*

sie muß alle Arbeit ohne Hilfe b. *se sitt d'r alleen vör. se sitt d'r man mit.*

ich weiß nicht, wie ich das b. *soll ik seh d'r tegen an as tegen 'n Barg. ik seh mi d'r 'n Gatt mit in d' Kopp.*

er hat viele Schwierigkeiten zu b. *he hett d'r wat mit.*

2. besiegen, unterwerfen

ich kann ihn wohl b. *ik kann hum woll an, hum woll manntjen, hum 't woll stahn.*

er hat mich bewältigt *he hett mi unnerkregen. he is Baas over mi worden.*

bewandert

unterrichtet; erfahren

bewandert, bewannert: he is dar good in b.

er ist darin b. *he weet van Mudder, van Wanten. he hett al in de Göte legen (H 3164). he is vör un achter beslaan. hum stahn de Hannen darna. he weet dar good Bescheed in, hett d'r Slag van, is dar best in beslaan. dat is sien Eid un Ploog.*

darin bin ich nicht b. *dar bün ik neet bi*

groot worden. in de Sake bün ik ganz unkünnig.

bewandt

bei so bewandten Dingen so, as dat anliggen deit.

Bewandtnis

Lage, Beschaffenheit

das hat seine besondere B. *dat hett sien Pricken (M).*

was hat es damit für eine B.? *wo sitt dat in 'n anner? wo liggt de Sake an? wo steiht dat to?*

bewässern

bewatern: wi mutten dit Land beten b.

Bewässerung

Bewatern: dat B. van 't Land köst't in de Diekstreken ok völ Geld (Nds. Wh. II 94).

s. auch Entwässerung.

die B. des Landes ist schlecht *dat Stück Land kriggt geen Wafer genoeg.*

bewegen

1. aus der Ruhelage bringen; in Bewegung setzen

drieven: dat Boot word dör 'n lüttjen Motor dreven.

krimpen: de Wind, de krimpt (bewegt sich entgegen dem Sonnenlauf).

münstern: wi willen uns Hingsten elke Week tominnsten eenmal m.

ofdraven laten: 'n Fohl o. l. (damit es nicht steif wird) (Do I 328).

regeeren: de Kaar is mi to swaar, ik kann hum neet r. (T).

scheten: de Wind schütt na 't Noorden.

tillen: he kann de Boom neet t.

es bewegt sich nichts (kein Lüftchen) *'t is dar doodstill, windstill.*

seine Stimme hat die Erde bewegt (Hebr. 12, 26) *sien Stimm hett de Eer bevern laten.*

der das Meer bewegt (Jes. 52, 15) *de de See in Gang brengt un upwöhlen deit (Je).*

wollt ihr ein Rohr sehen, das vom Winde bewegt wird? (Luk. 7, 24) *will ji 'n Reit sehn, wor de Wind mit spölen deit? (Vo).*

2. von einer Stelle zur anderen bringen, führen

verbunken: mörgen willen wi anfangen,
de Törf to v.

verkroden, verkrojen: wi mutten disse
Bült Eer noch v.

verreppen: geen Hand of Foot v.

verrichten: de Balk sitt so fast in de
Mür, dat man hum haast neet v. kann.

verschricken: man kann 't neet v. of ver-
wicken (St 315, Do I 462).

3. den Körper, einen Gegenstand b.

sük bewegen: he bewegt sük. wat be-
wegt sük dar?

sük mucksen: mucks di neet!

sük reppen: he kann sük neet r. of rö-
gen, he kunn sük man even noch r.,
dat was 't ok all (mehr konnte er
nicht) (T).

sük rögen: ik hebb geen Bott, dat ik mi
r. kann. nu kann 'k mi weer r. (die
Ellenbogen wieder b.). wenn de Wind
weiht, r. sük de Bomen. he is so lei,
dat he sien Knaken neet r. mag. dat
kann man neet r. of bugen (T). de sük
neet r. mag, de bruukt sük ok neet
bugen (T).

röhren: dat is hier so nau, dat man sük
haast neet r. kann. ik geev mi neet
ehrder kamp (besiegt), as bit ik geen
Finn of Foot mehr r. kann.

Ra. wenn de Buur neet moot, röhr't he
geen Finn of Foot.

schrieken: he schrickt un wickt (weicht)
neet (T).

schrickeln (sich mühsam b.): he schrickelt
dar langs.

sweepen: dat Dack is to swack un to
slapp, dat sweep't al, wenn 't man 'n
bietje weiht. dat Tau is neet stiev un
stramm genoeg anhaalt, dat sweep't
völs tovöl. de Ennen van de Balken
steken to wied ut un s. so fell up de
Wagen, dat he anfangt to swajen.

sie kann sich b. se hett 'n driftige Natur
un is so wiff as 'n Baumann'tje.

sie bewegt sich unaufhörlich se is alltied
mit Hannen un Foten in Gang (T).

er bewegt sich nicht gerne 't spiel't hum,
dat he 't Lopen lehrt hett. he sleit sien
Hannen neet geern an de Ploog.

er bewegte sich nicht vom Fleck he week
un wackelde neet.

ich kann mich hier nicht b. ik hebb hier
geen Bott.

man konnte sich nicht b. dat weer dar so
vull, man kunn neet ut (van) de Stee
komen.

der Pfahl bewegt sich nicht de Pahl
wankt of wickt neet.

er kann sich nicht frei b. he hett 'n
Knüppel ('n Büngel) an 't Been.

er kann sich wieder frei b. he is weer
flött, hett de Kopp dör de Helter kre-
gen, hett weer Armslag um sük to.

sich mühsam b. (von alten und gebrech-
lichen Leuten) rumkröplein: he kröplelt
noch immer so 'n bietje rum (T).

die Hände lebhaft b., wie es kleine Kin-
der tun hannerwarken (W).

es bewegt sich noch dat steiht noch neet
pall (T), still.

die Stätte bewegte sich, da sie versam-
melt waren (App. 4, 31) de Stee, wor
se bi 'n annerwassen, fung an to
bevern (Je).

4. hin- und herbewegen

dwarreln: de Wind dwarrelt all hen un
her.

gieren: dat Schipp giert.

mahlen: de Wind mahlt all wat hen un
her.

kullern un bullern: in mien Kaldunen
kullert un bullert dat al de hele Dag
(W).

wäpeln: he wäpelt in de Topp van de
Boom.

swajen: dat Schipp swaait bold na Stür-
boord, bold na Backboord.

schundjen: he schundjet wat up de Stohl
herum.

swabbeln (von weichen und flüssigen
Substanzen): dat Water swabbelt in 't
Schipp hen un her. de hele Panse van
de Koh swabbelt van Fett.

wabbeln: (von losen und lockerem Zeug
oder einer weichen Masse): 't wabbelt
all, wat d'r an is.

wackeln: dat Dack fangt an to w., wenn
d'r 'n stieve Wind over hentreckt.

waggeln: de Pahl fangt an to w. 't wag-
gelt all an hum, wat d'r um un up-
sitten deit.

wappen: de Deel van uns Bön fangt al
an to w., wenn 'n d'r overlöppt.

wegen: he sitt all to wicken un to w.

weifeln: dat Deer weifelt mit de Steert
(bewegt den Schwanz hin und her).

weven: 't leevt un weevt all an hum,
wat d'r man an is.

wibbeln: dat wibbelt un wabbelt all,
wat d'r man is. wat sittst dü all up de
Stohl to w.? du mußt neet so mit de
Stohl w.

wiggeln: wat steihst du all to w., kannst du neet stillstahn? he wiggelt de Pahl hen un her.

wiggen: du mußt neet all so stahn to w. dat wigg't mi all so vör de Ogen herum.

wingern: dat wingert hen un weer.

wippen: he kann 't W. neet laten.

wippen: he sitt all to w. he wippt all hen un weer.

wöhlen: de Darms w. mi (dat wöhlt mi) all so in 't Lief herum, dat ik 't van Pien haast neet uthollen kann.

wriken (ein Ruder hin und her bewegen): he kann feller w. as rojen.

wrigen: he wrigg't dat hen un weer.

wriggeln: he wiggelt nettsolang, bit de Pahl löst is.

bewege dich hin und her! legg di up de Rüg' un strampel mit de Benen! (W). das Pendel bewegt sich nicht de Uhr steiht, de Slag steiht still. der Pfahl bewegt sich nicht mehr de Pahl steiht pall.

5. sich auf- und abbewegen

kabbeln: de See kabbelt vandaag düchtig.

swabbeln: wenn man over 't Moor geiht, denn swabbelt de Grund (fängt das Moor an zu vibrieren).

sük up un daal (of) bewegen: dat Moor bewegt sük up un of (daal).

die Preise b. sich auf und ab de Priesen gahn up un daal.

6. sich im Kreise b.

sük dreihen: he dreiht sük as 'n Tirreltopp. de Eer dreiht sük um de Sün. is geen Wind, de Möhlen dreiht sük neet. 't dreiht sük all mit mi in de Runn (ich bin schwindlig).

dusen: dat duust all vör mi in de Runn. quiertjen: he quiertjet herum as 'n Tirreltopp.

tirreln: 't tirrelt all mit mi in de Runn. tümeln: he tümelt um sük sülvst.

umkringen: de Kinner u. de Boom.

sük walen: de Jungs un Wichter w. sük in 't Hei.

7. sich schwankend b.

dwaggeln: de Schepen d. in de Wind.

hangen: he hangt tüsken beiden.

rahmen: de Wagen rahmt van een Sied na de anner.

slingern: de Wagen slingert so, dat man d'r haast geen Stahn up hollen kann.

swajen: he swaai nett, as of he 'n bietje anschoten was.

liggen: de Pries liggt tüsken teihn un twintig Mark.

8. sich wallend b.

das Wasser bewegt sich im Kessel schon von der Mitte aus nach allen Richtungen hin, es wird bald kochen 't Water bröddelt, wallt up, bubbelt up un daal, gubbelt van unnern up.

das Wasser (die See) bewegt sich dat Water fangt an to spöken un spenken.

der das Meer bewegt (Jer. 52, 5) ik breng de See in Gang un wöhl hör up (Je).

9. sich b. lassen

die Schraube läßt sich nicht b. de Schruuv, dar is heel geen Bewegen in to kriegen.

dazu läßt er sich nicht b. dar lett he sük neet to kriegen. he is d'r neet bi to kriegen. ik kann hum neet an 't Proten (zum Sprechen) kriegen.

10. in Bewegung geraten; erschüttert werden

die Kräfte des Himmels werden sich bewegen (Matth. 24, 29) wat de Welt dar boven tosamenhollen deit, dat fangt an to bevern.

11. bestimmen; veranlassen

dazu war er nicht zu b. kunnst hum d'r neet to kriegen.

sie ließ sich nicht dazu b. se lett sük d'r neet to overhalen.

er ist leicht zu b. he is mit 'n Spier Stroh to trecken.

was bewog ihn wohl zur Abreise? warum sull he woll ofreist wesen?

ich fühle mich nicht bewogen, hier einzugreifen hier hebb ik nix to kriegen (seggen). dar geiht mi nix van an.

12. das Gemüt rühren, erregen

röhren: dat röhr't hum neet dat minnste.

das bewegt ihn (tief) dat grippt an sien Binnerst (W. Siefkes). dat grippt hum an 't Hart. dat geiht hum dör un dör (dör hum hen).

das bewegt mich nicht dar sleit mi geen Ader van (na). dat kummt mi neet an de kolle Kleer.

es bewegt mich oft 't geiht mi faken dör 't Hart.

Gott weiß, wie mich das bewegt Gott kennt mien Hart, schreven kann ik neet.

was kann einen abgestumpften Menschen noch b.? *wat giff't 'n dood Peerd na 'n Steek?*

daß ihr euch nicht bald b. laßt von eurem Sinn (2. Thess. 2, 2) *verleest neet glik de Kopp un krieg't dann ok neet glik's 'n grote Schrick* (Vo). *verleest neet glik's de Kopp un laa't jo neet fult bang maken* (Je).

13. erwägen

sie bewegte die Worte in ihrem Herzen (Luk. 2, 19) *se leet sük de Woorden immer weer dör 't Hart gahn* (Je).

Beweggrund

das hat er aus freien Beweggründen getan *dat hett he ut sien egen Bann un Bodd daan*.

beweglich

1. gelenkig; regsam; lebhaft

beweglik: de Swengel van de Pump is good b.

driftig: he hett 'n driftige Natur.

fix: 't is 'n fixe Fent.

fipsig: f. as 'n Wippsteert.

flink: so 'n f. Wicht hebb ik noch neet sehn. he is nettso f. as 'n Schohbössel.

flügg: se is in hör Oller noch nett so f. as 'n jung Wicht.

krall: 'n k. Deern.

kregel: 'n k. Endje.

quick: de Kinner bunt völs to q.

radd: de Jung is so r. as 'n Haas. he is recht r. in de Leden. dat Slöfft word to r. dat Mest is to r. in 't Need.

reisig: de Oll is noch recht r. (T).

röhrig: 'n röhrigen Keerl.

smöi: de Schieven van de Ploog mutten s. hollen worden. he is so s., he kann sük in Buggten un Slenken leggen (TL).

vigelant: 'n vigelanten Brör.

wepel: w. as 'n Katt(e).

wibbelg: de Deel is so w., dat he al up un daal geiht, wenn man d'r up löppt.

wiff: w. as 'n Baumann'tje (Hemplüntje, Spiekermuus, Snieder usw.). he is so w., dat he man so over de Heeg hen springt.

wipp: he is mi völs to w. un darten.

wippsig: he is so w., dat he gien Ogenblick stillsitten kann. w. as Berend Heikes sien Hüdels (Klöße) (H).

wöppsk: w. as 'n Snieder.

schwer b. drang: de Laa geiht so d.

er ist b. he is 'n Keerl up Deck. he hett Quicksilver in de Neers.

er ist schwer b. he maakt Anstalten, as wenn 'n olle Koh upsteiht.

er ist körperlich noch recht b. he dreih't sük noch as 'n Kiewiet. he kann noch lopen as 'n Tüt.

er ist trotz seines Alters noch sehr b. he is d'r noch heel mit tükken, is noch vör un achter, geiht noch vör vull mit dör. he hett geen Rüst of Gedür. he sweep't noch as 'n slanken Boom in de Wind. he is noch nett as 'n Tirreltopp.

er ist geistig noch sehr b. he is noch so scharp as Mustert. he hett noch good wat boven de Ogen. he hett sien Weetje noch good.

das Pferd ist b. dat Peerd hett Blood (T). bei Verhandlungen soll man b. sein, denn blifft elk bi sien Menen, holl't 't stuur, sük to verenen.

2. nicht fest

die beweglichen Teile einer Mühle 't lopend Wark.

bewegliche Habe Backberen (St 9, Do I 82) (Back = Rücken; beran = tragen): he pack all sien B. bi 'n anner. Inbudel: he will sien heel l. verkopen laten. Haav: mien halv H. sett ik d'r tegen.

3. herzergreifend; rührend

das waren bewegliche Worte dat greep een an 't Hart, wat he sä.

es war ein beweglicher Anblick 't was troostlos, dat mit antosehn. 't Reren seet een d'r van in d' Hals.

Beweglichkeit

Bewegen: dar is geen B. intokriegen.

Bott: dat Tau heet geen B. genoeg.

Loop: dat Rad mutt mehr L. hebben (T).

bewegt

1. unruhig

busig: de See is recht b.

fell: 'n felle Lücht.

gedrusig: dat Water is so g., as 't lang neet west is.

groff: g. Water (bewegte See).

holl: 't Water (de See) steiht h. (stürmisch b.).

kabbelig: de See is k.

rüderig, rüderg: de See is so r., dat Schipp kann so neet fahren.

leicht bewegte See (kurze Wellen) Kabbelsee.

bewegte Zeiten hoogbeent Tieden.

die Luft ist b. dar sitt Drifft in de Lücht.

sie hatten eine recht bewegte Unterhaltung 't gung d'r her as in'n Jöden-school.

er hat ein bewegtes Leben hinter sich he hett 'n bült achter sük. he hett 'n utspattend Levend hatt. he hett d'r wat mit to doon hatt, dat he dör de Tied kwamm.

2. ergriffen; gerührt

er ist leicht b. he is licht an 't Hart grepen.

er war zu b., um zu antworten he was to vull, as dat he d'r wat up seggen kunn. von Sorge b., konnte ich nicht einschlafen ik hebb vör Sörg geen Slaap (Wenk) in de Ogen kregen (geen Oog tohatt). er sprach mit bewegten Worten sien swaar Hart dee d'r 'n Woord van.

Bewegung

1. Lageveränderung

Bewegen: de Schruuv sitt so fast, dat d'r heel geen B. in to kriegen is. dar is geen B. in. de Saak will neet in B. komen.

Drift: dat Schipp kummt neet in D. dat les is in D. dar is völ D. in de Lücht.

Fahrt: wenn 't eenmal in 't Hapern is, denn hört d'r wat to, weer in F. to komen. dat Schipp kummt neet in F. de Möhlen is in F.

Loop: drie Dage vör un drie Dage na Vullmaan is mehr L. in 't Water. dar kweem tomal 'n Stukert ('n Stopp) in de L. he kriggt 't moi an de L.

Swung: dat olle Hart kwamm weer in S. Swupp (plötzliche B., Ruck).

Treck: dar sitt geen Spier T. in de Lücht.

in B. bringen anschuen. ansmieten. anstöten. anticken. antrecken. anlopen laten. de Wind röhr't 't Water up. he hett 't in 't Röhren brocht. wi sölen hum woll 'n bietje upwinnen mutten. anfahren (sich in B. setzen): de Zug fahrt langsam an. he fahr (fohr) nett an. sien Auto wull neet a.

rundlangen (in B. setzen): wullt du de Schöttel mit Fleesk even r.?

pülksen (Wasser in B. halten): wenn wi mit de Toog na 't Deep hengahn to fischen, mutt een mit de Pulsstock p., dat dat Water grumsig word.

das Pendel der Uhr in B. setzen de Klock 'n Tick geven.

alle Hebel (Himmel und Hölle) in B. setzen d'r slimm up ut wesen. sük stramm in de Selen smieten. mit Mest un Förk d'r achtertositten. 't Huus in 't Enn setten. Himmel un Eer upreppen. es ist in B. 't is togang (in d' Gang, in Fahrt).

das Wasser ist stark in B. dat Water arbeidt stark. dar löppt upstünds 'n düchtigen Stroom Water dör de Siel. ich kann keine B. in den Nagel bekommen de Spieker sitt nett so fast as 'n Mür.

die Mühle hat ihre gleichmäßig beschleunigte B. de Möhlen löppt evenredig. die Sache kommt jetzt in B. 't geiht nu vörut.

es ist starke B. im Wasser de See spökt (raast) as düll. de See steiht holl (löppt lang un holl).

es ist kaum B. im Wasser dat Water kabbelt 'n bietje.

es ist keine B. in der Luft dar will geen Wind upkomen. 't rögt sük geen Bladd an de Boom.

(übertr.) es ist keine B. in der Sache dat hapert un stuukt overall. dat smitt geen Soden an de Diek. dat Wark will neet van de Hand. de Saak blifft in de Maschen hangen.

schnelle B. s. Schwung 1.

2. Körperbewegung

Bewegen: 'n Minsk bruukt B.

er ist ständig in B. he is un blifft 'n Ränder. he is alltied in de Loop (up de Glee). he is sünnner Rüst un Dür. he is mit de Eid (Egge) up de Loop. he hett 'n Rietwurm in de Mors. he is 'n Flügup. he is wepel as 'n Katt. he is nett as 'n Duuv sünnner Slag (TL). he wöhlt de hele Dag wat herum. he mutt alltied wat um de Hannen hebben. he kann neet stillsitten.

Menschen in B. haben Volk in Schrabbe (bei der Arbeit) hebben.

alle waren entzückt von der anmutigen B. ihres Kopfes man sach nix as bliede Gesichten, as se hör Kopp so nüt un nüber na de Sied dreihde.

ich will mir etwas B. verschaffen ik will gau noch 'n Tree in 't Mall(e) gahn, vördat 't an 't Eten geiht. ik will noch 'n lüttigen Stapp (Loop, 'n Keiertje) maken.

ihre Bewegungen sind krampfhaft, unregelmäßig se löppt mit 'n Hahntree

(wie z. B. bei mühsam steifen, schleppenden Schritten infolge von Gehirnblutungen bei der Geburt [Littlesche Krankheit] usw.).

3. Auflauf; Unruhe

Alarm: dat hele Loog is in A.

Fahrt: is vandage völ F. up de Straat.
Gespök: sull dat G. in 't Water wat to bedüden hebben?

Lawei: dat is so 'n L. up de Straat, hett dat wat to bedüden?

Rebullje (wilde B.): 't is all in d' R. wat was dat för 'n R. in 't Loog, as de Diek dörbrook!

Repp un Rohr (heftige B.): de See ('t Water, de Lücht, de Hemel usw.) is ganz in R. u. R. (Do III 31).

Wörde: 't is all in de W. (Do III 570).
dat weer dar 'n W. up 't Markt, dat man d'r haast neet dörkomen kunn.

ich verstehe die B. auf der Straße nicht
wat hett de Drockte up de Straat to bedüden?

es erhob sich eine nicht kleine B. über diese Lehre (Apg. 19, 23) to disse Tied kwam dat nu to 'n Krawall over de Lehr (Je).

4. Volksbewegung

Rebullje: 't Volk is in d' R.

Repp un Rohr: 't hele Land is in R. u. R. wenn 't Gemeen (der Pöbel) in R. u. R. kummt, denn hollt 't slimm, 't to befüssen.

Ruusje: well hett de R. anstökelt?

Stokelee: van well geht de S. ut?

Uprohr: 'n U. stoken (stökeln).

Ustand: 'n U. maken.

er steht der B. entgegen he krabbt tegen.
wer hat die B. veranlaßt? well hett dat Für (de Ketel) anbött't (anstökelt)?
well hett dat Volk up de Benen brocht (mall maakt, wild maakt)?

die B. ist noch in vollem Gange 't Kloontje is noch neet oflopen.

eine B. zum Stillstand bringen 't Für unner de Ketel wegrieten.

die B. ist rückgängig 't Volk bedaart sük.
de dickste Rohm is d'r of.

die plattdeutsche B. muß bleiben 't Plattdütsk dürt neet in 't Rückspill komen.

5. Gemütsbewegung

vor B. zitterte ihre Stimme se was d'r so van andaan, dat hör Stimm trillen dee.
er konnte seine innere B. nicht verbergen

sien Geföhl overmannde hum, he floog an 't hele Levend. he harr geen Lidd an sük, wat neet trillde. 't floog all an hum, wat d'r was. he was to leep an 't Hart grepen. he was d'r leep van andaan. 't Hart satt hum vör de Hals.
sien Blood kwam in 't Röhren. he wuß sük vör Bliedskupp neet to borgen.

er gerät leicht in B. he kookt licht over.

Bewegungsenergie

Wucht s. d.

Bewegungsfreiheit

Spielraum; Möglichkeit zur freien Entfaltung

Bott: wi hebben hum B. geven, dat Rad hett tovöl B. dar is noch B. genoeg.
Buggt: he hett B. um de Mau, um de Arm.

Loop: dat Rad hett tovöl L. (hält keine Spur). dat Rad mutt mehr L. hebben.

Ufloop: Hohner mutten U. hebben.

Will(e): geev dat Tau mehr W.

er hat die nötige B. he kann sük na alle Kanten hen rögen.

er hat keine B. he steiht unner Bann un Bodd. he hett 'n Büngel an 't Been.

Bewegungsgrund

innere Veranlassung s. d.

bewegungslos

ruhend

er ist (war) ganz b. he rögt un buggt sük neet. he hollt sük tuuk. he steiht dar, as wenn he 'n Pahl nadaalsloken hett (W). he kunn geen Finn of Foot rögen.

beweibt

verheiratet

traut, troot: he is al lang t.

er ist b. he hett 'n Büngel an 't Been.

bewelden

Land zur Weide benutzen

beslaan: dat Land is dick mit Beesten b.
bewelden: he will dat Stück Land b. laten.

etten: dat Land sall to e. bruukt worden.
wi willen dat Land e. laten.

beweihräuchern

maßlos und knechtisch loben; schmeichlerisch Lob spenden

sie b. ihn *se smeren hum Hönning um 't Muul*, *singen (priesen) hum boven Maten*, *tillen hum bi de Steert up*, *steertjen achter hum an*.
 er beweihräuchert gern (andere) *de Beck steiht hum so recht na 't Fliemstriecken*.

Beweihräucherung

Loben über Gebühr

Fliemstrikeree: van F. holl ik neet.

Mundjeproten:

*mit M. is nüms gedeent;
 de helpt di vörut,
 de seggt, as he 't meent.*

beweinen

betrauern

betrüren: he betrüert de Dood van sien Vader.

das wirst du noch einmal b. *dar sallt du noch mennig Traan um kieten! dat sall di noch mitdaan worden!*

sie beweinete ihre Kinder (Matth. 2, 18) *se raar(de) (reer[de]) um hör Kinner* (Matth. 2, 18).

sie beweinete ihn (Luk. 23, 27) *se kunnen hör Tranen neet torügghollen* (Je). *se raarden over hum* (Vo).

Beweis

1. Sicherung einer Behauptung durch Anführung von Tatsachen oder Gründen
Bewies: dat is B. genoeg. du mußt mi eerst 'n B. bibringen. de B. steiht up swacke Foten. he staaft (erhärtet) dat mit sien Woord un mit B. fiev Fingers un een Greep is de beste B. (M) (handgreiflicher B.).

einen B. antreten, beibringen, führen, liefern, geben, etwas unter B. stellen s. beweisen.

er hat keine Beweise *he hett nix upto-wiesen. he kann 't neet wahrmaken. he kann 't neet beleggen. he hett d'r geen Papieren van.*

2. Zeichen

Teken: se sweeg, 'n T., dat se Schuld harr.

beweisen

1. den Beweis führen, erbringen
bewiesen: dat mußt du mi noch eerst b., dat ik dat daan hebb. ik kann di 't mit de Fingers b., dat dat so un neet anners utkomen mutt. de Daden mutten b., wat för 'n Imborst (Gesinnung) *in 'n Minske is* (Nds. Wb. II 99).

dardoon: dat is noch eerst dartodoon.

nawiesen: dat lett sük neet mehr n.

wahrmaken: dat mußt du mi w., dat ik mi darmit versehn hebb.

das Gegenteil kann ich nicht b. *dar kann ik neet tegen an. dar hebb ik geen Tüngen för.*

das beweist noch gar nichts *dat seggt noch heel nix.*

er beweist seinen Willen *he deit, wat hum gefallt.*

habe ich übel geredet, so beweise es (Joh. 18, 23) *weer dat neet recht, wat ik seggen dee, dann wies mi dat na, dat dat neet recht weer* (Je).

2. erweisen

was recht und billig ist, das beweise den Knechten (Kol. 4, 1) *geeft de Slaven, wat se verlangen können* (Je). *wat recht is, dat laaft jo Lü tokomen* (Vo).
 alle Sanftmütigkeit b. gegen alle Menschen (Tit. 3, 2) *nageven un tegen all Minsken fründelk wesen* (Je, Vo).

3. sich beweisen, zeigen; bezeigen; bezeugen

bewiesen: an dit Schapp kann he sien Künst b.

lehren: de Tied sall 't woll l., well recht hett.

wiesen: dat will 'k di wiesen, dat 't so is. dat sall sük woll van sülvst w., dat ik recht hebb.

sük bewähren: he bewährt sük neet as Fründ.

du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern (Ps. 77, 15) *du hest manken de Völker dien Macht künnigmaakt* (Je).
 lobsinget dem Herrn, denn er hat sich herrlich bewiesen (Jes. 12, 5) *priest de Heer, denn he is utmüntend groot* (Kö).

beweiset die Liebe an ihm (2. Kor. 2, 8) *laaft de Leevede in disse Gefall dat leste Woord hebben* (Je). *wat ji nu over hum utmaken, dat sall nix as Leevede (luter Leevede) wesen* (Vo).

die Menge der Jahre laß Weisheit b. (Hiob) *de hoog an Jahren sünd, de mögen sük utlaten, wo sük dat alls besaakt* (Kö).

sich herrlich bewiesen (Jes. 12, 5) *wat Grotes tostann brocht* (Je).

mit Offenbarung der Wahrheit b. wir uns wohl an aller Menschen Gewissen vor Gott (2. Kor. 4, 2) *wi seggen de*

reine Wahrheit. dat is dat Eenzige, wat för uns spreken deit. un so faten wi unner Gott sien Ogen de Minsken ... bi 't Geweten an (Je).

Beweisung

Offenbarung

(mein Wort war) in B. des Geistes und der Kraft (1. Kor. 2, 4) wat ik seggen un preken dee, dat weer neet darup richt't, dat ik jo mit kloke Woorden overreden wull, nee, de Geist un de Kraft sullen jo overtügen (Vo).

Bewenden

Bewenden: 't sall sien B. woll hebben. es mag dabei sein B. haben wieder können wi 't neet brengen. wieder geiht 't neet. nu is 't good, so mutt 't d'r hen. nu laat 't gewähren. wenn 't darmit ofgeiht, wat denn van Nood! dabei hat es sein B. dar blifft 't bi. dar is 't mit ut.

bewenden lassen

auf sich beruhen lassen

bewenden, bewennen laten: wi willen dat dar man bi b. l.

berüsten laten: dat können wi driest so b. l.

wir wollen es dabei b. l. laat uns 't darbi laten. dat willen wi nu man so laten, in de Bene sacken laten. dat willen wi man neet weer uphalen. dat mutt sük so helpen, mutt d'r so hen. dar will wi 't denn man bi laten (auch höfl. Phrase beim Abschied usw.).

er läßt es nicht dabei b. he giff sük d'r neet mit tofree, lett d'r geen Gras over wassen.

es bei zwei b. l. laat uns bi twee ut-scheien (T).

bewerben, sich

sich bemühen; etwas zu erhalten suchen

bewarven: he hett sük um de Mesterstee bewurven.

ansöken: he hett um dat Bahntje ansöcht.

frejen: he hett al lang na dat Wicht freeit.

er bewirbt sich um den Hof he is um de Plaats doon.

er hat sich um einen Bauernhof beworben he is um 'n Plaats anwest. he is achter de Plaats anwest. he sitt achter de Plaats to.

er hat sich um ihre Hand beworben he hett um hör anhollen. he löppt na (um) hör (W).

er hat sich um die Fürsprache seines Nachbarn beworben he is sien Nahber d'r um anwest, of he neet 'n good Woord för hum inleggen wull.

Bewerber

Bewarver: dar sünd Bewarvers genoeg. Frejer, Freester (B. um ein Mädchen): se hett 'n F. an de Hand, an 't Tau. Leevehbber (besonders Kauflustige auf einer Auktion): de Leevehbbers können de Kundiesjes (Bedingungen) bi de Utmienner inseh'n.

zwei B. twee an de Bodd.

sie hat viele B. se hett völ Nafraag.

zwei B. um die Hand eines Mädchens iron. twee Narren up een Theater.

mehr B. als freie Stellen mehr Hunnen as Bunken.

Abweisung eines Bewerbers beter dien Dack man alleen ut! plück dien Bohnen man allennig! ik hebb beter Bohnen up de Bön as dien verschimmelde grau Ar(v)ten!

von einem unerwünschten B. sagt man se hett hör Frejer (Freund, der nicht mit ins Haus genommen wird) an de Klop-per van de Dör(e) uphangen.

Bewerbung

Gesuch um Anstellung

Ansök: de A. harr ehrder komen mußt. de A. is to laat komen.

Bewarven: 't B. is ofslaen.

bewerfen

1. nach jemandem werfen

begojen: Jungs(e) hebben mi mit Sneeballen begoit.

besmieten: se wullen mi mit rötterg(e) Appels b.

einen Zug mit Steinen b. mit Stenen na 'n Zug smieten.

2. mit einem Bewurf bedecken

ansmieten: 'n Mür mit Kalk a. 'n Tuffeldobb(e) a.

besmieten: de Paden mit Sand b.

die Kartoffelmiete muß mit Erde beworfen werden de Tuffeldobb(e) mutt swartmaakt worden.

3. sich mit etwas b.

sük beklütjen: de Kinner mutten sük glieks b., wenn se sük sehn.

4. schmähen

ansmieten: se wullen hum 'n Klack (Makel) a.

sein Name wurde mit Schmutz beworfen
sien gode Naam wur dör de Häkel trucken.

bewerkstelligen

ausführen (I 654)

bewarkstellen: sullt du dat woll b. können?

klaarkriegen: dat sall ik woll gau k.
torechtkriegen: he hett 't torechtkregen,
dat dat Huus verköfft wur.

das ist leicht zu b. *dat is licht to maken.*
dat is licht to kriegen. dat is man so 'n Bigahn. dar hört neet völ to.

das läßt sich auf andere Weise b. *dat lett sük anners dreihen.*

er hat Mühe, alles zu b. *dat all in 't Wark to setten, dar hett he noch wat mit to krabben. 't is 'n stuur Stück Brood för hum, dar Baas over to worden.*

er kann wegen seines Alters nicht mehr so viel b. *he kann neet mehr so dör-hosten (T).*

ich werde es schon b., daß sie nichts von der Sache erfährt *ik sall 't woll so dreihen, dat se d'r nix van gewahr word.*

bewerten

einschätzen; beurteilen

anslaan: dat hett he to hoog a.

taxeeren: he hett dat Land to hoog taxeert.

man muß sich richtig b. *man mutt sük neet riek reken un arm tellen.*

man soll sich nicht zu gering b. *well sük för 'n Pannkook utgift, word d'r ok för upeten. well sük as 'n Sack weg-smitt, de word as 'n Feil upnomen. de sük för 'n Hund verührt, mutt Kna-ken freten.*

er bewertet sein Land zu hoch *he meent, dat in sien Land Gold begraven is. mit sien Land, dar sitt he to hoog mit in de Boom.*

die Kuh wurde mit 3000 Mark zu hoch bewertet *dreedusend Mark för de Koh, dat was völs tovöl Geld. för dat Geld was de Koh völs to dör.*

du bewertest die Angelegenheit (Sache) falsch *du kickst dör 'n verkehrde Brill.*

bewilligen

gewähren

bewilligen: wi hebben hum dat Geld sünner völ Proten bewilligt.

tostahn: ik kann hum dat neet tostahn.
utsmieten: he hett dar völ Geld för ut-smeten (T).

sie haben ihm nur eine kleine Unter-stützung bewilligt *se hebben hum blot 'n warm Kruuk an de Foten leggt.*

wir wollen ihm wohl eine Unterredung b. *proten kann m' ja mit de Mann.*
er bewilligt alles *he kann nix ofslaan.*

Bewilligung

Einwilligung

entziehe sich nicht eins dem andern, es sei denn aus beider B. (1. Kor. 7, 5)
holtt jo neet een van 'n anner torügg, 't sull denn wesen, wenn ji jo darum eenig worrn (Je).

Bewillkommung

Floskel bei der B. *lang neet sehn un doch noch kennt!*

bewirken

veranlassen; zustande bringen

bewarken: ik sall dat woll b., dat du dat Land kriggst. Meß is geen Hillgen (Heiliger), man he bewarkt doch Wun-ner.

doon: he hett dat haast alleen daan, dat de Deren bi de Brand all reddt sünd.
schaffen: dat hett he schafft, dat dat so komen is.

das hat er bewirkt *dat hett he um de Hannen hatt. dat was sien Bedriev (Wark).*

bewirten

Speise und Trank reichen

trakteeren: se hebben uns dar good trak-teert.

wir wurden glänzend bewirtet *wi harren dar Saden un Braden (M). s. aufstichen (I 590), auftragen (I 592).*

von einem Gast, den man nicht gerne be-wirtet, sagt man *'t gift man Letten un Setten un anners nix (St 134, Do II 500)* (das Aufsetzen von Speisen und Ge-tränken kostet mir nur Zeit).

wer vornehme Gäste einlädt, muß sie entsprechend b. *de Stürken nögt, mutt Poggen weten.*

er bewirtete uns tüchtig *he ballerde örnlik up*.

laßt euch das nächste Mal von uns b. *! haalt jo 't mal weer!*

nachdem er gut bewirtet worden war, ging er ohne Dank und Gegenleistung weg *he wiskede sük 't Muul of ungung na Huus* (Nds. Wb. I 257).

sie wurden schlecht bewirtet *se kregen 'n slappen Tee sünnner Kluntje*.

sie wurden nicht bewirtet *se hebben geen Natt of Drög an de Mund hatt, vörset't kregen*. *se wurden mit 'n drögen Mund ofspielt* (M).

Aufforderung beim B. von Gästen *nögt word neet, doot, as wenn ji in Huus bünt*.

bewirtschaften

einen Betrieb leiten und bearbeiten
veruahren: ik bün Manns genoog, mien Budel sülvst to v.

vörstahn: he kann sien Plaats neet mehr v. (W).

einen Hof einseitig b. *'n Plaats up een Sied smieten* (T).

er bewirtschaftet seinen eigenen Hof *he hett 'n egen Plaats unner de Foten, in Gebruuk*.

er bewirtschaftet eine Pachtung *he hett 'n Plaats hürt. he wohnt (sitt) dar to Hür* (M).

unsere Bank bewirtschaftet auch Devisen *frömd (utlands) Geld kannst ok in uns Bank kriegen*.

er bewirtschaftet die Geldangelegenheiten *he geiht over 't Geld*.

bewohnbar

als menschliche Heimstatt möglich
das Haus ist nicht mehr b. *dat Huus is 'n ollen Bratts un neet mehr to bewohnen. dat Huus is utwohnt*.

bewohnen

wohnen in ...

bewohnen: *se b. dat hele Huus. wenn ik 't Huus neet alleen b. kann, denn will ik 't ok neet hüren. de Dummen bauen de Husen, un de Klokken b. se.*

sie werden Häuser bauen und b. (Jes. 65, 21) *se sölen Husen booen un d'r in wohnen* (Kö).

sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne (Jes. 65, 21) *nich (neet) dat se booen un 'n anner d'r in wohnt* (Kö).

Bewohner

ständiger Einwohner

Inwohner: uns' Stadt hett 'n bült Inwohners.

Diekster (B. der Häuser an einem Deich): *de Dieksters komen.*

Eilanner (B. der Insel): *se lopen achter 'n anner as de Eilanners un de Gosen.*

Heidjer (B. der Heide oder der Heidedörfer).

scherzh. Moorhahntje (B. des Moores).

Stadtjer (B. der Stadt).

Bewohnerschaft

Einwohnerschaft; Bevölkerung

Inwohnerskupp, Inwohners: all Inwohners weren up de Benen.

bewölken, sich

sich mit Wolken bedecken

sük betrecken: de hele Hemel betreckt sük, dat is vandage so 'n betrucken Lücht (St 16).

der Himmel bewölkt sich *de Lücht word wulkerig. dar kummt 'n dunker Lücht up. de Lücht word ruug. 't bankt up. 't sücht smerig ut. de Lücht dient up. 't is Drift in de Lücht. 't is geen blau Stee an de Hemel to sehn.*

der politische Himmel ist b. *'t sücht man mall ut in de Welt.*

Bewölkung

1. Aufsteigen oder Bildung von Wolken
s. bewölken, Wolken.

2. Bedeckung des Himmels
Overdunkern (schnell vorübergehende B.): *dat weer man so 'n O.*

bewuchern

üppig bewachsen

die Mauer ist mit Efeu bewuchert *de Mür is unner Iloov bedulven.*

bewundern

stauend einen Wert erkennen

beswögen: wenn de Tanten de Utstür beswögt hebben, denn freit sük de Bruud (Nds. Wb. II 66).

bewundern, bewunnen: dat is rein to b., wat de Mann all kann.

der Mann ist zu b. *man sull bi de Mann umhoog-(anhoog-)kieken, upkieken.*

man sull vör de Mann de Pool ofsetten. verst. man sull sük vör so 'n Mann up de Knejen daalsmieten.

b. kann ich das nicht prahlen kann 't neet lieden.

ich kann das Bild nicht genug b. ik kann mi d'r neet satt an kieken.

warum bewundert ihr mich so? warum gaap ji mi so an?

der Fleiß der Frau ist zu b. de Frau is flietig, as d'r man een is. bi de Frau word de Feiel de hele Dag neet dröge. so 'n flügge Frau sall d'r söcht worden. mit hochtrabenden Worten b. begroot-snuten.

bewundernswert

höchste Anerkennung verdienend das ist b. dat is boven de Maten. dat is in 't Grotel dar is 't Enn van weg.

Bewunderung

Gefühl ehrender Anerkennung dieses Ereignis erregte B. wat d'r geböhrt was, wur van 't Volk begroot-snuuf't (besungen).

es fand seine uneingeschränkte B. he hett di d'r 'n Woord van daan!

es fand seine B. nicht he hett d'r nix over (van) seggt. he wull d'r nix van weten. he dee d'r nix up ut.

von einem unbedeutenden Menschen, der B. hervorrufen möchte und deshalb prahlt, sagt man sien Huus hett 'n kopern Dack, man walkte (aus Lehm geformte) Müren.

bewurzeln

Wurzeln schlagen

bewuddeln: de Boom is good bewuddelt. de Rogg kann sük neet b.

er muß sich hier erst b. he mutt hier eerst warm worden.

bewußt

1. klar (im Geiste)

ich bin mir dessen b. dat bruukst du mi neet to vertellen. dat stött mi faak genoeg suur up.

ich bin mir keiner Schuld b. dar hebb ik geen Schuld an. dar weet ik nix van. er war sich seiner Tat vollkommen b. he wuß heel genau, wat he daan harr. mit bewußter Verantwortung ik wuß allerbest, wat ik dee.

ich bin wohl nichts mir b. (1. Kor. 4, 4) ik will darmit neet seggen, dat man mi overhoopt nix anhebben kann (Je).

2. über sich selbst klar

ein bewußter Mensch he proot't d'r neet umto, he weet, wat he seggt. he weet,

wat he kann un wat he neet kann. he weet, war sien Swetten sünd.

3. bekannt

es ist mir wohl b. dat weet ik mackelk. es ist mir nicht mehr b. ik kann mi d'r neet mehr up besinnen. ik kann d'r neet mehr up komen. dar steiht mi nix mehr van vör. dar weet ik nix mehr van.

gib doch das bewußte Buch einmal her geev mi insen dat Book, du weetst ja, wat för een ik meen.

Gott sind alle seine Werke b. (Apg. 15, 18) van Ewigkeit her weet de Heer, wat he doon will (Je).

4. gewollt; absichtlich; mit klarem Wissen

er hat ihn b. belogen he hett hum mit Fliet (liek in de Ogen) wat vörlogen. das sind bewußte Lügen dat bünt bare Lögens, de hett he sük bi de Benen upgrepen.

b. habe ich ihn noch nicht gesehen ik hebb hum mit bekennde Ogen noch noit sehn.

Bewußte, das

morgen schicke ich dir das B. morgen stür ik di 't, weetst ja woll.

bewußtlos

1. ohnmächtig

benüllos: he liggt dar b. hen. he was kant b.

flau: he wur uns unner de Hannen f.

besefflos: he wur so up eenmal b.

sünner Beseff: he was s. B.

buten Verstand, van de Verstand of, buten Benüll, buten Künn.

2. b. werden

beswieken: he besweek vör Benauthheid.

beswiemen: he kann riemen, man sull d'r van b.

wegblieven: he is tomal wegbleven.

de anner Kant angahn.

Bewußtlosigkeit

Ohnmacht

Flaut(e): ik kreeg up eenmal so 'n F., as wenn ik umsacken sull.

Appelflaut(e) (leichte, auch vorgetäuschte B.): dat is woll man blot so 'n A. west.

sie war einer B. nahe hör wur heel swiemelig tomode. se sach so wiitnibbt ut, dat man woll sehn kunn, dat hör wat schate.

sie quälte ihn bis zur B. *se kujoneerde hum vör 't Störten. se martelde hum bit up 't Blood.*

Bewußtsein

1. klare geistige Verfassung

Benüll: he is buten B. so bi lüttjen kwamm he weer bi B. he liggt de hele Nacht al sünnner B.

Ra. so lang 't Beer is in de Kann, is d' B. in de Mann.

Beseff, Biseff: he harr sien B. neet. he was sünnner B.

Künn(e), Künd(e): he is neet mehr bi K. he hett sien K. neet. he is buten K.

Verstand: he weer neet mehr bi vulle V., as he sien Testament maakt hett. se mutt bi vulle V. opereert worden. he is sünnner V.

er hat das B. verloren he is buten Spoor. he is weg. he is neet bi.

er hat das B. wieder erlangt he is weer bikomen, al weer bi.

2. Bewußtheit, Absicht

er war froh in dem B., seine Pflicht getan zu haben he was bled, umdat he wußt, dat he sien Pflicht (Fliet) daan harr. er tat es mit vollem B. he leet dat mit Fliet fallen. he hett dat ut Moodwillen daan. he hett mi mit Willen (mit Upsett) de Fensters körtsmeten.

bezahlen

das schuldige Geld aushändigen; einen Gegenwert geben für etwas

betahlen: ik wull woll even mien Reken b. b. doo 'k mörgen, Maat! (B. de Vries). he hett 't Gelaag b. muß. 't sitt d'r up (steht fest), dat he b. mutt. ik geev geen Schuur (Schonung) mehr, he mutt b. he mutt dar 'n düchtigen Hür b. he betahlt geen Hür un geen Stür (T). hento de letzte Deit hett he mi alls ehreik betahlt. lang man driest to, b. muß du doch (sagt man einem zu bescheidenen Gast). b. wur neet over proot't. he hett 't Geld in vören betahlt. he hett hum de Pries betahlt, de he fördert hett. nau dingen un ehreik b. wat ofdungen is (im Handel), is betahlt. de geern börgt, betahlt neet geern (M). de een kriggt mien Geld, un de anner mutt ik b. dat ene kopen un dat anner darna b. de dood is, hett betahlt. he betahlt bi Quicken un Quacken (in

Raten). he betahlt 't all up een Bredd (alles auf einmal). he kann dat mit 'n Windei b. (H 1656). anwiesen is noch gien b. de sük as Baron utgiff, mutt ok as Baron b. (M). de betahlt, hett neet nödig to danken (M). up 't Lest will de Buur de Koh betahlt hebben.

de Fusten hett, mag slaan, de Geld hett, mag b.

wied herhaalt, dürr betahlt (W).

dat kriggt he weer torüggbetahlt (wird ihm entgolten). he kriggt sien Botter betahlt (er bekommt seine gerechte Strafe oder Prügel) (M). de 'n Doom bestellt, mutt hum ok b. od. well 't Gelaag (Zech) bestellt, mutt 't ok b. (wer etwas anstiftet, muß auch die Folgen tragen). well sien Geld betahlt, hett ok frei Utspejen (darf sich auch etwas erlauben). ik will di b. för 't Oll un för 't Neje (M) (ich will mit der neu gekauften Ware auch die Schulden b. od. mich für früheres und jetziges Unrecht rächen).

bekopen: dat hett he mit de Dood b. muß.

berappen: berapp un dann hau of!

berichten: ik wull dat woll even b.

berieten: dat kann ik alleen neet b.

klotsen: för de Spaas hett he düchtig k. muß.

lohnem: dat muß du maken, darför büst du lohnt. he lett sien Kinner knojen un loht hör of mit Slaag (TL).

utbüdeln, utdocken, utdoppen: dat is dürr, un ik mutt u.

uptellen: as de Reken kwamm, muß gahn van u. (W).

**vereffen: wi willen 't Rekentje man even gau v.*

das bezahle ich de Schaa will ik stahn. dar bün ik good för.

ich bezahle für dich laat 't man sitten. das brauchst du nicht zu bezahlen laat 't man sitten, dat kriggst du so.

was willst du mir dafür b.? wat wullt mi darför geven? abweisende Antwort: 'n Slag an de Hals un 'n Napp wull Karmelk! od. twee Deiten un 'n ollen Hood!

ich habe ihn bezahlt ik hebb 't mit hum schier (mit hum in de Rieg) maakt. ik hebb schoon Lei mit hum maakt, nu kann 'k weer upjappen.

sie haben alle Schulden bezahlt *se bünt all Lü gerecht worden* (T).

bitte, sofort bar b. *Geld bi de Waar!* ich muß noch schnell b. *ik mutt noch even Klarigheid* (Schierigheid, Richtigkeit) *maken*.

ich will es dir reichlich b. *ik will di 't weer vergoden*.

er bezahlt pünktlich *he is 'n knappe Be-fahler*.

bezahle es nur, du kannst es dir wohl leisten! *laat 't 'n Daler kösten, dar kummt ok sachs noch over!*

das hätten wir glücklich bezahlt *dar bünt wi nu glückelk of*.

er bezahlt nicht gern *he is bannig hart-lievig* (in 't Betahlen) (H 3060). *he hollt sien Duum up de Büel. he mag de Püt neet geern trecken. he kummt neet to 't Betahlen*.

er kann gut b. *he is Manns genoeg för dat Geld. he hett 'n brede Rügg! he hett 't d'r to*.

er wird jetzt besser bezahlt *he hett d'r wat bikregen*.

das trifft einen, der gut b. kann *dat trefft 'n goden Mann* (M).

er muß(te) b. *dar kummt he neet van of. he sitt d'r an fast. he mutt Geld stört-en. he mutt de Püt* (Büdel) *trecken. he mutt bi de Geldpüt. he kriegt 't up sien sehr Been. he mutt 'n Daler in de Week leggen. he mutt örnlik blöden, Haar laten, in de Geldpüt griepen, 't Knippke trecken. se hebben hum good luust, bi 't Been hatt, de Geldpüt licht't, örnlik plückt, an de Geldpüt grepen, 'n goden Kuus uttrucken*.

ich werde die Rechnung b. *ik sall de Reken woll an de Sied maken. dat mit de Reken kummt in d' Rieg*.

für einen Hund muß man auch Steuern b. *'n Hund, dar is ok Stür up* (T).

ich will gern einen Teil für dich b. *ik will di geern in de Mött(e) komen*.

der Reiche kann besser b. als der Arme *'t kann beter van de Sack* (Schoov) (Garbe) *as van 't Band* (TL). *'t kann beter van 'n Stadt as van 'n Döörp* (TL).

ein Angeld (Handgeld) b. *wat up de lösse Hand geven* (M).

neue Schulden machen, um die alten zu b. *een Gatt openmaken un 't anner to. bi de een halen un de anner be-tahlen* (M).

dafür will ich nichts bezahlt haben *dat doo ik ut Pläseer un Malligheid*.

er kann es wohl b. *he kann 't woll rie-ten. he is 'n seker Keerl*.

ich habe einen, der b. kann *ik hebb 'n gode Mann an de Tau*.

er kann nicht b. *he is to licht up 't Ge-wicht. Ra. de Backer is de Ovend ut-gahn, kold worden*.

wie soll ich b. können? *ik kann mi doch geen Geld ut de Ribben snieden!*

lieber einfach leben ohne Schulden als Ausgaben machen, die man nicht b. kann *lever barfoots as in börgte Schoh*. die Arbeit wird mir zu schlecht bezahlt *dar kann ik mien Kinner geen Brood för kopen. dar kann ik geen Keerl bi blieven*.

eine Schuldsomme als bezahlt löschen *'n Reken in 't Book utdoon* (W).

wer viel verlangt, muß auch viel b. *för wat hört wat* (W) (*mutt wat*).

Leute, die glauben, ihre Arbeit werde schlecht bezahlt, wollen lieber schlafen als arbeiten und schlecht verdienen *lever sük to 'n Schelm slapen as to 'n Schelm arbeiden*.

die Rechnung wird nie bezahlt werden *schriev dat man unner de Schohsohlen an. dat Geld kannst nakieken*.

er bezahlt mit geborgtem Geld *he maakt een Gatt open un 'n anner weer to. he scheppt van een Fatt in 't anner*. er läßt gern andere für sich b. *he braadt sien Herenks geern an annermanns Für*.

er wird es noch wohl b. können *dat ritt hum de Kopp neet of. dat kann he noch woll kroppen* (*stahn*).

ich werde ihn zwingen müssen zu b. *ik sall hum woll anfaten mutten*.

der Arzt hat sich seine Leistung gut b. lassen *de Dokter hett hum nüver weer uplappt un ok futt schoren. de Dokter weet woll to snieden*.

es macht sich (gut) bezahlt *'t is woll be-wennt. 't smitt wat up. 't brengt So-den an de Diek*.

sein Aufenthalt macht sich überall be-zahlt *war he is, dar rookt sien Schö-stein*.

das macht sich nicht bezahlt *dar blifft he mit sitten. dar blifft he neet mit boven. dat geiht mit de Unkosten up. dat brengt geen Hönning. dar sitt geen Mehl in*.

er möchte wohl b., aber er kann nicht he
wull woll betahlen, man 't is ('t ge-
breckt hum) in sien Unmacht (Do III
472, St 168).

er hat es immer teuer b. müssen he hett
d'r alltied unner lieden muß. he muß
alltied herhollen. he is d'r alltied
slecht bi weggomen.

er bezahlt es ihm zu teuer he smitt hum
dat Geld in de Hals.

das ist nicht zu teuer bezahlt dat is neet
zu dü. dat is 't mackelk weert. dar is
nix an verloren. dat kriggst d'r alltied
för weer. dar is geen quaad Geld bi.

das wird er noch mal teuer b. müssen ik
bün bang, dat löppt hum noch bi de
Rügg' up, dat breckt hum noch mal
suur up.

erbetene Sachen müssen meistens teuer
bezahlt werden Biddkoop — Dürkoop
(H 2788).

bezahle dem Höchsten deine Gelübde
wat du Gott beloovt hest, dar maak
Wark van.

ein wohlgezogen Weib ist nicht zu b.
(Sir. 26, 18) 'n Frau, de good tagen un
toleht is, de is neet mit Geld to be-
tahlen (Je).

da er's nun nicht hatte zu b., hieß der
Herr verkaufen ihn und sein Weib
und seine Kinder und alles, was er
hatte und b. (Matth. 15) man he kunn
neet betahlen. darum leet de Heer
hum verkopen un sien Frau un sien
Kinner un sien ganze Kraam, umdat
he to sien Geld komen wull (Je).

Bezahlen

Begleichung einer Schuld

Betahlen, Betahleree: mit B. verplempert
man dat meeste Geld (M). mit 't B.
noch 'n Settje Perdumm (Schuur, Ut-
sett) (Aufschub) geven.

as 't an 't B. gung, do harr d'r 'n Uul
seten.

lang man to, dat B. is eens (Aufforde-
rung des Gastgebers an den bescheide-
nen Gast).

einen Schuldner zum B. zwingen een an-
faten: de Afkaat hett hum anfaat't.
die Schuldner sind säumig im B. 't Geld
will d'r neet her. se laten sük Tied.

nun kommt das B. nu mußt he 't Knippke
trecken.

es hat keine Eile mit dem B. dat löppt
neet weg. dat bruukt neet glik wesen.

laat 't man eerst sitten. ik bruuk dar
noch geen Brood för kopen. Schulden
bünt geen Duven, de wegflegen (W).

Bezahler

Betahler: he is 'n knappen (pünktlicher)
B.

erst kummt de Haler, denn de B. de
düllste Prahlens sünd faaktieds de
slechtste Betahlers (M).

Bezahlung

Lohn; Entgelt

Betahlen: för 't B. sörg ik. he kriggt sien
B. (sien Geld).

ik bün bang för 't B. (befürchte, daß
er keine ausreichende B. bekommt) (T).

gegen B. för Geld: vandaag f. G., mör-
gen umsünst. f. G. kann man woll de
Düvel danzen laten.

er verlangte B. he gung mi an um sien
Geld.

es wird sofortige B. verlangt unner in
de Sack liggt de Reken. de Buur blifft
up de leste Sack sitten.

er verlangte keine B. dar hett he nix för
nohmen (T). he dee dat för umsünst
(T).

gegen B. in Grasung geben Veh in
Weid(e) geven (T).

die B. war nur gering Geld hett he kre-
gen, man slimm was 't neet (T).

er arbeitet nur bei guter B. he nimmt de
dikste Daghür mit (TL).

seine B. ist schleppend man mußt bi hum
de Bidrag immer uphalen.

wie soll ich ohne B. wirtschaften? war
sall de Schöstein anners van roken?
(W).

er nimmt alles ohne B. he lett bi mi in
de Schöstein anschrieven.

das habe ich ohne B. bekommen (weg-
gegeben) dat hebb ik för 'n besten
Dank kregen. dat is för 'n Dank weg-
gahn. dar bün ik so bikomen. dar hett
he nix för nohmen.

daß er diene und gebe sein Leben zur
B. für viele (Mark. 10, 45) he sall denen
un de Schuld för völ Minsken mit sien
Leven betahlen (Je).

bezähmen

beherrschen

bedwingen: bedwing dien malle Kopp!
dwingen: dwing dien Drifften!

temen, tähmen, temmen: he kunn sien
Overmood neet t.

tüssen: ik muß hum t., dat he neet over de annern hergung. de Peer sünd so wild, dat se heel neet to t. sünd.

bezaubern

1. bannen; behexen

behexen: de Deren sünd woll behext, dat se neet freten willen. ik bün vandaag je woll behext!

bespreken: dat Kind will heel neet greien, dat is seker besproken.

2. mit Zauber belegen

begökeln, begücheln, bekökeln, vergökeln, verkökeln: ik laat mi de Ogen d'r neet van b., v.

betovern, betövern.

er bezauberte das ... Volk (Apg. 8, 9) he verdreihde de Lû de Kopp (Je).

es bezaubert ihn 't steckt hum in de Ogen.

wer hat euch bezaubert? (Gal. 3, 1) well hett jo blot verhext? (Je).

3. durch Anmut usw. in Liebeszauber versetzen

andoon: se hett hum 't andaan (St).

betovern, betövern: he hett hör so lang betövert, bit dat se hum sien Will dee.

begökeln, begücheln, bekökeln, vergökeln, verkökeln: ik weer van dat Wicht heelundall bekökelt.

sie bezaubert mich se is 'n rechten Ogensteker. ik bün rein weg in dat Wicht.

bezaubernd

entzückend; anmutig; bestrickend; reizend

es war b. 't weer hemels moi.

ein bezauberndes Mädchen so 'n schier Endje, dat 'n Wollüst is vör de Ogen.

hat sie nicht ein bezauberndes Lächeln? kann se neet söt lachen? kann 'n Wicht söter lachen?

bezechen

s. betrinken.

bezeichnen

1. zeigen; darlegen; erklären; beschreiben

bedüden: ik hebb hum dat Huus genau bedüddt. kannst du mi 't neet so b., dat ik 't finden kann?

beteken: he kunn mi dat genau b., war dat west weer. kannst du mi dat Huus woll nahder b.?

heten: he hett hum 'n Schojer h. (als Schuft bezeichnet).

kennteken: disse Woorden k. de Keerl düdelk genoeg.

benömen: ik benöm disse Plant as Unkruud.

wie man die Sache bezeichnet, ist gleichgültig dat is man nett, dat 't Kind 'n Naam hett.

wir wollen die Sache richtig b. wi willen 't Kind man bi de rechte Naam nömen. man bezeichnet ihn allgemein als den Täter so as d'r in 't Loog proof't word, sall he 't daan hebben. sien Naam fallt, wenn fraagt word, well 't daan hett.

Ra. well seggt, dat he 't neet daan hett, de weet neet beter, of he lüggt.

2. mit einem Zeichen versehen

seem. bebaken: dat Fahrwater is bebaakt.

beteken: de Weg is good betekent.

beliektken (mit dem gleichen Zeichen b.): mien Schapen bünt all beliektkend.

(kenn)marken: de Balken un de Faten sünd so (kenn)markt, dat elk glik weet, war se henmitten.

lettern: Sacken l.

ofbaken: mörgen geiht 't bi de neje Weg, ofbaakt is he al.

vermarken: de Kist mutt noch mit 'n Teken vermarkt worden.

die zu fällenden Bäume wurden bezeichnet de Bomen, de daalslaan worden sölen, hebben all 'n besünder Mark kregen.

bezeichnend

charakteristisch

betekend: dat is b., dat he vandaag ganz anners seggt as güstern.

das ist b. für ihn so is he. dat lett so recht na hum. dar kannst hum an kennen. dat bün ik van hum neet anners verwachten west. dat sitt d'r so in bi hum.

der Mensch hat seine bezeichnenden Charaktereigenschaften Ra. elke Pieper hett sien egen Döntje. elke Minsk singt sien egen Wies.

Bezeichnung

1. Kenntlichmachung

Beteken: de B. is neet mehr to kennen (ist unleserlich).

die genaue B. der Wege läßt zu wünschen übrig *de Wegen bünt neet good betekent.*

2. Name

ich finde keine bessere B. dafür 'n *anner Woord hebb ik dar neet för.*

diese an sich gleichen Stoffe gehen unter verschiedener B. disse *Saken bünt ut een Deeg wältert, man se hebbben unner 'n anner all 'n anner Naam.*

bezeigen

1. beweisen

bewiesen: ik bewies di darmit mien Fründskupp.

2. ausdrücken

bewiesen: se bewees darmit, dat se nix mehr van hum weten wull.

3. sich b.

sük utwiesen: he hett sük as 'n seker Keerl utwesen.

bezeugen

1. als Zeuge bestätigen

betügen: ik kann 't mit 'n good Geweten b., dat he dar geen Schuld an is.

getügen: dat kann ik mit 'n Woord van Wahrheit g. (TL).

totügen: ik kann dat mit 'n good Geweten t.

tügen: du kannst mi 't t., dat ik di all tied troo bistahn hebb.

du mußt es mir b. du büst Tüg(e).

und der das gesehen, der hat es bezeugt (Joh. 19, 35). *de 't sehn hett, de hett d'r för instahn (Je).*

2. beweisen

mir wird bezeugt, daß ich ihn nicht gezwungen habe *ik kann d'r 'n Belegg van brengen, dat ik hum neet noodsaakt hebb.*

3. beteuern; feierlich erklären

betügen: ik kann 't mit Dank b., dat mi 't vandaag völ beter geiht.

versekern: he hett mi dat hoog un dör versekert.

so bezeuge ich nun vor Gott und . . . (2. Tim. 4, 1) *vör Gott un ... legg ik di 't up 't Geweten (Je).*

4. sich einsetzen

das Evangelium b. (Apg. 20, 24) *sük för dat Evangelium insetten (Je).*

5. warnen

daß er ihnen bezeuge (Luk. 16, 26) *de sall he warschaun (Je).*

Bezeugung

B. der Teilnahme s. Beileid.

beziichtigen

beschuldigen

jemanden b. *een over Land un Sand dragen. een för de Balje brengen.*

er bezichtigte mich der Lüge *he sä, ik harr logen. he smiet mi vör, dat ik logen harr.*

beziehen

1. in Gebrauch nehmen; einziehen

betrecken: he hett sien olle Wohnen weer betruken. de Neeiboo kann betruken worden. 'n Plaats b. (in einen Bauernhof als neuer Besitzer einziehen).

intrecken: wi sünd güstern in uns' neje Huus intrucken.

ich werde die Universität in Göttingen b. *ik will in Göttingen studeeren.*

2. lesen

diese Zeitung beziehe ich schon 20 Jahre *dit Bladdje holl ik al twintig Jahr. wir b. nun diese Zeitung wi lesen nu dit Bladdje.*

3. überziehen

betrecken: 't Bedd b.

overtrecken: du kunnst de Bedden noch woll even o.

der Himmel hat sich mit Wolken bezogen *de Lücht bankt.*

4. bekommen; erhalten

betrecken: wi b. uns Waren immer van desülvige Koopmann.

halen: wi halen uns Törf van 't Moor. kriegern: uns Waar' kriegern wi ut de Stadt.

er hat Prügel bezogen *he hett good wat up 't Jack kregen. he hett 'n örnlik Packje Hau kregen. ik hebb hum fix betruken.*

für seine Heulerei bezog er vom Vater eine Ohrfeige *as he anfang to brullen, gaff sien Vader hum een an de Beck. er bezieht Arbeitslosenunterstützung he stempelt.*

er bezieht Rente *he hett sien Kaarten vull.*

das hat er billig bezogen *dar is he goodkooops anraakt. dar hett he 'n moje Sneer maakt.*

5. einführen

betrecken: 'n groot Volk mutt 'n bült Waren van 't Utland b.

6. als Wache einen Platz einnehmen
die Soldaten beziehen ihre Wache *de Soldaten trecken up Posten.*

7. sich beziehen; Bezug haben
sük antrecken: he is naunehmend un treckt sük alls an. dat treck ik mi neet an.

sük betrecken: he betreckt sük up dat, wat du hum versproken hest.

sük totrecken: he hett sük dat totrecken.
darauf b. sich meine Ausführungen *dat is de Puun* (Angel), war *sük de Dör* in dreih.

soll ich deine Anspielungen auf mich b.?
wat du mi dar anweihen lettst, sall dat mi gellen?

wer sich getroffen fühlt, bezieht es auf sich *well de Schoh paßt, de treckt hum an.*

8. sich beziehen; sich bedecken
sük betrecken: de hele Himmel betreckt sük up eenmal.

updienen: de Lücht dient up.

der Himmel bezieht sich *dar kummt 'n dunker Lücht up.*

die Luft ist bezogen *de Lücht is so murrig.*

Beziehung

1. Verbindung

Betreck: dat hett dar geen B. up.

freundschaftliche Beziehungen anknüpfen, hegen *'n Fründskupp in Gang brengen. mit 'n anner fründ wesen (fründjen). na 'n anner tolopen. 't groot mit 'n anner hebben. up een Padd wesen. 't Padd na 'n anner slicht hollen. 't Gatt (Lock) in de Heeg openhollen.*
zu jemandem in B. stehen *mit een wat to doon hebben. bi een wat in 't Fatt hebben.*

gute Beziehungen vermögen viel *well de Düvel to Fründ hett, kann mackelk in de Höll komen.*

er ist hochmütig, weil er glaubt, gute Beziehungen zu haben *he meent, dat de Düvel sien Ohmke is.*

zwischen uns bestehen keine verwandtschaftlichen Beziehungen *ik bün mit hum neet behuud't of behaart.*

wir haben keine Beziehungen mehr zu einander *wi komen uns neet mehr. wi hebben nix mehr mit 'n anner to doon (to kriegen). dar is nix, wat uns noch bi 'n annerhollen kann.*

die Beziehungen zu jemandem abbrechen
een 't Achterdeel wiesen. een de Rügg todreihen.

wir haben die Beziehungen zu der Familie abgebrochen *wi hebben de Verkehr mit de Familje utmaakt (upgeven).*

er bringt alles zu sich in B. *he treckt sük 't all an.*

wenn jem. Beziehungen zu anderen Frauen hat, sagt man iron.: *he leggt Eier in 'n frömd Nüst. he kann 't Wegleggen neet laten. de Koh kann neet in 't Land blieven* (TL).

ich wünsche kein Mädchen, das schon intime Beziehungen zu einem anderen hatte *'n anbeten Appel (ofrohmt Melk) mag ik neet.*

das hat keine B. dazu *dat hett d'r nix mit to kriegen (to doon). dat is heel wat anners.*

2. Hinsicht

Aard: dat is up een A. ganz good. up een A. bün ik mit hum neet inverstahn.

Deel: in völ Delen weer dat heel good (Reimers).

Kant: he is over all Kanten up d' Stee (man kann sich in jeder B. auf ihn verlassen).

er ist in jeder B. zuverlässig *he is ut 't Stück 'n sekern Keerl.*

in dieser B. läßt er sich nichts bieten *wat dat anlangt, lett he sük nix beden* (M).

in dieser B. muß ich ihm recht geben *wat dat angeiht, dar mutt ik hum recht in geven.*

beziffern

1. die Summe erreichen

belopen: de Schaa belöppt sük up teihndusend Mark.

2. mit Ziffern versehen

die Seiten des Buches müssen beziffert werden *de Sieden van dat Book mutten Tallen kriegen.*

Bezirk

abgegrenztes Gebiet

Kluft, Klüft: uns' Stadt weer fröher in veer Kluften (Klüften) indeelt.

Kuntra: in de hele K. harr man dar noch nix van hört.

Rebeet: in uns R. kenn'n wi sowat neet. in uns R. is he neet bekennt.

Rott, Rött (kleiner B.): *in uns Döörp giff dat elv Rötten. wi wohnen in 't darde R. Diek- un Sielrött. Junkersrött. Wiek: wi wohnen in de darde W. Streek: hier up de St. wohnt he neet.*

er wohnt im B. des Kirchspiels Norden *he wohnt unner de Nörder Klokken-slag.*

bezirzen

bezaubern; durch Streicheln, Liebkosen für sich gewinnen

kleien: se kleide hum so söt, dat he nett dee, wat se wull. se hett hum nettsolang kleit, dat he sien Geld utdocken muß. he kleide dat Wicht nettsolang, dat se hum sien Will dee.

Bezug

1. Überzug

Bür(e) (Bett- und Kissenbezug): *de Büren sölen bold verneet (vernejert) worden.*

Tog (Bett- und Kissenbezug): *du kriggst 'n schonen T. um 't Beddgood.*

2. Einkommen, Gehalt (nur Mz.)

seine Bezüge sind sehr hoch *he verdeent 'n Barg Geld.*

3. Beziehung

das hat B. auf mich *dat sall mi gellen. dar meent he mi mit. dat geiht mi an.*

in B. auf ihn *wat hum angeiht.*

ich nehme B. auf ihn *ik betreck mi up hum.*

4. Einkauf

der B. der Waren von Übersee ist eingeschränkt worden *de Waren, de over 't grote Water komen, hebben se uns minnerseert.*

bezwecken

wir b. etwas damit *wi hebben d'r wat mit vör. wi hebben d'r wat bi. wi hebben d'r wat mit in d' Sinn.*

bezweifeln

in Zweifel ziehen; nicht glauben wollen

betwiefeln: dat betwiefel ik, dat he dat daan hett.

ich bezweifle es *ik doo d'r neet völ up ut. dat kummt d'r noch up an. dat maak de Katt man wies. dat weet 'k doch neet recht. hest du sovöl Geld bi di? Entg.: dat is man sowat (T).*

ich bezweifle, ob es gut geht *geiht 't good, denn geiht 't good.*

bezwingen

1. bewältigen

bedwingen: so 'n groten Happ kannst du doch neet b. ik kann de hele Arbeid neet allennig b. de Dood is 'n stillen Mann, man he bedwingt 't all (Nds. Wb. I 766).

dwingen: ik kann dat neet d. (kann damit nicht fertig werden).

haltern: ik kann 't woll h.

die Gefahr für ihn ist bezwungen *he is unner Dack. he is binnenlopen.*

der Berg ist zum ersten Male bezwungen *dat is 't eerste Mal, dat se Baas over de Barg worden bünt.*

2. überwältigen

bedwingen: man mutt in sük b., wat quaad is.

dwingen: he hett mi mit sien Ogen dwungen.

binden: he harr mi mit sien Ogen bunden. döörbinden: he hett dat mit Gewalt dörbunnen.

mannen: he is woll groter as ik, man ik kann hum doch m.

jemanden b. *een de Nösters tokniepen. een in de Macht hebben. een in de Knejen kriegen. een 'n Snuutband upsetten.*

er muß bezwungen werden *he mutt 'n Praam up de Nös hebben. wi mutten hum 'n Tau um de Hoorns smieten. he mutt an de Tüdder.*

ich kann ihn wohl b. *ik kann hum woll an. ik kann hum 't woll stahn.*

das hat ihn bezwungen *dat hett hum in de Knejen brocht. dat hett hum de Damp andaan.*

sie konnten ihn nicht b. *se kunnen hum neet unnerploegen, neet unner hör fürige Nagels kriegen. se kunnen geen (neet) Baas over hum worden.*

sie haben durch den Glauben Königreiche bezwungen (Hebr. 11, 33) *se hebben döör de Glove Königrieken mit Land un Lü in hör Gewalt brocht (Je).*

3. beherrschen

bedwingen: he bilde (bill) sük in, dat he de hele Welt b. kunn. bedwing dien quade Kopp!

betähmen, betemmen: he kunn sük neet b.

tähmen, temmen: he muß sük t., dat he de hele Budel neet kört un kleen hauen dee.

sük begriepen: *se begrippt sük* (Moritz Jahn).

du wirst auch noch lernen, dich zu b.
du sallt ok noch lüttje Kötels schieten.
't Sachtlöpen kummt van sülvst.

Bibel

die Heilige Schrift

Bibel: *so steiht 't in de B.*

Ra. ik straaft mien Wief blot mit gode Woorden, sä de Mann, do smeet he hör de B. an de Kopp.

de B. is 'n lopend Water sünnner Begünn un sünnner Enn (ist noch längst nicht ausgeschöpft). he kennt geen B. of Gesangbook (weiß gar nichts). he begrippt d'r nettsovöl van as 'n Oß, de in de B. kickt (hat dafür kein Verständnis).

Book: *dat steiht in 't B.*

grot(e) Book, oll(e) Book: *se lesen woll ut 't g. B. vör, man slaan de Bladen mit de Tang um (TL) (sind keine eifrigen Bibelleser).*

Gotts Woord: *'t weer good, wenn all Minsken sük na G. W. richten wullen.*

Testament: *dat hett he ok neet in 't T. lesen (TL).*

bibelfest

bibelfast: *oll Lü sünd noch b.*

er ist b. he is in Gotts Woord good beslaan, he hett 't alltied futt bi de Hand.

Bibellesen

Lesen der Bibel

Bibellesen: *Karkengahn sümt neet, B. hindert neet (M).*

Bibelspruch

Bibelsprök: *he hett alltied 'n B. bi de Hand. he kann 't all mit 'n B. belegen.*

Bibelstelle

Stee ut de Bibel.

Text: *he sall hum woll de T. verklaren.*

Bibelwort

s. Bibelspruch.

Biberschwanz

1. Handsäge

Handsaag. Fuchs.

2. flacher Dachziegel
platte Pann.

bibelsk

bibelsk: *dat is neet b. he hett sük ja immer inbildt, he stammt van de olle bibelske König Salomo of.*

sie erreichte ein biblisches Alter se wur staffold.

Bickbeere

Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)

Bickbeje (v. D.), *hemeblauwe B.:* *de Bickbejen lojen of (färben blau ab).*

de Kruud un Bickbejen plücken will, de bruukt sien Holsken un sien Brill (M).

he söcht de Luus ut de Bickbejen (M) (er ist kleinlich).

Bickel

Knöchel aus dem Fußwurzelknochen der Hinterbeine des Schafes

Staner, Esser, Kerner, Oog (Nds. Wb. II 120).

Bickel (Mädchen gebrauchen *Bickels* anstatt hölzerner Würfel beim sog. *Steentje-Spill*, wobei sie nach einer bestimmten Regel während des Aufspringens des *Steiffers* (einer elastischen Kugel) (Do III 306) oder des *Toornscheiters* (Do III 426) eine oder mehrere *Bickels* aufgreifen und wieder hinlegen (Do I 163). man nennt dieses Geschicklichkeitsspiel der Mädchen *bickeln*.

bieder

1. anständig

er ist b. he is 'n Mann, de jedeneen liek un recht deit. dar sitt geen Quaad bi (in) hum.

2. brauchbar

er ist b. he is geen unmiss' Keerl, geen slechte Keerl. he is 'n Keerl, de de Ohren stievhollt, de fasthollt, wenn 't ok bruust.

3. ehrenwert, untadelig

ein biederer Mann 'n Mann, up de nix to seggen is, up de 'n nix komen (nix sitten) lett, de nüms wat naseggen kann, de in de Wull' farvt is. 'n seker Keerl. 'n uprecht' Minsk.

er ist ein biederer Mensch he hett in sien Levend geen Quaad daan. he is 'n besten Keerl.

er ist nicht so b., wie er aussieht (tut) he is de beste Brör ok neet.

4. brav, treuherzig (mit dem ironischen Beigeschmack leichtgläubig, gutmütig-dumm)

er ist ein biederer Bursche *he lövt alls, wat man hum vertellt. he weet van Gott geen Quaad. he hett 'n gode Natur (man mehr ok neet).*

Biedermann

1. Ehrenmann

er ist ein B. *he is 'n Keerl, wor noch Pitt insitten deit, noch een van de olle Slag (Aard), noch in de Wulle farvt, 'n Keerl för de Fuust.*

2. Spießbürger, Philister

er ist ein rechter B. *he is anners neet verkeert un uneffen, wenn he blot neet so 'n oll' Printjepott was un in all Dingen so leep benaut, so stiptelk un genau.*

3. ein sich ehrlich stellender, Redlichkeit heuchelnder Mensch

du bist mir ein feiner B.! *spöl man neet so mit dien Dögd; weetst ok, wo du van achtern utsüchst?*

biegen

krumm machen

bugen: *dat Iesder lett sük slecht b. dat is 'n taai (zäh) Stück Holt, dat kann man nett b. as man will, dat breckt neet.*

Ra. wat neet b. will, dat mutt breken. 'n obsternaatske Keerl lett sük neet b. man mutt de Boom b., solange as he jung is (M).

kniedeln: *he kniedelt sük vör Lachen. krillen: dat Iesder krillt sük. he krillt sük vör Pien.*

sük dörgeven: *dat Bredd gifft sük dör. ik muß mi moi d., as ik de Sack na de Möhlen dragen dee.*

er kann die Arme nicht mehr b. *he hett geen Buggt mehr in de Arms.*

es geht auf B. und Brechen 't geht d'r um. *'t sall d'r um gahn. dat geiht Kröpel of König (H 2926). dat geiht mit Düvels Gewalt. he will 't mit Gewalt dwingen. he will 't mit hum in de Kant setten. in Goden of in Quaden, man geböhren sall 't! dat sall klaar, un wenn 't ok 'n Koh köst't!*

biege dich nicht unter der Last! *holl di stievl*

er biegt sich vor Lachen *he pruußt 't (giert 't) ut vör (van) Lachen.*

er lügt, daß sich die Balken b. *'t is groff un groot, so as he legen kann. he lüggt, dat hum de Damp ut de Ohren sleit (treckt).*

Biegezange

Zange, um etwas festzuhalten, was gebogen werden soll

Buugtang, Bögtang: wi mutten 'n nejen B. hebben.

biegsam

leicht zu biegen

länig, lenig: l. Iesder. l. Stocken.

slank: rank un s. 'n rank un s. Endje. smüdig: dat Leer mutt good mit Tran insmeert worden, dat 't s. word.

smük: so s. Leer hebben wi noch neet hatt. de Stock is s., de lett sük good bugen.

Biegsamkeit

Buggt: dar sitt geen B. in dat Iesder.

Länigheid, Lenigheid: dar sitt geen L. in dat Leer.

Biegung

Stelle, an der die Richtung bogenförmig abweicht

Buggt: dat Huus liggt an 'n B. van de Straat.

Dreih: de Weg maakt dar achter 'n D. Ofdreih: stuuw vör de O. keek se sük noch 'n mal um un wenk mit de Hand.

Umdreih: 't geböhr nett in de U.

Knee, Knick: de Weg maakt dar 'n K. Krill(e) (Do II 362): 'n K. in 't Tau.

Slenk (Do III 195): d'r sünd so völ Slenken in de Weg, dat de Wagen all hen un weer sleit, un man all' Ogenblick bang wesen mutt, dat he umfallt.

Slinger: bi de eerste S. van de Weg muß du umdreihen.

Biene

1. Honigbiene (Apis mellifica)

Imm(e), Körvimm: Immen foren (mit Zuckerwasser und Honig füttern). mi hett 'n I. stoken. de Immen söken bi dit warme Weer overall, of se neet wat finnen können. de Immen hebben 't drock (geschäftig) um 't Iellock (Flugloch). de Immen summen, dat man 't haast up teihn Tree hören kann (sie haben gut eingetragen). de Immen freien sük (M). de Immen hangen in Klumpen an de Boom (beim Schwärmen) (W). de Krüsbeeibonnen (Sta-

chelbeersträucher) sitten vull van Immen. bi de stieve Wind sünd 'n bült Immen unnerwegens bleven (nicht wieder zurückgekehrt). de Immen hebben van 't Jahr 'n bült Wark (Waben) baut. de Hunnblömen bleihen, de Immen blömen (pollen) düchtig (tragen viel Pollen ein). de Immen hebben nix ut de Saad kregen (haben keinen Honig aus dem Raps eintragen können). 't is al laat in de Tied, de Immen mutten nödig upfoort worden (mit Zuckerlösung als Winterfutter versorgt werden). de Immen maken dat lellock (Flugloch) lüttjet, wi sölen woll 'n kollen Winter kriegen.

he steckt as 'n I. (hat eine böse Zunge). se is so flügg (rege, geschäftig) as 'n I. he löppt as 'n blinde I. (TL) (sieht über alles hinweg). he kickt so loos (listig, schlau) as 'n I. (M). he is so fileinig (scharf), bried(e) as 'n I. he swarmt um hör herum as 'n I. um de Sirops-pott (T). iron. he is so klook as 'n I., 't is blot spietelk, dat he geen Hönnig schieten kann. 'n Fro mutt wesen as 'n I., de 't bi 'n annerdraggt un neet as 'n Henn', de 't ut 'n annerkleit (-krabbt) (M).

he is so klook as 'n I., man he kann geen Hönnig finnen (TL) (er versteht aus seinem Wissen nichts zu machen). well Hönnig hebben will, dürt neet bang wesen, dat de Immen hum steken (wer das Spiel gewinnen will, darf den Einsatz nicht scheuen).

koop di Immen un Schapen
un legg di hen to slapen

(Imker und Schafhalter verdienen vermeintlich ihr Brot im Schlaf).

2. Beschönigungswort für Laus

Bienen: uns Jungs(e) hebben sük all Lusen mitbrocht ut 't Feld, se seggen dar Bienen to (Nds. Wb. II 167).

Bienenbrot

Blütenstaub oder Pollen in der Imkersprache

Immenbrood: wenn de Immen geen I. indragen können, denn kummt d'r ok geen Brödd (Brut) in 't Volk.

Bienenbrut

Gesamtheit der Bienenmaden

Brödd, Gebrödd: de Immen hebben noch neet völ B., G., dat geev to minn Immenbrood dit Vörjahr. de Immen

sünd an 't versmachten, se hebben 't B. al utreten. ik kann geen B. finnen, 't Volk sall woll moorlos (ohne Königin) wesen.

bienenfleißig

sehr fleißig
flietig as 'n Imm.

Bienenhaube

Kopfschutz zur Sicherung gegen Bienenstiche

Immenkapp(e): ik mutt van Nood 'n I. upsetten, de Immen sünd leep steeksk, 't sitt Gewitter in de Lücht. de Immenvader is mit de I. un de Immenpiep(e) in 't Immenschuul gahn.

Bienenhaus

Bienenstand

Immenschuul: ik hebb dit Jahr so völ Swarms kregen, ik kunn hör gar neet all in 't I. unnerbringen. he hett van 't Jahr sien heel I. vull Körven.

es geht hier zu wie im B. 't is hier nett as in 'n Loopstall.

Bienenhonig

s. Honig.

Bienenjahr

Immenjahr: wi hebben ditmal bi dat moje helle Weer 'n good I. hatt, de Immen sünd recht fett worden (haben viel Honig eintragen können). dat leste I. weer so slecht, dat 'n bült Immen versmacht't weren, wenn wi neet tofoort harren (mit Zuckerlösung gefüttert hätten).

Wrg.

Lechtmeß hell un klaar,

giff 'n good Flaß- un Immenjahr.

Bienenkasten

Bienenwohnung aus Holz in den verschiedensten Systemen mit Waben in beweglichen kleinen Rahmen

Kast: de Körven smieten nix mehr up, in de neje Tied mutt man in Kasten imkern. war de Imker sien Hönnig ut de Klaver (Klee) hebben mutt, dar mutt he sük Kasten anschaffen. 'n Volk in 'n K. sall neet swarmen, dar mutt de Imker Ofleggers (4–5 bienenbesetzte Brutwaben mit einer Weiselzelle) van maken.

Bienenkönigin

Moor: de M. in dit Volk is twee Jahr old, de geiht noch woll een Jahr mit. de M. van dit Volk is over Winter verloren gahn, nu is dat Volk moorlos. disse M. is so old, de leggt blot noch Eier, war Drahn (Drohn) utkomen. de olle M. is mit de Vörswarm ofgahn.

Wies: dar was gien W. manken (M) (der Schwarm war ohne Königin).

Bienenkorb

Immenkörv, Körv: bi disse Imker is een Körv nett as de anner, 't is 'n rechten Staat. in disse Körv is dat Iellock völs to groot, dar kann ja 'n Muus dörkrupen. de Swarms können bold kommen, wi mutten de Körven noch spielen (mit dünnen Querstäben als Stütze der Waben versehen). de Körv hett völ Veh (viel Volk), dar kann 'n dicken Swarm van kommen. de Immen hebben geen Bott mehr in de Körv, dar mutt 'n Unnersettsel unner. wi mutten noch wat Plaggen van 't Moor halen un up de Körven leggen, dat se na boven hen warm sünd. wi willen blot de darde Deel Immen stahnlaten (in den Winter nehmen), de anner Körven mutten noch oftrummelt worden (durch Beklopfen des Korbes müssen die Bienen zum Einmarsch in einen leeren Korb gebracht werden).

Warkhüv(e) (Korb mit nur leeren Waben): dar in de Nahberskupp mutten woll Warkhüven stahn, dar is al 'n paarmal 'n Swarm hentrucken.

Rä. achter mien Vaders Hoff

dar steiht 'n Pottje mit Verloff,

dar wohnen se in, dar spejen se in,

un Heren stippen hör Stuuat darin.

in dem B. ist nicht die geringste Menge Honig dar is ok doch geen Drüpp Hönnig in de Körv.

Bienensaug

Taubnessel

weißer B. (Lamium album): Doovneddel, witte Sugerke, Sugelke (v. D.), Dangel, macke Brannettel.

roter B. (Lamum purpureum): rode Sugerke.

Bienenschwarm

vom Bienenvolk sich als neues Volk trennender Teil

Immenswarm, Swarm: de Immen sölen woll bold 'n S. geven, in de Moordoppen (längere, hängende Zellen zur Erzeugung der jungen Königinnen; Weiselzellen) is al Melk (Nährfutter für die Königin-Made). de Immen liggen vör (die ganze Vorderseite des Korbes ist mit Bienen bedeckt), wi sölen woll bold 'n S. kriegen. vör 'n paar Daag is de Vörswarm (erster S. mit der bisherigen Königin) ofgahn, mörgen sall woll de eerste Naswarm (mit jungen Königinnen) kommen, de junge Moren ropen al (lassen eigentümliche Laute hören). wenn 'n S. d'r langsgahn will (ausreißen), maakt de Imker mit 'n Paar Pottdeckels düchtig Alarm (dann läßt der S. vermeintlich sich noch schnell in der Nähe nieder). de S. hett sük in de Boom sett't, nu können wi hum infangen (vorläufig in einem Korb unterbringen). van avend word de S. inslaan (in seiner endgültigen Wohnung untergebracht). dat Kruud kenn ik, sä de Düvel, do settde he sük in 'n Immenswarm (M). alte Imkerregel:

*'n Swarm in de Mai
is weert 'n Fohr Hei.*

s. Bienenvolk.

Bienenstachel

Stechwerkzeug der Biene

Angel: ik hebb de A. glik uttrucken, anners weer de Finger noch mehr answullen. wenn 'n Imm stoken hett, denn blifft de A. in de Huud sitten, un de Imm leeft neet mehr lang.

Bienenstand

s. Bienenhaus

Bienenstock

s. Bienenvolk

Bientuch

luftdurchlässiges Tuch

Immendook, Dook: van nacht brengen wi uns' Immen in de Heid, wi willen man al de Doken unner de Körven maken (de Körven doken), dat de Immen unnerwegens neet sticken (die Körbe, deren Flugloch zugestopft wird, stehen während der Fahrt auf dem Kopf, so daß durch das Tuch Luft an die Bienen herankommen kann).

Bienenfolk

Immenfolk, Volk: *dit is mien best I., V. Körv, Kast: he hett fievig Körven* (50 Völker in Körben) *un dartig Kasten* (30 Völker in Kästen). *he lett twintig Körven und dartig Kasten stahn* (überwintert 50 Völker). *de K. is noch löß* (unbesetzt).

Vörswarm (erster Schwarm mit bisheriger Königin).

Naswarm (jeder nachfolgende Schwarm mit mehreren jungen Königinnen, von denen die Bienen in jedem neuen Volk nur eine am Leben lassen, die Korbvölker vermehren sich auf natürliche Weise durch Schwärme). *ik hebb van elke Volk de Vörswarm un twee Naswarms upstellt.*

das B. ist stark *dat Volk hett völ Veh.*

Bienenwabe

Zellenbau der Honigbiene aus Wachs
Kook: *de Immenkörv mußt negen Koken hebben.*

Wark: *de Immen hebben dit Jahr 'n bült W. boot.*

Bienenwachs

Baustoff der Bienen

Waß: *jung W. is witt as Snee, old W. swart as Pick.*

Schr. *wat was Waß, ehr Waß Waß was?*

s. Altarkerze (I 248).

Bienenwohnung

s. Bienenfolk.

Bienenzüchter

Imker: *dat is 'n ollen I., de maakt dat nix ut, wenn he ok mal so 'n twintig Steken kriggt.*

wenn de Bookweit kriggt 'n rode Kopp (blüht),

lopen de Imkers mit de Hönnigpott (der Buchweizen ist eine gute Honigpflanze) (M).

Bier

1. Gärungsgetränk aus Malz und Hopfen, der edle Gerstensaft

Beer: *kremmig* (gehaltvolles) B. - *good B.* (vollprozentiges B.). *dat B. is drabbig* (trübe), *dünn un suur, smeckt drummig* (schimmelig). *dar sitt tovöl Gären in dat B. dat B. wöst't* (schäumt) *so, dat de Schuum d'r hoog upsteiht.* *dat B. smeckt gärig* (streng) (T), *hett sük verlegen* (Do I 454). *he deit nix as*

B. püllen (trinken). *he drunk dat Glas B. in een Haal* (in einem Zuge) *ut.*

Raa. *Beer nährt, Brannwien tehr* (H 1736). *suur B. un verschimmelt Brood giff* starke Minsken (M).

is dat B. in de Kann,

is de Geest (Benüll) *in de Mann,*

is dat B. ut de Kann,

is de Geest (Benüll) *ut de Mann.*

Speck in de Pann,

B. in de Kann,

Gört in dat Fatt,

dat is ok wat (M).

Beer giff 'n Slag *un Wien giff Gicht, un Brannwien Koper in 't Gesicht;* *dat, wat de Minsk noch drinken kann, is Bottermelk, de nährt de Mann* (M).

wat hebben wi 'n Lüst hatt, sä de Fäling, do harren se mit söven Mann een Glas B. utstoken. dat is een van dussend, sä de Spellmaker, Jung, gah hen un haal mi 'n Kroos B. (M). *wat dat B. neet deit, sä Trina, do full se in de Slood.*

B. un Barmhartigheid komen bi hum tosam (von einem rührseligen Menschen). *'n Huus vull Dochters is 'n Keller vull suur B.* (M) (Stoßseufzer eines nach Schwiegersöhnen Ausschau haltenden Vaters). *wenn disse Med'zin neet helpt, denn mutten B. un Brood helpen* (M) (dann muß der Kranke ohne Arznei gesund werden). *kiek recht to, Schuum is geen B.* (M) (der Schein trügt). *wat helpt mi Dünnbeer na de Dood?* (dein Trost kommt zu spät).

er hat ein hochrotes Gesicht (vom Biertrinken) *he sücht ut, as wenn he 't Warmbeer allennig hatt hett.*

eine Runde B. stiften (spendieren) *'n Runn Beer in 't Gelaag geven. 'n Runn smieten.*

man soll nach dem Essen kein B. trinken *war 'n Roggenkörl liggt, kann geen Gastenkörl liggen* (M).

er trinkt B. auf Wein *he sett't de Buur up de Edelmann.*

jeder muß wissen, wieviel B. er vertragen kann *elk un een mutt de Düpde van sien Schipp kennen* (T). *elk mutt sien Schippdüpde weten.*

B. gibt angeblich mehr Kraft als Milch *is dat Beer ok noch so dünn, smitt dat doch de Melkpott um.*

B. und Milch nacheinander genossen verursachen Durchfall *B. un Melk tohoop slaan dör.*

hätten wir nur etwas mehr B. und Branntwein! *harren wi man n' bietje mehr van dat leve Nat!*

bitte einen Schnaps und ein Glas B.! *giff mi 'n Schimmel un 'n Brune (M) ('n lüttje Laag')!*

einen Schnaps vor dem B. *'n Lüttje(n) vörweg.*

soll ich das B. ohne einen Schnaps dazu trinken? *sall ik dat B. dröge daalsluka?*

nach dem B. einen Schnaps trinken *laat uns d'r noch 'n Söpke achteransetten.*

2. Biersorten

Bagelbeer (B., das die Burschen nach der Errichtung eines Ehrenbogens vor dem Brauthause erhalten) (s. Lüpkes 109).

Braunbeer (das in der Hausbrauerei hergestellte, stark schäumende, alkoholarme B.) (M).

Dünnbeer (der zweite Aufguß beim Bierbrauen): *he kummt achterup as D.* (er muß zurückstehen) (M). *wat helpt mi D. na de Dood?* (dein Trost kommt zu spät).

Eierbeer (erwärmtes B. mit durchgerührten Eiern): *E. un Stuten giff smerige Snuten.*

war de ganse Welt sük lüstig maakt up 't les bi 't Eierbeer (Enno Hektor).

Gengwerbeer (mit Ingwer gewürztes und mit Sirup gesüßtes Warmbier, das im Winter beim Schlittschuhlaufen viel getrunken wurde (nach Enno Hector Genferbeer)).

Teelbeer (besonders gutes, bei den Teelachtsversammlungen getrunkenes B.).

Warmbeer: *wat helpt mi W., wenn ik dood bün?* (nach meinem Tode kann ich am „Tröstelbeer“ nicht teilnehmen) (H).

Peermieg(e) (scherzh. für dünnes, abgestandenes, warm gewordenes B.): *dat smeckt as P.*

Weert (süßes, ungehopftes und ungegorenes B.): *de W. is recht söt, dat sall woll good B. worden. wenn de W. kookt, kannst du de Hopp(e) dar man indoon.*

Bierbauch

dicker Bauch

Beerbuuk: *wat hett de Keerl 'n B., dat is ja dat reinste Beerfatt!*

Breebuuk (ist das ursprüngliche Wort für einen fetten Wanst).

Bierbrauer

Beerbrooer, **Brooer**, **Beerbrauer**, **Brauer**: *de B. hett 't vandaag drock, he mutt noch 'n bülft Beer brooen.*

Schnspr. *de B. broot bruun Beer, bruun...*

Biereifer

übertriebener Eifer

mit einem wahren B. ging er ans Werk *he verhaalde 't up Knejen. he buchelde un bollwarkde as 'n Peerd.*

Bierfaß

Beerfatt.

Beeranker (B. von 36 Liter Inhalt).

Bierhefe

Beergest(e), **Gest(e)** (die durch Gärung ausgeschiedene B.): *haal mi ins för 'n Grosken G.*

Barm (die unten im Faß abgelagerte B.): *de Gottlose kriggt de B. (den Rest) (M). alltowarm maakt 't Beer to B. (M). in de B. schieten (eine Sache noch zuletzt verderben) (M).*

Bieridee

ganz dummer Einfall

Röt: *he hett 'n mallen R. dat sünd sien Flöten un Röten* (Do III 56).

Bierkanne

großer Bierkrug

Beerkann': „herunner, **Katt'**“, *sā Trina, do sloog se de B. van de Tafel.*

Bierkrug

kleiner als die **Beerkann**, meist aus Zinn

Beer kroos: *paß up, dat du mi geen Bulen in de B. stöttst.*

Bierruhe

unerschütterliche Ruhe

er hat B. *he hett Gedür. he kunn woll Hafergört an 'n annerknütten. he is geen Rüder, geen Seldenrüst.*

Bierschenke

Beertapperee, **Tapperee**.

Bierseidel

Klepp(e): *disse K. hebb ik as Andenken behollen.*

Biersuppe

Beersopp.

Biertisch

Wirtshaustisch
vom B. nicht wegfinden können *sük fast-supen* (T).

Biertonne

Beertünn: he hett 'n Stemm as ut 'n lege B. (dumpe Stimme) (M).

Bierwürze

Weert: dar mutt noch 'n bietje W. in. de W. is recht söt, dat sall woll good B. worden.

Biese

Saum s. d.

Biesfliege

(Hypoderma bovis)

Bau: de Deren birsen so, de Bauen quälen hör.

Biest

1. Schimpfwort, oft auch als Ausdruck widerwilliger Anerkennung, besonders auf Menschen und Tiere bezogen, seltener auf leblose Gegenstände

Beest: du verdoopte B., wullt du woll hören! dat blixemse B. will neet umliek. so 'n B. van Kist(e) is ja neet to slepen! de Steen, dat is jo 'n B. van 'n Ding.

2. derb für Vieh; viehischer Mensch

Beest: du maakst di je to as 'n B.! du büst je 'n B. van 'n Jung!
Ra. wo groter Geest, wo groter B.

3. Rind

Beest: mien Beesten bünt all dragend (trächtig) *van de Angeldsbull(e).*

Biestmilch

1. Milch von einer Kuh, die frisch gekalbt hat (Kolostralmilch)

Beest(melk): de B. können wi good bruken.

2. Gerichte aus B.

Beest(melk)klütje (Mehlkloß aus B. und Mehl, der in einem Leinenbeutel gargekocht wird) *so 'n B. is doch wat Mojes!*

Beestmelkpannkook (Pfannkuchen aus B.): *so 'n B. hollt doch de hele Dag vör!*

Hartfoß (Gemenge aus B. und etwas Mehl in der Pfanne): *wi kriegen van middag H.*

Pirrel in de Püt, Beestmehlpüt (ein mit B. angerührter Mehlteig, der in einem Sack oder Tuch in Wasser gargekocht wird).

bieten

1. ein Gebot abgeben (etwa bei einer Versteigerung)

beden: ik hebb hum fievig Mark för dat Schaap boden. ik maag neet geern dingen un minner b., as de Lü fördern. to, Leevehbbers, well büddt beten? well büddt mehr?

biete etwas! *maak (doo) mal 'n Bodd!*
od. Bodd d'r för!

zwei b. zugleich *twee an d' Bodd!*

es wird gut geboten *dat is 'n Bodd!*

ich will lieber nicht b. *ik will lever geen Bodd doon.*

wieviel bietest du für die Kuh? *wat hest du för de Koh over? wat wullt för de Koh geven?*

der Käufer hat viel zu wenig geboten *dat is 'n Spott up de Waar* (M).

wer etwas kaufen möchte, muß auch etwas dafür b. *vör wat mutt wat!*

für das Pferd sind tausend Mark geboten *dat Peerd is in Bodd för dusend Mark. dat Peerd steiht up dusend Mark.*

höher b. *upbeden: ik will di dat neet u. mehr b. bidoon: wenn du d'r noch teihn Mark bideist, denn kannst du 't Schaap kriegen. dat Geld för dat Swien is to minn, du mußt d'r noch wat b.*

bis zu Ende b. *dörbeden: ik muß d., anners harr ik dat Huus neet kregen.*

2. anbieten, darbieten

beden: he büddt mi de Hand (begrüßt mich durch Handschlag). *he hett mi geen Natt of Drög* (weder Speise noch Trank) *boden. se mögen hum b., wat se willen, he lett sük neet bekopen, de Maag 'n bietje beden (anbeden)* (Speise zu sich nehmen, etwas essen).

Ra. de Ehr büddt, is Ehr weert. de Mund is 'n Schelm, wenn hum wat boden word, denn nimmt he 't ok (M).

de man 't beden kann, de büddt man 't, sä de Voß, do harr he de Haas in 't Leger scheten (M).

de Brood hett, de word Brood boden (M) (wer etwas hat, bekommt immer mehr). *de leve Gott nimmt geen boden Brood* (M) (wer sich den Tod wünscht, stirbt nicht).

jemandem die Hand zur Begrüßung b.
een de Hand langen.

dem Nachbar die Tageszeit b. *de Nahber
de Tied beden (goden Dag seggen).*

er bietet ihm die Stirn *he dürt d'r woll
up an. he stengelt sük d'r tegen. he
sett't mit hum in de Kante.*

jemandem die Spitze b. *een vör de Borst
springen.* ins Geistige übertr. *'t mit
een upnehmen, sük mit een meten.*

das bietet keinen Vorteil *dar is neet völ
an to verdenen. dat smitt nix up. dat
is 'n schadelk Bereken (TL).*

er meint, mir alles b. zu können *he
meent, he kann Kaatseball mit mi
spölen (M).*

ihm kann alles geboten werden *'t treckt
d'r in bi hum as 't Fett in de Stevel
(M).*

glaubst du, mir alles b. zu können?
*meenst du, ik bün up de Straat fun-
nen? (W).*

so etwas Leckeres wird mir nicht jeden
Tag geboten *so wat Leckers word mi
neet elke Dag tolangt.*

ich fahre, wenn sich eine günstige Ge-
legenheit bietet *ik fahr, wenn 't nett
so topaß kummt.*

das bietet keine besondere Schwierigkeit
*dat sall woll torechtkomen. dar kriggst
nix mit to doon. well over de Hund
kummt, kummt ok over de Steert. dar
finn ik geen Haar in.*

jemandem Geld oder Geschenke b. *een
mit de krumme Hand komen.*

er läßt sich nichts b. *he lett sük neet an
de Wagen fahren. he hett de Pietsk(e)
in de rechte Hand. he geiht d'r tegen
an. he lett sük neet de Speck ut de
Kohl nehmen.*

das muß man sich b. lassen! *dar sall een
good bi blieven!*

so etwas lasse ich mir nicht b.! *dat laat
ik mi van di neet seggen! löv man
neet, dat du dien Kohl up mien Kopp
hacken kannst! dat nehm ik neet so
hen!*

mir hätte keiner so etwas b. dürfen *dat
harr mi mal een tomoden sullt! dar
harr he mi mal mit komen sullt!*

Bieten

Abgabe eines Gebotes (besonders bei
Auktionen)

*Beden: geen een wull mit 't B. anfangen.
mit Loven (den Preis festsetzen St 140)
un B. mußt man bi 'n annerkomen (bei*

einem Verkauf). *B. un Nickkopen is
licht gedaan.*

*Bodd: dar sünd twee an de B. (bei einer
Versteigerung) well deit d'r noch 'n B.
up? ik wull Biggen kopen, man ik
kunn neet an de B. komen.*

*Ofbodd (Wenigerbieten), Upbodd (Mehr-
bieten): 't geiht bi O. un neet bi U.*

Bieter

wer ein Gebot abgibt (bei Versteige-
rungen)

*Beder: dat gung d'r um, of he un of ik
de hoogste B. up de Plaats bleev. de
hoogste B. hett geen Börg, nu muften
wi torüggtaaten (TL) (auf den nächst
höheren B. zurückgreifen).*

*Leevhebber: bi de Utmineree (Auktion)
weren 'n bült Leevhebbers. to, Leev-
hebbers, doot 'n goden Bodd!*

bigott

scheinheilig s. d.

Bilanz

Kontenabschluß

*B. ziehen Schierigheid maken. schoon
Lei mit 'n anner maken.*

diese B. ist frisiert *disse Ofreken is to-
rechtmaakt.*

Bild

1. Zeichnung; Bildnis; Gemälde

*Bild: he hett 'n moi B. maalt. wat stellt
dat B. vör? well dat B. an de Piepen-
kopp hett, kann vör Lachen neet smö-
ken (W) (neet roken).*

*Muster: schau zu, daß du machest alles
nach dem Bilde, das ... (Hebr. 8, 5) seh
to, dat du allens genau na dat Muster
(na dat Vörbild) (Vo) maken deist,
dat ...*

*Pertrett (frz. portrait): ik hebb noch 'n
old P. van hum. dat P. is nett so dü-
delk as man wat. du steihst ganz
nüver up dat P. (TL). dat is elkmal
weer 'n neei Gehögen, wenn ik mi dat
P. ankiek.*

bildl.: 'n old P. (ein altes Weib).

*Prent(e): dat is 'n Book mit Prenten. dar
hett he al mal Prenten van sehn (B.
de Vries).*

*Schilderee, Schilleree: wat hebben ji 'n
bült Schildereen an de Mür.*

er läßt ein B. von seinem Haus machen
he lett sien Huus ofmalen (ofnehmen).
das B. ist undeutlich *'t kann 'n Huus,
't kann avers ok 'n olle Koh wesen.*

lasset uns Menschen machen, ein B., das uns gleich sei (1. Mose 1, 26) ... *Min-sken maken na uns egen Bild* (Je).
Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde (1. Mos. 1, 27) ... *na sien Bild* (Je).

2. klare Vorstellung

Bild: *dar kann man sük heel geen B. van maken.*

er ist im Bilde *he weet van Bescheed, weet, wo de Hark in de Steel sitt. he weet, war Abraham de Mustert mahlt* (corr. aus dem Holländischen übernommen); eigentlich *war Abraham de Muutsaard* (Reisig für die Opferung seines Sohnes) *haalt*.

ich kann mir kein rechtes B. von dieser Sache machen *ik kann mi dar nix Rechts unner vorstellen.*

3. Anblick

Bild: *dat was geen moi B., wat wi dar sachen, man kunn 't Raren neet laten, so as dat dar utsach.*

ein B. für die Götter *'n Ogenverklaren, Ogensteker, Ogentrootst. 'n Vermaak. 'n Wollüst vör de Ogen.*

das war ein B. der Verwirrung *'t stunn all up de Kopp. 't satt all in de Tüdder.*

es war ein B. des Jammers *'t kunn een van Harten begroten, wat 'n dar to sehn kreeg.*

4. etwas sehr Schönes

ein B. von einem Mädchen *'n Wicht, as wenn 't regent is.*

5. Heiligenbildchen

Hilge (Di).

6. Ebenbild

(Gottes) B. und Ehre (2. K. 11, 7) *Godd sien Ebenbild un Ofglanz.*

wir werden verklärt in dasselbe B. (2. Kor. 3, 18) *wi worden in sien Ebenbild verwandelt* (Je).

7. Erscheinung

da stand ein B. vor meinen Augen, und ich kannte seine Gestalt nicht (Hiob) *do stunn — heel düdelk unnerscheden kunn ik dat neet — een stuuw vör mien Ogen* (Kö).

bilden

1. gestalten; schaffen; erschaffen

ach, bilde mich nach dir! *maak mi so, as du büst.*

du hast mich gebildet im Mutterleibe (Ps. 139, 13) *du hest mien Leven weevt as*

'n Kleed unner mien Moder hör Hart (Je).

2. sein

die Nachricht bildete das Stadtgespräch *de heel Stadt was d'r vull van.*

er bildet eine Zielscheibe des Spottes für alle *se drieven hör Giechel* (Güchel) *mit hum.*

3. (sich) formen, entwickeln

man muß sich selbst sein Urteil b. *man mutt neet tovöl dör frömde Brillen kieken.*

es bildet ein Talent sich in der Stille (Goethe) *de Boom, de freei steiht, waft in de Breddte. in de Wüst is Moses eerst de Prophet worden, de he weer.*

der Künstler bildete eine Figur aus Ton *he verstunn sien Kunst, ut smüdige Pottklei mook he 'n fassunelk Förm.*

es b. sich dunkle Wolken *de Lücht fangt an to banken. dar kummt 'n Schipp mit sure Appels an.*

es bildet sich Bodennebel *de Haas (de Voß) brooit (braut).*

es b. sich Ähren *de Weit sett't good an. de Hafer schütt ut de Büxen. de Rogg kummt in Öhren.*

4. den Verstand, den Geist formen

diese Tätigkeit bildet den Verstand *dar kriggst Snött van in de Kopp, wenn du dat langer deist.*

ein wissenschaftlich gebildeter Mensch *'n hochstudeerten Mann* (M). *'n Mann, de düchtig wat lehrt hett. 'n Mann, de mitproten kann, de sien Weten ut de Boken hett.*

Bilderbuch

Buch mit Bildern

Bilderbook, Billerbook: *he hett 'n moi B. to Wiehnachten kregen. wi kleven uns Ofplacksels in dat B.*

he kann d'r Billerboken van vertellen (anschaulich schildern).

'n Book mit Prenten.

Bilderstürmer

heftiger Bekämpfer starr geglaubter Ansichten und Bräuche

er ist ein B. *he will nix mehr van de oll Kestümen un Wetten weten, will neet bi de olle Wennst blieven.*

Bildfläche

1. auf der B. erscheinen, sichtbar werden
er erschien auf der B. *he kweem vandag.*
die Behauptung erscheint immer wieder
auf der B. *dat word alltied weer seggt.*

2. von der Bildfläche verschwinden
das Gerücht verschwand bald wieder
von der B. *de Snack leep sük van
sülvt weer dood.*

er verschwand von der B. *he kneep de
Steert túsken de Benen. he mook, dat
he d'r langskwamm. he mook, dat he
d' Dreih kreeg.*

er machte ein einträgliches Geschäft und
verschwand dann von der B. *he kroop
mit 't Speck unner 't Bedd(e) (M).*

bildhübsch

sehr hübsch

ein bildhübsches Mädchen 'n Wicht, as
wenn 't regent is. 'n Ogensteker. 'n
Staatswicht.

bildlich

durch ein Bild anschaulich gemacht

das war nur ein bildlicher Ausdruck *ik
wull di dat dör 'n Bild unner Verstand
bringen.*

b. gesprochen dör 'n Bild utdüddt.

Bildnis

bildliche Darstellung

du sollst dir kein B. machen (2. Mos. 20,
4) *du sallt di geen Gottesbild maken
(Je).*

s. Bild.

Bildsäule

er stand zur B. erstarrt *he stunn in een
Stück.*

Bildung

die Einheit von Haltung, Können und
Wissen

er hat B. *he weet, wat d'r tohört. he weet
van Wanten* (ist erfahren, weit gereist,
hat viel erlebt wie ein alter Schiffer).
vulg. *he hett Gört(e) (Snött) in de
Kopp.*

Bilge (seem.)

Kiel- oder Lenzraum eines Schiffes

Bilsk: wi müssen fix lensen (pumpen),
dat wi de B. lens (leer) *kegen* (Nds.
Wb. II 159).

Billett

Fahrkarte

Fahrkaart, Biljett.

billig

1. wohlfeil, nicht teuer, preiswert

*billig: dat Koorn is völs to b., du kannst
dat beter upforen un d'r Melk van*

*maken. wenn de Hungertied vörover
is, denn word 't b. dat is 'n b. Ver-
gnögen. de billigste Waren bünt de
dürsten.*

*goodkoop: dar bün ik g. bikomen. dat
is g. Reev* (billige Sorte) (Moritz Jahn).
g. is düркоop. proten (reden) *is g.,
man doon is 'n Ding.*

man soll nichts, auch wenn man es ge-
brauchen kann, kaufen, weil es b. ist,
sondern nur das, was man nötig hat,
auch wenn es etwas teurer ist *good-
kopen deit de Budel verlopen* (H 2467).
schandekoop, schannekoop (sehr b.): *dat
Huus is sch. weggahn.*

*wollfeil: 'n wollfeile Koop is neet all-
tied 'n gode Koop.*

*leeg an Pries: de Biggen sünd upstünns
l. an P.*

b. losschlagen weghauen: *Swienen bil-
lig w.*

das ist b. *dat is neet to dü. dat is 'n
lang Enn för 'n Grosken.*

das hat er b. gekauft *dar is he för 'n
blied Gesicht ankommen. dar hett he 'n
moi Snee maakt. dar is he mit 'n bietje
Geld anraakt. he hett dat för 'n Ei un
'n Botterbrood kregen. he hett dat mit
'n Windei betahlt. he is d'r mit de
Hand up fallen.*

bei einem unerwartet billigen Einkauf
schmunzelt der Käufer *al weer Geld,
war Moder nix van weet* (M).

spottende Beurteilung eines billigen Ein-
kaufs *licht un vól för 't Geld.*

das ist viel zu b. *dat is för 'n Ei un
Appel weggeven. dar mutt noch wat
bi. dar kann ik 't neet för doon. för
dat Geld kann 't neet angahn. ik mutt
noch Geld tohebben.*

die Butter (das Korn) ist billiger ge-
worden *de Botter is ofsetf't. dat Koorn
is wat flauer as anners woll.*

geht es nicht billiger? *is d'r geen quaad
Geld bi?* (TL). *kann d'r neet noch 'n
bietje of? kann 't neet noch wat min-
ner? (neet noch wat lieden?).*

das habe ich sehr b. erstanden *dar bün
ik drievend bikomen* (Strandgut, das
noch „seetreibend“ war, durfte ohne
Anmeldung beim Strandvogt geborgen
werden) (Carssen Lührs, Norderney).

2. angemessen; gerecht

das ist recht und b. *dat sitt d'r up.*

ich gebe ihm, was recht und b. ist *ik*

geev hum dat, wat in Örnlichkeit be-
steiht, wat fatsunelk is.
was dem einen recht ist, ist dem andern
b. Recht dürt geen Krök lieden.

was recht und b. ist, das beweiset den
Knechten (Kol. 4, 1) geevt de Slaven,
wat se verlangen könt (Je). wat recht
is, dat laa't jo Lü tokomen (Vo).

3. recht sein
meinst du, daß du b. zürnest? (Jonas 4, 4)
is dat würkelk recht? (Je). hett dat
woll Schick of Wiese, dat du grullst?
(Kö).

meinst du, daß du b. zürnest? (Jona 4, 9)
is dat in de Schick, dat du grullst?
woll is dat in de Schick... (Kö).

ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern,
denn das ist b. (Eph. 6, 1) so hört sük
dat (Vo).

es ist nicht b., daß er leben soll (Apg. 22,
22) he dürt neet an 't Leven blieven
(Je, Vo).

darum hast du b. nicht verschont (Kl.
Jer. 3, 42) du hest uns dat neet ver-
geven (Je).

wir sind b. drinnen, denn wir empfan-
gen, was unsre Taten wert sind (Luk.
23, 41) wi hebben uns noch neet mal
to beklagen. mi dünkt, wi kriegen blot
dat, wat wi verdeent hebben (Je).

4. billigerweise s. d.

5. berechtigt

das ist doch ein billiges Verlangen! dat
is neet mehr as recht! dar kann 'n nix
tegen hebben (seggen). dat kummt een
doch in Ehren to. dat kann 'n doch ok
verlangen wesen!

6. schlecht; minderwertig

goodkoop: g. Good is völs to gau ver-
sleten.

das ist eine billige Ausrede gah mi weg
mit dien Wippkes!

das ist ein billiger Trost dar kann 'k mi
nix för kopen! lopen sall 't woll leh-
ren, sä de Vader, as 't Kind man een
Been harr (M).

billigen

1. für gerecht ansehen

billigen: dat kann ik neet b., dat du dat
daan hest.

gellen laten: dat kann ik neet g. l.

ist das zu b.? hört dat d'r hen?

das ist nicht zu b. dar doo ji neet good
an. dat steiht uns neet an. dat kann

man neet so dörgahn (mit Schick so
hengahn) laten. dar kann man neet
mit tofree wesen. dat geiht over de
Schreve.

2. gutheißen; damit einverstanden sein
goodheten: wo kannst du dat woll g!
för good ansehn.

ich billige deinen Plan dien Besteck, dar
hebb ik nix up tegen.

billigst du das? lettst du dat to?

er hat es gebilligt he hett 't tostahn.

billigerweise

gerechterweise

das muß man b. anerkennen dar is recht-
schapen nix tegen to seggen.

das mußst du ihm b. dafür geben dat
steiht hum ehreik (good un geern) dar-
för to.

Billigkeit

1. nicht überteuert Preis

man muß die B. der Preise anerkennen
de Priesen, dar kann 'n nix tegen seg-
gen.

2. Berechtigung

die B. seiner Forderung muß man an-
erkennen wat he verlangt, dat steiht
hum to (dat is neet mehr as recht).

ohne Wahl verteilt die Gaben ohne B.
das Glück (Schiller) 't Brood word un-
gliek verdeent un ok vertehrt.

Billigung

Zustimmung; Einverständnis

Goodkören.

es fand seine (volle) B. he harr d'r gar
nix up tegen. verst.: he hett di d'r 'n
Woord van daan! he was d'r best mit
tofree.

Bilsenkraut

Tollkraut (Hyoscyamus niger)

Swienkruud (v. D.).

Düllkruud, Hexenkruud, Düllwuddel.

bimmeln

läuten

bimmeln: well bimmelt dar denn al
weer? de Bahn bimmelt dör 't Dörp.

bimsen

1. mit Bimsstein bearbeiten

bimsen: wenn de ruge Hannen gladd
worden sölen, mutt man hör b. (Nds.
Wb. II 162).

2. verhaugen

bimsen: wacht man, Maatje, ik will di b.!
wamsen: he wamst d'r up, dat 't so 'n
Aard hett.

jemanden b. een de Puckel offrieven.

3. schinden

haren: ik hebb hum örnlik haart.
fillen. ofjagen. pelgen. plücken.

Bimsstein

poröses vulkanisches Auswurfgestein

Bimssteen: dat Holt mutt eerst schaaft
un denn mit 'n B. slepen worden.

Binde

1. Stoff zum Verbinden

Bendsel, Bensel, Bindsel: wi willen dar
'n B. umtomaken.

Bind(e), Binn: de B. sitt völs to stiev um
't Been.

Wind(e), Winn: ik mutt 'n nejen W. um
de Finger maken, disse sitt vull Blood.

Plünn: ik hebb mi in de Finger sneden,
ik mutt d'r 'n P. umhebben.

es ist, als ob er eine B. vor den Augen
 trüge *he kann 't neet sehn, of he*
will 't neet sehn, 't is nett, as of he de
Ogen in de Bús (Tasche) hett.

plötzlich fiel mir die B. von den Augen 't
was all för mi 'n tobunnen Sack, man
mit eenmal kwamm ik d'r achter, wo
't Spill in 'n annersatt.

2. Abzeichnen

Strick: ik bün in Trür, darum hebb ik
'n S. um de Arm.

Floor: legg mi even 'n F. um de hoge
Hood. he draggt 'n F. um de Hood,
umdat he in Trür is.

3. Stoff zum Zubinden oder Festhalten

Stropp: he hett dat mit 'n S. fastbun-
den, du mußt de S. wat lössen (loser
machen).

4. Schlips; Krawatte

Strick: he kwamm in 'n Steertrock
(Frack) mit 'n witte Strick.

sich einen hinter die B. gießen *sük een*
ut de Buddel nehmen. een in 't Ge-
sicht (achter 't Halsdoek) geten. 'n
gode Treck ut de Buddel doon. so 'n
Stück of fiev Glas Beer achter 'n anner
wegpietsken.

Bindebaum

Balken, der der Länge nach über die
 auf einem Wagen aufgeschichteten

Garben gelegt und mit Tauen an dem
 Erntewagen befestigt wird

Punterboom: wi mutten 'n nejen P. heb-
ben. 'n Keerl as 'n P. wat helpt mi
'n Foor Hei, wenn de P. neet lang ge-
noog is?

Bindegarn

Binnergaarn (zur Verwendung beim
 Selbstbinder): *wi mutten noch twee*
Rullen B. hebben.

Wurstband (zum Zubinden der Wurst):
haal gau even twee Docken W.

Bindeglied

Vermittler

das Schiff ist ein B. zwischen den Län-
 dern *'n Schipp mutt de Verkehr van*
een Land na 't anner over Water over-
nehmen.

binden

1. festmachen; festknoten; zusammen-
 binden; schnüren; fesseln

binden, binnen: du mußt dat ganz löß-
jes (locker) b. he hett de Boom an 'n
Pahl (fast)bunnen. de Ossen sünd to
kört (an)bunnen, du mußt hör mehr
Bott geven (den Strick länger machen)
(M). dat Koorn mutt bi dit natt Weer
glieks bunnen un uphockt worden. he
hett sien Hannen bunnen (die Hände
sind ihm gebunden). se hebben hum
mit Stricken bunnen.

wenn de Katt up de Speck bunnen
 word, denn will he neet freten.

ik bün d'r mit 'n Eed an bunnen (eid-
lich gebunden). dat binn ik di neet up
de Nös(e)! (verrate ich dir nicht, zum
 Neugierigen gesagt). *laat di dat doch*
neet up de Mau b. (laß dich doch nicht
anführen, dir was vorschwindeln). ik
binn hum dat neet up de Mau (ich
verrate es ihm nicht). he hett sük 'n
Ries to sien egen Neers bunnen (hat
sich selbst eine Rute gebunden, sich
selbst in Ungelegenheiten gebracht).
dat binn ik mi an 't Been (daraus
make ich mir nichts).

**breideln: se hebben hum in Kedden*
breidelt.

**gispen: se hett dat Band d'r so umto-*
gispt, dat man 't heel neet weer löß-
kriegen kann.

görden: du mußt de Reem faster g. he
gördt d'r 'n Reem um.

hechten: dat is mit Drahd hecht't.
klemmen: mit iesdern Banden k.
kneebösseln (Knie und Hörner beim Rindvieh werden durch einen Strick miteinander verbunden, um es am Ausbrechen und Umherstreichen zu hindern): wi mutten dat Deer van Nood k. slaan: 'n Dook um de Kopp s.
tauen: Kohjen t.
töjen, tüjen: he töit dat Tau d'r umto. dat Schipp is an de Pahl töit.
tüddern: he tüddert dat fast.
upbinnen: 't Koorn u. (in Garben b.). in Kedden leggen.

wir müssen den Roggen b. *wi mutten sehn, dat wi de Rogg in 't Band kriegen.*

die gebundenen Garben zusammenstellen **uphocken:** de Garste mutt uphockt worden.

zur Schleife b. in 'n Knüpp (Knütt) binden.

mir sind die Hände gebunden *ik kann neet so, as ik woll gern wull.*

er läßt sich die Hände nicht b., legt sich nicht fest *he hollt sük 'n Schlag um de Arm.*

wir sind an den Beschluß gebunden *wi hebben 't so mit 'n anner ofmaakt, un darum hebben se uns nu an 't Band.*
 ich habe es ihm auf die Seele gebunden *ik hebb hum dat so andaan (indaan).*
 das werde ich dir nicht auf die Nase b. *dat ik di dat neet ok noch vertell! dat dürt gien Lucht lieden.*

er ist an sie gebunden *se hett hum an 't Band. he hett hör an de Hals. he sitt an hör fast.*

er ist ans Haus gebunden *he dürt 't Huus neet alleen laten.*

sie ist ans Haus gebunden, ist verheiratet, hat ein uneheliches Kind *se hett 'n Büngel an 't Been.*

unordentlich in ein Bündel b. *de Plünnen bi 'n annerbündseln.*

er hat eine gebundene Marschroute *he kann neet so, as he woll will.*

er hat Macht zu b. alle, die deinen Namen anrufen (Apg. 9, 14) *he kunn hör all gefangennehmen, de dien Naam anropen (Vo). he kann all de in Kedden leggen, de dien Naam anropen (Je).*

ich, im Geiste gebunden (Apg. 20, 22) *de Geist hett mi gans in de Gewalt (Je).*

der Gebundene Christi Jesu (Phm. 1, 1) *de wegen Jesus Christus in 't Gefängnis sitt (Je).*

2. verdicken
 die Soße muß gebunden werden *wi mutten de Stipp andicken, dicker maken.*

3. kleben
 binden, bannen: *de Liem is nix, he will neet b.*

faten: *de Kalk will neet f.*
 der Mörtel bindet noch nicht *de Kalk is noch neet bestürven.*

4. wickeln
 da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in leinene Tücher mit den Spezereien (Joh. 19, 40) *do nammen se Jesus sien Liek un slogen hum mit allerhand Kruud in Linnendoken (so as dat bi de Jöden Bruuk is, wenn se een in 't Grafft leggen) (Je).*

5. verbieten
 alles, was du auf Erden b. wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel los sein (Matth. 16, 19) *wat du up Eerden verbeden deist, dat sall ok in de Hemel verboden wesen, un wat du up Eerden tolaten wullt, dat sall ok in de Hemel tolaten wesen (Vo).*

6. sich binden
sük binden: wo kunnst du di woll so froh an 'n Wicht b.? ik will mi neet dardör b., dat ik di dat toseggen doo.
sük fastmaken: se wull sük noch neet fastmaken.

sük verklüngeln: he hett sük an so 'n smerig Wicht verklüngelt, nu sitt he d'r an.

sük verplacken: sük an 'n Schojer v.
 drum prüfe, wer sich ewig bindet (Schiller) *Linnen un Fraulü dürt man neet bi Lucht kopen.*

bindend

fest; verbindlich

bündig: *de Kuntrakt is mi neet b. genoeg.*

ich kann dir keine bindende Zusage machen *ik kann di dat neet seker toseggen, neet fast beloven.*

Binder

1. Garbenbinder
Bindster: *breng 't Drinken na 't Land,*

anners maken de Bindsters Hollert (Feierabend).

Upnehmer.

2. Selbstbinder (Maschine)

Binder: wi hebben van namiddag de Weite d'r mit de B. ofreten.

3. Schlips

Knüttjedook: he harr blot 'n K. (kleine Halsbinde) um.

Strick: he harr 'n Vörhemd umdaan, wor de St. an fastsatt.

4. Dachbinder (der die Dachsparren verbindende Hahnenbalken) s. d.

Binderin

Garbenbinderin

Bindster(ske). Upnehmerske.

Bindeseil

Tau zum Festbinden des Fuders

Punding, Punning, Punnen(k) (Do II 773): *Vör- un Achterpunnenk un de Rulle mit 't Rulltau, dat mit 'n anner is 't Puntergeschier.*

Bindfaden

dünne Schnur; Kordel

Band: dar mußt du 'n B. umtomaken. wat ik mit 'n B. binnen kann, dar bruuk ik geen Tau to.

Bindergaarn, Binnerband, Binnelband (B. für den Selbstbinder).

Bohntjeband, Bohnengaarn: wi mutten noch 'n bietje B. hebben, dat wi de Bohnen uprejen können.

Hüsel(band) (starker, dicker B. zum Verschnüren von Paketen).

Hüselgaarn: mußt 'n fast H. nehmen. Reeiband (B. zum Aufreihen von Bohnen).

Sackband.

Seilgaarn (B. zum Nähen der Segel usw.): *de Kinner hebben uns S. to hör Draak verbruukt. Saadseilen worden mit S. naiht.*

es regnet Bindfäden 't regent, dat 't gütt.

Bindung

1. Bindung von Fäden

das Gewebe weist eine zu einfache B. auf dat Tüg, dar sitt tovöl Reck in.

2. Bindung beim Schi

er bevorzugt beim Schi andere Bindungen als ich he hett anner Gaspels an sien Snelopers as ik.

3. Verpflichtung

es besteht zwischen uns keinerlei ver-

tragliche B. wi hebben nix mit 'n anner ofmaakt.

man muß auch die unangenehmen Folgen seiner B. tragen well sük as Hund verhürt, mutt ok Knaken freten.

binnen

im Laufe von

b. zwei Stunden in Loop van twee Stünn(e).

b. kurzem bold. so gau, as 't geiht.

b. einem Jahr in Tied van 'n Jahr.

Binnendeich

1. zweiter Deich auf der Landseite hinter dem Haupt- oder Schauderich

Binnendiek: de B. mußt noch good unnerhollen worden. de Diekrichter will de B. noch verhogen.

2. dritter und folgende Deiche

Slaapdiek: an de S. bruken wi nix mehr doon. de S. mußt nu ok weer toerechtmaakt worden, dat hett de Störmflood lehrt. s. Deich.

Binnengewässer

kleiner See, der nicht mit dem offenen Meere in Verbindung steht

Meer: he schütjet up 't M. (fährt in einem kleinen Boot zum Vergnügen auf dem B.). wi fahren morgen na 't Grote Meer (bei Emden).

Water: he jüllket (fährt mit der Jolle) up 't Sandwater (kleines B. bei Simonswolde).

Binnenhafen

der innere, landeinwärts gelegene, durch Schleusen abgesicherte Teil eines Hafens

Binnenhaven: uns Damper liggt in de B. Delft: du kannst mit 'n Boot over de Emden Delft na de Butenhaven fahren.

Binnenlotse

Lotse, der ein Schiff vom Hafen auf den Strom leitet

Binnenloots: de B. mußt dat Schipp ut de Haven brengen.

Binnentief

Binnendeep: dat B. sitt vull van Aal un Heekt.

Binse

steifes Sumpfgas

fadenförmige B. (*Juncus filiformis*), Flatterbinse (*Juncus effusus*), geknäuelte B. (*Juncus conglomeratus*)

Rüsk (v.D.): dat hele Land sitt vull Rüskén. wi mutten nödig mal weer de Rüskén maihen. dar hett 'n Kiewiet sien Nüst in 'n Rüskénbonn boot. sien Land sitt so vull Rüskén, dat se to de Rakeldobb utwassen. he trillt as 'n R. in de Slood vör Kolle (B. de Vries). dat snurrt moi bi de Rüskén langs (es geht flott von der Stelle) (H 3273).

Stuhl mit Sitz aus Binsen Rüskénstohl (T).

Krötenbinse (*Juncus bufonius*) Swien-gras, Muttjegras (v.D.): all Götén siten vull van 't S., M.

sparrige B. (*Juncus squarrosus*) Ossenbrink, Treckrüske: wi hebben de O. nu ok up uns Weg.

Binsen, die eine Weide oder Wiese überziehen scherzh. spitze Klaver (St 109). die Redlichkeit ging dabei in die Binsen de Ehrelkheid harr 't Nakieken.

geht auch alles in die Binsen, immer muß du freundlich grinsen vulg. laat di nix markén, wenn 't ok all in de Mors(e) geiht.

Binsenmark

das innere Zellgewebe eines Binsenrohres

Rüsképpitt: dat R. lett nett so witt as Flaß.

Binsenstaude

Rüskénbült. Rüskénbonn.

Binsenweishett

das ist eine B. dat is 'n Saak, de elk weet un de sük van sülvst versteiht.

Birke, weiße

Laubbaum (*Betula verrucosa* und *Betula pubescens*)

Bark(e), **Barkenboom** (v.D.), **Pingst(er)-struuk**, **Riesboom:** wat hett de Barkenboom 'n moje witte Bast!

Maiboom (so genannt, weil man zum 1. Mai die Häuser mit jungen Birkenreisern schmückt).

birken

aus Birkenholz

barken: 'n b. Schapp.

Birkenholz

Barkenholt: 'n Schapp van B.

Birkenlaub

junges Maiengrün

Maigrön: mörgen is Pingsten, wi mutten noch M. halen.

Birkenreis

junge Zweige der Birke

Barkenries: de geen Braam (Besenginster) hett, maakt sien Struukbessens van B.

Bessemries: wi mutten noch wat B. snieden.

Birkenrinde

Barkenbast: ik maak Körukes ut B.

Birkensaft

Barkensaft: B., dar waft dat Haar good na, un de Sünnplocken (Sommersprossen) gahn d'r ok van weg.

Birkhuhn

Waldhuhn (*Lyrurus tetrrix*)

Barkhenn(e): 't is haast geen B. mehr to sehn. he singt vör Verdrete as de Barkhohner (Di).

Kurrhenn(e). Moorhenn.

Birnbaum

Obstbaum (*Pirus communis*)

Peerboom, **Beerboom**, **Peer:** wenn d'r geen fallt, will ik ok geen hebben, od. wenn 's all een hebben, will 'k ok een hebben, od. wenn d'r gien kummt, will 'k ok geen, sä de Voß, do sloog he mit sien Steert an de Peerboom (H 1488).

Birne

1. Kernobstfrucht

Peer, **Beer:** dicke rode Perén sünd rechte Ogenstekers. de Perén smelten up de Tung, so week sünd se (W). de Perén sünd buukseek (inwendig faul). Perén sünner Selen (*Seeltjes*) (Kerne). dar liggt 'n Kaam (*Schimmel*) up de inmaakde (eingemachte) Perén. tiedige (frühreife) Perén. wi eten van middag Perén un Klütje, Perén un Duffkook, Hüdels (*Mehlklör*) mit Perén, Mehlput mit Perén.

as de Boom, so de Perén,

as de Fro, so de Derén.

Drohung: Maatje, wat meenst du woll, ik will wedden, dat ik mit dien Knaken noch mal Perén van de Boom smiet! he is d'r bikomen as Amke bi de Perén (heimlich) (H). he is d'r van komen as Amke van de Perén (ist verarmt). na de geelste Perén word am

hoogsten stegen (die blonden Mädchen sind am begehrtesten). aber auch: *na gele Peren word 'n Steen smeten* (M) (Mädchen mit gelber Hautfarbe sind nicht begehrt).

jetzt sind die Birnen hart und ungenießbar, bald sind sie weich und schmelzend

*nu sünd 't Holtjes,
denn sünd 't Smoltjes* (Do II 161).

2. Birnensorten

Backpeer (Birne zum Kochen u. Backen): *wenn ik eerst Frau bün, sä de Deern, denn eet ik all Daag Backperen un Klütjes.*

Hangelppeer (große, längliche B. mit langem Stiel): *Hangelperen mag mien Fro so geern.*

Holtje, Holterpeer (kleine, wilde B.).

Kookpeer.

Kötelppeer (kleine, sehr süße B.): *uns Kötelperen sünd al tiedig* (reif).

Krete, Kreet (runzlige B.).

Parmuttspeer, Parmuttspeer (Bergamottbirne).

Piepkantje (saftige, frühreife B. von der Form einer Kanne) (St 175).

Steenpeer.

Waterpeer.

Wienpeer (saftige, nach Wein schmeckende B.).

Zuckerpeer.

bis

anto: dar sünd woll a. 500 Minsken west.

bit, bet: du mußt wachen, b. ik di ofhaal. he spaart dat b. later. se kann swiegen, b. de eerste hör in de Möt kummt (hör bemött't), b. se unner Lü kummt (M). van hierhento b. dorhento. he bleev b. hento 10 Uhr. he bleev so b. 'n Uhr of teihn (b. etwa 10 Uhr). he geiht neef ehrder, b. he sien Puckel vull hett.

bit dat: nehm neet ehrder de Hood of, b. d. du de Keerl süchst.

dat: wachten, dat 't Eten kold is.

hento: ik hebb up hum wacht h. van daag. h. 'n Daler hett he mi örnlik betahlt, van hier h. dat eerste Loog is 'n halv Stünn.

bit hento: b. h. veertig. vandage mutt ik seker b. h. söven Uhr arbeiden.

tegen dat: t. d. 't Avend word, hebben wi 't Hei in Huus.

to: van Mai to Mai.

b. hierher sollst du kommen und nicht weiter so wied magst du komen, man neet wieder.

b. wann brauchst du Zeit? wo lang Tied bruukst du?

b. Ostern ist es noch ein Monat Paasken, dat is noch 'n Maand hen.

das muß ich b. ins Letzte durchdenken dat mutt ik mi eerst mal heel genau dör de Kopp gahn laten.

bis an

bit hento: b. h. 'n veertig Kohjen. dat Water steiht b. h. de Husen.

bis auf

bit up: he pisackt hum b. u. 't Blood. he hett dat b. u. 'n Lepel vull (beinahe) upeten.

verst. bit up – na: bit up hum na. he hett all sien Geld utgeven, bit up fiev Mark na.

bis auf einen up een na (W).

bis auf zwei up twee na.

bis auf weiteres vörlopig. vörloperg.

er mußte alles bis auf den letzten Heller bezahlen he wull ok gien Mark oflaten.

bis auf einen kamen sie alle um se bünt all to Dode komen, een is d'r blot van overbleven.

er saugt ihn bis aufs Blut aus he melkt hum so lang, bit d'r geen Drüpp mehr utkummt, bit d'r Blood kummt.

er haßt ihn bis aufs Blut he haat't hum as de Dood.

bis dahin

bit dann, bit denn: b. d. hebb ik noch Tied.

bit to de Tied, bit in de Tied: b. to de T. löppt noch 'n Barg Water dör de Eems. tegen de Tied: t. de T., dat he kummt.

bis hierher

bis h. und nicht weiter! (Hiob 38, 11) so wied magst du komen, man neet wieder! (Kö).

bis heute

bit sowiedhen: dat weer ja b. s. ok all in de Rieg.

bis in

bis in Ewigkeit bit to de ewige Dagen.

bis jetzt

bitheer: hier is b. noch nix geböhrt. bit nu heer.

bis nachher*bit naher.**bit later: he spaart dat b. l.**bit nahderhand.***bis über***er ist bis über die Ohren verliebt he
frett hör mit de Ogen up.**warte b. ü. acht Tage wacht noch acht
Dage.***bis wann***bit wennehr: b. w. sall 't klaar wesen?**b. w. brauchst du Zeit? wo lang mutt ik
di Tied geven, günnen?***bis zu***bit to: b. to fievig Mark düst du woll
beden. ik hebb de Saak van Anfang
b. to Enn mitmaakt. van unnern b. na
boven to. de Katte leep mi na b. an 't
Huus to.**bit hento: b. h. de Kark kann ik di woll
henbringen.**bis zu dieser Stunde bit nu.***Bisamhyazinthe***(Muscari botryoides)**Krallenblöm, blau Krallke, blau Parlke,
Blaudruuvke.***Bischof***in der plattdutschen Umgangssprache
gibt es dafür kein geprägtes Wort, üb-
lich ist hd. „Bischof“**'n Mann, de na 't Rechte sücht (Phil. 1, 1)
(nach Je).**'n Mann, de over annern waken deit
(Apg. 20, 28) (nach Je).**uns Heer Jesus Christus sien Knecht
(Phil. 1, 1) (nach Vo).**ihr waret wie die irrenden Schafe, aber
ihr seid nun bekehret zu dem Hirten
und B. eurer Seelen (1. Petr. 2, 25) ji
wassen nett as Schapen, de biester-
gahn, nu aver hebben ji de Weg fun-
nen to de Heerder, de over jo Selen
waken deit (Je).***Bischofsamt***so jemand ein B. begehret (1. Tim. 3, 1)
well Bischof worrn much (Je), na 'n
Bischofsamt streevt (Vo).***Bischofsstab***Hirtenstab**Krummstock: unner de K. is good sitten.
dat haal de Düvel un de K.]***bisher***bis zum heutigen Tage**bither, bether: hier is b. noch nix ge-
böhrd. he hett sük b. good maakt.**bit (bet) hier hento: b. h. h. kann man
sük buten noch good bargaen (war die
Kälte noch zu ertragen) (Nds. Wb. II
57).**bit nu her: b. nu h. hett dat gullen.**bit sowied her: b. s. h. geiht 't noch. dat
hett b. s. h. glückelk goodgahn.**es geht in alter bisheriger Weise weiter
dat geiht up olle Stevens wieder.**mein Vater wirkt bisher (Joh. 5, 17) mien
Vader is bitherto alltied an 't Wark
(Je). mien Vater arbeidt bit hento
vandage (Vo).***bislang***bis zum heutigen Tage**bit nu: b. nu hebben wi 't noch all be-
tahlen kunnt.**bit sowied her: b. s. h. is 't all good
gahn.**bit hier hento: b. h. h. hebb wi dat so
hollen.**bit hento vandage: b. h. v. was ik noit
van Harten (ernstlich) krank.***Biß***1. Verletzung durch Beißen**Beet: man kann de B. van de Hund
noch good sehn. de 'n Hund targt,
mutt de B. verwachten wesen (mutt
mit de B. vörleev [vörloff] nehmen).**Gnau: de Hund hett hum 'n düchtigen
G. geven (tüchtig gebissen).**Snapp: mit een S. harr hum de Hund in
't Been beten.**Snau: mit 'n S. beet de Hund hum de
Finger of. he hett d'r 'n düchtigen S.
bi wegkregen.**2. Zuspappen mit den Zähnen; An-
biß beim Angeln**Beet: B. hebben.**Biet: dat weer man so 'n B., do weer 't
Brood up.**Happ: mit een H. weer 't up.**Snau: he dee d'r 'n S. in, dat man over-
all de Tannsporen sehn kunn.***bißchen***etwas; eine Kleinigkeit**bietje: 'n b. Gedüld. geev mi noch 'n b.
van. loop man 'n b. gau to (beeile
dich).*

'n b. scheev hett Gott leev. 'n b. to laat is netso slim as völs to laat. kleen bietje: dar is man 'n k. b. overbleven.
lüttjet bietje: so 'n l. b., dat is je bold gar (heel) nix.

ein bißchen ... 'n Doppsel, Döppsel Tee. 'n Drüppke Melk. 'n Happke Speck. 'n Huttje Törf (J. Fr. Dirks). 'n Imelke Peper. 'n Klacks Farv. 'n Klatteree Tüg. 'n Knibbelke Kook. 'n Körrelke Solt. 'n Köhlke Für. 'n Krömmelke Brood. 'n Mickje Stuut. 'n Mundjevull Platt. 'n Oogvull Slaap. 'n Ruutje Weet. 'n Scheppke Tee. 'n Schetereee Geld. 'n Settje Tied. 'n Siertje Wind. 'n Slickje ut de Pann. 'n Sluurtje Törf. 'n Smickje Farv. 'n Snuut vull. 'n Snuuv in de Nös. 'n Spierke Eten. 'n lüttjet Spierke. 'n Spütterke Etik. 'n Stippke Enkt, Enkert. 'n Tick Solt. 'n Tickje Zucker.

ein b. darf es noch sein 't kann noch wat lieden.

ich habe kein b. Angst bang bün ik neet för 'n Penning (meist mit dem Nachsatz: man ik kann lopen as 'n Haas!). für ihn ist auch noch ein b. übriggeblieben he kriggt ok noch 'n Slick van 't Smantje.

Bissen

Mundvoll; Happen

Biet: de Jung steiht all bi mi to gro-men (betteln) un tellt mi de Bieten haast in d' Mund. he is mi geen B. gönnen. ik hebb geen B. Eten hatt. dar giff't smale Bieten Brood (dort ist Schmalhans Küchenmeister).

Bietje (Dim.): du mußt dat Brood bi lüttje Bietjes eten.

Beet: he hett d'r 'n goden B. uthaalt, utdaan.

Hach(t)je: he is 'n Fründ van 'n moi H. Fleesk.

Hack: he hett d'r 'n düchtigen H. ut-hauen (utdaan).

Happ: hest du noch woll 'n H. Eten för mi?

Happke (Dim.): he hett geen H. Brood för 'n arm Minsk over.

Hau: he dee d'r 'n düchtigen H. ut.

Kuus: he hett d'r 'n goden K. Brood ut-beten.

Mundvull: dat is blot 'n M.

Slick: he kriggt ok noch 'n S. van 't Smantje (TL). dar hebben se 'n S. an (das ist ein leckerer B.) (St 221).

ein fetter B. 'n lecker Happke. 'n lecker Kluutje Botter in de Bree.

das ist ja nur ein kleiner B. 't is neet be-wennt, dat man de Mund d'r um fuul-maakt.

ein B. Brot 'n Krömmelke Brood.

sie hat sich für ihr Kind den B. vom Munde abgespart för hör Kind hett se sük 't leste Köstje Brood ofknapp't.

das ist für ihn ein harter B. dat is för hum 'n dick Stück Freten. dar sall he noch wat an to kauen hebben. dar kann he sük de Kusen an utbieten. manchem schnappt ein anderer den B. vor dem Munde weg (besonders auch, wenn es ans Heiraten geht) de 't Glück hett, geiht mit de Bruud up Bedd(e). wenn ein B., den man zum Munde füh-ren will, wegfällt, sagt man: 't is di neet gegünnt (neet günnt) (W).

und ich will euch einen B. Brots brin-gen, daß ihr euer Herz labet (1. Mos. 18, 5) un ik will jo Brood halen, dat ji wat to eten kriegen. verpuust jo 'n bietje (Je).

es ist ein trockener B., daran man sich genügen läßt, besser denn ein Haus voll Geschlachtetes mit Hader (Spr. 17, 1) büst du mit 'n bietje tofree, dann is 'n drög Stück Brood för di mehr weert as 'n Wiem vull Wurst un Speck för 'n Minsk, de gnurrsk un ver-dretelk is (nach Je).

habe ich meinen B. allein verzehret (Hiob 31, 17) hebb ik mien Mahltied allennig vertehrt (Kö).

nach dem B. fuhr der Satan in ihn (Joh. 13, 27) as he de Mundvull nu eten harr, do faat de Satan hum an (Je). as he dat Stück eten harr, do fohr de Düvel in hum (Vo).

aß von seinen B. (2. Sam. 12, 3) kreeg van jeden Mundvull wat of (Je).

bissig

1. gern beißend; mit den Zähnen scharf angreifend

bietsk: de Hund is leep b. bietske Hun-nen hebben faak geen hele Ohren (streitsüchtige Menschen kommen meist nicht ungeschoren davon).

snaui: 'n snauiige Hund.

der Hund ist b. *de Hund bitt (faat't an)* (W). *de Hund is falsk* (von Hunden gesagt, die, ohne zu bellen, hinterrücks beißen). *dat is 'n olle falske Teev* (W).

2. scharf, höhnisch, bitter

bittzig: dat Wief is ja 'n naar bittzigen Dönnel!

dwaars: 'n d. Antwoord.

grannig: dat is 'n grannigen Keerl. du büst 'n grannigen Gant! (Gänserich).

gruffig: 'n gruffigen Keerl.

quaad: twee quade Hunnen bieten neet. snaui, snausk: du bruukst ja neet glik so s. wesen, wenn man di in Goden war na fraggt. he is vandaag so s. as de Düvel.

snier: dat kummt bi hör all so s. herut, wat se seggt. se is so s. in hör Antwoorden. sien Woorden gungen hum s. of (TL).

strammbulsterg.

strukel: st. un brukel utkieken. 'n Strukel van 'n Wief.

tenger: se is so t. un bittzig as de Düvel, se is so 'n richtigen ollen Bittze, 'n Düvel van Wief.

er ist b. *he hett wild Haar in de Nös(e)* (M).

er macht bissige Bemerkungen *he frockt de hele Dag an.*

er wird b. *he sett't sük mit de Neers tegen de Krübb.*

er ist von bissiger Schärfe *he is 'n Kiesebieter.*

Bissigkeit

schlechte Laune

Mulstergheid: he kann vör M. neet mehr liekut kieken.

Bistum

Bischofsprengel; Diözese

sein B. empfangen ein anderer (Apg. 1, 20)
sien Dennst as Mann, de uppassen sall, sall 'n anner kriegen (Je). *sien Amt sall 'n anner overnehmen* (Vo).

bisweilen

manchmal

al(s)metts: ik hebb a. so 'n Koppien, dat ik mi haast neet to bagen weet.

a. in de Nacht

kummt he sacht.

of un an: of un an kwamm noch 'n paar-mal 'n Breev.

of un of: of un to fangt he an to trilen, as wenn he flau worden will. of

un to 'n lüttje nehmen, dat is för mi dat halve Levend.

tüskendör: t. mutt ik mal wat eten (W).
bi Tieden (tüskten Tieden St 281): bi T. kickt he woll 'n mal bi uns in.

Bitte

Aussprechen eines Wunsches (Anliegens, Ersuchens)

Bede, Beed, Bidde, Bidd: ik hebb 'n B. an jo. he hett mien B. vulldaan (erfüllt). *'n fründelke Bee' findt 'n fründelke Stee.*

eerst 'n Bede,

denn 'n Sede (Gewohnheit),

denn 'n Plicht.

Anliggen: ik mutt d'r nödig her, ik hebb 'n groot A. an di. he broch sien A. vör. he sä sien A.

Ansök, Versök: he is up mien A., V. neet ingahn.

das Wort „Bitte“ wird im Plattdeutschen umschrieben, z.B. er gewährte mir eine B. *ik hebb alls kregen* (he hett mi alls tostahn), *wat ik geern hebben wull.*

mit einer B. in unterwürfiger Haltung kommen *mit hangende (slappe) Poten* (Pootjes) *komen.*

diese B. fällt ihm schwer *dat is 'n sture Bedelgang* ('n *stuur Köstje Brood*) *för hum.*

ich habe ihm seine B. glatt abgeschlagen *ik wull hum wat flüstern* (wat *fleiten*) (s. *abschlagen* I 123).

Abweisung: ich kann deiner B. nicht entsprechen *ik kann di neet helpen. dar kann nix van worden. schroff: laat di wat ofmalen up 'n Stück Klackerpapier* (up 'n *Buuskohlbladd*)!

ich sei, gewährt mir die B., in eurem Bunde der dritte

ik was heel geern,

wenn 't angahn kann,

in jo Verband

de darde Mann.

ich ermahne euch, daß man zuerst B...
tue (1. Tim. 2, 1) *toerst legg ik jo ditt an 't Hart, dar sall beden worden.*

bitte!

1. Höflichkeitsformel

b.! *as jo 't believt od. as jo blievt* (höfliche Conversationssprache).

b., sei so gut! *wees so good un doo dat!*
wie b.? *wat säst* (sagtest) *du?*

b., gern geschehen! *dar neet för! nix to danken! all up Steel!*
 möchtest du mir b. Platz machen? *sall ik dar even hen? mag ik dar eevkes langs?*

komm doch b. mal her! *koom ins even her* (höfliche Milderung einer Befehlsform).

b., stelle mir deine Gäste vor! *du mußt mi dien Gasten insen benömen, ik weet neet, wo se all heten.*

bringe mir b. die Papiere heute abend *brengst mi de Papieren van avend, hör?*

setz dich, b.! *gah (wat) sitten, wenn 'k beden mag! wees so good un sett di daal! to, gah sitten! laat di fallen! laat di wat sacken!*

2. Nötigungsformel

b., zu Tisch! *Eten steiht up Tafel! Tafel is klaar!*

b., fassen Sie zu! *nu man driest, packt to, 't is Jo geern (ge)günnt, nögt word neet! nu packt man to un laaft Jo neet lang nögen!*

möchten Sie gerne Käse? *lüst Jo Kees?*
 Antwort: b. (mi) od. ik lüst!

b., reich mir mal die Schüssel! *geev mi eevkes de Schöttel!*

3. in forderndem Ton

b., laß das! *ik segg di dat (ik mag di versöken), blieb mi of!*

b. einen Augenblick Ruhel still ins even!
 b., tu es doch! *to, doo dat doch!*

sagt mir doch, b.! *seggt mi doch in Gotts Naam, of ji mien Kind sehn hebben! to, nu seggt mi insen!*

b., nicht übelnehmen! *nix för ungood!*
 nun setz dich doch b.! *nu gah doch (in Fredensnamen) sitten!*

einen Schnaps, ein Glas Bier, b.! *sall 'k 'n Söpke (mag 'k 'n Glaske Beer) hebben?*

b., tu es! *nu man to! to, nu maak d'r man Wark van!*

bitten

1. eine Bitte aussprechen

bidden, beden: ik mag jo b., holtt Free mit 'n anner! he holtt neet up to bidden un to beden. he stunn nettsolang to trüggeln un to b., bit ik hum wat gaff. he biddt de Koh dat Kalv of (bitet unablässig um etwas) (M). he bede (bee) mi van Himmel to Eer, ik sull

dat neet doon (er bat mich um alles in der Welt) (M).

wat 'n Pracher b. deit, beedt he in sien egen Kiep.

vör Sünt Jans (Johanni) mutt de hele Gemeente um Regen b., na Sünt Jans kann 't 'n old Wief allennig (M). 'n drög Sömmer bruukt bi 'n natten neet b. gahn (ein trockenes Jahr ist im maritimen Klima Nordwestdeutschlands ertragreicher als ein nasses) (M). *de natte Jahren mutten de drögen um Brood b.* (ein trockenes, fruchtbares Jahr muß ein nasses, unfruchtbares Jahr ausgleichen) (M).

angahn: he gung sien Vader darum an, dat he de Plaats up sien Naam kreeg. se gung mi um 'n Stück Brood an (M). he gung hum weer an (bat ihn erneut).

anhollen: he hett mi d'r um a. he holtt um mien Dochter an. um good Weer (Nachsicht, Verzeihung) a.

Ra. a. deit kriegen.

ankloppen: ik will mal bi hum a.

ansöken: he hett um dat Stück Land ansöcht.

anwesen: he is mi darum anwest, dat ik hum nehmen sull.

begröten: ik wull dat Book baldadig geern hebben, man ik mag hum dar neet um b. (Do I 130).

fragen: he froog sien Vader nett so lang, bit he hum Verlöff gaff. he froog um 'n paar Eier (um wat Geld).

sük freeifragen (um Freizeit b.).

Bescheed fragen (um Antwort bitten).

'n Bede hebben: ik hebb 'n B. an jo, helpt mi tegen de Keer!!

frejen (inständig b.): *he freeide nett so lang na dat Book, bit dat ik hum 't geven muß.*

fründjen (freundlich, schmeichelnd b.): *nu holl man up to f., ik geev di 't neet! leevmodern* (schmeichelnd b.): *dar helpt geen l., 't gifft nix!*

mahlen (aufdringlich b.): *he liggt mi alltied in de Ohren to m.*

pram(p)seln, pranseln (anhaltend b.): *se p. nettsolang, bit se hör Will kriegen. quengeln* (anhaltend und weinerlich b.): *nu holtt up to qu., ji kriegen jo Will doch neet.*

sjarren, ssarren (weinerlich b.): *de Kinner s. de hele Tied, of se neet 'n Appel kriegen können.*

sjautert (jammernd b.): *dat olle Wief sjautert um 'n Stückerje Brood.*
süchten (seufzend b.): *to Gott süchten um Beterskupp* (Gott um Besserung b.).
smeken (schmeichelnd b.): *he smeekde hör nettsolang, bit se hum sien Will dee. he kann so s., dat man hum haast nix ofslaan kann.*
talmen (anhaltend b.): *he talmt d'r nettsolang um, bit he dat Geld kriggt.*
trüggeln (inständig b.): *se trüggeln un beden nett so lang, bit d'r wat för hör offallt.*
verlangen (dringend b.): *he verlangt d'r mit Smacht na.*
in gespreizter Rede Ansök doon: *he hett de A. an mi daan, of ik hum neet mit wat Geld uthelfen wull.*
bitte ihn doch darum! geev hum man 'n good Woord, denn deit he dat ok! kannst hum dar driest 'n Woord um gönnen!
er bittet nicht umsonst he hett 'n goden Gott anbeden.
flehentlich um etwas b. een to Foten fallen (M). vulg. *een in de Mors krupen. Hannen un Foten tosamenleggen.*
immer wieder b. geen Free geven. een in de Ohren liggen.
er bittet um die Hand meiner Tochter he freeit na mien Tochter.
um eine Gabe b. de Hand uphollen.
ich bitte um Vergebung ik koom mit hangende Pootjes.
ich bitte ihn doch nicht! ik loop hum doch neet na!
ich will ihn nicht darum b. ik will hum de Mund d'r neet um gönnen. dar gönn ik hum geen Woord um. ik doo de Mund d'r neet um open.
ich bitte euch dringend (inständig, flehentlich)! ik mag jo bidden!
wer nicht b. will oder mag, bekommt auch nichts um 't Seggen blifft völ na.
ich bitte um Verzeihung, es geschah unabsichtlich nehm 't neet för övel, dat is neet mit Willens passeert.
ich bitte ums Wort mag ik 't Woord heben?
da muß ich doch sehr b. nu scheelt 't doch wat tovöll! dat kann neet anghahn!
ich bitte dich, ihn einmal zu fragen wenn du de ins mal fragen muchst?
er bat, daß seine Seele stürbe (1. Kön. 19, 6) *he much neet mehr leven un wünskede sük de Dood* (Je).

darum bitten (Sirach 33, 20) *bi anner Lü bedeln gahn* (Je).
bittet für mich (1. Mos. 23, 8) *leggt för mi 'n good Woord in!*
wer da bittet, der empfängt (Matth. 7, 8) *anhollen deit kriegern* (verkiegen).
er hat für mich gebeten he hett för mi ievert, fuchten, Hals un Benen d'r an waagt.
und hat für die Übeltäter gebeten (Jes. 53, 12) *he hett sük för de Mißdaders utsett't* (Kö). *he hett för de Verbrekers noch beden* (Je).
ich bitte dich, entschuldige mich (Luk. 14, 18) *mußt di d'r nix bi denken, ik kann neet komen, so geern as ik ok wull.*
über alles, was wir bitten oder verstehen (Eph. 3, 20) *mehr, as wi uns utbeden of utdenken können.*

2. einladen

versöken: *he versöchde mi, bi hum to komen.*

zu Gast b. nögen: *to 'n Koppke Tee n. de hele Familje is to 't Inleggen nögt. nu pack doch to un laat di neet so lang n.! he nögte mi in 't Huus* (W). *Ra. de Stoorkes* (Stürken) *nögt, mutt Poggen weten.*

wenn er mich zu Tisch bittet, muß ich ihn wieder einladen wenn he mi schöttelt, denn mutt ik hum weer schötteln.

darf ich zu Tisch b.? gah 't sitten, Tafel is klaar! nu koomt man, 't Eten steiht up de Tafel!

du bist nicht gebeten! du kannst up de Drüppel sitten!

Bitten

Gefrage, Gefraag: *schei ut mit dat ewige G.!*

Gemahl: *dat is ja 'n old G. mit dat Kind um 'n Stük Kook!*

Getalm, Talmeree: *hollt dat G. (de T.) um Geld denn heel neet up?*

Getrüggel, Trüggelee: *mit all hör G. (T.) hett se dat düre Kleed tolest doch kregen.*

durch B. abtrotzen ofpuchen: *he hett hör dat al weer ofpucht.*

es ist über B. und Verstehen (wider Erwarten) *gelungen 't is boven Beden un Danken oflopen* (TL).

da hilft kein B. und Flehen dat helpt all nix.

eure B. (Phil. 4, 6) *wat ji up 't Hart hebben* (Je). *wat jo Anliggen is* (Vo). die B. (1. Joh. 5, 15) *dat, um wat wi beden doon* (Je).

Gott versteht schon unser B. (Hiob) *Gott verhört sük neet bi uns' Gebeden* (Kö).

bitter

1. den Geschmackssinn scharf anregend; herb

bitter: dat hett so 'n bittern Smaak. de Drank (Arznei) *was woll b., man he hett ok good anslaan* (allerbest hulpen). *b. as Root* (Ruß). *dat smeckt so b. as Gift un Gall.*

bitter in de Mund, maakt 't Hart gesund (TL).

brandbitter. gall(en)bitter (sehr b.).

grann: dat smeckt so g. dat Tüg is so g. in de Hals, dat kann de Düvel neet mal dörkriegen.

kraft: dat is mi to k., dat kann ik neet drinken.

röß: dat smeckt so r., dat man 't heel neet dörkriegen kann. 't hett so 'n rössen Smaak.

wrang: de Appels sünd so w., de kann ik neet eten.

das schmeckt b. dar kann man 'n Bull mit in 't Water jagen (M).

wenn die Maus satt ist, schmeckt das Mehl b. alltovöl is b., un wenn 't ok schier Hönning is.

ihr sollt es mit bitteren Kräutern essen (2. Mos. 12, 8) *ok bitter Kruud hört darto* (Je).

2. schmerzlich; unerfreulich; hart; garstig; arg

bitter: dat weer hum so b. to, dat he sien Kind verlesen muß. dat is hum b. upstött't (erweckte bittere Gefühle).

biester: dat weer 'n biestern Ofslagg för hum, as he sien Fro verlör. ik hebb hum dat b. verweten (bittere Vorwürfe gemacht).

freed, wreed: 'n frede Smart (Schmerz). *snöje, snöi: 't is so s., wenn man nix kriggt. he hett hum mit snöje Worden verdreven.*

das ist b. dat geht dör Linnen un Wull (M). *dat treckt een 't Hart tosamen. dat is swaar to dragen.*

das ist sehr b. dat is 'n Doodsteek för mien Hart.

es herrscht bittere Armut dar is gien Lepel in 't Lepelrackje (s. Armut I 475). *es herrscht dort bitteres Elend se eten Strunken sünner Fett. se mutten Bohnenbrood eten.*

er ging den Weg bis zum bitteren Ende he hett sien sware Sacken na de Möhlen dragen.

er hat bittere Erfahrungen gemacht he weet van Mudder.

es ist mir bitterer Ernst dat is mi neet um Spaß to doon (T).

die bittere Feindschaft entzweit sie immer mehr Haat un Wrock drifft hör all wieder ut 'n anner.

ich habe bittere Gefühle gegen ihn, bin ihm bitterböse ik hebb 'n Gall up hum, hebb mien Gall over hum utgoten.

der bittere Haß muß erst verschwinden de olle Wrock mutt d'r eerst ut.

den bitteren Kelch trinken müssen wat utsuren mutten.

er hat bitteres Leid erlebt he hett alltied mit sware Weerwinden (Tegenstößen) *to kampen hatt.*

das bittere Muß gebietet es moten geiht boven willen (H 2631).

ihn treibt nur der bittere Neid he sitt vull Haat un Nied.

es herrscht dort bittere Not se hebben geen Bedd of Bulster, geen Pott of Pann, geen Hemd um 't Levend. se mutten up de Fingers kluven.

die bittere Pille muß ich schlucken dat hebb ik an mien sehre Been, wenn ik dar man neet bi to liggen koom!

er empfand bittere Reue 't speet (spiet) hum van Harten.

er empfand bitteren Schmerz dat hett hum leep sehrdaan.

bittere Stunden sware Stünnen.

sie machen ihm bittere Stunden se plagen hum 't Levend to 't Gebeente ut (TL).

das wird dir noch bittere Stunden bringen! dat sall di noch suur upstöten! bittere Tränen blöderge Tranen.

er weinte bittere Tränen he kunn sien Tranen vör Andoon (Rührung) *neet bagen. he reerde Blood, reerde sien snötterge Tranen.*

er hat es in bitterster Verzweiflung getan Wanhope hett hum unnerhatt. he wuß neet mehr, wat he dee.

bittere Worte hören (Sir. 29, 33) *to all dat doon se di noch wat up 't Botterbrood, wat för di as Gift un Gall(e) smaken deit* (Je).

bitteren Neid und Zank im Herzen haben (Jak. 3, 16) *de een gönnt de anner neet dat Witte in 't Oge* (Je). ihr Männer, seid nicht b. gegen eure Weiber! (Kol. 3, 19) *ji sölén jo Frauen neet hart anfatén, wenn jo an hör mal wat neet paßt* (Je).

o Tod, wie b. bist du! (Jes. Sir. 41, 1) *o Dood, an di to denken, dat is hart!* (Je).

3. schmerzhaft
ein bitterer Frost 'n biestern, 'n fileinigen Fröst.

die Kälte ist b. de Koll geiht dör een hen, dwars dör een hen, dör Büx un Wams, dör Linnen un Wull'.

4. ungenießbar
galsterg: de Speck is geel un g. he kickt so g. ut as Keel un Karmelk.

das Leben hat ihn b. gemacht dar kummt geen Wind of Sünn mehr in sien Huus. sien Melk is alltied suur.

daß nicht eine bittere Wurzel aufwachse (Hebr. 12, 15) *anners kunn 'n Giftkruud upwassen un Schaa doon* (Je).

5. verstärkend
dick: he hett dat Geld d. nötig.

er ist bitter arm he is 'n oll Stümper, 'n arm Blood.

Ra. Stümper hett gien Neers (St 270, Do III 354).

er ist ihm bitterböse he hett sien Gall over hum utgoten.

er wurde bitterböse he wur so niedrig düll, dat ... he wur verführt düll.

Sparsamkeit ist b. nötig wi mutten de Deiten middendör bieten, anners geiht 't neet!

das ist mir bitterernst dat is mi dood-eernst.

es ist mir bitterernst mit meinen Worten drieb blot geen Spijök mit mi!

er ist uns bitterfeind he is uns gramm.

es ist bitterkalt 't is vandage biester (fileinig, grimmig, ieselk) kold. de Koll geiht dör een hen. 't is, as wenn d'r les ut de Lücht fallt.

ein bitterböses Frauenzimmer 'n fileinig Wief.

Bitteres

was bitter schmeckt

Bitter(s): man kann d'r heel geen B. an smaken.

Bitterextrakt

Magenstärker

Bittern: du kunnst mi woll 'n bietje B. in de Janever doon.

Kräuten: geev mi man 'n lüttje K.!

Bitterkeit

Mißbehagen; Gehässigkeit; Unerbittlichkeit

Bitterheid: he mutt alltied mit B. an sien verloren Levend denken.

Ungenöge (Do III 471) (W).

B. hat Unbehagen im Gefolge Arger duunt na.

er empfand B. dar satt quaad Blood.

also muß man des Todes B. vertreiben (1. Sam. 15, 32) *de Dood deit mi nix mehr an, dar bün ik mit klaar* (Je). der Mund ist voll Fluchens und B. (Röm. 3, 14) *dat Muulwark van sücks Soort Lü is vull van Gift un Gall* (nach Je und Vo).

Bitterklee

(Menyanthes trifoliata)

Bitterblatt, Bohnenblatt, wilde Bohn(e), Dreeblatt, Waterklaver (v. D.).

bitterlich

tief schmerzlich

arbarmelk, erbarmelk, arbarmlik.

bitterlik: he fung so b. an to raren (renen), dat mi 't in 't Hart sehr dee.

er weinte b. he schreevde sien bitter(e) Tranen. he reerde (vergoot) sien blöderge (hete) Tranen. he reerde Blood.

Bitternis

Schmerz

jemandem B. zufügen: een Sehr andoon.

Bittersüß

(Solanum dulcamara)

Miegrank(e), Pißrank(e), Waterrank(e).

Bittgang

Fürbitte

Bedelgang, Bedegang.

Umgang: wi doon 'n U. um Geld för de Armen.

Bittgebet

Gebet

das B. verrichten *achter de Pett* (Mütze) *sitten* (alte Leute, die auch im Hause eine Kopfbedeckung trugen, nahmen sie beim Tischgebet ab).

Bittsteller

Ansucher; Bewerber

Bidder: *dar is al weer 'n B. an de Dör. 'n frohen* (früher) *B. findt geen Harbarg.*

een Dwingelant (Tyrann, Despot, Wüterich) *is beter as söven Bidders* (einer, der seine Wünsche frei herausbringt und vertritt, ist angenehmer als aufdringliche B.).

als unterwürfiger B. kommen mit *hangende Poten* kommen.

blähen

1. schwellen; Blähungen verursachen
Weißkohl bläht *Buuskohl is 'n blasterg Eten.*

der Wind bläht die Segel *de Wind weiht in 't Seil. dar is Wind in 't Seil. dat Seil buult sük, wi gahn vör de Wind.*

2. sich blähen; stolz werden; sich dicktun

sük upspölen: *nu spöl di man neet so up!*

er bläht sich *he pufft sük up. he kroppt sük as 'n negen Stüvers Kluckhenn. he hett de Beck in beide Hannen.*

blähe dich nicht so auf! *sett di man neet up 't hoge Peerde, du Wiesaap!*

er bläht sich auf wie ein Frosch (Trutbahn) *he blaast sük up as 'n Kickert, as 'n Kulerhahn.*

die Liebe blähet sich nicht (1. Kor. 13, 4) *de Leevede spölt sük neet tegen annern up* (Je).

Blähsucht

Aufblähung (Krankheit der Säugetiere)

Blaß: *de Koh hett B.*

Trummelsükt.

Windbuuk.

das Tier hat die B. *dat Deer hett tovöl Wind in de Pans.*

Blähung

Gasbildung im Darm

Binnerwind: *wenn de B. na buten geiht, un de Knieper to de Achterdör utnaih, denn bliffst du gesund!* (Nds. Wb. II 185).

Burr(e), Burrke: *dat Kind schreevt so, dar sitt hum seker 'n B. in de Weg. dar gung hum 'n B. of, nu gifft 'n Verlichten.*

Wortsp. mit *Buur* *dar kweem 'n B. ut de Stadt* (sagt man beim Aufstoßen).
Buukwind.

quade Damp(en) (St 108).

Knieper: *dar spökt mi so 'n K. in 't Lief herum.*

Kolik: *dat Peerde hett al weer de K.*

Rummeln in 't Liev.

Wind, Windje: *he hett 'n W. he fangt gliiek an to blarren, wenn hum man 'n W. dwars sitt* (wenn er Leibscherzen hat). *ik mutt eerst 'n örnliken Loop maken, dat ik de Winden weer quiet wor. Hauptsak, dat de Winden (de Winnen) gahn* (alte Gesundheitsregel) (W).

der Kohl verursacht Blähungen *de Kohl is mi to blasterg, blassig, blastig, to rögsam.*

beim Abgang von Blähungen entschuldigt man sich: *beter in de wiede Welt as in de enge Buuk* (H 479).

ich habe störende Blähungen *ik hebb tovöl Wind sloken. ik hebb 'n versloten Windje in de Borst, in de Buuk.*

die Kuh hat Blähungen scherzh. *de Koh hett 'n Pogg dörsloken.*

das Kalb hat Blähungen *dat Kalv is in de Wind.*

blaken

qualmen; rußen

qualmen: *de Lampe qualmt, de Decht is scheev* (sitt *scheev*).

swalgen: *dat Lücht swalg.*

blamieren

1. jemanden lächerlich machen, bloßstellen

blameeren: *he hett mi so blameert, dat ik mi heel neet mehr sehn laten dür.*

sie b. mich *se drieven hör Ralleree* (Güchel) *mit mi. se willen mi up de Pott setten.*

sie haben mich blamiert *se hebben mi beschaamt maakt. se hebben mi för dumm verköfft.*

du sollst ihn nicht b. *du sallt hum neet vernarren* (to 'n *Hanswurst* för *anner Lü, to 'n Spott* van de *Wereld* maken, dien *Jökel* neet mit *hum drieven*).

da waren sie blamiert *do wassen se in de Mors beten. do satten se d'r man mit.*

2. sich zum Gespött machen; eine Dummheit machen

sük blameeren: ik hebb mi dar slim mit blameert.

er hat sich blamiert *he wuß neet wieder. he hett sük mit de Mors in de Nettels sett't, sük moi wat utbröddt. he hett de Pott vörbipißt. he hett 'n Pudel backt. he sitt mit beide Benen in een Büxen-been (T).*

jeder blamiert sich so gut wie er kann *de een stappt hier in de Mudder, de anner dar.*

auch der Kluge blamiert sich wohl einmal 'n klook Minsk verbrannt sük ok ins mal de Nös.

er hat sich unsterblich blamiert *he hett sük sülvst to 'n Narr maakt. he hett utscheten. he dürt sük neet weer sehn laten. he hett sük tegen de Büx an-megen.*

bland

s. reizlos; milde.

blank

1. glänzend; spiegelglatt

blank: dat Ies is so b. as 'n Spegel.

fürig: dat Wicht hett 'n Paar fürige Ogen in de Kopp.

glend: g. Ogen.

glei: 'n g. Gesicht.

glinsterblank (spiegelblank).

spiegelglad: dat Ies is ditmal s., 't is 'n Lüst to schöfeln.

die Dielen b. scheuern *holten Delen so-lang frieven (schrubben), dat se glimmen.*

2. rein; sauber

blank: dien Gesicht un de Hannen sünd so b. as Sülver, Gold. dat Koperngood word b. schürt (gescheuert). 'n Slötel, de man bruukt, is alltied b.

Ra. buten b., binnen krank.

gladd: de Straat is so g. as 'n Spegel.

hemmel: h. Glasen. dat sücht dar in Huus all so h. ut, dat man woll Bree van de Deel eten kann.

Zweisp. h. un schoon. h. un schier.

plüs: dat is dar in Huus all so p., dat 't all glimmt as 'n Spegel. hemmel un p. schier: 'n schieren Huud. he is so s., as wenn de Katt hum lickt (ofslickt) hett.

schoon: dat is dar all so s. un süver.

snigg(e), snügg(e), snigger, snügger, snicker, snücker: bi hör is 't alltied s. un schoon. he sach so blank un s. ut as 'n Aal.

wir haben die Stube b. geputzt *wi hebben de Kamer schummelt, an d' Sied maakt, verst.: 't unnerste boven hatt. das Fenster ist b. geputzt dat Fenster glimmt as 'n Spegel.*

der blanke Hans (stürmische Nordsee) *de grimme See.*

3. weiß; hell; klar

blank: blanke Ogen (Tranen, Wien). glend: g. Ogen.

das Mädchen hat blanke, funkelnde Augen *dat Wicht hett 'n Paar Ogen in d' Kopp as Gniedelstenen (glatter Stein aus Glas zum Glätten).*

4. nackt; unverhüllt; unbedeckt

der blanke Hintern *de blode Mors(e).*

er schlief auf dem blanken Boden *he sleep up de bare Grund.*

er redet blanken (offensichtlichen) Unsinn *he sleit dör as 'n Teems.*

er hat mit blanken Talern bezahlt *he hett 't Geld baar up de Tafel leggt. wir wollen die Sache nicht mit der blanken Waffe austragen wi willen d'r geen Mesten um trecken.*

5. ugs. abgebrannt; ohne Barmittel

er ist ganz b. *he hett geen Grosken mehr in de Büs(e) (up de Nahd) (M). he hett de Amel (Tipulalarve) in de Geldpüt. se hebben hum de Noppen van de Kleer haalt.*

6. ugs. mit der Arbeit fertig

ich bin b. (habe mein Tagewerk erledigt) *ik hebb mien Daghür an de Wall (up d' Kant).*

Blankett

unausgefüllter Vollmachtschein

s. Wechsel.

Blankovollmacht

'n Vullmacht sünner Wimpeldookjes.

blankziehen

laßt uns deshalb den Säbel nicht gleich b. *laat uns d'r neet fütt Mesten um trecken.*

Bläschen

Blaaske: Blaaskes up 't Levend (Pusteln).

Bladder: *Bladders up de Tung.*

Püske: 'n P. in 't Gesicht.

er hat ein kleines B. (Herpes) am Mund
he hett de Backer bi de Krinthen seten.

B. aussprudeln blubbern: *dat Water blubbert.*

Blase

1. Hohlraum, mit Flüssigkeit oder Luft gefüllt

Blase, Blaas: he hett 't up de B. (Harnblase). he is neet bang vör 'n B. mit Bohnen (fürchtet sich nicht vor blindem Gerassel). 'n B. in 't Ies.

Bladder: Bladders in de Hand. scherzh.: he kriggt Bladders vör de Neers van 't Sitten.

unwennst Wark maakt Bladders.

Bloodbladder (blutgefüllte B. auf der Haut): ik hebb mi knepen, nu hebb ik 'n B. an de Finger.

Blubber (Wasserblase): man kann woll sehn, dat dar 'n Well (Quelle) sitt, dat Water smitt dar Blubbers. de B. steiht hum vör de Mund (M) (er schäumt vor Wut).

Bubbel (Wasserblase): dicke Bubbles blubberden to 't Deep ut. he is so swack, he kann geen Bubbles van 't Water ofpusten.

Geblobber: dar in de Kolk was 'n G., as wenn d'r Dweelgas utkwamm (s. Gas).

Quese, Queses: ik hebb dree Quesen an de Duum.

Waterpock (wassergefüllte B. auf der Haut): dat Kind sitt immer noch vull Waterpocken.

die B. entleeren pissen. miegen. *Water laten (s. harnen).*

das Wasser wirft Blasen *dat Water blubbert.*

das Kalb schnaubt in die Milch, daß es Blasen gibt *dat Kalv blubbert in de Melk herum (T).*

von einer B. im Brot sagt man *de Backer is dör 't Brood krogen.*

übertr. das zieht Blasen *dat giffet noch wat. dar kummt seker noch wat na. dat geiht di neet good of.*

2. Gruppe von Menschen

Blaas: de hele B. kann mi stohlen worden.

halte dich fern von dieser B. (verächtlich) *geev di neet mit dat Volk of!*
die ganze B. *de hele Hüttspott.*

Blasebalg

Winderzeuger

Blaasbalg, Balg: he mutt sönndaags in de Kark de Balgen treden. 'n Lehrjung mutt in de Smeed (Schmiede) de Blaasbalg trecken. he puust't as 'n B.

de B. geiht neet mehr (er ist außer Atem). he hett 'n gode B. (Lunge).

Fürpüster, Fürpuuster (kleiner B. zum Anfachen des Feuers, Hand-B.): doo mi de F. even, 't Für will neet branden.

blasen

blasen: he blaast (blaßt) in 't (up 't) Hoorn. de Basunen (Posaunen) b. Olljarsavend word van de Karktoorn b. de Wind blaßt een liek in 't Gesicht. he blaast een de Ohren vull. in de Fusten b. (um sich zu wärmen). he blaast 't all ut (posaunt alles aus). de lüttje Fips (Windbeutel) kann man woll up de Duum setten un over 't Huus b.

laat di doch nix in de Ohren b. (gib ihren Einflüsterungen doch kein Gehör) (T). he blaßt een glik so an (wird gleich aufgeregt). he kann good b. (er hat einen langen Atem, kann es sich leisten, ist vermögend). he kann nu al weer b. (ist genesen) (M). ik blaas di wat! (M) (ich pfeife dir was, es fällt mir gar nicht ein!). he blaast van 'n hoge Toorn (prahlt). he blaast ut 't leste Gatt (es geht mit ihm zu Ende). he blaast heet un kold ut een Mund (ist wetterwendisch, launenhaft). man kann hum dat Vaderunser dör de Wangen b. (er ist sehr mager).

blüsen: de Wind blüst up.

blüstern: de Wind blüstert d'r düchtig in.

fleiten: de Wind fleit't dör de Tauen. de Wind fleit't d'r in, dat 't man so 'n Aard hett. vulg.: he fleit't van achtern (furzt). scherzh. zu Kindern: ik sett di up de Duum un fleit di na Ägypten!

piepen: de Wind piept dör de Schöstein (de Bomen). de Wind piept mi dör de Büxen, so weicht 't. de Wind piept d'r in, dat 't man so 'n Aard hett (bläst heftig).

pusten: de Bree p., bit he kold is. he puust't hum liek in 't Gesicht. mit p. kann man 'n Für groter maken, man ok utmaken (T). in de Hannen p., dat se warm worden.

dat is 'n kôrtén Sômmer, wenn man in de Hannen puust't (M). beter p. as de Beck verbrannt (M). Goldsmidds-wieven mutten alltied p.

he will p. un 't Mehl in de Mund hol-len (er will ohne Mühe zum Erfolg kommen). he puust't as 'n Blaasbalg (ist außer Atem).

snuwen: man kann de Blaasbalg hier s. hören.

tuten: he fangt an to t. se tuut't hum de Ohren vull.

so as he t. deit, so tuut ik mit (ich stoße mit ihm in dasselbe Horn) (M).

weihen: de Wind weiht mi de Sand in 't Gesicht.

Ra. de Wind weiht woll Sandbargen, man geen dicke Buken tohoop (Beleibtheit kommt nicht von ungefähr).

die Flöte b. up de Fleit spölen.

die Posaune b. Basuun spölen. basunen. das Horn b. in 't Hoorn stöten.

ugs. einen b. 'n Glaske drinken.

der Wind bläst mir den Sand ins Gesicht de Wind jaggt (pietsket) mi de Sand in 't Gesicht.

er bläst Trübsal he sitt dar un lett de Ohren (de Kopp) hangen.

er hat keine Kraft zu b. he hett geen Puust in de Neers.

horch, wie der Wind bläst! wat is dat för 'n Geblaas mit de Wind! hör ins, wo de Wind huult!

jemandem etwas ins Ohr b. een wat in 't Ohr rasunen. een wat tolüstern (inschönen), een mit Kunkelfuseree in de Ohren liggen.

ugs. man wird ihm etwas b. (nicht tun, was er erhofft) se schieten hum wat. he sall sük noch bi de Nös daalkieken (er wird enttäuscht sein). se doon doch neet, war he up luren deit.

ich werde ihm eins b. he kriggt nix. laat hum man weer ofschuven (unverrichteter Dinge).

ich werde ihm den Marsch b. ik sall hum benstern (bösseln, fenstern, de Mustert mahlen, up de Poten kloppen). s. schelten, Meinung.

er hat mir einen Schweinehund geblasen he hett mi lüttjetmaakt, dat ik in geen Packje mehr passen dee.

ich kann die Sache nicht b. (Tr I 349) ik hau in de Sack, mi geht de Aam d'r bi ut.

das Gras verdorrt, die Blume welkt, denn der Geist des Herrn bläst darein (Jes. 40, 7) de Blöm welkt, umdat de Heer sien Aam d'r over hentrucken is (Kö). dat Gras versoort, un de Blöm word drög, wenn Gott sien Wind weiht, de de Hitz brengt (Je).

Blasen

Musik aus Blasinstrumenten

Blasen: Olljahrsavend kannst du weer dat B. van de Karktoorn hören. dar helpt geen Tuten of B. (keine Widerworte). he weet van geen Tuten of B. (verstehet gar nichts; ist sehr dumm, rückständig). wat weet he van Tuten of B. (was weiß denn er?) he hört neet up Tuten of B. (auf nichts).

Blaseree, Blaasdere: hollt blot up mit jo B.!

Getuut: nu du dat Kind de Tuter mit van 't Markt brocht hest, hett 'n liekutweg dat G. um de Ohren.

Tuteree (anhaltendes B.): disse T. mutten wi uns de hele Dag anhören.

den Beginn einer Veranstaltung durch B. verkünden anblasen: dar word de Jagd a.

er hat von Tuten und B. keine Ahnung he weet neet van warher of warhen. he is noch so unklün as 'n nöchtern Kalv (s. Ahnung I 209).

Blasenkatarrh

Entzündung der Blase
sniedend Water.

Blasentang

(Fucus vesiculosus)

Knapper, Knappertje, Knipperke.

Blasenwurm

Finn(e) (Finne vom Bandwurm Taenia solium): dat Swien hett Finnen (is fin-nig).

beim Schweineschlachten finden sich die Nachbarn abends zur „Swiensvisit(e)“ ein, um Gewicht und Güte des Schweins zu schätzen. sie leiten ihren Besuch mit scherzhaften Worten ein wi wullen woll even sehn, of dat Swien ok Finnen hett.

es werden dann einige Glas „Doornkaat“ gereicht, um de Finnen d'r of-todricken.

Quees (Finne vom Bandwurm *Coenurus cerebralis* im Gehirn der Schafe, wodurch die sogenannte Drehkrankheit erzeugt wird): dat Schaap hett seker Quesen in de Kopp.

Dreihwurm: dat Schaap hett de Dreihwurm.

Bläser

wer bläst (auf Instrumenten usw.)

Blaser, Blaasder: de Blasers (Blaasders) spölen moi.

Fleuter:

Negenbarger Fleuters,

Dunumer Deuters (Junker) (Lü).

Tuter(t) od. Hoornblaser: de T. (Nachtwächter) hett mi van nacht to de Slaap utjaggt. 't is Tied to Bedd, de H. kummt.

Blashorn

B. des Nachtwächters

(Tuut-)Hoorn: he blaast (stött) in 't H.

blasiert

hochmütig; teilnahmslos; eingebildet
er ist b. he treckt dat Muul so sien, he weet neet, wat he gellen will. he is grootsnutig. he hett 'n stolten Kopp. he sitt up 't hoge Peerd. he draggt de Nös to hoog. he weet neet mehr, well he is, war he herkommen is. he bildt sük wunner wat in. he dünt sük 'n lüttjen Heergott.

sei bloß nicht so b.! doo (wees) man neet so van boven!

blasig

was Bläschen enthält

bladderig, bladderg: de Mür is b.

blaasderg, blaserg: dit Glas können wi neet bruken, dat is to b.

Blasinstrument

Tuutdings, Tuutdingerees, Tuuthoorn.

Blasphemie

s. Gotteslästerung.

Blasrohr

Pusterrohr

Puuster, Püster: geev ins de P., dat ik 't Für ankrieg!

blaß

weißlich oder fahl

blaß: he wur b. vör Schrick. he wur b. as 'n Geest (as 'n Dood, as 'n Liek). de Enkert, Enkt (Tinte) is b.

bleek: b. as 'n Geest. dat Good (Zeug) word b. un verlüßt ganz sien Klör. de Sünn schient b.

gesig: g. as Kalk an de Wand. 'n gesige Klör.

gries: he sücht so g. ut, as of he al dree Daag unner de Grund legen hett (T). he word g. van Koll.

witt: he sücht so w. un pipelig ut. he is so w. um de Nös. w. as de Dood (as 'n Dode, as 'n Wever, as 'n Laken).

wittnibbt (blaß um Mund und Nase): se sücht so w. ut, dat man glik sehn kann, dat hör wat schaaft. he is so witt um de Nibb(e).

wittsnuterg: dat Wicht sücht bannig w. ut.

b. werden verklären: de Farv(e) is verklärt.

er sieht b. aus he sücht ut as Keel (Kees) un Karmelk (H) (as 'n dörscheten grönen Arvt; as 'n grönen Arvt, de al dreemal dör 'n Soldat gahn is; as Dood un düre Tied; as de Dood van Yperen; as 'n ofslickte Klütje; as 'n nöchtern Kalv). he sücht verscheten (kesig) ut.

er wurde b. im Gesicht hum verschoot de Klör.

ich hatte schon so eine blasse Ahnung ik was al nix Goods verwachten.

er hat keine blasse Ahnung (s. I 209). ich habe so eine blasse Erinnerung ik weet 't neet seker, man 't steiht mi so vör.

aus dir spricht der blasse Neid du büst een ja 't Ledt ('t Witt) in de Ogen neet gönnen.

das ist blasser Hohn sowat hört d'r doch neet hen!

Blässe

Farblosigkeit

eine fahle B. überzog ihr Gesicht se verloor heelundall hör Klör.

Bläßhuhn

Fulica atra

Blarrhenn(e), Bleßhenn(e).

Blatt

1. Pflanzenteil

Bladd: de Bladen fallen van de Bomen. dar rögt sük geen B. an de Boom. sore Bladen fladdern in de Lücht herum. he rakelt (harkt) de lösse Bladen van de Bedden of.

Wrg.

*schient de Sünn up 't natte B.,
giff dat bold weer Regen in 't Fatt.
he trillt as 'n B. (zittert wie Espen-
laub).*

*Ra. 'n ollen Buck lüst't ok noch geern
mal 'n grön B. (Alter schützt vor Tor-
heit nicht). he sücht de Bladen neet
mehr fallen (M) (stirbt bald).*

*Rukelbladd (wohlriechendes B.): in 't
Gesangbook hört sönn dags ok 'n R.*

*die Blätter an den Bäumen fangen an
zu sprießen dat spruutjet un kient an
de Boom, dat 't man so 'n Aard hett.
der Kohl treibt viele Blätter de Kohl
maakt völ Spruut.*

*der Baum treibt viele Blätter de Boom
sleit ut. de Boom word recht lovig.*

*die Blätter rauschen de dröge Bladen
rappeln an de Bomen un knittern
(gnittern) in de Busken, man markt,
dat 't Harvst word.*

*die Blätter fallen de Wind feistert in de
Bomen, dat de Bladen un Tacken man
so stuvén.*

welke Blätter slappe, stufte Bladen.

*die Blätter sind welk de Bladen hangen
sluff andaal.*

*die Blumen bekommen welke Blätter de
Bladen fangen an to schrumpen. de
Blömen hebben utbleiht (hebben 't
Bleihen daan).*

dürre Blätter sore Bladen.

*die unteren Blätter vom Kohl, von Rü-
ben usw. abpflücken ofbladen, ofbla-
dern: du kannst de Kohl wat o.*

*wenn sein Zweig Blätter gewinnt (Matth.
24, 32) wenn sien Tack Loov maakt.*

2. breiter flacher Teil an Gegenständen
(Blatt am Spaten, Beil, Ruder usw.)

*Bladd: dat B. van de Spaa word mit
twee Neden an de Steel fastmaakt.*

3. Spielkarte

*Bladd: ik hebb 'n good B. ('n moi Spill
Kaarten) in de Hand.*

*er setzt alles auf ein B. he steiht nar-
gends vör still. he spölt Kröpel of
König.*

4. Teil des Buches

*Bladd: he sloog twee Bladen up eenmal
um.*

5. Bogen Papier

'n (witt) Stück Papier.

*er nimmt kein B. vor den Mund (redet
frei heraus) he dürt 't (mag 't) woll
seggen. he windt d'r geen Dookjes
umto. he dürt d'r woll wesen. he seggt
dat liekut (kant un klaar). he seggt een
't liek vör de Kopp. he kummt d'r
driest mit vandag. he proot't as in 't
Karnhuus (frisch von der Leber). he
proot't as 'n Mettwurst, de an beide
Ennen open is.*

*wat boven in de Sack is, kummt d'r
eerst ut.*

*das steht auf einem anderen B. dat is 'n
heel anner Proot ('n heel anner
Kummher) (s. anders I 280).*

*das B. hat sich gewendet de Saak is an-
ners utlopen as wi dochen; entweder 't
is tegenlopen od. 't is lieklopen (mit-
lopen (s. auslaufen I 692).*

*er ist für uns ein noch unbeschriebenes
B. wi kennen de Mann noch neet. wi
hebben hum noch nix mit hum beleevt.
he is uns noch frömd. wi hebben
anners noch noit wat van de Mann
hört. wi hebben noch geen Schepel Solt
(noch geen Stieg Paaskeeier) mit 'n
anner eten. wi bünt mit hum noch neet
dör 'n hageldoorn Heeg kropen.*

6. Zeitung

*Bladd, Bladdje: dat B. holl ik neet. he
overfloog dat B. man even, do wußt he
al, wat d'r instunn. dat stunn in 't B.
Krant (nld. Krant, frz. courant): ok wat
Neeis in de K.?*

*K. un Weerglas: Lögensack,
de Wahrheit steiht in 't Almanack (TL).
Almanack un K.*

*bünt de gröttste Lögensacken
in 't Land (TL).*

s. Zeitung.

Blättermeldung

nach Blättermeldungen na dat se schrie-
ven.

Blattern (Mz.)

1. Pocken (Mz.)

*Bladders: an B. sünd froher völ Lü stür-
ven.*

*Pocken: dat giff Rüm(t)e um de Heerd,
sä de Papenbörger, do weren hum
söven Kinner in de P. stürven.*

2. blasiger Hautausschlag

*Püskes (Mz.) (kleine B.) he hett P. in 't
Gesicht.*

blättern

1. Blätter umschlagen
bladern: in 'n Book b.
2. in Schichten ablösen
*bladern: dat bladert ut 'n anner, de Farv
 bladert van de Dören of.*
- schalvern, schilvern, schieveln: dat Lei
 (Schiefer) fangt an to s.*
3. im Buche der Vergangenheit b. d'r
 over nadenken, wo 't froher (in olle
 Tieden) west is.

Blatternarbe

*Pocknare, Pocknaar: man kann sien P.
 noch düdelk sehn.*

von einem Menschen mit Blatternarben
 im Gesicht sagte man früher up de
hett de Düvel Arvten düsken.

blatternarbig

pocknarig: 'n p. Gesicht.

Blätterteig

Bladderdeeg.

*Backwerk aus B. Bankettendje(s), Pluum-
 tortje(s).*

Blattkohl

die zur Nahrung brauchbaren Blätter
 vom Kohl

*Bladdjekohl: wi willen van middag B.
 eten.*

Blattlaus

*Luus: wi hebben de L. slimm up de
 Rosen. wenn 't noch wat bi 't Regen
 blifft (so weiter regnet), denn ver-
 haat't (verzieht) sük de Luus gau
 weer.*

Blattwerk

Belaubung

*Loov: de Tuffels hebben 'n bült L. van
 't Jahr.*

das B. des Baumes entwickelt sich nicht
de Boom maakt geen L.

blau

1. die Farbe des heiteren Himmels

blau: rood schient,

grön grient,

b. lacht,

witt pracht't.

b. un rood

slaan sük dood.

*sien Gesicht leep hum bruun un b. an,
 so düll wur he. he hoo hum de Knaken
 bruun un b. (windelweich), de Blau-*

*farver mutt dat Wullgaarn b. farven
 för uns Vader sien Socken.*

*Ra. dat is de Kunst van de Karmelk,
 dat he b. lett (daß sie vollständig aus-
 gebuttert ist). he weer heel b., so ver-
 klömt weer he. dar sitt noch tovöl Loi
 (Gerbstoff) in de Pott, dat Eten word
 d'r heel b. van. dat Glas is so ver-
 qualmt, dat 't ganz b. un blind is. wi
 willen man b. Maandag maken (wir
 wollen die Arbeit niederlegen). dat
 kummt all b. Maandag mal vör (sel-
 ten) (M). he hett sük b. Schenen lopen
 (er hat sich einen Korb geholt). ik
 mutt mal 'n b. Oog riskeeren (M) (et-
 was wagen).*

hemelblau: de Bickbejen laten h.

*verst. klaarblau: de Hemel is in de
 Kimm(en) so k., sitt seker Snee in de
 Lücht.*

du klaarblau Hemel boven!

war is de Nacht henstoven,

as ik geen Weg mehr sagg.

(Hermann Boerma).

*weiß- und blaukariertes Leinen b. Dob-
 belsteenlaken, Eilanderlind (TL). Sche-
 renslieperlind.*

*ein Haus mit blauen Dachziegeln 'n
 blaupannt (blaupanndeckt) Huus.*

*die Luft wird wieder b. de Lücht word
 in de Kimmen weer heller un klaar.*

nach dem Sturm ist das Meer wieder b.

*Jan Rasmus hett sien Fangst (Beute),
 nu lacht he weer (de V).*

*er bekommt blaue Lippen 't Hart will
 neet mehr so as 't sall, de Lippen bunt
 blau anlopen.*

*er hat bei der Keilerei blaue Flecke be-
 kommen se hebben hum sangenblau
 (frz. sang = Blut) slaan. se hebben
 hum so knufft, dat he heel vull Blau-
 els sitt.*

*das liegt noch in blauer Ferne dar kann
 ik noch nix over seggen.*

*er holt sich blaue Augen (Schlagmale an
 den Augen, die wieder heilen) de mit
 Geld in 't Weertshus geiht, kummt mit
 twee blaue Ogen weer (M).*

*er ist mit einem blauen Auge davon-
 gekommen dat is noch mal nett good
 gahn. dat is 'n mal weer good beslaan.
 he is d'r noch nett mit 'n schier Maneer
 (mit 'n Glimp, mit 'n gladde Huud)
 ofkomen. he is noch nett mit de
 Hacken over de Sloot komen (TL). he*

is d'r noch so even tuskendör lopen
(T).

ich möchte mit einem blauen Auge davonkommen *ik will sehn, dat ik d'r mit 'n Glimp ofkoom.*

der Dampfer hat das blaue Band gewonnen *de Dampfer is am fellsten over 't grote Water komen.*

Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte (Mörike)

*'t weiht neet mehr ruug ut Noord,
de Bleihtied, de will komen;
dat spruutjet, kient un grönt
al weer in Busk un Bomen.*

2. übertragen; sinnbildlich

er hat blaues Blut in den Adern *he is van adlig Ofkumst. he is van vörnehm Ofstammen. he is 'n groten Heer.*

es gab blaue Bohnen *de Kugels flogen (suusden) een man so um de Kopp.*

blauer Dunst s. Dunst.

b. machen fieren.

blauen Montag machen *'n Dag up de Hill' sitten* (s. Do II 85).

da kannst du dein blaues Wunder erleben! *du sallt noch wat gewahr worden (noch wat unnerfinnen)! s. Wunder, staunen.*

er ist b. (betrunken) *he is nett so vull as 'n Kanunn. he kummt mit 'n natt Seil na Huus.*

ihm wurde b. vor den Augen *he was haast so wegsackt. he wur heel benüsselt. he satt to kurkhalsen (würgen), dat hum braun un b. um de Kopp wur.*

er ärgert sich b. *he argert sük noch dood. vör Arger word he geel un grön. s. I 461.*

ugs. du bist wohl vom blauen Affen gebissen! *du hest hör woll neet all bi 'n anner!*

ugs. blauer Heinrich

a) Magermelk.

b) Hundertmarkschien.

c) Kalvertannen, -kusen (Gericht aus Graupen; Soldatensprache).

blauäugig

blauoogd: 'n b. Wichtje.

er ist b. *he hett waterblaue Ogen.*

Blaue, das

1. Himmelsbläue

Blau: *'t giff moi Weer, dat B. kummt dör.*

Wrg. *de Avend rood, de Mörge grau, giff over Dag dat moiste B.*

in 's Blaue spielend s. bläulich.

sie ist in B. gekleidet *se hett 'n b. Kleed an.*

2. Sinnbild zielloser Ferne

Fahrt ins Blaue (mit unbekanntem Ziel) in *'t Mall(e) wat herumfahren.* er redet ins Blaue hinein *he rötelt sük wat torecht. he wiest up 'n Dörp, war geen Husen stahn. he sleit dör as 'n Teems. he is 'n ollen Kauelmors(e).*

er lügt das Blaue vom Himmel herunter *he lüggt, dat de Balken in Brand flegen (dat man 't mit Klumpen föhlen kann).*

auch er kann nicht das B. vom Himmel holen *he kann ok geen lesder mit Hannen breken. he kann ok geen Bessem van 'n Schrubber maken.*

diesmal hat er ins Blaue geschossen *ditmal is he sien Mann moi ankommen.*

Blaue, der

ugs. Stadtschutzmänn

Schandarm: *de Sch. hett mi upschreven. Götjesterper.*

Bläue

Blauigheid: *de B. verlüst sük gau.*

blauen

ugs. der Himmel blaut *de Lücht blömt up* (Do I 190).

bläuen

verprügeln

ich habe den Jungen gebläut *ik hebb de Jung wat up 't Jack geven.*

bläulich

ins Blaue spielend

blauachtig: *dar liggt so 'n blauachtigen Wasen over de Plumen.*

blausk: *de iesdern Pott loit so of, dat dat hele Eten b. word.*

blaumachen

1. nicht arbeiten s. I 444 ff.

wir machen heute blau *wi fieren vandage.*

2. blau färben s. färben.

Blaumelse

(Parus coeruleus)

Blaumeske, Meeske.

Blausand

Potteer.

Blaustrumpf

Spottwort für Frauen, die sich unter Vernachlässigung ihrer häuslichen Pflichten und ohne weibliche Anmut in Wissenschaft und Literatur hervortun (Tr I 352). 'n astrante Puster, de füsken dumm un klook steiht un de Pannkook anbrannen lett.

Blech

1. zu Platten ausgewalztes Metall

Blick: dat regent bi de Schöstein dör, dar mutt B. umto. he klüttert 't all weer torecht, un wenn 't ok mit B. un holten Spiekers is. sien Maag is inwennig mit B. utslaan (er hat einen gesunden Magen).

Stört (dünnes Eisenblech): hau d'r man 'n Stück St. up!

von B. *blicken:* 'n b. *Kann.* störten: 'n s. *Pann.*

2. übertr. dummes Geschwätz; Unsinn

er redet B. *he tötjet d'r so wat her. he is 'n ollen Kauelmors(e). he proot 't in 't Will'. he sleit dör as 'n Teems* (TL). dat is 'n tedel Gesegg, wat he d'r hermaakt.

rede nicht soviel B.! *maak doch geen Rook in de Köken! schei doch ut mit din flaue Quetelee!*

das ist ja B.! s. Geschwätz.

Blecbüchse

Sammelbehälter aus Blech

Trummel, Trumm: Tweebacken hollen sük am besten in 'n T. s. Blechtrommel.

Blehdose

blicken Dös(e).

blechen

ugs. für zahlen

klotzen: he mutt klotzen. s. bezahlen.

berappen: as 't an 't B. ging, drück he sük. he muß för vull b.

blechern

aus Blech

blicken: b. *Ketels* hollen neet lang. he is 'n b. *Panntje* ('n natte Want) an Boord (leistet nicht viel) (H).

störten: 'n s. *Pann* mutt good uppafft worden.

Blechgefäß

blicken Degel (Do I 287).

Blechtschmied

Blickslager.

Blechtrommel

Sammelbehälter aus Blech

blicken Trumm: Pelzsaken worden sömmers mit 'n bietje Kampf in 'n b. T. burgen.

Blechware

blicken Good.

blecken

die Zähne zeigen

bleden: de Hund liggt dar to b.

kiesen: he kiesde vör Dülligheid.

gniesen, kniesen: he kniesde mit de Tannen.

er bleckte mich an (knirschte mit den Zähnen) *he beet up de Gnisters.*

Blei

1. metallischer Grundstoff; Sinnbild

lastender Schwere

Bleei: hier hest du B. för dien Kloten. de Kloten sünd noch neet swaar genoog, wi mutten dar noch 'n bietje B. ingeten (die Wurfkugeln der Klootschießer werden durch B. beschwert). *Lood:* in Teekisten sitt L. he hett L. in de Billen (ist schwer). mien Geld is ok geen L. (nicht zu verachten) (M).

es liegt mir wie B. in den Gliedern *ik kann mi sühnig rögen, so swaar bün 'k in de Leden. ik koom d'r neet van in Slaap, so swaar sünd mi de Knaken.*

mit einem eisernen Griffel auf B. geschrieben (Hiob 19, 24) *mit 'n Drievel un mit Stahl sull dat för alltied in Steen hauen worden* (Kö).

ich muß all dein B. ausscheiden (Jes. 1, 25) *dien Bleei will ik smelten un reinmaken* (Je). *ik will all dien Schrott utracken* (utrackeln) (Kö).

2. Bleikugel

Lood: de Jägers bruken Kruud un L.

mit Pulver und B. mit Kruud un L.

3. Richtblei

Lood: 't L. an de Mür hollen, of he ok liek is.

4. Senkblei

Lood: 't L. utsmieten, wo deep dat 't Water hier woll is.

Bleibe

Verbleib, Obdach, Herberge, Nachtlager für Wandernde; ugs. Aufenthaltsort, Wohnung

Verbliev: he hett nargends V.

Dack: se hebben geen D. boven de Kopp. 't is good, wenn man unner D. is, sä de Voß, do harr he sük in 'n Goosstall sleken (M).

Henkomen: se hett van nacht geen H. mehr.

Unnerkomen, Unnerdack: ik mutt mi noch 'n U. söken.

Schuul: he kann nargends geen Sch. finnen.

Verbarg, Verschuul (TL): ik harr nargends geen V. of V.

er hat keine B. *he hett geen Huus of Harbarg (geen Dack of Fack). he hett geen Huus, geen Für un geen Lücht (M). he is nett as 'n Duuv sünner Slag.* hier ist keine B. für mich hier kann ik neet wesen. *hier hebb ik geen Gedür.* niemand kennt seine B. *nüms weet, war he stoven of flogen is.*

bleiben

1. seinen Ort, seine Art, seine Lage nicht verändern

blieven: hier bliev ik neet langer. dar sall ok geen Steen up de anner b. laat mi hier man 'n Settje b., sä de Voß, do satt he mit sien Steert in de Fall. ik will neet b., un mien Heer will mi neet behollen, mi sall mal verlangen, wo 't oflöppt, sä de Jung (M). war du b. deist, dar bliev ik ok (Ruth 1, 17).

bestahnblieven: wi hebben wusken un wusken, man de Fleck is bestahnblieven (ist geblieben).

er wird schon b. *he is geen Haas, he löppt neet weg (M).*

er kann nicht in dem Ort b. *he kann sük dar neet bewuddeln. he kann dar neet aarden, klievern, wennen. he kann dar neet to Stee un Stohl komen.*

hier b. wir nicht (länger) hier verloop wi 't!

Schuster, bleib bei deinem Leisten!
*elk sien Beroop,
 de Pastor up de Preekstohl,
 de Buur in de Groop!*

die Sünde, die bisher geblieben war (Röm. 3, 25) *de Sünn'n ut olle Tieden (Je).*

bleibe im Lande und nähre dich redlich (Ps. 37, 3) *wank un wiek neet van de Stee, de Gott di towesen hett un wees ok in 't Lüttje genau.*

sie werden vergehen, aber du bleibest (Ps. 102, 27) *se vergahn, man in di is geen Vergang.*

2. verbleiben; verharren; zur Ruhe kommen

blieven: bliffst du van avend bi uns? hier bün ik un hier bliev ik. dat bliffst hier. ik bün un bliev dien Fründ. bliev bi de Wahrheit! bliev up de rechte Weg, denn slaan di de Doorns neet in de Ogen! (M). he kreeg een vör de Schenen, dat he heel neet wuß, war he bleev. war bliev ik, wenn de Welt unnergeiht? (einem ängstlichen Menschen in den Mund gelegt) (W).

bedaren: war is de Jung woll bedaart? war mien Brör woll bedaart is, dat mag de leve Gott weten. well weet, war de Schepen bi disse Störm b.

belanden: nüms weet, war he belandt is. auch von Sachen war mag de Bössel nu weer belandt wesen? (Di).

düren: hier kann ik neet langer d. (s. aushalten I 676).

ofblieven: nüms weet, war he ofblieven is.

verblieven: he is dar man 'n Settje verblieven. laat uns man bi 'n Ollen v. verwielen: war mag he blot so lang v.?

hier bleibe ich hier laat ik mi daal. hier gah ik vör Anker.

hier kann ich nicht b. hier hebb ik geen Gedür.

in dieser Arbeitsstelle bleibst du nicht lange hier worst du neet old.

bleibe noch einen Tag! *knoop (knüpp, knütt) d'r noch man 'n Dag an! doo d'r noch man 'n Dag bi!*

er bleibt immer noch 't is nett, as wenn he fastbakt is. he sitt, as wenn he Eier utbröden will.

ich bin dort nicht lange geblieben ik hebb de Mors haast neet an de Stohl hatt.

dabei blieb es dar harr 't sien Bewenden, Verblieven mit.

es muß einstweilen so b. *dat mutt so lang good wesen, bit 't beter word (M). dat sitt d'r nu eerst mal up.*

Schulden b. *Schulden sünd geen Hasen, se lopen neet weg (M).*

er bleibt bei der Stange *he hollt de Ohren stiev. he is 'n Stahfast.*
 ich bleibe bei der alten Weise *ik bliev bi mien olle Gloov.*
 bleibe bei der Wahrheit! *vertell geen Döntjes! winn d'r geen Dookjes umto!*
 bleibe bei deiner Behauptung! *holl di d'r an!*
 er bleibt bei seiner Meinung *wat he seggt, dat steiht he dör. he blifft d'r bi as de Haas bi 't Nüst.*
 er bleibt nicht bei der Sache *he sleit na buten (H).*
 ich muß immer zu Hause b. *ik mutt alltied in Huus sitten. ik mutt alltied de Neers in Huus hollen. ik mutt alltied up de Hund passen (T). ik mutt uppassen, dat 't Huus neet weglöppt.*
 ich möchte noch gerne am Leben b. *ik much geern noch 'n bietje ('n Endje) mitlopen.*
 die Sache bleibt in der Schwebe *'t steiht noch up de Wüpp. 't is noch in de Wipp. 't hangt noch tüsken beiden.*
 er bleibt unter meiner Aufsicht *ik laat hum neet ut de Ogen. ik laat hum neet lößlopen.*
 dieses Wort blieb mir im Gedächtnis *dit Woord hebb ik noit weer vergeten.*
 er bleibt dabei *he hollt d'r an fast. he blifft d'r bi as de Haas bi 't Nüst. he stievt sien Kopp d'r up.*
 dabei bleibt es *dar is 't mit ut. ut d'r mit! 't mutt nu sien Verloop stahn.*
 keines von ihren Kindern blieb ihr se *muß hör Kinner all hergeven.*
 ich weiß nicht, wo ich b. *soll ik hebb geen Verbliev.*
 er bleibt gerne, wenn man ihn zum B. *nötigt he lett sük de Slippen neet ofrieten (W).*
 er nötigte mich zum B. *he wull mi neet weglaten.*
 ich weiß nicht, wo er geblieben ist *ik weet neet, war he stoven of flogen (stoven of snoven) is.*
 er blieb sitzen *he satt un keek to. he hull de Stohl warm.*
 so ihr b. werdet an meiner Rede (Joh. 8, 31) *wenn ji an mien Woord fasthollen doon (Je). wenn ji bi mien Woord verblieven (Vo).*
 nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer (Ps. 139, 9) *kunn ik flegen up de Flögels van 't Mörgerrood un mi wied buten an 't*

üsterste Enn van 't grote Water daal-laten.
 dennoch bleibe ich stets an dir (Ps. 73, 23) *un doch holl ik mi alltied an di (Je).*
 der Mensch flieht wie ein Schatten und bleibt nicht (Hiob 14, 12) *de Minsk flüggt vörover as 'n Scharr un is hen (Kö).*
 wer böse ist, bleibt nicht vor dir (Ps. 5, 5) *bi di dürt geen lege Minsk sük bargaen (Je).*
 ein Wort der Gerechtigkeit geht aus meinem Munde, dabei soll es b. (Jes. 35, 23) *wat ut mien Mund komen is, dar is Verlaat up, 'n Woord, wat nich drüggt (Kö).*
 3. ausbleiben
 er bleibt so lange! *war blifft he? he kummt heel neet weer (over)! he denkt heel neet an 't Weerkomen!*
 die Medizin blieb ohne Wirkung *de Drank sloog neet an. de Drank harr geen Utwarken.*
 4. fernbleiben
 Freunde müssen sich aus der Tasche b. *in Geldsaken hollt de Fründskupp up.*
 bleibe mir vom Leibe! *bliev mi of! laat mi in Free!*
 bleibe mir damit vom Leibe! *schei d'r mit ut! bliev mi darmit van de Wagen! kumm (koom) mi neet an mien Wagen! bliev mi d'r mit weg!*
 5. im Kriege fallen; auf See untergehen
 blieben: *he is in de Krieg bleven. dat Schipp is in de leste Störm up See bleven.*
 bedaren: *war mien Mann up See be-daart is, dat mag de leve Gott weten.*
 6. unverändert bleiben; bestehenbleiben
 blieven: *he blifft all sien Levend 'n lütt-jen Purks. dat segg ik un dar bliev ik bi. harrst 't neet daan, weerst ok bleven, wat du büst. dat is so un dat blifft so (oft mit dem Zusatz: un wenn du 't umdreihst, is 't noch so). schreven Schrift blifft.*
*Fründen kieven (streiten),
 Fründen b.*
 laat de Lü, wat se sünd, denn blifft du, wat du büst. *beter good gebleven as quaad gedaen. de schrift, de blifft (Ordnung regiert die Welt). de neet schrift, de neet blifft (M) (wer nicht sorgfältig Buch führt, kann nicht be-*

stehen). *dat Geld blifft dien* (gehört dir).

man mag hum wasken of frieven, so as he is, sall he woll blieven (M) (es ist alles nutzlos, er ist unverbessert).

bestahnblieven: (eure Sünde) bleibt (Joh. 9, 41) *blifft bestahn* (Vo).

das bleibt so *dat geiht na de olle Wennst so wieder. dar is geen Verannern in.* das bleibt nicht *dat kann neet bestahn. dat hett geen Bestand. dat hett geen Dür. dat dürt solange as 't dürt* (T). *dat kann d'r so neet hen* (so neet langs). *dar mutt nötig 'n Umkehr komen.* das bleibt verschwiegen *dar kraiht geen Hund of Hahn na.*

bleibe gesund! *holl di taai (fuchtig)! holl di fix un kehr di an nix!* (M).

er bleibt oben *he hollt de Kopp boven Water.*

bleibe bedeckt! *holl d' Pool man up! verköhl di de Kopp man neet!*

seine Rede blieb unbeachtet *nüms sloog d'r up to, wat he sä.*

er bleibt fest *he hollt ut, un wenn de Kopp ok schört.*

bleibe verschlossen! *segg nix (na)! holl de Snuut!*

er blieb neutral *he hull sük d'r buten (d'r tüsken weg). he stook sük d'r neet tüsken. he leep annern neet in de Hafer. he leet sien Poten d'r van.*

ich bleibe dir treu *ik laat di neet sitten. du bleibst doch immer, was du bist in di is geen Verannern.*

sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind! (Goethe) *wees man gerüst, mien Kind!* es kann ja nicht immer so b. hier unter dem wechselnden Mond *'t is all man 'n Overgang.*

Recht muß Recht b. *'t Spill mutt sien Gerrechtigheid hebben.*

daß eure Frucht bleibe (Joh. 15, 16) *dat jo Frücht van Dür is* (Je).

glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht (Jes. 7, 9) *weel geen Glove hett, de hett ok geen faste Grund unner de Foten* (Je). *heel ji geen Glove, denn sünd ji verloren* (Kö).

der Mensch flieht wie ein Schatten und bleibt nicht (Hiob 14, 2) *he flüggt vör-over as 'n Scharr un is hen* (Kö).

nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe (1. Kor. 13, 13) *so mag denn alls sien*

Tied hebben: de Glove, dat Hopen un de Leeude, de hebben Bestand (Je). wir haben hier keine bleibende Statt (Hebr. 13, 14) *wi hebben hier unner geen stadige Verbliev* (Je).

meine Gerechtigkeit bleibt ewiglich (Jes. 51, 8) *mien Troo sall sük in Ewigheid neet annern* (Kö).

das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich (Jes. 40, 8) *Gott sien Woord steiht fast in Ewigheid* (Kö).

es wird nicht dunkel b. über denen, die in Angst sind (Jes. 8, 23) *sall dar Nacht wesen, war Nood is?* (Kö).

wenn ihr stille bliehet, so würde euch geholfen (Jes. 30, 15) *umkehren un still wesen, dat is de beste Raad för jo* (Kö).

7. zurückbleiben; übrigbleiben
wir sind noch länger geblieben *uns joog nüms, wi hebben 't in de Tied sett't.* er blieb noch (zurück), während die anderen sich entfernten *de annern gingen wieder, man he harr Tied.* mir b. nur noch 20 Mark *twintig Mark, dat is alls, wat ik noch hebb.*

es bleibt nichts ungestraft *elke Boontje kriggt sien Lohntje.*

eine letzte Hoffnung bleibt noch (übrig) *wi dürn de Hope noch neet heel up-geven.*

Bleiben

Nötigung zum B. *bliev doch sitten, so jung komen wi neet weer bi 'n anner! kannst 't noch mackelk doon!*

hier ist meines Bleibens nicht länger hier *kann 'k 't neet langer uthollen. hier kann 'k neet langer düren. dat is mi hier to hoog unner de Bön.*

bleibenlassen

laten: *dat leet ik in dien Stee. wenn hum 't tovöl word, sall he 't woll van sülvst l.*

nalaten: *laat dat na! wullt du dat woll n. wenn du 't neet löven wullt, denn laat 't na!*

achterwegenlaten: *dat Supen mußt du a., wenn du wiederkomen wullt.*

anstahn laten: *dat Bedregen mußt du a. l., anners geiht di 't noch slecht.*

ich lasse es lieber b. *ik sall mi wahren! dar hebb ik een bi sehn. dar laat ik mien Hannen van. dar holl ik mi tüsken weg.*

ich ließe es b. *'t is mien Angahn woll neet, man ik sull mi d'r woll för bedanken.*

er wird es wohl b. *dar sall he sien Poten woll van oflaten.*

wenn du nicht willst, mußt du es b. *wenn du dat neet wullt, denn kann ik di neet helpen.*

wer nicht kommen will, kann es b. *de neet komen will, mutt wegblieven (bruukt ok neet weer weggahn).*

das hättest du b. *sollen! dat dank di de Düvel!*

das hätte er b. *sollen dat hett hum nüms heten.*

Bleibestätte

Verbleib; Bleibe

er hat keine B. *he hett neet (geen) Huus of Harbarg (geen Dack of Fack) (M).*

bleich

bleek: se wur b. un fahl in 't Gesicht. blaß: b. vör Upregen, Schrücht, Schrick. b. as de Dood. b. as 'n Liek.

kreidebleich witt as 'n Laken.

bleiche Wangen Wangen as Keel un Karmelk.

das Mondlicht ist so b. *de Maan hett geen rechte Klör.*

sie wurde b. vor Schrecken *de Klör sloog hör ut un in (St).*

bleiches Entsetzen befahl mich *'t gung dör mi hen. ik beverde an Hannen un Foten.*

Weiteres s. unter „blaß“, da der Bedeutungsunterschied zwischen b. und blaß nur geringfügiger Art ist (Tr I 357).

bleich werden

verbleken: de rode Farv is heel v.

verklören: de Schuud is verklört.

verschoten: de Farv is verschoten.

de Farv verlesen: dat Tüg hett de F. verloren.

Bleiche

1. Platz zum Bleichen der Wäsche, des Leinens

Bleke, Bleek: in olle Tieden sach man völ Linnen up de Bleken. de hele B. liggt vull Wask. Trauen is as 'n Stück Linnen up de B. (M) (beim Heiraten laß dir Zeit).

he sücht ut, as wenn he de Düvel ut de B. lopen is (er ist schwarz, schmutzig).

2. Blässe; Bläßwerden

Bleke, Bleek: dat Hei liggt in de B. (verliert seine Farbe, weil es immer wieder regnet). de Sünn geiht in de B. (verliert ihre Kraft).

Wrg. grünt die Esche vor der Eiche, hält der Sommer große B.

Esk vör de Eek, giff 'n grote Bleek.

bleichen

bleich machen; bleich werden

bleken: dat Good is neet good bleekt. dat Linnen liggt in de Sünn to b. in de Märtwind bleekt 't am besten. dat is 'n lang Linnen to b. (M) (das währt lange und will überlegt sein). de Düvel bleekt sien Grootmoder (M) (es regnet bei Sonnenschein).

sie bleicht *se hett Tüg in de Bleek.*

ungebleichtes Leinen *gries Linnen.*

die gesunde Röte auf ihren Wangen *blich plötzlich se wur mit eenmal so witt as 'n Laken.*

sein Haar bleicht *he kriggt al griese Spieren in 't Haar. de Esel kummt vandag.*

Bleicher

Bleker: de B. hett dat Linnen neet good bleekt.

Bleichsucht

bei Mädchen zur Zeit der Geschlechtsreife entstehende Blutarmut

Bleeksücht: de gele B. kickt hör to de Ogen ut.

Bleifeder

s. Bleistift.

bleiern

1. aus Blei

loden: uns Huus hett 'n l. Dack.

er schwimmt wie eine bleierne Ente *he swemmt as 'n Backsteen.*

2. bleischwer

er ist so b. *'t sitt heel geen Levend in hum.*

er ist von bleierner Müdigkeit befallen *he sludert d'r hen as 'n olle Slör.*

er hat einen bleiernen Schlaf *he slöppt as 'n Dode (as 'n Törf).*

meine Glieder sind von bleierner Schwere *ik hebb so 'n Swarigheid in de Leden. 't is nett, as wenn 'k Lood in de Benen hebb. ik mag mi neet rögen.*

Bleikugel

Lood: de Jäger hett Kruud (Pulver) un L. bi sük. L. un langnösige Hunn' hett de Düvel utdocht, seggt de Haas.

bleischwer

schwer wie Blei

lodig: 'n l. Kindje.

ein bleischwerer Gegenstand 'n Ding, nett so swaar as Lood.

die Sorge lastet b. auf ihm he draggt so swaar an sien Sörge, dat he d'r haast unner beswieken deit.

die ersten Arbeitsstunden hängen mir b. an den Gliedern ik kann mien Knaken haast neet rögen, so hebben wi in de eerste Stünnen uns ofmarachen mußt.

Bleistift

Bleei: dat is mit B. schreven. de Blejen dögen nix, de breken glieks of, wenn man d'r mit schrift. de B. mutt anspitzt worden.

Bleepenn: he hannelt mit Griffels un Bleepennen.

Bleistift, Bleeistick: lehn mi even dien B. Pottlood: he hett alltied 'n Endje P. in de Task.

**Schrievstick(e).*

Bleiweiß

Bleiweiß: mit B. strieken.

**Zerus (lat. Serussa) (St).*

Bleiwurf

Lot; Senkblei

und sie senkten den B. ein (Apg. 27, 28) se leten dat Lood fallen (Vo).

Blendekappe

Leder oder Tuch, das das Augenlicht bei Tieren verdeckt

Blinddook: wi mutten dat malle Beest van Nood 'n B. um de Kopp binnen, anners is d'r je heel neet mit klaar to worden, wenn 't neet blinddookt is. wenn froher de Peer vör de Möhlen (Karmöhlen) (Göpel, Mühle, die durch ein Pferd angetrieben wird) gungen, kregen se 'n B. vör.

blenden

1. schmerzhaft ins Auge strahlen; vorübergehend die Sehfähigkeit rauben
blenden: de grelle Sünne blendt mi so.

die Sonne blendet ik kann 't Lecht (de Glanz, de Glende) van de Sünne in 't Oog neet uthollen (verdragen, neet in de Ogen hebben). de Sünne schient so

lecht, doo de Blinden (Fensterläden) to! de Sünne is nett so heller as de Brand. das Licht blendet ik kann neet in 't Lecht kieken. dat Lucht van de Fürtoorn is mi to spill (gloot, schrell) in de Ogen, ik mutt alltied plieren un staren. dat Lucht is mi völs to grell.

der Schnee blendet de Snee glinstert, dat man de Ogen dichtmaken mutt.

das Land liegt in blendender Helle dat Land liggt blank as Tinn (Greta Schoon).

als ich aus dem Keller trat, war ich wie geblindet as ik ut de Keller kwam, kunn ik mit eenmal nix mehr sehn. mein Auge war geblindet dar full mi tomal so 'n Blink in 't Oog, dat mien Ogen d'r heel van verkökelt wassen.

2. beeindrucken

der Anblick blendet ihn he stunn in een Stück. he was d'r heel bedunnert van (heel van over 't Stür).

laß dich durch den äußeren Schein nicht b. laad di geen Rad vör de Ogen dreihen! laad di geen Breten för Törf verkopen!

3. Gutes vortäuschen, Schlechtes verheimlichen; die klaren Sinne trüben
dregen: mien Oog drüggt mi neet so licht.

verblindruusken: du kannst mi neet v. du lettst di doch van eiker old Wief v. vormaken: laad di van hum nix v.

es blendet dat steckt in de Ogen.

ich will mich nicht länger b. lassen ik kann de Kökelee neet langer vör Ogen hebben.

er blendet alle he is 'n Lurendreither (Do II 553). he brengt alltied blot sien Schoonste vör.

laß dich von ihm nicht b. laad di nix wiesmaken, de Schien drüggt. laad di neet langer mit open Ogen bedregen.

4. das Sehvermögen zerstören; des Augenlichts berauben

laß dich von der Sonne nicht b. kiek neet to lang in de Sünne, kunnst woll blind worden.

ich möchte meine Augen nicht b. lassen ik will mien Ogen d'r neet up verstarren (verderben). ik laad mi de Ogen neet utsteken. ik mag 't Lucht noch geern langer in de Ogen hollen. blende ihre Augen, daß sie nicht sehen (Jes. 6, 10) verkleev hör Ogen, dat se

*d'r nix mit sehn (Kö). maak hör Ogen
blind, dat ...*

blendend

1. strahlend

blank: blanke Ogen.

heller: h. Sünn.

krodd: 'n k. Endje.

dieses Mädel ist eine blendende Erscheinung 't is 'n Wicht, as wenn 't regent is. dat Wicht is de reinste Ogenstekter. blendender Blick Glinster: dar kweem so 'n G. ut sien Ogen.

b. weiß hagel-hellerwitt: se hett 'n heel Schapp vull h.-h. Wask.

die Wäsche wird nicht b. weiß ik kann geen Grund in de Wask(e) kriegen. Ra. de Wask(e) is neet grondschoon, de is man nett strundschoon.

2. auffallend; schön

gladd: 'n g. Wicht.

kant: 'n kante Fro.

krodd: 'n krodden Jung.

moi: 'n utstekend m. Wicht.

nüver: n. up 't Oog.

sie geht gern b. gekleidet se mag sük geern uptakeln. se mutt allfied 'n Stieglitz unner Lüntjes wesen.

3. ausgezeichnet; sehr gut; großartig

(aller)best: 't geiht hum (aller)best.

pük: p. Waar.

Ra. püker as p. kann 't neet.

blendendes Wetter bedrövt moi Weer. das ist eine blendende Sache dat is 'n fienen Kraam. dat smitt Scharr (M). wir haben uns b. unterhalten wi hebben de hele Avend smakelk an t' vertellen west.

Blender

jem., der mehr scheint, als er wert ist Gökeler, Kökeler, Gücheler: he is so 'n rechten G., K., G., dar sitt nix achter. Ogenstekter: de rode Peren sünd rechte Prunkers un Ogenstekers.

von einem B. sagt man de 't breed hett, lett 't breed hangen, de 't noch breder hett, lett 't slepen.

er ist ein B. he is 'n groten Lanteern ('n groot Schienfett) sünner Lucht.

Blendwerk

Vorspiegelung; Schein; Trug

Gökel, Kökel, Gekökel, Gegökel: ik mag so 'n G., K., G. neet langer vör Ogen hebben.

Gökelee, Kökelee: dat is wieder nix as G., K.

Ogenverkökelee: up so 'n O. sullen doch blot de Dummen herinfallen.

B. der Hölle (Schiller) Windmakeree ut de deepste Ofgrund van de Hell.

Blesse

1. weißer Stirnfleck von Pferden und Rindern

Bless(e): dat Peerd hett 'n B. vör de Kopp. 'n swarte Koh mit 'n witte B. mit B. wittbleft.

2. Tier mit weißem Stirnfleck

Bless(e): he hett alltied twee Blessen vör de Wagen.

Rä. 'n Stall vull bruun Peer un is neet een B. manken (M) (Backofen mit Brot).

geen Koh heet B., wenn he neet wat Witts vör de Kopp hett (M) (an der Sache wird schon etwas dran sein).

bleuen

heftig schlagen

beuge ihm den Hals, weil es noch jung ist, bleue ihm den Rücken, weil es noch klein ist, auf daß es nicht halsstarrig und dir ungehorsam werde (Jes. Sir. 30, 12) solang as he jung is, buug hum de Nack, solang as he lüttjet is, garv hum dat Fell; anners word he 'n Dickkopp un sett't sük up, un du hest dar Hartsehr van (Je).

Blick

1. kurzes Hinschauen

Blick: mit so 'n B. harr he 't al sehn. sien B. full gliek up mi.

Blink: se smet hum 'n B. to. dar full mit 'n Maal so 'n B. van hör in mien Oog.

Gluup (rascher, heimlicher B.): he harr geern noch 'n G. van hör kregen. se dee noch 'n G. in de Spegel.

ich habe einen flüchtigen B. auf das Mädchen geworfen dat Wicht, dar hebb ik een Oog an waagt. ik hebb d'r eevkes henkeken, war se satt.

jem. durch einen zufälligen B. erkennen een mit 'n Schamp to sehn kriegen.

ein B. beleidigt ihn schon ik dūr hum neet unsacht ansehn (neet ankieken, neet anwiesen), denn is 't al to doon. auf den ersten B. macht sie einen guten Eindruck so up 't Oog lett se noch al wat.

er erkannte sie auf den ersten B. *he sach 't futt, dat se 't was.*

er übersah die Sache mit einem B. *he was d'r futt achter. he kreeg 't futt unner Verstand.*

sie würdig(t)en ihn keines Blickes *se hebben hum nix in de Reken. se kiek hum neet mit de Mors an. se stöten hum vör de Kopp. he is sien Mann moi ankommen!*

2. Auge

den B. heben in (de) Höcht *kieken.*

den B. senken na daal (andaal) *kieken. das trübt den Blick dat können de Ogen neet of.*

ich hefte nicht gern den B. darauf *dat sleit in 't Oog, wenn ik dat seh.*

sie ist meinem B. entschwunden *se is mi to 't Oog utkomen.*

sie tauschten einen B. des Einverständnisses *se knippoogden sük to.*

ihre Blicke irrten umher *hör Ogen schoten hen un her.*

trübe dir nicht den B. für das Wesentliche *nehm 't Seker för 't Unseker.*

ich verfolge ihn mit den Blicken *ik hebb un holl hum in 't Vermick.*

dafür hat er keinen B. *dar kickt he over weg, dat sücht he neet.*

sie lenkten die Blicke auf ihn *se keken hum all (heel verfeert) an.*

er wandte keinen B. von ihr *he leet geen Oog van hör.*

ich kann den B. nicht von euch wenden (Freiligrath) *ik mutt jo liekutweg ankieken.*

3. Ausdruck der Augen

Blick: *kiek mi neet so an, ik kunn noch 'n Lock in de Kopp kriegen van dien scharpe B. (M).*

sie hat einen offenen B. *se kann een mit hör kralle Ogen so ehreik un liek ankieken. hör Ogen stahn hör so klaar, dat 't 'n Lüst is, um d'r intokieken.*

er hat keinen offenen B. *he schuult so vör sük daal. he hett so gluupske, venienske Ogen (so 'n veniensk Gesicht).*

er hat einen scharfen B. *he kickt fleinig ut. he keek mi an, as wenn he mi mit sien grelle Ogen an de Mür fastspiekern wull. he hett Ogen as 'n Luchs. he hett Kattogen in de Kopp.*

er warf ihr einen scharfen B. zu *he keek hör mit elke Oog enkelt an.*

er hat einen lebhaften B. *de Ogen gahn hum in de Kopp hen un her as 'n Paar glasen Knickers (W).*

flüchtiger B. Schamp: *he kreeg dat noch nett mit 'n S. to sehn. ik sach hum man mit 'n S.*

sie hat einen verliebten B. *se kann een so leevtallig ankieken.*

mit leuchtenden Blicken empfingen sie mich mit heller Ogen *kwammen se up mi of.*

sie hat einen schamhaften B. *de Klör sleit hör ut, wenn se 'n Oog an hum wagen deit.*

er hat einen giftigen B. *de Spieker in de Mür word krumm, wenn he sien Ogen d'r up hechten deit.*

er hat einen durchdringenden B. *he kickt dör Linnen un Wull hen (H). he kickt dör een hen.*

er betrachtet es mit gierigen Blicken *he is d'r slimm heet up.*

einen schnellen heimlichen B. mit halb geöffneten Augen *tun glupen.*

einen lauernden B. auf etwas werfen *glumen: de Katt(e) gluumt na de Vögels. he sitt dar all in Düstern to g. gluren: he sitt to g. as 'n Katt, de musen will. he gluurt unner de Hood weg.*

er hat einen mißtrauischen B. *he kickt een so ut de Hörns van sien Ogen an.*

er hatte einen bösen B. *he hett mi mit so 'n Gluum ankeken, dat ik bang wur. he keek d'r mit so 'n Gluum na. he gluum as de Katt na de Vögels. he keek so spitz bi de Nös daal. he keek so van unnern up.*

sie hat einen bösen B. *war se henkickt, word de Melk suur (dar starven de Hohner). se hett mi tovöl Witts in de Ogen. se hett quade Ogen.*

wer den bösen B. fürchtet, es aber nicht wahrhaben will, sagt beschönigend *ik löv d'r woll neet an, man ik holl d'r doch wat van!*

4. Aussicht; B. ins Freie

Utkiek: *wi hebben hier geen U. dar boven van de Diek harrn wi 'n priesheerelke U. up 't Water.*

von hier aus haben wir einen schönen B. *auf die Felder van hier ut können wi de Fennen (Wisen) in hör grön Kleed am moisten vör uns liggen sehn.*

blicken

1. schauen; sehen

kiesen: kiek good um di to, wenn du up de Reis geihst, dat du uns ok wat vertellen kannst! he kickt hum in de Kaarten.

Ra. kiek in de Steerns, man paß up de Straat!

glumen (lauernd, finster, heimtückisch b.): *wat sittst du dar to g.? de Katt gluumt na de Vögels. he gluumt van unnern as 'n Hohnerdeev (H).*

glupen (heimlich, verstohlen, falsch, tückisch b.): *he gluupt na beide Sieden. wahr di vör de Keerl, de gluupt een so van unnern up an!*

iepern (lüstern b.): *dat Wicht iepert na de Jungs.*

küren (zielend b.): *wenn du noch langer kürst, denn schüttst du seker vörbi. he kürt na de Appel. wenn du dar so lang na kürst, denn kannst du dat tolest heel neet mehr finnen.*

micken (scharf b.): *hest du dat neet sehn, wo he up mi m. dee?*

schulen (verstohlen b.): *he schuult as 'n Voß.*

staren (starr b.): *wat hest du all to s., is dar wat Besünners to sehn?*

stieren (unbeweglich b.): *du mußt neet alltied so up annermanns Teller s.*

seitwärts b. *dwarskieken.*

vorsichtig um sich blickend ankommen *anschuult komen.*

er blickte schuldbewußt zur Seite *he schuulde weg.*

er blickte neugierig (begehrlich) zur Seite *he mook 'n langen Hals, dat he 't blot all mitkreeg.*

er blickte finster drein *he mook 'n dunker (gruuv) Gesicht. he keek strukel unner de Oogbranen weg. he gluup dör 't Ooghaar.*

Verachtung blickte aus seinen Augen *he keek mit Hohn up hum daal.*

er soll sich bloß bei mir nicht wieder b. lassen! *laat he mi weer unner de Ogen (Fuusten) komen!*

er läßt sich nicht mehr b. *he kummt uns neet mehr.*

das läßt tief b. (ist sehr aufschlußreich) *nu komen wi d'r achter. nu lehren wi hum van binnen kennen.*

2. sichtbar werden

die Sonne blickt schon durch die Zweige

de Sün is in 't Upriesen un kickt al blied dör de Tacken.

Blickfang

was die Augen auf sich zieht
sie stand im B. *se was de Ogensteker. all keken se hör an.*

Blickfeld

was mit dem Blick zu erfassen ist
Oogsühn: ik hebb al so lang stahn to küren, man ik kann 't Schipp neet in de O. kriegen.

er ist meinem B. entschwunden *he is mi heelundall ut de Künn komen.*

Blickpunkt

Mittelpunkt einer Bildebene
übertr. er stand im B. des Interesses 't dreih sük all um hum.

blind

1. der Sehkraft beraubt

blind: wenn man so lang in de Sün kickt, denn kann man woll b. worden. he hett so lang stahn to küren, dat he tolest haast b. weer. se is haast b. van 't Raren. he is b. as 'n Mull, Moll (de V), as 'n Kattuul, Uul.

beter 'n b. Peerd as 'n lössen Halter. beter scheel as b. 'n b. Peerd kann geen Schaa doon.

't Oog will ok wat hebben, sä de blinde Jaapk, do freeide he na 'n moi Wicht.

up een Oog is de Koh b. (die Sache ist nur halb gelungen). he is mit sehende Ogen b. (seine Fähigkeiten sind getrübt).

dat kann 'n blinde Fro mit 'n Krückstock föhlen (M) (das ist leicht zu begreifen).

verst. *stockblind.*

das Auge ist b. *'t Oogsühn is weg.*

er ist b. geboren *he is as b. up de Welt komen.*

er ist b. *'t Lucht is ut de Ogen. he hett söven Huden (Flejen) vör de Ogen (nett as een, de frejen will).*

ein blindes Huhn findet auch ein Korn
'n blinden Duuv find't ok 'n Ar(v)t (M). 'n lopende Hund fallt alltied wat in de Mund. 'n Dumme hett ok mal 'n kloken Infall. Slump fangt ok woll mal 'n Fisk.

du blinder Pharisäer! (Matth. 23, 26) *du Pharisäer, du büst ja b. (Je).*

sie sind blinde Blindenleiter (Matth. 15, 14) *se willen blinde Lû de Weg wiesen? se sünd ja sülvst blind* (Je).

2. der Einsicht beraubt

er ist b. gegen die Gefahr; mit sehenden Augen b. *he sücht geen Gefahr.*

er ist ganz b. dagegen *he will neet sehn. he sleit d'r neet up to.*

er geht b. darauf los *he löppt man so to. he geiht d'r in 't Wilde up of. he geiht d'r up los as 'n Peerd, de in de Karnmöhlen geiht un 'n Blinddook vörhett.*

er hält ihn b. *he smitt hum de Mantel over de Kopp.*

die Menschen wollen in ihrer Klugheit Gott b. machen *de Minsken worden so wies, dat se de leve Gott na de Ogen steken.*

Liebe macht b. *Frejerslû hebben woll söven Schürdören vör de Ogen* (M).

3. ohne Glanz; beschlagen

blind: *dat Sülvergood is all so b., dat mutt nödig putzt worden. witt Glas word am eersten b.*

duff: de Spegel is d.

die Fenster sind b. (beschlagen, schlecht geputzt) *'t Weer sitt in de Fensters.*

4. ohne ernste Ursache

ich fürchte mich nicht vor blindem Lärm *ik bün neet bang vör 'n blinden Alarm. ik bün neet bang vör 'n Blaas mit Bohnen* (H).

5. grenzenlos

ein blindes Vertrauen ist hier nicht angebracht *hier döcht 'n Voss beter as 'n Schaap.*

er hat blindes Glück *he hett mit 'n Aant hoort* (M).

Ra. smitt he 'n Penning up 't Dack, kummt 'n Daler weer andaal.

6. unüberlegt

blinder Eifer *Ungedür.*

blinder Eifer schadet nur *de 'n Peerd kriegen will, mutt hum neet mit de Toom tegen de Kopp hauen. to fell melken haalt Blood.*

er kann seine blinde Leidenschaft nicht zähmen *'t Middelste is Baas over beide Ennen. he kann sien Driften neet dwingen.*

7. urteilslos

die blinde Menge *'t Volk.*

8. heimlich und ohne Fahrschein
er fährt als blinder Passagier *he fährt mit de stillken Post* (Do III 317).

9. bedingungslos

er erwartet von ihm blinden Gehorsam
he is van hum verwachten, dat he hum up 't Woord hört.

10. unbesonnen

er tat es in blinder Wut *he dee dat mit 'n vergrellde Kopp, mit 'n dülle Kopp. de Grimm keek hum ut de Ogen. he harr vör Vergrelltheit woll barsten kunnt.*

11. ohne Ausgang

eine blinde Gasse *'n Straat, de sük dood-löppt.*

12. ohne scharfe Ladung

er hat b. geschossen *he hett blot 'n blinden Schöt up hum ofgeven.*

13. scheinbar

blind: *'n b. Fenster.*

Blindbremse

(Chrysops sacentiens)

blinde Mügg.

Blinde, der

Blinde: *dar sitt 'n B. an de Straat un spölt de Dreihörgel.*

dat hebb ik in de Greep as de B. de Luus (M). *he faat't dat an as de B. de Spegel* (M). *dat mutt ik doch sehn, wo de Lamme* (Lahme) *danzen kann, sä de B.*

unter den Blinden ist der Einäugige König *de Scheelkieker bedrüggt de B.* (TL). *bi Gebreck van Volk word ok de Snieder Karkvogt. 't is neet stuur, unner Dummen de Klookste to wesen.*
kann auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? *kann een Schaapskopp de anner belehren?* (Fr. Reuter).
das sieht ja ein Blinder! *dat kann m' doch mit de grote Töhn* (mit Klumpen) *föhlen! dat kann doch 'n oll' Koh mit 't Achteren sehn!*

er redet davon wie der B. von der Farbe *he begrippt dar nett sovöl van as de Mutt* (Sau) *van 't Haspeln* (as 'n Oß, de in de Bibel kickt), *man de Beck ritt he open!*

du sollst dem Blinden keinen Anstoß setzen (3. Mos. 19, 14) *'n blinde Minsk sallt du geen Been stellen* (Je).

wenn ein Blinder den anderen leitet.
(Matth. 15, 14) *wenn 'n blinde Minsk
de anner 't Padd wiesen will, fallen se
beide in de Slood (Je).*

Blindekuh

Kinderspiel

Blindemöhmke (Do I 188).

Blindenleiter

Blindenführer

een, de 'n Blinde de Weg wiesen deit (Je)
(Matth. 15, 14).

Blindgänger

bildl. unnötige Aufregung
'n Störm sünner Wind.

Blindheit

Blindheid, Blindigheid.

er ist mit B. geschlagen, will oder kann
etwas nicht erkennen *he will 't neet
sehn. he hett geen Umslag in de Kopp.
he sücht geen Gefahr, nimmt sien Kans
(Chance) neet wahr. he hett geen Dör-
denken. he sitt up 't Peerd un söcht
d'r na.*

durch die B. des Herzens (Eph. 4, 18) *hör
Harten sünd verstocket (Je).*

wurden mit B. geschlagen (1. Mos. 19, 11)
*kunnen up eenmal neet mehr sehn
(Je).*

blindlings

unbesonnen; ohne Überlegung

blindlings: he gung d'r b. up an.

blind: up 'n blinde Buff (St 343).

in 't Blinde: he smee't 't in 't B. weg.

er geht b. darauf los *he geiht in sien
verbulgen Mood mit 'n upstoken Seil
d'r up of. he stürt d'r up lös as de
Koh up 't unrecht Kalv (H) (as de
Hund up de Katt) (W). he weet sien
Doon neet to rahmen. he stampt mit
Klumpen in de Gört. he hett geen Um-
denken in de Kopp. he sleit dör as 'n
Teems (Sieb). he geiht d'r as mall up
daal.*

sich b. in Gefahr stürzen *Kröpel of Kö-
nig spölen (aut Caesar, aut nihil).*

er muß b. gehorchen *he hett 'n Mest in
de Rügk un mutt darum up 'n blinden
Buff Order pareeren.*

blinken

1. glänzen

*blinken: de blinkende Morgensteern. so
'n Paar neje Stevels b. as blank Sülver*

*in de Sünn. dat blitzt un blinkt. dat
blinkt bi de Lü all so, dat 't 'n Staat is.
blinkern: dat blinkert mi so in 't Oog.
de Steerns b. up 't Water. de Buddel
blinkerde so glei un leidig in de grelle
Sünn.*

*glinstern: de Ogen g. hör in de Kopp.
Reling un Wanten g. van Ies.*

*tinkeln: de Steerns t. an de Hemel. hör
Ogen tinkelden natt van Tranen.*

nirgends blinkt ein Hoffnungsstrahl *wi
sünd d'r an as de Fisk in de Pann, de
ok geen Water mehr helpen kann.*

2. mit Blinkfeuer signalisieren

*blinken: de Campener Fürtoorn is al
weer an t' b.*

3. blinzeln s. d.

blinzeln

mit den Augen zwinkern; die Augen
fast zuklappen

blinkern: se blinkert mit de Ogen.

*glupen (einen schnellen Blick mit halb-
geschlossenen Augen tun): he gluupt
na beide Sieden.*

*gluren: se gluurt unner de Hood weg.
glumen: de Katt gluumt na de Vögels.*

*knippen: he knippt mit de Ogen nett as
Höhner, de in de Sünn stahn.*

knippern: mit de Ogen k. (W).

*knippogen: wat will he woll, dat he mi
de hele Tied toknippooft?*

küren: se sitten to k. war küerst du na?

*kürogen: he kürooft na de Appels un de
Wichter (St).*

*quinken, quinkeln: he quinkelt mi to,
dat ik dat neet doon sall.*

*quinkogen: wat sittst du dar de hele
Tied to qu.?*

*plieren: he pliert mit de Ogen. se pliert
in de grelle Lücht. he pliert tegen de
Sünn.*

*plierogen: se plierooft as 'n Kattuul bi
Dag. 'n plierooft Gesicht.*

seine Augen wurden klein (schläfrig), er
blinzelte nur noch sien Ogen *wurden
lüttjet. he kreeg Ganseogen (M), Goos-
ogen. he ganzoogde (M).*

Blitz

*Blitz: he schruck mit 'n Maal up, as de B.
kweem. de B. hett de Boom reten un
spleten. B. un Dönnner komen up een
Slag. neet mit de Finger na de B. wie-
sen! (T).*

wo hoger de Boom, um so nahder de B.
 *Blixem, Blixem (Do I 186): nu sall doch
 de B. d'r inslaan!

Glinster: dar kweem so 'n G. ut sien
 Ogen.

kolle Slag (B., der nicht zündet): de k. S.
 hett de hele Balk upspolt't.

der B. fuhr gerade nach unten de B.
 strahlde liek daal.

seine Augen sprühen Blitze dat Für
 strahlt (flüggt, schütt) hum ut de
 Ogen.

die Zeit vergeht wie der B. 't is nett as
 of 't Stünden schitt (TL). 't is man so
 'n Ruff (Puust), denn is de Tied d'r
 hen.

er saust wie der B. he hollt hum d'r
 langs as 'n Haas.

ugs. es geht wie ein geölter B. dat geiht
 d'r langs as de Kugel ut de Sluur. 't
 geiht, dat 't stufft (H). 't geiht as mit
 de Düvel. wat feegt he d'r weer langs!
 das durchzuckt ihn wie ein B. dat schockt
 hum in de Leden (Do III 132).

die Blitze folgen sehr schnell aufein-
 ander een B. kann de anner neet of-
 wachten. 't geiht as Knall un Fall.
 wenn jem. auf den B. zeigt, sagt man
 muß uns Heergott neet in de Ogen
 steken!

er stand wie vom B. getroffen he weer
 heel veraltereert. he was d'r heel van
 over Stür (stunn in een Stück). he sach
 ut as 'n Kater, de 't grummeln hört.
 he stunn dar, as wenn 't in de Tee-
 ketel slaan was (M). he was d'r ganz
 naar van.

wie vom B. getroffen wurde er von un-
 serer Seite gerissen he muß weg, so as
 he gung un stunn.

das kam wie ein B. aus heiterem Him-
 mel (s. ahnungslos) dat kwam un-
 verwachts. ik harr ehrder an mien
 Dood docht.

Potz B.! (Ausruf der Überraschung)
 Blixem! Düvel nochmal!

wie wenn ein Licht mit hellem B. dich
 erleuchtet (Luk. 11, 36) nett as wenn
 de Sün mit sien Kracht up di schie-
 nen deit.

kannst du die Blitze auslassen, daß sie
 hinfahren und sprechen zu dir: hier
 sind wir? (Hiob 38, 35) schüttst du de
 Blitzstrahlen of, dat se herunnerfah-
 ren un sük bi di melden: „süh, dar
 sünd wi“? (Kö).

Blitzableiter

Schutzvorrichtung gegen den Blitz
 Gewitterstang (M).

Weerstang (Fr. Reuter).

blitzartig

sehr schnell

das ging b. dat gung as Knall un Fall
 (mit 'n Slingerslag, Hals over Kopp,
 as wenn 't up Bedd geiht) (M). dat
 kwam up as 'n Grummelschuur.

b. war er damit fertig in 'n Puust, in 'n
 Umsehn, in 'n Temmelsprang harr he
 't daan. dat was man so 'n Bigahn, do
 was he d'r mit klaar.

jetzt aber b.! nu treck aber de Hacken
 na! sall ik di Benen maken? s. augen-
 blicklich, unverzüglich.

blitzblank

spiegelblank

brandschoon: dat was dar b. in Huus.
 gladd: g. as 'n tinnen Schöttel. g. as 'n
 Eckel.

schier: he is so sch., as wenn he ut de
 Deeg wältert is.

das ist b. vulg.: dat glimmt as 'n Katt-
 kötel in Düstern.

blitzblau

stark betrunken s. d.

blitzböse

sehr zornig

er war b. he was vergrellt.

blitzdumm

sehr dumm

er ist b. he is leep (naar) dumm. he hett
 de Dummheid mit Lepels eten. he weet
 vör neet, dat he achter leevt. he is so
 dumm as 't Achterdeel van 'n Swien
 (M). he is so dumm, dar kann man
 Schürdören mit inlopen (Bullen mit
 hissen). he is so dumm, dat de Gosen
 hum bieten, dat de Höhner bang wor-
 den (M). he is to 't Starven to dumm
 (M). wenn he neet so dumm weer, weer
 he woll al lang doodbleven (M).

blitzen

1. aufleuchten, zucken (vom Blitz)

blitzen: dat blitzt all unnerratts weg. he
 maakt Ogen as 'n Goos, wenn 't blitzt.
 rumms, scheet de Katt in de Arvten,
 un de Buur meende, dat 't blitzde (M).
 blickern: 't blickert un flickert van all
 Kanten in de Lücht herum.

flickern: dat hett al de hele Avend in 't Westen flickert, man ik löv neet, dat wi noch 'n swaar Weer ('n Grummelschuur) kriegen.

leien: dat grummelt un lei't. he maakt 'n Gesicht, as wenn 't in Noordwesten lei't.

weerluchten: dat weerlucht't al de ganze Avend, 't kann noch woll 'n richtig Gewitter geven.

es blitzt ununterbrochen de Hemel deit sük up. de hele Hemel steiht in Flammen. een Blitz kann de anner neet ofwachten. de Lücht is een Für un Flamm.

wie der Blitz oben vom Himmel blitzt (Luk. 17, 24) so as de Blitz over de ganze Heven upluchten deit (Je).

er ließ sehr b. (Ps. 18, 15) he smeet sien Blitzen hendaal (Je).

2. strahlen, glänzen

blinken: dat Glas blinkt so in de Sünn, dat man de Ogen haast dichtmaken mußt.

blinkern, blitzen: dat blitzt un blinkert. glansen, glanstern, glinstern: de Steerns g. so moi van de Hemel. all wat glinstert un in de Ogen steckt, dat verbiebert licht.

luchten: de Ogen l. hör in de Kopp. dat lücht't as 'n Demant.

schittern (ndl. schitteren, häufig an der holl. Grenze): *de Sünn schittert so, dat man 't haast neet in de Ogen uthollen kann. schitternde Demanten.*

strahlen: dat Für strahlt hum ut de Ogen.

tinkeln: in dat Huus tinkelt 't all, wat d'r is.

3. zornig oder strahlend blicken

funkeln: de Ogen f. hör in de Kopp. glinstern: hör Ogen g. vör Bliedskupp (vull van Lust).

tinkeln: sien Ogen t. as Strahlen. de hele Hemel steiht vull van tinkelnde Steerns ihre Augen b. de Glei sleit hör ut de Ogen. dat Für strahlt hör ut de Ogen. hör Ogen flammen up. se kickt so vergrellt mit hör fünske Ogen, as of se mi uptreten will.

ein Mädchen mit blitzenden Augen 'n grelloogd, kralloogd Wicht.

4. ugs. hervorsehen (vom Unterrock)

der Unterrock blitzt de Unnerrock sackt di of.

Blitzeseile

s. Eile.

Blitzjunge

ugs. gewandter, anstelliger Bengel
'n handsamen, knapphannigen Fent
(s. I 401).

Blitzkerl

ugs. gewandter, munterer Bursche

Blitzmädel

ugs. geschicktes, munter handelndes Mädchen

es ist ein B. 't is 'n flügg Wicht. dat Wicht is radd in de Leden un fix bi de Hand.

blitzsauber

das ist dort b. dat glimmt dar as 'n Katkötel in Düstern.

blitzschnell

sehr schnell

blitzegau: he weer d'r b. weer, vördat (ehr) ik mi versach.

das ging b. dat gung hulter di pulter (M). dat gung in so 'n Wuppdi (in 'n Kerwiddje) (St 105, Do II 202). 't gung so gau, vördat een sük noch wat anners denken kunn. dat gung mit 'n Fahrt. dat weer man so 'n Puust (so 'n Swapp, Swupp), do weer 't klaar. 't was 'n Ogenblicks Saak. 't gung mit Kugelsgewalt (mit 'n Knippslag. 'n Slingerslag). 't kwam as de Kugel ut de Slingerleerlapp.

blitzwenig

sehr wenig

bedrövt minn s. wenig.

Block

1. Baumstumpf; dickes Wurzelende eines Baumes (als Unterlage benutzt, um mit dem Beil darauf etwas entzweizuschlagen)

Block: elk snidd de Ofgott, de he anbeden deit, ut 'n anner B.

Haublock: du mußt dat Holt up de H. korthauen.

2. Straßenviertel; Stadt-(Dorf-)teil
Block: de Husen liggen all in een B. Kluft, Rött, Wiek.

3. Klotz, in den früher die Füße eines Gefangenen eingeschlossen wurden

**Block: een in Stock un B. setten.*

4. der bei der Ramme niederfallende schwere B.

Block: Rammerlied:

hoog up de B.,

de Pahl up de Kopp (M).

5. Warenposten

im B. kaufen in *Ruusje kopen*.

6. Scheibe oder flache Rolle eines Fläschenzuges

Block. *Rull(e), Schieblock.*

7. B. zum Dreschen s. Dreschblock.

8. B. zum Walzen

Wälterblock: wi mutten mit de W. over 't Koorn, 't drögt anners all ut.

s. Walze.

Blocksberg

Hexentanzplatz

Blocksbarg: *de Mesten sünd so stump, dar können woll Hexen mit de blode Mors up na de B. rieden.*

Ausdruck der Verwünschung *gah an (na) de B. ik wull, dat du up de B. sitten deest!*

blöde

1. schüchtern; zurückhaltend, im Ggs. zu dreist, in diesem Sinne nur in Norddeutschland gebraucht (Tr I 370)

blöje, blöi, blö: du mußt neet b. wesen. 'n blöjen Hund frett sük neet satt (ein schüchterner Hund wird selten satt).

ahnsk: man neet so a., man heran an de Tafel! se word so a., dat se nüms liek ankieken dürt.

nun greift nur zu und seid nicht b. (Goethe) *nu langt man düchtig to un weest neet blöi, nögen doo wi neet.*

Gott hat mein Herz b. gemacht (Hiob) *Gott hett mien Hart moodlos maakt (Kö).*

2. einfältig, dämlich

ist das ein blöder Kerl! *is dat 'n Döskopp, Sulljes, Slumpensleef!* (St 224, Do III 216).

die hatte ein blödes Gesicht (1. Mos. 29, 17) *se gaff neet völ her, se harr geen Für in de Ogen.*

3. dumm, närrisch

vulg. ist das ein blödes Schwein! *so 'n dumme Sleef!*

4. mutlos

die Kriegsleute seien b. geworden (Jer. 51, 32) *de Soldaten harren geen Mood mehr un wullen d'r neet mehr up of.*

blödein

Unsinn reden s. d.

Blödhett

Beschränktheit; Dummheit s. d.

Blödlan

dummer Mensch s. dumm.

Blödigkeit

Schüchternheit

Blöjigheid: he wuß van B. neet, war he sien Hannen un Foten laten sull.

Blödling

Dummkopf s. d.

Blödsinn

Unsinn

blühender B. (großer Unsinn) *Kauelee. Quetelee.*

höherer B. (törichtes Geschwätz) *Gerötel, Pillpalleree.*

was soll der B.? *di is 't woll in de Kopp slaan! du büst woll verrückt! du hest dien Verstand woll neet! 't is di woll dör 'n annerlophen! büst woll dör-dreih!*

laß doch den B.! *laat de Narreree doch blieven!*

rede keinen B.! *proot doch neet van Dingen! proot doch geen dumm Tüg! quetel doch neet!*

er muß immer B. machen *he hett nix as Knepen (Schüvkes) in de Kopp.*

blödsinnig

1. unheilbar geisteskrank

mall: he is van Kind of an m. west.

rappelig: he is r. in de Kopp. du büst woll ganz r. worden!

2. sehr dumm

er stellt sich zu b. an *he hett d'r sovöl Verstand van as de Mutt van 't Haspeln.*

3. stumpf

er sieht wie b. vor sich hin *he staart as 'n dood Enter.*

4. ugs. sehr

unnösel: 't is u. heet vandage (Do III 472).

blöken

brüllen (von Rind od. Schaf)

blarren: de Kalver b. vör (van) Smacht. Blarrkalver leven neet lang. wenn 't Schaap blarrt, verlist 't 'n Beck vull. Ra. wenn de Foorde kraakt, is he noch neet to, wenn 't Kalv blarrt, is 't noch geen Koh.

der Ochse blökt nicht, wenn er sein Futter hat (Hiob) *dat Veh brullt neet, wenn 't offoort is* (Kö).

blond

hellhaarig

blond: *dat Wicht is heel b.*

lecht: *l. Haar.*

die blonden Mädchen sind am begehrtesten *na de geelste Peren word am hoogsten stegen* (M).

ein blondes Gift (eine verführerische Frau) *'n leidig Wief mit hör gleie Ogen un geelkruus Haar.*

blondköpfig

blondkoppt: *'n b. Wicht.*

blondlockig

geelkruus: *g. Haar.*

dat kummt van dien moi g. Haar (das geschieht um deiner schönen blonden Haare [deiner schönen Augen] willen).

bloß

1. nackt, unbekleidet; blank

blood: *dat Kind liggt b. he stunn in 't blode Hemd. he stunn up (mit) blode Foten up de kolle Stenen. mit blode Ogen kann ik de Steerns neet sehn. du kriggst glieks wat vör de blode Mors! mit blode Kopp gahn* (ohne Kopfbedeckung).

de dat Spinnrad lett stahn,

mutt mit de Mors b. gahn (M).

de sien Bedd verköfft, mutt mit de blode Mors in 't Stroh slapen (M).

lever groff un groot as nakend un b. (lieber ein grobes und zu großes Hemd als gar keins) (M).

nakend: *he steiht dar n. hen. he geiht mit nakende Mors in 't Bedd. groff un groot deckt n. un blood* (M).

blank: *he sitt dar up de blanke Grund. he kriggt wat vör sien blanke Neers.*

hakenschoon: *se hebben hum h. uttrucken* (aller Mittel beraubt) (Do II 10).

kahl: *mit de kahle Kopp herumlopen.*

ruug: *he kann de Winterkoll mit ruge Verstand, mit blode Kopp* (mit bloßem Kopf, ohne Kopfbedeckung) *good utollen.*

schamel: *dat Kind löppt so sch. herum, dat 't haast geen Hemd um de Neers hett. dat Huus steiht so löß, dat over all de schamele Müren to sehn sünd. das bloße Gesäß de Blode. de blode Mors* (Maars).

er setzte sich auf die bloße Erde *he gung platt up de kolle Grund sitten.*

der Komet war dem bloßen Auge sichtbar *de Steern mit de Steert was as 'n grote fūrige Bessem sünner Feernkieker to sehn.*

ein bloßes Korn (1. Kor. 15, 37) *'n nakend Koorn.*

arm, blind und b. (Off. Joh. 3, 17) *arm, blind un nakend* (Je).

ein bloßes Schwert (Jos. 5, 13) *'n Sweert, dat harr he ut de Scheei* (Do III 242) *trucken* (Kö). *'n blank Sweert.*

2. nur

blot: *b. Speck kann ik neet good eten. dat is b. dien Schuld, dat ik mien Geld verloren hebb. doo dat b. neet! dat doo b. neet weer! ik bün b. komen, um di to sehn. he hett b. Goods van hum hört. he hett b. een Been. de Dör steiht b. vör* (ist nicht eingeklinkt). *verraad b. neet, dat ik dat seggt hebb! dat is doch b. man Spaaß. he hett Geld as Hei, b. neet so lang. dör de Welt komen wi all, b. neet all gliek good* (M).

b. nicht! jo neet! dat doo jo neet!

das sind alles bloß Worte *dat is ja wieder nix as Tötjeree.*

bloßer Dank genügt nicht dar *kann ik mi geen Brood för kopen* (M).

Blöße

1. Nacktheit

Schaamt(e): *he harr neet mal 'n Hemd, um sien Sch. to bedecken.*

Schande, Schann: *he kann sien Sch. neet decken.*

daß nicht offenbart werde die Schande deiner B. (Off. Joh. 3, 18) *dat neet jedereen de Schann sücht, wo nakend dat du büst* (Vo).

sie verschmähen sie jetzt, weil sie ihre B. sehen (Kl. Jer. 1, 8). *se hebben ja hör Schaam un Schann to sehn kregen* (Je). wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder B.... (Röm. 8, 35) *wat kann uns also van Gott sien Leeve scheden? Krüz of Elend, achter een ansitten, nix Örnliks in 't Lief kriegen, of nix um un nix anhebben?*

2. angreifbare Stelle

wo jem. eine B. zeigt, dort setzen die Angriffe ein *war 'n Gatt in de Schoh is, dar geiht de Schiet herin* (M).

er bot dem Gegner eine B. *he wees sien Tegenpart sien sehre Stee.*
 man will seine B. nicht wahrhaben 't
Oog kickt alltied van sük of.

bloßstellen

1. lächerlich machen
beschaamt maken: he hett mi leep b. maakt.

vernarren: ik laat mi neet van di v.
raken: he will hum dar blot mit r.

er stellt mich bloß, wo er kann *he hollt mi overall vör 'n Giebel un lacht mi wat ut.*

stell dich doch nicht selber bloß! *maak di doch neet sülvst to 'n Narr!*

2. verunglimpfen
over een hersitten: se mutten alltied over hör h.

een up de Pott setten.

minn maken: ik laat mi van di neet m. m.

slecht maken (T).

er mag gern andere b. *he mag gern Snött up annermanns Mauen smeren (TL).*

ich lasse mich von dir nicht b. *ik laat mi van di neet dör de Häkel halen (trecken).*

er hat sie in übler Weise bloßgestellt *he hett geen good Haar an hör laten.*

er hat sie nicht bloßgestellt *ut sien Mund, dar is geen unmiß Woord ut-komen.*

er hat mich bloßgestellt *he hett mi an de Kaak stellt. he hett sien Spill mit mi dreven. he hett mi Schimp andaan. he hett mi 'n Lack anhangen. he hett 'n Lack up mi smeten.*

bloßstrampeln

bloodruden: dat Kind hett sük van Nacht bloodrüddt.

bloodstrampeln: Ra. wenn de Buur sük 's nachts bloodstrampelt, denn hönnigen de anner Dag de Blömen.

blubbern

unter Bildung von Wasserblasen auf-wallen

blubbern: dat Water blubbert.

Blücher

er geht ran wie B. (stürmt rücksichtslos vorwärts) *he geiht d'r trankiel up an. he geiht d'r up (of) as de Buck up de Hafersack. de hoogste Bomen sünd hum neet hoog genoeg.*

Bluff

Verblüffung; Täuschung
Ogenverkökelee.

bluffen

durch Wort od. Gebärde einschüchtern
bluffen: he wull hum d'r man blot mit b.

Bluffer

Aufschneider
Upsnieder: wat is dat 'n U. van 'n Keer!!

blühen

1. Blüten haben; gedeihen
bleihen, bleuhen: 't greit un bleiht all, wat d'r man is. de Boom bleiht al. de Blöm will b. dat Wicht bleiht as 'n Roos.

Raa. du sallt grönen un bleihen as 'n Törfsood (M). wat bleiht, dat draggt de Wind weg.

de sük over annermanns Unglück freit, de sien egens steiht vör d' Dör un bleiht. dat Water bleiht (hat einen üblen Geruch, z. B. Zisternenwasser, weil es von einer grünen schlammigen Masse bedeckt ist).

blömen: wat is dat moi, wenn 'n Boom blömt (M).

flören: de Bomen f. al so moi. Hannel un Wannel flört good.

der Baum hat zum letzten Mal geblüht
de Boom is in sien leste Draggt.

alles blüht, wächst und gedeiht 't is all
in Grei un Bleih.

jetzt blüht sein Weizen nu rookt sien
Schöstein. nu weiht de Wind in sien Seil. nu hett he 't vör 't Lappke. nu weert 't up sien Dack.

Gras, das da frühe blühet und bald welk wird (Ps. 90, 6) *dat Gras, so frisk un grön, bleiht un waßt woll in de Morgenstünn, man vördat de Avend kummt, word 't maiht un drögt (Je).*
... wird b. wie die Lilien (Jes. 35, 1) Paaskeblömen sölen dar bleihen, Blöm an Blöm (Je). as een Dann (Beet) Ssissen (Narzissen) sall 't bleihen, dat 't 'n Staat is (Kö).

2. in Aussicht stehen; bevorstehen
 wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht (Geibel) *well kann 't weten, Slump kann sien Brood ok in de Frömde finnen.*

ihm blüht noch etwas *he hett noch wat bi mi in 't Fatt, he hett noch 'n Schink bi mi in 't Solt. he hett noch wat van mi to verwachten.*

du weißt nicht, was dir noch blüht du
weetst neet, wat di noch boven de
Kopp hangen deit.
das kann dir auch noch b. dat kann di
ok noch geböhren (overkomen).

Blühen

Bleih, Bleihen: de Bomen hebben dat
Bleihen daan (die Bäume haben aus-
geblüht).

blühend

prachtvoll gedeihend; üppig
flörig: dat sücht hier all recht f. ut.
florisant: he hett 'n florisanten Bedriev.
he sücht f. ut.
gladd un glei: dat Wicht is g. un g.
brünstig: se hett 'n b. Gesicht.

er sieht wieder b. aus he hett weer 'n
Kopp as 'n Legghenn. he hett weer 'n
heel anner Klör kregen. he kann weer
over Husen un Bomen.

ein frisches, blühendes Mädchen 'n Wicht
as Melk un Blood. scherzh. 'n slacht-
bar Beestje (TL).

blühender Unsinn dumm Tüg. s. Zeug.

Blümchen

Blömke: de Struuk sitt vull Blömkes.

mit Blümchen verziert blömket: de
Schuud is b.

Blümchenkaffee

sehr dünner gehaltloser Kaffee
Plör. Slabberjucks. Muckefuck.

Blume

1. blühende Pflanze

Blöm: de Blömen bleihen. ik haal di 'n
Struuf Blömen. de B. hett so 'n leckern
Gör. de B. is mi to rank (hoch auf-
geschossen) un toppswaar (in der
Spitze zu schwer). de Blömen janken
(verlangen) na Regen. de Blömen kom-
men sachtjes un stillke(n)s ut de
Grund. de Blömen worden avends
noch even overbruust. de Blömen prah-
len (prangen) recht. de Blömen willen
heel neet saden (Samen ansetzen). de
Blömen bleihen van Elend (trotz des
schlechten Wetters) (TL). stohlen Blö-
men wassen am besten.

't regent hum in de Blömen (M) (er
hat viel Glück). de Schapen gahn in
de bunte Blömen (M) (von armen Leu-
ten gesagt, die ihre Schafe heimlich ins
Grasland der Bauern treiben). dar

kwammen Blömen túsken (M) (es ent-
spannen sich Mißhelligkeiten).

'n Burenhuus sünnner Bomen
is as 'n Kruudtuun sünnner Blömen.
Blömen, de an de Wegen stahn,
kickt elk un een minnachtend an.

meine Blumen gedeihen nicht ik kann
nix mit mien Blömen worden.
er streute ihr nur Blumen auf den Weg
se was bi hum up Visit(e).

Blumen müssen gepflegt werden Blömen
un Veh mutt man wat günnen wesen,
anners hebben se geen Aard (T).

ich habe es ihm durch die B. gesagt ik
hebb hum dat anweihen laten (ganz
verblömt seggt).

beim Freien muß man oft durch die B.
sprechen frejen is sachtjes proten un
hartelk legen (TL).

die Fenster haben starke Blumen de
Fensters sünd anfroren, sitten dick in
les.

2. das Feinste, Beste

Blöm: wi mutten de B. ut dat Mehl sif-
ten. de B. word mit de Bülkist ut dat
Mehl sifft't. de B. van de Melk (Sahne).
de B. is dar of (das Beste ist davon).

3. Duft des Weines (Bukett)

der Wein hat „Blume“ de Wien is recht
görig un vullmundig. de Wien hett
Rök un Gör.

4. Schaum, „Blume“ des Bieres

Schuum: 't Beer smectt noch mal so
good, wenn d'r örnlik Sch. up is.

5. Hasenschwanz

Steert: de Haas wees de Jäger de St.

6. Fleck auf dem Fingernagel od. der
Wange

Blöm: se hett Blömen up de Finger-
nagels.

von einer Lungenkranken sagt man se
hett Blömen up de Wangen (auffal-
lend rote Wangen), ik bün bang, se
hett de Swindsücht.

Blumenbeet

Blömenbedd(e): up dit B. willen wi van
't Jahr Marleevkes (Maßliebchen) plan-
ten.

Blömendann: dit B. mutt noch beplant't
worden.

Dann(e): dat een D. hebben wi mit
Violkes (Veilchen) besett't.

Rundeel, Rundeelke (rundes Beet): dat
hele R. stunn vull van Rosen.

Blumengarten

Blömengaarn, Blömtuuntje: se hett 'n allerleevst Blömtuuntje vör 't Huus.
Kruudtuun(tje): laat uns man even in de Kruudtuun gahn.

Blumengitter

Blömheck: dat B. is al to lüttjet worden.

Blumenknospe

Blömknoopp: de Blömknoppen worden all Daag dicker. s. Knospe.

Blumenkohl

Blömenkohl, Blömkohl: de hele B. hebben de wille Keninen offreten.

Blumensamen

Blömensaad: wi mutten noch 'n bietje B. hebben.

Blumenstock

Blömstock: hier mutt nödig 'n B. bi.

Blumenstrauß

Blöm(en)struuf: ik will mien Moder to hör Geburtsdag 'n mojen B. halen.
Rukel(busk), Rukelstruufke (wohlriechender B.): sett de Rukelbusk up de Tafel! (M). 's Sömmers kummt 'n R. up de Fürstee.

Blumentopf

Blömpott: disse Blöm mutt 'n grotern B. hebben.

mit ihm ist kein B. zu gewinnen (kein Erfolg zu erzielen) mit hum is geen Land to besaien.

Blumentopferde

Potter: ik haal mi P. van de Gaarner.

blümerant

unwohl; voll böser Befürchtungen (frz. bleumourant); schwindlig (Tr I 352)
 mir wurde ganz b. vor Augen mi wur grön un geel vör Ogen. ik sach 't man mall in. de Klör sloog mi ut un in (St 112).

blumicht

blömerg: 'n blömergen Kattuun.

blumig

1. würzig
görig: de Seep ruckt so g.
kremmig: 'n kremmige Wien.
 2. gewählt
 er redet in blumiger Sprache he prooft 't so krüderg.

Bluse

1. Oberteil des Frauenkleides
Bluse, Bluus: se hett 'n nejen witten B. an.

Ra. se hett wat in de B. (Busen).

2. Kittel

Buusruuntje, Ruuntje (als Schutz bei der Arbeit getragen): ik will mi even 'n B., R. overschieten, anners maak ik mi fuul.

3. über den Kopf zu ziehende gestrickte Bluse, (dicker wollener) Sweater
Iesbaar, Ieslanner, Tröje, Tröi.

Blut

1. die in den Adern kreisende und aus Wunden strömende Flüssigkeit

Blood: dat lett so rood as B. rood as B. glören (glühen) hör Wangen. dat B. fangt an to stulten. dat B. is stulten (geronnen). ik will di gallern (verprügeln), dat di 't B. bi de Neers daalstrickt! se slogen sük, dat de Hunn' dat B. slabberden (leckten) (von einer kräftigen Prügelei). de Katt gaff hum een mit de Poot (versetzte ihm eins), dat 't B. d'r man so utstreek. dar ssiept (tröpfelt) noch 'n bietje B. ut. dat B. guusde (spattdte, spreitde, quull) d'r man so ut. dat B. is neet to stillen (stooen).

he swemmt in sien B. (ist tödlich verwundet). se gönnt mi neet dat bitter B. (M) (nicht das Geringste). du wullt 'n Swien slachten, man magst geen B. sehn (M) (willst Erfolg, aber scheust das Unangenehme). dat was 'n Steek sünner B. (M) (Stichelei). dat B. is hum um 't Hart lopen (M) (es geht bald mit ihm zu Ende).

wi worden old,

un uns B. word kold (M).

'n arm B. (M) (armer Teufel). 'n good B. (herzensguter Mensch). 'n arm verlaten B. (M) (alleinstehendes Wesen). 't is 'n oll B. (alte treue Seele). 't is jo 'n Gotts-B. (unschuldiger Mensch). mien egen Fleesk un B. (meine Kinder).

dat is ja noch man Geld un Good,

dat is ja noch neet Fleesk un B. (M) (Geld und Gut bedeuten noch nicht die eigenen Kinder).

mit B. unterlaufene blaue Stellen *Blauels*. wir wollen deshalb kein B. vergießen wi willen d'r geen Mesten um trocken.

er schwitzte B. *he was doodsbenaut* od. in anderer Bedeutung *he truck (smeet) de Rock d'r bi ut*.

er hat B. geleck't *he hett d'r Smaak an kregen*.

sie hat noch junges B. *dar sitt noch Jögd in*.

ein Mädchen wie Milch und B. *'n Wicht, as wenn 't regent is*.

das muß dir in Fleisch und B. übergehen *dat muß't du heel in di upnehmen*.

sich bis aufs B. verteidigen *sük wehren mit Hoorns un Klauen*.

bis aufs B. quälen *bit up 't Uterste drietzen*.

bis aufs B. hassen *haten as de Dood*.

bis aufs B. aussaugen *een melken, bit d'r geen Drüpp mehr utkummt*.

man soll niemand bis aufs B. aussaugen *man sall de Schapen scheren, man neet fillen, man sall de Schapen neet so scheren, dat d'r B. kummt*.

eure Hände sind mit B. befleckt (Jes. 59, 3) *up jo Hannen heei ji 'n blöderge Arv (Kö)*.

ich besprach mich darüber nicht mit Fleisch und B. (Gal. 1, 16) *ik hebb Minsken neet um Raad fraagt (Je)*.

denn ihr habt noch nicht bis aufs B. widerstanden über den Kämpfen wider die Sünde (Hebr. 12, 4) *noch heei ji neet wacker genoeg tegen de Sünn streden un jo Leven d'r an waagt*.

2. beim Monatsfluß abgehendes B. s. Blutung.

3. B. als Träger des Erbgesetzes
Blood: he hett 'n frömden Drüpp in sien B. kregen. of 't B. neet in sien Kinner spreck't?

dör 't B. lett sük geen Streek halen (der Erbstrom ist zu mächtig).

glik B., glik Good un glik Jahr maakt dat allerbeste Paar (M).

Geblood, Geblood: dat liggt hum in 't G. das liegt ihr nicht im B. *se is van 'n anner Slag*.

die Kraft des Blutes setzt sich immer wieder durch *Blood is dicker as Water, war 't Blood neet lopen kann, dar kruppt 't*.

das Tier hat edles B. *dar sitten Drüppen Blood in*.

s. Blutsverwandtschaft.

4. B. als Sitz des Lebens, des Temperaments

Blood: he is mi nett so dör as mien egen B. (ist mir ans Herz gewachsen).

es hätte nicht viel gefehlt, oder das B. wäre mir in Wallung geraten *'t harr neet völ scheelt, of ik harr Schuum up 't B. kregen*.

sein B. geriet in Wallung *he kreeg 'n roden Kopp, he wur ganz hagel up mi*. das B. zum Kochen bringen bildl.: *na böten*.

das B. stieg ihm ins Gesicht *de Klör sloog hum ut, he kreeg 'n Kopp as 'n Bull (as 'n Kuler [Truthahn])*. *he wur rood in de Kamm*.

er hat leichtes B. *he is 'n Susebold ('n Windheike)*. s. leicht.

er hat feuriges B. *he hett Für in de Aders. 't Für kickt hum ut de Ogen*.

er hat heißes B. *he hett tovöl Natur (Kuraasje, hett 'n uplopende Kopp)*.

er hat schweres B. *he sitt stillweg to simeleeren*.

er ist ein lustig B. *he kickt alltied mit 'n blid Gesicht in de Welt, war he is, dar rookt sien Schöstein*.

das setzt böses B. *dat geiht noit good*. bewahre ruhig B. *! gah mit Sachtigheid to Wark! nu man sachtjes! maak geen Rook in de Köken! bedwing dien Driften! fang neet an to danzen, vör-dat de Fidel geiht!*

er konnte nur mit Mühe ruhig B. bewahren *he bleev man nett Baas over sük*. das macht er mit kaltem B. *ab dar sleit hum geen Ader na (M)*.

... nicht stehen wider deines Nächsten B. (3. Mos. 19, 16) *neet dien Nahber sien Kopp verlangen (Je)*.

Blutacker

Bloodwarf (Je) (Matth. 27, 8).

Blutadergeschwulst

Fürmaal (M).

blutarm

1. zu wenig Blutkörperchen *arm an Blood*.

geen Blood genoeg hebben.

2. sehr arm

lusearm s. arm.

Blutaufrischung

Verfrischen in 't Geblood.

Blutauge

(Comarum palustre)

Bloodoog, Broodje, Watereerdjeebei.

blutbefleckt

mit Blood besmeert.
verst. in Blood bisied.

Blutblase

Blutbladder: he hett 'n dicken B. in de Hand. he hett sük 'n B. knepen.

Verwünschung ik wull, dat du an 't hele Levend Schörf harrst un an elker Fingerdopp 'n B., dat du di neet krabben kunnst!

blutdürstig

er ist mir zu b. he is mi to haatsk.

Blüte

1. das Blühen

Bleih(e): 't steiht all in Grei un B.

Bleichte: de hele Boom is een B. 't Saad (Raps) steiht in B.

Blüt(e): de Boom is een B.

Floor: 't steiht all in F.

der Baum wird bald in voller B. stehen
de Boom sitt stiev vull Knoppen od.
Butten (Blütenaugen).

der Baum steht in voller B. de Boom
deit sien Best. s. Blütenfülle.

2. Fortpflanzungsorgan höherer Pflanzen
Blössem: dit Jahr sünd d'r völ Blössems
verfroren. de Boom steiht vull Blössems.
de Blössems laten de Bladen falen,
sünd ofbleiht. dübbelt Blössems
(gefüllte Blüten).

an dieser Pflanze ist noch keine B. zu
sehen disse Plant hett noch geen Blöm-
knoppen od. Butten.

Blüten haben s. blühen.

er versteht aus jeder B. Honig zu saugen
he paßt good up, dat he bi 't dickste
Enn blifft. he nimmt sien Kans
(Chance) wahr.

die honigreichen Blüten der Taubnessel
Piepkantjes (St 175). Sugerkes.

3. Höhepunkt der Entwicklung
s. Blütezeit.

Bleih(e): se is in de B. van hör Levend.
Blehtied: dat is 'n Mann up sien Best,
he steiht in sien B.

in der B. der Jugend raffte ihn der Tod
dahin he harr de Jögd noch man sü-
nig achter sük. do namm de Dood hum
al bisied.

bei wirtschaftlicher B. eines Hofes sagt
man een Gulf na 't anner waßt an de
Schür.

Blutegel

(Hirudo medicinalis)

Bloodsuger: dar sitt fuul Blood, wi mut-
ten Bloodsugers ansetten. he lett sük
Bloodsugers setten (um ungesundes
oder überflüssiges Blut abzusaugen)
(M). he frett as 'n Smidd un suppt as
'n B.

*Biester (Borkum) (St 17).

bluten

1. Blut, Saft verlieren

blöden: he blöddt as 'n Swien. binn 'n
Plünn um de Finger, dat 't uphollt to
b./ hau d'r up, he blöddt noch neet!
di hett de Nös woll lang neet mehr
blöddt! (Schlägeandrohung). wenn de
Wienstock to laat besneden word, denn
blöddt he sük dood. giff hum dat, an-
ners blöddt hum dat Hart (M). dar
sallt du mi för b. (büßen).
'n Kinnerhart blöddt licht.
dat sall sük woll doodblöden (gerät
wohl in Vergessenheit).

sweten (Jägersprache): de Haas sweet't.

er blutet hum geiht Blood of.

es blutet stark 't Blood flüggt d'r bi
Gulpen ut.

er blutet sich zu Tode he blöddt sük
dood.

der Kirschbaum hat geblutet de Kars-
boom sitt vull Kattjegold.

blutenden Herzens verzichtete er 't Hart
bekroop hum, man he muß d'r man
van ofsehn. 't gung hum dör un dör,
man he muß 't Seil strieken. 't was 'n
Doodsteek för sien Hart, man he
muß 't upgeven.

2. sein Leben opfern

unsere Soldaten haben fürs Vaterland
geblutet uns Soldaten hebben hör
Blood för 't Vaderland hergeven. uns
Soldaten hebben hör Levend as 'n
Gifft up de Altar van 't Vaderland
leggt (nach Kö).

3. zahlen s. d.

blöden: he hett van avend düchtig b.
mußt.

klotzen: dar sall he weer för k., dat he
mi sovöl Geld ofwunnen hett.

4. schwere Opfer bringen

er hat b. müssen he hett Haar laten (ut-
doppen) muß. he hett sien Kopp d'r
för henhollen muß. he hett all sien
Geld un Tied d'r för insetten muß.

se hebben hum kahlmaakt, lichtmaakt, schoren, naar bi 't Been hatt.

Bluten

Blöden, Blödere: so 'n B. hebb ik lang neet sehn.

Geblöde: dat G. will ja heel neet uphollen.

Blütenange

Blütenknospe

Butt: de Boom sitt stiev vull Butten.

Knopp: de Knoppen breken ut.

Blütenfülle

Floor: 't is hier all een F., war man ok henkieken deit.

Blütenknospe

s. Blütenauge.

Blütenkopf

Blömknopp: de Roos sitt vull Blömknoppen.

Blömkopp: an disse Plant is noch geen B. to sehn.

Blütenpracht

der Baum ist eine B. de hele Boom is een Witt. 't is 'n Staat, so as de Boom bleiht. de Boom steiht in Blüt bisied.

Blütenstand

s. Ähre.

Blütenstaub

B., den die Bienen an den Beinen tragen Blömenmehl.

B. auf den Fruchtknoten bringen s. befruchten.

Bluter

Mensch, der zu schwer stillbaren Blutungen neigt

Blöder.

Blütezeit

Bleih(elt)ied: dat Koorn hett 'n moje B. hatt. 't weer nett in de B. van sien Levend.

die B. der Rosen ist die schönste de Tied, dat de Rosen bleihen, is de moiste (T).

B. des Handels Handelsprahl: de Raadhuustoor stigt hoog tomal, he wuß in hoogste Handelsprahl (de V).

Blutgang

den B. haben (Matth. 9, 20) mit 't Blood to doon hebben (Vo).

s. Blutung.

Blutgefäß

Ader, Pulsader: he hett sük de P. dörsneden.

Blutgeld

quaad Geld, um annern to smeren (bekopen).

Geld d'r för, dat man swiegen sall (Am. 5, 12).

es ist B. (Matth. 27, 6) dar kleeft Blood an (Vo, Je).

Blutgerinnsel

stulten Blood: he harr 't heel Gesicht vull s. B.

Blutgeschwür

Bloodfinn(e): he sitt stiev vull Bloodfinnen. dar kummt sovöl Jux ut de B. well Bloodfinnen hett, mutt söven Schalotten up nöchtern Maag eten (TL). he is slimm mit Bloodfinnen anhaalt (leidet an Blutgeschwüren). de Undögd greit d'r ut (scherzh. zu Kindern und jungen Leuten, die an B. leiden).

Quese, Ques (kleines B.) (Do II 435): he harr leep dicke Qesen.

Pune, Puun: he hett 't heel Levend vull Punen.

Blutgleriger

een, de Moord un Doodslag up 't Geweten hett (Ps. 5, 7).

een, de Blood an sien Hannen hett (Ps. 139, 19) (nach Je).

Blutgleßen

er hielt das B. (Hebr. 11, 28) he sörgde dafür, dat de Swell over de Dör mit Blood bestreken wur (Je).

Bluthänfling

(Acanthis cannabina)

Rabientje, Robientje, Rubientje.

Buskrobientje (in Büschen nistend).

Heidrobientje (in Heidesträuchern nistend).

Blutharnen

Bloodpissen.

Bluthusten

Erbrechen von Blut

Bloodspejen: he hett güstern B. hatt.

blutig

1. blutfarbig

blöderg: he rubbt sük de Huud ganz rauh un b.

rauh: sük de Hannen r. rieten, dat Fleesk is noch heel r.

2. blutbefleckt
blöderig, blöderg: blöderge Hannen.

die blutigen Kleider (Jes. 9, 4) *de Kleer, de farvt wassen mit unschuldig Blood* (Je). *de Mantels, de vull Blood sogen sünd (Kö).*

3. völlig; wirklich
mir ist es blutiger Ernst *'t is mi dood-eernst.*

er ist ein blutiger Anfänger *he hett d'r noch geen Slag van* (I 192).

er ist ein blutiger Laie (ohne jede Fachkenntnisse) *dar versteiht he nix van, he frött d'r wat in herum, he hett d'r heelundall geen Künn van.*

blutjung

piepjung (St 175).

Blutklößchen

Bloodklütje: 'n rechtschapen B. mit Sirop un Botterstipp is 'n moi Eten.

Blutkreislauf

Umloop van 't Blood (Geblood): wenn man oller word, denn will de U. van 't B. neet mehr so recht.

Blutlache

Flarr: dar leeg 'n groten F. stulten Blood up de Straat.

Pool Blood.

blutleer

das Gesicht ist ganz b. *he sücht in 't Gesicht so gesig ut, he sücht ut as Kalk an de Mür, he sücht ut, as wenn he geen Drüpp Blood mehr in 't Gesicht hett.*

Blutleere

Stillstand in 't Geblood.

er hatte eine B. im Gehirn *dat Blood was hum to de Bregen utlopen.*

blutlos

utblöddt: he was ganz u., as se hum funnen hebben.

Blutmal

Muttermal

Dodenfleck: he hett 'n D. up de Hand. Fürmaal (M).

blutmäßig

blutmäßige Herkunft verleugnet sich nicht *dör 't Blood lett sük geen Streek*

halen od. trecken, de to 'n Knuust backen is, word sien Levend geen Brood.

er ist b. der Nächste (Erste) *he is de Nahste in 't Blood.*

der b. nächste Verwandte ist auch der nächste Erbe

de Nahste in 't Blood,

de Eerste in 't Good.

blutnötig

bitternötig: ik hebb dat Geld b.

ich habe es b. *ik kann d'r overhoopt neet sünner to.*

Blutprobe

B. auf Alkohol

er war betrunken, deshalb hat man eine B. gemacht *he kann geen Spoor hollen, nu hebben se hum bi 't Ohrlappke hatt.*

blutrot

wenn eure Sünde gleich b. ist, so soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie gleich ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden (Jes. 1, 18) *sünd jo Sünden so rood as Blood, denn sölen se witt worden as Snee, un sünd se düsterrood, denn sölen se slowitt worrn as Wull* (Je).

blutrünstig

er ging b. darauf los *he wull Blood sehn.*

blutsauer

es wird mir b. *'t word mi slimm stuur un suur.*

Blutsauger

geldgieriger Mensch

Bloodsuger: he is 'n B. in de Hannen fallen.

Halsofsnieder: de H. hett hum heelundall uttrukken.

von einem B. sagt man *he is inhaalsk, grannig, happig, stuusks. 't Meer is noit vull* (Wortspiel Meer - Mehr).

Blutschuld

all dat Blood, dat ... vergoten is (Kö) (Jes. 4, 4).

Blutschwamm

Bloodswamm.

Fürmaal (T).

Blutstropfen

Blooddrüpp: he hett noch 'n B. an de Nös hangen.

Blutsturz

heftige Blutung aus inneren Organen
 Bloodstörten: *he hett up eenmal B. kregen.*
 s. Bluthusten.

blutsverwandt

mit gleichen Vorfahren
 bloodsverwandt: *se sünd mit 'n anner b. behuudt: he is mit uns neet b. he is mit uns neet b. of behaart.*
 er ist nicht b. *he is frömd to uns. he is van de frömde Sied (M).*

Blutsverwandter

mit gleichen Vorfahren
 Fründ: *he is F. to uns. weet de Düvel, wat mien Fro alltied um hör Fründe för Umstannen maakt!*
 Fründskupp: *de hele F. was tosamendaavt (Do I 564).*
 Vullsisbe, Heelsisbe, Halvsisbe (Do III 178).
 Volk: *he hollt völ van sien V. (H). ik mutt mi eerst mit mien V. beproten.*
 Blutsverwandte vertragen sich wieder
 Blood word weer good.
 wenn Blutsverwandte trotz bestehender Spannungen wieder zueinanderfinden, sagt man *dat Blood krupt, war 't neet lopen kann (H).*

Blutsverwandtschaft

Blood: *he verlöchent (nld. verlochenen) sien egen B. he haaf't sien egen Fleesk un B.*
wo nahder Blood, wo groter Haat.
 Geblöd, Geblood: *de is heel van mien G. 't is neet in 't G.*
 Volk: *gottloff, dat 't nüms van mien V. is, sä 't Wief, as se mit hör Keerl na de Galge fohren. s. Abstammung I 145.*

Blutung

1. die monatliche B.
 Blood: *se hett hör B. se hett 't tegenwordig mit 't B. to doon.*
 Good, Goodje: *hör geiht 't G. of. se hett hör G. noch neet. se kann 't G. neet quietworden. 't G. is hör upslaan.*
 die monatliche B. ist ausgeblieben, und es besteht Schwangerschaft 't is anlopen. 't is up 't anner mit hör.
2. Ausströmen, Verlust von Blut
 s. Bluten.

Blutvergießen

ohne B. geschieht keine Vergebung
 (Hebr. 9, 22) *sünner dat Blood vergoten word, giff't 't geen Vergeven (nach Je und Vo).*

Blutvergiftung

'n Vergiften dör 't hele Levend.

Blutweiderich

(*Lythrum salicaria*)
 Kattsteert.

blutwenig

'n Iemelke, Ipske, Spierke, Knibbelke, Krömmelke, Spütterke.

Blutwurz

Heidecker (*Potentilla tormentilla*)
 Mooreckel.
 Tormentillwuddel.

Bö

unvermittelter Windstoß, oft verbunden mit Regenschauer
 Böje, Böi, Bö: 'n dicke, sware, niteln, nitelge B. *wo dicker de B., wo gauer is he vörover. de B. kummt over (auf uns zu). de B. is al weer over (ist vorbeigezogen). dat is man 'n B., de geiht gau weer over. de B. is noch al gau overdreven (TL). de B. hett neet völ Regen anbrocht. een B. jaggt de anner. een B. is noch neet over, denn is de anner d'r al weer (TL). du mußt de Schoot (Tau am Zipfel eines Segels) good in de Hand hollen, dat du 't Seil glik flegenlaten kannst, wenn d'r 'n B. kummt. ik kweem nett in 'n drögen B. (zwischen zwei Böen) binnen. dar kummt weer een angusen (Fortlassung des Subst.). up springt 'n B., as d'r noit een satt (de V). de Böjen pietsken gruuw un kold (de V).*
 Brise, Bries: *dar kummt 'n düchtigen B. up.*
 Flage, Flaag: 'n slimmen F. *hett hum van 't Schipp reten.*
 Südwester (B. aus Südwest): *de Südwesters sünd de schlimmste Böjen.*
 Haserwind, Hurrel, Puust(er), Röt.
 s. Windstoß.

da kommt eine B. *dar kummt 'n Schipp mit sure Appels an.*

Boa

langer und schmäler Pelz

Puus: se hett 'n P. um de Hals. dat is so week as 'n P. sall ik di even mit mien P. eien?

Bock

1. Schaf- oder Ziegenbock

Buck: stiev as 'n B. he stinkt as 'n B. de Bucken mutten van de Schapen scheddt worden. geen Deer is so kies (kōrig) (wählerisch, eigen) as 'n B. de Bucken schillen de Bast van de Bomen. de B. kreeg 't mit 't Stöten (T). dar gahn völ frome Schapen in een Stall un noch mehr Bucken, de springen up 'n anner (M). de Zeeg much ok woll Hoorns hebben, man de B. schitt hör wat (M). koop di 'n B., denn bruukst neet melken (M). man kann neet weten, wat 'n holten Buck för Tal(li)g hett (Nds. Wb. I 289). de B. hett ok geen langer Steert, as he bruken kann. 'n gode B. word selden fett. 'n good Schaap löppt van sülvst na de B. he geiht d'r up los as de B. up de Hafersack (M). se hebben hum bi de Buck hatt (angeführt, betrogen). de B. melken un in de Heid fisken brengt nix (M). wenn de B. stamert, denn lüggt he. holt stopp, sä de B., do stöttde he tegen 'n Hörnsteen. dat is hart tegen hart, sä de B., do stöttde he mit de Kopp tegen de Haferkist (M). dat hollt hart, sä de B., do sull he 'n Lamm kriegen (M). dat is hart, sä de B., do scheet he up 'n Steen (M). dar is de B. ja um slacht't (das ist ja der Zweck) (M). de ollste Bucken hebben de stievste Hoorns (M) (alte Männer sind oft störrisch). dat is 'n goden B., de tweemaal stött (doppelt genäht hält besser).

Rambuck, Ramm (Schafbock).

er macht den B. zum Gärtner he sett't de B. up de Haferkist. he maakt de Wulf to 'n Schaapheerder.

ihn stößt der B. he sett't (steckt) de Kopp up. he steigert sük. hum steckt de Hafer.

ich habe keine Lust zum Blut der Böcke (Jes. 1, 11) Blood van Bullkalver un Lammer un Rambucken is nich mien Möge (Kö).

2. ungelenker, steifer Mensch

Buck: he is nett so stiev as 'n B.

er ist ein steifer B. he is 'n holten Hinnerk. 't is nett, as wenn he 'n Bessemssteel in de Rügg hett.

3. widerspenstiger Mensch 'n Buck van 'n Keerl. 'n Strabb(e).

4. Ramme, Fallhammer, Holzbock

Baar: hoog de B.!

Ramm(e): 'n R. mit veer Grepen.

5. Fehler; peinlicher Verstoß

Buck: dat weer 'n B., sä Jan, do raakde he de Sloot för de Plank.

du schießt einen B. du büst spoorbiester. er hat einen B. geschossen he hett 'n Pudel backt. he hett de Sloot för de Plank(e) raakt. dar hett he sük mit in de Finger sneden. dar is he moi mit anraakt.

6. Kutschersitz im Wagen

Buck: he sitt boven up de B. un knallert mit de Pietsk(e).

7. dreibeiniger Schemel

Buck: he is so dumm as 'n dreebeenten B. uns Kinner mutten bi Tafel up 'n B. sitten.

Drebeen:

Rä. Tweebeen satt up Dreebeen,

un harr Eenbeen,

do kweem Veerbeen

un beet Tweebeen,

dat Tweebeen

Eenbeen fallen leet

(Mensch, Bock, Knochen, Hund).

8. vierbeiniges hölzernes Turngerät

Buck: bi 't Turnen mutten wi over de B. springen.

Buck stahn (es stellt sich jem. mit gekrümmtem Rücken hin und dient so einem anderen als B.): ik will di even B. stahn, denn kannst du beter in de Boom komen.

übertr. wullt du mi B. stahn? (mir Hilfe leisten?).

Springen über den B. Buckspringen: wi willen nu noch even B.

bockbeinig

widersetzlich; störrisch

bucksk: nu wees doch neet alltied so b.!

nücksk: de Jung is naar n.

stiemsck: dat is 'n heel stiemsken Buck. obsternaatsck. karig. strukel. freet (wreed).

tücksk. tuursck. strambulsterg.

er ist b. *he hett 'n harten Huud. he is 'n Dwarsdriever* (T), *'n Queeskopp.*
s. widerborstig.

wenn man mit einem bockbeinigen Menschen zu tun hat, muß der Schneider als Zielscheibe des Spotts herhalten
Grillen! sä de Snieder, do beet he in de Tafel.

alte Leute sind oft b. *olle Bucken hebben stieve Hoorns.*

bocken

trotzen; sich aufbäumen

diesen: dat Kind diest.

diesig wesen: nu wees doch neet so d.! tegenkrabben: he mag geern t.

er hockt *he versett't sük d'r tegen as dat Swien tegen 't Ringen* (TL). *he steckt de Kopp (de Hoorns) up. he dwarsbüngelt (krabbt) d'r tegen an.*

bockig

widerspenstig; aufsässig; unnachgiebig
bucksk: ik bün neet egen un neet b.

ballstüurig: he is al as Kind so b. west.

brukel: Kind, wees doch neet so b.! diesig: de Keerl is naar d., wat he neet

will, dat deit he neet.

interneert: 't is so 'n i. un stolt Wicht (Do III 153).

obsternaatsk: wenn he blot neet alltied so o. was!

steedsk: he is s. as 'n Peerd.

stiemsck: he is so s. as Mester sien Swien, de wull vör Stiemsckheid neet freten (H).

strambulsterg: mit de strambulsterge Fent is ok doch nix antofangen!

strukel: de Jung is so s., dat d'r nix mit uptostellen is.

er ist b. *he is 'n Diesnack. he geiht alleregens steil tegen an. dat is nett, as wenn 'n Buck in hum sitt, de stöten will* (Wilhelmine Siefkes).

b. werden *sük in de Puckel smieten. de Hoorns upsetten.*

s. widersetzlich, bocken.

Bocklamm

Bucklamm.

Rammllamm (B. vom Schaf): *'t is 'n R. un geen Eilamm.*

Bockmist

s. Unsinn.

Bockmühle

im Ganzen drehbare Windmühle

Ständermöhlen: ik hebb al lang geen S. mehr sehn.

Bocksborn

(*Lycium halimifolium*)

Wangeroooger Busk.

Heegbusk (v. D.).

Bockshorn

er läßt sich ins B. jagen, läßt sich einschüchtern *he lett sük bang maken. he ritt vör 'n Blaas mit Bohnen ut.*

lasse dich nicht ins B. jagen! *laat di neet verblüffen! laat di geen Schrick injagen! holl de Ohren stiev! wees neet bang vör 'n Blaas mit Bohnen!*
er hat sich ins B. jagen lassen *he hett sien Pand sitten laten.*

sich ins B. jagen lassen gilt nicht (s. bange machen I 800).

man braucht sich von ihm nicht ins B. jagen zu lassen, weil er nicht gefährlich ist *he kakelt woll, man he leggt geen Ei.*

Bocksprung

das waren heitere Bocksprünge *dat was nix as Malljageree.*

Boden

1. die Verwitterungshaut der Erde; der Ackerboden

Eer(de): de Bladen sünd up de E. fallen. wullt mitfahren? ja, gern, denn krieg ik de Benen vandage tominnsten ok noch 'n bietje van de E. of!

de Dode steiht noch over de E. (die Leiche ist noch nicht bestattet).

Gerechtigheid: ik stah hier up mien egen G.

Grund: ji mutten neet up de kolle G. (platt up de G.) sitten. de Fröst is noch neet to de G. ut. de G. is noch to kold, wi können noch neet setten un saien (den Acker bestellen). de G. is dicht (schwer, undurchlässig), drög (trocken), fruchtbar, geil (fett), fast, to grannig (sandig), löß (locker), natt, pickerg (lehmig), sacht (milde), soor (trocken), spittfast (nicht bröckelig), ssieperg (durchlässig). de Grund spaakt van Drögd(e) ut 'n anner (bekommt Risse). dat is 'n naren (erhärmlich) G., dar waßt geen Hei of Hafer. dar sitt geen Fucht in de G. 't Weed schütt ut de G. wi stahn hier up frömde G.

he hett sük woll 'n Foot van mien G.
anankert (sich unrechtmäßig angeeignet).
dat Veh mutt 't Gras ut de G.
halen (M) (es ist noch nicht viel Gras da).

Ra. rode Haar un Ellernholt wassen
up geen goden G.
up gode G. is good jöken, sä de Mann,
do kiddel he sien Fro mit dat Achter-
reep (M).

er hat keinen Grund und B. he hett geen
Land of Sand.

der B. ist sehr ergiebig geen Footbreed,
war nix waßt.

der B. hat nicht Triebkraft genug dar
sitt geen Gaar un Geil genoeg in.

er ist in Grund und B. verdorben he
döggt geen Bohn. he is nix weert. he is
'n utverfuterten Dögeneet.

2. Grund; untere Fläche; Fußboden

Boom: de B. van 't Fatt is leck. dat Fatt
is neet recht dicht, de B. ssiept, lett
wat dör (läßt Feuchtigkeit durch). de
B. van dat Fatt fällt ut de Kimmen
(das Faß fällt auseinander). de Drabbe,
Grumms (Bodensatz) liggt noch fin-
gerdick up de B. de B. van de Back
(Behälter für Regenwasser) mutt mit
Floren (Steinplatten, Fliesen) utmürt
worden, anners word he neet dicht. de
Sloot is bit up de B. froren. He eet,
as wenn geen B. in hum is (M).

he hett geen B. in de Maag (in 't Lief)
(er ist unersättlich). wi sünd nu up de
B. komen (M) (es ist alles auf-
gebraucht). spaar an de Decksel, an de
B. spaart man van sülvst (M) (spare
da, wo es nötig ist). wi sölen dar woll
Grund un B. in kriegen (M) (wir
werden es schon schaffen). van de hoge
B. tehren (über seine Verhältnisse
leben), wörtlich: von der obersten Lage
(Boom) des Fasses zehren, so tun, als
ob das Faß noch voll wäre; diese Deu-
tung ist aber umstritten (W. Foerste).
sünner B. un sünner Band (H).

Deel: de D. was mit Floren (Fliesen)
beleggt. he smeet hum up de D. (zu
Boden), dat 't man so quackde. 't is
hier snicker, man kann woll Bree van
de D. eten.

Grund: up de G. van de Sloot sitt 'n
bült Mudder. dat Schipp sall woll up
de G. van de See sitten. ik gah blot so
wied in 't Water, as ik noch G. (festen
Boden) unner de Foten hebb.

stille Waters hebben de deepste Grun-
den (stille Wasser sind tief).

ein verschwenderischer Haushalt ist ein
Faß ohne B. 'n reei Huushollen is 'n
grundlose Püt (TL).

das schlägt dem Faß den B. aus nu is 't
Enn d'r aber van weg. nu hebb ik d'r
aber genoeg van.

jemanden am B. haben een unnerheb-
ben. een unner de Foten hebben.

er fiel zu B. he is daalfallen (henfallen).
he kwamm mit sien Achterenn up de
Footdeel to sitten (T).

er hat ihn zu B. geschlagen he hett hum
daalquackt (daalsmeten).

bildl. er schlug die Augen zu B. he harr
geen süvern Huud. he was neet süver
achter de Knoopsgaten. he harr
Schiet(e) an de Hacken. he kunn vör
Schaamt(e) neet liekut kieken. he dürs
een neet ankieken.

einen starken, kernigen Mann schlägt ein
Unglück nicht zu B. 'n Oss(e) fällt neet
up de eerste Slag.

jemanden zu B. strecken een an de
Grund dreihen. een up de Grund batt-
sen.

jemanden zu B. schleudern, daß es knallt
een an de Grund quappen, dat 't man
so knallt (T).

jemanden zu B. werfen, zwingen, drücken
een unnerplogen (unnerkriegen). een
up de Grund gojen (smieten, quacken).
een de Knick andoon. een unner de
Foten (in de Kniep) kriegen.

von einem Menschen, der durch Miß-
helligkeiten sich zu B. drücken läßt he
draggt de Steert so hoog as de Hahn
in d' Regen (M).

er vertritt eine Moral mit doppeltem B.
wenn 't um Schick un Tucht geiht,
kummt hum 't d'r neet up an, denn
frett he van beide Wallen.

sie ist zu Boden gestoßen (Amos 5, 2) se
liggt dar dood up hör Land (Je). se
is to Fall komen un steiht neet weer
up (Kö).

so trete mein Feind mein Leben zu B.
(Ps. 7, 6) denn mag de Feand mi de
Foot up de Nack setten (Je).

3. sichere Grundlage

er konnte keinen B. gewinnen he
kwamm neet vörut. 't leep hum all
tegen. 't wull bi hum neet bottern
(neet Bott scheten). he kreeg geen
Wind in 't Seil.

vom Schiff aus festen B. betreten an Land gahn. weer Grund unner de Foten hebben.

ich habe noch festen B. unter den Füßen ik kann 't noch good ofgrunden.

ihm brennt der B. unter den Füßen he sitt d'r man mall tüssen. 't knippt hum up de Dollen (up de Nagels). he kann neet duken of swemmen (H). he sitt in de Pickpann(e).

er hat festen B. unter den Füßen, auch: ist wirtschaftlich gesichert sien Schöstein rookt. he sitt good in de Wull. he hett Grundslag. he hett 'n breiden Rügg. he hett Buggt um de Arm.

er verliert den B. unter den Füßen he raakt van de Wall in de Slood. he hollt geen Foot an de Grund. he glidd alltied achterut.

man darf den B. nicht unter den Füßen verlieren man mutt de Kark in 't Dörp laten. man dürt neet unner de Slee (Raden) komen.

für seine Bestrebungen fand er hier keinen günstigen B. se wullen hier nix van hum weten.

sein Vater hatte den B. gut vorbereitet sien Vader harr in de Vörsörge leeft (harr hum 't Bedd maakt). sien Vader harr 'n Reff in 't Seil slaan (wörtl.: das Segel eingekürzt, damit es weniger Wind fängt; sich den Verhältnissen rechtzeitig angepaßt).

wir mußten ihm erst den B. ebnen wi müssen hum 't Fahrwater eerst schoonmaken ('t Padd slichten, 't Gras vör de Foten wegmahen, 'n warm Nüst maken).

stelle dich auf den B. der Tatsachen! nehm de Saak so, as he ist! bliev mit de Foten up de Grund! bliev fast in de Klumpen (in de Schoh) stahn.

Handwerk hat goldenen B. s. Handwerk.

4. Söller, Speicher

a) Dachboden

Bön: uns Huus hett dree Böns (Bönen). uns B. liggt bit unner de Öken (Dachwinkel) vull Koorn. du mußt de Luuk van de B. tomarken. de B. is stark belemmert (belastet). 't leckt dör de B. de B. word so spaak un holl (leck), dat d'r haast geen Koorn mehr up sollert worden kann. de B. mutt verschaalt (mit dünnem Holz belegt) worden, dat dat Mehl neet dör de Fogen stufft. he pultert van de B.

dat flüggt an B. un Balken. laat de Welt togrunn gahn, ik stieg up de B. (M). ik bün van hoog Herkomen, mien Ollen hebben up de B. wohnt ün mi de Trapp herunnersmeten (M).

ik koom jo nahder, sä de Deev, do brook he dör de B. (M). nu geiht de Reis lös, sä de Papagei, do leep de Katt mit hum na de B. herup (M). dat is de twede, sä Pummerantje, do full he van een B. up de anner. herunner, Katt, sä Johann Lang, do smeet he de Kluckhenn van de B. (M).

Reim:

Klaas Klunner,

Klipp, Klapp, Klunner,

fallt van de B. herunner.

wi hebben de Rogg al up de B. (M) (die Ernte ist beendet). wi hebben drög Eer up de B. smeten (M) (wir haben Torf abgeladen). wi stellen dat Huus up de B. un de Ledder in de Pütt (M) (wir sind für Besuch nicht zu Hause). ji sullen jo man 'n bietje up de B. steken (M) (ihr solltet etwas für später aufbewahren, besonders in bezug auf Zärtlichkeiten gemeint). he hett noch wat up de B. (M) (er hat etwas zurückgelegt). ik hebb anner Bohnen up de B. as verschimmelde grau Ar(v)ten (ich habe noch etwas Besseres in der Hinterhand). he hett een up de B. (M) (er ist nicht ganz richtig). wat quälst du di um Rötten, du hest ja doch geen Koorn up de B.! (M) (was quälst du dich unnütz!). wenn wi de Kater man eerst up de B. hebben, denn kriegen wi hum ok in de Sack (M) (wenn nur ein guter Anfang gemacht ist, wird die Sache auch wohl gut weitergehen). sowat leeft neet up de boverste B. (M) (das ist etwas ganz Besonderes). bliev up de Eer, denn fallst du neet van de B. (M) (strebe nicht zu hoch hinaus).

er steigt auf den B. he geiht na boven. er ist vom B. gefallen he is dör 't Luuk fallen.

b) der obere Bodenraum eines Hauses, sofern er als Speicher und Bergeplatz für Getreide, Vorräte usw. dient

Soller: he hett all Sollers vull Koorn. de Kisten stahn up de darde S. he hett sien best Ankertau up de S. (das Beste noch in der Hinterhand) (H).

auf den B. bringen sollern: *de Buur sol-
lert dat Koorn lever, as dat he 't gliek
verköfft.*

c) der Raum über dem B. eines Hauses
Flierenbön, Fliering: 't liggt up de F.

d) Stockwerk

der Kasten (Noahs Arche) soll drei Bö-
den haben (1. Mos. 6, 16) ... *sall dree
Stock hebben (Je).*

e) B. über den Ställen unter dem schräg
abfallenden Seitendach einer Scheune
*Hill(e): dat Hei van de H. willen wi man
eerst upforen. dat Holt van de H. is
so mör, dat wi d'r noch mal döbreken.
de Höhner hebben up de H. leggt.
'n Dag up de H. sitten (Kurzweil treiben,
z. B., wenn es regnet). dat is 'n
Dag up de H. (verlorener Tag, Ruhe-
tag).*

*hier sitt ik hoog un drög, sä de Jung,
do seet he up de H.*

f) Boden über dem Pferde- oder Kuh-
stall

*Peerstallbön, Peerstallhill(e). Kohgang-
hill(e).*

Bodenerhebung

s. Berg.

bodenlos

1. unendlich tief

die Tiefe ist b. *dat Water is neet of-
togrunden.*

2. stark

ich habe einen bodenlosen Hunger *ik
hebb Smacht vör 't Störten.* vulg. *de
Pans(e) giert mi vör Smacht.*

3. unerhört

eine bodenlose Frechheit *'n drieste
Schojerstreek.*

Bodenluke

Falltür im Dachboden

*Bönklapp(e): maak de B. dicht, anners
treckt dat sol!*

*Bönluke, Bönluuk, Luuk: de Bönluken
mutfen bi so 'n Wind un Weer good
sloten worden.*

Bodennebel

es bildet sich B. *de Dook treckt ut de
Sloten, de Haas (de Voß) broot (M).*

Bodenöffnung

Mündung der Treppe im Dachboden

*Böngatt: du kannst mit 'n Ledder dör
dit B. up de boverste Bön komen.*

Bönluuk: he is dör 't B. fallen.

Bodensatz

was sich abgesetzt hat

*Barm: de Gottlose kriggt de B. (die
unten im Faß befindliche Hefe von
Bier und Branntwein, das Schlechteste,
den Rest).*

Daalslag: dat smeckt na de D.

*Grabb(e): de D. liggt noch fingerdick up
de Boom.*

Drumm: dat Beer smeckt na D.

Druve, Druuv.

*Grumm: wat d'r nu noch in is, is nix
as G.*

Grumms: de G. liggt up de Boom.

*Gubel, Gubb(e): de Back (Zisterne für
Regenwasser) mutt bold schoonmaakt
worden, dar sitt sovöl G. in, dat 't
Water d'r heel swart un stinkerg van
is. 't Water is nix as G. dar sitt woll
twee Foot G. in de Slood.*

*he kreeg de G. (er kam schlecht dabei
weg).*

*Koffjedic, Dick (B. vom Kaffee): wat
hebb ik 'n bült K. kregen. wees man
tofree, dat Dick hett 't Geld köst't.
iron. dat is so klaar as K. (klar wie
dicke Tinte).*

Nalooop: de N. mutt noch to 't Fatt ut.

der Kaffee, Wein hat einen B. *de Koffje,
de Wien, is man grumsig (M).*

Bodenscholle

s. Klei, Klumpen, Klumpiges.

bodenständig

fest verwurzelt; heimatgebunden

er ist hier b. *he is hier bewuddelt. he
hett hier Wuddels slaan. he stammt
hier weg (van hier). hier hört he hen.*

Bogen

1. Krümmung; Biegung; Kurve

*Boog: he wohnt dar, war de Weg 'n B.
maakt, um 'n besopen Keerl mutt man
'n wieden B. maken (einem Betrunke-
nen muß man weit aus dem Wege ge-
hen).*

übertr.: seit unserer Auseinandersetzung
macht er einen großen B. um mich *sied
wi uns in de Wull hatt hebben, kruppt
he um de Wring (Gattertor) to.*

er flog in hohem B. hinaus *he floog
halsoverkopp to de Dör ut.*

er spuckt große B. *he strüvt sük as 'n
Pogg in d' Maanschien. he maakt
geern Qualm. he steckt de Buuk vörut.
er fährt im B. herum he fährt d'r rund
umto.*

er hat den B. heraus (wie der Schlittschuhläufer) *he hett d'r Slag van. he kann d'r fix mit klaar worden. he is so klüver as man een. he weet sük Raad. he weet d'r mit umtogahn. he weet 't antopacken.*

2. B. zum Schießen mit Pfeilen

Boog: de B. spannt fiev Foot. de Jungs scheten mit de B. na de Vögels.

Flitzboog: he is so krumm as 'n F. (alt und krumm). Vader hett mi 'n Glöf (Glöds) in mien F. maakt, dat de Piel (Bolt) d'r beter in liggen kann.

er überspannt den B. *he geiht to wied. man soll den B. nicht überspannen man mutt 'n Middelschott in de Nös hebben. de good sitt, de laat sien Rücken.*

allzu straff gespannt, zerbricht der B. *to stark melken giff Blood.*

der B. zerbricht (Ps. 46, 10) *de Flitzbogens stückenbreckt (Je).*

Köcher und B. (1. Mos. 27, 3) *Koker un Flitzboog.*

eherner B. (Hiob) *Flitzboog ut Stahl (Kö).*

sie sind wie ein falscher B. (Hos. 7, 16) *se sünd as 'n B., de neet spannt is (Kö).*

3. Ehrenbogen

Boog: wi hebben dat Bruudpaar 'n B. boven de Dör maakt.

4. B. Papier

Boog (Bladd): ik mutt noch 'n paar Bogen (Bladd) Papier hebben.

Arkel (nur Harlingerland): he hett sien A. vullschreven (lat. arculus, kleiner Bogen) (Nds. Wb. I 485).

Arsel, Assel (Do I 68): 'n A. Papier.

5. in Bausch und B., alles in eins gerechnet, ohne das einzelne genau abzuschätzen

in 't Geheel. wenn 't all bi 'n annerkummt. wenn man 't all up een Bült smitt. wenn man 't mit 'n anner upreken deit. wenn man 't all bi 'n annerreken deit. de hele Hüttspott.

er verdammt alles in Bausch und B. *ruug overslaan smet he alls wied van sük.*

Bogenschuß

... setzte sich einen B. weit (1. Mos. 21, 16) *gung dar 'n Endje van hum of sitten.*

Bogenschütze

de Scheter mit sien Flitzboog (Amos 2, 15) (Je). de mit de Flitzboog hanteert (Kö).

Bohle

zwei- bis dreizölliges Brett, das meistens die Breite des Stammes hat, aus dem es geschnitten ist (Tr I 383)

Plank: wi leggen gau 'n P. over de Sloot, dat wi d'r overkönen.

Post (dicke starke B., die als Steg benutzt wird): dar is 'n nejen P. over dat Deep leggt.

Stigg, Stiggt (eine aus einer starken und breiten B. bestehende Vorrichtung bei Schiffen zum Ein- und Aussteigen). Till(e) (starke breite B., die für Fußgänger über kleine Gewässer gelegt wird und als kleine Zugbrücke dient): bi de Tillen bün ik noch al billig bikomen.

Tree (Bohlenbrett über kleine Wasserläufe): de T. is man wat small, du mußt good uppassen, wenn du darover geihst.

böhmisch

unverständlich

das sind mir böhmische Dörfer *dat kummt mi heel unbekentt vör.*

das kommt mir b. vor *dat is je 'n putzigen Kraam! dat is je sünnerbar! dat kummt mi man 'n bietje raar vör!*

Bohne

1. Ackerbohne, kleine ostfriesische Pferdebohne, auch Thüringer B. genannt (Vicia faba)

Bohn(e), Feldbohn(e), Peerbohn(e): ik sai de Bohnen mit fiev Piepen, mien Nahber mit tweemaal dree Piepen (in fünf einzelnen bzw. in drei Doppelreihen mit der 2 m breiten Drillmaschine). froher wurden völ dreefürgs un noch ehrder ok fievfürgs Bohnen sait (beim Saatpflügen wurden in jede dritte bzw. fünfte Furche Bohnen gesät). dat is so andeem, dat de Bohnen d'r bovenkomen (die Bohnen werden bald auflaufen). ik bün de hele Dag in de Bohnen togang west. de Bohnen stahn so geil, laat uns hör man vereiden (übereggen), dat se wat verhaaft worden (damit ihr geiler Wuchs aufgehalten wird). de Bohnen maken van 't Jahr hoge Stilten, Stilten, Stelten, Stelters (sind hochgewach-

sen). *de Bohnen rappeln in de Pulen* (sind reif), *se mutten d'r nödig of. Bohnen worden mit Roggenlangstroh bunnan. Bohnendösken is Winterwark. de Bohnen mutten over de Daar lopen, se sünd to natt in Huus komen* (müssen künstlich getrocknet werden). *wenn vorzeitig, d. h. vor Eintritt der Voll- (Mehl-)reife geerntete Bohnen bald gedroschen werden müssen, sagt man de Bohnen sünd neet gulfriep, se mutten over de Daar lopen, anners laten se sük neet mahlen. neet heel dröge Bohnen blieven am besten bit to 'n stieven Fröst in 'n Bült sitten, dat se hart worden. de Duven hebben de Kropp vull Bohnen. lüttje Vögels können geen Bohnen verkroppen* (verschlucken).

wenn de Bohn seggt plump, denn seggt de Garste Slump

(eine reiche Bohnenernte verspricht eine gute Kornernte) (M).

man weet noit, of man bi hum in de Aruten of in de Bohnen is (wie man dran ist).

dat is hum man nix, dat he 'n Sack Bohnen (162 Pfund) *mit een Slag up de Wagen slingert* (er ist kräftig).

ik hebb beter Bohnen up Bön as verschimmelde grau Aruten (ich habe noch bessere Aussichten).

van 'n ollen Koh un 'n ollen Fro, dar kummt een noch woll wat van to; man 'n ollen Keerl un 'n old Peerd, de sünd wiß geen B. weert.

ich möchte gerne, daß die Hühner die Bohnen fräßen ik wull de Hühner doch so geern an de Bohnen hebben!

Kreuzung zwischen Pferdebohne und Puffbohne (große Bohne) *Twiefelaars, Twiefelers* (Mz): *de T. brengen dör-gahns wat mehr, se komen ok wat ehrder van 't Land* (räumen das Feld etwas früher, was wegen der nassen Herbstes von Bedeutung sein kann).

2. Gartenbohne

a) große Sau- oder Puffbohne (*Vicia faba*)

grote, walske Bohn(e): mit de grote Bohnen is 't neet völ van 't Jahr, se sitten stiev vull Luus. drie grote Bohnen sünd nettsogood as 'n Snuut vull drög Brood (H) (der Nährwert soll in beiden Fällen gleich groß sein). *wi können de grote Bohnen neet mehr eten, se*

hebben al engelsleren Büxen an (die Schale ist verhärtet).

scherzh. dicke Jungs(e), dicke Manttjes, Jung(s)e mit leren Büxen (Mz.): *van middag gifft dicke Jungs(e) mit 'n örnlük Stück Speck. so 'n Mahltied dicke Jungs hollt vör, steiht bi de Ribben* (gibt das Gefühl nachhaltiger Sättigung).

Rä.

in mien Vaders Tune steiht 'n Boomke, hier 'n Boomke, dar 'n Boomke,

elker Boomke 'n Bladd,

hier 'n Bladd, dar 'n Bladd,

elker Bladd 'n Nüst,

hier 'n Nüst, dar 'n Nüst,

elker Nüst 'n Ei,

hier 'n Ei, dar 'n Ei,

elker Ei 'n swartkoppd' Jung.

(große Bohne) (Lü 216).

b) Stangenbohne (*Phaseolus vulgaris altus*)

Stockbohn(e): de Stockbohnen fangen an to ranken, wi mutten Stocken d'r bisetten. de Stockbohnen klimmen al bi de Stocken umhoog.

c) buntblühende Stangenbohne (*Phaseolus multiflorus*)

Prunkelbohn(e), Prunkerbohn(e) (St 184, Do II 764): *wat lett dat moi, wenn de Prunkelbohnen bleihen!*

d) türkische oder Feuerbohne (*Phaseolus coccineus*)

türkse Bohn(e): wi hebben 'n Laub(e) van türkse Bohnen. de türkse Bohnen bleihen rood as Für.

e) Salatbohne

Salatbohn(e), Salatbohntje: Salatbohntjes sücht man bold neet mehr.

f) niedrige Garten- oder Buschbohne (*Phaseolus vulgaris nanus*)

Bohn(e), Kruupbohn(e), Stammbohn(e), Paddligger: de Grund is völs to geil för Aruten un Bohnen. Stammbohnen mutten um de olle Mai (10. Mai) *un denn float* (flach) *poot't worden. de Bohnen willen al uplopen, se sünd al upbroken. de Bohntjes sünd good upkomen, se stahn noch al good.*

de Bohnen stahn al in 't Tweebladd (die beiden Keimblätter sind schon zu sehen). *dat is neet recht wat mit de B.* (sie wollen nicht gedeihen). *van uns Stammbohnen sünd 'n bült verrött't, dat regent ja ok alltied an. de Bohntjes*

hebben good ansett't. de Bohnen kriegen al Puul (Schoten). dar sitten 'n bült Bohnen an de Stamm, man de meesten sünd welker (welk), rimpelg (runzlig), slapp un verschrumpelt. up de Bohnen in de Tuun is Rüst (Pilzkrankheit) fallen. Bohnen eet ik lever mit de Bulsters (Schoten), as wenn se dörklennst sünd. dar is nix, wat mehr satt't (sättigt) as gröne Bohnen. dicke Bulsters brullen blot (dicke Schoten täuschen oft dicke Bohnen vor). de Bohnen worden al witt, 't hett düchtig riept leste Dagen. he namm sük 'n örnliken Grapps (Handvoll) Bohnen mit. wi mutten noch Bohnen pulen (von der Schale befreien). de overjarige Bohnen kannst neet mehr as Pootbohn bruken (Bohnen der vorletzten Ernte sind als Pflanzbohnen meistens nicht mehr geeignet). wi bauen nu ok Stammbohnen up 't Land, nu wi neet mehr sovöl Peerbohnen bruken. de Bohnen gahn na de Stadt (zum Frischgemüsegroßmarkt), of na de Fabrik (Konservenfabrik), of na de Drögeree (zur Trocknerei, Präservenverarbeitung), of na de Sniederee (Verarbeitung zu Schneidebohnen). plück dien Bohnen man allennig (ich will von dir [als Freier] nichts wissen). dat sünd mien Bohnen (das laß meine Sorge sein). he löppt vör Speck un Bohnen mit (wird nicht gezählt).

hartschilde Bohn od. Soppenbohn, weekschilde B.: de Puul van de h. Bohnen is neet to eten. wi mutten uppassen, dat de hartschilde un de weekschilde Bohnen neet to dicht bi 'n annerstahn, anners kriegen wi 'n bült Utaarders (Kreuzungen).

Klepper (mit den Keimblättern hervorbrechende B.).

Soldatje (durch Bohnenfliege beschädigte B.).

3. Bohnengerichte

wenn du Bohnen wellen (aufkochen) wullt, denn mußt du de Söl (das sichtbare Brodeln der oberen Wasserschicht) dar even overgahn laten.

upstooode (aufgewärmte und mit Mehltunke zubereitete) Bohnen eet ik nett so geern as friskkookde.

insettde (im Faß eingemachte Brechbohnen) Bohnen worden tegen 't Vörjahr licht wat stulterg (klörlig).

Snippelbohnen (dünn geschnittene Bohnen) kann 'k woll elke Week tweemaal eten.

Soppenbohnen od. Bohnensopp, Bohntjesopp: van hardschilde Bohntjes kookt Moder 'n leckern B. mit 'n Mettwurst un 'n Stück Speck d'r in.

updrögde Bohnen (mit der Schale auf Bohnengarn aufgereichte und unter der Küchendecke getrocknete B.) mit 'n Stück Speck as 'n old hollands Gesangbook is 'n födsam (nahrhaftes) Eten. nu 't all tofrozen is, könen wi moi in de Köken sitten un updrögde Bohnen utpulen.

de utpuulde Bohnen worden to Pootbohnen (Pflanzbohnen) un to Soppsbohnen (Suppenbohnen) utsöcht.

de een Dag giff 't Bohnen mit Speck un de anner Dag Speck mit Bohnen un 's maandags Bohnensopp (wenig Abwechslung im Essen).

Hunger maakt rauhe Bohnen söt.

Arvten un Bohnen sünd Levenskronen (M).

he hett dat so drock as Antjemöh, de harr drie Bohnen up 't Für un geen Tied, dat se een prövde (M).

elk mutt sien egen Bohnen doppen (sehen, wie er mit seinen Sachen fertig wird).

elk sien Mög(e), sä de Jung, ik eet Fiegen un mien Moder ett Bohnen.

Rä. wovöl Bohnen gahn in een Pott? (helgeen, se liggen drin).

Tanzlied:

wenn hier 'n Pott mit Bohnen steiht
un dar 'n Pott mit Bree,
denn laat ik Bree un Bohnen stahn
un gah na mien Maree.

Bohnenband

Garn zum Aufreihen von Bohnen

Bohngaarn, Bohntjeband: B. is weker as Seilgaarn (das Garn, das der Seiler zum Segelnähen gebraucht), 't geiht een sachter dör de Hand. wi bruken van 't Jahr allerhand B., in de Köken kann mennig Band Bohnen hangen. de Stadtjers nömen de Bohnenbann' (B. voll aufgereihter Bohnen) „ostfreeske Guirlanden“.

Bohnenbrot

Brot aus Schrot von Pferdebohnen

Bohnenbrood: B. is 'n deftig Eten, in de eerste Krieg (erster Weltkrieg, als das

Roggen- u. Weizenbrot rationiert war) kwam 't all Daag up de Tafel.
Drohung: wenn du neet anners wullt, sallt du noch woll 'n mal B. eten mutten (ins Armenhaus kommen, wo früher nicht nur in Notzeiten B. gegessen wurde).

Bohnenernte

die B. hat aufgehört dat is nu ut mit de Bohntjes.

Bohnenfäden

Ströpsel: wi mutten de Bohnen good of ströpen, anners hebben wi all de Ströpsels naher in 't Eten. de Bohnen för de Fabrik hebben geen S., man se smaken ok neet so good as uns Stammbohntjes.

B. entfernen ströpen: wenn wi neet good ströpt hebben, seggen de Mannlü: wi smoren uns in de Ströpsels.

Bohnenkraut

(Satureja hortensis)

Köll(e), Köllen: walske Bohnen, K. un Speck hören bi 'n anner, wenn 't Eten smakelk worden sall.

wat rook de K. good!

K. is dood.

dat is wahreintig wahr:

't sünd mehr as twintig Jahr,

dat ik di neet roken hebb,

dat ik di nich smaken hebb,

dat 'k di nich koken hebb

un nich versloken hebb.

K., so söt, so good,

K. is dood. (Enno Hector).

Bohnenmehl

Bohnenmehl: ik foorde anners blot Drank (Schlempe) un 'n bietje Hei, man van d' Winter hebb ik 't Veh ok noch wat B. togeven, dat 't beter greien sull.

B. fördert den Milchertrag Bohnenmehl sett't na.

Bohnenschoten

Bohnenpulen.

Bohnenstange

Rankenstütze für Bohnen

Bohnensparr(e), Sparr(e): wi hebben neet genoeg Sparren.

Bohnenstang(e): de Bohnen klimmen bi de Stangen umhoog.

he is 'n richtigen B. (lang aufgeschossen und dünn).

Bohnenstock, Stock: du mußt Latten dör de Stocken scheren (ziehen), dat se bi Störm neet umweihen. bind dien Bohnenstocken good an, dreemal probeert hör de Wind, of se fast stahn. he räsonneert as 'n Schwaalvke up de B. (TL). he hett Benen as Bohnenstocken (lang und dünn).

Bohnenstengel

Bohnenstamm

Bohnenstelter, -stilter: bi 't Föhren mutten de Bohnenstelters upsöcht worden, dat bi 't Stoppeplogen de Kropp van de Ploog sük neet still verstoppt.

Bohnenstroh

Bohnenstroh: wi hebben dit Jahr 'n bült B. kregen. he is freed (wreed) as B. (unnahbar, steif) (B. ist härter als gewöhnliches Stroh).

he is nett so groff (so dumm, so taai) as B. he hett nix in de Kopp as Muusnüsten un B.

er ist grob wie B. he is 'n Heidenbeest, 'n drieste Schojer, 'n kahle Jackhals.

Bohnensuppe

Bohnensopp(e): wi doon alltied Suur (Essig) in de B.

Rä. Bohnensopp, wo eet ik dat,

mit Lepels of mit Gabels?

de Kinner seggen: mit Lepels,

de Moder seggt: nee, mit de Mund!

Bohtjesopp.

Soppenbohnen.

dünne B. scherzh. Bohnen mit lang Natt.

bohnern

den Fußboden mit Wachs blankreiben
bohnern: de Deel mutt örnlik bohnert worden.

bohren

1. mit drehenden Bewegungen ein Loch in etwas hineinmachen

bohren: he hett dar mit de Els (mit de Bohr, mit de Spieker [Nagel], mit de Finger, mit dat Mest) 'n Gatt inbohrt. sagen un bohren is Minskenmoren (sehr anstrengend) (TL).

drillen: he hett 'n Gatt drillt.

puren, purren: he purrt d'r 'n Gatt in. pulen: de Toppleverke (Haubenlerche) puult an de Slootskant (A. Dreesen).

tremel(e)n (mit einem zugespitzten oder mit einer eisernen Spitze versehenen Stock Löcher in den Schlick des Watts b., wenn die großen *Aggen* [Fischreusen] gestellt werden).

ein Schiff in den Grund b. *'n Schipp in de Grund bösseln* (jagen).

er bohrte dem Gegner das Schwert durch den Leib *he joog sien Tegenpart 'n scharp Sweert dör 't Lief*.

hartes Holz b. (übertr. gegen starken Widerstand ankämpfen) *bi Tegenwind fahren mutten*.

der Holzwurm bohrt im Schrank *de Holtwurm bickert in 't Schapp*.

er bohrt das Brett immer da, wo es am dünnsten ist *he maakt neet geern 'n Sträng stiev*.

2. in der Nase drehende Bewegungen mit dem Finger machen

pulen, pülken: he dee wieder nix as in sien Nös p.

puren, purren: he puurt sük mit de Finger in de Nös.

3. drängen

puren, purren: he purrt nettsolang, bit he sien Will kriggt.

prampseln, pramseln, pranseln.

hör auf zu b.! laat dat Gedwing!

sie bohrte so lange, bis die Mutter nachgab *se trüggelde so lang, bit de Moder de Seils streek.*

4. wühlen

er bohrte immer in der alten Wunde *he kunn neet slapen laten, wat sleep.*

bohrende Schmerzen *'n nagend Geföhl.*

bohrendes Klopfen (im Kopf) *Tickern un Tuckern in de Kopp.*

das bohrt in ihm *dat kummt hum an de Nahd.*

Bohrer

1. Werkzeug zum Bohren

Bohr: disse B. hett geen Spitz mehr.

Dükerbohr (kleiner Nagelbohrer): *war is de D. wohl bleven?*

Frickbohr, Frittböhr (kleiner Handb.): *'n F. mutt immer good scharp wesen.*

Rä. wat kruppt allerwegens dör, war geen Gatt is? (de Frittböhr) (M).

dat hett 'n lüttjen runden Kopp un steiht up 'n dreihden Foot, un steiht de hele Dag in 't Holt to freten? (Frittböhr) (M).

2. Beruf

Bohrder.

Bohrergriff

der Handgriff des Bohrers, der beim Bohren die drehende Bewegung zustande bringt

Umslag: de U. van de Bohr is to groot. wi mutten noch een U. maken.

Bohrstock

zugespitzter oder mit einer eisernen Spitze versehener Stock, mit dem Deicharbeiter oder Fischer Löcher in den Schlick des Watts bohren

Tremeler, Tremelder.

in die so entstandenen Löcher werden Reiser gesteckt, wenn die Deichleute ihre *Aggen* (Fischreusen) ins Meer (*Heff*) stecken (Do I 19 und III 434).

böig

von kurz stoßendem Wind gesagt

böig, böjig: 't is so b. vandaag, dar kann noch woll wat achterschulen.

de See is b. (vom Sturm gepeitscht, hat hohen Wellengang) (M).

schurig: wi hebben nu al dree Daag dit sch. Weer.

stöterg: 'n stötergen Wind.

böige Winde (besonders im April, dann soll der Stint gut laufen, daher): *Stintböen* (H).

Boje

verankerter Schwimmkörper, als Seezeichen oder zum Festmachen verwendet

Boje, Boi: de B. hett sük bi de hoge See löfreten. de B. mutt verlegt (verboit) worden.

dar danzt geen B., de du neet funnst (de V).

Bollwerk

1. ein von Erde oder Steinen aufgeworfener Wall, der an den Seiten mit Bohlen eingefasst und befestigt ist und als Schutzwehr (zur Befestigung) dient

Bollwerk: he hett dar 'n B. umtomaakt.

Gott bewahre Damm un Dieken,

Siel un B. un derglieken.

Dwenger: in 'n starken D. is man seker.

2. Brustwehr aus Faschinen und Erde
Schantz(e), Schanz: van de Dieler Schanzen is noch 'n bietje to sehn.

Pfahl am Fuße eines Bollwerks **Vörpahl**:
dar mutten wi Vörpahlen slaan (damit das B. nicht ausrutscht. bildl. das müssen wir verhindern).

3. Bollwerk gegen die Wellen

Hövd, Höfd (Uferbefestigung, die, vom Lande aus gesehen, halbkreisförmig ins Wasser vorspringt, um besonders gefährdete Stellen des Ufers zu schützen) (Do II 92): *de Emders hebben sük mal 'n groot H. baut, man 't hett up de Dürt doch neet hulpen.*

Balkenhöfd, Rieshöfd, Steenhöfd.

Sleng(e) (ein aus Sträuchern od. Buschwerk und eingeramnten Pfählen gefertigtes, weit ins Meer hinausragendes B., das sowohl den Strom von den Ufern und Deichen ablenkt und diese gegen Abspülung schützt, als auch dazu dient, den Meeresschlamm aufzufangen und dadurch den Anwuchs zu fördern) (Do III 195).

wir müssen ein B. errichten *wi mutten d'r tegenangahn.*

B. (Hiob 13, 12) *war 'n Minsk sük fast-sett't* (Kö).

Schanz (Pred. 9, 14) (Je).

Bolzen

1. Platteiseinlage

Bolt(e): *ik kann 't Striekiesder* (Platteisen) *noch neet bruken, de B. is noch neet heet, ik will hum d'r 'n paar overtrecken* (werde ihn verhaufen), *dat he gleinige Boltten schütt.*

2. Geschöß der Armbrust, des Bogens

Bolt(e): *wenn du 'n Flitzboog maakt, denn mußt du dar 'n Glöds in snieden, war de B. in to liggen kummt. übertr.: he hett sien Boltten all verschoten* (ist impotent geworden).

3. kurzer runder Eisenstift

Bolt(e): *'n iesdern B. dör 't Holt slaan. de Splint* (Schließkeil) *kann neet dör dat Gatt van de B.*

Spieker: *hier mutt noch 'n S. dör.*

Tackbolt (B. mit Zacken zum Befestigen des Fußbalkens eines Dachstuhls): *wi mutten de Tackboltten stark genoeg nehmen.*

4. Eisenstift zum Festbinden von Vieh beim Weidegang

Stück; Sticke(r); Schaapsticke(r); Bullsticke(r).

Tüdderbolt: *wi menen, de T. weer groot genoeg, man de Bull (dat Schaap) hett sük doch noch lößreten.*

Bombast

schwülstiger Wortschwall
 ohne B. *sünner völ Proten.*

Bombe

Eisenkugel mit Sprengladung und Zünder

Bomb(e): *van de Bomben hebben wi in de leste Krieg Last genug hatt.*

die Nachricht schlug wie eine B. ein *de Böskupp sloog in as 'n Knitterslag.*

die B. ist geplatzt *nu is 't so wied, nu is 't nett komen, as ik 't verwachten west bün. nu is 't hoge Woord d'r ut.*

mit Bomben und Granaten s. völlig, gänzlich.

er ist mit B. und G. durchgefallen *he is dör de Seev gleden, dat 't man so 'n Aard harr.*

Bombenapplaus

er hatte einen B. *se hebben klappt as mall.*

Bombenerfolg

er hatte einen B. *'t kunn neet beter. tegen hum kunn 't nūms doon. 't leep hum all mit. wat he anfaat't hett, is Hönnig worden.*

bombenfest

das steht b. *dat is doodseker. dat steiht nettso fast as 'n Pahl.*

Bombengedächtnis

er hat ein B. *he hett 'n Kopp as 'n Almanack* (Kalender, Jahrbuch).

Bombengeld

das kostet ein B. *dat köst't 'n Plaats* ('n grieselk Stück Geld). *dat köst't 'n Sack vull Knopen* ('n Kaptaal Geld). *dat köst't 'n Būs* (Tasche) *vull Geld. dat haalt een de Noppen van de Kleer. dat ritt in 't Laken.*

Bombengeschäft

er hat ein B. gemacht *he is mit de Nös in 't Fett* (mit de Neers in 't Botterfett) *fallen.*

Bombenhagel

B. im Krieg *dicke Lücht.*

Bombenhitze

'n glende, gleinige Hitz.
fileinig heet.
heet as in de Hell.

Bombenleistung

das war eine B. von ihm so wat kriggt he blot klaar.

bombensicher

über jeden Zweifel erhaben
das ist b. dat is so seker as 't Amen in de Kark. dat is klinkerklar. dat is so wiß as wat. dat liggt klaar up de Hand.

ich weiß es b. ik weet 't so seker, as ik hier stah.

Bonbon

Süßigkeit

Boltje: Kinner slickern gern Boltjes.

Hoosterkookje (Hustenbonbon).

Kokinje (wurden früher in Ostfriesland bei Auktionen von Frauen, die sie selbst aus Sirup, Milch, Zucker und Butter herstellten, feilgeboten): se slickern 'n K.

Küssentje (großes B.).

Ulefeltje, Ulefeltje, Ufeltje (in Papier gewickeltes B.) (Do III 458).

Kinder sagen beim Verteilen von Bonbons

erst kummt de Haler,
denn de Betahler,
un denn de Freeifreter (M).

Bonze

Wichtigtuier

1. überheblicher Mensch in höherer Stellung

Upschepper: Frevel un Overmood sünd hum in de Kopp stegen, de kloke U., de gern mit de Groten in een Pott pissen much!

2. Mensch, der durch Zugehörigkeit zu einer Partei usw. sich besondere Vorteile sichern möchte

geschwollener B. krodde Puster.

Boot

kleines offenes Wasserfahrzeug

Boot: dat B. mutt dweilt (gereinigt) worden. du mußt eerst dat Water to dat B. utjütten (ausschöpfen), ehr wi d'r mit fahren können. dat Water mutt ut 't B. oost (geschöpft) worden. he wrickt dat B. an de anner Sied (treibt es vorwärts, indem er hinten im B. stehend ein Ruder kräftig drehend hin und her bewegt). dat B. kweem in 'n Dwarrel (Wirbelwind, Strudel). dat B. seilt hard an de Wind. dat B. is so rank (schwankt so stark), dat 't haast um-

sleit, wenn d'r een up de Kant treden deit. 'n B. van de Wall ofstöten. he rooit dat B. na de Kant (rudert das B. ans Ufer).

de eerst in 't B. – Kör van de Remen! od. de eerste in 't B. kann sük de Reem utsöken (M) (wer zuerst kommt, mahlt zuerst).

Ake, Aak (nld. aak) (Boot mit flachem Boden).

Barse (nld. barsie) (kleines B. ohne Mast, das z. B. früher zum Heranfahen an das alte Emders Wachtschiff gebraucht wurde).

Buttaak (kleines flaches B., mit dem die Fischer die Schollen aus den Reusen [Aggen] holen).

Flipp (kleines leichtes B. ohne Kiel mit spitzem, aufstehendem Schnabel und flachem Spiegel. da es sehr rank und schnell ist und leicht über das Wasser hingleitet, heißt es wegen seiner Beweglichkeit auch Flittje (Kö) oder noordske Jüll).

Flott, Flött (Boßartiges, flaches, aus Balken zusammengezimmertes und mit Planken belegtes B., womit man die Netze in den „Tiefen“ oder Kanälen ausbringt): he is mit de Flött up 't Deep, um de Netten to setten.

Hartseiler (gut segelndes Boot) (T).

Jüll(e) (kleines schlankes B. mit flachem Boden ohne Mast): in de Wolden fahren se mit Jüllen.

Praam (großes, flaches, länglich-viereckiges B., meist Fährboot zum Übersetzen über einen Fluß, zum Verfrachten schwerer Frachten, z. B. Schlick, Dünger).

Mudderpraam (P. zum Verfrachten von Schlick).

Pünt(e) (großes flaches B., meist zum Übersetzen von Fahrzeugen über einen Fluß): he püntjet hör mit sien P. over de Eems.

Schau (kleines offenes B. von rechteckiger Form).

Schute, Schuut, Schüte, Schuutje (langes schmales, mit hohem Verdeck versehenes B. zur Beförderung von Gütern auf den Binnenkanälen. es wurde früher von Pferden gezogen, daher auch Treckschuut).

de van mien Maid will maken 'n Bruud un van mien Kees will maken 'n Schuut, de mutt to mien Huus herut.

Schuumfeger (gut segelndes B.) (T).
Slupe, Sluup (als Beischiff dienendes, schnell segelndes Kielboot mit glattem oder flachem Spiegel).

Snikke, Snick (leichtes, spitz zulaufendes B. für Binnenkanäle): *de leste S. mutt ok Fracht hebben* (TL). *he kummt all tied mit de leste S.* (in letzter Minute).

Spiekermuus, Spitzmuus (leichtes, langes, nach beiden Enden spitz zulaufendes B. der Emsgegend).

(*Aak* bis *Spiekermuus* nach Do).

mit dem B. fahren *bootjen, bootjefahren*:
he mag nix lever as scheepken und b. jüllken, püntjen.

ein B. durch Hin- und Herbewegen eines Riemens vorwärtsbewegen *wriken*:
kannst du w.? he kann feller w. as rojen.

von einem flott segelnden B. sagt man
't löppt as de ('n) Brand.

ein B. in schaukelnde Bewegung versetzen: in Längsrichtung *bubbeln* (St 25, Do I 241). in Querrichtung *kütjen*.

das B. in eine solche Fahrtrichtung bringen, daß es nicht schaukelt *wenn dat B. giert* (hin- und herschaukelt), *mutt 't eerst weer in de Gier komen* (M).

das B. kommt aus der Richtung *dat B. scheert ut, dat B. giert*: *wenn 't na Lee* (aus dem Wind) *giert, is 't leegierig, wenn 't na Luuv* (in den Wind hinein) *giert, is 't luuvigierig* (M).

wir sitzen alle zusammen in einem Boot *de in 'n Bootje sitt, mutt ok mitfahren.*

Bootsbesitzer

**Aakbaas*. s. Boot 1.

Bootsführer

**Barsemester* (Do I 109): *de B. hett 't over de Barse* (s. Boot 1) *to seggen.*

Bootshaken

Haken zum Anholen und Abstoßen eines Bootes

Bootshake, Bootshaak: *fiev Fingers, dat is 'n B., seggen de Schippers.*

wenn jem. mit den Fingern ißt, heißt es spöttisch *fiev Fingers sünd beter as 'n B.* (M).

Bootsknecht

B. auf einer Punte *Püntjer*.

Bord, der

Schiffsdeck, Schiffsrand

Boord: *dat Schipp hett 'n hogen B. is*

nüms an B. wi mutten 'n Lootsen an B. nehmen.

all lichten, sä de Bootsmann, do smeeet he sien Fro over B. (M).

'n good Woord brengt de Fracht an B. (Lob spornt mehr an als Tadel).

Heck (hinterer Teil des Schiffsdecks): *he smeeet de ganze Smurt od. Smutt* (Plunder) *over H.*

über B. *over Stag un Stür*: *'t geiht all o. S. un S.*

over Boord: Ra. *'n Mann o. B. is 'n Freter minner.*

wir bekamen viel Wasser über B. *wi kregen 'n Barg Water over.*

den hätte ich über B. geworfen *de was bi mi neet drög(e) bleven.*

er wirft alle Vorsicht über B. *'t is hum all nettgeliik. he is 'n Waaghals un riskeert de Kopp. he is völs to rinkel.*

er warf ihn über B. *he smeeet hum* (hellend) *in de grote Keller un leet hum versupen.*

Bord, das

Teller- und Büchergestell; Wandbrett

Boord: *de Boken up dat B. sitten vull Stoff.*

Boordje: *dat Brood liggt up 't boverste B. Bredd*: *he hett dat Brood up 't B. leggt.*

Hangelboord (hängendes B.): *Bibel un Gesangbook liggen up 't H.*

Bedd(e)boord (B. am Fußende der Butze): *up 't B. stunn froher 'n Kummke mit Water för de Nacht, wenn een Döst kreeg.*

Bordell

Dirnenhaus

Horenhuus, Hoorhuus: *de in 't H. geiht, mutt Geld weten.*

de een Foot in 't H. sett't, sett't de anner in 't Gasthuus.

nu kiek, sä de Düvel, do funn he sien Grootmoder in 't H. (nach M.).

Puff: *wenn dat mit di so wiedergeiht, kummt du noch mal in 'n P.*

Teveridd (St 275, Do III 398).

Bordstein

Auftritt des Gehweges

Boordsteen: *ik bün tegen de B. anfahren. elke B. kann d'r van navertellen, wat ik in mien Levend mit hum beleevt hebb.*

Borg

1. vorübergehende Überlassung

Börg: *he kann nix to B. kriegen* (borgen).

se willen hum nix mehr to B. geven.
ik mutt dat to B. nehmen (doon). he
geiht overall to B. un to Lehn.
Lehn: ik hebb hum dat to L. geven (ge-
borgt).

er kauft auf B. he lett anschrieven. he
haalt wat up de Knüppel.

2. Aufnahme einer Schuld

Börg: up B. kopen.

Pump: he hett dat up P. köfft.

einen B. aufnehmen Geld anlehnen, up-
nehmen.

borgen

leihweise zur Verfügung stellen

börge: ik kann di nix mehr b. well
wull di Swierbold (Herumtreiber) woll
wat b.?

b. maakt Sörge. b. is geen Schenken.
lang b. is noch geen quiettschellen
(Schuld erlassen; durch B. für lange
Zeit tilgt man keine Schuld). de geern
börgt, betahlt neet geern (M).

lever bloodfoots as in börgte Schoh
(lieber einfach leben ohne Schulden als
unbezahlte Ausgaben machen).

de bar betahlt un lett dat Börgen,
leeft alltied good un hett geen Sörge
(Nds. Wb. I 648).

de Gottlose börgt un betahlt neet (Ps.
37, 21).

lehnen: kannst du mi woll wat Geld l.?
he hett dat van mi leht. dat is man
lehnt un neet schunken.

pumpen: he pumpt bi elk un een herum.
up Börg kopen. to Lehn geven. to Börg
kriegen, nehmen, geven, doon.

er borgt Geld, um seine Schulden be-
zahlen zu können he scheppt van een
Fatt in 't anner. he maakt een Gatt
open un 't anner weer to (dicht).

er hat Geld geborgt bekommen und ist
dadurch dem Konkurs entgangen he
hett noch mal weer Raad schafft. he
hett sük d'r eerst mal weer dörhulpen.

Borger

Börger.

een, de Geld utdeit.

Borke

1. Rinde

Bark: wi hebben vandaag genoeg B.
mahlen (in der Lohgerbermühle).

2. Schorf auf einer Wunde

Rave, Raav: du düst de R. d'r neet of-
pulen. dat Kind hett de R. weer van
de Sehr ofpuult.

Borkenmühle

die früher von den Lohgerbern ge-
brauchte Mühle, um die zum Gerben
gebrauchte Rinde der Eichen und Bu-
chen zu mahlen

Barkmöhlen: wi hebben in uns B. noch
genoog to doon.

Born

Brunnen; Quelle

Well(e): se haalt dat Water ut de W. an
de hoge Gast.

einen freien offenen B. haben wider die
Sünde (Sach. 13, 1) 'n blanken Water-
loop, war Sünn' un Schann' in weg-
spölt worden (Kö).

gegrabener B. Pütt. Sood.

borniert

beschränkt

er ist b. he is so dumm as Gört(e). he
kann neet bit fiev tellen (M). he weet
neet, wovöl fiev un fiev sünd. wenn he
Hoorns harr, was de Oss(e) klaar.

borniertes Geschöpf 'n Scheppsel van 'n
Wicht. 'n Slumpensleef (St 224, Do III
216).

Börse

1. Gebäude oder Zusammenschluß von
Kaufleuten zum Abschluß von Ge-
schäften

Börs(e): he geiht all Middag na de B. he
hört to de B. he hett sük in de B. up-
nehmen laten.

2. lederner Geldbeutel

Knipp, Knippke: hest du noch wat in
't Knippke, in de Knipp?

se hollt de Duum up 't K. (sie ist sehr
sparsam). wi können 'n anner all in 't
K. kieken (jeder kennt die finanziellen
Verhältnisse des anderen).

Geldpüt: he harr 'n dicken G. bi sük.

Börs(e): ik hebb mien B. neet bi mi.

Borste

steifes Haar von Schwein oder Dachs

Börsel, Bössel, Swienbössel: bi 't Swien-
slachten mutten ji de Rüggbössels good
bargen, de bruukt de Schoster to Pick-
drahd.

he is so krodd as 'n Swienluus, de boven in de Bössels sitt.

die Borsten des geschlachteten Schweines werden abgebrüht dat Swien word ofbreit (M).

Borstengras

Nardengras (Nardus stricta), Meedengras, das wegen der borstenartigen Halme bei den Mähern früher sehr unbeliebt war und auch kein wertvolles Futtergras ist

Kiesbaart: dat köst't Sweet, wenn de K. maiht worden muft.

Swienbössel, Swiengras (v. D.).

borstig

struppig

pluderg, plusterg: p. in 't Gesicht. sien Haar is so p.

ruug: he löppt mit 'n ruge Snoot herum (unrasiert). r. um 't Muul. r. in 't Haar. r. as Esau. r. as 'n Winterswien.

stiekelig: he is so s. as 'n Branneckel. muft mi geen Duutje geven, du büst so s.

struuv: st. Haar.

übertr. ein (wider)borstiger Geselle 'n obsternaatske (quaadske, strabberge, strambulsterge, tuurske) Fent. 'n Kribbkopp. s. Kratzbürste, kratzbüchtig.

Bort

s. Bord.

Borte

Randbesatz

Behangsel: de Quasten an 't B. gahn kört.

Boor(de), Bore: up dat Kleed mutt 'n nejen B. upsett't worden. de B. van de Bux (de Buxboor) is lößgahn.

Frese (gefaltete od. krause B.): du mußt di 'n F. up dien Kleed naihen laten. in olle Tieden drogen de Buren Overhemden mit Fresen.

Liest (B. aus Holz): dat Schapp is mit 'n L. besett't.

bösartig

1. im Herzen tückisch

finnig: dat Wief is f. van Natur.

fileinig: f. as 'n Imm. se lacht 'n f. Lachen (M. Jahn).

fünsk: dat is 'n fünsken Keerl. se treckt de Nösters so f. un spitz. wat wur he f., as ik hum dat sä!

gluupsk: 'n gluupsken Düvel. wat hett de Fent för g. Ogen!

lelk: dat is 'n lelken Hund, nimm di good för hum in acht!

niedel, niedrig, niedsk: gah neet dör dit Stück Land, dar löppt 'n niedeln Bull in. uns Peerd is noit neet niedsk of bietsk.

oolk: he is leep o., he quält de Minsken, war he man kann.

quaadaardig, quaadarig: he hett dat neet qu. meent.

veniensk: wat hett he för 'n v. Gesicht! da wurde er b. do kweem de Aap ut de Mau.

2. gefährlich

leep: lepe Swellen (Schwären).

lelk: 'n lelke Sükte.

mall: 'n mallen Sehr.

Bösartigkeit

Quaadaardigheid. Quaadarigheid.

Böschung

Gloje, Gloi: de G. van de Diek is mi noch neet schün genoeg.

Schünt(e): dat Huus steiht an 'n S.

böse

1. abscheulich; arg; gemein; schlecht; schlimm; schmutzig; übel; unangenehm; unbarmherzig

bös: du mußt hum neet mehr puren, anders word he b. he hett so 'n bösen Treck na de Snaps. dat is vandaag 'n b. Weer för de Lü up See. de Söven is 'n bösen Tall.

asig: dat is ja 'n asigen Kraam (M).

biester: dat is 'n biestern Saak.

gallerg: 'n g. Wief (Jes. Sir. 25, 23).

gottlos: dat is 'n ganz gottlosen Keerl. so 'n gottlosen Kraam hebb ik mien Daag noch neet sehn!

klaterg: dat sücht recht k. för hum ut. leep: dat is 'n l. Wark. dat is 'n lepen Schojer un Bedreger, dar mußt du di vör in acht nehmen! ji gahn je l. tokehr! (seid ja ganz aus dem Häuschen!).

lelk: 'n lelken Kraam. süks l. Weer hebben wi lang neet hatt. mutt Vader eerst l. worden? (Frage an ein störrisches Kind).

liederlik: he geiht l. mit sien Kinner um. mall: dat is 'n mallen Budel ('n mall Spill). dat sücht m. bi hum ut. dar geiht so 'n mallen Proot over hör. de

Söven is 'n mallen Tall. maller as m.
kann 't neet wesen.
misselik, misselk: dat sücht m. bi hum ut.
nadüll (hinterher b. sein): eerst sä he
nix, man denn wur he n.

neelk: dat is 'n neelken Kraam.

oolk: wi wullen woll mit hum verkehr-
ren, wenn he neet so o. weer. dat sünd
oolke Tieden.

övel: mit disse ö. Keerl willen wi nix
mit to doon hebben. he is ganz ö. dran.
quaad: he hett 'n qu. Gagel (bösen
Mund). 'n qu. Gagel draggt wieder
as de Benen dat können. he hett 'n qu.
Geweten. dat is 'n quaden Hörn. dat
sett't qu. Blood. dat sünd upstünds
quade Tieden. ik hebb hum 't in goden
seggt, man he hett 't in quaden up-
nehmen.

quade Raad, schlechte Raad. beter good
gebleven as qu. gedaan. de 'n qu. Wief
hett, hett de Düvel to 'n Swager. man
mutt 'n quaden Hund ok mal 'n Knaak
(n Bunk) tosmieten. qu. wesen is min-
skelk, qu. blieven is düvelsk (TL). 'n
quaden Hund is slecht blaffen lehren.
halv good, halv quaad, de Unnerscheed
gellt in de Hell, in d' Hemel neet

(Hermann Boerma).

slimm: 'n slimmen Kraam. ik bün dar s.
mit anraakt. Krankheit is 'n slimmen
Gast.

unniß: in dat Huus fällt geen u. Woord.
wandadig: disse wandadige Keerl is neet
to trooen.

er ist b. dran he steiht d'r mall vör.

es war nicht b. gemeint 't is mi man so
offallen. ik sä dat neet ut Quaad.

das tue ich nicht in böser Absicht dat doo
ik neet in (ut) Quaden. ik hebb dar
geen Arg bi.

böse Beispiele verderben gute Sitten een
schörfig Schaap verdarvt de hele Stall.
een rötterge Tuffel verdarvt de hele
Sack. een rötterge Appel steckt de an-
nern an.

das hat viel böses Blut gemacht dar is
he slecht mit anraakt.

ein böser Mensch 'n Böl (Baal) van 'n
Keerl (Do I 85 u. 198).

der böse Feind de Quade, de Oolke, de
oll Jung. s. der Böse.

das kann b. Folgen haben ik bün bang,
dat kickt noch mal weer um! (H).

b. Geister de Unholden (M). s. Teufel.

er hat das Mädchen in einen bösen Ge-
ruch gebracht he hett dat Wicht 'n
Lack anhangen. he hett 'n Lack up dat
Wicht smeten.

er macht ein böses Gesicht he gluuft. he
maakt 'n Gesicht as söven Daag
Regenweer. he maakt 'n Gesicht as 'n
Katt up Kinnelbeer (bi Grummelweer).
he sücht ut, as wenn he nett een up-
freten hett un up de anner anwill. he
hett dicke Rimpels (Falten, Runzeln)
boven de Ogen.

er hat ein böses Gewissen de Arg steckt
hum. sien egen Lusen bieten hum. he
is neet süver achter 't Hemd. s. Gewis-
sen.

er ist ein böser Mensch he kann een neet
liek in de Ogen kieken.

er hat einen bösen Leumund over hum
proten se neet alltobest. he is man
slecht benömt. dar geiht 'n mall Proot
over hum.

böser Reinfall sure Sopp.

das ist eine b. Sache dat is di 'n (mall)
Spill(wark)! dat is man so wat!

er hat nur b. Streiche im Kopf he deit
(drift) nix as Undögd.

der b. Tag (Jer. 17, 16) de Unglücksdag
(Je).

den bösen Tag nimm auch für gut (Pred.
7, 14) de Minsk sall d'r neet achter-
komen, wat hum nahsten noch raken
sall (Je).

Furcht hält vom bösen Tun ab Frücht
wahrt Holt (M).

ein böses Weib 'n düllkopppd Frominsk.
'n richtigen Satan.

siehe, ob ich auf bösem Wege bin! (Ps.
139, 24) kiek doch mal to, of mien Weg
verkehrt geiht! (Je).

so bekehret euch doch nun von eurem
bösen Wesen! (Hes. 33, 11) ik much
nix lever, as dat de Gottlosen... 'n
anner Leven anfangen (Je).

tut euer böses Wesen von meinen Augen!
gaht mi vör de Ogen weg mit jo lelke
Gedragg! (Kö).

böser Wille Quaadheid.

b. (teure) Zeiten hoogbeend Tieden.

sie hat eine b. Zunge se steckt as 'n Imm.
se is 'n Rachfatt, 'n Hekelteve. se hett
'n quaad Gagel, 'n galsterg Muul. se
hett 'n fule Snuut.

2. verst.: aufgebracht; erbittert; erzürnt;
zornig

bös: ik wur so b. up hum, dat ik hum am leevsten wat up de Pans geven (verhauen) harr.

düll: uns Nahbers weren d., dat wi hör neet nögt harren. du mußt neet glik so d. worden, wenn 't mal neet na dien Sinn geiht. wenn he d. word, denn löppt sien Gesicht bruun un blau an, denn is he 'n lepen Düllkopp. he is nettsö d. as 'n Iesbaar, as Dobbwater. wenn he d. word, ritt (bitt) he 'n Muuskötel in drie Ennen (M).

de neet d. worden kann, döcht neet (M).

du bist doch nicht etwa b.? du büst doch sachs neet d.? (M).

verst.: blixems-, heiden-, spinne-, rasend-, splitter-d.

falsk: ik kann so f. worden, wenn ik dat hör. he is hum so f. worden, dat he nix mehr mit hum to doon hebben will.

gramm: he is sük sülvst un alle Welt g. grammieterg: wat maakt he van mörgen al för 'n g. Gesicht, dat word noch wat, wenn he de hele Dag so herumgrammietet!

grell: de Kopp wur mi d'r g. bi (ich wurde sehr b.).

grimm: dat word mit hum immer grimmer un slimmer. de grimme Hörn (der Norden in Erinnerung an die Normannen-Einfälle).

hevig: du mußt neet glik so h. worden. **ingrimmig, ingrimmstig:** he wur leep i., as he dat to hören kreeg.

krinthenkathoolsk: bi so 'n Böskupp kann man woll k. worden.

lelk: se wassen slimm l. up hör. ji mutten neet futt so l. worden, wenn ik jo dat vertell!

maak mi neet noch lelker! (reise mich nicht noch mehr!).

mall: du mußt mi de Kopp neet noch maller maken!

quaad: ik wur so qu. up hum, dat ik hum woll vernelen kunnt harr.

snöje, snöi: he weer so s. as 'n Jung, de de Draak wegflogen is. dar sünd so s. Woorden tüsken hör fallen, dat se sük so bold woll neet weer verdragen. **verdüllt:** he wur heel v., as ik hum dat sä. dat is ja 'n v. Spill!

vergrammt: he sücht so v. ut, as wenn hum een to nah komen is.

vergrellt: he wur so v., dat he up mi

daal wull un ik mi vör hum bagen muß.

vertörnt: he keek mi v. an.

ich bin ihm b. ik hebb 'n Gall up hum. er ist mir b. he grullt mi. he hett 'n Grull up mi. he hett sien Gall over mi utgoten. 't Haar steiht hum kruus. he deit mi Quaad an.

er ist sehr b. he is dör 't Quade (Malle) hen. he weet sük vör Ingrimmt neet to laten. he schuumt.

er wird b. he steckt de Kopp up. de Kopp löppt hum over. de Kamm swellt hum rood up. he word glend (glendeheet) in de Hacken. he kickt mi fuul an. dar treckt 'n Gewitter up.

mach mich nicht b.! maak mi de Kopp neet düll! paß up, dat ik de Gewalt d'r neet vörsett! paß up, dat mi de Kopp neet overlöppt!

er ist nicht b. geworden he hett 't good upnomen.

3. bärbeißig; finster; giftig; unfreundlich biester: he sücht so b. ut, dat man woll bang vör hum worden kann. he maakt 'n b. Gesicht.

brack: he is alltied so b. tegen een. he kickt so b. ut.

dwars: he weer van mörgen glik so d. tegen uns all, dat man glik sehn kunn, dat he mit 't verkehrde Been to 't Bedd utkomen weer.

finnig: dat Wief hett so 'n paar finnige Ogen in de Kopp, dat man woll bang worden kann.

galsterig, galsterg: se hebben beid so 'n g. Muul, dat man sük neet (to) wunnern bruukt, wenn dar immer Scheel in Huus is.

giftig: he word glik so g. he sücht so g. ut, as wenn he een upreten will.

grimmig: ik wur so g., dat ik hum vermoorden kunnt harr.

gruffig: 'n gruffigen Keerl.

gruuv: wenn man 'n g. Woord an hum seggt, denn is 't glik all in 't Wilde. **hagel:** he is mi nettsö h. as de Düvel. **mall:** he keek mi so m. an, dat ik haast bang wur.

quaad: he hett quade Ogen (einen bösen Blick, bringt durch bloßes Ansehen Unheil).

suur: nu maak man neet immer so 'n s. Gesicht, wenn di mal wat tegenlöppt! **ungemackelk:** de Baas was u.

4. niederträchtig; unausstehlich
lelk: he is alltied so l. tegen sien Volk
 (gegen Frau und Kinder). *sien Fro is*
so l., dat man de Hannen an hör war-
men kann.
man kann beter 'n Swien 't Danzen
lehren as 'n l. Wief temmen. lelke
Schüldners sitten hör Wiefen unner de
Rocken. dat Wief is so l., war de hen-
kickt, dar word de Melk suur.
quaad: he is so qu. as de Nacht (TL). he
is so qu. as 'n Spinn.
wreed, freet: w. van Sinn un Aard.
 5. ansteckend; eitrig; entzündet; krank
leep: se hett 'n bült Last van 'n l. Been.
lepe Ogen.
lelk: se hett lelke Ogen.
olk: dat is 'n ganz oolke Krankheit.
rötterg: he hett al lang so 'n röttergen
Hoost.
sehr: 'n sehren Finger. 'n sehr Oog.
sie hat b. Augen se hett 't up de Ogen.
se hett 't mit de Ogen to doon. 't is
hör up de Ogen sett'.
 6. sündig; gegen das Sittengesetz versto-
 ßend
wissen, was gut und b. ist (1. Mos. 3, 5)
weten, wat good is un wat Sünn is.
wer b. ist, der sei fernerhin b. (Off. Joh.
22, 11) well Unrecht deit, de maak dat
ok wieder so (Je).
wer b. ist, bleibt nicht vor dir (Ps. 5, 5)
well de Kopp hoog draggt un prahlen
deit, de dürt neet unner dien Ogen
komen (Je).
wenig und b. ist die Zeit meines Lebens
(1. Mos. 4, 7. 9) mien Levend is man
kört un hett mi mennig sure Dagen
brocht (Je).
daß ... alles Dichten und Trachten ihres
Herzens nur b. war immerdar (1. Mos.
6, 5) dat bi alls, wat se vörharren un
sük utdochden, nix Goods herut-
kweem Dag um Dag ... (Je).

Böse, das

Quaad: he deit nix Quaads. wahr't jo
vör de Schien van Qu. (TL). he haat't
dat Quade. de eenmal Quaads deit,
de deit 't ok woll weer. dat Quade is
all to deep (to däge) in hum inarnt
(eingedrungen). dat Qu. is Baas (Me-
ster) (siegt). denk immer an dat Gode
un neet an dat Quade, wat anner Lü
di daan hebben.

för 't Qu. is geen beter Raad
as Verstandspillen un Vernunftdaad.
he kann geen Qu. sehn (ist ein feiner
Mann). he hett sien Levend geen Qu.
daan (niemals einem ein Wässerchen
getrübt). in Goden of in Quaden, man
geböhren sall 't (M) (ich werde mei-
nen Willen durchsetzen). wenn neet in
Goden, denn in Gotts Naam in Qua-
den (es soll auf jeden Fall geschehen).
he weet van Gott geen Qu. (ist ohne
Arg, harmlos, vermutet nichts Böses).
Arg: A. is d'r neet an. dar sitt geen A.
in hum (Do I 57).
de A. steckt hum (treibt ihn).
Quaaddoon: dat is Qu., dat verwaßt
weer (sagt man einem Kinde, wenn es
über geringe Schmerzen klagt). 't
Gooddoon un 't Qu. steiht alltied tegen
'n anner over. Gooddoon is mennigmal
Qu., denn wenn man de Düvel good
deit, haalt he een licht sülvst.
Undög(e), Undögd: he harr U. daan.
jemandem Böses nachsagen een 'n Klack
ansmieten.
jemanden im Bösen bestärken een up-
stökeln.
das B. hat mehr Anziehungskraft als das
Gute na Gott hinken de Lü, man na
de Düvel lopen se (M).
das Gute ist des Bösen Feind de Bes-
sem geiht alltied achter de Strunt an
(TL).
er hat mir Böses angetan he hett mi wat
daan.
er hat mir viel Böses getan he hett de
Hell an mi verdeent.
er tut nichts Böses he mißdeit geen
Minsk wat. he weet van Gott geen
Quaad.
er hat Böses mit mir im Sinn he will mi
wat. he will mi an (Nds. Wb. I 453).
er ist der Herrschaft des Bösen verfal-
len de Düvel hett hum heelundall
unner.
der Mensch findet leicht einmal Gelegen-
heit, Gutes od. Böses zu vergelten
Barg un Daal bejegen sük neet, man
Minskenkinner woll.
man soll nicht Böses mit Bösem vergel-
ten hau neet weer, wenn du hauen
worst! man mutt 'n quaden Hund ok
mal 'n Bunk tosmieten.
wer Böses tun will, findet auch einen
Weg de 'n Hund smieten will, kann
woll 'n Steen finnen.

ins B. verkehrt vermallt (W. Siefkes).
ich hasse das B. ik hebb d'r 'n Haat tegen, Quaad to doon.
er meidet das B. he witt't sük vör 't Quaad.

Böses im Schilde führen 'n lose Streek vörhebben.

niemandem Böses zufügen nüms wat doon. 'n anner nix doon.

Böses nachsagen een dör de Häkel halen. een berachen. een over Land un Sand (dör 't Loog od. de Logen) dragen.

man muß das B. in sich überwältigen man mutt dat Quade in sük bedwingen. man mutt sien Drifften dwingen.
wenn erst einer Böses tut, tun es bald alle war een Hund anpißt, dar pissen se all an.

man soll niemanden zum Bösen verführen man sall nüms van de Wall in de Slood helpen.

das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären (Schiller) de eerst van de Wall of is, raakt ok bold in de Slood.

das B. (Hiob 6, 30) wat gemeen is (Kö).
Böses (Jes. 18, 10) wat mi neet gefällt (Je).

ich wartete des Guten, und es kommt das B. (Hiob 30, 26) ik hebb up Glück hoopt, un wat kweem, was Hartsehr (Kö).

er mied das Böse (Hiob 1, 1) wat d'r neet henhörde, dar hull he sük van free (Kö).

ihre Füße laufen zum Bösen (Jes. 59, 7) hör Foten jagen achter schandelke Dingen an (Kö).

können nichts wider dich reden, weder Böses noch Gutes (1. Mos. 24, 50) dar können wi nix to seggen, neet ja un neet nee (Je).

Lazarus dagegen hat Böses empfangen (Luk. 16, 25) dar denk ins an, wo slecht Lazarus 't gahn hett (Vo).

vergeltet niemand Böses mit Bösem (Röm. 12, 17) wenn jo een wat Quaads andeit, denn betahlt hum dat neet futt nettso torügg (Je).

den Vollkommenen gehört starke Speise, die durch Gewohnheit haben geübte Sinne, zu unterscheiden Gutes und Böses (Hebr. 5, 14) Minsken, de utwussen sünd, kriegen faste Köst. se sünd d'r old genoeg to, dat se weten, wat se

verdragen können un wat hör schaden deit (nach Je und Vo).

Böse, der

Drummel: paß up, de D. haalt di, wenn du lüggst!

Düker: de D. sall di halen!

Düvel s. Teufel.

Hamer: dat is de H. (der Hammer war die Waffe des Donnergottes Donar) (Do II 24).

de Oolke:

wenn di de Oolke sülvens ridd,
dar is een anner, de dat lidd

(Greta Schoon).

de Quaaddoner: ik will di d'r ins 'n Bie-spill van vertellen, wo 't Quaaddoners geiht.

de Undögd(e), de Undög(e).

erzürne dich nicht über die Bösen (Ps. 37, 1) arger di neet over de, de Sünn un Schann drieve (Je).

sie schreien über den Hochmut der Bösen (Hiob) se jöseln over röklose Lü hör Overdaad (Kö). s. Bösewicht.

Bösewicht

böser, nichtswürdiger Mensch

a) auf männliche Personen bezogen

Blixem, Blixen: dat is 'n B. van 'n Keerl.
Boontje: elke B. kriggt sien Lohnkje (St 22, Do I 204).

Dänner: du D.! so 'n D. van 'n Keerl wull mi bedregen!

Dördrieuer.

Drummel: he is 'n D., 't is nett, as wenn he hexen kann. paß up, dat word 'n D.!

Glupert: mit disse G. will ik nix to doon hebben.

Dood, wat büst du 'n G., harr de Buur seggt, nimmst mi d' Koh un lettst mi 't Wief!

Ra. de Dood is 'n G.,

nimmt elk bi de Pupert.

Kujoon (frz. le coion): wahr di vör de K.!
Leikert: so 'n L. as hum gifft 't in de hele Kuntrai neet mehr.

Oolkert: 't is 'n Jammer, dat de Fro an so 'n O. raakt is.

Quaaddoner: ik will di dar ins 'n Bie-spill van vertellen, wo 't Quaaddoners geiht.

Quaadstoker: nu hebben se de Qu. glückelk grepen.

Racker: he is 'n helen R.!

Rackerskeerl: so 'n R.!

Saterdag: ik will di S. helpen!

Wrocker, Frocker: mit so 'n W., F. hebben wi dat nu elke Dag to doon.

er ist ein B. *he smökt 'n lelke Piep* (TL).
he is de Düvel van de Kaar offallen.
 er ist ein durchtriebener B. *he is een van de heel Krummen.*

der B. begeht seine Tat nicht in der Nähe seiner Wohnung *de Voß bitt neet bi sien Kuul* (M).

vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschchen könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichts (Eph. 6, 16) *wat aber ok komen mag, nehmt jo ok as Schild de Glove mit! darmit können ji all de Düvel sien Pielen bemöten, un wenn se ok brannen doon as Für* (Je).

b) auf weibliche Personen bezogen
Hellhake, Hellhaak: wo kunn so 'n Blood woll an so 'n H. raken!
Heister(t), Hester: dat is ja 'n H. van Wief!

Hex(e): du olle H.!

Serpent (lat. *serpens* = Schlange): *'t is 'n oil S.*

Spinn(e): 'n Spinn van 'n Wief.

c) auf Kinder bezogen (abgeschwächt)
Dönnner: de Dönnners hebben dat Nüst weer utreten. du D. van Jung, wullt du dat woll laten?

Drummel: du D. van Kind!

Düker: dat is 'n D. van 'n Jung. 't is so 'n D., de Jung, dat man sük heillos vör hum wahren mutt.

Kujoon: du büst mi 'n mojen K.

Racker: paß up, du R.!

Rackertüg (Mz.).

Spinn: 'n S. van 'n Wicht.

Undög(e), Undögd(e): he is al immer so 'n U. west.

Untrubel: du U., wullt du dat woll laten? dat Jungske is so 'n rechten lüttjen U.

boshafft

1. hämisch; schadenfroh

fünsk: he gniffelde (gniedelde, lachde) so f., as sien Nahber dat Stück Land neet kreeg.

veniensk: fraag neet so v.!

ein boshafter Mensch *'n perwaatsken Keerl, 'n Hackenbieter* (ein boshafter, aber doch ungefährlicher Mensch) (St 81).

boshafte Bemerkung *Büngelee.*

boshafte Bemerkungen machen *griesmulen, rallen: ji bruken dar heel neet over g., r., de Saak is nett slimm genoeg. sticheln. stänkern.*

boshafte Anspielung *'n Steek sünnner Blood. Steekröven, de to dick (dünn) schüllt sünd.*

der Boshafte *de Mallbrägen.*

2. ruchlos

o weh des boshaften Samens! (Jes. 1, 4)
dat is verloren mit de quaadaardige Jannhagel (Kö), mit dat röklose Verbrekerpack (Kö).

Bosheit

Schlechtigkeit

Arg: van A. to Quaad.

Bösigheid: he hett dat ut B. daan. he sitt vull pure B. he fraggt d'r nix na, of he in de Hungerkamp stürt word, noch of he anners fōr sien Bösigheiden böten (büßen) mutt.

Düvelee, Düvelskheid: heei jo Levend al so 'n D. sehn?

Duvenkneep (mit Unschuldsmiene verübte kleine B.): *he sitt vull Duvenknepen.*

Fleinigheid: se weet vör F. neet, wat se een vör Kummer andoon sall.

Fuferee: he sitt vull F.

Gluupksheid: de hele Keerl is een Stück G.

Lelkheid: se satt vull L. un Quaad (de V). lose Streek.

Niedigheid: van sien N. is 't Enn van weg. Perwaatskheid, Prevaatskheid: dat hett he alleen ut P. daan.

Quaad: he mied't (midd) dat Quade.

Quaadheid: he sä dat neet ut Qu. dat liggt blot an sien Qu., dat man neet mit hum umgahn kann.

wegen seiner B. *um sien Undögd.*

mit konstanter B. *liekutweg, all man an, all man to tegenkrabben. in ener Nood weg.*

alle B. kommt schließlich an den Tag und findet ihre Sühne *dar löppt geen Hund söven Jahr düll, of he word tolest doch schoten.*

er sagte ihm eine B. *he gaff hum 'n bittern Pill to sluken.*

sie heckt die Bosheiten aus, und er vollführt sie *se dreiht de Pillen, un he verschütt hör.*

er ist ein Ausbund der B. *de Quade hett hum unner. he is de Düvel van de*

Kaar offallen. he is 't Doodschuppen neet weert (TL).

du hast auf deine B. vertraut (Jes. 47, 10)
du hest di up dien Fituten verlaten (Kö).

werdet nicht Kinder am Verständnis, sondern an der B. seid Kinder (1. Kor. 14, 20) *ji sölen neet Kinner wesen, wenn 't um jo Insichten geiht, man in lose Streken, dar sullen ji Kinner in blieven.*

nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der B. (1. Petri 2, 16) *ji sölen jo neet upführen as Minsken, de mit hör Freeiheit blot hör Gemeenheid todecken willen* (Je).

boßeln

1. mit einer Holzkugel werfen
s. Boßeln und Klootschießen.

boßeln: *de Jungs sünd up de Straat an 't b.*

Ra. wenn de Düvel b. will, findt he woll 'n Steen (M).

Person, die boßelt Boßler.

2. rollen

boßeln: *de is so rund, de kann woll b.* (von einem Dickwanst) (M).

Boßeln

an der Nordseeküste sportmäßig betriebenes Werfen mit einer Holzkugel s. Klootschießen.

Boßeln: *wenn to Harvsttied de Burenarbeit daan is un d'r 'n kahlen Fröst over 't Land gahn is, kummt dat B. overall weer togang. 't gifft Straten- un Weideboßeln.*

a) Stratenboßeln: *dat S. geiht up Landstraten, de neet völ befahren worden, vör sük. bi 't S. word de Kloot neet so fell flücht't* (weit durch die Luft geworfen), *he sall trüllen* (rullen). *de Boßlers unnerschieden Stand- un Rundenboßeln* (Stand- un Rundensmieten). *Standboßeln: bi 't S. smieten se all van desülvige Stee. Rundenboßeln: bi 't R. word van dar wiedersmeten, war de Kloot* (Wurfkugel) *van de Vörsmieter bi 't Uflopen liggenbleev, un denn so lang, bit dat de utmaakde Runden dörsmeten sünd. een Runn' is dörsmeten, wenn elke Smieter van elke Mannskupp eenmal smeten hett.*

b) Weideboßeln: *bi 't W. gifft dat Stand- un Feldsmieten. Feldsmieten: dat F. is*

'n Rundenboßeln, man neet over 'n Straat, nee, over 't Feld, un blot, wenn 't les fast un de Grund hartfroren is. Wurfkugel für das B.

Boßelkloot. dicke Kloot. Boßel (M) (Wurfkugel aus Pockholt, dem Holz des Guajakbaumes, von 12 cm Durchmesser und etwa 2½ Pfund Gewicht): *de Boßelkloten wurden fröher ut Appelboomholt dreiht. de Kloot för dat Weideboßeln hett 'n Dörmeter van 10½ cm.*

de B. mutt sien Loop hebben od. laat de B. lopen, as he löppt (laß die Sache ihren Gang gehen) (M). *he hett 'n Gesicht as 'n B.* (so rund).

Gummikloot: *in 't Oldenbörger Land smieten de Boßlers ok woll mit Gummikloten.*

lüttje Kloot (Durchmesser 9½ bis 11 cm): *de Jungs un junge Keerls bit achteihn Jahr smieten mit lüttje Kloten.*

(in Zusammenarbeit mit Theodor Hinrichs, Norden).

böswillig

1. dem Guten abgeneigt
quaadwillig: *'n quaadwilligen Keerl.*

2. absichtlich schädigend
upsettelk: *he hett dat u. körtsmeten. de Kinner hebben dat Deer u. quält.*

er hat das in böswilliger Absicht getan
he hett dat mit Willens (mit Fliet) daan.

Böswilligkeit

Schlechtigkeit

Quaadwilligheid: *wenn he neet in sien Qu. verbiestert weer, harr man sük woll mit hum verdragen kunnt.*

Bote

1. Überbringer einer Sendung
Bode, Baad: *he hett hum as B. stürt. he hett mi neet mal 'n Hund as B. stürt. de Dood stürt sien Boden. de hinkende B. kummt na* (nachträglich erfährt man das Unangenehme) (H). *he is 'n gode B. na de Dood* (M) (er geht langsam).

der hinkende B. kommt nach *'t dicke Enn kummt na.*

der beste B. ist man selbst war man sülvst kummt, bedrüggt de B. een neet.

wie man den Boten wählt, so wird man bedient *de de Wulf as B. stürt, kriggt*

'n Aas weer in 't Huus (M). de 'n Eekster utstüert, kriggt 'n bunten Vögel weer in Huus (M, TL). de Kinner stüert, kriggt Kinner weer.

wer will unser B. sein? (Jes. 6, 8) well sall ik stüren, of well will sük för uns up de Weg (Padd, Reis) maken? (Kö). die Boten des Friedens weinen bitterlich (Jes. 33, 2) de henstüert sünd un um de Free trüggeln sullen, raren bedrövt (Je).

2. Verkünder

Ansegger: de A. hett uns to 't Inleggen nögt. de eerste Anseggers van 't Vörjahr sünd d'r weer.

Bode, Bood, Baad: Blömen sünd de beste Boden van 't Vörjahr.

3. Engel

seine Boten zeiht er der Torheit (Hiob 4, 18) an sien Engels hett he wat uttosetten (Kö). vullkomen sünd neet mal sien Engels (Je).

Botendienst

1. eine Besorgung verrichten
up Böskupp gahn.

2. die laufenden Geschäfte wahrnehmen
't lopende Wark doon.

Botenlohn

Bodenbrood, Bonebrood, Boonbrood (Do I 203): he hett 'n B. verdeent (als B. war seit alters her das Botenbrot üblich, das ursprünglich aus einem Stück Brot und einem Trunk für den hungrigen Boten bestand) (Tr I 401).

Botenweg

Besorgung s. d.

Botin

Frau, die regelmäßig Botendienste macht

Bodefrau, Bodefro, Boodfro, Boodske, Baadfro: se geiht as B.

Botmäßigkeit

Gehorsam; Gewalt

Bedwagg: he hett dat (dat steiht) unner sien B.

sie haben ihn unter ihre B. gebracht se hebben hum an de Tüdder leggt (unner hör fürige Nagels kregen).

Botschaft

1. Nachricht; Meldung

Böskupp: dat is 'n bliede B. dat is 'n hooghögende B. (hocherfreuliche B.), de du mi dar bringst!

Naricht: he overbroch mi de N., dat mien Vader overleden weer.

eilige B. Brandbreev.

er hat eine gute B. überbracht he hett 'n Boonbrood verdeent (Do I 203).

die B. hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube ik löv d'r nix van, wat d'r seggt word.

eine gute B. ist wie kalt Wasser einer durstigen Seele (Spr. 25, 25) 'n gode Böskupp is nett as 'n Sluck kold Water för 'n Minsk, de Döst hett.

ist eine gute B. in seinem Munde (2. Sam. 18, 25) hett he wat Goods to mellen (Je).

2. freudige B.

Evangelium: elke Sönndag hett sien E. dat klingt as 'n E.

*Bodenbrood Bonebrood, Boonbrood (Do I 203).

frohe B. bliede Böskupp.

neben frohen Botschaften gibt es auch mal Tadel und Ermahnungen 't sünd neet all Evangelien, dar lopen ok Epistels (Ermahnungen, Vorschriften) mank(en).

das ist die B., die ihr gehört habt von Anfang (1. Joh. 3, 11) dit is jo van Anfang an seggt worden (Vo). dit is dat, wat wi van Anfang an preekt hebben.

Botschafter

Bevollmächtigter

so sind wir nun B. an Christi Statt (2. Kor. 5, 20) in Christus sien Updrag preken wi nu (Vo).

Böttcher

Faßbinder; Küfer

Kuper: dat Fatt leckt in de Kimmen (äußerer Rand eines Fasses), de K. mutt dat dichtbreen. de Kupers moken froher Baaljes, Botterfaten, Oxhöften (220-Liter-Faß), Tubben, Tienen un all so wat.

he geiht d'r umto as de K. um 't Fatt (um de Tünn). he slook d'r tegen an as de K. tegen de Pulsstock (Springstock) (TL) (aß es mit Widerwillen).

K., K., rund um 't Fatt,

haut sien Wief

mit d' Sluur vör 't Gatt.

scherzh. Rundloper: wat is de Unnersched tüsken 'n Schipper un 'n Kuper? de Schipper is 'n Dwarsloper un de Kuper 'n R.

Fattbinner: he löppt as 'n F. (M. T.).

Böttcherei

Faßbinderei

Kuperee: de Specktünn mutt noch na de K. brocht worden.

die B. betreiben 't Kupern doon.

Böttchermeißel

Kuperbeitel.

böttchern

kupern: he mag geern k.

Böttcherschlägel

Kuperdüssel. Düssel.

Böttchersfrau

Kuperswief:

dat K., dat K.

frett all de sure Kohl in 't Lief.

Bottich

Baalje (großes und flaches Gefäß, Kübel):

Ra. he mag geern mit in de grote B. pissen (er macht sich gern an Höhergestellte heran) (T).

Melk-, Rohm-, Waskbaalje.

Kupe, Kuup (Kufe): *de Kupen riesen over. de Kupen mutten gladd un moi utdüsselt worden.*

Tiene, Tien: de T. is vull.

Karmelks-, Mehl-, Melk-, Wask-Tiene.

Tubb(e), Tubbke: 'n T. mit Water. 'n T. vull Melk.

Watertubb(e), Dranktubb(e). s. Bütte.

Bouillon

Fleischbrühe

Fleeskjüch(e).

Ra. er hat B. (Mark) in den Knochen he hett Pitt in de Knaken. he is 'n Keerl as 'n Baar.

scherzh. Bulltee (Kraftbrühe) (M).

boxen

1. den Faustkampf ausüben

boxen: sölen wi even mit 'n anner b.?

2. in der abgeschwächten Nebenbedeutung: sich schlagen, puffen

an de Mau faten: wullt du mi an de M. f.? (mit mir b.?).

3. vollbringen

ich kann es b. ik wor d'r Baas over.

Brache

Feld ohne Nutzung; Brachfeld

Güstfal(e): ik hebb van 't Jahr teihn Dimt G. in de G. sall van 't Jahr Weit sait worden (M). *ik will de Güstfal*

noch 'n Tind mit de Eid geven (noch einmal übergewinnen).

Winterfal(e): de Hafer is in de W. wusen. up 't Dimt W. mutten twintig Fohr Meß, wenn 't helpen sall.

brachen

brach liegen lassen und bearbeiten

güstfalgen: dat Land mutt nu mal güstfalgt worden, anners word 't heel undall utpütt't.

bracht od. eggt auch ein Ackersmann seinen Acker immerdar? (Jes. 28, 24) *sull woll 'n Buur nix doon as stüttig plogen, wenn he saien will, nix as güstfalgen un eien?* (nach Kö).

brachliegen

1. unbebaut, unbestellt sein

braak-, brookliggen: he hett dat Land b. dat Land liggt dar för b. hen.

güstliggen: wi willen dit Stück van 't Jahr g. laten.

wöstliggen: warum liggt dat Land dar woll so wöst hen?

för fiel liggen.

2. nichts einbringen

lammliggen: Geld mutt lopen (rullen) un dürt neet l.

brachliegendes Geld Geld, wat nix upsmitt (inbrenzt).

3. untätig sein

seine Kräfte liegen brach he hett nix um de Hannen (nix to doon). he löppt för fiel herum. se können hum nargends bruken.

Brachialgewalt

rohe Gewalt; Faustgewalt

mit B. vorgehen mit Fusten up 'n anner ofgahn. de Mesten trecken. mit 't Mest dwars in de Beck d'r up daalgahn.

Brachsen, großer

(Ambramis brama)

Bresen.

Brachvogel, großer

(Numenius arquatus)

grote Regengilp(er). Regenwilp.

Brör Dirk. Tüt. Vögel Güt. Wilpe (Baltrum).

brackig

mit Salzwasser gemischt; schlecht; minderwertig

brack, brakerg, brakig: dat Water is b. dat Water smeckt b.

Brackwasser

Gemisch von Süß- und Salzwasser in den Flußniederungen, das verdorben schmeckt

Brackwater. Braakwater.

Bram

zweite Verlängerung der Masten (Spitze) sowie deren Takelung

Braam.

Branche

Berufs-, Geschäftszweig

Fack: in waffer (wat för 'n) F. arbeidst du?

Brand

1. Feuer; Feuersbrunst; Glut

Brand: dar kummt so 'n Qualm ut de Schöstein, he is doch woll neet in B.? man harr de Knitterslag noch man nett hört, do repen se ok al: „is B.“ ik kann dat Für neet in B. kriegen (es will nicht brennen). dat wur mi güstern so todragen (schwante mir), dat d'r van nacht B. kweem. bi de B. is 't Speerwark van 't Huus stahn bleven. Sponen lundern (lodern) gliiek up, wenn se in B. komen. bi de B. is völ Good over Stür komen (verlorengegangen). he hett de B. mit Sand smoort (dämpt) (gelöscht). se sünd bi de B. nakend un blood to 't Huus utkomen (TL). de Klocken gahn up Untied, dar is seker eenerwaars B. bi B. kleppen de Klocken. bi B. knittert 't Holt. 't steiht all in B.

wenn dat neet good tegen de Wandlusen is, denn weet ik 't neet, sä de Keerl, do stook he sien Huus in B. (H).

loop di man neet in B. (nur nicht so schnell). he ('t) löppt as de B. (u. a. auch von einem flott segelnden Boot gesagt). he reert (brüllt) Moord un B. (er macht ein fürchterliches Geschrei). lüttje Funken, grote B. (kleine Ursachen, große Wirkung). in B. steken (anzünden).

Flunder, Flunner (hell auflodernder B.): 't is all in de F. 't stunn glieks in de F. (Do I 522).

Für: 'n stimm F. hett de hele Stadt in Aske leggt.

Gloor: 't Für is düchtig in G. (Do I 642). Lunder: as de Blitz d'r insloog, stunn dat hele Huus tomal in de L. (Do II 546).

einen B. anfachen 'n Für anpusten.

einen B. eindämmen 'n Für utdoon.

in B. geraten s. I 305

sein Haus ist in B. geraten *de rode Hahn is hum up 't Dack flogen.*

niemand weiß, wie der B. ausgebrochen ist *nüms weet, wo dat Für in d' Gang komen is.*

er hat sein Haus selbst in B. gesteckt *he hett sien Huus warm ofbroken.*

man hat sein Haus in B. gesteckt *se hebben hum de rode Hahn up 't Dack sett't.*

er hat bei dem B. ein gutes Geschäft gemacht *he hett sük bi dat Für 'n schoon Hemd antrucken.*

was ist die Ursache des Brandes? *wo (war) is 't anfangen (ankomen)?*

es riecht hier nach B. *'t ruckt hier brannerg.*

kommt B. ins Land, dann... (1. Kön. 8, 37) *verdrögt un versoort 't Koorn up 't Land, denn...*

sie machten ihm keinen B. (Leichenbrand, d. h. er wurde nicht mit königlichen Ehren bestattet) (2. Chron. 21, 19) *se brochen hum neet na 't Karkhoff mit de Ehren, de anners 'n König tostahn.*

2. Absterben von Geweben; Altersbrand; feuchte Gangrän

kolle Brand, koll Für: dar is de k. B. to inkomen. he hett dat k. F. in de Foot, de sall woll ofsett't (amputiert) worden mutten.

Für: he hett 't F. in de sehre Stee.

brandige Stee (Krebs der Obstbäume): dar is al weer 'n b. S. in de Appelboom.

Kanker (dgl.): ut disse Boom kannst du de K. neet uthollen. de Boom sitt vull K.

s. Knochenfraß.

3. durch Pilze verursachte Krankheit des Getreides

Brandries (schwarzer Staupilz an der Haferrisse) (Do I 221).

s. Brandkorn, Brandpilz.

4. Rausch; Trunkenheit

Brand: he hett 'n huushogen B. he hett al mennige B. na Huus hendragen (hensleegt). he kann mit 'n B. umgahn.

er hat einen B. *he gloort in 't Gesicht.*

s. betrunken.

5. Inhalt eines Ringofens in der Ziegelei
Brand: 'n B. Stenen.
Brandseel: 'n B. Klinkers.

6. Brennmaterial; Feuerung
Brand: ik hebb elke Jahr för veerhunnert Mark B. nödig.

daß ihr wäret wie ein B., der aus dem Feuer gegriffen wird (Amos 4, 11) *dat ji as halv verbrannt Klövholz weren (Kö). as 'n Stück Holt, dat even noch ut 't Für redd't is (Je).*

ist dieser nicht ein B., der aus dem Feuer errettet? (Sach. 3, 2) *is disse neet as 'n anbrannt Holtspoon, de ut 't Für reiten is? (Kö).*

7. Glut der Leidenschaft

Brand: de Leeve to 't Vaderland is 'n B., de alltied gloort.

du kennst den B. nicht, der in meinen Adern tobt *sullt man so 'n Für in de Aders (so 'n Schuum up 't Blood) hebben as ik!*

Brandeimer

Brandemmer (der B. gehörte vor Aufkommen der Feuerspritze zu jedem Haushalt): *Ra. se is as 'n B. al dör völ Hannen gahn* (es hat sie schon mancher im Arm gehabt).

branden

1. sich brechen (vom Wasser)
die Wogen b. an die Küste de Bulgen breken sük an de Dieken.
frei wie der Sturm in der brandenden Nordsee free as de Störm in de bulgende Noord (Moritz Jahn).
2. in Aufruhr sein
der Aufruhr brandet empor 't is all in Repp un Rohr.

Brandfackel

1. Sinnbild der Brandstiftung
de rode Hahn: se hebben hum de r. H. up 't Huus sett't.
2. Sinnbild der Erregung von Zwist
die B. der Zwietracht anzünden quaden stoken.

Brandfleck

Brandstee.
Brandmaal.

Brandgans

(Tadorna tadorna)
Bargaant (Borkum, Leege).
Brandgoos.

Brandglocke

Brandklock: de B. word lüddt, dar mutt eenerwaars Für wesen.

läutet die B.? *wat hett dat to bedüden, dat an de Klocken slaan word (dat de Klocken gahn), is d'r woll Brand?*

brandig

1. angebrannt
anbrannt: dat ruckt hier so a.
2. absterbend
brandig: de sehre Stee is ganz b. worden.
brannerig: b. Weit(e) (Brandweite).
smuddig: s. Weit (Do III 233).

Brandkorn

ich plagte euch mit dürrer Zeit und mit B. (Am. 4, 9) *ik hebb dat Koorn bruun un geel maakt (Je). ik hebb jo slaan mit Brandries* (ein schwarzer Staupilz an der Haferrispe, Do I 221) *un mit Versoren (Kö).*

Brandloch

Brandbitt (das ins Eis geschlagene B., aus dem man bei Bränden Wasser holt): *dat les weer so dick, dat wi haast geen B. kappen kunnen.*
Branddobb(e) (gegrabenes Wasserloch, auch Teich): *elke Loog mutt sien B. hebben.*

Brandmal

1. Brandnarbe
Brandnaar.
Fürmaal (M).
2. Schandmal
sie haben ein B. an ihrem Gewissen (1. Tim. 4, 2) hör egen Geweten giff hör Unrecht (Vo).
jemandem das B. der Schande aufdrücken s. brandmarken.

brandmarken

jemanden öffentlich bloßstellen
brandmarken: he is gieselt un brandmarkt.
er ist gebrandmarkt he löppt herum as Kain. se hebben hum an de Kaak stellt (St 99, Do II 155).
er mag gern andere b. he mag gern Snött up annermanns Mauen smeren (TL). he mag gern anner Lü vör 't Bredd schuven (over Land un Sand dragen).

Brandmauer

feuersichere Mauer aus Ziegelsteinen zwischen *Vör- un Achterenn* des ostfriesischen Hauses

Brandgevel: *Plaatsen mutten 'n B. heben.*

Brandmür: Ra. *he will mit de Kopp dör de B.*

Brandmeister

1. Leiter von Löscharbeiten

Brandmester: *de B. was d'r futt, as dat Huus in Brand kweem.*

2. Leiter des Brennens im Ringofen
Brandmester.

Brandopfer

Gift (up de Altaar) (Kö).

gebe an die Gottheit B. (Ps. 51, 18) *Opfers, de wi för di verbrannen* (Je).

B. opfern (Hiob 1, 5) *'n Gift up de Altaar leggen* (Kö).

habe keine Lust am B. (Hos. 6, 6) *dat ji rökeln, hett geen Weert.*

ich bin satt der B. von Widdern (Jes. 1, 11) *dat weert mi, dat up de Altaar verbrannte Hammelfleesk un dat Fett van Kalver* (Kö).

soll ich mit Brandopfern ihn versöhnen? (Micha 6, 6) *sall ik hum nahdern mit Slachteveh, mit Stockels?* (Kö).

Brandpilz

(*Tilletia titici*)

Brand. Brandries.

brandrot

stark rot

rössig, röß: r. *Haar.*

brandschatzen

brandschatten.

sie wollten ihn b. wenn se hör Will neet kregen, wullen se hum de rode Hahn up 't Dack setten un hum utpelgen.

Brandschatzer

wer durch Drohung mit Brand oder Plünderung etwas erpressen will

Brandschatter.

Brandseeschwalbe

(*Sterna sandvicensis*)

Kriet. Krietsteern.

Brandsohle

Innensohle aus geringerem Leder

Brandsohl, Binnensohl: *he hett sien*

Schoh sowied oftuffelt, dat he al up de B. löppt.

die B. in Form bringen de B. *utlengen* (T).

Brandstifter

Stokebrand: *se hebben de S. gliiek kregen.*

Brandstiftung

böswilliges Anlegen von Schadenfeuer

es liegt B. vor dat is 'n *anleggt Wark* (W). *se hebben hum de rode Hahn up 't Dack sett't. he hett sien Huus warm ofbroken.*

scherzh. bei Verdacht auf B. *de Brand is in de Regenback ankommen* (TL).

er rechtfertigte seine B. *dat helpt tegen de Musen, sä de Buur, do stook he sien Huus an.*

B. ist gefährlich warm *ofbreken is billig, man gefahrelk.*

Brandung

Brechen der an die Küste geworfenen Wellen

Baar: *dar steiht so 'n B. buten 't Riff. Seemannsspruch:*

Berend Buttje, de wull fahren

mit sien Schippke over de Baren;

Berend Buttje was so dumm,

do muß he mit sien Schippke weer um.

(Nds. Wb. I 650, Lüpkes, Seemannssprache 28).

Brandung: *de B. dröhnde as een Riesenörgel* (de V).

Brandwater: *dar stunn tovöl B.*

Breek: *dat Schipp liggt in de B.* (de V).

Breeksee: *dar achter up de Banken löppt B. mit Spuken un Hulen* (de V).

Breekwater.

See: *dar steiht vandaag so 'n S., dat man d'r mit 't Schipp heel neet utkomen kann. dat Schipp kann neet tegen de S. upkomen.*

in die gefahrvolle B. geraten up *leger Wall komen* (St 132).

Brandungswelle

Breker: *de Brekers stegen mit tinkelnde Koppen in de Lücht un slogen as Schuum un Dunner hendaal* (de V).

Brantwein

1. Alkoholgetränk

Brannwien: *he kann woll 'n Kann B. up. Tranen stahn hum in de Ogen,*

man dat sünd geen echten, de B. leckt hum ut de Kopp.
all mit Maten, sä de Super, man de B. ut de Emmer!

nu word de B. billig (M) (sagt man, wenn ein Trinker gestorben ist), dar giff 't neet Beer noch B. (M) (da gibt es nichts zu trinken). he suppt de B. as söte Melk (M) (er ist ein unmäßiger Trinker).

Fusel: he stinkt dree Mielen in de Wind na F.

Janever, Jenever (Genever): 'n Fleß J. de J. sseipt dör de Boom van dat Fatt. de Jank steiht hum alltied na J. he kann woll 'n Kann J. up. he drinkt de J. lever klaar as mit Bitter.

de eerst an de J. verslaavt is, de is d'r mit iesdern Ketten an bunden.

Wortsp. mit dem Namen Jan Evers
Janevers Macht is groot,
he is de starke Jan;
de eerst sien Slaav is,
kummt d'r neet weer van.

ik mutt Hülp hebben, sä de Baas,
Jung, gah hen un haal mi 'n Oort J.!
dat weer een van dusend, sä de Spell-
maker, Jung gah hen un haal mi 'n
Oort J.!

de J. hett hum umstöfft (er hat sich zu Tode getrunken).

Kuur: he hett al sovöl K. upsopen, dat 'n Aant mit söven Kükens darin swemmen kann.

Quasselwater: he hett tovöl Qu. drun-
ken.

Spektakelwater (W).

2. Schluck, Glas B.

Klare: schenk mi noch ins 'n Klaren in (noch ein Glas B.)

Ofsetter: vördat du weggeihst, willen wi 'n lüttje O. mit 'n anner drinken (als Abschiedstrunk einen Schluck B.). wenn man tovöl Tee drunken hett, denn is 't good, wenn man eerst 'n lüttjen O. nimmt (einen Schluck B. nach dem Tee trinkt).

Pingelsöpke (B. mit Zucker): een P. düren wi noch woll drinken.

Sluck: wenn de leve S. neet weer, gung hum 't beter.

Snaps: schenk mi noch 'n lüttjen Snaps (Glas B.) in.

Söpke: 't is so kold, giff mi gau 'n S.

Wuppdit: he nimmt all Ogenblick 'n lütt-
jen W.

ein Glas B. soll man in einem Zuge aus-
trinken, denn dörbieten giff schlechte
Tannen.

3. B. mit Rosinen, in Ostfriesland bei
Geburten und Kindtaufen gereicht
Brannwienskopp: dat giff Köst un B.
togliek (Hochzeit und Taufe werden
zugleich gefeiert). s. Branntweinschale.
scherzh. Kinnertöhn, Kinnertöhen: bi
uns Nahbers is wat Lüttjes upstahn,
dar giff 't Kinnertöhen.

scherzh. Sinbohsopp. Bohnensopp: van
all Soppen is mi de B. de leevste.

4. B. mit Rosinen aus Anlaß von Hoch-
zeiten

Bruudstranen (Lü S. 110).

Branntweinbrenner

Janeverstoker. Kuurstoker. Stoker.

*Fuusjestoker (St).

Branntweinbrennerel

Kuurstokeree, Stokeree: in de Krieg heb-
ben 'n bült Lü stillkens 'n S. bedreven.

Branntweinflasche

Sluckbuddel (T. W.).

Branntweinglas

er sitzt hinter einem großen B. he kann
d'r mit beide Ogen togliek inkieken.

Branntweinschale

Brannwienskopp (silberne Schale [auch
Glasschale], aus der bei Kindtaufen
ein aus Branntwein mit Rosinen und
Zucker bestehendes Getränk gereicht
wird): bi uns Nahber is wat Lüttjes
upstahn, van avend giff 't wat ut
de B.

Brasse

Tau zum Drehen der Rahen; Haltetau
Brass(e): wi mutten de B. anhalen.

Brassel

Kummer; Not; Zorn; Gerümpel; Krach
s. d.

brassen

die Rahen nach dem Wind drehen, das
Segel anholen

(an)brassen: de Raan (an)brassen.

Bratapfel

Braadappel: legg för van avend man
'n paar Appels in de Braadovend, de
Kinner mögen so geern Braadappels.
braden Appel.

braten

braden: b. Aal. b. Stute (geröstete Weiß-
brotschnitte). laat uns 'n Lunnertje

(Feuerchen) maken un uns Tuffels b. wi willen dit fette Rindflesk man in de Sopp koken un neet b. du mußt dat Flesk 'n bietje fell b. laten, dat d'r 'n mojen brunen Körst overkummt un dat Fett d'r neet utbraad't. wi kriegen van avend b. Tuffels (Bratkartoffeln). so fett eet wi neet, Speck in Botter b., un denn ok noch mit de Lepel eten! in de bradende Sünn (in der sengenden Hitze).

frejen is so söt as b. Lammerfoten (M). dat is 'n Hitz, dar kann woll 'n Oß bi b. worden. he kann woll in sien egen Fett b.

wat ik will, dat will ik, sä de Buur, do braa(d) he Botter up de Tang (TL).

Sünner Martens Göse
sünd ok gar to böse,
bieten de olle Wiefe
de Titten van de Liefe,
b. se up de Röster,
smecken as 'n Köster.

(aus einem alten St.-Martins-Lied).

he liggt in de Sünn to b. (er läßt sich von der Sonne bescheinen). wenn de Fisk b. is, helpt hum 't Water neet mehr (M) (wenn es zu spät ist, läßt sich nichts mehr retten). he braad't sien Herenks geern bi annermanns Für (er lebt gern auf anderer Leute Kosten). he meent, dat d'r b. Gosen herumlopen (M) (er meint mit Faulenzen durch die Zeit zu kommen).

rösten, röstern: wi r. uns 'n Snee Brood. smoren (langsam b.): dat Flesk steiht up 't Für to s. dat smoort so sötjes gaar.

*upsniffen: upsnitterde Tuffels eet ik för mien Levend geern.

in de Pann kriegen: Moder hett güstern 'n Haas in de P. kregen.

gar b. dörbraden: dat Flesk is noch neet d.

bei ihm wird immer gebraten bi hum word de Pann(e) neet kold.

die gebratenen Tauben fliegen einem nicht ins Maul de wat in 't Muul hebben will, mutt eerst de Hannen rögen od. in etwa gleicher Bedeutung schient de Dag ok in 't Fenster, schient dat Brood doch neet in de Dör (M). van nix is nix. wenn 't ok Hoden (Hüte) regent, fällt hum doch neet een up de Kopp.

eine Extrawurst braten s. Extrawurst.

Ausdruck der Verwunderung: da brat mir aber einer 'n Storch! (Störche waren ehemals heilige Tiere und wurden daher weder gebraten noch gegessen) (Tr I 409). nu kiekt jo 't Levend ins an! nümms slaa sien Kinner dood! wo kann 't angahn! dat scheelt doch wat tovöl! dar is 't Enn ja van weg!

brätst du mir die Wurst, so lösch ich dir den Durst

krabbst (kleist) du mi de Nack,
so füll ik di de Sack

od. för wat hört wat (H).

nach dem Mann brät man die Wurst so as de Mann is, so word hum de Wurst braden (M). elk kriggt, wat he weert is. od. in etwa gleicher Bedeutung de Arme word 'n Stohl, de Deev de Galg(e) boden. de sük as Hund verhürt, mutt Bunken freten. de sük för 'n Pannkook utgiff, word d'r ok för upeten.

gesotten und gebraten saden un braden: dar gaff dat alle Daag Sadens un Bradens.

Braten, der

gebratenes Stück Fleisch; Sinnbild für etwas Feines und Leckeres

Braa: de B. is up 't Für. de B. sniert (brutzelt) in de Pann. dar is geen Natt (geen Fucht) genooß unner de B. se vernuggt (verfuggelt) de ganze B. so, dat d'r nahderhand geen örnlik Stück mehr van oftosnieden is.

de B. is upsmeden. he lungert na 'n Stück van de B. dat Krosse van de B. smeckt am leckersten, snie mi dar noch man 'n Stückje van of. ik mag am leevsten dat Rauhe van de B., war 't Blood noch utlöppt. he hett 'n Stück van de B. ofsmeden, so groot as 'n old freesk Sangbook.

dar is geen B. so mager, dat dar neet 'n Drüpp Fett offallt (M).

he sitt an de B. (TL) (ihm gehts gut). nu kummt de B. tolest (nun kommt das Beste hinterher) (TL). man mutt de B. dreihen, solang as he noch drüppt (man muß das Eisen [s. d.] schmieden, solange es heiß ist). van de B. is nix mehr oftosnieden (es ist nichts mehr zu erwarten). nu kriggt de Düvel 'n B. (ein böser Mensch ist gestorben).

Körster, Köster (Braten mit harter Kruste): *de K. is wat för Lū mit gode Tannen.*

Krüselbraa, Krüselbraa (B. aus dem Kreuz, dem oberen Rückenstück des Rindes): *'n K. is heel wat Leckers* (St 125).

Papenhörntje (der beste und weichste Teil am sog. Mürbebraten) (St 352).

Snirtjebraa (erster Braten vom frisch geschlachteten Schwein, der aufgetragen wird, wenn das Schlachten beendet ist): *up de S. hebb ik mi al de hele Dag freit!*

er hat den B. gerochen *he hett 'n Muus piepen hört. he harr 't all futt in de Nös* (in de Snüff, in de Luur). *he hett de Snüff d'r van weg. he hett d'r al 'n Luchtje van brannen sehn. he murk glik, dat dar wat achterschuul. he harr dar 'n gode Nös för. s. ahnen.*

da hast du den B. nu sittst mit de Schiet! *nu liggt 't hele Fett glückelk in 't Für!* (M).

das war ein fetter B. *dat was 'n lecker Kluutje Botter in de Bree!*

die Brühe ist oft teurer als der B. *de Rahm is faken mehr weert as dat hele Bild.*

er liebt ein schönes Stück B. *he holt völ van Tuffels un Stipp un good wat in de linke Hand* (TL). *he hett van mid-dag 'n good Hach(t)je hatt. Ra. verlaat di neet up 't Hachtje* (Do II 2).

Braten, das

Gepröttje.

Bratenrock

Gehrock

swarte Sliprock.

Brater

Brader: Ra. de B. is 'n Butt weert.

Bratkartoffel

Braadkatuffel.

Braadketuffel.

braden Tuffel.

die Bratkartoffeln sind sehr trocken *de Tuffels sünd mit Nösdrüppels braad't* (M). (auch: es ist an Fett gespart worden.)

Bratofen

Braadovend: dat word 'n heten Dag, sä de Hahn, do sull he in de B.

Bratpfanne

Braadpann, Pann: he hett 'n helen P. vull braden Tuffels verputzt.

Smoorpann: de S. steiht al up 't Für, du kannst glik eten.

Bratrost

Röster: he hett 'n Swienskopp up de R. (er hat den Kopf aufgestützt) (M).

Bratspieß

Braadspitt: he brull, as wenn he an de B. seet.

Bratwurst

braden Wurst: ik holl woll wat van 'n langen b. W. un 'n körte Preken.

Ra. find't man in 'n Hunnstall ok 'n b. W.?

Brauch

gewohnte Sitte

Bruuk: dat is hier noch noit B. west. dat is 'n ollen B.

Gebruuk: van disse G. willen wi hier nix weten. dat is hier so G.

Herkomen: na oll H.

Gewohnt(e): dat geiht all na de oll G. G. is de twede Natur.

Kostüm, Kestüm: wi leven hier na de oll Kostümen un Wetten (s. Do II 333).

Mode, Mood: dar komen alle Daag neje Moden up.

Ra. war 't M. is, dar ridd de Pastor up 'n Bull na de Kark.

Wennst: wi blieven bi uns olle Wennsten.

es bleibt bei dem alten B. *'t blifft all bi de oll Slenter.*

ich tats dem B. gemäß *ik gung de Slör na. nach altem B. verfahren de oll Wies begahn.*

das ist hier so alter B. *dat hört d'r nu so mit to* (W. Siefkes). *wi sünd dat hier so wenn't. so hollen wi dat elke Maal. dat is alltied so west.*

das war schon stets bei ihm B. *dat hett he al alltied so an sük hatt.*

wir wollen am alten B. festhalten *wi willen 't all bi 'n Ollen laten. laat uns de Kark in 't Dörp laten.*

das ist hier nicht B. *dat word hier neet daan* (maakt). *dat kennen wi hier neet.*

ihre Weiber haben verwandelt den natürlichen B. in den unnatürlichen (Röm. 1, 26) *hör Wieven hebben Um-*

gang mit 'n anner, wat doch tegen de minskelke Natur is (nach Je und Vo).

brauchbar

verwendbar; nützlich

bruukbar: de Emmer is noch good b. fix: dat is 'n f. Peerd.

gadelk: 'n g. Spann Peer.

good: gode Waar.

handsam: 'n recht handsamen Fent. h. Weer.

schickelk: he dee dat in 'n schickelken Wies.

er ist ein brauchbarer Kerl he is geen unmissen Keerl. he is van Huus ut geen slechten Keerl (T). wi hebben 't good mit hum raakt. dat is 'n Keerl för de Fuust, de hollt fast, wenn 't ok suust un bruust. he is 'n Keerl up Deck. he paßt in alle Selen. he hett overall (allerwegens) Slag van.

einen brauchbaren Menschen aus jemandem machen een up de Steel (Stiel) setten (T).

bei der Beurteilung brauchbarer Sachen sagt man dat Bredd kann ik noch woll bruken. dat Bredd kummt mi noch moi topaß. man kann noit weten, war 't good för is (war 't för to bruken is).

was b. ist, erkennt man manchmal zu spät Ra. wenn de Koh de Steert verloren hett, markt he eerst, war de good för was.

nicht b. nix weert: wenn ik 's avends lang upsitt, bün ik de anner Dag n. w. das ist nicht b. dat dögg't neet. dat is neet to bruken (nix nütz). dat paßt neet over Steert of Ohr.

der Topf ist nicht mehr b. de Pott is of. de Pott is an 'n Düvel (T). vulg. de Pott is in de Mors.

Brauchbare, das

sie schneidet sich das für sie B. vom Braten se snidd 't Schiere d'r of un lett 't Ofgefall un de Bunken over.

das ist mehr Unbrauchbares als Brauchbares dat sünd mehr Poggen as Negenogen. s. Neunauge.

da hat er nichts Brauchbares angefertigt (in höhnlichem Sinne) dar hett he sükmal weer moi wat torecht klüttert!

Brauchbarkeit

s. Tauglichkeit.

brauchen

1. anwenden; verwenden

bruken: dat kann ik neet b. dat is neet mehr to b. wo lang hest du disse Salv al bruukt? dat Bredd kann ik noch woll b. dar is nix mehr van to b. he bruukt de Kohjen ok för de Wagen. ik bruuk dat Land to weiden. he bruukt dat to sien Geriev (Bequemlichkeit).

den Mann kann man zu allem b. de Mann paßt in alle Selen.

das kann ich sehr gut b. dat is wat för mi. dat is Speck för mien Beck. dat kummt mi moi topaß.

er braucht Gewalt he deit Gewalt (T). he sett't d'r Dwang achter.

und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt! (Goethe) well neet umliek will, word dwungen.

um Guts zu tun brauchts keine Überlegung (Goethe) well tovöl Bedenksels hett, kann nix mit warme Hannen weggeven.

aber der Gottlose braucht sein Einkommen zur Sünde (Spr. Sal. 10, 16) man de van Gott nix weten will, vermallt dat, wat he to vertehren hett, up de brede Weg.

Schärfe b. müssen (2. Kor. 13, 10) scharp dörgriepen mutten (Je).

brauche ein wenig Wein um deines Magens willen (1. Tim. 5, 23) nehm 'n lüttjen Sluck Wien, dat deit dien Maag good (Je).

2. nötig haben

bruken: ik bruuk dien Hülp neet. dar bruuk ik Tied un Geld to. he bruukt för geen Kind of Küken sorgen. dar bruukst du di heel neet um kümmern. Gott bruukt di neet, man du bruukst hum!

wat ik neet hebb,

dat bruuk ik neet,

wat ik neet weet,

dat plaagt mi neet (M).

wenn de Koh de Steert verloren hett, denn weet he eerst, war he hum to bruukt hett (M) (die Erkenntnis kommt oft zu spät).

behöven: he behövt dat neet to doon. düren: dar dürst neet bang för wesen. de geen Land hett, dürt ok neet dieken.

höven: dat hövt neet. de Dokter hövt neet mehr komen. ik höv nix doon. ik höv neet drinken, ik hebb geen Döst. dat harr he neet doon hövt. he hövde dar je neet hengahn, he kunn de Neers je man in Huus hollen (zu Hause bleiben).

war 'n Brooer in Huus is, h. de Lü geen Döst lieden.

wenn 't Geld köst, denn hövt 't neet, seggt de Buur.

nödig hebben: ik hebb dat neet so n. wat man so för de daaglikse Gebruuk nödig hett (was man zum Leben braucht).

van nöden hebben, wesen: ik hebb dat neet v. n. ik bün jo neet v. n.

er hat alles, was er braucht he is in de Wereld up Visit.

wir b. nichts wi hebben (sünd) nix nödig. das brauche ich zum Leben dar tehr ik van för mien dagelikse Gebruuk.

ich brauche Geld 'n Koh mutt d'r an löven, ik mutt Geld maken (T).

wir b. sein Geld nicht wi können best buten sien Geld to.

der Ofen braucht viel Feuerung de Ovend verslingt 'n Barg Törf.

was man nicht b. kann, soll man auch nicht kaufen Ra. wat wullt du mit 'n Sadel, du hest ja geen Peerd! (M).

er braucht viel Nahrung he ett wat weg.

3. müssen

bruken: 't bruukt neet futt wesen. darum bruukt he je neet futt (to) brullen!

höven: war 'n Drüpp sitt, dar hövt geen Körrel sitten (Trinken kann das Essen ersparen).

Ostfreesland is 'n free Land, de neet eten will, de hövt neet.

man braucht die Kartoffeln jetzt noch nicht zu pflanzen 't hett noch geen Nood, dat de Tuffels in de Grund kommen.

4. nutzen; genießen

brauche das Leben mit deinem Weibe, das du lieb hast (Pred. 9, 9) hest du 'n Frau, de du leev hest, denn frei di mit hör an dat Leven (Je). denn nimm dat wahr un seh to, dat du ok wat van hör hest.

bräuchlich

üblich

dem Hausherrn b. (2. Tim. 2, 21) dat bruukt de Huusheer sülvens (Je).

Brauchtum

*Gesamtheit der Volksbräuche
wat van olls her so west is.*

Braue

*Haarbogen über dem Auge
Brane, Braan: wat hest du dicke Branen! buskerge Branen mag 'k neet lieden.
Brune, Bruun, Bruue: as 'n Lewerke-Topp krullen sük sien Bruuen wittstiekeld umhoog (de V).*

die Brauen zusammenziehen 'n kruus Gesicht maken. d'r tuusterg unnerwegkieken (Zeichen des Unwillens oder Kummers).

brauen

1. Bier herstellen

*brooen, brauen: wi hebben broot.
wat de een bakt, dat broot de anner (M) (es kommt nichts um, alles findet seine Verwendung).*

2. zubereiten

brooen, brauen: wat broot he sük dar weer torecht? ik hebb hum 'n Grog broot.

3. etwas nicht Alltägliches erzeugen

brooen, brauen: de Haas (de Voß) broot (auf den Wiesen liegt dichter Bodennebel).

4. sich zusammenballen

da braut sich etwas zusammen dar treckt 'n dicken Lücht up. dar treckt (sük) wat tosamem.

Brauer

gelernter Bierhersteller

Brooer, Brauer: för Brooers un Backers mahlden de Müllers wollehr (früher) för 't halve Matt.

war de Backer sitt, kann de B. neet sitten. war 'n B. in Huus is, höven de Lü geen Döst lieden.

Schnspr.: de Beerbrooer broot bruun Beer.

Brauerei

1. Brauhaus

Broohus, Brooeree: de Lü können Drank (Treber) van 't Broohus, van de B. halen.

2. Bierherstellung

Brooeree: so 'n B., de smitt düchtig wat up.

braun

braune Farbe; b. und verbrannt aussehen

bruun: so b. as 'n Törf. se slogen hum b. un blau, dat 't man so lappde. de walske Bohnen hebben 'n b. Maal. du mußt dat Fleesk langsam braden laten, anners word 't neet b. se sücht ut as 'n old b. Taterwief (Zigeunerin). dat Wicht klöttert al in de Dopp, se hett 't b. Maal al (ist ihres Alters wegen nicht mehr begehrt).

*Rä. grön sünd de Müren,
witt sünd de Büren,
b. sünd de Papen,
de elke Nacht in 't Kloster slapen (Apfel).*

b. machen (von der Sonne gesagt) *brunen. bruunbrannen.*

jemanden b. und blau hauen (tüchtig verprügeln) *een düchtig begahn. een naar betrecken (verwamsen).*

braunes Pferd *de Brune.*

Braunalge

(Fucus vesiculosus)

Tang, Teek.

Bräune

1. ugs. für Angina, Diphtherie u. ähnliche Halskrankheiten

ich habe die B.; allgemein ik hebb 't in de Hals. bes. de Huuk is mi utschoten (swollen).

2. Braunfärbung

dat Brune.

bräunen

braun werden oder machen

brunen: Ziepels in Botter b. he bruunt al düchtig in Sün un Lucht.

Märtensün bruunt am scharpsten.

Braunfisch

(Delphinus tursio)

Tümmeler, Tümler.

Meerswien, Swienfisk.

Braunkohl

Bruunkohl, Grönkohl: B. is 'n deftig Eten. bi Bruunkohl hört Speck un Malligheid up ostfreesk Maneer sünner Galstergheid.

Gericht aus B. *Speckenkohl:*

Ra. S. is good för 't Fieber:

woll för 'n Smidd,

man neet för 'n Snieder.

bräunlich

ins Braune spielend

bruunachtig: 'n bruunachtigen Farv.

die Farbe ist b. *de Klör spölt (schütt) in 't Brune.*

bibl. *bruun brannt van de Sün (1. Sam. 17, 42).*

Braunsteinplatte

Bremer Floor (ca. 60×60 cm): *wi hebben uns Gang mit Bremer Floren utlegt.*

Braunwurz

1. (Scrophularia alata) geflügelte B. *Balsenbladd. Heelbladd (v. D.).*

2. (Scrophularia nodosa) knotige B. *Wundbladd.*

Braus

Trubel; Pracht; Vergnügen

er lebt in Saus und B. he suust al lang wat herum. he wöst 't al siet dree Daag herum. he bruust nettsolang, bit he all sien Geld un Good dörbrocht hett. he is an de Suus (Ruse, Ruus) raakt. he hett 't Rusen up 't Levend. he is an de Rull. he is 'n richtigen Suusbold (Susebold, Susewold). he is 'n Up-maker.

wenn er in Saus und B. lebt, ist er nicht zu halten *wenn he 't Swieren up 't Lief (Levend) hett, is d'r geen Möten an (tegen).*

Brause

1. Kopf an der Gießkanne

Bruse, Bruus, Bruusder, Bruser: Blömen mutten mit de B. begoten worden.

mit der B. besprengen *bebrusen.*

2. Brauselimonade

Braus': ik laat mi 'n B. setten.

Kribbelwater.

Prickel(water).

Brausebad

Bruse, Bruus: he is unner de B. west (hat ein B. genommen).

Brausejahr

Bruusjahr: dat was in sien Bruusjahren.

Brausekopf

leicht erregbarer Mensch

Bruusder, Bruser: so 'n B. hebben wi noch neet in uns Familje hatt.

Fürfreter: he is al so old un immer noch so 'n F.

Körtkopp: he is 'n K., de sük neet völ seggen lett.

Kribbkopp; Swartkopp.

Quaadekopp: beter 'n Qu. as 'n Duddekopp (Schlafmütze).

er ist ein B. he hett 'n mallen Kopp. he is krullhaart van Aard.

brauseköpfig

körtkoppt.

brausen

1. rauschen; lärmern; hörbar brodeln

brusen: dat suust un bruust vör Gewalt. de Störm suust un bruust dör 't Land. dat Heff bruust. dat Beer bruust in 't Glas. de See bruust an de Diek. de See bruust, wenn 't mall Weer giff.

blüstern: de Wind blüstert d'r düchtig in.

bullern: dat Heff bullert (die Brandung im Wattenmeer ist weit zu hören).

busen: dat buust ja um 't Huus herum, dat man angst un bang worden mutt. de See hett körtens stadig so buust.

gusen: hör de Wind ins g.!

hurreln (in wiederholten Stößen b.): de Wind fangt an to h.

rusen: de See ruust un raast. de Wind ruust dör de Busken. dar buten ruust de Wind.

spöken: de Wind spökent (statt spökt Do III 283) in de Schöstein. de See is so an 't s., dat man sien egen Geluud neet hören kann.

susen: de Winterstörm suust dör 't Land. dat Heff suust, 't giff Unweer. dat is 'n Keerl för de Fuust, de fastholtt, wenn 't ok suust un bruust.

tusen: de Wind hett so in de Bomen tuust, dat d'r haast geen Appel anbleven is.

brausender Strom flegende Stroom.

aufhören zu b. utbrusen: de Störm hett utbruust. utwösen: übertr. de Jögd mutt eerst u.

die Wasserwogen im Meer sind groß und b. mächtig (Ps. 93, 4) de Bulgen gahn hoog un dönnern an 't Ofer, as wullen se sük all tohoop doon (nach Je).

... daß hier eine Tiefe und da eine Tiefe b. (Ps. 42, 8) dat dünnert, wenn de Bulgen een over 'n anner henstörten (nach Je).

o weh der Menge so großen Volks; wie das Meer wird es b. (Jes. 17, 12) o hal

de Völker sünd rein ut Rand un Band, jüst so as de See, wenn dar de Störm over henfeegt (Je).

2. eilen

fegen: he is nett even mit sien Auto vörbifeegt.

kielen: he kielt d'r langs, as of een mit de Pietsk(e) achter hum tositt.

3. wallen

brusen: dat Meer bruust, as wenn 't kookt.

bubbeln: dat Water bubbelt.

bullern: de Bulgen b. tegen 't Riff an, dat man sien egen Geluud neet mehr hört.

Brausen

Gebruse, Gebruus, Gesuse, Gesuus: wat is dat för 'n G. in de Lücht?

mir liegt ein B. in den Ohren ik hebb so 'n Susen (Gesuus) in de Kopp.

wenn nach einem Sturm das B. des Meeres besonders bei Nordwind bis weit ins Land hinein, namentlich nachts, zu hören ist, sagt man dat Heff bullert (bruust).

es geschah schnell ein B. vom Himmel (Ap. 2, 2) denn was dar up eenmal 'n Susen van de Hemel to hören as van 'n starken Störmwind (Vo).

Braut

Verlobte

Bruut, Bruud: se is noch riekelt jung as B. he will na de B. hen, sük de Ogen verklaren un sük 'n sötten Mund (Kuß) halen.

se is so smuck as 'n B. (sie hat sich sehr geputzt). se is as sien B. dörgahn (für seine Braut gehalten worden). 'n blanke B. (geputzte B.) (M). se is so moi (se dönnert sük up) as 'n Burenbruud (sie macht großen Staat).

as B. harr se nix as Spitzen un Litzen, as Fro harr se man Slitzen un Ritzen (M) (als B. putzte sie sich heraus, als Frau vernachlässigte sie sich, hatte Risse im Kleid). se sitt dar as 'n B., de nüms hebben will (M) (sie ist ein Mauerblümchen). he stt dar, as wenn he mit de B. komen is. se will noch geern trooen, ehr 't verboden word (TL) (sie hat es eilig mit der Hochzeit).

Ra. B. un Brüdigam unner een Dack is 'n groot Gemack, man 'n slecht Gerack

(ist bequem, tut aber nicht gut).

'n Doden un 'n B.,

de mutten to 't Huus herut.

de van mien Maid will maken 'n B.

un van mien Kees will maken 'n Schuut,

de mutt to mien Huus herut.

B., B., kumm rut,

dien beste Dagen sünd ut,

nu fangt dat Elend an,

denn nu kriggst du 'n Mann! (M).

kumm, ik geev di 'n Tuutje,

denn büst du mien Bruudje.

wat kickst mi an,

wat lachst mi an,

meenst du, ik bün dien B.?

o nee, mien Jung, dat löv man neet,

dat is al lang weer ut!

od. wat kickst mi an,

wat lachst mi an,

meenst du, ik bün dien B.?

wenn ik di seh van achtern an,

lach ik di dick wat ut!

de slaperg is, de gaperg is,

wat deit he bi de B.?

un kann d'r denn geen Sohntje (Kuß) of,

denn is de Bruudskupp ut.

raad't mi good, sä de B., man raad't

mi neet of. 't hett all sien Tied, sä de

B., do seet se bi de Rakeldobb un

söchde dat Für ut de Ask.

verlobte B. Karkbruud: Marktbruud is noch geen K. (wirkliche B.) (Di.).

s. Kirchenbraut.

B. auf Zeitungsinserat Bladdjebruud: he hett sük 'n B. updaan.

um eine B. werben s. freien.

man soll sich eine B. in der Nähe suchen de frejen will, mutt de B. hör Schöstein roken sehn können (M).

man muß die B. nicht nur bei Feiern, sondern auch bei der Arbeit sehen de 'n gode Fro hebben will, mutt sük vörmiddags in 't Huus de B. utsöken (M). sök di 'n B. in de Stall un neet up de Bail (M). de frejen will, mutt de B. tweemaal sehn, eenmal wenn se in de Meßdobb steiht un eenmal, wenn se na de Kark hengeiht (M).

wer das Glück hat, führt die B. heim de 't Glück hett, geiht mit de B. up Bedd.

wenn jem. beim Suchen nach einer B. zu anspruchsvoll ist, sagt man he schüddelt so lang, bit he blot noch Kaff hett (W).

eine B., die in ihrem Geschmeide prangt (Jes. 61, 10) 'n B., de hör Goldgood anleggt hett (Kö).

Brautbett

Bruudbedd(e): 'n Garstenfeld mutt maakt worden as 'n B.

Rä. dar drifft 'n Ding unner de Brügg, hett 't B. up de Rügg (Gans, Ente).

Brautgeschenk

wir wollen der Braut jetzt ihr B. überreichen wi willen 't Wicht nu in Gold setten.

Bräutigam

Verlobter

Brüdigam, Brügam, Brügen: de B. is so hild (hill) (voller Freude), dat he nu 'n Bruud hett. de B. hett sien Vermaak an sien Bruud. se hett hör B. de Ofbescheid geven.

well de Bruud hett, de is de B. so smuck as 'n B. (im feinsten Staat).

der ängstlichen Mutter eines Bräutigams legt man den Stoßseufzer in den Mund wi arme Minsken, seggt Fockjemöh, geen Bladd Tee in Huus un Peter kummt mit de Bruud!

wenn der B. untreu wird, sagt man von der Braut, die ihren Freier verliert, se verlüßt hör Haarnadel(s) (M).

vom B. sagt man he angelt nettsolang, bit he de Heekt hett. wenn 't na de Bruud geiht, is he mit geen Anker of Tau to hollen. he jankt (verlangt sehnlich) na de Bruud. sien Begehrte steiht na de Bruud (er hat Sehnsucht nach der Braut). he mutt na de Stadt, he hett dar 'n Treckplaaster (Braut). he hett sien Bruud versett't (T) (sitzenlassen).

he sücht so blied ut, as wenn he mit 'n Bruud na Huus komen is (M) (er macht ein sehr vergnügtes Gesicht). he sitt, as wenn he mit de Bruud komen is (M) (er sitzt untätig da). he is so moi, as wenn he na de Bruud will (M) (er hat sich besonders fein gekleidet).

wenn der B. eine entlobte Braut ablehnt, sagt er ofrohmd Meik mag ik neet. 'n anbeten Appel eet ik neet.

ein B., mit priesterlichem Schmuck geziert (Jes. 61, 10) 'n B., de 'n hoge(n) Hood upsett't hett (Kö).

Brautkleid

Bruudkleed: wat harr se 'n moi B. an!

Brautjungfer

Bruudmaagd (Lü 110).

Brautleute

Bruudlü: se sünd al lang B. west. so is dat bi völ B.: eerst licken un slabben, denn hauen un krabben.

die B. sind schon öffentlich aufgeboden worden *se hebben al in de Kast hangen. se sünd al van de Kanzel fallen (pultert).*

Brautmahl

Bruudmahl: he hett 'n B. anrichten laten.

Brautpaar

Bruudpaar: dat B. wur mit Flitters bestreit. wi hebben dat B. upschütt't (ihm den Weg versperrt, um ein Trinkgeld zu bekommen).

Brautpfad

der B. ist wahrscheinlich der Nachklang eines heidnischen Frühlingsbrauchs unserer Vorfahren, wobei am Himmelfahrtsmorgen vor der Haustür ein kleiner Teppich aus Sand, Moos u. Feldblumen (Butterblumen, Hundsveilchen u. a.) ausgebreitet wird, in den ebenfalls aus Feldblumen Symbole und Figuren eingelegt werden.

Bruudpadd: weil hett van 't Jahr woll dat moiste B.?

Brautschatz

Bruudkast: ik hebb de B. bekeken.

Brautschau

er geht auf B. he hett 't Frejen unner de Leden. he is an t' frejen.

Brautvisite

Lavelbeer, Lövelbeer (Do II 456): bi 't L. word up Bruud un Brügam hör Gesundheit drunken.

Brautweg

mit weißem Sand, Laub, Blumen und bunten Papierschnitzeln bestreuter Weg für das Brautpaar am Hochzeitstage

Bruudpadd s. Brautpfad.

Brautwerber

Vörfrejer.

**Meeksmann (St 318, Do II 565) (ein M.*

wurde früher in Uplengen zum ersten Besuch des Brauthauses mitgenommen (Amtsbeschreibung des alten Amts Stickhausen): *well sall de M. wesen? weetst du mi neet 'n goden M. to nömen, de mi 'n Fro updoon kann?*

von einem B. sagt man scherzh. *he will sük 'n nejen Hood verdienen.*

Brautwerbung

verlegene B. eines plumpen, wortkargen Freiers *moi Weer vandaag, dick Speck an d' Bön, kann 'k Jo Dochter woll kriegen?*

brav

1. artig (I 482); gehorsam; wohlgezogen

**beschaavt: 'n b. Kindje.*

brav: brave Kinner. b. van di, dat du dat deist!

fix: 'n f. Minsk (Do I 478). 'n f. Wicht, wat neet bang wesen bruukt, dat 't sittenblift.

folgsam: ji mutten moi f. wesen.

inschickelk: 'n i. Kind, war nix mit to doon is.

leev: wullt du nu weer l. wesen?

pük: 'n p. Wicht (Do II 768). se is 't Pükje (die Bravste).

2. tapfer; tüchtig; wacker

brav: he hett sük b. wehrt. dat was b. van di!

Ra. dat is 'n braven Keerl, de 't deit, man 'n Schelm, de 't naseggt.

däg(e), dege, deeg: he is 'n dägen Mann, war man sük up verlaten kann.

dapper: he is 'n dappern Keerl, laat hum man lopen!

3. treu; zuverlässig

deftig: 'n d. Minsk.

leedsam: 'n l. Peerd.

redelk: he is 'n redelken Keerl, de di neet bedrüggt.

seker: 'n sekern Keerl. 'n s. Peerd.

er ist ein braver Mann *dat is 'n Mann, dar sitt geen Quaad in. he is geen unmissen Keerl. he is in de Wull farvt. he steiht fast in de Schoh. he is rein as Gold.*

4. tugendhaft

achtbar: a. Minsken.

dögsam: 'n d. Wicht, war nüms mit bedrogen is.

good: gode Lü.

ein braver Mann 'n Keerl för de Fiust,
wenn 't d'r um geiht.

ein braves Mädchen 'n Wicht, war nix up
to seggen is. 'n Wicht, wat weet, wat
d'r tohört un dat wat up sük hollt.
'n Wicht, dat in hör Levend geen
Quaad daan hett.

so b., wie er aussieht, ist er auch nicht de
beste Brör is he ok neet.

bravo

gut gemacht!

dat geiht di good of!

Brechbohne

s. Bohne.

Brecheisen

s. Brechstange.

brechen

1. in Stücke gehen

breken: he hett sien Arm nett over de
Ellboog (stuuw over 't Lidd) broken.
du mußt de Latten neet so swepen
laten, de kunnen woll b. 't hett
„kraak“ seggt, paß up, glieks breckt 't!
de Boom knaaakt (knarrt), as of he b.
will. Bomen, de faak kraken, b. neet
licht. dat oll eken Veerkant (Gebinde,
tragende Holzkonstruktion in einer
Bauernscheune) kraakt woll, man 't
breckt neet. dat neemoodske Dack
(freitragendes Dach) sweevt un weevt,
as of 't b. will. de Diek is broken. de
lesbreker breckt dat les. wi willen van
mörge hen un de Stoppel b. de Klut-
ten up de Güstfalge mutten mit de
sware Ringel (Ringelwalze) broken
worden. wi mutten uns hele Flaß
noch b. de Backer mutt de Deeg (Teig)
b. (durchkneten). an de Peer voor ik
broken (grob gemahlene) Bohnen. wi
mögen geern broken Gört(e) in de
Kohl. de Boom sitt brekend (stoppe-
vull) vull van Appels.

Ra. Nood breckt iesder. wat neet hol-
len will, mutt b. Kraakwagens b. neet!
dune Lü un nöchtern Kalver b. geen
Knaken. Drohung: ik sall di de Benen
b. de 't Unglück hebben sall, fällt up
de Rügg un breckt sük de Nös (M).
man kann geen iesder mit Hannen b.
(nichts Unmögliches vollführen). dar
harrst du Arms un Been bi b. kunnt
(das war ein gefährliches Unterneh-
men)!

kappen: dat les is knappt. de Wagen
dreh(de) so knapp um, dat hum de Aß
(die Achse) knapp(de). he hett mennig
Buddel knappt (leegmaakt) (mancher
Flasche den Hals gebrochen).

knicken: de Benen sünd hum in de
Scheenbunken knickt.

krömen: he krömt sien Brood in de
Melk. he hett nix in de Melk to k.

ofbreken: wenn 't Malör will, fällt de
Katt van de Stohl un breckt 't G(e)nick
of.

ofstöten: he hett sük de Kraagbunk
(Schlüsselbein) ofstött't. dat hett hum
't Hart ofstött't (gebrochen).

plücken: wi gahn hen to Blömen p.

scheten: he shoot dör 't les (is dör de
Bön schoten).

das läßt sich nicht übers Knie brechen
dat lett sük neet mit Gewalt an de Sied
setten. dat kannst neet in 't Stahn of-
doon. dat lett sük so gau neet berieten
(neet lichtfoots maken).

der Krug geht so lange zu Wasser, bis er
bricht de Pott word so lang na de Pütt
dragen, bit dat dat Hängsel (Tragbügel)
d'r of is. de all(e) Potten un Pannen
beslickt, kriggt up 't lest Splitters in de
Tung (M). dat dürt all solang, as 't
dürt. dat dürt all sien Tied.

es geht auf Biegen und (oder) Brechen
dat mutt bugen of barsten.

er ist durchs Eis gebrochen he hett d'r
inseten.

übertr.: das Eis ist gebrochen se sünd
sük nahder komen. se fangen an to
fründjen. se dreihen sük 't G(e)nick
neet mehr um.

wenn erst das Eis gebrochen ist... wenn
se sük eerst mal liek in de Ogen keken
(sük beroken) hebben...

das hat ihm den Hals gebrochen dat hett
hum de Knick andaan.

das hat ihn seelisch gebrochen dat hett
hum de Krök andaan.

das hat ihm das Herz gebrochen dat is
hum neet in de Kleer behangen ble-
ven. dat was hum 'n Steek in 't Hart.
dat kunn sien Hart neet of. dat hett
hum 't Hart ofstött't.

das ist mein Leib, der für euch ge-
brochen wird (1. Kor. 11, 24) mien Lief,
de för jo hengeven word (Je).

2. zusammenknicken
ich breche in die Knie *ik sack in de Knejen. ik sack in 'n anner.*
3. plötzlich hervorkommen
knappen: dat Gras knappt to de Grund ut.
die Reiter brachen aus dem Gebüsch *de Rieders kwammen to de Busk ut-stuven.*
die Sonne bricht durch die Wolken *de Sünn kriggt de Winnst. de Lücht word weer schoon.*
er ist aus den Reihen gebrochen *he is ut-scheert. he is ut 't Fahrwater swummen.*
4. im Tode starr werden s. sterben
das Auge ist gebrochen *dat Glende is al to de Ogen ut.*
meine Augen wollten mir b. (Jes. 38, 14) *mien Ogen keken vull Lengen na boven (Je). na boven hebb ik mi de Ogen utkeken dör Tranen (Kö).*
5. den Magen durch den Mund entleeren
sük overgeven: Junge, dat weer noch mal 'n Fier, ik hebb mi dreemal o. muß!
sük breken: dat Kind mutt sük de hele Tied b. he hett sük kant 't Hart ut 't Lief broken.
sük spejen: de Tabak wasß hum to swaar, he muß s. s.
upgeven: he hett 't Tehren (is in 't Tehren) (hat die Schwindsucht), he mutt alltied Blood u.
over de Tung kacken: dat is recht, schoon dien Mors un kack o. de T.!
von einem Seekranken, der bricht, sagt man: *he will de Fischen foren.*
6. verteidigen
eine Lanze für jemanden b. *för een in de Buggt springen.*
7. verursachen
einen Streit vom Zaun b. *'n Knüppel in 't Höhnerhuck smieten. een de Kopp düll maken.*
8. bezwingen; überwinden; ungültig machen
alte Rechtssätze über das Aufhören oder Weiterbestehen des Miets- oder Pachtverhältnisses bei Verkauf (durch die neuere Gesetzgebung z. T. geändert) *Koop breckt (gien) Hür (Miete). Koop is faster as Hür (Miete). Hür is faster as Koop. Kuntrakten breken Wetten.*

- sie haben seinen Starrsinn gebrochen *se hebben sien Will broken. se hebben hum sien Diesigheid utdreven. se hebben sien stieve Kopp dwungen.*
sein Starrsinn ist nicht zu b. *he besteiht up sien Kopp.*
sie haben seinen Stolz gebrochen *se hebben hum van 't hoge Peerd herunner-stött't. se hebben hum de Foot in de Nack sett't.*
sein Stolz war gebrochen *he wur so smöi un smüdig, ik kunn mit hum maken, wat ik wull.*
ich konnte den Widerstand b. *ik kreeg weer Bovenwater. ik kreeg de Kaar weer up 't Sand. ik kreeg Buggt um de Arm (Do I 244).*
das Siegel b. (Offenb. Joh. 5, 2) *dat Segel lössen (Je). 't Segel d'r ofmaken (Vo).*
9. lossagen; entzweien
ich habe mit ihm gebrochen *wi sünd in Quaden ut 'n annergahn. wi seggen uns geen „goden Dag“ mehr. wi kieken uns neet mehr an. wi komen uns neet mehr. wi leven in Käkel un Scheel. ik hebb mi van hum ofgeven (hum fallenlaten).*
er hat ganz mit ihm gebrochen *he hett hum helendall in de Schiet(e) smeten.*
er bricht mit jedem *he hett 't mit elk un een. he kann sük mit nüms vergahn.*
sie haben den Stab über ihn gebrochen *se willen nix mehr van hum weten. se laten geen good Haar an hum.*
man soll nicht zu früh über seine Kinder (einen Menschen) den Stab b. *nüms slaa sien Kinner dood!*
er hat mit der Vergangenheit gebrochen *he will nix mehr van olle Wetten un Seden weten.*
10. nicht halten
er hat die Ehe gebrochen *he hett sien Eier in frömde Nüsten leggt. he is na 'n anner Slag flogen. s. ehebrechen.*
er hat seinen Eid gebrochen *he hett 'n Meeneed (Eedbrök, falske Eed) daan.*
er hat den Frieden gebrochen *he kunn 't neet uthollen, he muß Scheel maken (Quaad stökeln, 'n Für anböten). he kunn geen Free hollen.*
das hat den Frieden gebrochen *dat hett quaad Blood sett't.*

er hat das Gesetz gebrochen *he hett de Wetten* (das überlieferte Gesetz) *overtreden. he hett sük Wettbrök toschülen komen laten. he hett sük tegen 't Gesetz vergahn.*

er bricht ständig das Gesetz *he kennt geen Regel of Recht (he acht't geen Perk of Pahl).*

er bricht mit der Gewohnheit *he stött dat Oll over de Kopp. he will neet bi sien olle Gloov blieven. he will neet langer in de olle Slör (in de olle Spoor) gahn.*

er bricht nicht mit der Gewohnheit *he lett ails bi 'n Ollen. Ra. de Buur geht alltied in sien Vaders Sluur.*

er hat seine Pflicht gebrochen *he is sien Plichten neet nakomen.*

er hat den Vertrag (sein Wort) gebrochen *he hett sük neet an dat hollen, wat beschreven steiht. he hett sien Woord upfreten.*

er hat mit seinem Vorhaben gebrochen *he hett sük van de Saak ofgeven.*

den Sabbat b. (Matth. 12, 5) *de S. schänden (Je). de Sabbatdag neet hollen (Vo).*

sie haben den ersten Glauben gebrochen (1. Tim. 5, 12) *se hebben hör eerst Verspreken neet hollen (Vo).*

11. die Klangfarbe in der Zeit der Reife ändern

seine Stimme bricht sich scherzh. *he is in de Wesseljahren. de Baart waft hum dör de Hals.*

12. anstoßen und zurückprallen

sük breken: de Bulgen b. sük an de Delftmür.

13. austeilen; teilen

ich breche das Brot mit ihm *he hett bi mi Brood un *Süfel (Do III 361).*

den Hungrigen das Brot brechen (Jes. 58, 7) *van sien Brood an de ofdelen, de Krök lieden (Kö).*

brach das Brot (Matth. 14, 19; 26, 26) *brook (deelde) dat Brood in Stücken (Je).*

brachen das Brot hin und her in den Häusern (Apg. 2, 46) *fierden Huus bi Huus dat Avendmahl (Je).*

14. geboren werden

allerlei Männliches, das zum ersten die Mutter bricht (Luk. 2, 23) *elke eerste Jung, de up de Welt kummt (Je).*

Brecher

kurze, steile Welle

Breker: 'n hogen B. hett de Fockmast knickt.

dumper dunnern de Brekers, sünd gries as Rook (de V). dar buten luurt 'n B., de wacht't up di! (de V). holler hulen de Brekers, de Ebb sett't in (de V).

Brechmittel

er ist für mich das reinste B. *ik kunn mi woll kotzen, wenn ick de Keerl blot ruken doo! 't Kotzen kummt mi al an, wenn ick hum blot mit de Förk anpacken doo.*

Brechreiz

ich bekomme B. *'t kummt mi hoog. ik wor so quellig.*

Brechstange

Breekiesder. Breekstang.

Kohfoot (eine mit einer Klaue versehene B.): *nimm de K. un breek de Planken up!*

Bredrouille

Verlegenheit; Patsche

Bredrullje: he is dar heelundall mit in de B. komen. wenn 'n eerst in de B. sitt, helpt een d'r geen een so licht weer ut.

Breeches

engl. für Sporthose

Appelklauer: de Stadtjers mit hör neei-moodske Buxens, dat sünd de reinste Appelklauers; so worden de Buxens ok ja nömt.

Bregen

s. Gehirn.

Bregenwurst

Bratwurst aus feinem Mett, Eiern und dem Gehirn von Schweinen

Brägenwu(r)st: van middag giff't bi uns Kohl mit B.

Ra. dat is lang un smerig, sä de Keerl, do stohl he Seilgaarn un B.

Brei

1. a) aus Buttermilch und Grütze bereite-
tete nahrhafte Kost, die früher in den
Bauernhäusern an jedem Werktag
abends und (aufgewärmt) morgens ge-
gessen wurde: *Karmelkbreei. Breei.*

b) aus Milch, Grütze od. Reis bereite-
ter B.: *Melkebreei. Melkbreei. dick
Görtbreei. Riesbreei.*

da sich die Beispielssätze und Ra. auf beide Breiarten a) und b) beziehen lassen, werden sie im folgenden unter „Breei“ aufgeführt:

Breei: de B. *pröttelt* (brutzelt) in de Pott.
de B. is *anbrannt* (anlopen, ansett't, ansengt). de B. is *moi lobberg*, dar kann woll 'n *Lepel* in stahn. de B. is to dünn (mutt wat liemerg wesen, will neet dicken, is *stampedick*, is senger worden). de B. mutt noch wat *söt't* worden. de B. kann woll 'n *Dag* over stahn (stehenbleiben). ik nehm mi noch 'n *Scheppke* B. *happ* du de Kumm mit B. man ut! du mußt de B. eerst wat *verslaan* laten, anners brannst du di de Mund. he hett sük *güstern* avend in de B. *overnahmen*. he haut so *glupend* in de B.

Ra. dat sücht dar in Huus all so *hemmel* un *schoon* un *snicker* ut, dat man woll B. van de *Deel* eten kann. B. is de *Kinner* alltied neei. de B. is so *dick*, dar kann 'n *Snieder* up *danzen* (T). B. *koken* un an de *Wand* *smieten* un denn *ofslicken*, dat is wat för olle Lū (M). wenn du *tachtentig* Jahr B. *ettst*, *worst* du 'n *old* Minsk.

't word all *slimmer*, sä de *Jung*, van *mörge* kunn ik noch *dör* 'n *Stück* *Brood* *kieken*, un van *avend* kann ik *geen* *Görtkörrel* mehr in de B. *finnen*. 'n *bietje* *söter* *dürt* 't noch, sä 't *oll* *Wief*, do wull 't B. *koken* un *griep* ut *Versehn* in 't *Soltfatt*.

hum is 'n *Kluut* *Botter* in de B. *fallen* (er hat unerwartetes Glück gehabt). he *deit* 't neet *minner* as mit 'n *Kluutje* *Botter* in de B. (er lebt verschwenderisch). dat is 'n *Unnerscheed* as *Sniertje* *braa* un *sengerge* B. (angebrannter B.). he *fallt* over 't *Eten* her as de *Mügg* over de B. (er stürzt sich aufs Essen). *een* *fuul* *Ei* kann de *hele* B. *verdarven* (kleine Ursachen, große Wirkung). he *kickt* so *hoog*, as of 't B. *regent* (ist stolz). de de B. *anröhr't*, *mutt* hum *eten* (M) (man muß auslöffeln, was man sich eingebrockt hat). 't *regent* neet alltied *Botter* in de B. (es ist nicht alle Tage Sonntag). he hett woll 'n *Hals* to B. *eten*, man neet to *singen* (M) (er ist ein schlechter Sänger).

2. andere Breiarten als Kost für Kinder und Erwachsene

**Hucksack*, **Ssucksack* (Brei aus gestampften Kartoffeln und Mehl): van *middag* *kriegen* wi H., S.

Keel: 't is *nix* as K. un *Klunt(e)* (dicker B.).

Klunderbreei (klumpiger B.): K. *lett* *sük* *good* *eten*, wenn man *örnlik* *Smackt* hett.

Muus: se hett dat *Eten* to M. *koken* *laten*.

Pamp(s): wo kannst du mi woll so 'n P. *vörsetten*! 't is all een P.

Papp: elk mutt sien egen P. *köhlen* (muß aussessen, was er sich eingebrockt hat) (H).

Pracksel: he *maakde* P. van sien *Tuffels*.

Pröttje: se hett d'r *nix* as P. van *maakt*.

Quetter: de *Appels* weren *nix* as Qu.

Slabberkraam.

Stampamp (dicker Brei) (T).

Stampsel: S. is 'n *good* *Eten* för *oll(e)* Lū. he *mökert* (mit dem schweren Hammer in Stücke schlagen) dat *nettsö* kört un *week* as S.

zu B. werden *brejen*: de *Arvten* *willen* neet b.

vom B. aufgetriebener Leib *Breeibuuk*:

Kuckuck, *Breeibuuk*,

röppt sien egen *Naam* ut (Lü).

wie die Katze um den heißen B. herumgehen d'r *umtogahn* as de *Kuper* um 't *Fatt*. *sük* *krabben*, war een 't neet *jökt*.

daß klug er sei, was hilft's dem Töffel, denn *regnet's* B., fehlt ihm der Löffel! (Goethe) (er ist ein Pechvogel, verpaßt immer die günstige Gelegenheit) wenn de *Pracher* wat *kriegt*, denn hett he *geen* *Napp* (M). wenn 't *Breei* *regent*, *sünd* sien *Schöttels* *umkehrt* (M).

sie schmieren ihm B. ums Maul se *striecken* hum *Botter* *unner* de *Nösters*.

Ra. se *fliemsteertjen* *achter* hum an. viele Köche verderben den B. to *völ* un to *rink* *verdarvt* all *Ding* (M).

3. dickflüssige Masse

Pamps: dat is all een P.

Stampamp.

es war zu B. *zermalmt* dar *bleev* *nix* over as *Pracksel* un *Prampsel*.

das Essen ist zu B. *zerkocht* 't is *nix* as *Pröttje* (*Pröttjekraam*, *Kleißel*), wat se een *vörsetten* *deit*.

4. Sinnbild formloser Verwischung aller Unterschiede

ich schlage dich noch zu B. *ik geev di futt wat up de Ribben, dat di de Schiet to de Nösters utstufst! ik hau di noch quetterg (di de Mors noch quellig).*

wir sind alle ein B. *wi sünd all ut een Deeg wältert, darum will 't Volk (die breite Masse), dat wi hier all dör 'n annerlopen un all ut een Pott eten.*

*arm of riek,
de Dood maakt doch all glik.*

breilig

1. dickflüssig
*lobberg, lobbig: Breei mutt l. wesen.
pamperg, pampig: dat Eten is mi to p.,
ik mutt wat Fastes tüsken de Kusen hebben.*

2. unklar im Denken und Handeln
*er redet b. wat he vertellt, is Baseree,
'n verwarrde Budel, lauwarm Breei.*

Breilöffel

Breeilepel: nu hebb ik Breei, un nu fehlt mi de B. (ich kann die günstige Gelegenheit nicht ausnützen).

Breeisleef: furt (futt) mit di, schoon will ik 't hebben, sä dat Wief, do sloog se 't Swien mit de B. vör de Neers.

Breischüssel

Breeischöttel: de Kluut Botter is de B. vörbifallen (der erwartete Erfolg ist ausgeblieben).

breit

1. in der Querrichtung (Ggs. lang)
breed: 'n Hand b. 'n Finger b. de Ackers sünd teihn Tree b. he hull (hielt) sien groffe Fusten vör sien brede Borst. over sien brede Lippen hung 'n Snurrbaart. he hett brede Schullers (s. breitschultrig), 'n brede Steern.

up 'n wies Muul hört 'n breden Puckel. he is 'n dicken, breden Keerl (vierschrötiger Mensch). he liggt up de brede Sied (er faulenzet). he hett sük up de brede Sied leggt (M) (er hat sich zur Ruhe gesetzt). he hett 'n breden Puckel (er kehrt sich nicht an Vorhaltungen, Ermahnungen). he hett 'n breden Rügg (er hat ein dickes Fell, kann Schicksalsschläge vertragen, hat einen guten wirtschaftlichen Rückhalt).

pall: he is 'n pallen Keerl.

ruum (b. gebaut): 'n r. Swien fallt alltied to.

breites Gesäß scherzh. Bottermors. Kookjemors.

Geschöpf mit breitem Maul Breedbeck. Breedmuul.

er hat eine breite Brust he hett 'n Boog (Bug = Schiffsvorderteil) as 'n hollandske Kuff (Seeschiff von breiter Bauart). he hett 'n Borst as 'n Karktoorn.

er hat einen breiten Rücken he lett sük alls gefallen.

er bekommt breite Schultern he deet in de Breddte (s. breitschultrig).

er ist ein breiter, starker Mann 't is 'n Keerl van Schuller un Bost (M).

er ist kein breiter, starker Mann iron. he is so breed tüsken de Schullers as 'n solten Herenk tüsken de Ogen (M).

der Junge ist breiter geworden de Jung is in 't Brede (in de Breddte) gahn.

meine Tage sind einer Hand b. vor dir (Ps. 39, 6) süh, blot as 'n Handbreed so lang sünd mien Dagen (Je).

2. ausgedehnt nach den Seiten

(Ggs. schmal)

breed: 'n breede Straat. de Sloot is so b., dat ik d'r heel neet overspringen kann.

Ra. dat Huus steiht noch up 't brede Enn' (M) (es steht noch gut um das Haus).

mit breiten Streifen versehen breedstriepek: ik harr mien b. Klee an.

die Pforte ist weit und der Weg ist b. (Matth. 7, 13) breed is de Poort un ruum is de Weg (Vo).

3. nach allen Seiten ausgedehnt und schon formlos

breed: he hett 't neet to b. 't geiht hum neet to b. de 't b. hett, lett 't b. hangen (sagt man von jemandem, der prahlt oder in aufdringlicher Weise seinen ganzen Staat zeigt). de Hund söcht b. (läuft in Windungen rechts und links vor dem Jäger her) (M). he maakt sük b. (tut wichtig). dat steiht neet to b. mit hum (es geht ihm nicht allzu gut). he steiht sük b. (steht sich gut). he sitt d'r b. un ruum vör (er steht sich gut).

die breite Masse (des Volkes) 't Volk: 't V. mutt alltied de Sack lappen (die Folgen einer verfehlten Politik tragen).

du brauchst das nicht so b. zu erzählen
du bruukst dat neet van Enn to Wenn
 (mit all Gören un Klören; söven lang
 un söven b.) *vertellen (neet so wied*
herhalen, so wied utspinnen, van un-
nern uphalen).

länger denn die Erde und breiter als das
 Meer (Hiob 11, 9) *dat is hoger as de*
Hemel un deper as de Hell (Kö).

4. plump

breite Aussprache *pulterge Taal.*

5. formelhaft

breed: dat is so b. as 't lang is (eins wie
 das andere, läuft auf dasselbe hinaus.
 man weiß nicht, woran man ist). *he*
schreev noch lang un b. (ausführlich)
darvan. wat fraggst eerst lang un b.
(umständlich)? ik hebb mi dat lang un
b. (gründlich) overlegt. ik satt dar
twee lang, twee b. (sehr lange). *he satt*
dar so groot un b. (würdig). *he gung*
dar so b. un wiedbeend stahn (heraus-
 fordernd, sehr von sich eingenommen).
he vertelde een lang un twee b. (sö-
 ven lang, söven b.) (sehr umständlich,
 weitschweifig) (T). *he luurde hier een*
lang un twee b. (recht lange) (T). *dat*
dürde een lang, dat dürfte twee b. (zog
 sich in die Länge) (T).

lang und b. *breedforig* (Do I 541).

es steht da doch groß und b. (in die
 Augen fallend) *riet de Ogen doch*
open, kannst denn neet lesen?

das ist so lang wie b. *dat is neet wieder*
as hen un her (M). *dat is alls glieke*
good. dat is all een Pottnatf. dat is
hen un her gliek lang, b. (T).

da ist weit und b. nichts zu sehen *dar is*
wied un sied (so wied, as man kieken
 kann) *geen Minske (hend of trend nix)*
to sehn.

breitbackig

breedbackd (M).

Breitbeil

zum Behandeln von Baumstämmen
 und Klötzen

Düssel: *nehm de D., anners worst du*
neet Baas over de Knubben.

breitbeinig

mit gespreizten Beinen

breedbenig, breedbeend: he hett al immer
so b. lopen.

schipperachtig: he stunn so sch. an
Boord.
wiedbeend.

er geht b. *he löppt as 'n sneden Kater.*
he löppt, as wenn he in de Buxen
scheten hett.

er saß b. auf dem Stuhl *he satt bestreden*
up de Stohl.

er kommt gewichtig und b. daher *he*
kummt d'r anseilen as 'n hollandske
Kuff.

Breitbeitel

Plattbeitel.

Breite

1. Ausdehnung

Breddte: de Acker hett 'n örnlike B. in
de B. is dat Stück Holt van paß, man
in de Länge rekt dat neet. dat geiht
düchtig in de B. he deet in de B. he
waßt mehr in de Länge as in de B.
wenn 't neet ut de Länge kann, denn
mutt 't ut de B. (TL) (irgendwie muß
 es sich machen lassen).

Brede: he kwam in 't Lange un B. (er
 wurde weitschweifig).

de Jung is in 't B. gahn (ist breiter
 geworden).

Flüggt (B. mit gespreizten Flügeln;
 Spannweite): *de Adler harr 'n F. van*
acht Foot.

der Junge ist in die B. gegangen *de*
Jung hett düchtig utsett't. he hett
Speck sett't.

um eines Haares B. um 'n Sierke *harr 't*
Malör d'r west. um 'n Prick was 't
Schipp verloren west. 't dung d'r um,
of ik was van de Ledder offallen. dat
harr neet völ scheelt, of 't was sowied
west.

2. Stoffmaß

Bahn: drie Bahnen gahn to een Kleed.

breiten

spreden: se spredd dat Laken over de
Disk. de Boom spredd sien Tacken na
all Kanten hen ut. he spredd sien Han-
nen ut.

streien: he is an t' Meß st.

flejen: he fleet Hei in 't Gulf.

ut 'n annersmieten: wi muften 't Hei u.,
dat 't drögt.

die Henne breitet ihre Flügel über ihre
 Küken *de Kluckhenn nimmt sien Kü-*
kens unner de Flögels.

breite deine Güte über die, die dich kennen (Ps. 36, 11) *laat dien Gnade blieden bi de, de di kennen doon* (Je).

Breitgang

Plankengang außerhalb des Bordes eines Schiffes
Breedgang.

breitgestreift

breedstriepekete: dat breedstriepekede Tüg lett mi heel besünners moi to.

Breithacke

s. Karst.

breitmachen, sich

sich wichtig machen

er macht sich breit *he will mit de grootste Lepel an de Breeipott, he will alltied de eerste an 't Fatt wesen, he steekt de Buuk vörut, he strüvt sük as 'n Pau (as 'n Hahn up sien Messemk), he kroppt sük as 'n Dübbeltje (as 'n Kluckhenn, as 'n Múske (Sperling), he spölt sük up un hett geen Brood in 't Schapp, he maakt sük so breed as de Aap in 't Swaalvkenüst (M), he smitt sük in de Kant as 'n Goldbutt (M).*

mache dich nicht breit! *holl di tuuk un ücker di neet!*

ein tüchtiger Kerl braucht sich nicht breitzumachen *de wat van binnen in sük hett, bruukt sük na buten neet upspölen.*

Breitopf

Topf zum Kochen von Buttermilchbrei
Breeipott: 't is acht Uhr, de B. mutt van 't Für (acht Uhr ist die Stunde der Abendmahlzeit bei den Landleuten) (H). *de B. steiht al twee Stünn up 't Für.*

de Jung is sien Levend noch neet achter Moders B. wegkamen (hat noch nichts von der Welt gesehen). *he blifft alltied achter Moders B. sitten* (er ist noch nie unter fremden Leuten gewesen). *he kann sien Moders B. neet vergeten* (hat Heimweh).

solang as wi noch wat för 't Mest hebben un de Lepel in de B. steiht, solang trüren wi noch neet (solange haben wir keine Nahrungssorgen).

Buurmans Wieven hebben 't ok neet licht, se mutten alltied sörgen för de B. Avend un Mörge (Lü).

breitrandig

ein breitrandiger Hut *een Hood, de good tegen de Sünn is.*

breitschlagen

überreden

breedslaan: ik hebb hum b.

er läßt sich b. *he is mi neet Manns genoeg, he lett sük herumkriegen.*

ich habe ihn vorsichtig breitgeschlagen *ik hebb hum d'r mit 'n sacht Lientje to kregen.*

er hat sich b. lassen *he hett 't sitten laten, se hebben hum mit hör Queteln besopen maakt.*

breitschultrig

breit gebaut

achtkant: dat is 'n achtkanten Keerl.

breed van (over de) Schullers (Do III 130).

breed van Schofft (gelegentlich auch *Schufft*): *de kann wat an de Kant setten, de is b. v. S.*

breedschullerg, breedschofftig: 'n b. Peerd.

die Frau ist b. *se hett 'n Umslag van Wunner.*

der Mann ist b. (geworden) *dat is 'n Keerl van Schuller un Borst, he is in de Breddte gahn.*

Breitseite

1. Längsseite eines Schiffes

Breedsied: de B. van 't Schipp.

2. Gesamtheit der Geschütze auf einer Schiffsseite

sie gaben eine B. ab all ,wat na een Sied d'r ut kunn, flog d'r ut.

breitspurig

1. anmaßend s. I 354.

2. langatmig

breedforig (Do I 224); *breedsporig: he vertellt so b.*

3. gewichtig

mit seinen breiten Stiefeln trat er b. ins Zimmer mit sien sware Stevels kwamm he dar anstappen, as wenn de hele Welt hum hören dee.

4. Bahn mit Spurweite über 1,435 m

breedloopd: in Rüßland hebben se Zugwagens, de sünd b. wi hebben d'r ok een b. Wagen bi, de drückt de Spoor weer to up de Kleilonen.

breittreten

langatmig erzählen

er tritt alles breit he haalt 't all van unnern up. he puult alls söven lang un söven breed ut 'n anner. he is neet ehrder tofree, as bit 't mit all Gören un Klören bekelt is (als bis die Sache bis ins Kleinste breitgetreten ist).

Breitwegerich

(Plantago major)

groot Fievaderbladd (M).

Breizeit

Zeit zur Einnahme der Breimahlzeit

Breetied: gah hen un swaai de Wenk (das Winkzeichen) man, 't is B.!

Bremse

1. Hemmvorrichtung an Rädern und Wellen

Brems: dat Auto is in de Sloot suust, de Bremsen weren neet in Rieg.

Fang (B. in den Windmühlen, die die Bewegung des Hauptrades hemmt): bi de Störm kunn de F. de Möhlen haast neet to stahn kriegen. de Möhlen is dör de F. (nicht zu bremsen). de Möhlen is rüggels unner de F. dörlopen (das kann leicht geschehen, wenn der Wind plötzlich um 180 Grad sich dreht und von der Rückseite auf die Mühlenflügel trifft).

wir müssen die B. ziehen (Einhalt gebieten) wi mutten d'r 'n Stick(e) vörsteken.

2. Nasenklammer, Knebel zum Bezähmen von Pferden

Brill (Do I 228): dat Peerd mutt 'n B. up de Nös hebben, anners kannst du 't neet hollen.

Klemm: wenn du dat Peerd de K. upsett't harrst, weer 't neet up Loop komen (nicht durchgegangen).

Kniep: dat Peerd weer so wild, dat ok de K. haast neet hulpen hett.

Praam: wenn du de Temmels tolehren wullt, mußt du hör eerst de P. upsetten.

3. Stechfliege s. Bremsfliege

bremsen

1. die Bremse in Tätigkeit setzen

bremsen: wenn he b. kunnt harr, denn weer he neet in de Sloot raakt. wiekt jo, Lü, ik kann neet b.!

2. zu verlangsamen suchen
stremmen: 'n Radd s.

3. zurückhalten

er muß gebremst werden he mutt de Brill (de Kniep, de Praam) up de Nös hebben. he mutt in de Tüdder. wi mutten hum 'n Schöt dör 't Seil bös-seln.

er ist nicht zu b. wat he sük in de Kopp sett't hett, dat sett't he dör. dar is geen Möten tegen.

er bremsst die Sache he sett't d'r 'n „P“ vör (über die Entstehung dieser Redensart s. M III 943).

ich kann mich b.! ik sall mi wahren!

Bremsfliege

1. Pferde-, Blindbremse (Chrysops caecutiens)

Bau: de Bauen maken de Peer rein wild. se schüddel(de) de Kopp as 'n Peerd, dat de Bauen unnerhebben.

2. Viehbremse (Tabanus bovinus)

Brems(e): de Bremsen laten de Deren haast geen Free, se mutten de hele Tied birsan.

brennbar

das ist nicht b. dat brannt neet. dat fangt geen Für. dat geiht (kummt) neet an.

brennen

1. in Flammen stehen

brannen: dat Huus (Für) brannt so grell. dat Lucht brannt, as wenn 't för 'n Dode is (so schwach) (M). dat Lucht brannt so düster, as wenn d'r 'n Wever um 't Huus to löppt un na de Maid freeit. he sall in de Hell b., dat he swart word. bit geen Für mehr b. deit, so lang will ik di leevhebben. hör Mund brandde as Für. ik will b., wenn 't neet wahr is.

he is so mager, he kunn woll b. Schimpers Husen b. ok, Spotters Husen b. licht (TL).

't dampf al; wenn 't brannt, giff't 't 'n Für, sä de Voß, do harr he up 't Ies scheten.

hum brannt de Mors (er kann nicht stillsitzen). man sall neet haasten (sük neet doodlopen), un wenn 't ok brannt (Ruhe ist die erste Bürgerpflicht). wenn dat Huus brannt, weet nüms, well 't anstoken hett (der Schuldige ist immer

schwer zu finden). *dar hebb ik al 'n Lüchtje van b. sehn* (das habe ich kommen sehen).

ellern, ellen: Stroh, Sponen e.

flammen: dat Für hett woll glummen, man neet flammt.

sticken: dat Holt will neet s.

stoken: wi stoken nix as Törf.

fluckern (schwach b.): *de Keers(e) fluckert noch.*

flundern (hell, lodernd b.): *dat Für fangt in 'n Puust an to f. de Schür fung in 'n Ogenblick an to f.*

gloren: (ohne Flamme b.): dat Für gloort.

knallern (heftig b.): *dat Für knallert düchtig.*

knillen (knisternd b.): *dat hört sük moi an, wenn de Ovend so knillert.*

lundern (lodernd, flackernd b.): *de Sponen l. al, wenn se man Für ruken.*

uplundern: de Sponen lundern glieks up, wenn se in 't Für komen.

es brennt! is Brand! bildl.: *'t knippt (brannt) up de Nagels (up de Dol-len).*

es brennt nicht so leicht *Für fangen deit dat neet so licht.*

wo brennt 's denn? *warum alltied in de Renn (Rünn, Hals over Kopp)? warum so in de Flücht? warum so brannerg? wat sall de Drieveree!*

das Haus brennt *'t Huus steiht in Brand (hett Für faat't).*

das Feuer brennt *'t Für is hellup in Gloor (steiht in Gleich un Gloor). 't steiht in de Flunder. 't Für kummt al an.*

das Feuer muß besser b. *haal wat Ask ut de Rakeldobb, dat 't Für mehr Treck kriggt!*

das Feuer will nicht b. *ik krieg geen Für in Brand (Moritz Jahn). ik kann 't Für neet ankriegen (in Gang kriegen, in Brand kriegen). dat Für kummt heel neet (weer) an. dat Für will neet fangen.*

es brannte alles lichterloh *'t Für brann heller. dat Für was bannig in Gang (T). 't stunn all in Brand.*

das Licht muß b. bleiben *de Lamp mutt anblieven.*

du mußt das Licht (Feuer) b. lassen *laat dat Lücht (Für) noch man 'n Settje an.*

nun kommt die Zeit, wo man abends Licht b. muß *nu fangt 't Upsitten an.*

ein Land sengen und b. *'n Land verheren un verwösten.*

es war, als ob der Himmel brannte *de hele Himmel was een Stück Für.*

der Himmel brannte in der Glut der untergehenden Sonne *de hele Hemel stunn in Gloor, as de Sünn unnerung.*

gebranntes Kind scheut das Feuer *Unnerfinnen is de beste Lehrmester.*

lasset eure Lichter b. (Luk. 12, 35) *jo Lampen mutten brannen (Je).*

ich brenne nicht (2. Kor. 11, 29) *ik wor neet rood.*

der Busch brannte mit Feuer (2. Mos. 3, 2) *de Doornbusk stunn in Für un Flamm (Je).*

was wollte ich lieber, denn es brannte schon! (Luk. 12, 49) *wat wull ik lever, as dat 't al anleggt was! (Vo) (dat 't al heller brannen dee [Je], dat 't al anbött't was!).*

2. vor Leidenschaft b.

er brannte darauf, es zu besitzen *he gramme d'r up (he harr d'r 'n Prick up St 183, Do II 757), dat he 't hebben wull.*

er brennt vor Ungeduld *he sitt to hugen as 'n Hund up 'n dode Koh. de Grund brant hum unner de Foten.*

er brennt vor Neugierde *he fraggt een 't Hemd vör de Neers weg. he fraggt een um un dumm ('n Gatt in 't Lief).*

er brennt vor Eifer (vor Liebe) *he brant darup, dat he dat kriggt. he hett so 'n Jaggd up 't Levend.*

ich brenne auf ein Wiedersehen mit euch *ik vergah vör Sücht, dat ik jo bold weerseh.*

das ist ein brennendes Geheimnis *ik mutt swiegen, man 't word mi stuur.*

3. Feuer anlegen

ellen, ellern: Stroh, Sponen e.

die Landsknechte sengen und b. *de Mansfelder setten 't all in Brand.*

4. ohne Flammen b.; sehr heiß scheinen

brannen: *de Sünn brant mi up de Kopp.*

braden: *de Sünn braadt up de Dör.*

gleihen: *gleichend Für. dat Für gleicht weer an (fängt wieder an zu b.).*

glennen: *de Sünn glennt as 'n Köhl Für. ik glenn, so heet bün ik.*

glojen: de Ask gloit noch.

glören: dat Für gloort düchtig.

smoken (unter starker Rauchentwicklung nicht mit heller Flamme b.) (Do III 231): *de Ovend smookt, war kummt de Damp her, smookt de Ovend of smökt uns Vader de Piep?* (W).

smölen: dar smölt wat unner de Ask, de Törf smölt so weg, dat Für liggt de hele Avend hen to s.

versmölen (zu Ende b.): dat Für versmölt so na un na.

utglören (zu Ende b.).

5. als Heizstoff verwenden

brannen: wi b. blot Törf, wenn man Dannenholt brannt, denn will 't licht spenken (umherspritzen).

Sammelholt brannt ok (M) (man soll auch das Kleine achten).

6. mit Feuer behandeln; beizen; härten; rösten; schmelzen; ein Brandmal aufdrücken

brannen: wenn de Stenen drögt un brannt worden, denn klingen se düchtig in (werden kleiner). Kalk un Nüners (Muscheln) mutten eerst brannt worden, wi hebben Rogg brannt, Koffjebohnen sünd ja neet to kriegen, mörgen mutten de Fohlen brannt worden.

se sünd all mit een Iesder brannt (M) (einer ist wie der andere). *he is up beide Ohren brannt* (M) (er ist durch Erfahrung gewitzigt, gerissen).

ich habe ihm eins auf den Pelz gebrannt bildl. *ik hebb hum rubbt*, vulg. *ik hebb hum een in de Mors schoten*.

7. einen brennenden Schmerz verursachen
brannen: *he gooide dat van sük, as wenn 't hum in de Hannen brandde*, de Puckel brannt (Ogen, Foten brannen) mi as Für.

de Woorden b. hum up de Tung (er kann seine Worte nicht schnell genug anbringen; er bereut seine Worte). *hum brannt de Mors* (er kann nicht stillsitzen). *de Grund (de Haast) brannt hum unner de Foten* (er ist ungeduldig, auch: er muß sich anderwärts in Sicherheit bringen; er muß eilig fort). *wat di neet brannt, bruukst du neet blasen*.

füren: de Swell fört mi so, dat ik 't haast neet uthollen kann.

pepern: wi hebben so in de Hannen klappt, dat se uns richtig p. doon.

was dich nicht brennt, das blase nicht *wat di neet jökt, dar krabb di neet*, laat rullen, *wat di nix angeiht*, schrabb dien egen Pott, *mei (meu) di neet um Greven, vördat se gaar sünd*.

der Boden brannte ihm unter den Füßen *'t kneep hum up de Duum*. 't brann hum up de Nagels.

das brennt im Halse *dat is mi to schrann in de Hals*.

es brannte wie ätzendes Gift s. I 493.

8. Branntwein bereiten

stoken: in de Krieg hebben völ Lü weer sülvst hör Janever stookt.

9. verbrennen

brannen: *wat man neet beleevt, wenn man old word, sä de Hex, do sull se b.*

so du durchs Feuer gehst, sollst du nicht b. (Jes. 43, 2) *wenn du dör Für löppst, du sallt di neet verbrannen* (Kö).

und ließe meinen Leib b. (1. Kor. 13, 3) *wenn ik mi verbrannen leet mit Für* (Je). *un leet ok mien Lief verbrannen* (Vo).

10. sich schaden

er hat sich gebrannt *he is d'r ofkomen*, man mit Schaa. *he hett sük slimm ver-sehn*.

Brennen

Brand: *ik hebb so 'n B. over 't Levend* (in 't Gesicht).

brennend

1. scharf

fileinig: 't is f. heet. *dat is ja 'n f. scharpen Mustert*. *se hett fileinige Ogen in de Kopp*.

gnagend: 'n gnagende Pien.

schrann: sch. as Für.

2. heftig

deep: depe Leeve.

fürig: 'n fürigen Utslag.

groot: g. Verlangen.

leep: lepe Pien.

unbannig: 'n unbannige Sücht. 'n unbannigen Jank.

ihr Gesicht zeigt eine brennende Röte *de gleinige Hitz (de Gleich) sleit hör ut 't Gesicht*.

sie ist b. heiß *se glennt örnlik, so heet is se*.

brennende Liebe trübt den Verstand Für
in 't Hart giff faaktieds Rook in de
Kopp.

ein brennendes Verlangen nach etwas
haben grell (vergrellt) wesen up (na)..

3. glühend
rood (glend) as Für.

b. rot brandrood, furing: b., f. Haar.

b. Feuer (Jer. 20, 9) 't brannt in mien
Hart as Für (Je).

ein b. und scheinend Licht (Joh. 5, 35) 'n
Lücht, dat brannen un lüchten deit
(Je).

brennende Flammen (Joh. 2, 3) de Loh
(Je).

4. dringend
ich habe es b. nötig ik mutt dat futt heb-
ben. ik bün d'r helendall um ver-
legen. ik kann mi d'r gien Dag mehr
sünner helpen.

Brenner

1. Aufseher über Ringöfen usw.
Branner: de Branners up 't Tichelwark
sünd meest Lippskers (aus Lippe).

Brandmester: he is dar al lang B. west.

2. Branntweinhersteller
Stoker: froher mahlden de Müllers för
Stokers un Brooers för 't halve Matt.

Brennerei

Betrieb zur Branntweinerzeugung
Branneree: he hett 'n B. in Gang.
Stokeree: wollehr harr elke Loog 'n
egen S.

Brennereirückstand

Schlempe
Drank: wi kriegen uns D. van de Stoke-
ree.

Brennessel

Nesselpflanze mit Brennhaaren
1. große B. (Urtica dioica)
grote Brannettel, Branneckel (v. D.):
Brannettels un Melden sünd 'n good
Swienfoor. ik hebb de hele Hand vull
Drulen, so hebben de Brannettels mi
prickt.
giff dat Kind man wat Tee ut Brann-
nettelwuddels, denn sall dat Bedd-
pissen woll gau vörbi wesen.
dat Kruud kenn ik, sä de Düvel, do
seet he in de Brannettels (M).
de mit de Hand in de Brannettels
grippt, mutt sük neet wunnern, wenn

he sük brannt (M) (alles hat seine Fol-
gen). geen Henn is so klook, he leggt
ok mal in de Brannettels (auch der
Klügste kann sich einmal versehen).
Rä. dat brannt un brannt un verbrannt
doch neet (M). wat brannt Dag un
Nacht un brannt doch neet up? (TL).

2. kleine B. (Urtica urens)
kruse od. lüttje Brannettel, Branneckel:
de lüttje B. kann nettso slimm bran-
nen as de grote.
Steennettel (v. D.).

sich in die Brennesseln setzen sük in de
Pickpann setten. sük wat anhalen.
da hast du dich schön in die Brennesseln
gesetzt! dar hest du di moi mit hatt!

Brennholz

Brannholt: wi mutten noch B. kappen.
he hett bi de Holtverkoop 'n Nummer
B. mient.
B. warmt tweemaal (beim Zerkleinern
und wenn es brennt). he is B. för de
Hell (ein großer Taugenichts, Spitz-
bube).

Klövholt (gespaltenes B.): wi hebben all
uns K. bi Huus liggen.

er holt sich B. he haalt sük Holt an 't
Für.

Brennmaterial

Brand: ik hebb all Jahr teihn Fohr B.
nödig.
dat is düркоop B., sä Wolters, do legg
he sien Viol up 't Für.
Winterbrand: wi hebben uns W. glücklich
in Huus.

wir müssen noch B. haben wi mutten
noch sehn, dat wi drög Eer (Törf) an 't
Für kriegen.

Brennpunkt

das steht im B. des Interesses dat hett
Ankiek.
er stand im B. um hum dreih sük 't all.
s. Blickpunkt.

Brennstoff

s. Brennmaterial, Kohle, Torf.

brenzlig

1. nach Brand riechend
brannerg, brannerig: dat rückt hier so b.
dat Eten smeckt ja b.
sengerg, sengerig: ik hebb all so 'n sen-
gergen Rök in de Nös.

2. bedenklich; verdächtig

das ist eine brenzlige Sache *dat is 'n mallen Budel. dar is wat an, wat de Katt neet lüst't.*

wenn die Sache b. wird, zieht er sich zurück *wenn de Töhhnen hum kniepen, treckt he de Schoh ut (TL).*

die Sache wird mir b. *dat hebb ik in de Luur (in de Gaten). dar hebb ik een bi sehn.*

Bresche

ich bin für ihn in die B. gesprungen *ik bün för hum in de Buggt sprungen. ik hebb för hum de Kaar ut de Schiet reten. ik hebb hum neet in de Schiet sitten laten. ik hebb 't Gelaag betahlt (de Sack lappt). ik hebb för hum de Sacken na de Möhlen dragen.*

eine B. schlagen (den Weg freimachen) *Bott maken (schaffen). een de Schiet vör de Foten wegfeegen.*

sich vor die B. stellen *sük up de Achterpoten stellen.*

Brett

1. ein zu einem bestimmten Zweck zugeschnittenes flaches Stück Holz

Bredd; de Breden sünd mit Swalven (Schwalbenschwänzen) in 'n annersett't. dat B. is ut een Stück (nicht zusammengesetzt). twee Breden an 'n annerfogen (durch eine Lasche verbinden).

he kickt dör 'n eken B. (M). he kann 'n Gatt in 't B. kieken (von einem Klugen). he bohrt dat B. dar, war 't am dünnsten is (macht sich die Sache leicht, von einem Faulen gesagt). se hollt hör Snuut neet ehrder, as bit se 'n B. up de Nös hett (erst der Tod macht sie stumm). dat steiht stiev as 'n B. (von gefrorener Wäsche). bi mi kummt 't all up 't B. (B., auf dem gezahlt wird; bei mir wird alles genau aufgeschrieben). he betahlt dat up een B. (er bezahlt alles auf einmal). ik mutt dat to B. brengen (M) (ich muß das an die Kasse abliefern). dat leggt 'n groten Steen up 't B. (M) (das macht viel aus). he hett 'n Steen bi mi in 't B. (ich bin ihm wohlgesinnt). ik will hum woll vör 't B. kriegen (ich werde ihn schon zur Rechenschaft ziehen). he sall vör 't B. (er soll vor Gericht). he schoov mi vör

't B. (M) (er machte mich verantwortlich).

Loch in einem B., durch Aststelle verursacht *Oostgatt.*

Brick, Brickje (kleines dünnes B., das man in einen Milcheimer legt, damit die Milch beim Tragen nicht verschüttet wird).

Dele, Deel (B. für Holzfußboden): *du mußt de Delen an 'n anner fastdöveln (mit einem Holzzapfen verbinden). sölen de Delen ploogt (genutet) of blot slich't un liekschaavt worden?*

Gaarnbrickje (kleines B. zum Garnaufwickeln).

Noodholt (Bretter von bestimmter, zu Särgen passender Länge): *de Dodenholten (Särge) worden ut Noodholten maakt. Noodholtplanken hett uns Baas alltied in de Hook van uns Winkel stahn.*

Plank(e) (langes, aus Balken gesägtes B.): *ik hebb noch Planken sagen laten. de Planken mutten noch mehr smallt worden.*

he kickt dör 'n P., war 'n Gatt in is (er weiß Rat). dat was de P. miß (das war gefehlt)!

Schaalholt (rindenbesäumtes B., das wegen seiner unregelmäßigen Form nicht als Bauholz verwendet werden kann) *wi mutten noch wat Sch. hebben.*

Stöfholt (B. mit Nute und Feder).

Holt; in 't H. leggen (einsargen).

er bohrt das B. immer da, wo es am dünnsten ist *he maakt neet geern 'n Sträng stiev.*

er hat ein B. vor dem Kopf (ist begriffstutzig) *ik kann hum dat neet unner Verstand brengen. he kann dat neet unner Bedüdd kriegen. he hett dar geen Benüll van. he kann d'r neet achterkomen.*

wir kommen nicht auf ein B. *wi können geen liek Holt mit 'n anner smieten.*

er hat einen Stein bei ihm im B. *he hett 'n witten Foot bi hum. he hett bi hum 'n groten Pott up Für (M). he hett 't good mit hum in d' Sinn. he hett ban-nig völ mit hum up.*

er hat keinen Stein bei mir im B. *he steiht bi mi in 't swarte Book.*

hier ist die Welt mit Brettern vernagelt (sagt man, wenn man vor einem großen Hindernis steht) *wieder geht 't*

neet. bildl. dar seh ik mi 'n Gatt mit in d' Kopp.

2. fünf Bretter = Sarg

Bretterboden

der mit losen Brettern belegte Raum über den Ställen unter dem schräg abfallenden Seitendach einer Scheune

Hill(e): dat is 'n Dag up de H. (ein arbeitsloser, verlorener Tag) (Do II 85). von Leuten, die sich ihrer Kraft rühmen, sagt man spöttisch du un dien Moder hebben ja al Muuskötels van de H. wältert!

Bretterhaus

s. Bude.

Bretterverschlag

1. B. auf dem Verdeck von Schiffen; Schiffsküche

Kabuus, Kabüs(e) (Kombüse): in uns K. hebben wi noch genoeg achter de Hand (reichlich Vorräte).

2. Unterkunft für Tiere

Huck, Hock: 'n H. för Höhner, Aanten. 'n Swien-, Enterhuck.

Bretterwand

Schott: wenn du 'n Sch. um dien Tuun setten laten wullt, denn mußt du annerthalv Foot van de Swette(n) ofblieven. dat Sch. steiht stevig genug, dat ritt de Störm neet um. he schraagt (stützt) dat Sch. mit Pahlen. de Peer hauen an 't Sch.

Bretterzaun

Richel: sük 'n R. um sien Tuun setten laten.

Schott, Schütt: dat Sch. mutt nötig pahlt un latt't worden.

Brettschaukel

B. für Kinder *Wüpp-wapp*: de Welt is 'n W., sä de Voß, do satt he up 'n Püttswengel.

Brettspiel

s. Spiel.

Brezel

1. Festgebäck der mittelalterlichen Klosterküche, das in roher Form zwei gekreuzte Arme darstellen soll (Tr I 431)

**Krakel, Kraakling* (St 131, Do II 339).

2. Backwerk in Form einer 8

Kringel (St 123), *Suusjekringel*, *Zucker-*

kringel: disse Backer hett de leckerste *Kringels*, *Suusjekringels*.

he ett *Kringels*, dat he Brood spaart (er spart am falschen Platz).

hett de Düvel all sien Daag al sücks krumm Brood sehn, sä de Jung, do att he *Kringels*.

Brezelbacken

ugs. das geht wie 's B. vulg.: dat geiht, dat 't stuft.

Brief

1. schriftliche Mitteilung

Breev: ik hebb 'n B. schreven. ik hebb al lang up 'n B. luurt. he löppt mit *Zedels* un *Breven*.

ik hebb 'n B. in de Taß (einen „Stengel“ im Tee). he hett de oldste *Breven* (das erste Anrecht). *Herenbreven* sünd quaad to lesen (der Wille von Herren ist nicht immer leicht zu erkennen).

verächtlich: *Wisk*: wat sall ik nu mit disse W. maken?

postlagernder Brief 'n *Breev* unner Nummer: ik hebb mi dat unner 'n Nummer na de Post stüren laten.

anonymer Brief 'n *Breev* sünnner Naam: dar hett mi een 'n *Breev* sünnner Naam schreven.

B., in dem die Entlassung oder Kündigung angezeigt wird blau(e) *Breev*: uns(e) *Settbuur* (Verwalter) hett güstern de b. B. kregen. nu hett de *Hürmann* van sien *Eegner* de b. B. tostürt kregen.

Briefe wechseln 'n anner schrieven: se hebben sük faak schreven, as he in 't Feld was, man kregen hebben se sük nahst neet.

nach den Briefen meines Sohnes na dat mien Söhn schrift.

ich habe ihm einen groben B. geschrieben ik hebb hum een henfeegt (St 86) (hebb hum een henwichst), de he neet vör de *Spegel* steckt.

ich habe einen offenen Brief geschrieben ik hebb de *Breev*, de ik an de *Börgmester* stürt hebb, ok an 't *Bladdje* stürt, nu sall d'r ja woll wat na komen.

2. Urkunde; Schein; Schuldschein

B. und Siegel geben *Breev* un *Pand* geven.

ich gebe dir B. und Siegel ik verbreev di dat. ik beloov di dat. dar kannst seker up an.

das ist unter B. und Siegel de Saak is in dichte Faten, dar will ik woll Börg för seggen (stahn).

nimm deinen Brief (Luk. 16, 6) nehm dien Schüldschien (Je), dien Schien (Vo).

Briefkasten

1. Postbriefkasten zum Einwerfen von Briefen, der von der Post regelmäßig geleert wird

Postkast: de P. is al leeghaalt, vandaag geht nix mehr weg.

2. privater B. an einer leicht zugänglichen Stelle zum Einwurf von Zeitungen und Briefen

Breevkast: smiet mi 't man in de B.

Klump(e) (früher wurde oft ein alter Holzschuh an einem Pfahl als B. verwandt): 't Bladdje satt in de K., anners is ok nix komen.

3. Abteilung in Zeitungen und Zeitschriften für Äußerungen aus dem Leserkreis

Breevkast: wo ik darover denk, dat kannst in d' B. van 't Bladdje lesen, 't stunn d'r güstern in.

Briefmarke

Postwertzeichen zum Freimachen der Postsendungen

Freeimark: up de Breev mutten noch Freeimarken upkleevt worden. up de Breev wassen neet genoeg Freeimarken up, ik muß Straafgeld betahlen.

Brieftasche

Mappe in Brusttaschengröße

Breevtask(e): nu hebb ik mien B. mit 't Geld in Huus liggen laten.

die B. auffüllen tanken: ik mutt eerst bi de Bank an un t.

Briefträger

Postschaffner

Breevdrager: de B. kummt d'r nett an! Postbode, Postbood: hest du de P. al sehn van mörgen?

Briefumschlag

Kumfert (frz. Couvert): kannst mi woll 'n K. lehn?

Umslag: disse U. kleevt neet good.

Briefwechsel

sie stehen miteinander in B. se schrieven sük.

Brikett

in Form gepreßte Kohle

Brickje: haal noch man 'n B. to inrakeln. Eierkohl, Eierköhl(e): wi brannen saak Eierköhlen, de hollen good vör.

brillant

1. ausgezeichnet

er ist ein brillanter Fechter wenn he an 't fechten is, kann 't geen een tegen hum doon.

er macht ein brillantes Geschäft he is an 't Saaddösken. he smeed't Gold.

2. gescheit

er hat brillante Einfälle wenn he 't in de Kopp kriggt, kann 'n 't Lachen neet laten.

Brillant

Schliffform von Edelsteinen

Brilljant: dat tinkelt van Brilljanten.

zeige deine Brillanten nicht zu auffällig du mußt neet all, wat du hest, up 't Tinnbredd setten (TL).

sie mußte ihre Brillanten gegen Lebensmittel veräußern se muß in de Klattentied (Inflation) hör Parls un Goldgeschirr tegen Speck inbüten.

Brille

1. Augenglas

Brill: ik kann dat neet sünner B. lesen. ik kann geen schreven Schrift lesen, un sünner B. kann ik 't eerst recht neet. hest du dien Brill ok mit (bei dir)? ik kann dör beide Brillen overeen (gleich gut) sehn.

he hett de B. up de Nös un söcht d'r na. he will sük 'n B. upsetten un hett d'r geen Nös to (M). de neet sehn will, de helpt geen Keers of B.

dat mag ik neet sehn, sä de oll Fro, do settde se sük 'n B. up (M).

erst de Nös un denn de B. (erst das Wichtige und dann das Nebensächliche). ik laat mi geen B. upsetten (M) (ich lasse mich nicht anführen). he will uns Brillen verkopen (upsetten) (M) (er hält uns für kurzsichtig, für dumm; er will uns zum Besten haben). hum mutt de B. putzt worden (man muß ihm ein Licht aufstecken).

Fock (so genannt, weil man oft die B. wie ein Vorsegel vorn auf die Nasenspitze setzt): wenn du neet lesen kannst, mußst du de F. upsetten, giff

mi de F. ins her, dat ik ok wat sehn kann!

er trägt eine B. he kickt dör veer Ogen. he hett Glasen in de Gevel (M).

er sieht alles durch die rosige B. he klört alls up, wat he beleevt. he hett 'n hoge Mood. he kickt de Welt mit Sönn dags-ogen an (T).

er sieht alles durch eine dunkle B. he is 'n Swartkieker.

er sieht es durch eine andere B. he sücht dat mit anner Ogen an.

2. Abortsitz, besonders mit zwei Löchern Brill: de Timmermann kann ok Brillen maken.

he fällt noch mal dör de B. (von einem sehr ungeschickten Menschen).

wenn Kinner willen kacken
up oll Lü hör Gemacken,
denn falln se dör de Brill.

3. Scheuleder
Blindkapp(e).

Brillenfuttermal

Brillenhüsje: ik doo de Brill in 't B.

Kaker, Koker: ik mutt 'n nejen K. heben.

Sluufke: ik kann 't S. neet finnen.

Brillenträger

Brillenkicker. scherzh. Brillaap.

Brimborium

unwesentliches Gerede

er pflegt um alles immer erst ein großes B. zu machen wat d'r ok is, he maakt d'r Water um fuul (d'r Drockt um).

bringen

1. zur Folge haben; im Gefolge haben; schaffen

bringen: dat brengt neet völ, man 't sammelt doch, sä de Jung, do harr he in de Köken een an 't Muul kregen un up de Deel noch een. well weer woll up so 'n Nawinter verdocht, sä dat Wief, do harr se hör wullen Unnerrock al um Sünnermartens na de Lummert (Leihhaus) brocht.

anbringen: de Regen hett al völ Water anbrocht.

anslaan: dat sleit neet an.

doon: dat hett hum Fördeel daan. dat deit nix.

eins bringt das andere mit sich well mit de Hand in de Brannettels (Brann-

eckels) grippt, mutt sük neet wunnern, wenn he sük brannt. well sük as Hund verhürt, mutt ok Knaken freten. well 't Gelaag bestellt, mutt 't ok betahlen. Ra. sünner Meite geen Winnst. van wat kummt wat.

das bringt dir Ärger dar hest nix as Verdrete van.

das wird dir keinen Dank b. dat dankt di nüms, paß up, dat du neet Schapen för de Kötels hödst!

was aussichtslos ist, kann keinen Erfolg b. wat neet bottern will, dat bottert neet.

das bringt Freude dar sallt du dien Vermaak noch an hebben! dat sall di noch verhögen!

das bringt Gefahr dat geiht noit good. das bringt Unheil ik seh 't Malör al komen.

das bringt ihm den Untergang dat deit hum de Damp (de Knick) an.

er bringt Leben in die Bude war he henkummt, dar rookt de Schöstein.

Streit bringt Schaden Twist brengt Quist. Twisten brengt Quisten.

Mischehen bringen oft Schwierigkeiten twee Gloven up een Pöhl is een to-völ. twee Gloven up een Küssen, dar kummt de Düvel tüschen.

das bringt keinen Segen dar rüst't geen Segen up. dat holt sük neet.

das bringt den Tod dar sitt de Dood an fast.

nicht jeder Tag bringt Verdienst is all Daag Fiskdag, man neet all Daag Fangdag (M).

das kann mir keinen Vorteil b. dat kann mi geen Baat doon.

das bringt ihm hoffentlich keine Unannehmlichkeiten dar kummt hum sachs nix van over.

Trübsal bringt Geduld (Röm. 5, 3) ut de Nood waßt Geduld, de de Nack(e) stievholt (Je).

Geduld bringt Erfahrung (Röm. 5, 4) well geduldig blifft, de steiht sien Mann, un up de is Verlaat (Je).

2. überbringen; herbei-, hinschaffen

bringen: dar breng ik 't, sä de Jung, do full he mit de Kraam to de Dör in.

doon: ich bringe euch Grüße ik sull jo 'n Grötnis d. van uns Volk.

halen: gah hen un haal mi 'n Napp Water!

Eisen bringt man aus der Erde (Hiob 28, 2) *Iesder word ut de Eerde haalt (Kö).*

oflangen: ich bringe dir einen Brief *ik sull de Breev even o.*

overbrengen: he hett mi de Bescheed *overbrocht.*

overgeven: ich aber würde zu Gott mich wenden und meine Sache vor ihn b. (Hiob 5, 8) *darhentegen, wenn ik dat was, ik wull up Gott angahn un mien Saken Gott o. (Kö).*

er brachte es nicht *he kweem d'r neet mit over.*

jemandem Hilfe b. *to Bate komen:* wenn Gott mi neet t. B. kummt, denn bün ik 'n verloren Minsk. een Bistand doon.

jemandem Trost b. een *upmuntern.* een Troost *tospreken (geven).* een *upbören.* die Zeitung bringt heute nichts Neues in 't *Bladdje steiht vandaag nix in.*

die Bienen bringen keinen Honig mehr zum Korb *de Immen hebben 't Anhalen daan.*

sie brachte ein Glas mit Salbe (Luk. 7, 37) *se köffde sük 'n lüttjen Buddel mit Salve (Je).*

daß du Brot aus der Erde bringest (Ps. 104, 14) *dat Brood wassen deit up de Eer (Je).*

3. begleiten; hinbringen
hēnbringen: na *Huus h.*

ich habe ihn nach Hause gebracht *ik hebb hum unner mien Flögels nohmen.*
ich habe meine Früchte zum Markt gebracht *ik bün mit mien Früchten na de Markt gahn.*

4. fortbewegen

ich kann ihn (es) nicht vom Fleck b. *he kummt neet ut de Stee. 't schütt geen Bott.*

zur Seite b. *an d' Sied setten.*

5. vollbringen; erreichen; etwas zustande bringen

wat klaarkriegen (klaarspölen, torecht-kriegen).

was sie können, bringen wir auch zuwege *wat de können, können wi al lang.*
anmaßende Leute bringen oft mehr zuwege als bescheidene *drieste Schojers fahren am besten (TL).*

das Geld muß ihnen alles zuwege b. (Pr. 10, 19) *för Geld is alls to hebben (Je).*

er hat es weit gebracht *he is wied hēn-komen. he is mot wiederkomen (wat worden, d'r moi wat bi worden). he wuß 't antofaten. he hett 't an all Hörns un in de Midden to faten kregen.*

er wird es nicht weit bringen; hat es nicht weit gebracht *he sall 't woll leeg liggen laten (TL). he sall woll neet hoger komen. he is neet wieder komen as van 't Für na de Pottsteert.*

er wird es zu etwas b. *he kriggt 't to packen. he maakt sien Weg.*

er bringt es zu nichts *he weet neet to winnen noch to warfen.* Ra. *völ Wark, man minn Hönnig (H).*

er hat es zu nichts gebracht *he hett 't sitten laten. he is in de Dopp sitten-bleven.*

etwas wieder in die Höhe b. *'n Spill weer up de Benen helpen.*

ich kann ihn nicht dazu b. *ik kann hum neet so wied kriegen.*

jemanden unter seine Gewalt (Herrschaft) b. een *bedwingen.* Baas *over een worden.* een in de Kluven *kriegen.*

er hat es auf achtzig Jahre gebracht *he is sien tachentig Jahr old worden. he hett de Tachentig to faten kregen.*

ich bringe es nicht übers Herz *dat is mi heel tegen de Borst. ik kann d'r neet to komen. ik kann mi 't neet tehmen. ik kann 't neet doon.*

er hat sie unter einen Hut gebracht *he hett hör up een Bredd brocht.*

6. in eine Lage (einen Zustand) versetzen jemanden wieder zu sich b. een *weer bi Benüll kriegen.*

meine Jahre b. es mit sich *dat kummt van Ollerdom.*

in Aufregung b. in *Fahrt bringen. ver-feren.*

in Aufruhr b. *up de Loop (in Repp un Rohr) brengen.*

etwas zum Ausdruck b. *sük utlaten.*

aufs Äußerste b. een *de Kopp mail (elk, heet) maken.*

jemanden auf die Beine b. een *'t Lopen lehren (een benstern, fegen, lentern, fenstern, de Hacken lichten, up de Glee brengen).* een *Für unner de Hacken maken.*

er allein konnte ihn nicht auf die Beine b. *he kunn hum alleen neet weer up-kriegen.*

nach einer Krankheit wieder auf die Beine b. *weer upklüttern, upqueken, upschieren.*

etwas auf die Beine b. (ausstreuen) *wat verspreden (wat unner de Lû brengen).*

jemanden an den Bettelstab b. *een an de Bedelpût brengen. een 't Beddstroh unner de Neers weghalen. een van sien Geld ofhelpen. een nakend uttrecken.*

etwas in Bewegung b. *wat in 't Wark (up de Benen) setten.*

jemanden seelisch in Bewegung b. *een an 't Hart griepen.*

er bringt alles zu sich in Beziehung *he treckt sük 't all an (wat d'r seggt word).*

er hat alles unter Dach gebracht *he hett 't all burgen, wat noch in buten stunn.*

jemanden zu Ehren b. *een fieren, een over all Kanten bedenken, een ut de Schoov trecken. een bi de Steert uptillen.*

jemanden auf einen Einfall b. *een to de Dröm uthelpen.*

ins Elend b. *verstöten: he hett hum in 't Elend verstött't.*

etwas zu Ende b. *wat klaarspölen. 'n Kloontje oflopen laten. de Dör todoon. nichts zu Ende b. d'r wat an herumfummeln. 't Nüst to froh verlopen. to froh van de Eier lopen. vör 't Singen to de Kark utgahn. alls in de Benen sacken laten. Ra. sien Hannen Saligheid beloven.*

etwas in Erfahrung b. *updoon: war hest du disse Proteree updaan? uphören: wat Neeis u.*

in Erinnerung b. *in 't Denken helpen. er wird sich schon in Erinnerung b. wenn de Hunger knippt, sall he sük woll melden.*

jemanden zu Fall b. *een unnerplogen. een de Knick andoon (de Krök andoon). een 'n Schöt dör 't Seil bösseln. jemanden aus der Fassung b. een overdönnern.*

ihn kann nichts aus der Fassung b. *he hett 'n dick Fell. he hett 'n Fell as 'n Büffel ('n breden Rügg). he schüddelt 't all of as de Pudel dat Water. hum kummt nix an de kolle Kleer.*

jemanden in Gang b. *een up de Socken (in Drafft, in Swung, up de Loop) bringen.*

da hast du mich auf einen guten Gedanken gebracht! *dat sall geen Dove hört hebben!*

auf andere Gedanken b. *over (van) wat anners proten. een wat Mois vörproten. een Mood maken (inspreken). een upbören.*

sie haben ihn um Geld und Gut gebracht *se hebben hum d'r ofhulpen (um sien Geld hulpen). se hebben hum de Rock uttrucken (I) (hum dat Beddstroh unner de Mors wegtruckten).*

jemanden in Harnisch b. *een de Kopp mall maken.*

er hat schon manches Mädchen unter die Haube gebracht *he hett al mennig Hülk (Heirat) vör 'n annerkregen. he hett sük al faak 'n nejen Hood verdeent.*

etwas öffentlich zur Kenntnis b. *wat utropen laten. wat uthangen.*

jemanden aus dem Konzept b. *een ut de Spoor (van de Spoor of-) brengen.*

jemanden zum Lachen b. *een in 't Lachen maken.*

ich will es nicht unter die Leute gebracht haben *ik will d'r geen Segger van west wesen.*

er hat alles an den Mann gebracht *he is 't all quietworden.*

jemanden ins Gerede b. *een dör de Häkel halen. een over Land un Sand dragen.*

jemanden um den guten Namen (Ruf) b. *een dör de Schiet halen. een 'n fulen (leiken) Lapp in de Rock setten. een unner de Lû brengen. een 'n Blaam maken. jemanden in Not b. een in Kummer un Nood stöten, störtten.*

in Ordnung b. *in d' Rieg(e) maken.*

etwas zu Papier b. *wat upschrieven.*

er hat sich ums Leben gebracht *he hett sük an de Kant maakt. he hett sük van de Welt ofbrocht.*

er hat ihn ums Leben gebracht *he hett hum vermoordt.*

unter den grünen Rasen b. *bildl. een de Nacksag geven.*

jemanden zum Rasen b. *een de Kopp düll maken.*

zur Reife b. *riepen laten.*

etwas wieder ins Reine b. *wat weer in de Rieg(e) maken.*

jemanden zur Ruhe b. *een bedaren. een de Brill (Do Bremse I 228) up de Nös setten.*

bring mich nicht aus der Ruhe! *paß up, dat mi de Kopp neet overlöppt!*

in Schande b. *an de Kaak stellen.*

jemanden zum Schweigen b. *een beswichten (betüssen).*

in Sicherheit b. *bargen*.

jemanden zum Sprechen b. *een an 't proten kriegén*.

zum Stehen b. *anhollen: he hull de Wagen an*.

jemanden um seine Stellung b. *een ut 't Brood smieten (stóten)*.

ich werde ihn schon auf den Trab b. *ik sall hum bössehn!*

er hat sein Schäfchen ins Trockene gebracht *he hett sien Kaar up 't Sand. he hett sien Speck in de Wiem (TL)*.

jemanden zur Vernunft b. *een de Kniep up de Duum setten. een torechtsetten*.

sich in Verruf b. *sien gode Naam d'r an wagen*.

jemanden in Verruf b. *een dör de Häkel (Repel) halen. Snött up annermanns Mauén smeren*.

in Verse b. *'n Riemsel (up wat) maken. das bringt mich zur Verzweiflung wenn dat so wiedergeiht, weet ik neet, wat ik dool dar seh 'k mi 'n Gatt mit in de Kopp. dar seh 'k nix Goods van in d' Mót (tomót). dat brengt mi noch in Desperaatsje*.

das hat mein Blut in Wallung gebracht *dar hebb 'k Schuum van up 't Blood kregen*.

auf den rechten Weg b. *up de rechte Spoor helpen*.

er brachte mich in Wut *ik wur gleinig düll (krinthenkathoolsk, fünsk, giftig). de Kopp wur mi d'r düll bi. ik leep vör Vergrelltheit rood an*.

in die Grube b. (1. Mos. 42, 38) *unner de Grund brengen*.

7. darbringen; hingeben

bringen: ik breng 't Beste, wat wi hebben.

doon: doo mi dat Book ins!

er hat dabei ein großes Opfer gebracht *he hett d'r arig Geld bi insmulten*.

er hat kein großes Opfer gebracht *he hett d'r neet völ bi sittenlaten*.

8. hervorholen; hervorbringen

an den Tag b. *updecken*.

er hat es ans Tageslicht gebracht *he hett de Voft to 't Lock utkregen. he hett de Saak uplücht't*.

er brachte kein Wort über die Lippen *he kunn geen Starvenswoord seggen. he hett geen Woord fallen laten. he stunn dar mit 'n Beck vull Tannen*.

das Großreinemachen bringt alles wieder zum Vorschein *bi 't Schummeln kummt 't all weer vandag. Ra. wat 't Huus verlüst, find't 't Huus ok weer*.

ein Kind zur Welt b. *wat Lüttjes overstahn (overwinnen)*.

der Baum bringt viel Früchte *an de Boom sitt völ an. de Boom draggt good. an de Boom, dar is moi wat ankommen*.

der Baum bringt wenig (keine) Früchte *de Boom, dar sitt neet recht wat an. up de Boom sitt neet völ up (T). an de Boom sitt nix an*.

welcher Baum nicht gute Früchte bringt (Matth. 3, 10) *'n Boom, de neet good teelt (de neet good dragen deit)*.

9. abwerfen

das bringt nichts *dat smitt nix up (sleit neet an). darvan kann de Schöstein neet roken. dar kannst neet mal 't Solt up Brood bi verdienen*.

jede Arbeit bringt Ertrag *all Amten geven Kappen un Happen*.

das bringt keinen Gewinn *dar sitt geen Hönnig in. dat smitt geen Soden an de Diek. dat bottert neet. dat lohnt neet. dar is nix bi heruttoslaan*.

Wohlthun bringt Zinsen *Gooddoon kickt weer um*.

das Land hat nicht viel gebracht *dat Land hett neet völ utdaan*.

10. wegnehmen

jemanden um seine Ehre b. *een schänner (Schimp andoon, 'n Schüpp geven)*.

jemanden ums Leben b. *een ofmuffeln. een an de Sied maken. een 't G(e)nick ofstóten. een de Nackslag geven*.

jemanden um seinen guten Leumund b. *Snött up annermanns Mauén smeren (TL). een 'n Lack ansmieten*.

er hat ihn um Lohn und Brot gebracht *he hett hum weggaggt (hum 't Brood ut de Mund stótt't)*.

11. bieten

das Programm bringt nichts Neues *wat Neeis word d'r neet spölt*.

die Zeitungen brachten nichts darüber in *'t Bladdje hebben se d'r geen Starvenswoord over schreven*.

12. an sich b.; sich aneignen

na sük halen: he haalt 't all na sük, wat he man to faten kriegén kann.

das hat er (widerrechtlich) an sich gebracht *he hett ut 'n frömd Fatt tappt*.

dat is Roovgood. dat hett he sük anackert, anankert, anrandjet. dat hett he sük an de Wall reten (sük anploogt, sük anslött't).

wehe denen, die einen Acker zum andern b. (Jes. 5, 8) *verflöckt sölen de wesen, de een Acker na de anner anpollern (Kö) (bi 'n annerkopen). Gott tröst de, de een Stück Land na 't anner to hör egen Plaats tokopen (Je). s. erwerben.*

13. heimbringen

sie b. ihre Garben (Ps. 126, 6) *se bargen hör Koorn (Je). se komen blied(e) torügg un bargen (halen, brengen) hör Gewaß (Koorn) in de Gulfen.*

Brink

Wiese, Anger; freier Platz im Dorf

Brink (wenn früher ein Verbrecher auf dem Richtplatz in Egels gehängt werden sollte, wurde der fertige Galgen vor dem Ostertor in Aurich *up gröne B.* niedergelegt und von Leuten aus den neun Logen nach Egels gebracht; noch bis ins 19. Jh. hinein hieß die Stelle *Brink*. *B.* ist jetzt in Ostfriesland nicht mehr üblich).

Blink(e).

Brise

frischer kühler Seewind; Segelwind

Brise, Bries: *dat is 'n örnliken (lüttjen, stieven) B. vandaag weiht 'n goden B. Blüser, Blüsder(t): dar kummt 'n B. up.*

Brückchen

Krümelchen

Klattje: *doo mi 'n K. van de Wurst!*

Knibbelke: *he hett dar 'n K. ofbroken. he kann geen K. misten (missen).*

Körrelke, Körlike: *he hett mi geen K. overlaten.*

Nibbelke: *ik krieg blot 'n N. Kook.*

bröckelig

was zu zerbröckeln droht

broß, bröß: *de Tweebacken sünd moi b. worden.*

görterig, görterg: *de Kalk is so g., dat he glik weer van de Mür ofbröckelt.*

grusig: *g. Törf is neet to bruken.*

molt, moll, mull: *de Grund is m. froren.*

mör: *dat Holt is m.*

die Erde ist nicht b. *de Grund is spittfast.*

bröckeln

in kleinere Stücke zerbrechen

bröckeln: *dat bröckelt, dat kann 'k neet bruken.*

brocken: *dat Brood brockt all ut 'n anner.*

krömen: *he krömt dat Brood in de Melk. Ra. he hett wat in de Melk to k. (er hat Brot genug; er ist gut gestellt).*

krömmeln: *he krömmelt mi de hele Disk (Tafel) vull.*

der Lehm fängt an zu b. *de Lehm geiht löß.*

brocken

er hat was in die Suppe zu b. *he hett wat intostippen (H).*

Brocken¹

Teil eines Stückes

1. kleinerer B.

Breet: *ik hebb geen B. Törf mehr an 't Für. ik hebb geen B. Brood in Huus.*

Ra. he lett sük geen Breten för Törf verkopen (er läßt sich nicht betrügen).

Breke: *mit Breken krieggen wi 't Für am besten in Gang.*

Brott: *de Törfmull (Törfmull) mutt utseent worden, dat dat B. d'r utkummt.*

Fetz(e): *he hett mi d'r geen F. inlaten.*

Flitz: *he wull mi d'r neet 'n F. van doon.*

Iemel, Iemer: *dar is geen I. in de Schötel bleven.*

Kröm(e), Krömmel: *ik hebb geen K. Tee mehr in Huus.*

Ra. grote Heren Krömen

bringen de Lüttjen to 't Röhmen (H) (weß Brot ich eß, des Lied ich sing).

'n lüttje K. is ok Brood.

Mick(e): *dar is geen M. van overbleven (s. Brot 1 c).*

Oort, Ört, Örtsel, Örtels: *dar is geen Ö. van overbleven.*

Plack, Plick: *dat sünd Placken un Plicken.*

Quack, Quick: *dat is nix as Quack un Quick. dat sünd Quicken un Quacken.*

Snipp(e), Snippel: *dar is geen S. van overbleven. dat gifft man 'n S. Brood. Stück:* *giff mi man gau 'n S. Brood, ik hebb örnlik Smacht.*

Stull(e): *'t sünd nix as Stücken un Stullen, war nix van to maken is.*

sammelt die übrigen B. (Joh. 6, 12) *sökt de anner Krömmels bi 'n anner, dat nix umkomen deit.*

und huben auf, was übrigblieb von B. (Matth. 15, 37) se *krabbdn bi 'n anner*, *wat noch over was un herumliggen dee* (nach Je).

2. größerer B.

Hack: *he hett dar 'n düchtigen H. ut-hauen*.

Hamp(e): *he mag woll 'n goden H. Brood*.

Knuur, *Gnuur*: 'n K., 'n G. *Fleesk. smiet de Hund ok 'n K., G. tol*

Klatt(e): *doo man 'n örnliken K. Botter in de Breei!*

Knagg: 'n K. *Brood*.

Kluve, *Kluuv*: *ik mag woll 'n düchtigen K. Brood*.

Klute, *Kluut*: 'n dicke K. *Botter*.

war man mit umgeiht, dat hangt an, sä de Maid, do harr se 'n K. Botter an de Hacken.

Knuust: *de Jung mag woll wat, de is geen K. Brood to dick, de Smacht hett, mag woll 'n goden K. Brood*.

'n ollen K.

hollt Huus

(altes Brot hält vor).

Knubbe, *Knull*, *Knuuv*.

Kuse, *Kuus*: *he hett sük dar 'n düchtigen K. Brood utbroken*.

fetter B. 'n *lecker Kluutje Botter in de Breei*.

das war ein harter B.! *dat was 'n sturen Hund ('n knustig Wark)! dat was 'n dick Stück Freten!* s. schwierig.

dicker B. (vierschrötige Person) 'n *Bustert van 'n Keerl. 'n stevig Endje*.

mit allen B. *mit Kapp un Kögel* (St 117).
er ist ein gesunder B. *he starvt neet sünner Dokter*.

das war ein dicker B. (Soldatensprache) *de Schöt was bewennt*.

verächtl.: jemandem einen (ein paar) B. *hinwerfen een 'n Bunk tosmieten. een 'n paar Krömmels in de Röp(e) klacken*.

jemanden mit ein paar B. *abspeisen een knapp ofschötteln (ofsoltjen)*.

ich habe bloß ein paar B. (des Gesprächs) *aufgefangen ik hebb blot 'n paar Woorden mitkregen (mit 'n Schamp to hören kregen)*.

er spricht nur ein paar B. *Englisch he kann man 'n paar Woorden engelsk proten, un de hangen noch an 'n anner as drög Sand*.

er wirft mit gelehrten B. *um sich he hett*

wat up de Bön (in de Kopp) un smitt d'r mit herum.

Brocken*

Berg im Oberharz

Blocksbarg: *ik wull, dat du up de B. sattst! dat Mest is so stump, dar kann woll 'n Hex up na de B. rieden*.

brockenweise

Stück um Stück; allmählich

man konnte nur b. etwas aus ihm herausbekommen *he was heel stuur to melken*.

brodeln

hörbar sieden

blubbern: *dat Fett blubbert*.

bröddeln, *bruddeln*: *de Waskpott bröddelt (bruddelt) al. de Sopp steiht up 't Für to b*.

buddeln: *dat Water buddelt in de Ketel*.

bullern: *dat Water bullert so, dat de Pott overlöppt*.

gubbeln: *so mutt de Pott noch 'n Settje g. prötteln, pröttjen: de Breei fangt an to p.*

das Wasser brodeln *dat Water is in de Sode, Sood, Söde, Sö od. Kook*.

Brodem

Dampf; Qualm

Stoom, *Stöm*: *de hete S. sleit een in 't Gesicht*.

Brombeere

1. *Rubus fruticosus* (verschiedene Arten) *Brummelbee* (Bezeichnung für die meisten Brombeerarten) (v. D.): *wi hebben güstern mit all Mann Brummelbejen plükt. de Brummelbejen lohjen of (färben ab)*.

nach Michaelis taugen die Brombeeren nichts mehr *na Micheels smeert de Düvel sien Stevels mit Brummelbejen* (M).

2. *Rubus caesius*

Snoorbee (auf den Inseln) (v. D.).

Brombeerstrauch

(*Rubus fruticosus*)

Brummelbeeibusk.

Flesem (Borkum).

Bronchialkatarrh

Entzündung der Luftröhre

ich habe B. *ik hebb 't all wat up de Lungenpiepen*.

Bronchien

Luftröhren

Lungpiepen (St), *Lungenpiepen*.

Brosamen

Krümel

Krömmels: wi düren de K. neet umkomen laten.

doch essen die Hündlein von den B. der Kinder (Markus 7, 28) ok de Hunn' unner de Tafel freten van de Kinner hör Krömmels (Je).

Brosamlein (Matth. 15, 27) Krömmelkes.

Brosche

Nadel mit Schmuckplatte

Brosk(e): van mien Brüngen hebb ik 'n golden B. kregen. achter in mien B. is witt Haar van mien Overgrootmoder.

Broschüre

kleines ungebundenes Buch

lüttjet Book(je): dar giff 'n l. B. over, war dat all instieht. he hett dar froher mal 'n l. B. over schreven.

Brot

1. Gebäck aus Korn

a) der Laib B.

Brood: se stahn to hugen (lauern) um 'n Stück B. old B. hollt vör. geev uns elke Dag uns B.

wenn wi di neet harr'n un 't leve B., denn smachten wi all mit'n anner dood. wi hebben Gebreck an B. (neet dat leve B. in Huus) (es fehlt an B.). he hett 'n frisk B. in de Snee nomen (angeschnitten).

well geen B. in 't Schapp hett, mutt de Tannen in de Mür slaan. wenn de Pracher 't neet hebben sall, denn verlüßt he dat B. ut de Kiep. he verdeent 't Solt neet up B. B. word ungliek verdeent, man ok ungliek verfehrt. he geiht so krumm, as wenn he B. börgen will. Seufzer: och Heer ja, Speck vör, B. na! old Geld, old Hei, old B. kummt elk good topaß. lang fasten is geen B. sparen. wenn de Hund de Steert dreiht, willen Kinner B. hebben. wenn du dat Stück B. uphest, kannst mit 'n Hund over 't Heck springen sagt man zu einem Kind, das ein dickes Stück B. in der Hand hat. smiet't geen B. weg, anners mutten ji in 't Levend hungern (M), (anners geiht jo dat so as Jannohm sien Peerd, dat lehrde hungern, un as 't utlehrt was, do gung 't dood) mahnt man Kinder, kein B. wegzuerwerfen. Wurst kann'n ok sünnner B. eten. wenn dat neet helpt, denn

mutt Water un B. helpen (dann muß der Kranke ohne Arznei gesund werden). lüttje Broden maken fett, man blot de Backers (M). ungegünnt B. helpt am besten. beniedet B. smeckt good. de een sien Dood is de anner sien B.

Fleesk wat,

B. satt (M).

Solt un B.

maakt de Wangen rood.

Speck un B.

sleit de Hunger dood.

Kees un B.

sleit alle Mann dood (geben Kräfte).

dree grote Bohnen sünd nettsogood as 'n Snuut vull drög B.

friske Lücht deit nettsogood as rein Water un gesund B.

Hei as B.

deit uns Kohjen good.

dat leve B., dat is 't woll weert, dat man 't an beide Sieden smeert, man 't lett sük ok woll so vertehren, man bruukt geen Botter d'r up to smeren.

dar is geen Gold so rood,

dat mutt hen för B. (M).

dar is noch geen B. ut backt (die Sache ist noch nicht abgeschlossen). annerwegens word ok B. backt (man kann überall sein Auskommen haben). de to 'n Knuust backen is, word sien Levend geen B. (wozu man bestimmt ist, das wird man auch). dat geiht weg as warm B. (wie warme Semmeln).

Krömmelkes maken Broden (man soll das Kleine nicht verachten). wenn de Hund drömt, denn drömt he van B. (M) (man träumt von dem, was man am meisten wünscht). he söcht B. in 't Hunnhuus (M) (er sucht vergeblich). he leggt hum 't all Daag weer up 't B. (er wärmt es immer wieder auf).

he sörgt darför, dat geen Schimmel in 't B. kummt (er ist ein guter Esser). he ett Botterkringels, dat he 't B. spaart (M) (er spart am falschen Platz). de 't B. ett, is nettsogood as de, de 't B. giff (das Gesinde ist so gut wie die Herrschaft [H]; den Arbeitnehmer soll man achten). he kann mehr as B. eten (versteht sich auf seine Kunst).

he sall 'n Handwark lehren, wat B. hollt bit an de Dood (was ihm ein lebenslängliches Auskommen verschafft). he hett sien B., man ok sien Nood (M) (er hat sein knappes Auskommen). he mußt sien B. wied söken (M) (er muß sein Auskommen in der Fremde suchen). he mußt sien B. stuur verdienen. 't is 'n stuur Stück B., wat he ett (er muß sich sehr bemühen, um sein Auskommen zu haben). dar kannst du dat dröge B. neet bi verdienen (die Arbeit bringt nichts ein). dar kann ik mi geen B. för kopen (M) (bloßer Dank genügt nicht). he löppt mit för Speck un B. (er wird umsonst mit durchgezogen). he hett neet dat dröge B. (M) od. he ett de een Dag B. mit Water un de anner Dag Water mit B. (er lebt in dürftigen Verhältnissen). he gönnt mi neet dat dröge B. (er gönnt mir nicht das Geringste). dat is mi neet gönnt west (sagt man, wenn einem das B. aus der Hand fällt). he schürt dat B. an 't Speckschapp (er ist sehr sparsam). he kann dat B. neet in 't Schapp hollen (M) (er ist ein Verschwender). de Hund nimmt geen Stück drög B. van hum (M) (er ist ein sehr schlechter Mensch). boden B. nimmt de leve Gott neet an (M) (wer sich den Tod wünscht, der stirbt nicht). för hum hebben se dat leste B. bakt (M) (er wird bald sterben).

scherzh.: Backers Kind: 't is acht Uhr, B. K. word begraven (H).

b) Teile des Brotes

Breet (Brocken): dar is geen B. Brood mehr in Huus.

Kapp(e) (Endstück eines Brotlaibes): oll Minsken können de Kappen neet mehr bieten. he sjautert (bittet jammernd) um 'n Kappke B. kleinen Kindern sagt man in 't Kappke sitt de meeste Kraft.

Knuust (Brocken): 'n ollen Knuust hollt Huus (hält vor).

'n Piep Tabak verdriift de Grillen, un 'n K. Brood kann Hunger stillen.

Brügg(e) (Schnitte B.): du mußt de Botter neet so dick up de B. smeren. Ostfreesland is 'n raar Land, dar lopen se up Mülen (Pantoffeln), eten Brügg(en) un steken de Schapen (kleine Münze) in de Task(e).

dat is ja 'n raren Budel, sä de Jung, unner un boven Botter up de B.

Fliert, Fliertje, Flitter, Flitterke (dünne Scheibe Brot): dünne Fliertjes mag ik neet.

Happ, Happke (Bissen): he hett geen H. Brood för 'n arm Minsk over.

Kuse, Kuus (Brocken): he hett sük dar 'n goden K. Brood utbroken. de Jung kriggt all Mörgen 'n paar Kusen Brood, dat man heel neet begriipt, wo he hör verknusen kann.

Snee, Snä: giff mi man 'n örnliken S. Brood.

so 'n dicken S. Brood kann ik neet begapen (ich kann den Mund nicht so weit aufsperrn, daß ich das B. zwischen die Zähne bringe).

Pastorensnee, Pastorensnä (sehr dünne Schnitte): van 'n P. kann ik neet satt worden.

Snippel (dünne Teilschnitte): dar giff 't blot 'n S. Brood.

Umkarv (Rundstück): he kann woll 'n goden U. verputzen.

Umtrüll(e) (Rundstück): 'n U. Brood mit dick Pottkees d'r up lett sük woll eten. wenn he de beide Umtrüllen uphett, kann he sük woll bit Middag belieden (behelpen).

c) Brotarten

Backerbrood (Brot vom Bäcker im Gegensatz zum selbstgebackenen B. (sülvestbacken B.): se hebben sük an dat B. wenn (seit sie selber nicht mehr backen).

Bohnenbrood (B. aus Feldbohnen, das früher wegen seiner Billigkeit von der ärmeren Bevölkerung häufig gekauft und hauptsächlich in den sog. Armenhäusern gebraucht wurde und deshalb als B. für Arme galt): wenn dat mit di neet anners word, denn mußt du seker noch B. eten. ik hebb noch geen B. eten bruukt. s. Bohnenbrot, Botenlohn.

Fienbrood (Weißbrot).

Grandkniedel (kleines B. aus Kleie oder grobem Mehl): ik hebb mi nett 'n G. köfft.

Graubrood (B. aus einer Mischung von Weizen- und feinem Roggenmehl): wi hebben immer wat G. in Huus.

Groffbrood (Schwarzbrot).

Halster (grobes ungesäuertes B., welches in heißer Asche oder auf dem Rost

gebacken wird, wenn der Brotvorrat unvermutet ausgegangen ist).

Kleenbrood (B. aus feinem Weizenmehl): *K. eten wi blot sönndaags.*

Krinthstuut (Weizenbrot mit Korinthen und Rosinen): *an hoge Fierdagen dürt 'n K. neet fehlen.*

Mick(e) (kleines Brot): *könen ji mi woll 'n M. geven?* (St 150, Do II 600). beim „Schwelen“ in der Auricher Herrenmeede bekamen die Mäher pro Tag u. a. eine „Micke“, das war ein etwappenschweres ungesäuertes Brot aus Roggenmehl (Dr. Ohling, Beilage zu den Ostfr. Nachrichten Aurich Nr. 6 1931).

Mür(en)brood (B. mit steinharter Kruste, aus einem der Länge nach aufgeschnittenen Brot, das im Backofen an der heißen Mauern lag, um die unmittelbare Hitze etwas abzuhalten): *M. is to hart för uns Tannen, wi verforen 't immer an de Deren.*

Schoonroggenbrood (B. aus gebeuteltem Roggenmehl): *sücks S. lett sük düchtig good eten.*

Stuut (B. aus Weizenmehl): *de S. hett so grote Lüchtblasen, dar is seker de Backer dörkropen.*

Swarthbrood (B. aus grobem Roggenmehl): *S. hollt langer vör as Stuut.*

Sötbrood (Je), **Jödenbrood**, **Paaskebrood** (ungesäuertes B.) (2. Mos. 12, 8).

d) Eigenschaften des Brotes

Brood: *dat B. hett 'n krossen Körst* (harte Kruste). *dat B. is noch neet begasselt* (bekrustet). *dat B. is to groff van Ries* (zu stark aufgegangen). *dat B. is rauh* (nicht ausgebacken). *dat B. hett to völ Lüchtblasen. man kann 't B. vör Mulster(i)gheid neet eten. dat B. smeckt na Drumm* (Schimmel) *(ruckt un smeckt drummig).* *dat B. is nettso duur* (hart, trocken), *dat man 't haast neet dör de Hals kriegen kann. dat B. sücht so ruug un tackerg ut, as wenn de Umkarv* (Scheibe) *d'r mit 'n Sax* (stumpfen Messer) *offnuggt* (abgesäbelt) *is. frömde Lü hör B. fett't good. suur Beer un schimmelt B. giff't 'n starken Minsk* (M).

dat friske B. is 'n Deev in 't Huus (M) (es schneidet sich schnell weg).

dat B. is deelsam (leicht zu brechen). *groff- un kleenbacken* (grobes und feines) B.

huusbacken, sülvstbackt B. (selbstgebackenes B.).

suurt (gesäuertes) B.

taai B. (zähes B.): *dat B. is nettso t., man kann 't van hier bit an de Klocktoorn trecken.*

kleemsk (klebriges) B.

granterg (grobkörniges) B.

grinterg B. (Sandkörndchen und dgl. enthaltend).

selbstgebackenes B. hält länger vor als Bäckerbrot egenbackt (sülvstbackt) B. is dreger as Backerbrood (M).

wenn das B. schimmelig ist, sagt man *de rieke Mann is in 't B.* (M).

heute gibt es nur *B. vandaag giff't 't nix un dar B. to* (T).

er ißt sein B. bedächtig *he muffelt sien B. up* (M).

das B. wird knapp *'t word lecht in 't Broodschapp.*

weder Bett noch B. *geen Bedd of Bulster* (Schale von Körnern) (H).

er hat keinen Brocken B. im Haus (weil er so arm ist) *de Musen liggen dood vör sien Spind* (TL).

s. armselig I 474 f.

ich lasse mir die Butter nicht vom B. nehmen *ik laat mi de Rohm neet van de Melk slicken* (TL). vulg. *ik laat mi neet up de Kopp schieten.*

er kann mehr als B. essen *dar sitt 'n Kopp up, he is achter un vör beslaan* (s. klug).

paß auf, daß du nicht noch trockenes B. essen mußt! *paß up, dat du neet noch lüttje Tuffels mit Mustertstipp eten mußt!* (TL).

die Tage der süßen Brote (Apg. 12, 3; Mark. 14, 1) *in de Osterdagen* (Je). *dat Sötbroodfest* (Je).

geröstetes B. (1. Kön. 19, 6) *backt B.* (Je). sie brachen das B. hin und her in den Häusern (Apg. 2, 46) *se fierden ok Huus bi Huus dat Avendmahl.*

2. Nahrung; Erwerb; das tägliche B.

Brood: *Unglück is good,*

hett man darbi sien B. (M).

de Preester un de Hund verdenen hör B. mit de Mund.

de sien Kinner giff't dat B.

un lidd darbi sülvst sien Nood,

de slaa man mit de Knüppel dood

(M) (man soll sich für die Kinder nicht völlig aufopfern).

*de Prahler hett geen B.,
de Klager lidd geen Nood.*

*Ule, Ule, wat deist du mit mien Spies
in dien Mule?*

*Katte, Katte, du sallt weten,
ungegünnt B. word d'r am meesten
eten* (alte Hausinschriften an zwei sich
gegenüberliegenden Geschäftshäusern).
Slump ett ok sien B. (Glück muß der
Mensch haben; Glück gehört auch zum
guten Auskommen).

*de van nix kummt to B.,
deit Gott un de Düvel neet good.*

(vermögende Leute von niederer Her-
kunft enttäuschen oft im Leben).

de B. hett, de word B. boden (wer da
hat, dem wird gegeben) (Matth. 13, 12).

*weg mit 't Spinnen,
Gott gifft Linnen,
'n Kind up d' Schoot,
Gott gifft B.*

(gibt der Herr ein Häschen, gibt er
auch ein Gräschen).

Brood un Süfel (S. = Milch und alle Er-
zeugnisse davon) (Do III 361).

er hat sein B. *he hett sien* Liefbargen
(St 136, Do II 507).

nicht alle Menschen haben vollauf ihr
tägliches B.

*oh, leve Heer in 't Hemelriek,
du deelst de Gaven ungeliek!
de eene gifft du Land un Land,
de annere de Bedelpüt in de Hand* (H).

das tägliche B. muß erarbeitet werden
*schient de Dag ok in 't Fenster, schient
dat B. noch neet in de Dör* (M). *schoon
Hannen winnen geen Brood* (TL).

Gott gibt das tägliche B. jedem Menschen
*Gott schafft geen Mund, of he schafft
ok Brood darför.*

zum täglichen B. gehört viel *de Dagen
sünd völ, man de Mahltieden noch
mehr.*

bei ihm verdiene ich mein tägliches B. *he
is de Henn, de de Eier leggt.*

er muß sein tägliches B. schwer verdienen
*'t word hum neet up de Schüpp(e) to-
hollen.*

sie haben ihr tägliches B. *se sitten in
Nähren.*

wer sein B. reichlich hat, kann sich alles
erlauben *well Geld hett, kann Stuut
kopen.*

B. haben *to leven hebben* (leben können).
nach B. gehen *mit de Bedelpüt lopen.*

die Kunst geht nach B. (muß für Geld
arbeiten) *Künst mutt mit de Bedelpüt
lopen.*

ich habe das nötig wie das tägliche B. *ik
kann d'r neet sünner to. ik hebb dat
so nötig as 'n Happ Eten.*

mehr Esser als B. *mehr Abars* (Störche)
as Poggen (Frösche). *mehr Hunnen as
Bunken.*

er hat B. genug, er ist gut gestellt *he
hett wat in de Melk to krömen.*

wenn kein B. mehr im Haus ist, fängt
das Jammern an *wenn 't Eten up is,
fangt 't Galpen an.*

er ißt B., ohne dafür arbeiten zu müssen
*he hett 't B. för 't Kauen. 't geiht hum
as de Kinner un de Rötten, de 't B.
för 't Kauen hebben.*

er muß sein B. bei fremden Menschen
verdienen *he mutt bi annere Lü over d'
Deel wesen. he mutt de Foten unner
annermanns Tafel steken.*

jemanden um sein B. bringen *een 't B.
ut de Mund stöten.*

du mußt dir selber dein B. verdienen *de
Raven sölen di geen B. brengen.*

wes B. ich eß, des Lied ich sing
*grote Heren Krömen
bringen de Lüttjen to 't Röhmen
oder*

*wat de Heeren wiesen,
mutton de Gecken priesen.*

viel Steine gabs und wenig B. *Stenen ge-
noog, man 't Brood weer betün.*

sein B. wird ihm gegeben (Jes. 33, 16) *he
hett sien Nähren vullut* (Kö).

unser täglich B. gib uns heute! (Matth.
6, 11) *geev uns Dag för Dag uns Brood!*

das gestohlene B. schmeckt dem Manne
wohl (Spr. Sal. 20, 17) *vulg. stohlen
Brood smedct ok good* (H).

im Schweißes deines Angesichts sollst du
dein B. essen (1. Mos. 3, 19) *dien Lief-
bargen sall (di) Sweetdrüppen kösten.*
aß kein B. (1. Sam. 20, 34) *rögde geen
Eten mehr an* (Je).

die Brots die Fülle haben (Luk. 15, 17)
de hör good Brood hebben (Vo).

brich dem Hungrigen dein B. (Jes. 58, 7)
*well Krök lidd, de laat ok wat to-
komen.*

ich bin das B. des Lebens (Joh. 6, 35) *ik
bün jo Levensbrood* (Je und Vo).

dem Hungrigen hast du das B. versagt
(Hiob) *du hest dien Broodschapp slo-
ten vör de, de Smacht harr* (Kö).

liebe den Schlaf nicht, daß du nicht arm werdest, laß deine Augen wacker sein, so wirst du B. genug haben (Spr. Sal. 20, 13) *wahr di vör de Slaap, anners hest du bold nix mehr to bieten un to breken! holl dien Ogen open, denn hest du alltied wat in de Melk to krömen* (nach Je).

Brotanschnitt

harter Brocken Brot

Knuust: 'n K. Brood, de to 'n K. backen is, word sien Levend geen Brood.

Kapp, Körst.

Brotaufstrich

nun gibt es guten B. nu komen de gode Tieden, sä de Buur, nu giff 't fingerdick Tuffelmuus up 't Brood.

Brotasträgerin

Stutenfrau, Stuutfro, Stutenwief.

sie ist eine B. se löppt mit de Stutenkörv (*Stuutkörv*).

die B. hat es mir erzählt *de Stuutfro harr 't in de Körv.*

Brotbelag

Aufschnitt, Auflage

Tobiet: dar mutt 'n T. to 't Brood wesen.

Ra. Brood satt,

T. wat.

Tobrood (T).

Brotbeutel

Segeltuchbeutel

Knappsack: ik hebb noch wat in mien K.

Ra. dien Will sitt in Moders K.

he steckt hum in sien K. (er hat nichts zu sagen).

Brotbrechen

sie blieben beständig im B. (Apg. 2, 42) *se bleven bi 'n anner un fierden dat Avendmahl (Je).*

Brötchen

Semmel

Boll(e): 't is mall, sä Jan, warme Bollen mag ik neet, do harr he al för dree Fievtalven up.

Broodje: du kunnst woll even för fiev Grosken Broodjes halen.

Grandboll (B. aus grobem, mit sogenanntem „Grand“ untermischten Mehl).

Krinthstuutje (B. mit Korinthen): uns Backer hett de leckerste Krinthstuutjes. kriggst 'n Stuutje mit Krinthen drin un 'n Spekaal as 'n Been.

Kruudstuutje od. Oranjabolle (Br. von goldgelber Farbe und süßlichem Geschmack, das nur am Nikolausabend [5. Dez.] zu haben war und von welchem man den Kindern sagte: de hett Sünnerrklaas sien Peerd puupt. es sind die „Appelkes van Oranje“, von welchen in einem alten Nikolauslied die Rede ist) (Di).

**Luff(e) (Do II 539).*

Stuutje: ik hebb van mörgen blot een S. hatt.

de sük för 'n S. hollt, word d'r ok för upeten (M).

hucker-di-bucker na Beßvaders Huus, dar lopen de Musen

mit Stuutjes um 't Huus.

Brotlieb

Brooddeev: Hönnig un Stroop (Sirup) sünd Brooddeven (verleiten zum erhöhten Brotessen).

Broterwerb

1. Erwerbsquelle

Broodwinnen: dat is sien B.

Nähren: de Koopmann hett völ N. an Huus. he hett hum in N. sett't.

einen guten B. soll man nicht ohne Not aufgeben *man mutt geen Herrn slachten, de golden Eier leggt.*

2. Erwerb und Verdienst

Broodwinnen: he hett 'n good B.

Nähren: man mutt dat Tehren (Lebenshaltung) na dat N. setten (haushalten können).

3. Zuspruch, Umsatz im Geschäft

Nähren: de N. hebben will, mutt mennig Hoer Juffer nömen.

Brotherr

Arbeitgeber

Baas: he is mien B.

B. und Diener sind gleich zu achten *de 't Brood ett, is nettsogood as de, de 't Brood giff.*

Brothobel

Brotschneidemaschine

Plankmest: mit so 'n P. geiht 't Broodsnieden moi.

Brotkarte

Berechtigung zum Brotkauf in Kriegzeiten

Broodkaart. Kaart: de in 't Krieg up Kaarten leven muß, was d'r man slecht an, he verhungerde jüst neet, man he kwamm an 't Hungern.

Brotkorb

Bakel (B. aus Rohr oder Weidenzweigen [Nds. Wb. I 566]. sonst in Ostfriesland nicht belegt).

Broodkörv: de Peer gralen (hugen) al, wenn se mi man mit de B. ankommen sehn.

Broodranzel: de B. is neet bi all Minsken glieke vull.

wir müssen ihm den B. höher hängen wi mutten hum up Tuffels mit Stipp setten (hum dör de Rōps[e] foren). wi mutten hum in 't Eten (in de Köst) beknappen (hum de Smachtreem antrecken). s. einschränken.

wenn der B. höher gehängt werden muß, heißt es: de golden Henne hett de Poot broken.

zumeist ist der B. der Menschen ungleich gefüllt
och leve Heer in 't Hemelriek!
du deelst de Gaven ungeliek!
de ene giffst du Land un Sand,
de anner de Bedelpüt in de Hand! (H).

Brotkrume

Broodkrömmel: wi willen de Vögels noch 'n paar Broodkrömmels henstreien. 'n lüttjet B. is ok Brood.

Broodkörrel: laat geen B. umkomen!

Kröm(e): grote Heren Krömen brengen de Lüttjen to 't Röhmen (wes Brot ich eß, des Lied ich sing).

Brotkruste

Broodkörst: he mag nix lever as up dicke Broodkörsten herumklugen. he klufft up sien Broodkörsten herum, dat hum de Kibbunken knappen.

brotlos

arbeitslos (s. I 454)

broodlos: he kann neet betahlen, he is al lang b. west.

er hat ihn b. gemacht he hett hum ut 't Brood stött't, he hett hum de Hals of-dreih't. he hett hum 'n Schöt dör 't Seil bösselt.

er ist noch nicht b. he bruukt noch geen Bohnenbrood eten.

er macht ihn b. he maiht hum 't Gras vör de Foten weg.

das sind brotlose Künste dat sünd gecke Künsten. dat smitt nix up. dat sleit neet an. dar is nix van in de Wiem to hangen. dar kann geen Schöstein van roken.

sie sollten sich nicht mit brotlosen Künsten, die nichts einbringen, befassen
sullen ok lever wat anners doon un de broodlose Künsten unnerwegens laten!

Brotmehl

Broodmehl: van dit B. können wi geen good B. backen.

Brotmesser

Broodmest: 'n B. kann neet scharp genoeg wesen. uns B. mutt nödig slepen worden.

Jung, gah na Huus, dien Moder will di mit 't B. kämmen! (M).

he löppt mit 't B. in Huus herum un kann geen Brood finnen (er sucht vergebens nach Geld) (M).

scherzh. 't dicke Mest.

Karumest (scherzh. auch für Säbel).
s. Brothobel.

Brotneid

Neid wegen Nahrung, Einkommen
Broodnied.

sie haben B. de een Bedeler kann neet sehn, dat de anner vör de Dör steiht.
der B. ist groß de wat hett, de word 't neet gönnt. de Verdennst hett, de word 't neet gönnt (M). wenn een Hund 'n Bunk hett, sünd d'r al twee, de d'r up luren. wenn een Goos Water sücht, will de anner drinken (M).

der B. ist unberechtigt wenn 't regent, regent 't up all Dacken.

brotneidisch

sie sind b. se gönnen sük 't Solt neet up Brood (M). se gönnen sük neet dat Witte in de Ogen, dat Swart unner de Nagels.

Brotrinde

Körst(e): ik mag geern de K., de is ok gesund för de Kusen.

Brotschnitte

'n Snee Brood: maak mi gau 'n S. B.! milit. Karo einfach.

ich habe keine Butter od. Auflage auf meiner B. dar is ja nix up! dat is je man drög Brood!
s. Brot.

Brotschrank

Broodschapp: he is al weer bi 't B. hier in Huus is grote Nood, hier hungern de Musen in 't B. sük dood

(M). *kummt de Hunger eerst in de Peerstall, kummt he ok gau in 't B.* (T). *wenn de Musen in sien B. kieken, denn lopen hör de Tranen over de Wangen* (M).

he is so 'n Kahljager (armer Teufel), dat hum de Musen in 't B. versmachten. wi sölen di dat B. woll hoger hangen mutten (wir werden dich wohl kürzer halten müssen, du wirst sonst übermütig). dat word lecht in 't B. (das Brot wird knapp).

Brotstelle

Erwerbsquelle, aus der der Lebensunterhalt bestritten wird
die Kinder haben eine B. *de Kinner sünd versörgt.*

er hat ihm eine gute B. *verschafft he hett hum in Nühren sett't. he hett sien Söhn dar good (moi, warm) hensett't (T). he hett hum 't Bedd maakt. he hett hum to 'n Stee verhelpen.*

er bekommt eine gute B. *he kummt dar moi to sitten.*

er verliert seine B. *he mutt d'r van of as de Kraih van de Tuunpahl* (M).

Brotstudium

ohne innere Neigung erwähltes Fach
er studiert Medizin als B. *as he anfung up Dokter to lehren, hett he ok blot d'r an docht, dat he dann gau un good versörgt was.*

Brottrommel

Broodbackje: beter 'n Stück Brood in 't B. as 'n Feer an de Hood.

Broodtrumm.

Browning

Selbstladepistole (nach dem Erfinder benannt)

Pistoll: ik hebb mi so 'n neemoodske P. köfft mit seß Schöten.

Bruch, das

Sumpfgelände

Brook: dat Brookmerland hett wollehr 'n groten B. west.

Bruch, der

1. zerbrochene, beschädigte, minderwertige Ware

Breek: dar is geen Sleet of B. an (ist heil).

Brök: an dat Huus is geen Sleet of B. an (keine schadhafte Stelle).

Möske(n): dat is nix as M.

Schund: he hett uns nix as Sch. verköfft. Utschott: bi de Plöttjes is 'n bült U.

das ist B. *dat is 'n Scheet, dat is geen Piep Tabak weert. dat will 'k um-sünst neet hebben.*

das ist lauter B. *dat sünd emer (lauter) Stücken un Stullen* (H). *dat is Schiet un Strunt, Plünnkraam, Kröpelkraam. an de hele Kraam is nix an. dat is nix as Rapp un Ruut (nix as Wrackgood).*

2. gewaltsame Zerstörung; Zusammenbruch

der Wagen ist zu B. *gegangen de Wagen is heelundall ut 'n annerstoven, as de Peer up de Loop kwammen.*

das ist zu B. (in die Brüche) *gegangen dat is körtgahn. dat is in Dutten (in de Mors) gahn. übertr.: dat is neet so utkomen, as ik dat verwachten west bün* (fehlgeschlagen).

der B. eines Versprechens ist ehrenrührig *well sien Beloovde neet nakummt un neet wahrmaakt, wat he toseggt hett, is 'n Schojer.*

das bedeutet einen B. mit der Vergangenheit *dat is nu so, dat de Brügg achter uns ofbroken is.*

es kam zwischen ihnen zum B. *se gungen in Quaden ut 'n anner. se kregen Scheel mit 'n anner. se hebben nu geen Verkehr mehr mit 'n anner. se hebben sük de Ringen weergeven.*

s. Knick.

3. Hervortreten von Eingeweiden;

Knochenbruch

Brök: he hett 'n dübbelde B. (he is dübbelt broken (St 23).

de B. is hum dörschoten (ist ausgetreten). *de B. van de Arm is neet slim, de Ennen stahn noch vör 'n anner.*

4. Schaden

Knacks: sien Gesundheit hett 'n K. kregen.

Schade, Schaa: he hett 'n Sch. van de Fall hollen.

5. Verhältnis zwischen zwei ganzen Zahlen

Brök: lees mi disse B. ins vör! disse Bröken sünd mi to stuur, dar kann ik neet mit reken.

Bruchband

Druckkissen zum Zurückhalten von Eingeweidebrüchen

Brökbånd: vör 't Mest will 'k neet (ich will mich nicht operieren lassen), 'n B. kann 't ok doon.

Bruchbude

abbruchreifes Haus; elende Baracke
Bratts: de olle B. will haast to 'n anner infallen.

Brüche

kleine Strafe

Brök: se hebben mi 'n B. upleggt, umdat ik de Togsloot d'r neet up Tied utharr.

ich bin mit B. belegt se hebben mi brökt.

brüchig

1. zerbrechlich; spröde

bröker: laat dat lever stahn, dat is b. mör: up 't Oller worden de Knaken m. spaak: de Stohl is old un s.

spalkerg, spalkig: de Törf is so s., dat he haast all ut 'n annerfallt un to Brott word. dat is 'n spalkigen Grund.

sprock: dat Leer is so s., dat man 't heel neet verarbeiden kann.

sprockelig, sprockelg: dat les is al s., mit 't Schöfeln sall 't nu woll ut wesen.

2. angeknickt; geborsten

er hat eine brüchige Stimme he hett 'n Pogg in d' Hals.

brüchige Existenzen ofreten, ofbroken
Minsken, mit de 't heelundall verlopen is.

Bruchstück

1. Teil; Brocken

Deel: ik hebb blot 'n D. van de Budel to sehn kregen.

Flarr(e): se halen 't Ies bi Flarren to 't Water ut.

Fliertje: he kreeg d'r noch 'n F. van of. **Flickje:** dit F. is d'r noch van overbleven.

Fliits: dat is d'r blot 'n F. van.

Iemelke: dat was blot 'n I., wat ik kregen hebb.

Lapp: dat is d'r blot noch 'n L. van.

Palt: dat Ies driift in Palten dör 't Siel.

Pult: van dat Book hebben wi blot noch Pulten funnen.

Stummel: dar is man 'n S. van stahn-bleven.

Trumm: dar is man 'n T. van overbleven.

2. Überbleibsel; Rest

Diggel (Do I 294): de Diggels van de Pannen flogen dör de Lücht, as de Störm 't Dack stückenreten harr.

Plöttje: war sünd de Plöttjes van de Teller bleven?

Scharde: de hele Straat liggt vull Pannscharden (Bruchstücke von Dachziegeln).

dies sind die kümmerlichen Bruchstücke disse lüttje Hümpel, dat is alls, wat d'r van overbleven is.

von dem wertvollen Buch ist leider nur ein B. erhalten bi de Brand is van dat moje Book man 'n ansengt Stück overbleven.

Bruchteil

nur ein B. des Gestohlenen konnte wieder herbeigeschaft werden wat se van dat stohlen Good weerkregen hebben, was sovel as 'n Scheef.

der ganze Vorgang dauerte nur den B. einer Sekunde 't was man so 'n Rutts, do was 't geböhr.

Brücke

1. Bauwerk, das die durch einen Einschnitt (Fluß, Tal) getrennten Teile eines Verkehrsweges verbindet

Brügg(e): dar mutt 'n B. over de Sloot leggt worden. de B. ledd (führt) over 't Deep.

wenn sien Woord 'n B. weer, ik gung d'r neet over (M).

Sprw.

Fründ in de Nood,

Fründ in de Dood,

Fründ achter 'n Rügg,

dat is 'n starke Brügg.

ut de Nacht bün ik kamen,

in de Nacht mutt ik trügg.

van de Ingang bit 't Amen

is dat Leven de Brügg.

(Heinrich Diers)

Kinderspiel:

haal up de Brügg,

laat daal de Brügg,

de letzte willn wi fangen

de blifft darin behangen (M).

Till: ik hebb lever een Fohr Hei up de Hill, as dree Fohr vör 'n glasen T. (unsichere B.).

2. Brückenarten

***Batte** (tragbare B. od. Steg Do I 117).

Bindt (nur noch auf den Fehnen; kleine tragbare Brücke aus drei Balken mit darüber gelegten Brettern); wi bruken nu neet mehr over 't Deep, wi können de B. nu weer over d' Togsloot leggen (Nds. Wb. II 166).

Dreih, Dreihpost (schmale B. über die Fehnwieken): *de D. is ofdreiht, wi können noch neet over 't Deep.*

Drift: *he smitt 'n D. over de Sloot.*

Fallbrügg(e) (Klappbrücke).

Klamp(e) (über einen Graben oder ein Tief geschlagene Verbindungsbrücke): *de K. bi uns Huus mutt nödig neemaakt worden.*

Klappbrügg(e) (Ziehbrücke, die zum Durchlassen eines Schiffes aufgeklappt werden kann).

Klees (kleine festliegende B., unter der ein kleines Schiff hindurchfahren kann): *de Tillen un Klesen stahn unner de Schau van de Sielacht.*

Klimp(e) (Nebenform von *Klamp(e)*).

Piepe(e) (steinerne gewölbte B. über einen Kanal; in Emden: *Dolepiepe*) (St 175).

Post (schmale hölzerne B.): *dar liggt 'n P. over de Sloot.*

Tillbrügg(e), Till(e), Tillke: *Tillen un Klesen stahn unner de Schau.*

Tillfoor(de), Tillpost (kleine, bewegliche, feste Holzbrücke über einen Graben).

Treei (schmale B. über einen Graben; *Steg*): *ik bün van de T. ofgleden un in de Sloot raakt.*

scherzh. *Straat up Stelten* (B. auf Pfeilern).

3. Verbindung; Verständigung

sie haben alle Brücken hinter sich abgebrochen *se hangen blot noch an 'n anner as drög Sand* (TL).

ich möchte ihm goldene Brücken bauen (die Möglichkeit zur Verständigung geben) *ik will sehn, dat ik weer mit hum up een Bredd koom* (dat wi uns weer mit 'n anner vergahn). *ik will hum ins 'n fründelk Woord gerieven un de Lien wat lösser laten.*

er möchte sich goldene Brücken bauen *he kummt noch mit Inwendels.*

4. Haltevorrichtung für künstliche Zähne
ich habe eine B. bekommen *ik hebb frömde Tannen in de Mund kregen.*

5. Teppich

Vörlegger: *se harrn 'n Kamer up Staat, dar lagg een V. an de anner.*

6. Kommandobrücke auf einem Schiff

Brügg(e): *bi de Dook is de Kaptein neet van de B. ofwest.*

Bruder

1. von denselben Eltern Abstammender
Brör: *mien grote B. sall mi woll bistahn.*

he is 'n trooen B. dat is unner Brörs woll teihn Mark weert.

harr ik un hebb ik sünd Brörs.

Scheepker un Schinner

sünd Süster un Brörs Kinner.

och wat, B. hen un B. her, wenn du geen Geld hest, bliev mi van 't Lief! (M).

Vader, wi kunnen as Brörs mit 'n anner leven, wenn du dat verdoomde Hauen laten wullt, sä de Jung, man du wullt ja neet!

stehlt mien B., so hangt 'n Deev, 't Recht mag sien Gang nehmen (Dieb ist Dieb).

Halvbrör (B. nur von Vater- oder Mutterseite): *dat is 'n H. van mi.*

Kalvbrör (nicht blutsverwandter B.): *ik hebb geen Halvbrörs un geen Kalvbrörs.*

Vullbrör (B. im Gegensatz zum Halbbruder): *he as V. hett nettsovöl Recht in Huus as ik.*

er ist mein leibhaftiger B. *he is mien lievhaftige* (lievachtige, rechte) B.

der B. meines Vaters *wat de B. van mien Vader is.*

er verwechselte mich mit meinem B. *he namm mi för mien B.*

deinen B. darfst du nicht in Not lassen *de diensglieken is, dürst du neet sitten laten.*

Rechtssatz im alten ostfriesischen Erbrecht *de Brör faat't mit beide Handen to, de Süster mit een* (Rechtssatz aus dem Ostfriesischen Landrecht, wo es auf Seite 314 heißt: *Een Broeder nimpt so voele as twee Süstern un twee Süsters so voele as een Broeder, wanneer se nicht uthgeboeden* [bei der Heirat ausgesteuert] *sinnen*).

Eltern und Kinder, Brüder und Schwestern streiten nicht um den Besitz *Egen deit Egen geen Schaa.*

wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mein B. (Matth. 12, 50) *well mien Vader in de Hemel sien Will deit, de is mien Brör* (Je).

2. Freund, Genosse; Mitglied einer engen Gemeinschaft

Brör: *he is de beste B. ok neet* (er taugt nicht viel). *Maandag is Sönndag sien B. (M)* (am Montag wird weitergefeiert). *Schiet is de Dreck sien B. (M)* (eins ist wie das andere). *Regenwulken*

un **Mudderspalt**en (Dreckspritzer) sünd
Süsters un Brörs.

elk **Unglück** söcht sien B. (M) (ein Unglück kommt selten allein).

Brörmann (sehr häufig gebrauchte vertrauliche Anrede, Kosewort): du kannst di ganz up mi verlaten, B.!

Brörmannetje (Dim.).

ich werde es „unter Brüdern“ berechnen (Verwandten, Bekannten und Freunden im Preis entgegenkommen) du kriggst 't för 't rechte Geld, ik trek di geen Wurms ut de Nös ('t Stroh neet ut de Klumpen).

gleiche Brüder, gleiche Kappen so as de een lett, sücht de anner ut (M). se hebben de Kopp in een Sack. war de een mit wusken is, is de anner mit ofdrögt (T). wenn de **Duddkopp** (Dummkopf) mit de **Slörhack** (Saumseliger) löppt, denn sünd d'r twee Slaven bi 'n anner.

wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern (Schiller) wenn 't knippt un weer knippt, eten wi all ut een Pann.

von deinen Brüdern (5. Mose 24, 14; Neh. 5, 1) de to sien Volk hört (Je). weil er unser B. ist (Ri. 9, 18) wiel dat he to jo Sipp hören deit (Je).

3. titelhaft bei ersonnenen Eigennamen
B. **Leichtfuß Windmüller**. **Windmieger**.
'n **mojen Flegel**.

B. **Lustig 'n mall Küken** (H). **Dörrocker**.

4. **Kerl**

falscher B. **Lögenbrör**.

sie sind feindliche Brüder se können neet sünner **Strukelee** leven. tüssen hör steiht **Quaad** un **Haat**.

lustiger B. **Swierbaas**.

nasser B. **Suupnös**.

ein sauberer B. een van 't recht **Kaliber**. 'n **lecker Kundje**. ok een: du büst mi ok e.!

ein toller B. 'n **verfreten Fent**.

warmer B. (Homosexueller) **Struntstamper**.

Brüderchen

Brörke: kumm man her, mien B.!

Pupp (Kdspr.): wi hebben 'n lüttje P. kregen.

brüderlich

sie sind b. verbunden se sünd een **Büx** un een **Wams** (Klumpen ut een Boom).

wir leben in brüderlicher Gemeinschaft wi leven as Brörs mit 'n anner. Ra. wi kunnen as Brörs mit 'n anner leven,

Vater, man du wullt ja neet! (sagt der Junge, dem eine Tracht Prügel droht). ugs. meine brüderliche Liebe wat mien Brör is.

die brüderliche Liebe (Röm. 12, 10) ji sölen jo as Brörs van Harten leevhebben (Vo).

Bruderliebe

ungefärbte B. (1. Petri 1, 22) 'n **Leevde**, nett as unner Brörs, sünner **Achterklapperee**.

Brüderschaft

brüderliches Verhältnis

nur noch erhalten in der Formel B. trinken mit een up du un du drinken.

wir haben noch nicht B. getrunken wi hebben noch neet du an 'n anner seggt. wi hebben noch neet mit 'n anner in d' Slood seten.

Brühe

1. Flüssigkeit, mit der ein Gericht angemacht wird; Abkochung würziger Nahrungsmittel, die als Suppe oder Tunke dient

Duuvkenatt (B. von Täubchen): D. is wat för oll Lü.

Fleesknatt, **Fleeskjüche** (Fleischbrühe): bi Klütjes mag 'k am leevsten Stipp van Sirop un F.

Jüche(l) (Do II 146): van middag giff 't J. un **Hüdels** (Gänse- od. Schweinebrühe mit Klößen).

Sopp: S. is faak dürder as 'n **Braa**.

2. übertr.: unangenehme wertlose Sache **Babbelwater**, **Schöttelwater** (dünner Tee). **Slabberjucks** (dünne B. ohne Saft und Kraft).

'n lang **Natt**.

'n **Dreedrüppensoof** (M).

3. unnütze Worte

ugs. nun mache keine lange B. nu maak man neet so völ unnödige Woorden! maak man neet so 'n **Drockt**!

4. in der B. stecken
doodsverlegen wesen.

brühen

mit heißer Flüssigkeit übergießen

breien, breuen: wenn du Garstendust foren wullt, denn mußt du 't eerst b. 't **Swien** is dood, wi können de **Breitrog** umdrehen un anfangen, 't **Swien** to b. Wäsche b. 't **Fuulgood** eerst in de **Loge** (Weke) setten, dat 't **uttrecken** kann, un denn koken.

brühwarm

ganz frisch

er hat es mir b. erzählt *he kwamm d'r futt mit an (over). se harr de Neers noch neet dreiht, do wuß ik 't ok al van hum.*

Brühwasser

Breiwasser, Brewwater: dat B. is heet, de Slachter kann 't kriegen. B. alleen deit 't neet, de Schrabber ('t Schaavmest) mutt d'r ok na wesen.

brüllen

1. laut schreien od. weinen

brullen: de Kohjen b. vör Smacht. de Jung brullt 't ut. de Koh brullt de hele Dag. he brullt Snött un Quiel (aus vollem Halse). he brullt as 'n Oß (as 'n Swien, wat stoken worden sall). hest al mal 'n Wurm b. hört? (M).

bölkten: se b. as Löwen, de drie Daag nix to freten hatt hebben. nu bölk doch neet so, ik kann woll hören! de Jungs b. up de Straat herum as düll un mall. laat hum b., 't is ja sien egen Halsgatt (sien Halsgatt hört hum).

Rä. 't is noch lüttjeder as 'n Floh,
un kann doch bölken as 'n Koh.
(Schießpulver)

galpen: he galpt 't ut. he galpt d'r all tegen an. wenn 't Eten up is (wenn 't Singen daan is), fangt 't G. weer an. 'n Geschall van sük geven: de Kohjen gaffen di 'n G. v. s., as de dicke Hund dör 't Land birschen deel!

grölen: wat grölt de Keerl?

muhen (von den Kühen gesagt): de Kohjen m. in 't Land.

reren, raren, rären: he is so doov (taub), dat man haast neet so luut r. kann, dat he 't hört. he raarde as 'n Oß, so vergrellt was he (W).

schreven (aus vollem Halse b.): dat Kind schreev.

es erhob sich ein brüllendes Gelächter se schackerden 't ut.

brüllender Hunger Smacht as 'n Baar.
brüllen tat er genug an Brullen geen Gebreck. an Brullen leet he 't neet fehlen.

gut gebrüllt, Löwe! dat hest hum good geven!

brüllender Löwe (1. Petri 5, 8) 'n Löwe, de brullen deit (Je).

2. tosen

brullen: dat Heff brullt, 't giff seker Regen.

bullern: dat Heff bullert.

rasen: de See raast un rullt over 't Watt.

Brüllen

Gebrull, Gegalp: dat G. was wiedhen to hören.

es ist zum B.! ik kann mien Lachen neet laten!

ihr B. ist wie das der Löwen (Jes. 5, 29) as wenn de Löwe brullt (Je). se brullen as 'n Löw' (Kö).

Brüller

Schreihals

Bölkert, Bölkhals: he is all sien Dage so 'n B. west.

Bruller: wullt du olle B. nu woll dien Beck hollen?

Galpert, Galpsack: so 'n G. van Jung hebben wi d'r noch neet tüskenhatt.

Brummbär

unverträglicher, mürrischer Mensch

Brummbaar, Brummbaart, Brummpott, Gnuurkater: he sücht so tuusterg ut as 'n ollen B., G.

Gnarrpott. Gnurrpott.

Kiesbieter. Knitterkopp. Knasterbaart. Knurrpott.

Mietsack (Do II 610). Mietert. Muffert.

Mulfert: 't is so 'n ollen M.

Pruler.

Suurlander. Suursnuut.

Tuusterkopp.

Wrockpott.

er ist ein B. he deit nix as gnuttern un murtjen.

brummen

1. murren; knurren

brummen: he brummt as 'n Baar. he brummt wat herum, as wenn hum 'n Luus over de Lever lopen is. he hett alltied wat to b.

wat jung is, dat summt,

wat old is, dat brummt (M).

grammiatern: he is weer an t' g.

gnurren, knurren: he gnuurt sük een torecht. dat Swien gnuurde hum an. he knuurt as 'n Baar, as 'n bittsken Kater (W).

muddeln: se m. wat för sük hen. he muddelt wat in de Baart.

hensummen (leise vor sich hin b.): *wat för sük h.*

prötteln: *se p. de hele Dag an.*

rasunen: *he rasuunt hum wat in 't Ohr. wrögein: laat dat W.!*

er brummt was in den Bart hinein *he hett sien malle Flagen* (St 55, Do I 495).

2. (dumpfe) Töne von sich geben, dumpfen Lärm machen (von Musikinstrumenten)

brummen: *wenn du de Trummel sleist, brummt he 'n Ogenblick; wenn du dien Frau sleist, brummt se de hele Dag* (M). *'n Wicht as 'n Viol, wenn du d'r up sleist, brummt se* (M).

rasunen: *dat Hoorn rasuunt so.*

mir brummt der Schädel (infolge von geistiger Arbeit, Aufregung od. Lärm) *'t löppt mi in de Kopp. ik bün rein dösig in de Kopp.*

3. im Gefängnis, Karzer, Arrest sitzen er brummt *he sitt in de Kau* (achter de dicke Dören).

der Alte brummt schon wieder *de Oll is al weer inspunnen* (*sitt al weer*).

er muß b. (in der Schule) *he mutt nasitten.*

Brummer

Fleischfliege (*Sarcophaga carnaria*) und Schmeißfliege (*Musca vomitoria*)

Brummer: *'t is to warm to slachten, de Brummers sünd d'r al. wat 'n Stück Arbeit mit de Flegen, wo sall 't eerst worden, wenn de Brummers komen!* (spött. zu einem, der über die Schwierigkeit einer Arbeit klagt) (M).

Drager: *paß good up, dat de Dragers neet an de Schink komen!*

Schietimm: *he hett sovöl Mood* (is bi de Hand) *as 'n Schietimm to Neeijahr* (TL) (er ist feige od. faul).

brummig

verdrießlich; mürrisch

brukel: *du mußt neet alltied so b. wesen. brummig*: *warum kickst du so b. ut? barig, bärig*: *du mußt neet alltied so b. wesen.*

baarsk (b. wie ein Bär) (Do I 105. 109). *freed, weed*: *he slook sien Drank* (Medizin) *mit 'n f., w. Gesicht andaal.*

gnarig, gnurric, gnuursk: *he is so g., dat heel neet mit hum umtogahn is.*

gnitterg, knitterg: *g., k. as 'n Swien.*

gnutterg, knutterg.

snauig, snausk: *s. as de Düvel.*

strambulsterg: *mit de s. Brör is nix antofangen.*

strukel: *s. un brukel utkieken.*

er (sie) ist b. *he deit nix as gnurren un knurren. he is 'n Strukel van 'n Keerl. 't is 'n Gemuurtje mit dat oll' Wief. he (se) hett vandaag de knappe Rock an. he (se) hett sien (hör) Stuken weer.*
er macht ein brummiges Gesicht *he maakt 'n Gesicht as 'n Grummelschuur. he maakt 'n suur Gesicht. he maakt 'n Gesicht, as wenn he 'n Bullklöt* (Hoden eines Bullen) *upfreten sall* (M). *he maakt 'n Gesicht, dat man d'r woll Kinner mit up Bedd jagen kann.*

Brummkater

Nachwehen des Rausches

er hat einen B. *he is kuterwaalsk, de Haren doon hum sehr.*

Brummkreisel

Kreisel, der beim Drehen brummt

Hulentropp, Huultropp (Do II 113): *he hett för sien lüttje Jung 'n H. köfft.*

Brunmochse

eigensinniger Mensch

Diesert. Queeskopp. Knuurpott.

Brummschädel

s. Katzenjammer.

Brunelle

(*Prunella vulgaris*)

Ogenprökel.

Prökelnös (v. D.).

brünett

brunharig.

Brunnen

1. der Quell (B. bezeichnet ursprünglich nur den Quell, nicht den Ziehbrunnen)

**Brunn(e)* (Do I 240).

Springsood (natürlicher B.): *he hett 'n S. in sien Grönland* (Do III 290).

Well: *dar sitt 'n W. in de Pütt* (Grafft, Slood). *de W. smitt* (bringt) *'n heel bült Water up. he haalt dat Water ut de W. van de hoge Gaste weg.*

der Brunnen versiegt nicht *de Well word neet lens.*

2. Ziehbrunnen

a) gegrabener B.

Pütt(e) (künstlicher, in die Erde eingetiefter, mit Torfsoden aufgebaut),

ausgemauert oder mit Ringen aufgesetzter Schachtbrunnen): *wi willen 'n P. graven un hum mit Törfsoden* (daher Törfpütt) (Stenen, Ringen) upsetten. *de P. mutt verdüpt worden* (vertieft werden).

Raa. he hett sien egen Will as de Hund, wenn he in de P. sitt. 't is 'n schlechten P., war man 't Water eerst indragen mutt. 'n rieve (aufwendiger) *Huushollen is 'n grundlose P. beter vör de P. umdrehen as d'r in ver-supen.*

dar hebb ik lang an to nippen, sä de Hahn, do keek he in de P.

welld Pütt(e) (B., der einen Quell enthält) (Do III 183): *dar sitt 'n Well in de Pütt, dat is 'n w. P. 'n w. P. word so licht neet lens.*

siede Pütt(e) (B., der keinen Quell enthält und daher sein Wasser durch ein Zuleitungsrohr [Siel Do III 183] erhält).

b) natürlicher oder gegrabener B. (s. Do I 240 unter 1 *Brunne*)

Sood: Water ut 'n S. schleppen.

Rä. wat is holl in holl? (Eimer im B.). nun fällt alles in den B. *nu is 't all um-sünst.*

wenn das Kind in den B. gefallen ist, deckt man ihn zu bzw. hat es keinen Zweck mehr, ihn zuzudecken *wenn 't Kalv verdrunken is, word de Pütt dämpt. wenn de Fisk eerst in de Pann liggt, helpt hum ok geen Water mehr.*

schauet an des B. Gruft, daraus ihr gegraben seid (Jes. 51, 1) *seht jo ... dat Püttgatt an, ut dat ji utgraven sünd* (Kö).

alsbald vertrocknete der B. ihres Blutes (Mark. 5, 29) *un glieks kweem ok hör Blood to stahn* (Vo).

B. des Lebendigen und Sehenden (1. Mos. 24, 62) *Sood för de Lebennige, de mi ankieken deit* (Je).

ausgehauene B. machen (Jer. 2, 13) *sük 'n Sood graven* (Je).

Brunnenbauer

Püttmaker. Soodmaker (T). er ist B. *he deit 't Püttgraven.*

Brunnendeckel

Püttdecksel: maak de P. tol

Brunneneimer

Püttemmer: uns P. is to groot un swaar. Rä.

wenn he andaal geiht, denn wüppt he, wenn he herutkummt, denn drüppt he.

Brunnengabel

der gegabelte Stock des Brunnen-schwengels

Galg(e): de G. is broken.

Brunnenhaken

der Haken der Brunnenstange
Swiensteert.

Brunnenhäuschen

Pütthauske: maak dat P. good to, dat d'r geen Kind inkomen kann.

Brunnenkresse

(*Roripa nasturtium aquaticum*)

Bornkaß (v. D.).

Brunnenmeister

Beamter, dem früher die Aufsicht über (öffentliche) Brunnen unterstand
Püttbaas.

Brunnenquell

**Springsood* (St 255, Do III 290 u. Cad. Müller, Mem. ling. fris., hrsg. von E. König Norden 1911 S. 38).

Well(e) s. Brunnen 1.

Brunnenschwengel

Püttswengel, Swengel: de P., S., geiht up un daal. de hele Welt is 'n Wippwapp, sä de Voß, do seet he up 'n P.

Brunnenstange

Stange mit einem Haken, um mit einem daran hängenden Eimer das „Püttwater“ aus dem Brunnen zu ziehen
Pütthaak, Pütthaal.

Brunnenvergifter

Ränkeschmied, Verleumder
Munkelpott. Andrager. Kunkelfuser. een, de Kunkelfuseree maakt.

Brunnenwasser

„hartes“ = kalkhaltiges Wasser
Püttwater: wenn 't Karnen daan is, denn kannst du 't Schiff(t) (die auf der gebutterten Milch treibenden Fettklumpchen) *d'r man ofnehmen un mit schoon P. utwaschen.*

he hett annerswat bruukt as P. (er ist betrunken). 't löppt een bi de Rügg andaal as koll P. (da bekommt man ja das kalte Gruseln).

Brunnquell

Waterwell(e).

Brunst

wilde (geschlechtliche) Erregung

Jaggd: he hett de J. up 't Levend (Do II 137).

es packt sie wie die Kuh die B. t' kummt hör an as de Koh dat Bullen (Rindern).

ihr geratet in B. unter den Eichen (Jes. 57, 5) wat is dat för 'n geil Gedoo van jo bi de Eekbomen (Kö).

es ist besser freien als B. leiden (1. Kor. 7, 9) heiraten is beter, as wenn en sük vör Lüst neet barga kann (Je). trauen is beter as brannen (TL).

so tötet nun eure schändliche B. (Kol. 3, 5) dood't jo heet Blood of.

nicht in der B. der Lust leben (1. Thess. 4, 5) sien Drifften (be)dringen.

brünstig

1. geschlechtlich erregt

jagdig, jaggsk (St 96, Do II 137): dat Deer is j.

loopsk, löppsk: de Teev is l.

rusig: de Mutt(e) is r. (St 96).

spillsk: de Koh is s.

b. sein jagen: de Katt jaggt un will na de Kater. de Jaggd up 't Leven hebben.

negen Daag jagen,

negen Week dragen,

negen Daag blind,

dat is 'n Hunnen- un Kattenkind.

die Hündin ist läufig de Teev jaggt (is hitzig).

die Hasen sind b. de Hasen hebben hör Rammeltied.

die Kuh ist b. de Koh bullt (M). de Koh spölt un mutt na de Bull.

die Kuh ist ohne Erfolg gedeckt und wieder b. geworden de Koh hett umspölt.

das Schaf ist b. dat Schaap mutt na de Buck (rammelt, jaggt) (St 96).

die Stute ist b. de Mähr is willig un mutt na de Hingst. im Overledingerland auch de Mähr(e) jaggt (St 96).

die Zuchtsau ist b. und muß zum Eber de Aardmutt ruust un mutt na de Hauer.

2. heiß; innig

ein brünstiges Gebet 'n Gebedd, so heet as dat Für in 'n Minskenhart.

er redete mit brünstigem Geist (Apg. 18, 25) s. Geist.

seid b. im Geist (Röm. 12, 11) laaf't dat Für in jo Harten neet utgahn (Vo).

Brunstzeit

von Kaninchen, Hasen, Katzen

Rammeltied: de Hasen hebben weer hör R.

brüsk

schroff, barsch (I 813)

er ist heute sehr b. he hett vandaag de knappe Rock an.

von einem brüsken Gesellen sagt man he treckt futt Fuusthansken an (M). he geiht over Sloot un Slenk (dör Busk un Braak). he is alltied kört anbunnen.

durch sein brüskes Auftreten verdarb er sich alles he kwamm futt mit Klumpen in 't Gelaag, un do was he d'r unnerdör, vördat he d'r an doch (vulg. do harr he bi de annern utscheten).

er hat meinen Vorschlag b. abgelehnt he hett mi 't gladdweg weigert, wat ik hum vörstellen dee. he schüddkoppde körtot, sä van nee, un dar was 't mit ut.

Brust

1. der obere Teil des Rumpfes

Borst, Bost: wat hett he 'n bredden B. he draggt 'n Krüz up de B. de Qualm treckt mi up de B.

ik bün so benaut up de B. (habe es auf der B., habe Atemnot). he hett man 'n naren B. (ist schwach auf der B.). he hett neet Buuk noch B. (er ist mager). he smitt sük in de B. (er richtet sich stolz auf). he springt hum vör de B. (er dringt auf ihn ein). 'n gruuf Woord holt 'n Keerl van d' B. (mit einem schroffen Wort kann man sich Menschen vom Leibe halten). he hett dat up de B. (er hat eine schwache B.). dat is mi heel tegen de B. (gar nicht nach meinem Sinn). ik hebb 't so in de B. (Schmerzen in der B.).

wenn ich der Stimme in meiner B. folgte wenn ik mien Natur nagung.

sich an die B. schlagen (vor Reue) Hartsehr hebben.

sich an die B. ziehen lassen sük trudeln (tudeln) laten (St 290, Do III 938):

*lüttje Kinner mögen sük geern t. la-
ten.*

er wirft sich in die B. *he maakt sük
musig. he maakt 'n dübbelt Kinn (M).
he kroppt (kroppert) sük.*

er ist schwach auf der B. *he is neet kie-
vig up de B. übertr.: 't Geld is hum
utgahn.*

er sank an seine B. *he leet sük an sien
B. daalfallen.*

sie standen B. an B. *se stunnen stuuu
vör 'n anner.*

das Herz in der B. krampfte sich mir bei
dem Anblick zusammen *ik wur doods-
benaut.*

zwei Seelen wohnen, ach, in meiner B.
(Goethe) *de Minsk is 'n Hen- un Her-
sack.*

in deiner B. sind deines Schicksals Sterne
(Schiller) *wat kummt, mutt gellen.
nūms kann entlopen, wat hum to-
docht is.*

die einzig fühlende B. *de eenzigste, de
mi versteth.*

2. Brüste, Busen

Borst: *se hett 'n Kind an de B.
se mutt 't Kind de B. geven (sie stillt
das Kind). 't Kind mutt van de B. of.
Titt: dat Lüttje kriggt de T. he (se)
haalt sük 'n T. (besucht die Mutter).*

jungfräuliche B. *Kropp(en).*

sie hat flache Brüste (keine Formen) *dat
Wicht is platt as 'n Bredd (as 'n Pann-
kook). de Frau hett 'n platte Borst.
welke B. sore Borst. sore Titten.*

sie hat starke rundliche volle Brüste *wat
hett dat Wicht för 'n Paar Kroppen!
se hett dicke Bosten. vulg.: se hett
gode Titten, 'n good Geschirr, Titten-
wark. se hett Holt vör 't Huus.*

von Mädchen mit vollen Brüsten sagt
man beter, *dat d'r wat schient, as dat
d'r wat quient.*

einem Kinde die B. geben 't Lüttje an-
legen (de Bost geven).

das Kind nimmt die B. *dat Kindje hett
faat.*

warum bin ich mit Brüsten gesäugt?
(Hiob 3, 12) *warum hett man mi an de
Bost leggt, dat ik mi satt drinken
kunn? (Kö).*

selig sind die Brüste, die du gesogen hast
(Luk. 11, 27) *selig is de Frau, de di
unner 't Hart dragen un an de Borst
hatt hett (Je). selig is dat Lief, dat di*

*dragen hett, un de Borst, war du an
legen hest (Vo).*

Brustbild

Bild, das Kopf und Brust zeigt
soll es ein B. sein? scherzh. *nee, de Kopp
sall d'r ok mit up!*

brüsten, sich

prahlen

*sük kroppen, kroppern: wat kann dat
Wief sük k.!*

*he kroppert sük as 'n negen Stüvers
(as 'n Dübbeltjes) Kluckhenn. he krop-
pert sük as 'n Lüntje, de noch för geen
Deit Feren um de Neers hett. he krop-
pert sük as 'n Hahn up de Meßfolt (as
'n enter Múske [einjähriger Spatz]).
sük strüven: he mag sük geern 'n bietje
st. he strüvt sük as 'n Pogg in Maan-
schien (as 'n doden Stint, as 'n Luus up
de Fürtang [M]).*

wenn sich jem. mit Vornehmheit, Reich-
tum usw. solange brüstet, wie kein
Reicherer, Vornehmerer da ist, sagt
man *strüv (steiger) di, Wittstroh, wenn
d'r geen Bohnenstroh is (H).*

*sük krüdeln: dat hett he so an sük, dat
he sük so krüdel.*

*sük röhmen: he röhmd sük d'r noch up,
dat he dat daan harr.*

sük töhmen: he töhmt sük as so 'n Katt (T).

*sük verröhmen: he verröhmt sük an
Botter, de he neet prövt hett (brüstet
sich mit Taten, die er gar nicht voll-
bracht hat).*

er brüstet sich *he blaast van de Toorn.
he deit sük dick. he smitt sük in de
Bost. he spölt sük up un hett geen
Brood in 't Schapp. he maakt sük 'n
breden Baart (Nds. Wb. I 671). he
maakt sük breed (musig). he steckt de
Buuk vörut.*

man kann sich nicht damit b. *snarren
(prahlen) kann 't neet lieden.*

brüste dich nur nicht so! *trappel di man
neet up de Hacken! (M).*

ihre Person brüstet sich wie ein fatter
Wanst (Ps. 73, 7) *ut dat vulle runde
Gesicht kieken ghluupsk hör Ogen (Je).*
er brüstet sich wie ein fatter Wanst und
macht sich feist und dick (Hiob) *sien
Gesicht glimmt van Fett, un an sien
Lennen hett he Fett ansett't (Kö).*

Brustfellentzündung

Plürjes (lat. pleuritis): wenn achter sien

P. man neet noch wat anners schulen deit!

Brusthemd

Bahntje: ik will mien Sömmerbahntje bold weer antrecken, dat Winterbahntje word mi mit leverla to warm.

Buseruuntje (weiches, faltiges, zum Überwerfen über den Kopf eingerichtetes Obergewand von Leinen, Kattun oder Wollzeug, das nur bis an die Hüften reicht und hauptsächlich als Überwurf über andere Kleider zu deren Schonung getragen wird [Do I 265]): *ik mag geern 'n bunt B. lieden.*

Brustkind

Kind, das mit der Muttermilch ernährt wird

Bo(r)stkind, Tittkind.

Ggs. Buddelkind (Flaschenkind).

Brustkorb

Brustwirbelsäule, Rippen und Brustbein

Bo(r)stkast.

scherzh. Aalkörv: he is bang vör sien A. (de V) (der Aalkorb hat die Form eines Brustkorbes).

brustkrank

von einem brustkranken Menschen sagt man *he hett 't al 'n Jahr of wat up de Bo(r)st. he is neet kievig up de Bo(r)st. dar sitten geen gode Inholten in hum.*

Brustton

vollklingende Stimme, wie wenn einer seiner Sache ganz sicher ist
er spricht mit dem B. der Überzeugung he deit nett, as wenn he 't so meent.

Brusttuch

Bo(r)stlapp: so infien (überfein, überklug, spitzfindig) as 'n Mennisten B.

Brüstung

Schutzgeländer

Trans: wi stunnen up de T. van 't Emder Raadhuus (gemeint ist das abgebrannte alte Rathaus).

Brustwarze

Speen: hör Spenen sünd so lüttjet un kört, dat dat Kind hör neet faten kann. de Spenen doon mi so sehr, dat ik dat Kind heel neet an de Bo(r)st hebben kann. mien Spenen lopen.

Titt: heel bi lüttjen wassen de Wichter de Titten (T).

bildl. wi mutten hum Mustert up de Titten smeren (ihm die Sache ver-leiden).

Brustwehr

Schutzwall

Schanz, Schantz(e).

Brut

1. Nachkommenschaft, besonders aus Eiern ausgeschlüpfte

Brödd, Bröddsel: de Kükens hören all to een B. dat hele B. Vögels hebben de Katten upfreten.

Gebrödd, Gebröddsel: dat hele G. hebben de Rötten haalt.

Täm, Teemt. Tömt: 'n T. Kükens. dit Küken hört to 'n anner T.

Teelt: dar is van 't Jahr neet völ T. van de Aanten komen.

Tucht: dar löppt 'n helen T. Höhner bi 'n anner.

Utbröddsel: van dat U. hebben wi teihn Kükens grootkregen.

2. Gesindel

er hat sich eine schöne B. herangezogen mit sien Kinner kann he neet völ Staat maken.

er hat einen ehrlichen Zorn gegen diese verdammte B. (von bösen Menschen) he kriggt 't up 't Levend, wenn dat Rappalljepack hum unner de Ogen kummt.

brutal

roh; gewaltsam; rücksichtslos

bredaal: he sücht so b. ut. 't is so 'n bredalen Keerl.

er ist b. he is 'n Heidenbeest. wenn 't d'r up ankummt, treckt he Fuusthandsken an. he is 'n Keerl sünner Boom un Band. he geiht dwars dör de Bookweit. he schoont neet Vader noch Fründ.

er ist ein brutaler Mensch ohne Geld he is 'n kahlen Jackhals.

er wird b. he kehrt 't Ruge na buten. er hat ihn b. behandelt he hett hum heel gemeen behandelt.

ist das ein brutales Frauenzimmer! wat is dat Wief trankiel, 't is ja 'n Satans Wief!

von einem brutalen Menschen sagt man sien Hund much ik neet wesen! (M).

Brutale, der

den Brutalen gehört die Welt drieste
Schojers fahren am besten (TL).

brüten

1. auf Eiern sitzen

a) von Vögeln

bröden: de Henn is klucksk un will b.
de Vögels sitten to b. 't Manntje haalt
't Frefen an, wenn 't Wiefke sitt to b.
(TL).

das Huhn brütet de Henn hett teihn
Eier unner (besitt teihn Eier). de Henn
sitt (sitt good, will sitten). ik hebb 'n
Kluchhenn sitten.

die Henne brütet nicht zu Ende de Henn
brödd neet dör. de Henn hett 't Nüst
verlopen (is van 't Nüst oflopen).

ich will noch eine Henne b. lassen ik will
noch 'n Henn setten (sitten laten).

b) ausnahmsweise von anderem Getier
die Natter wird auch daselbst nisten und
legen, brüten und aushecken unter sei-
nem Schatten (Jes. 34, 15) dar nüsselt
de Springslang, leggt hör Eier, sett sük
d'r up un brödd hör ut (Kö).

2. herauskommen

bröden: mi sall 't wunnern, wat darut
brödd (mich soll wundern, wie die
Sache ausläuft, was dabei heraus-
kommt).

3. nachdenklich herumsitzen; nachdenken
overherrsitten: ik hebb d'r al lang over-
herseten, man ik kann d'r neet achter-
komen.

darhensitten: he sitt darhen, as wenn he
Eier utbröden will.

bröden: Jung, sitt doch neet all hen to
b.!

dwäpen, dwepen: he is in 't D. raakt.
drücken: he sitt al de hele Dag hen to d.
klamüern: he sitt nettsolang to k., bit
he weet, wo 't in 'n annersitt.

er brütet über einer Sache he sitt de hele
Dagen to mimereeren (miemken, sime-
leeren, sinneeren).

darüber brütet er dat spökt hum in de
Kopp herum, dar steiht he mit up, un
dar geiht he mit up Bedd. dat liggt
hum in de Maag. dat drückt hum 't
Hart of. dat benaut hum.

brüte darüber nicht weiter nach! slaa di
dat to de Kopp ut!

4. ersinnen

er brütet Unheil he brödd wat Slimms
ut. wat he utdenkt, is van de Düvel.

er brütet Rache he wrickt un weegt, wo
he hum weer een andreihen kann.

5. heiß scheinen

die Sonne brütet de Lücht is heet un
smorig.

brütig

bereit zum Brüten

bröddsk: de Henn is b., de löppt all to
klucken un sitt de meeste Tied up 't
Nüst, wi können hum setten to bröden.
uns geel Henn is b., wi willen hum sit-
ten laten (brüten lassen).

se is so ruug as 'n bröddske Henn
(sieht verwildert aus). se hett 'n Kopp
as 'n bröddske Henn.

klucksk: de Henn is k.

Bruttier

Bröder: de Henn is geen goden B., de
geiht völs to faak van de Eier of (de
verlöppt völs to faak dat Nüst).

Bruttoverdienst

Verdienst ohne Abzüge der Steuer od.
des Nachlasses; Rohverdienst

Ruuggeld: an R. verdeen ik dar an de
hunnert Mark. ik hebb mi neet tegen
R., ik hebb mi tegen Schoongeld
(Nettolohn) besteedt.

brutzeln

spritzen und brodeln (auf dem Herd)

prötteln: dat Eten pröttelt up 't Für.

snieren, sniertjen: de Braa sniert (sniert-
jet) in de Pann.

snittern: dat Fett snittert in de Pott.

ssuddern: de Kookpott steiht up 't Für
to s.

Bub, Bube

1. Sohn

Jung: 't is 'n J.

Kind, Dim. Kindje: mall Modertje, mall
Kindje (H).

(in einzelnen Gegenden Ostfrieslands
steht „Kind“ im Ggs. zu „Wicht“).

wie der Vater, so die Buben,

wie der Acker, so die Rüben.

as de Flunk, so de Feer,

as de Snieder, so de Kleer.

2. Junge; Knabe

Bündsel: ik was domals noch so 'n lüttje
B. van 'n Jahr of veer.

Fent: kumm her, mien lüttje F.

Jung: dat is 'n Pracht van J.

Jungske: wat kann dat J. daran doon?

Kerelke: so 'n recht söt K.

Kind: dat K. hett alltied dumm Tüg in d' Kopp.

3. im Ggs. zu Mädchen
ist es ein Bube od. Mädchen? is 't 'n Jung
of 'n Wicht?

wäre ich doch bloß ein B. was ik doch
blot 'n Jung!

4. Bengel s. d.

5. nichtsnutziger Bengel

*Boge, Bove, Boov: de Jung word noch
'n rechten B.*

dim. Boovke.

Bumann: he is 'n rechten lüttjen B.

*Fent: dat is 'n mallen F., dar mußt du di
vör wahren.*

*Güt, Gütje: he is 'n G., he mag een geern
anführen.*

Janhagel (Hiob 30, 12).

*Kalant, Klant, Kulant, Kulantje, Ku-
leintje: dat sünd so 'n paar Kulantjes,
dar sölen de Wichter sük man neet
mit inlaten.*

*Knevel, Knävel: mit de K. van 'n Jung
kann ik nix anfangen.*

*Kunde, Kunn, Kundje: du büst mi 'n
mojen K.!*

*Schelm: he is 'n Sch. van Natur. 'n Sch.
weet, wo 't 'n Sch. um 't Hart (tomood)
is.*

*Schubbert, Schubberjack: dat is so 'n
Sch., de mag geern anner Lü anführen
un hör för 'n Narr bruken.*

Stüngel: du S. van Fent!

Untrubel: de Jung is 'n rechten U.

wenn dich die bösen Buben locken, so
folge ihnen nicht! (Spr. 1, 10) doo du
't neet, wenn de Gütjes di mittocken
willen!

Elis Söhne waren böse Buben (1. Sam.
2, 12) *Elis Jungs(e) wassen verbulgen
Knävels.*

6. Bube im Kartenspiel

*Buur: ik hebb 'n Krüz-B. un 'n Schüp-
pen-B. ik hebb de beste B.*

Jung: dar hört 'n J. up!

bubenhaft

nach Jungenart

das ist b. dat is so Jungse Aard.

Bubenstreich

1. verächtliche Untat

*Bovenstreek: he sitt vull Bovenstreken.
Gütje: dat is weer so 'n G. van hum
west.*

*Kneep: de Bumann sitt vull van Knepen.
Schojerstreek.*

2. Treiben eines Gassenjungen; Buben-
stück

*Lösse Streek: he sitt vull van lösse Stre-
ken.*

das war ein B. von ihm dat was sien
Quaadheid.

Büberei

dummer Streich

**Boveree: ji mutten neet alltied so 'n B.
drieven.*

*Kunkelfuse(ree): du mußt mi geen Kun-
kelfusen (Kunkelfusereen) maken.*

*Schelmeree: du mußt mi neet mit so 'n
Sch. komen. Sch. söt't an (wer mit B.
beginnt, findet immer mehr Geschmack
daran).*

Schojeree: he sitt vull van Schojerejen.

er treibt B. he is 'n rechten Kunkelfuser.
he hett de Kopp vull Slenters.

auf B. gehen Quaad sinnen.

Bubikopf

Frauenfrisur mit kurzgeschnittenem
Haar

sie hat sich einen B. machen lassen se
hett sük 't Haar ofsnieden laten.

büblisch

1. niederträchtig; nichtsnutzig; schänd-
lich

boovsk: dat was 'n boovske Daad.

bübischer Geselle 'n *Ruppsack* van 'n
Keerl. 'n *lelken* Keerl.

bübischer Verrat 'n *gemene dörstoken*
Kraam.

bübischer Streich *Schojerstreek. lege*
Streek.

2. schelmisch (von Kindern gesagt)

er sieht mich so b. an he kickt so snüs ut
as 'n *Spiekermuus.*

Buch

1. gebundenes Druckwerk

*Book: dat B. befaat't (hollt) (umfaßt)
geen hunnert Bladen. dit is 'n B. mit
Prenten (Bildern) (Do II 755). dat B. is
heel verspleten (zerrissen) (fangt an
to bladern). de Boken sünd bemargelt
(bekritzelt). he hett mi dat B. overdaan
(geschenkt). klapp dat B. to! he kleit
dat B. vull, he schrifft Boken (schrift-
stellert). wenn 'n Buur völ mit Boken
un Papieren to doon hett, is he 'n*

latienske Buur. *he hett dat B. in een Gang, Tour* (ohne aufzusehen) *dörlesen. ik hebb neet völ Dennsten* (Nutzen) *van dat B. hatt.*

Bookje: Kinnerkes, doot jo Bookjes to un gaht na Vader un Moder to.

Smöker (altes, zumeist wertloses B.): *he sitt bi so 'n ollen S. to lesen. he hett all Boorden vullstahn van oll Smökers. wat hest dar för 'n ollen S.!*

Smook (B. mit fremdsprachlicher Übersetzung und in kleinem Format, als von Schülern unerlaubter Weise als Übersetzungshilfe benutzt wird): *ik will nix mehr mit 'n S. to doon hebben.*

das B. ist faltig geworden *dat Book is heel verkrunkelt.*

er nimmt kein B. in die Hand lesen, *dat is nix för hum.*

er sitzt immer über Büchern s. Bücherwurm.

er schöpft seine Weisheit aus Büchern *he is heelundall in de Boken verbiestert.* steck deine Nase ins B.! *gah hen un lehr wat!*

ihm machen Bücher Freude *he hett sien Hög(e) an Boken.*

2. Geschäftsbuch

Book: *he mutt 't B. bold tomaken* (sein Geschäft schließen; Bankrott machen). *he kriggt tovöl in 't B.* (die Kunden bleiben zuviel schuldig). *he steiht mi to B.* (schuldet mir Geld). *dat sleit to B.* (bringt viel Geld ein). *he kummt dar-over in 't B.* (M) (er kommt in Mißkredit, in Ungnade). *he steiht good (groot) bi hum in 't B.* (M) (er ist gut bei ihm angeschrieben). *he kummt in 't swarte B.* (in Verruf). *he steiht in 't swarte B.* (er ist nicht gut angeschrieben). *he hett sien Boken tomaakt* (Konkurs gemacht).

Bookje: *ik hebb 't in 't B. anschreven.*

er steht noch bei mir im B. *ik bün noch neet mit hum liekworden.*

wer nicht sorgfältig B. führt, kann nicht bestehen *de neet schrifft, de neet blift. well leven will, mutt schreven* (M).

er steht mit einem großen Posten in meinem B. *ik mutt noch 'n moi Stummelke Geld van hum hebben.*

3. B. als Sinnbild für vielseitige Erlebnisse, Erfahrungen

Book: *he hett dat in 't grote B. schreven*

(M) (er hat ihm das hoch angerechnet). *he lügt as 'n B.* (er lügt wie gedruckt). *he kann proten as 'n B.* (er ist schwatzhaft). *annermanns Boken sünd düster to lesen* (TL) (man weiß oft nicht, wie es um einen anderen Menschen bestellt ist).

er redet wie ein B. *de Kekelreem is hum good löfft. he hett de Beck up de rechte Stee. he hett 'n gode Snuut vör de Kopp* (T).

ein Bauer, wie er im B. steht *'n Buur unner dusend* (mustergültig, vollendet).

weißt du, was im B. des Schicksals über dich steht? *weetst, wat noch over di (boven dien Kopp) hangen deit?*

B. der Vergessenheit *Vergetelbook.*

B. des Lebens *Levensbook.*

ich habe viel im B. des Lebens lesen müssen *ik hebb al 'n bült dörmaakt un unnerfunnen.*

B. der Bücher **Book* (war früher beschränkt auf die Bibel).

die Tauben hören die Worte des Buches (Jes. 29, 18) *de Doven vernehmen, wat schreven steiht* (Kö).

versiegeltes B. (Jes. 29, 11) *versloten Book* (Kö).

das ist für mich ein B. mit sieben Siegeln (s. Off. Joh. 5, 1-5) *ik koom dar heelundall neet achter. dar kann ik neet mall of klook ut worden, wat dar in-steiht.*

4. Kartenspiel

Book: *ik mell veertig un maak 't B. to* (beim Kartenspiel Sechszundsechzig) (T). *dat sefte Book Moses* (M).

dat Book van de veer Könige: wi willen 'n bietje in dat B. v. de v. K. lesen (M).

dat Book mit veeruntwintig Bladen: du leest woll geern in dat B. mit de veeruntwintig Bladen (du spielt wohl gern Karten).

5. Mengenangabe für Papier (24-25 Bogen)

Book: *dree B. Schrievpapier.*

Buchbinder

Bookbinder, Bookbinner.

spött.: *Kliesterfink.*

Buchbinderei

Bookbinderee, Bookbinneree.

Buchdrucker

Bookdrucker. Drucker.

Buchdruckerei

Bookdruckeree, Drückeree.

BucheLaubbaum (*Fagus silvatica*)

Bökenboom, Böke, Bök, Mz. Böken, (v. D.): *de Böken wassen am besten up Sand. de Vörjahrswind strickt dör Eek un Bök. in de Harvst is 't Loov van de Böken bruun as Rüst.*

Buchecker

Frucht der Buche

Bök, Mz. Bökels, Book, Booknöt: Booknöten söken.

buchen

1. aus Buchenholz

böken: *dat Schapp is ut b. Holt maakt.*

2. in ein Rechnungsbuch eintragen

boken: *de Rekens mutten noch boekt worden.*

3. übertr. aufzeigen

er konnte keinen Erfolg b. he kreeg geen Been an d' Grund (M).

Buchenrinde

Bark (Do I 106): Fiskers tauen hör Netten mit B. (ziehen sie durch die Lohe [Gerbinde von Eichen und Buchen], um sie haltbarer zu machen).

Buchenspan

Bökenspoon: *mit Bökensponen word de Aal rökelt (rökert).*

Bücherbord

Bokenboord: *ik hebb mien B. stiev vull.*

Bücherkasten

s. Kasten.

Bücherwurm

Bücherliebhaber; Vielleser

von einem B. sagt man *he sitt alltied in de Boken as de Dachs in 't Gatt (M). he sitt alltied mit de Nös in de Boken. he sitt de halve Nacht in de Boken to plüsen. he is heel in de Boken verbie-stert (studiert sehr eifrig). he is neet bi de Boken wegtohauen. he köfft sük arm in Boken mit ollerweltske Letters. he sitt rundum in Boken (von Büchern umgeben). he kluuv nettsolang in de Boken, bit he dat weet, wo de Saak getackt is (wie es sich verhält). he klamüsert (studiert) all Boken dör. he sitt de hele Dagen tüsken Bladen un*

Boken. he mag nix lever as ut de Boken snacken (wissenschaftliche Gespräche führen).

Buchfink

(Fringilla coelebs)

Bookfink, Slagfink: *hoog herup na de leve Gott, sä de Katt, do leep he mit 'n B. up de Bön (M).*

beim Verteilen gleichwertiger Sachen sagt man *elke Mann 'n Vögel, un de Katt (Köster, Snieder) 'n B.*

Buchprüfer

Steuerbeamter

gestern war der B. bei mir güstern kwam d'r 'n Keerl van 't Finanzamt to Boken nakieken.

Buchsbaum

(Buxus sempervirens)

Bußboom: *wi hebben dat Grafft mit B. infaten laten.*

Palm (v. D.): *dar sitt 'n Vögelnüst in de P.*

Buchse

Hohlzylinder s. Büchse 3.

Büchse

1. gut verschließbarer Behälter; Dose
Büss(e): *wenn du d'r örnlik mit klöterst (mit der Sparbüchse), doo ik di ok 'n paar Penning in dien B. he löppt mit de B. (M) (mit de Bedelpüt) (er sammelt für die Armen).*

Dös(e): *wi barga uns Geld un Papieren in 'n blicken D. uns lüttje Wicht hett 'n stenen Spaardös (Spaarpott).*

Koker: *dat liggt all in de K.*

2. Flinte; Schießgewehr

Büss(e): *mien B. schütt neet mehr genau.*

Knarr(e): *mit so 'n ollen K. kannst du nix mehr raken.*

er hat noch keinen Hasen vor die B. bekommen he hett noch geen Haas vör de Loop kregen. he is noch neet to Schöt komen.

3. Hohlzylinder zum Schutze von Wellen usw.

Büss(e): *de B. van 't Radd is so wied utloopen, dat he nödig utfoort worden muft.*

Tuut (B., die auf die Nabe des Wagenrades gesteckt wird, damit das Wagenrad nicht ablaufen kann): *wenn du de Assen van de Wagen smeert hest, denn*

mußt du de Tuten d'r weer good up faststeken.

4. Knallbüchse (aus starken Zweigen des Holunderbaums verfertigtes Spielzeug zum Knallen):
Ballerbüß. Ballerbücks (St 9).

Buchstabe

1. Lautzeichen der Schrift

Bookstaav: he maakt geern Bookstaven mit Krullers (Krullen) (Schnörkeln). *he hett de Bookstaven dar mit Verstand upmaalt. bi uns sünd Bookstaven in de Balk reten. de Balk is mit Bookstaven liektekent* (gekennzeichnet) (Do I 511). *dar kann ik geen B. van lesen. up de Quieten* (Quittung) *steiht de Summ eerst in Tallen un denn in Bookstaven. he schrifft so knapp, dat geen B. tovöl in de Breev steiht. he is in de Bookstaven verbiestert* (M) (er stößt gern beim Lesen an). *van Ansehn kenn ik de Bookstaven, man ik weet neet, wo se heten* (ich mag nicht sagen, daß ich nicht lesen kann; mir fehlt die Einsicht).

Rä.

kannst du drög Gras mit dree Bookstaven schrieven? (Hei).

Letter: he kennt noch geen Letters. he kann noch geen L. schrieven. elke Ketter (Ketzer) *hett sien L.*

Blockletter (großer B. [Do I 190]): *dat hele Woord weer in Blockletters schrieven.*

Prente (geschnörkelter B. in großer, der gedruckten ähnlichen Schrift): *'n Bibel mit Prenten* (s. prenten Do II 756). *prent'ite Bookstaven.*

(Druck)buchstaben malen *prentjen: sien Naam weer vör in de Bibel prentjet. olle Bibels wassen faaktieds prentjet.*

Buchstaben in Wäsche sticken *lettern: dat Snuuvdook mutt lettert worden.* das Tuch oder der Lappen, in das Anfängerinnen Buchstaben hineinsticken, um das Stickten zu lernen, heißt *Letterdook* (St 135, Do II 501).

ich habe mein Tuch mit Buchstaben bestickt *ik hebb dat Letterdook al haast vull.*

er schreibt unleserliche Buchstaben *he maakt nix as Ulen un Kraihen. he schrifft as 'n Afkaat* (as 'n Dokter).

in einem Zuge einen Buchstaben schreiben *in een Haal 'n Letter setten* (St 80).

2. verschiedene Arten von Buchstaben
Sackletter (B. zur Kennzeichnung von Säcken): *de neje Sacken mutten noch eerst Sackletters kriegen* (lettert worden), *vödat se bruukt worden.*

Treckletter (großer verzierter B.): *dar hört völ Künst un Tied to, moje Treckletters to maken.*

3. B. als Sinnbild der Genauigkeit nach den Buchstaben des Gesetzes *wenn man 't genau nimmt.*

wir müssen das Gesetz dem Buchstaben nach (gewissenhaft) erfüllen *wat schreven steiht, mutten wi prick un pünterg nakomen.*

der du unter dem Buchstaben des Gesetzes bist (Röm. 2, 27) *dat Gesetz Woord för Woord kennen* (Je).

4. B. im Gegensatz zum Sinn des Geschriebenen

wir sollen dienen nicht im alten Wesen des Buchstabens (Röm. 7, 6) *Gott denen neet mehr up de olle Aard ut Dwang as Knechten van 'n Bookstav(e)* (Vo).

5. Gesäß

setz dich auf deine vier Buchstaben! *laaf di fallen! gah wat sitten!*

buchstabieren

buchstabenweise etwas lesen

bookstabeeren: du mußt mi dat Woord langsam vörbookstabeeren, wenn ik dat richtig schrieven sall. Drohung: *ik sall di even dat B. lehren, wenn du mi dat noch eenmal weer deist!*

Kdrr.:

bä ba Breeifatt,

gah na d' School un lehr wat!

kannst du denn neet lehren,

mußt du bookstabeeren (M).

buchstäblich

1. genau nach dem Wortlaut

Woord för Woord utleggen, nett so, as 't dar steiht.

2. richtig, wirklich, nicht bildlich

dadelk: 't is d. so geböhr.

er wurde b. in Stücke gerissen *he wur in Stücken ut 'n annerreten, so wat hest noch neet sehn.*

Bucht

1. Meerbusen

Buggt: dat Dörp liggt an 'n B. de See

maakt 'n B. in 't Land. wi hebben noch even de B. kregen (den rettenden Hafen erreicht).

**Hamm* (nur noch in Ortsnamen: *Reithamm*).

**Inhamm* (Do II 129) (nld. *Inham*) (nur noch an der Küste gebräuchlich) (schinkenförmige Einbuchtung?).

**Uthamm* (Do II 129) (Ausbuchtung).

2. seem. Schleife im Tau

Buggt: he hollt sük 'n B. um de Arm. he giff't geen B. (er will seinen Willen durchsetzen und jeden Widerstand brechen) (Do I 244).

3. Krümmung; Biegung

Buggt: de Eems maakt dar 'n B. dar sitt 'n B. in 't Iesder.

4. Schweinekoben

Swienhock, Swienhuck: un dar hebb ik noch dree Swienhocken (*Swienhucken*).

Buchverse

Bookversen:

*de dit Book findt,
de is neet blind;
de dit Book steiht,
de hett geen Geld.*

*de dit Book findt un kann neet lesen,
de mutt woll 'n dummen Esel wesen.*

Buchweizen

1. tatarischer B. (*Fagopyrum tataricum*) wilde Bookweit (v. D.).

2. die Mehlpflanze (*Fagopyrum esculentum*)

Bookweit(e) (v. D.): *dat sünd lösse Doppen van de B. de B. is hum noch um de langste Dag offroren* (TL).

Jammersaad (v. D.).

Taterkoorn (s. Tr. I 458).

3. Bestellung, Wachstum und Ernte

Bookweit(e): in Peerfleesk waft B. good (der Boden will durch Tiefpflügen gründlich bearbeitet sein). *B. kann geen Kunst* (Kunstdünger) *verdragen. elk Ding hett twee Sieden, man de B. dree. wenn de B. kriggt 'n roden Kopp* (anfängt zu blühen), *löppt de Imker mit de Hönnigpott* (M). *de B. luurt, dat up de Regen Warmte kummt* (M) (nach dem Regen ist Wärme nötig). *de B. is 'n Slump- un 'n Klumpfrucht* (die Ernte ist sehr vom Glück abhängig; bei günstiger Witterung [keine Nachfröste und wenig Regen] kann

man „klumpenweise“ ernten). *he geiht dwars dör de B.* (er kümmert sich um nichts, ist rücksichtslos). *geev mi Rümte, sä de B., denn koom ik* (der Buchweizen beansprucht zum Wachstum viel Platz, daher auch fig.: Platz dal!).

der B. ist eine unsichere Frucht, deshalb sagt man von unsicheren Berechnungen *dat is 'n Bookweitenreken*.

der B. muß so spät gesät werden, daß er erst im Juni aufgeht *de B. mag de Mai neet sehn*.

wenn der B. blüht, ehe er grünt, sagt der Bauer *de B. treckt de Rock an, vördat he de Bux anhatt* (M).

der B. muß noch bei der Ernte blühen *wenn de B. maiht word, mutt he noch utsehn as 'n schimmelt Peerd* (TL).

Buchweizengrütze

Bookweitengört: dat kann ok neet elk un een weten, B. mit Förken to eten (M). *Bookweitenpannkook un B. is bi de Arbeid de beste Stön* (M).

Buchweizenkloß

Bookweitenklütje: B. stievt de Rügg.

Buchweizenpfannkuchen

Bookweizenknieper: so 'n B. hollt vör.

Bookweitenpannkook: B. eet ik för mien Levend geern.

Bookweizenschubbert: de B. kann heel neet dick genoeg wesen.

man hett de Bookweit neet ehrder seker, as bit man hum in 't Lief hett, sä de Buur, do full hum de B. in de Ask(e).

war s' in 't Feld mit Kloten scheten, war se Bookweizenschubberts eten, Harm up Frejersfoten geiht

(Enno Hector, Ostfriesenlied).

Buchweizenspeise

Rebbdi, Rebbdi (eine rasch zu bereitende Speise aus Mehl od. Gries von Buchweizen in kochender Milch od. Wasser verrührt) (Do III 18).

Kiek-vör-de-Dör. Haal-over-'t-Huus.

Leiwievenköst.

Buchzwang

Pflicht zum Führen von Geschäftsbüchern

wir stehen unter B. *uns Bedriev is so groot, dat wi Boken föhren mutten*.

Buckel

1. der Rücken

Puckel: he kann de P. neet vullkriegen (er ist in jeder Hinsicht unersättlich). *ik nehm hör neet, un wenn du hör 'n Sack vull Geld up de P. bindst, se hett mi tovöl Follen um de Naffel* (ist mir zu alt). *nu röft hum de P. (verhaue ihn) he kriggt 'n P. vull Hau* (eine gehörige Tracht Hiebe). *he hett wat up de P. kregen.*

all to mien Besten, sä de Jung, do harr de Mester 'n Stock up sien P. kört-hauen.

Rantsel, Ranzel: he giff hum een up sien R.

jemandem den B. blau färben *een de Puckel smeren.*

er hat sechzig Jahre auf dem B. *he hett de Seftig vull.*

der Wagen hat 100 000 auf dem B. *dat Auto is al 100 000 Kilometer lopen.*

dir juckt der B. wohl *di jökt 't Fell woll? du hest woll lang geen Hau hatt?*

das nehme ich auf meinen B. *dar stah ik för liek. dat nehm ik up mien Schul- lers. dat sall ik woll up mien sehr Been nehmen.*

einen krummen B. machen *demodig doon. duuk (tuuk) wesen. um een to hundjen.*

du kannst mir den B. runterrutschen *ik fleit wat up di. vulg. du kannst mi in de Mors licken od. lick mi in de Mors!*

er hat einen breiten B. (ihm kann man auch das noch aufbürden) *he hett 'n breiden Rügg. he kann Tegenspoed (Weerwinden, Tegenstößen) verdragen.* mir lief es kalt den B. hinunter *'t grieselde mi. ik kreeg 't Grieseln.*

2. Verkrümmung der Wirbelsäule;

Höcker

Ast: he hett 'n (scheven) A. (Nds. Wb. I 522).

Buggt: he hett 'n B. in de Rügg.

Puckel: he hett 'n P. as 'n Backemmer.

Ranzel: he hett sien R. alltied bi sük.

er hat einen B. *de Rock is hum utresen* (M). *he hett 'n Kees ('n Schapp) up de Nack* (M). *he is so liek as 'n Krumm- stock. he draggt sien Geldschapp up de Rügg. he hett achter 'n lüttjet Verdreet* (W). *he kann as Hörnschapp bruukt worden* (M).

sich einen B. lachen *utprusten, utsnickern, utsnickern vör Lachen. lachen, dat een de Tranen over de Wangen lopen. sük krimpen vör Lachen.*

buck(e)lig

1. eine Rückenkrümmung haben

er ist b. *he is verwussen. he hett 'n Puckel.*

wahr di vör de, de Gott tekent hett! (damit sind besonders Bucklige, Ein- äugige, Rothaarige usw. gemeint) (M).

2. krumm

er lacht sich b. *he knippt sük van (vör) Lachen.*

bücken

sich beugen; den Rücken krumm machen

sük bucken: he buckt sük (daal), kniepske (enge) Büxens knappen, wenn man sük d'r in buckt, kannst du di neet b.?

grote Lü mutten sük ok b., wenn se dör 'n lüttje Dör willen (M) (reiche Leute sind in mancher Hinsicht den armen gleich). *man mutt sük b., wenn man ehrelek dör de Tied (de Welt) will* (nur durch fleißige Arbeit hat man sein Auskommen).

maißen

is nix as b. un dreihen,

man Hedetepen

is Ledebreken.

wenn kleine Kinder sich nicht b. mögen od. wenn Mädchen bei einer Bodenarbeit in die Hocke gehen, fragt die Mutter *Müggen, hebben de ok Rüggen? hest du 'n Need* (Niet) *in de Rügg?* (kannst du dich nicht bücken?).

ich muß den ganzen Tag in gebückter Stellung arbeiten *ik krieg de hele Dag de Puckel neet liek.*

vom Alter gebückt *old un krumm.*

die hohe Männer sind, werden sich b. müssen (Jes. 2, 11) *de Mannlü, de sük wat inbilden doon, hebben nix mehr to melden* (Je). *de Stollenbörgers worden duukt.*

...bückte sich zur Erde (1. Mos. 24, 52) *full he daal up de Eeer un bede to Gott* (Je).

daß jedermann sich b. müsse (Jes. 5, 15) *de Minsk word lüttjet* (Je).

Bücking, Bückling

geräucherter Salzhering

Bükel: *he hett sük 'n paar Bückels haalt.**'n schlechten Herenk giff alltied noch 'n goden B. (es kommt auf die richtige Bearbeitung an; es ist nicht so schlecht, daß es nicht noch verwertet werden könnte). so as de Gast is, so rökert man de Bückels (M) (nach der Art der Gäste richtet sich die Bewirtung). he is nett so stiev as 'n drögen B. (TL). wat man up 'n Herenk winnt, mutt man up 'n B. weer weggeven (es ist gehupft wie gesprungen).***Bückling**

höfliche Verbeugung

*er machte einen tiefen B. he mook de Puckel krumm. he mook 'n Kumpelment vör de Heren.***Buckskin**

tuchartiger Herrenkleiderstoff aus Streichgarn, einseitig geschoren

Buckskin: *Büxens ut B., de gungen d'r mit (die waren haltbar).***Bückware**

versteckt gehaltene Ware für die Stammkundschaft zur Zeit der Lebensmittelpbewirtschaftung

*Waar unner d' Tönbank: kiek man ins na, wenn di buckst, findst seker noch wat W. u. d' T.***Buddel**

s. Flasche.

buddeln

graben; wühlen s. d.

Bude

1. Bretterbau

Boo: he hett 'n mojen B. bi Huus stahn.

2. Jahrmarktsbude

*Bude, Buud: dar stahn al Buden up d' Markt.**Kraam: in de K. is völ tokoop (H). up de Markt stunnen dicht an (nahezu) stevtig Kramen.**Kraamtelt (größere, mit Leinen gedeckte B.): dar stahn dit Jahr völ Kraamtelten up d' Markt. de Markt steiht vull Kraamtelten.**Sudeltelt (B., in der bei besonderen Anlassen, z. B. bei Märkten, Eislauf od.**Auktionen Alkohol ausgeschenkt wird): um de Sudeltelten stunnen völ Lü umto.**dir wird es schon auch noch mal in die B. regnen (wirst unangenehme Überraschungen erleben) paß up, dat du neet ok noch mal lüttje Tuffels mit Mustertstipp eten mußt! paß up, dat du neet ok noch mal up 'n holten Peerd to rieden kumst!*

3. Zimmer; Stube

*Bude, Buud: he stellt de hele B. up de Kopp (er kehrt das Unterste zu oberst). ik mutt hum mal up de B. rücken (ich muß ihm aufs Dach steigen, ihn zur Rede stellen).**immer rin in die B.! all man rin, bit 't Huus vull is!**er wird dir auf die B. rücken he sall di komen!**er kam mir unverhofft in die B. geschneit he keek heel unverwachts bi mi in.**er bringt Leben in die B. he giff de Saak 'n anner Swaai. war he is, dar rookt de Schöstein.**die B. auf den Kopf stellen 't Achterste vör un 't Binnerste buten ('t Unnerste boven) setten.**er lief mir die B. ein he kwamm elke Dag bi mi ansetten. he leep een de Dör ('t Huus) in.*

4. altes Haus

*Bratts: 'n elennige B. laat uns de B. verkopen, vördat he uns up de Kopp fallt!**Bude, Buud: de olle B. fallt haast to 'n anner in.**'n old Kasteel.*

5. Laden

*die B. zumachen de Winkel sluten.***Budenangst***er hat B. he hollt 't 's avends in Huus neet ut.***Budenzauber***ausgelassene Veranstaltung auf der Bude (im eigenen Heim)
einen B. machen 't Huus up de Kopp stellen.***Budget**

Haushaltsplan; Voranschlag

*Bereken: de B. is to hoog.**Overslag: se sünd d'r bi, 'n O. to maken.*

Büfett

1. Anrichte; Geschirrschrank

Buddlee: in dat Huus in noch 'n richtige B. to finnen. wi hebben noch moi Dreesner Teegood (Dresdner Porzellan) in uns B. stahn.

2. mit kalten Speisen besetzter Tisch zur Selbstbedienung

es gibt kaltes B. Hereneten, Lepelköst un anner Snippsnappsnaaren giff 't van avend neet, blot kold Eten, elk mag sük sülvst bedenken.

büffeln

sich mühsam Wissen aneignen; geistlos auswendig lernen

er sitzt zu b. de Kopp rookt hum, so is he an 't lehren. he kann sien Lehren neet in de Kopp kriegen.

Bug

1. Vorderteil eines Schiffes

Boog: se satten up de B. van 't Schipp. dat Schipp liggt mit de B. in de Wind. übertr.

he stött alls um, wat hum vör de B. kummt. laat he mi man weer vör de B. (in den Weg) komen! kumm mi dar neet weer mit vör de B.! (M) (verschone mich in Zukunft damit!). wi komen 'n anner dwars vör de B. (stehen uns im Wege, durchkreuzen unsere Pläne) (H). ik harr neet docht, dat mi sowat vör de B. kweem (M) (ich hätte nicht gedacht, daß ich dergleichen erleben würde). he hett 'n B. as 'n hollandske Kuff (er ist sehr beleidigt).

Nös: dat Schipp mit de N. in de Wind dreihen. de Wind up de N. hebben. dat Schipp steckt de N. in 't Water.

mit dem B. gegen die schwere See liegen *bidreht liggen* (s. a. Nds. Wb. II 182).

2. Kurs; Richtung (Tr I 462)

Boog: dat Schipp geiht over een un desülvige B.

von einem B. auf den anderen gehen (Tr I 462) 'n Schipp dör de Wind up 'n anner Boog brengen.

der Wind ist umgeschlagen, wir müssen auf einen anderen B. gehen (wenn der Wind konträr kommt) over 'n anner Boog, up 'n anner Kurs gahn. wi muten krüzen (laveeren, dat Schipp umlegen).

das Schiff liegt über einem B. wi fahren up een Boog.

3. Schulterteil von Säugetieren

Boog, *Boogbladd*: dat Peerd hett 't in de Boog (in 't Boogbladd) sitten od. is boogglamm (schulterlahm).

Schofft, *Schuft*: dat is 'n Stück Fleesk van de Sch. de Slachter hett mi 'n Stück van de S. ('n Schuffstück) brocht.

Buganker

Booganker.

Bügel

1. rundlicher, nicht ganz geschlossener Griff

Bögel: se hett 'n samten Task (Tasche aus Samt) mit 'n sülvern B.

2. Tragegriff am Kessel

Ketelhaal, *Ketelseel*: de K. is mi to heet, ik kann hum neet anfaten.

3. Steigbügel

Bögel, *Stiegbögel*: he hett mit een Foot de B. verloren. he hett de Foot weer in de B. (es ist alles wieder in Ordnung). Ra. he muß heel anners dör de B. (müßte viel härter angefaßt werden). plattd. Kirchenlied:

du hollst mi an dien Tögel,
du büst de faste Bögel,
de mi neet van de Foten glidd.

ich halte ihm den B. ik help hum eerst in de Fahrt.

fest im B. stehen fast in de Sadel sitten.

Bügeleisen

Striekiesder: dat S. is glend(e) (glühend) heet. wenn 't ok Snieders un Striekiesders regent, ik koom (ich komme auf jeden Fall).

Ruffeliesder (B. zum Kräuseln von Spitzen usw.)

bügeln

1. plätten; glätten

strieken: gah du man bi t' s. mit hete Bolten lett sük good s.

gniedeln: he sücht ut, as wenn he gniedelt (gebügelt) is (Do I 649). s. elegant.

2. eine Sache gerade b. 't Spill weer in Rieg(e) maken.

Bügeltasche

Knipptask(e): de Bögel van de K. mutt beter sloten worden.

Knipp(ke): he hett smaals 'n bült Geld in de Knipp (in 't Knippke).

buglahm

b. sein, eine Entzündung im Schultergelenk haben

booglahm: dat *Peerd* is b. (schulterlahm).

verfangen: ik kunn güstern neet plogen, 't *Peerd* weer v. (Do I 445) (kreuz- und b.).

Bugsee

von vorn auf das Schiff treffender Wellenberg

Boogsee: 'n B. hett de Schippsjung over Boord reten. de See leep lang un hoog, uns Schipp kreeg een B. na de anner over. de Bulgen boomden sük vör de Boog, man uns Schipp fierde dör de B., dat 't man so 'n Aard harr.

bugsieren

1. ein Schiff ins Schlepptau nehmen

boogseeren: wi mutten dat Schipp dahren b.

treideln: wi müssen dat Schipp t.

in de Tobbe nehmen (Do III 417): wi willn hum man in de T. n.

2. schleppen; bringen

boogseeren: wi hebben dat Schipp in de Hafen boogseert. ik sall di dar woll even hen b.

3. jemanden mühsam durch Hindernisse leiten

er hat ihn so bugsiert, daß er glücklich sein Ziel erreichte *he is mit hum an de dünnste Stee dör de Heeg krogen*.
er hat ihn mühsam in die Regierung bugsiert *he hett dat wrungen un dreiht, dat he glückelk in de Regeeren kwamm*.

4. hinauswerfen

er hat ihn hinausgeworfen *he hett hum d'r utbugseert*.

Bugsierlohn

Sleepgeld.

Bugsriet

über den Bug hinausragende Segelstange

Boogsriet, Boogspreet, Bookspreed, Klüverboom: de Störm hett de hele B., K. körhauen.

Bugwasser

durch die Fahrt vor dem Schiffsbug sich aufstauender Wellenberg

Boogwater.

buhlen

1. werben; liebeln

er buhlt um die Gunst der Großen *he mag geern an fiene Schiet ruken* (M).
vulg.: *he paßt up, dat he hör de Finger liek in de Mors hollt*.

2. wetteifern; streiten

wir wollen nicht um das Mädchen b. *wi willen neet as twee Hunn' um 'n Bunk strieden. wi willen d'r neet um ievern, well 't Wicht hebben sall*.

3. verlangen

gieren: he giert d'r na as de Fohl na de Titt.

Buhlerin

nur noch in der gehobenen Sprache gebräuchlich

1. in gutem Sinn: Geliebte

Puppke, Düttje, Hartje, Spölmeesje (St 251).

er hat eine B. *he hett 'n Wicht. he hett een an d' Hand*.

2. beschönigend für Dirne (Mätresse)

eine B. 'n *Duuvke, de van een Slag na de anner flüggt*.

Bühne

ins Wasser hineingebauter Damm zum Uferschutz und zur Regelung der Strömung

Bune, Buun: 't is al weer 'n nejen B. boot.

Hövd: de Emders hebben mal 'n groot H. boot (Do II 92).

Sleng(e) (Mz. *Slengen*) (eine aus Sträuchern od. Buschwerk und eingerammten Pfählen gefertigte, sich weit ins Meer hinein erstreckende B., die sowohl den Strom von den Ufern und Deichen ablenkt und diese gegen Abspülung schützt, also auch dazu dient, den Meeresschlamm aufzufangen und dadurch den Anwuchs zu fördern (Do III 195).

B. aus Reisern *Ries-, Buskhövd*.

Bühne

1. Schauplatz der Aufführung im Theater
Spölbön: wat anner Week woll up de S. kummt!

Spöldele, Spöldeel: dar weren völs tovöl Minsken up de S.

von der B. (des Lebens) abtreten in 't *lüttje Huuske (up d' Stall, up 't Rick) gahn*.

2. Laienbühne

Spölkring: uns S. föhrt Saterdag sien Stück up.

Bukett

1. Blumenstrauß

Rukel, Rukelbusk (Do III 65), Ruuksel: wat hest du dar ja 'n mojen R. mitbrocht!

Struuß, Rukelstruuß: de Blömen van disse S., R., sünd neet in 't Drievhuus trucken, se hebben so 'n söte Gör.

2. Blume des Weines

Gör, Rök: wat hett de Wien 'n moje G. (R.).

der Wein hat ein feines B. de Wien is recht görig un vullmundig.

der Wein hat kein B. mehr de Wien is ofstahn (verstaan). de Wien hett sien Smaak verloren.

Bulette

gebratenes Fleischklößchen

Fleeskkluutje: 't giff van middag Fleeskkluutjes.

Fleeskklütje: so lüttje Fleeskklütjes is wat Leckers in d' Fleesksopp.

Friedell(e): nu ik neet good mehr kauen kann, eten wi faak Friedellen.

Bullauge

1. rundes Fenster im Schiffsrumpf

Bulloog: de Ewer hett twee Bullogen an de Boog. dat grote Overseeschipp hett drie Riegen Bullogen over 'n anner.

2. kleine runde Fenster in Sichthöhe im Chormauerwerk einer Kirche (nach alter Überlieferung sollen in vorreformatorischer Zeit durch diese die Pestkranken, die am Gottesdienst nicht teilnehmen durften, die heilige Handlung der Wandlung haben mitansehen und miterleben dürfen)

Bulloog: in de Chormür van uns Kark sünd noch Bullogen.

Kiekgatt: van de söven Kiekgatten, de froher in 't Mürwerk van de Bunder Kark(e) satten, wassen 'n paar dichtmürt.

Bulldog

Zugmaschine

Trecker: wi hebben uns 'n nejen T. köfft.

Bulldogge

Hunderasse

Bullenbieter: uns B. paßt 's Nachts up, dat d'r nüms an 't Huus kummt.

Bulldozer

schwerer Raupenschlepper

Motorschuver: se hebben twee grote Motorschuvers insett't, de de olle slenterge Weg mit sien Dobben un Dellen un sien utfahren depe Sporen eerst mal dichtschuven, vördat d'r 'n Sandkast inkummt.

Kettensleper: mit 'n K. sünd se darbi, de Klei van de Slaapdiek dör de Kleilone na de neje Diek to brengen.

Bulle

1. Stier, männliches Rind

Bull(e): dat is 'n heel vergrellden B. de B. word grell (toll), he mutt tüddert (angepflockt) worden. de B. is wat niedel, du mußt hum good verketten. de B. nietsde (stieß) hum so, dat he over de Kopp stoov. ik laat dat Tau neet löß un wenn de B. sük doodbrullt (M). wahr di, de B. stött! de B. namm hum up de Hoorns. de B. mutt blinddookt worden (die Augen müssen ihm mit einem Tuch verbunden werden, so daß er nichts sehen kann), wenn he na de Slachter geiht. dat is 'n mojen Slag B. van Förm kann de B. neet beter wesen. sien Ofkumst na mutt de B. good inslaan. over disse B. bün ik al lang overut west.

he geiht d'r up daal as de B. up 'n roden Lapp(e) (wie wild). 'n stiemsken B. un 'n duun Minsk mutt man ut de Weg gahn. mit 'n stötsken B. word man lichter klaar as mit 'n Frominsk (M). koop di 'n B., denn bruukst neet melken! (M). war 't Mood is, ridd de Pastor up 'n B. na de Kark (M). de Keerl hett alltied unnösel Glück, de brengt noch de B. 'n Kalv! olle Jüffers mutten de B. van de Höll ofmöten. dat is so taai as Fleesk van 'n ollen B. een B. un een Buur, dat sünd twee Beesten. dat beste in 't Dörp is 'n goden B. un 'n goden Schoolmester (M). dat is 'n anner Peerd, sä Geerd, do reed he up 'n B. (M).

dat Kalv löppt achter de Koh, man neet achter de B. (M) (man ist gern da, wo man es gut hat). dat kummt as bi de B. de Melk (M) (darauf kann man vergeblich warten). de B. hett glupend utsett't (er ist sehr kräftig geworden).

he leeft as de B. in de Fenn (wie der Hergott in Frankreich). *he hett 'n Kopp as 'n B.* (er ist vor Wut oder Hitze rot angelaufen). *dülle Bullen maken dülle Kalver* (Art läßt nicht von Art). *he is upwussen as 'n B. in 't Land (M)* (er hat keine Erziehung gehabt). *he sücht ut, as wenn de B. hum slikt hett (M)* (er ist sauber gewaschen und gekämmt). *hum stött de B. (M)* (er ist eigensinnig). *mit Eien un Kleien (Streicheln) kann man woll 'n B. an de Grund kriegen (M)* (gute Behandlung ist viel wert). *mit Gewalt kann man woll 'n Viol an 'n eken Boom kört-hauen, man mit Sachtsinnigheit kann man ok woll 'n vergrellden B. leden* (mit Freundlichkeit läßt sich viel erreichen). *mit Gewalt kann man woll 'n B. de Steert utrieten (M)* (mit unbesonnener Gewaltanwendung richtet man meist Schaden an).

ein kräftiger B. *'n Block van 'n B.*
 einjähriger B. *Enterbull: disse E. sall naher na 't Kören hen.*

B., der noch nicht gekört, aber schon deckfähig ist *Spiekerbaas.*

2. Mensch von plumpem, gewalttätigem Wesen

Bull: he is 'n B. van 'n Keerl.

er ist ein B. *he hett 't Mest alltied dwars in de Beck. he kummt glieks mit 't uptrucken Seil up een an.*

3. Tolpatsch

Kluntert, Klunthack(e) s. Tolpatsch.

4. Urkunde mit Metallsiegel und deren Schutzkapsel

Segel: an de olle Koopbreev hangt 'n dick S.

Bullenbeißer

1. Mensch mit grobknochigem Gesicht

Bullenbieter. Puurder.

er ist ein B. *he hett 'n Kopp as 'n Bull.*

2. bissiger Mensch

Bullerballer, Kiesebieter, Ruugbeck.

er ist ein B. *sien Woorden sünd as Immensteken (scharp as Mustert).*

Bullenhitze

hier herrscht ja eine B. *fleinig heet is dat hier, de Kraihen sitten in de Bomen to jappen (TL).*

Bullenwiese

bes. gute Weide

Bullkamp(e): uns Kohjen lopen upstünds in de B.

bullerig

auffahrend s. I 501

bullern

1. aufwellen

das Wasser bullert *dat Water is in d' Kook.*

2. schimpfen (s. aufbrausen I 510)

er bullert immer gleich los *he is 'n ollen Bullerbaas (Ballerbüx, Bellhauer).*

3. lärmern; poltern s. d.

bullig

drückend; sehr warm

verföhrt: 't is vandaag v. heet, 't giff seker Grummelweer.

Bullkalb

männliches Kalb

Bullkalv: wi hebben nu al dat darde B. kregen. Ra. haal (tül) an, Jan, 't is 'n B.!

Bummel

gemütlicher kleiner Spaziergang

Keierke, Loopke: 'n K., L. maken.

Bummelant

Müßiggänger

Leiert, Mess(e)maker, Sockensitter, Swierbold. s. Bummeler.

Bummelei

1. übertriebene Langsamkeit; Lässigkeit; Saumseligkeit

Bummelee: mit de Arbeider is dat 'n B., he kummt heel neet ut d' Stee.

Gedrämel: ik kann so 'n G. neet good verdragen.

Nötelee (Do II 662): wat sall de N.!

Gegüngel, Güngelee (Do I 707): ji mit jo G., hebben ji heel nix to doon?

Löteree. Slörkraam, Slörderee. Tündelee.

2. Nachlässigkeit; Trägheit

Bummelkraam: dat is all so 'n B. mit hum, dar kummt nix Rechts van to recht.

Gebummel, Gebingel: bi so 'n G. komen wi neet völ wieder.

Bummelfritze

langsam gehender, langsam arbeitender Mensch

Nötelpott. Slee(p)drieuer. Slenter(t). Slörhack. Slörpott.

bummelig

langsam; träge; schwerfällig; saumselig

tündelig. sludderg. s. nachlässig.

bummeln

1. schlendern

beiern: *he mag nix lever as wat herum b. un sien Tied verklüngeln.*

bingeln, pingeln: *he bingelt (pingelt) de hele Dag bi de Straat herum.*

pangeln: *he deit nix as p.*

slentern: *he slentert overall wat herum. slören, achteranslören, slarren, achteranslarren.*

2. langsam machen; langsam handeln

daueln: *dauelt neet so, wenn ji up Böskupp muffen!*

slenkern: *dat mutt hum mal oflehrt worden, dat he alltied so herum-slenkert.*

he slenkert achteran (er bleibt mit der Arbeit hinter den anderen zurück).

ich werde ihm das B. schon abgewöhnen
ik sall hum de Sweet woll to de Huud utdrieven! (M).

3. leichtsinnig leben

läglopen, leeglopen, leddiglopen: *he verklüngelt sien hele Tied mit L.*

4. sich müßig herumtreiben

bingeln (s. unter 1).

gängeln, güngeln: *wenn he so wieder gängelt, denn word nix ut hum.*

5. nachlässig sein; zaudern; zögern

löttern: *he löttert nettsolang, bit dat 't to laat is.*

lumpen: *dat Wief is naar l.*

sluddern, sluren: *nu sludder (sluur) doch neet alltied so!*

sluntern (nachlässig einhergehen).

er bummelt *he sitt achter de Ovend un braadt Appels.*

Bummeltag

Tag, an dem nicht gearbeitet werden kann

Bummeldag: *'t lett na Regen, 't sall woll weer 'n B. in 't Hei (up de Hill) worden.*

Bingeldag (Nds. Wb. II 169).

Pingeldag: *Marktdagen sünd rechte Pingeldagen (St 176, Do II 718).*

'n Dag up de Hill(e) (Do II 85).

Bummelzug

Personenzug der Eisenbahn im Ggs. zu Eil- und D-Zügen

Bummelzug: *de olle B. hollt ok an elke Frootbült (Maulwurfshaufen).*

Bummler

1. arbeitsscheuer Mensch (I 453); Müßig-gänger; Nichtstuer

Bummelant: *he is alltied so 'n B. west. von einem B. sagt man he draggt mit Strohspiere (H). dat is ok noch een van de, war uns Heergott de Welt mit straaft. dat is een, de sük de Fingers neet geern fuulmaken mag.*

2. ein Mensch, der nie zur rechten Zeit fertig ist

Slörhack: *Jung, wat büst du doch 'n S.!*

bums

das Schallwort „bums“ deutet das dumpfe Geräusch an, das bei einem Schlag oder Fall entsteht

bums: *b. dar kreeg he een vör sien Döskopp! b. stöttde he mit de Kopp an de Bön (M). b. sä 't, do full he mit de Mors van de Hill (M). ik bün Heer in Huus, sä de Mann, b., satt he unner de Disk (M).*

Bums

Stoß s. d.

bumsen

mit dumpfem Geräusch aufschlagen
der Junge bumste auf die Straße
de Jung is mit de Kopp up de Straat knallert.

es hat gebumst, zwei Autos sind zusammengestoßen
de beide Autos sünd in 'n anner ballert, dat 't man so bumsen dee.

Bumskneipe

minderwertige Gastwirtschaft

Kuurverkoop: *he hett dar so 'n lüttjen K. mit 'n Hingstklapp (die Gäste werden nicht in der Gaststube, sondern durch einen Schalter bedient).*

Maatjetapperee: *in de lüttje M. word 'n bült umsetft.*

Bumslokal

Vergnügungsstätte zweifelhafter Art

Bumsbuud: *na de olle B. wullt du doch woll neet hengahn?*

Bumsmusik

schlechte Musik auf Bällen

da war ganz gewöhnliche B. mit de Musik was nix löß, kunnst blot de grote Trummel bumsen hören.

Bund, der

1. das Bindende; die Vereinigung; das Bündnis

*Bund: se hebben 'n B. mit 'n anner slo-
ten.*

einen B. eingehen *sük tosamendoon. sük
tohoopsmieten.*

den B. der Ehe eingehen trauen. scherzh.
Budel bi 'n annersmieten.

mit euch im Bunde ist mir nicht bange
*mit jo in een Lönn (Koppelstock Do II
529) bün 'k vör de Düvel neet bang.
wenn ji mi helpen, denn laat d'r ko-
men, wat d'r will.*

hüte dich vor einem B. mit dem Teufel
*laat di neet mit de Düvel in, giffst du
hum de lüttje Finger, nimmt he de
hele Hand.*

doch mit des Geschickes Mächten ist kein
ewiger B. zu flechten, und das Unglück
schreitet schnell (Schiller) *Malör steiht
faken vör de Dör.*

dein B. wird sein mit den Steinen auf
dem Felde (Hiob 5, 23) *mit de Stenen
in de Acker, de hinnern di neet (Kö).*

2. Gesetz

die Lade des Bundes (Jos. 3, 6) *de Laa
mit dat Gesetz.*

was nimmst du meinen B. in deinen
Mund? (Ps. 50, 16) *wat ik fastsett't
hebb, dar snackst du van? (Je).*

3. geheimer Bund; Verschwörung

*Kumplott: se sünd mit 'n anner in 'n K.
der B. ward stark (2. Sam. 15, 12) de
Kumplott (de Uprohr [Je]) wur van
Dag to Dag starker.*

es machten aber seine Knechte einen B.
wider ihn (2. Chron. 24, 25) *man sien
boverste Lü moken 'n Kumplott tegen
hum.*

4. oberer, fest eingefasteter Rand von
Frauenröcken und Männerhosen

*Bund: de Rock (de Bux) is mi to eng in
de B. worden.*

*Kneep(ke): du mußt dien K. tomaken,
de Bux sackt di ja of.*

Bund, das

das Gebundene

*Band: wi mutten sehn, dat wi de Hafer
in 't B. kriegen. dat Koorn is natt in 't
B. komen.*

*Bandse, Bendsel, Benssel, Bindsel: ik
mutt noch dree B. Gaarn hebben.*

Bind: wat bi Wull 'n Knipp is, dat is bi

*Flaß 'n B. wenn 't eenmal knappt, is
't 'n Knipp, wenn 't tweemaal knappt,
is 't 'n B.*

*Bund: 'n B. Petersilje (Grönt[e], Smutt-
aai).*

*Busk, Buß: teihn Bessems gahn up een B.
Dock: de een D. Gaarn is neet good
spunnen.*

*Knipp (ein B. Garn, wie es sich bei
60 Umdrehungen der Garnhaspel er-
gibt): ik hebb disse Winter al twintig
K. Gaarn spunnen.*

*Schoov (ein B. Getreide): 'n S. mutt
stuuv un schier wesen. ik hebb fiev
Pund Rogg ut een S. düsken. wi heb-
ben dartig S. Dackstroh up de Dösk-
deel stahn. 'n S. Roggenlangstroh mutt
tominnten dartig Pund wegen.*

Bündel

Verkleinerungsform für Bund (s. Bü-
schel)

*Bündsel, Bünsel: nimm dien B. un maak,
dat du de Dreih kriggst! he snörde
sien B.*

*Dott: 'n D. Haar (Stroh, Wull). de Ap-
pels hangen bi Dotten an de Boom.
Pack, Packje: he nehm dat P. up de Nack
un droog 't na boven. wi mutten all
uns P. na de Möhlen dragen (jeder
muß seine eigene Last schleppen).*

sie ist ein B. Nerven *se is kribbelg. se is
licht an 't Hart grepen. se is week-
hartig.*

sein B. schnüren *sien Plünnen bi 'n
annersöken. de Neers unner de Arm
nehmen. hum dör de Dau hollen. de
Steert tüsken de Benen kniepen.*

bündeln

zum Bündel fügen

*bündseln: dat Kindje mutt noch eerst
bündselt worden.*

*in Packjes maken: dat mutt noch in
Packjes maakt worden.*

bündelweise

bundwies. bi Bunden. bi Dotten.

Bundesgenosse

Verbündeter

er hat einen guten Bundesgenossen *he
hett 'n goden Stön in de Rügg (Rügg-
stön). he hett 'n goden Gott anbeden.*

Bundeslade

de Laa mit dat Gesetz (Jos. 3, 6).

Bundesmittler

ich habe dich zum B. für das Menschen-
geschlecht gemacht (Jes. 49, 8) *ik hebb
anöddert, dat du dat Volk eenparig
maken sullst* (Kö).

bündig

1. schlagend; treffend
*beknoopt: he hett uns dar 'n beknoopten
Verhaal* (Schilderung) *van geven.*
hecht: dat is 'n hechten Kraam.
*knapp: he proot't un schrifft so k., dat
d'r geen Woord tovöl is.*

2. bestimmt; streng
er ist kurz und b. *he is knapp an un
knapp of. he proot't klaar un kört. een
Woord sovöl as dusend!* (M). *he is neet
för völe Woorden.*
er lehnte es kurz und b. *ab he sloog hum
dat truntweg of. he wull d'r nix van
weten. he is d'r knapp tegen.*
seine Rede ist nicht b. *wat he seggt, dat
hett geen Klemm. he bruukt bi 't Pro-
ten 'n Ledder sünnner Tramen* (Spros-
sen).

3. zwingend
ein bündiger Beweis 'n *overtügende Be-
wies.*

Bündnis

Freundschaftsvertrag

*Bund: se hebben 'n B. mit 'n anner of-
sloten. scherzh.: man immer rin in de
Dütse B.!* (T).

*Verbund: wi hebben 'n V. mit 'n anner
upricht't.*

Kumplot (geheimes B.): *se hebben 'n K.
mit 'n anner.*

sie haben das B. erneuert *se hebben sük
weer verdragen. se hollen weer mit 'n
anner.*

Bungalow

leichtes einstöckiges Haus mit flachem
Dach

*Huuske mit 'n platt Dack: dar worden
nu faak Huuskes baut mit 'n platt
Dack, man sücht hör ok al up 't Land.*

Bunker

1. Kohlenlager (bes. auf dem Schiff)
*Bunker: wi hebben in Emden Köhlen
bunkert, nu is de B. weer full.*

2. Gefängnis, Arrestlokal
*Bunker: he hett dree Daag in de B.
seten.*

*Bau: he sitt al weer in de B.
s. Kasten.*

3. Betonunterstand, Luftschutzkeller
*Bunker: as de Bombers hier alltied over-
flegen deen, müssen wi völ in d' B.
sitten.*

Bünn (nnd.)

Fischbehälter eines Fischerbootes

*Bünn: as wi torüggkwammen, harren wi
de B. vull.*

bunt

1. gefleckt
*bunt: he is over 't heel Levend b. (z. B.
bei Masern). dat Kalv is moi b.*
swartbunt (weiß mit schwarzen Flecken):
*he hett 'n gode Beslag swartbunte
Kohjen* (Beslag Swartbunten).
*roodbunt: dar bi Bagband herum, dar
sünd noch allerhand roodbunte Kohjen
(dar sünd Roodbunten).*
spinkelt: 'n s. Kleed.
tigert: de Hund is t.
tippket: de Mür is t.

2. farbig; nicht nur schwarz und weiß;
mehrfarbig

*bunt: dat Kleed is mi völs to b., dar mag
ik mi neet mit up de Straat sehn laten.
dat is ja bunter as b. is b. moi, denn
is mien Hund ok moi. de hele Welt is
b. van Blömen. b. as 'n Eekster (eek-
sterbunt).*

Ra. van boven b., van unner Strunt
(Schönheit und Sauberkeit sind nur
soweit zu finden, wie das Auge reicht).
*wat man neet all för Geld maken
kann, sä de Jung, do seeg (sach) he
'n b. Fohl* (M).

kakelbunt (sehr bunt).

*klört: de een Minsk weer witt kleddt, de
anner swart un de darde k. wi dra-
gen neet geern k. Good.*

dreeklört (dreifarbig b.): *'n dreeklörte
Katte.*

wenn jem. sich b. und geschmacklos
aufgeputzt hat, sagt man *de is nettso
moi as 'n Buren Bruud* (H).

wenn eine eitle Person sich zu b. kleidet,
sagt man *wenn b. moi lett, lett dat ok
moi* (H).

von bunten Sachen und auffälliger Klei-
dung sagt man *'t steckt of as 'n Dalers
Laken* (H).

3. bunt durcheinander; wild; wüst
bunt: dat geiht dar b. her. he maakt dat allto b.

kruus: dat liggt dar in Huus all k. dör 'n anner.

ruug: dat is dar 'n rugen Huushollen. buntse Gemisch Möskenkraam.

jetzt wirts mir aber zu bunt! nu scheelt mi 't doch wat tovöll nu hebb ik de Nös d'r aber vull van! paß up, dat mi de Pott neet overkookt (de Kopp neet overlöppt)!

er ist bekannt wie ein bunter Hund he is wied un sied bekennt. man kennt hum in dree Kaspels (Kirchspielen) (M).

er treibt es zu b. he kennt geen Rahm of Maat. 't Quade word Baas over 't Gode.

es ging bunt zu (s. ausgelassen I 667).
't gung all henter di twenter (St 86). 't was all in 't Mall(e) (in 't Wilde). 't stunn all up de Kopp. 't gung d'r her as in 'n Jödenschool. 't gung d'r her as unner in 't Gulf.

es wird mir b. vor den Augen ik wor flau (s. ohnmächtig).

4. abwechslungsreich

der Abend muß b. gestaltet werden wi willen de hele Avend neet vör een Köst sitten. wi willen d'r 'n Judihei van maken.

bunte Reihe machen dör 'n anner sitten-gahn.

Buntheit

Buntigheid: se hollt 'n bült van B.

buntscheckig

kakelbunt, katerbunt: 'n kakelbunte Schuud.

Buntspecht

großer B. (*Dendrocopus major*)
 Holtbicker, Holtfreter.

Buntzeug

farbige Wäsche; Ggs. Weißwäsche
 Buntgood: ik mutt dat B. nu noch wasken.

Bürde

1. Last; schwere Traglast
Draggd: de D. is to swaar för hum. Last: he stennt unner sien L.

Armut ist auch eine schwere B. arm wesen, dar hört ok wat to.

wer eine B. trägt, versucht sie loszuwerden *well Schörf* (Krätze) *hett, de schukelt sük* (TL).

mit der Zeit wird auch die schwerste B. wieder leicht *Overlast deit wieken.*

wir müssen die B. auf uns nehmen *wi mutten 't utsuren. wi mutten 't up 't sehre Been nehmen.*

die binden aber schwere und unerträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf den Hals (Matth. 23, 4) *sware Lasten leggen se de Minsken up hör Schullers.*

2. schwer zu Tragendes; Mühe; Kummer
Jück: he hett 'n swaar J. to dragen.

Pack, Packje: elk mutt sien egen P. dragen. Ra. elk mutt sien P. (Sack) na de Möhlen dragen.

die B. seines Amtes ist groß *he hett völ up sien Schullers to nehmen.*

jemandem eine B. auferlegen *een wat up de Schullers packen.*

diese B. ist uns auferlegt *dat is uns van hoger Hand andaan.*

Würde bringt B. geen Ambacht sünner Pflichten.

Burg

1. befestigte Anlage; festes Haus
Börg: haast all oll Börgen sünd sleten (geschleift) of to 'n anner infallen.

Kasteel: dat oll K. is heel in Verfall (St). verächtl.: 'n old K. (baufälliges Haus, Kate).

Slöß: hest du dat Lütsbörger S. al mal sehn?

Steenbörg. Steenhuus.

2. übertr.: Schutz

Börg: de Heer is mien B. (Ps. 18, 3)

Gott ist meine Zuversicht und meine Burg (Ps. 91, 2) *Gott is mien Unnerdack, mien Verbarg un Verbliev.*

Bürge

einer, der für andere haftet
Börg(e): he is mien B. well wull so 'n Lattenhanger (Bankrotteur) sien B. woll wesen, de Keerl hett ja sülvst nix in de Melk to krömen!

de B. is entsett't (aus seiner Verpflichtung entlassen). wenn der B. noch ärmer ist als der eigentliche Schuldner, so gibt dessen Bürgschaft dem Gläubiger wenig Sicherheit; in solch einem Falle sagt man *Wei* (Molken) *is Kar-*

melk sien B. (H) od. Schörf is Luus sien B.

wahr di vör dat eerste Maal, denn will ik B. wesen dat tweede Maal (M) (ich werde mich hüten, B. zu sein).

de hoogste Beder hett geen B., nu muften wi torüggtasten (TL) (auf den nächsthöchsten Bieter zurückgreifen).

er ist mein B. he is mien gode Mann. für jemanden als B. eintreten sük verbörgen.

sei du selbst mein B. bei dir (Hiob) legg doch 'n Unnerpand för mi daal bi di sülvst (Kö).

bürgen

Sicherheit leisten; haften (s. haften)

bürgen: ik börg(e) d'r neet för, dat du dien Geld van hum kriggst. ik kann d'r neet för b., dat he de Wahrheit seggt. well börgt mi darför, dat ik 't mit 'n ehreik Minsk to doon hebb?

Ra. b. is good, man up 't lest will de Buur de Koh betahlt hebben.

er bürgt für mich he is mien gode Mann. he steiht mi dar good för. he steiht för mi in.

ich büрге dafür dar bün 'k de Börg (de Mann) för. dar stah ik Börg för. dar stah ik för in. dar stah ik liek för. dar kann ik good för seggen (T). ik bün d'r seker för.

ich büрге nicht für seine Schulden ik will d'r geen Börg för seggen, dat he sien Schulden betahlt. ik koom d'r neet för up.

wer bürgt mir dafür? well steiht mi darför in?

für die Richtigkeit büрге ich dat kann 'k di mit 'n Woord van Wahrheit vertellen (T).

ein fauler Kunde bürgt für den andern Karmelk is Wei sien Börg.

er kann b. he hett 'n bredden Rüg.

Bürger

vollberechtigter Einwohner eines Gemeinwesens

Bürger: de Stadt verlangt völ van sien Börgers.

teihn Uhr is Börgers Tied up Bedd.

'n vergeten B. is d'r woll an (de V) (einen in Vergessenheit geratenen B. läßt man in Ruhe).

den Bürgern zu Jerusalem (Jer. 18, 4) de in Jerusalem wohnen (Je).

ich bin dein Pilgrim und dein B. (Ps. 39, 13) ik bün bi di blot to Gast, 'n Hürmann (Je).

seine B. waren ihm feind (Luk. 18, 14) sien Landslü wullen heelundall nix van hum weten (Je).

er hängte sich an einen B. des Landes (Luk. 15, 15) he gung bi un bedelde bi 'n Buur um Arbeid (nach Je).

bürgerlich

1. nach hergebrachter Art

börgerlik: wi leven hier so b. weg. allto akkerat is b. (Nds. Wb. I 300).

goldene Regel für die bürgerliche Familie moi gahn un wahren (gut angezogen gehen und die Kleider in acht nehmen), satt eten un sparen (H).

bürgerlicher Mittagstisch Redelköst.

2. nicht militärisch (zivil)

börgerlik: he hollt un draggt sük heel b.

3. im allgemeinen Leben anwendbar

börgerlik: 't börgerlike Recht.

das bürgerliche Eheanfecht ist ausgehängt se hangen in de Kast.

jemandem die bürgerlichen Ehrenrechte entziehen een up 't unnerste Böntje setten.

Bürgermeister

Oberhaupt eines Gemeinwesens

1. B. in der Stadt

Börgmester: de B. hett utropen laten, dat de Stür betahlt worden mutt. he hett 'n Lief as 'n B. he löppt so defftig as 'n B. dat is van 't Best, war de B. 'n Büx van draggt (H).

beedt för de oll B., de nejen sünd alltied slechter. he maakt 't as uns B., de lett 't ok in Gnaden gewähren, dat 't regent.

eenmal in 't Jahr kann man woll tegen de B. tehren (sagt der kleine Mann zu seiner Entschuldigung, wenn er sich einmal etwas Besonderes leistet).

2. B. auf dem Lande

Buurmester: wi hebben de Bescheed van de B. kregen. wi hebben 'n fixen B., de sitt d'r good achterto. uns B. is de Heer van 't Loog, man ok allmanns Schürpahl (weil zu ihm jeder mit seinen Sorgen und Beschwerden kommt).

Bürgerpflicht

Ruhe ist die erste B. man sall sük neet doodlopen, wenn 't ok brannt.

Bürgerschaft

die Gesamtheit der Bürger

***Börgeree**: he is in de B. upnomen.

Börgerskupp: he is 'n gewichtigen Mann in de B.

ihr waret außer der B. Israels (Eph. 2, 12) ji harren in Israel nix to söken (Je).

Bürgersteig

Gehweg

Footpadd, Padd, Paddje, Straatje.

***Wandelplaats** (Do III 507).

***Wanderplaats** (St 323).

***Wanderung** (Do III 507), ***Wannerung** (Di.).

Bürgschaft

Sicherheit

Börgskupp: he hett de B. för hum overnomen.

er kann die B. leisten he is Manns genooch för 't Geld. he hett 'n breiden Rügg.

ich will die B. wohl übernehmen ik will woll Börg för hum seggen (woll Börg darför stahn).

wer eine B. übernimmt, erntet meist Undank, darum sagt man Börgen sall man wörge (M).

auf B. aus der Haft entlassen werden up Börgers Hand freekomen (M).

er verlangt vielfache B. he lett sük 't dreefoltig verbreven un verpanden.

B. übernehmen ist eine gefährliche Sache Börgen is man 'n Woord, man 't hett al mennig beduurt. Börgen maakt Sörge.

die eine B. ist so unsicher wie die andere Wei (Molken) is Karmelk sien Börg.

Bürgschaftsleistung

Sett(e) (Do III 177): S. geiht vör Sibbe (Verwandtschaft, Blutsverwandtschaft). S. geiht vör Swette (Grenze). Ostfr. Landrecht 584 Anm.

Burgstätte

Börgstee: up de olle B. sünd noch Stücken van de Müren to sehn.

burlesk

s. possenhaft.

Büro

1. Amts- od. Geschäftszimmer

Büro: ik bruukde heel neet wachten, dat een van de Heren kwamm, se hebben

mi in 't B. d'r futt 'n Stempel unnerdrückt. ik mutt na 't B. van d' Auk-schonater un Hür betahlen.

2. leitender Ausschuß

wir haben ein leitendes B. gebildet, das die Sache weiterverfolgen soll wi hebben dree Mann dat upleggt, dat se de Budel in 't Oog hollen un d'r achtertogahn, wenn 't wesen mutt.

3. Lohnbüro

Kantoor. Kontoor: gah man na 't K., dat du dien Geld kriggst. de Baas is in 't K.

Bürokrat

trockener Aktenmensch

Görtjeteller, Krinthenkacker, Printjer.

Netenkämmer, Netenkrämer (Do II 649).

Bürokratie

engstirnige Beamtenherrschaft

Bürokratie: B. is, wenn 't Bestür van 'n Regeern in de Hannen van Pütjeplackers un Netenkämmeren liggt, de in hör olle Spoor lopen as 'n Peerd in de Göpel, alltied up hör Kopp bestahn un van anner Lü nix weten willen, an alls wat herumrüsseln, de Miet ut de Gört(e) söken un 'n Kennel noch mid-den dörbieten.

bürokratisch

an Formen klebend

die Leute sind mir zu b. mit de olle Printjers up 't Kontor is nix antofangen; se menen, dat alls sien Fatsuun un Förm hebben mutt, of se sitten vull Kumpelmenten as de Zeeg vull Kötels; ik krieg 't Kribbeln in de Fingers, wenn ik hör blot sitten seh.

Bürokratius

Amtsschimmel, Buchstabenklauberei bei Behörden

o heiliger B.! wenn se 'n Deit noch mid-dendörbieten, denn bleiht Bürokratius sien Karsboom.

Bursche

junger Mann; Halbwüchsiger

***Burs**: as ik noch so 'n B. weer, do gung mi geen See to hoog (Do I 258).

Bursje, Bußje: de junge Bußjes weten sük vör Overmood neet to laten.

Fent: 'n putzigen ('n leien, lassen, drum-melsen, mojen, fienen, dummen, snöt-tergen) F. he weer noch man so 'n

halvwussen F., do droog he de Kopp al so hoog. 'n kantern (hübscheren) F. as hum hebb ik noch neet sehn. du wullt de nare F. doch woll neet nehmen?

all to mien Besten, sä de F., do hauden se 'n Stock up sien Puckel stücken (M). sowat leevt d'r neet, sä de F., do sach he 'n dode Katt (M). dat sünd man twee Kappen, sä de F., do snee he 'n Brood middendör (M).

Freegesell: wat geven wi Freegesellen dar na!

Jackhals (verkommener, frecher B.).

Jungheer (früher allgemein übliche Anrede für einen unverheirateten Bauernsohn).

Jungkeerl (junger B.): dat was, as ik noch 'n J. was (M). he is al 'n wat oller J. (M).

Knävel, Knevel: dat was di 'n K.! he is 'n fasten (düchtigen) (stämmig) K. de lüttje K. hett 't dick achter de Ohren.

Knüppel: he harr 'n paar van de hennige Knüppels bi stük (TL).

Maat: kumm ins her, mien M., ik will di ins wat vör de Bux meten!

Rekel: dat is 'n smöjen R. (wendiger B.).

Trabant: du büst mi 'n mojen T.!

ein aufgeweckter B. 'n sneidige Kopp.

ein durchtriebener B. 'n dwarse Gast.

ein frecher B. 'n driesten Schojer.

er ist ein geriebener, gerissener B. he is al dör al Gaten kropen (TL). he is vör geen Gatt to fangen. he is to fangen as de Aal bi de Steert. he is dör 't Ohr brannt.

er ist ein hartgesottener B. he schürt de Verwies of as de Hund de Regen (M). he is mit all Waters wusken. man kann hum neet an de Huud komen.

er ist ein läppischer B. he is 'n groten Taps (T). he is 'n Laffert.

ein leichtsinniger B. 'n Fentje.

ein raffinierter B. 'n Fuuljes.

er ist ein sauberer B. he is 'n Jung, as wenn he regent (besser „rekent“ [ausgesucht]) is.

ein sauberer B. (verächtl.) 'n lecker Kundje.

ein schmucker B. 'n krodd Endje.

ein toller B. 'n verfreten Fent (Düvelsfent).

ein übler B. 'n Boov(ke).

burschikos

1. formlos; frech

freed, weed: he is mi to f. in 't Seggen.
ein burschikoser Geselle 'n frede, wrede Möpel. 'n snötterge Fent. 'n Keerl sünnener Schick un Klick (sünnener Schick of Slag).

2. (studentisch) flott

er ist b. he is 'n Freefechter.

Bürschlein

vertrauliche Anrede warnenden Charakters

Maatje: M., M., wat hest du dar weer utfreten! wat meenst du woll, M., ik will wedden, dat ik mit dien Knaken noch Peren van de Boom smiet!

wart, B., ich werde dich lehren! wacht man, M., ik sall di komen!

Bürste

Reinigungswerkzeug mit Borsten oder Stacheln

Bössel: giff mi de B. even her, de Hood mutt noch ofbösselt worden. se is flink as 'n Schohbössel (flink bei der Hand).

Koppstübbber (kopfförmige B. aus langen Schweinsborsten) mit de K. de Bön ofstübbe(r)n.

Leuwagen (große B. mit langem Stiel).

Schoner (B. aus feinen Schweinsborsten mit langem Stiel): ik will de Mür even mit de Sch. ofhemmeln.

Smeeruul, Smeeruulke (kleine B. zum Schmieren und Ölen): dar mußt du mit de S. over her.

Stübbber (mit Stiel versehene B. zum Abstauben): nimm de S. un maak de Spinnweben to de Hoken ut!

Swientje (B. aus groben Schweinsborsten zum Reinigen mit Wasser): se ritt hum mit 't S., dat 't man so 'n Aard hett.

Teerquast (B. zum Teeren): disse T. is so ofbruukt, dat man dar neet mehr mit arbeiden kann.

he avanceert as 'n Luus up de T. (kommt nicht vorwärts).

Wittjebössel, Wittelquast (B. zum Tünchen): hier is de W., nu gah man gau an de Arbeid!

mit einer B. abschrubben ofswientjen: mit 'n Swientje o.

mit grober B. reinigen ofbönnen: de Müren mutten völ beter ofböht worden.

bürsten

mit der Bürste reinigen; entstauben
bösseln: ik mutt de Kleer noch b.
ik sall hum b. (ich werde ihn auf den
 Trab bringen!).

Bürsten, das

Bösseln, Bösselee.

Bürstenabzug

Probeabzug (Buchdruck)
Handdruck.

Bürstenbinder

Hersteller von Bürsten
Bösselmaker.

er trinkt wie ein B. (eigentlich wie ein
 Bursenbruder [Student]) s. trinken.

Bus

Kurzwort für Kraftomnibus, oft mit
 kennzeichnender Vorsilbe: *Bahnbus,*
Postbus, Schoolbus, Naihwichterbus,
Arvtienplückerbus.

Busch

1. Gebüsch; Gesträuch; Grashorst
Bonn(e): in de Krüsbeeibonnen summt
dat van Immen. de Leverkes söken sük
Grasbonnen för hör Nüst.

Busk: de Wind ruust (braust) dör de
Busken. de Busken mutten utsnoit
worden. dar waßt nix as Struuk un B.
dar is geen B. so lüttjet, of he gifft ok
Scharr. he sücht ut as 'n Fohr B. in
Sprang.

dat Huus steiht in de B. (ist von Bäu-
 men umgeben).

de mutt eerst mal dör de B. trucken
worden (durch Erfahrung klug wer-
den) (M). dat Feld hett Ohren un de B.
Ogen (Wortsp.: Ohren = Ähren und
Ogen = Blattaugen, Knospen; War-
nung vor Feld- und Waldfrevel od.
man ist nirgends verborgen) (H).

zwischen den Büschen *tüsken Hegen un*
Struken.

durch B. und Wald übertr. *over Sloot un*
Slenk.

durch Ruch und B. *dör Busk un Braak.*
 er hat bei ihm auf den B. geklopft *he*
hett hum uthört. he wull sehn, of he
wat gewahr worden kunn. he hett hum
de Bicht ofnohmen (s. aushorchen I
 678).

er versucht, auf den B. zu klopfen *he is*
neet neesgierig, man he will alls geern
weten.

er schlug sich seitwärts in die Büsche
 (entfernte sich) *he kneep de Steert*
tüsken de Benen un hull hum d'r
langs. he kneep bi d' Sied ut. he
schuulde sük bi Sied (T).

er schlug sich in die Büsche (um die Not-
 durft zu verrichten) *he muß ut de*
Büx.

sie haben von dem B. gepflückt *se sünd*
bi de B. west to plücken.

er kam wie Zieten aus dem B. *he kwamm*
unverwachts, dar wassen wi neet up
verdocht. he kwamm d'r anstuvon as
'n Hurrelwind.

er hält damit hinter dem B. *he kummt*
d'r neet mit vandag. he lett de Katt
neet ut de Sack.

er hält damit nicht hinter dem B. *he*
bindt d'r geen Doken um. he lett de
Aap ut de Mau. he prooft liekut.

es ist etwas im B. *dar is wat in de Maak,*
futt worst wat gewahr!

er sah, daß der B. mit Feuer brannte
 (2. Mose 3, 2) *de Doornbusk stunn in*
Für un Flammen (Je).

2. Blumenstrauß

Busk. Rukel. Struuff: ik hebb 'n B. (R.,
S.) Blömen plückt.

3. Feder-, Haarbush

Dott(e): 'n D. Wull.

Klatt(e): 'n K. Haar.

Plück: dar leeg 'n P. Feren up de Straat.
Strapp: he hett hör 'n heel S. Haar ut
de Kopp reten.

Topp: de Henn hett 'n T. up de Kopp.
'n T. as 'n Reiger.

Tüfke (Do III 442): uns Duuv hett 'n T.
up de Kopp.

Tuust: se hett 't Haar in Tuusten um
de Kopp. 'n T. Albejen (Nöten).

Buschbake

Seezeichen zur Bezeichnung der Fahr-
 wasserrinne im Watt

Prick(e): sünner Pricken is neet na 't
Eiland hentokomen.

Buschbohne

s. Bohne.

Büschel

Bündel

Busk: he hett hör 'n helen B. Haar to de
Kopp utreten.

Druus(t), Drußel: de Früchten sitten all
in 'n D. bi 'n anner. 'n dicke D. Appels.

Druve, Druuv, Druvel: dar hangt so 'n helen D. Karsen.

Duust: de Appels hangen in Duusten an de Tack.

Klatt(e): 'n K. Haar.

Struuf: dar sitt 'n S. soor Bladen an de Tack.

Tross(e), Tröss(e): de Appels hangen in Trossen an de Boom.

Tuus, Tuß, Tusel: 't sitt all in een T. bi 'n anner. 'n T. Albejen.

aus dem Weideland die geilen Grasbüschel ausmähen *utbusken: 't Land mutt utbusket worden.*

Buschholz

Busk.

unzerkleinertes B. *Braak*; nur noch in dem Zweispänner *Busk un B.:* *he geiht dör Busk un B.* (er ist ein Draufgänger).

Buskholt, Gestruuk, Strukeree, Struukkraam, Struukwark.

Wiep(e): dar liggen noch 'n paar Wiepen (dünnes Buschholz).

Buschklepper

Wegelagerer

Buskrover, Struukdeev, Struukrover: he strickt herum as 'n S. he sücht ut as 'n S.

s. Räuber.

Buschwerk

Buskeree: se hebben 'n bült B. um 't Huus.

Kröpelbusk: 't is nix as K., wat dar waßt.

Ries: Barkenries. Bessemries.

ein Stück Land von B. reinigen, um es urbar zu machen *ofbusken* (Nds. Wb. III 129).

Buschwindröschen

(*Anemone nemorosa*)

Osterblöm, Paaskeblöm (nach der Blütezeit).

Kraihenfoot (nach der Blattform).

Ogenblöm (nach den Blütensternen).

Busen

1. weibliche Brust (s. Brust 2)

Borst, Bost: olle Frooen hebben sore Bosten.

Kropp (Do II 373): *wat hett dat Wicht för 'n Paar Kroppen!*

das Mädchen hat keinen B. *dat Wicht is platt as 'n Bredd (as 'n Butt, as 'n Pannkook). 't is nett, as wenn 't Wicht vör mit de Schoffel ofstoken is* (TL), sie hat einen kräftigen B. *se hett Holt vör 't Huus. scherzh. se hett 'n gode Mulkeree.*

falscher B. *Gummititten.*

2. Meerbusen

Bai. Hamm. Inhamm. Uthamm.

(s. Bucht 1.)

3. Inneres; Gesinnung

doch dem war kaum das Wort entfahren, tät er 's im B. gern bewahren (Schiller) *he harr 't noch man nett seggt, do spiet hum 't ok al.*

Busenfreund

s. Freund.

Bussard

(Bueto vulgaris)

Muusfalk.

Buße

1. Sinnesänderung

sie taten B. *se satten in Sack un Ask(e) (mit de Tönnen in de Ask[e]).*

zur B. führen *de Seel umkrempeeln.*

der B. unzugänglich *indiesig* (St 94, Do II 126).

B. *tun sük bedenken un umkehren* (is 't Beste an 'n Minsk) (M).

B. *tun* (nach Je): *anner Minsken worden* (Matth. 3, 2) *sük bekehren* (Matth. 11, 21). *mit sük tokehr gahn* (Mark. 1, 15, Apg. 3, 19).

B. *tun* (nach Vo): *in sük gahn* (Matth. 3, 2). *in sük slaan* (Matth. 11, 21; 21, 32; Mark. 1, 15; Apg. 3, 19).

ich tue B. im Staub (Hiob 42, 6) *ik hebb d'r leep Spiet van un dat raut mi van Harten* (Kö).

ob ihnen Gott dermaleinst B. gäbe (2. Tim. 2, 25) *dat kunn ja wesen, dat Gott hör noch rumkriegen deit* (Je).

2. Strafe; Schadenersatz

Bate, Baat: he is in B. un Brök slaan (er muß B. zahlen).

Brök(e) (B. für Vertragsbruch): *he mutt B. betahlen. se hebben hum 'n B. upleggt.*

Spruch der Zimmerleute, wenn Fremde den Bau betreten

mit Fatsuun wisk ik Jo
de Foten schoon,
't is man neet,
um to gecken un to mallen,
man nu sünd Ji de Brök verfallen.

büßen

1. Genugtuung leisten; Genüge tun; entgelten

blöden: he mutt för mi b.

*böten: he hett Quaad daan, darför mutt he b. (Do I 212, M).

entgellen: elk mutt e., wat he utfrett. lieden: he mutt d'r alltied unner l. (muß immer dafür b.).

utlepel'n: du sittst d'r an, du mußt dat u.! utsuren: he mutt in 't Oller u., wat he in sien Jögd sünnigt hett.

das soll er mir noch einmal b.! ik sall hum 't Water noch woll mal dick maken! (TL). dat sall hum dör to stahn komen! dat kickt noch mal weer um!

für den Unfug wirst du mir b.! för dat, wat du dar utseten hest, sallt du blöden, dar wees up verdocht!

nun muß er für sein Vergnügen b. nu mutt he 't Knippke trecken.

du sollst es noch b.! du sallt dien Botter noch betahlt kriegen!

du wirst dafür schwer b. müssen ik bün bang, dat löppt di noch bi de Rügg daal, darför sallt du d'r noch woll wat umlangskriegen, du hest dat daan, nu mußt du dien Kopp d'r ok för henholen (TL). du mußt dat Bad köhlen (T).

wer eine Torheit begeht, muß dafür b. de Kohjen för Ossen anspannt, mag sien Peerd melken.

das mußst du (mir) b. de 't Geld to 't Fenster utsmitt, de mutt 't ok weer upsöken.

sie büßt schwer dafür, daß sie ihm vertraute dat harmt hör, dat se sük up hum verleet.

2. befriedigen

da sie nun ihre Lust gebüßt hatten und noch davon aßen, da kam der Zorn Gottes über sie (Ps. 78, 30) man knapp dat se hör Lüsten stillt un sük van Harten satteten harren, boomde sük Gotts Gruul (Wraak) tegen hör up.

3. jemanden b. (mit Strafe belegen) (5. Mose 22, 19) een in Bann un Brök slaan.

Büßer

reueiger Sünder, der Buße tut
*Blöder(t) (Do I 188).

bußfertig

er ist b. he will 'n anner Minsk worden.

Bußkleid

das Bußkleid anlegen sük in Sack un Ask(e) hüllen.

Bußprediger

er ist ein strenger B. he geiht d'r up los as Paulus up de Korinthers (H).

Bußtag

kirchlicher Tag zur inneren Einkehr
Buß- un Beeddag: bold is weer B.- un B. wenn 't all Daag B.- un B. weer, denn geev 't woll nargends geen Kittjes (Gefängnisse) mehr (Nds. Wb. I 722). dat geiht vörbi, sä de Düvel, do meen he de B.- un B. (M).

Büste

1. plastisches Brustbild
Koppstück.

2. weibliche Brust (s. Brust 2, Busen 1).

Büstenhalter

Kroppenkörvke.
scherzh. Tittenbrill. Lüsthuuske.

Büt, die (nnd.)

1. Beute s. d.

2. Mooranteil

Pand: ik hebb dar noch dree Panden, war 't Moor noch insitt (die noch nicht ausgegraben sind).

er ist mit dem zugewiesenen B. nicht einverstanden he will fiev Poten (twee Rügg) van 't Swien hebben.

auf seinem B. steht der Torf nicht besonders hoch an he kummt d'r slecht bi weg.

buten (nnd.)

draußen

buten:

b. un binnen,

wagen un winnen

(hansischer Wahlspruch)

ik kenn dat van b. (auswendig). ik kenn dat van b. un van binnen (durch und durch).

Butenlanner (nnd.)

Ausländer (I 691); Fremder

Butenlanner: *he is 'n B. ut 't Oldenbörgske. he is 'n B. van over de Grenz. he word as B. rekent* (ist noch nicht heimisch geworden).

Butlike

1. kleiner Laden

Kopenskupp. Winkel: *in de lüttje K. (W.) is nix to hebben.*

2. (schlechte) Kneipe

Maatjetapperee: *sullt di wat schamen, de hele Dag in de M. herumtositten!*

Butiker

Wirt einer kleinen Kneipe
Maatjetapper.

Butt

Schollenfisch (*Pleuronectus flesus*)

Butt: *wi willen B. in de Prielen fisken. wi willen mit de Elger (lange Stange mit eisernem Kamm) B. pricken (stechen). wi willen mit de Kurr(e) B. fisken. laat uns de Flüten (Flossen) van de B. mit de Scheer ofsnieden. Butten sünd eerst good, wenn de Maisünn in 't Water schient. he stellt sük an as 'n kranken B. Jung, du sallt na Huus komen, dien Moder hett di 'n B. braden (M).*

de Brader is 'n B. weert. stremm di, Oll, sallt B. eten!

dar gahn wi grote Fisken mit 'n anner hen, sä de Grenaat tegen de B., do trucken se mit 'n anner dör de See.

he hett lüttje Butten eten (er ist zu spät gekommen).

Snuver (kleiner Tarr- oder Steinbutt).

Bütte

offenes Gefäß (Böttcherarbeit)

Baalje, Ballje. Tien(e).

die Hand von der B.! (vielfach zu „Butter“ entstellt Tr I 480) *Finger d'r van!*

Büttel

Häscher; Scherge

Böl (nld. beul): 'n B. van 'n Keerl.

Butter

1. aus der Milch gewonnenes Speisefett
Botter: *giff mi 'n Klatt (Kluut, 'n Spierke) B.! dat is junge, schiere (saubere), söte, bare (unverfälschte), klare, smöje (weiche) B.*

de B. is süver van Smaak (schmeckt gut). de B. smeckt laff, oldsk, ranzerg, schrann, solterg (hat einen Bei-

geschmack). de B. is neet recht kievig (frisch). he is kör (wählerisch) up de B. de B. fangt an to galstern (ranzig zu werden). man kann de Botter vör Fierigheid (wegen des schlechten Geschmacks oder Geruchs) haast neet eten. de B. hett so 'n starken (so 'n rösen (strengen) Smaak. de B. smeckt na 't Fatt.

wi mutten de B. spitten (sponen) (aus einem Faß od. Topf ausstechen). de B. lett sük good sponen (spoonst good).

wi mögen geern Tuffels mit de Neers in Mustert un B. stippen. se kleien in de B. herum, as of de geen Geld köst't, de B. is betün (knapp). du mußt mi de B. neet so dick up de Brügg smeren. he ett schiere (nichts als) B.

elke Buur loovt (priest, röhmt) sien egen B. de B. is in 't Jahr dreemal düll: eenmal, wenn he to week is (im Sommer), dat anner Maal, wenn he to hart is (im Winter), un dat darde Maal, wenn he to raar is (wenn man keine hat). wenn de B. up is, is 't Smeren daan. dick mag ik de B. neet, man hoog (M). man 'n bietje sacht mit de B. in de Bree, man bruukt ok wat up 't Brood (M). ik mag neet geern dünne B., man geern dicke Kees (M). he smeert de B., as wenn he Stevels smeert. wat nu för Nood um Melk un B., uns Koh hett al weer spölt (gerindert) (M). so fett eten wi neet, Speck in B. braden un denn ok noch mit de Lepel eten! 'n Schanne is 't, B. up de Tang smeren un sülvst drög Brood eten (TL). schoon mi de B.! hau in, Luuks (Lukas), 't is Schaapbotter! he word neet fett, un wenn he in B. umkehrt word.

he grieselt de B. over 't Brood (schmiert sehr dünn). wat deit (kostet) de B.? de Pries van de B. is upsett't (gestiegen). he kann B. ut de Gört hexen (M) (ist überklug). nu sall de B. Geld kösten (nun kommt es darauf an). he schrabbt sük sülvst de B. van 't Brood (M) (fügt sich selber Schaden zu). du mußt de B. neet to fell drücken, wenn du de up 't Brood smeerst, anners tranen de Kohjen de Ogen (du mußt die B. nicht zu sparsam streichen). dat dögg't neet, wenn Kohschiet B. word (M) (es ist nicht immer gut, wenn jemand aus einer niederen Stellung zu einer hohen

gelangt). *dat fällt mi up 't Hart as 'n Fatt B.* (das fällt mir schwer aufs Herz). *dat is neet genoog, dat du de B. up 't Brood smeerst, du smeerst hum ok noch up de Disk (M)* (du übertreibst). *he besteiht as B. vör de Sünn* (vergeht wie B. vor der Sonne). *dat is so fast as B. in de Sünn* (darauf ist kein Verlaß). *he besteiht bi sien Woord as B. an de Sünn (M)* (er ist unzuverlässig). *se stahn sük as B. in de Sünn (M)* (sie können sich nicht miteinander vertragen). *de B. deit blot dar Schaa, war he neet henkummt (M)* (sie würzt die Speisen). *de sien Brood hett, bruukt neet na Amerika um B. reisen (M)* (es geht nichts über ein sicheres, wenn auch bescheidenes Auskommen). *du wullt de Speck in de B. stippen (TL)* (du bist auch mit dem Besten nicht zufrieden). *he deit 't neet minner as mit 'n Kluut B. in de Bree* (er ist anspruchsvoll). *he kriggt sien B. betahlt (M)* (er bekommt seine Strafe). *he kriggt B. in de Bree (M)* (er bekommt gutes Essen). *he sitt in Fett un B. (M)* (es geht ihm gut). *he smeert sünnner B. (M)* (er schmeichelt). *he weet, wat to-komen (token) Jahr de B. köst't (M)* (er ist überklug). *hum is 'n Kluut B. in de Bree fallen* (er hat unverdientes Glück gehabt). *nu is de B. up!* (nun ist es aus!). *klaar is de Kees, wenn wi nu man eerst B. harren!* (M) (soweit sind wir, aber was nun?). *man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt B.* (man kann in einen Menschen nicht hineinsehen). *'t regent neet alltied B. in de Bree* (es kommen auch schlechtere Zeiten).

dat glidd so beter, sä de Knecht, do smeer he sük B. up Speck (M). *war man mit umgeiht, dat hangt an, sä de Maid, do harr se 'n Kluut B. an de Hacken.* *'t is neet all B., wat de Koh giff, sä de Buur, do treed he in 'n Kohschießbünzel.* *sünig, sä Beesje, do brade se Speck in B. elke Baat helpt, sä de Düvel, do eet he de B. mit de Heiförk.* *wat ik will, dat will ik, sä de Buur, do wull he B. up de Tang braden.*

B. in betrügerischer Weise strecken: *düll-karnen.*

es ist alles in B. *'t is all in d' Riege (all in Punen).* *de Saak is good up de Glee.*

sie ist weich wie B. *se is licht an 't Hart grepen.*

es geht ab wie B. *de Waar geiht weg as warm Stuuutjes.* *'t is nett, as wenn 't in de Gribbelgrabbel geiht.* *up sitten bliev ik d'r neet.*

ich bestand wie B. vor der Sonne *ik kunn d'r neet mehr tegen an.* übertr.: *de Klör sloog mi ut.* *ik wull woll in de Grund sacken.*

es geht wie mit B. geschmiert *dat geiht, dat 't man so 'n Aard hett.* *dat geiht as 'n Lier.*

die B. will sich nicht abscheiden *de Hex sitt in de Karn.*

er stiehlt einem die B. vom Brot *he maiht een 't Gras vör de Foten weg.* *he graast de Weid of.*

laßt euch die B. nicht vom Brot nehmen! *laaf't jo de Kees neet van 't Brood nehmen!* *laaf't jo neet up de Meß gojen (TL)* (geen Ohren annaihen, neet bedüpen, beduttjen, geen Sliet in de Ogen smieten)! *laaf't jo de Rohm neet van de Melk slicken!* (TL).

B. bei den Fischen! (keine halbe Sache machen) *nu blot geen wrack Spill, mit Botter glidd't beter andaal.*

es ist keine B. oder Auflage auf der Brotschnitte *dar is ja nix up!*

mir fiel die B. vom Brot *'t full mi leep ut de Hand.* *mi was de Grapp d'r of.* *ik keek mi bi de Nös daal* (keek verfeert um mi to). *ik truck mit 'n lange Nös of* (wuß neet, wat ik seggen sull).

Butterarten

Blütenbotter (B. von Kühen, die gerade ausgetrieben wurden).

Grasbotter (B. von weidenden Kühen).

Stallbotter (Winterbutter).

Stoppelbotter (B. von Kühen, die im Herbst auf einem im Vorjahr mit Klee besäten Stoppelfeld weiden, besonders haltbar).

neemelkske B. (St 352) (B. von der Milch einer Kuh, die eben erst gekalbt hat).

2. Dickmilch

(den Griechen und Römern war B. als Erzeugnis anderer Völker bekannt, sie selbst lebten von dem haltbareren Öl. An den meisten Stellen, wo Luther „Butter“ schreibt, bietet die Übersetzung von Kautsch „Dickmilch“).

B. (2. Mose 18, 8) *dicke Melk* (Je).

da ich meine Tritte wusch in B. und die Felsen mir Ölbäche gossen (Jes. 29, 6) as ik mien Foten in (dicke) Melk wasken kunn un de Wellen ut de Bargen Olje upsmieten deen.

Butterbereitung

Karnwark: de Wichter lehren vandaag dat K. neet mehr (TL).

Bottermaken: dat is de Kunst van 't B., dat nix in de Karmelk blifft.

Bottern.

Butterbirne

besonders saftige Birne
Jüttpeer (Do II 150).

Butterblume

Feigwurz; Hahnenfuß; Sumpfdotterblume
Botterblöm.

Butterbrot

mit Butter bestrichene Brotschnitte
Botterbrood: wenn de Kinner man sehn, dat ik 'n B. in de Hand hebb, denn stahn se all um mi to to gromen (beteln). he hett sien B. al upeten. dat B. is so dünn as 'n Loovbladd. he stoppt sük mit Botterbroden vull (ißt reichlich davon) (T).

Moder, maak mi 'n Botterbrood!
Kind, ik hebb geen Mest!
smeer 't man mit de Finger up,
denn smeckt dat allerbest!

Straaf mutt wesen, sä de Köster, do eet he de Jung sien B. (Brügg) up (M). nu is d'r Solt genoeg up, sä de Jung, do full hum dat B. in de Schiet (M). darover geiht nix, sä de Jung, in 't Bedd liggen un 'n B. in de Hand (M). alles good, wat Gott giff, man wat ut Moders Hand kummt, is doch beter, sä de Jung, do harr 'n Kraih hum up dat B. schieten (M). Hunger drifft 't rin, sä de Soldat, do eet he Speck up sien B.

Botterhamm (Brot mit Butter und Schinken).

Brügg(e): he dee 'n Happ ut de B., de weer neet slecht. ik kann mien B. neet andaalkriegen. man mutt sük noit so satt eten, dat man vör allmanns Dör (vor der Kirchtür) neet noch 'n B. upeten kann (Nds. Wb.). ik kann mien B. woll wat dicker verdragen.

dat is 'n raren B., sä de Jung, unner Botter un boven Botter.

Ostfreesland is 'n raar Land, dar eten se Brügggen, lopen up Mülen (Pantoffeln) un steken Schäpen (alte kleine Münze) in de Task.

Kesenbotterbrood: dar geiht doch nix over 'n K.!

Kesenbotterbrügg: dat is dat Slimmste bi 'n K., dat d'r Brood bi is.

B. mit Käse Kesenbrügg.

B. mit Speck Speckenbotterbrood.
Speckenbrügg.

das Haus ist für ein B. (spottbillig) verkauft worden dat Huus is schandkoop(s) (haast umsünst; för 'n Döntje Singen) weggahn (St 213, Do III 97). iß das B. nur auf, auch wenn es auf die Erde gefallen ist, denn Sand schürt de Maag.

ich esse ein B. ik eet 'n Stück Brood.

ich esse meine Butterbrote ik eet mien Stücken.

jemandem etwas aufs Brot schmieren een wat unner de Nös frieven. een all man an wat up 't Brood leggen (up de Mauen spellen).

Butterfaß

Versandfaß für Butter, enthaltend 50 Pfund

Botterfatt: wi hebben dree Botterfaten vull Botter stahn.

schiet de Buur in 't B.! (kündige!). se hett sük mit de Neers in 't B. sett't (sie hat eine gute Partie gemacht). 't is sien Glück west, dat he glik mit de Neers in 't B. to sitten komen is (er hat eine gute Grundlage für sein Geschäft gehabt).

rein mutt 't wesen, sä de Fro, do namm se de Muus ut 't B. un streek hum mit de Fingers of (M).

Halvke (halb so großes B. für 25 Pfund).

Butterform

*Pundgift (faßte ein Pfund Butter) (St 186, Do II 773).

Schülp(e) (B. in Form einer Muschel).

Buttergehalt

B. der Milch

Fett: de Melk van disse Koh hett geen F. genug.

Prozenten (nur Mz): de Melk is man leeg van P.

Butterhändler

1. Händler, der früher in kleinen Gebinden Butter, Fett usw. feilhielt

*Smeerhöker.

2. Vermittler von Butterkäufen im Großhandel. Butter war vor Erfindung der Margarine besonders in Kriegszeiten ein sehr wertvolles Handelsobjekt

Botterkoper: he hett sien Geld verdeent as B. tüsken Holland un England.

Butterhexe

Störungen beim Buttern werden nach dem Volksaberglauben in Ostfriesland auf „Butterhexen“ zurückgeführt

Botterhex: de B. hett bi 't Karnen stahn. steiht de Karn neet still, wenn 't neet schiffen un bottern will, denn hebben de Botterhexen hör Hand in 't Spill.

Butterjahr

Botterjahr: 't is örnlik Gras, dat sall woll 'n good B. geven.

Ra. de Neers jökt mi, dat giff 'n good B.

Butterklümpchen

Fettklümpchen, die nach dem Buttern in der Karne obenauf schwimmen und nach dem Waschen und Kneten die Butter ergeben

Schiff, Schiff: nimm 't Sch. man of un wask 't mit schoon Water ut.

es bildet sich Schaum statt der B. *dar is falske Botter in de Karn.*

es wollen sich keine B. bilden *'t will neet schiffen. de Hexen hebben de Hand in 't Spill.*

Butterkringel

s. Brezel.

Kringel: hett de Düvel all sien Daag sücks krumm Brood sehn, sä de Jung, do att he Kringels.

Butterkuchen

Botterkoke, Botterkook: he hett mi men-nig Stremel (Streifen) B. geven.

Buttermaschine

**Dreihkarn: wi willen neet alltied achter 't Karnjück stahn, wi hebben uns 'n D. köfft.*

Karnmöhlen: „de olle Swarte“ (das Pferd) muß alltied in d' K. lopen.

Buttermilch

Rückstand beim Buttern

Karnmelk, Karmelk: 'n Napp vull K. helpt good tegen de Döst.

's Sömmers drinkt de Buur sük in K. gesund un 's Winters ett he sük gesund in Speckenkohl mit Hafergört (M). K. sleit dör (fördert den Stuhlgang).

dat is de Künst van de K., dat he blau is (daß sie vollständig ausgebuttert ist). Wei (Käsewasser, Molken) is Karmelk sien Börg (sagt man von fauler Bürgschaft). he sücht ut as Kees (Keel) (das Geronnene der B.) un K. (er sieht sehr blaß aus).

hest al mal K. up de Heeg drögt? (M) (Ausdruck der Verwunderung). wo kann man blot K. an de Mür spiekern! (M) (wie ist so etwas bloß möglich!). man kann de K. neet mit de Meßförk eten (H) (wenn etwas Unsinniges unternommen werden soll). Stroh in de Of, K. in de Buur (M) (jedem das Seine).

't Kalv mutt up K. sett't worden (muß entwöhnt werden).

Jung, wat sünd wi Buren lüstig, laat uns noch 'n Glas K. drinken! (M). alles in de Welt, blot geen K. in de Koffje! (M). du büst woll 'n bietje dördreih, drinkst K. in de Koffje, wenn de Rohmpott bi di steiht! (M).

all as 't kummt, sä de Düvel, do eet he K. mit de Meßförk (M).

*Aalke, Butaalke,
wat rummelt di de Buuk?
dat is de sure Karmelk,
de will d'r weer herut!*

Bottermelk: du büst 'n Held in de B.

**Supen (Do III 366): he löppt mit S. to verkopen.*

**uphangen Karmelk (B., die in ein Tuch geschlagen und darin aufgehängt wird, damit die Molken (Wei) auslaufen und die festen Bestandteile zur „kalten Schale“ zurückbleiben) (St).*

Gefäß, worin B. aufbewahrt wird *Karmelkstien(e). Supentien(e).*

Bauer, der B. verkauft *Supentapper.*

das Dünne in der B. *'t Natt van 't Supen (TL).*

Buttermilchbrei

Karmelksbreei, Karmelksbreei: de K. is van avend so kesig, de is haast neet andaaltokriegen. K. dict na.

he kann di de K. woll van de Kopp

eten (er ist größer als du). *se eten sük krank in Speck un weer gesund in K.* (TL).

„hör, Moder, wat slubbert uns Jan in 't Latien“, sä de Vader, do satt de Jung achter de Dör un eet K. dar bruuk ik neet hen, sä Dr. Winter, dar eten se noch K. mit 'n Kesenbrügg (Schwarzbrot mit Käse).

Buttermilchsuppe

Karmelkskronen, Kronen, Karmelkskrömen, Krömen (Buttermilch mit den getrockneten Blüten des Holunders gekocht und mit Sirup gesüßt): *K. helpt good tegen Verkollere.*

Supenbrood, Broodsopp(e) (Buttermilch mit Brotresten, Anis, Kümmel und Sirup abgeschmeckt): *S. kann man woll 'n Week lang elke Dag eten.*

Rä.

van binnen swart, van buten swart, steiht alltied up halv seß?

(der eiserne Breitopf mit drei Füßen).

Buttermilehtopf

Bree(i)pott: *sett even de B. up 't Für! achter Moders B. sittenblieven* (nicht in die Welt kommen).

buttern

Butter machen

bottern: *wi mutten vandaag noch b. nu bottert 't aber!* (nun geht es vorwärts!). 't will neet b. (es will nicht gelingen; ich habe kein Glück).

karnen: *wenn 't K. daan is, denn nimm dat Schiff d'r man of un wask 't mit schoon Water ut.*

die Milch will nicht b. *dar sitt 'n Hex in de Karn, 't is nix as Schuum.*

es buttert (geht von der Stelle) 't geiht, dat 't schitt.

Buttersoße

smulten Botter.

Buttfischer

Buttjer. Kreijager (St 122).

Butze

fest eingebautes Wandbett; Alkoven

Butz: *in 'n B. slapen is gesund, löv mi dat driest, sä Ootje, ik bün d'r al 95 Jahr old in worden.*

Beddstee: *se mögen seggen, wat se willen, so 'n B. was 's Winters moi warm.*

Butzemann

Hauskobold; Schreckgestalt

Bökkeerl; Böckkeerl: *dat will ik de B. seggen!*

Bumann: *de B. steiht al vör de Dör, paß up, dat he di neet haalt!*

Busebeller: *de B. kummt un haalt di! du mußt mi neet to 'n B. van dien Kinner maken!*

Buuskeerl: *de B. nimmt di mit!*

Buusjöd, de Jöd: *paß up, de J. kummt! Klaas Klunner, Klaas Lunner: K. L. fällt van de Bön herunner.*

er sieht aus wie ein B. *he sücht ut, man kunn de Kinner darmit up Bedd jagen (H).*

Buxtehude

Stadt bei Hamburg

in B. (irgendwo; weit weg).

dar achter up de Heid(e): dar kannst neet henkomen, dat liggt dar a. up de H.

scherzh. *dar günnert, war de Husen in buten stahn.*

Byzantinismus

kriechende Unterwürfigkeit

Kruperee: *ik bün geen Fründ van K.*

er huldigt dem B. *he mag gern annern de Finger liek in de Neers hollen (annern in de Mors krupen).*

campen

zum Wochenende od. in den Ferien
zelten, lagern
telten: de Jungs t. achter de Diek.

Canaille

Hundspack; Gesindel
Schurremurr(e) (St 238, Do III 165).
er ist eine C. *he is good as Brannholt för
de Hell'. he is de Düvel van de Kaar
offallen.*

Casanova

Abenteurer s. d.
er ist der reinste C. *he is 'n Echtbreker
(Overspöler [Do I 117], Susebold, Suse-
wold, Swierbrör, Tocker [Verführer]).
hum jökt de olle Adam. he leggt weg
(geht butenbeens). he flüggt na 'n
anner Slag (strickt na anner Fraulü).*

Chaise

zweirädriger Wagen mit aufklapp-
barem Verdeck
*Karjool, Kerjool, Seeske: in 'n K. (S.) lett
sük bi Sömmerdag moi fahren.*
er fährt in der Ch. *he karjoolt wat
herum.*

Chamäleon

Kriechtier, das die Farbe wechselt;
Sinnbild der Wandelbarkeit
er ist ein Ch. *he dreiht sük nett as de
Wind. he hangt de Heik (Mantel) na
de Wind. he is nett as 't Weer in April-
maant. he kann sük nett dreihen as
dat Peerdje up 't Huus (wie die Wet-
terfahne).*

Champagner

Schaumwein
*Schampanjer, Schlampanjer: wenn de
Buur anfängt, S. upfahren to laten,
hett he 'n Kaptaal Geld verdeent.*

Champignon

Edelpilz
*Schampinjon: in Wiesmoor worden nu
ok Schampinjons trucken.*

Chance

Aussicht (I 736); günstige Gelegenheit
gib mir eine Ch.! *laat mi 't mal ver-
söken!*
wir hätten die günstige Ch. nicht vor-
übergehen lassen sollen *wi harren de
Wind neet dör de Hecken* (Lattenwerk
der Mühlenflügel) *weihen laten sullt.*

Chaos

Durcheinander; Wirrwarr s. d.
jetzt haben wir das Ch. *nu is 't all vör
'n anner weg. nu is 't all in 't Will'*
(Wilde). *nu is 't Unnerste boven.*

chaotisch

regellos; wildbewegt
das sind dort chaotische Verhältnisse 't
sücht dar ut as unner in 't Gulf. 't is
'n verwaarde Budel.
es sind chaotische Zeiten 't is geen Regel
of Recht. *de oll' Jung (de Düvel) is ut
de Kett.*
das ist ein chaotischer Zustand 't sitt all
in de Tüdder, wat d'r man is.

Chapeau claque

zusammenklappbarer Zylinder
Klapphood: in d' Stee van de hoge
Hoden ut Haasfellen dragen de Lü nu
bi Begräffnissen sieden Klapphoden.

Charakter

1. sittliche Veranlagung
Gemöd; de Keerl hett 'n good Gemöd.
allto fründelk un söt
verraad't geen good G.
Hart: dar sitt geen good Hart in (hum).
Imborst, Imbost, Inbost: de Daden mut-
ten bewiesen, wat för 'n I. in de Minsk
sitt. 'n gode I. dürt man bi hum neet
verwachten wesen.
Natur, Natür: he is good (slecht) van N.
de beide Brörs hebbden verscheden Na-
turen.
Sinn: uprichtig van S. sien S. is good,
man sien Will is to swack, um darna
to doon (um 't dörtoessen).

am angeborenen Ch. eines Menschen ist wenig zu ändern 'n Kalv mutt up sien egen Natur danzen. man mutt 'n Minsk so nehmen, as he is un neet, as he woll wesen kunn.

er hat einen guten Ch. he is 'n Staatskeerl. good is he man eenmal. dat is noch mal een, de ut trooe Ogen kickt. he is 'n sekern ('n uprechten) Keerl. man kann 'n Spieker up hum liekhauen.

er hat einen guten Ch., wenn auch nach außen hin ein rauhes Wesen he is 'n Baas van Keerl, wenn he 't Ruge ok faak mal na buten kehrt. he is faak mal 'n bietje freed in 't Vörkomen, man he hett beste Inholten. he is woll groff spinnen, man dar sitt 'n gode Kennel (Kern) in de Keerl.

ich möchte wissen, ob er einen guten Ch. hat ik will weten, of d'r ok wat bisitt (W. Siefkes).

er hat einen offenen Ch. he is liekut.

sie sind gleich von Ch. war de een mit wusken is, dar is de anner mit of-drögt.

sie haben einen ganz verschiedenen Ch. hör Naturen komen neet mit 'n anner overeen (TL).

er hat einen schlechten Ch. he is mi to lößjes un lichtjes. he is neet recht pük (neet echt). he is 'n ganzen Slimmen. he is geen Goden. he hett geen good Haar up sien Kopp. dar sitt geen gode Lever (Grund, good Hart) in.

er hat einen schwankenden Ch. he buggt sük as 'n Wilg(e) (as 'n Wene). he is mi to lau un to fien (is nett as de Wind). he is 'n Hen- un Hersack (kann so un so). he is mal so, mal so.

er hat einen ausgeglichenen Ch. he is alltied overeen.

der schlechte Ch. de inwendige Swienegel.

der Ch. läßt sich nicht leicht ergründen man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter. annermanns Boken sünd düster to lesen (TL).

ich kenne seinen Ch. ik kenn hum van binnen un van buten.

das entspricht ganz seinem Ch. so sücht he ut. dat lett hum liek. dat sitt d'r in. das ist ganz gegen seinen Ch. dat sücht hum gar neet liek.

im Sprechen zeigt sich der Ch. des Menschen

paß up, wo he van annern spreckt, denn weetst du glieks, wat in hum steckt!

in entscheidenden Augenblicken lernt man den Ch. am besten kennen bi 't Weggahn van d' Markt lehrt man de Kopers kennen (TL).

ein anpassungsfähiger Ch. überwindet eher schwierige Zeiten als ein unbeugsamer leichtere Zeiten de Wilg(e) hett 't Peerd ehder betahlt as de Eek de Toom (H).

2. Gepräge; Eigenart

das Wetter verliert den böigen Ch. de Lucht böit weer of (Nds. Wb. I 121).

das entspricht ganz seinem Ch. dat is sien Wies(e) so (dat is sien Aard). dat hett he nu mal so an sük, dar kann 'n neet tegen an. he is nu mal so getackt. Ra. elke Pieper hett sien egen Döntje. elk hett sien Pupp, war he mit spölt. Minsken kennt man an hör Gang un Vögels an hör Gesang.

jedes Land hat seinen besonderen Ch. elk Land hett sien Wies, elk Huus hett sien Spies.

die Versammlung trug einen vertraulichen Ch. de Versammeln was neet för Jan un Allemann.

Charakterfehler

Angel: Ra. dat is 'n bösen A. an hum, dat he so lei (leu) is (St).

charakterfest

er ist ein charakterfester Mensch up hum kannst di verlaten. he is in de Wull(e) farvt. he is 'n Keerl för de Fuust. he is 'n seker Keerl, steiht to sien Woord as de Buur up Klumpen (TL). he steiht fast in de Schoh (stiev up sien Stück, sien Menen). he is neet verkehrt (geen Verkehrde). he is 'n rechten Stahfast. er ist nicht ch. he is 'n Tackenhüpper. he buggt sük as 'n Wilg(e). up hum kannst neet an. up hum is geen Verlaat.

charakterisieren

eingehend und treffend kennzeichnen s. d.

Charakteristik

eingehende, treffende Schilderung s. d.

charakteristisch

bezeichnend; kennzeichnend

das ist ein charakteristisches Merkmal dat is betekend (för hum). dar kannst 't an kennen (sehn, weten).

der Ausspruch ist ch. für ihn *dat sünd so sien Segg(s)woorden.*

charakterlich

er ist ch. nicht einwandfrei *he is neet echt (neet süver achter de Knoopsgaten).*

charakterlos

von einem charakterlosen Menschen sagt man *he draggt de Heik (Mantel) up beide Schullers. he steiht to sien Woord as de Botter in de Sünn. he giff't sük mit Rapp un Ruut of. he proot't ut twee Munden. he blaast kold un heet ut een Mund. he hett 'n Geweten, dar kannst mit 'n Fohr Hei in umdrehen (M). he hett sien Geweten an de Mür hangen. he is 'n legen (naren) Keerl. he hett all Schaam un Schann de Kopp ofbeten.*

ein charakterloses Weib 'n *olle Heekt. 'n Wief as 'n Schötteldook. 'n Wief, war nix bisitt.*

Charakterstärke

s. Beste.

charaktervoll

tugendsam; ehrenwert s. d.

dögsam.

Charakterzug

er zeigt üble Charakterzüge *he hett malle Togen. he hett de Düvel in de Nack(e) (W).*

charmant

angenehm

ein charmanter Mädchen 'n *effen, 'n lecker Wicht. 'n Staatswicht.*

das Mädchen ist ch. *dat is 'n Wicht, dat kann sük sehn laten. 't is 'n Wicht, as wenn 't regent is. dat is 'n ogelk ('n nüt) Wicht ('n schier Enn). dat Wicht hett Ankiek. tegen hör kann 't nüms doon.*

ein charmanter Bursche 'n *Staatskeerl. 'n krodd Endje. 'n fixe Jung.*

Charme

Anmut

sie hat Ch. *'t is 'n moi rippschier Wicht. se is 'n Ogenverklaren. se hett de Mannlü all an 't Bandje.*

sie hat keinen Ch. *dar is nix an. dar is gien Evenmaat in.*

Chaussee

Landstraße

Schese: dar geiht 'n neje S. hen.

Landstraat: he hett hum up de L. trufen. de L. kann mi nüms verbeden. he liggt wat up de L. (ist ein Landstreicher).

Chauvinist

Mensch mit einseitiger, überspitzter Begeisterung für sein Vaterland; Hetzer

Puster.

Chef

Leiter; Geschäftsinhaber

Baas: well is de B. van disse Bedriev?

Haupt: he is 't H.

Meister: ik will mit de M. sülvst proten.

Oll': de O. hett 't seggt, un dat mußt gellen.

achte beide, den Ch. und den Arbeiter *de 't Brood ett, is nettsogood as de 't Brood giff't.*

Chiffon

Seidenmull; Schleierstoff

die Tänzerinnen trugen wehende Gewänder aus Ch. *de Danzwichter haren so Fluttjes um sük to, dar kunnst woll 'n Luus mit de Sweep dörsagen.*

Chilesalpeter

in Chile gewonnener natürlicher Salpeter

Schili: eerst kwamm de Guano (Peru-Guano, natürlicher Dünger aus zerkleinertem Vogelmist) un do kwamm de Sch., de broch 'n heel geil Gewaß.

Chirurg

Beenlapper: ik bün 'n goden B. in de Hannen fallen.

s. Wundarzt, Arzt.

Chislev

Dezember

es geschah im Monat Ch. (Neh. 1, 1) *so um de Wintertied.*

Choleriker

reizbarer, jähzorniger Mensch

Düllkopp, Körtkopp, Kappersshantje.

cholerisch

aufbrausend; jähzornig

ein cholerisches Temperament haben 'n *uplopende Kopp hebben.*

Chor

1. Sanges- und Sprechgruppe

Chor: de Ch. hett van avend moi sungen.

2. Kirchenraum

Chor: *de Kark hett 'n groot Ch.*

3. der heilige Ch. (Ps. 28, 2) 't Allerheiligste (Je).

Christ

Christ: *he is blot Ch. na sien Woorden un neet na sien Doon.*

wo nahder bi Rom, wo slechter Christen (Hinweis auf Luthers Romfahrt 1510) (H).

ji sünd mi moje Christen, sä de Düvel, do harr he Poggen up de Schuuvkaar, wenn ik een upbör, hüppen twee d'r weer of (M).

Christenminsk: 'n Ch. *smacht't* (dürstet) *na dat lebennige Water.*

ih'r seid mir „schöne Christen“ übertr.: *ji sünd dat reine Düvelskruud (Düvelsvolk)*

Christian

Casjen, Kasjen: Ra. *dat is 'n Keerl as K., hett Benen unner de Neers as 'n Ulk* (kurze Beine) (H).

Krisjaan: *ik geev mi van de Saak of as K. Lüg van 't olle Peerd.*

Christkind

Christkind(je): *wenn ji all leev sünd, denn brengt 't Ch. jo ok wat.*

im Volksmund *Wiehnachtsmann.*

christlich

christelk: *dat is 'n ch. Minsk, de leevt so, as he lövt. dat is geen ch. Behandeln. he is bi de christelke Seefahrt. de olle christelke Seefahrt is in de grote Keller gahn.*

mit dem Mantel christlicher Nächstenliebe bedecken d'r 'n Dookje umtobinnen, umtobinnen. *man mutt ok mal de Tröß wat fieren laten können* (H).

Christmesse

Lüchtenkark (Gottesdienst am Heiligen Abend) s. Christvesper.

Christmorgen

*Karst-Ucht, Kars-Ucht(en): *wat weer dat moi, as noch K. in de Kark fiert wur!* (St).

Christrose

(Helleborus niger)
Wrangwuddel. s. Nieswurz.

Christus

Christus: *Ch. is verschenen* (erschieden), *to uns komen, verresen* (auferstanden). *Ch. hett uns verlöst* (erlöst). *wi bekennen Ch. as Gotts Söhn. Ch. is dat Brood, wat van de Hemel daalkomen is* (Je).

Heiland: *leev H., erbarm di over uns! de leve Heer: de leve H. mag jo 't weer segen* (vergelten). *wat hett de l. H. neet alls för uns daan!*

bibl. in Christo entschlafen *as Christ inslappen* (Je).

Erscheinung Christi (6. Januar) *Dreekönigstag.*

Christzeit

die Zeit vom 6. Dezember (Nicolaus) bis zum Ende der Rauhnächte (6. Januar, Dreikönigstag)

Karstied, Karstied, Kastied: *de K. is för de Kinner de moiste Tied in 't hele Jahr.*

Brg. *gröne Kastied,*
sore Paasken.

Kdrr.

wenn 't K. is, wenn 't K. is, denn slachten wi uns Swien, denn braa ik mi de Muus up d' Tang, de eerste Wurst is mien.

Chronik

Aufzeichnung geschichtlicher Ereignisse in zeitlicher Reihenfolge

Almanak, Almenak: *he is de reinste A.* (Kalender).

Chronik: *elke School mutt 'n Ch. hebben.*

er ist eine wandelnde Ch. *he kriggt 'n Grundbook weer torecht, wenn 't Amt al upbrannt is. he weet in all Hoken un Hörns Bescheid.*

sie ist eine wandelnde Ch. (weiß nur Klatschgeschichten zu erzählen) *se is 'n Babbelsnuut. se is 't Bladdje van 't Dörp. s. Klatschbase.*

chronisch

dauernd

er ist ein chronischer Trinker *he steiht de hele Dagen unner Water. he kummt to de Traan neet mehr ut.*

Chronist

Verfasser einer Chronik
Geschichtsschriever, Geschichtsschriever:
de Geschichtsschriever mögen geern

in olle Almenaken snüstern (herum-anuven).

Cinerarie

Zimmer-Kreuzkraut (Senecio cruentes)
Luseblöm, Zineroj (v. D.). Zinneraarje.
Steertnje, Steerngeranium (Coordes).

Cirruswolken

Windstriepen.

Clique

1. Anhang s. I 329; Gesellschaft
2. selbstsüchtige Gruppe
Klüngel, Sippschaft, Utbröddsel: 't is all
een K. (S., U.).

Clou

Glanz- und Höhepunkt; Zugstück
dat Moiste: dat M. up de Harddraverree
(Rennen) wassen de lüttje Ponnies, dar
kannst di dood um lachen.
Smant, Smantje: dat was 't S. d'r van.

Clown

Spaßmacher
Kloon: de K. in de Zirkus, dat was di
een!
Kürenmaker. Schüvkemaker. Wippke-
maker.

Coloradokäfer

aus den Vereinigten Staaten über
Frankreich gekommener Kartoffelkäfer
Tuffeltiek(e): uns Tuffels sitten nu ok al
heel vull Tuffeltieken.

Compagnon

Teilhaber
Passelpand: he is mien P.
Passelpander: de Passelpanders hebben
dat Diekmaken mit 'n anner an-
nehmen.

Confiture

Eingemachtes; Zuckerwerk
Slickeree.

Conkubine

Biliggerske.

contre coeur

gegen den Strich, widerwillig
das ist mir c. c. dat is mi flack tegen de
Borst.

Cord

dickes, geripptes Gewebe
Manchester: so för daagsweg (täglich)
bi schonend (nicht schmutzend) Wark
geiht Manchesterfütg d'r mit, man up

d' Klei in de Harvst bi 't Klaarploggen,
wenn di tosaust as 'n Swien, denn holl
ik mehr van engelsleren (Velvet aus
Baumwollsamit mit sämisch Leder
ähnlicher Oberfläche) Buxen.

cordial

up een Bredd.

Cornelius

Kees. Kneeljes.

Cötus

Vereinigung reformierter Prediger in
Ostfriesland
scherzh. Swartbeestmarkt: de Pastoren
sünd vandaag up 't S. in Emden.

Coupé

1. zweisitziger, geschlossener, vom Bock
gefahrener Wagen
Dokterswagen: nu de Dokters Autos
hebben, komen de Dokterswagens in 't
Vergetelbook, man in de Krieg, do
kunn 'n hör weer sehn.
2. Abteil im Personenzugwagen
Kupée: wi satten man mit twee Mann
in 't heel K.

Cour

die C. schneiden (jemandem den Hof
machen) um een herumwinnen un-
-warven. een Hönnig um de Baart
smeren.
er schneidet ihr die C. he steertjet (bün-
gelt) achter hör to (an). he fründjet mit
hör. he kōtelt (pißt, smuust) sük bi
hör an.

Courage

Mut; Schneid
Driestigheid: dar sitt neet völ D. bi.
Kuraasje: he hett geen K., um dat to
seggen.
Mood: mit sien M. is 't neet wied her.
iron. wat hett he 'n M., steiht bit an
de Hacken in 't Water un is neet bang,
dat he versuppt! (M). he hett sovöl M.
as de Schietimm um Neejahr (TL).
Mumm: di fehlt de M.!

er hat C. he dürt d'r woll up an (of). he
dürt d'r woll wesen. he hollt de Kopp
d'r vör. he lett de Moodferen neet so
licht hangen. he is neet bang. hum
hollt nix torügg. he grippt de Düvel
bi de Hoorns, wenn 't wesen mutt.
er hat Angst vor seiner eigenen C. he
is bang vör sien Hachtje (Do II 2). he

treckt de Melk up, wenn 't d'r up ankummt.

er hat keine C. *he is bang vör 'n Blaas mit Bohnen. he lett 't in de Benen sacken. he sitt dar, as wenn se hum bi de Ohren daalpißt hebben* (M). *he miggt (schitt) in de Bux vör Benautheid.*

couragiert

mutig; beherzt

er ist c. *he is neet bang. he geiht d'r mit vulle Seils up of. scherzh. he geiht d'r up of (an) as de Buck up de Hafersack. he dürt d'r wesen. he haalt 't vör de Hell weg, wenn 't wesen mutt.*

Courtisane

liederliches Frauenzimmer

Klatt(e). Klitse. Kuchel. Puutje (Do II 780).

'n olle Teve, Teev.

'n Duuv, de van een Slag na de anner flüggt.

sie ist eine C. *se haalt de Mannlū an.*

Cumberländer

Angehöriger eines hannoverschen Herzogsgeschlechts

Kummerlanner: as wi noch unner de Kummerlanners wassen (als die Ostfriesen noch zum Königreich Hannover gehörten).

Cutaway

Besuchsanzug

Slipprock. Sniepel.

scherzh. *Bliev-achter-mi: he hett 'n B. an.*

Besuch im C. *machen sniepeln: he hett vandage sniepelt* (Do III 245).

da

1. örtlich

dar, dor (betont): *well is d.? d. is he jal ik bün d. ok noch neet west. ik meen de d. bit d. kann ik springen. ik koom nett van d. d. is nix. d. is well. is d. well? d. buten* (achter[n], boven, vör[n], unner[n]).

darhent, darent, dorhent, dorent: van hierent na d. is 't neet wied. dat kannst beter van d. ut sehn. he kwamm van d.

darso, dorso: war sitt de Pien? – d.!

alldar, alldor: war (wor) liggt 't? – a.!
a. hest du 't.

der, d'r (unbetont): *wat is d'r löß* (los)?
wat is der denn? is der (d'r) een dood?
is d'r Post för mi?

da drüben *dar günt* (günnert, günners).
da und dort (an einzelnen Stellen; nicht überall) *hier un dar* (*dor*): *h. un d. hebben wi Puurstohlen* (Pilze) *funnen.*

he, Sie da! *ik meen Jo dar* (*dor*)!

wer da? *is dar* (*d'r*) *well?*

der Mann da disse (*de*) *Keerl dar* (*dor*).
da haben wir 's! *dar* (*dor*) *hebben wi't.*
da nimm! *dar, dor: d. Katt, hest 'n Fisk!* (M). *d. hest 'n Stück Kook* (Kuchen)! *d.!* *seggt de Buur an* (*to*) *sien Hund* (rügt der hochdeutsch Sprechende, wenn er das Wort „bitte“ vermisst).

nichts da! *nix d'r van! kriggst nix!*

da lassen *dar* (*dor*) *laten: laat he sien Mantel d. man liggen.*

er war da (*dort*) *he was dar* (*dor*).

mehr war nicht da *dat was 't all. dat was de hele Bratts* (*de hele Brassel*).
dat was Pastor sien Gört all (mehr wußte er nicht zu sagen).

er ist bald hier, bald da *he hett nargends geen Gedür.*

er war schon oft da *he is dar al faken west. he hett hier al mennig Footstapp* (*Tree*) *liggen. darhen hett he sük de Mors al haast ut de Haken lopen.*

ich war noch nie da *ik hebb d'r noch geen Tree liggen.*

er ist bald hier, bald d. *he holt 't nargends lang ut. he hett geen sittende Neers.*

man ist gerne da, wo man es gut hat *dat Kalv löppt achter de Koh, man neet achter de Bull an.*

er soll da bleiben (und nicht hierher kommen) *laat hum dar* (*dor*) *blieven* (*un hier neef herkomen*).

da liegen (an einer bestimmten Stelle) *dat Mest liggt dar* (*dor*). *de Rock hangt dar* (*dor*).

es ist aber noch Raum da (Luk. 4, 22) *man dar können noch mehr sitten.*

nun werde ich mich in die Erde legen, und wenn du mich morgen suchst, werde ich nicht da sein (Hiob 7, 21) *ligg ik eerst in 't Grafft, denn is dat to laat, denn kannst du mi lang söken, denn bün ik d'r neet mehr* (Je).

wo ein Aas ist, da sammeln sich die Adler (Matth. 24, 28) *war 'n dood Deer liggt, dar komen de Adlers tohoop* (s. Aas I 7 und Geier).

und ersäufet würde im Meer, da es am tiefsten ist (Matth. 18, 6) *de hett verdeen, dat hum 'n groten Möhlsteen um de Hals leggt word un he wied buten in 't Meer versacken deit* (Je).

a) als Einschiebsel

wer da suchet, der findet (Matth. 7, 8) *well söken deit, de find't ok wat* (Vo).

b) wechselseitig bedingt mit „wo“

man ist gern da, wo man es gut hat *dat Kalv löppt achter de Koh, man neet achter de Bull* (M).

c) dem bezüglichen Fürwort zur Verstärkung nachgestellt

denn wer da hat, dem wird gegeben (Matth. 13, 12) *well al wat hett, bi de kummt wat to* (Je).

2. zeitlich

dann, denn: *mutt ins sehn, of ik d. Tied hebb* (ich weiß noch nicht, ob ich d. Zeit haben werde). *wenn 't d. wesen mutt, d. lever fuit* (wenn ich schon gehen muß, d. gehe ich lieber gleich).

do: *do stook he tomal sien Kopp up, as he sien Will neet kreeg. do was 't so 'n Weer as vandaag. „puff“ sä 't, do leeg hee. as ik bi di weer, do prootst du heel anners. as ik weerkweem, do weer de Fier al vörbi. as ik na Huus kweem, do sloog de Klock nett twalv. as ik hum reep, do leep he weg. as he noch riek was, do harr he völ Fründen. ik sä hum 't, do fung he an t' lachen.*

as: und da er ihn sah, ging er vorüber (Luk. 10, 31) *un as he hum to sehn kreeg, mook he, dat he wiederkweem.*

dat: und da er sie sah, lief er ihnen entgegen *un knapp, d. he hör to sehn kregen harr, stunn he up un leep hör to-möt (in de Möt).*

a) als hinweisendes Fürwort, wobei „da“ einen bestimmten Zeitpunkt der Vergangenheit bezeichnet

do: *van do of an was he 'n heel anner Minsk.*

da wurden Kindlein zu ihm gebracht (Matth. 19, 13) *nu brochden se lüttje Kinner na hum hen (Je). hierna wurden Kinner na hum brocht (Vo).*

3. ursächlich

umdat: *he kunn neet komen, u. he krank was.*

dabei

bei dem, wovon gerade die Rede ist; im Begriff

darbi: *se hebben de Deev d. kregen (abgefaßt). wat kann ik d. doon?*

dar-bi: d. is wat bi. wat is d. denn woll bi? d. hebb ik mi nix bi docht. d. kummt noch allerhand bi (Nebenkosten). d. is nix bi to verdienen.

d. is he bi in de linnen Bux komen (auf den Hund gekommen). d. hebb 'k mi nix bi docht. d. bün 'k sachs noch sülvst mit bi (da habe ich doch wohl auch noch ein Wörtchen mitzureden). d. is 'n Tuun bi (zu dem Grundstück gehört ein Garten).

d'r bi: *he is d'r nett bi togang. hest du dat al klaar? nee, man ik bün d'r nett bi. wast du d'r mit bi, as he dat sä?*

mitdem: m. is he umkomen.

d'r manken: *he mutt d'r allerwegens mit m. wesen.*

er ist reich, (aber) d. (doch) nicht stolz *he is woll riek, man sitt nix geen Grootheid bi.*

überall ist was d. 't giff't geen Holt sünner Knasten un geen Ossen sünner Knaken (T).

er war gerade d., den Brief abzuschicken *he was d'r nett overut ('t sull nett gahn), de Breev oftostüren (dat he de Breev ofstüren wull).*

es ist nichts d. (schadet nichts) *dar is nix bi. dat deit hum neet.*

was ist denn d. (was macht das aus)? *wat sull hum dat? wat deit hum dat?*

dabei bleiben; bei einer Meinung verharren *dar-bi blieven. dar bliev man bi, dat hest du radd begrepen. dar bliev ik bi, wenn wi wat willen, mutten wi eerst sehn, dat wi 't Water quietworden. dar bliff't dat nu bi. dat is moi, mien Jung, dar bliev man bi!*

dabei bleibe ich *dat is mien Menen, un dar is 't mit ut!*

es bleibt d. *so is dat, un so bliff't dat.*

es bleibt dabei *laat uns 't d'r man so bi laten. wi willen 't d'r man so bi laten. 't mutt so sien Verloop stahn.*

er bleibt dabei *he geiht neet van sien Menen of. he besteiht fast up sien Menen. wat he seggt, dat steiht he dör. he steiht stiev up sien Stück. he is neet to bugen un to breken (M). he bliff't in 't Fahrwater.*

er bleibt nicht dabei *he hett sük umreselveert. he dreiht sük na de Wind. he is anner Sinns worden. he is umslaan, nett as 't Weer.*

er muß d. (bei dieser Arbeit) sitzen *dat is sittend Wark.*

er muß d. (bei dieser Arbeit) stehen *dat is geen sittend Wark, dar mutt 'n bi up de Benen wesen.*

dabeisein

1. beteiligt sein

er ist dabeigewesen *he is d'r ok mit bi-west. he hett sien Hannen d'r ok füskenhatt.*

er muß überall d. *he mutt allerwegens mit biwesen. he mutt d'r overall mit*

tüskenwesen. he steckt sien Nös allerwogens in. he steiht allerwegens mit de Nös bovenup. he hollt allerwegens 't Oog mit in 't Seil.

man kann nicht überall d. man kann neet all Karken besingen.

das muß alles d. dat hört d'r all mit to. er will unter allen Umständen d. he will d'r biwesen, un wenn de Kopp ok schört.

einer, der überall d. muß eerst Mann an (bi) de Speit (Sprütz).

2. beschäftigt sein mit

er ist dabei, ... he is nett an t' foren (nett an t' graven). he is an t' (bi t') Teedrinken.

die Kinder sind dabei, ... de Kinner sünd d'r nett overut, de Vörtuun 't unnerste boven to rieten.

wir sind eifrig dabei wi sünd d'r drock bi. wi sünd d'r mit Macht bi an d' Fahrt. wi hebben 't d'r drock mit.

ich war gerade dabei ik was d'r nett bi tofahrt (togang).

dabeisitzen

sitzend zugegen sein

er saß dabei he satt d'r mit bi, as se dat vertellden.

neugierig d. mit de Nös d'r upsitten.

dabeistehen

stehend zugegen sein

er stand dabei, hat aber nicht mitgeholfen he stunn d'r bi, as 't geböhrt is, man he hett geen Hand rögt.

dableiben

1. nicht fortgehen

darblieven, dorblieven: he is noch darblieven.

bleib doch noch da! warum wullt du al utrieten? bliev doch noch 'n Settje, so jung komen wi neet weer bi 'n anner! er ist den ganzen Abend dageblieven he hett de hele Avend bi uns seten.

er bleibt gern da, wenn man ihn zum D. nötigt he lett sük de Slippen neet ofrieten (W). he is mit 'n Strohspeer to hollen, wenn man hum fründelk nögen deit.

2. nachsitzen

der Schüler mußte d. de Mester hett hum nahollen. de Mester hett hum 'n Stünn nasitten laten.

Dach

1. der obere Abschluß eines Gebäudes

Dack: dat D. is neet stiev un fast genoeg, dat sweept al, wenn 't 'n bietje weicht. dar sitt Bewegen in 't D. dat D. is so plünnerg, dat Regen un Snee d'r overall dörgahn. dat D. lett dör (ist undicht). dat D. mutt neeis deekt worden, 't leckt in de Krimp (Dachkehle). 't Stroh up 't D. word mit Wenen fastmaakt, gode Hahnbalcken in 't Huus maken 't D. stevig. he steiht boven up de Bock (Farst) van 't D. (auf dem Dachfirst). dat D. steiht to stapel (up) (zu steil), du mußt 't wat schüner setten laten. dat Water guust man so van 't D. (kladdert örnlik up 't D.). de Wind sitt in 't D. to rieten. G(e)lück, nu sünd wi unner D.! (vor dem Regen geschützt). vör hett he 'n Oog (Fenster) in 't D. 'n plünnerg D. hollt geen Regen of.

wees tofree, wenn du Water un Brood hest, Kleer an 't Lief un 'n D. over de Kopp (Je) (Sir. 29, 28).

dat gifft Lücht in de Kaat, sä de Keerl, do harr he de leste Pann van 't D. reten. 't is doch good, wenn man unner D. un Fack sitt, sä de Voss, do harr he sük in 'n Goosstall sleken (M).

Bruud un Brügen (Brügam)

unner een D.

is 'n good Gemack,

man 'n slecht Gerack.

de geen D. hett, de kann ok geen weg-flegen (T). kruup neet up 't D., denn fallst du d'r ok neet of! (T). he hett 'n kopern D. un walkte (aus Lehm gebaute) Müren (wird von jemandem gesagt, der Reichtum vortäuscht). dat Huus is unner D. (im Rohbau fertig). unner D. un Fack komen (ins Haus treten; ins Trockene kommen). dat Koorn is unner D. un Fack (eingefahren). unner D. un Fack brengen (zum guten Ende führen). he hett geen D. over sük (hat keine Bleibe; ist so arm, daß er kein Unterkommen hat).

se wohnen unner een D. (im selben Haus). de rode Hahn is hum in 't D. flogen (sein Haus ist in Brand geraten). wenn 't regent, regent 't up alle Dacken (in guten Zeiten gehts allen gut, jeder nimmt am Wohlstand teil). lege Schüren hebben geen D. nödig (wer nichts besitzt, hat keine Sorgen

und keine Ausgaben für die Aufbewahrung) (TL). 't weert up sien D. (es geht ihm gut). he geiht dör Latten un D. (ist nicht zu halten).

bildl.: de Wind kummt hum in 't D. (die Haare fangen an, sich zu lichten) (M).

mit einem D. versehen *bedacken*: to 'n Huus hört mehr as veer Müren, se mutten ok bedackt worden. 'n Huus unner Dack brengen (maken). 'n D. up 't Huus setten.

Ziegel auf das D. legen *decken*: 'n Huus d. ich wohne mit ihm unter einem D. ik wohn bi hum in (mit hum in een Huus).

das pfeifen die Spatzen von den Dächern *dat word overall proof't* (seggt). *dat is al allgemeen Gesprek*. *dat weet elk un een* (Jan un alle Mann). *dat is 't Loog al rund*.

ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem D. *hebben is beter as kriegen*. *hebben is hebben*, *man kriegen is 'n Kunst* (M). *wat ik hebb, dat hebb ik*, *man wat ik krieg, dat weet ik noch neet*. *beter 'n Faselswien in 't Huck as 'n Of bi Störm butendieks* (M). *beter een Vögel in de Hand as teihn in de Lücht* (T). *beter 'n Sneer Brood in de Büs(e)* (Tasche) *as up 'n Umkarv wachten* (TL). *beter een Föhr Hei in Huus as dree vör 'n glasen Till(e)* (unsichere Brücke). *beter een, de mitgeiht, as teihn, de nakomen*. *een Hebb-ik is beter as teihn Harr-ik*.

beter 'n Lüntje in de Sack as 'n Duuv up 't Dack.

2. Teile des Daches

abgeschrägter Giebel eines Hauses *Hamm*; *Vörhamm un Achterhamm*: in uns H. sitt 'n Hörntjenüst (Hornissen). *sien Huus hett 'n hogen Gevel un 'n Achterhamm*. *he hett an sien Huus vör un achter 'n H*.

holzerne Giebelzier am Dachende *Hamm-bredd*: wi hebben 'n Peerdje ('n See-wiefke, 'n Malljan) up 't H.

Ausbuchtung eines Daches an der Giebelseite *Walm*: 'n Huus mit 'n W.

der untere, überhängende Rand des Daches, von dem das Regenwasser abtropft *Leck*: *he steiht unner de L. Ra. he kummt van de Regen unner de L. Os(e), Ose, Oos: unner de Ö. hangen lesjökels*.

die Stelle, wo das Wasser des Daches ohne Regenrinne abläuft *Osdrüpp, Oosdrüppel* (Do II, 688).

3. verschiedene Dacharten

D. aus Ziegeln 'n *Dack van Pannen*. 'n *panndeckt Huus*: wi hebben 'n D. van P., *de liggen in Docken un neet in Kalk*. *up uns p. H. sünd de Pannen smeert* (liegen in Kalkmörtel). *de Plaats hett 'n p. Vörenn*.

D. aus Schilfrohr *Reitdack*. *reiten D.*: 'n R. kann lange Jahren mit (ist sehr dauerhaft).

D. aus Stroh *Strohdack*: 'n S. *holtt dat Huus in d' Sömmmer köhlig un in d' Winter moi warm*.

das Strohdach ist schlecht *dar is neet völ Dackwark mehr up 't Huus*.

D. aus Stroh, dessen Ährenenden nach dem Dachfirst zeigen *Driedvack*. Ggs. *Loovdack*.

mit Blei gedecktes D. 'n *loden D.*

mit Kupfer gedecktes D. *Koperdack*. *ko-pern D.*

mit Schiefer gedecktes D. *Leidack*.

D. mit abgeschrägtem Giebel 'n *of-walmt D.*

dachartiger Aufbau auf dem Hinterteil von Schiffen zum Schutz gegen Wind und Wetter *Roof*; *unner 't* (od. in 't) *R. siften*.

4. Schädeldach, Kopf

jemandem eins aufs D. (einen Schlag auf den Kopf) *geben een 'n Slag up de Brägen* (up de Harsens) *geven*. *een 'n Slag vör de Bleß geven*, *dat hum de Kopp brummt*.

jemandem eins aufs D. *geben* (jemanden rügen) *een rökeln* (ofrandseln). *een sien Fett geven* (de Nös utsnuven). *een de Baart d'r ofnehmen*.

eins aufs D. bekommen (vom Regen naß werden) *mess(e)natt worden*.

eins aufs D. bekommen (gerügt werden) *herunnerputzt, herunnermaakt* (lütt-jetmaakt), *ofmeßt worden*.

jemandem aufs D. steigen (ernste Vorhaltungen machen) *een bösseln, fenstern, ofsoltjen*, *een over de Hals kommen, mit Peper un Solt infrieven*, *in de Ribben stöten*, 'n *Tindt overeiden*. *een de Wind van vörn geven*.

da ist gleich Feuer im D. *he fangt futt an to koken*. *he kann sien Driften neet bedaren*. *he kriggt futt Schuum*.

up 't Blood, he is 'n Düllkopp (Bruuder usw.). s. Hitzkopf.

5. D. als Sinnbild des Schutzes, der Sicherheit, des glücklichen Abschlusses wir müssen ein schützendes Dach aufsuchen *wi mutten schulen.*

wir sind endlich unter D. und Fach *een Glück, dat wi burgen sünd.*

unter D. bringen bahren: *wi mutten 't Koorn b.*

das Heu unter D. haben *'t Hei binnen (in 't Dröge) hebben.*

das Vorhaben ist nun unter D. und Fach *'t is glückelk toerecht, wi bünt d'r mit klaar. 't Wark is rund, wi hebben 't Wark daankregen. 't Galpen is ut* (das Hin und Her der verschiedenen Meinungen während der Vorbereitung des Vorhabens hat ein Ende).

er hat es nicht unter D. gebracht *he hett 't sitten laten.*

6. D. als Sinnbild des ganzen Hauses nun ade, du stilles D.! *'t Allerbeste, mien leev old Nüst!*

ich bin nicht wert, daß du unter mein D. gehst (Matth. 8, 8) *'t kummt mi neet to, dat du bi mi inkieken deist.*

sie sind unter den Schatten meines Daches eingegangen (1. Mos. 9, 8) *ik hebb hör neet buten Dör stahn laten, se blieven bi mi over Nacht.*

es ist besser, geringe Nahrung unter einem bretternen eigenen D., denn köstlicher Tisch unter den Fremden (Sir. 29, 29) *'t leevt sük beter as arme Stackert in de egen Kaat, as wenn een bi frömde Lü an de vulle Tafel sitten mußt (Je).*

7. auf den Dächern = in aller Öffentlichkeit

was ihr hört in das Ohr, das predigt von den Dächern (Matth. 10, 27) *wat jo van mi in 't Ohr seggt word, dat brengt overall unner de Lü.*

Dachdecker

Bauhandwerker, der die Dachhaut herstellt

Dackdecker, Decker: wi mutten nödig de D. hebben, legg de Lattledder (Dachleiter aus Latten) un de Dackschoven (Roggenlangstroh) man parat, dat de D. mörgen froh geen Verlett hett, wenn de D. geen Tegennaiher (Gehilfe) hett, denn sall ik woll toplegen mutten (die Handreichungen ausführen müssen).

wenn de Tegennaiher „haal“ röppt, denn mußt de D. dat Luur (Kokostau) fast anhalen.

de Lössigheid gifft sük, sä de D., do leckde dat neje Dack as 'n Teems, dat gung hannig, sä de D., do schoot he dör de Latten in 't Gulf, de up de Reis is, mußt vörgels, sä de D., do full he van 't Dack. 't is all sehnde Arbeid, sä Jan, do harr he de D. een Dag hulpen un wull 't nu sülvst anfangen.

Schmspr.: *de D. deckt dien Dack, dank de D., dat he dien Dack decken deit!*

Werkzeug des Dachdeckers *Deckerboom* (schenkelidcker, glatter Stamm von 5 bis 6 m Länge). *Deckerbredd* (Brett zum Glattklopfen der Reet- oder Strohlagen). *Deckerhaken* (zwei lange Eisenhaken, die von außen durch das Dach gestoßen werden, in denen der *Deckerboom* ruht, auf dem wieder der D. steht). *Deckermest* (breites Messer zum Beschneiden der Söms [der einzelnen Strohlagen]). *Deckernadel* (lange Nadel mit daumengroßer Öse zum Durchziehen der Kokosfaser). *Kneeleer* (Leder, das vor die Knie gebunden wird).

er ist D. *he deit 't Decken, he geiht ut to decken.*

Dachdeckerei

Dackdeckeree (s. T. I 325).

dachen

1. mit einem Stroh- od. Reetdach versehen

decken: laat dien Huus d., anners verlect un verrött't di 't all, dit Huus is noch mit Spielen (Haselnußruten) un Wenen (in Wasser eingeweichte Weiden) deckt, man vandage word blot noch mit Luur (Kokostau) deckt, wenn du anfangst to d., denn mußt du dat langste Reit as Ünnerspreed nehmen (langes, glattes Schilfrohr wird zuunterst auf die Dachlatten als Unterlage gelegt). maak geen Gall (Rinne) in 't Dack, wenn du 'n Pand (Abschnitt eines Daches) d. deist!

2. mit einem Ziegeldach versehen

decken: wennehr sall 't gahn van d.?

docken (Dachziegel in Strohdocken legen): *wi mutten nödig d., anners verlect uns dat hele Huus.*

Pannen (Ziegel) *leggen.*

Pannen smeren (Dachziegel mit Kalkmörtel verputzen).

Dachfenster

Dachfenster: bi de (dat) Hagelschuur is uns D. körthauen. du mußt dat D. overhaken, anners flüggt dat bi 'n Störm open.

Dachfirst

Dachförst, Först, Farst, Frast: over uns D. (F.) sünd de Lüntjes herwest.

Bock: he sitt up de B. van 't Dack. de B. liggt in Heid (die Firstziegel [Bockpannen] werden auf eine Schicht Heide gelegt und dann festgenagelt).

Dachgarten

ein auf einem flachen Dach angelegter Garten 'n lüttjet Tuuntje up 'n platt Dack.

Dachgeschoß

zu einer Wohnung ausgebaute Räume unter dem Dach

er hat ein D. einrichten lassen *he hett noch 'n Wohnen unner 't Dack utbauen laten*.

sie wohnen im D. *se wohnen up 't Rick*.

Dachgesellschaft

Spitzengesellschaft, die mehrere selbständige Unternehmen einheitlich führt

Overbau: de Tichelwarken in Ostfreesland un in 't Oldenbörgerland hebben 'n O. kregen, de nömt sük Tichelkantoor.

Dachhaken

Haken zum Einhängen der Dachleiter

Dachhake, Dackhaak: de D. is al inrust't.

Dachhammer

Dachdeckerwerkzeug zum Behämmern der Schieferbedachung

Dackhamer.

Dachhase

scherzh. für Katze s. d.

Dachkammer

Raum unmittelbar unter dem Dach

Bönkamer: ik slaap in 'n B.

Böntje (Do I 204): de Appels liggen up 't B.

er wohnt in der D. *he wohnt unner de Öken*.

Dachkehle

Krimp(e): dat Dack leckt in de K. de Pannstücken liggen in de K. van 't Dack.

Dachluke

Dackluuk: Törf dör 't D. up de Bön smieten.

Dachorganisation

zu einer D. zusammenschließen

sük tosamenstuten: de Snieders hebben sük in 't hele Land ok tosamenstoten, um to glieke Priesen to komen.

bi 'n annerkrupen: 't Landvolk in Ostfreesland, in Oldenbörg, in 't Eemsland un in 't Osnabrückerland is bi 'n annerkropen; 't nömt sük nu: Landvolk van Weser-Eems.

s. Dachgesellschaft.

Dachpappe

Teerpappe

Dackpapp(e): up de Bischür will ik man D. leggen laten, denn können wi ok mit 'n lichter Speer ut.

Dachpfanne

Dachziegel

Dackpann, Pann: dar sitt geen Nock (Vorsprung an der oberen Innenseite) mehr an de P., nu faat't he neet achter de Latt.

Dachreiter

Türmchen auf dem Dach

Toorntje: ik holl neet alltovöl van Toorntjes un sückse Firlefansen up 't Dack, dat gifft tovöl Slietaasje (Reparaturen).

Dachrinne

Dackgöt(e), Göt(e): ji mutten de Dackgöten (Göten) schoonmaken, dat d'r neet sovöl Grummsel (Schlamm) of Jucks (Dreck) in de Regenback kummt. de Göten können 't Water neet sluken, 't kummt in dicke Gulpen.

wenn de Keerl so lang weer as dumm, denn kunn he ut de D. supen (M).

Ös(e): uns Ösen lecken hier un dar.

Dachs

(Meles taxus)

Dacks: he is so fett (lei) as 'n D. he swögt as 'n D. (ist kurzatmig wegen des Wanstes). he slöppt as 'n D. (fest).

*Grewing (W).

er schläft wie ein D. he slöppt veer Keeter in een Stünn (TL).

übertr. ein frecher, junger D. 'n Snöttlepel. 'n Jackhals.

Dachschaden

ugs. geistiger Defekt

er hat einen kleinen D. bi hum is 't neet all up Stee. an hum hapert 'n bietje. he hett hör neet all bi 'n anner. he is neet heel scharp. in d' Kopp lett he 't wat sitten. he hett 'n Slag mit 'n nat-ten Sack hatt.

Dachsfell

Dacksfell: ik will mi ut dat D. 'n Vörlegger för mien Bedd toerechtmaken laten.

Dachshund

Teckel: ik hebb mi 'n langharigen T. köfft, de mag ik lever as de körhari-gen.

Dachsparren

das aus zwei Balken bestehende, durch einen Querbalken (Hahn balk) verbundene Balkengefüge eines Daches

Spant: dat Dack is moi van S.

Speer: ji mutten de Speren so up de Mürplaten (up 't Huus) setten, dat se drie Foot ut 'n annerstahn. de erste S. will wi eerst richten un lieksetten, vördat wi de anner Speren up 't Huus brengen. van de Speer mutt noch 'n gode Handbreed of. dar gahn twalv Speren up sien Huus. bi 't Richtfest word een S. verstoken un naher de Bauheer up de S. na de Neeibau hen-dragen.

untere Dachsparren über der Scheune Uplanger (Do III 478): ik hebb Uplangers ut sneden Holt (eckig beschnittene Balken). de Uplangers liggen up de Gördenrimm (s. Do I 665).

Gesamtheit der Dachsparren Speerwark (Do III 273) od. 't Speer van 't Huus: wenn 't S. klaar is, kann 't Huus richt't worden. bi de Brand is 't S. stahnbleven.

Holz, das zu Dachsparren gebraucht wird Speerholt.

Dachstroh

Material aus Roggenlangstroh zum Dachdecken

Dack: ik mutt noch feihn Stieg D. hebb-ten. dat D. is van 't Jahr dü.

Dackstroh: D. is van 't Jahr leep betün (knapp).

Dackschoov (die einzelne Garbe des Dachstrohs): hebben ji woll 'n D. over för uns arme Nahber?

Dachstuhl

Dachgerüst

Speer: 't S. sall vandage richt't worden.

Speerwark: dat S. is ut noordsk grei-nen Holt (Holz der nordischen Fichte).

Dachtraufe

Regenabfang am Dachrand

Göt: 't gütt so, dat de G. d'r heel neet tegen sluken kann. uns G. mutt nödig zeldeert (gelötet) worden, anners krie-gen wi to minn Water in de Back (Zi-sterne).

Leck (unterer Rand des [Stroh-]dachs ohne Abfang): he steiht unner de L. kumm unner Dack, unner de L. worst du to natt.

Ose, Ös(e), Osendrüpp, Ösdrüpp (wie Leck): du steihst unner de Ö.

Dachwinkel

der von einem schräg abfallenden Dach und dem Boden des Hauses gebildete Winkel

Ök(e), Öker. Mz. Öken, Ökers: de Törf liggt in de Öken.

se kummt neet in de Öken (sie arbeitet beim Reinemachen oberflächlich).

Dachwohnung

Bön: he wohnt bi hum up de B.

scherzh. Rick: he wohnt up 't R.

Dachziegel

Dackpann, Pann(e). Panndiggel: de Dackpannen (Pannen, Panndiggels) lecken (slaan dör, rappeln up 't Huus, bladern of, sünd verforen, liggen in Kalk[band], liggen in Docken). dat Huus is mit Pannen deckt. dat Vörenn is mit blaue Pannen deckt. bi de leste Störm sünd uns 'n bült Pannen van 't Huus ofweiht. de Pannen mutten van 't Dack of, dat word 'n Rüderee (Un-ruhe) van Belang.

dat kummt van boven, sä de Pastor, do full hum 'n D. up de Kopp (M).

he hett 'n Natur as 'n D. (rührt sich nicht vom Fleck). dar liggen sülvern Pannen up 't Huus (es ist mit Hypo- theken belastet) (TL). he smitt mit

Dackpannen (macht anzügliche Bemerkungen). *paß doch up, de D. söcht 'n Kopp!* (sieh dich vor!) (M).

Bockpann (Firstziegel): *de Bockpannen mutten neeis leggt worden, un denn mutten wi hör good fastspiekern.*

Ulpann (D. mit dem sogenannten Eulenloch): *wi hebben mit de Ulpannen neet spaart.*

Huulpann (D. mit Öffnungen zur Entlüftung): *wat de Wind dör de Huulpannen weih!*

die unterste Reihe von Dachziegeln eines Strohdachs *de Öspannen.*

wir haben D. auf dem Haus *wi wohnen in 'n panndeckt (panndackt) Huus.*
Ggs. *strohdeckt, reitdeckt Huus.*

die D. müssen mit Strohdocken unterlegt werden *wi mutten dat Dack noch docken. wi mutten friske Strohwiepen unner de Pannen leggen.*

Dachziegelknauf

Verdickung am oberen Ende des Dachziegels zum Aufhängen

Pannock, Nock: *disse Pann kann ik neet bruken, dar is de P., N. ofstött.*

Dackel

kurzbeinige Hunderasse

Teckel: *he hett 'n Paar Benen as 'n T.*

dadurch

1. räumlich

d'r dör: is de Spieker d'r al d'?

wi stahn d'r vör, wi mutten d'r dör.

2. ursächlich

dardör: d. hett he 't sülvst verschüldt. mit dat all: m. d. a. harr ik ganz vergeten to betahlen.

so: so kwamm dat, dat he to laat kwamm (d. geschah es, daß er zu spät kam).

dafür

darför: d. doo ik dat neet. d. büst du to old. ik hebb daan, wat ik sull, man d. will ik nu ok mien Free hebben.

dar-för d. kann ik neet f. d. kann ik dat neet f. doon. d. hett he nix f. over. d. hest du dat neet f. (dafür kannst du es nicht kaufen).

d'r för: Bodd d'r f.! (fordert der Ausrufer bei Auktionen). de sük för 'n Pannkook utgiff, de word d'r ok f. upeten. wi sünd d'r f. (damit einverstanden). he will d'r nix f. geven. he is

d'r mit Lief un Seel f. (sehr d.). ik kann d'r nix f., dat de Poggen geen Haar hebben.

das Mädchen ist unansehnlich, d. aber reich an dat Wicht, *dar is nix an, man Knopen hett!*

er kann gut leben, d. ist er reich *he kann best leven, he is ok ja riek.*

manches spricht d., manches dagegen *'t is so lang, as 't breed is.*

ich bin nicht sehr d. *ik seh dat neet geern. dat mag ik neet alltogeern lieden. ik hebb d'r neet völ bi (neet völ för over).*

d. halten: ich habe ihn für seinen Vater gehalten, so alt ist er geworden *ik meende, 't was sien Vader, man wat is de oftakelt!*

dafürhalten

meinen

d'r för achten: he acht't dat för nix. ik hebb dat för good acht't. ik acht d'r för, dat he dat Geld kriggt.

so halten wir nun dafür (Röm. 3, 28) *för uns steiht dat ganz fast (Je).*

Dafürhalten

Acht: na mien A. mutt dat so wesen. dat lett na mien A. heel good. na sien A. is dat good genoeg.

Bedünken: na mien B. harr he dat neet doon düst.

Dünken. Gissen. Menen: na mien D. (G., M.) is dat weer in de Rieg(e).

nach meinem D. *na dat mi dat dünt (lett), na dat ik denk, sall 't so woll gahn.*

dafürkönnen

Schuld haben

ich kann nichts dafür *ik kann 't neet betern (neet helpen). dar kann ik nix an doon. dar hebb ik geen Schuld an. dar kann ik mi neet för hangen laten. ik hebb schoon Hannen.*

dagegen

dartegen, d'r tegen (meistens getrennt): dar kannst du nix tegen hebben (seggen). Mirakels (Wunder) sünd d'r nix t. wenn du d'r nix t. hest. ik bün d'r flack t. he strabbt (sperrt) sük d'r t., dat to doon. he dwarsbüngelt d'r all t. an (sträubt sich d.). he hett sük d'r good t. verfuchten. du mußt di d'r t. schrabben, dat he di neet unnerkriggt.

dar integen: wi hebben van 't Jahr man 'n lüttjet Koorngewaß hat, man d. i. 'n good Appelgewaß (Apfelernte).

kuntra: he is alltied k.

man: de Kaiser satt in sien Wagen, m. sien Gefolgslü satten up 't Peerd.

d'r up tegen: laat 't gewähren, ik hebb d'r nix u. t.

du mußt den Hammer d. halten du mußt de Hamer d'r good tegenhollen, dat 't Bredd Stön hett.

die Leistungen der andern waren gut, die seinen d. schlecht wat de annern an d' Sied sett't hebben, was in d' Rieg, man he kunn 't d'r lang neet tegen doon.

ich bin d. (das widerstrebt mir) dat is mi flack tegen de Borst. ik will dar nix van weten. dat smiet ik wied weg (wied van mi).

er ist d. he hollt d'r nix van. he will d'r nix van weten. he denkt d'r anners over. da wird niemand d. sein dar seggt geen een wat van, dar sünd se all mit för. jetzt ist er plötzlich d. nu treckt he mit eenmal de Melk up. nu word de Katt 'n Hex (M).

sei doch nicht so d.! geev di doch!

er hat immer etwas d. he ligt alltied dwars in 't Fahrwater. he smitt alltied de Mors tegen de Dießelboom.

ich habe nichts d. ik hebb d'r nix bi, wenn du wegwullt (Nds. Wb. II 108). ik hebb d'r nix (up) tegen, wenn du 't deist.

d. hilft nichts dar is nix an to maken. da wette ich d. willen wi (will' w') wedden? dar sett ik mien Kopp up.

dagegen will ich nichts sagen dat is wat anners. dar holl ik mi still (over).

wenn Sie nichts d. haben mit Permissje. mit Verlöff.

dagegenhalten

d'r tegenhollen: wenn man dat d'r tegenhollt, is 't doch 'n groot Verschill (ist der Unterschied doch groß).

er hat seine Meinung dagegegehalten he hett sien freje Menen seggt. he hett sük anners utlaten. he hett proot't, as 't recht is. he bestunn up sien Kopp. he hett seggt, wat hum dünken dee. he hett seggt, wo he darover doch(de). he hett d'r neet umtoproo't. he bleev in sien Fahrwater. he hett neet fraagt, wat anner Lü d'r van denken deen.

er hat seine Meinung nicht dagegegehalten he hett d'r nix up seggt.

daheim

binnen: good, dat wi bi dat Unweer b. sünd.

in Huus: Vader un Moder sünd neet in H. ji mutten doon, as wenn ji in H. (in jo egen H.) sünd. is de Buur in H.? to Huus: hier bün ik to H.

*Noord un Süd,
de Welt is wied,
Oost un West,
to H. am best.*

up Stee. up Stee un Stohl: nu is he up S. daheim sein d'r wesen: he is d'r. nu hest du so 'n wieden Reis maakt, un nu is he d'r neet.

d. bleiben in Huus blieven.

ein Prophet gilt nirgends weniger, denn im Vaterland und d. bei den Seinen (Mark. 6, 4) 'n Prophet hebben se nargends minner in de Reken, as in sien Heimat.

lasset sie d. ihre Männer fragen (1. Kor. 14, 35) denn sölen se in Huus hör egen Mannlü fragen (Je).

wir haben Lust, außer dem Leibe zu wallen und d. zu sein bei dem Herrn (2. Kor. 5, 8) geern muchen wi uns Lief hier verlaten un in de ewige Heimat bi uns Heer ingahn.

Daheim

Heim

dort war sein D. dar was he to Huus. dar wohnde he. dar hör he hen. dar truck 't hum alltied weer hen.

Daheimgebliebene

de in Huus bleven sünd.

de neet mit sünd.

daher

darher: d. hett he all sien Geld.

dar-her: büst du van 't Land? d. bün ik h.

darum: d. so 'n Drockte (Aufregung). van dar: ja, v. d. koom ik.

d. kam es, daß ich ihn nicht erkannte dar kwam dat van, dat ik hum neet kennen dee.

ach, d. weht der Wind! so is dat! so sitt de Hark in d' Steel!

gedenke der vorigen Zeit bis d. (5. Mose 32, 7) denk an de olle (od. verleden) Tieden!

daherfahren

schraubend d. *de Peer snuven d'r langs*
(T). *dat Schipp snufft dör 't Water* (T).

daherfliegen

er kam dahergeflogen *he keem d'r an-
fliegen, as wenn de Düvel hum in de
Nack satt.*

daherfluten

das Wasser flutet mächtig daher *dat
Water ritt 't all platt.*

dahergehen

sie sahen Jesum auf dem Meer d. (Joh.
6, 19) *se sachen Jesus up 't Water up
sük tokomen.*
wenn eine Flut dahergeht (Jes. 28, 15)
wenn dat Water anpietsken kummt
(Kö).

daherkommen

d'r ankommen: he sach mi d'r a.
er kommt stolz daher *he kummt d'r an-
seilen as 'n hollandske Kuff. he kummt
d'r so astant anfege, as wenn 't Plu-
men regent.*

daherreden

*henproten: dat hett he man so hen-
proof't.*
kaueln: he kauelt man so wat weg.
queteln: quetel doch neet so wat!
*pillern: wenn he duun is, deit he nix as
dumm Tüg p.*
*röteln: he rötelt (sük) wat torecht, wenn
de Dag lang is.*
*dummes Zeug d. wat torechtqueteln (to-
rechtpillern, -röteln).*
das hat er leichtsinnig (unbedacht) da-
hergeredet *dat hett he man so hen-
seggt (henproof't). dat is hum so of-
fallen. dat is hum man so over de
Tung komen. dat hett he boven 't Hart
seggt (M). he hett de Beck vörbrüllt
(H). dar hett he sük nix bi docht. dar
hett he sük verbabbelt (W).*

daherschließen

wie ein Pfeil d.
flitzen: dat Auto flitzde man so vörbi (W).

daherschwätzen

er schwätzt nur so etwas daher *he rap-
pelt man so wat weg.*

dahersitzen

jetzt sitzen wir daher und sind in Ver-
legenheit *nu is d'r geen Raad. nu lig-*

*gen wi in de Schiet un können neet weer
upkomen.*

dahin

darhen: dat Laster hett hum d. brocht.
dar-hen: d. geiht he h. ik mutt d. woll h.
*war de Haas her is, d. will he alltied
weer h.*

darent: is 't noch wied bit (hento) d.?
*d'r hen: dat kann d'r woll so h. (das
geht wohl so). de Tied flüggt d'r man
so h.*

*d'r langs: dat geiht d'r l., dat 't man so
damp't un stufft (dat 't man so 'n Aard
hett).*

dar up of: d. mutten wi up of.

heidi: dat Mest is h.

*bit sowiedhen (Ton auf so): dar weer ja
b. s. ok all in d' Rieg(e).*

bit to de (betont) Tied.

*in de (betont) Tied: in de T. löppt noch
'n Barg Water dör de Eems.*

tegen de Tied: t. de T. is he d'r weer.

*tegen des: t. d. sōlen wi woll weer in
Huus wesen.*

*die Zeit ist d. de Tied is d'r west. de Tied
hebben wi hatt.*

*d. ist es mit ihm gekommen so wied hett
he 't brocht.*

*laß es nicht d. kommen laat 't neet so
wied komen.*

*bis d. hat es Zeit denn kann 't alltied
noch angahn (T).*

*er hat sich d. ausgelassen he meende so.
meine Meinung geht d. ik segg so. na
mien Menen.*

*man einigte sich d., daß ... se kwammen
mit 'n anner overeen, dat ...*

*ich werde d. fliegen (nach einem be-
stimmten Ort) ik fleeg na Berlin hen.*

*ich muß selber d. gehen dar mutt ik
sülust achterto.*

*ich muß unbedingt dahin ik mutt d'r up
of, un wenn de Kopp ok schört.*

*ehe sie es gewahr werden, sind sie d.
vördat se 't gewahr worden, bünt se
d'r west, un nüms fraggt mehr na hör.*
*der Dieb geht nur d., wo er sich sicher
fühlt in open Dören löppt geen Deev.*

dahindämmern

er dämmert so dahin *he is man halv
mehr bi Künn'. he denkt neet mehr as
van twalm bit Middag.*

dahineilen

er (es) eilt schnell dahin *he löppt d'r
langs as 'n Haas. 't geiht d'r dör, dat*

*'t stufft, 'n Düsenflegel is d'r nix tegen.
so 'n Jahr löppt een unner de Hannen
weg. de Tied verguust (bruust od.
suust d'r langs) as 'n Störm.*

dahinfahren

das Schiff fährt schnell dahin *dat Schipp
is good in Fahrt.*

laß fahren dahin! *laat 't rieten! laat 't
susen!*

unser Leben fährt schnell dahin *ehr
man d'r achterkummt, is 't Leven d'r
her. 't Minskenleven is man so 'n
Puust (so 'n Ruff, man so 'n Hen-
hollen).*

du lässest sie d. wie einen Strom (Ps.
90, 5) *du swemmst hör man so weg
(Je).*

ich bin nackt von meiner Mutter Leib ge-
kommen, nackt werde ich wieder d.
(Hiob 1, 21) *nakend bün ik ut mien
Moders Schoot komen, un nakend
brengen se mi weer na d' Karkhoff
(Kö).*

meine Tage sind dahingefahren wie
Rohrschiffe, wie ein Adler flieget zur
Speise (Hiob 9, 26) *mien Dagen flegen
vörover as Flittjes (flinke Boote) of as
'n Haavke, de daalstött up 'n Büt
(Beute) (Kö).*

eine Wolke vergeht und fährt dahin
(Hiob 7, 9) *'n Wulk deelt sük un treckt
vörover (Kö).*

der Ostwind wird ihn wegführen, daß er
dahinfährt (Hiob) *de Oostwind tilt
hum hoog, un dar geiht he hen (Kö).*

du stößt einen Menschen um, daß er da-
hinfährt (Hiob) *du settst 'n Minsk so
to, dat he för alltied genoog hett (Kö).*

so er dahinfährt und gefangenlegt, wer
will's ihm wehren? (Hiob 11, 10) *wenn
he d'r tüskenfahrt un uphaalt un 'n
Gerichtsdag ansett't, well will hum
hinnern? (Kö).*

dahinfliegen

vergehen

mien Dagen gahn d'r hanniger langs as
'n Scheetspole (Weberspule) (Hiob 7, 6)
(Kö). . . as 'n Schipp an de Weevstohl
(Je). mien Dagen scheten d'r langs as
'n Piel.

dahingeben

wer gab Könige vor ihm dahin? (Jes.
41, 2) *well hett hum Königen vör de
Foten smeten? (Kö).*

darum hat sie auch Gott dahingegen
(Röm. 1, 24) *darum leet Gott hör na
Hartenslüst doon, wat se wullen (Je).*
er ist um unserer Sünde willen dahin-
gegeben (Röm. 4, 25) *he is um unse
Sünn in de Dood geven (Vo).*

dahingegen

darhentegegen, darentegen, darintegen (St
30): *ik was d'r för, he d. neet.*

dahingehen

vergehen

utraken: nüms weet, wennehr dat he to
de Tied u. deit (ut de Tied raakt).

verfleten: de Tied verflütt.

wegraken: he is noch al gau wegraakt.

unsere Tage gehen schnell dahin *de Da-
gen gahn een so dör de Hannen. de Da-
gen seilen d'r lang, dat 't man so 'n
Aard hett. de Dagen vergahn as 'n
Dröm.*

wie schnell sind die Tage dahingegan-
gen! *war is de Tied blot bleven!*

d. in Schmach (Jes. 45, 16) *mit Schimp
oftrecken (Kö).*

des Menschen Sohn geht zwar dahin
(Matth. 26, 24) *de Minskensöhn mutt
ja eerst starven (Vo).*

wer bist du denn, daß du dich vor Men-
schen fürchtest, die doch sterben, und
vor Menschenkindern, die wie Gras d.
werden? (Jes. 51, 12) *un du wullt bang
wesen vör Minsken, för de de Dood
seker is, un vör Minskenkinner, de as
Gras vergahn moten? (Je).*

dahingestellt

es bleibt d. dat steiht (hangt) noch in de
Wipp (steiht noch in de Ramp). *'t kann
all noch nett, as 't will. 't sall d'r noch
up ankomen. dar hebb ik noch geen
Papieren van. dar kann man neet völ
up of. dat is noch neet in 'n tobunnen
Sack. dat is 'n Sprang in Düstern. dar
willen wi noch neet over proten.*

das sei d. dat is darhento (St 50).

wir wollen es d. sein lassen *'t mag we-
sen, as 't will. nettgelielik drum.*

er läßt es d. he blift up de Wennacker
stahn.

dahinhaben

sie haben ihren Lohn dahin (Matth. 6, 2)
*de hebben hör Lohn al weg (Je). 'n
anner Lohn sölen se denn ok wieder
neet mehr kriegen (Vo).*

meine Erstgeburt hat er dahin und siehe, nun nimmt er auch meinen Segen (1. Mose 27, 36) *de hett di um de Segen bedrogen, de di tohören dee (Je) (de di tostunn).*

dahinlaufen

dies Jahr ist schnell dahingelaufen *dit Jahr hett lange Benen hatt (T).*

dahinleben

sorglos d. 'n *goden Dag verleven (hebben)*

sie haben in dumpfer Enge und Unsauberkeit dahingelebt *de beid oll Lü hebben sük heel in hör lüttje Köken bemüllt (Do II 626).*

er lebt gedankenlos dahin *he denkt neet wieder as van twalven bit Middag. he denkt neet wieder, as he geht.*

dahinmüssen

daß wir so plötzlich d. (Ps. 90, 7) *dat wi in so 'n Puust al weer up de leste Reis mutten.*

dahinraffen

jemanden d. (Hiob) *een unverwachts wegnehmen (Kö). een wegracken (Kö).*

dahinschmelzen

leicht erworbenes Geld schmilzt schnell dahin

*wo ehrder d'r an,
wo ehrder d'r van (M).*

dahinschwinden

d'r hengahn: de Tied geht d'r man so hen.

verquienen: he verquient heelundall.

wegquienen: he quient so weg (od. he is in de Quieneree).

wegtehren: he tehrt weg as 'n Iesjökel (Eiszapfen) in de Sünn (as Botter an de Sünn).

meine Kraft ist dahingeschwunden *mien Kracht is d'r her. ik bün schoon of.*

dahinsein

nicht mehr vorhanden sein
*d'r herwesen: mien Tied is d'r her.
verleden wesen: de Sömmer is v.
ramp(e)neert wesen (Kö).*

mein Vermögen ist dahin *war ik mi up stönen kunn, dar is mi nix van verbleven (overbleven).*

meine Hoffnung ist dahin *ik hebb all mien Hopen upgeven.*

was verschwunden ist, ist dahin *wat weg is, is weg.*

sein ganzer Besitz ist dahin *he mutt sien hele Kraam verkopen. 't is mit hum over 't Stür gahn.*

alle Wonne des Landes ist dahin (Jes. 24, 11) *is nix geen Lüst mehr in 't Land (Kö).*

wir müssen alle einmal dahin *de Minsk kann de Dood neet schampen.*

der Mensch stirbt und ist dahin (Hiob 14, 10) *wenn 'n Minsk doodblift, denn is 't ut mit hum (Je). fallt 'n Minsk ut de Tied – war blift he? (Kö).*

dahinsiechen

d'r henquienen: dat Wicht quient d'r so hen.

d'r hensuckeln: dat Wark suckelt d'r so wat hen.

verquienen, verkniggen: dat Kindje verquient (verkniggt) von Dag to Dag mehr.

verslappen: he verslappt all mehr un mehr.

wegsüke(l)n: dat oll Minsk sükt (sükelt) so weg.

wegquienen.

wegtehren: s. dahinschwinden.

dahinsterben

(d'r) henstarven: 't is slimm, so as de Lü upstünds (d'r) h.

im Nu d. starven as de Flegen.

dahinstiefeln

d'r hensteveln (W): he stevelde d'r hen, as wenn de hele Welt hum hören dee.

dahinten

dar achter: willn ji d. a. woll still wesen?

dar günt: d. g. treckt 'n dicke Wulk up.

dar günners: d. g. komen se an.

ich vergesse, was d. ist (Phil. 3, 13) *wat achter mi liggen deit, dat slaa ik mi ut de Kopp (Vo).*

dahinter

dar achter: d. a. is dat Grönland, dat Schapp steiht d. a. dar sitt nix a.

sie reden stolze Worte, aber d. ist nichts (2. Petr. 2, 18) *se prahlen un prachen, man achtersitten deit d'r nix.*

dahinterfassen

den Vorteil wahrnehmen

d'r achterpacken: he packt d'r achter.

dahinterher

ugs. eifrig erstreben
d'r achterto: he sitt d'r düchtig a., dat he dör de Tied kummt.

d'r over ut: he is d'r over ut, sük 'n Huus to bauen.

er ist tüchtig d. he deit, wat he kann. he *scharbbt sük. he löppt sük de Mors ut de Haken. he löppt sük de Hacken of. he meit sük d'r düchtig mit of. he maakt sük 't Leven stuur. he haalt sük düchtig wat up de Hals.*

dahinterhersein

antreiben

d'r achterto- (achterher-)sitten: wenn ik d'r neet achterto-(achterher-)sitt, denn word d'r nix van (geschieht nichts).

dahinterkommen

etwas herausfinden, erkennen, erfahren
dar (d'r) achterkomen: ik will sehn, of ik dar neet mit 'n Dreih a. kann, wat he egentlik will. nu koom ik d'r so sachtjes a.

d'r Arg ut kriegen: so bi lüttjen hett he d'r A. ut kregen.

jetzt komme ich dahinter *nu word 't Dag bi mi. nu seh ik, wo 't Laken schoren is.*

er kam bald dahinter *he kreeg dat bold in de Luur (unner de Snüff).*

er kommt nicht dahinter *he kriggt 't neet beet (spitz).*

er kann nicht d. he kann *dar neet klaar mit worden. he weet neet, wo sük 't besaakt (wo 't sitt). he kann sük d'r neet herinfinden.*

er ist zu spät dahintergekommen *he hett de Ogen to laat openkregen.*

ich will versuchen, dahinterzukommen *ik will de Saak unnerhören.*

versuche nicht, dahinterzukommen! *breek mi de Mund neet open, 't kunn di spieten!*

kommst du dahinter? *markst du Musen? bist du dahintergekommen? hest du d'r 'n Lüchtje van brannen sehn?*

dahintersetzen

in Schwung bringen

d'r achtersetten: Drift d'r a.

dahintersitzen

hinter etwas verborgen sein

darachtersitten, d'r achtersitten: dar sitt wat achter. dar sitt Stüm (Druck,

Dampf) achter (Nds. Wb. I 60). he is 'n goden Slocker (gutmütiger Mensch), man dar sitt bi hum neet völ achter. dar sitt een (he) achter.

es sitzt nichts mehr dahinter de Kracht is d'r ut. 't Pitt (Mark) is verdrögt.

dahinterstecken

hinter etw. verborgen sein

darachterschulen, d'r achterschulen: 't sall mi ins neeidoon, wat dar woll achterschuult. du bruukst neet bang wesen, dar schuult nix achter. he hett (föhrt, maakt) so 'n Swatt (Prahlerlei, Staat), as wenn d'r, ik weet neet wat, achterschuult. dar schuult seker wat anners achter, as 't utsücht.

er steckt dahinter dar spölt he mit unner. he drift dat.

da wird er wohl d. dar sall he sien Poten woll tüskenhebben.

da steckt eine Absicht dahinter dar hett he wat bi.

die Sache muß nach mehr aussehen, als dahintersteckt dat Spillwark mutt Ankiek hebben.

da steckt nichts dahinter dat sücht na nix ut. dat sücht neet na wat ut. dat giff nix her. dar is geen Buuk of Back an (H).

er redet viel, aber es steckt nichts dahinter he kakelt woll, man he leggt geen Ei.

mehr steckte nicht dahinter proten kunn he as 'n Afkaat, man dat was 't denn ok all.

er (es) stellt etwas vor, aber es steckt nicht viel dahinter he is 'n groot Schienfatt sünner Lucht (H). 't hett 'n kopern Dack up waltke Müren (aus Lehm gebaut).

dahinterstehen

unterstützen; helfen

d'r achterstahn: wees man tofree, wi stahn d'r all mit 'n anner achter.

dahintraben

d'r hensuckeln (in träger Gangart d.): dat Peerd suckelt d'r hen.

dahinwelken

ofsoren: de Tack soort of.

verquienen: uns oll Opa verquient so sachtjes.

Dahlie

Zierstaude

Georgin(e): de Knullen van de Georginen mutten vör de Fröst to d' Grund ut.

Dalbe

Kurzwort für Duckdalbe: schwerer Pfahl zum Festmachen von Schiffen

Duukdalve, Duukdalv (Do I 355): dat grote Tankschipp liggt an de D. vör de Mu(de).

daliegen

er lag völlig erschöpft da he lagg as dood hen.

laß es d. laßt 't liggen, as 't liggt.

Dalles

Geldmangel

Dalles: bün ik in D., dann bün ik dat för mi (sagt man dem, der dieserhalb spottet).

er ist im D. he hett de Pott vertehrt. he puult up de Nahd. he is d'r of as de Kickert van de Steert (TL).

s. Armut, Unglück.

damalig

in damaliger Zeit war es nicht so to de Tied, do weer 't anners.

damals

zu jener Zeit

do: do kunn dat neet angahn. do was 't so 'n Weer as vandage. do, as de Diek dörbrook. do, as ik bi hum weer, hett he ganz anners proot't.

domals: d. weren dat noch anner Tieden. eenmal do insen: e. do i., as uns Grootvader noch leven dee.

destieds: d., in de Seilschippertied, kunn 'n Kaptein seker wesen, rechte Lü to kriegten.

dotieds: d. wur mit Flegels düsken.

in de Tied: he was in de T. jüst verweist. to de Tied: to de T. was Jan noch in Wollstand (lebte noch).

Damaskus

er hat sein D. gefunden he hett sük bekehr't.

Damast

Gewebe mit eingewebten großen Mustern

Damast: uns Tafeldekens (Disklakens) sünd all ut D.

aus D. damasten: wi hebben blot d. Tafelgood.

Lager von D. (Amos 3, 12) damasten Sofa (Kö).

Dame

1. Frau od. Mädchen der Gesellschaft

Daam: se will D. spölen.

'n beter Frau.

'n fiene Mamsell.

sie ist ganz D. se is een Stück Madam. se is van 't fienste Enn ofsmeden.

Damen haben den Vortritt iron.: eerst de Gosen, denn de Ganter! (M).

Damen gahn vör, sä de Matrose, do müssen Lü over Boord smeten worden (M).

2. Herrin

*Madam: M. is neet in Huus.

3. Modepuppe

es saßen nur Damen am Tisch an de Disk seten blot Frolü, de alls um sük to hangen harren.

4. D. im Kartenspiel

vulg. Hoor: Harten-Hoor (St).

Damebrett

Schachbrett

Dammbredd (Do I 277): krieg 't D. her, wi willen Damm spölen. de Felden van 't D. mutten all besett't worden.

Dämel

Dummkopf; alberner Kerl

Sulljes.

Däm(e)lack

ugs. für Dummkopf, Träumer

Dudd(e)kopp, Duddelappe, Duddlapp; Damel, Damelbüx; Döskopp; Doosje; Sleef.

dämeln (ugs.)

dösen; herumschlendern; dummes Zeug reden

dameln: he sitt all wat hen to d. un kummt neet ut d' Stee. du mußt neet so d., wenn du 't to wat brengen wullt.

drömeln, drömen: wat sittst du dar wer hen to d.?

Damengesellschaft

in einer D. ist es lebhaft 't geht d'r her as in 'n Aantjebitt (vom Eis befreite kleine Wasserfläche für Enten).

Damensitz

sie reitet im D. *se sitt siedels up 't Peerd.*

damisch

s. dumm, albern.

damit

1. mit dieser Sache

darmit; dar-mit: herut d.! wat sall ik d.?
dar was 't mit ut! dar hest du geen Glück mit.

kannst (kummst) d. ut? (genügt das auch?). dar hebb ik nix mit in d' Sinn (ich traue der Sache nicht) (M).

d'r mit: weg d'r mit!

he is d'r mit klaar (ist am Ende).

Glück d'r mit! (feststehende Formel beim Abschluß eines Handels).

es ist nichts d. *good is wat anners. dat nützt all nix. wat hebb ik darvan?*

d. basta! *Proot is ut! un dar is 't mit ut!*

wir sind d. einverstanden *wi hebben d'r nix (up) tegen.*

2. zu dem Zwecke

dat: ik segg di dat blot, d. du Bescheid weetst. du mußt mitkommen, d. ik Rüggestön hebb.

umdat: he gaff na, u. d'r weer Free in Huus kwamm (T).

dämlich

1. dumm

damelik, damelig: he is so d. as 'n Schaap.

dösig: wo kannst du woll so d. wesent! duddig: dumm un d. (H).

er ist ein dämlicher Mensch *he is 'n ollen Damel (Dämel, Damelpeter; 'n ollen Stuß; 'n Slumpensleef) (Do III 216). he is neet up sien Scharpste. he stamp mit de Klumpen in de Gört. he proof't, na dat he Verstand hett. dat Fienste fehlt hum. he hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt.*

2. schwindlig; betäubt

dösig: ik bün so d. in de Kopp.

duddig: ik bün vandage so d., mi sall woll wat in de Knaken sitten.

Damm

1. aufgeschütteter Erdwall

Damm: wi willen 'n D. um 't Land maken (dör de Slood leggen).

de D. in de Slood is biloopsk (läßt an den Ansatzstellen Wasser durch).

Ra. wenn 't Heck van de D. open is,

denn lopen de Schapen overall. Overdaad is nargends good för as för Dieken un Dammen.

ik will hum d'r 'n D. vörsetten (es verhindern). ik bün neet good up 'n D. (nicht gut zuwege). du büst woll neet good up 'n D. (nicht recht bei Trost) (M). he geiht neet mehr van de D. (von Hause weg) (T).

Dukeldamm (D., der so niedrig ist, daß er bei Flut unter Wasser steht) (M): up de D. waßt dat beste Gras.

Kajedamm, Kaidamm (Sperrdamm; Notdamm) (Do II 154): wi willen 'n K. dör de Slood leggen, dat dat Water dar neet henkomen kann.

Kistendamm, Kistdamm, Penndamm (länglicher, kistenartiger D. von Holz, der mit Erde gefüllt ist): wenn de Slood slöfft is, mutten ji de K. (P.) d'r weer utrieten.

Kamm (stehengebliebener dammartiger Erdstreifen): se hebben 'n K. in de Slood stahnlaten.

Striekeldamm, Striekdamm (D. aus Holz zum zeitweiligen Absperren des Wassers): nu kann de S. weer wegkomen.

Stukeldamm, Staudamm (D., der das Wasser aufstauen soll): wenn wi geen S. bauen, denn hollen wi geen Water för 't Veh.

Kajenk (D. zum Abwehren des Hochwassers; Hafendamm): de K. mutt dat Water möten.

wir müssen seiner Willkür einen D. entgegensetzen *wi mutten sien Driften dwingen, war komen wi anners hen, wenn elk doon kann, wat he will!*

wer Hader anfängt, ist gleich dem, der dem Wasser den D. aufreißt (Spr. Sal. 17, 14) *de Quaad stökelt, maakt 't netto so as een, de an de See (an 't grote Water) de Diek dörsteckt (nach Je).*

2. D. zur Einfriedigung von Ländereien
Wall: de W. mutt uphemmelt worden, anners hollen wi dat Veh neet in 't Land.

einen D. ausbessern wallen: *mörge mutt 't gahn van w.*

mit einem D. umgeben bewallen: *dat Kampke mutt neeis bewallt worden.*

3. D. zum Anlegen einer befestigten Fahrbahn

Sandkast(e): van 't Jahr hebben se de S. leggt, un anner Jahr sall de Straat plaastert worden.

4. auf den D. bringen

a) wegzagen

iron. den habe ich aber auf den D. gebracht! *de Keerl, de hebb ik 't Lopen lehr!*

b) forthelfen; ermuntern

upbören; vöruthelpen, vermuntern.

den wollen wir schon wieder auf den D. bringen *wi sölen hum woll weer up de Benen helpen. wi sölen hum woll weer uplappen (up Kluten brengen).*

5. auf dem D. sein; gesund und frisch, auf der Höhe sein

ugs. ich war gut auf dem Damm *'t was mi nett to, as wenn 'k up Feren leep.*
er war gut auf dem D. *he was reisig. he kunn woll over Husen un Bomen.*

er ist nicht gut auf dem D. *he is neet good tofahrt (neet good up sien Dreve, nix neet flügg[e]). he is plümerant.*

heute heißt es doppelt auf dem D. sein *vandage mutten wi 't beste Been vörsetten (uns rögen).*

er ist seinem Alter entsprechend noch gut auf dem D. *he kann 't noch good doon. he kann för sien Oller noch good 'n Settje mitlopen.*

Damm: Wortsp. 'n Peerkötel hett 't good, *he is alltied up 'n D.* (auf der Höhe; gesund).

6. auf dem D. sein; wirtschaftlich auf der Höhe sein

ich bin jetzt wieder auf dem D. *ik kann mi nu eerst weer redder (rögen). ik bün glückelk weer to 't olle Haar ut. ik bün in 't neje Haar komen.*

dämmen

1. einschränken; hemmen

sticken: wenn 'n Uprohr eerst utbroken is, denn is he slecht weer to st.

2. aufstauen

dämmen: wi mutten dat Water hier d. offennen: 't Water o. (Nds. Wb. I 197). schütten (I 581).

dämmerig

halbdunkel

es wird d. *dat grote Lucht geiht ut. 't fangt an to schummern.*

dämmern

1. Tag werden

grauen: de Dag fangt an to g. he geiht al an de Arbeid, wenn 't nett eerst graut.

der Morgen dämmt *'t word Dag.*

2. Nacht werden

schemern, schummern: dat fangt van avend laat an to sch.

der Abend dämmt *'t groot Lucht geiht ut. de Avend fallt.*

3. eine Erkenntnis erwacht langsam

es dämmerte mir *ik kwamm d'r so sachtjes achter. 't full mi bi.*

4. vor sich hinträumen

der Kranke dämmerte vor sich hin *de Kranke was man halv bi Künn(e).*

Dämmereschlaf

1. Halbschlaf

sie war noch im D. *se kunn noch neet ut de Ogen kieken. se was noch túsken slapen un waken in. se sleep noch mit open Ogen. se was noch gaapsk.*

2. halbe Betäubung

sie war noch im D. *se was noch heel benüllos (benüsselt). se was noch neet heel bi.*

Dämmerung

1. Halbdunkel

Dunker: 't D. will neet wieken.

Dunkern: he kweem eerst in D. weer na Huus. in D. kann ik nix maken (nix mehr worden) (tun).

2. Abenddämmerung

Schemern: 't S. dürt lang an 'n Sömmervend (TL).

Schmerlecht; Schummern, Schummerdüstern, Schummeldüstern.

Sniederfier (seltener).

**Schoomlecht (Zwielight).*

Tweedunkern, Tweedüstern: ik mag geern 'n Settje in T. sitten.

Tweeschummern: wi können dat noch nett in T. doon.

Zeit der D. *Schemertied; Schummerstünn: in de S. lett sük moi wat vertellen.*

die Abenddämmerung beginnt *'t word schummerachtig (schummerdunker). 't fangt al an to dunkern.*

ihre Sterne müssen finster sein in ihrer D. (Hiob) *hör Avendsteerns sölen neet tinkeln (Kö).*

3. Morgendämmerung

Lichtworden: he was d'r al bi L.

Ucht: bi Uchten (od. uchtend) döskern.

Kars-Ucht (Weihnachtsmorgen).

Dämmerzustand

vorübergehende Bewußtseinstrübung
s. d.

Damoklesschwert

drohende Gefahr mitten im Genuß
das D. hängt über seinem Haupt *dat*
Schuur hangt hum boven de Kopp (H).

Dämon

böser Geist
quade Geest.

welch ein böser Geist hat dich hierher-
geführt? *well mag di dat blot ingeven*
hebben, dat du hierherkwammst!

dämonisch

1. gewaltig

der Sturm entlud sich mit dämonischer
Gewalt *dar kwamm 'n Bustert up, dat*
all Pannen van 't Huus offlogen (dat
'n 't Stahn neet hollen kunn).
Ra. ik hebb noch neet beleevt, dat de
See so an t' wambusen was.

2. unheimlich

das ist ein dämonischer Mensch *dat is*
een, dar kannst woll bang vör worden.
wenn 'n de in Dunkern sücht, gahn
een de Grillen over.

er hat einen dämonischen Blick *he kickt*
ut as de Düvel sülvst.

mit dämonischer Kraft mit Düvels Ge-
walt.

Dampf

1. Dampf; Rauch; Qualm; Dunst

Dampf: de Köken is vull D. de D. sleit
mi tomöt (in d' Möt). ik smoorde
(stickde) haast vör D. he lüggt, dat
hum de D. ut de Nös (Nösters) sleit.
Dunst: dar sitt so 'n D. in de Lücht.
übertr.: ik laat mi geen blaue D. vör-
maken. dat geiht up 'n doven D. (aufs
Geratewohl) (Do I 363).

Dwalm, Dwelm (Do I 370).

Qualm (D. aus heißen Flüssigkeiten;
Brodem): wi komen hier um van (vör)
Qu. dat is hier so 'n Qu., dat d'r woll
'n Bolthamer in drieven kann. se kun-
nen 'n anner vör Qu. haast neet sehn.
Rä.

'n Huus vull un 'n Land vull,
un is doch geen Handvull.

'n Kamer vull un 'n Köken vull,
un an 't Enn is 't noch geen Handvull.

das Schiff ist unter D. *'t Schipp is ut-*
klaveert.

es geht mit vollem D. *'t geiht d'r bi-*
langs, as wenn 't öljet is (dat 't man so
schiff). 't geiht mit vulle Wind in de
Seils.

wir haben uns unter D. gesetzt (eine Zi-
garre angezündet) *wi hebben uns een*
in 't Gesicht (unner de Nös) stoken.

2. Körperausdünstung

Stoom: de S. sleit een tomöt, so hett he
sopen. de Peer hebben so lopen, dat de
S. d'r ofsleit.

D. ging auf von seiner Nase (2. Sam. 22,
9) *hete Stoom sloog ut sien Nösters.*

3. Angst; Pein; Bedrängnis; Widerstand;
Schaden

Damp: dat deit hum de D. an (vernichtet
ihn).

jemandem D. antun (Tr. II 20); einen
ärgern (I 461), kränken *een 'n Damp*
andoon: he hett mi 'n D. andaan (M).
D. haben (s. Angst I 323).

der Kerl hat aber D. vor mir! *de Keerl*
schitt in de Büx(en), wenn he mi sücht.

4. Sinnbild rastloser Kraft

mit D. arbeiten *'t beste Been vörsetten.*
wenn 't mutt, 't vör de Dören van de
Hell weghalen. Natur d'r vörsetten.

wir müssen mehr D. dahinter machen
(setzen) *wi mutten d'r mehr Kniert*
('n örnliken Puurder) achtersetten. wi
mutten mehr Fahrt (Lunt) d'r achter-
machen. wi mutten d'r noch 'n bietje
Klemm achter doon. wi mutten de
Ketel heet maken (mehr Für unner de
Ketel böten). wi mutten hum 't Fell
heet maken.

er ist Hans D. in allen Gassen *he weet*
overall van Bescheed. sünnner hum
geiht 't neet. he is snüs van Oog un
Verstand. he is 'n Quant ('n helen Lo-
sen, Slauen). he kann woll Schaap-
kötels för Sinbohntjes verkopen. he is
neet unner de Gosen utbrödd. he leggt
sien Eier overall manken.

5. Sinnbild des Vergänglichen

was ist euer Leben? ein D. ists! (Jak. 4,
14) *wat is jo Leven? 'n D. is 't! (Je).*

dampfen

Dampf oder Rauch ausstoßen

dampen: wat dampt dar achter? de Peer
d., dat hör de Stoom van de Puckel
sleit, so hebben se lopen. de Meß
damp, mörgen giff't moi Weer.

sien Döve dampf, as wenn 'n lüttjen
Mann backt.

hum dampf de Kopp (er arbeitet zu
angestrengt).

*roken: Kalverschiet rookt neet lang (M).
r. deit 't al, wenn 't brannt, giff 't Für,
sä de Voss, do harr he up 't les scheten
(M).*

*stomen: dat stoomt hier in de Köken,
dat 't neet uttoholen is.*

*wasen: dat Water fangt an to w., 't sall
woll bold koken.*

*die Wiese dampft (der Nebel steigt auf)
Ra.: de Voss braut (smökt).*

*der Nebel dampft (steigt als Dampf auf)
de Dook treckt up.*

*der Alte dampfte vergnügt ein Pfeifchen
Opa satt in d' Hörn un truck d'r een
unner weg.*

*die Erde dampft erquickenden Geruch
(Goethe) 't is 'n Arigheid mit de
Grund, wat de för 'n Gör utsleit!*

dämpfen

1. (Feuer) ersticken

dämpfen: de Brand is dämpft.

*Ra. wenn de Hitz to groot word, mutt
't Für dämpft worden.*

*doven: wi mutten dat Für wat d., dat
brannt to fell.*

*smoren, ofsmoren: Für kann am besten
mit Sand smoort worden. wenn de
Schöstein in Brand is, word 't Für mit
Solt ofsmoort.*

*sticken, versticken: de Qualm (ver)stickt
de Rook.*

2. Speisen durch Dampf garmachen

*smoren (Do III 231): dat Fleesk steiht up
't Für to s.*

*staven, stoven: wi willen dat Fleesk van
middag s. un neet braden. van avend
giff 't stoude Tuffels.*

3. Bettfedern in einem Kessel über dem
Feuer reinigen

*keteln: de Feren ut 't Unnerbedd mutten
ketelt worden.*

4. mäßigen; mildern; lindern

*duken, dumpen, dumpeln: ik mutt di
wat d., anners worst du völs to krüdig
un frevel.*

minnern: dat minnert de Pien.

*scharp tosetten: ik sall hum woll wat
scharper t. mutten.*

*smoren: 'n Uprohr mutt glieks in de
Begünn smoort worden.*

smüdigen: de Salv smüdigd de Pien.

*sticken: se harrn 'n Anslag up hum vör,
man dat kunn noch nett stickt worden.*

*tuuk hollen: holl di tuuk un ücker di
neet! (mach dich nicht mausig).*

verlichten, versachten: de Pien v.

eine gedämpfte Farbe 'n duffen Klör.

*es geht bei gedämpfter Trommel Klang
(Chamisso) de Trumm klingt nu dump
un doodsk.*

*ein Tuch d., um das Einlaufen zu ver-
hindern (dekaticieren) krimpfreei ma-
ken: du mußt dat Tüg eerst k. m., vör-
dat du d'r bigeihst to naihen, anners
word di 't na 't eerste Wasken to eng.*

5. niederdrücken; besiegen

*bedwingen: man mutt in sük b., wat
quaad is.*

breideln: man mutt sien Driften b.

*dämpfen: wi willen sien Overmood d.
(W).*

*er will seinen Zorn nicht d. he is neet
weer good to kriegen (M).*

*sein Übermut muß gedämpft werden wi
mutten hum an de Lien (an 't Lientje,
an de Tüdder, an de Stick[e]) leggen.
wi mutten hum de Flögels besnieden.
he mutt 'n scharpen Toom ('n Spann-
tau) anhebben. he mutt een up de
Kopp hebben.*

*den Hochmut d. de staatske Overdaad
duken.*

*sein Eifer wird sich von selber d. 't
Sachtlophen sall woll van sülvst komen.*

*Ra.: de Breei word neet so heet eten,
as he upscheept word.*

*einen Aufruhr d. dat Für unner de Ketel
wegrieten.*

*kannst du des Herzens Flammentrieb
nicht d.? (Schiller) kannst du dien
Driften neet bedwingen?*

*wollte mein Volk mir gehorsam sein . . . ,
so wollte ich ihre Feinde bald d. (Ps.
81, 15) wenn mien Volk doch up mi
hören wull! ik wull hör woll an de
Grund kriegen, de nu tegen jo stahn.
ists aber aus Gott, so könnt ihr 's nicht d.
(Apg. 5, 39) wenn dat aber van Gott
is, denn maakt ji dat neet toschann
(Je).*

*wir wollen sie mit List d. (2. Mose 1, 10)
wi mutten sehn, dat wi hör an uns
Lientje kriegen.*

*sie denken nur, wie sie ihn d. (Pred. 62,
5) se hebben nix anners in de Kopp, as
hum minnachtig to maken.*

*so wird gedämpft der Tyrannen Sieges-
gesang (Jes. 25, 5) up de gottvergeten
Lü hör groot Geblaas hest du 'n Däm-
per upsett't (Kö).*

den Geist dämpfet nicht (1. Thess. 5, 19)
de Geist (van boven) mutten ji neet
smoren.

Dampfer

Dampfschiff

Damper: de D. stampt dör 't Seegatt.
Stierner: wat man vandage up so 'n S.
herumhantieren sücht, versteiht van de
Nautik neet mehr as 'n Knecht van 't
Klaveerspölen, Kaptein un Stürlü ut-
genommen.

Dämpfer

Hemmung, Stockung, die das Seelen-
leben beeinflusst

Dämpfer: wi sölen hum woll 'n D. up-
setten mutten, anners word he to fre-
vel.

Drücker: so 'n lüttjen D. kann hum neet
schaden.

Stukert: dar sall noch woll 'n S. up
komen.

Stupert: de Weelde (Wohlstand) van de
Minskheid word so groot, dat d'r woll
bold 'n S. up komen mutt.

wir müssen ihm einen D. aufsetzen (ihn
mäßigen) wi mutten hum bedaren (be-
tüssen). wi mutten hum 'n Praam
(Knebel) upsetten. wi mutten hum een
over de Nös (wat up 't Muul) geven.
wi mutten hum 'n Tau um de Hoorns
smieten. wi mutten hum 'n örnliken
Snau geven (hum 't Snautband up-
setten).

dämpfig

kurzatmig

aamborstig, aamborsterg: mit 'n a. Peerd
is neet to arbeiten.

dämperg: dar hest du di ok 'n old d.
Peerd köfft!

das Pferd ist d. dat Peerd is 'n Lungen-
pieper.

er ist d. he hiemt as 'n old dämperg
Peerd.

danach

darna: eerst harren wi tovöl Regen, un
d. kwamm so 'n lepen Drögde.

dar-na: de Tieden sünd d. neet na an-
daan (die Zeiten sind nicht d.).

denn: dat Geld is bold up, un wat d.?

d'r na: de Jung fraggt d'r nix na (ihm
ist alles egal). ik hebb d'r heel geen
jangst na. he giff d'r nix na. he mutt
sük d'r na hebben.

naher: n. sitten wi d'r mit. n. kweem he.
so: so sücht he ok ut.

was kommt d.? wat kummt d'r van?
mein Sinn steht jetzt nicht d. ik hebb
nu anner Sörren (nu annerswat in de
Kopp).

ihr kennt seinen Willen, nun handelt
auch d.! ji weten, wat he will, nu hebbt
jo darnal!

ich habe d. gehandelt ik hebb daan, wat
he seggt heft.

er verdient ja auch d. he kriggt, wat
hum tokummt.

Danaergeschenk

Geschenk, dessen Annahme gefährlich
ist

das ist ein D. dar seh ik mi nix Goods
van tomöt (in d' Möt), wat he sük dar
in de Hand stoppen lett.

Danaidenarbeit

vergebliche Arbeit

das ist eine D. dat is 'n Fatt sünner
Boom, dat is 'n grundlosen Pütt.

Danaidenfaß

durchlöcherter Gefäß

er schöpfte in ein D. he goot (goß) Water
in 'n Seev (Sieb). he scheppde Water in
'n Teems. he söchde Brood in 'n
Hunn(e)nüst. 't was all umsünst, wat
he dee. he smeerde dat Radd vör de
Lüns.

daneben

1. seitwärts; zur Seite

bito: de hele Melk gung b. 't is hum
nettglik, of he de Foot up de Eier
sett't of b.

2. nebenan

darnahst: d. wohnt nüns (mehr).

d'r nahst: he wohnt d'r n.

dartegen: he wohnt nett d.

3. außerdem

bito: 't gaff Tee un noch Koken b. (un
denn b. noch Koken).

4. nicht treffend

vörbi: haast raakt is ok v. (T).

er hat sich völlig d. benommen he is mit
Klumpen in 't Gelaag komen.

er singt d. he kann de Wies neet hollen.

danebengehen

das Ziel verfehlen

es ging d. dat gung dwars. dat is (hum)
slippt. dat is neet recht wat worden.

dat leep miß. dat wull neet bottern. dat is in de Farv verbrannt. de Budel is fuulbrödd. dar hett de Hahn 'n Ei leggt (M).

danebenhalten

d'r bihollen: holl dat Stück Holt d'r bi, denn kannst sehn, of 't paßt (Nds. Wb. II 144).

danebenhauen

1. beim Nageln usw.

vörbihaugen: ik hebb vörbihaut un dat mi nett up de Duum. vörbischeten.

2. aus der Rolle fallen; sich irren

er hat danebengehauen he hett in de Nettels leggt. he hett 'n Pudel backt, nu hett d'r 'n Uul seten.

er haut oft daneben he pißt faak 't Pottje vörbi. he hett faak 'n dumme Stünn.

wer einmal danebenhaut, entschuldigt sich: kloke Hühner leggen ok woll mal in de Nettels (T).

daniederliegen

still liggen: twee Jahr hett he still legen. der Handel liegt danieder de Hannel is man flau. Handel un Wandel sünd nix flörig.

Daniel

männlicher Vorname; biblischer Prophet

Daniels Gefährten werden im Volksmund genannt Sadrach: Soltsack. Mesach: Mehlsack. Abed-Nego: Albert Negenoo (TL).

dank

durch; infolge

d. eurem guten Willen wenn ji d'r neet west wassen (weren).

d. seinem Gelde genoß er Ansehen he harr Geld un darum harr he ok Ankiek.

d. seinem Fleiß hatte er einen schönen Erfolg wenn he d'r geen Sweet um vergoten harr, was hum 't all neet so moi mitlophen.

Dank

1. Worte, Gefühle, Vergeltung für erwiesene Wohltaten

Dank: he nimmt dat mit D. an. is dat de D. darför, dat ik di ut de Nood hulpen hebb? dat geiht (he dee 't) te-

gen Will un D. he seggt (weet) een neet mal D. darför. du kannst bi hum geen D. verwachten wesen, wenn du hum dien Hülپ anbüttst.

dat is för 'n D. weggahn, od. dat hebb ik för 'n besten D. van hum kregen (umsonst, ohne Bezahlung) (M).

Gott sei D.! Gott Loff un D.!

Gott Loff un D.,

mien Moder is krank,

nu kriegen wi bold 'n Pupp!

Gott Loff un D., dat dat nüms van mien Volk is, sä dat Wief, do brochden se hör Mann na de Galg.

auf D. brauchst du bei ihm nicht zu rechnen he dankt di dat mit de Mors. he weet di mit de Mors D.

von mir kannst du dafür keinen D. erwarten dat weet di de Düvel D., dat du mi dat in 't Wilde jaggt (in de Brott röhr) hest.

mit bestem D. zurück! D. för 't Natt, un hier is 't Fatt! (TL).

D. für einen Glückwunsch laat man siten! ok so 'n Poßje!

er hat keinen D. geerntet he hett up de Schapen paßt för de Kötels.

kein Wort des Dankes geen Dankenswoord.

opfere Gott D. (Ps. 50, 14) segg Gott Loff un D., dat sall dien Opfer wesen (Je).

2. Lohn; Belohnung

Dank: Gooddoon brengt mennigmal mehr Stank as D. faaktieds giff dat Stank för D. un Hohn för Lohn (M).

ich erwarte mehr als D. scherzh. van D. seggen is Köster sien Katt doodgahn. dar kannst Katten un Hunnen mit doodfoorn, wenn 't anners nix to fretten giff. dar kannst geen Frau un Kinner mit dör de Tied brengen.

was für D. habt ihr davon? (Luk. 6, 34) wenn ji blot de leevhebben, de jo leevhebben, wat heei ji denn vör de annern vörut? (Je).

er muß herbergen und mit ihm trinken lassen und keinen D. haben (Sir. 29, 32) he mutt sien Foten unner anner Lü hör Tafel setten und mit anner Lü ut een Napp drinken, un dat word hum viellicht noch neet mal gönnt (Je).

dankbar

1. zu Dank bereit

dankbar: dar kannst du hum ewig d. för wesen.

2. von Dank erfüllt

man soll auch für das Geringste d. sein,
denn Krömkes (Krömmelkes) sünd ok
Brood.

er ist ihm dafür d. he weet hum dat
Dank.

3. befriedigend

eine dankbare Aufgabe 'n mojen Up-
gaav.

danke

viele Worte für erwiesene Wohltaten
macht der plattdeutsch Sprechende
nicht; „er wendet den Dank gern ins
Scherzhafte, und der Empfänger tut
ihn meist mit einem Scherzwort ab“
(M I 673).

man dankt meistens mit den Worten
worst ok bedankt!

der Empfänger erwidert (dien Dank)
laat man sittin! dar will ik nix för
hebben! dar neet för! nix to danken!
geen Oorsaak! dar kann ik mi geen
Brood för kopen! an „völ Dank“ is de
Smidd sien Katt an doodgahn!

willst du mitessen? danke! wullt du bi-
schicken? laat man, ik hebb nett eten!
Entgegnung bei gegenseitigem Glück-
wunsch ik meen 't ok so! od. ok so!

danken

1. den Dank aussprechen

danken: man mutt neet ehrder d., as bit
man wat kregen heft. wi d. för Drög
un Natt (Speise und Trank). ik dank
di, dat du komen büst.

de betahlt, heft neet nödig to d. (M).
doo 't sülvst, denn hest ok neet to loh-
nen un to d. (M).

dat dank di de Düvel, ik neet! (für
diese Schandtät dankt dir niemand;
damit hast du mir einen schlechten
Dienst erwiesen) (M).

bedanken: ik doo mi b. ik bedank mi ok.
Dank seggen: van D. s. kann de Buur
neet leven.

ich habe zu d. dat Danken kummt mi to.
ich d. gleichfalls! weer sol ok so! meen 't
ok so! ok so 'n Poßjel!

ich danke dir! laat Gott di 't vergellen!
laat di 't good gahn! (W).

niemand hat's ihm gedankt dat heft hum
geen Dank inbrocht.

man hat mir nicht einmal dafür gedankt
ik hebb d'r geen Dank för kregen.

2. betend

wir wollen d.! wi willen de Hannen fol-
len, still mit 'n anner wesen, 'n good
Woord mit 'n anner proten, vulg. in
de Pett kieken (alte Leute setzten auch
beim Essen ihre Kopfbedeckung (Pett)
nur beim Gebet ab, daher für „beten“
auch die Wendung „achter de Pett
sitten“).

nur wenige d. Gott Gott kummt mennig-
een in de Möt, de hum driest gröten
kunn.

3. im Sinne von „ablehnen“

ich danke! ik bün (al) bedeent! ik hebb
mien Deel! laat man!

er dankte ik kunn nix an hum quiet-
worden. hum lüst't nix (mehr).

wird trotz des Dankens weiter benötigt,
sagt man vulg.: schei doch ut, ik kann
't ja mit de Finger berecken!

4. nicht haben mögen

na, ich danke! sünner mi! blot neet!

dankend

mit Dank: ik geev di dat m. D. torügg.

Danksagung

Dankgebet

mit D. empfangen (1. Tim. 4, 4) mit
Dankgebet to sük nehmen (Je).

lasset eure Bitten im Gebet und Flehen
mit D. vor Gott kundwerden (Phil.
4, 6) wat ji up 't Hart hebben, dat
brengt bi all jo Bidden un Beden mit
vör Gott un vergeet't dat Danken dar
neet bi (Je).

dann

1. nachher (wenn die Bedingung erfüllt
ist); darauf

denn, dann: un wat d.? wenn 't Vörjahr
word, d. leevt alls weer up. over dat
„denn“ van dat, wat noch vör een
liggt, kann uns geen Minsk wat Sekers
seggen. eerst komen de Mannlü un d.
de Frauen.

spaar di wat, d. hest du wat! bliev up
de Eer, d. fallst du neet van de Bön!
(M). wor klook, d. passeert di dat neet
weer! de Mund is 'n Schelm, büttst du
hum wat, d. nimmt he dat (M). nu
sünd 't Holtjes (sind die Birnen hart),
un d. sünd 't Smoltjes (weich) (Do II
101).

do: do eerst sä he...

darna: eerst prootst van Hunger un d.
magst geen Eten!

de 'n Söpke drinkt, deit nettsogood, as wenn he in de Bux pißt, eerst is 't warm un d. kold.

2. ferner

(un) denn: un d. mußt du ok woll bedenken, dat dat mien Geld is, wat du bruukst!

3. das eine Mal, das andere Mal
denn-denn: d. kummt he to laat un d. to froh. d. ik, un d. du!

4. in dem Falle

denn: d. kann ik di neet helpen. wat helpt een d. 't Geld, wenn man dood is!

selbst d., wenn er recht hätte nettglik, wenn 't ok so weer (so is).

5. zu der Zeit

dameed: wacht man, d. koom ik!

denn: wenn 't to laat is, d. helpt di 't Lopen ok neet mehr.

gegen de Tied: t. de (betont) T. lett he sük ok sehn.

6. d. und wann; gelegentlich

altmetts, altsmetts, alsmetts: a. kann he leep düll worden.

hen un weer: h. un w. können wi woll 'n Regenschuur bruken.

hen un weerdenn: h. un w. kickt he eevkes to (in).

of un to: of un to kopen wi woll bi hum. of un to mußt du na de Schapen kieken.

of un to besopen is beter as verrückt (as alltied duun).

of un an; of un dann: he kummt ins of un a. (d.) mit (T).

bi Tieden: bi T. kann he 't noch marken, dat sien Been broken west is.

es kommt d. u. w. mal vor 'n heel enkelt
Mal passeert dat woll. man hett dat ganz (heel) verenkelt mal.

d. u. w. bekommt man sie zu sehen se lopen up golden Benen (TL).

dannen, von

hin; fort; weg; von da(her); (nur noch in feierlicher Rede)

sie gingen v. d. se sünd d'r langstrucken. se snörden hör Stevels (W). vulg. se hebben hum d'r langshollen. se hebben de Steert tüsken de Benen knepen. 't wur Tied för hör, dat se de Dreih kregen.

ihr sollt nicht v. d. kommen, es komme denn her euer jüngster Bruder (1. Mos.

42, 15) ji komen van hier neet ehrder weg, as bit jo jungste Brör hierherkummt (Je).

zieht aus v. d. (Jes. 52, 11) maakt, dat ji dar wegekomen! (Kö). staht up! los! los! treckt ut! (Je).

bei demselben bleibet, bis ihr v. d. zieht (Matth. 10, 11) bliev dar so lang wohnen, bit dat ji ofreisen doon (Je).

daran

daran: wenn ik d. docht harr!

dar-an: he hett d. sien Verdennst an. d. liggt dat neet an. d. sitt geen Knoop an de Decksel, war man hum bi an-faten kann (Nds. Wb. II 107). seß Peer, d. hebb ik genoeg a.

de Knaak, d. sitt neet völ mehr an (an dem Knochen sitzt kein Fleisch mehr). d. fehlt wat an (das ist nicht in Ordnung). d. is wat an (an dem Gerede ist etwas Wahres). dar sall woll neet völ an wesen (es wird wohl nicht viel taugen). dat Wicht, d. is nix mehr an (das Mädchen taugt nichts mehr). d. hebben se lang wat an (zu arbeiten, zu leiden, zu essen). ik wull hör d. so gern an-hebben (ich möchte gerne, daß sie es tun). d. is geen Denken an (d. ist gar nicht zu denken). d. droog se swaar an (das lag ihr schwer auf dem Herzen).

d'r an: he is d'r schuld an. he hett sien Fliet d'r good an daan. he dee d'r good an (er täte gut d.).

d. ist nichts zu ändern is nix an to maken („dar“ kann fehlen) (d.) kannst nix an doon. d. kann ik nix an doon. ich denke nicht d. dat fallt mi in Dröm neet in (d' Sinn). ik sall mi wahren! er hat d. glauben müssen de arme Keerl is ok verstürven (is na beneden gahn). d. ist kein wahres Wort dar is nix van wahr.

er war nahe d. dat gung d'r um. dat scheelde geen Haar (neet völ), of he harr 't daan.

mir liegt nichts d. (dar) is mi nix an gelegen. ik kann d'r best sünner to. mi kummt 't d'r neet up an.

er täte gut d. dat was good för hum. er ist übel d. he steiht d'r mall vör. 't is leep för hum. he is d'r övel (Gotts) an. he sitt tüsken Hamer un Knieptang. er soll sich nicht d. (an den Tisch) setzen dar (an de Tafel) sall he sük neet an

*setten. he sall neet an disse Tafel sit-
ten gahn.*

*er will nicht d. he will d'r neet anto. he
will d'r neet up bieten.*

*er stört sich nicht d. he luurt d'r neet na.
was liegt d.? wat is dar an gelegen? wat
deit (sull) hum dat? laat 't doch 'n
Koh kösten, ik hebb ja geen!*

*wende doch einen Taler d.! laat doch 'n
Daler springen!*

*Lügen bin ich gram und habe Greuel d.
(Ps. 119, 163) Lögens kann ik neet ut-
stahn. ik will ok nix van hör weten
(Je). ik will d'r ok nix van weten.*

*wendet all euren Fleiß d. (2. Petri 1, 5)
ji mutten alls d'r ansetzen (Je). streevt
so teverg as 't geiht darna (Vo). nu
sitt 't d'r düchtig achterto!*

*Elisa ward krank, d. er auch starb
(2. Kön. 13, 14) Elisa overkwamm 'n
Krankheit, war he ok an verstarven
sull.*

s. dran.

darangehen

mit etwas beginnen

*er ist endlich darangegangen he hett d'r
nu Wark van maakt.*

*er soll nicht d. he sall d'r ofblieven. he
sall dar neet mit sien Poten insitten.
laat hum dar neet ankommen!*

daranhaltten

sich sputen

*uplopen: de achter de Ploog riek worden
will, mutt u.*

darankommen

an der Reihe sein

*er kommt noch lange nicht daran he is
noch lang neet an de Rieg(e).*

*jetzt komme ich daran nu geiht 't um
mi.*

darannehmen

1. arbeiten lassen

*er hat ihn tüchtig darangenommen he
hett hum bold doodmaakt.*

2. beschimpfen

he hett hum de Baart (d'r) ofnohmen.

daranreichen

*ofrecken: he kunn 't man nett o. ik
kann 't neet mal mit 'n Stock o. ik
kunn 't mit de Pulsstock neet o. (Nds.
Wb. I 203).*

daransetzen

alle Kräfte aufbieten

*insetzen: he hett all sien Geld insett't.
he hett sük d'r düchtig för insett't.*

*wir wollen alles d., ihm zu helfen wi
willen doon, wat wi können, dat wi
hum weer up de Kluten kriegen. wi
willen uns Fliet d'r good an doon.*

darauf

dar-to: dar kannst di to verlaten.

d'r to: wat hest du d'r to seggt?

*darup: he versteiht sük d., ut Holt Plan-
ken to snieden.*

*dar-up: d. kannst di up verlaten. d. do
ik nix up ut (darauf gebe ich nichts).*

*d'r up: ik hebb d'r al lang up wach't.
darna: d. froog he mi, of ik dat daan
harr. wenn du düchtig arbeidst, kannst
du d. ok düchtig slapen. een Jahr d.
stüurv he.*

*d'r na: een Jahr d'r na harren se al weer
so 'n Malör.*

do: wat hest du do denn maakt?

*er (es) war d. und daran he was d'r (al)
over ut. 't was so anto.*

*d. kommt es an! dat is 't ja man! dar
liggt de Hund begraven! dat is de
Knütt! dar sitt de Knütt!*

*d. bin ich aus dar stiel ik up. dar hebb
ik 't up vör. dat bün ik Sinns. dat is
mien Angahn (Anliegen).*

*d. gebe ich nichts dar doo ik nix up ut.
es kommt d. an, wer es sagt 't is ungliek,
well dat seggt.*

*es kommt nicht so genau d. an dat steckt
so nett neet.*

*es kommt ihm d. an 't is hum d'r um to
doon. 't geiht hum d'r (man) um.*

*nun kommt es d. an! nu sall de Botter
Geld kösten! nu brannt 't up de Nagels!
das kannst du ruhig d. ankommen lassen
dat kannst driest eventüren (aven-
türen).*

*als es d. ankam as 't gahn sull van klap-
pen, harr d'r 'n Uul seten to jappen.*

*er ließ es d. ankommen he waagde Kopp
un Hals d'r an.*

*er legt es d. an he geiht d'r up ut. he is
d'r over ut.*

*er ist d. aus he hett vör. he will. he hett
sük dat in de Kopp sett't.*

*er ging nicht d. ein he dee nett, as wenn
he 't neet hören dee.*

*er hat mich d. hingewiesen he hett mi
dat anweihen laten.*

ich komme nicht d. (es fällt mir nicht ein) 't *schütt mi neet in d' Sinn*.
 er geht blindlings los *he diest d'r up of as 'n nieteln Bull*.
 es kann d. stehen (es lohnt sich) *dat kann 't woll lieden*.
 es kann nicht d. stehen (das ist zuviel) 't *kann d'r neet of (neet van komen)*.

d(a)raufgeben

er hat einen Taler d(a)raufgegeben *he hett d'r 'n Daler bidaan*.

daraufhin

daruphen: d. kannst du dat driest doon.

daraus

darut: d. kannst du sehn, wo se dat mit di menen.

dar-ut: d. word nix ut. d. kann ik neet klook ut worden.

dar-van: wenn d. Krieg v. word (daraus entsteht). ik bün bang, d. word nix v.

d. wird nichts dar hett 'n Uul seten. dar word geen Bux van (T). dat harrst woll mucht! morgen will'n wi backen! dat fleit't di wat! (T).

was wird d.? wo wieder? wo nu (d'r mit an)? wo kummt 't nu?

er macht sich nichts d. he fraggt d'r nix na. he giff't d'r nix na. he schütt d'r wat in. dat geiht (kummt) hum neet an de kolle Kleer. he schüddelt dat of as 'n Aant dat Water (de Hund de Regen, de Pracher de Luus). he bindt sük 't an 't Been.

darben

Mangel leiden; entbehren

darven:

de sien Ollen lett d.,

kann de Hemel neet arven.

kümmern: dat Veh steiht in de Stall to k. un kann neet greien.

sük beknappen: he beknapp't sük lever, as dat he 'n Mark utgiff't (as dat he hengeiht to arbeiden).

du sollst nicht d. di sall nix ofgahn.

sie müssen d. se hebben 't neet allto breed. se hebben nix mehr. se mutten 'n bült Krök lieden. se mutten smachten. se komen to Kummer. se lopen in de Smachtkamp (up de Hungerstoppel). se schiefen al lüttje Kötels. se worden dör de Röps foort. se kriegen hör Gerack neet. se sitten in de Hungerkau (in Nood). se mutten up

de Duum (de Fingers, de Hungerpoten) sugen. 't mutt d'r man so hen. dar kummt neet völ up de Schöttel (TL). dar is Jan Smacht Baas.

wer in der Jugend über seine Verhältnisse lebt, muß im Alter d. jung up Mülen (Pantoffeln), old up Sluren. well in de Jögd fahrt, mutt up 't Oller lopen.

wer sein Gut zusammenhält, braucht nicht zu d.

moi gahn un wahren,

satt eten un sparen.

er fing an zu d. (Luk. 15, 14) he harr mit eenmal nix mehr to bieten un to breken. (Je).

machtet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf daß, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten (Luk. 16, 9) gaht mit Geld, war sovöl Unrecht an kleven deit, so um, dat ji dardör Fründen kriegen un dat se, wenn ji sülvst mal alls van annern hebben mutten, jo Unnerdack geven bi Gott.

darbieten

1. darreichen; anbieten; hinhalten

anbeden: se kwammen un boden hör beste Giffen an.

andenem: ik mag hum a., wat ik will, he nimmt nix.

vörföhren: dat weer allerlei, wat se uns dar vörföhrt hebben.

vörsetten: wo kannst du mi woll sowat v.?

2. hinhalten

henhollen: holl hum 't man hen, denn bitt he d'r ok in.

dem biete den anderen (Backen) auch dar (Matth. 5, 39) de holl ok de anner Wang hen (Je und Vo).

3. offenbaren; zeigen (Tr. II 25)

das Beste d. dat beste Peerd to de Stall uttrecken.

darum habe ich mein Angesicht dargeboten wie einen Kieselstein (Jes. 50, 7) darum hebb ik mien Gesicht hartmaakt as 'n Flint (Kö).

s. Gnadenstuhl (Röm. 3, 24-26).

Darbietung

unterhaltende Vorführung
 die D. war gut besucht dat Spill harr Toloop.

die Darbietungen waren nicht berühmt
*wat se dar vödragen hebben, dat was
 neet völ (dat kunn d'r man nett hen,
 dat muß nödig so wesen). de seggt, dat
 't good weer, is 'n Mundjeproter*
 (Schmeichler).

darbringen

1. schenken; widmen
*beden: dat düst du hör driest b.
 brengen: wi b. 't Best, wat wi hebben.*
 Weihgeschenke d. Gaven bringen.

2. hinstellen
 und sollst den Tisch d. (2. Mose 40, 4) *de
 Tafel dar hensetten* (Tr. II 27 unter
 „darstellen“).

dareinfinden

sich in etwas schicken
*er wird sich wohl d. müssen he sall sük
 woll geven mutten.*

dareingeben, sich

*er kann sich nicht d. he kann d'r neet
 over (neet overwegkomen, kann 't
 neet verkroppen). he kummt darbi to
 liggen.*

dareinreden

sich in anderer Angelegenheiten
 mischen
tüskenproten: ik laat mi dar neet t.
*er hat immer etwas dareinzureden he
 hett alltied wat to koop (to köstern).
 he will 't alltied beter weten.*
*rede nicht darein! holl dien Fingers dar
 tüsken weg! sitt neet allerwegens mit
 de Nös in! blaas neet, wat di neet
 brannt! möt neet, wat di neet raakt!
 krabb di neet, war di 't neet jökt
 (bitt)!*

Darg

moorige, torfige Erde; nicht tragfähi-
 ger Untergrund
*Darg: hier unner de Klei sitt woll dree
 Spitt D. wi müssen heeijen (rammen
 [Do II 58]), um bi unse Neeiboo dör
 de D. to komen. bi de leste Störm
 sünd dicke Pulten D. anspölt.*
*Stinktörf: wenn wi de S. brannen, können
 wi 't in Huus haast neet uthollen
 (wegen des Schwefeleisengehalts vom
 D.).*

darggeben

hingeben

der sich selbst für mich dargegeben hat
 (Gal. 2, 20) *de sük för mi hengeven
 hett (Je). de sien Leven för mi laten
 hett (Vo).*

dargig

aus Darg bestehend
*dargig: de Unnergrund is so d., dat de
 hele Diek nasackt un 't anliggende
 Land na all Kanten utbuult.*

darhalten

hinhalten
*ich hielt meinen Rücken dar denen, die
 mich schlugen (Jes. 50, 6) mien Rüg
 hebb ik de henhollen, de toslogen (Kö).*

darin

darin: d. hest du recht.
dar-in: ik kann mi d. noch neet in finnen
 (mich nicht damit abfinden, mich nicht
 beruhigen). *d. is nix in.*
*d'r in: ik weet mi d'r geen Raad in. wat
 d'r in was, wuß he neet.*
*in dat Gedeel: in d. G. sallt du recht
 hebben (M. Jahn).*

darinnen

darbinnen.
*die Erde ist des Herrn und was d. ist (Ps.
 24, 1) de Heer hört de Eerde to un wat
 darup leven deit (Je).*
*das Meer und was d. ist (Jes. 43, 10) dat
 Meer un wat d'r in krimmelt un wim-
 melt (Kö).*

darlegen

auseinandersetzen; ausführen
*berichten: du mußst mi eerst b., wo sük
 dat mit de Budel verhollt (besaakt).*
*upmaken: du mußst de Staat (Do III 303)
 van dien Saken (den Stand deiner
 Wirtschaftslage) eerst u., denn können
 wi sehn, wo de Budel steiht.*
*verklaren: wenn du mi genau verklaartst,
 wo dat mit di steiht, denn mag ik di
 woll helpen können.*
*das muß ich gründlich d. dat is mit 'n
 paar Woorden neet seggt, dat geiht
 mit 'n paar Woorden neet of (W).*

Darleh(e)n

geliehene Summe (der Gebrauch des
 Wortes ist überwiegend auf das recht-
 liche Fachgebiet beschränkt)
*Lehn: ik hebb hum dusend Mark to L.
 geven.*

er hat ein D. aufgenommen *he hett Geld upnohmen* (up 't Huus nohmen). *he hett sük Geld lehnt. he hett dusend Mark to Börg.*

Darm

1. Verdauungskanal von Mensch und Tier
Darm: *de Darms wöhlen mi in 't Lief herum. mien D. is leeg od. ik hebb nix in de D.* (ich habe Hunger). *de Darms sleepden hum na, so harr de Koh sük besehrt.*

man sücht hum woll langs de Arms, man neet langs de Darms (man sieht wohl, wie er sich kleidet, aber nicht, daß er ein Hungerleider ist). *he is heel neet satt to kriegén, ik löv, he hett man een D. (hett 'n dörgahnden D.)* (ist ein starker Esser) (M). *he hett geen Lief un geen D.* (ist sehr mager). *Snieders hebbén man een D.* (Eendarm ist in Holstein Scheltwort für Hungerleider M 1000).

de Kopp holl kold, de Foten warm un slaa di neet tovöl in d' D., de Achterpoort holl alltied open, denn bruukst du neet na d' Dokter lopen!

2. Kaldaunen (Mz.), Eingeweide, Gekröse
Ingewandten (nur in der Mz.): *wi mutten de l. noch schoonmaken.*

Pink (St. 176, Do II 71): *dar giff't good wat in de Pinken* (dort gibts gut zu essen).

Darmfett

Plückfett: *dat Swien harr düchtig P.*

Darmgeräusch

man hört Darmgeräusche *dat rummelt hum in de Buuk.*

Darmstadt

dat is 'n Telegramm ut D., dat d'r 'n Fohr Meß unnerweegs is sagt man, wenn jem. einen Furz gehen läßt (T).

Darmverschlingung

Krinkel, Kinkel, Kink (Do II 216): *he harr 'n K. in de Darm* (Ileus).

darniederliegen

1. krank sein
liegen: *he hett wekenlang l. mußt un kunn heel neet weer hoogkomen. se liggt al lang so hen.*
er liegt noch darnieder *he is noch in de Weerdeeg* (Do III 539).

er liegt ganz darnieder *he hett heel geen Buggt mehr in de Arms.*

2. am Boden liegen

freue dich nicht, meine Feindin, daß ich darniederliege! (Micha 7, 8) *wenn du mi ok in de Dood neet utstahn kannst - gniffel man neet over mi, wenn ik fallen bün!* (Kö).

Darre

1. Trocken- oder Röstvorrichtung

Dare, Daar: *de Molt liggt up de D. wenn 't Koorn neet na de D. kummt, denn verschimmelt uns 't noch.*

2. Auszehrung (I, 762); Schwindsucht

er wird unter die Fetten die D. senden (Jes. 10, 16) *sien Dickpansen sölen dat Tehren kriegén* (Kö).

darreichen

geben; darbieten

dem Hungrigen das Brot d. (Jes. 58, 10) *de Krök lidd, van dat ofdelen. war 'n sülvst na janken deit* (Kö).

darren

trocknen; techn. für dörren (s. d.); darren ist auf den Sprachgebrauch der Technik beschränkt

daren: *dat Koorn mutt daart worden. drögen: ik mutt all mien Weit d. laten.*

darstellen

1. schildern

herstellen: *he hett dat so herstellt, as of dat Für van sülvst utbroken weer.*

vörstellen: *so as he mi de Saak vörstellt hett, mutt he de Prozeß winnen.*

er will es im milderen Licht d. *he will weer bekrabben, wat he güstern seggt hett. he will d'r 'n Wimpel ('n Dookje) umtohangen.*

er stellt alles (die Sache) falsch dar *he grippt alls bi de Benen up. Ra. dat is 'n fuul Ei, dat hett de Hahn leggt.*

unrichtig d., um sich einzuschmeicheln *verklootfegen* (Do I 451): *wat he hör dar all verklootfeegt hett, dar hest heel geen Woorden för!*

er stellt alles möglichst günstig dar *he leggt 't in de beste Follen* (H).

2. vorstellen; bedeuten

bedüden: *wat sall dat Bild b., wat dar an de Mür hangt?*

das stellt nichts dar *dat giff't nix her.*

3. hinstellen

henstellen: stellte sich dar (1. Sam. 17, 16) *stellde sük dar breedbenig hen* (Je). wird uns d. (2. Kor. 4, 14) *vör sien Richtstohl stellen* (Je). werden dargestellt werden (Röm. 14, 10) *sölen up een un desülvige Bank sitten* (Je). laßt sie ihre Zeugen d. (Jes. 43, 9) *se sölen hör Tügen bibrengen* (Kö).

Darstellung

Bericht

Bericht: sien B. darover kann na mien Menen neet stimmen.

Verhaal: he hett mi 'n körten V. darover geven.

er hat mir eine erschöpfende D. davon gegeben *he hett mi 't over all Kanten verklaart*.

seine D. leuchtet mir ein *so as he dat henstellen deit (dat vertellen deit), mutt ik hum recht geven*.

die Art und Weise seiner D. gefällt mir nicht *dar is gien Evenmaat in, wat he seggt*.

dartun

1. durch die Tat beweisen; zeigen; nachweisen

dardoon: dat mutt noch eerst dardaan worden, of sük dat so verholtt.

2. aufwenden

und so du etwas mehr wirst d., will ich dir 's bezahlen, wenn ich wiederkomme (Luk. 10, 35) *un sullt du d'r neet mit utkomen (un wenn du mehr Utgaven för hum hest)* (Vo), *betahl ik di dat anner, wenn ik weer bi di langskoom*.

3. Dienst leisten (Tr II 27)

denn sie haben 's nicht selbst, sondern uns dargetan (1. Petri 1, 12) *(Gott hett hör dat seggt) se deen in all disse Dingen hör Dennst neet för sük sülven, woll aber för jo* (Vo).

darüber

darover: d. will he sük neet uflaten.

dar-over: d. proot ik mit di neet o. d. will he sük neet o. uflaten.

d'r over: he hett d'r nix o. to seggen. he grämt sük d'r o. ik kweem d'r nett o. her (o. to). wi willen d'r neet o. proten.

dar-um: se lachen d. ja wat um.

er ist d. sehr böse *he is d'r naar düll um. 't steiht hum heel neet an*.

ich habe 100 Taler und d. ik hebb good *hunnert Daler*.

er wird längst d. hinaus sein *dar is he al lang over weg. dat hett he lang vergeten*.

d. stehen die Bücher dar *boven stahn de Boken*.

d. hinaus *boven dat:* b. d. hebben se mi noch wat för di mitgeven.

sie freuten sich noch d. hinaus *se wassen noch blied(e) to*.

er geht schnell d. hinweg *he kummt neet in de Öken* (Do II 679). *he schüddelt dat of as de Aant dat Water* (W).

was d. ist (Matth. 5, 37) *wat ji dar anners noch tosetten doon* (Je).

darüberstehen

überlegen sein

er hat mit seiner Anschauung weit darübergestanden *sien Menen was 't Kroontje. so, as he darover doch(de), leet he hör all achter sük*.

darum

darum: d. dürst du driest weerkomen. d. kannst du geern komen. dat sä he d., dat he d'r man van ofkweem. dat doo ik d. neet, wiel dat...

dar-um: d. bruukst du di geen Sörg um maken. d. bruukst neet um na 'n Dokter. d. quäl di man neet um. d. binnen wi 'n Band um.

d'r um: se doon d'r örnlik wat um (strengen sich an). dat mutt d'r denn ok sünner um gahn. dat geiht d'r nett um, of wi hengahn of neet.

um dat: um d. bün ik jüst komen (W). verst. *alldarum, umdoch, ummeldochen:* warum hest du dat daan? ausweichende Antwort: a. (u.).

er läßt d. bitten *he versöcht jo d'r um*. d. dreht sich 's nicht dar *is mi dat neet um to doon*. dar geiht 't neet um.

kümmere dich nicht d.! *laat d' Schiet rieten!*

es sei d. dat laat hum doon.

d. eben dat is 't ja man nett.

d., daß s. daß 5.

darumkommen

nicht erhalten

er ist darumgekommen *he hett nix kregen. he stunn mit lösse Hannen*.

darumlegen

um etwas legen

umtoleggen: *he hett d'r 'n Verband umtoleggt.***darunter**darunner: *bi dat grote Automalör sünd acht Minsken umkomen, d. dree Kinder.*dar-unner: *d. kann ik mi nix u. vörstellen.*d'r unner: *wullt du d'r woll u. weg!**wenn de Hemel infallt, sitten wi d'r all u. (man soll nicht zu bedenklich sein) (M). dat geiht dar all d'r u. un d'r over (es herrscht dort große Unordnung).*unner: *wassen ok Goden u. (es waren auch Gute d.).*das ist mit d. *dat is d'r mit bi.*er wird d. sein *he sall d'r ok woll tohören.*alles Volk, d. du bist, soll sehen des Herrn Werk (2. Mose 34, 10) *dat ganze Volk, war du in leven deist, sall dat beleven, wat de Heer deit (Je).***darwägen**sie wogen dar dreißig Silberlinge (Sach. 11, 12) *se lohnden mi of mit dartig Daler (Kö).***darzählen**warum zählet ihr Geld dar, da kein Brot ist? (Jes. 55, 2) *warum geev ji Geld ut för Brood, war geen Dögde (Gehalt, Kraft) insitt? (Kö).***das**

Geschlechtswort; Zeigefürwort

das Geschlechtswort bleibt im Ostfriesischen in allen Fällen unverändert. der 2. Fall wird umschrieben od. mit dem Fürwort gebildet *de Mahn van dat Peerd od. dat Peerd sien Mahn.**dat, verkürzt 't: dat Lief. dat Sand. dat Speck. dat (od. de) Padd. dat (od. de) Markt. dat Geld. 't Geld. hest du dat ('t) Geld? well hett d. daan? se hebben hum wat up de Ribben geven, un d. mit Recht. dit un d. fehlt immer in 'n jungen Huushollen. ik laat mi völ gefallen, man d. hier geiht to wied!**d. was 't man, wat ik seggen wull. d. Woord, d. laat ik gellen. un d., d. sull een neet verdreten?**sowat: wo kann he s. seggen? s. is doch neet to löven. s. kann neet angahn. wat sall nu s.? dürt he s. doon?**wat: dat Peerd, w. de Hafer verdeent, kriggt hum neet. dat Huus, w. he verköfft hett.**was soll d.? wat sall 't? wo kummt 't nu?**d. eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären (Schiller) van wat kummt wat.***dasein**gegenwärtig, zugegen, vorhanden sein
darwesen, d'r wesen: *Vermögen is dar neet. he is d'r al west. Hauptsak is, dat 'n d'r is. de d'r neet is, word de Kopp neet wasken. mehr Appels wassen d'r neet.**er war da, als es etwas zu essen gab he was neet fuul, as 't wat to eten gaff. sei pünktlich wieder da nu bliev ok neet to lang weg!**er war so schnell nicht da he weer so gau neet bi de Hand.**sag ihm, er soll um fünf d.! segg hum, dat he d'r um fiev Uhr is!**es ist nichts mehr da dar hett 'n Uul seten.**als ich kam, war niemand da as ik kweem, was 't Nüst leeg.**als die Stunde dawar as 't sowied was. ist für mich Post da? hebb ik Post?**so etwas ist noch nicht dagewesen sowat leevt d'r neet. sowat hett 't noch neet geven. s. vorkommen.**wenn Not am Mann ist, bin ich da wenn 't knippt un weerknippt, up mi kannst reken.**er ist bange vor etwas, was noch gar nicht da ist he is bang vör 't Ungebohren (H).**gut, daß du dabist! scherzh.: wenn 'k di neet harr un mien Kleer, denn muß ik nakend in de Welt herumlopen (H) od. wenn 'k di neet harr un dicke Tuffels, denn muß 'k alltied lüttjen eten.**die Gäste sind alle da de Gasten sünd d'r her.**rechtzeitig d.; Aufforderung, sich zu beileiden Keerl, repp di! Keerl, maak futtl/ wer nicht da ist, zählt nicht mit well d'r neet is, word neet reket (neet schöttelt).**de neet kummt up Tied, de is sien Mahltied quiet!*

wenn Trübsal da ist, so sucht man dich (Jes. 26, 16) *as se in Druck satten, hebben se di söcht* (Kö).

Heer, wenn wi ganz in de Kniepe sitten un uns sülven neet mehr helpen können, denn komen wi vör dien Dör.

wenn du uns scharp anfaten deist, denn bedeln wi um Gnaad (Je).

er ist da, der mich verrät (Matth. 26, 46) *de mi verraden deit, de is neet wied mehr of* (Je). *de Verrader is d'r.*

die Ernte ist da (Mark. 4, 29) *de Arnt steiht vör de Dör.*

Dasein

1. Anwesenheit; Gegenwart

er leugnet das D. Gottes he stritt *dat of, dat 't 'n Gott giff.*

2. Leben; Existenz

Leven(d): dat hele L. is nix as arbeiden un knojen. 't is 'n trurig L. 't is 'n quälend L. (schweres D.) (W. Siefkes).

er wird mit dem Kampf ums D. fertig *he arbeidt (frött) sük d'r good bilangs* (H). *he fecht't (sleit) sük d'r dör.*

er hat ein kummervolles D. *he hett 'n Leven(d) vull van Rampen.*

sie fristen ein dürrtiges D. *dat is dar 'n groten Smachtlapperee. 't word hör neet mit de Schüpp tohollen* (H). *se komen d'r man schofel bilangs* (s. armselig I 474).

Daseinskampf

es ist ein D. *een sitt achter de anner to* (her) *as Fischen in 't Water* (Nds. Wb.).

dasselbst

verstärktes „da, dort“

s. dort, ebendort.

dasitzen

dar sitten: he sitt dar mit de Tung in de Mund (schweigend), *as 'n Flint up 'n Fatt mit Suurkohl* (TL), *as 'n Hund, de van de Hochtied kummt* (M), *as wenn he van de Bön offallen is* (M), *as 'n natten Sack* (rat-, haltlos).

dar hensitten: wat schaat't di, dat du dar so slurig hensittst?

er sitzt untätig da *he sitt bi 't Für to Nagels drögen.*

er sitzt gedankenlos da *he döst so vör sük hen.*

dasjenige

s. das.

daß

1. Bindewort, einen Nebensatz einleitend
dat: du weetst, d. dat neet angahn kann. ik löv neet, d. dat wahr is. he seggt, d. du dat daan hest (od. *he seggt, du hest 't daan*). *ik bün bang, d. se d'r mit verlegen sünd* (sitten) od. *ik bün bang. se sünd {sitten} d'r mit verlegen.*

2. auf daß; damit

dat: ik segg di dat blot, d. du dat weetst.

3. so daß; als Folge davon

dat: he sung, d. de Fensters trillden.

4. bis daß

dat: dat dürt nettsolang, d. di de Hund bit.

bit dat: ik wacht solang, b. d. he kummt.

5. darum, daß

verachte ihn (den Vater) *ja nicht, darum, daß du geschickter bist!* (Jes. Sir. 3, 15) *izat hum jo nich marken, dat du noch dien vulle Kraft hest!* (Je).

6. als daß

er ist zu schwach, als daß er sich behaupten könnte *he kann d'r neet mehr tegen an, he is to swack.*

7. Hauptsache, daß (bei besonderer Hervorhebung)

dat: Hauptsak, d. d'r wat is.

d. du gesiegt hast, dessen freude ich mich Hauptsak, dat du 't dörhaalt hest!

8. befehlend

dat: d. du di tuukhollst! d. du mi still büst!

dasselbe

dat: d. hett he mi ok vertelt.

datsülvice: d. hebb ik ok docht. ik mag neet alltied d. doon. dat is d. Huus. lesterhand (schließlich) *is dat d.*

't sülvice: he seggt alltied 't s.

up 't egenste: dat kummt up 't e. ut.

een: wi können för e. Geld noch 'n beter Huus kriegen.

*'t is all e. Wix,
of ik leddig gah
of ik draag nix.*

nettglik: dat is n., of ...

nett so: dat is n. so 'n Kleed as miens.

nettso: verkehrt is n. as unrecht.

sein Befinden ist d. 't geiht hum alltied overeen.

unredlich ist d. wie unrecht verkehrt is evenso slecht as unrecht.

es ist alles ein und d. *dat is nett so lang as breed* (een lang un twee breed; een Bux un een Wams; alls glieker good). *dat hollt een 't anner de Waag*. *dat is so neei as old* (so heet as kold) (M). *dat is all een Pott Natt* (richtiger: een Pott Natts = von gleicher Beschaffenheit, wie zwei Löffel Brei aus einem Topf) (St 45). *wat man up 'n Herenk winnt*, *mutt man up 'n Bückel weer weggeven*. *de een kriggt mien Geld*, *un de anner mutt ik betahlen*.

es gibt immer d. Essen *dat giff de een Middag Bohnen mit Speck un de anner Middag Speck mit Bohnen*.

Dasselbeule

durch den Stich der Dasselfliege hervorgerufene Beule

Greibuul, *Greidruul*: *de Deren sitten stiev vull van Greibulen*.

Dasselfliege

s. Bremsfliege.

dastehen

gelten; wert sein

henstahn: *he steiht dar hen as 'n Götz*. *dat sücht arbarmlik hoböken ut*, *so as he dar hensteiht to gapen*.

wie ein Ölgötze d. *stahn to blaubecken*. *er steht ohne Mittel da wenn he de Ogen tomaken deit*, *alls, wat he denn sücht*, *dat hört hum!*

ich stehe immer als der Schuldige da *ik bün alltied de Düvel*.

wie stand ich da! *Keerl*, *wat kwamm ik mi wat vör!*

wie wird er (nach diesem Vorgang) d.! *wat mögen se blot van hum seggen* (denken)!

untätig Dastehender s. Eckensteher.

dastehend

was er leistet, ist einzig d. *tegen hum kann 't nüks doon*. *mit hum kann 't nüks upnehmen*.

Datum

kalendermäßige Bestimmung eines bestimmten Tages

Datum: *ik harr bold 't D. van dien Geburtsdag* (Burtsdag) *vergeten*.

he weet geen Dag of D.

he sett't sien D. up nix (lebt in den Tag hinein).

Daten: *Dag un D. hebb ik vergeten*, *de Musen hebben mi de Klenner upfreten* (T).

welches D. haben wir heute? *wat schrieven wi vandage?* (W).

das D. angeben dateeren.

Daube

Seitenbrett eines Fasses

Stave, *Staav*: *de Staven van dat Fatt mutten dövelt* (mit einem Zapfen zusammengefügt) *worden*, *anners kunnen se bi hör Längde woll neet vör 'n annerblieven*. *dar mutt 'n nejen S. in 't Fatt sett't worden*. *dat Fatt is in Staven ut 'n annerfallen*.

Daubenholz

gespaltenes Eichen- oder Buchenholz, das früher zur Anfertigung von Butterfässern diente

Klappholt (Do II 237): *ik hebb 'n Fohr K. köfft*. *Ra.*: *he is nett so mager as K.*

Dauer

Bestand

Bestahn: *dat hett geen B.*

Bestand: *ik löv neet, dat de Regen B. hett* (van B. is). *de Fründskupp tüssen de beiden hett geen B.* (Nds. Wb. II 49).

Dür: *sien Arbeid is neet van D. dat kann up de D. neet goodgahn*.

Dürt: *dat geiht up de D. so neet langer mit di*. *dat is wat för de Dürte*. *up de D. word dat Verpusten ok stuur*.

Holt: *ik bün bang, dat hett geen H. bi hum*.

Stadigheid: *dat gung beter mit hum*, *wenn sien Arbeid man mehr S. harr*.

das geht auf die D. nicht *dat geiht so neet wieder*. *dat geiht up de Längde neet*. *dat kann so neet bestahn*. *dat kann d'r so neet hen*.

auf die D. von zwei Jahren *up 'n Tied van twee Jahr*.

wenn eine Freundschaft nicht von D. ist, weil keine Vorteile mehr dabei herauspringen, sagt man *wenn de Koh geen Melk mehr giff*, *is de Fründskupp ut* (M).

die Liebe war nur von kurzer D. *de Leevede hett ok man van Klock twalm bit Middag dürt*.

Dauerapfel

Winterapfel

Dürder: *de Appel is geen D.*

Langdürder: *wi hebben neet völ Langdürders unner uns Appels*.

Winterappel: *dat is 'n mojen W.*, *de*

kann wat liggen (hält sich). bi Maan-
schien na Micheels mutten de Winter-
appels d'r of.
junge Wichter sünd geen Winter-
appels.

Dauerarbeiter

faaste Arbeider.

dauerhaft

deftig: bi de Arbeit kann man blot d.
Good dragen.

draagsam: wenn de Kinner geen d. Tüg
hebben, slieten se tovöl.

dürabel: dat sünd recht d. Appels (Do
I 364).

echt: de Klör is e., de verschütt neet so
licht.

fast: wi hebben disse Sömmer recht f.
Weer hatt. iron. dat is so f. as Botter
in de Sünn.

hard, hart: uns Ingood (Mobiliar) is all
ut h. Holt maakt.

hecht: de Dokter hett 'n hechten Ver-
band maakt, de sall woll hollen.

stark: wi hebben starke Lakens up uns
Bedden.

taje, taat: dat is heel t. Good.

up de Dür(te): ik koop mi wat u. d. D.
(etwas Dauerhaftes).

för de Dür(te): dat is neet f. de D.

altmodische Kleider sind d. ollerweltsk
Kleer können (gahn) lang mit, dar sitt
geen Vergang in.

die Kleidung ist nicht d. de Kleer hollen
ok blot van twalv bit Middag.

die Möbel sind d. dat Ingood kriegen uns
Kindskinner (Enkel) noch neet of.

das Leinen ist sehr d. dat Linnen geiht
neet of. in dat Linnen, dar is heel geen
Vergang in.

ein Dach muß d. sein 'n Dack mutt lang
mitkönen.

ein schadhaftes D. läßt den Regen durch
'n plünnern Dack holtt geen Regen of.

dauern¹

währen

düren: wat dürt dat weer 'n Sett mit
di, dat du klaar worst! dat hett ja 'n
Ewigheid dürt, dat du weerkummt!
dat dürdde man 'n Slingerslag, do weer
't vörbi, können de Appels d.?

wenn 't noch lang dürt, wachen wi
noch 'n Settje.

dat dürt all so lang, as 't dürt (dürt all
sien Tied) (gut Ding will Weile haben).

anholden, anhollen: dat holtt mi völs to
lang an. a. deit kriegen (was lange
währt, wird endlich gut).

vörhollen: de Winter holtt (lang) vör.

währen: wo lang sall dat noch w.?

das dauert lange bei ihm dar hett he
lang Wark an. dat hett 'n langen Steel
bi hum. dat holtt stuur mit hum, man
wenn he 't eerst begrepen hett, denn
hett he 't ok begrepen.

es dauert noch lange 't holtt noch 'n Sett
an. dar kann noch woll 'n Sett over
hengahn.

dar kannst woll up wachen,
man neet up smachten.

dar is geen Wachen na. dat is noch
wied in 't vören (noch wied hen). dat
is noch 'n helen Stöt ('n heel Sett) hen.
dat liggt noch in 't wiede Feld (M). dat
dürt ewig un dree Dage (M). dat dürt
noch 'n Dag un 'n Schoffied. dar kann
'k ja 'n Kind bi kriegen! (M). *t sleit
sük in 't Vertogg (St 316).

das dauert lange und will überlegt sein
dat is 'n lang Linnen (Laken) to ble-
ken (M).

Arbeit, die eine Stunde dauert 'n Stünn
Wark.

die Arbeit wird noch lange d. dar hebb
ik noch lang mit to doon (noch lang
wat an).

das kann bis zum Abend d. dar kann 't
Avend over worden od. dat kann d'r
Avend over worden.

die Sache dauert ihm zu lange he kunn
't neet ofwachen. he kreeg d'r koll
Foten bi. hum verdünkte de Tied (W).
de Tied wur hum d'r lang bi.

es dauert nicht lange 't is glik daan. 't
is man even (man 'n Bigahn, 'n Settje,
man so 'n Henhollen, man so 'n Slin-
gerslag).

es dauert nicht mehr lange 't geiht d'r
mit Gewalt up an (of). 't is glik so-
wied. dat sitt in 'n paar Minüeten in,
dat dat langer dürt. du kannst d'r nu
up wachen.

der Regen hat nicht lange gedauert 't
was glik weer daan mit de Regen.
de Regen hett noch al gau weer na-
laten (T).

dauern²

leid tun

duren: de olle Stackert kann een doch d.
dat kann een in 't Hart d. duurt di

dat heel neet, dat dien Brör 't so slecht
geiht?
beduren: dat beduurt mi, dat ik dat
daan hebb. dat kann een so b., wenn
man so 'n Schaap van Kind so lieden
sücht.
begroten: he kann mi b. dat Geld kann
mi leep b., wat ik dar achteransmiet.
das kann einen d. dat treckt dör een hen.
dat griipt een an 't Hart.
bei diesem Wetter dauert mich mein
neuer Hut 't spiet't mi um mien neje
Hood bi dit naar Weer.

dauernd

beständig; fortwährend; fortgesetzt
gedürig: he kummt g. weer. sückse Sa-
ken komen g. vör. he is g. krank.
e(en)galweg: ik mutt de Immen van Mai-
maand of an e. foorn.
e(en)galto (St 45): e. mutt man up dat
Kind passen.
unnerratts: 't regent u. weg (od. in een
Ratts weg).
utendig (St 304, Do III 486): dar hebb ik
nu u. mit Smarten up hum seten to
wachten!
stadiġ: dat löppt dar in Huus so st. to,
he liggt st. in Huus.
still: he quält mi st.
stillto: he quetelt st.
stüttig: du hest ok doch st. wat to kö-
stern!
in ener Nood: dat Kind reert in e. N.
(weg).
de hele utendige Tied.
d. verschweigen doodswiegen.
er schimpft heute d. he hett vandage 't
Schellen un Daven up 't Levend.
eine dauernde Stellung 'n faste(n) Stee.
'n Stee för alltied (för de Dürte).
er ist d. unterwegs he is immer up de
Socken (up de Strümpen). he is nett as
de ewige (wandernde) Jöd. he liggt
alltied up de Straat. he is naar ut-
husig.
er liegt mir d. auf der Pelle ik kann hum
neet van de Huud quietworden (M).
er hat sich hier für d. niedergelassen he
is hier behangen bleven.

Dauerredner

er ist ein D. he hett sien beste Knaken
in 't Muul. he snafert in een Tour weg.
he hett 't in de Mund as de Eekster in
d' Steert. he hett sien Beckwark good
in Ölje (good smeert). sien Snuutwark

geiht as 'n Möhlen. wenn he anfangt
to proten, scheid he neet weer ut.

Dauerregen

ununterbrochener, gleichmäßiger Regen
stadige Regen: dat was 'n mojen stadi-
gen R. disse Week!

das Wetter ist in D. umgeschlagen 't re-
gent all liekutweg. 't hett sük inregent
(W).

Daumen

1. der vornehmste und stärkste Finger
der menschlichen Hand (Tr.)

Duum: he hett sük de D. verstuukt.

de D. is dat ehreikste Lidd an de
Müller. wenn 't Unglück will, breckt
man sük de D. in de Westentask. ik
sett di up de D. un fleit di na Agyp-
ten!

steek de D. in de Mors un maak d'r
'n Jägerstohl van (un gah d'r up sit-
ten), sagt man jemandem, der keinen
Stuhl zur Hand hat (H).

he hett Schuuv vör d' D. (viel Geld).
he schufft vör de D. (zählt sein Geld).
he hollt de D. up de Püt (ist sparsam).
he mutt up de D. sugen (muß Hun-
ger leiden). he hett wat achter de D. ('t
Duumke) (hat Geld hinter der Hand).
he hett de Kniep up de D. (er kann
nicht, wie er möchte). wenn he de
Kniep up de D. kriggt (wenn man ihn
in die Enge treibt). de lüttje Fips kann
man woll up de D. stellen (ist klein
und schwächling). dar word he mit
klaar as de D. mit 't Pottlicken (er ist
ungeschickt) (nach M). de vörgels will,
mutt de D. stievhollen (darf nicht zu-
viel ausgeben). man kann hum de D.
neet liek genoeg in de Neers hollen
(mit ihm nicht vorsichtig genug um-
gehen) (H). he is 'n Keerl as mien D.
(Bezeichnung der Verachtung). de
Wurst over de D. eten (aus der Hand)
(W).

er hält den D. auf dem Geldbeutel he
hollt de Knoop up de Bül (Püt), wenn
't gahn sall van betahlen. he mag de
D. neet geern rögen (gibt nicht gern
Geld aus).

sie müssen am D. lutschen 't word hör
neet mit de Schüpp tohollen. se hebben
nix to bieten.

wir setzen ihm den D. aufs Auge (zwin-
gen ihn durch Gewalt) wi setten hum
de Kniep (Praum) up de Nös. wi trap-

peln hum up de Hacken. wi schuven hum de Kaar up de Hacken.

ich halte ihm den D. bei seiner Prüfung
ik sall hum de D. kniepen (drücken)!
ik wull man, dat he dörkwamm.

ich halte den D. darauf *ik bliev d'r up sitten, bit dat 't in d' Rieg is.*

er saugt das aus dem D. *he grippt sük dat bi de Benen up.*

D. drehen s. langweilen.

wir haben über den D. gepeilt (s. grob, ungefähr) *wi hebben 't eerst mal so ruug overslaan (torechtgrutjet).*

2. Längenmaß (Zoll)

Duum: een Spann is negen D. lang (wied). dat kann noch 'n D. lieden.

ein (drei) D. lang *duums, dreeduums: duums Planken. ik mutt noch wat dreeduums Spiekers hebben.*

dat scheelt blot 'n Timmermanns D. (ist ungenau gemessen).

3. große Zehe

und da sie ihn ergriffen, hieben sie ihm die D. ab an seinen Händen und Füßen (Richter 1, 6) *un as se hum grepen harren, hauden se hum de Dumen un beid grote Tönnen of (Luther braucht „Daumen“ auch für „große Zehe“ [Tr II 32]).*

Daumenbreite

Duumbreed: dar kann noch woll 'n D. of. 'n Timmermanns Haar is 'n D.

Daumenmuskel

Muus: ik hebb mi dör de M. sneden.

Daumenrecht

Duumrecht „ein früher in Ostfriesland weithin angewandtes, sich auf uraltes Landrecht gründendes Recht, das die Unterhaltung von gemeinsamen Grenzfriedigungen, Grenzhecken und Grenzgräben regelte. Die Anrainer mußten jeweils die halbe Länge der Grenze vollständig, also an beiden Seiten reinigen. Man stellte sich, mit dem Gesicht zum Nachbargrundstück gewandt, in halber Länge der Grenze und streckte den rechten Arm zur Grenze mit der Handfläche nach unten. Die Hälfte, wohin der Daumen zeigte, mußte von dem gereinigt werden, der auf seiner Besitzung stand“): *froher wurden de Sloten na 't D. schoon-makt.*

na 't neje Waterwett (Wassergesetz) gelt 't oll D. neet mehr (jeder Zuggraben-Anlieger ist jetzt verpflichtet, die Grabenböschungen an seinen Grundstücken zu reinigen).

Daumenschraube

Duumschruuv: in froher Tieden wurden de Lü de Duumschruven upsett't, wenn se neet bekennen wullen.

wir müssen ihm Daumenschrauben anlegen *wi mutten hum de Praam up de Nös setten, wenn he de Praam (de Kniep) up de Nös kriggt, sall he woll bekennen.*

Däumling

1. Fingerling für den Daumen

Dümelke, Dümke: sünner D. sall 't woll neet gahn.

Hötelke, Hötteleke, Hottje: ik mutt 'n H. för mien sehre Finger hebben.

2. der kleine D. im Märchen

Köteldümke (Di).

Daune

Flaumfeder

Dune, Duun: Feren un Dunen sünd licht. Dunen rusen (quellen) licht weer up, wenn se ok eerst örnlik in 'n annerdrückt sünd.

de Dunen mutten ketelt worden (in einem Kessel über schwachem Feuer warm gemacht und aufgefrischt werden).

froh ut de Dunen un froh up Bedd, dat maakt gesund, riek, klook un nett! Schfr. wat is lichter, 'n Pund Iesder of 'n Pund Dunen?

Flogge, Floog: wi hebben allerhand Floggen van uns Gosen kregen.

Pluum(feer): dat is nett so week un warm as 'n P.

voll Daunen sitzen *leep plümerg wesen.*

Daunenbett

s. Bett.

daunendicht

daunendichter Baumwollstoff (für Federbetten und -kissen) *Inlett: rood I.*

Daunenkissen

Dunenküssen: legg di 'n D. unner de Neers, denn sittst week!

Ra. de Dood kummt neet up 'n D. anrieden (kommt nicht sanft) (M).

Daus

1. Teufel

Daus: he arbeid't as 'n D. he löppt as 'n D.

ei der D.! (Entstellung von „Teufel“)
Düvel ok! dat di de Düvel!

2. höchste Karte im Kartenspiel

Daus: he smitt sien D. d'r up.

davon

darof: bliev mi d.!

d'r of: dat Best is d'r of, wenn 't Kleed wusken is (W). de Grapp is mi d'r schoon of (ich habe keinen Gefallen mehr daran).

darvan: mußt d. nehmen!

dar-van: d. weet ik nix v. d. kann man nix v. seggen. d. kann nix Goods v. worden. d. hebb ik nix v. hört (wußt). d. is heel nix v. wahr. d. kann he neet v. oflaten. d. krieg ik nix v. of. d. hebben wi 'n Barg v. (sehr viel). d. wees man still v. (d. sprich lieber nicht).

d'r van: hest du d'r wat v. hört? word d'r wat v.? dat kummt d'r blot v., dat du neet uppaßt hest! dat kummt d'r v., wenn man in 't Eten geen Maat weet!

Ra. licht d'r an, licht d'r v. wo ehrder d'r an, wo ehrder d'r v. (M).

eten un drinken doon se d'r neet v. (sie geizen mit Essen und Trinken).

auf und d.! *nix as weg! nu d'r man (van) dör!*

nichts mehr d.! *holl de Beck! de Proot is ut!*

d. bleibt (hlieb) nichts übrig 't geht all up. 't was all up.

d. kommen alle Laster dat is de Oorsaak van 't Quade.

d. trägt er zwei Säcke auf einmal van disse Sacken smitt he twee up de Schuller.

ich wußte nichts d. 't weer mi neei.

er lebt mit d. he frett ok mit.

ich habe eine Speise zu essen, da wisset ihr nicht von (Joh. 4, 32) ik hebb wat to eten, wat ji neet kennen doon (Je).

davonbleiben

nicht anfassend

ofblieven: dar mutt elk o. bliev d'r of! oflaten: dar mußt dien Nös van o. (W).

bleib davon! bliev d'r of! Finger ut 't Fatt! laat dien Fingers d'r van of!

Hand van de Botter! dar laat dien Hannen van of!

Ra. Hand van d' Sack, de Hafer is verköfft! (T).

davoneilen

weglaufen

utkielen: wenn de Deev di u. will, denn hau hum man een mit de eken Jung (Eichenstock) vör de Schenen!

utnaihnen: he naih ut, as wenn he Für in de Bux harr.

wegbösseln: wat kunn he w.!

d'r langsbirschen: de Kalver birschen d'r langs un hebben de Steert in de Höcht.

d'r langsbösseln (-fegen): he bössel (feegde) d'r langs, dat 't so 'n Aard harr.

er eilte davon he hull hum d'r langs. he leet de Hackiesders blinkern. he leep, as wenn de Düvel achter hum toseet. he stooß d'r langs, knapp dat he de Foten an de Grund kreeg. de Haas wur flüchtig, as ik an sien Leger kwam.

davonfahren

schnell und eilig d. wegzuckeln (W).

davonfliegen

wegfliegen

ofstriecken: de Haavke streek of, jüst as ik scheten wull (Nds. Wb. I 238).

davongehen

weggehen

d'r langsgahn: he is d'r l.

ofhauen: ik segg di, hau of!

weggahn: he is w., so suur hum dat ok wur.

er ist davongegangen he hett sük ut de Stoff maakt. he is dör de Latten (dör de Lappen) gahn. he hett hum dör de Dau hollen. he hett de Hacken (de Hackiesders) wesen.

beschämt d. ofsluren (W). sluupsteerts ofdampen. mit hangende Pootjes weglopen. oftrecken as de düre Tied.

eilig d. utpietsken: he pietske d'r ut, as wenn de Düvel achter hum tosatt. de Mors (de Hacken) in de Hand nehmen.

und gingen d. (Luk. 10, 30) un hullen hum d'r langs. un moken, dat se de Dreih kregen.

davonheben

sich aus dem Staube machen sük sachtjes wegschulen.

davonjagen

wegjagen

wegbenstern (wegbösseln, wegfeistern):
de Fent hebb ik wegbenstert (weg-
bösselt, wegfeistert), de sall mi so gau
neet weerkomen!

davonkommen

Glück haben

darofkomen: he is noch al good (flei-
dig) d.

d'r ofkomen: ik bün d'r glückelk schier o.
he is d'r noch nett van o., de Schrick
was 't meeste. he is d'r mit Schaa un
Schann o. (TL). ik bün d'r good van o.
(W).

d'r vankomen: he is d'r mit naue Nood v.
d'r ofraken: he is d'r goodschicks (un-
behelligt) ofraakt.

ich bin noch gerade (mit knapper Not)
davongekommen ik bün noch nett för
d' Schuur in Huus komen. ik kwamm
d'r mit 'n Limp of. ik hebb mi so even
liekspölt. ik hebb mi d'r noch so even
dörfummeft.

er ist wie durch ein Wunder (mit blauem
Auge) davongekommen he is d'r noch
nett mit gladde Huud (mit 'n Glimp,
Limp, mit naue Nood) bilangsslipt
(dörslippt, dörwisket). he is dör 't
Oog (Öhr) van de Nadel kropen. he is
noch nett weer mit de Hacken over d'
Sloot komen (TL). he is d'r noch nett
ofglipt (W). he is d'r noch so even
tüsken dörlopen (T). dat dat good of-
gahn is, was ok man so so (T).

er kam mit einer leichten Erkältung da-
von dat gung mit 'n lüttje(n) Verkollen
of.

er wird kaum mit dem Leben d. sien
Leven hangt an 'n sieden Drahd. he
sall 't d'r woll to doon.

er ist mit dem Leben davongekommen
he hett 't noch nett vör de Dood weer
dörhaalt. he hett sien Leven burgen.
man sollte ihn nicht leichten Kaufs d.
lassen he muß mit 'n scharpen Tindt
overeidt worden.

da kommst du so nicht davon! dat sall
di noch suur upstöten!

Davonkommen

es gibt kein D. wi siffen in 't Iesder (in
't Nett, mit de Duum in de Kniep, in
de Muusfall). wi können uns neet mehr
redden. se hebben uns beetkregen.

davonlassen

ofblieven: wat ik neet kann, dar blieb
ik of.

d'r vanlaten: du harrst dien Hannen d'r
v. sullt.

laß die Finger davon! blieb d'r van of!
bliev d'r of mit dien smerige Poten!
gah mi d'r blot neet bi!

davonlaufen

weglaufen

utnaihnen: he naiht ut, wat 't Tüg hollen
will. he naiht d'r ut as de Snieder ut
de Sloot (as de Kugel ut de Slinger-
leerlapp [Schleuder], as 'n Katt, de 't
grummeln hört).

utbösseln: se sünd utbösselt.

utbüxen.

utflitzen.

utknipen: de Jung is weer utknepen.
utkielen: he kiel d'r ut, dat hum nüms
belopen kunn.

utpicken: se harren hum noch man nett
kregen, do weer he ok al weer utpickt.

utrieten: sien Hund is hum utreten. he
ritt al vör 'n Blaas mit Bohnen ut.

weglopen: de Hund is nargends to fin-
nen, he sall woll w. wesen.

wegpietsken: do pietskede he weg.

lieb der aber davon! de hull hum di d'r
langs! as harr he Für unner d' Steert,
so bössel he hum! de sloog di de
Hacken vör de Mors!

er ist davongelaufen he hett hör de
Hacken (Hackiesders) wesen. he hett
de Neers unner de Arm nohmen. he
hett hum dör de Dau hollen (is dör de
Dau gahn). he hett 't Nüst verlopen.
he is d'r langssuust. he is van de Eier
lopen. he hett sien Pand siffen laten.
he hett sük up de Benen (Strümpen)
maakt. he hett de Spaa in de Diek
stoken. wat is he d'r utnaih!

er ist mit der Beute davongelaufen he is
mit 't Speck unner 't Bedd kropen.

man weiß nicht, wohin er davongelaufen
ist man weet heel neet, war he stoven
of flogen is.

Davonlaufen

es ist zum D.! (ugs.). 't is to 'n Utrieten!
't is, um mall to worden! man sull d'r
verrückt bi worden! dar kannst jung
Hunn' bi kriegen!

davonmachen, sich

sich entfernen

sük wegschulen: he hett sük stillkens wegschuult.

d'r (van) dörwischen: he wiskede d'r (van) dör, sachst blot de Hacken!

er hat sich heimlich davongemacht he hett sük verpißt (sük ofsett't). he is over de Diek gahn. he hett 't Land verlopen. he hett de Steert tüsken de Benen knepen un is d'r langsgahn. he hett 't (hett uns d'r mit) sitten laten.

davonmüssen

und ich davonmuß (Ps. 39, 5) un ik na beneden (unten) gahn mutt.

daß du davonmußt (Sir. 23, 24) dat de Dood an dien Dör kloppt.

davonrennen

rannte der aber davon! hull de hum di d'r aber langs! de kreeg geen Been an de Grund!

da rannte die Kuh davon, daß der Staub aufwirbelte do stoov de Koh of (W).

davonschleichen

mit beschämtem Blick d. ofschulen. wegschulen: mit hangende Pootjes o. (w.).

davontragen

wegholen

strieken gahn: mit de Roov s. g.

er trug den Kranz (die Palme) davon tegen hum kunn 't nüms doon.

er hat einen Schaden davongetragen he hett d'r wat bi wegkregen. he hett sük d'r wat bi weghaalt.

davontrollen

oftrüllen: de Hund trüllt of.

davonwehen

wegwehen

wegweihen: he was mit eenmal weg, nett as of de Wind hum wegweiht harr (T).

davor

1. vor etwas

dar-vör: d. mutt 'n Slött v. d. mag Gott mi v. bewahren! d. geiht nix v., dat 'n sien Weeswark alleen hett.

d'r vör: büst du d'r bang v.? (fürchtest du dich davor?).

nu legg di d'r man v.! (fange an zu essen!).

2. vorher

darvör: de Dag d.

vördem: v. was 't all good. v. was d'r nix up to seggen.

davorstehen

d'r vörstahn: d'r stahn d'r v., wi mutten d'r dör!

dawiderreden

er muß immer d. he mag nix lever as tegenproten. s. widersprechen.

dazu

darbi: un d. sä he...

dar-bi: doo 't d. man bi.

d'r bi: he hett 'n heel bült Geld, man nu kummt d'r nix mehr bi.

darto: he is arm un krank d. d. hebb ik di dat Geld neet geven. wo büst du d. komen, dat to doon? wat sall ik d. seggen?

dar-to: Kohl, d. 'n Stück Speck to, dat is 'n Hereneten. d. hebb ik geen Tied to. d. is he to lüttjet to. d. hört völ Zucker to.

d'r to: he hört d'r mit to. ik bün d'r noch heel neet to komen. ik geev di dit d'r noch to. van middag giff 't grote Bohnen mit 'n Stück Speck d'r to.

bi: veer bi! (Nds. Wb. II 108).

darför: dar bün ik good genoeg för.

overher, overto: dar kweem ik nett o. (dar)to („dar“ kann fehlen): dat kriggst du noch up de Koop to (als Zugabe). he hett de Dag teihn Mark un Middageten to. wenn ik dat Peerd tuusk, krieg ik noch Geld to.

er hat auch d. beigetragen he hett dar ok mit unnerspölt (tüskenseten). he hett siens d'r ok to daan.

wie bist du bloß d. gekommen? wo kunnst mi dat blot andoon?

dazugeben

beim Knickerspiel d. bidoon: doo veer bi! (Nds. Wb. II 108).

dazugehören

d'r bihören: de Bunken (Knochen zum Fleisch) hören d'r bi. he will d'r ok geern mit b.

d'r tohören: dat hört d'r so to. de Lan-teern hört mit to 't Radd. 't is nett, as wenn wi d'r neet mit t. se hören d'r ok noch mit to (sind noch Verwandte).

er gehört nun mit dazu he is nu Buur mit in d' Rieg(e).

ich gehöre mit dazu ik bün d'r nu ok mit manken (tüsken, unner).

er will gern mit d. he mag geern mit in de grote Pott pissen.

er gehört nicht dazu he tellt neet. he is
geen van uns. he is d'r over as de
Sirop over de Gört. he slöppt achtern.
er steht da, als wenn er nicht dazugehört
he steiht dar as Jan van feern.
mit allem, was dazugehört mit Hütt un
Mütt. mit Sack un Pack. wat d'r so an-
bummelt un -bammelt. so, as 't ritt un
fährt, as 't reilt (Do III 24) un seilt.

dazugießen

bigen: 'n bietje Water b.
d'r togeten: Wien d'r t.

dazukommen

dar bikomen: wo büst du dar egentlik b.?
dar tokomen: dar wassen al 'n Barg Lü,
man dar kwammen noch stadig well
to.
d'r bikomen: he is d'r b. as de Maid bi 't
Kind.
overtokomen: ik kwamm d'r nett ovento.
bis daß vollends dazukämen (Off. Joh.
6, 11) bit dat ok de sowied weren (Je).

dazulaufen

d. lassen d'r bilopen laten: laat d'r noch
man wat b., dat 't Fatt vull word.

dazulegen

d'r bidoon: ik doo d'r wat Geld bi, denn
kannst du mi dat Kleed kopen.

dazulernen

d'r tolehren: he hett d'r nix tolehrt.
he is dumm geboren, unnösel upfödd't
un hett nix (man 'n bietje) tolehrt.

dazumachen

hinzutun
d'r bimaken: dat kann woll 'n Blinden
mit de Foot föhlen, dat he d'r weer
wat bimaakt hett.

dazumal

das ist noch von Anno d. dat is noch ut
olle Tieden. dat is noch ut de olle Kist.

dazurechnen

d'r toreken: 't is nett, as wenn wi d'r
heel neet toreken worden.
wir werden nicht dazugerechnet wi wor-
den neet schöttelt. wi tellen neet (mit).
wi sünd d'r over as de Sirop over de
Gört. se reken uns neet (mit).

dazutun

hinzutun
dartodoon: Zucker d.
darandoon: Etik d.

todoon: 'n Minske kann van sien Levend
geen Dag of- of todoon (TL).

das Alter hatte sein Übriges dazugetan
dat Oller harr nahulpen, dat he neet
weer up de Benen kwamm (T).

das müßt ihr ohne mein Dazutun machen
dar will ik nix mit to doon hebben, ik
will mi de Fingers d'r neet an ver-
brannen.

es ist gut, daß der Herr dazutue (Ps. 119,
126) 't is good, dat Gott Ernst maakt
(Je).

dazwischen

darmanken: Steekröven un Tuffels d.
dar-manken: doo de d. man m.!
d'r manken: de Appels hollen sük good,
blot hen un her is d'r 'n röttergen m.
he sitt d'r midden m. müßt du d'r all-
tied m. wesen?
dartüsken: wo büst du egentlik d. ko-
men? he mutt alltied mit sien Fingers
d. sitten. holl de Duum neet d.
dar-tüsken: holl de Duum d. neet t.
d'r tüsken: dat leeg d'r midden t. dat
geiht d'r so mit t. dör.
manken („dar“ kann fehlen): is Weit(e)
m. de Rogg. is Fuul m. de Melk komen.
d. heraus tüsken ut. manken weg.

dazwischenfahren

ich werde d. ik sall d'r woll insen man-
kenhauen mutten.
fahre nicht dazwischen! holl dien Piepen
in de Sack! dat is dien Angahn neet!
spaar dien Mustert! (M). sitt een neet
still in de Beck (in 't Muul)! baller d'r
neet alltied tüsken!

dazwischenhaben

der Teufel hat seine Hand dazwischen
dar is de Düvel mit in 't Spill (T).

dazwischenhalten

Gott hat den Daumen dazwischengehal-
ten wenn uns Herrgott neet sien Fin-
gers d'r tüskenhollen harr, denn harr
't d'r um dungen.

dazwischenkommen

es kommt immer etwas dazwischen dar is
alltied 'n ollen Bux, de flicht worden
mutt (M). 't geht neet alltied vör de
Wind. kummt licht mal 'n Kinkel in 't
Tau (in 't Kabel).
muß der uns auch noch d. mutt de uns
ok noch in de Hafer lopen!

er ist schön dazwischengekommen he is
dar moi to sitten komen (T). he hett
sien Ei good henleggt (M).

dazwischenpassen

er paßt nicht dazwischen he sitt dar as 'n
Uul manken de Kraihen (T).

dazwischenreden

er redet immer dazwischen he smitt
(sleit) d'r alltied 'n paar Schüppen
tüsken (T). he smitt d'r geern mal 'n
Schüpp vull Platt tüsken (T). he mutt
d'r alltied mit inproten. he mutt all-
tied siens d'r ok to doon.

dazwischensein

sie ist wieder d. se is weer over de Deel.
das ist d. dat is dar mit bi.

dazwischenstecken

einmischen

ich werde mich nicht d. scherzh. ik sall
mi moi wahren, dat ik mien Nös d'r
tüskensteek, sä de Jung, as he de Katt
de Steert klemmen dee.

dazwischentreten

s. einschreiten, ausgleichen.

Debakel

s. Zusammenbruch.

Debatte

Aussprache; Erörterung

Utspraak: dat gaff 'n langen U.

in der D. kann jeder seine Meinung
sagen wenn wi nahderhand de Saak
mit 'n anner dörgahn, hett elk 'n freei
Woord.

sie hatten eine D. se hebben 't d'r düch-
tig over hatt.

es steht nicht zur D. dar geiht 't neet um.
dar kann heel geen Proot van wesen.

es erübrigt sich jede weitere D. dat Pro-
ten is daan, wi können na Huus gahn.
Ra.: laaf slapen, wat slöppt.

debattelos

ohne Debatte sünnner dat d'r over proof't
word.

Dechsel

Querbeil

Düssel: de Balken mutten mit de D. be-
kappt worden.

mit der D. arbeiten düsseln: düssel de
Göt noch man wat deper!

Deck

1. obere Beplankung des Schiffskörpers
Deck: nimm de Dweil un drög 't D. of!
he steiht up Deck.

he is 'n Keerl up D. (paßt in die Welt).
all Mann an D.! (Kommando in höch-
ster Gefahr).

Schnspr.: de Schipper sitt up D. un
snitt Speck.

Schanis(e), Schanz: se stahn all up de S.
van 't Schipp.

klar D. machen upklaren: dat Schipp u.
er ist wieder auf D. (genesen) he is d'r
weer bovenup.

ich bin nicht auf D. (nicht recht gesund)
't is mi so to, as wenn ik wat in de
Knaken sitten hebb.

2. Stockwerksbezeichnung bei Passagier-
schiffen

Bovendeck, dat eerste Deck, dat tweede
Deck.

Tüskendeck (Zwischendeck): dat sünd
Tüskendeckslü (Menschen, die mit
ihrem Geld sparsam umgehen müssen).

3. Bedachung von Kraftfahrzeugen

Deck: boven up 't D. harr he 'n Gestell
för sien Ledders. dat Waterauto (Wa-
gen der Wasserversorgung) harr Röh-
ren boven up 't D. liggen.

4. Oberstock auf Lastwagen od. Omni-
bussen

Deck: se satten dar boven up 't D.

Deckakt

den D. vollziehen s. decken 3.

Deckbulle

Zuchtbulle

Deckbull: he hett 'n goden D. stahn.
ungekörter, deckfähiger Bulle Springer,
Springerbaas; Spiekerbaas.

Decke

1. der obere Abschluß eines Raumes

a) Zimmerdecke

Bön: de hele B. hangt vull van updrögde
Bönnen. de Splitters flogen an B. un
Balken, so haude he d'r in. de B. in 't
Vörenn van 'n Burenplaats weer woll-
ehr alltied swart teert. he sprung vör
Blieskupp haast an d' B.

wat hei ji dat hier leeg unner d' Bön,
sä duun Jan, do wull he weer up de
Benen un stöttde elker Maal mit d'
Kopp unner de Tafel.

dat is mi hier to hoog unner de B. (hier ist es mir zu vornehm).

an die D. gehen vergrellt worden. 'n uplopende Kopp kriegen.

er sprang vor Freude an die D. he wuß sien Bliedskupp geen Enn.

b) Stalldecke

Hill(e): de Kohstallhill word ok al wat slechter. up de Peerstallhill hebben wi 't Bohnenstroh liggen.

Ra.: 'n Dag up de Hill (verlorener Tag) (Do II 85).

c) Boden zum Lagern von Getreide

Soller: de natte Weit(e) hiev man up de boverste S., van dar können wi hum up de Daar fallen-(lopen-)laten. laat dien Koorn neet to lang up de S. liggen. he hett all Sollers vulliggen.

Ra.: de S. hangt mi to dicht over de Kopp (ich fühle mich hier bedrückt).

2. etwas zum Bedecken, Verdecken, Zudecken

a) Bettdecke

Deken: he slöppt unner 'n enkelde (nicht doppelte) D. se liggen mit 'n anner unner een D.

twee unner een D.

lehren gau een Spreken

(sind bald eines Sinnes).

man mutt de Foten neet wieder strecken as de D. geiht (T).

Deck: ligg doch wat stiller, du rittst de (dat) hele D. weg. disse (dit) D. is sömmers to warm.

sie stecken unter einer D. (sie stehen im geheimen Einverständnis) se hebben de Kopp in een Sack. se steken mit 'n anner dör. se drinken ut een Buddel. se kieken ut een Fenster.

er spielt mit ihm unter einer D. he steckt (spölt) d'r mit unner.

er braucht sich nicht nach der D. zu strecken he kann d'r woll wesen. he kann d'r düchtig inhauen. he hett sien Brood (W). he sitt vör 't vulle Fatt. he leevt van de Pott (in Ägypten).

man muß sich nach der D. strecken wenn 't Beer up is, mutt man Water drinken. de neet up de hele Neers sitten kann, mutt up de halve sitten (M). war man neet dörlopen kann, dar mutt man dörkrupen. elk mutt sien egen Geldbüdel to Rade gahn. man mutt 't Tehren na 't Nähren setten (de Pulsstock neet wieder setten, as man sprin-

gen kann). man mutt neet mehr slachten, as m' solten kann. man mutt de Schapen scheren, na dat se Wull hebben. man mutt neet mehr up de Schüpp doon, as man tillen kann. man mutt ok Buur blieven können. man mutt sük d'r na hebben. man mutt sük faak so henkröpel. wenn man geen Schoh hett, mutt man up Hosen danzen.

ihr Gewirke taugt nicht zur D. (Jes. 59, 6) mit hör Spinnwebb(e) kann man sük neet todecken (Kö).

b) Tischdecke

Tafeldecken: de T. redt neet over de grote Tafel.

Deken: he spreed't de D. over de Disk (de Tafel).

c) Zierdecke, die am Tage zur Zierde über das Bett gebreitet wird

Beddspreed (Overspreed, Spread): se hett 'n moi B. knüppelt (geklöppelt).

d) Bucheinband

Umslag: wat hett dat Book 'n bunte U./

Inband: de I. van de olle Bibel hett de Rügg broken (ist am Buchrücken beschädigt).

e) Schutzdecke

Kleed: hang d'r 'n K. umto, dat 't neet so vullstufst!

Schootskleed (Decke zum Schutz der in einem offenen Wagen oder auf dem Bock eines geschlossenen Wagens Fahrenden) wi mutten 'n neei leren S. för de Kuuts(e) hebben.

Sleier: der Abgrund hat keine D. (Hiob 16, 6) vör de Dodenwelt hangt geen S. (Kö). s. auch 2. Kor. 3, 16.

Bedd: hab ich den Armen ohne D. gehen lassen (Hiob 31, 19) ... 'n Bedeler, de geen B. over sük harr (Kö).

f) Pflanzendecke

Larre, Ladde (natürlich gewachsene filzartige D. über einem Sumpf) (St 130, Do II 452).

Deckel

1. feste Platte zum Verschließen

Decksel: de D. paßt neet up de Pott.

de D. will neet of (läßt sich nicht anheben). de 't leste ut de Kann drinkt, de fallt de D. up de Nös (den Letzten beißen die Hunde; Mahnung zum Maßhalten).

Bezeichnung für das zusammengehörige Paar Pott un D.: elke Pott findt

sien D. übertr. dar is geen Pott so scheev, paßt alltied 'n D. up.

Rä. 'n holten Pott mit 'n fleeßen D. (Abtritt).

Doppseel, Döppsel (D. hier auch als Tee-maß): uns Teebüß sall woll 'n groter D. hebben mutten. du mußt 'n good D. Tee nehmen, anners smeckt he neet.

mit dem D. der Teedose einschütten **doppseeln, döppseeln**: döppsel noch man 'n bietje na!

Höddje, Höddelke, Höddsel (St 88).

Hoodje (dim. von Hood [Hut]) (Schutzdeckel auf Pfeifen, Stricknadeln usw.) **maak 't H. up de Nadels!**

Roof (Deckel vom Sarg): se mutten 't R. up 't Holt (Sarg) maken. vulg. auch **Decksel**: 'n Minsk arbeit't nettsolang, bit he de D. up de Nös kriggt.

Stört, Stülp (Deckel vom Topf): wi mutten 'n nejen S. up uns Pott hebben. disse S. is to lüttjet för uns Pott.

jeder Topf findet seinen D. **dat löppt all sien Mann an** (jedes Mädchen findet einen Mann). **to 'n Haak findt sük ok 'n Oog** (T).

2. Hut

Deckel: **nehm dien D. doch of!**

3. Kopf

eins auf den D. kriegten **de Baart d'r ofkriegen**.

jemandem eins auf den D. geben **een herunnermaken, lüttjetmaken, torechtsetten**.

decken

1. bedecken (I 865); etwas über etwas legen

decken: 'n Dack d. he deckt de Pütt, wenn 't Kind versopen is.

ihn deckt schon längst der grüne Rasen **he is al lang unner de Eer. he is al bi de Boomkes**. s. gestorben.

froher was 't Bruuk, dat dat Dodenheck seß Weke deckt wur (daß über ein hölzernes hausförmiges Gerüst, das auf dem Grabe stand, während der ersten sechs Wochen ein schwarzes Laken gedeckt wurde) s. Heck 5.

der Tisch ist gedeckt **de Tafel (dat Eten) is klaar. 't Eten steiht up de Tafel**.

der Tisch war noch gedeckt, aber die Gäste hatten sich schon davongemacht **de Vögels wassen al utflogen, man de Schill lag noch in 't Nüst**.

spräche ich: Finsternis möge mich d.! (Ps. 119, 11) **un wenn ik seggen dee, dat ik heel in Düstern sitten much**.

2. bedachen I 861

decken: uns Huus is mit Reit deckt.

3. begatten; den Deckakt vollziehen I 908 **beleggen**: de Koh is beleggt. de Koh is noch neet beleggt, he hett weer umspölt (wurde ohne Erfolg gedeckt).

decken: de Färse is deckt. de Hingst deckt neet mehr.

ofdecken: hett de Bull ok good ofdeckt? (Nds. Wb. II 131)

d. lassen de Koh na de Bull brengen. mit de Koh na de Bull gahn.

die Stute muß gedeckt werden **dat Peerd mutt bi de Hingst. wi mutten sehn, dat wi de Mähr(e) d'r bikriegen** (Nds. Wb. II 148).

die Kuh ist ohne Erfolg gedeckt worden **de Koh is güst (is fahr) bleven**.

4. befriedigen I 904

mein Bedarf ist gedeckt **ik bün mit alls versehn. ik hebb mien Gerack. ik hebb van alls genoeg. ik bün burgen. mien Schöstein rookt (dampft)**.

5. schützen

er deckt ihn, deckt ihm den Rücken **he stellt sük vör hum hen. he hollt hum de Hand boven de Kopp**.

6. einstehen

ich decke es (ihn) **ik holl mien Kopp d'r för hen**. vulg.: **ik holl hum de Hand vör de Mors**.

ich werde ihn wohl d. müssen **ik sall woll Buck stahn mutten**.

7. sich d.; übereinstimmen **sük sekern**.

alle Schanden d. sich 'n **schone Schuud deckt 'n schittergen Rock** (M).

unsere Ansichten d. sich wi **trecken mit 'n anner an een Lien. wi sünd alltied in Evenmaat** (mit 'n anner up een Bredd).

Deckhengst

Zuchthengst

Deckhingst, Hingst: uns H. hett de hoogste Prämie (Preemje) kregen.

Decklast

nicht im Schiffsraum, sondern auf dem Deck lagernde Fracht

Bovenfracht: B. is 'n gefahrelke Saak. **Bovenlast**: se harren völs tovöl B. up 't Schipp.

Deckmantel

das sage ich dir unter dem D. der Verschwiegenheit *dat dürt neet unner de Lü. dat dürt (kann) geen Lücht lieden. dat mutt unner uns blieven.*

Deckplanke

seem. *Deckplank(e): Deckplanken mutten all Daag schürt worden.*
die obere D. auf den Köpfen der Spanten *Schanndeckel, Schanndecksel.*

Deckung

1. Schutz gegen Sicht usw.
er geht in D. *he söcht Schuul. he blifft achterbacks. he sitt hoog un drög in de Hahnbalcken.*

er muß immer einen als D. hinter sich haben *he mutt alltied een achter 't Gatt hebben (M).*

2. Sicherheit für Forderungen
seine Schecks haben keine D. *he hett woll 'n Book (Scheckbookje), man dar sitt nix achter.*

defekt

schadhaft; fehlerhaft
kört: de Pump is k.
stücken: dat neje Radd is al weer st.

Defekt

1. Schaden
Schaa: de Koopmann hett 'n groten S. hatt.

2. geistiges Gebrechen
bei ihm wurde ein geistiger D. festgestellt *he harr s' neet all bi 'n anner.*

definitiv

endgültig
das ist d. *dat sitt d'r up. dar sitten wi an. dat is besloten Saak.*

Deformität

Mißgeburt s. d.

deftig (nordd.)

1. saftig
deftig: 'n d. Woord.
butt: butte Woorden.

2. kräftig
deftig: 'n d. Eten.
födsam: dat Eten is mi to f.
groff: 'n groffen Keerl.
gruuv: gruve Woorden.
knuustig: 'n knuustigen Keerl.
quastig: wenn een Smacht hett, denn mag he woll 'n quastigen Knuuv Brood.

stevig: 'n stevigen Keerl.

stämmig: 'n st. Wicht.

3. schlicht; bürgerlich

deftig: deftige Lü.

slicht: he is in sien heel Doon un Wesen s. un eenfach bleven. 'n slichten Pott (Hausmannskost).

4. groß; dick

gluupsk: he hett gluupske Hannen un Foten.

Degen

Stichwaffe

Degen: he joog hum de D. in 't Lief.
den D. ziehen *blanktrecken.*

er ist ein tapferer D. *he is 'n ollen Veteran.*

er steckte den D. ein *he leet 't gewähren.*

der D. hat den Kaiser arm gemacht, der Pflug ist's, der ihn wieder stärken muß (Schiller) *de Krieg hett 't Land verarmt, nu kummt 't d'r up an, dat de Buur weer wat to de Grund uthaalt, dat wi weer up de Kluten komen un wat to eten (freten) hebben.*

Degeneration

Entartung s. d.

degradieren

das Ansehen entziehen *een an de Kaak (Pranger, Schandsäule) stellen (St 99, Do II 155).*

dehnbar

1. was sich durch Ziehen verlängern läßt
recksk: 'n r. Laken.

strecksam: dat Lesen is st. dar is nix strecksamer as Gummi.

taje, taai: wo tajer, wo faster.

2. vieldeutig

das ist ein dehnbarer Begriff *dar kann ik mi neet recht wat bi denken. dat is neet Fleesk un neet Fisk. dat is nett as Gummi.*

seine Aussagen sind d. *kannst nix up an, wat he seggt. up sien Gesegg, dar kannst neet völ up of.*

Dehnbarkeit

Reck: dar sitt geen R. mehr in 't Gummi.

dehnen

1. durch Ziehen verlängern
langer, strecksam maken.

er spricht gedehnt *he treckt de Woorden so lang. he maakt ut elke Woord 'n Gummiband.*

dehne deine Seile lang (Jes. 54, 2) *maak sien Tauwark langer* (Kö).

2. dich dehnen; länger, umfangreicher werden

quellen: dat Holt is in de Regen quullen.
recken: dat reekt sük nettsolang, bit 't ritt, dat Laken reekt neet mehr, dar sitt geen Kremm mehr in.

spreden: de Boom spreddt sük na all Sieden ut.

trecken: dat Tüg lett sük ok neet 'n Spierke t.

de Slipesteen dreihen, de Blaasbalg t. un de Stahl recken hett de Düvel van 't Smeden (ut de Smede) verdreven (nach M).

Deich

Schutzwall für niedrig gelegenes Land gegen die Fluten des Meeres und der Flüsse

1. der D. als Bauwerk

a) allgemeine Aussagen

Diek: de Unnergrund van de D. is so dargig, dat he alltied weer utsackt un de anliggende Grund na alle Kanten utbuult. de D. liggt teihn Foot over 't Maihfeld. so 'n hogen un fasten D., as wi hier hebben, kann, sull man woll menen, sien Levend neet mehr dörbreken. se hebben 'n nejen Ritt ('n neei Diekgatt) dör de Diek maakt. de (dat) Jidd (Fahrweg am D.) is so utfahren, dat man haast neet mit 'n Fohr Stroh bi de D. updürt. de D. kann ok mit Soden beleggt (kann besood't) worden. wenn 'n nejen D. dör de Heller leggt word, mutt he eerst wat besacken, man denn hollt he ok, besünners, wenn de Unnergrund neet dargig is. de een Flögel van de D. is langer as de anner. de Hörn van de D. liggt dar günners so speei (ungeschützt), dat 't haast neet mögelk is, hum to schütten un to hollen. wi wohnen unner de D. (am Fuß des Deiches).

solange as de Dieken stahn, kann Oostfreesland neet unnergahn.

harr Freesland geen D., harr 't nargends siensgliik

(weil die großen Kosten des Deichunterhalts fehlen würden).

harrn de Fresen neet de slimme Diek, denn kwemen se neet in 't Hemelriek (wenn die Friesen nicht die schwere

Arbeit am D. hätten, wären sie nicht zu bändigen).

he hett de Spaa in de D. stoken (will nichts mehr damit zu tun haben (H); er macht nicht mehr mit; urspr. = verzichtet auf die Arbeit am D. und damit auf den hinter dem beschädigten Deich liegenden Hof).

he weet geen Pahl of Perk (geen Perk of Maat) (es geht über Damm und D.).
'n Daler is d'r bi over de D. gahn (draufgegangen). *süchst ut, as of du van Kraihen achter de D. scheten büst* (verwahrlost). *ik bün neet van Kraihen an de D. scheten* [a] bin kein uneheliches Kind, b) lasse mich nicht betrügen]. *dat brengt geen Soden an de D.* (schafft nichts). *he is over de D. gahn* (hat sich heimlich davongemacht). *hum hett sien Moder achter de D. funden* (er ist von unbekannter Herkunft). *Water over de D. rullen laten* (anfangen zu weinen) (TL). *nu breekt de D. dör* (sagt man, wenn ein Kind den lange verhaltenen Tränen freien Lauf läßt). *nu is de D. bi hum dörbroken* (er fängt an zu reden). *een van siens* (von seinen Sinnen) *is bi Larrelt achter de D. to knickern* (er ist nicht ganz richtig im Kopf). *'t Water sleit hoog an de D.* (TL) (sie haben schlimmen Streit).

he is so riek

as de Kaiser up de D.

(der auch gegen das Andringen des Wassers machtlos ist). *dat Geld is all over de D.* (ist alle). *he sett 't Aanten over de D.* (ist ein Umstandskrämer). Abweisung: *gah hen un fleit de Aanten van de D.!*

warum löppt de Haas over de D.? (wiel he d'r neet dör kann) (M). (*'t Fle-gen hett he neet lehrt, un warum sall he d'r over krupen, wenn he 't mackelker hebben kann?*)

Diek un Damm (H 2912): *wi liggen achter D. un D.* (in sicherer Hut).

Overdaad is nargends good för as för Dieken un Dammen.

Gott bewahre Damm un Dieken, Siel un Bollwark un dergliken.

das Land wird mit einem D. umgeben
dat Land word bediekt (indiekt, inpollert).

es wird ein D. gebaut *se sünd upstünds weer an 't dieken* (an 't dammen).

wir gehen den D. entlang *wi gahn dieklangs na Huus, de Unnerweg is to schitterg (to mudderg).*

am D. arbeiten *dieken.*

durch einen D. schützen *indieken: dat neje Land is indiekt. bedieken: bediek dien Heller, dat di de Flood neet um dien Land un Huus bedrüggt.*

durch einen D. abtrennen *ofdieken: van 't Uterdiek (außerhalb des Deichs liegendes Land) is 'n fix Stück ofdiekt (eingedeicht).*

durch Zurücknahme des Deiches den Fluten preisgeben *utdieken: na de grote Flood wassen drie Dörpen neet mehr to hollen, se müssen utdiekt worden.*
b) Strohecke zum Schutz des Deiches gegen die Fluten

Bestick: dat B. lidd Vörjahrs bi 't Updeien (Auftauen) al so fell, dat 't al haast weer verneet worden mutt.

c) das Befestigen des Deiches mit Stroh, um Schäden durch Wellenschlag zu verhindern

Dieksticken: se sünd bi 't D.

dat giff veer Aarten van D.: Sömmersticken, Wintersticken, Dacksticken un Dörsticken. bi dat Sömmersticken kommen up 1 m Breddte 7 Nahden, bi dat Dörsticken komen 27 Nahden up 2 m. dat Wintersticken word maakt, wenn dör dat Water of annerswat de Diek bi Steden verneet worden is. sömmers mutt dat denn noch 'n Maal maakt worden. dat Dacksticken word maakt, wenn d'r groter Gat in de Diek reten sünd; dar word denn Stroh inpackt un as bi so 'n Dack lieklegt un fastreemt. to dat Sticken word Roggenstroh bruukt, dat mutt lang, man neet to groff wesen. Am besten is Stroh van 'n magern Grund, ut de Gegend van Auerk of Süddoldenbörg. een Tünn Stroh mutt alltied parat wesen, de Diekacht mutt darför sörgen.

van de Diekstickers word dat Stroh mit de Sticknadel in de Diek drückt. De Diekstickers dragen 'n Buuklapp vör de Buuk, dat se sük bi hör Arbeid need besehren. dat is 'n Strohküssen mit Tüg d'r umto un 'n iesdern Plaat. man mennigeen van de Lü haalt sük d'r doch wat bi weg.

'n heel Part van de Dieken is al mit Stenen utplaastrert, man fakentieds ok man nett mit Placksoden beleggt.

disse Soden worden mit de Soden-snieder un de Sodenlichter meesttieds up de Heller (Vorland) lößbroken un denn an de Gloi (Böschung) van de Diek leggt. umdat disse Soden beter liggen, worden se mit Stroh bestickt, besünners, wenn se neet good anwussen of dör Mullen (Maulwürfe) verneet worden sünd.

ik hebb teihn Fohr Dack (Stroh zum Besticken) na de Diek brocht. Dieken is 'n sture Arbeid, man 't mutt daan worden. in olle Tieden muß de Diek tweemaal in 't Jahr mit Stroh bestickt worden.

d) Dossierung, das sind die beiden schrägen Flächen des Deiches

Gloi: de Diek gloit neet genoeg (ist zu steil), du mußt wat mehr G. an de Diek geven.

2. a) das Vorland des Deiches

Butendieksland: de Kohjen lopen up 't B.

Heller: dar liggt noch 'n düchtigen H. vör de Diek, de bold riep is un indiekt worden kann.

Vörland: hier weer froher woll dusend Tree V. vör de Diek, un nu is 't all weer wegreten.

Uterdieksland: dat word Tied, dat du dien Hei van dat U. bargst, anners geiht Jan Rasmus d'r mit vandör.

b) Land an der Binnenseite des Deiches, das zur Ausbesserung Erde hergeben muß und daher wertlos ist

Saardiek: de S. sitt vull van Spittdobben un Diekerkullen.

c) Land innerhalb des Deichschutzes

Binnenland: in 't B. sünd wi seker.

3. der D. als Schutzdamm

Diek: wollehr (früher) gaff dat noch geen Dieken, un dat Water drung nettso-wied in 't Land as 't wull. Noordwest-störm huult de Dieken langs (de V). 'n D. mött dat Water, dat 't neet over 't Land löppt. dat Water sleit (spölt, bulgt) tegen de D. an, dat de Spütters d'r over wegflegen. de Bulgen rasen, de Wind jaggt dat Water over de D. dat Water stört't (löppt) over de D. dar is völ Andrift van Holt bi de D. de hele D. liggt vull van Teek (angeschwemmter Tang, Stroh usw.).

kein D. konnte dem Anprall des Wassers widerstehen *de Gewalt van dat Water*

was so groot, dat d'r geen Diek Bestand tegen harr.

4. Bruch des Deiches

Diek: wenn de Wind so stahn blifft, denn kann mit de nahste Ti(de) de D. woll breken. dat Water qualmt, ssiept (sickert) al dör de D. de D. is broken (reten), dat Gatt is so groot, dat d'r woll 'n Dreemastschipp dörfahren kann.

die Deichkappe ist wohl zerstört, der D. selber hält aber noch *bedaat jo man, 't is noch geen Kappstörten, man dat Gatt mutt todiekt worden, dat d'r geen Water mehr dörgeiht.*

der D. droht durchzubrechen *de D. lidd Last.*

5. die Aufsicht über den D.

Diekschau, Schau, Vörschau, Naschau: de Diek sall mörgen schaut worden (betracken worden). de Diek is schaufree (wurde nach der amtlichen Schau in Ordnung befunden).

6. man unterscheidet nach Länge, Höhe und Stärke folgende Deicharten

Dukeldamm (D., der so niedrig ist, daß er bei Flut unter Wasser kommt): de D. steiht al heel unner Water.

Flögeldiek (D., der seitwärts von einem Hauptdeich zum andern gezogen ist): de F. hett ok noch unner 't Water leden.

Kaaidiek, Kajediek, Schrenkeldiek (Notdeich, der nach Deichbrüchen angelegt wird, um die Bruchstelle vom Lande abzuriegeln): achter de Grundbrök mutten wi gau 'n K. (S.) trecken.

Kibbeldiek, Kievdiek (Deichabschnitt, der Gegenstand eines Streites ist): se können sük over de K. noch neet enigen (St 106/108, Do II 204/05). in de K. is 'n Kievgatt (ein Loch im D., über dessen Ausbesserung mehrere streiten) (St).

Schaardiek (D. ohne Vorland): dar is weer 'n nejen S. baut. de S. liggt völs to schaar an 't Water.

Schaudiek (D., der der öffentlichen Schan unterliegt): an de S. dürt neet dat minnste mankeeren.

Slaapdiek, Slaperdiek (D., der durch Neueindeichungen zum Binnendeich und damit schaufrei wurde): in de Polers liggen allerlei Slaapdieken.

Binnendiek (Nds. Wb. II 176).

Tummeldiek, Kolkdiek (D. um einen

Tümpel od. Kolk): so 'n T. (K.) maakt ok Arbeid.

Waaldiek (Fluß- od. Stromdeich): de W. mutt verhoogt worden (Waal = ein Flußarm in Holland, Waaldiek also eine besondere Art von Deich) (in Übereinstimmung mit dem 1. Deich- und Oberseelrichter Jannes Ohling-Campen).

Deichabgabe

Diekgeld, Dieklast, Diekofgaav, Diekschatt.

Deichacht

Diekacht: wi hören to disse D. uns Klei fallt unner de Ditzmer D.

Deichanwohner

Diekster: dat sünd de Dieksters, se wohnen in de Schuul van de D.

im Schutz des Deiches stehende Häuser der D. *Dieksterhusen* (auch Ortsname im Reiderland).

Deicharbeiter

Dieker, Diekster: de Diekers arbeiden mit 'n anner in een Ploog (Abteilung). he swögt as 'n D.

he ett as 'n D.

un blifft mager as 'n Spieker.

Dieksticker: de Diekrichter hett twee faste Diekstickers annahmen.

laat 't susen, laat 't brusen,

de Pannen van de Husen,

de Soden van de Diek,

't maakt all Diekstickers riek.

Deichberme

D. an der Seeseite *Butenbarm.*

D. an der Landseite *Binnenbarm.*

Graben an der Landseite der D. *Rien-sloot.*

Deichböschung

s. Deichberme.

Deichbruch

Diekbrök: de Diekbröken hebben al 'n bült Elend over 't Land brocht.

D. an der Kappe des Deiches *Kappstörten.*

es droht ein D. *de Diek lidd Last.*

D. bis auf den Grund *Grundbrök: um de G. mutt 'n Kajediek (Kajenk) trukken worden.*

Deichdurchlaß

Diekgatt (bei Hochwasser wird der D.

mit einer doppelten Reihe Bohlen, zwischen die Erde und Dung getan wird, abgeschlossen).

deichen

einen Deich bauen

dieken: *se sünd mit dree Plogen (Arbeitsgruppen) hen to d. bi 't D. mutt elk sülvst därför sorgen, dat he sien Pand (das ihm zugeteilte Stück) up de rechte Tied klaar hett.*

de neet will d.,

de mutt wieken

(wer sich seiner Deichpflicht entzog, verlor seinen Besitz).

de geen Land hett, bruukt (hövt) neet d. (Armut entbindet von öffentlichen Verpflichtungen) (TL).

Deichfuß

Tohn(e), Töhn(e): *ik bün an de T. van de Diek gahn. de T. van de Diek is mit seßkant'ite Stenen (Basalt) bestückt.*

Deichgenossenschaft

Diekacht: *uns Land liggt hoog genoeg, wi hören neet to 'n D.*

Deichgraben

Graben längs dem inneren Deichfuß

Riensloot: *de R. mutt nödig schoon-maakt worden.*

Deichkamm

Kapp; Kamm; Krone, Kroon: *dat Water steiht bit an de K. van de D. bi de leste Störm gung 't Water over de K.*

das Wasser steht bis an den D. *de Diek hett man 'n bietje Bott mehr.*

Deichkrone

s. Deichkamm.

Deichpfosten

Pfosten zum Schließen des Deichdurchlasses bei hoher Flut

Diekschott, Diekschötel: *wi hebben dit Jahr de Diekschotten (Diekschötels) neet insetten bruukt.*

Deichrampe

seitliche Anschüttung zur Überführung eines Weges über den Deich

Diekupfahrt, Jidd: *dat J. is so utfahren, dat man dar heel neet mit 'n Wagen up klaarworden kann.*

Deichrichter

außerhalb Ostfrieslands auch Deichgeschworener, Deichschöffe, Deichschulze, Deichgraf, Deichhauptmann genannt

Diekrichter: *de Diekrichters willen mörgen Vörschau hollen, dat de Diek anner Week ofnohmen worden kann. D. wesen is 'n swaar Amt, dar hören stevige (gesunde) un effen (unparteiische) Lü to. bi de Störmflood in Februar 1962 kunnst sehn, wat 'n D. in d' Hand to nehmen hett.*

't was 'n stuur Wark, dar de hele Nacht de sware Sandsacken in de upreten Diek to vermüren, man wi hebben 't schafft, sä de D.

ik dwing di Düvel doch, sä de D., do was de Gefahr bannt.

nu helpt Gott uns, sä de D., 't Water fallt.

dat hett hier bi uns noch nett goodgahn, sä de D., do was de Diek bi Velge (Vellage) reten un 't Water was wat torüggahn.

dat Kalv mutt D. worden, denn sall he 't Supen woll lehren (das Amt des Deichrichters brachte es [nach H] mit sich, in Nacht und Nebel und bei jedem Wetter hinauszumüssen; dadurch kam es gelegentlich vor, daß diese Männer einkehren mußten. man gebraucht diese Ra., wenn ein Kalb nicht saufen will und wenn man zum Ausdruck bringen will, daß besondere Lebensumstände auch besondere Maßnahmen erfordern).

Deichscharte

Durchfahrt durch einen Deich

Diekgatt: *'t Diekgatt mutt tomaakt worden, is Störm un Hoogwater anseggt.*

Deichschan

Diekschau, Schau, Vörschau, Naschau: *de meeste Dieken stahn unner de Schau. wenn bi de S. wat neet up d' Stee is, mutt 't futt maakt worden, dat 't bi de Naschau all in d' Rieg is.*

Deichsel

Wagenteil

D. für einen zweispännigen Wagen **Dießelboom, Dießel:** *dat is 'n goden Pahl för 'n D. de Peer gungen so an, dat de D. brook. 'n old un 'n jung Peerd dögen neet an een D. (auch im übertr.*

Sinne: zwei im Alter zu ungleiche Menschen sollen sich nicht heiraten). *he geiht so piel, as harr he 'n D. dör-sloken.*

blot an een Enn to kört, sä de Buur, do harr he de D. to kört maakt.

Rä. *Buuk an Buuk,*

Weg vörut,

Rummel achter 't Gatt,

wat is dat?

(2 Pferde, D., Wagen).

D. für einen Einspanner (gabelförmig)
Eenstell: dit Peerd löppt good in 't E.

deichseln

ugs. er wird die Sache schon d. *he sall 't woll riegen (reden, rejen, schieren; vör-meetkriegen; vör 'n annerkriegen). he sall d'r woll mit klaar worden. he weet d'r woll 'n Haak intoslaan. he sall de Budel woll an de Kant (an de Sied) kriegen. he sall woll sehn, dat he 't Spill weer in de Rieg(e) kriggt (to-rechtkriggt), dat't all weer torechtsackt.*
das hast du gut gedeichselt *dat hest du moi torechtklütjet (moi henkregen).*

Deichstrecke

das einem Interessenten zur Instandhaltung, zum Beweiden oder zum Mähen zugewiesene Ende eines Deiches
Diekpand: elk mutt för sien D. sülvst upkomen.

Deichverband

Diekacht: de Lasten för de D. worden all hoger.

Deichverteidigungsstraße

Deichverteidigungsstraßen
de neje Straten, de mit Staatsgeld baut sünd, dat man bi Nood an de Diek herankomen kann.

Deichweg

Mensse (Weg an der Innenseite des Deiches): an de M. is ok lang nix daan worden.

dein

dien: wat is d. Part?

wenn 't um mien un d. geiht, hört meesttieds de Fründskupp up. wat d. is, dat is mien, un wat mien is, dar geiht di nix van an. wat neet d. is, laat liggen! (W).

deine Angehörigen *dien Volk.*

d. ist mein ganzes Herz *mien Hart hört di allennig.*

ich habe dein(er) gedacht *ik hebb an di docht.*

er hat es deiner Frau gesagt *he hett 't an (tegen, to) dien Fro seggt.*

alles, was mein ist, das ist d. (Luk. 15, 31) *mien leve Jung, büst du neet all-tied um mi towest un steiht dat, wat mi hören deit, di neet nettsogood to?*
ich bin d. (Ps. 119, 94) *ik hör di ja to egen (Je).*

Dein(ig)e, das

wat di tokummt (tosteiht).

Dein(ig)e, der

wessen Garten ist das? ist das der d.? *well sien Tuun is dat? hört di de?*

Dein(ig)en, die

deine Angehörigen
dien Volk.

deinerselts

van di ut.

deinesgleichen

halte dich zu d. *Ra. mit grote Heren is quaad Karsen eten, se smieten een mit de Stenen.*

das d. nicht gewesen ist (1. Kön. 3, 12) *nüms sall dat mit di upnehmen (Je).*

deinethalben

dientwegen: ik bün d. komen.
um di: dat deit he blot um di.

deinetwillen

um di: he deit dat blot um di.
för di: f. di hebb ik dat daan.

Dekade

Zeitraum von 10 Jahren, Monaten, Wochen, Tagen
all teihn Daag (Week, Maand, Jahr): bi d' Soldaten gaff 't a. t. D. Geld (Löhnung, Sold).

dekatiieren

s. dämpfen 4.

deklamieren

(mit Nachdruck) vortragen
vördragen: he kann v. as 'n Pastor.

deklasiert

heruntergekommen
er ist völlig d. *hum hett geen Minsk mehr wat in d' Reken. he is van alls of. he is d'r helendall unnerdör.*

Deklination

Abweichung der Magnetnadel von der wahren Nordrichtung
Mißwies(e): Ra. *dat is 'n hele M.* (falsche Richtung).

Dekolleté

tiefer Halsausschnitt am Damenkleid
 sie trug ein tiefes D. *hör Kleed was boven völs to kört un unnern völs to lang. se harr 'n kant unschaneerlek Kleed an.*

Dekret

Erlaß; Entscheidung

Breev (Papier) van 't Amt: ik hebb dar nu 'n B. (P.) van 't Amt kregen, wi sünd d'r of (die Sache ist erledigt).

Delft

1. Stadt in Holland

Delft: D. is bekennt för sien *Kachels*. *Delfter blaue Kachels (Fliesen) sünd bold neet mehr to hebbben.*

2. Hafenteil (z. B. in Emden)

Delft: *de Husen stahn an de D. langs. he wohnt in Emden an de D. de Schepen liggen in de D.*

delikat

1. wohlgeschmeckend; ausgezeichnet; lecker
utgetekent: *dat hett mi heel u. smaken bi di.*

heel besünners: *ik hebb 'n h. b. mojen Schink an (in) d' Sne.*

das schmeckt d. *dat glidd d'r sötjes hen.*

2. zart

er versteht es, sich d. auszudrücken (I 641) *he is noch al kies in sien Woorden un in sien Doon.*

etwas d. andeuten (I 281) *een wat so sachtjes bibrengen. een 't heel vörsichtig unner de Nös frieven. een 't liesam anweihen laten.*

3. heikel

das ist eine sehr delikate Angelegenheit
dat mutt mit Handsken anfaat't worden. dat is 'n stuur Bahntje för mi. dat is mi slim mall to. dat is 'n stuur Stück. dar is wat an, wat de Katt neet frett. dar hebb ik een bi sehn. dat hebb ik in de Luur, in de Gaten. dat is 'n heel verdüvelt Spill.

Delikatesse

1. Feinkost; Leckerbissen

Snoperee: *'t gaff lecker S. na.*

Snipp-Snapp-Snaren, Snippsnappsaren (Mz) (Do III 245).

das ist eine D. *dat is 'n bietje för hum un för hör, man neet för so 'n Freetup as du büst!*

dat is Speck

för mien Beck.

dat is 'n Wollüst för de Tung(e).

2. Zartgefühl

mit D. *sötjes un sachtjes.*

Delirium

Geistesstörung mit Sinnestäuschungen

Lirium: *he hett 't L.* (Aurich).

Lire: *he hett de L.* (Reiderland).

er hat das D. *he sücht witte Musen.*

du endest noch mal im D. (Säuerwahn-sinn)! *du suppst di noch um dien Verstand!*

Delle (nnd.)

leichte Vertiefung

Daalte: *dar is 'n D. in 't Land.*

s. Vertiefung.

Dell(e): *de Tuun liggt in 'n D.*

Delphin

Schweinsfisch; Walart (Delphinus delphis)

Tümmeler; *Tümeler*, *Tümeler*, *Kümeler*; *Swiensfisk*. *Meerswien* (T). *Tümmelwien* (M).

dem

statt des 3. Falles wird im Plattdeutschen der 1. oder der 4. Fall od. bei Verbindungen „war“ gebraucht

dat: he wohnt in d. Huus.

de: he sitt in de Boom.

war: ik hebb nüms, w. ik mit proten kann (dem ich mich anvertrauen kann).
dat Huus, w. (in dat) he in wohnt, word verköfft. he kriggt för elke Dag, w. (an de) he arbeidt, sien Geld.

ich habe d., was er sagt, nichts mehr hinzuzufügen *ik meent 't nettso.*

es ist nicht an d., was du gesagt hast *'t is neet so, as du seggt hest.*

d. sei, wie ihm wolle *'t mag wesen, as 't will.*

s. der.

Demagoge

Volksaufwieglers; Hetzer

Stokebrand: *de S. hett weer 'n Für anbött't.*

dementgegen

s. dagegen.

dementsprechend

dem angemessen (I 314); diesem gemäß
darna: so as he arbeidt hett, d. hett he
ok sien Lohn kregen. hebb di d.
(richte dich d. ein!).

d'r na: he hett d'r na to handeln (sich
d. zu verhalten).

de leve Gott mook de Minsken tolest,
sä mien Nahber, man se sünd d'r ok
na worden.

demgegenüber

dagegen

darhentege, darintegen: ik mutt d. seg-
gen, dat ik dat woll verstahn kann.

demgemäß

s. dementsprechend.

demnach

folglich

darna: d. mutt he dat woll daan hebben.

demnächst

in absehbarer Zeit

bold: ik will b. mal komen.

dameet: ik koom d. weer.

eersterdaags: ik sall 't e. woll even in
de Rieg maken.

demolieren

zerstören

körtmaken: well hett de Stohl kört-
maakt?

slieten: de Kinner s. noch dat hele Huus.

slöpen: de Kinner gahn tokehr, as wenn
se een dat Huus boven de Köpp s.
willen.

vernelen: he verneelt 't all, wat he un-
ner de Hannen (in de Poten) kriggt.

begahn: wat hett de Bull de Krübb b.!

Demut

1. Bescheidenheit; Unterwürfigkeit

Demood (wenig gebräuchlich): D. öven.

2. christliche D.

ich werde in D. wandeln (Jes. 38, 15) ik
will mi vör hum bugen (Je). ik will
de Kopp vör hum neet hoogdragen. ik
will gerüst mien Weg gahn (Kö).

wandelt in aller D. und Sanftmut (Eph.
4, 2) hebbt Gott vör Ogen un gaht sin-
nig mit 'n anner um.

demütig

demödig, demodig: he weer mi völs to d.
Ra. van hoogmödig Koorn bün ik geen
Fründ, sä de Buur, ik mag 't lever d.

lieden (wenn die Ähren recht schwer
niederhängen).

er war mir zu d. he mook de Puckel völs
to krumm. he dee nix as um mi to
hundjen. he mook mi tovöl Kumpel-
menten.

er bat mich d. he full vör mien Foten
daal.

Gott widersteht den Hoffärtigen, aber
den Demütigen gibt er Gnade (1. Petr.
5, 5) Gott will nix weten van de, de de
Kopp hoogdragen, man de nix ut sük
maken un nix vörstellen willen, de
schenkt he sien Gnade (Je).

ich bin sanftmütig und von Herzen d.
(Matth. 11, 29) ik bün sachtmodig un
sök för mi geen hoge Ehr in mien Hart
(Vo).

demütigen

jemanden erniedrigen; jemandem seine
Überlegenheit zu fühlen geben

daalbugen: mennig Minsk hett sien Ver-
maak daran, anner Lü daaltobugen.
dukern, dükern, duken; dumpeln: he
mutt mal dukert (dükert, duukt, dum-
pelt) worden, anners word he to wreed.
wenn 'n Stolttenbörger sük ükert (sich
hören läßt), word he van Gotts Han-
nen dükert.

kneveln: he mutt knevelt worden.

mör maken: se wullen mi m. m., man
dar harren se geen Glück mit!
verlegern: wo kannst du hum woll so
v.?

jemanden d. een daalslaan, een heel in
de Schiet smieten, een in de Grund
trampeln (trappeln). een 'n Snuutband
upsetten.

er muß gedemütigt werden he mutt wat
up de Nösters (up de Hood) hebben.
he mutt scharp anfaat't worden.

ich will mich nicht d. lassen ik will mi
neet up de Kopp schieten laten.

soll ich mich vor ihm d.? sall ik vör hum
in 't Muusgatt krupen?

wer stolz ist, den kann er d. (Dan. 4, 34)
well de Kopp so hoog draggt, de kann
he mör maken.

die Augen der Hoffärtigen werden ge-
demütigt (Jes. 5, 15) de de Kopp hoog-
dragen, mutten hör Ogen daalslaan
(Kö).

ehe ich gedemütigt ward (Ps. 119, 16)
vördat ik in Nood un Elend kwamm.

wenn du mich demütigst, machst du mich groß (Ps. 18, 36) wenn du mi de Foot in de Nack settst, maakst du mi groot. die sich d., die erhöht er (Hiob 22, 29) de de Ogen daalslaan, de helpt he (Kö). es ist mir lieb, daß du mich gedemütigt hast (Ps. 119, 71) dat hett mi gooddaan, dat dat mit mi deep hendaalgung (Je).

Demütigung

er empfand die Strafe als D. dat se hum um so 'n Schietscheterree de Foot in de Nack setten deen, was för hum 'n Doodsteek.

demutvoll

er näherte sich mir d. he kwamm mit 'n krummen Puckel bi mi ansetten. he kwamm duuknackt ankrupen. he kwamm mit hangende Pootjes.

demzufolge

darna: d. mutt sük dat woll so verhollen.

Dengelamboß

Haarspitt: H. un Haarhamer, dat heet mit 'n anner Haarstapel, un de Haarstapel hört mit up 't Land bi 't Sichten un Maihen.

dengeln

die Schneide der Sense oder Sichel durch Hammerschläge dünnschlagen; sie schärfen

haren: wenn 'n Sicht good snieden sall, mutt he all dree Stünn haart worden. dengeln: de Seis' mutt dengelt worden.

Denkart

Gesinnung

Sinn: he is ganz uprichtig van S. sien S. is good, man sien Will is to swack, um darna to doon.

Ra.: een Manns S. is neet allmanns S. er hat eine kleinliche D. he is 'n kniepske Netenkämmer.

das entspricht ganz seiner D. dat sitt d'r so in bi hum. dat lett hum liek.

denkbar

was sich denken läßt

denkbar: dat is woll d.

denkelk: dat is haast neet d., dat he dat daan hett.

das ist wohl d. dat kann woll (so) wesen (angahn).

das Schlimmste ist d. man kann so düll (arg) neet denken, as 't komen kann.

wie ist es nur d.! wo kann 't blot angahn!

das ist ja nicht d.! dat kann ja heel neet wesen! dat is ja heel neet to begriepen! dar is 't Enn ja van weg!

sein Verhältnis zu ihm ist das d. beste dat is heel wat in 't Grote, so as de beiden mit 'n anner können (utkomen).

denken

1. geistig arbeiten

denken: he sitt to d. he denkt slecht. 'n Deer denkt neet.

he is so klook, he kann in Düstern d. he denkt neet wieder as van twalm bit Middag (er lebt gedankenlos dahin).

swiegen un d.

deit nüms kränken (M).

de Minsk denkt

un Gott lenkt.

hugen: wat sitzt du to h.? he sitt all to h. un to hopen (Do II 112).

utdenken (zu Ende d.): man kann Gotts Allmacht neet u.

wicken (Do III 550): wat w. un wegen. he wickt un weegt all un kummt doch to nix. wenn du wat wullt, mußt du neet eerst lang sitten to w.

de Minsk wickt,

Gott beschickt 't

(der Mensch denkt, Gott lenkt).

der Mensch denkt, Gott lenkt Kalenders maken de Minsken, dat Weer uns Heergott (W).

er sitzt und denkt he sitt dar un lett sük wat dör de Kopp gahn.

d., Kinder, d.! de Kopp bruken, Kinner! er kann nicht d. he hett geen Beseff of Benüll. he hett Verstand as 'n Granaat. he hett 'n Schruuv verloren. he is slapp andreih. he is halvgaar.

er denkt weiter he weet, war he wesen mutt.

soweit denkt er nicht so wied lopen sien Gosen neet.

er kann nicht mehr scharf d. de Brägen drögt hum in. de Verstand blijft hum so sacht stahn. he is neet mehr up sien Scharpste.

2. erwarten; voraussehen; vermuten

denken: man mutt alltied wieder d. as man geiht (as an t' Nahste, wat man vör sük hett).

dat harr ik neet docht, sä de Buur, do full he van 't Peerd. well harr dat docht, dat wi noch so 'n Nawinter

kregen, sä 't Wief, do harr se hör
Unnerock um Sünnermarten verköfft.
verdocht wesen: dar was ik neet up ver-
docht.

vermoden wesen: dat was ik neet ver-
moden, dat bün ik neet v. west.

verwachten wesen: dat was ik neet an-
ners v. (das habe ich mir gedacht). ik
was ehrder mien Dood v. west (hätte
eher an meinen Tod gedacht).

ich dachte ik was in de Wahn.

hab' ich 's doch gleich gedacht! ik sach 't
al komen. ik harr 't al in de Nös. ik
hebb d'r futt mit reKent. *'t tügde mi
futt to (St 287, Do III 428).

das habe ich nicht von dir gedacht dar
hebb ik di neet up ankeken.

daran habe ich nicht im entferntesten
gedacht dar hebb ik heelundall geen
Arg ut haff. dat is mi noch noit in de
Sinn komen. ik hebb ehrder an mien
Dood docht.

es kam anders, als wir dachten de Saak
is malört. de Saak leep anners herum.
so weit denkt er nicht so wied gahn sien
Gosen neet.

wer hätte das von ihm gedacht! so 'n
Keer! (der Nachsatz fehlt).

daran denkt er nicht dar is he wied van
of.

daran habe ich nie gedacht dat is mi noit
in de Harsen komen (Do II 45).

du hast nicht daran gedacht, wie es da-
mit hernach werden sollte (Jes. 47, 7)
du hest dat Enn neet bedocht (Kö).

3. sich im Geiste etwas vorstellen; sich
einbilden; glauben; überlegen

denken: wo denkst du di dat egentlik?
ik kann mi dat heel neet so recht d.
denk di ins, du harrst dusend Mark
wunnen! ik seet in mien Enigheid un
muß d'r immer an d. denk di blot ins
an, Hinnerk will Trientje frejen! ik
kann mi neet d., dat he so 'n Ündögd
is, as war he för utschullen word. ik
harr mi dat so docht, dat ik 't so nu na
dien Sinn mook. 't geiht man neet all
so in de Welt, as man sük dat denkt.
do doch ik, och! doch ik, laat dat man
eerst drög worden! (T). ik was d'r nett
bi an t' d. ik kann mi 't heel neet
mehr d., wo 't vör fievig Jahr in de
Welt utsch. war denkst du hen? well
harr dat docht! dat, denk ik doch, is
neet to dürr. dat is so, as ik mi dat
denk (mein Ideal).

d. un menen bedrüggt mennigenen.
Hart, wat denkst du? Mund, wat
spreckst du?

wat ik sülven denk un doo,
meet ik ok mien Nahber to (M).

bedenken: he hett sük dat nu mal so be-
docht, un nu helpt d'r ok geen Proten
mehr an.

brauen: he braut seker nix Goods.

drauen: he siff still hen to d., man he
kummt to nix.

gissen: he gißde, dat de Saak good of-
lopen sull. he gift all hen un her. he
gißde dar all over na, man he kunn
d'r neet mit torechtkomen.

löven: löv man neet, dat ik achter di an-
loop (dich bediene)! wat lövst du woll
van mi!

malen: he hett de hele Nacht legen to m.

menen: wat meenst du darvan? ik meen,
he hett recht. ik meen, 't weer wahr,
wat du säst. ik meen, dat sall woll
goodgahn.

overut wesen: he is d'r slimm o., dat he
dat Stück Land noch kriggt (denkt, er
bekommt es doch noch).

ramen: he raamt d'r all over na, wo he
dat woll am besten inrichten kann (Do
III 10).

simeleeren: ik simeleer al de hele Tied,
wo ik dat woll am besten maak.

vörstellen: ik kann mi dat heel good v.
dat hebb ik mi heel anners vörstell.
dör de Kopp gahn laten: man mutt neet
alls seggen; wat man sük d. de K. g.
lett.

sük 'n Begripp (Denk) maken: dar kann
ik mi heel geen B. (D.) van maken.

ich denke, er kommt heute noch mi is dat
so, as of he vandage noch kummt (T).
ich denke, es reicht mi dünkt, 't kann d'r
woll so hen.

ich denke, das ist alles Betrug ik holl dat
för nix as Bedregeree.

das wird er, denke ich, getan haben dat
sall he ja sachs daan hebben.

es kommt oft schlimmer, als man denkt
man kann sük 't so slimm heel neet
vörstellen, as 't komen kann.

eher als man denkt, sind die Kinder er-
wachsen vördat man sük versücht,
lopen de Kinner ut de Plünnen (T).
was du dir wohl denkst! ho ho, dar
word nix van!

er denkt bald so, bald so he hinkt up
twee Gedachten (TL).

ich dachte, es käme jemand *dat weer mi doch so to, as of d'r een kweem.*
 das kam anders, als ich dachte *do weer 't 'n annern Wurm as 'n Ruup.*
 er redet, ohne sich etwas dabei zu d. *he proot't man so wat weg.*
 ich hätte nicht gedacht, daß er das tun würde *dat is 'n Gottswunner, dat he dat dee (M).*
 das kann ich mir gar nicht d. *dar kann ik mi heel geen Denk van maken.*
 er denkt jetzt anders *he hett sük um-resolveert. he is anner Sinns worden. he hett sien Eid(e) up 'n anner Stück smeten.*
 ich denke gar nicht daran! *dar is heel geen Gedanke an! dat sünd ja Muus-nüsten!*
 man soll nicht d., daß man etwas Besseres ist *du kannst woll menen, dat dien Nös 'n Mettwurst is, un darbi is he blot 'n Snötfatt.*
 ich mußte gleich daran d. *ik harr dat al futt in de Nös (in 't Vermick).*
 du wirst bei dir d. *du fraagst denn bi di sülvst.*
 sein Herz denkt nicht sien *Hart is neet so getackt.*
 ich dachte in meinem Herzen (Pred. 2, 3) *do schoot mi in d' Sinn.*
 4. urteilen; beurteilen; denken über ...
denken: wat denkst du blot van mi? wat sall man van so 'n Mann d., de all-tied so vull Achterdocht sitt? wat denkst du d'r van, steiht dat Geld dar woll seker?
achten: ik acht d'r för, dat he noch eerst wat lehren mutt.
bedünken: dat will mi anners b. (ich denke darüber anders). ik proot so, as mi dat bedünkt.
dünken: wat dünkt di van de Saak?
hollen: wat hollst du darvan? ik weet neet, wat ik van di h. sall.
seggen: wat seggst du to de Mann?
 ich denke genauso *dat is Wind up mien Möhlen.*
 ich denke jetzt anders *ik hebb mi um-resolveert. ik bün anner Sinns worden.*
 er wird auch noch mal anders d. *sien Rogg word ok noch Brood.*
 ich denke jetzt anders über ihn *ik harr mi heelundall in hum verkeken.*
 ich habe ihm gesagt, was ich von ihm denke *wat ik hum unner de Nös fre-ven hebb, dar sall he na luren.*

wie er wohl darüber denkt? *man kann neet weten, wo he Sinns is.*
 du wirst noch ruhiger darüber d. *ut dien Koorn word ok noch Mehl.*
 aber sein Herz dachte gar viel anders (1. Mose 45, 26) *do mook he grote Ogen un keek stuur vör sük daal (Je).*
 5. sich erinnern
denken: dat is al alltied so west, solange as ik d. kann. ik kann mi 't noch good d., dat ik as lüttje Jung mit na de Diek west bün, as he dar broken was.
 *gedachtig wesen: *du mußt dat ok g. w., dat du mi dat weerbrengst.*
 daran sollst du noch oft d. *dat sall di noch upstöten as galsterg Speck (M). dat sall di noch faken genoeg (bitter) upbreken. du sallt noch an mi denken, wenn de Jungse al mit mien Knaken na Appels un Peren smieten (T). dat kummt noch mal weer topaß! Weertopaß leevt noch!*
 daran denke ich schon lange nicht mehr *dat is al in 't Vergetelbook komen.*
 wenn Trübsal da ist, so denke der Barmherzigkeit! (Hab. 3, 2) *lettst du dien Grull ut, wees up Barmhartigheid ver-docht!*
 6. denken an
an denken: ik denk dar heel neet an. he denkt völs to völn an sük. ik harr ehrder an mien Dood docht as an sowat.
 ich dachte an nichts *ik satt so för mi hen.*
 er denkt nur an sich *he is sien egen Brör dat Lecht in de Ogen neet gönnen. bi hum heet 't alltied: ik un miens (TL). he hett am leevsten, wenn 't blot up sien Dack (sien Land) regent. eerst kummt he, un denn kummt he noch 'n mal, un denn to 't darde Maal, un denn komen de annern noch lange neet. he is blot up sük sülvst bedocht.*
 sie leben gut davon, d. aber nur an sich *se eten van 't beste un schieten van 't minnste.*
 man soll nicht nur an sich d. *anner Lü sünd ok Lü.*
 nur an Heiraten d. *blot 't Frejen in de Kopp hebben.*
 man kann nicht immer an alles d. *man kann neet alltied up sien Scharpste wesen.*
 er denkt nicht daran *seggt hebb ik hum 't al faak, man neet, dat he dat deit! (T).*

daran ist nicht zu d. *dar is heel geen Denk(en) an.*

ich denke gar nicht daran *ik will di wat hoosten (wat lachen, di anners wat vertellen). ik fleit di wat! ik wull ja noch lever (noch levers)! och, wat wull woll! dar hebb ik een bi sehn! dat doo ik lang neet! dat fallt mi in de Slaap neet in!*

ich denke nicht daran zu bezahlen *wat heet hier betahlen? well proot't denn van betahlen?*

7. beabsichtigen, etwas zu tun
denken: he doch mi to bedregen.

in d' Sinn hebben: *ik weet woll, wat du in d' S. hest (weiß, was du denkst)! er sagt nicht, was er denkt he hett wat in de Hüll(e), man he seggt neet, wat 't is. was denkst du jetzt zu tun? war wullt du nu up of?*

daran denke ich gar nicht *dat is mi (heelundall) tegen de Borst. dat steiht mi neet an. dar hebb ik geen Smeet an.*

daran habe ich schon lange gedacht *dar hebb ik al lang na ampelt. dat hett mi al lang in d' Kopp seten.*

er spricht anders, als er denkt *he smitt neet hen, war he henwenkt (henwiest).*

sie denkt an einen Acker und kauft ihn und pflanzt einen Weinberg von den Früchten ihrer Hände (Spr. Sal. 31, 16)
nimm't se sük vör, 'n Stück Land to-tokopen, glieks is de Hannel klaar, ja, dat langt ok noch to 'n Wienbarg, wat de flietige Hannen stillkens overspaart hebben (Je).

8. d. als Akt einer Gesinnung

denken: denk alltied an dat Gode un neet an dat Quade, wat de Lü di daan hebben! 't Gode word docht, man 't Quade ok.

er denkt

edel: *he is 'n nobeln Keerl ('n Baas van 'n Keerl). in de Mann, dar sitten Inbosten in.*

gemein: *he is 'n Schojer van 'n Keerl. sitt geen good Hart in hum.*

groß: *he hett 'n unbekrumpen Hart. kleinlich: he söcht de Luus ut de Bick-bejen. he is 'n kniepsken Netenkämmer.*

königlich: *he denkt as 'n Könenk.*

kühn: *he steiht vör nix still. he overlegt neet lang.*

männlich: *he is 'n sekern Keerl un buggt sük neet as 'n Wilg(e).*

rechtlich: *he is 'n rechtidenkende Minsk. scharf: he is fien van Begriipp (hett 'n scharpen Verstand, is snüs van Verstand).*

warum denkt ihr so Arges in euren Herzen? *wat heei ji ok alltied futt för quade Gedanken in de Kopp!*

denke keiner wider seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen (Sach. 7, 10)
weest tegen 'n anner neet quaad-denkend (Kö).

9. formelhaft (häufig als Einleitung eines Satzes)

denke dir! nu segg d'r ins wat van! begriep woll! mußt woll begriepen! wo denkst du hin! war denkst du hen! nun denke doch mal! nu reken ins an! mußt (di) ins begriepen!

nun denk mal einer an! *nu denkt (jo) 't Levend ins an! (Ausruf der Verwundung).*

ich dachte doch (höflicher Widerspruch)
ik sull anners menen.

wenn man nicht sagen will, was man denkt, sagt man *ik meen man (so).*

10. zu d. geben

to denken geven: dat giff't een to d.

11. daran denken; nicht vergessen

(d'r) an denken: he is 'n rechten Slör, de nix deit un nargends an denkt. ik harr d'r noit weer an docht.

help mi d'r an d. (daß ich es ja nicht vergesse).

ik vergeev di 't, Jan, man nu denk du d'r an!

denken wesen: *dat will 'k di d. w. (Do I 291), dat du mi so achtergahn hest!*

denke daran! *doo d'r Denk an!*

ich dachte gerade daran *dat schoot mi nett in d' Sinn.*

daran werde ich noch lange d. *dar denk ik noch söven Daag na mien Dood an (M).*

du hast recht; ich dachte im Augenblick nicht daran *dat is ok je (ja) wahr!*

ich denke Tag und Nacht daran *ik koom d'r neet van in d' Slaap. dat sitt mi hoog. dat sitt mi alltied noch boven in de Kopp. dat geiht mi stadig dör de Kopp.*

du mußt nicht mehr daran d. *du mußt di dat to de Kopp utslaan (utsetzen)! laot 't in de Benen saken!*

er denkt der Barmherzigkeit (Luk. 1, 54) *he hett neet vergeten, dat he sük verbarmen wull (Je).*

12. meinen

denken: man mußt neet alls seggen, wat man denkt. he denkt, dat geiht all man so. ik denk, dat sall woll gahn.
menen: he meent wunner wat he is. dat is all d'r na, wat du d'r van meenst.

ich denke na mien Menen.

er sagt, was er denkt wat he seggt, dat is sien Menen. he prooft d'r neet umto. he draggt sien Hart up de Tung. he lett sük neet beproten. he steiht stiev up sien Stück. he blifft in 't Fahrwater.
 ich sage es, wie ich es denke ik spreek mi frei ut.

ich denke genau so dat segg ik mit di. dar geev ik di recht in.

ich dachte dasselbe du haaltst mi 't Wood to de Mund ut (ut de Mund)!
 es soll gehen, wie ich denke (Jes. 14, 24) so as ik dat meent hebb, so sall dat komen (Kö).

13. eine Meinung, ein Urteil über jemanden od. etwas haben

denken: wat denkst du blot van mi! elk denkt siens (sein Teil).

wie ich darüber denke, weißt du nun ik hebb mien freje Menen seggt, nu proot du!

man kann nicht immer so d. wie der andere wi können neet all up een Tack sitten (M).

er denkt dann mal so und dann mal so he kann umslaan as 't Weer.

was ich denk und tu, trau ich auch andern zu man söcht nümms achter de Ovend, of man hett d'r sülvst achterseten. de sülvst achter de Schelf seten (achter de Dör stahn) hett, söcht dar ok annern. elke Spitzboov denkt, all Lü stehlen.

14. sich denken

sük denken: he denkt sük dat so. dar denkt he sük nix bi. ik kann mi neet d., dat he würkelk so 'n Undögd is. hebb ik mi dat neet docht? wenn ik mi dat neet jüst so docht harr!

bemenen: ik bemeen, dat dat so is.

löven: elk lövt siens (denkt sich sein Teil).

reden, ohne sich etwas dabei zu d. wat boven 't Hart wegsnacken (W).

ich habe mir nichts dabei gedacht dat hebb ik in de Dusel (de Tüsel) daan. dat full mi so of (ut de Mund). dat hebb ik man so in de lever seggt. ik hebb dat man so wegseggt.

Denken

Denk: dar is gar geen Denk an (daran ist gar nicht zu denken).

Denken: dar doo D. an (das kannst du glauben)! ik sall 't D. d'r an doon (das werde ich nicht vergessen)!

Docht: dat is weer sünnner D. passeert. 't Wark alleen maakt 't neet, dar mußt ok D. biwesen.

Sinn: he hett sien ganze S. darup sett't, dat he dat kriggt.

een Manns S. is neet allmanns S.

ik bün anner Sinns worden (denke jetzt anders).

Denkmal

Erinnerungsbauwerk

Denkmal: wi hebben uns Ollen 'n moi D. sett't.

Steen: up disse S. stahn all de Namen van de Fahrenslü, de bleven sünd.

Denkschrift

ich muß erst eine D. aufsetzen ik mußt de Penn noch eerst in Sweet jagen, dat de Saak neet in 't Vergetelbook kummt.

Denkspruch

Merkspruch

eure Denksprüche sind Aschensprüche (Hiob) jo heel Reselvaatsje is nix mehr in Reken as Feegsel (Kö).

Denkungsart, Denkart

Gesinnung

er hat eine anständige D. in de Mann, dar sitten Inbosten in. he is recht unliekut.

er hat eine schlechte D. dar sitt geen good Hart in hum. he denkt blot Quaads.

in gärend Drachengift hast du die Milch der frommen D. mir verwandelt (Schiller) ik weer mack as 'n Schaap, nu bün ik düll as 'n Spinn(e).

Denkvermögen

sein D. läßt nach he is neet mehr up 't Scharpste. he word al wat memoorje-los.

Denkweise

Gesinnung

Sinn: sien S. is good, wenn he sük man beter dörsetten kunn!

Denkkzettel

1. Merkkzettel

Denkzedel: he mutt 'n D. up de Mau hebben, dat he 't neet all vergett.

Lehr: dat is 'n goden L. för hum west.

Schreev: he hett 'n goden S. an de Mütz kregen (Do III 145).

Wahrteken: di will ik 'n W. geven! (W).

du glaubst, jedem einen D. geben zu müssen du hest ok alltied wat to köstern (to Mustert mahlen)!

er muß einen D. haben he mutt sük 'n Knüpp (Knütt) in 't Taskendook maken.

sie machen ihre D. breit (Matth. 23, 5) se binnen sük brede Reems (Gebetsriemen) um de Kopp (Je) (D. = 2 um Stirn und Arm gebundene Gebetsriemen).

2. körperlich fühlbare Erinnerung

er muß einen D. haben dat mutt hum unner de Nös freven worden. he mutt wat up 't Fell hebben. he mutt d'r wat bilangs hebben. hum mutt de Rügg smeert worden (TL). ik will hum de Wind van vörn geven. he mutt 'n Tindt overeidt worden.

ich habe (von der Schlägerei) einen D. bekommen ik draag dar noch de Naar van (die Narbe von der ehemaligen Wunde).

ich werde ihm noch einen D. geben ik sall hum woll kriegen, he sall noch lüttje Kötels schieten! ik sall hum 't noch mit Peper un Solt infriegen!

da hast du deinen D.! dar ruuk an! dar hest dien Fett!

denn

1. Vergleichswort (in gehobener Sprache)
as: noit was he vergrellter as domals. söter as Hönnig. mehr as anners (mehr d. je) mutt ik d'r up bestahn.

höher d. alle (Jes. 2, 2) so hoog as geen anner (Je).

2. verstärkend

denn: nu maak d. doch, dat du furt-kummst! wo, war weer 't d.? (wie, wo war es denn?) wat is d'r nu d. al weer? (was gibts d. nun schon wieder?).

wo ist er d. nur? war mag he blot wesen!

weiß ich 's d.? wo sall ik dat weten?

muß es d. gleich sein? mutt 't jüst fütt wesen?

sei 's d.! dat wull 'k doch ok man menen!

dat is 't ja man jüst! van mi ut (kann 't so wesen)!

wohlan d.! nu man to!

das stimmt d. ja auch dat is sowied ok ja recht. dat is denn je ok so.

so ist es ihm d. doch gelungen? hett he 't nu doch noch klaarkregen (klaarspölt)? das ist d. doch die Höhe! (Ausdruck der Entrüstung) nu word 't noch beter! dat is ja Spott un Hohn! (M). nu scheelt mi 't doch wat tovöl! nu grummelt 't in de Teeketel!

3. einräumend (außer, außer wenn)

ich glaube es nicht, es sei d., daß er sich bessert ik löv 't neet, 't muß al wesen, dat he sük betert.

es sei d., er hätte den Weg verfehlt he kummt, of he muß sük al verlopen hebben.

ich lasse dich nicht, du segnest mich d.! (1. Mose 32, 27) ik laat di neet löf, eerst muß du mi dien Segen geven! (Je).

4. kausal (am Satzanfang)

d. alle Schuld rächt sich auf Erden elke Boontje kriggt sien Lohntje. 't kickt all noch mal weer um (in 't Levend).

d. ich bin klug und weise muß reken, unner de Gosen bün ik ok neet utbrödd!

dennoch

d. bleibe ich stets an dir (Ps. 73, 23) un doch holl ik mi alltied an di (Je).

so bist du d. ein König? (Joh. 18, 37) du büst also doch 'n König? (Je). denn büst du doch 'n König?

Denunziant

Angeber aus persönlichen, schimpflichen Beweggründen

Verklicker: wahr di vör disse V.!

Flappgatt, Flappkatt, Fleerkatt, Flappert.

Flickspoon (Aurich): de olle F. mutt alls naflücken.

Overbrenger.

Verklootfeger, Verklootfegerske.

von einem Denunzianten sagt man he will sük 'n fuul Ei verdienen.

denunzieren

verklicken, verklickern: he wull hum bi mi v., man do hebb ik hum glieks een over 't Muul geven.

verklappen: du wullt mi doch woll neet v.?

verflappen: wahr di, wenn du mi verflappst!

Depot

s. Niederlage.

Depp

s. Einfaltspinsel.

deprimiert

bedrückt; entmutigt

er ist d. *he weet neet mehr, wo he d'r nu mit an mutt. he lett de Moodferen hangen.*

Deputat

1. Anteil (I 408)

2. Naturallohn

Bibaat (meist nur in der Mz.): *he verdeen tweehunnert Mark un denn noch de Bibaten.*

der

1. bestimmter Artikel; Geschlechtswort

de: de Mann, de Jung, de hett dat daan. de Wind, de weiht, de Hahn, de kraiht.

de Keerl, de is kumpabel un haut mi een an de Beck!

d': wenn d' Keerl neet kummt, gah ik to! een to d' Dröm uthelpen.

2. Wesfall

der Artikel bleibt im ostfr. Pl. in allen Fällen unverändert; der Wesfall wird umschrieben od. mit dem Fürwort gebildet: der Hut des Mannes *de Hood van de Mann* od. *de Mann sien Hood*. *van de: de Gevel v. de Schür.*

3. hinweisendes Fürwort

der (dieser) und jener *de (disse) un de anner.*

verst.: *wat: de Buur, w. mien Vader is, will dat neet. w. de Koopmann is, de is bankrott.*

derart

so: dat Land is so utdrögt, dat d'r nix wassen will.

derartig

solch

sücks: s. Blüten hebb ik mien Daag noch neet sehn.

derartiges

solches

so wat: so w. is mi noch noit passeert. so w. leevt d'r neet.

derb

1. grob; drastisch; ungeschliffen
butt: he kann leep b. wesen.

buursk: de Keerl is mi to b.

deftig: in dat Book stahn mi tovöl deftige Woorden in.

good: di egent 'n good Poßje Hau (derbe Tracht Hiebe).

groff: he is 'n groffen Keerl, man du kannst di up hum verlaten. he weet mit groffe Lü umtospringen (M).

gruuv: he hett mi allerhand gruve Woorden an de Kopp smeten.

'n gruuv Woord hollt 'n Keerl van de Bost.

knuustig: dat is 'n knuustigen Keerl.

quastig: he is mi to qu.

stämmig: 'n s. Wicht, dat wat berieten kann.

stevig: stevige Minsken.

derbe Reden unfatsunelke Woorden.

derbe Witze Küchelkraam.

derbe Spässe Putzen.

er hat derbe Schelte bekommen he hett sien Segen good kregen.

er ist ein derber Mensch he is 'n Quast ('n fasten Keerl, 'n Stiepert van Jung).

er sagt ihm derbe Wahrheiten he schievelt (schoont) hum neet (nix).

ich habe ihm eine derbe Ohrfeige verabreicht ik hebb hum een an de Beck geven, dat 't man so klappde.

jemandem eine derbe Abfuhr erteilen een mit 'n groffe Bessem in 't Gesicht komen.

er hat ihm d. und schlagfertig geantwortet he hett hum 't dick weergeven.

du mußt es ihm derber (deutlicher) sagen du mußt hum dat noch dicker geven.

er ist d. in seinen Ausdrücken he is neet van 't fiene Enn ofsmeden (M).

jemanden d. zurechtweisen een up de Poten kloppen. een up d' Pott setten.

d. und unflätig reden mit de Schietkaar (Meßkaar) fahren (W).

sie hat ihn d. angefahren (I 286) se hett hum slimm begahn (de Nös ofwisket).

2. kräftig; kernig

födsam: 'n f. Eten.

knuustig: dat Stück Brood is mi to k. (Tr I 45).

quastig: qu. Holt (Do II 436).

stevig: stevige Köst.

ein derbes Essen 'n Eten för de Fuust.

'n Bureneten. 'n Burenköst. 'n Eten,

wat bi de Ribben steiht (dat vörsteiht, dat bi 'n Keerl steiht, dat good is för Saaddöskers un Diekstickers).

er verschmäht trotz seines Alters keine derbe Kost *he is un blifft 'n ollen Knubbenbieter. he hollt van Burenköst un neet van Lipplapperejen.*

dereinst

einst (nur in feierlicher Rede)

eenmal: *e. word Gericht over all Minsken ofhollen.*

naher: *n. denkt man anners over hum. wenn 't sowied is. wenn de Tied d'r is.*

deren

de hör (im Sing. u. Plur. gleich): *de Frau, de hör Moder stürven is. in de hör Stee. de gitzige Lü, de hör Knecht much ik neet wesen (M).*

dergestalt

1. in der Art; so
so soortig. so sortig.

2. mit der Einschränkung
es wird ihm zugestanden, jedoch d., daß wir keine Bürgschaft dafür übernehmen hebben *sall he 't, man wi können d'r neet för instahn.*

dergleichen

so: he suppt geern un so. he vertellde van Krieg un so. de Arbeid bi 't Veh un so. he mußt utgleden wesen of so.

sowat: dar hebben wi Motorschepen un all s. sehn. wo kann he s. seggen! ik harr neet docht, dat mi s. vör de Boog kweem (daß ich d. erleben würde) (M). wenn s. is (d. vorliegt).

Ausruf des Erstaunens *s. leevt d'r neet! s. hebb ik mien Levend noch neet sehn! sücks: s. Saken maakt he faken.*

und d. un (of) *so. un all sowat. un sowat d'r her. un sowat mehr. un all, wat mehr is.*

derhalben

deshalb

darum: d., wie durch einen Menschen die Sünde ist gekommen in die Welt (Röm. 5, 12) d. liggt de Saak nu so: dör een Minsk is de Sünn in de Welt komen.

derlei

dergleichen

sücks: van s. Kraam hebben wi noch mehr in Huus.

dermaleinst

auf daß dich der Widersacher nicht d. überantworte dem Richter (Matth. 5, 25) *anners kunn dien Tegenpart (Wederpart, Tegenspöler) di vör de Richter slepen (Je).*

dermaßen

1. in so hohem Grade; so sehr; so stark
so: he weer s. benaut, dat he geen Woord seggen kunn.

2. so; dergestalt
wie es denn nur billig ist, daß ich d. von euch allen halte (Phil. 1, 7) *ik kann ja gar neet anners, so mußt ik van jo allen denken (Je).*

derselbe

desülvige: dat hett d. Jung daan. se harrren all (een un) d. Krankheit.

de egenste: he kwamm de e. Dag weer (St 345).

an demselben Tage, als ... *do, de Dag, as...*

an demselben Morgen *do 's Mörgens. die drei haben denselben Vater de drie hebben 'n eenerlei Vader.*

wir haben denselben Weg *wi hebben een Weg.*

er ist in seinem Wesen d. geblieben *he hett sük van 'n Schrubber to 'n Heid-bessem bekehr.*

derweil

in der Zeit

as: as wi ut weren, hett he up 't Huus paßt.

mit dat all: m. d. a. word he old un kold.

unnerdes: u. de Hund scheet, leep de Haas in 't Holt.

unner de Tied: u. de T. hebben wi Besök kregen.

unnerwiels: u. se weg weren, hebben se dat hele Huus utplünnert.

des

1. Wesfall von „der“

das Plattdeutsche kennt keinen Wesfall, es braucht dafür „to“ und „van“ (Ausnahme in stehenden Raa., z. B. *büst du des Düvels?* [von allen guten Geistern verlassen]).

to: he is de Vader t. (van) dat Kind.

van: de Bladen v. de Boom (v. de Bomen) worden al bunt. dit is dat Kind v. dat Wicht.

de sien: de Nahber s. Peerd.

2. ältere hd. Form für dessen = des
so jemand wird des Willen tun (Joh. 7,
17) *wenn een sien Will doon will* (Je).
will een de sien Will doon (Vo).

desgleichen

datsülvige: gah hen un doo d.
insgeliek (St 96): *goden Dag!* Erwide-
rung: *insgeliek!*
ok so: maak dat ok so.
nettso: so gehe hin und tue d. (Luk. 10,
37) *denn gah du hen un maak dat n.*

deshalb

darum: he hett quaad daan, d. mutt he blöden.
dar-um: dar bruuk ik neet um na de Dokter. d. is mi dat neet um to doon (d. sage ich das nicht).
um dat: um d. bün ik komen.
zur Verstärkung all darum: dat hebb ik a. d. daan.
eben deshalb nett (man jüst) um dat.

desinteressiert

er ist seiner Frau gegenüber d. he stött sien Frau neet um un hört hör ok neet up.

Despot

Gewaltherr; unumschränkter Herrscher
Dwingelant: 'n rechten D. een D. is beter as söven Bidders.
Gewaltskeer! he is 'n G. un meent, elk mutt sük unner hum duken.
er ist ein D. *he geht over Sloot un Slenk (dör Busk un Braak). he steiht nargends vör still.*

desselbigengleichen

d. auch den Kelch nach dem Abendmahl (Luk. 22, 20) *un as se mit dat Eten klaar wassen, namm he nettso de Kelch* (Je).

dessen

de sien: de Buur, de s. Plaats ofbrannt is. in de s. Stee.
d. Vater dat Kind, van dat de Vader dood is.
d. Mutter dat Kind, war de Moder van verstürven is.
an d. Eltern he doch an de sien Ollen.
d. Frau dar de Frau to (van).
d. Sohn dar 'n Söhn van.

Dessert

Nachtisch
Snoperee. Snippsnappsaren (Mz.).

Destillateur

s. Branntweinbrenner.

desto

um so (nicht allgemein gebräuchlich):
um so mehr as 't na de Avend hengung, um so flietiger wur he.
desto: wo mehr ik hum dat verbeden dee, d. fosser fung he an to singen (aus dem Hd. übernommen).
je: je mehr, je beter.
wo: wo mehr he schull, wo düller wur he.
wo langer se gungen,
wo minner se fungen.

deswegen

darum: d. koom ik neet. d. bün ik neet düll.
dar-um: ik reeg mi d. neet um up.

deswillen, um

der, um d. alle Dinge sind (Hebr. 2, 10)
alls is för hum maakt (Je).

Detail

Einzelheit
er hat den Vorgang bis in die kleinsten Details erzählt *he hett dat Spill (Wark) mit all Gören un Klören vertellt.*

deuchten

dünken; scheinen
düchten: wat dücht di d'r van, is he woll echt?
dünken: dat dückt mi neet, dat dat so slimm is.

Deut

alte kleine Münze
Deit: dat olle Ding is geen D. weert. de olle Gitzhals (Gitzert) is verdoomt nau up sien Deiten. he hett för geen D. Haar up de Kopp (Feren vör de Neers). dar doo ik geen D. för ut.
dafür gebe ich keinen D. *dar hebb ik nix för over.*

Deutelei

kleinliche Auslegung (I 695).

deuteln

da gibt es kein D. *dar kannst up an (of).*

deuten

1. hinzeigen

alles deutet auf einen baldigen Umschwung *dat düdd all darup hen, dat 't gau anners word.*

alles deutet auf einen kalten Winter *de Vörtakens laten 'n kollen Winter vërwachten.*

2. (andeutend) erklären; auslegen

bedüden: bedüd' mi dat ins. wo sall ik di dat b.?

düden: kannst du mi dat neet beter d.? *henkriegen: he hett dat recht henkregen.*

klaarmaken: ik hebb hum de Sprök even klaarmaakt, war he neet achterkomen kunn.

upfaten: wo mutt ik dat u.?

uphellern: he hett mi dat uphellert.

utdüden: he hett mi dat anners utdüdd. anners kann ik 't neet u. ik mutt hum dat all mit Nös un Beck u. (haarklein d.).

utleggen: de Pastor leggt de Sprök anners ut. mien Woorden hett he heel verkehrt utleggt.

ut 'n annerleggen (-plüstern, -pulen, -setzen): ik kann dat neet verstahn, du mußt mi dat even ut 'n a.

verdütsken, verdütsen: sünner v. (Übertragung in die Volkssprache) kann ik dat neet verstahn.

verhackstückten: ik hebb hum 't verhackstückt.

verklaren: he hett mi de Text verklaart.

verklooftegen: ik sall di dat woll even v. kannst du mir das d.? *kannst du mi to d'*

Dröm uthelpen (mi dat unner Verstand brengen, mi achter 't Fiene helpen)?

das deute ich nicht zum Argen dar hebb ik geen Arg ut (W).

er deutet es mir übel he dreiht mi de Woorden in de Mund um.

ich konnte es ihm nicht d. ik kunn hum dat neet unner Benüll (in 't Bedüdd) kriegen.

er deutete meine Worte falsch he is d'r heelundall neet achterkomen. dat hett he verkehrt upfaaf't.

ihr deutet es fälschlich Verblindruuskers sünd ji.

du darfst mir das nicht übel d. du mußt di dar geen Quaad bi denken. du düirst mi dar neet fuul um ankieken. du düirst di dat neet antrecken.

das sagte er aber zu d., welches Todes er sterben würde (Joh. 12, 33) dat sä he

aber, wiel dat he andüden wull, up wat för 'n Aard un Wies he starven (lieden Vo) sull (Je).

deute uns diese Gleichnisse vom Unkraut (Matth. 13, 36) nu legg uns de Geschicht van 't Unkruud ... ins mal richtig ut (nach Je und Vo).

deutlich

klar und sicher

baar; klaar: dat liggt doch b. (k.) up de Hand (k. vör de Ogen), dat wi recht hebben.

düdelk: dat hebb ik di doch d. seggt. ik will mal d. worden un platt mit di proten. he föhlde d., dat sien Tied d'r her was (daß sein Ende nahte).

good: ik hebb hum mien Menen g. seggt.

luud genoog: ik hebb di dat doch l. g. toropen.

vullmundig (laut und deutlich): ik hebb v. „Ja“ seggt.

das ist doch ohne weiteres d. dat kann man doch mit 'n halv Oog sehn. dat is doch knapp an un knapp of.

ein sehr deutlicher Hinweis 'n Wenk mit 'n Richelpahl (Tuunpahl).

ich habe es ihm d. gemacht (ein Licht aufgesteckt [s. d.]) ik hebb hum dat genau bedüdd (verklaart, verdütskt).

ik hebb hum dat up dütsk (düts) seggt.

ich muß wohl d. werden! ik mutt woll up Holsken (Klumpen) komen! ik mutt woll mal eerst nahder mit de Vörhamer (erst anners) komen!

du mußt deutlicher werden de mußt du 't noch dicker (noch anners) geven, so versteiht he dat noch neet. he mutt dat dick up 't Brood hebben. man mußt hum dat unner de Nös frieven.

ich konnte es ihm nicht d. machen ik kunn hum dat neet unner Verstand (in Bedüdd) brengen.

er will mal d. werden, seine Ansicht d. merken lassen ik hör hum al lopen, he kummt up Klumpen.

das liegt doch d. auf der Hand! dat markt doch 'n Peerd mit 'n holten Kopp un 'n iesdern Steert! (M). dat löppt een doch kant in de Ogen!

sprich d.! vulg. riet doch dien Beck open!

Deutlichkeit

Klarheit

seine Antwort läßt an D. nichts zu wünschen übrig dat kann 'n doch mit de grote Töhn föhlen, wat he will.

deutsch

dütsk, düts: wi hören to dat dütske Volk. wo is 't, kannst du ok d. ver-stahn?

„zu dienen“, *sā Reint Pupkes, do sprook he d.*

das sage ich dir auf gut d. dat segg ik di *liek vör de Kopp (kört un knapp).*

mit dem mußt du d. reden! *de mutt de Wind van vörn hebben!*

Luther hat die Bibel ins Deutsche über-setzt *Luther hett de Bibel verdütskt (verdüst).*

Deutscher

Dütsker, Dütsder, Dütser: he is 'n D. wi sünd geen Dütskers (sprechen als Umgangssprache kein Hochdeutsch).

Deutschland

Dütskland, Düttsland: hier in D. können wi 't woll uthollen.

boven in 't Land (so nennt der Ostfrieser alles deutsche Land, was außerhalb der ostfriesischen Grenzen liegt).

Deutung

Auslegung (I 695)

seine Deutungen verdecken den wahren Tatbestand *he bindt overall 'n Dookje umto.*

Devise

1. Zahlungsmittel in ausländischer Wäh-rung

frömd (utlands) Geld.

2. Wahlspruch

D. der Papenburger Seefahrer *Gott is mien Leidsmann.*

devot

s. demütig. unterwürfig.

dezent

unaufdringlich

er hat ein dezentes Benehmen *he is be-dest van Aard. he hollt sük torügg. he hett 'n fiene (sachtsinnige, slichte) Aard un Wies. he is van 't fiene Enn of-sneden. he schöttelt (plackt, schuult) sük nargends an. he kummt nüms up de Hals.*

d. gekleidet *vörnehm un heel neet up-fallend in Kleer.*

diabolisch

teuflich

er zeigte ein diabolisches Lächeln *dar*

glee so 'n oolk Lachen over sien Ge-sicht. sien Lachen, dat harr de Düvel bedocht.

Diadem

*Pael (Lü S. 47).

golden Steernband.

Kopputz.

diagonal

schrägläufend

overjell: dat geiht d'r o. dör.

hörschün: wat h. over de Disk leggen.

schün: he hett dat sch. dörsneden.

Diakon

Laiengehilfe des Pfarrers; Armen-pfleger

Deken:

Ra. well sall hum verpreken?

de Pastor mit sien Deken (Lü).

Diakonisse

evangelische Pflegeschwester

Swester.

Dialekt

Mundart s. d.

Diamant

Edelstein (Sinnbild für Härte und ho-hen Wert)

Demant: dat blinkert un glinstert (lücht't), as wenn 't nix as Demanten sünd. se droog schitternde (strahlende, leuchtende) Demanten (Do III 129).

Diarrhøe

Durchfall

Dörfall: ik kreeg up eenmal so 'n D.

Dörtog: ik kann de D. neet weer quiet-worden.

vulg. *Schieteree, Schitteree: ik weet heel neet, wo de Deren so 'n Sch. kregen hebben (so in de Sch. komen sünd).*

diät

einer bestimmten ärztlichen Vorschrift entsprechend *so leven, as de Dokter dat anwesen hett.*

Diät

Gesundheitskost

der Arzt hat mir D. verordnet *ik dūr blot noch eten, wat de Dokter tolaten hett, neet dat, wat up de Tafel kummt.*

dicht

1. eng gefügt mit kleinen Zwischenräu-men, ein Teil fast am andern

beknepen: se sitten dar völs to b. up 'n anner.

beknoopt: dat sitt dar to b. umto.

dicht: de Appels sitten so d. an 'n anner, dat se haast geen Bott hebben. dat Koorn steiht so d. as Haar up d' Hund.

steiht 't Koorn d. un stack,
giff 't völs in de Schür,
man minn in d' Sack.

dick: dat Koorn steiht völs to d.

drall: d. Gaarn (d. gedreht).

drang: de Schoh sitten mi to d. du mußt dien Koorn neet so d. saien.

druuv: dat Koorn steiht so moi d., dat 't 'n wahren Staat is.

eng: wi sitten hier völs to e. up 'n anner.

klamm: dat sitt d'r all so k. umto, dat ik mi haast neet rögen kann.

nau: dat Kleed slutt n. an. de Kinner siten völs to n.

pramm: de Verband sitt d'r p. umto.

sehr d. aneinander

stampedicht: de Fischen liggen st. in 't Fatt.

die Pflanzen stehen zu d. de Pflanzen schüren sük een an d' anner.

dicht gedrängt se satten in de Kark all up 'n annerproppt, Mann an Mann. das Korn steht gleichmäßig d. dat Koorn steiht as Dack.

der Klee steht gleichmäßig d. de Klaver steiht so moi, dar kann woll 'n Katt up tanzen.

2. ganz nahe

dicht: se wohnen d. bi 'n anner. dat weer d. bi. de School is hier d. bi.

knapp: se kwemen all völs to k. up 'n anner. se lopen to k. achter 'n anner.

nau: n. an 'n anner.

pall: dat Huus steiht p. an de Straat.

stuuv: he satt mi st. up de Hacken. se satten hum st. up de Lappen (up 't Leer, up de Tabbert). st. an de Grund.

up 'n Prick nah: he wohnt up 'n P. n. bi uns.

er steht d. dabei he steiht d'r mit de Nös bovenup. he is d'r neet wied van of.

er saß zu d. am Herdfeuer he satt mit de Tönnen in 't Für (TL).

rück mir nicht zu d. auf den Pelz! kumm mi neet an de Huud (an 't Levend)! bliev mi of!

3. geschlossen; undurchlässig

dicht: de Fensters sünd neet recht d. dat Tüg is d. as 'n Stück Leer. he hett

de Ogen al halv d. de Inmaakglasen sünd neet all d. bleven. he is d. as 'n Pott (ist sehr verschlossen). wenn de Slöver (Feder) neet in de Slöv (Nute) paßt, denn kriegen wi de Nahd tüschen de Delen neet süver d.

verst. pottlicht: pottlichte Dook (Nebel). heel: dat Gatt is nu weer h.

kievig: dat Fatt is neet recht k.

d. werden sük verdichten: de Dook verdicht't sük all mehr un mehr.

die Stiefel halten nicht mehr d. de Stevels laten Water dör.

dichter Nebel von See her Seedook.

der Nebel ist sehr d. 't is 'n lüttjen Welt vandage. ik kann vör Mist de Baken

(Seezeichen) neet sehn.

die Fenster waren d. verhängt se satten achter verhangen Fensters.

der Boden ist d. de Grund hett geen Dör-sack. dar sitt 'n Baam (Boom) in de Grund.

dichten

1. Verse machen

dichten: he kann moi d.

2. nachdenken; sinnen

er dichtet oder hat zu schaffen (1. Kön. 18, 27) kunn ja wesen, dat he jüst in Gedanken is of dat he anners wat vörhett (Je).

3. undurchlässig machen

dichten: de Fogen van 't Fatt mutten dicht't worden. tostoppen, verstoppen: du mußt dat Gatt in de Emmer good t. (v.). he hett sük de Ohren mit Watt tostoppt.

mit Werg d., z. B. das Eimerchen in der Pumpe, das Faß breven: dat Fatt mutt na de Kuper, dat 't breevt word.

mit Pech d. topicken.

ein Schiff d. kalfatern: dat Schipp liggt up de Helgen, 't word kalfatert.

ein Loch im Deich d. todieken: wi hebben de Grundbrök (Durchbruchstelle) nett up Tied todiekt.

Dichten

die Gedanken

ihr D. und Trachten hör Denken un Doon.

das D. des menschlichen Herzens (1. Mose 8, 21) wat dat Minskenhart sük utdenken un vörnehmen deit (Je).

da aber der Herr sah, daß... alles D. und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar (1. Mose 5, 6) as Gott nu

*sach, dat ... bi alls, wat se vörharren
un sük utdochen, nix Goods rutkweem,
Dag um Dag (Je).*

Dichter

Verfasser von Versen usw.

*Dichter: de D. is dat Hart van de Welt,
man 't sünd neet all Dichters, de Riem-
kes maken können.*

dichthalten

schweigen

*ich halte d. (verrate das Geheimnis nicht)
ik segg nix. ik weet van nix. ik holl
mi still.*

*er hält nicht d. s. schweigen. he is verslo-
ten as 'n Buuskohl mit dree Bladen
(TL). he proof't as 'n Mettwurst, de an
beide Ennen open is (H). he hollt dicht
as 'n Teems(e).*

dick

1. massig; beleibt; geschwollen

*dick: 'n dicken Knevel. so d. as 'n Drank-
fatt. dar is 'n dicken Jung upstahn.
'n d. Stück strieperg Speck. de Boom is
up un of glik d. dick(e) Ries (Gört).
de Jung is good in d' Grei, de word
netso d. as 'n Oß (as 'n Trumm, un-
nösöl d., quabbeldick, unverschillig d.).
de Splint kann neet dör dat Gatt van
de Bolt, he is to d. un to breed.
arbeit man, dat du d. worst, fett worst
du al lang neet mehr! (M). he is so
dumm, as he d. is. he word neet d. un
wenn he ok in Fett wältert word. wo
dünner de Pracher, um so dicker de
Luus (M). ik mag neet geern dünn
Botter, man geern dicke Kees! (M). d.
mag ik de Botter neet, man hoog! (M).
dünn saien,
d. maihen.*

*dar is hum de Kopp to d. to (dazu ist
er zu dumm) (M). he mag geern dünn
Brood un d. Botter (ist für üppige Le-
bensweise) (M). se sünd dicke Frünnen
(die besten Freunde). he hett 't d.
achter de Ohren (in ihm steckt mehr,
als es nach außen scheint; er steckt
voller Streiche). he mußt dat d. up 't
Brood hebben (man muß es ihm tüch-
tig geben) (M). dar achter kummt 'n
dicke Lücht up (ein Gewitter zieht sich
zusammen). he schütt immer bi de
dickste Bült (ist immer da, wo die
größten Vorteile herauspringen). he
is de dickste (reichste) Buur in 't hele
Loog. in de Klei sitten de dickste Buren*

*(die reichsten Bauern). he langt alltied
na 't dickste Enn (ist anspruchsvoll, be-
anspruchte für sich immer das Beste)
(M).*

*bannig: bannige Rören (bildl. auch ban-
nige Knevels). Ra. du büst 'n bannige
Keerl, wenn du 'n Schepel Arvten in 't
Lief hest! (M).*

drall: dick un d.

dreeg: 'n d. Stück Fleesk.

*kumpleet (frz. complet) (nur von Men-
schen): wat is he k.!*

lump (unförmig d.): 'n l. Stück Fleesk.

prall: 'n p. Wicht. pralle Billen.

*pummelig (rundlich, mollig): se is so p.
worden, dat se glieks achter de Puust
is, wenn se mal feller löpft.*

kulpig: kulpige Hannen.

*quastig: 'n quastigen Boom. dar sitt
mennig qu. Stück Holt in.*

*unklüm: 'n u. Stück Brood (Do III 472).
vull, vüllig, füllig: dat Wicht is v. (f.) ge-
noog för sien Oller.*

*ein dickes Kind 'n Block, 'n Dicksack, 'n
Knuurtje, 'n Propp, 'n Pummel, 'n
Pumpsack, 'n Quabbel, 'n Settert (St.
244, Do III 278), 'n Smoltert van Kind.
eine dicke Person 'n Baar. 'n Knüppel.
'n Mull. 'n Pulter, 'n Pussel, 'n Puurtje.
'n Talt(e). 'n Talter. 'n dicken Stum-
mel (van Wief). 'n Dickpans. 'n Back-
beest. 'n Kanonenpropp (W).*

*dicker Wanst Breebuuk. Beerbuuk. Tuf-
felbuuk.*

*ein auffallend dicker Hund 'n Bellmer
van 'n Hund.*

*er hat eine dicke Lippe he hett 'n utlophen
Mund ('n Pluusterlipp).*

*du hast eine dicke Nase Keerl, wat hest
du för 'n Röv in 't Gesicht!*

*er hat dicke Backen he kann haast neet
ut de Ogen kieken.*

*ein dickes Stück 'n Klatt. 'n Knuuv. 'n
Knüv(e). 'n Knüll.*

*er hat ein dickes Fell he hett 'n Huud as
'n Elefant. he hett 'n dicken Rock an.
2. dick sein*

*er ist d. he kann woll trüllen. he is good
bi Fleesk (good wat manns, hett good
wat up de Ribben). he hett Lood in de
Billen. he hett gode Buukspeck. he hett
sük 'n Buuk tolegt (hett düchtig wat
um sük to) (W). he hett 'n Buuk as 'n
hollandse Kuff (Schiff). he sücht ut as
'n utstopdden Mettwurst. scherzh. he
is slank as 'n Tünn (W).*

besser d. sein als kränklich aussehen
beter, dat dar wat schient,
as dat dar wat quient (M).

er ist noch nicht d. genug in *de Dickte*
fehlt hum noch wat.

sie ist nicht zu d. und nicht zu dünn *se*
is 'n Aard Middelslag (W).

der Brei ist zu d. *up de Breei kann 'n*
Snieder in Klumpen danzen. in de
Breei kann 'n Lepel stahn.

die Schoten der Bohnen sind zwar d.,
 täuschen in Wirklichkeit aber nur
 dicke Bohnen vor *de Bulsters brullen*
blot.

das sind aber dicke Äpfel *dat sünd noch*
mal Appels! (T).

die Pferde sind glatt und d. *de Peer sünd*
as ut 'n Deeg wältert.

ich bin dicker *he kann 't neet tegen mi*
doon.

er ist sehr d. *he is knüppeldick.*

3. d. werden

er ist d. geworden *he hett sük 'n banni-*
gen Kiep tolegt. he is düchtig in de
Bredde gahn. 't hett good bi hum an-
sett't (he deet düchtig bi; legt good
ut; geht up as 'n resen Klütje). he hett
sük wat up de Ribben sammelt. he
hett sük düchtig upmest. he barst't ut
de Nahd. he word as 'n Trumm. de
Bull hett glupend utsett't. he is ut de
Fassuun komen. he is good dör de
Winter komen. he hett sük 'n Buuk
stahnlaten.

dieses Kind will nicht d. werden *dat*
Kind will neet anwinnen (neet dejen,
neet greien; hett geen Aard).

die Hand wird d. *de Hand sett't mi ut*
(dient mi up, swellt mi).

er hat Anlage, d. zu werden *'t will d'r*
bi hum woll up. he sett 't all in Fett
um.

er wird wohl d., aber nicht entsprechend
 groß *he sett 't all in de Dickte (in de*
Bredde).

er wird dicker *he geht örnlik up.*

er wird nicht dicker *bi hum sleit nix an.*

er wird wieder dicker *he kriggt al weer*
wat mehr Fleesk up de Bunken (TL).

die Schweine wollen nicht d. werden *an*
uns Nahbers Swienen deit uns leve
Heer doch nix of of an.

gutes Futter ist nötig, wenn die Schweine
 d. werden sollen *dege Troggen, fette*
Swienen.

die Softe ist nachträglich dicker gewor-
 den *de Soof hett nadickt.*

4. d. machen

Kleider machen auch d. *'n bült Rocken,*
dat dict ok up (TL).

Eisen dicker (und kürzer) machen *iesder*
stuken.

er macht sich feist und d. (Hiob 15, 27)
an sien Lennen hett he Speck ansett't
(Kö).

5. sich d. anziehen *sük fix inbünseln (in-*
ummeln).

6. etwas d. (satt) haben

das habe ich d. *dat steiht mi hier!* (mit
 entsprechender Bewegung). *dar hebb*
ik een bi sehn. dat hangt mi al to de
Hals ut.

er hat es längst d. *he wull d'r al lang*
nix mehr van weten.

7. dicht; undurchdringlich

dick: de Welt is d. van Dook.

well sien Koorn to d. sait, bruukt geen
Gulpen antosmieten (bekommt nicht
 viel in die Scheune).

dicker wollener Sweater *Tröje, Tröi. ies-*
baar. Ieslanner.

dicker Nebel von See her *Seedook: de S.*
treckt over 't Land.

dicker (stinkender) Nebel *Mist: ik kann*
vör M. de Baken (Seezeichen) *neet*
sehn.

die Auen stehen d. mit Korn (Ps. 65, 14)
wied in d' Runn steiht hoog un dicht
dat Koorn.

seine Saat steht d. bei den Quellen und
 sein Haus auf Steinen (Hiob) *um*
Steengruus suggt sük sien Wuddel-
wark fast un ok in de Ur (Ortstein)
faat he noch Foot (Kö).

8. dickflüssig; breiig

dick: dicke Breei (Gört, Ries).

dicker Brei *Pamps. Slampamps* (T).

dicke Milch *Dickmelk. Stippmelk. Klun-*
nermelk. Wrungel: Room un W. (dicke
 saure Milch mit Sahne, beliebtes Som-
 meressen auf dem Lande) (Do III 579).

9. stumpf; gefühllos

ihr Herz ist d. wie Schmer (Ps. 119, 70)
hör Hart is so stump un in sük ver-
hardt as Ungel.

10. d. in formelhaften Wendungen

er geht durch d. und dünn *he geht dör*
Busk un Braak (dör Sloot un Slenk;
 dör Ruug un Rauh; dör Gras un
 Koorn).

kurz und d.

lang un small,
dat is man mall,
man kört un d.
hett ok geen Schick.

das dicke Ende kommt nach unner in de
Sack liggt de Reken (TL).

de Anfang is 'n Wollbehagen,
man 't Enn, dat mutt de Lasten dragen!
dat dicke Enn kummt na, sä de Jung,
do sull he 'n Koh dör de Heeg trecken
un harr nett de Steert d'r dör (M).

er hat ein dickes Fell he hett 'n brenden
Rügg.

sie sind dicke Freunde se sünd Klumpen
ut een Boom. 't is dick (hill) Wark mit
de beiden.

das ist seit jeher eine dicke Freundschaft
dat was alltied een Pott un een Decksel
(een Kopp un een Steert [M]; een Hü
un een Hott; een Gott un een Pott).

er hat dicke Gelder he sitt d'r bit hento
de Hals in.

hier ist dicke Luft hier hangt wat in de
Lücht. hier is wat los. hier is 't neet,
as 't mutt.

er redet dicke Töne he braasket (braaskt).
he is 'n Braasker ('n ollen Blaasbalg).
einen dicken Schädel haben s. eigensin-
nig.

Dickbauch

Dick(e)buuk: dat is 'n ollen D.

Sünnermartens Dickebuuk

steckt sien Neers to 't Fenster ut.

Dickpans: bi de olle D. van Keerl swab-
belt un quabbelt alls, wat d'r an is.
Smolter(t): 't is 'n lüttjen S., de Jung.

dickbäuchig

dickbuukd: 'n d. Buddel.

dickpansig, dickpansd: 'n dickpansden
Keerl.

buuksk: dat Botterfatt is b.

Dicke, der, die

Dicke: de as 'n Dicken frett, kann as 'n
Dicken dragen (M).

Dikte: in de D. fehlt noch wat (etwas
ist noch nicht dick genug).

das Schwein fällt durch seine D. auf dat
is ja 'n Backbeest van 'n Swien!

dicketun

s. dictun.

dickfellig

unempfindlich

balsturig: he is so b., man kann in 't
Gode un in 't Quade nix mit hum wor-
den.

dickbastig: 'n dickbastigen Jung. he is
so d., dat he heel geen Nack d'r na
dreih, wenn hum de Puckel vull-
schuult word.

er ist d. he hett 'n Fell as dree Loh-
garvers (as 'n Hauer, as 'n Büffel). he
hett 'n brenden Puckel (Rügg). he hett
'n Bast (Fell) as 'n Bull (W). hum
kummt nix an 't Fell. he is 'n Dick-
huud (Harthuid), utschellen schüddelt
he of as de Goos dat Water. dar sitt
he as de Goos up de Eier!

dickflüssig

lobbig, lobberg: wi hebben van middag
'n mojen lobbergen Breei hatt.

Dicklicht

dichter Wald od. Busch

Braak: he geiht dör Busk un B.

Busk(eree): man kann dör B. un Braak
neet mehr dörkomen.

Dickkopf

Trotzkopf

Dickkopp: de olle D. will alltied mit de
Kopp dör de Mür. he was so 'n D., he
wull 't leste Woord hebben, un wenn
he 't ok sacht seggen muß.

Dieskopp: wees doch neet so 'n D.!

Flintkopp: du büst 'n rechten F.!

Stievkopp: bi so 'n St. kannst du ok mit
Toproten nix worden. dat is 'n free-
sken St.

er ist ein rechter D. he kann de Nack(e)
neet bugen. he will mit de Balk dwars
in Huus (M). he hett 'n Kopp, man
kann d'r woll Flinten up körtkloppen.
zwei Dickköpfe vertragen sich schlecht
twee harde Stenen mahlen selden
kleen.

dickköpfig

trotzig

dickkoppig: wo kannst du woll alltied
so d. wesen!

diesig, dieskoppig, stievkoppig: he is so
d. (s.), dat he sük nix seggen laten
will.

er ist d. he hett 'n stieven Nack. he hett
'n Kopp, de up hum paßt (M). he kann
de Nack(e) neet bugen. he hett de
Hoorns upstoken. he is so diesig as

Thees sien Kater, de satt dree Daag up de Klump un wull geen Breei freten (M). mit hum kann man 'n Stänner ut de Mür rieten.

dicklich

dickchtig.

Dickmilch

saure Milch

dick Melk: wi kriegen van avend dicke M.

dick Supen: de Kalver kriegen van nu of an d. S.

Stippmelk s. dick 8.

dicknäsig

dicknösig, dicknösöd.

er ist d. he kickt nett ut as de Fent, de nett fette Ossen scheten hett (H).

Dicksack

ein kleiner D. 'n Büxenpuffert.

Dickschädel

er ist ein D. he geiht pielliek tegen de Mür up (M). he geiht overall tegen an (M). he löppt mit de Kopp de Mür in (M). he hett 'n Kopp, man kann d'r woll Flinten up körtkloppen. s. Dickkopf.

Dicktuer

Prahler; Protz

Braasker: 't is so 'n ollen B.

Prahler: ik mag de olle P. heel neet mehr hören.

de P. hett geen Brood,

de Klager lidd geen Nood.

Prahlers sünd slechte Betahlers (W).

er ist ein D. he steckt de Buuk to wied vörut. he flunkert. he deit d'r alltied wat bi. he mag geern van de hoge Toorn (ut 't hoogste Gatt) blasen. he mag geern mit in de grote Baalje pisen (T). he weet neet mehr, well he is. von einem D. sagt man de 't breed hett, de lett 't breed hangen, un de 't noch breder hett, lett 't slepen.

Dicktueriei

Prahleriei; Protzerei

Braaskeree: ik mag so 'n B. neet mehr anhören.

Dickdoneree: 't is nix as D. bi hum.

Grootdoneree: he weet in sien G. neet, wo he sük tieren sall. so 'n G. kann ik heelundall neet verknusen.

die D. geht nicht immer ohne Strafe aus de Mund maakt 't d'r na, dat de Neers Hau kriggt (TL).

wenn ein Mensch zur D. neigt, sagt man de 't breed hett, lett 't breed hangen, un de 't noch breder hett, lett 't slepen.

dicktuerisch

prahlerisch

grootsk: wat kann he g. doon! he deit so g., as wenn de hele Welt hum hört.

heersk: 'n h. Uptreden.

krull: he is mi völs to k.

er ist d. he meent d'r wat van. he meent sük wat. he bildet sük wat in.

dicktun

sich wichtig machen

blaffen: wat hett he nu al weer to b.? braasken: he braasket herum, as wenn he 't all wunnen hett.

brusen: de kann woll b., 'n Keerl, de so-völ Geld verdeent! bruus wi neet, denn sünd wi arme Lü (denn hören wi to de arme Lü).

prahlen: he kann düchtig p., man dar sitt nix adter.

puchen: he kann dat P. un Prahlen neet laten.

snarren: he hett de hele Tied an t' s. west.

sük strüven: he mag sük geern st.

he strüvt sük as 'n Pau (as 'n Hahn up sien Meßfolt).

er mag gern d. he mag geern Qualm maken (sük upspölen, van de Toorn blasen). he mag geern de Buuk vörut-steken.

tu bloß nicht so dick(e)! holl di man lever tuuk un ücker di neet!

d. macht unbeliebt rüden köst 't Feren (TL).

Dicktun

Dickdoon: D. is mien Levend, Moder, geev mi 'n Örtje! (Di).

Vördoon: he hett 'n groot V.

es ist kein Grund zum D. Prahlen (Snarren) kann 't neet lieden.

D. hebt das Ansehen prahl wi neet, denn sünd wi arme Lü (H).

Dickwanst

Breeibuuk (B. ist das ursprüngliche Wort für einen D.).

Beerbuuk: he is 'n mojen B. worden.

Beerfaff.

Dickbuuk, Dickpans, Dicksack: he hört to de Dickpansen, de sük alls un annern nix gүнnen (de 't all sülvst upfreten).

Drankfatt: de (dat) olle D. hett de Mors al weer vull.

Puuster(t): van all sien Freten un Supen is he 'n rechten P. worden.

*Sluker, Sluukhals.
'n dickbuukde Keerl.*

er ist ein D. (I 819) he is 'n Mann van Gewicht (M). he hett Punden (brenge wat up de Schaal). he hett 'n goden Mors in de Büx. he hett 'n Boog as 'n hollandske Kuff.

dickwanstig

*dickpansig: 'n dickpansigen Keerl.
vullievig: 'n vullievice Frau.*

er ist d. he hett good wat in de Fangst (St 57, Do I 419).

die

Geschlechts- und Zeigefürwort
das weibl. Geschlecht haben im ostfr.
Pl. nur die Substantive, die eine weibl.
Person bezeichnen. die im Hd. weibl.
Tiernamen sind im ostfr. Pl. zu Gat-
tungsamen geworden und haben ihre
eigentliche geschlechtliche Bedeutung
verloren.

*de: de Frau weet, wat sük hört. de lütt-
jeste Dochter mag ik am leevsten lie-
den. dat Kleed van de Frau od. de
Frau hör Kleed. de Nahberske hör
Katt is weglopen.*

*d. Kuh ist entlaufen; hast du sie ge-
sehen? de Koh is to 't Land ut; hest
hum sehn?
s. auch der und das.*

Dieb

*1. wer eine fremde bewegliche Sache
einem anderen in der Absicht weg-
nimmt, dieselbe sich rechtswidrig an-
zueignen*

*Deev: se hebben de D. güstern uphaalt
(upbrocht). de D. slippt hum d'r dör
(weer weg). de D. is utnaih. wenn de
D. di utnaihien will, denn hau hum
man een mit de eken Jung (Eichen-
knüppel) vör de Schenen (Schienbeine).
du mußt de Dören good sluten, dat
sük d'r geen Deven insliertjen. Deven
kukeluren un lunkohren wat herum,
of neet eenerwaars wat to maken is.*

*as de D. 'an de Galg' hung, do spinn-
footjede he noch lang wat herum.*

*Gelegenheid maakt Genegenheid, un
Genegenheid maakt Deven. wenn de
Rukers (Schnüffler) komen, sünd de
Deven neet wied. Hehlers un Deven
hören mit 'n anner an de Galg. 't is
beter, dat ik vör 'n D. utriet as he för
mi. een Dag in de Week mutt man för
Schelmen un Deven arbeiden. elke D.
hett sien Greep (Griff). 't sünd neet all
Deven, war de Hunn na blaffen (M).
elk siens, denn kriggt de D. nix (M).
wenn de Deven sük utrachen (be-
schimpfen), kriggt 'n ehrelke Mann
sien Koh weer. 'n leie D. deit neet
sovöl Schaa as 'n leie Knecht.*

*good för de, de solange slöppt,
bit de D. sük verlöppt (M).*

*wenn de Appels worden rood,
kummt de Deev,
wenn de Kinner worden groot,
kummt de Leev.*

*alluun, alluun,
sift 'n D. in de Tuun!*

(wird bei Leuten gerufen, die am Him-
melfahrtsmorgen ihren Garten nicht in
Ordnung haben) (Nds. Wb. I 300).

*de eenmal stehlt, is sien Levend 'n D.
(ein Makel haftet). he sücht ut as 'n
ungehangen D. (verkommen). de Arme
word 'n Stohl boden, de D. word de
Galg boden (jeder bekommt das, was
er verdient) (M). he slöppt as 'n D. in
de Peerstall (stellt sich schlafend) (M).
Horen un Deven sünd geen Fründ van
de Dag (scheuen das Tageslicht). in
open Dören löppt geen D. (er geht nur
dahin, wo er sich sicher fühlt) (M).*

*Müller mit sien Mattfatt,
Wever mit sien Spoolrad,
Snieder mit de Snippelscheer,
dar komen de drie Deven her!*

*Schfr. warum sünd de Deven kloker
as de Dokters? (wenn de Deven weg-
gahn, weten se alltied, wat de Lü
fehlt).*

*de Begünn is man swaar, sä de D., do
stohl he toerst 'n Ambolt. leven un
leven laten, sä de D., do stohl he van
teihn Schapen man negen (M). ik kann
dat Kiddeln an de Hals neet verdra-
gen, sä de D., do sull he uphangen
worden (M). 't anner Maal sall ik mi
beter vörsehn, sä de D., do hungen se
hum up. ik holl 't neet langer ut, sä*

de D., as se hum uphungen. ik koom jo nahder, sä de D., do brook he dör de Bön (M). dat hebb ik raakt, sä de D., do stunn de Dör open.

ein D. ist schwer zu überführen 'n D. hett 'n groot Recht, wenn he 't Good man eerst up de Näck hett (dann sieht er das Gestohlene als seinen rechtmäßigen Besitz an).
wenn mein Bruder stiehlt, ist er auch ein D. stiehlt mien Brör, denn hangt d'r 'n D.

der D. entwickelt sich stufenweise
eerst 'n Lepel, denn 'n Sleef,
un tolest 'n groten Deev (M)

oder

de D. stiehlt eerst 'n Penn,
un denn 'n Henn,
un denn 'n Koh,
un tolest geiht 't mit hum
na de Galgen to.

Gelegenheit macht Diebe wenn 't Für utbreckt, sünd Schelmen un Deven neet wied. war de Hund de Pott open finnen deit, dar steckt he sien Snuut in.
gegen Diebe kann man sich besser schützen als gegen Betrüger vör 'n D. kann man de Dör tomaken, man neet vör 'n Bedreger.

vor Dieben ist nichts sicher tellde Schapen worden ok stohlen.

von einem D. sagt man dat kummt hum alls man so in de Hand (M). he hett pickerge Hannen. hum backt alls an de Hannen (M). hum blifft licht wat an de Fingers hangen. he kann de Hannen neet schoonhollen. he hett 't funnen, as nüms in de Winkel was. de hebb ik up de Kieker, de lett, as wenn he wat „funnen“ hett. he lett blot Sliipstenen un glend Iesder liggen (M). he fahrt sien Koorn 's nachts in. he is bi Klemm un Klau in de Lehr west (M). he hett de Klausükt.

die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen de lüttjen fangen sük vör de Heeg, de groten springen d'r over.

ein D. hat immer schöne Ausreden ik funn 'n Tau, un as ik na Huus kwam, hung d'r 'n Koh an. ik funn 'n Peeriesder, un naher satt d'r noch 'n Peerd an. dat is mi nett so in de Hannen komen.

die Krankheit kam wie ein D. in der

Nacht he wur heel unverwachts krank (kwamm heel unverwachts to liggen).

2. besondere Diebe

Stehler: wiel he geen Lüst harr to arbeiden, is he 'n St. worden.

Gaudeev (ein besonders verschlagener D.): dar sünd de Gaudeven an 't Wark west. he geiht up Sluren as 'n G. tegen Gaudeven kannst di wahren, man neet tegen Huusdeven.

Höhnerdeev (ein Dieb, der hauptsächlich Hühner stiehlt): he gliupt van unnern up as 'n H.

Huusdeev: 'n H. brengt Unfree in 't Huus.

Kniepdeev (ein Dieb, der nur Kleinigkeiten stiehlt): Kniepdeven sünd ok Deven.

Rumper (D. und Landstreicher): de Rumpers gahn over Land.

Spitzboov: de S. denkt, all Lü stehlen (was ich denk und tu, trau ich andern zu).

Struukdeev, Struukrover (am Wege lauender D.): an de Moorweg hebben wollehr de Struukrovers up de Schippers luurt, de van Emden kwammen. Ströper (herumstreichender D., Vagabund).

abgeschwächt Stehldeev (von kleinen Kindern gesagt).

Dieberei

Deveree: bi de D. weer he ok mit bi.

Kniepdeveree, Knippdeveree (kleine D.): 't is van 't Jahr noch al recht goodgahn mit 't Stehlen, 't weren man all sücks lüttje Kniepdevereen.

Stehleree: de St. weer na de Krieg besünners slimm.

Diebesgesindel

Deevsvolk.

Diebesgut

Roovgood: wi funnen dar 'n Huus vull van R.

Diebeshandwerk

er betreibt das D. aus Gewohnheit he hett 'n sund (gesundes) Hart, man kleverge Fingers.

Diebeshelfer

Hehler

Hehler: de H. is slimmer as 'n Deev.

Holker: Holkers un Tolkers hollen alltied mit 'n anner.

Diebeshöhle

Deevgatt: se sitten in all Deevgaten in.

diebessicher

deevsfast: 'n d. Geldschapp.

seker: 't is all s. burgen.

alles muß d. geborgen werden nūms
word de Kedd van de Wagen stohlen
as de, de hum 's avends neet bargt.

diebtsch

1. unehrlich; zum Stehlen neigend

deevsk: d. as 'n Eekster.

handgau: 'n h. Wief.

er ist d. veranlagt he kann nix liggen
laten as glend (gleinig) Iesder un
Möhlenstenen.

2. sehr

er hat sich d. gefreut 't Hart lachde hum,
so verhöde he sük. he harr woll over
'n Huus kunn.

Diebsgeselle

deine Fürsten sind Abtrünnige und
Diebsgesellen (Jes. 1, 23) de Boversten
bi di bünt Dwarsbüngels un Kalanten
van Deven (nach Kö).

Diebstahl

Stehlen; Wegnahme einer fremden
Sache, um sie sich anzueignen

Deveree: he is up D. verklaagt.

*Stehlen: se hebben hum bi 't S. betrappt
(kregen, snappt).*

es gehört viel dazu, jemanden des Dieb-
stahls zu überführen 'n Deev hett 'n
groot Recht. wenn de Deev de Schöffel
(Schoffel) up de Schuller hett, is 't
sien.

ein solcher D. ist nicht der Mühe wert
man sall geen Deev um rötterge Kees
worden (M).

er beging geistigen D. he hett ut 'n frömd
Fatt tapp. dat is neet ut sien Koker
komen (neet in sien Kopp utbrödd).

das sei ein D. bei mir (1. Mose 30, 33)
denn kannst du mientwegen löven, ik
hebb dat stohlen (Je).

Diele

1. Brett des Fußbodens (mit Nute und
Falz [Feder])

*Dele, Deel: wi hebben 'n holten Deel
(gedielten Fußboden) kregen. to 'n
holten D. kann man blot ploogd Holt
bruken. ik hebb Delen köfft. de Delen*

*worden up de Balken verschaalt. wenn
de Slöver (Feder) neet in de Slöv
(Nute) paßt, denn kriegen wi de Nahd
tüsken de Delen neet süver dicht. de
Swamm arn(de) mit de Tied so deep
in de Delen, dat wi hör mit de Balken
herutrieten müssen, wenn wi de
Swamm neet in 't hele Huus hebben
wullen.*

einen Boden mit Dielen belegen 'n Foot-
deel leggen. de Grund delen (bedelen).

2. Fußboden

*Footdeel, Deel: du kannst de D. woll
even feilen (naß aufnehmen). de D.
is steent (hat einen F. aus Steinen), 't
is 'n stenen D. de D. mutt neeis floort
(mit Fliesen belegt) worden. se flappt
(swappt) (gießt) Water over de D.*

3. Aufenthaltsraum der bäuerlichen Fa-
milie; Hauptraum im niedersächsischen
Bauernhaus

*Dele, Deel: de Frau kummt van de D. of
(ins Wochenbett). de Frau is weer over
d' D. (vom Wochenbett aufgestanden).
he is over d' D. (nach langer Krank-
heit aufgestanden).*

*twee Wieven over een D. is een tovöl.
Leeude treckt, sä de Keerl, do truck he
sien Wief over de D.*

4. Tenne

*Döskedeel, Deel: wi hebben nett de leste
Leeg (Legg) (Getreidelage) up de D.
liggen.*

*'n kahlen D. gifft spitze Höhner (M)
(auf einer sauber gefegten D. können
die Hühner nichts finden).*

Diemat

Flächenmaß von 56–66 ar, neuerdings
als „gemeten Dimt“ 50 ar (früher das
von einem Mann an einem Tage Ge-
mähete)

*Dimt, Diemt, Deimt: he hett veertig D.
unner de Ploog (Ackerland).*

Diemen

im Freien geschichteter Getreidehaufen
*Schelf, Bült: van 't Jahr is d'r örnlik wat
wussen, man kann 't d'r an sehn, dat
d'r sovöl Schelfen (Bülten) bi de
Burenplaatsen stahn.*

wenn das Korn in D. gestapelt werden
muß, heißt es dar mutt örnlik wat in
de grote Schür fahren worden (M).

dienen

1. Dienst tun; Knecht od. Magd sein
 denen: *ik deen bi de Buur. he is so smachtig un kleen, dat he neet d. kann. well tachtentig Jahr deent, hett tachtentig Jahr Brood* (T). *de d'r deent, is so good, as de d'r löhnt.*

de annern mutt d.,

proot neet van sien Menen

(wer d. muß, muß sich fügen).

dat Deer, dat di deent,

trakteer as Fründ,

man neet as Feend.

verst. *sük utsloven, sük ofrackern: ik sloov mi ut bi frömde Lü (racker mi of för frömde Lü) un mutt van 'n lüttjen Daghür leven* (ich diene, und außer meinem Lohn habe ich keine Einnahmen).

zu Ende d. *utdenen: du mußt eerst u., denn kannst du trauen* (heiraten).

er dient schon einige Jahre *he is dar al 'n paar Jahr in Hür.*

das Mädchen dient schon lange *dat Wicht is al lang to Huus ut.*

man kann nicht zweien Herren d. *man kann neet twee Karken toglied besingen (neet pusten un 't Mehl in de Mund hollen; neet hexen un blau-farven toglied). man kann geen twee Nüsten toglied warmhollen* (TL). *elke Minsk hett man een Gang* (M). *twoe grote Masten up een Schipp is een tovöl* (H).

ich will dir sieben Jahre um Rahel, deine jüngste Tochter, d. (1. Mose 29, 18) *ik will söven Jahr dien Knecht wesen, wenn du mi dien jungste Tochter Rahel geven wullt* (Je).

sie läßt mich allein d. (Luk. 10, 44) *se lett mi ganz alleen mit de Arbeid siten* (Je).

2. Soldat sein

denen: *mien Vader hett noch dree Jahr bi 't Peervolk* (Kavallerie) d. *mußt.*

wer nicht gehorchen will, muß d. (Soldat sein) *Ra. de Vader un Moder neet hören will, de mutt up 't Kalvfell* (Trommel des Soldaten) *hören.*

er hat zwei Jahre beim Militär gedient *he hett sien twee Jahr bi de Soldaten ofreten.*

er hat von der Pike auf gedient *he hett van Grund up lehr.*

3. in Ehrfurcht d.

bewahren: de Gott bewahrt, is woll bewahrt.

denen: *'n Christenmink mutt Gott van Harten d.*

ihr könnt nicht Gott d. und dem Mammon (Matth. 6, 24) *ji können neet de leve Gott un dat leve Geld un Good toglied denen* (Vo).

4. anbeten

anbeden: du beedst darmit de Düvel an.

5. helfen; einen Gefallen tun; aufwarten
 denen: *du kannst mi 't man seggen, wenn ik di darmit d. kann.*

mit 't Allermeeste is de meisten deent. denelk (gerievelk) wesen: dar will ik di gern mit d. (g.) wesen.

gaden: wenn ik di darmit g. kann, denn will ik woll henschriev.

gerieven: war kann ik di mit g.?

helfen: wenn ik di darmit h. kann, denn doo ik dat geern. mi is darmit hulpen.

womit kann ich d.? *wat sall 't wesen? wat lüst't jo?*

kann ich dir sonst noch d.? *jökt di anners noch wat? (M).*

durch die Liebe diene einer dem andern (Gal. 5, 13) *een sall de anner d. dör Leevede* (Je). *een sall de anner mit Leevede gerieven.*

6. weiterbringen

föddern: dat föddert de Saak ok neet.

7. nützen; gebraucht werden

Krankenautos d. der Allgemeinheit *Krankenautos sünd för 't Allgemeen.*

das dient zur Ernüchterung *dat is d'r för, dat he weer nöchtern word.*

wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten d. (Röm. 8, 28) *de Gott leevhebben, de sleit alls to 'n Goden ut* (Vo).

was zu deinem Frieden dient (Luk. 19, 42) *wat di Free brengen kann* (Je).

8. jemanden bedienen; sich bedienen lassen

und sie stand auf und diente ihnen (Matth. 8, 15) *se ... settde hör wat to eten vör* (Je).

des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er sich d. lasse (Mark. 10, 45) *... is neet darto komen, sük bedenken to laten* (Je).

Diener

1. Gehilfe für eine bestimmte Tätigkeit
Bedeende, Bedeente: he hollt sük 'n B.
Dener: he will sük as D. besteden.

is de D. riek, man de Heer arm, denn
dögen se beid nix.

Leute, die bei Beerdigungen als D. auf-
 warten

Bedeenster: dat wi hier as Bedeensters
sünd, dat is Nahbersplicht.

D., der bei größeren Familienfestlich-
 keiten aufwartet

Lohndener: 'n beter L. as hum kannst
du heel neet kriegen, de nehm man!
Offiziersbursche scherzh. Hackenputzer.
Pudelhund.

der D. verdient dieselbe Achtung wie der
 Herr *de 't Brood ett, is nettsogood as*
de, de 't Brood giff.

ich will nicht sein williger D. sein *ik will*
sien Hund (sien Pudel) neet wesen.

D. (Apg. 13, 5) *Hülpsmann (Je u. Vo).*
 seinen D. (1. Kön. 18, 43) *de Jung, de he*
bi sük harr (Je).

2. einen D. machen
 mach nicht so viele D. *maak neet sovöl*
Kumpelmenten.

zuviel D. machen; übertrieben höflich
 sein vull *Kumpelmenten sitten: Ra. he*
sitt v. K. as de Koh vull Muskaten (de
Zeeg vull Kötels). vulg. een in de Mors
krupen.

dienlich

1. zuträglich sein
 das ist mir nicht d. *dat is mi neet (to)-*
denelk (bekummt mi neet; kann ik
neet verdragen; sleit mi up de Maag;
liggt mi to swaar in de Maag).

mehr ist mir nicht d. *hier is mien Maat.*

2. förderlich; nützlich sein
denelk wesen: dat völ Geld is hum neet
d. west (hett hum nix nützt, hulpen;
hett hum neet gooddaan). 'n Puckel
vull Hau was denelker west.

heelsam: dat hum 't 'n Tiedlang man
recht schofel gung, is hum heel h.
west.

radelk: dat is neet r., dat du dat deist.
 das ist ihm d. *wenn de Fent mal 'n*
Puckel vull Hau kriggt, mi dünkt, dat
deit hum geen Schaa (T).

jedem das, was ihm d. ist *Stroh för de*
Oß un Karmelk för de Buur (M).

das ist seiner Ehre d. *dat is 'n ehrbaren*
Saak för hum.

ich wünsche es dir nicht, aber es wäre
 dir d. *ik will di dat neet gүнnen wesen,*
man ik wull, dat du mal so anlaggst as
ik (M).

das ist nicht d. *dat is nix weert, wenn*
man tovöl ett.

er weiß nicht, was ihm d. ist *he weet sien*
egen Best neet.

3. behilflich sein (I 948)

gerievelk wesen: wenn ik di darmit g. w.
kann, will ik 't geern doon.

Dienst

1. Obliegenheit; Aufgabe (I 518)

Amt: dat is dien A. he kann sien A. neet
mehr verwahren. he hett sien A. all-
tied good verwahrt. wat dien A. neet
is, dar laat dien Hannen van.

Deenst, Dennst: du mußt hum sien D.
neet verswaren.

de 'n Amt hett, paß up sien Dennst.

Plicht: he kann sien Plichten neet mehr
nakomen.

die Beine versagten ihren D. *de Benen*
wullen neet mehr mit.

2. Verfügung

Deenst, Dennst: dat steiht all to dien D.,
wat ik hebb un kann.

Gebruuk: dat steiht alls to dien G.

Geriev: he hett alls to sien G.

er hat sich in den D. der guten Sache ge-
 stellt *he will d'r wat för doon (will*
wat för 't Gode doon).

3. Gefallen

du hast mir einen großen D. erwiesen
du hest mi to de Schiet utreten.

damit hast du mir keinen D. erwiesen
dat dank di de Düvell (M).

er hat mir einen schlechten D. erwiesen
he hett mi van de Wall in de Slood
(van 't Bedd up Stroh) hulpen (mi moi
een bakt).

damit hat er sich selbst einen schlechten
 D. erwiesen *dar is he sien Mann moi*
mit ankommen.

mich hat deines Dienstes nicht gelüstet
 (Jes. 43, 23) *ik bün jo neet lastig fal-*
len mit ... (Kö).

4. Hilfe

Deenst, Dennst: 'n anboden D. is selden
wat weert. anboden Dennsten worden
neet reKent.

de sien D. anbüdd't,

de sien Lohn is lütt (verlüddt) (M).

du mußt mir einen guten D. erweisen du
mußt mi helpen, dat ik Rüggestön
krieg.

das hat mir schon gute Dienste geleistet
dar hebb ik al 'n bült Will van hatt.
wenn man auch einen geringen D. nicht
ausschlagen will, sagt man geev her!
all Baat helpt!

ein D. ist des andern wert för wat mutt
wat (hört wat; mutt wat wesen). een
Will is de anner weert.

der Mantel hat mir bei dem unbeständi-
gen Wetter gute Dienste geleistet de
Mantel kwam mi bi dat Quackelweer
good topaß.

er leistet gerne gute Dienste he is 'n
Schobbössel för anner Lü.

das leistet gute Dienste dat brengt Soden
an de Diek.

solche Dienste vertrage ich nicht ik kann
neet hebben, wenn se all so um een to
hundjen.

5. Arbeit

Deenst, Dennst: ik legg mien D. daal, sä
de Kohwarder, do sull he weggaggt
worden.

Karwei, Kerwei (Do II 181) (Dienst, Ver-
richtung außerhalb der Zeit): wenn du
so 'n K. van mi verwachten büst, mußt
mörge weerkomen.

ich habe den D. aufgegeben ik hebb de
Handpenning weer henbrocht.

ich habe verärgert den D. gekündigt ik
hebb hum 't vör de Foten smeten.

er hat seinen D. nicht angetreten de
Jung, de ik wunnen hebb, is neet ko-
men.

ich bin lange in D. gewesen ik hebb al
lang mien Foten unner annermanns
Disk steken mußt.

er ist schon einige Jahre im D. he is al
'n paar Jahr in Hür.

in D. nehmen dingen, hüren, winnen.
s. dingen 2.

ich habe einen D. angenommen ik hebb
mi besteedt (bün in de Hür gahn;
hebb anmunstert).

ich will in einen andern D. treten ik will
mi verannern.

ein neuer D. bedeutet nicht immer eine
Verbesserung Verannern is neet alltied
'n Verbetern.

er soll zu einem Bauern in D. he sall na
(bi) de Buur.

er tut den D. eines Knechts he geiht för
'n Knecht dör.

man ist nur dann gut, wenn man zu ir-
gendeinem D. zu gebrauchen ist man
röppt de Esel neet anners na de Plaats,
as wenn he Sacken dragen sall (M).
man hatte ihm einen harten D. auferlegt
't was 'n swaar Jück (Joch), wat he
dragen muß.

jemanden des Dienstes entheben een of-
takeln.

er ist aus dem D. entlassen worden se
hebben hum d'r butensett't. se hebben
hum 'n Paar Schoh geven (T).

verlasse den D.! pack dien Plünnen!

6. in festen Fügungen

was steht zu Diensten? war kann ik di
mit denen (gerieven)? wat sall 't
wesen?

stets gern zu Diensten! 't Weerkomen
neet vergeten! wenn d'r wat is, ik
koom! wenn d'r wat wesen mutt, den-
ken S' an mi!

er ist außer D. he hett Mai maakt (sien
Bedanken daan). he hett sük up de
brede Sied leggt. he is in 't Lüttje (up
't Rick) gahn. he liggt nu achter in de
Beddstee. he kann nu daags mit de
lange Piep lopen.

Dienstag

der dritte Tag der Woche

Dingsdag: de Auerker Markten liggen
alltied up 'n D.

dienstbar

1. zu Dienst verpflichtet

deenstbar: ik bün lang(e) genoeg anner
Lü d. west.

verslaavt: ik bün lang genug bi anner
Lü v. west.

2. sich jemanden d. machen

sük een updoon: ik hebb mi 'n paar Ar-
beiders updaan.

Dienstbarkeit

1. freiwillige Bindung

eine D. übernehmen in Dennst gahn.

2. unfreiwillige Bindung; Leidenzeit

predigt ihr, daß ihre D. ein Ende habe
(Jes. 40, 2) seggt tegen hör: dat Maat is
nu vull, de Krieg un de Nood, de sünd
nu to Enn (Je). ... dat hör Liedienstied
to Enn is (Kö).

dienstbeflissen

eifrig im Dienst; übereifrig

von einem dienstbeflissenen Menschen
sagt man he paßt stramm up sien
Dennst. he is alltied achter un vör. he

sitt d'r düchtig achterto (löppt alltied mit een Been in Drafft). he is alltied glieks bi de Hand, wenn man hum bruukt. he löppt al vör Dau un Dag mit upkrempele Mauen herum. hum waßt geen Gras unner de Foten. sien Hannen stahn na 't Wark.

Dienstbeflissenheit

ich übe nur dann D., wenn Vorteile dabei in Aussicht stehen ik doo dat geern, wenn ik 't sünner mien Schaa doon kann; man kann ja ok neet weten, of mien Hülpe neet mal weer umkieken deit (Früchte zeitigt).

Dienstbote

frühere Bezeichnung für Haus- oder landwirtschaftliche Angestellte

Dennsten (nur in der Mz.): he behandelt sien D. man slecht. um Mai krieg ik nix as neje D.

Lü (Mz.): Lü sünd d'r upstünds neet to hebben.

Volk (Gesamtheit der Dienstboten): uns lütfte Harm mag geern bi 't V. wesen. mit uns V. hebben wi 't van 't Jahr raakt.

sie behelfen sich ohne Dienstboten se doon 't Wark sülvst (mit egen Volk). se sünd hör egen Lü.

wozu halte ich mir Dienstboten? warto holl ik mi 'n Hund, wenn ik sülvst blaffen sall?

von Dienstboten, die ihr Gutes und Schlechtes haben, sagt man wat man bi de een verlüßt, findt man bi de anner weer.

von naschhaften Dienstboten od. Kindern sagt man Huusmusen lieden geen Gebreck.

wer als D. bei fremden Leuten ißt, hat es oft besser als am häuslichen Tisch frömd Brood fett't good (M). bi anner Lü smeckt 't faaktieds beter.

Dienstboten zogen sich früher bei schlechtem Wetter gern auf die Hille zurück, um zu schlafen oder Kurzweil zu treiben, dann sagte man dat is weer 'n Dag up de Hill (verlorener Tag).

dienssteifrig

s. dienstbeflissen.

diensstfähig

er ist wieder d. he hett de Benen weer unner 't Lief. he kann sük weer rögen

(kann sien Wark weer vörstahn, is d'r weer tüschen).

diensstfrei

frei: to 't Pingstermarkt hebben de Dennsten een Dag f. ik hebb de hele Dag f. hatt.

Diensthaus

Slavenhuus (2. Mose 20, 2) (Je).

Dienstherrschaft

Volk: uns V. is neet in Huus.

Lü (St 141): bi uns L. hebben de Knechten un Maiden t' good.

Dienstleistung

Deenst, Dennst: he kann to disse D. dwungen worden.

wenn man jemanden für eine D. entschädigen will, die Entschädigung aber abgelehnt wird, sagt man ik maak dat weer good!

ist man nicht sicher, ob für eine D. eine Entschädigung erwartet wird, fragt man zögernd kann 'k mit 'n Dank to?

diensstlich

ich unterstehe ihm d. nicht he hett in sien Amt mi nix to seggen.

er ist d. verhindert he kann 't van sien Amt neet wachen. he kann van sien Amt neet freeikomen.

Dienstmagd

Maid: se hett sük as M. besteedt.

ik mutt mi noch 'n M. uphören (mich nach einer D. umsehen). se hett twee Maiden vör sük (zu ihrer Hilfe).

Ewigheid is 'n lange Tied, man Mai word 't mien Levend neet, sä de M., do wull se um Mai trauen. 't Enn is nah, un 't Fleesk fällt van de Bunk, sä de M., do harr se 'n Schink(e) un 'n Wurst bi sük in 't Bedd hatt.

Dienstmann

D. auf größeren Bahnhöfen Kufferdrager.

Dienstraum

s. Kanzlei.

Dienststelle

Stee: dat is dar 'n goden S. för di.

er wechselt die D. häufig he kann up geen Stee lang düren. he holt van Verannern.

Dienststellung

Beroop: in 'n hoger B. word een faken tovöl upsackt (uppackt).

dienstunfähig

old un spaak: he is o. un sp. un för geen Arbeid mehr to bruken.

er ist d. he is schoon of. 't is nix mehr mit hum. he mutt nu up 't Rick.

Dienstvertrag

Besiegelung des mündlichen Dienstvertrages durch ein Handgeld (nach früherem Brauch)

er hat den D. bestätigt he hett 't Handgeld nohmen. wenn du 't Handgeld nohmen hest, denn büst du fast.

man soll einen abgeschlossenen D. nicht wieder rückgängig machen 't Handgeld weer henbrengen is schofel Doon.

Dienstzeit

1. er hat seine D. (beim Militär) erfüllt *he hett sien Tied ofreten.*

2. außerhalb der D. in *de Freeitied.*

dies

dit: d. harr he neet seggen düst. d. geiht mi to wied. d. sünd mien Süsters un Brörs (Geschwister).

ditt(en): he vertellt van d. un datt(en).

dieselbe

een: wi hebben e. School besöcht. dat is e. Klör. s. dasselbe, derselbe.

dieser, -e, -es

de hier: de h. wull up mi daal.

dat hier: d. h. gefällt mi neet.

disse, diß, dit: diß Keerl kann ik vör mien Ogen neet sehn. disse Frau helpt uns woll mal. dit Huus hebben wi vör twee Jahren köfft.

in diesem Jahr (Sommer, Herbst), in dieser Woche van 't Jahr (van d' Sommer, van d' Harvst), van d' Week.

diese Zeiten! wat 'n Tied!

dieser Sturm! wat 'n Störm!

in diesen Tagen disse Dagen (in kann fehlen): ik koom d. D.

diesen Sommer over Sömmer od. Sömmer over.

dieser od. jener wird die Arbeit schon machen de een of anner sall 't woll doon.

das geht auf diese od. jene Weise dat geiht so herum, un dat geiht ok anners herum.

was soll aber dieser? (Joh. 21, 21) un wat word mit hum? (Je).

dieser wird sagen (Jes. 44, 5) denn seggt de een (Kö).

wer hat mir diese geboren? (Jes. 49, 21) well hett mi de hier teelt? (Kö).

diesig (nnd.)

1. dunstig; naßkalt

diesig: de Lücht is so d., man kann good marken, dat 't Harvst worden will.

harig, hejig, rusig.

2. eigensinnig; halsstarrig

diesig: he is 'n heel diesigen Brör.

diesjährig

von diesem Jahr

van 't Jahr: de Kalver van van 't Jahr sünd recht vörrelk.

diesseits

auf dieser Seite

dißkant: d. van 't Deep stahn de meeste Husen.

d. und jenseits der Ems *disse Sied un anner Sied Eems. dittsied un güntsied Eems.*

Diesseits

das Leben im D. *dat Leven hier unner up de Eer.*

Dietrich

Nachschlüssel
Steekslötel.

diewell

veraltet für währenddessen; während, weil s. d.

Differenz

1. Unterschied

Scheel, Schill: laat uns de Sch. delen (von beiden Seiten etwas nachgeben, damit es zu einer Einigung kommt).

Unnerscheed: de U. tüsken acht un fiev is dree.

Verscheel, Verschill: tüsken hör un uns Priesen was neet völ V.

die D. ist nicht (zu) groß *dat verscheelt (verschillt) neet völ. 't steckt (scheelt) up 'n Peerd geen Emmer vull. 't scheelt man 'n Timmermanns Haar. dar is geen Verscheel (Verschill) tüsken.*

2. Meinungsverschiedenheit

sie haben Differenzen *se hebben Saken (Verschill) mit 'n anner.*

ich habe mit niemandem Differenzen ik
bün mit alle Minsken liek. ik kann elk
liek ankieken.

differieren

verschieden sein; voneinander abwei-
chen
schelen, schillen: se sch. man twee Jahr
ut 'n anner. se sch. sük twee Jahr.

Diktat

1. Niederschrift nach Gesprochenem
Diktat: 'n D. schrieven.
2. erzwungene Verpflichtung
er wollte sich dem D. nicht fügen he wull
sük geen Wetten (sük de Foot neet up
de Nack) setten laten.

Diktator

unumschränkter Gewalthaber; Gewalt-
mensch
he hett 't alleen to seggen. he deit, wat
he will. he is 'n Dwingelant ('n Ge-
walthebber). wat he seggt, mutt ge-
böhren, Tegenspoort will he neet hören.

diktatorisch

gebieterisch; keinen Widerspruch dul-
dend
heersk: he tredd so h. up. he hett so 'n
heersken Natur.
krachtdadig (St 349).

er ist d. he will alltied sien Kopp dör-
setzen.
wir müssen die Sache d. zur Lösung
bringen wi mutten de Saak stremmen
(in eine Hand zusammenziehen).
er verlangt es d. he verlangt 't mit 'n
grosse Taal.

Diktatur

Herrschaft eines Gewalthabers
wir unterstehen seiner D. wi stahn un-
ner sien Bedwang (sien Dwingelände-
ree).
wir wollen von einer D. nichts wissen
wi löven woll an een Gott, man neet
an een Kopp.

diktieren

1. zur Nachschrift vorsprechen
in de Penn(e) seggen: he hett mi dat in
de P. seggt.
2. aufzwingen; befehlen (I 892)
andoon: he hett mi dat mit Gewalt an-
daan.
seggen: he seggt, dat ik dat noch doon
sall.

3. bestimmen

das war eine von politischen Erwägun-
gen diktierte Äußerung dat was neet
sien Menen, man wegen sien Partei
kunn he neet anners proten.

dilatorisch

aufschiebend
etwas d. behandeln 'n Saak eerst of-
lagern (berüsten, sluren) laten. 'n Saak
erst beslapen (an de lange Lien hol-
len, in de Scheer hangen, in de Back-
ovend schuven). wat up Stee maken,
wenn all anner Wark an d' Sied is.

Dilemma

schwierige Wahl (zwischen zwei Übeln)
Klemm(e): mall in de K. sitten.
in einem D. sitzen, sich in einer Zwangs-
lage befinden in de Kōr verbiestert
wesen.

es ist schwer, aus einem D. herauszukom-
men wat wullt maken, wenn di 't Mest
an d' Hals sitt (wenn d' in de Pick-
pann, tüschen Dör un Drüppel, d'r so
mall tüschen sittst)! Ra.: he weet neet,
of he de Düvel hüren of kopen sall.

Dill

Gewürzpflanze (Anethum graveolens)
Dill: haal ins 'n bietje D. ut de Tuun, ik
will 't an de Gurken doon!

Ding

1. Gegenstand, Sache, Angelegenheit, We-
sen
Ding(s), Mz. Dingen: wat is dat för 'n
D., wat du dar in de Hand hest? he
deit grote Dingen. geev mi dat D. ins
her!
elke D. hett twee Sieden, man de Book-
weitenkörrel hett dree (M).
van tokomende Dingen kann man nix
weten (man kann nicht in die Zukunft
schauen).
elk D. hett sien Wetenskap, sä 't olle
Wief, do puusde de 't Lucht mit de
Neers ut. elk D. hett twee Sieden, sä
de Leiwams, un legde sük up de an-
ner Sied (M).

Dingerees (ein bereitetes od. fertiges D.):
ik harr geen anner D. bi mi as 't Biel.
för so 'n naar D. hest du völs tovöl
Geld utgeven.

Gabbelgütje (unnützes Ding) (Do I 577).
Hebbeding (ein D., das seinen Zweck
nicht [mehr] erfüllt): smiet de Hebbe-
dinger doch weg, se dögen nix mehr

un stahn een alltied un allerwegens in de Weg.

Saak: legg de S. dar man hen.

dat is heel geen S. (D. der Unmöglichkeit), um mit de Keerl klaar to worden.

Scheet, Schietlapperee, Schietscheterree (nichtiges D.).

das „D. an sich“ (der letzte Grund des Seins) ist unerkennbar wat achter 't Allerleste schulen deit, is neet utomaken (uttopütten, neet to düpen of to peilen).

nach Lage der Dinge so as 't Spill anliggen deit, so as 't nu is.

die Lage der Dinge erfordert es 't geiht neet anners, 't mutt so.

der Lauf der Dinge de Werelds Verloop.

er ließ den Dingen ihren Lauf he leet de Tögels hangen (de Lien slepen).

laß den Dingen ihren Lauf! doo d'r nix an! laat (de) Budel weihen! dreih d'r geen Nack na! laat 't gewähren (rieten, weihen)! steek di d'r neet tüsken! schiet d'r wat in!

wir werden das D. schon schaukeln! wi sölen dat Swien woll doodkriegen!

die Dinge müssen ihren Lauf nehmen 't mutt sien Verloop stahn.

wir haben andere Dinge zu tun wi hebben annerswat to doon.

das ist ein ganz anderes D. dat is 'n heel anner Proot.

er hat viele Dinge im Kopf he hett völ to bedenken.

es bereiten sich große Dinge vor dar is wat in de Maak.

man kann nicht zwei Dinge zugleich verrichten kannst neet in twee Karken togliëk singen. well schitt un löppt, kriggt fule Hacken (M).

gut D. will Weile haben dat dürt all so lang, as 't dürt. 't dürt all sien Tied. elk Ding to sien Tied. 't mutt all sien Tied un Tog (Tied un Stünn) hebben. 'n good Peerd hett 'n langen Steert. wat lange wahr, word uplest good (T).

von mißlichen Dingen sagt man laat 't komen, as 't will, geiht 't good, denn geiht 't good!

Gott ist der Schöpfer aller Dinge Gott hett de Wereld maakt un alls, wat d'r in is.

das ist ein D. der Unmöglichkeit dat

kann heelundall neet (sien Daag neet) gehören (angahn).

die Dinge beim rechten Namen nennen proten, as 't redit is. d'r neet umtoproten. d'r geen Dookjes umtobinnen.

wer hat solche Dinge geschaffen? (Jes. 40, 26) well hett dat all maakt? (Kö). well hett denn de Steerns dar boven maakt? (Je).

er trägt alle Dinge (Hebr. 1, 3) alls hett Bestand un kummt tostann (Je).

zu ihm sind alle Dinge (Röm. 11, 36) he is de, up de alls tostüren deit (Je).

alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt (Mark. 9, 23) well löven deit, de kann alls (Je).

was ist das für ein D., das du tust? (2. Sam. 12, 21) wat sölen wi blot van di denken? (Je).

alle deine Dinge (2. Mose 20, 9) alls, wat du to doon hest (Je).

ich tat große Dinge (Pred. 2, 4) ik namm mi völ un Groots vör (Je).

er tut große Dinge, die nicht zu erschaffen sind (Hiob 37, 5) he deit grote Daden, war wi geen Verstand van hebben (Kö).

ein köstlich D. (Hebr. 13, 9) 'n gode un feine Saak.

der Vater, von welchem alle Dinge sind und wir zu ihm (1. Kor. 8, 6) de Vader, van de alls kummt, un up de wi ok tostüren doon (Je).

denn des Dinges war genug zu allerlei Werk, das zu machen war, und noch übrig (2. Mose 36, 7) wat se geern harrren, dar kunnen se mackelk mit ut. för all Arbeiden, de se befekten musen, ja, se harrn d'r noch wat bi over.

2. Vorgang

nun sieh dir doch bloß das D. mal an! nu kiek di blot dat Spill ins an!

die Dinge verwirrten seine Gedanken he kwamm d'r heelundall dörhen.

solche Dinge sind sehr selten dat kummt all söven Jahr eenmal vör.

das geht alles mit rechten Dingen (auf natürliche Weise) zu dat Beer löppt de Tapp na. hier word ok mit Water kookt. dat is so de Verloop van de Wereld.

das geht nicht mit rechten Dingen zu dat is neet up Stee. dat kann d'r so neet hen. dat geiht mit de Düvel to. dar hett de Düvel sien Fingers manken.

dar mutt hoger Künst of Spök tükensitten.

jemandem ein D. drehen (einen Streich spielen) *een moi begahn (wat annaihen, 'n Goden andreihen)*. vulg. *een in de Sluur schieten*.

die haben aber ein D. gedreht (sich etwas Übles geleistet)! *de hebben weer moi wat utseten (utfreten, utbröddt, maakt)!*

die Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden (Luk. 21, 26) *de Minsken komen um vör Benautheid, wenn se an dat denken doon, wat nu noch over de Eer komen sall (nach Je)*.

in allen Dingen beweisen wir uns als die Diener Gottes (2. Kor. 6, 4) *wi wiesen uns overall ut as Gott sien Deners*.

3. Stimmung

aller guten Dinge sind drei Ra.: *elke Finger hett dree Leden* (Glieder).

er ist guter Dinge *he is good tofree*. *he is up sien Dreev (bovenup)*. *he is best up 't Stück*. *he is recht up sien Schick*. *he hett nix as moi Weer in d' Kopp*. *he freit sük, dat he in de Welt is*.

solange sie Nahrung haben, sind sie fröhlich und guter Dinge *solang de Lepel in de Breeipott steiht, trüren se noch neet*.

sei guter Dinge (Ps. 7, 14) *maak di geen Sörg un klaag ok neet (Je)*.

da nun ihr Herz guter Dinge war (Röm. 16, 25) *as se nu vull in de Gang un heel vergnügt wassen (Je)*.

4. junges D. (Mädchen)

ein nettes D. *'n lecker Wichtje*. *'n snicker Meisje*. *'n Blöm van 'n Wicht*.

junge Dinger *Wichter up Anwaß*. *Meisjes van dree Seßjes*.

ihr dummen Dinger! *ji dumme Gosen!*
ihr naseweisen Dinger! *ji kloke Kükens!*

5. formelhaft

vor allen Dingen **jobenohmen* (R. Bielefeld). **jobenuamd* (M. Jahn).

vor allen Dingen (Eph. 6, 16) *wat aber ok komen mag*. *man dat Allernödigste is...*

dingen

1. verhandeln

handeln, hanneln: *he handelt nettsolang, bit he dat Ding hett*. *ik kann neet*

good h., darum gah ik blot in sückse Winkels (Geschäfte, Läden), *war ik weet, dat ik neet overloovt* (überfordert) *wor*.

dingen: *he kann dat Good neet billiger geven, un darum mutten ji nu ok neet mehr d*.

knickern (kleinlich d.): *he knickert um elke Penning*.

2. anwerben; in Dienst nehmen

winnen, inwinnen: *he hett all sien Volk up 't neje Jahr al wunnen* (inwunnen).

hüren: *Volk h.*

dingen: *he hett dree neje Knechten dun-gen*.

es hat uns niemand gedinget (Matth. 20, 7) *nüms hett uns annohmen (Je)*. *uns hett sowiedher noch nüms wunnen*.
Männer d. (Richter 9, 4) *sük Lü anhüren (Je)*.

dingfest

verhaftet

jemanden d. machen *een bispinnen, bispönen*. *een fastnehmen, uphalen, inspinnen, insteken*.

sie haben die Räuber d. gemacht *se hebben de Struukrovers all mit 'n anner achter de dicke Dören brocht*.

dinglich

er hat keine dinglichen Verpflichtungen
he hett Free van Schatt un Schülden.

Dioskuren

zwei unzertrennliche Gefährten

bildl. *Klumpen ut een Holt (van een Boom)*.

Diphtherie

Bräune

Kruup: *dat Kind is an de K. stürven*.

diplomatisch

geschickt; vorsichtig

von einem diplomatischen Menschen sagt man *he is vör geen Gatt to fangen*. *he is mit all Waters wusken*. *he weet sien Woorden moi to dreihen*. *he is to fangen as de Aal bi de Steert*.

Diplomlandwirt

latienske (studeerde) Buur.

dir

Wemfall vom Fürwort „du“

di: *ik hebb di dat doch vergeven, dit Geld hört di ok*. *verst. ik dreih di*

Düvel de Nack um, wenn du mi weer-kummt! laat di Tied, du hest je (ja) noch de hele Dag vör de Fuust (vör di)!

wehe d.! kumm du mi weer binnen de Kleppen (ins Haus)!

ich komme d. gleich! ik will di!

wie du mir, so ich d.

Leer um Leer,

haust du mi, hau ik di weer!

för wat mutt wat (M). kummt du mi so, denn koom ik di so! wenn mi een butt (grob) kummt, geiht he ok butt weer weg (wird er von mir ebenso behandelt).

so 'n Pott — so 'n Decksel.

so 'n Oß — so 'n Perük.

im Plattdeutschen kennen wir als verstärkendes Einschießel den sogen. „ethischen Dativ“ *di: dat gung di d'r her! dat Wicht kann di tanzen! dat wassen di Dagen!*

direkt

unmittelbar; geradeswegs

direkt: dat kann ik so d. neet seggen. dane, daan, dön(e) (Do I 278): wi wohnen d. an de Kark.

flack: de Wind is f. Oost. wi hebben 't f. in de Wind.

glieks: he wohnt g. an de anner Sied.

jüst: dat is j. dat Tegendeel.

liek: se kwamm liek up mi an. dat steiht l. vör di.

pall: dat liggt d'r p. an.

steil: de Wind is st. ut Oosten.

stuuv: de Husen stahn st. bi 'n anner.

**röhr: dat Huus steiht d'r r. an (Do III 53).*

verst. piel, pielliek: ik harr 't p. in de Wind. de Wind kummt p. ut Oosten.

er stand d. dabei he stunn d'r mit de Nös up.

es steht d. vor dir 't bitt di haast.

das liegt d. vor dir 't liggt vör dien Nös.

*d. darauf losgehen d'r neet lang umtö-
lophen. liek d'r up ofgahn.*

d. kaufen unner de Hand kopen.

direktionslos

richtungslos; ungezügelt s. d.

Dirne

1. Magd, Dienerin (die älteste Bedeutung von D.)

Maid: se hebben fixe Maiden.

also machte sich Rebekka auf mit ihren Dirnen (1. Mose 24, 61) *Rebekka un hör Maiden.*

2. Mädchen

Wicht: he hett een W. un dree Jungs. dat W. is reisig un slank upwussen.

sie war eine schöne und feine D. (Esther 2, 7) *up 't Oog 'n staatsk un nüver Wicht.*

ich gedenke, da du eine freundliche junge Dirne und eine liebe Braut warst (Jer. 2, 3) *ik denk noch an de Tied, wor du noch jung weerst — do hullst du sovöl van mi, do weerst du as 'n Bruud — so leev harrst du mi (Je).*

3. liederliches Frauenzimmer; Hure

(die D. wird ihres guten Wesens [Tr II 61] entkleidet; diese Bedeutung steht durch bis heute)

Hoor: dat weer eerst 'n örnlik Wicht, man nu is 't 'n H. worden.

*Horen un Boven (Do I 195) proten all-tied van hör Ehr. Horen un Schojers sünd lichte Fracht. de sien Nähren will hebben, mutt mennig H. Juffer nöhm-
men. darum geen H. geschullen, wenn 't Kind man good is. de mit Weten 'n H. nimmt, is 'n Schelm of word een. he lett sük vörutbetahlen as 'n H. büst du H. of Deev, mit Geld büst du mi leev. ik bün de eerste neet un de leste ok neet, dat is all Horen hör Troost. elke H. priest hör egen Gatt. 's nachts flaggen de Horen.*

*mennig H. is beter as 'n Dwattje (ein-
fältiges Mädchen),*

is se fix, paßt se up Dittje un Dattje.

Klüngel: wat eerst 'n K. is, word ok bold 'n Hoor.

**Mett(e) (St 148, hd. Metze): nur noch in der Zusammensetzung „Sluddermette“ (Di).*

Nachtvögel: Nachtvögels sünd faak neet beter as Brandemmers, de van Hand to Hand gahn.

Schanddeern (T).

*Schundster, Schunster (Straßenmädchen)
(Do III 160): 'n S. van 'n Wief.*

sie ist eine D. *se haalt de Mannlü an.*

es gehen Sohn und Vater zur D. (Amos 2, 7) *Vader un Söhn lopen na de Hoor-
hen (Kö).*

s. Hure.

Dirnenhaus**Freudenhaus**

Horenhuus, Hoorhuus: he hett al 'n bült Geld in 't H. sitten laten.

nu kiek!, sä de Düvel, do funn he sien Grootmoder in 't H.

Puff: dat rode Lücht an 't P. röppt di to: bliev stahn, war du steihst!

sie lebt im D. *se verdeent hör Geld in 't Ligen.*

diskreditieren

verdächtigen; in Verruf bringen
raken: he wull hum darmit r.

diskret

1. verschwiegen

er ist d. *he hollt reine Mund un schone Hannen.*

er ist ein sehr diskreter Mensch *he is so dicht as 'n Pott. bi hum is alls in dichte Faten.*

die Angelegenheit muß d. behandelt werden *de Saak dürt geen Lücht lieden (mutt heel vörsichtig befummelt worden).*

2. rücksichtsvoll

sein Benehmen ist sehr d. *he weet sien Fatsuun to wahren.*

3. schonend

von etwas d. Gebrauch machen *raadsam mit wat umgahn.*

er hat es mir sehr d. beigebracht *he hett mi 't mit 'n Lepel ingeven (mi 't sachtjes unner de West[e] schoven). he hett mi 't vörsichtig anweihen laten.*

Diskretion

Verschwiegenheit; Zurückhaltung

er hat es mir erzählt, aber D. verlangt *he hett mi 't woll vertellt, man ik dür d'r neet over proten.*

D. ist hier Ehrensache *dat mutt unner uns blieven. dat segg ik di unner veer Ogen. dar dürt geen Hahn of Henn na kraihen.*

Diskussion

Erörterung; Aussprache

das steht heute nicht zur D. *dar sall vandaag neet over proof't worden.*

ich stelle es zur D. *laat uns 't mit 'n anner beproten ('t unner 'n anner dörgahn)! laat uns 't over de Weiher lopen laten! well will sien Menen seggen?*

die D. ist noch im Gange *'t Kloontje is*

noch neet oflopen. se sünd noch mit 'n anner an d' Fahrt. vulg. 't Galpen is noch neet daan.

diskutabel

erwägenswert; strittig

die Sache ist d. *dat is woll weert, dat d'r over proof't word. de Budel mutt good overleggt (dörproof't) worden.*

diskutieren

erörtern; verhandeln

beproten: *wi mutten de Saak ins mit 'n anner b.*

bespreken: *se hebben 't mit 'n anner besproken.*

räseneeren: *se r. al weer mit 'n anner.*

sie haben die Sache eingehend diskutiert *se hebben 't d'r drock over hatt.*

darüber ist niemals diskutiert worden *dar is noit over ückert of beiert.*

Dispens

Befreiung

Lösen: *ik kann d'r geen L. van krieggen. er hat mir D. erteilt he hett mi d'r van freeiqueten (freeimaakt).*

ich habe D. erhalten *ik bün flött un frei.*

ich möchte D. haben *ik will d'r van of.*

disponibel

verfügbar s. d.

disponieren

verfügen

er kann darüber d. *he kann d'r mit maken, wat he will.*

disponiert

1. aufgelegt (gestimmt) sein (s. gelaunt)
er war heute gut (schlecht) d. *vandaag was he best up 't Stück (up sien elv-undartigst). he was neet good getackt.*

2. empfänglich sein
er ist zu Kopfschmerzen disponiert *he lett licht Last van Koppien (is licht mit Koppien anhaalt). 't sett't sük bi hum fütt in de Kopp fast.*

Disposition

1. Anordnung (I 361); Gliederung; Planung

er hat seine D. über den Haufen geworfen *he hett sük umreselveert.*

2. Verfügung

zur D. stehen elke Tied *klaar-(paraat-) stahn.*

3. zur D. stellen
man hat ihn zur D. gestellt *se hebben*
hum eerst up de brede Sjed leggt.
s. Ruhestand.

Disput

Wortwechsel

sie hatten einen heftigen D. *se kregen*
Woorden. se kregen Käkelee (kwam-
men an 'n anner). se harren sük in de
Wull.

disputabel

erörterungsfähig; strittig
s. diskutabel.

disputieren

(gelehrt) streiten

sie haben miteinander disputiert *elk hett*
sien Menen vertreden.
sie d. noch darüber *se laten 't eerst noch*
mal weer over de Weiher lopen.

Distanz

Abstand (I 145)

es muß eine gewisse D. zwischen uns
bleiben *wi hebben doch neet mit 'n an-*
ner up de Schapen paßt (in de Slood
seten). wi willen de Heeg tüsken uns
laten.

distanzieren

abrücken (I 112).

er distanziert sich *he proot't neet mit all*
Lü. he hollt sük torügg (hollt sük d'r
tüsken weg).

Distel

(*Cirsium arvense*), (*Carduus crispus*)
Diesel, Diefel: dat hele Land satt vull
Diesels. de Diesels mutten nödig sto-
ken worden.

griep dat Wark an mit Fuusten un de
Diesels mit Hansken! (M).

'n Hand vull Diesels (als Schweinefut-
ter) helpt nettsogood as 'n Stück
Brood. van Diesels harren wi geen
Overlast (sie behinderten uns nicht)
(T). dit Jahr duukt (dükert) hen un
her weer 'n D. mit up (steht vereinzelt
eine D., taucht auf) (T). 's nachts ste-
ken de Diesels neet, denn können se
neet kieken (weil die Nachtfeuchtigkeit
die Stacheln weich macht) (T).

Stiekels: se sünd mit alle Mann an 't
Stiekels weden.

Stiekels maihen
is Stiekels saien;
Stiekels koppen
is Stiekels locken,
man Stiekels steken
is, hör de Nack ofbreken.

dat Kruud kenn ik, sä de Düvel, do
sett(de) he sük in de Stiekels (M). so as
de Mund is, is de Slaat (Salat), sä de
Esel, do fratt he Stiekels (M).

Nesseln und Disteln (Jes. 34, 13) *Weed*
un Hörst (Kö).

sie sammeln sich unter Disteln *unner*
Doornhegen koppeln se sük (Kö).

kann man auch Trauben lesen von den
Dornen oder Feigen von den Disteln?
(Matth. 7, 16) *kann man woll van 'n*
Doornbusk Wiendruven plücken of
Feigen van 'n Diesel? (Vo). kann man
ok Feren plücken van de Kikert
(Frosch)? (TL). kann man ok Plumen
plücken van de Slehdoorn of Wien-
druven van 'n Stiekelbusk?
s. Traube.

distinguliert

vornehm

er tat sehr d. *he dee so statiös. he keek*
ut 't hoge Fenster.

Distrikt

Bezirk

Rött, Rott: se wohnen in een R. Nörden
weer wollehr in veer Klüften un seß-
teihn Rötten indeelt.

Disziplin

1. Zucht; Ordnung

Tucht: in dat Huus is noch 'n strammen
T. dar sitt heel geen T. mehr unner
de Kinner.

zu Hause herrscht keine D. *dar lopen*
de Kinner an de slappe Lien.

da ist die D. untergraben *dar is geen*
Regel of Recht mehr. dat geiht d'r un-
ner un d'r over.

er kann D. halten *he is 'n Stahlbössel ('n*
harte Bössel). he lett sük neet van de
Kinner up de Kopp spölen.

2. Gebiet (Fach) einer Wissenschaft

Fack: de Wetenskupp van alls, wat d'r in
de Natur so is, hett völ Facken.

disziplinarisch

streng s. d.

disziplinlos

zuchtlos s. d.

Dividende

Andeel an de Winnst.

doch

1. betont

all: 't is a. wahr!

alldoch, alldochen: he hett 't a. daan!

't is a. wahr!

sett't man 'n Pogg(e) ok up 'n

golden Stohl,

he springt alldoch weer in de Pohl.

doch: he is woll arm, man d. tofree. ik

harr hum dat so seggt, man nu hett he

't d. vergeten.

verst. denn doch: ik will nu d. d. sehn,

dat ik de Budel in d' Rieg krieg.

jüst: nu segg ik dat j.! dat is j. wahr.

man: he harr mi toseggt, dat he komen

wull, m. he is utbleven. he mag geern

Beer, m. lever noch Wien.

woll: he hett dat neet daan? w. hett he

dat daan!

und sie bewegt sich d.! (Galilei). 't is all-

doch so: ji mögen seggen, wat ji wil-

len, um de Sünn dreih't de Eer sük

doch!

kennst du mich nicht mehr? d.! kennst

mi neet mehr? doch, doch! dat wullt

doch woll löven!

das blinde Volk, welches d. Augen hat

(Jes. 43, 8) dat Volk, dat blind is, wi-

woll 't doch Ogen hett (Kö).

2. unbetont

alleen: a. wenn du wullt, denn doo dat!

doch: he is d. woll neet krank! dat muß

ik d. weten! wenn he d. bold kwamm!

man: do dat m.! griep mi m.!

denk d.! nu denk ins an!

nicht d.! laat dat!

wie heißt das d.? segg ins, wo heet dat?

3. d. im Sinne von „denn“

was soll ich d. dir nun tun, mein Sohn?

(1. Mose 27, 37) wat kunn ik nu noch

woll för di doon, mien Jung? (Je).

Docht

1. Zufuhr des Brennstoffs in Lampen und Kerzen

Docht(e): de D. fangt an to nösen (be-

kommt eine Schnuppe). wi mutten de

D. wat snüten (kürzen). de D. glimmt

man even. dreih de D. wat langer, he

sweet so!

2. verbrannte, aber noch glimmende
Dochtstückchen, das die Flamme ver-

dunkelt

Snubb(e): dar sitt 'n S. an 't Lücht, snied
(snüt) de d'r of, dat de Lamp wat

hellerder brannt!

Snütsel: du mußt dat S. neet to kört of-

snieden.

Nös: Dar sitt 'n N. an de Decht, de Keers
is al heel scheevbrannt.

Deev: dar is 'n D. an 't Lücht.

den glimmenden D. wird er nicht aus-

löschen (Jes. 42, 3) 'n Decht, de noch

glimmen deit, leesket he neet (Kö). 'n

Lamp, de noch glimmt, de puust't he

neet ut (Je).

Dock

Anlage zum Trockenstellen von Schiff-

fen

Dock: dat Schipp liggt in 't D.

Dohle

1. kleiner Rabenvogel (Colaeus mone-

dula)

Kaa: de Kaaen hebben al weer in de

Schöstein nüsselt.

Kaab; Kaak; Toornkane; Toornkaa

(Leege).

Kaan: dat is 'n macken K., de dar bi uns

Huus herumhüppket.

Hans Kaa (zahme D.).

2. schwarzer Hut

swarte Bibi.

3. liederliches Frauenzimmer

s. Dirne 3.

Dohne

Schlinge zum Vogelfang

Strick: dar sünd froher 'n bült Krans-

vögels in Stricken fangen worden.

Drusselsnoor (T).

Doktor

„im Volksmunde fast nur der Arzt

und das einzige Wort für diesen“ (M)

Dokter: uns D. is bekannt för sien Klar-

righeid (Genauigkeit).

't is beter, 't Geld na de Snieder un de

Schohmaker brengen as na de D. un

Aptheker. ehrder de Dood neet vör de

Dör steiht, word geen D. haalt (neet

na de D. stürt). Gott help hum! he is

unner Dokters Hannen.

he liggt blot noch för de D. (ist un-

heilbar). he hett geen D. mehr nödig

(ist tot). *sachte Dokters maken stinkende Wunden* (man soll vor scharfen Eingriffen nicht zurückschrecken). scherzh. *sünner D. kann he neet stücken of dood od. he starvt neet sünner D.* (ist sehr widerstandsfähig und rüstig). *wenn he geen D. bruukt, kann he 't noch weer dörhalen.*

de Kopp holl kold, de Foot holl warm, un slaa di neet tovöl in d' Darm, de Achterpoort holl alltied open, denn bruukst du neet na d' D. lopen. warum sünd de Deven kloker as de Dokters? (wenn de Deven weggahn, weten se alltied, wat de Lü fehlt). holl de D. in Ehren, so as hum dat tosteiht; dat du na hum griepen kannst, wenn du di alleen neet mehr helpen kannst. süh, uns Heer hett hum maakt, un wat he as Middels bruken deit, dat kummt van Hum (Jes. Sir. 38, 1-2).

Dokument

Urkunde

Dokument: dar hebb ik geen Dokumenten over.

Papier: wi hebben dar 'n P. van. wi willen de Papieren man even bi 'n annerkriegen, wenn 't Grummelweer mal schlimmer worden sull.

dar hest du geen Papieren van (das ist eine unsichere Sache).

Dulten (alte, wertlose Dokumente): *he mag geern in olle D. herumsnüffeln.*

Dolch

kurze Stoßwaffe

Dolk. Dulch: he stook hum de D. in de Borst. hör Ogen stoken as 'n D.

faststahnd Mest: he hett alltied 'n f. M. bi sük.

Moordpreem (kleiner D., Stilet): *he gung mit sien M. up mi daal.*

den D. zücken 't Mest trecken.

was wolltest du mit dem Dolche, sprich! (Schiller) segg ins! dien Moordpreem dar! wat harrst du för Bestecken?

Dolchstoß

tückischer Anschlag

Doodsteek: dat was 'n D. för mien Hart west!

doll

ugs. für unglaublich

das ist ja d.! dar is 't Enn ja van weg!

wo kann 't blot angahn! dar steiht een de Verstand ja bi still!

doller Kerl düvels Fent.

das ist ja eine dolle Geschichte! 't is neet to löven, wat he dar vertellt!

Dollart

Meerhusen an der Emsmündung

Dullert: war nu de D. is, dar is wollehr Land west.

't is hoge Tid (Flut), un de D. brullt (de V).

Dollartdeich

Dullerdiek: war wohnst du? up de D. (Lü).

scherzh. Snüvke, Snuuvke.

Dolle

Vorrichtung zum Halten der Riemen (Ruder)

Doll(e): dat Boot hett iesdern Dollen. nu knippt 't up de Dollen (jetzt kommt es darauf an)!

Dolmetsch

er war ein D. der Volksstimmung wat 't Volk wull, dar was he de Segger van. he kunn am besten vörbrengen, wat de lüttje Mann sien Schaap fehlen dee.

Dolmetscher

Sprachkundiger; Übersetzer

Taalker: se können sünner T. neet klaar worden.

de T. is de Middelman,

de beide Spraken spreken kann (Je).

Domäne

1. Staatsgut

Domän(e): de Domänen worden meestieds up achteihn Jahr verhuert.

Land, das zu einer D. gehört Domänenland: he hett D. huert.

2. Sachgebiet

das war seine D. dar wuß he van Bescheid. in diit Fack was he achter un vör beslaan.

Domänenpächter

früher oft mit dem ihnen verliehenen Titel bezeichnet

Ammann: de A. sitt nu al seßundartig Jahr up de Domän(e).

Ra. he hett 'n Buuk as 'n A.

dominierend

beherrschend; vorherrschend

er nimmt dort eine dominierende Stellung ein *he is dar Baas, se stahn all unner sien Bedwang*, die rote Farbe war d. *dat was meest emer rood*.

Domino

Steinspiel
sie spielen D. *se spölen up Bricken*.

Dompteur

Tierbändiger
er ist D. *he geiht mit wilde Deren um*.

Don Juan

Verführer; Frauenheld
er spielt gern den D. J. *he kann dat Snoopen neet laten*.
ein D. J. heiratet nicht leicht 'n Snoper (Feinschmecker) *is geen Eter*.

Donner

Grummel: *de G. hull woll stundenlang an. he sacht ut as 'n Kater bi 't Grummeln (as wenn de G. in de Teeketel slaan weer) (verstört)*.

Gegrummel, Grummelee: *wat is dat för 'n G. in de Lücht!*

Dönnner, Dunner: *de D. kummt al nahder. de D. grullt noch lang na. he verschrickt sük vör elke D. dar sall de D. inslaan!*

*Dunder (noch erhalten in der Ra.: *froge (früher) D., late Hunger (Do I 313)*).

Dunner erhält oft verstärkende Zusätze beim Ausdruck der Verwunderung od. Verwünschung *Dunner-ja, Dunnerhaal, Dunner-kiel, Dunner-litzen, Dunner-nochmal, Dunner-slag, Dunner un Düvell!*

Knitterslag (ein knatternder D., der unmittelbar dem Blitz folgt): *dat weer ja 'n slimmen K., dat is wiß enerwars in de Nahberskupp inslaan*.

er stand wie vom D. gerührt *he stunn in een Stück (stunn d'r staff vör). he stunn, as wenn he een mit de Möker (mit 'n Pahl) vör de Kopp kregen harr. he bleev in een Stück bestahn. he wuß heel neet, wat hum overkwamm. he kipp(de) ut de Klumpen*.
D. und Doria *Düvel noch 'n mal!*

Rä.
dar kummt wat na de Welt rinbullern, hett geen Knaken, hett geen Schullern, hett geen Hood un hett geen Haar, brullt noch fosser as 'n Baar (M).

Donnerbüchse

Gewehr alten Systems
Ballerbüß, Püster: de olle B. (P.) bruuk ik noch woll 'n mal up de Goosjagd.

Donnerkeil

1. Belemnit, eine Versteinerung
Dönnnerkiel. Dunnerkiel. Dönnnersteen.
2. Ausruf des Staunens
Dönnnerkiel: D., nu slaas Gott de Düvel dood!

Donnerkraut, Donnerlauch

s. Hauslauch. Fetthenne.

donnern

grummeln: *'t hett de hele Dag al grummelt. 't grummel(de) so, dat de hele Grund darvan daav(de) (bewer[de]). he naiht d'r ut as 'n Katt, de 't grummeln hört*.

't hett noch nargends dree Week na 'n anner grummelt (auch eine schlechte Stimmung legt sich wieder).

achter Moders Neers is good schulen, sä de Jung, dat grummelt woll mal, man 't sleit neet in! Alarm is 't meeste, harr de Jung seggt, do harr 't grummelt.

ballern: *dat baller(de) örnlik, as de Schött lößgung*.

bullern: *dat Heff bullert, dat 't wied in 't Land to hören is*.

dönnern: *dat dönnert al so knapp up 'n anner, dat d'r geen Bott tüskenblifft (ununterbrochen)*.

Geeske kreeg 'n Schüpp vör 't Gatt, Antjemöh sä, wat dönnert dat!

man kummt doch to de Angst neet ut, sä de Jung, 's sömmers dönnert 't un 's winters mutt ik na de School (na de Kesaatsje [Konfirmandenunterricht]).

grullen (dumpf d.): *de See hett de hele Nacht grullt. de Dönnner grullt noch 'n Sett na*.

es donnert (zu Kindern gesagt) *de leve Gott schellt (raggt, is bös; will uns wiesen, dat he noch Baas is, dat he d'r noch is)*.

es donnert dar boven *sünd se an 't kegeln (M). dar fahrt een mit de Kaar up de Bön. Moses trummelt up de Ketel. Petrus is an 't Holt ofladen (an 't Stenen fahren). Petrus haut up de Trummel (is an 't kegeln, hett all Negen smeten, is boven al weer togang, fahrt*

mit Törf na de Stadt un smitt unnerwegens um, smitt de Tuffels in 't Fatt, schimpt un schellt).

es donnert bei Sonnenschein vulg. de Düvel wakt sien Grootmoder dör (M). es donnerte die ganze Nacht dat was een Grummeln de hele Nacht.

mit donnernder Stimme rief er durchs Haus he bölk(de) dar in Huus herum as 'n Wilden.

donnernder Beifall lohnte den Redner de Lü klappden as verrückt.

Gott donnert mit seinem Donner wunderbar (Hiob 37, 5) Gott lett de Döner rullen, dat is wunnerlik (Kö).

die Wolken donnerten (Ps. 77, 18) de Hemel was swart un 't grummel(de), dat de Fensters trillden.

Donnern

Gegummel: wat is dat för 'n G. in de Lücht!

Donnerschlag

1. kurzer, heftiger Donner

Dönerslag: mit eenmal kwamm d'r 'n D., dat dat hele Huus trill.

he maakt ut 'n Scheet 'n Dönerslag (er übertreibt alles, macht aus einer Mücke einen Elefanten).

Gnitterslag, Knitterslag (knatternder D., dem man es anhört, daß der vorhergehende Blitz eingeschlagen hat).

Slag: dat was 'n slimmen S.

2. Ausruf

Ausruf der Verwunderung Dönerslag, wat 'n Backbeest!

Ausruf der Überraschung Dönerslag, dat was ik neet vermoden! Dönerslag, dar was ik neet up verdocht!

Donnerstag

der fünfte Tag der Woche

Dönerdag, Dünnerdag: mörgen is D. haal mi de D. (wohl beschönigend für Dönerslag) (M).

mit dem D. neigt die Woche sich ihrem Ende zu de D. ritt dat grootste Gatt in de Week (M).

donnerstags

dönnerdaags, dünnerdaags: d. mutt Garst sait worden (Gerste war das Lieblingsfutter von Donars Hengst Sleipnir und nächst dem Roggen das in Form von Graupen am meisten gegessene Getreide). d. mutt man Ar(v)ten saien of eten.

Donnerwetter

Gewitter mit Blitz und Donner

Dönerweer: dat kummt up as 'n D.

Grummelweer: bi so 'n G. mag ik neet geern unnerwegens wesen, dar kann all Ogenblick 'n Grummelschuur (Gewitterschauer) komen.

swaar Weer: 't is so swöl, dat gifft seker s. W.!

zum D. nochmal! nun ist alles verloren 't is Gottdoorje all verloren un verspölt! (Do I 636). 't is Gottsdommi (Gott verdamme mich) al weer in de Fumfeil gahn! (flöten gegangen). Gottblixs nochmal, dat is ja düll, so as dat d'r hergeiht! he!, wat deit mi dat sehr!

es gab ein gewaltiges D. he hett hum naar herunnermaakt. se kregen Woorden (Ruusje) mit 'n anner. se kregen sük in de Wull. 't Water sloog hoog an de Diek. 't hett d'r düchtig hergahn. das wird wieder ein schönes D. geben! dar sall wat komen! dat gifft weer wat! dat sett't weer quaad Blood!

da soll doch ein heiliges D. dreinschlagen! Gott verdamme mi! verflixt noch 'n mall nu word 't doch good! dat haal de Düvel!

D. Parapluie! (Ausruf des Staunens) wo is 't mögelk! wo kann 't angahn! dat is ja wat in 't Grote! Minsk, nu holl de Lücht an! nu word 't Dag! nims slaa sien Kinner dood! nu slaa mi de Moor in de Mengselpott (Moor = Buchweizen, aus dem der Buchweizenschubbert gebacken wurde).

er kam heran wie das leibhaftige D. he kwamm d'r anstufen, as wenn he Peerd un Wagen stohlen harr.

doof

ugs. für dumm, beschränkt

damelig: he is to d., um dat to begriepen. dösig: he is so d., dat mit hum nix an tofangen is.

ik sall besopen wesen? dat vergeiht; man du büst d., un dat besteiht!

ein doofer Kerl 'n Slefendetert (Di).

es war schrecklich d. gestern abend 't was dar güstern avend, um junge Hunnen to kriegen.

das ist eine doofe Nuß (beschränkte, dumme Person) dat is 'n Schienfatt sünnner Lücht. dat is een, de vör(n) neet weet, dat he achter(n) leevt.

doppeldentig

zweideutig

er redet d. dar kannst neet up an, wat he seggt. he prooft't ut twee Munden. bi hum weetst neet, of du in de Arvten of in de Bohnen büst.

Doppelgänger

täuschend Ähnlicher

Dübbel: he kunn woll 'n D. van hum wesen.

Evenglieker, Evenlieker: dat is 'n E. van hum, se kunnen woll Brörs wesen.

*Weerga(de) (Do III 541).

Doppelkinn

Fettwulst unter dem Kinn

Lobb(e): he hett 'n L. unner 't Kinn.

Unnerkinn: de olle Möke mit hör dree Unnerkinnen swabbelt van Fett.

Doppelknoten

Marlslag: he maakt dat mit 'n M. fast.

Doppelknüppel

Zugwaage am Wagen

Tweeknüppel: war is uns T. bleven?

Spoorstock (Do III 286): de S. mit de beide Knüppels.

Doppellender

Kalb mit verdickten Lenden

Steenbill(e): wi hebben disse Nacht 'n S. kregen.

steenbıld Kalv: 'n st. K. mutt na de Slachter.

Dübbellenner (M).

Doppelpflug

tweescharige Ploog.

doppelseitig

sie leidet an doppelseitigem Hinken se fällt in beide Sieden. se is 'n Rickrack.

Doppelspiel

er treibt ein D. he hinkt up twee Gedanken (TL) (up beide Sieden). he frett van beide Wallen. he hollt ok mit de anner Sied. he draggt de Heik(e) up beide Schullers od. he hangt de Heik(e) na de Wind (Do II 59).

doppelt

zweifach

dübbelt: he hett dat d. un dreefoldig weerkregen. he sücht alls d. (ist be-trunken, hat Doppelbilder). 'n Kuffer mit 'n dübbelde Boom (Baam).

de dübbelde Fuust (geballte Faust). he is 'n dübbelde Keerl (er hat Kräfte für zwei).

d. hollt beter. laat di ofmalen up Klackerpapier, denn hest du 't d.

verst. tweedübbelt: he will 't all t. hebben.

noch mal so good: na de Arbeit smeckt 't Eten n. m. so g.

verloren oder doppelter Gewinn quiet of ins so wied (H).

d. genäht hält besser dat is 'n goden Buck, de tweemaal stött.

Ra. 'n Pool (Mütze) unner de Hood, dat bedeckt good.

er verdient d. he maiht beide Sloots-wallen.

das ist d. dat is twee lang un twee breed. man soll nichts d. tun war de Henn krabbt, bruukt de Hahn neet krabben.

lieber d. gemessen als gar nicht
lever tweemaal meten,
as eenmal vergeten.

Doppelte, das

das ist das D. dat is jüst 'n mal sovöl.

Doppelverdiener

er ist D. he kaut mit beide Backen. he maiht an beide Slootswallen.

doppelzüngig

falsch

wispeltürig. wisselfallig (St 333, Do III 565): he prooft w.

er redet d. he prooft't mit twee Tungen. he spreckt mit twee Munden. he blaast heet un kold ut een Mund (H). he smitt dar neet hen, war he henwenkt. kannst nix up an, wat he seggt.

Dorf

ländliche Siedlung

Dörp: in de Krummhörn (nordwestliche Ecke von Ostfriesland) liggt mennig D. up 'n Warf. he diest overall up an un kickt geen Dör of D. an, wenn he wat in 't Vermick hett. dat is 'n Schimp för 't hele D.

se klört in de Stadt beter as up 't D. (wird dort eher heimisch). he wiest (wißt) up 'n D., war geen Husen stahn (redet ins Blaue).

ik koom weer, sä de Voß, do harrn se hum to 't D. utjaggt (M).

elk D. hett sien Wies,

elk Huus hett sien Spies.

Loog: uns L. liggt 'n bietje van de Straat of.

achter in 't L. wohnen ok Lū (man muß auch Rücksicht auf andere nehmen). *he krüzkampft de hele Dag in 't L. herum* (läuft von einer Ecke des Dorfes zur anderen).

negen Logen un een Stadt hebben mit 'n anner een Stötelgatt

(Aurich und die umliegenden „negen Logen“ hatten früher nur eine Kirche).

das ist ein armes D. *dar lopen de Hunnen bloodfoots*, vulg. *dat is 'n Bloodmorsendörp* (die Einwohner sind so arm, daß sie sich keine Hinterwände an ihren Häusern leisten können).

das sind für mich böhmische Dörfer *dar weet ik nettsövöl van as de Katt van de Saterdag. dat is mi heel frömd* (unbekannt).

das sind Potemkinsche Dörfer *dat is blot wat för 't Oog, man dar schuult nix achter. dat is all Ogenverkökelee*.

auf dem D. wohnen up 't platte Land wohnen.

er ist vom D. *he is noch neet völ unner Lū* (Minsken) west.

in Dorf und Stadt overall.

wer gute Geschäfte machen will, muß über die Dörfer gehen *de sien Plüntjes will dürr verkopen, mutt d'r mit dör (over) de Logen lopen*.

Dorfanger

Dorfweise

Blink (Do I 188): *de B. mutt nödig maiht worden*.

Brink (Do I 228): *de Kinner spölen up de B.*

Dorfbewohner

Dörp(s)lū. **Loog(s)lū.** **Loog(s)volk.** Ggs. **Stadtjers.**

Dorfgemeinde

Gemeent(e): *de hele G. weer bi 'n anner-lopen*.

Dorfgespräch

das ist hier D. *dat word in 't Loog verteltt. dat geiht hier rund. dat seggen se Huus bi Huus. so 'n Proteree geiht hier um. dar proten s' al all over*.

Dörfler

eingeborener Bewohner eines Dorfes

er ist ein D. *he is hier in 't Loog baren un tagen* (St) (geboren und erzogen).

Dorfleute

die Dorfbewohner

Loog(s)lū. **Dörp(s)lū.**

alle D. kamen zusammen *'t hele Loog kweem* (leep) *bi 'n anner* (kwamm to Been).

Dorfschulze

s. Bürgermeister.

Dorfteich

D., dessen Wasser zum Löschen eines Brandes verwendet wird **Branddobb(e)**.

Dorn

1. starre Spitze an Pflanzen

Doorn: *he hett sük 'n D. in de Foot trappelt. he prickelt hum mit Nadeln un Doorns. he bleev mit sien Buxen in de Doorns hangen. Doorns sünd schrann* (scharf stechend).

de een danzt up Doorns un de anner up Rosen. bliev up de rechte Weg, denn slaan di de Doorns neet in de Ogen! (M). *de Dag stunn vör hum as 'n Heeg vull Doorns* (W. Siefkes).

Stiekel: *dar sitten sovöl Stiekels an, dat man 't haast neet anfaten kann*.

er ist mir ein D. *im Auge ik kann hum vör mien Ogen neet sehn* (neet utstahn). *ik mag hum neet up 't Fell kieken. wenn ik hum seh, is mi de Dag verdürven*.

sein Lebensweg ist voller Dornen *he mutt völ lieden. he hett nix as Tegenspood* (Tegenstößen).

keine Rose ohne Dornen *all Winden hebben Weerwinden* (Gegenwinde). *geen Stück Fleesk sünner Bunk(e)*. *de 't Ge-neet hett, mutt ok mit Verdreet vör-leevnehmen* (M). *giff 't ok 'n Appel sünner Hüske? de Hönnig hebben will, dürt neet bang wesen, dat de Immen hum steken*.

es ist im Leben häßlich eingerichtet, daß bei den Rosen gleich die Dornen stehn *bi wat is wat*.

der Hunger, das ist ein scharfer D. (A. v. Chamisso) *de Hunger is 'n scharp Sweert*.

Dornen und Hecken (Jes. 7, 24) **Stiekels un Hörst**.

Dornen für Gerste (Hiob 31, 40) **Dangel** (**Granne**) **för Garste** (Kö).

etliches fiel unter die Dornen (Matth. 13, 7) *un noch wat anners full manken de Diesels* (Je).

du veräunest deine Güter mit Dornen; warum machst du nicht vielmehr deinem Munde Tür und Riegel? (Sir. 28, 28) *um Huus un Hoff plantst du 'n Heeg, legg ok vör dien Mund 'n Slött un sluut hum of* (Je).

ich will deinen Weg mit Dornen vermachen (Hosea 2, 8) *darum will ik nu dwars over hör Weg 'n Doornheeg poten* (Kö).

der Beste unter ihnen ist wie ein D. (Micha 7, 4) *de Beste van hör dögg't neet mehr as Düllkruud* (Kö).

kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? (Matth. 7, 16) *kann man ut Swiens-ohren ok 'n Knippke naihen? kann man ok Speck* (Brood, Fleesk) *in Hunnennüsten söken?*

2. langer D. od. zugespitzter Holzspan zum Verschließen von Würsten usw. *Dorentje, Doortje: du kannst mi noch wat Doortjes halen.*

Prickel, Prökel, Wurstprökel: disse P. (W.) is neet dünn genoeg.
Ra. he hett 'n Prökel in d' Kopp (ist hochmütig, stolz).

3. hölzerne Zwecke zum Festmachen von Schuhsohlen
Plügg(e): du mußt 'n paar Plüggen in de Sohl slaan.

4. Metallstift zum Lochen oder zum Erweitern von Löchern
Doorn: maak de Gaten in de Reem mit de D. wat wieder!

Dornbusch

Crataegus monogyna und oxyacantha
Doornbusk: wi hebben 'n groten D. bi Huus stahn.

wat mag dat buten woll för Weer wesen, sä de Voß, do satt he achter 'n D.

Doornstruuk: achter in de Tuun steiht 't al vull van Doornstruken un Busken. lecker sünd wi neet, sä de Buur, man uns is dar ok geen D. wussen, war anner Lü hör Tung(e) sitten hebben.
Hageldoorn: de H. word bi Huus völs to groot. ut H. kann man good Handstocken maken.

Stiekelbusk: in de S. hett van 't Jahr 'n Swartschacker (Amsel) *baut.*

Wiebbebusk, Weebkebusk: de W. sitt stiev vull van Weebkes (Wiebkes) (Früchte des Dornbusches).

dornen

voller Dornen

eine dornene Krone (Mark. 15, 17) *'n Kranz ut Doorns* (Je).

Dornenkrone

Sinnbild höchsten Leidens

Doornkroon, Doornkranz: mennig Minsk mutt 'n D. dragen.

Kranz ut Doorns (Je).

dornenreich

ein dornenreiches Leben *'n Levend vull van Rampen, van Tegenspoed, van Tegenstöten.*

dornenvoll

voller Dornen

sie hatte einen dornenvollen Lebensweg
se is d'r man schofel bilangskomen.
se hett 'n Elendslevend achter sük.

Dornhecke

Doornheeg: he hett 'n D. um sien Tuun.
Hageldoornheeg: Ra. he is noch neet faken dör 'n H. krogen.

Stiekelheeg: in uns S. hett 'n Heeg-rubintje (Bluthänfling) *nüsselt* (nüßt).

Gestrüpp von Dornbüschen *Braak* (St 22, Do I 218): *dör Busk un B.*

dornig

stiekelig, stiekelg: stiekelge Tacken.

Dornstrauch

s. Dornbusch.

Dörrapfel

getrockneter Apfel

Backappel. Drögappel.

Dörre

Trockenvorrichtung s. Darre.

dorren

dürr werden

soren: de Tacken s. an de Appelboom.

dörren

dürr (trocken) machen

braden: dat Hei liggt in de Sünn to b. daren: wi mutten dat Koorn eerst d., vördat wi 't sollern.

drögen: dat Koorn liggt up de Daar to d. ik hebb mi wat Tabaksbladen (Appels) *drögt.*

updrögen: de meeste Bohnen drögen wi up. updrögde Bohnen mit 'n good Stück Speck is för uns Oostfresen 'n smakelk Eten. he sücht so verkniggt ut as 'n updrögden Peerkötel.

Dörrobst

getrocknetes Dauerobst

updrögd Appels. updrögd Plumen usw.

Dorsch

s. Kabeljau.

dort

an dem Ort, den ich zeige, von dem wir gerade sprachen; weit in der Ferne dar, dor: d. boven. d. unner. d. hett he hör overfallen. d. kann nix wassen. he wohnt d. günnert. hett 't d. bi jo ok regent?

is 't d. boven ok so kold? (fragt man einen großen Menschen).

d'r: he is d'r al langer.

ik hebb d'r noch geen Tree liggen (war noch nie d.).

darent: dat kannst beter van d. ut sehn. hier und d. hier un dar.

bald hier, bald d. bold hier, bold dar. denn mal hier un denn mal dar.

von d. an van dar of an.

er lügt bis d. hinaus (ganz unvorstellbar) he lüggt, dat he swart word. he lüggt, as wenn he 't betahlt kriggt (as wenn 't drückt is). he lüggt, dat hum de Damp ut de Ohren sleit. he lüggt de Düvel 'n Ohr of (M).

von d. nach hier ist nicht weiter als von hier nach d. hen un her is glik wied (Antwort auf die unberechtigte Zumutung, jemanden aufzusuchen) (W).

dorther

von dort

van dar: wi sünd v. d. komen.

dorthin

dahin

darhen: wenn du d. geihst, kannst du dit woll even mitnehmen. gah du dar man hen!

darupan; dar up an: wenn du d. löppst, kummt du d'r hen. gah du dar man up an! im Befehlston: dar d'r up an! darupof; dar up of.

Dose

1. Büchse

Dös(e). Dim. Döske: ik hebb hör 'n mo-

jen schildpatten D. schunken. he hett 't Geld un de Papieren in 'n iesdern D. leggt.

2. Gabe

man muß es ihm in homöopathischen Dosen reichen wi geven hum 't bi Knibbelkes.

s. Dosis.

dösen

wachend vor sich hinträumen; halb schlafen; unaufmerksam vor sich hinstarren

dösen: he sitt all hen to d. un kummt neet van d' Stee.

dösig

schläfrig; unlustig; benommen; betäubt

dösig: ik bün rein d. in d' Kopp. wo kannst du woll so d. wesen! wo oller, wo dösiger!

Dosis

bestimmte Menge; Einzelgabe

Gift: du hest dar 'n goden G. Solt in 't Eten daan.

Schöt: dar mutt noch 'n Sch. Etik, Eterg (Essig) an de Roodkohl.

Döskopf

ugs. für träumerisch benommene Person
Damel, Damelbüx. Döskopp. Drömbaart: he is 'n D.

er ist ein D. he is man wat dünn in de Kopp. he sitt dar mit open Ogen to slapen. he drömet de hele Dag vör sük hen. Ra. he kickt in de Maan un löppt in de Sloot. he baut Kastellen in de Lücht.

er ist kein D. he weet siens woll. he is up Drahd.

dossieren

abflachen (I 40)

glojen: 'n Slootskant g.

Gloje geven.

Dossierung

Abflachung

Gloje, Gloi: du mußst noch wat mehr G. an de Diek geven. de Slootskant hett geen G. genoeg.

Dotter

Eigelb

Döl(e): 'n Ei mit twee Dölen. dat Geel in 't Ei.

weiches D. im gekochten Ei *Quackdöl: de Qu. is mi d'r utlophen.*

wer mag kosten das Weiße um den D.? (Hiob 6, 6) *is ok Smaak an glerig Sliem? (Kö).*

Dotterblume

s. Sumpfdotterblume.

Drachen

1. Fluggerät

Draak: wi willen 'n D. flegen (upfieren) laten. dat Bott (Schnur) word an 't Hangsel van de D. anknüppt. Vader, dūr ik mi 'n neje Bott to mien D. kopen? de D. steiht good. uns D. steiht toornshōcht.

de D. maakt 'n Koffjemöhlen (dreht sich um seine Längsachse). de D. is up de Ritt (der Bindfaden, der den D. hält [dat Seilgaarn], ist gerissen) (Di). de D. schütt of (stürzt ab). 'n D. daal-, infieren (herunterwinden).

he kickt ut as de Jung, de sien D. ofsackt is. he was so snöi (böse) as de Jung, de sien D. wegslogen was.

Rä.

't flüggt as 'n Vögel

un hett doch geen Flögel,

hett geen Arm un geen Been,

't kann neet hören un kann neet sehn,

't hett 'n Toom un hett 'n Steert,

de sük in de Wind umkehrt.

2. zanksüchtige Person

Häftask, Häftaß, Hägtask, Aftask, Eevtask(e), Eevtaß: se is so 'n rechten ollen A. (H., E.).

Fürtang: he hett 'n slimmen F. van Wief.

Hellhaak: bi so 'n H. kunn ik dat neet uthollen.

Spinneevke (St 253, Do II 277).

'n biester Dönnner.

'n gallerg Wief.

3. Sternbild des D.

die flüchtige Schlange (Hiob 26, 13) de unstadige Slang (Kö).

4. Fabelwesen

Drake, Draak (Je u. Vo).

bist du es nicht, der den D. erschlug? (Jes. 51, 9) du hest de Drake doch de Lanz in 't Hart stött't! (Je).

Drachengift

in gärend D. hast du die Milch der frommen Denkart mir verwandelt (Schiller)

ik weer mack as 'n Schaap, nu bün ik düll as 'n Spinn(e).

Drachensaat

Hetze; Zwietracht s. d.

Drachenschnur

Drakebott, Draakbott (St 22): de D. is ofreten.

laß die D. fahren! geev de Draak wat mehr Bott!

Drachenwurz

(Calla palustris)

Peerohr, Swien(s)ohr, wilde Calla.

Dragoner

1. leichter Reiter

Dragoner, Dragun(n)er: ik hebb bi de Dragoners deent.

2. mutwillige, resolute Person; besonders weiblichen Geschlechts 'n Dragoner, 'n Dreedecker van Wief (H).

Draht

1. Faden aus Faserstoff

Drahd: de D. is reten. dat is mit boomwullen Drahd an 'n annerhedt't (befestigt). dat mutt mit 'n heel fienen D. naiht worden. de D. lett sük haast neet lößtörnen (lösen). de Drahdn lopen dwarrelg un kruus dör 'n anner. krieg man even Nadel un D.! de Ploogfürg is so liek as 'n D.

elke Dag een D., maakt 'n Hemd in 't Jahr (viel Wenig machen ein Viel; Beharrlichkeit führt zum Ziel). sien Levend hangt an 'n sieden D. (er wird kaum mit dem Leben davonkommen). spannst du neet 'n fienen D.,

geiht de Frejer 'n anner Straat (M).

2. schnurartig ausgewalztes Metall

Wier: kopern, mesken (aus Messing), iesdern W. mit W. fastmaken. wi mutten W. um 't Land trecken.

't is nett, as of he in Wieren hangt sagt man von einem ungewöhnlich schlanken und biegsamen Menschen.

Wierdrahd, wieren Drahd: treck d'r 'n W. (w. D.) bilangs.

Schrickwier (elektrisch geladener Metall-draht) ik wier 'n Stück mit Sch. in.

aus D. (Maschendraht) bestehend wieren: 'n w. Fensterschirm.

Land mit D. (und Wall) einfriedigen Land ofwieren. Land wieren un wal-len.

3. Fernverbindung

zu jemandem einen D. (unmittelbare Verbindung) haben *ik loop bi hum ut un in, so as ik will. ik kann bi hum to elke Tied inkieken (inkieken, wenn 'k will).*

4. Geld

der D. ist ihm ausgegangen *sien Knipp is lens. he liggt leeg an. he hett 't up. he mutt lüttje Tuffels mit Mustertstipp eten.*

5. auf D. sein

a) in guter Stimmung sein *best up Stück (good bi Luun) wesen.*

b) seinen Vorteil geschickt zu nutzen wissen *sien Lier kennen. de Schöttel bi de Hand hebben, wenn 't Breei regen deit.*

Drahtgeflecht

Maschendraht

Höhnerwier.

Kükenwier.

Maskendraht.

drahtig

1. ungelenk; ungeschickt steif (Küpper 94), hergeleitet von den steifen Bewegungen der an Draht geführten Marionettenpuppen

er geht so d. *he fällt over sien egen Klunten. he löppt so stöterg.*

2. tüchtig (Tr II 79); gelenk; gewandt *wiff: he is nett so w. as 'n Hemplünenk, as 'n Spiekermuus, as 'n Snieder. he is so w., dat he man so over 'n Heeg henspringt.*

er ist ein drahtiger Bursche *he is 'n fixen Fent.*

Drahtsieb

Dörschlag: *smiet de Gört in d' D., dat 't Water d'r oflöppt!*

wieren Seev.

wieren Teems(e).

Drahtstift

Nagel

Spieker: 'n dreedums Sp.

Tengel (kleiner D.): de Sadelers un Schosters bruken Tengels.

Drahtzieher

er ist der D. *he hett 't Für anbött't. he hett 't Spill in 't Wark sett't. he hett 't um de Hannen. he is de Röger d'r van.*
er ist ein heimlicher D. *he knippt de Katt in Düstern.*

die D. hielten sich verborgen *de Stokebrands harren sük in de Köken verkroten un harren de Warfel vör de Dör.*

drakonisch

sehr streng; überstreng

wir müssen mit drakonischer Strenge vorgehen *wi mutten stiev dörbinden (scharp dörgriepen). de slappe Lien(e) verdraggt he neet, wi mutten hum in de iesdern Toom nehmen.*

drall

1. stramm; derb

drall: dat Tau is to d. dat is so 'n d. Wicht, dat man sük d'r in verleven kann.

2. schwerfällig; unbeholfen (Trü II 80)
drall: he is so d. as 'n utstoppe Mettwurst.

3. kräftig; rund; fest; voll

drall: dick un d. dat Seil steiht moi d. druuv: van all de Wichter is 't een nettso d. as 't anner.

kumpleet: 'n k. Wichtje.

pall: p. un drall. dat is 'n pallen Jung.

Drall

Drehung bei Garn und Zwirn

das Garn hat keinen D. *dat Gaarn is to slapp (to löß) spinnen.*

dramatisieren

er dramatisiert alles *he maakt ut 'n Scheet 'n Dönnerslag.*

dran

ugs. für daran

dar an: d. sittst du an fast. d. is wat mit an. d. mag ik heel neet an denken.

d'r an: ik mag d'r heel neet an denken. nu büst du d'r an. he is d'r mall an. mi liggt d'r nix an. good, dat ik d'r an denk. he was d'r dicht an.

licht d'r an, licht d'r van (wie gewonnen, so zerronnen). nu koom ik d'r an (bin ich an der Reihe). Staat is d'r neet an (damit ist kein Staat zu machen). man weet noit, wo man mit hum d'r an is (was man von ihm zu halten oder zu erwarten hat). ik kann d'r nix an doon (kanns nicht ändern). he was d'r dicht an, dat he sien hele Plaats verlesen dee (hätte beinahe den ganzen Hof verloren). Hülpe is d'r nu doch neet mehr an (ihm kann doch nicht mehr

geholfen werden). *wenn 't scheevgeiht, büst du d'r an* (zieht man dich zur Verantwortung).

ich muß wissen, wie ich d. bin *ik mutt van Ennen un Swetten weten*.

er ist nahe d. *'t is anto* (Do I 48).

ich denke ja gar nicht d. *ik blaas (fleit, hoost, lach) di wat! ik wull woll lever(st)! dat sall mien Lest wesen!*

er hat d. glauben müssen (s. sterben) *he hett in 't Gras bieten muß*.

jetzt sieht man, wie man d. ist *nu sücht man, wo 't Laken schoren is*.

ich will wissen, wie ich mit ihm d. bin *ik will 'n glatten Budel ('n schieren Kraam) hebben. ik will weten, wo de Hark in de Steel sitt. ik will weten, ut wat för 'n Hook de Wind weihet. ik will weten van Enn(e) to Wenn(e)*.

er weiß nicht, wie er d. ist *he sitt túsken twee Stohlen in de Ask(e)*.

man weiß nicht, wie man mit ihm d. ist *man weet noit, of man bi hum in de Aruten of in de Bohnen (in de Kohl of in de Röven) is*.

etwas Wahres wird schon d. sein *dar mutt doch woll wat mit an wesen. geen Koh heet Bleß, wenn he neet wat Witts vör de Kopp hett (M)*.

wenn was passiert, bist du d.! *wenn wat passeert, komen se di up de Kopp! da ist alles d. dat is utgetekend. dat hett Hannen un Foten*.

Drang

1. Druck

Drang: ik hebb so 'n D. van (na) achtern (D. zum Stuhl).

2. lebhafter Trieb; heftige Sehnsucht

Drang: ik föhl in mi so 'n D., hum to helpen (möchte ihm gerne helfen).

he harr so 'n D. na Huus, dat he de Tied neet ofwachten kunn. he greep na hör in D. un Dröm (M. Jahn).

er kann dem D. nicht widerstehen *hum kellt (jökt, trillt) de Hand darna*.

der D. zum heimischen Herd bringt sie schon wieder zurück *wat 'n goden Hund is, de kummt weer*.

er hat einen unbändigen D. nach Freiheit *he jankt un giert mit Kracht un Kniert na Freedom*.

der D. zur Freiheit war bei den Friesen stärker als der Trieb zum Leben, daher ihr Wahlspruch *lever dood as Slaav!*

ein guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges wohl bewußt (Goethe) *'n goden Stürmann kennt sien Fahrwater*.

3. formelhaft

„im D. der Geschäfte“ (Bismarck) *vergaß ich es bi all de Drochte is mi dat heelundall dör de Kopp gahn*.

er mußte dem D. der Not gehorchen *he harr d'r nix bi, man de Nood hett hum unnerkregen. he kunn neet anners, he muß*.

im Drange des Augenblicks *as 't up de Dollen kneep*.

er hat einen unwiderstehlichen D. zum Lügen *'t is nett, as wenn de Düvel hum knippt; wenn he de Beck opendeit, kann he neet anners as de Beck vörbi-proten*.

er hat einen unwiderstehlichen D. zum Stehlen *he kann nix anners liggen laten as glend Iesder un Möhlen-stenen*.

er gab dem D. der Gefühle nach *'t Mid-delste wur Baas over beide Ennen*.

drangeben

togeven: laat uns de Budel man t.

er gibt Sicheres für Unsicheres dran *he smitt mit Eier na Lüntjes*.

wir wollen die Sache d. wi willen *d'r man mit utscheiden*.

er kann das Saufen nicht d. *he kann 't Supen neet (na)laten*.

das Huhn hat das Brüten drangegeben *de Henn hett 't Nüst verlopen*.

er hat ihn völlig drangegeben *he hett hum heelundall in de Schiet smeten*.

drangehen

1. berühren

du mußt nicht d. *du mußt d'r neet bi-gahn*.

nicht d.! *neet ankomen! d'r ofblieven!* da ist jem. drangegangen *dar is een bi-west*.

2. anfangen (I 289)

er ist endlich drangegangen *he is d'r tolest doch noch bi anfangen. he hett d'r tolest doch noch Wark van maakt*.

drängeln

1. sich ein- od. vorzuschieben suchen *drängeln: du mußt neet alltied so d. sük schudeln, schukeln: he schudeit (schukelt) sük d'r túsken*.

nur nicht d.! *sacht an, wi hebben noch Tied vör de Schenen! nu man sachtjes, Footje vör Footjel wat hest du 't so mit de Iel? wi bruken doch neet hen to swelen! bedaart jo doch, 't is doch geen Brand!*

2. hartnäckig bittend etwas verlangen
 zwingen: he dwingt um 'n Grosken. Kinner d. um 't Eten. de Kinner hebben de hele Dag over nix anners daan as d.

prampseln, pranseln: he prampsel (pranselt) nettsolang, bit he sien Will hett. Jung, holl up to p., du kriggst doch nix!

quengeln: de Kinner stahn all bi hör Moder to qu., dat se hör 'n Stück Kook geven sall.

trüggeln: he trüggelde nettsolang, bit he sien Will kreeg.

drängelnde Kinder werden bestraft
 Kinner, de wat willen,
 kriegen wat vör de Billen.

Drängeln

Gedwing: wat sall jo G.? 't is ja 'n old G. mit di!

Gemaal: scheid't ut mit jo G.!

Trüggeln: all sien T. un Bedeln hett hum nix hulpen.

drängen

1. pressen; drücken; bedrängen (I 877)
 andrieven: he mutt andreven worden.
 anfaten: een hart anfaten.

anpurren, anpuren: ik sall hum woll wat a. mutten.

bedüpen: die Gerechten d. (Amos 5, 12)
 de Gerechten b. (Kö).

Drang andoon: 'n swacke Minsk D. a., dat hört d'r neet hen.

dritsen, drietsen: he hett hör nettsolang dritst (drietst), bit he sien Will kregen hett.

drieven: sien Frau hett hum darto dreven. ik wur dar mit Gewalt to dreven.
 dringen: he hett mi van de Stee drungen.

drücken: he drückt hum mit Gewalt bisied. he hett mi van de Stee drückt.
 zwingen: he dwingt dat mit Gewalt in 'n Sack. Kinner doon nix as d.

unner Druck hollen: gib frei, welke du drängst laat free, de du u. D. h. hest (Je).

fnuken: he fnuukt hum bisied.

klemmen: se klemmen hum van all Kanten.

malen: de Jung steiht alltied bi mi hen to m., dat ik hum wat geven sall. he liggt mi all in de Ohren to m., dat ik mi haast neet reddend of borgen kann.
 noden, nöden: he nood't (nöd't) hum darto.

nögen: du mußt alltied eerst tweemaal nögt worden, ehr dat du upsteihst. du mußt mi neet mehr n., ik kann würkelk neet mehr eten.

pelgen: he pelgt hum de hele Dagen.

prachen: he pracht nettsolang, bit he 't all hett.

prampseln, pramseln, pranseln: he prampsel solang, bit een de Kopp d'r bi overlöppt.

purren, puren: he purrt un purrt, man he seggt nix.

schuven: laat dat Sch. doch, du smoorst mi noch of!

talmen: he stunn all bi hör hen to t. Jung, holl up to t., du quälst mi noch rein dood!

tosetten: se setten hum düchtig to, dat he dat deit.

upmuntern: wenn he neet 'n bietje upmuntert word, kummt he to nix.

sie d. mich se laten mi geen Rüst (maken mi 't Fell heet, sitten mit de Pietske achter mi an, steken mi Peper unner de Steert). se sitten mi stadig up 't Dack (M) (up de Hacken). se böten mi Für unner de Hacken. se springen mi vör de Borst.

was drängst du so? wat hest du all för Nood?

wir müssen ihn d. wi mutten hum up de Kittel (up 't Fell) sitten. wi mutten hum de Hoorns in de Sied setten (hum de Hell heet maken).

es drängt ihn, etwas zu tun hum jökt de Hand na Arbeit. he kann 't neet n-laten.

drängt das? is dat hild (hill)? mutt dat glieks geböhren? mutt dat futt wesen? is d'r Nood um?

die Gläubiger d. auf Bezahlung sien Mahners willen Geld sehn.

sich zu etwas gedrängt fühlen van Nood mutten.

sie haben mich oft gedrängt von meiner Jugend auf (Ps. 129, 1) hart hebben se mi anfaat't al in junge Jahren (Je).

und da die Eselin den Engel des Herrn sah, drängte sie sich an die Wand (4. Mose 22, 25) *as de Eselstuut ... do drückde he sük an de Mür* (Je).

Heuchler, die das Volk d. (Hiob) *gottlose Lü, de dat Volk verdarven* (Kö).
er drängt mich (Ps. 42, 10) *he maakt mi 't Levend so swaar* (Je).

2. auf jemanden eindringen
drammen: ik hebb hum nettsolang drammt, bit dat ik mien Geld kregen hebb. he drammt nettsolang herum, bit dat he sien Will kriggt. de Jungs d. hör Moder, dat se d'r haast geen Baas over worden kann.

dringen: he dwung nettsolang, bit he 't Geld kreeg.

3. sich drängen (lassen)
sük dörschören: he hett sük d'r good dörschört.
sük dördwingen: he hett sük d'r dördwingen.

sük dörröjen: he roit sük d'r dör.
sük schuven: achtern kunn ik nix sehn, man ik hebb mi na vörn schoven.

die Gedanken d. sich im Kopfe *ik hebb de Kopp d'r vull van. 't löppt mi um in d' Kopp.*

es drängt mich, dir mein herzlichstes Beileid zu bekunden *de Starvgefall in dien Huus, de di raakt hett, is mi slimm nahgahn. ik kann neet anners, ik mutt di seggen, dat ik van Harten mit di truren doo.*

lasse dich nicht zu sehr d. *maak froh genoog 'n Knüpp vör de Drahd.*

4. keinen Aufschub dulden; auf (zu) etwas drängen

nauen: de Saak naut (die Sache hat Eile).
in een Tour appelleeren: he appelleerde in e. T. an 't Amt (Nds. Wb. I 469).

es drängt 't *knippt up de Duum* (up de Dollen).

er drängt ihn zur Entscheidung *he schufft hum de Kaar up de Hacken.*

die Zeit drängt *de Tied sitt uns up de Hacken.*

ich habe ihn dazu gedrängt *ik hebb hum 'n Klamm an 't Hart geven.*

5. jagen

eine Lustbarkeit drängt die andere *een Rummel jaggt de anner.*

6. umdrängen

das Volk drängt und drückt dich (Luk.

8, 45) *dat Volk drängt un stött ja van alle Sieden* (Je). *de Lü schuven sük ja um di herum* (Vo). *wi stahn hier ja up 'n anner.*

7. gedrängt
dicht an 'n anner: wi sitten dar d. an 'n a. nau up 'n anner: de Kinner sitten in de School völs to n. up 'n a. proppvull, stoppvull: de Bus weer vandage p. (s.).

es war g. voll *dat stunn dar stiev vull. dar kunn geen Appel up de Deel fallen.*

sie stehen in gedrängter Enge *se stahn bi 'n anner up.*

sie saßen dicht g. *se satten as Pekelherenks in 't Fatt. dar kunn geen Fuust mehr tüschen.*

kurze, gedrängte Erzählung *'n beknoopt Verhaal.*

eine gedrängte Übersicht *geben 'n körtien un knappen Overslag geven.*

Dränger

Dwinger, Dwingpott: de Jung is 'n lüttjen D., de hollt neet ehrder up to dwingen, as bit he sien Will kregen hett.

sie werden herrschen über ihre D. (Jes. 14, 2) *se sölen de kummdeeren, de hör in de Kniep hatt hebben.*

Drängerei

Dwingerie: wat is dat weer för 'n D.? Gedringe, Gedwing(e): holl up mit dien G. un laaf mi tofree!

Gemaal: wat 'n G. um so 'n lüttjet Stückje Brood!

Getalm: dat G. van de Kinner is neet utthollen.

Nögeree: de N. hollt heel neet up, man kann sük d'r haast neet vör retten of bargaen.

Drängewasser

durch den Deichkörper sickern des Wasser

Qualmwater: dar kummt al Q. dör de Diek.

Drangsäl

Not

Drangsäl: he hett al 'n bült D. in sien Levend dörmaken mußt.

Nood: in sien N. kweem he bi mi, dat ik hum helpen sull.

Zeit(en) der D. *benaute Tied(en)*.
ein Leben in D. *'n Levend vull van Ram-
pen*.

warum verbirgst du dein Antlitz, ver-
gissest unseres Elends und unserer D.?
(Ps. 44, 25) *warum kückst du weg, wenn
wi in Nood un Drück sitten?* (Gerrit
Herlyn).

drangsaliieren

s. bedrängen; peinigen; plagen; quä-
len.

drangvoll

sie sitzen in drangvoller Enge *se sitten
heel bekrumpen as de Kükens in 't Ei,
as de Herens in 't Fatt*.

Drank (nnd.)

1. Spüllicht; mit Wasser gemischte Küchen-
abfälle

*Drank: doo dat Eten, wat overbleven is,
man in de D.*

Ra. *dicke D. maakt fette Swienen. völ
Swienen - dünn D.* (je mehr Teil-
haber, desto weniger für den einzel-
nen).

2. Schlempe

*Drank: de Grönburen halen sük D. van
de Branneree.*

drankommen

nun komme ich dran (bin an der Reihe)!
*nu bün ik d'r an! nu bün ik an de Rieg
(an de Slag, an de Tour)! nu koom ik!*

dransetzen

einsetzen

wir wollen alles d. wi *willen de Budel
mit Düvelsgewalt dwingen, un wenn
wi 't vör de Dören van de Hell weg-
halen mutten. wi willen 't up Knejen
verhalen (mit Mest un Förk, mit Mann
un Macht d'r achtertositten). wi willen
't beste Been vörsetten.*

er setzt sein Äußerstes dran *he sett't Ge-
walt d'r vör (Natur d'r tegen).*

wir wollen alles d., ihm zu helfen wi
*willen doon, wat wi können, dat wi
hum weer up de Benen kriegten.*

dräuen

s. drohen.

drauf

ugs. für darauf

*d'r up: wi hebben 'n Kark mit 'n Toorn
d'r up. hau d'r up!*

drauf! man driest! pack hum!

ich bin d. und dran, ihn zu verklagen *'t
scheelt mi neet völ, of ik krieg hum
vör 't Bredd.*

er war d. und dran, seine Stellung zu
verlieren *'t dung (gung) d'r um, dat
he um sien Stee kweem.*

Draufgänger

wer kühn der Gefahr entgegengeht

*Daalbreker: 'n D. is 't nettglik, wat he
deit.*

*Dördrieuer: de Jung is 'n D., de steiht
nargends still vör.*

*Füfrreter: disse F. können wi hier neet
good bruken.*

*Sackerloter, Sackerloot: disse S. sall dat
woll klaarkriegen.*

von einem D. sagt man *he dürt d'r woll
wesen. he steiht vör nix still. hum
graut un griest nix. he geiht d'r man
so up daal. he haalt de Düvel ut de
Hell. he waagt sien Levend för 'n
Grosken. he geiht overall mit 'n
stahnd Seil (mit hoge Benen) up of.
he grippt elk bi de Hoorns. he geiht
dör Dick un Dünn (dör Busk un
Braak). he sleit vör Overdaad achterut.
he geiht liekut as de Bull in 't Land.
he geiht d'r up löß as de Koh up de
Heiopper (as de Zegenbuck up de
Haferkist, as de Buck up de Hafersack,
as de Stürk up de Pogg). he fallt over-
all man so up daal, sünnner natodenken.
he springt mit 'n Hund over de Heeg.
't kann hum neet düll genoeg gahn. de
hoogste Bomen sünd hum neet hoog
genooß.*

Draufgängerei

*Füfrreteree: de F. is hum sowiedher noch
good becomen.*

übertreibe die D. nicht! *verlaat di neet
up 't Hachtje! (Do II 2).*

draufgehen

1. verbraucht werden

es ging viel Geld drauf *'t hett 'n heel
bült köst't. mennig Daler is d'r bi weg-
gahn (over de Diek gahn). dat bietje
Geld, wat he noch harr, versleet in
Unkosten.*

bei dem Festessen ging viel Geschirr
drauf dat hett Plöttjes köst't (geven).
es ist leider auch sehr viel Tabak drauf-
gegangen *dat grieselde Ootje to de*

Tönnen ut, dat d'r sovöl Tabak langsgahn was.

er läßt viel d. *he leevt, as wenn dat Fatt geen Boom hett. he hett alltied sien Geldpüt open. he is neet van „d' Duum up 't Knippke“. he lett mennig Daler springen. he verkleit sien Geld. he is völs to rinkel mit sien Geld. he brengt sien Geld un Good d'r dör. bi hum sünd alltied all Potten un Pannen in Gebruuk. 't geiht d'r holl her in de Huushollen* (St 90, Do II 98).

dann läßt er etwas d., dann ist er knauserig *he mett mit Schepels un Lepels* (M).

wir wollen mal etwas d. lassen! *vandage kann 't wat lieden!*

er läßt gern mal etwas d. *he hett noch al Slag van upmaken.*

ab und zu darf man etwas d. lassen *eenmal in 't Jahr dürt 't woll 'n Kalv kösten. eenmal kann 'n woll tegen de Börgmester tehren.*

von einer Hausfrau, die viel d. läßt, heißt es *dat is 'n deepgahnd Schipp* (M). *se is 'n witt Peerdje, se bruukt vöf Strei.*

2. sterben

das Tier ist draufgegangen *dat Deer is ingahn* (doodbleven).

er ist elend draufgegangen *'t hett geen good Enn mit hum nohmen.*

draufhauen

ugs. für tüchtig ausgeben; gut leben
hau mal ordentlich drauf! *doo di mal wat togood! tehr mal ut 't vulle Fatt (van de hoge Boom)! laat mal 'n Daler springen! günn di doch mal wat!*

drauflegen

ugs. für zusätzlich bezahlen
tosetten: *he mußt noch Geld t.*
bidoon, bileggen: *he hett d'r noch wat b. mußt.*

drauflosgehen

d'r up ofgahn: he geiht d'r up of as de Buck up de Hafersack.

in lebhafter Erzählung kann das Zeitwort auch fehlen: *ik denn so, as ik weer (as ik gung un stunn), d'r up of!* (T).

d'r up ofstüren: he stür(de) d'r up of as de Koh up 't unrecht(e) Kalv.

er geht entschlossen drauf los *he geiht fix in 't Geschürr.*

man soll nicht immer blindlings d., denn *mit Gewalt kannst woll 'n Bessemssteel an 'n Eek stückenhauen.*

draufloslaufen

blindlings d. bauen: *dat Veh deit nix as b.* (Do I 117).

drauflosreden

er (sie) redet nur so drauf los *he braasket d'r man so wat her. he is to gull in 't Seggen (hett 'n rieve Snuut). he rötelt as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is. he kauelt (quetelt, proot't) man so wat vör de Mors weg (H). he hett geen Dördenken (geiht neet mit sük to Rad(e)). he proot't man so boven 't Hart weg (ohne Überlegung). he hett geen Umloop (Umslag) in de Kopp (hett geen Umdenken). hör is geen Spinnwebb vör de Beck wussen.*

drauflosschlagen

hamern: *he hamert up 't Klaveer herum* (M).

drauflosschwatzen

der eine schwatzt drauf los, der andere hat den Verstand *de een hett 't Woord, de anner de Verstand* (M).

drauflosstürmen

bollwarken: *he bollwarkt d'r up löß.*

drauflosstürzen

er stürzt ohne Besinnen darauf los *he geiht d'r up daal as 'n Wilden. he fällt d'r over her as de Flegen over d' Breei.*

draufzahlen

zusätzlich zahlen
bisetten: *he hett dar dusend Daler bisett't.*

draus

ugs. für daraus
es wird nichts d. *dar word nix van. dat kannst di man up suur koken* (T). *dat geiht di bi de Nös daal.*

draußen

buten: *ik gah na b. dar löppt noch 'n heel bült Good (Vieh) b. dar b. is för de Deren nix mehr to esen. dar b. is 't to kold. dat Schipp liggt b. up de Ree. he is mit de halve Ti(de) na b. fahren.*

wat b. mi umgeiht, dar sleit mi geen Ader na (was draußen vor sich geht, das kümmert mich nicht). he slöppt b. (achter) (er gehört nicht mit dazu). laat mi d'r b. (laß mich aus dem Spiel)! wat dar b. woll för Weer is, sä de Voß, do schuul he achter 'n Pijünt (Binse).

buten Dör: he smitt di glieks b. D. de um teihn Uhr neet in Huus is, mutt b. D. blieven. he is mehr b. D. (unterwegs) as binnen (zu Hause).

in buten, vör buten: wi hebben de hele Tied in b. (v. b.) spölt. in b. (v. b.) is mi 't völs to kold.

scherzh. he wohnt dar achter, war de Husen in b. stahn.

nach d. vör de Dör: he mutt v. de D. gehe nach d.! maak de Dör van buten to! nach d. gehen, um Wasser zu lassen in de Steerns kieken (W). na 't Weer kieken.

du hast d. zu bleiben! hier is geen Dör för di open! mußt mi neet over Dör of Drüppel komen! wi schöteln (gründeln) de Dör vör di dicht (hauen de Dör vör di up d' Schötel).

im Nu war er d. wupps, was he to de Dör ut.

drechselsn

Holz usw. auf der Drehbank bearbeiten, formen

dreihen: to 't Klootscheten mutten wi uns noch 'n paar Kloten d. laten.

ofdreihen: wullt mi de Stohlbenen woll moi o.?

Drechsler

Hersteller von Möbelteilen u. dgl. mit rundem Durchschnitt

Weeldreihner, Stohldreihner: ik hebb mi bi de W. (S.) neje Stohlen maken laten. dat Weel (Spinnrad) mutt nödig na de W.

Piepkedreihner: de Piepkedreihners hebben neet völ Arbeid mehr.

ugs. Rundmaker.

Drechslerbank

Dreihbank: he steiht sien hele freje Tied an de D.

Dreck

1. Bodensatz, besonders in Wasserzügen, Dachrinnen usw.

Mudder, Mudde (Do II 620): de Sloten

sitten vull M. Kinner mögen gern in M. herumkleien.

he weet van M. (spricht aus Erfahrung). he hangt sük an een as M. an 't Wagenrad (er ist zudringlich).

Blets (Do I 183), Bletz (St 19), Blitz (der blaugraue feine Schlamm aus den Kleigräben der Marsch, auch Moorschlamm): he stunn bit over de Knejen in de blaue B.

Blubbs: de Dackgöt sitt vull van B.

Drabb(e) (Do I 324): de D. liggt woll 'n Fingerdick up de Boom van 't Fatt.

Gubb(e), Gubel: de Sloten sitten vull G. de Back(e) (Zisterne) mutt bold ins schoonmaak worden, dar sitt sovöl G. in, dat dat Water d'r swart un stinkerg van word.

Haar, Hoor (Do II 104): he hett de H. up de Wall smeten un denn over 't Land brocht.

Jubbs, Jubb(e), Jucks (Do II 147): wi hebben de J. nett to de Göten utmaakt. Muddekraam (Do II 619): dar sitt sovöl M. in 't Deep, dat man haast geen fasten Grund föhlen kann. mußt neet so in 't Water pülsken, de M. kummt all na boven!

Schott (Do III 138): wenn 't Deep schoon is, willen wi de Sch. bit 't tokomen Vörjahr up de Deepskant liggenlaten, dat he good dörfriest.

2. Kot; Kompost

Bündsel (Kothaufen): dar stahn alltied sovöl Bündsels bi de Karktoorn.

Dreck: 't sitt all in d' D. wo mehr man in de D. röhr, wo mehr stinkt 't. egen D. stinkt neet (seine eigenen Fehler bemerkt man nicht).

de Swien' hollt, hett Speck,

de Duven hollt, hett D. (M).

Kack (bes. vom Menschen): dar liggt al weer sovöl K. herum (Do II 155).

Kötel: Muus-, Schaap-, Peerkötel.

Ra. du sailt noch lüttje Kötels schie-ten! (bescheiden werden).

Mess(e): he mag am leevsten in de dicke M. herumpasen.

Quaad (selten): he wältert sük in sien egen Qu. (Do II 423).

Schiet (seltener von menschlichen Ausscheidungen): Duuv-, Höhner-, Hunn-, Katt-, Koh-, Peer-, Swienschiet.

he is so gitzig, he frett haast sien egen S. elk ruckt sien egen S. am leevsten.

Fliet un S.
 helpen de Buur
 dör de sture Tied.

3. Unrat; Schmutz; Schlamm; Morast
Schiet: du mußt neet alltied in de Sch.
herumkleien. ik will di britzen, dat de
Sch. d'r offlügg. he sücht ut as 'n
Stück Sch. he is so wies, he kann ut
Sch. Wasß kauen. Sch. is Sch. un blifft
ok Sch. he is so wies, he kann Sch. in
Düstern ruken (M). he is in de Sch.
verkomen. bi hum mußt de Sch. mit
't Swientje (Wurzelbürste) van de
Puckel ofschrubben. dat is wieder nix
as 'n bietje rein(e) Sch. sagt man, um
eine Unsauberkeit zu entschuldigen.
he is so fuul, dat hum de Sch. ut de
Ogen wassen deit.

Sch. gifft man weg un Dreck kriggt
man weer (schlechter Tausch) (M). he
frett sük de Sch. unner de Stevels weg
(ist gierig) (M). he kann de Sch. unner
de Stevels neet missen (ist geizig) (M).
sien Sch. is beter as anner Lü hör Plu-
men (er ist von sich zu sehr eingenom-
men). ik mag neet alltied in de Sch.
kleien (nicht immer die schmutzige Ar-
beit verrichten) (M). dat is all een Sch.
(alles gleich schlecht) (M). war 'n Gatt
in de Schoh is, dar geiht Sch. herin (wo
jem. eine Blöße zeigt, da setzen die
Angriffe ein). he smitt hum heel in de
Sch. (er läßt kein gutes Haar an ihm).
ik kann hum doch neet in de Sch. (Not,
Verlegenheit) sitten laten! he hett Sch.
an de Beck (ist nicht einwandfrei). de
Kaar in de Sch. schuven (sich festfah-
ren). nu hett he de Kaar in de Sch.
jaggt (nun sitzt er in der Patsche) (M).
he hett hum ut de Sch. reten (aus der
Klemme geholfen) (M). he is örnlik
ut de Sch. wussen (ist tüchtig aufge-
schossen) (M).

alls kann 'k begriepen, blot geen dünn
Sch. (M).

Dreck: wat hest du dar all in de D. her-
umtokeden! dat schittert so, dat een
de D. um de Ohren flügg. Klumpen
sünd good in D. un Sneer, man neet in
de Kamer.

't is all een D. D. warmt good. wo
deper as 'n in de D. trappelt, um so
hoger spütert he.

Wrg. Sneer in de D.,
't Fresen geen Gebreck.

fallt de erste Sneer in 'n D.,
is de Winter 'n Geck (gelinde).

he hett Geld as D. Schiet is D. sien
Halvbrör (M).

se lett de beste D. liggen (säubert ober-
flächlich).

Drumm (Do I 346): nu bliev van de D.
of, du kleist di heel vull!

Fuligheid: he backt haast an de Mür vör
F.

Kleikraam: mit so 'n K. will ik nix to
doon hebben.

Mudder: he sitt vull van M. dat Kind
wöhlt in de M. de M. schittert so, dat
he haast an Bön un Balken flügg.
wenn de Appels riep sünd, fallen se in
de M., un 't is hör nettglik, of de
Hauer hör frett of de Aardmutter(e).

Muur (Do II 631): dar liggt weer aller-
hand M. up de Weg.

Os (Do II 688): he hett woll weer in de
Os seten.

Puurtje (Do II 776): he sitt weer stiev
vull P.

Puurtjebreei (breiiger D.): de hele Weg
is nix as P.

klein und keck, stößt den Großen in den
D. 'n gruuv Woord holt 'n Keerl van
de Borst.

wenn jemand in den D. tritt, sagt man
dat 's recht, kneed man örnlik dör!

was dem einen Geld ist, ist dem andern
D. war ik mien Sinn up sett't hebb,
dar hett he sien Neers up sett't.

das Hemd ist vom gröbsten D. gereinigt
dat Hemd is struntschoon, man neet
grundschoon.

ist das hier ein D.! wat is dat hier för 'n
Meßfolt!

Kinder waten am liebsten durch den D.
de dickste Polen sünd hörsent (hörs)
(ihre).

er verkommt in D. und Ungeziefer he
verkommt in Luus un Pluus (in Luus
un Schörf, in Gleeer un Smeer).

wer D. anfaßt, besudelt sich an 'n fulen
Pahl kann man sük neet schoonfrieven
(TL). weil mit Hunnen up Bedd geiht,
steiht mit Flohen weer up.

jemanden in den D. treten een minn
maken. een up de Kopp schieten (in de
Schiet smieten). een to 'n Footschemel
maken. een de Foot up (in) de Nack
setten. een dör de Häkel halen.

er zieht jeden in den D. s. verleumden.
he hett 'n Beck as 'n Scheermest. he

mag nix lever as een Schiet ansmieten (een in Verroop brengen, een 'n lelke Lapp in de Rock setten, as Snött up annermanns Mauen smeren).

er hat D. am Stecken (hat ein schlechtes Gewissen, böse Absichten) (Trü II 82) *he is neet süver achter de West(e). sien egen Lusen bieten hum. de Arg steckt hum. sien Geweten wrögt hum. he smökt 'n lelke Piep. he hett 't up 'n Oolken vör.*

er ist aus dem größten D. heraus *he hett de Kaar weer up 't Land (up d' Sand). he is weer to 't oll Haar ut. he hett weer Buggt um de Arms. de Koll(e) is weer to de Lücht ut.*

4. minderwertige, unbedeutende, wertlose, schlechte Sache

Schiet (dat und de): dat Sch. mag ik neet! gah mi weg mit dat Sch.! wat hest du di dar för 'n Sch. in de Hand stoppen laten!

dat is Sch. (nichts von Bedeutung). dat is all een Sch. (ist alles gleich). he hett sük weer to de Sch. utkrabbt (er hat wieder Oberwasser). Sch. hett 't alltied am leevsten mit Sch. to doon (Pack schlägt sich, Pack verträgt sich) (M). he geiht d'r mit um as mit 'n Stück Sch. he behannelt hum as 'n Stück Sch. de sük för Sch. hollt, word ok för Sch. rekont (M).

Dreck: mit so 'n D. hebben se di moi anförht! he quarkt um elke D.

Hötelkraam: de H. is nargends to bruken.

Klatteree: warto wullt du so 'n K. noch bargen?

Luuskraam: geev di neet mit so 'n L. of!

Öskraam: mit so 'n Ö. will ik nix to doon hebben.

Smuurt: dar liggt de hele S.! he hett de hele S. over Boord smeten.

Strunt: 't is nix as Schiet un St., as Rapp un Ruut. he geiht mit 't Geld um, as wenn 't St. is. de St. smiet man up de Meßfol! so 'n St. van Good is (för) umsünst noch to dü.

dar sitt St. an de Knickers (die Sache taugt nichts). de Bessem geiht achter de St. an (das Gute ist des Bösen Feind) (TL).

St. up de Straat un Wichter ut 't Huus, sä de Vader, as sien beide Dochters trauden.

*van boven bunt,
van unnern St.*

(es wird nur Wert auf das Augenfällige gelegt).

ohn Nood weer ja 't Levend blot St. (M. Jahn).

er kümmert sich um jeden D. *he steckt sien Nös allerwegens in. he snüffelt achter elke Schiet un Strunt her.*

5. nichts

Dreck: dat is 'n D. weert (taugt nichts). dat geiht di 'n D. an.

das geht dich einen D. an *dar geiht di 'n Scheet van an.*

der hat uns einen D. zu befehlen he kann uns nix willen. *he hett uns nix to seggen.*

das kümmert mich einen D. *dar dreih ik geen Nack na. dat kummt mi neet an de kolle Kleer.*

er macht sich einen D. daraus *he luurt d'r neet na. he schitt d'r wat in.*

Dreckballen

Klunker (Do II 288): de Enterfohlen sitten vull Klunkers.

Klatt (Do II 242): du mußt de Klatten good to de Schaapwull utsöken.

Dreckfink

schmutziger Mensch

Swienegel: wat kleist du S. dar al weer in de Strunt herum! war hest du S. nu al weer inseten!

Dreckhaufen

Schiefbült: wat hett he dar för 'n Sch. bi Huus?

dreckig

1. unsauber

fuul: maak dien Hannen neet so f.! he is so f., dat man hum neet mit de Tang anpacken mag.

*man mutt 't f. Water neet ehrder weg-
geten, as man schoon Water weerhett (man darf nicht zu voreilig sein). man kann sük an 'n fulen Pahl neet schoon frieven (in schlechter Gesellschaft wird man kein besserer Mensch) (TL). well schitt un togliet löppt, kriggt fule Hacken (es taugt nicht, zweierlei zugleich zu tun).*

kleiery, kleitig: war hest du weer inseten, dat du so kleierge Hannen hest? 'n kleiergen Foot buurt good (wer sich in der Landwirtschaft vor dreckigen

Füßen nicht fürchtet, hat Erfolg, kommt vorwärts).

schitterg: dat is dar nett so sch. as in 'n Hühnerstall.

he sücht ut as 'n sch. Schaap um Sünnermarten. he is so sch. as 'n nöchtern Kalv.

smerig: wenn man hum an de Mür smitt, blifft he kleven, so s. is he.

smuddelig, smuddelg: 't sücht dar all so s. ut, man sull haast fies worden van so 'n Smeerkraam.

d. lachen grimm-, grifflichen, gnifflichen, gniffeln.

der ganze Weg ist d. de hele Weg is een Schiet (Mudder, Puttjebreei).

er ist immer d. he hett sük mit Seep un Water vertörnt (M).

er führt dreckige Redensarten he hett 'n smerige Beck (TL).

er macht sich immer so d. he saut (smud-delt) sük immer so to. he is 'n Smeerülke (Smeeruulke, Suienegel).

es wird d. 't fangt an to muddern.

er sieht d. aus he sücht ut as 'n Henn, de ut de Jiersloot kummt. he sücht ut, as wenn he de Düvel ut de Bleek lopen is.

2. schlecht; unbrauchbar

glerig: de Wegen sünd so g., dat man d'r neet to Foot dörkomen kann.

grummig: dat Water is so g., dat is heel neet to bruken.

grummsig: mußf neet sovöl in de Slood pülksen, dat Water word so g.

jucksig (Do II 147): dat jucksige Water kann neet mal 't Veh supen.

kleierg: up de kleierge Weg kann man haast geen Schrapp hollen.

mudderg: de Weg is so m., dat d'r haast geen Minsk up klaarworden kann.

quabbelig, quabbelg, quabberg, quabbig: de Grund is so qu., dat man d'r haast neet up lopen kann.

quatsk: 't is so qu. to lopen, dat man d'r bit hento de Enkels insacken deit.

schitterg: ik kann neet dör disse schitterge Weg komen.

slackergig, slackerg: 'n slackergen Weg.

3. armselig (I 474); übel

schofel: dat geiht hum man recht sch. de Kinner komen d'r man sch. bilangs.

es geht ihm d. he schitt lüttje Kötels. he mutt lüttje Tuffels mit Mustertstipp eten. he mutt up de Hungerpoten sügen. he kummt d'r schraa bilangs.

Dreckkarren

Dreckkaar: man word ehrder van 'n D. overfahren, as van 'n Kuutswagen overjaggt.

Mudderkaar, Meßkaar: ji mutten de M. neet so vullpacken.

Dreckkehrer

Racker (Do II 59).

Stratenfeger.

Dreckklümpchen

s. Dreckballen.

Dreckkram

Schietkraam: wat is dat nu weer för 'n Sch.? (Do III 235).

Smuurt (Do III 235): mit so 'n S. mußf du mi neet komen. dar hebben ji de hele S. he smeeet de hele S. over Boord. *Strunt*(good); *Struntsel*: de hele St. hört up de Meßfolt.

Dreckliese

Sudde, Suddje: so 'n S. van 'n Wief!

Smeeruul(ke).

Dreckmaul

Schietsnuut: warum kickst du so suur ut, du olle Sch.? (M).

er ist ein D. he hett Schiet an de Beck. he prooft so leeg (gemein). he bruukt so lege Woorden.

Dreckpfote

woher nun schon wieder diese Dreckpfoten? war heei ji nu denn al weer inseten?

Drecksack

Muddertiek(e): du büst 'n olle M.

Smeeruul(ke): so 'n S. van 'n Widit is mi lang neet vörkomen.

Smuddellapp, Smeerlapp, Sludderpüt.

Suddelmors: wat is he 'n S.!

Drecksaum

D. am Kleid *Drecksöm*. *Schietsöm*.

Dreckschleuder

unflätiger Mensch. Verleumder

er ist die reinste D. he hett 'n quaad Gagel (böses M.) un 'n fosse Tung (loses M.). he hett 't mit de fuul Woorden as de Katteker mit de Steert. he mag geern anner Lü Snött up de Mauen smeren.

Dreckspatz

s. Dreckfink, Drecksack.

Dreckspritzer

Mudderpalt(e): Regenwulken un Mudderpalten sünd Süsters un Brörs.

Schietsprütz.

Spütter: mi flogen de Spüters um de Ohren.

Dreckwirtschaft

Smeerbudel, Suddelee, Suddelkraam.

Dreckzeug

Strunt: so 'n St. van Good is umsünst to dü.

Dreh

1. Wendung; Richtung; Schwung

Dreih: de Weg maakt 'n D. de Boom is in 'n D. wussen. du mußt sehn, dat du d'r mit 'n D. ofkummst. he giff sien Hoogdütsk 'n plattdütsken D. dat Platt, wat he proten deit, hett neet mehr de rechte D.

he kann de D. neet kriegen (kann sich nicht zum Weggehen entschließen). he weet in alle Saken glieks de rechte D. to kriegen (er versteht es, eine festgefahrene Sache wieder in Gang zu bringen). dat gaff de Saak 'n annern D. (eine andere Wendung). sien Woorden 'n finern D. geven (sich gewählt ausdrücken).

Kehr: dat geiht tegen de K. de Budel nehm 'n anner K.

Slier (Do III 204): dat geiht d'r mit 'n S. umto.

Swaje, Swaai: he mook 'n S. bi d' Sied ut. he weet de Saak de rechte S. to geven.

Swapp: mit een S. harr he de Sack up de Schuller.

Swier: he sall de S. d'r woll ankriegen.

2. rechte Handhabung einer Situation (ugs.)

Dreih: ik will sehn, of ik d'r neet mit 'n D. achterkomen kann, wat se egentlik willen.

ich werde schon einen D. darauf finden (s. Ausweg I 754) ik sall woll sehn, dat ik 't torecht krieg.

er hat den D. heraus he hett d'r Slag van. he is so klüver as man een. he weet sük Raad. he weet van Wanten. er hat den D. noch nicht heraus he kann de Ploog noch neet regeeren.

er versteht es, jeder Lage den richtigen D. zu geben he paßt in alle Selen (is vör geen Gatt to fangen). he is achter un vör beslaan. he hett 't in de Kopp

as Moses de Bibel (M). he kann ruken, wat d'r geböhren mußt.

ich finde nicht den richtigen D. ik kann d'r neet so recht klaar mit worden. 't will mi neet in de Kopp. dat geit over mien Verstand.

ich habe jetzt den richtigen D. heraus ik bün d'r nu achter, wo ik 't maken mußt. ik hebb 't nu bi 't rechte Enn to faten kregen. ik weet nu, wat d'r spölt word.

er ist heute so recht auf seinem D. he is up sien Flügge (up sien Elvundartigkeit) s. aufgelegt I 525.

Drehbank

Maschine zur Bearbeitung von Gegenständen durch Abdrehen mit Hilfe eines messerartigen Werkzeugs

Dreibank: he steiht de hele Dag an de D.

Drehbaum

Schlagbaum

Dreiboom: dar is 'n D. over de Weg. nett as ik d'r over wull, mook de Kommies (Zöllner) de D. to.

Drehbrücke

drehbare Brücke

Dreibrügg.

drehen

1. rundum gehen; kreisen (lassen)

dreihen: de Jagdhund dreiht all um mi to. 'n Radd d. ik kann dat D. bi 't Danzen neet verdragen. du wullt mi woll 'n Radd vör de Ogen d.! (etwas vormachen).

dwarreln (Do I 372): dat Water dwarrelt mi all so wat vör de Ogen herum. mahlen (Do II 567): de Wind (dat Water) mahlt. de Möhlensflögels m. in de Runn. tirreln (Do III 416): dat Kind tirrelt all vör mi langs.

2. hin- und herbewegen

drillen: mit 'n Bohr 'n Gatt dör 't Holt d. wricken (ein Ruder am Heck eines Bootes im Wasser hin- und herdrehen): de Jung kann feller w. as rojen.

wriggeln: he wriggelt nettsolang, bit dat he de Pahl löfthett.

3. wenden; in eine andere Richtung bringen od. gehen

annerstopen: de Wind is a.

dwarreln (Do I 372): de Wind dwarrelt all hen un weer.

gieren (Do I 628): *dat Schipp giert na Stürboord.*

dreihen: *ik dreih dat Boot in de Wind. se dreiht mit de Mors to un treckt 'n Prüm mit de Mund* (sie tut so geziert). *ik dreih d'r geen Nack na* (das läßt mich völlig kalt).

kehren: *he kehrt sien Ogen na 't Lücht. de Planten k. hör Blössems* (Bladen) *na de Sünn.*

kröjen: *de Möhlen word in de Wind kröit.*

upluven (ein Schiff wieder in den Wind d.): *wi hebben dat Schipp upluvt.*

verkrojen, verkröjen: *hest du de Möhlen verkröit?* (in den Wind gedreht?).

den Mantel nach dem Winde d. *heet un kold ut een Mund blasen. de Heik up beide Schullers dragen. ut twee Mundden proten.*

er drehte ihm den Rücken *he keek neet na hum um. he harr hum nix in de Reken. he wull nix van hum weten* (keek over hum weg). *he sloog neet up hum to. he sloog geen Hecht up hum. vulg. he keek hum mit de Mors an.*

er hatte ihm kaum den Rücken gedreht *he was knapp buten Dör.*

4. formen; runden; winden; drehkeln; zusammendrehen

dreihen: *Pillen* (Hüskes) d. 'n Zigarette d. *ik laat mi bi de Weeldreihers neje Kloten d. du kunnst mi woll 'n paar Strängen* (Tae) d.

krillen (Do II 363): *dat Swien krillt de Steert. krill dat Gaarn even up 'n Rullke!* Wilgen (Salweiden) können dat K. verdragen (können gedreht werden).

spinnen: *he spinnt Tabak* (sitzt im Gefängnis).

wringen: *Wask w.*

jemandem eine Nase d. *een 'n lange(n) Nös maken.*

der Faden ist so fest gedreht, daß sich Schlingen bilden *de Drahd is so drall, dat sük d'r elkermal 'n Kink in smitt, wenn ik de Nadel dörsteek un de Drahd weer anhaal.*

5. verdrehen; anders erscheinen lassen
dreihen: *he weet sien Woorden moi to d.* (ist diplomatisch).

daran ist nicht zu d. und zu deuteln *dat steiht so fast as de Buur in sien Klumpen* (as 't Amen in de Kark).

er weiß seine Worte zu d. *he hett 'n Dreihers in de Task.*

drehe die Sache wie du willst, es läßt sich nichts daran ändern *sett een Been up de Grund un 't anner up de Bön, un du kannst d'r nix an doon.*

6. etwas anstellen; einen Streich spielen
ein Ding d. *wat anstellen. wat upstellen. wat utfreten. dumm Tüg maken.*

sie wollen mir einen Strick d. *se willen mi wat. se willen mi an de Huud. se willen mi unnerplogen. se hebben 't up mi ofsehn. se willen mi 't Levend stuur maken* (mi 't Hart beswaren).

7. in Ordnung bringen

dreihen: *de Budel sölen wi woll d., dat hett geen Nood!*

er wird die Sache schon d. *he sall 't woll toreditmaken* (in d' Rieg bringen). *he sall 't Fahrwater woll schoonmaken. he sall de Budel woll smieten.*

8. sich im Kreise bewegen

sük dreihen: *ik dreih mi na de Dudelsack. is geen Wind, de Möhlen dreiht sük neet.*

't dreiht sük all mit mi in de Runn (ich bin schwindlig).

de Welt dreiht sük, sä de Voß, do satt he up 'n Rullfoor(de)steert.

sük walen (Do III 500): *Jungs un Wichter w. sük in 't Land.*

sich schwer und geräuschvoll d. wringen: *de Möhlen wringt so, dat man 't wieder hören kann.*

der Wind dreht sich mit der Sonne *de Wind löppt mit de Sünn(e) um* (schütt ut). Ggs. *de Wind krimpt.*

es drehte sich mir alles im Kreise *'t gung all mit mi in d' Runn.*

es dreht sich alles um sie *se is de Hauptmakedor. se word fiert. 't geiht alltied Tante achter un Tante vör. dat gung all Jantje hier un Jantje dar.*

in der Beratung dreht es sich um den Beitrag in de Vergadern *gung 't um de Bidrag.*

darum dreht sich die Sache *dat is jüst de Saak, war 't up ankummt* (war 't um dingt). *dar geiht 't ja man nett um. dat is de Puun, war de Foorde* (Pforte) *in dreiht.*

darum dreht sich alles bei ihm *dat is sien Beddegahn un sien Upstahn. dat is sien Eid* (Egge) *un sien Ploog.*

darum dreht es sich nicht *dar* geht 't neet um. *dar is mi 't neet um to doon.* der Drachen dreht sich im Kreise *de Draak maakt 'n Koffjemöhlen.*

9. sich wenden; die Richtung ändern
sük dreihen: de Wind dreiht sük. he dreiht sük na mi hen.
 Frauen sagen scherzh. od. gering-schätzig:

*maihen is nix as bucken un d.,
 man Hedetepen is Ledebreken!*

*kleien (Marschgräben auswerfen)
 un maihen*

*is nix as bucken un (sük) d.,
 man Koffje koken un Bedden maken,
 dat geiht up de Knaken! (nach M).*

*he dreiht sük as 'n Pogg in de Maan-
 schien (as 'n Hund um sien Steert, as
 'n doden Kiewiet, as 'n braden Stint, as
 'n Aal in 't Solt, as 'n Snigg up de
 Teertünn, as 'n Luus up de Teerquast
 [M], as 'n Kötel up de Pisspott) (M).*

*he weet sük d'r na to d. (hängt den
 Mantel nach dem Wind). du kannst di
 kanten un d., as du wullt, de Mors
 blifft alltied achter (man kann sich
 nicht anders machen, als man ist) (M).*

*sük kanten, kantern (Do II 170): he
 kant't (kantert) sük um, de Stroom
 will sük kanten (kantern).*

*sük schruven: de Draak schrufft sük in
 de Lücht.*

*sük wennen: he weet sük neet to w. of
 to dreihen. he wend't sük na de anner
 Kant.*

*sük wenteln (Do III 536): he wentel(de)
 sük.*

*sük wriggen (Do III 575): he wriggt sük
 all hen un her.*

*krimpen (Do II 364): de Wind krimpt
 (dreht sich der Sonne entgegen). Ggs.
 de Wind schütt ut.*

*krimpende Winden (rückläufige Winde)
 un utgahnde Frolü dögen neet (TL).*

*quiertjen (Do II 447): he quiertjet herum
 as 'n Tirreltopp (as so 'n lüttjet
 Hundje).*

*kröjen, krodén, krüden (Do II 368): de
 Wind fangt an to k. de Möhlen kröit.
 mahlen (Do II 567): de Möhlen mahlt in
 d' Runde. de Wind mahlt all wat
 herum.*

rundlopen: de Wind is r.

*swajen (Do III 370): dat Schipp swaait
 bold na Stürboord, bold na Backboord.
 swieren (sich schwingend d.) (Do III 383):*

*'t is 'n Pläseer, dat antokieken, wo se
 s. kann (beim Schlittschuhlaufen).*

*tümlen (Do III 445): he tümelt um sük
 sülvst.*

*umdwarreln (Do III 462): de Wind dwar-
 relt de hele Tied um.*

*umgahn: de Wind geiht na 't Noorden
 um.*

*umlopen: de Wind leep um (drehte sich
 dauernd).*

*wankanten (Do III 508): dat wankant't
 faken sünnnerbar in de Welt herum.*

wiggeln: dat wiggelt mi so vör de Ogen.

*wröten, fröten (Do III 578): he hett de
 hele Nacht wat herumwrött (sich un-
 ruhig hin- und hergedreht).*

*'n Dreih maken: he mook 'n D. un hull
 hum d'r langs.*

*der Wind hat sich gedreht de Wind is
 umlopen, he kummt nu ut 'n anner
 Hörn.*

*die Strömung hat sich gedreht de Stroom
 hett sük kantert.*

10. sich d. und wenden; zögern; zu ent-
 schlüpfen suchen

*sük sparteln: he spartelt sük düchtig.
 man 't helpt all nix, he mußt man mit.*

*sük strüven: nu strüv d' man neet so, du
 kummt doch neet free!*

*sich d. und wenden tegen wat anham-
 peln, anhaspeln.*

*er weiß sich zu d. he is to fangen as de
 Aal bi de Steert. he is vör geen Gatt
 to fangen. Ra. de Voss kennt mehr as
 een Gatt. he löppt d'r umto, as de
 Kuper um 't Fatt.*

*er dreht und windet sich he geiht an as
 de Aal in 't Solt.*

11. sich zusammenziehen

*sük krillen (Do II 363): dat Tau krillt
 sük.*

Dreher

1. Drehgriff; Kurbel

*Dreier: de D. van de Maschin is of-
 broken.*

*he hett 'n D. in de Task (weiß die
 Worte zu drehen).*

*Krück(e): ik hebb 'n holten K. an mien
 Dör maken laten. de K. van de Sliep-
 steen is löß.*

Swengel: de S. van uns Pump is kört.

2. als Beruf

Dreier: he is D. in de Iesengeteree.

*Piepkedreier: 'n P. kunn froher woll 'n
 Familje sattmaken.*

Weeldreier: *De W. mook Spinnwelen.*
s. Drechsler.

Dreherwerkstatt

Dreierwerkstee. Dreierwinkel.

Drehfeuer

D. des Leuchtturms *Dreihfür.*

Drehkreuz

Pfadsperre

Dreihkrüz. s. Heck.

Drehorgel

Leierkasten

Dreihörgel: *dar tiedellt (Do III 409) weer so 'n D. bi de Straat herum.*

Lier(e): *he treckt mit sien L. van een Markt na de anner.*

Drehorgelspieler

Dreihörgelkeerl. Lierendreier.

Drehpfahl

D., auf dem sich das *Dreihheck* oder der *Dreihboom* dreht
Dreihpaal. Stieperpahl.

Drehpunkt

de *Midde*, dat *Midden*: *dat Midden van de Welt.*

Drehung

Wendung

Dreih: *de Wagen nehm (namm) de D. (Kurve) to knapp un full um. wenn du bi de nahste D. (Wegbiegung) na links ofbuggst, denn kumst du van sülvst na de Förster sien Huus.*

Kehr: *bi de darde K. (Kurve) dreiht de Weg na uns Huus of.*

Slter: *dat geiht d'r mit so 'n S. (Wendung) umto.*

Swaai: *he mook 'n S. (Schwenkung) bi (de) Sied ut.*

Swier: *he mook 'n S. (Schwung), de sük sehn laten kunn.*

Umslag: *he mutten noch 'n U. (Drehung des Bohrers) maken (Do III 464). de U. van de Bohr is to groot.*

Drehwurm

Drehkrankheit, durch den Quesenbandwurm verursacht

Dreih, Dreihwurm: *dat Schaap hett de D.*

drei

dree: *mit d. Smeten kweem he seftig Tree wied. de Klock weer nett d., as ik*

upwaakt bün. he groot d'r in (frist so gierig), as of he in d. Daag nix to freten hatt hett. dat was vör 'n Dag of d. (vor etwa drei Tagen). dat is woll 'n d. Week her. vör d. Week, do, as mien Brör hier was (als mein Bruder vor d. Wochen hier war) (T). na d. Maand is dit dat eerste Maal, dat ik di seh. dat sünd nu al d. Jahr, dat ik hum neet sehn hebb.

Wrg.

Oostwind mit Regen,

dürt he d. Daag, dürt he ok negen.

Ra. twee over een, dat is gemeen, d. over een is moorden.

d. verdragen sük good, wenn twee d'r neet bisünd. wat twee doon können, fallt d. neet swaar (neet stuur). war d. satt worden, worden veer ok satt.

een Kind – geen Kind,

twee Kinner – Spölkinner,

d. Kinner – völ Kinner.

Heren Gebodd dürt d. Daag un 'n Schoffied (wird bald vergessen). twee verstahn sük, d. slaan sük (der dritte Mann ist oft im Wege) (M). twee hebb ik al, d. krieg ik noch (er kann nicht genug bekommen) (M). wenn he wat seggt, denn mutt man dat alltied dör d. delen (er übertreibt immer). he kann neet bit d. tellen (ist sehr dumm). 't grootste Neeis dürt blot d. Daag (der Reiz des Neuen ist bald verflogen) (TL). he sücht ut as d. Daag Regenweer (er macht ein verdrießliches Gesicht). he vertellt dat all d. lang, d. breed (sehr umständlich). he prooft för d. (ist sehr redselig).

sie haben täglich d. Wagen im Gebrauch
d. Wagens fahren se elke(r) Dag mit (T).

an d. Tagen in der Woche *he hett de Arbeider up d. Ettmalen in de Week.*
von dreien der zweite Junge *de middelste Jung (T).*

Forke mit d. Zinken dreetindt' Förk.

die Kuh gibt nur aus d. Zitzen Milch *de Koh is dreetitt't.*

aller guten Dinge sind d. elke Finger
hett d. Leden. dreemaal is 't Oostfresenrecht.

er sieht aus, als ob er nicht bis d. zählen kann *he sücht nett ut, as wenn he van Gott geen Quaad weet. 't is nett, as wenn he dumm geboren is un nix to lehrt hett.*

bleibe mir d. Schritt vom Leibe! *kumm mi neet to nah!*

wir sind zu dreien, zu dritt *wi sünd mit uns dree(n).*

ich habe Hunger für d. ik *hebb Smacht as 'n Wulf (as 'n Baar). de Pans(e) giert mi van Smacht. ik kunn 't woll utbrullen van Smacht.*

Schnspr.:

over Groothusen flogen d. grau Gosen, d. grau Gosen flogen over Groothusen. d. Teertünnen, d. Traantünnen.

Dreibein

1. Melkschemel

Dreebeen: Tweebeen satt up D. unner Veerbeen (Melker auf dem Melkschemel unter der Kuh).

2. dreibeinige Fußbank, auf die beim Hufschmied der Huf des Pferdes gesetzt wird; Beschlagbock

Beslagbuck. Dreebeen: mußt de Foot van 't Peerd good fast up de B. ('t D.) setten.

dreibeinig

dreebeend: uns Hund löppt al sied dree Dagen d. herum. 'n dreebeende Buck.

dreiblättrig

dreebladerg: de Ofsetter (Ableger) is d.

dreiblättriges Kleeblatt Klaver-dree: ik sök 'n K.-veer, man ik finn blot K.-dree'n.

dreidoppelt

dreedübbeld: he hett de Hau d. weer-kregen.

Dreieck

Dreehook, Dreekant: uns Stück Land an de Straat is 'n D.

dreieckig

dreehookd.

dreieckiges Loch Winkelhaak: he hett sük 'n W. in de Bux reten.

dreieckiger Hut Dreemaster.

Dreier

kleine Münze

behalte deine D. *holl dien Kröten.*

für den Schund bekommst du keinen D. *de Schiet, dar kriggst 'n Scheet för.*

der eine ist einen D. wert, der andere drei Pfennige *se dögen all beid mit 'n anner nix. war de een mit wusken is, dar is de anner mit ofdrögt. he is 'n*

Keerl as Klaas, un Klaas is 'n Keerl as 'n Scheet.

seinen D. dazugeben *mitproten.*

dreierlei

dreimal verschieden

dreederlee: wi doon d. Krüden in d' Sopp.

dree Delen: d. D. bünt neet nödig: Snee wegscheppen, de geiht van sülvst weg; de Dokter halen, de Kranke geiht ok sünner hum dood; junge Wichter 'n Brügen verpassen, de sölen sülvst woll uppassen, dat se een krieggen (T).

dreifach

dreedübbeld, dreefoldig, dreefold: wat he uns Goods daan hett, dat hett he d. weerkregen.

d. gegabelt *dreetwilld: de Tack is d.*

dreifältig

s. dreifach.

dreifarbig

dreeklörd: dreeklörde Katten sölen de beste Musers (Mäusefänger) wesen.

Dreifuß

Schemel oder Gegenstand mit drei Füßen

Dreefoot: wenn Potten neet dreetöhnd sünd, denn mutten se up 'n D. sett't worden.

dreifüßig

dreetöhnd, dreetohnd, dreetohndjet.

Rä. van buten swart, van binnen swart, steiht alltied up halv seß (der eiserne dreifüßige Breitopf).

dreikantig

dreekantig: he floog (stoov, kweem) d. to de Dör herut (er wurde gewaltsam hinausgeworfen).

Dreikäsehoch

kleiner Kerl

Bünzel: he is immer noch so 'n lüttje B. so 'n B., wat de all to Koop hett!

Köteldümke, Dümelke: he is man so 'n lüttje K. (D.).

Puurks: na, du lüttje P., wullt du mi wat?

er ist nur ein D. *he is d'r man even. he kickt man even unner un boven to de Bux ut.*

Dreiling

Weinmaß

Kroos: 'n K. Beer.

wer mißt den Staub der Erde mit einem D.? (Jes. 40, 12) *weil kunn de Stoff hier up de ganze Eer mit 'n Schepelmaat (mit 'n Kroos [Kö]) bargaen?*

dreimal

dreemal: bi de Utmienereee worden all Saken d. utboden. 't word haast Sett-recht (feststehende Regel), dat he sien Budel d. nakickt. he besöcht sien Moder settrecht(ens) (feststehend) d. in de Week.

de Fisk mutt d. swemmen: in Water, in Botter un in Wien (T).

d. is oostfreesk Recht. lever tweemal ofbrannen as d. umtrecken.

d. umtrecken is eenmal ofbrannt (jeder Umzug bringt Unkosten und Schaden mit sich). he is d. dör 't Ohr brannt (ist überschlau).

Pfänderspiel:

weil sien Pand is dat?

mien Geböhr (meins)!

wat deist d'r för?

d. 'n Sang singen!

'n Maal of dree: he hett sük dar woll 'n M. of d. för bedankt.

Dreimaster

Dreemastschipp: dar is so 'n groot Gatt in de Diek reten, dat d'r woll 'n D. dörfahren kann.

dör de Kehl kann völ, sä de Schipper, do harr he sien D. versopen. 'n lüttje Hülپ is ok 'n Hülپ, sä de Mügg, do piß he in 't Heß, dat dat grote D. löskomen kunn (M).

wenn große Reisevorbereitungen getroffen werden, heißt es scherzh. is nett, as of d'r 'n D. to Seil gahn sall.

dreinfahren

mankenhauen: ik sall d'r woll ins m. mutten.

da soll doch gleich ein Donnerwetter d.! nu scheelt mi 't doch tovöl!

dreinhauen

1. ugs. für dreinschlagen

d'r inhauen: se wullen mi an 't Lief, man ik hebb d'r düchtig i.

d'r tüskengallern: uns Fründen harrn haast verloren, man do hebben wi d'r düchtig mit tüskengallert.

d'r tüskenhauen: se gungen neet ehrder ut 'n anner, bit ik d'r t. hebb. wenn een mi dwars kummt, hau ik d'r t.

er haut gleich drein he bökert d'r futt up. he word glik slaansmaat.

er kann kräftig d. sien Fuust is de reinste Bellhamer (Vorschlaghammer).

2. ugs. für tüchtig essen

**achieln, achielen (Do I 5): ik hebb de hele Dag noch geen Natt of Drög hatt, nu will ik eerst örnlik a.*

hammen: he hammt d'r düchtig in.

happen: he happt, wat 't Tüg hollen kann.

lappen: he lappt d'r good in, dar sall woll nix overblieven.

schoffeln: he schoffelt d'r good wat in.

spachteln: he arbeit düchtig, man he kann ok good sp.

dreinreden

seggen: dar hett mi nüms wat to seggen.

er kann mir nicht d. wenn ik mien Of-gaven betahlt hebb, kann mi de nare Keerl geen Luus ofstarven laten.

er muß immer d. he mutt alltied sien Mustert d'r togeven. he sitt d'r futt mit de Beck tüsken.

Kindern, die gern d., sagt man Kinner slapen achter! Kinner mutten sük neet mit olle Lü in een Rieg(e) setten! Kinnergoodje ut de Rieg(e), laat 't oll(e) Lü proten!

dreinschauen

er schaut wütend drein he maakt 'n kruus Gesicht (W). he hett de Ogen vergrellt in d' Kopp stahn. he kickt ganz mall ut. he kickt, as wenn he een uphett un up de anner anwill.

verächtlich d. mit 'n snöjen Nös darbi-stahn.

verdrossen d. suur utkieken. suur utsehn (W). 'n stiev (suur) Gesicht maken.

er schaute erschrocken drein he keek so verfeert. he mook Ogen as 'n Goos, wenn 't blitzt (as 'n Katt, de 't dönnern hört).

mit großen hellen Augen d. sprill kieken.

er schaut lustig drein sien lüttje Kiekerkes stahn so fenger. he kickt ut de Ogen as 'n Muus ut 't Mehl-tientje.

dreinschicken, sich

sich mit etwas abfinden (I 39)

sük temen: ik kann mi neet t., dat ik van Huus sall.

verkroppen: dat du mi so kummst, dat kann 'k neet v.

upkriegen: ik kann 't gar neet u.

ich kann mich nicht d. (s. beruhigen 2) ik kann mi d'r neet in (bi) berüsten (bedaren). 't is mi heelundall neet na 't Haar (na de Mütz, na d' Sinn).

ich muß mich d. ik mutt 't in mi versmoren. dat sitt d'r up. dat hebb 'k an (up) mien sehr Been. dat sall mi de Kopp sachs neet ofrieten.

dreinschlagen

dazwischenschlagen

d'r mankenhauen: sölen wi d'r m.? mit de mißdadige (böse) Fuust d'r m.

tohauen: he haut glupend to.

toslaan.

ich schlage gleich drein; denn meine Geduld ist zu Ende 't is up 't Hicken (Do II 82, H) futt löppt mi de Kopp over. futt treck ik de Fuusthansken ut (W).

Dreispitz

Hut mit drei Spitzen

Dreetimp, Dreetimphood: de olle Fritz harr alltied 'n D. up.

Dreemaster (dreispitziger Schifferhut).

Steek (Do III 306) (wurde früher von reformierten und mennonitischen Predigern getragen).

dreißig

Zahlwort

dartig: ik bün nu d. Jahr old. 'n Schoof Roggenlangstroh mutt fievwintig bit d. Pund wegen. he is mit sien d. Jahr noch Eenloper, Enkeltloper (Jungeselle).

de mit d. nix weet,
mit veertig nix is
un mit fievtig nix hett,
de lehrt nix, word nix
un kummt to nix (M).

de Röven na Ostern, de Appels na Pingsten un de Wichter over d. hebben de Smaak verloren (M). de vör d. ridd, mutt mennigmal na d. lopen.

ik bün nu haast al d. Jahr
un hebb un krieg geen Mann,
ik krieg vör Graam al graue Haar,
och Moder, wat fang ik blot an! (M).

er ist bald d. Jahre alt he hett de twintiger Jahren bold vull. he hett de dartig al bold to faten.

er ist schon über d. Jahre alt he is al over de Snieder.

dreist

1. keck; anmaßend; frech; unverschämt
driest: du büst to d., un dien Brör is to blöi (zaghaft). iron. he is d'r d. genoog to (bringt es fertig), midden in de Nacht over d' Karkhoff to lopen.

de d. is, kriggt tweemaal wat (T). he is d. as 'n Kuutspeerd (as 'n Slachterhund, as 'n Luus).

dat is 'n d. Stück (ein gewagtes Unternehmen). drieste Schojers fahren am besten (TL) (Frechheit siegt).

astrant (frz. assurant): de Jung is mi to a.

baldadig: de junge Lü vandaag sünd to b. he word mi to b.

frei: he word mi allto f. f. wesen tegen oller Lü, dat paßt sük neet. 'n bietje f. is good, man allto f. is quaad.

freeibo(r)stig: he seggt elk un eer sien Menen f. in 't Gesicht.

keck: he gung d'r k. up daal. he sücht so k. ut as 'n Wieselke.

krüdig: he geiht d'r k. up of.

krull: de Jung word mi to k.

lößbannig: l. Jungs(e).

overdadig: de Kinner worden mi to o. prüß: he gung d'r p. up los.

slankweg: he dürs s. seggen, dat ik dat daan harr.

vermeten: he is d'r v. genoog to, dat to wagen. he is so v., dat he sük tegen Gott verheffen (auflehnen) dürt.

verwägen, verwegen: he is mi to v.

vörbarig: du mußt neet so v. wesen.

ein dreister Bursche 'n Galpsack. 'n Jackhals.

er sagte es mit dreister Stirn he hett mi dat mit frede Woorden (mit 'n rugen Snuit) an de Kopp smeten.

er lügt mit dreister Stirn he lüggt tegen de hellerlechte Dag an.

er ist d. genug, das zu tun he is d'r kumpabel to.

er ist d. he deit 't neet minner. he mag 't abers doon! he geiht up de Düvel daal. he hett geen Middelschott in de Nös. he riskeert de Bast (Bast = Fell).

er wird d. he maakt sük musig. de Hafer steckt hum. de Fettferen steken hum. he steckt de Hoorns up. he kriggt 'n Krull in de Steert. de Moodferen wasen hum. he kummt mi up 't Fell. he

hangt sük an een as Mudder an 't Wagenrad.

da wurde er d. *do kweem de Aap ut de Mau. do kreeg he de Kopp ut de Sack.* er redet eine dreiste Sprache *he föhrt 'n groffe Taal tegen mi.*

d. wie eine Kuh *kohdriest* (Di).

von einem dreisten Menschen sagt man *he grippt alltied na 't dickste Enn. de Voß geiht so lang in 't Loog, bit hum de Hunnen bieten.*

einem dreisten Menschen droht man Prügel an od. einen Schlag ins Gesicht mit den Worten *di hett woll lang de Nös neet blödd!* (T).

2. zuversichtlich; selbstvertrauend; nicht schüchtern

driest: maak di man d. un gah dar hen. Jung, wenn du neet driester worst, denn bliffst du all dien Levend 'n old Wief. iron. *he is so d., he dürt woll bi Daag to 't Fenster utkieken* (H).

kerjös (frz. *courageux*): *he löppt dar so k. hen, as wenn hum de hele Welt hört.*

todonelk: de Deren wurden so t., se frat-ten een man so ut de Hand.

trankiel: wenn dat Kind doch blot wat trankieler was!

er ist nicht d. genug *he is mi 'n bietje to sacht* (to sachtsinnig, to liedsam, to gemeten, to fredelk, to duuk, to bibärig, to miedsam).

das tue ich d. *dar fraag ik nix na.*

nur d. drauf los! *nu d'r man fix up daal! nu wees man neet blöi!*

3. unbedenklich; mit ruhigem Gewissen *driest: man d. tol dat doo ik d. dat dür ik d. seggen. dat kannst mi d. löven. he lüggt hum d. in 't Gesicht.*

geern: dat kannst g. doon.

das tue ich d. *dar nehm ik nix för!*

das kannst du d. *tun wat is dar völ bil* das darfst du d. nacherzählen *dat kannst mit gode Schick navertellen.*

Dreistest(e)

Driesteste: Rä. well is de D. in de Kark? de Fleeg, de sett't sük de Pastor up de Nös (M). *wat is 't D. in de Köken? de Tang, de faat't 't Für an* (M).

Dreistigkeit

Driestigheid: mit D. alleen is 't ok neet wunnen.

Dreizack

1. Gerät der Fischer zum Stechen der Aale (I 3)

2. Sumpfdreizack (*Triglochin palustris*) Röhr (v. D.).

3. Meerstrandsdreizack (*Tr. maritima*) Röhr. Röhrkohl (v. D.).

dreizackig

dreekant't: 'n d. Stück Blick (Blech).

Dreizahl

Bewerberliste mit drei Bewerbern *Dreetall: se können de D. neet vullkriegen, dar hebben sük blot twee Pastoren meldt.*

aussichtsloser Kandidat bei einer D., von dem von vornherein feststeht, daß er nicht gewählt wird *Bisetter.*

dreizehn

Zahlwort

darteihn: 'n Kluck mit d. Kükens. mit de malle Darteihn hett nüms wat in d' Sinn.

dat is 'n Slumpslag, twalv Eier un d. Kükens. twalv Buren un een Hund sünd d. Rekels. scherzh. 'n Stück of wat is d. he is d'r over as 't darteihnste Bigg.

dat liggt buten mien Verstand, sä de Jung, nett as dreemal d. och wie arme d., sä de Pottbacker, do full he mit 'n Dutz Tellers dör 't Luuk.

nun schlägt 's d. *dat deit hum denn doch de Dör tol nu scheelt 't doch wat to völ! dat is rein to düll! nu word 't aber Dag! nu slaa d'r de Bumm in! nu slaa mi de Moor in de Mengselpott! dar hebb ik geen Woorden för!*

er kommt immer zur dreizehnten Stunde *he weet van geen Uhr of Tied.*

wer eine alberne Frage stellt, erhält zur Antwort *raa(d) ins, uneffen of d.!* (St 298, H).

dreizinkig

dreetindt: ik arbeid am leevsten mit 'n dreetindte Förk.

dreizipfelig

dreetimpt: se harr 'n d. Dook um de Schullers.

dreizitzig

dreistridig dreetitt't: uns Koh is d. worden (sie gibt

nur aus drei Zitzen Milch). *uns d. Koh willen wi so gau, as 't geiht, verkopen.*

Drell

s. Drillich.

Dreschdiele

Tenne

Dörsk(e)deel. Dösk(e)deel, Dößdeel: de D. is so stampedicht (hart und fest) as 'n Straat. up de D. was 's winters de meeste Arbeit. mennig Buur sollerde froher sien Koorn lever, as dat he 't glieks van de D. weg verkopen dee.

Seitenraum der D. *Öke, Ök. Mz.: Öken, Ökens: de hele Ö. sitt vull Törf. *Utkübben, Utruumsel: in de U. is Bott genug.*

Dresche

s. Schläge.

dreschen

1. Körner aus Ähren entfernen

dörsken, döskén: wi mutten noch 'n bült Koorn d. wi willen man eerst dat Koorn in de Schelf d. up 't Land sünd se an 't Saaddöskén (Raps dreschen). dat Koorn mutt eerst utsweten, ehr 't düsken worden kann. wi fangen al bi Uchten (Morgendämmerung) an to d. de een Legg (Lage, Schicht) hebben wi düsken. ik hebb 'n vördel Faatje (etwa drei Liter) Rogg ut een Schoov düsken. ut de Hocken d. (Korn vom Felde d.). ebenso: ut de Sünn d. (Aurich).

du hest je Tied, bruukst je neet hen to swelen of to d. (weshalb so eilig?). he kummt bi 't D. ut de Slag (weiß sich dem Dreschtakt nicht anzupassen). mit Manschetten un Handsken is slecht d. (zur Arbeit gehört rechte Arbeitskleidung). he kann over beide Hannen d. (er kann, wie er will und soll).

ofdöskén: wi hebben 't all ofdösket (ofdüsken) (sind mit dem Dreschen fertig).

der Weizen ist noch nicht gedroschen *de Weit(e) sitt noch in 't Stroh.*

der Ertrag beim D. ist gering *'t fallt neet to. 't fallt ut de Hand. 't brengt nix. 't streit neet. dat Geven (Ertrag) is van 't Jahr so slecht, dat wi van de Legg woll de darde Part minner kriegén as in anner Jahren.*

das Korn ist gedroschen *'t Koorn is an d' Sied. 't Koorn is ut 't Stroh.*

sie dreschen leeres Stroh

a) sie führen unnütze Reden *se stahn to kaueln un to queteln, se röteln (sabbeln) sük wat torecht, se protén nix as dumm Tüg. se slaan dör as 'n Teems. se kakeln woll, man se leggen geen Eier.*

b) sie verrichten zwecklose Arbeiten *se smeren vör de Lüns (Wagenachse). se metén (scheppen) Water mit de Seev. se dragen Water in de Pütt. se fisken achter 't Nett.*

sie d. Phrasen *se hebben flaue (laffe) Prootjes bi de Hand.*

du sollst dem Ochsen, der da drischt, das Maul nicht verbinden (5. Mose 24, 4) *de Of, de di 't Koorn to de Ahren uttrappeln deit, sallt du 't Freten ok gönnen wesen. de Brader is 'n Butt weert (H). de beste Maiher de dickste Pannkook!*

2. schlagen; prügeln

dösken: se dösket alltied up hum herum. er drosch den Jungen windelweich he hett de Jung bruun un blau (kröpel un lamm) hauen.

Drescher

Dörsker, Dösker: so 'n D. hett stuur Wark. he ett as 'n D., he scheppt 't d'r bi Lepels vull in.

Dreschflegel

Flegel: wi döskén noch alltied mit Flegels. de Klopp (Schlägel) is van de F. of.

scherzh. dat dröge Holt: dat is geen Vergnügen, sük de hele Winter d. d. H. um de Ohren to slaan (M).

Dreschmaschine

Döskmaschin: wi kriegen morgen de D. wenn de D. kummt, denn können wi uns Koorn in twee Daag döskén.

Damper: wi hebben de D. bi Huus.

scherzh. Geldschietter: se hebben de G. Rä. vör frett dat, achter schitt dat un leven deit 't neet (M).

Dreschtenne

s. Dreschdiele.

Dreschwagen

Dösklee.

man drischt die Wicken nicht mit D. (Jes. 28, 27) *Kümmel word doch neet mit 'n Dösklee dösket (Kö).*

ich habe dich zum scharfen neuen D. gemacht (Jes. 41, 15) *süh, ik maak di to 'n scharpen nejen Dökslee mit Tindten* (Kö). *süh, ik maak di to 'n Slee, war een mit döskan kann* (Je).

dressieren

abrichten (I 111).

Drift (seem.)

durch Wind hervorgerufene Meeresströmung

Drift: dar sitt so 'n D. in 't Water.

Drillbohrer

schnelldrehender Bohrer; Schraubenbohrer

Drillbohr: mit 'n D. 'n Gatt in 't Holt bohren.

drillen

1. in Reihen säen

drillen: wenn Saadkoorn drillt word, kummt man mit völ minner ut, is de Hafer drillt of mit de Hand sait?

2. mit Strenge ausbilden; stauchen

bimsen: he hett uns örnlik bimst. froher wurden de Soldaten twee Jahr bimst.

drillen. *hoognehmen*. *sliepen*. *strappzeeren*.

Drillich

sehr dichtes Gewebe

Drell: he hett 'n Bux ut D. an.

aus D. *drellen*: 'n d. Bux.

Drilling

1. Person

Drennel: bi uns Nahber sien Frau sünd van nacht Drennels upstahn.

schei man bi lüttjen ut, sä de Kraamheer, do kreeg sien Frau Drennels.

Drillinge dree Kinner: tovöl is tovöl, un to minn is to minn, sä de Buur, 't Wief d. K. un de Mutt man een Bigg! (H).

2. Jagdgewehr

Drilling: 'n D. is dürr, man 'n goden Jäger mutt een hebben.

dringen

1. sich einen Weg bahnen

dringen: dat Water dringt dör de Mür. 't Water dringt mi dör de Schoh. de Rök van 't Eten dringt dör 't hele Huus.

herutpuurtjen: dat Water puurtjede to de Grund ut.

qualmen: dat Water qualmt dör de Diek. der Splitter war tief ins Fleisch gedrun-gen de Splitter satt deep in 't Fleesk. das Gerücht drang schnell durchs Dorf 't was bold dör 't hele Loog.

es drang mir durch die Seele 't gung dör mi hen. 't gung mi dör un dör.

2. treiben; drängen

die Liebe Christi dringet uns also (2. Kor. 5, 14) *dat, wat uns drieven deit, dat is Christus sien Leevede* (Vo).

3. bestürmen; bedrängen

drammen: de Vader dramnde sien Kind nettsolang, bit dat 't bekennen dee.

dringend

eilend; besonders wichtig

drock: d. Wark.

nödig: dat word n. Tied, dat wi mit de Arbeit anfangen. se mutt n. 'n nejen Hood hebben.

van Nood: ik mutt v. N. weten, wo ik d'r an bün.

das (dies) ist eine dringende Angelegenheit 't is 'n Noodsaak. dat is 'n Saak van groot Belang. hier geiht 't neet um dove Nöten.

er bedarf d. seiner Hilfe he hett hum groot nödig. he is naar um hum verlegen.

ein dringendes Bedürfnis verrichten müssen *Drang* van (na) achten hebben. Hals over Kopp ut de Bux mutten.

es ist nicht d. dar is noch geen Nood um. so nau kummt 't d'r noch neet up an. dat steckt um 'n Dag neef. dar kann ik noch eerst sünner to (buten to). 't is noch geen Kappstörten. du bruukst d'r noch neet um in Drafft lopen. 't brannt noch neet up de Nagels. laat di d'r noch eerst Tied mit.

drinnen

ugs. für darinnen; im Haus

binnen: good, dat wi bi disse Störm glückelk weer b. sünd. b. de Kleppen (Türklinken).

b. de Kleppen

sük rögen un reppen.

in Huus: in H. is Moder an t' warken.

dritt

Ordnungszahl zu drei

darde: he is de d. van mien Kinner. elk d. Woord van hum is logen. wenn twee Hunnen sük um 'n Bunk bieten, geiht de d. d'r mit langs (d'r mit strieken).

de d. Mann brengt Sellskupp an. unrecht Good kummt neet an de d. Arve. twee verstahn sük, de d. is d'r over (brengt Scheel).

jeden dritten Tag de darde Dag: he kummt meesttieds um de d. D. darde-daags: he hett de d. Kolle (Malaria). jeden zweiten oder dritten Tag all paar Dage (Daag).

die Kuh soll zum dritten Mal kalben de Koh steiht mit 't darde Kalv.

der dritte Stand de Börgerstand.

sie sind zu d. se sünd mit sük dree'n. sie waren zu d. se weren mit hör dreen(t).

Dritte, der

de Darde: wenn twee sük eenig sünd, hett de D. dat Nakieken (T).

wenn zwei sich streiten, freut sich der D. wenn twee Deven Scheel hebben, kriggt 'n ehrelk Minsk sien Good (Koh) weer.

ich sei, gewährt mir die Bitte,
in euerm Bunde der D. (Schiller)
ik was heel geern,
wenn 't angahn kann,
in jo Verband
de darde Mann.

dritteln

in dree Parten delen.

dritthalb

zweieinhalb

dardehalv: se hebben d. Weken liggen mußt (zwei Wochen und die dritte halb).

drittletzt

er wohnt im drittletztten Haus he wohnt in dat darde van de leste Husen.

droben

ugs. für dort oben

dar boven: de Steerns d. b. tinkeln, dat 't 'n Lüst is, dat antokieken.
up dat, wat d. b. is, sett't jo Sinn!

Drogenhandlung

Vertrieb von Drogen usw.

Drog(e)aptheek (M).

Drohbrief

Brief mit Drohung

Brandbreev.

drohen

1. für einen bestimmten Fall einen Schaden ankündigen

er droht mir he hett 't up mi versehn (will sük tegen mi upsetten). he will up mi of (over mi her). he hett mi de Fuust (de Tannen) wesen (wiest). he will mi de Fuust unner de Nös hollen (mi de Duum up de Ogen setten). he will mi de Hörntannen wiesen. he büdd mi een an de Beck. he wiest (wißt) mi de Finger.

er droht wohl mit dem Stock, aber er schlägt nicht zu he kakelt woll, man he leggt geen Ei.

siehe, dein Bruder Esau droht dir, daß er dich erwürgen will! (1. Mos. 27, 42) hör ins her! Esau, wat dien Brör is, de is d'r up ut, di de Strött oftodreihen.

2. bevorstehen

du weißt nicht, was dir noch droht du weetst neet, wat di noch boven de Kopp hangt (hangen deit).

es droht noch keine Gefahr bedaar di man, 't is noch geen Kappstörten. de Diek lidd noch geen Last.

er weiß, daß ihm Prügel drohen he is 'n natt Jahr verwachten. he sücht 'n natt Jahr tomöt.

der Regen droht de Regen hangt uns boven de Kopp. 't geiht up Regen. scherzh. wi kriegen Stipp (Teewater). dar kummt 'n Schipp mit sure Appels (Regenschauer).

3. im Begriff sein

das Haus drohte einzustürzen 't gung d'r um, of de olle Bratts to 'n anner infulf of neet.

Drohen

Ankünden von Unheil od. Gewalt

Herr, siehe an ihr D.! (Apg. 4, 29) Heer, nu kiek blot ins an, wo se de Fuusten wiesen!

ihr Herren, laßt das D.! (Eph. 6, 9) Heren, laat uns d'r geen Mesten um trecken!

Drohne

1. männliche Biene

Drahn: wenn för de Immen nix mehr to halen is, denn worden de Drahnen doodmaakt.

2. Nichtstuer

er ist eine D. he is 'n Bankrekel (Leeg-

loper, Leilensser, Nixdoner, Socksitter). he is 'n ollen Meßmaker, dat is 't ok all, wat he maakt, he sitt mit Mültjes (Pantoffeln) bi 't Für un spüttert in de Ask(e) (H).

he teht van annermanns Fett. he leeft as de Luus up 'n sehren Kopp. he kriggt d' Sweet al, wenn he d'r man an denkt, dat anner Lü wat doon willen.

dröhnen

laut klingen

bullern: dat bullert mi in de Kopp.

Ra. so as dat fallt, so bullert dat.

bumpen, bummern: wat bummert dat! holle Faten b. am meesten.

bummsen: dat bummsde dör dat hele Huus, as de Baalje van de Tafel offull.

davern: de Fensters fungen an to trillen, so daver(de) dat dör 't Huus.

dönen: dat hele Huus dön(de) van de Knitterslag.

dröhnen: de Musik mit de fosse Trumm hett mi de hele Nacht in de Ohren

dröhnt. de Ohren d. mi van de Lawei.

dunsen, drunsen: dat duns(de) richtig, so as he dar henfull. dat drunst een richtig in de Kopp, so as he tokehr geiht.

grummen: de Grund (Erde), de grummt un grullt (Moritz Jahn).

kinken: dat kinkt mi in de Ohren.

mir dröhnt der Kopf mi rappelt de Kopp. 't is nett, as of mi de Kopp basten will. 't is mi nett to, as wenn ik 'n Weiher (Kornreinigungsmaschine) in de Kopp hebb.

seine Stimme dröhnte he was an t' basunen. 't was nett, as wenn sien Taal ut 'n lege Beertünn(e) kweem.

Dröhnen

de Dröhn, dat Dröhnen: man kunn de D. (dat D.) van de Kanonen bi uns hören (M).

Drohung

Ankündigung von Unheil od. Gewalt
Fuustwiesen: ik laat mi van sien F. neet bang maken.

nach vielen Drohungen bekam ich mein Geld mit Krabben un Bieten hebb ik mien Geld kregen.

Drohungen unter Erwachsenen ik will di helpen! dat ik di neet up de Puckel koom! ik will di raden hebben! (W). ik

will di rögen (di Benen maken, di püstern, di rökern, di röstern, di stökeln, di brittsen, dat di de Schiet to de Mors utflüggt; di jagen, dat du de Stevels verlüßt)! (W). ik will di d'r 'n paar overtrecken, du sallt gleinige Bolten schieten! (M). ik will di de Puckel verwamsen, dat du dien Knaken in 'n Snuuvdook na Hus brengen mußt! (W). wacht, ik will di betahlen! (W). wacht man, du sallt di noch verjagen (ik sall di futt wat anners vertellen, ik will di helpen)! (W). wacht ins, ik sall di de Botter betahlen! ik sall di pietsken! (W). ik sall di de Bux ofbinnen (utstübben, ofstübben)! ik sall di wiesen, war Abraham de Mustert mahlt! (Erklärung s. Abraham I 108). sall ik in de Göt faten un di mit Mudder besmieten? sall ik di de Benen breken? sall ik di de Pans uprieten? dat sall ik di inknüppen! dat kriggst du betahlt! futt kriggst 'n paar an de Beck, dat du dien Kusen in 'n Snuuvdook bi 'n annersöken kannst! ik koom di up dien Ranzell (W). ik dreih di glieks 't Genick um! ik hau di futt een an de Kopp, dat du Plattfoten kriggst! (W). du hest woll lang geen Hau hatt! du sallt an de Galg verröten! du kriggst futt 'n paar an de Bläß (Kopf) (W) (fiev Fingers in 't Gesicht, in 't Genick)! dien Maat is bold vull! di hett woll lang de Nös neet mehr blödd? (W). mutt ik di 't Fell eerst oftrecken? (W). mit di reken ik noch mal of! (W). dat hest du neet umsünst daan! hest woll lang geen Kusen scheten! speei man hen, war du liggen wullt! noch een Woord, un ik knall di een, dat di geen Baart mehr waßt! ik hau di glieks een in de Fretert, dat du Backstenen speest! ik hau di futt een in de Fensters! ik schüpp di futt een in de Pans, dat di de Darms to 't Lief uthangen! wacht ins, ik breng di up de Socken (up de Swung, up 'n Drafft)! paß up, dat ik geen Bloodwurst ut di maak (W) (dat ik di neet to Breei, to Mustert hau, dat mien Hannen un dien Ohren neet Kameraden worden)! paß up, dat ik di neet up de Ribben koom! (W). koom her, wenn du wat up de Pans hebben wullt! koom her, du Hund, ik will mien Blood mit di delen! kumm man

her, wenn du wat wullt, ik laat di up mien lüttje Finger danzen! wullt du mal Stockfisk un Fuustbotter pröven? wenn du neet utscheist, spieker ik di dien Fensters to! wenn du neet anners wullt, sallt du noch woll mal Bohnenbrood eten mutten (ins Armenhaus kommen, wo früher nicht nur in Notzeiten Bohnenbrot gegessen wurde).

Drohungen an Kinder ik will di! (ich komme dir gleich!). ik will di anners wat (wat anners)! sall ik di mit de Brune (Rohrstock) komen? sall ik mit de Tröster (Stock) komen? mutt ik di dat eerst verdütsen? (W). wenn du neet umliek wullt, krieg ik di bi de Wickel! un wenn de hele Welt in Dutten geiht, hören (gehörchen) sallt du! geihst du neet na de School, haalt de Mester di up de Spiekerkaar!

Drohungen unter Kindern ik sall mien grote Brör 't seggen, de sall di woll! wenn ik mien grote Brör haal, büst du levert!

eine D. wird zurückgewiesen mit den Worten nu man sachte (mit de junge Peer)! du kannst mi heel nix! koom man her, wenn du wat wullt! vör di bün ik noch lang neet bang!

drollig

späßig; possierlich; komisch

drollig, drüllig: 'n d. Kindje. dat is ja d., dat ik di hier treffen dool! moi is he neet, man d.

gelungen: 'n g. Keerl (M). 'n g. Proot (drollige Bemerkung).

grappig (Do I 674): grappige Döntjes. klüchtig, klüftig (Do II 282): mit hör neei Hood sach se heel k. ut. dat is doch to k., so as he sük kleddt un draggt.

kürrig (Do II 414): he kann so kürige Gesichten maken. wat süchst du k. ut in dit Kleed! he keek mi so k. an, dat ik 't Lachen d'r haast neet van laten kunn.

leidig: he kann een so l. ankieken (M). de Goos is 'n leidigen Vögel, twee för een Minsk is tovöl un een is to minn (M).

nümig (Do II 664): dat is 'n n. Kind, war man sien Vermaak an hebben kann. he word all Daag nümiger.

pläseerelk (Do II 731): 'n pläseerelke Proot.

putzig (Do II 781): 'n putzigen Fent. dat is ja p.l. wenn he dit Packje antreckt, denn sücht he nett so p. ut as 'n Kloon.

schaalsk: schalkske Streken.

snaaksk (Do III 237): he kann so s. vertellen. he is 'n snaakske(n) Proter.

snurrig (Do III 251): 'n s. Vertellsel. 'n snurrigen Keerl.

vermakelk: 'n v. Wichtje.

das sieht ja d. aus! dat sücht ja heel verdüvelt ut! dat lett ja arig!

es sieht bei ihm alles so d. aus dat steiht hum all an as de Esel dat Örgelspölen (M).

Droschke

einspänniger Mietwagen

Drosk(e): he leet sük mit 'n D. dör de Stadt fahren.

er kam mit der D. vorgefahren he kwam mit Peerd un Wagen an.

Drossel

1. Singvogelart (allgemein)

Druussel, Drussel: de D. is an f' fleiten. de Queekbejenboom (Vogelbeerbaum) sitt vull van Druussels. mien Eerdbejen worden van de Drussels nasöcht (T).

Kransvögel: wollehr hebben se de Kransvögels mit Stricken (Drusselsnoors) (Schlingen) fangen.

2. Singdrossel (Turdus musicus)

Zippdruussel.

3. Rotdrossel (Turdus iliacus)

Wiendruussel.

4. Schwarzdrossel, Amsel

(Turdus merula)

Swartschacker, swart Kransvögel.

5. Wacholderdrossel (Turdus pilaris)

Blauschacker. groot Kransvögel.

drosseln

1. hemmen; einschränken

minnerseeren: wi sölen de Utgaven woll wat m. mutten.

staken (Do III 296): wi willen de Saak st.

stremmen (Do III 334): 'n Saak st.

töjen (Do III 421): de Saak is vörlopig töit.

das ist nicht mehr zu d. dar is geen Möten tegen.

wir müssen unsere Ausgaben d. wi mutten uns mehr beknappen. wi mutten

lüttjeder Broden backen. wi können neet langer ut 't vulle Fatt tappen. wi düren neet mehr so ruum wesen.

2. würgen

smoren: laat dat, du smoorst mi je!

ofsmoren: du wullt mi woll o.!

er nahm mich am Halse und drosselte mich he greep mi bi de Hals un dreihde mi de Strötf of.

3. die Strömung in Röhren vermindern

er drosselte den Dampf he namm de Dampf wat weg.

drüben

auf der anderen Seite

günners, günnert: dar g. word 'n neei Huus baut. he wohnt dar g. dar g. regent 't.

scherzh. dar g., war dat Huus in buten steiht!

güntsied(s): up dit Sied legen de Dütsen, güntsied(s) de Tommis (M).

im letzten Haus d. in dat günnertste Huus.

hüben und d. gab es Tote up beide Sieden gaff 't Doden.

drüber

ugs. für darüber

d'r over: nu strei d'r man Solt o.! Swamm d'r o., de Proot is ut!

es ging dort drunter und d. (s. durcheinander) se harren dat Unnerste na boven sett't. 't gung d'r her as unner in 't Gulf. dat gung dar over Topp un Takel (T). 't gung hü un holt un dwars un dweer. 't gung all in de Rebullje (Do III 18).
s. drunter.

Druck

1. gegenständlicher D.

Drück: wenn de Saken liemt worden, mutten se unner D. sett't worden, anners holt de Liem neet. dör de D. van 't Water is de Diek broken.

Dump: dat gifft hum 'n D. up de Kopp, dat he daalsackt.

Kniep: ik hebb de Foot unner 'n Steen in de K. hatt.

2. körperliches Druckgefühl

Drück: ik föhl overall so 'n D. ik hebb so 'n D. in de Maag, as wenn d'r 'n Steen inliggt. ik hebb so 'n mallen D. up 't Hart, dat ik d'r rein benaut van in de Borst bün.

3. seelischer D.; Bedrängnis (I 878)

Drang: he sitt leep in D. dat deit hum de D. an.

Drück: he sitt alltied in D. un Elend.

Engde, Enge: he kummt neet to de E. ut.

Fahrt: he hett d'r örnlik F. achtermaakt.

Klamm (Do II 232): ik hebb hum 'n K. an 't Hart geven, dat he sien Brör helpen dee.

Kniep: in de K. sitten.

Kniert: dar sitt geen K. achter, darum kummt dat neet wieder. wi mutten dar 'n bietje K. achtersetten, denn mag 't woll beter vörutgahn.

Nood: ik weet van Nood (vor lauter D.) heel neet, wat ik (to)eerst maken sall.

Swarigheid: ik föhl de hele Tied so 'n S. up mi, as wenn noch wat passeeren mutt.

er sitzt in D. he sitt d'r mall tükken. 't Mest sitt hum an de Hals. sien egen Lusen bieten hum.

schließlich kam ich aus dem D. heraus tolest kreeg ik Overwater.

4. D. der Verhältnisse; wirtschaftliche Notlage

Drück: dat he all sien Geld verkleit hett, dat deit hum de D. an.

Nood: wenn he man wat süniger west weer, seet he nu neet so in N.

frei werden vom D. de Kopp weer ut de Sack (boven Water) kriegen.

er sitzt schwer in D. he sitt d'r mall tükken. he steiht d'r mall vör. he hett de Amel (Tipulalarve) in de Geldpüt.

ich mußte dem D. der Verhältnisse nachgeben mi bleev nix anners over. ik muß de Tröß wat fieren laten (H).

5. Zwang

Drück: he deit sien Volk D. an. he holt sien Kinner to fell unner D. wenn he sük mit schlechte Minsken inlaten hett, denn kummt he neet weer to de D. ut.

Dwang: he steiht unner D. wenn ji mi D. andoon willen, denn doo ik 't eerst recht neet!

D. auf jemanden ausüben een nood-saken. een de Nösters tokniepen. een de Praam up de Nös setten. d'r Gewalt achtersetten. een de Foot in de Nack (de Duum up 't Oog) setten.

jemanden unter D. setzen een in de Kniep kriegen.

sie können einen D. auf ihn ausüben se hebben hum in de Pickpann.

ich gebe dem D. nicht nach *ik wiek geen Tree.*

wir müssen in der Sache noch etwas mehr D. ausüben *wi mutten dar noch 'n bietje mehr Damp achtermaken.*

der Minister mußte dem D. (der Partei) weichen *de Minister kunn neet anners, he muß kampgeven.*

6. D. von Büchern, Zeitungen usw.

Drück: dat Book is in D. dat is so 'n slechten D., dat man 't haast neet lesen kann.

fehlerhafter D. *Mißdrück.*

Drückeberger

wer sich vor Gefahr od. Arbeit drückt von einem D. sagt man *he weet sük overall van to drücken. he hollt sük torügg (d'r buten). he hollt sük buten de Schöt. he mag sük neet sehrdoon. he löppt d'r umto as de Kuper um 't Fatt. he is vör de Arbeid netso bang as vör 'n Köhl Für (M). he kummt, wenn 't Swien dood (witt) is. he mag sük de Fingers neet geern fuul-(natt-) maken. he ridd lever mit annermanns Mors dör 't Für. he mag nix lever as up de Leibank liggen. he mag sien egen Sweet neet ruken. he kann sük mit 'n bietje Arbeid behelpen. he arbeidt am leevsten mit 'n lieken Rügg. he mag geen Holt lieden, wat klövt worden mutt. he is bi d' Hand as 'n Schietimm um Neejahr (TL). sware Arbeid is för de Peer, un vör lichte mutt man sük in acht nehmen, denken de vullfreten Leiwamsen.*

drucken

durch Druck vervielfältigen

drücken: 'n Bladdje d. so draa(d), as ik mien Book klaarschreven hebb, will ik 't d. laten. dat is drückt Kattun (bedruckter K.).

bildl. er lügt wie gedruckt he lüggt, as wenn 't drückt is. he lüggt, dat de Balken in Brand flegen (dat hum de Damp ut de Nösters treckt) (M). he grippt sük alls bi de Benen up.

drücken

1. Druck ausüben

drücken: he hett mi van de Stee drückt. wat hest du hier to d. un to drängen! de Schoh drückt mi so, dat ik d'r haast neet in lopen kann. dat Eten drückt in

de Maag (auf den Magen). dat weer dar so 'n Gedring, dat man d'r haast dooddrückt wur. een de Hand d.

duken (Do I 355): ik will di bold insen d. up Schöfels mutt de vöranste utkieken un de achterste d. (den Schlittschuhzug nach vorn d.). sall ik di mal d. (unter Wasser d.)? (W).

dumpen; dumpeln (Do I 359): du mußst de Balk an een Enn wat d. mußst hum neet to deep d., he kunn uns ja ver-supen!

fnuken (Do I 527): he fnuukt de Kaar bisied. se fnuukde dat Good man so ruug in de Körv.

gnusen, grusen (Do I 654, 703): he gnuust (gruust) de Tuffels kört un kleen.

inslaan (Do II 133): Botter i. (in einen Topf d.).

klemmen (Do II 252): se k. hum van alle Kanten.

knellen (Do II 302): he knellt hum düchtig. he kummt ut de knellende Banden neet herut. du mußst dat Good neet so k., anners maakst du mi 't all kruus.

knipen (Do II 308): de Stevel knippt. knudeln, knudjen, knüdjen (Do II 314): du mußst dien neei Kleed neet so k. se knudelt hör Kindje völs tovöl.

knuffen (Do II 315): he knuff hum so, dat hum de Aam haast wegbleev.

knullen, knüllen (Do II 316): knüll dien Kraam neet so, 't word ja völs to kruus!

kröken (Do II 371): dat Recht sall neet krökt worden. de Armen worden licht krökt.

lasten (Do II 475): dat de Kinner sük neet recht angeven, dat last't up hum.

er drückt den Preis he blifft unner de Bott, un well minner bütt, is 'n Schelm. es drückt ihn dat kummt hum an de Nahd (liggt hum swaar in de Maag). dat drückt hum 't Hart of (kummt hum an de Wuddel, maakt hum 't Leven swaar, maakt hum mör).

was drückt dich? wat hest up 't Hart? die Ausgaben d. uns nicht laat 't 'n Daller kösten, dar komen wi sachs ok noch over.

ich habe ihm die Hand gedrückt ik hebb hum 'n Grötnis daan (de Hand geven [langt]) un goden Dag seggt (un de Tied boden).

deine Hand drückt mich (Ps. 38, 3) dien Hand liggt swaar up mi.

er hat mir etwas in die Hand gedrückt
*he hett mi stillkens wat in de Hannen
 stoppt (mi wat tokomen laten; mi wat
 toschoven, tostoppt).*

wir müssen ihm etwas in die Hand d.
 mit lösse Hannen düren wi hum neet
 weer lopen laten.

er drückt anderen gern etwas in die
 Hand 't steckt hum neet um 'n
 Grosken.

was hast du dir in die Hand d. lassen?
 wat hest du di dar ansnacken (an-
 profen) laten?

jemanden an die Wand d. een an de Mür
 quacken (placken).

jemanden in die Ecke d. een ofsoltjen
 (ofscheppen, ofschuven).

jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh
 drückt elk kennt sien Liedern, elk weet
 am besten, wat sien Schaap fehlt (M).
 wo drückt der Schuh? war deit di 't sehr?
 war sitt 't?

ihn d. Sorgen he hett sien Packje to dra-
 gen. he hett völ Leed un Verdreet
 (kummt van Harm un Kummer um).
 he hett alltied mit Weerwinden to
 kampen. he mutt uthollen as 't Winter-
 koorn (mutt völ dragen). an hum geiht
 nix vörbi. hum word nix schunken. 't
 Hartsehr drückt hum an de Grund.

jemanden zu Boden d. een de Foot in de
 Nack setten (de Kamm ofbieten). een
 unner de Foten kriegen (an de Tüdder
 binnen). een in de Stick(e) setten. een
 Drück andoon. een bedwingen, kne-
 veln, unnerkriegen, bildl. een unner-
 plegen.

jemanden ans Herz d. een smeken. een
 ewigs geern lieden mögen. een an de
 Bost drücken, in de Arm nehmen. völ
 mit hum (hör) in d' Sinn hebben. 't
 groot mit hum (hör) hebben.

sich zärtlich ans Herz d. lassen sük tru-
 deln (tudein) laten (St 290, Do III 438).

er hatte den Hut tief ins Gesicht ge-
 drückt he keek unner de Hood weg.
 er muß noch die Schulbank d. he is noch
 neet to d' School ut.

ihn d. seine Schulden he hett mehr Schül-
 den as Haar up de Kopp. he sitt d'r bit
 an de Ohren in. he kann vör Schulden
 neet in d' Slaap komen. he kummt neet
 to 't olle Haar ut.

die Schulden d. uns nicht mehr wi sünd
 d'r nu glückelk van of. wi sünd weer

schier. wi hebben nu schoon Lei. wi
 hebben 'n schoon Hemd anrucken.

die Teuerung aber drückte das Land
 (1. Mose 43, 1) de Hungersnood lagg
 swaar up 't Land (Je).

wenn sie die Hitze drückt, versiegen sie
 (Hiob 6, 17) man in de Tied, wenn de
 gleinige Sünn d'r up steiht, is he d'r
 nich mehr (Kö).

2. beengen (I 887)

benauen, nauen: dat Kleed is völs to eng,
 dat benaut (naut) mi so, dat ik haast
 geen Aam halen kann.

engen: dat Jickert engt mi so, dat 't
 haast neet uttohollen is.

3. langsam heben, ohne Schwung zu neh-
 men

tillen: he kann woll tweehunnert Pund t.
 stemmen: he kann tweehunnert Pund st.

4. sich d.; unauffällig verschwinden

sük drücken: he drückt sük, war he man
 kann. de Haas drückt sük in sien
 Leger.

sük duken, ducken: as he noch 'n
 Böskupp maken sull, do duukde he
 sük. de Haas duukt sük in 't Gras.

sük wegschulen: he schuul sük weg, as
 de Mester kweem.

er drückt sich gerne von der Arbeit (s.
 Drückeberger) he mag sük neet
 bucken. he sleit sük de Arbeid um de
 Ohren. he draggt geern dünne Bre-
 den (Planken). hum stahn de Fingers
 neet na de Arbeid. he liggt sük lever
 dood, as dat he sük doodarbeidt. wenn
 he ropen word to de Arbeid, denn is
 he d'r neet, man wenn he ropen word
 to eten, denn löppt he in Drafft.

nach dem einträglichen Geschäft drückte
 er sich as he 't Swien an de Ledder
 harr (as he 't Saaddösken daan harr),
 leet he sük neet wersehn. he kroop
 mit 't Speck unner 't Bedd.

drückend

1. schwül; heiß

benaut, binaut: 't is vandage so 'n be-
 nauten Lücht, dat giff seker noch
 Grummelweer.

dump: dat is hier so 'n dumpen Lücht in
 de Köken, dat 't haast neet uttohollen
 is. ik bün so d. in de Kopp (habe ein
 drückendes Gefühl im Kopf).

dumpig (Do I 360): 'n dumpigen Lücht.
 dumstig, dumstig: dat Weer is so d., dat

d'r woll Störm un swaar Weer up-
komen kann.

fileinig: f. heet.

gleinig: 'n gleinige Hitz.

klamm (Do II 331): in disse klamme
Lücht mutt man haast smoren.

lohm (Do II 528): l. Weer. 't is vandaag
so l., dat man nargends Lüst to hett.

luff (Do II 539): l. Weer. 'n luffe Lücht.

lurig, luurg, luursk (Do II 554): l. Weer.
swaar: 'n sware Lücht.

swöl, swool: s. Weer. de Lücht is so s.,
dat man haast sticken mutt.

2. hart; schwer

drückend: wenn de hoge Stüren neet so
d. weren, kunnen wi d'r beter van le-
ven (brauchten wir uns nicht so ein-
zuschränken).

naar: dat sünd upstünds nare Tieden.

swaar: dat wi de Kinner noch all unner-
hollen mutten, is för uns 'n sware
Last.

das habe ich nicht als d. empfunden dar
hebb ik geen Overlast van hatt.

Drucker

Buchdrucker

Drucker, Bookdrucker: he will D. (B.)
worden.

Drücker

1. Türschloß

Drücker: de D. van uns Butendör is of-
broken.

Klepp: he hett sük 'n mesken K. an de
Dör maken laten.

kumm du mi binnen de Kleppen!
(wehe dir!).

sie sind nicht an den D. gekommen se
hebben geen Been an d' Grund kre-
gen. se hebben Windeier leggt.

2. Druckvorrichtung an Schußwaffen

Drücker: he hett de Finger futt an de D.
(schießt sofort).

Hahn: de H. spannen.

Druckknopf

Knopf mit Federverschluß

Drückknop: de Haken un Ogen sünd
ut de Mood komen, mit Drückknopen
kann man hanniger klaar worden.

Druckmittel

ohne ein D. geht es bei ihm nicht he
mutt unner Tucht wesen. man mutt
hum Dwang andoon, anners geiht 't

neet bi hum. man mutt d'r Fahrt
achtermaken, van sülvst kummt he to
nix.

wenn D. versagen, übe die Tugend der
Geduld wat sük neet futt will dwin-
gen laten, dat sall man mit Gedür an-
faten (M).

Druckpunkt

den D. nehmen (ugs.) lossteveln (W). 't
Nüst verlopen. van de Eier lopen.

drucksen

ugs. für zögern; zaudern; mit einer
Arbeit nicht fertig werden

drucksen: he druckst herum as 'n
Henn(e), de 't Ei neet quietworden
kann. he drucks(de) un drucks(de), un
wieder kweem he neet.

nöteln (Do II 662): he nötelt un nötelt
un kummt nix wieder.

nüsseln (Do II 666): he nüsselt de hele
Dag wat herum, man he kummt neet
ut de Stee. he nüsselt d'r so lang mit
(bi) herum, dat d'r heel geen Wachten
up is, ehr 't klaar word.

Drum

er erzählte das mit allem D. und Dran
he vertelde dat breedsporig un mit all
Gören un Klören (mit all Flören un
Klören).

mit allem D. und Dran mit alls, wat d'r
an bimmelt un bammelt.

drunten

da unten

dar unner: d. u. is 't beter.

erhebet eure Augen gen Himmel und
schaut auf die Erde d. (Jes. 51, 6) kiekt
na boven, na de Heven! laat't jo Ogen
hier unner over de Eerde gahn (Je
und Kö).

drunter

ugs. für darunter

d'r unner: hier is de Wagen umkippt, un
de hele Kraam lagg d'r unner.

es geht dort d. und drüber dat geiht dar
all henter un plenter (henter di plen-
ter, hulten di pulter, hent un trent,
henter over plenter). 't geiht d'r mall
her. dat geiht dar over Topp un Ta-
kel. se kehren 't Unnerste na boven. 't
is dar all in de Flücht. 't sücht dar ut
as unner in 't Gulf. 't sitt all in de
Tuse (in de Tüdder), wat d'r man is

(St 290, Do III 441). *dar is Gotts Gaav in Overdaad* (Ausdruck überschäumen den Lebensgefühls, wenn alles d. u. d. geht).

Druse

ansteckende Krankheit bei Pferden
Drös(e), Dröst: dat Peerd hett de D.
Koppdröst (besonders schwerer Fall von D.): *de Buur is d'r slim an, all sien Peer hebben de K.*
Stinkdröst (böartige Drusengeschwulst): *nu mutt ik de Peerdokter halen, dat Peerd hett de St.*

Drüse

Absonderungsorgan für Körpersäfte
Drüs(e): mi doon de Leesken so sehr, ik löv, de Drüsen dar sünd answullen.
Buul: he hett 'n Buul in de Leesk(e) (die Lymphdrüse in der Leistenbeuge ist angeschwollen).
Klier (Do II 269): *de Klieren sünd hum answullen.*
Klute, Kluut (Do II 290): *man kann good föhlen, dat he in de Leesken 'n K. sitten hett.*
Knier (Do II 311) (D. in den Flomen der Schweine): *ji mutten de Knieren d'r süver utsnieden.*
Mandel: dat Kind hett Last van de Mandels.
Sweterke (Thymusdrüse) (Do III 379) (auch *Priese, Priesel*) (Do II 759): *dat S. van 't Kalv lett sük good eten.*

drusig

drösig, drösterg: mien Peer sünd d.

du

1. Anrede für Wort; eine zweite Person neben dem Ich
du: wat deist du dar? eerst koom ik, un denn kumst du.
kumst du mi so, denn koom ik di so (wie du mir, so ich dir). *dar kannst „du“ tegen seggen* (das ist einwandfrei). *wi stahn mit 'n anner up du un du* (wir kennen einander sehr gut).
 wie kommen Sie dazu, „du“ zu mir zu sagen? *hebben wi mit 'n anner up de Schapen (up de Swien') paft?*
 in unbetonter Stellung wird „du“ oft erspart; fast immer, wenn es hinter dem Verb steht, besonders in Fragesätzen *wat meenst d'r to? kumst neet, gah ik to.*

Ersparung des „du“ ebenfalls vor dem Verb in Aufforderungs-, Ausrufungs- und Beteuerungssätzen *mußt neet doon! büst ja mall! weetst ja woll! maakst di good!* (s. M I 888).

2. Verstärkung

du: du Undögd, Racker(t), de du büst!

Dübel

kleiner Holzkeil; Zapfen
 s. Holznagel.

dubiös

zweifelhaft; unsicher s. d.

Duckdalbe, Dückdalbe

in den Hafengrund gerammte Pfahlgruppe zum Festmachen von Schiffen
Duukdalv(e), Duukdall(e) (Do I 355); *Dückdall(e): dat Schipp hett an de Duukdallen fastmaakt.*

ducken

1. niederbeugen; demütigen; einschüchtern

duken (Do I 355): *ik mutt di wat d., du worst mi to wreed (to krüderg). he mutt düchtig duukt worden, wenn d'r noch wat Goods ut worden sall. to rechter Tied d. können un to rechter Tied stievsahn, dat is de Künst.*

daalbugen: he mag geern anner Lü d. dumpen, dumpeln (Do I 359): *dat is 'n bietje to slim, so as se hum dumpelt hebben.*

fnuken (Do I 527): *he fnuukt hum d'r unner.*

kneveln (Do II 294): *he mutt noch völ mehr knevelt worden (M).*

jemanden d. *een an de Grund smieten un de Foot in de Nack setten. een mör maken. een wat up de Nösters geven.* dich werden wir auch noch d.! *du sallt ok noch lüttje Kötels schieten!*

er duckte schnell den Kopf *he kneep gau de Kopp tüsken de Schullers.*

mit geducktem Kopf *duknackt: he löppt alltied so d., as of he heel neet upkieken dürt.*

2. Kopf und Schultern senken; sich beugen

duken: de Haas duukt sük unner de Kohl. se mutten sük all unner hum d. kuutsen (Do II 419): *ik will neet vör hum (unner hum) k. he muß man k. kuuts di, ik segg di 't!*

er läßt sich nicht d. *he will neet umliek. he will neet lüttjet bigeven. he will geen Öder pareeren. he lett sük neet up de Kopp schieten. he lett sük de Foot neet up de Nack setten (neet unnerkriegen).*

wir wollen ihm so kommen, daß er sich duckt wi willen *hum de Wind so van vörn geven, dat he sük neet mehr ückert.*

keiner will sich d. *nüms van de beiden will over 'n Strohspeer wegstappen.*

Duckmäuser

1. Kopfhänger; Ungeselliger

Suursnuut: well kann dat woll bi so 'n S. uthollen!

Klaas Hackenkold.

er ist ein D. *he is so 'n Jan Sachtjes, he hett geen Murr in de Mauen. he paßt up, dat he nargends anstött.*

er saß da wie ein D. *he satt dar, as wenn he d'r neet tohören dee.*

2. Leisetreter; Schleicher; verschlagener Mensch

Dukenack, Duuknack (Do I 356): he is so 'n ollen D., de neet to trauen is.

Fiem(e)ler (Do I 483): fiene Fiem(e)lers sünd quade Fiem(e)lers.

Fiene (Do I 483): he hört to de Fienen.

Fliemstriecker (Do I 510): 't sünd nix as Fliemstrieckers, van vörn doon se moi, un achter de Rügg sitten se over een her, laat de olle F. man lopen!

Krabbenploog (Do II 336): mit dat K. van Volk will 'k nix mit to doon hebben, de willen alltied rüggels.

Kruper (Do II 385): he is 'n K. un 'n gemenen Keerl.

Leidige (Do II 490): dat is 'n ganzen Leidigen.

Mucker (Do II 624): he hört to de Muckers un de Fienen.

Slieker (Do III 199): wahr di vör de S., de Bieter deit di nix!

Sliertje (Do III 205).

Sluper (Do III 217): de S. is neet to trooen.

ducknackig

er schob d. ab *Kopp tüsken de Schullers, dar gung he hen.*

dudeln

eintönige Melodie blasen

dudeln: he dudelt wat up sien Fleitpiep herum.

Dudelei

Gedudel: Kinner, wat 'n G.!

Duft

zarter Geruch

Gör: de Blöm hett 'n leckern G. dat hett geen G. of Klör (weder Duft noch Farbe).

se (de Blöm) bleiht vull G.

se bleiht sük dood —

well fraggt na hör? (Moritz Jahn).

Rök: 'n süvern ('n söten) R. de R. van de Blömen geiht dör de hele Tuun.

he soog deep de söte R. in, de as 'n Wulk up hum todreev (W. Siefkes).

den D. verlieren verruken: *dat verruckt gau, wenn de Stopp d'r of is.*

verflegen. verslaan.

der Wein hat Kraft und D. *dat is 'n vullmundig un görig Glas Wien.*

duften

(liebliche) Gerüche verbreiten

ruken (Do III 65): wat ruckt de Roos moi! dat ruckt mi lecker to.

süggat du de Rosen dar?

eene is rood

un ruckt so söt un swaar

(H. Schoolmann).

dat ruckt söven Miel in od. tegen de Wind (es duftet sehr stark).

stomen (Do III 327): van de Pannkooksblömen (Primeln) stoomt de hele Tuun.

arme Lü hör Pannkook un rieke Lü hör Sükte, de st. wied.

duftig

1. wohlriechend

görig: de Wien is recht g.

2. zart, fein

in duftigen Kleidern in fien' Kleer.

Duftstoff

Riechmittel (Parfüm)

scherzh. Lock-mi-de-Fent. Loop-mi-na.

**ungersk, ungelsk Water (Do III 471).*

Dukaten

Goldmünze

Dukate, Dukaat: dat hett mi teihn Dukaten köst't.

wenn 't in de Maimaand regent, fallen de Dukaten up de Saden.

he will för 'n Grosken Dukaten hebben (er verlangt Unmögliches). he kann Dukaten schieten (er ist ein Allerweltskerl (M)).

richtig, sä de Dodenbidder, do kreeg he 'n D. för 'n Oortje (Örtje).

Dukatenmännchen

scherzh. Kiesbieter. Schaapschieder
(*Schaap, Schaf* war eine alte ostfriesische Münze von etwa $\frac{1}{10}$ ostfriesischem Gulden, nach unserem heutigen Gelde etwa 10 Pfennig) (Do II 222).

dulden

1. ertragen

dragen: du mußt sien Swackten d. he draggt sien Lieden (duldet standhaft).

dülden: man mutt d., wat man neet annern kann. glückelk is, de völ d., verdragen un oversehn kann.

hebben: se können neet h., dat 'n Katt of 'n Hund in de Vörenn is. ik kann so 'n Dör 'n anner neet h.

lieden: he mutt 'n bült Ungemack l.

ofhollen: wat een o. kann, word twee neet tovöl, sä Jan, do truck he twee Buxens an, wiel de Mester hum verhausen wull (Nds. Wb. I 165).

die Sache duldet keinen Aufschub (I 537)
't mutt futt up Stee gehören.

2. Widerwärtigkeit ertragen

die Liebe duldet alles (1. Kor. 13, 7) *de Leevede draggt hör Last geduldig wieder* (Je).

d. wir, so werden wir mitherrschen (2. Tim. 21, 12) *hebben wi hier to lieden, ... (Vo). hollen wi ut in Geduld, ... (Je).*

in allen Trübsalen, die ihr duldet (2. Thess. 1, 4) *in all Nood un Elend, de ji hier dörstahn mutten.*

3. etwas (jemanden) ohne Gegenwehr ertragen; still erleiden

dragen: he hett al 'n bült Kummer un Sorgen d. un stillkens andaalstött't (nadaalstött't).

lieden: 't kann een duren, dat he sovöl Gebreck l. muß hett.

utstahn: he hett in sien leste stille Jahren völ Ungemack u. muß.

wie lange soll ich euch d.? (Matth. 17, 17) *wo lang sall ik noch bi jo wesen?* (Je, Vo).

und 40 Jahre lang duldet er ihre Weise in der Wüste (Apg. 13, 18) *veertig Jahr lang hett he hör in de Wöst(e) pleegt* (Vo). ... *satt maakt* (Je).

4. erlauben

dörgahn laten: dat laat ik neet d.

dörlaten: he leet mi d'r neet mit dör.

dülden: du bruukst dat neet d., dat se in dien egen Huus so tokehr gahn. he

will dat neet d., dat de Kinner so laat in Huus komen.

hebben: ik will so 'n Spektakel um 't Huus neet h. ik will de Höhner neet in mien Tuun h. ik will dat neet h., dat he dar hengeiht.

lieden: ik will dat neet langer l., dat elk un een over mien Land löppt.

tolaten: ik kann dat neet t.

tostahn: ik kann hum dat neet t.

ich dulde die Kinder nicht in meinem Garten ik will de Kinner neet in mien Tuun weten.

die Sache duldet keinen Aufschub 't mutt nu gahn.

das dulde ich nicht dat geiht mi over de Schreve. dar will ik nix van weten. dat smiet ik wied weg, dat kann un kann neet angahn. dar sett ik mien Kopp tegen. nee, dat is neet! nee, dar word nix van! nix d'r van!

ich dulde keine Einwendungen ik will di bi „aver“! (W).

er wollte es nicht mehr d. he wull dar 'n Enn in maken (T).

sie duldeten den Beischlaf se leet sük beslapen (T). se harr d'r nix tegen, dat hör Jung bi hör inkroop.

duldsam

andere bei ihrer Überzeugung lassend; tolerant

draagsam (Do I 326), *verdraagsam* (Do I 444): *'t is noch al 'n recht d. (v.) Minsk.*

düldsam (Do I 357): *he hett 'n düld-samen Natur.*

liedsam: mit so 'n l. Minsk kann elk un een utkomen.

tolerant: de Raven sünd ungemeen t., all, wat na hör slaggt (zu ihrer Gattung gehört), *reken se mit to hör Stand* (die Raben dulden in ihrer Gesellschaft auch Nebelkrähen, Saatkrähen und Dohlen).

smöi (Do III 231), *smüdig* (Do III 233): *se is heel s. in hör Aard. laat uns hum smüdig anfangen.*

laß uns d. sein laat uns wat togeven ('n bietje mehr dör de Fingers kieken; mal 'n Oog todrücken; driest mal de Tögel wat langer laten; mal wat na-geven; neet so nau wesen).

Duldsamkeit

stillschweigende Anerkennung; Hin-nahme

Sachtigheid, Sachtmodigheid: man mutt mit S. an 't Wark gahn. mit S. kummt man beter torecht as mit Hartheid. *Verdraagsamheid*: wenn up beide Sieden wat mehr V. was, stunn 't beter um de Minskheid.

D. ist besser als Unduldkamkeit bugen is beter as breken.

Mahnung zur D.

blifft elk stuur bi sien Menen,
hollt 't stuur, sük to vereenen.

dumm

1. beschränkt; einfältig

dumm: stell di doch neet so d. an! he steiht noch tüsken klook un d. (in). he is so d. as, ik weet neet, wat.

he sücht van feern man wat d. ut, un wenn man nahder kummt, hett man sük neet versehn (M). wat nützt hum sien klook Lief, wenn de Kopp d. bleven is!

wenn dumme Lü na d' Markt gahn, verdenen de Kooplü Geld. dar is geen Narr so d., he findt woll een, de hum för klook hollt.

he is nett so d. as Bohnenstroh (as 'n Schoov Stroh, as 'n Stück Holt, as 'n Törf, as 'n nöchtern Kalv, as 't Achterdeel van 't Winterswien, as 'n güsten Henn). he is to d., um Aam to halen (M). he is to 'n Starven to d. he is so d., dat de Höhner hum bieten (M). wenn de Keerl so lang weer, as he d. is, denn kunn he ut de Dackgöt supen.

duddig (nld. dodderig): he seet dar so d. hen un sä nix. he is so d. un dumm, dat man nix mit hum anfangen kann. mennigeen is so d., as he utsücht, man 't giff ok al, de sünd noch duddiger (Diers).

eenföldig (Do I 392): se is so e., dat se 't all lövt, wat hör vertellt word.

gosig: alltoood is g. (maakt g.).

ohnweten, ahnweten (Do I 46): he is 'n o. (a.) Keerl.

simpel (Do III 183): dat sünd man s. Lü. slicht (Do III 192): he is 'n bietje s. van Verstand.

slock (Do III 207): dar is he völs to s. to, as dat he dat begriepen deit. he is man 'n bietje s. van Aard un Begriipp. *unnösel* (Do III 472): he is noch nettso u. as froher.

er ist d. he hett sovöl Benüll as 'n Koh (as 'n dreebeenden Buck, as 'n Schaap).

he hett 'n Gehögen as 'n Gernaat (Do I 600). he hett d'r sovöl Verstand van as de Mutt van 't Haspeln. he weet vör neet, dat he achtern leevt. he hett 'n bekrumpen Verstand. he hett Breei in de Brägen (kennt neet Kalv of Koh) (M). he weet neet van Tuten un Blasen (van Tees of Mees). he is in de Sottheit (Dummheit) verkeert (H). he sücht 'n Katt för 'n Koh an (M). he hett geen Snött in de Kopp. he hett Törf in de Kopp (W). he hett nix in sien Brägen. sien Brägen is hum infroren (indrögt). hum sünd de Brägens vertüddert. he kann neet bit fiev tellen (neet „Speck“ seggen). 't fehit hum in de Harsens. de Kraihen hebben hum in de Brägen scheten. hum kickt de Döskopp ut de Ogen. he is 'n Slockert. he is mit de Dummbüdel pudert (M). he is to dumm, un wat natuvertellen. he is noch dummer as Bileams Esel, de kunn tominnsten noch proten. he is so klook as söven Dösigen. he muß 'n bietje mehr Weetje hebben. he is halvgaar ut de Backovend komen. hum hett de Esel in 'n Galopp verloren. he hett Rupen in de Kopp. he is geen Narr, man kloke Lü sünd anners. he is de Klookste van 't dummste Enn. he proot't, na dat he Verstand hett. he hett bit an de Hals studeert, man in de Kopp is nix komen. he is hoogstudeert, man over 't lüttje Eenmaleen is he neet komen (M). he is mit sien Klookheid to kört komen (T). he is achter 'n Oß un vör 'n Esel (M). he is in d' Winter nettso dumm as in d' Sömmmer. he is so klook, he kann woll 'n Spieker in 'n Schoov Stroh hauen. he is 'n groten Lanteern sünner Lucht. he is d. geboren, unner de Nös upföddt (gefüttert) un hett nix toleht (H). he hett mehr Schott (Do III 138) as Gört in d' Kopp. wenn he neet so dumm weer, denn weer he al lang doodbleven (M).

er ist sehr d. he is stock(e)dumm. he sull sük man 'n nejen Kopp verpassen laten.

er ist zu d. für diese Welt he is in sien Sottheit verkeert.

eine dumme Person 'n rechten lüttjen Dolljes. 'n Hackenbieter (Nichtsköner) (St). 'n Törf. 'n Törfsnuut.

von dummen Menschen sagt man 't giff

ok Schapen sünner Wull. wenn du nix lehrt hest, kannst du anners nix worden as 'n Sloopgraver.

wer d. geboren ist, bleibt d. de to 'n Esel geboren is, word sien Levend geen Peerd.

ein dummer Mensch bringt es nicht weit 'n dummen Hund frett sük neet fett. er war ziemlich d. he was neet allto slau. von dummen Menschen ist nicht viel zu erwarten van 'n Oß kann man neet mehr verlangen as 'n good Stück Fleesk (M). war geen Verstand insitt, dar kummt ok geen herut (W).

dazu ist er zu d. dar is sien Kopp to dick to. so wied gahn sien Gosen neet. er ist zu allem zu d. mit hum is nix antostellen (uptostellen).

du hältst mich wohl für d.? du meenst woll Swienslachten un geen Blood? du meenst woll, dat ik Spölwater (Schötelwater) sopen hebb? du meenst woll, ik slaap alltied achter?

je dummer, um so eingebildeter wo dover de Öhr (Ähre), um so düller geiht he in de Höcht (W).

ich bin nicht so d. ik bün neet van de Kraihen achter de Diek scheten. ik weet 't anner woll.

er ist nicht so d. wie er aussieht he hett sien Weetje good.

hältst du mich für so d.? meenst du, dat ik unner de Gosen utbrödd bün?

ich lasse mich nicht für d. verkaufen ik laat mi neet verblindruusken.

2. unverständlich; unklug

dumm: dat Kind is noch to d.

junge Lü - dumme Lü. he is so d. as Gerd sien Moor (Mutter), de backde Mehlput in de Stevel un Pannkook in de Sluur. wenn he neet so d. weer, hull he sük neet för so klook (T). kannst geern d. wesen, mußt di blot to helpen weten (T). de Driever is faken dummer as de Esel. he fraggt netso d. un driest, as wenn he 'n güsten Koh 'n Kalv ut 't Lief fragen (jagen) will. elke Minsk hett sien dumme Stünn (einen Augenblick, in dem er nicht weiß, was er tut).

Rä. wat is dat Dummste in Huus? de Seev, de hollt, wat slecht is un lett dat Beste fallen (M).

dummerhaftig (Do I 359): du mußt de Jung wat nasehn, he is noch so d.

dösig: wo kunn ik woll so d. wesen un

hum dat vertellen! he is so d., dat hum geen Pool (Mütz) mehr paßt. iron. he is joo neet d.!

sott (Do III 259): wo kannst du woll so s. wesen un sückse mall Dingen begahn! wees doch neet so s. un koop so 'n old Peerd!

froh riep, froh rött,
froh wies, froh sott.

etwas d. anschauen begapen. bejappen. du bist zu d. dien Weten is to kört.

er ist doch zu d. dat Fienste fehlt hum. sie schwatzt d. drauf los se damelt d'r so wat her. se rötelt d'r wat in herum. er hat einen dummen Handel abgeschlossen dar is he an t' sotten west. he hett 'n Kalv anbunnen.

das ist ja dummes Geschwätz! dat is 'n iedel Gesegg ('n flau Prootje, Pillpalleree). dat sünd malle Künsten. dat is all so 'n Himphamp (M). dat is 'n Proot as 'n Buddel vull Pannkook (M). löv doch sowat neet!

3. töricht; albern

afkig, afkrig, afkerig (Do I 18).

bieslendsk (Do I 172): dat Wicht kann so b. doon, dat man meent, se hett hör neet all in 't Hück.

dam(e)lig (Do I 277): se is (word) to d. stell di neet so d. an! he is so d. as 'n Schaap. d. un dösig.

doov, doof (Do I 305): meenst du, dat ik so d. bün?

dorig (Do I 317): wo kunn ik woll so d. wesen!

dösig (Do I 323): wo kunnst du woll so d. wesen!

dudderg, duddig (Do I 350).

dumm: proot doch geen d. Tüg! maak doch neet so 'n dummen Kaelee! wat hest du för dumme Dingen daan (begahn)? so d. sünd wi ok neet un doon dat.

fasel (Do I 424): dat is man 'n faseln Proot van hum.

geck (Do I 601): de is g., de neet nimmt, wat he kriegen kann.

hageböken, hägböken, haböken (Do II 4): he is dar so h. bi doon, as wenn he sien Levend noch geen Reev in de Hand hatt hett.

löß (Do II 531): mit so 'n lössen Kaelee bruukt du mi neet komen.

lumpen, lump (Do II 545): he kummt dar so l. mit vandag. stell di neet so l. an!

mall: ik wor d'r heel mall van in d' Kopp.

quatsk: 'n quatsken Fent. qu. Tüg proten. he is so qu., dat man geen vernünftig Woord mit hum proten kann. rammdösig: van dat Gerötel word 'n ja heel r. in de Kopp.

unklüm (Do III 472): dat Wicht is noch nettso u. un mutt noch eerst tolehrt worden. dat is 'n heel u. Stück, wat du dar maakt hest.

unniß (Do III 472): dat is heel so u. neet.

eine dumme, alberne Person 'n Abbelgaike ('n Abbelgauke, 'n Aafke van Wicht). 'n Dweel van Wicht. 'n Drüttje. 'n Foon van Wicht (Do I 535). 'n Labbekack. 'n Laffbeck. 'n Laffert. 'n Sleaf. 'n Trütt(e). 'n Sulljes. 'n olle Rappel taske. 'n grote Blaas. 'n Tall(e). 'n Töt(e) van Wicht.

die dumme Person will immer mitreden de olle Tottgoos (Tottergoos) hett 't Niffke (de Nibb) alltied boven Water.

dummer August Kürenmaker.

d. anstarren s. beglotzen.

wie kann man bloß so d. sein! wat kann man d'r allsmetts (zuweilen) wied mit hen wesen!

ich lasse mich nicht d. machen ik laat mi neet vör d. verkopen (neet veraalbern) (W). ik laat mi neet verdommen (neet up de Kopp schieten). ik laat mi geen Tuffels för Appelsinen verkopen. ik laat mi geen Geck anscheren. ik laat mi geen Ohren annaihen (nix up de Mau spellen; geen Brill verkopen, upsetten; neet verkökeln). dat mußt du een vertellen, de geen Knopen an de Bux hett! du meenst woll, ik bün ut Dummsdörp!

er bringt ihn auf dumme Gedanken iron. he snackt hum wat Goods vör (M).

er hat immer nur dumme Ideen im Kopf he hett Kraihschiet (Kraihnüsten) in de Kopp.

dummer Kerl Duddekopp. Duddelapp. Slefendetert (Di). Damelklaas. Bieslender.

dummes Zeug Narrenkraam. Faxen.

er sitzt voller dummer Streiche he hett nix as dwarse Kraam in de Kopp. he sitt vull Undögd. he hett all Düvelskünsten bi 't Enn. he ridd 'n düll Peerd (H). he mutt denn ok doch alltied wat anstellen!

aus Übermut dumme Streiche machen over de Sträng (Knüppel) hauen.

er lebt von dummen Witzten he hett de Kopp vull Flöten (wunnerlike Grillen, malle Grappen, Geckscheerderejen). he mutt alltied Flausen maken.

er machte ein dummes Gesicht he dee nett, as wenn he d'r nix van wuß. he sach ut, as wenn he neet bit teihn tellen kunn (as wenn hum 't Draakband ofknappt was).

rede doch kein dummes Zeug! bliev mi blot mit so 'n Snack van d' Hals! proot mi doch geen Kind in 't Lief! rappel doch neet alltied de Beck vörbi!

er redet dummes Zeug he baast. he tötjet sük dar wat torecht. dat Woord is herut un de Esel binnen (H). he hett kruse Kohl in d' Pott (T).

er treibt dummes Zeug he maakt Mann-tjes (T). he sitt dar to stojen un darteln (scherzen), to töteln, tödeln. he maakt nix as Undögd. he drifft allerhand Spijök.

4. ärgerlich (I 461)

dumm: dat is d., dat ik dat vergeten hebb. dat is doch d., dat du hum dat glieks vertellt hest!

dumme Geschichte 'n mallen Kraam. 'n mall Spill (Budel). 'n Breekspill. 'n häkelke Saak. 'n Jungsestreek. 'n Jungsekraam.

zuletzt wurde mir die Sache zu d. tolest leep mi de Kopp over (gung mi de Piep d'r bi ut).

5. übel

lelk: dar hest du di mit 'n lelke Saak befaaft.

mall: dat is 'n malle Saak, dat he dat ok weet.

verführt: 'n verführde Budel.

das ist gar nicht so d. dat is heel neet so uneffen (unniß).

6. verduzt

er machte ein dummes Gesicht he wuß neet, wat he seggen sull. he was heel undall verbaast (verdattert). he sach nett ut as 'n Jung, de 't Draakband ofknappt is. he stunn dar hen mit 'n Beck vull Tannen (Kusen).

7. wirr

dösig: he maakt (snackt, proof't) een dumm un d.

butensporig: dat is 'n heel b. Proteree (dummes Gereede).

8. benommen; betäubt
damelig: ik wur rein so 'n bietje d.
dösig: ik bün rein d. in de Kopp. ji maken mi noch rein dumm un d. mit jo Spitakel (M).
dusselig (Do I 366): vandaag bün 'k weer so d. in d' Kopp.
duddig (Do I 350): he is so d. un dumm, dat man nix mit hum anfangen kann.
 9. der „grüne“ Junge
grosig: he is noch to grön un to g., um mitproten to können.
grön: he is noch so g. as Gras (TL). so 'n grönen Fent weet noch van nix.
halwussen: 'n h. Fent.
nöchtern: he is noch 'n n. Sleef.
snötterg: 'n snöttergen Fent.
unklüm, unklün: de Jung is noch so u., dat he eerst noch good tolehrt worden mutt.
unnösel: dat arme u. Kind weet noch neet beter.
 er ist noch ein dummer Bengel he kann noch neet bit fiev tellen. he kann noch neet för vull mit dör. he is noch neet alltolang to de Dopp ut. he is noch tüsken Swien un Bigg(e) in. he is man so 'n Snösel, so 'n Snöttert. dit Scheppsel (disse Schitterbill) is noch nett as 'n lüttjet Kind (Do III 129).

10. verderbt

- laff: man wenn 't Solt l. worden is?*
 wo nun das Salz d. wird (Matth. 5, 13)
döggt dat Solt avers nix mehr (Je).

Dummbartel

ugs. für dummer Mensch

- Dummbaart: wat büst du 'n ollen D.!*

dummdreist

täppisch-frech

- dummdriest: he geiht d'r man so d. up an.*
dummklook: wat kann he d. fragen!
kohdriest: wenn he neet so k. west weer, harr he dat neet kregen.
 er ist d. he mag 't avers doon! he dürt 't woll seggen! he hett 'n Bullbredd vör de Kopp (Di).
 gehe d. drauf los und sei nicht zurückhaltend stell di dumm, denn kriggst wat van de Puffert! (H).

Dumme, der

- de Dumme: de Kloken hebben de Dummen froher ok al wat wiesmaakt. de Dummen komen am besten dör de Welt.*
de Dösig: he is so klook as söven Dösigen.

die Dummen werden nie alle an dumme Lü is noit Gebreck.

manchmal prügelt die Dummen das Glück Slump ett ok sien Brood.

das Glück ist der Dummen Vormund dumm sleit neet um (M).

ein Dummer bringt es zu nichts de to 'n Esel geboren is, word sien Levend geen Peerd.

ein Kluger läßt sich von einem Dummen nicht übertölpeln Spitz is geen Narr, de lett sük neet bieten as 'n Schaap.

Dummejungenstreich

törichte, knabenhafte Streiche
 jungseachtige Küren.

Dummejungenstreiche machen wat utfreten.

Dummerjan

dummer Mensch

Dummerjan: he, du D., paß doch up! Jappkopp. Schaapsmors(e) (T). Sleef.

Dusekopp: kumm ins her, du lüttje D.!
beter 'n Krippkopp as 'n D.

Staffel, Stoffel: he is un blifft 'n ollen S.
Törf: mit de olle T. is ok doch nix up-tostellen!

Dummheit

1. Torheit; Mangel an Urteilskraft

Dummheid: he kann vör D. neet liekut kieken (neet in Slaap komen). wenn D. sehr dee, denn sull he 't woll de hele Dag utbrullen. D. is ok 'n Gottesgaav un kummt van boven. D. is 'n Gottesgaav, man dürt neet mißbruukt worden (M). D. is as Queek in de Tuun, de waßt alltied weer na.

Dösigheid: dar kannst du sien D. an sehn. dat hett he so in sien D. seggt.

Duddigheid: sien D. word alle Dage slimmer.

Dummigheid: dat hett he in sien D. daan. de D. schütt bi hum in 't Saad.

Eenfolt (Do I 396): he plappert dat in sien E. all weer ut.

Sottheit: in sien S. mutt man hum wat togeven.

*de sien Riekere wat giff
 un sien Wiesere wat lehrt,
 de is in sien S. verkehrt.*

Unnöselheid (Do III 473): wenn he dat neet in sien U. daan harr, muß he Hau hebben.

Unverstand: man mutt sük wunnern, dat ok bi olle Lü faken so 'n U. is.

das ist D. dat is 'n unkloke Kraam (T).
du redest Dummheiten! du sleist ja heel
na buten! du quetelst ja as 'n Mett-
wurst, war 't Fett an beide Ennen ut-
löppt! du hest woll Gört in de Brägen,
dat du so an 't kaueln büst! hest van
't Jahr woll düchtig Kohl anbaut?

da bist du aber mit D. geschlagen ge-
wesen! Mann, Mann, wat hebben se
di dar knufft!

seine D. beeinträchtigt nicht sein Wohl-
befinden he is 'n bietje vör sük hen,
man anners mag he geern Eten.

er ist mit D. geschlagen wenn he vör so
was, as he achtern wesen kunn, was he
'n fixen Keerl.

er verdeckt seine D. durch Grobheit he
is achter 'n Esel un vör 'n Oß.

mit der D. kämpfen Götter selbst ver-
gebens (Schiller) wat wullt van 'n Oß
mehr verlangen as 'n good Stück Rind-
fleesk? o Welt, o Welt, wat grabbelst
du in Düstern! (M).

2. unüberlegte Handlung; Streich
Dummheit: wo kunnst du woll so 'n D.
begahn!

dumm Tüg: he hett nix as d. T. in d'
Kopp.

Fibelquintjes (Mz.) (Do I 474): dat sünd
blot F. van hum.

Flöt (Do I 520): he hett de Kopp alltied
vull van Flöten. du mußt mi geen Flö-
ten maken.

Fuuf (Do I 562): he sitt vull van Fufen.

Grappen (Mz.) (Do I 674): mit leverla
mußt du dien G. unnerwegs-(bisied-)
laten.

Klücht: de Jung sitt vull van Klüchten
un Knepen.

Knepen (Mz.) (Do II 298): de K. sölen wi
hum woll oflehren. se sitten vull van
K. as de Buck vull Kötels. dat sünd
sien K., dat he sük so dumm anstellt.

Kunkelfusen (Mz.): maak mi geen K.!

Küren (Mz.): he is so old un kann de K.
noch neet laten. dat sünd all man K.
he hett de Kopp vull K.

Schüvke: de Jung hett nix as Schüvkes
in d' Kopp.

Undögd: wat driffst du dar för U.?

Dummheiten machen wat utfreten (ut-
sitten).

was machst du da für Dummheiten? wat
is dat dar mit di? wat hest du dar al
weer anstellt? war sittst du nu al weer
in?

da hat er Dummheiten gemacht dar is
he sien Dingen mall angahn. dar hett
he moi wat maakt (upstellt)! dar hett
he sük moi wat mit anhaalt!

auch kluge Leute machen einmal Dumm-
heiten kloke Höhner laten ok mal 'n Ei
fallen.

er hat eine D. gemacht he hett sük mit
de Mors in de Nettels sett't.

mach keine Dummheiten! laat di dat
neet infallen!

sie machen gemeinsam eine D. und baden
sie auch gemeinsam aus se schieten in
een Pott un dragen hum mit 'n anner
leeg.

er sitzt voller Dummheiten he hett nix
in de Kopp as Muusnüsten un Kraih-
schiet.

ein dummer Mensch muß auch die Fol-
gen seiner D. in Kauf nehmen de sük
för 'n Schaap utgift, mutt d'r ok för
blarren.

dummklug

negenklook.

Dummkopf

dummer Mensch

Dummkopp, Dumsnuut:

de neet will 'n D. heten,

mutt sien Scheepsdüpd sülven weten.

Döskopp, Duddekopp: dat so 'n fixe
Frau so 'n D. nehmen kunn!

Dussel: paß doch beter up, du olle D.!

Dusselbüx, Dusselkopp.

Guffel: so 'n G. as di können wi neet bru-
ken.

Lappsack: he is un blifft 'n L.

Ossenkopp.

Piepenkopp: du olle P. (W).

Pulverkopp (W).

Schaapskopp. Schaap.

Slumpensleef: mit disse S. hett geen

Wicht wat mit in d' Sinn.

du olle S.

hest mi neet leev?

kickst mi neet eenmal an?

weetst neet, wo 't komen kann!

Strohkopp.

Stoffel (W).

Sulljes.

Törf, Törfkopp: so 'n T., as du büst,
mutt d'r söcht worden. kannst du T.

van Wicht dat denn neet begriepen?

Trüttje: Drüttje, wat büst du för 'n T.!

sei kein D. laat di neet van 'n Schaap
bieten, de geen Tannen mehr hett!

wer als D. geboren ist, bleibt einer *de to 'n Kruust backen is, word sien Levend geen Brood* (H).

er ist ein rechter D. *he is 'n ollen Dame! ('n Duddwust, 'n Mops, 'n Muff, 'n Sleef). he is man wat dünn in de Kopp. he weet nargends wat van. he steiht dar as 'n Ölgötz. he hett Stroh in de Kopp. he is mit 'n Dummbüdel slaan. he is in de Sottheit verkehrt.*
er ist ein gutmütiger D. *he is 'n goden Slock (Slockert), man dar sitt nix achter. he weet van Gott geen Quaad* (H). *he is 'n good Schaap, man darmit is 't ok all seggt. 'n Schaap is ok 'n good Deer.*

er ist nicht nur ein D., sondern auch eine Schlafmütze *he is 'n ollen Drömelklaas ('n Drömelpeter, 'n Nüsseimors).*

besser ein Geck als ein D. *beter 'n Aap as 'n Schaap.*

besser ein Eigensinniger als ein D. *beter 'n Kribbkopp as 'n Duddkopp.*

ein D. hat immer das größte Wort *wo minner de Törf, wo mehr Murt. lege Faten bummen am meesten.*

von (zu) einem D. sagt man *wenn he Hoorns harr, weer de Ofß klaar. he hett bit an de Hals studeert, man in de Kopp is nix komen. wat is 'he 'n nöchttern Sleef, man kann hum mit de Schöteltdook woll de Hals utsnieden! gah hen un laat di 'n nejen Kopp verpassen!*
er ist kein D. *he weet siens woll. he hett sien Weetje good.*

dummstolz

aufgeblasen und geistlos

krodd(e): he is mi to k.

er ist d. *he draggt mi de Kopp to hoog. he is mi to slimm van boven daal. he meent sük wat.*

dummstolzer Mensch *Laffbeck. Laffert.*

dumpf

1. hohl, tief od. gedämpft tönend

duff: dat klingt so d.

dump: de Karkenklöcken hebben so 'n dumpen Klang (lügen so dump (W). *dat is dat dumpe Brullen van de See.*
holl: dat klingt so h., as wenn du up 'n Fatt haust.

d. grollender Donner *Gegrummel.*
einen dumpf rollenden Ton hören lassen *grullen: de See grullt.*
ein dumpfes Geräusch verursachen *rum-peln, rummeln.*

er hat eine dumpfe Stimme *he hett 'n Stimm as 'n legen Beertünn* (M).

der Klang der Glocken ist heute so d. *de Klöcken gahn so doodsk vandage.*
dumpfer Stoß *Bumms.*

2. d. (von der Luft); muffig; modrig; feucht

dump: dat is hier so 'n dumpe Lücht in de Kamer.

muffig. mulsterg. slapp. sluff. smorig.

3. d. (von der Farbe); stumpf; farblos
duff: dat Tüg is mi to d., dat koop ik neet. de Klör is mi to d.

4. beklemmend; schwer; wirr; nieder-drückend; niedergeschlagen

dummelig: de Kopp is mi so d. un swaar, as wenn ik tovöl drunken hebb (Do 1 359).

dwillsk: ik bün vandaag so d. in d' Kopp, as wenn ik dree Daag in 't Fever legen hebb.

er saß in dumpfem Hinbrüten *da he leet de Moodferen hangen. he satt dar so bedrövt mit de Kopp tüsken de Benen (satt dar so slurig hen). he was d'r man halv.*

er verharrte in dumpfem Schweigen *he sweeg un sä nix. he was heelundall in de Mimerachtsje un satt to pratten un to prulen in de Hörn.*

ich habe ein dumpfes Gefühl im Kopf *ik bün so mulsterg (so benaut, beduust, damelig, dösig, duddig, dummelig, dus-selig, dwillsk, holl) in de Kopp.*

dumpfig

1. unfrisch

dump: dat Hei ruckt so d.

dumpig: 'n dumpige Lücht.

muffig: dat Hei is so m., dat mutt eerst an de Lücht, anners können de Deren dat neet freten.

2. stickig

smorig: dat is hier so s., dat man 't haast neet uthollen kann (dat man haast geen Aam halen kann).

dump. stickig.

Düne

vom Wind aufgeschütteter und bewegter Sandhügel

Dün(e): dat Water stunn bit an de Dünen. heel achter in de Dünen harren de Strandjers hör Strandgood ver-graven.

Sandweih (T IV 12).

die hohen Sanddünen der ostfriesischen Inseln durchziehen die Eilande größtenteils in der Ost-West-Richtung, seltener kommen *Dwarsdünen* vor. Die Täler zwischen den Dünen werden *Dellen* genannt.

Dung

s. Dünger.

düngen

1. mit Stalldünger

messen: wenn 't Land neet good meßt word, waßt d'r ok nix.

das Land ist gut gedüngt dat Land is good in Meß. dat Land hett wat unner de Foot. de Weite, dar sitt wat achter (T).

wo nicht gedüngt wird, ist kein Ertrag zu erwarten war de Meßwagen neet henkummt, hört (hollt) Gotts Segen ok up (M).

wird das Land gut gedüngt, bringt es reichen Ertrag wenn 't Land Meß genoeg kriggt, liggt dat Geld in de Meßfolt.

Hunger des Bodens nach Dünger Grundhunger: wahrt jo (hütet euch) vör G., wenn ji gode Arnten (Gewassen) hebbben willen!

2. mit Kunstdünger

Kunst streien: uns Lü sünd an t' K. st.

3. mit Jauche

jieren: de Tuunackers jieren.

4. mit lockerer Erde (Humus)

mullen: se sünd up de Güstfalg(e) an t' m.

5. mit Mergel (kalkreicher Ton, der durch tiefes Graben von unten nach oben gefördert wird)

mergeln.

wöhlen: de Buur lett sien Land w.

6. bildl.

hier ist jeder Fußbreit Boden mit Blut gedüngt hier ruckt de hele Grund na Blood. disse Straat is mit Blood plaastert (so viele Menschen ließen beim Bau ihr Leben).

Dünger

ertragfördernder Zusatz zum Erdboden

1. künstlicher D.; Mineraldünger

Kunst: wenn wi up 't Moor neet mit K. arbeiden kunnen, denn kunnen wi uns Kraam man verkopen un 't verlopen.

2. natürlicher (organischer) D.

Meß: de M. word moi in 'n Bült achter 't Huus upsett't. mörgen mutt M. streit worden. he föhrt de M. na 't Land. he mutt noch up sien olle Dag mit de Kaar M. utschuven. du kannst wat M. mit de Loike (Kastenschlitten) up de Tuun brengen. M. upladen (fahren, föhren). de M. mutt good ut 'n annerstreit worden. up 'n Dimt Güstfalg (Brache) mutten twintig Fohr M. wo mehr Schiet in de M., wo beter is 't. he hollt sük Schapen blot um (wegen) de M. (T). dar sitt geen M. genoeg in 't Land, darum waßt dar ok nix. de M. is neet good wegkomen (untergepflügt) (T). 't word ail so fuul un natt as M. he is nett so lei as M. he hett Geld as M. (überreichlich).

dar helpt geen Beden, dar mutt M. in. man düchtig M. d'r unner, denn helpt 't Beden ok! de M. is de halve leve Gott up 't Land. uns Heergott sien Segen rekt neet wieder as de M. rekt (M). war de M. neet henkummt, dar kummt Gotts Segen ok neet hen. de M. is geen Hilligen, man he wart doch Wunner.

de Sweet van de Buur is de beste M.

geen beter M. up 't Land

as de Buur sien Oog un Hand.

M. up 't Land,

Geld in de Hand.

M. laat un slack,

faak un swack.

een Hand vull Stroh giff twee Hannen vull M. (M). wat heei ji van M., wenn ji geen Land hebben! tegen 'n Fohr M. kann man neet anstinken.

van dat Gode kann man neet genoeg kriegen, sä de Buur, do full hum 'n Fohr M. up 't Lief (M). de Pien hebb ik mi sülvst maakt, sä de Oß, do muß he sien egen M. up 't Land fahren (M). frei over de M., denn weetst du, wat du kriggst (freie in der nächsten Nachbarschaft) (M).

Schiet: Fliet un Sch. helpen de Buur over de slimme Tied (M). de Sch. deit 't neet alleen, de Fliet mutt ok wat doon (M).

Tier, das reichlich D. bringt 'n gode Messemaker.

Dünger aus dem Stall entfernen utmessen: de Swienhucken u.

ofmessen: de Swienen mutten noch ofmeßt worden.

D. auseinanderwerfen *Meß streien.*

der **D.** muß baldigst untergepflügt werden, wenn er nicht die Kraft verlieren soll 'n *goden Buur hangt de Ploog an de Meßwagen.*

sandiger Boden verlangt viel **D.** up *scharpe Sand mutt de Meßwagen ok sönnndaags fahren.*

ein Pastor und ein alter Bauer sehen einen öden Acker. der Pastor sagt: „hier muß man beten.“ der Bauer: „*helpt nix, Herr Pastor, dar mutt Meß up!*“ (**M.**).

Düngergrube, Dunggrube

ausgebautes Erdloch zur Aufnahme von Dünger od. Jauche

Meßdobb(e), Meßkule, Meßkuul: de M. mutt nötig rümt worden. mit dat Grummelschuur is ok de M. vullopen. he stinkt, as wenn he dree Daag in de M. legen hett.

Jierdobb(e): maak de J. löß un breng de Jier over 't Land!

wenn ik doch versupen sall, denn will ik wachen, bit de **J.** vull is (ich will abwarten, ob nicht eine Besserung eintritt) (**M.**).

Düngerhaufen, Dunghaufen

Meßbütt(e), Meßfolt. Messemk, Messenstee: he hett 'n dicken M. achter 't Huus sitten. de Kraam is nix mehr weert, de smiet man up de M.! de M. is de Buur sien beste Zierrat. wo groter de M., wo groter de Buur. de Knull (Runkelrübe) is de Moder van de M., un de M. is de Vader van de Buurderee. up sien egen M. hett de Hahn dat grootste Recht (wo man zu Hause ist, hat man es zu sagen). kummdeer up dien egen M. un reeg di neet over anner Lü hör Sörge up!

dat Land fraggt bi de Achterdör:

kummt d'r ok 'n goden M. vör?

wo mehr de Buur an sien M. deit, wo beter dat Koorn up de Acker steiht. de frejen will, mutt sien Bruut tweemaal sehn, eenmal, wenn se in de M. steiht un 't annermal, wenn se na de Kark hengeiht.

he hett 'n groten M. (ist reich). wat is dat hier för 'n M.! (ist das hier ein Dreck!). du hest up mien M. nix to doon (hast nichts bei mir zu suchen).

he blifft am leevsten up sien egen M. (fühlt sich am wohlsten zu Hause). hum kummt de Hahn ok neet mehr up de M. tomöt (er kommt spät nach Hause). nu sall 't up de M. regen! (Ausdruck der Verwunderung).

Meßdott, Meßdutt (M).

wer den **D.** verkauft, betrügt sich selbst *de sien Land neet beschütt, de beschütt dat Land od. beschieten ji 't Land neet, denn beschieten ji jo.*

Düngerkarre

Meßkaar: he is mit de M. an t' Meß utschuven.

't Oller geiht vör, sä de Jung, kumm Vader, schuuu du de M.! (M).

Düngerschlitten

Schlitten mit darauf befestigtem Kasten zum Düngern

Meßloike: krieg 't Peerd vör de M. un breng wat Meß in de Tuun!

Düngerwagen

Meßwagen: wi hebben twintig Meßwagens vull up 't Land brocht, mi dünkt, dat kann d'r woll so hen (das reicht wohl).

war de M. neet henkummt, dar kummt Gotts Segen ok neet hen! (M).

up scharpe Sand mutt de M. ok sönnndaags fahren (sandiger Boden verlangt viel Dünger). 'n goden Buur maakt de Ploog an de M. fast (der Dünger muß baldigst untergepflügt werden, wenn er wirken soll).

dunkel

1. lichtarm; lichtlos; dem Schwarz sich nähernd

dunker, dunkel: dat word al froh d. 't is mi to d., ik kann neet recht mehr sehn. dar treckt so 'n d. Lücht up (der Himmel bezieht sich). he draggt am leevsten 'n d. Packje. d. Mörgen gifft 'n heller Dag.

Brg. *Lechtmeß lecht,*

is de Buur 'n Knecht,

Lechtmeß dunker,

is de Buur 'n Junker

(wenn Lichtmeß trübe ist, ist ein gutes Jahr zu erwarten).

duff: 't is man d. Weer vandage.

dunkerachtig, dunkeraftig: 't is so d. vandage, dat man haast neet naihen un schrieven kann.

düster: 't word al froh d.

verst. balke-, pickedüster.

mall: in 't Westen sitt 'n mallen Lücht. muddelig, muddelg: de Lücht word so m., dat sall noch woll up Regen an-gahn.

*sumber (frz. *sombre*, lat. *umbra*) (Do III 364): de Lücht is so s., dar schuult seker wat achter.

swart (verst. pickswart): dar kummt so 'n swarten (pickswarten) Lücht up, dat wi noch Gewitter verwachten wesen können.

nach Sonnenuntergang wird es rasch d. na 't Verquienen van de Sünne word 't gau d.

wenn es anfängt d. zu werden, kann ich nicht mehr gut sehen in Düstern kann 'k nix mehr worden.

wenn es beim Essen anfängt, d. zu werden, sagt man man kann de Mund al haast neet mehr finden.

es wird mir zu d. bei der Arbeit dat grote Lücht geiht ut.

es bilden sich dunkle Wolken dar kummt 'n Schipp mit sure Appels.

alles ist tot und d. im Hause dar is geen Rook un geen Für (T).

es ist sehr d. ik kann geen Hand mehr vör de Ogen sehn.

seine Augen sind nicht d. geworden he kickt noch recht heller (fenger) ut de Ogen.

das war der dunkelste Tag meines Lebens sowat Slimms hebb ik mien Dage noch neet weer beleevt.

er schläft im dunklen Grabe he liggt unner Iloov (Efeu) bedulven. he slöppt unner 't Iloov.

ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort (2. Petri 1, 19) 'n Lücht, dat in Düstern schient (Je).

der Mond scheint d. (Jes. 13, 10) de Maan is so düster, dat he nix deit (Kö).

des Herrn Tag wird d. und nicht hell sein (Am. 5, 20) de Heer sien Dag is dunkler un sünner Glins (Kö).

da seine Augen d. wurden (1. Mos. 27, 1) as he knapp noch wat sehn kunn (Je).

mein Auge ist d. geworden vor Trauer (Hiob) ik hebb so 'n Verdreet, dat mi de Ogen darvan verkökeln (Kö).

2. unverständlich; geheimnisvoll; unklar ich habe nur eine dunkle Vorstellung davon dat steiht mi neet mehr so vör.

die Zukunft liegt d. vor uns wat vör uns liggt, is in 'n tobunnen Sack.

ich hatte schon gleich so eine dunkle Ahnung ik was al futt nix Goods verwachten.

Herr, d. war der Rede Sinn (Schiller) Heer, ik bün d'r neet achterkomen.

wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Wort (1. Kor. 13, 12) nu sehn wi alls blot as in 'n Spegel un darum blieven völ Raadsels.

3. lichtscheu; verdächtig oolk: dat is 'n oolke(n) Kraam.

mall: van disse malle Kraam laat dien Fingers man van!

misselk: dat is 'n misselke Saak, war he neet geern over proot't.

musselik: dat is 'n m. Spill, dar will ik mi neet mit befateln.

er ist von dunkler Herkunft man weet neet, war he herstoven (herflogen) is. he is achter de Diek (up de Queller, unner de Kohl) funnen. de Kraihen hebben hum achter de Diek scheten. he is van 'n Eekster achter de Diek scheten.

er ist ein dunkler Ehrenmann he is neet süver achter de Weste. he is 'n slokke Schojer.

er ist eine dunkle Existenz man weet bi hum neet recht van warhen un warher. man word neet klook ut hum.

in seiner Vergangenheit gibt es dunkle Punkte in sien Vergetelbookje stahn verdretelke Saken.

sie hecken dunkle Pläne aus se sitten to kunkeln un munkeln.

dunkle Wege gehen slinkske Wegen gahn.

das ist eine dunkle Sache de Saak kann geen Lücht lieden. de Budel dürt neet an de Dag. dat dürt de Sünne neet beschiennen.

Dunkel

Dunkelheit; Dämmerung

im Dunkeln in Düstern: in D. kann 'k nix mehr worden (nichts mehr sehen).

de in 'n D. ploogt, verlüft in elke Fürg (Furche) 'n Brood (M). wenn de Sünne van d' Himmel fällt, sitten wi all in D.

de de in D. haalt, brengt hör seker bi Daag weer (von einer häßlichen Frau gesagt). dat kann 'n Blinden mit

'n Stock in D. föhlen (das ist so klar wie nur etwas). *he is so klook, he kann Kattschiet in D. ruken* (iron. von einem Überklugen). 'n Tog in D. doon (heimlich einen Fang tun). *dat weer 'n Sprang in D.* (ins Ungewisse).

im Dünneln ist gut munkeln in Düstern is 't good smüstern (denn sünd alle Katten grau).

ich will nicht länger im Dünneln tappen ik mutt weten van Enn to Wenn (van Enn un Swett {Grenz}).

ich finde das im Dünneln ik hebb dat so in 't Geföhl.

er läßt uns im Dünneln bi hum weet man neet, of man in de Arvten of in de Bohnen is. *he hangt uns 'n Lücht vör de Neers.*

wenn Kinder im Dünneln hinauswollen, warnt man sie de Düvel luurt buten in Düstern!

er liest lieber im Dünneln, als daß er das Licht anzündet *he kickt sük lever de Ogen ut de Kopp, as dat he litt, dat 't Lücht anstoken word* (M).

ins Dunkle hinüberspielend düsterg: de Lücht sücht miteens so d. ut.

eine Sache aus dem D. ans Licht ziehen uphalen: 'n Budel van Nees weer u.

dein D. wird sein wie der Mittag (Jes. 58, 10) *dien Nacht sall wesen as de hellerlechte Middag* (Kö).

er bringt heraus das D. in das Licht (Hiob) *wat sük verkruppt, treckt he an 't Lücht* (Kö).

wer im Dünneln wandelt, daß ihm kein Lichtstrahl glänzt (Jes. 50, 10) *well sien Weg geiht in düster Nacht un nargends 'n Lücht sücht* (Kö).

Dünnel

Hochmut; Einbildung

Baldadigheid: *he stinkt van B. un Overmood. dat hett he in sien B. daan.*

*Empheid: *he weet in sien E. neet, wo he sük dreihen sall.*

Gebraaske: *achter all sien G. sitt nix achter.*

Gesnarr.

Grootskheid, Groothed, Grötskheid: *so 'n G. as bi de Keerl hebb ik noch neet beleevt. ik will de G. van de Stoltenbörger breken* (Jes. 13, 11).

Hoogfahrd: *he stinkt vör H.*

Hoogheid: *he weet vör H. neet, wo he sük tieren sall.*

Inbilden: *he weet in sien I. heel neet mehr, war he her is.*

Nirrnarderee: *ik mag de N. an hum neet lieden.*

Overmood: *he weet vör O. neet, war he henstappen sall.*

*Prökel: *dat Wief hett 'n P. (W).*

Puhahneree.

er hat einen falschen D. *he meent sük heel wat. he meent, dat sien Nös 'n Mettwurst is, un is doch man 'n Snöttfatt!*

deinen D. werden wir dir auch noch austreiben! *du sallt ok noch lüttje Kötels schieten!*

dünnelhaft

eingebildet; selbstgefällig

astrant (Do I 68): *he is mi to a.*

grootsk, grötsk: 'n grootske Fent. *he deit so g., dat neet mehr mit hum umtogahn is. he is so g. worden, dat he een neet mehr kennt.*

grootsnutterg: *hör de grootsnutterge Keerl ins proten!*

hoogfahrig: *hör Vader is een van de Hoogfahrigsten west.*

höggelk: *he is mi völs to h. un stolt.*

heersk: 'n heersken Keerl.

iedel: *ik much woll weten, warvan he so i. is.*

inbildsk: *he is so i., un dat um nix.*

interneert: *se is 'n i. Ding.*

minnachtend: *he kickt de lüttje Mann m. an.*

narrsk: *de narrske Keerl kickt over lüttje Lü weg.*

wiedbeend, wiedmorsd: *de Fent is mi to w.*

er ist (zu) d. *he word so wied in de Mors, dat he vör Empheid haast neet mehr ut de Büx kann. he draggt de Nös to hoog. he is van boven daal. he is 'n Blaas, de heel neet mehr weet, war he herkomen is. he is mi to holl in de Rügg. he meent, sien Schiet is beter as anner Lü hör Plumen.*

sei nicht zu d.! *hebb di man neet so, hest froher ok nix hatt! (M). doo (wees) doch neet so van boven! kropp di doch neet as 'n Lüntje, de noch för geen Deit Feren um de Mors hett!*

wer zu d. ist, findet oft das Gegenteil von dem, was er erwartet de Körboom (den besten Baum) söcht, de Fuulboom (den faulenden, schlechten Baum) findt (Do II 328).

der Dünkelhafte sagt von sich ik holl 'n bült van mi, anner Lü doon 't doch neet!

Dunkelheit

das Dunkelsein

Dunkern, Dunkeln: *he kweem eerst in D. weer. ik kunn in D. neet weerfinnen, wat ik verloren harr.*

in D. is good munkeln. de in D. ploogt, verlüst in elker Fürg 'n Brood (M).

Düstern: *he dwaalt (dweelt) all in D. herum. se schundstert (treibt sich auf der Straße herum) in D. herum, of se neet anraken kann. he gung in D. bi uns weg.*

he is so klook, he kann Höhnerschiet (Kattschiet) in D. ruken. he knippt de Katt in D. (treibt es heimlich).

Düsternis: *wat is dat hier 'n D.!*

er kann noch vor Anbruch der D. zu Hause sein he kann noch bi Lechten weer in Huus wesen.

Dunkelmann

Duckmäuser; Finsterling; hinterhältiger Mensch

bildl. **Krabbenploog:** *mit dat K. van Volk will ik nix to doon hebben (Do II 336). s. Duckmäuser, hinterhältig.*

dunkeln

dämmern

dunkern, dunkeln: *'t fangt al an to d. schemern: dat schemert al froh.*

Dunkelwerden

Eintritt der Finsternis
s. Dunkelheit.

dünken

1. denken; meinen
denken: *wo denken ji d'r over (was dünkt euch)?*

dünken: *mi dünkt, du kannst woll wat mehr för hum doon. mi dünkt, dat kann d'r so hen (es reicht).*

holden, hollen: *wat hollst du d'r van? menen: wat meenst du?*

2. scheinen; vorkommen

düchten: *'t dücht mi, dat 't so good is. 't dücht mi so good.*

vörstahn: *'t steiht mi so vör, as wenn he dat seggt hett.*

alle Züchtigung, wenn sie da ist, dünket sie uns nicht Freude (Hebr. 12, 11) *dat is alltied so, wenn wi hart anfaat't*

worden; is 't so wied, denn steiht uns dat neet an.

es dünkten sie ihre Worte, als wären 's Märlein (Luk. 24, 11) *de aver kwamm dat so vör as dwatske Snack (Je).*

sie (die Jahre) deuchten ihn, als wären 's einzelne Tage, so lieb hatte er sie (1. Mose 29, 20) *de Tied wur hum dar neet lang bi; denn hum was 't doch blot um hör (Rahel) to doon (Je).*

3. sich etwas einbilden

er dünkt sich was he bildt sük 'n Stevel in (meent, dat he alleen wat kann). *he is 'n Fienen (rekont sük [hört] to de Fienen). he draggt de Nös to hoog. he hett blot sük sülvst wat in de Reken.*

er dünkt sich viel, leistet aber nichts he is 'n Held in de Bottermelk, he kummt, wenn de Klütjes d'r ut sünd (M). *he meent, he is 'n Schipper, un darbi kennt he 'n Jüll (Jolle) un 'n Pünt neet ut 'n anner.*

er dünkt sich überklug he kann Kattschiet in Düstern ruken.

wer sich etwas dünkt, macht sich unbeliebt rüden köst't Feren (TL).

welcher sich unter euch dünket, weise zu sein, der werde ein Narr (1. Kor. 3, 18) *hett een de Menen van sük, he weer klook in disse Welt hör Dingen... (Vo). well van jo d'r wat up gifft, dat se hum för klook hollen, de mutt in disse Welt dumm worden (Je).*

so sich jem. dünken läßt (1. Kor. 8, 2) *meent een van sük (Vo). wenn een sük inbilden deit (Je).*

dünn

1. von geringer Dicke

dünn: *'n dünnen Hals. d. as 'n Drahd. dat Bott (Schnur, Band) (Do I 210) is to d. he is so d., he kann woll dör 'n Knoopgatt krupen. ik bünne neet ut-verschaamt, man ik mag geern 'n d. Stück Brood mit dicke Botter (M). lang is he, man d. (M). dicke Arms hett he neet, man dünne Benen. scherzh. von Würsten: lang sünd se neet, man d. dat is ja so d. as 'n Luusdarm (T). 't Veh dick un d. beslaan (viel Vieh auf eine große, wenig auf eine kleine Weide treiben).*

fien: *dat mutt mit 'n ganz fienen Drahd naiht worden. he is noch heel f. un minn.*

*hager: he is so h. as 'n Bohnenstelter.
kleen: de Frau is man k. un minnelk.
rank: wat is dat 'n r. un slank Wicht! se
is to r. wussen un upschoten.*

*schraal (Do III 143): so schrale Halm
hebb ik mien Levend noch neet sehn.
'n schrale Pott (dünne Kost).*

*slenterg: he is so s. un hett nix um 't
Lief.*

*smachtig (Do III 220): he word so s., dat
hum sien Kleer völs to wied worden
(bi 't Levend daalhangen).*

*smaal, small (Do III 220): de Jung is
man recht s. worden. dat Kindje is
man s. bi Lief.*

*snipp (Do III 245): se word so s., hör
mutt woll wat schaten (sie muß wohl
krank sein).*

spierig (Do III 278): 'n spierigen Hahn.

*tenger (Do III 405): he is all sien Le-
vend man wat t. west.*

sie ist nicht zu dick und nicht zu d. se is
so 'n Aard Middelslag.

das Kind wird noch dünner werden **dat
Kind sall woll noch beklinken (St).*

sein dicker Bauch ist dünner geworden
sien Buuk is infallen. de Buuk is hum
weglopen.

der Baum wird nach oben hin dünner
de Boom löppt na boven hen spitz to.
streich die Butter nicht so d.! *griesel de
Botter neet so over 't Brood!*

ein dünner, hagerer, ausgedörrter Mensch
'n Smachtreem. 'n Smartreem. 'n Spier-
ling. 'n Spiekermuus (Spitzmaus). 'n
Spilter. he sücht ut, as wenn he mit
de Musen dör de Tralljes freten mutt.

Person mit dünnen Beinen *Sprillbeen
(Di).*

*Arms as Spricken,
Benen as Sticken,
Morsbillen
as Nötschillen.*

er hat dünne Arme *he hett Arms as
Spielkes.*

er hat sehr dünne Backen *man kann
hum 't Vaderunser dör de Backen bla-
sen.*

dünner Schleier *Floor: is nett, as wenn
'k 'n F. vör de Ogen hebb.*

durch dick und d. dör Rook un Smook.
dör Busk un Braak. dör Ruug un
Rauh.

er macht sich d. (geht unauffällig fort)
he verdrückt sük. he verpifft sük. he

*geht dör de Dau. he treckt of as de
düre Tied. he treckt sluupsteerts of.
er dehnt den Himmel aus wie ein dünnes
Fell (Jes. 40, 22) he follt de Himmel
ut 'n anner as 'n Dook (Kö).*

*ich reiße mein Leben ab wie ein Weber;
er bricht mich ab wie einen dünnen
Faden (Jes. 38, 12) as 'n Wever hebb
ik mien Leven upwickelt, he snidd mi
van dat Gaarn of (Kö).*

2. ausgelichtet; vereinzelt; nicht direkt
*dünn: dat Koorn is völs to d. worden
na dat Eiden (Eggen).*

*d. saien, dick maihen.
empel, empelt (Do I 394): dat Koorn is
na de leste Fröst leep e. worden.*

enkelt: dat Koorn steiht so e.

*holl (Do II 98): de Rogg steiht so h., dat
't heel neet bewennt is, hum stahn to
laten.*

*radd (Do III 2): de Rogg steiht völs to r.
schraal, schraa (Do III 140): dat Koorn
steiht van 't Jahr to s.*

*spierig, spiersk (Do III 278): he is noch
heel neet so old, man sien Haar word
al so s. de Rogg steiht man s.*

*spillig (Do III 276) (sehr dünn): sücks s.
Koorn hebb ik noch neet sehn.*

das Land ist dünn besiedelt *dar wohnen
neet völ Minsken in dat Land.*

ein dünner Nebel *'n lichten, hellen Dook.*

3. wässerig, gehaltarm

dünn: 'n dünnen Sopp.

*Ra. völ Swienen maken dünne Drank.
he mag lever d. as dick (von einem
Trinker), dat sall di d. dör 't Lief gahn
(übel bekommen).*

*blau: dat is man b. Melk, dar sitt nix in.
iron. Ra. dat is de Künst van de Botter-
melk, dat he b. is (H).*

labberg: l. Eten.

*plörig: de Tee is völs to p., dar mutt
noch 'n örnlik Doppsel Tee in de
Treckpott.*

slabberg: slabberge Tee mag ik neet.

*slank: 'n slanken Koffje. dat is mi to sl.
kookt.*

dünne Brühe lang Natt.

*dünne Bohnensuppe Bohnen mit lang
Natt.*

*dünne Suppe Schöttelwater: de Sopp is
dat reinste Sch. Slabberjucks.*

*dünne Milch blau Lind (Do II 514). blau
Blitz (Bletz).*

dünner Teig Mengsel.

dünnes Getränk *Babbelwater. Kuchelwater. Muckefuck. Plör. Schöttelwater.*

4. gering; schwach

das war ein dünnes Lob *prahlen hett 't neet lieden kunnt.*

die Geige gibt nur einen dünnen Ton *völ hergeven deit sien Fiedel neet.*

ihre Stimme ist mir zu d. 'n fosse Stimm *hett se neet. se piept so.*

erbarme dich unser bald, denn wir sind sehr d. geworden (Ps. 79, 8) *wacht d'r neet mehr so lang mit, dat dien Verbarmen over uns komen deit, wi bünt ja so minnachtig worden.*

5. spärlich vorhanden

die Guten sind d. gesät *gode Minsken sünd bitün.*

seine Haare werden von Tag zu Tag dünner *de Wind kummt hum in 't Dack (M). de Kopp waft hum dör de Haar. een Striep Haar röppt an d' anner: Brör, war büst du?*

6. nicht tief genug; seicht

flood: dat Land is völs to f. umploogt.

er bohrt gern das Brett an der dünnsten Stelle, geht Schwierigkeiten aus dem Wege *he springt over de Heeg, war he am leegsten is. hum is mit de minnste Meite deent.*

dünnbeinig

sprickbeend, sprickbenig: 'n s. Wicht hett neet völ Ankiek.

er ist d. *he hett Benen as Rietsticken. he hett man Spielkes van Benen. he hett Spinnbenen, Sprickbenen, Störkbenen. he hett Bohnenstelters unner 't Lief.*

Dünnbier

der zweite Aufguß beim Bierbrauen

Dünnbeer: in de Maiher- un Swelertied word 'n bült D. drunken.

D., wat gärst du? (womit spielst du dich eigentlich auf, willst du nicht zu hoch hinaus?). wat helpt mi D. na de Dood? (die Hilfe kommt zu spät). he kummt achteran as D. (muß zurückstehen). dat is as D. achterup (überflüssig) (M). s. Bier.

Dunst

1. leichter Dampf; Ausdünstung; Rauch
Damp: de Lücht is vull van D.

Dwalm, Dwelm (Do I 370): de D. treckt 's mörgens van de Meßfolt (Messemerk).

Qualm: de Qu. treckt mi up de Borst, ik gah na buten.

Rook: de R. bitt mi in de Ogen. de R. sleit daal, 't gifft Regen.

übertr. Für in 't Hart gifft R. in de Kopp.

Smook (Do): de hele Köken is vull S. (is een S. un Rook). man kann vandaag neet wied sehn, 't is all vull Rook un S. van 't Moorbrannen.

Stoom, Stöm (Do III 327) (warmer D., wie er z. B. aus dem Viehstall strömt): de hete St. sleit een tomöt.

Wasem (der aufsteigende heiße D. von kochendem Wasser) (Do III 519): dar is völ W. in de Köken.

Wasen (Mz): dar komen W. ut 't Water.

2. trockener od. heißer D., der bei anhaltend trockenem und windstillem Wetter die Luft am Horizont unklar und undurchsichtig macht, sogar eine Art Fata morgana verursachen kann (Do I 273, II 55)

Hei (Do II 55): is tovöl H. in de Lücht, um mit de Feernkieker recht genau sehn to können. wenn d'r völ H. in de Lücht is, denn is 't nett, as wenn de Husen in de Lücht drieben.

es liegt ein trockener heißer D. in der Luft *de Lücht is vandaag so harig (heilig) un heet, dat 't nett is, as wenn de Bomen un Husen in de Lücht drieben of hangen (Do II 40).*

3. Trübung der Luft; Sinnbild für Nichtigkeit und schnelles Verfliegen

Dook, Daak (Do I 273): dar liggt so 'n D. over 't Land.

Damp (heißer D.) (Do I 277): de Lücht is vull D.

Dunst: 's mörgens sitt alltied völ D. in de Lücht.

4. blauer Dunst; Vorspiegelung

moi Prootjes: du maakst een noch besopen mit dien m. P.

Upbedenksels: laat mi in Free mit dien U.

das ist blauer D. *dat hett he bi de Benen upgrepen. dat is netsovöl as nix. dat is 'n fasel Proot. dat is nix as Ogenverkökelee. dat is 'n ungemaakt Bedd(e). dat is 'n fuul Ei, dat hett de Hahn leggt.*

er macht mir blauen D. *vor he deit blot so, as of he wat deit.*

ich lasse mir keinen blauen D. *vormachen ik laat mi nix up de Mau (up*

de Stock) binnen. ik laat mi geen Radd vör de Ogen dreihen (nix vormaken, nix vörswafeln, vörkliestern, nix verklootfegen) (Do I 451). ik laat mi de Ogen neet verkliestern. ik laat mi geen Rook in de Köken maken. laat mi mit dien Fituten tofreesl maak mi geen Wippkes vör! dröm neet van Eier, de mörgen eerst leggt worden!

auf blauen D. fallen besonders die Leichtgläubigen herein de licht lövt, word licht bedrogen.

5. Ahnung (I 209)

er hat keinen D. he weet van nix wat van. he weet van geen Tuten un Blasen (van geen Thees of Mees).

dünsten

schmoren; dämpfen; weickochen

dünsten: ik will van middag dat Fleesk d.

smoren: in de Smoorpann word 'n Haas smoort un braden.

stoven: Fleesk st.

dunstig

unsichtig; trüb

dunstig, dumstig: dat is de hele Dag so 'n dunstigen (dumstigen) Lücht.

harig: de Lücht is so h. un heet, dat man in de Feernste nix sehn kann.

trocken und d. heilig: de Lücht is so h., dat 't in de Feernste all verschwemmt.

Dunstscheiter

die Luft ist mit einem D. bedeckt sitt Dunst in de Lücht.

die Sonne wird von einem D. verdeckt de Sünne kickt glasig ut de Ogen (M).

Dünung

hoher Seegang

Dienung (Do I 299): de D. löppt to hoog up.

Dünung.

düpiieren

übertölpeln

sich d. lassen sük spoorbiester maken laten.

Duplikat

Doppelstück; Abschrift (I 130)

Dübbelstück: ik hebb dar geen D. van. Tegenschrieven: du mußt di dar 'n Tegenschrieven van geven laten.

durabel

haltbar

dürabel: dat is d. Good (Tüg).

das ist ein durables Stück dar is geen Vergang in.

durch

dör: ik kunn d'r man knapp d. he proot't d. de Nös. he brengt d'r all d. dat is d. hum komen. d. Stillswiegen kann völ Stried to de Welt utsett't worden. de Appel is d. un d. rötterg. d. 't Feld ströpen (streifen). wenn wi man eerst 'n Schaap d. de Winter brengen (erst dör de groffste Schiet d. sünd), denn sall sük 't woll helpen (wird sich schon alles regeln). man immer de Kopp hoog un denn liek d., un wenn 't ok d. de Stiekels geiht!

he is d'r d. (hat seine Krankheit überstanden) (M). he is d'r mit d. (he hett 't achter sük, is d'r klaar mit) (er hat die Prüfung bestanden) (M). ik bün d'r mit d. (habe meine Arbeit fertig). he is d'r bold d. (hat bald ausgelitten). he hett dat Book d. (ausgelesen). hest hum bold d.? (nämlich den Knast, fragt man den Schnarchenden). he geiht liek d. (bevorzugt keinen, geht gerecht vor). ik kenn hum ut un d. (sehr genau). dat gung mi d. un d. dat gung dwars d. mi hen. dat gung mi d. Linnen un Wull (M). wi stahn d'r vör, wi mutten d'r d. (wir dürfen nicht verzagen, nicht den Mut verlieren).

Schfr. warum kickt de Koh over de Diek? wiel d'r geen Gatt d. is.

es ging mir d. Mark und Bein 't grieselde mi to de Tönnen ut.

jemanden d. und d. kennen een van Grund up kennen.

er ist d. und d. ungesund he sükt alltied an. he sitt van de Hack bit de Nack vull van Ungesunnigheit. dar sitt geen good Blood (sitten geen gode Ingewandten) in hum.

d. und d. naß dörhennatt. messenatt. natt as Meß. schietenatt.

er ist d. und d. verschuldet he hett de Puckel stiev van Schulden. de Hyptheken liggen bit boven up sien Schöstein. sien Schulden kiekten to de Schöstein ut.

ich bin d. und d. rheumatisch ik sitt stiev vull van Rhemertismus. ik sitt vull van Jicht (Gicht).

er ist d. und d. verdorben he dögg't för

geen twee Penning. he is de Düvel van de Kaar offallen.
 mir schießt ein Gedanke d. den Kopf dar schütt mi nett wat in d' Kopp (in d' Sinn).
 es ist fünf Uhr d. 't is al na fiev. 't hett al fiev slaan.
 er ist bei mir unten d. he hett bi mi utscheten (utspölt).
 die Hosen sind d. de Bux is d'r her. de Mors kickt dör de Bux.

durchackern

sorgsam durcharbeiten
 dörarbeiten: dat Book hebben wi mit 'n anner dörarbeidt.
 dörgahn: dat Book sünd wi mit Fliet un Uppaß dörgahn.

durcharbeiten

1. sorgsam bearbeiten
 dörarbeiten: de Grund mutt noch völ beter dörarbeidt worden. de Botter is neet good dörarbeidt. ik hebb dat Book noch neet heel dörarbeidt.
 dörkneden: de Deeg mutt beter dörkneedt worden.
 alle Bücher, die er hat, arbeitet er durch he is rein verbiestert in de Boken un studeert hör van vör bit achter.
 er hat alle Bücher durchgearbeitet, aber ohne Erfolg he hett studeert bit an de Hals, man in de Kopp is nix (in-)komen.
 2. pausenlos arbeiten
 dörarbeiten: wi hebben de Nacht dörarbeidt.
 wir müssen die Nacht d. an Slapen is neet to denken. dar is geen Gedank an Slaap.
 er arbeitet oft die ganzen Nächte durch he sitt faken de hele Nachten achter de Boken to plogen.
 3. (den Körper) stählen
 er hat einen gut durchgearbeiteten Körper he is up Drahd. he kann tegen Wind un Weer an.

durchaus

völlig; unbedingt
 abs(e)lut: he wull dat a. neet lieden. de Koh will a. neet van de Stee. dar mutt a. wat an daan worden. wenn ik a. dood sall, kann 'k mi ja man uphangen.
 dörut: he wull dar d. nix van weten.

flack: dat is mi f. tegen de Borst (gegen den Sinn).
 garendall: dat Kind will g. neet umliek (nicht folgen).
 heelundall, helendall: he is d'r h. neet mit inverstaan. ik will dat h. neet hebben.
 kant: de Vader is d'r k. tegen, dat de Jung dat Wicht nimmt.
 körtut: dat will ik k. neet hebben.
 lang: he is l. neet so dumm. dat is l. neet slecht (neet dumm, neet wahr). dat is l. geen schlechten Keerl. dat is noch l. neet (ge)seggt (nicht erwiesen).
 pall, pallut: he is d'r p. tegen. dat is mi p. neet na de Mütz. wenn du p. na Huus wullt, kann ik di neet hollen.
 partu, pattu (frz. partout): wenn du p. wullt, denn geev noch man een ut.
 reineuweg: dar wull he r. nix van weten.
 mit Gewalt: ik bün d'r m. G. tegen. wenn du denn m. G. wullt, denn doo dat.
 ut 't Stück: he kann dat ut 't S.
 up Aard: he is u. A. 'n sekern Keerl.
 good un geern: dat mag g. un g. wesen (ist d. möglich).

d.! helpt nix an!
 das ist d. genug dat is eenmaal genoeg. dat is mehr as nödig.
 er will es d. nicht dat kann he up (um) de Dood (vör Gewalt) neet lieden. he will 't in 'n Dood neet (will dat nu eenmaal neet) lieden.
 ist es denn d. nicht möglich? is dat denn van Harten neet mögelk?
 es wollte d. nicht gelingen dat wull un wull neet (klappen).
 er wollte d. fort he was neet to hollen. he was mit geen teihn Peer to hollen.

durchbacken

dörbacken: wi mutten van nacht d. dat is moi d. Brood (s. ausbacken I 627).
 mit Rosinen durchbackenes Brot Krinthstuut.

durchbeben

mein Herz war von Wonne durchbebt 't Hart bubberde mi vör Bliedskupp. ik was an 't Hart grepen. 't was nett, as of 'k up Feren leep (TL).
 Schrecken durchbebt meine Glieder 't gung (truck) dör mi hen. ik bleev in een Stück bestahn. de Knaken trillden mi, ik stunn vör Schrick in een Stück.

ik floog an mien heel Levend. mi grieselde dat van Benaudheid.
s. durchzittern.

durchbeißen

1. beißend trennen, durchdringen
dörbieten: he hett Tannen, dar kann he woll 'n Spieker mit d. de Hund hett de Lien dörbeten.
d. giffst slechte Tannen (ein Glas Brantwein [*'n Söpke*] soll man in einem Zuge austrinken).
dörgnagen, dörknagen, dörnagen: de Muus hett sük dör de Footdeel dörnaagt.
dörknauen (Do I 317).
2. sich durchsetzen, durchhelfen, durchschlagen
dörbieten: nüms mag hum lieden, man sük d., dar hett he Slag van.
er wird sich im Leben schon d. he sall sien Strängen woll stievhollen (*sien Matt woll maihen*).

durchbekommen

- fertigbekommen; zu einem Ergebnis kommen
dörkriegen: he kreeg dat dör. de Saag is so stump, dar krieg ik dat Holt neet mit dör. de Dokter hett hum weer dörkregen (wieder geheilt).
dörmaken: ik kann dat Band d'r neet d. (Do I 318).
klaarspölen: wi mutten ofwachten, of wi 't k. (od. of wi d'r mit klaar worden).
dwingen: he hett 't dwungen.
er hat es d. he hett 't Swien doodkregen.

durchberaten

- es ist gründlich d. wi hebben 't na all Kanten hen dörraden (*dörhäkelt*). wi hebben 't deep genoeg dörploogt, overlegt, verhackstückt. wi bünt 't mit all Fründen un Nahbers dörgahn.

durchbetteln

- sich bettelnd durchschlagen
sük dörbedeln: he bedelt sük d'r so dör. he bedelt sük dör 't hele Loog.
dörfechten: he hett dat Dörp dörfuchten. he mutt sük d'r man d.
er bettelt sich so durch he liggt de hele Dagen up de Landstraat (*stromert 't all of, wat d'r is*). he schundjet overall herum, of d'r neet wat för hum is. he strünt nett as 'n frömden Hund overall herum. he löppt mit sien Bedelpüt

van Dör to Dör. he geht elk um 'n Grosken an. he leevt van Giften un Gaven. he mutt 't all van annern hebben.

durchbeuteln

- durch einen Beutel sieben
dörsichten, dörsiften (Do III 181): *mit dat groffe Mehl is so nix antofangen, wi willen 't eerst noch mit de Bülkist d. dörbülen: dat Mehl för de Fierdaagsstuten mutt besünners good dörbült worden.*
dörbüdeln (Saft durch einen Beutel gießen).

durchbiegen

- dörbugen: de Balken sünd 'n bietje dörbogen.*
sich d. sük dörbugen: *de Reckstang buggt sük örnlik dör, wenn du di dar anhangst. sük dörgeven: de Delen in de moi Kamer geven sük dör.*

durchbieten

- bis zu Ende bieten
dörbeden: ick muß d., anners harr ik 't Huus neet kregen.

durchbilden

- gänzlich ausbilden
er hat seinen Körper wundervoll durchgebildet wenn he dar so henlöppt, is 't nett, as of he in Wieren hangt.

durchbinden

- durchflechten
dörbinden: dat is mit 'n sieden Lind dörbunden (dörbunnen).

durchblasen

1. pausenlos b.
er hat (auf der Flöte) bis zum Abend durchgeblasen he is an 't fleiten west, bit dat 't Beddgahnstied wur.
2. hindurchblasen
er hat sich vom Wind d. lassen he hett sük ofweihen laten.

durchblättern

- dörbladern: wenn ik so mien Levensbookje d. doo, völ Rampen un Stöten hett 't doch neet geven.*
dörflösen, dörplösen: he hett dat hele Book dörflüst (dörplüst) un kunn 't doch neet finnen, war dat stunn.
dörgahn: ik bün dat hele Book d., man ik kann de Stee neet weerfinnen.

durchbleuen

ugs. für durchhauen s. verprügeln
dörwalken; dörwamsen; dörwicksen: de hebben wi so dörwalkt (dörwamst; dörwickst), dat se sük noit hier weer blicken laten.

küllen: se hebben hum good küllt.

rössen: ik will di Düvel r., wenn du dat noch mal deist!

rubben: ik will di r., wenn ik di to faten krieg!

tramplatern, tramlatern: se hebben hum so tramtatert, dat he bruun un blau weer.

vergallern: de Jungs ut 't anner Loog wullen over uns her, man wi hebben hör vergallert.

Durchblick

offene Stelle, die Ausblick erlaubt
Dörkiek.

durchblicken

1. hindurchblicken

dörkieken: laat mi dar even d.! he hett mi dör sien Feernkieker d. laten.

dörsehn: de Glied weer so small, dat man d'r nett noch 'n bietje d. kunn.

2. andeuten (I 281)

dörblicken laten: he leet d., dat he woll wuß, well de Deev weer.

er ließ d. he leet uns dat anweihen. he mook 'n Andüden.

3. älter für durchschauen

er hat das Verfahren durchblickt he is d'r achterkomen. he is achter 't Fiene. he weet, wat d'r spölt word (od. worden sall).

durchblinken

dörblinken: de Steerns blinken dör, 't word 'n bietje hellerder (wi kriegten seker beter Weer; de Lucht klaart up).

durchblitzen

durchfahren

ein Gedanke hat mich durchblitzt 't schoot mi so dör de Kopp.

durchblutet

die Haut ist frisch durchblutet *de Huud is moi appelket.*

durchbohren

1. bohrend einen Durchbruch machen

dörbohren: wi mutten hier noch 'n Gatt d.

2. bohrend durchdringen

dörarbeiden: de Wurm hett sük d'r dörarbeidt.

dörbohren: he wull mi mit de Förk d.

dörsteken: he steckt hum mit de Sabel dwars dör.

er durchbohrte ihn mit seinen Blicken he keek hum fleinig an. he keek hum stiev an. he keek hum an, as wenn he hum lebennig upfreten wull (as wenn he hum an de Mür fastspiekern wull). sien Ogen keken dwars dör hum hen.

der Anblick durchbohrte mir das Herz 't was mi so naar to. dar gung mi 'n Drüpp Blood van 't Hart, as ik 't sach. das hat mir das Herz durchbohrt dat was 'n Doodsteek för mi. dat hett mi 't Hart ofstött't. dat hett mi raakt (is mi an de Nahd gahn). dat hett mi an 't Hart grepen (bit in 't Hart sehr daan). dat hett mi de Damp andaan ('t Genick broken; van de Benen brocht).

durchbraten

gut od. recht braten

dörbraden: dat Fleesk was neet good d.

durchbrausen

1. schnell fahren

der Zug ist durchgebraust de Zug hull hum d'r langs, dat 't man so brusen dee.

2. (brausend) durchfahren

sie sind glücklich wieder angelangt, vom Sturm durchbraust se sünd d'r glücklich weer, de Störm harr hör tuust un plu-stert.

durchbrechen

1. gewaltsam einen Weg bahnen

dörbrechen: he is dör de Bön dörbroken. dat Veh is dör 't Richel (dör)broken. he weer up 't les un is dörbroken. bi hum is de Diek dörbroken (seine Rede kommt in Fluß). nu breckt de Diek dör (sagt man, wenn ein Kind den lange verhaltenen Tränen freien Lauf läßt).

er durchbrach das Eis (ist durchgebrochen) he seet d'r in. he schoot unner 't les. he wull 'n Puutaal fangen.

2. gewaltsam trennen, öffnen, spalten

dörbrechen: he hett de Stock in 't Midden (midden) dörbroken. de Maan is (dör de Wulken) dörbroken. 't is man

'n lüttjen Welt vandaag, man laat de Sün man eerst d.!

dörknacken, dörknacksen (mit knackendem Geräusch d.): de Stock is dörknack(s)t.

rieten: de Diek is reten.

die Küken d. die Eischale de Kükens bicken de Eier an un arbeiden sük d'r ut.

er durchbrach ein Stück Zucker he brook dat Stück Zucker middendör.

3. übertreten

er durchbrach das Verbot wi harren hum dat so andaan, dat he dat neet dürs, man dat harr he nix in de Reken, he dee 't doch.

4. sich eine Gasse bahnen

dörbreken: de Feend is dörbroken.

der Feind ist durchgebrochen de Feend hett sük sien Hannen neet binnen laten (hett sük geen Perk of Pahl setten laten).

5. sich öffnen

dörbreken: de Swell is dörbroken (od. is dör).

dörgahn (Do I 317): de Bloodfinn is glückelk d. (opengahn, upgahn).

die Knospen d. die Hülle de Ogen van de Knoppen fangen an to schienen.

6. erscheinen

dörbreken: nu is de eerste Tann dörbroken. de Bohnen sünd nett so wied, dat se d. willen. se breken d'r nett dör.

upkomen: de (dat) Kohlseed kummt up.

uplopen: de Rogg löppt up.

schienen: de Rogg fangt an to schienen.

die Zähne des Kindes d. die Haut uns Lüttje kriggt Tanntjes.

die Sonne durchbricht die Wolken de Sün kriggt de Winnst (kriggt dat Seggen, kummt vandag, is in 't Riesen, geiht up).

wenn nach einem heftigen Regenschauer die Sonnenstrahlen die Wolken wieder d., sagt man 't ballert dör (up).

Durchbrecher

es wird ein D. (der Widder) vor ihnen herauffahren (Micha 2, 13) de Leit-hammel (Rambuck) treckt vör hör up (Kö).

durchbrennen

1. ausglühen

dörbrannen: laat de Köhlen eerst good d., vördat du hör unner de Waskpott

deist (leggst). dat Für is dörbrannt. dörbrannt Für för de Stoov. du mußt 'n Stück dörbrannt Törf in de Test(e) doon.

2. ugs. für ausreißen; entfliehen; davonlaufen

dörbrannen: he is mit 't Geld dörbrannt. se harren hum al, man he is hör weer dörbrannt.

dörnaihen: he is mit 't Geld dörnaiht. (d'r) dörrieten: de Hund is mit 'n Wurst d'r dörreten.

utbüxen. utkielen.

utkniepen: ik bün hör stillkens utknepen. uns Hund is uns utknepen.

utkrabben.

utnaihen: de Fent sull sien Lex (Schul-aufgaben) maken, man nu is he weer utnaiht.

utrieten: riet ut, anners hett de Hund di to packen!

er ist durchgebrannt he hett 't Land (Nüst) verlopen. he hett sük ut de Stoff maakt (is dör de Lappen, dör de Wicken, dör de Dau gahn). he hett de Benen in de Hand nohmen. he hett maakt, dat he de Dreih kreeg (hett hum d'r langshollen).

die Pferde brennen leicht durch de Peer sünd noch al wat sprill (wat flügg) (M). de Peer gahn licht up de Rutter. de Peer sünd leep loopsk, un loopske Peer sünd stuur to regeeren.

er ist mit der Beute durchgebrannt he is mit 't Speck unner 't Bedd krogen.

Durchbrenner

ugs. für Ausreißer

Utrietter: so up de Stört harren se de U. weer.

Dörbranner. Dörgahner. Dörrieter.

er ist ein D. he is 'n freveln Gast. he geiht dör Dack un Latten (M).

durchbringen

1. zum erstrebten Ziel bringen

dörbringen: he hett hum d'r dörbrocht. wi hebben bi 't Wählen (bi de Wahl) de dörbrocht, de wi hebben wollen. de Dokter hett hum weer dörbrocht (geheilt, am Leben erhalten).

dörhalen: he hett 't dörhaalt.

dörkriegen: ik hebb mien Anliggen good dörkregen. de Lü harrn de Frau al upgeven, man de Dokter hett hör d'r doch dörkregen.

was er wollte, hat er durchgebracht he
hett de Katt nu bi de Steert. he steiht
nu up de boverste Trapp. he hett de
Foot nu in de Bögel (hett 't befuchten,
duungen, toreditkregen, hett sien
Mann stahn).

2. verschwenden

achterutkrabben: he krabbt achterut.

doodslaan: he sleit völ Geld dood.

dörbrennen: he hett sien hele Kraam
dörbrocht.

dörjagen: he hett in sien Levend d'r al
völ dörjaggt.

dörmaken (Do I 318): he hett sien Geld
un Good d'r all döрмаakt.

upmaken: Wurst sünner Brood eten, dat
is u.

verasen: he hett sien Geld veraast.

verbum(s)fiedeln: nu hett he 't Leste ok
noch verbum(s)fiedelt.

verdibbern, verdibbeln: de Kinner heb-
ben al wat Geld verdibbert (verdib-
belt).

verdielen: de junge Lü v. upstünds 'n
heel bült Geld.

verdiggen: eerst muß he 't all v.
(M. Jahn).

verdoon: he hett völ Geld verdaan.

verfumfeien: wat de Mann verdeent, dat
hett de Fro verfumfeit.

verjuchheiten: in de Weertshusen hett he
all sien Geld verjuchheit.

verjuxen: he hett sien hele Plaats ver-
juxt.

verkleien: wenn de Frau neet sovöl ver-
kleit harr, harren se d'r ok beter van
leven kunnt. man bruukt sük neet
knojen, wenn man sien Kraam v.
will.

verquisten: wat he kregen hett, dat hett
he ok glik weer verquist't.

verlappen: he hett 't all verlappt, wat
he harr.

vermallen: wo kunn he de moje Kraam
so v.!

de sien Geld neet weet to v.,

de koop sük Potten un laat hör fallen
(T).

vermöbeln.

vernelen, vernaihen: de Fent verneelt
(vernaiht) all sien Geld, wat he ver-
deent.

verpulvern.

verslappen, vertehren: he verslampt
(vertehrt) Huus un Hoff. man kann
woll 'n Grafengood vertehren.

versludern (durch Nachlässigkeit d.):
he hett dat all v. un versluren laten.
verspillen: Geld v.

er bringt alles durch he geiht d'r bit an
de Trumpen dör. he kriggt 't all kleen,
wat he hett. he sleit völ Geld up de
Kopp. he haut d'r to dick in. he is 'n
Dörslag mit grote Gaten (TL). he teht
van de hoge Boom. he leeft, as wenn 't
Fatt geen Boom hett. he kann 't Brood
neet in 't Schapp hollen (M). he goit
wat mit 't Geld herum, bi hum is 't
alltied up un futt. he is 'n Rüder.

er hat alles durchgebracht he hett 't all
up. he hett 't all up de Kopp hauen. he
is d'r dörken (Do I 317). he is d'r schoon
of. sien hele Kraam is in d' Mors. he hett
'n Dreemastschipp dör de Hals jaggt.
der Mann kann nicht dagegen arbeiten,
wenn die Frau alles durchbringt 'n
Frau kann mehr in de Schuud ut de
Huusdör brengen, as de Mann mit 'n
Wagen to de Schürdör herinfahren
kann.

man darf nicht alles d. man mutt dat
Tehren na de Nähren setten.

3. sich durchs Leben bringen (s. durch- schlagen)

sük dörbrennen: he hett sük mit sien
grote Familje alltied good dörbrocht.
sük dörslaan: ik mutt nu sehn, wo ik mi
d'r dörslaa.

er muß sich mühselig d. he mutt Krök
lieden. he mutt man naar dör de Tied.
he kummt d'r schofel bilangs, he hett
d'r genoeg mit to doon. he kann geen
grote Sprangen maken. he mutt de
Groskens eerst kniepen (umdrehen),
vordat he hör utgiff. he mutt de
Duum good up de Geldpüt hollen. he
löppt in de Smachtkamp. he mutt lüttje
Kötels schieten.

nach dem Kriege war es schwer, sich ehr-
lich durchzubringen na de Krieg was 't
stuur, ehrelek dör de Tied to komen.

Durchbringer

Verschwender

Upmaker: in dat Huus is de een nettso
'n U. as de anner.

er ist ein D. he is 'n rugen Gast ('n Up-
frefer). he leeft, as wenn 't Fatt geen
Boom hett. bi hum is 't alltied up un
futt. bi hum heet 't: wo kriegen wi 't
up, wo kriegen wi 't up!

durchbrochen

mit Hohlräumen versehen

durchbrochene Goldschmiedearbeiten (Filigran) anfertigen *broken Arbeid maken. Sülver- (Gold-)drahd dreihen.*

Durchbruch

Stelle, an der sich etwas (gewaltsam) Bahn schafft

Dörbrök: de D. is weer sloten.

Gatt: dat Gatt in de Diek is weer stoppt.

Götgatt (D. durch die Mauer der Waschküche zum Abfluß des Schmutzwassers): *dat G. is verstoppt, 't Water löppt neet of.*

Grundbrök (D. bis auf den Fuß des Deiches): *achter de G. mutt 'n Kaidiek trucken worden.*

durchbrüten

zu Ende brüten

dörbröden: wenn de Henn neet dörbrödd, denn komen de Eier ok neet ut.

durchdenken

gründlich überlegen

bedenken: ik hebb mi de Saak noch mal genau bedocht.

dördenken: he hett dat good dördocht. ik doch de Saak hen un her dör (überlegte nach allen Seiten).

overdenken: as ik 't noch mal overdocht harr, kreeg ik Bedenken.

wir müssen es noch einmal genau d. *wi mutten de Saak noch mal mit 'n anner dörgahn. wi mutten noch mal mit uns to Rade gahn. wi mutten all Lichten un Swaren tegen 'n anner ofwägen. wi mutten noch 'n Spitt deper graven.*

ich habe die Sache noch einmal durchgedacht *ik hebb de Saak noch mal genau in Bedenk nohmen* (over de Weiher lopen laten). *ik hebb mi de Saak noch mal dör de Brägen (Kopp) gahn laten, mi kann nu nüms mehr wat lehren.*

das hast du schlecht durchgedacht *ik harr di wieser hebbben wullt.*

die Sache muß sorgfältig durchgedacht werden *dat is 'n lang Linnen to bleken.*

sein Plan ist nicht logisch durchdacht *he fangt in 't Midden an, nett as de Hund bi de Wurst (M).*

das ist ein fein durchdachter Plan *dat is 'n Besteck, dar kann 'n „Ji“ tegen seggen.*

durchdrängen, sich

sich durch etwas hindurcharbeiten

sük dörbohren: ik muß mi mit Gewalt dör dat Volk d.

sük dördrängen: se stunnen Mann an Mann, man ik hebb mi d'r dördrängt.

sük dörshukeln (sich gewandt d.): *'t is nett, as wenn he dat lehrt hett, sük overall dörtoschukeln.*

durchdrehen

1. durch eine Maschine drehen

dördreihen: Röven d. wi mutten dat Fleesk noch mal dör de Wurstmöhlen (dör)dreihen.

du mußt die Wäsche noch einmal d. *de Wask(e) mutt noch 'n mal dör de Mangel.*

2. ugs. für wirr im Kopf werden; überschnappen

er ist durchgedreht he is heelundall dördreih (is d'r heelundall dörhen, weet van nix mehr wat van). *'t is nett, as wenn hum 't dör'n annerlopen* (in de Kopp slaan) *is* (as wenn he sien Fieven neet mehr so recht bi'n annerhett, as wenn he sien fiev Swientjes neet mehr all in 't Huck hett, as wenn he een mit de natte Sack hatt hett).

durchdringen

1. eindringen; hindurchgehen

dördringen: de Grund is so dichtslämnt, dat d'r geen Regen of Sün d. kann. de Koll is so groot, dat he dör de dickste Müren dringt.

dörgahn: dat Dack is so plünnerg, dat Regen un Snee d'r man so dörgeiht.

dörkomen: ik harr Wier vör de Stall maakt, man de Ulk is d'r dörkomen.

dörslaan: dat Water is d'r doch d.

dörssiepen: dat Blood siept dör 't Hötelke (Lappen).

das Licht durchdrang die Finsternis *'t wur lecht un heller um uns to.*

2. zum Erfolg (Sieg) kommen

dördringen: he is mit sien Menen dördrungen.

er konnte mit seiner Meinung nicht durchdringen *he kreeg geen Been an d' Grund. he hett sien Bolten all för nix verschoten.*

er konnte bei dem Lärm mit seiner Stimme nicht d. *he kunn 't neet ofbrullen.*

3. hingelangen
dördringen: *he is to de wahre Gloov dördrungen.*

4. ans Ziel gelangen
ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen (Röm. 5, 12) *so is de Dood to alle Minsken komen (Je). so hett de Dood nu ok alle Minsken in sien Gewalt kregen (Vo).*

5. ganz erfüllen
er ist von der Wahrheit seiner Behauptungen durchdrungen *he seggt dat neet blot, he lövt dat ok. he weet dat för wiß, dat 't so is.*

er ist von Liebe zu seinem Mädchen durchdrungen *he is rein weg in sien Bruuf. vulg. he is rein versnötttert in sien Wicht.*

er war von Begeisterung durchdrungen *he was in 't Dwäpen raakt. 't Für schoot hum ut de Ogen, as he dat hörde.*

er war von seiner Idee durchdrungen *he doch an nix anners as an dat, wat he sük in de Kopp sett't harr.*

durchdringend

1. laut
dördringend (Do I 317).

barsk: 'n barsken Taal (Stimme).
fors: foß: de Pastor hett so 'n fossen Taal, dat man hum ok in de üterste Hook noch good verstahn kann.
he keek mi f. an (mit durchdringendem Blick).

grell: mußt neet so g. gieren (schreien)!
kraft: bölk neet so k.!

schrill: 'n schrillen Roop. 'n schrillen Taal. he hett so 'n schrillen Taal, dat een de Ohren an de Kopp d'r van belopen.

er hat eine sehr durchdringende Stimme
he röppt ut Kröpelskrachten. he kunn woll 'n Roopaant wesen. he kann woll 'n Bull doodsingen.

d. schreien gieren: he gier(de), as wenn he doodmaakt worden sull. dat Gieren van dat Kind truck mi dör 't hele Levend.

2. scharf

grell: he keek mi so g. an, as wenn he mi an de Mür fastspiekern wull.

fenger: 'n f. Fröst.

scharp: dar weih't 'n scharpen Bris vandege.

schraal: dreih dat Peerd ut de schrale Wind!

schrander: he hett 'n sch. Kopp (Verstand).
es herrscht eine durchdringende Kälte de Koll geiht dwars dör een hen.

das war heute eine durchdringende Kälte de Oost reet een rein de Nös(e) of (M. Jahn).

man spürte einen durchdringenden Geruch 't stunk as mall.

3. feurig

grell: gelle Ogen as 'n Kater.

er hat einen durchdringenden Blick he hett 'n paar glau (feleinige, schrander) Ogen. he hett Ogen as 'n Katt(e). he kickt dör Linnen un Wull(e) hen (H). he kickt mit elker Oog enkelt (kickt fenger ut de Ogen).

4. heftig

von einem durchdringenden Schreck sagt man 't gung mi dör un dör. 't Hart bleev mi rein stahn.

Durchdringung

eine friedliche D. versuchen
versöken, in Free (mit sien Menen) dör-tokomen.

durchdröhnen

erschüttern

sein Schrei hat das Haus durchdröhnt de Fensters fungen an to trillen, so daver(de) sien Gegalp (Gegier) dör 't Huus (so bölk[de] he dör 't Huus).

durchdrücken

1. durchpressen; geraderichten

dördrücken: Saft d. wi mutten dat Appelmus noch even dör de Dörslag d. du mußt de Knejen beten d.!

dörpracken, dörprackjen: mi smeckt 't am besten, wenn 't all dörprackt (dörprackjet) is. kannst du neet good mehr bieten, dat du 't all dörprackjest?

2. etwas allen Widerständen zum Trotz erwirken, durchsetzen

dördrücken: ik hebb dat dördrückt, dat mien Jung versett't worden is.

dörsetten: man kann völ d., wenn man 't neet in de Benen sacken lett. he kunn sien Menen neet d.

dörstahn: wat he seggt, dat steiht he dör. dwingen: ik kunn 't neet d.

er will seine Absicht mit Gewalt d. he will d'r Gewalt vörsetten(-smieten). he will mit de Kopp dör de Mür.

er hat es nicht durchgedrückt he hett 't sitten laten. he hett 't neet dörkregen.

durchdrungen

erfüllt; überzeugt

er ist davon d. he is d'r heel vull van. he is d'r fast van overtügt. he lövt (meent) seker, dat dat so is.

durchduften

das ganze Zimmer ist lieblich durchduftet de hele Kamer is een sôte Gör.

durchheilen

er ist schnell durchgeeilt he is d'r haast in Sprang dörbirst (dörflogen, dörfleegt).

er hat das ganze Land durcheilt dar is haast geen Stee, war he neet flegends west is.

die Kunde durcheilte das Dorf in so 'n Feeg (in 'n Kerwiddje) was 't dör 't Loog (St 165, Do II 202).

durcheinander

1. wirr; ungeordnet

dör 'n anner: 't is all d. as Kaff un Koorn. dat liggt as Hei un Stroh d. dunterg: dat sitt so d. tosamen, dat ik 't heel neet ut 'n annerkriegen kann.

verwarren: de Budel is so verwarren, dat geen Minsk weet, wo d'r mit an.

die Sache ist völlig d. dar sitt 'n Kink in 't Tau.

es ist alles d. 't is all up Unstee. 't is all in Tuus (in 't Mall, in de Ruse Do III 72). 't is all in 't Wilde (in de Knütt, in de Unschick). 't is all in d' Unschier. 't geiht all in de Redullje (Rebullje, Kunfuusje, in de Röven). 't sitt all in Dutton un Dotten (in Klatten un Knüppen). 't sitt all in de Bröddel (Bruddel). 't sitt all in de Tüdder. 't is nett, as wenn de Düvel jungt hett. 't is nix as Sludderee ('n Sludderkraam). 't is all over de Kopp. dar is nix in Riege. is nix up d' Stee. 't geiht henter di twenter (St 86). 't steiht all up de Kopp. is geen Regel of Recht. dat sücht dar ut as unner in 't Heigulf. wo sücht dat dar ut! (T). wat geiht dat dar her! wat is 't 'n Bedriev!

2. verwirrt

dörhen: he is van de Schrick d'r noch heel (kant) d.

verbaast: he weer heel v., as ik hum dat sä.

verdwoolen: wenn man so ut de Slaap reten word, denn is man heel v.

veralttereert, veratterteert: ik bün heel v. verwarrt: he weer so v., dat he geen Woord seggen kunn.

er ist ganz d. he is d'r dörhen. he is neet recht bi Künn. he is heel van 't Stür. de Verstand is hum in Kluten lopen. 't is hum in de Kopp slaan. 't is hum dör 'n annerlopen. he weet neet, war hum de Kopp steiht.

er redet bunt d. he kummt van een in 't anner. he proof't d'r man sowat her.

Durcheinander

Unordnung; Verwirrung

Fusselkraam: dör de F. kann ik neet dörfinnen.

Gedrüs: wat 'n G.!

Gemengsel: ut so 'n G. sall man nu wat herutfinden!

Himphamp: van de hele H. is nix mehr to bruken (M). bi disse H. is mi 't dör de Kopp gahn (W).

Hüttspott: dar harr ik neet mit rekt, dat ik in so 'n H. herinraken dee.

Krabbenploog: dat is so 'n K., dat 't heel neet weer ut 'n annertokriegen is.

Kuddelmuddel: bi so 'n K. kann nüms weer torechtfinden.

Mangelmösk(e): wat is dat hier för 'n M. up de Tafel!

Möskeree: dat is dar 'n M., sowat hest noch neet sehn!

Muddelee, Muddelkraam, Rummelee: well kann woll in so 'n M. (R.) blieven!

Ruusje: wat is dat 'n R. hier!

Summs: in all de S. kunn he sien egen Woorden neet verstahn.

Wöhleree: dat weer dar so 'n W. bi 't Danzen, dat ik mi glieks weer umdreiht hebb.

das ist ein böses D. dat is 'n heel vertütert Kraam (M). dat is 'n mall (verlophen) Spill.

durcheinanderbringen

dör 'n annerbringen: ik breng de beiden alltied d. (verwechsele sie).

er bringt mich durcheinander he jaggt mi in de Bröddel (H). he maakt mi spoorbiester.

er bringt die Namen seiner Kinder durcheinander he is in de Namen van sien Kinner verbiestert (verdwoolen).

er bringt alles durcheinander he vertüddert (vertüddert) 't all. he tüntelt 't all dör 'n anner. dat geiht bi hum alltied hü un hott. he brengt 't all in de Bröddel (in de Brott). he jaggt 't in 't Mall(e). he geiht an as de Bull in de Heiopper.

er ißt und trinkt alles d. he maakt ut sien Maag 'n Drankfatt.

sie lärmten d. se snatern all dör 'n anner. 't geiht d'r her as in 'n Jödenschool, as in 'n Gooshuck. 't is dar 'n groten Snaterree. de een röppt Kalk, de anner Steen.

durcheinanderlaufen

dör 'n annerlopen: 't löppt dar all so dör 'n anner as bi de Miegamels in hör Bült. hum is 't d. 'n a. (seine Sinne sind verwirrt).

durcheinanderwerfen

1. in Unordnung bringen

dör 'n annergojen: he goit 't all dör 'n anner.

der Wind hat alles durcheinandergeworfen de Wind hett Pulteravend maakt.

2. vermengen

er warf die Begriffe d. he kwamm d'r mit in de Kluten. he was d'r in verbaast (verbiestert).

durcheinanderwühlen

dör 'n annerwöten (-fröten).

etwas d. 't unnerste na boven fröten: de Jungs sünd d'r nett bi un f. jo Blömbetten 't u. na b.

't unnerste na boven rieten: de Kinner r. dat Bedd 't u. na b.

durchessen

1. pausenlos essen; das Essen nicht unterbrechen

döreten: wi willen man d.

2. ugs. für den Teller leeressen; wie ein Gesunder mit Appetit essen

döreten: 't Kind will neet d. wo sölen wi uns dar woll d.?

das Kind will nicht recht d. dat Kind peewket (peevket). dat Kind nibbelt d'r an herum as 'n Lüntje. dat is blot so 'n Nibbeln un Nippen mit hör. dat Kind örl't (läßt Reste auf dem Teller). dat Kind is to kies (fies) in 't Eten.

wenn Kinder nicht recht d. wollen, sagt man wenn de Muus satt is, is 't Mehl bitter.

er ißt gut durch he is 'n gesunnen Eter. he is 'n rugen Freter. he ett alltied sien Teller leeg. he ett, wat upscheppt word. he ett, wat hum vör 't Mest kummt.

durchfahren

1. eine Strecke fahrend bereisen, durchmessen

dörfahren: unner de Brügg d. ik bün d'r man blot even d. de Zug fahrt leeg (ohne Reisende) dör.

er hat das ganze Land d. he is overall west. he is 't hele Land dörkomen. he hett 't all ofseilt.

2. ohne Unterbrechung fahren

dörfahren: van Emden na Leer d.

3. bis ins Innerste treffen

ihn durchfuhr ein heftiger Schreck 't Verferen gung hum dör un dör. he stunn vör Schrick in een Stück. 't truff hum as 'n Blitz. he was d'r heel van over 't Stür.

Durchfahrt

1. Weg für Wagen usw.

Dörfahrt: hier is geen D.! laat de Wagen man vör de D. stahn!

Eng(e) (enge D.): he is in de E. fast-raakt.

Diekgatt (D. durch einen Deich): dat D. word sloten, kummt Water up.

Ridd, Ritt (Do III 34): se hebben 'n neei R. dör de Diek maakt.

2. durchgehender Verkehr

D. verboten! hier is geen Fahrt!

Durchfall

1. Entleerung häufigen und dünnflüssigen Stuhls

Dörfall: ik hebb so 'n D., ik kann woll dör 'n Reithalm schieten.

Dörflücht. Dörtog: he hett de D.

Kackeree (W).

Loop: Ekenbarkwater is good tegen de L. Schieterree: he is in de Sch.

er hat D. he is emmerkrank (Nds. Wb. I 314). he hett Deiweer in de Neers. he hett sük mit sien Achterenn (mit 't achterste Enn) vertörnt (Nds. Wb. I 61).

er hat D. und Erbrechen 't geiht bi hum van unnern un van boven weg (W).

er hat schlimmen D. he schütt sük de Legg ut. he kann woll over 'n Acker schieten un denn noch in 'n Fleß. dat sniertjet bi hum man so weg (W). dat geiht, as wenn de Tapp ut de Tünn

trucken word (M) (as wenn 't ut 'n Bruus [Gießkanne] kummt). he schitt Hei (Haut) un Wei (Eingeweide) (Do II 57, III 528). he schitt sük van de Benen.

das Kind leidet an D. dat Kind is dörflüchtig. dat Kind is dünnlievig (hett 't dünn in 't Lief). dat Kind is to radd in 't Neet (wie eine lose Klinge im Messer). dat Kind hett 't Lopen (hett 't mit 't Lopen).

ein Tier leidet an D. dat Deer spuit (is flarrig, schitterg). dat Deer is in de Schieteree. dat Deer schitt sük noch weg (hat starken D.).

2. Mißerfolg

das Stück erlebte einen glänzenden D. dat Spill, dat was hör nix to. dat Spill, dar wassen se all pallut tegen.

durchfallen

1. hindurchfallen

dörsacken: paß up, dat du up de Bön neet dörsackst!

dörfallen: dat Mehl is al d., doo man weer wat up de Seev. de lüttje Aruten sünd d'r d., un de groten liggen noch up de Seev.

2. eine Prüfung nicht bestehen

dörfallen: dat harr ik neet docht, dat de Jung d. weer.

dörplumpsen: dar sünd 'n bült dörplumpst van 't Jahr.

er ist durchgefallen he is dörplumpst. se hebben hum dör de Körv fallen laten. he is dör de Seev gleden (TL).

3. (auf der Bühne) Mißerfolg haben

das Theaterstück fiel durch dat Spill, dar wullen se neet up an (nix van weten).

er ist durchgefallen 't is hum bi de Nös daallopen. he is achterof gleden. he hett de Pott vörbipißt.

er ist bei der Wahl durchgefallen se hebben hum neet nohmen.

durchfaulen

dörfulen (Do I 317): dat Holt is heelundall dörfuult.

dörrödden: de Balk is al dörrött't.

durchfechten

1. sich durchbetteln

dörfechten: ik mutt mi d'r man so d. he fecht't dat Dörp dör.

2. einen Kampf bestehen

dördoon: dat kann he good d. (T).

dörfechten: he hett de Saak för mi dörfuchten.

durchfegen

1. wehend durchziehen

dörfegen: de Wind feegt d'r moi dör (feegt moi dör dat Drievwerk) (T).

der Sturm hat die Wälder durchgeegt de Störm hett de Bomen in 't Holt feistert, dat de Bladen man so stoven.

2. von Anfang bis zu Ende fegen

sie hat tüchtig durchgeegt se hett de Kammer moi schoonmaakt (bessemschoon) maakt). se hett 't all good utfeistert (Do I 433).

durchfeiern

dörfieren: wi willen nu mal bit morgen froh d.

dörhalen: de Nacht d.

dörmaken: laat uns man de Nacht d.

dörmaaljen: se hebben de hele Nacht dörmaaljet (Reimers).

swieren: wenn he 't S. up 't Levend hett, is d'r geen Möten tegen (ist er nicht zu halten).

durchfeilen

dörfielen: 'n Stück Iesder d.

durchfeuchten

dörfuchten: dat Land mutt eerst good d., vördat wi 't besaien können.

der Regen hat das Land schön durchfeuchtet de Regen hett gooddaan (hett moi hulpen).

durchfeuern

pausenlos feuern

dörfüren (Do 317): de Ketel mutt dörfürt worden.

wir wollen d. wi willen 't Für neet utgahn laten.

durchfinden, sich

sük dörfinden: ik finn mi dar neet dör.

findest du dich durch? kannst du d'r 'n Wies up finden? kummt du dar achter?

er findet sich überall durch he paßt in alle Selen. he kummt overall good torecht. he word mit alls klaar.

er findet sich nicht mehr durch he is d'r in verdwolen. he is d'r dörlen. he kummt d'r mit in de Kraam (in de Kluten). he hett sük d'r in benüsselt (in fastnüsselt).

durchflammen

er ist von seinem Glauben durchflammt
he steiht fast in sien Gloov.

durchflechten

sie hat ihr ein Band durchflochten (durch
 das Haar geflochten) *se hett hör 'n
 Strick (Schleife) dör 't Haar wunden.*
 der Kranz war mit Rosen durchflochten
de Kranz was een Stück Rosen.

durchfliegen

1. hindurchfliegen
*dörflegen: ik hebb mi wunnert, wovöl
 Vögels hier disse Harvst dörflogen
 sünd.*

2. schnell durchlesen
 das Buch will studiert, nicht durchflogen
*sein dat Book mutt mit Verstand lesen
 worden.*

3. eine Prüfung nicht bestehen
*dörflegen: de Jung is dörflogen (s. durch-
 fallen).*

durchfließen

*dörfleten (Do I 317).
dörloopen: dat Water is d'r all d.

Durchflug

der D. durch ein fremdes Land bedarf
 der Genehmigung *well over 'n frömd
 Land wegslegen will, mutt Verlöff
 darto hebben.*

durchfluten

das Wasser durchflutet mächtig das Siel
*dat Water treckt (strickt) dör 't Siel,
 dat 't man so guust.*

die Wassermengen sind beim Deichbruch
 durchgeflutet *as de Kapp(e) van de
 Diek störten dee, guusde (shoot) dat
 Water dör de Diek un reet 'n depen
 Kolk.*

das Schiff ist durch die Schleuse durch-
 geflutet worden *se hebben 't Schipp
 dörsüst.*

das Zimmer ist von Licht durchflutet 't
*Lecht van de Sünn schient dör de hele
 Kamer.*

durchflutschen

ugs. für durchschlüpfen
 er ist noch soeben durchgeflutscht *he is
 d'r noch nett even an vörbikomen. he
 hett 't noch nett dörrhaalt. se hebben
 hum d'r noch as leste dörlaten.*

durchformen

das Modell ist durchgeformt *dat Modell
 (de Förm) hett Schick un Fatsuun.*

durchforschen

bis zu Ende forschen
*dörförskén; dörstudeeren: he hett 't all
 dörförsket (dörstudeert).*

ich habe alles durchforscht, aber ohne
 Erfolg *ik bün 't all nagahn, man ik
 bün d'r neet achterkomen.*

er hat die alten Papiere durchforscht *he
 hett Dag un Nacht achter sien oll Dul-
 ten seten un hett hör all dörklaüsert.*

durchforsten

einen Wald ausholzen, von Wildwuchs
 freimachen
*dörhauen: mörgen willen wi 't Holt d.
 utlüchten.*

durchfressen

1. ugs. wie ein gesundes Tier fressen
*dörfreten: uns Swien will upstünds neet
 recht d.*

vulg. auch vom Menschen *he frett sük
 alltied bi anner Lü dör (er fällt ande-
 ren zur Last, ohne daß sie Nutzen von
 ihm haben).*

die Schweine wollen nicht d. *de Swienen
 laten 't Freten in de Block (maken de
 Block neet schoon). de Swienen wei-
 gern 't Freten al, wenn se de Nös
 knapp in de Trog stoken hebben. de
 Swienen hebben geen Fretenslüst.*

die Schweine fressen gut durch *de Swie-
 nen freten ruug un rauh. de Swienen
 gieren 't al ut, wenn ik mit de Drank-
 emmer koom. uns Swienen grosen 't
 all weg, wat se in de Trog kriegen. uns
 Swienen freten mi 't Haar van de
 Kopp.*

2. durchbeißen; durchnagen; ätzen
sük dörfreten: de Wurm hett sük d.

*ik hebb mi al dör anner Arbeid d.
 muß (ich habe schon anderes über-
 stehen müssen). he hett sük dör sien
 Arger d. (hat den Ärger überwunden).
 he kann sük dör de Schann, de se hum
 andaan hebben, neet d.*

*körtfreten: dat scharpe Goodje hett mi
 de Büx k.*

*körtgnagen: dat Tau, dat kann ehrder
 'n Muus k. as du mit dien Mest dör-
 snieden.*

der Eiter hat den Knochen d. *de Knaak
 is heel angahn.*

der Wurm hat das Holz d. *dat Holt is freterg* (verwurst). *dat Holt is een Stück Wurm* (ist stark d.).
die Mäuse haben meine Jacke d. *de Musen sünd mi dör 't Jickert gahn*.

durchfrieren

gründlich frieren

dörfresen: de Grönkohl mutt eerst d., denn is d'r 'n betern Smaak an. 'n Stoppel plogen, dat he d. kann. de Grund is dörfroren. nu bün ich dörfroren (über die Kälte hinaus, die Kälte kann mir jetzt nichts mehr anhaben).

dörklömen (nur von Lebewesen): de Foten sünd mi dörlömt (T).

verklömen: Hannen un Ohren sünd mi verklömt.

ich bin durchgefroren *de Koll is mi bit up de Knaken komen. ik bün een Stück Ies*.

durchfühlen

durch etwas anderes fühlen

dörföhlen: dat kannst doch d. (aus der Rede entnehmen).

Durchfuhr

die D. von krankem Vieh ist verboten
krank Veh dürt neet over de Grenz.

durchführbar

das ist nicht d. *dat geiht neet, dat lett sük neet maken*.

durchführen

1. ausführen (I 654)

dörföhren: wenn wi dat d. willen, denn mutten wi 'n bült Geld hebben.

klaarkriegen, klaarspölen: ik weet neet, wo wi dat k. sölen.

er kann nicht viel mehr d. *he lett 't all sitten. he kann neet mehr so dörhoosten* (wegen seines Alters nicht mehr viel bewältigen).

er mag nicht gerne etwas d. *he maakt de Strängen neet geern stiev*.

es muß unter allen Umständen durchgeführt werden *mag 't gahn as 't will, wi mutten d'r Wark van maken!*

wi stahn d'r vör,

wi mutten d'r dör!

so einfach ist das nicht durchzuführen
dat is man neet sol dat hett sien Last.
wann willst du deinen Plan d.? *wennehr sall 't nu (vör sük) gahn?*

2. erreichen

er will es unter allen Umständen d. *he will Hönnig sehn (hebben), un wenn de Immen hum ok steken. he will 't dörrhalen, un wenn de Kopp ok schört.*
er hat es nicht durchgeführt *he hett 't sitten laten. he kann 't neet befechten.*
es läßt sich nicht d. *dar is nix to maken (willen). dar word nix van. dat kriegen geen teihn Peer toredt. dar seh ik mi 'n Gatt mit in d' Kopp.*

durchfunkeln

das Licht der Sterne durchfunkelte die Nacht *de Steerns blinkerden un tinkeinden in de klare Winternacht, dat man sük d'r heel neet satt an sehn kunn.*

durchfurchen

1. den Acker d.

de Hannen an de Ploog slaan. de Ploog in 't Land setten. 'n Acker unner de Ploog nehmen. 'n Acker umsmieten (in Fügen leggen).

2. das Meer (Wasser, Wellen) d.

up 't grote Water fahren. bi Wind un Weer dör de See scheren (segeln). in 't Boot dör de Bulgen rieten. mit 't vull Tüg (mit vollen Segeln) up 'n Schuumfeger (schnell segelndes Schiff) vör de Wind seilen.

3. übertr. auf die Runzeln des Gesichts
sie hat ein durchfurchtes Gesicht *se hett 'n bült Kreten vör de Kopp. se hett 't hele Gesicht vull Follen (Krüsen). se hett 't Gesicht vull Krimpen un Krunfels. man kann de Frau mit 'n Pund Stockfarv de Follen in 't Gesicht neet tosmeren. 'n old updrögd Minsk hett alltied ok 'n rubberg Gesicht. hör Gesicht sücht ut as 'n Acker, war de Ploog dörgahn is.*

durchfüttern

dörforen, dörslepen: wi mutten de oll Mann man d. (müssen uns seiner annehmen, ihn mit ernähren, obgleich wir keinen Nutzen von ihm haben) (M).

wir wollen ihm seine Tiere d. *wi willen hum de Deren dör de Winter foren. wi willen de Kohjen up Foor nehmen.*

Durchgang

1. Möglichkeit zum Durchgehen

Bahn: he sall sük woll B. breken (D. verschaffen).

Diekgatt (D. durch einen Deich).

Dörgang: dat is de D. van 't Vör- na 't Achterenn.

2. durchgehender Verkehr *Loop: hier is geen L. dör.*

D. verboten! *hier is geen Loop!*

Durchgänger

1. Ausreißer

Dörbranner: he is 'n rechten D. (von Menschen und Tieren gesagt).

2. Pferd, das leicht scheut

Loper: dat Peerd is 'n rechten L., de hett al 'n Maal of wat up de Loop west.

Löppskloper.

durchgängig

ausnahmslos; allgemein (I 231)

dörgahnsweg, dörgahns: de Biggen kösten upstünds d. veertig Mark.

Durchgangstor

Tor durch eine Umfassungsmauer

Poortje: dat P. is sloten.

**Trallje.*

durchgären

dörbreien, dörbreuen: dat Hei is dörbreit; dörbreut.

riesen: de Deeg mutt eerst r., de Gest(e) arbeid't noch neet genoeg.

durchgeben

1. weitersagen; einen Befehl durchgeben
dörseggen: se hebben 't van Mann to Mann dörseggt.

2. durchsagen durch Fernsprecher, Rundfunk

dörgeven: de Bericht is even d.

die Nachricht wurde im Rundfunk durchgegeben *'t kwamm dör 't Radio.*

3. hineintun

dördoon: du mußt d'r Water d. man kann 't mackelk smaken, dat d'r völ Krüdere dördaan is.

4. durchsieben

dörklensen.

durchgedreht

ugs. für verworren

s. durcheinander.

durchgedrückt

ugs. für erreicht

er hat es d. *he hett 't dörkregen.*

durchgehen

1. hindurchgehen

dörgahn: mag (dör) ik hier woll even d.? well is hier woll weer d.? dar geiht geen Water dör. de Reet (Riß) geiht neet dör.

de Slaap is d'r man even d. (der Schlaf war nur kurz).

dörlopen; dörwaden: dat Water in 't Deep is so leeg, man kann d'r man so d.

die Kugel ging durch bis ins Herz *de Kugel hett hum midden in 't Hart truffen.*

2. ausreißen; weglaufen

dörbrannen: he is mit de Kaß dörrannt. dörgahn: mußt de Peer good in de Toom hollen, dat se neet d. de Peer mutten knapp hollen worden, anners gahn se dör.

d'r langs gahn: he is d'r l. g., nüms weet, war he bleven is.

dör de Latten gahn: he is mit dat hele Geld d. de L. gahn.

utrieten; weglopen: sien Frau is hum utreten (weglopen).

gerne d. *loopsk wesen: loopske Wichter un loopske Peer sünd stuur to hollen. die Pferde sind durchgegangen de Peer sünd an de Goje (up de Flucht, up d' Loop, up de Ritt, up de Rutter). de Peer sünd dörrannt. de Peer sünd hum ut de Hannen komen.*

wenn die Pferde erst durchgegangen sind, gehorchen sie nicht mehr *wenn de Peer eerst up Loop sünd, denn is d'r geen Hollen of Stüren mehr an.*

durchgehende Pferde auffangen *loopske Peer griepen.*

die Kühe gehen durch *de Kohjen kriegen de Birs in de Steert.*

die Pferde waren ihm durchgegangen *loopt, war ji willen, sä Jan, do leeg he in de Sloot, un de Peer weren up Loop.*

3. handeln

dörgahn: man mutt liek d. un elk un een recht doon. he geiht liek dör (handelt unparteiisch).

er geht gerecht durch *'t geiht bi hum na de Snoor. he kickt geen Lü an.*

4. gelten

dörgahn: dat geiht för Ekenholt dör. he geiht bi uns as Knecht dör.

5. übermannen

dörgahn: de Gedanken sünd mit mi d. de Leevede gung mit hum dör.

sein Gefühl ging mit ihm durch sien Gefühl overmannde hum.

das Gefühl darf nicht mit dem Herzen d. man mutt 'n warm Hart, man 'n nöchtern Kopp hebbben.

6. sich öffnen

dörgahn: de Bloodfinn(e) is d.

7. Erfolg haben; angenommen werden (I 358)

dörgahn: dat Anliggen sall woll d. de Teihn (beim Kartenspiel) geiht dör (wird nicht gestochen).

sein Antrag ging durch sien Andrag wur annommen. sien Andrag leep so gladd as 'n Tau sünner Knüppen.

8. überprüfen

dörgahn: wullt du de Reken noch mal mit mi d.? veer Ogen sehn alltied mehr as tweel

9. geschehen, gehen lassen

dörgahn laten: wi können dat bi hum neet d. l. uns Mester lett nix d. wi willen dat mal so d. l. (wollen beide Augen zudrücken, fünf gerade sein lassen). dree Aanten willen wi d. l. (durch den Winter gehen lassen, zur Zucht behalten).

dörslippen laten: he leet dat d. he lett nix d.

hengahn (gewähren) laten: ditmal willen wi dat noch h. l. (g. l.).

ich will es d. lassen för ditmal sall 't noch angahn. ik will dat för ditmal man anstahn (gewähren) laten.

lassen wir es d.! wi willen 't man slippen laten!

das können wir nicht so d. lassen dat kann d'r so neet hen. dat kann so neet angahn. dat geiht over de Schreve. er läßt alles d. he lett de Tögels völs to lang. he kickt dör de Fingers. hum is 't all nettgeliek.

sie läßt alle Unarten ihrer Kinder d. hör lüttje Undögden maken mit hör, wat se willen.

beim Kartenspiel nichts d. lassen, alles mitnehmen nix dörgahn laten.

10. durchgehend; die ganze Strecke durchquerend

dies ist ein durchgehender Zug de Zug fahrt dör.

11. durchgehend; ausnahmslos;

ohne Pause

dörgahnd: de Laden is d. bit seß Uhr open. in de körte Dagen mutt d. arbeidt worden.

12. durchgehends; durchschnittlich

dörgahn(d)s, dörgahn(d)sweg: wi eten d. um twalv Uhr to Middag.

durchgeistigt

geisterfüllt

er sieht ganz d. aus sien Seel kickt hum ut de Ogen. he leevt neet mehr in disse Welt.

durchgerben

dörlohen: dat Leer is neet good dörloiht.

durchgießen

1. hindurchgießen

dörgeten: wovöl Water hest dar dör-goten?

2. durch Filtrierpapier, Sieb usw. geben

dörgeven: Koffje d.

durchgliedern

ein gut durchgegliedertes Buch 'n Book, war 'n best dörfinden kann.

durchglühen

1. bis ins Innerste glühen (machen)

dörgleihen: de Törf is moi dörgleiht.

dörglören: dat Für is noch neet dör-gloort.

das Eisen wird durchgeglüht dat Iesder word heet maakt.

2. begeistern; erfüllen

er ist durchglüht von Begeisterung (I 917)

he is d'r heel vull van. he is so upwunnen, dat he heel neet mehr weet, wat he deit. 't Blood in sien Aders fangt an to koken. 't Für schütt hum ut de Ogen. he is heelundall in 't Dwäpen raakt.

der Wein durchglüht mit Lebensgeist das Blut (Voss) 't is nett, as wenn man Für in de Aders kriggt, wenn man 'n lecker Glaske Wien drinken deit.

er ist nicht mehr (wie früher) von Begeisterung durchglüht dat Für in sien Backovend geiht so sachtjes ut. he blifft d'r nu kold bi (dreiht d'r geen Nack mehr na). he hett d'r nix mehr för over. kummt hum nix mehr up an.

durchgraben

1. pausenlos graben

*dörgraven: he hett van de frohe Mörge
bit hento de late Avend underratts
(ohne Pause) dörgraven.*

2. durch etwas hindurchgraben

*dörgraven: gaht man hen to d., anners
is upstunds doch neet recht wat an-
tofangen (die Meetjesloten durch kleine
Stichgräben miteinander verbinden, da-
mit bei den vermehrten Niederschlägen
im Winter das Land gut abwässern
kann).*

sie haben meine Hände und Füße d. (Ps.
22, 17) *se hebben mien Hannen un Fo-
ten dörstoken (Je).*

durchgreifen

1. durchdringend eingreifen

*dörbinden, dörbinnen: ik sall woll ins
d. mutten, anners word 't nix.*

dörfaten: he hett dar dörfaat't.

*dörgriepen: hier mutt hart dörgrepen
worden, anners kummt de Jung noch
van d' Padd of. he harr man futt d.
sullt!*

*dörpacken (Do I 319): dar mutt rejaal
dörpackt worden, anners word de hele
Budel nix.*

er greift durch *he dürt d'r woll wesen.
he geiht d'r bannig up daal (geht d'r
mit vulle Seils up of). he hett 't Mest
alltied dwars in de Beck. he geiht d'r
mit steile Ohren up of. he steiht vör
nix still.*

er greift streng, aber unparteiisch durch
he geiht liek dör.

er redet dicke Töne, aber greift nicht
durch *he kakelt woll, man he leggt
geen Ei.*

ein Arzt, der streng durchgreift 'n freten
(wreten) Dokter.

beim D. in einer unangenehmen Sache ist
der Anfang zumeist am schlimmsten
*de eerste Lepel anbrannd Bree is de
slimmste (TL).*

2. kurzen Prozeß machen

*uprümen: hier mutt eerst uprümt wor-
den.*

durchgreifend

gründlich wirksam

van Enn to Wenn.

up't Genauste.

das muß d. geändert werden *dat mutt
van Grund up (van de Wuddel her)
anners.*

mit durchgreifenden Maßnahmen vor-
gehen *d'r bannig up daal (mit vulle
Seils up of) gahn.*

er beabsichtigt, durchgreifende Ände-
rungen vorzunehmen *he will de Budel
van 'n heel anner Kant anpacken.*

in seinem Befinden ist plötzlich eine
durchgreifende Besserung eingetreten
*tegen güstern gerekent is he vandaag
'n heel anner Keerl.*

Durchguck

s. Durchblick.

durchgucken

*dörkieken: kiek d'r ins dör! he kickt dör
een hen.*

durchhacken

*dörbicken: de Grund mutt noch mal dör-
bickt worden.*

*dörhacken: de Röven mutten noch mal
dörhackt worden.*

durchhalten

bis zum Ende aushalten

*dörhollen: wenn ji neet up 't Uterste d.,
is 't all verloren (word d'r nix van).*

dörspölen: he spölt dat dör.

*dörstahn: wi müssen in de Tied mit Ge-
walt sparen, man wi hebben 't d.*

fasthollen:

*laat 't gahn, as 't geiht,
laat 't stahn, as 't steiht,
holl du man fast,
du olle Knast,
denn sall 't woll gahn!*

*uthollen: wi müssen bi de Hitz de Ar-
beid haast daalleggen, man wi hebben
doch u. mit all Krachten u., un wenn
de Kopp ok schört!*

*dör de Tied komen: uns Kinner mutten
all mitarbeiden, anners können wi neet
dör de T. k.*

wir müssen d. wi mutten 't up de Knejen
verhalen.

halte durch! *holl de Ohren stiev! stah
fast! fedt di d'r dör! laat di geen
Swackheid marken! bedenk: anhollen
deit kriegen!*

er wird schon d. *he sall sien Sträng woll
trecken (stiev hollen). he steiht up sien
Stück (blift bi sien Menen). he giff
geen Bott of Buggt. he lett 't neet in de
Benen sacken.*

ich kann nicht länger d. *de Klemm is mi
utgahn.*

durchharken

dörharken: dat Dann (Beet) mußt du good d. de Botter mit de Fingers d. scherzh. dat Haar d. (kämmen).

durchhauen

1. durchschlagen

dörhauen: 'n Stang(e) midden d. dat Tau muß d. worden, dat 't Schipp lößkwamm.

dörkappen: se hebben dat Püttau dörkappt.

utlüchten: 'n Holt (Wald) u.

2. verprügeln

dörhauen: de Vader hett de Jung örnlik d.

dördalljen, dördolljen: wenn ik neet utnaiht weer, harren de Jungs mi seker dördalljet (dördolljet) (Do I 275).

dörwamsen: he hett hum dörwamst, dat 't man so huul un brumm.

vergallern: se wullen uns an de Huud, man wi hebben hör vergallert.

3. bildl. etwas gewaltsam entscheiden
den gordischen Knoten d. de Budel mit Gewalt zwingen.

durchhecheln

1. reinigen; kämmen (von Flachs)

Flachs d. Fläß häkeln, dör de Häkel halen.

2. besprechen

bekakeln: wi hebben 't na all Kanten hen bekakelt.

3. hämisch bekritteln; unfreundlich besprechen; durch Klatsch schlechtmachen
dörhäkeln: all, wat passeert, word dar dörhäkelt. de Frau hebben se ok weer moi dörhäkelt.

dörkakeln: se mutten 't eerst all mit 'n anner d., anners is 't na hör Menen nix.

dörnehmen: dar word dat all good dörnehmen. van mörgens hebben de Fraulü de neje Mester dörnehmen (W). dörtrecken: se trecken hum nett dör (de Häkel).

killkallen: se k. 't all mit 'n anner dör (Do II 162).

slechtmaken.

verhackstückten: se willen 't mit 'n anner v.

jemanden d. over een hersitten. een wat naseggen. een bi de Kopp (bi de Slippen) hebben. een dör de Häkel halen. een dör de Tannen trecken (tüsken de

Tannen hebben). een geen ehreik Haar laten. een over Land un Sand dragen. sie hecheln alles durch olle Wieven sünd nett as Zegen, se mutten alls in de Beck nehmen (se hebben leidige Tungen).

wird man erst von einem durchgehelt, machen es die andern auch war een Hund an pißt, dar pissen se all an. er hechelt alles durch he hett Schiet an de Beck.

durchheizen

dörböten: wi mutten Dag un Nacht d.

durchhelfen

dörhelfen, dör de Tied helpen: wi hebben hum mit dörhulpen (d. de T. hulpen).

he mutt sük so d. (ist arm).

ich habe ihm durchgeholfen ik hebb hum 'n warm Nüst maakt, so good as ik man kunn.

durchholen

erreichen; überstehen

dörhalen, dörspölen: he haalt (spölt) dat dör.

dörwinnen: he hett 't dörwunnen.

durchhüpfen

dörhüppen; dörwippen; dörwüppken.

durchhusten

dörhusten: Ra. se kann neet mehr so d. (wegen ihres Alters nicht mehr viel bewerkstelligen).

durchirren

dördwalen, dördwälen: he hett 't hele Holt (Wald) dördwaalt (dördwält) un kunn neet na Huus finden.

durchjäten

dörweden: wi willen de Wuddels noch mal d.

durchkälten

dörhalen: de Wind hett hör dörhaalt (M).

durchkämmen

dörkammen: du mußt dat Haar good d. scherzh. dörharken (M).

durchkämpfen

utfechten: he hett 't utfuchten.

dem, der sich d. muß, wird geraten Daad is de beste Baat.

manche durchkämpfte Stunde mennig
Stünn sünner Free un Rüst.

durchkauen

1. mit den Zähnen zerkleinern
dörkauen: *mußt dat taai Fleesk good d.*
2. gründlich durcharbeiten; mühsam einlernen
bildl. dörkauen: *wo faken hebben wi dat nu al mit 'n anner dörkau!* (immer wieder besprochen).

durchkerben

dörkarven: *he hett dat dörkarvt.*

durchkitzeln

dörkiddeln: *ik will neet hebben, dat du mi dörkiddelst. dat Wicht is mit de Mors up Loop; se lett sük van elke Jung d.*

durchklingen

seine Stimme klang durch man kunn
hum d'r bovenut hören.
die Musik hat den ganzen Raum durch-
klungen man kunn de Musik in de
Saal overall good hören.

durchklopfen

dörbaken (Do I 83, M): *Garst(e) d. (durch Schlagen entgrannen).*
dörkloppen: *de Lehm mit de Spaa düchtig d.*

durchkneifen

dörkniesen: *he hett de Wierdrahd mit 'n Boogtang dörknepen.* bildl. *he hett hör düchtig d. (geknutscht).*

durchkneten

dörkneden: *de Kees mutt eerst good dörkneed't worden, vördat du hum in 't Fatt deist. hest du de Botter good dörkneed't? Roggendeeg mit Mehl d.*
't is recht, kneed hum man örnlik dör!
wird scherzh. gesagt, wenn jem. in
einen Kuhfladen tritt.
dörarbeiden: *hest de Botter al dörarbeit't?*

durckknicken

dörknicken: *he knickt mit de Benen dör. knickbeendjen: he knickbeendjet al.*
er knickt (beim Gehen) schon mit den
Beinen durch *he löppt al to knickbenen, so swack is he.*

durchknöpfen

dörknopen: *mien Mantel kann dübbelt dörknöopt worden,*

durchkochen

gründlich kochen

dörkoken: *'t Eten was neet good dörkookt.*

durchkommen

1. durchfahren
dörkomen: *froher kwamm de Post (Postkutsche) hier dör.*
2. hindurchkommen; hervorkommen
dörkomen: *de Straten stunnen stiev vull Minsken, man ik bün d'r knapp d. dar was gar geen D. (Do I 317). de Saad kann neet d., so stiev is de Grund frozen. de Grund is so hart, dat man d'r mit geen Ploog of Spaa d. kann. ik weet neet, wo de Tuffels un Bohnen d. sölen. de Sünn is d.*
he kummt d'r dör as Schiet dör de Darm.
dörraken: *ik bün d'r dörraakt.*
dörwarden, dörwaden, dörwadden (Do III 495): *dar weer so 'n Andrang van Volk, dat ik d'r haast neet d. kunn.*
im Gedränge war nicht durchzukommen
ik kunn mi haast neet rögen. ik was haast unner 't Footvolk komen. se stunnen bi 'n anner up, un ik kunn neet vörgels of rüggels.
dort ist nicht durchzukommen *dar is geen Dörkomen (das Gedränge ist zu groß; die Wege sind zu schlecht, die Arbeit ist zu viel).*
3. durchschlüpfen
dörkomen: *Intree hett he neet betahlt, he is d'r mit de annern so d.*
dörraken: *he harr sien Lehren neet maakt, man he is d'r glücklich mit dörraakt.*
dörsliertjen: *he is d'r so mit dörsliertjet.*
4. etwas erreichen
dörkomen: *he is mit sien Lögens d.*
he is d'r neet mit d. (sein Vorhaben ist ihm nicht geglückt).
er ist durchgekommen *he hett wunnen Spill. he hett 't Spill dörhaalt. he hett de Voß bi de Steert.*
mit Lügen kommt man selten durch (erreicht man sein Ziel nicht) *Ra. Lögens gahn up Stelten. an 'n fulen Pahl kann man sük neet schoon schüren.*
damit kommt er nicht durch *dat kann he sük an de Hood steken. wenn he dat meent, denn hett he noch neet beter wußt.*

5. eine Prüfung bestehen

dörkomen: *wi harren Sörg, of he woll dör 't Examen dörkweem. he is d'r d.*

er ist nicht durchgekommen *he is dör de Seev gleden. he is dör de Körv fallen. he is dörplumps.*

er ist mit knapper Not durchgekommen *he is bi de Haar over de Heeg komen.*

6. überstehen; am Leben bleiben

dörhalen: *wenn se neet so swack weer, much se 't woll d.*

dörkomen: *wenn 't goodgeiht, mag se woll d.*

ik kann d'r heel neet weer d. (die Krankheit wollte nicht weichen).

klaarspölen: *dat hett he hör Pleeg to verdanken, dat he 't noch mal weer klaarspölt hett.*

wir wollen alles tun, daß er durchkommt *wi kriegen hum sachs dör.*

7. auskommen

dörkomen; utkomen: *dar hört wat to, mit so 'n bietje Geld dörtokomen (ut-tokomen).*

er muß sich sehr einschränken, um durchzukommen *he hett 't neet allto breed. 't kann d'r nett so hen mit hum.*

8. bewältigen (eine Arbeit, eine Zeit usw.)

ich komme mit der Arbeit nicht durch *ik kann d'r neet tegen an. ik krieg 't neet daan. ik kann dat Wark alleen neet mehr of (neet mehr vörstahn). ik koom d'r neet mit rund (kann d'r neet mit klaar worden, kann 't neet mehr na-komen). ik kann 't neet befechten (dwingen, rieten).*

durchkosten

wir haben alle Weine durchgekostet *de Wienen hebben wi all dörversöcht (dörprobeert).*

das haben wir zur Genüge durchgekostet *dar sünd wi genoeg van gewahr worden.*

durchkrabbeln

mühsam ein Hindernis meistern; sich mühsam durcharbeiten
sie hat sich durchgekrabbelt *se hett sük d'r dörkröpet. se is d'r, wenn ok stuur, mit klaarkomen.*

durchkramen

dörplüstern: *he hett all oll Dulten (Papire) dörplüstert.*

ich habe alles durchgekramt *ik hebb 't all 't unnerste boven hatt.*

durchkreuzen

1. über das Meer fahren

viele Schiffe d. das Meer dar *sünd 'n bült Schepen up grote Fahrt, de na all Kan-ten dör de Bulgen plogen.*

2. störend entgegentreten

er durchkreuzte meine Pläne *he hett mi d'r 'n Krüz dörhaalt. he hett mi de Wind ut de Seils nohmen. he kwam mi dwars vör de Boog. he hett mi 'n Streek dör de Reken maakt. he hett mi 'n Büngel vör 't Been (tüsken de Benen, in 't Radd) smeten. he hett mi 'n Schöt dör 't Seil bösselt. he hett mi in 't Fahrwater seten. he hett mi strumpeln (stoltern) laten. he hett mi 'n Kinkel in 't Tau (Kabel) dreiht. he hett mi 't Gras vör de Foten wegmäht.*

durchkreuze meine Pläne nicht! *holl di dar tüsken weg! verbrann di de Poten dar neet an! laat hum d'r mit gewähren! laat hum up sien egen Feren drien!*

ich lasse mir meine Pläne nicht d. *ik sett mi d'r tegen (an). ik laat mi geen Sticken steken. ik laat mi geen Damm setten. ik laat mi geen Strukelblock in d' Weg leggen.*

ich habe seine Pläne nicht durchkreuzt *ik hebb hum geen Steen in de Weg leggt. meine Pläne wurden durchkreuzt ik muß de hele Tied mit Tegenwinden fahren. er versucht alles zu d. he dwarsbüngelt overall tegen an.*

durchkriechen

dörkrupen: *hier kannst du neet d. muß neet unner de Wagen d.*

laat Oma d'r man d., de is doch al krumm!

dar is de Backer dörkropen sagt man, wenn ein großes Loch im Brot ist.

war man neet dörlopen kann, dar mutt man d. (auf irgendeine Weise muß das Ziel erreicht werden).

durchkühlen

dörköhlen: *de Goos mutt na 't Slachten eerst d.*

ich bin völlig durchgeköhlt *ik bün heel-undall verklämt.*

durchlangen

dörlangen, dörrecken: *dar kann 'k neet d.*

Durchlaß

Vorrichtung zum Durchlassen von Wasser usw.

Dörlaat: hier mutt nödig 'n D. maakt worden.

Dörloop: de Dörlopen van de Meedjesloten mutten good openhollen worden.

Pielloop, Pielloper (Aurich): maak man 'n paar Piellopers an de Deepswall, dat dat Water van de Weg oflopen kann.

Verlaat: in de Diek sünd dree Verlaten. verdeckter D. durch einen Weg Pump; Piep: de P. unner de Weg dör hett sük dichtsett't, wi mutten hum upgraven.

durchlassen

1. Durchgang gewähren

dörlaten: se willen mi dar neet d. de Gardinen sünd so dicht, dat se haast geen Lechtigheid d. de Knippser wull mi sünnner Fahrkaart neet d. (durch die Bahnsperre). he leet mi d'r neet mit dör (duldet es nicht).

dörslaan: de Mür sleit dör (läßt Feuchtigkeit durch).

dörnatten (Wasser d.).

lasse ihn nicht durch! möt hum! die Mauer läßt Feuchtigkeit durch de Mür nat't dör.

das Papier läßt die Schrift durch dat Papier sleit dör.

der Damm im Graben läßt Wasser durch de Damm in de Sloot is bloopsk.

2. Nachsicht üben

wir wollen es dieses Mal noch so d. wi willen hum (hör) dit Maal noch neet bi de Slippen nehmen (bi de Benen kriegen). wi willen noch 'n mal dör de Fingers kieken. wi willen de Saak smüdig anfatzen. laat uns mit Sachtmodigheid to Wark gahn (neet so nau wesen).

durchlässig

1. porös

löß: 'n lössen Grund.

sieperg, ssieperg: de Grund is nu so s., dat d'r woll wat in waßt.

der Boden ist nicht d. de Grund hett geen Dörsack.

2. leck

radd: dat Fatt is van Drögdte r. worden. sieperg, ssieperg: dat Fatt is neet recht

dicht, de Boom (untere Fläche des Fasses) is s.

das Dach ist d. dat Dack hollt geen Regen of. dat Dack lett dör.

durchlaufen

1. durchlöchern

dörlopen: ik hebb mien Schoh heel-undall d.

oflopen:

*wenn de Schoh o. sünd,
denn danz ik up de Strümp.*

auf dem langen Marsch haben wir uns die Strümpfe und Schuhe durchgelaufen van all dat Lopen harren wi de Hacken dör de Hosen un de Töhhnen dör de Schoh.

2. von Anfang bis zu Ende od. nacheinander erleben

dörkomen: he is dör all Klassen van de hoge School good d.

er hat Ostern die Schule d. he kummt Paasken to de School ut.

3. ganz hindurchgehen

es durchläuft mich kalt 't kolle Grieseln kummt mi an.

4. durchheilen

oflopen: man kann 't mit 'n natten Finger o. (sehr schnell).

wir haben das Museum nur d. wi sünd d'r mit 'n Jaggd dörgahn.

das Gerücht durchlief mit Windeseile das ganze Dorf de Proteree leep as 'n brannend Für dör 't Loog.

durchläutern

das mit Feuer durchläutert ist (Off. Joh. 3, 18) dat de Fürproov bestahn hett (Je).

die Rede des Herrn ist lauter wie durchläutertes Silber (Ps. 12, 7) wat de Heer seggt, dar is Verlaat up, dat is klaar as dat Sülver, wat sövenmal over dat Für was (Je).

die Reden des Herrn sind durchläutert (Ps. 13, 31) Gotts Woord is hell un rein (Je).

durchleben

fühlend erleben

ich habe alles mit durchlebt ik bün d'r overall mit biwest.

das waren froh durchlebte Tage! dat wassen noch mal Dagen!

er hat schwere Zeiten durchlebt he hett al 'n bült achter sük. he hett völ Stuurs

(völ hoogbeende Tieden) beleevt (dör-maakt).

durchleiten

dörleden: ji mutten 't Water dar d.

durchlesen

dörlesen: eerst d. un denn proten.

dörwesen: ik bün 't heel Bladdje dör-west, man ik kunn 't neet finnen, wat wi in 't Bladd setten laten harren.

ich konnte seinen Brief nicht d. ik kunn ut sien Ulen un Kraihen neet klook worden.

ich habe das Buch (bis zu Ende) durchgelesen ik hebb dat Book ut (dör).

durchleuchten

1. mit Röntgenstrahlen durchdringen

dörlüchten: ik weet neet, wat mit mien Maag is, ik will hum d. laten.

2. aufklären

das müssen wir gründlich d. dat mutt genau unnerhört (unnersöcht) worden. dat mutt an de Dag brocht worden. dar mutten wi achterkomen, wo sük dat genau besaakt.

durchliegen, sich

sich wundliegen

sük dörliggen: dat olle Minsk hett sük heel dörliegen.

durchlochen

knippsen: 'n Fahrkaart k.

durchlöchern

dörgaatjen: sien Helm was van Kugels dörgaatjet.

gaatjen: de Dörslog is to fien gaatjet.

von einem stark durchlöcherten Kleidungsstück heißt es dar kann geen Katt 'n Muus in fangen (W).

durchlüften

1. gründlich lüften

dörbustern: wi willen uns Plünnen mal 'n bietje d. laten.

dörlüchten: wi hebben de Köken eerst örnlik dörlücht't.

2. von frischer Luft durchziehen lassen
dörtoggen, dörtrecken laten.

Dörtog maken: eerst good D. maken un denn up Bedd.

durchlügen, sich

sük dörliegen: he hett sük so dörlögen.

durchmachen

erleben

beleven: he hett al mennig Störm beleevt.

dörmaken: he hett in sien Levend al 'n bült döрмаakt. dat günn ik geen Minsk, dat he dat d. mutt, wat ik döрмаakt hebb.

dörstahn: he hett in sien Levend al völ d. mußf. hoogbeend(e) Tieden d. moten.

unnerfinnen: he hett noch nix unnerfunnen.

unnergahn: he sall noch woll völ u. mutten, bil dat he klook word.

er hat schon viel durchgemacht he hett al 'n bült achter de Rügg. he hett al in Regen un Rött west. he hett sük al mennig Wind um de Nös (Störm um de Kopp) weihen laten mußf. he is al dör Ruug un Rauh komen. he is dör Busk un Braak lopen. he hett al 'n bült bitter Brood eten mußf. he is van all Markten weerkomen (M).

ich habe schon Schlimmeres durchgemacht ik hebb al vör heter Füren stahn (IL).

was man d. muß, wirkt sich aus 't blifft een neet in de Kleer (besitten), wat 'n beleven mutt.

durchmähen

zu Ende mähen

dörmaihe: 'n Stück d.

durchmahlen

dörmahlen: de Koffje dürt neet weer so groff d. worden.

Durchmarsch

1. die Soldaten erzwangen den D. durch die Stadt de Soldaten hebben 't mit Gewalt dwungen, dat se dör de Stadt trecken kunnen.

2. Durchfall s. d.

durchmästen

gründlich mästen

dörmässen: dat Swien is neet dörmäßf, darum sitt d'r ok geen dick Fleesk up.

durchmelken

1. bis zum letzten Tropfen ausmelken

dörmelken: de Kohjen mutten good dörmulken (utmulken) worden, in de leste Melk sitt 't meeste Fett.

2. bis zum Ende der Melkperiode melken
dörmelken: 'n Koh d. un denn ofgüsten.

durchmengen

dörmengen: 'n Deeg good d.

mösen: du mußt dien Eten neet so m.

durchmessen

1. nach allen Seiten hin abmessen

er hat alle Räume durchgemessen he hett all Kamers dörmeten.

2. durchwandern

er hat die Welt d. he hett in de hele

Welt sien Footstappen liggen.

er „durchmißt die Welt am Wanderstabe“ (Schiller) he word landkännig.

durchmisten

gründlich mit Dünger besdücken

dörmessen: dat Land word neet good
dörmeßt, darum will d'r ok geen Gras
genoog wassen.

durchmüssen

dörmuten, dörmoten: wi stahn d'r vör,
wi mutten (moten) d'r dör.

durchmustern

dörkieken: laat uns de Winkel even d.,
of d'r neet wat för uns to finden is.

dörmünstern: se münstern all Lü dör.
de junge Hingsten sünd futt de eerste
Dag dörmünstert, nu komen de ollen
d'r an.

durchnagen

dörgnagen: de Musen hebben dat Schapp
dörgnaagt.

durchnähen

dörnähen: wi mutten dat Dack d. (die
Strohbindel an den Latten festnähen)
laten.

durchnässen

mit Wasser durchtränken

dörratten: ik bün heel dörratt't.

dörmiegen (mit Urin d.): dat Bedd is
heel dörmegen.

völlig durchnäßt

dör un dör natt, dörhennatt, dörratt: he
is d. un d. n. (d.) bit up 't Fell (bit up
de Knaken).

kladdernatt: he was von Hack to Nack k.
messenatt, meßnatt, schietenatt: ik bün
m. (s.) worden bi dat Grummelschuur.

ich bin völlig d. ik bün natt as Meß (as
'n Katt, natt bit up de Huud). ik hebb
geen drögen Spier (Drahd) mehr an 't
Lief (an mi). dat Water quabb't (Do II
421) mi in de Schoh. ik hebb mi 'n nat-

ten Mors haalt. ik hebb in de Sloot
seten un kwamm mit 'n Bux vull
Water na Huus. ik bün bit an de
Fiedeltoppen (übertr. Schamhaare)
natt worden.

durchnehmen

1. ein Stoffgebiet schulmäßig behandeln
dörnehmen: wi willen de Rekenupgaav
noch eenmal mit 'n anner d.

du mußt deine Aufgaben gründlich d.
du mußt dien Lex van Enn to Wenn
beter angahn.

2. näher in Augenschein nehmen

wir wollen die Sache noch einmal d. wi
willen de Saak noch 'n mal nagahn.
wi willen ins sehn, wo sük 't all be-
saken deit (wo 't Spill in 'n anner-
hangen deit). wi willen 't Spill noch
mal van all Kanten bekiesen (all Lich-
ten un Swaren noch mal tegen 'n
anner upwegen).

durchnieten

dörneeden: dat Bladd van de Spaa mutt
d'r dörneed't worden.

durchpauken

1. eine Sache durchsetzen, bei allen In-
stanzen verfechten

dörfechten: de Budel mutt dörfuchten
worden.

wir müssen die Sache d. wi mutten Natur
d'r vörsetten, un wenn de Kopp ok
schört, wi düren de Saak neet sitten-
laten un mutten d'r solang achterto-
sitten, bit wi hum dörhebben.

2. durcharbeiten s. d.

durchpeitschen

1. tüchtig mit der Peitsche schlagen

ofswepen: dat wepel (mutwillige) Peerd
mutt ofsweept worden.

dörswepen: dat Peerd mutt dörsweept
worden, denn giff't he sük (wird es
leitsam).

ich habe ihn durchgepeitscht he hett wat
mit de Pietsk(e) hatt.

2. eine Sache nachdrücklich und schnell
betreiben

dörpietsken: se hebben de Andrag dör-
pietsket.

sie haben die Sache durchgepeitscht 't is
in een Flitz achter de Rugg brocht. se
hebben mit gleinige Nadels arbeit't.

durchpennen

ugs. für ohne Unterbrechung schlafen
s. durchschlafen

durchpflocken

dörplüggen.

durchpflücken

die reifen Früchte abpflücken
dörplücken: *de Karsen mutt ik d., se worden to unegal riep.*

durchpflügen

dörplogen: *de Acker noch 'n mal d.*
das Meer d. s. durchkreuzen, durchsegeln.

durchplumpsen

die Prüfung nicht bestehen
s. durchfallen.
dörplumpsen: *Gerd is dörplumpst.*

durchpressen

s. durchdrücken.
dörpressen: *Bejen d.*

durchproben

s. ausforschen (I 654).

durchprobieren

dörprüfen: *du hest de Kookjes ja noch heel neet all dörprüvt nötigt die Hausfrau den Gast zum Zulangen (M).*

durchprügeln

dörarbeiden: *ik will di mal d.!*
dörnaihen: *he hett hum düchtig dörnaiht.*
dördalljen, dördolljen, dörtalljen: *ik will jo ins d., wenn ji neet örnlik sünd!*
dörrippen.
dörwalken: *de Jung mutt of un to wat dörwalkt worden.*
dörwackeln, dörwicksen: *se wullen uns an de Huud, man wi hebben hör düchtig dörwackelt (dörwickst).*
dörwamsen, ofwamsen, verwamsen.
gallern, ofgallern, vergallern.
ofdöskten.
ofgarven: *he garvt hum eerst mal düchtig of.*
verballern, verkloppen: *laat hör man komen, wi sölen hör woll v.*

ich habe ihn ordentlich durchgeprügelt
ik hebb hum good in de Maak hatt (good wat up de Ribben, up de Pans, up de Juken geven).

soll ich dich d.? sölen wi even mit 'n anner na buten gahn? sall ik di even de Mors umsömen?

durchpulsen

er ist von Begeisterung durchpulst
s. durchglühen.

durchquälen, sich

sük dörkröpel:n: *wi kröpel:n uns so dör. he mutt sük sowat d.* (mühsam sein Brot verdienen, sich kümmerlich durchs Leben schlagen).

durchqueren

s. durchmessen, durchreisen.

durchrasen

1. hindurchrasen
das Auto ist durchgerast *dat Auto is dör 't Loog bösselt, dat Auto hull hum dör 't Loog, man kunn 't vör Stoff neet sehn.*

2. verbringen

wild durchraste Nächte liegen hinter ihm
de hele Nachten hett he herummallt, de hele Nachten gung he tokehr as 'n Mallen.

durchrasseln

ugs. für die Prüfung nicht bestehen
s. durchfallen.

durchräuchern

dörrökern, dörrökeln: *Schinken mutten örnlik dörrökert (dörrökelt) worden.*

durchrechnen

dörreken: *reken dat man ins dör!*

durchregnen

es hat durchgeregnet *'t hett de hele leve Dag unnerratts an 't regen west.*
ich bin ganz durchgeregnet *ik hebb mi 'n natten Puckel haalt.*
s. durchnässen.

durchreiben

dörgnösen, dörgnusen: *he hett de Knaiken dörgnöst (dörgnuust).*
dörrieven, dörfrieven: *dat Fleesk mutt noch örnlik mit Solt dörrieven (dörfrieven) worden.*
dörschubben: *de Hund hett sük 't Fell up de Puckel dörschubbt.*

durchreichen

dörlangen: *du kannst mi dat woll even d.*

durchreihen

dörrejen: *de Parrels mutten neeis dörreeit worden.*

durchreisen

dörfahren: du lövst neet, wovöl Lū hier d., de all an de See willen!

dörreisen: wenn de Lū na de Insels gahn, denn mutten se hier d.

ich bin hier oft durchgereist ik bün hier al faak dörkomen. ik hebb hier al mennig Fahrt daan (maakt). ik hebb hier al mennig Foottree liggen.

er hat das ganze Land durchreist in dat Land is haast geen Boordsteen, de he neet al eenmal sehn hett.

durchreißen

zerteilen; zerreißen

dörrieten: he hett dat Tüg schraad (schräg) dörreten. bildl. dat Land d. (eggen).

körtrieten: he hett alls körtreten.

middendör rieten (in der Mitte d.): he reet de Breev m. dat Dook reet m.

durchreiten

dörrieden: he hett sük dörreden (wunderitten).

er ist hier durchgeritten he is hier blot up Peerd dörkomen.

die Kavallerie mußte den Fluß d. 't Peervolk muß dörr 't Water rieden.

durchrieseln

Wasser durchrieselt die Mauer de Mür sleit dörr. 't nattjet 'n bietje, man Water brengt 't neet an.

der Sand ist durchgerieselt de Sand is d'r dörrweiht.

durchringen

durchkämpfen

er hat sich zu der Überzeugung durchgerungen... he lövt nu fast un seker...

die neue Idee ringt sich mehr und mehr durch eerst meende 't Volk, 't wassen Grappen un Schrullen, man nu geiht 't mit de neje Infallen 's avends up Bedd un steiht d'r 's mörgens weer mit up.

durchrinnen

s. durchfließen, durchlaufen.

Durchriß

Dörreet.

Schör van unnern bit boven.

durchrosten

dörrüsten, dörrusten: de Hängen sünd dörrüst't, se hollen geen Störm mehr uf.

durchrudern

bis zum Ziel rudern

dörrojen: spietelk, dat he neet so d. kann as de annern.

durchrühren

dörröhren: wenn du de Bohnen dörröhrt, denn mag ik hör lever. dat Appelmuus mutt noch dörröhrt worden.

durchrutschen

mit knapper Not in der Schule versetzt werden, die Prüfung bestehen

er ist noch soeben durchgerutscht völ harr 't neet mehr lieden kunnt, denn was he sittenbleven od. hangenbleven (dör de Seev gleden; dörr de Körv fallen).

durchrütteln

dörrökeln: du mußt dat Für good d., dat 't wat beter brannt.

bildl. ik hebb hum örnlik dörrökelt. dörschudeln: he hett hum düchtig dörschudelt.

durchsagen

dörseggen: 't wur dörrseggt.

die Nachricht wurde im Radio durchgesagt 't is dörr 't Radio komen.

durchsägen

dörkriegen: de Saag is so stump, dar krieg ik dat Holt neet mit dörr.

dörsagen: wi willen de Balk man even d. he snurkt, as wenn he 'n eken Knast d. will von Schnarchenden gesagt (M).

dörsnieden: 'n Bredd d. (Tischlersprache).

ich habe den Baum durchgesägt ik hebb de Boom dörr. ik bün d'r dörr (dör de Boom).

der Baum ist durchgesägt de Boom is dörr.

durchsalzen

dörsolten: de Speck mutt örnlik d. worden. dat Fleesk is d. un kann in de Wiem komen.

durchsäuern

dörsüren: de Deeg is noch neet genoeg dörsürt.

bis daß es ganz durchsäuert ward (Matth. 13, 33) bit dat de Suurdeeg heel dörrucken was (Je).

durchsaußen

dörpüllen: se hebben de hele Nacht dörpüllt.

dörsupen: dat Kalv will neet dörsupen.

durchschauen

1. durch etwas hindurchsehen

dörkieken: nu kiek man dör, ik hebb de Feernkieker instellt.

Rä. warum kickt de Oß over de Diek? (he kann d'r neet d.).

2. etwas erraten, was jem. verbergen will
achterkomen: ik kann d'r neet a. ik bün d'r glieks a., wat he wull.

he kummt d'r achter as 't Kalv achter 't Supen.

dörkieken: dar kann ik neet so recht d. spitzkriegen: ik hebb dat glik spitzkrogen, wat dar spölt wur.

weghebben: dat hett he noch al gau weg.

ich hatte ihn gleich durchschaut ik murk glik, war he 't up ofsehn harr. ik harr hum glieks up de Kieker (in 't Vermick, in de Gaten). ik keek hum dör un dör.

man kann einen Menschen schlecht d. man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter.

wer durchschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit (Jakobus 1, 25) de aver, de dat Gesetz, dat vullkomen is un de wahre Freeheid brengt, van Grund up dörstudeert hett (nach Je).

durchschauern

dörschudern: dat schuderde mi dör un dör. as ik in de kolle Kamer kwamm, schuderde ik örnlik.

durchschaufeln

dörscheppen: dat Koorn is neet good dörscheppt.

dörschoffeln: 't Koorn d.

durchscheinern

durchleuchten

die Sonne hat durchgeschienen de Sünn hett sük sehn laten.

vom Tageslicht durchschienen van 't Sünntje dörlücht't.

durchscheinend

glasig: he hett so glasige Ogen.

dörlüchtig (Do I 318).

die Gassen der Stadt waren lauterer Gold wie ein durchscheinend Glas (Off. Joh. 21, 21) de Hauptstraat in de

Stadt is mit schoon Gold utplaastert un sücht ut as klaar Glas (Je).

durchscheuern

dörschaven: he hett sük de Ellbogens dörschaaft.

dörschüren: bi 't Schöfeln hett he sük de Enkel (Knöchel) dörschürt. dat Peerd hett de Halter dörschürt. du schürst di de hele Bux noch dör, wenn du stillweg so herumrittst!

dörslieten: de Haal is haast dörsleten un to swack, dat he de sware Ketel dragen kann. de Stitters unner de Slee sünd haast heel dörsleten, dar mutten nödig nejen unner.

der Hosenboden ist durchgescheuert de Bux is dör. de Mors is dör de Bux.

durchschließen

1. eine Kugel durchsenden

dörscheten: as de Eekster up 't Nüst satt, hett he d'r dörschoten.

2. ein Buch mit leeren Blättern d.

dörscheten: 'n Book d.

durchschimmern

dörschemern: as de Wulken fienor wurden, schemer de Maan d'r dör.

das Land war von Licht durchschimmert dat Land laggt blank as Tinn (Greta Schoon).

durchschlafen

dörslapen: ik hebb de hele Nacht in eens d. ik hebb in een Tög d. ik hebb neet d. (nicht ausgeschlafen).

dörliggen: 's nachts liggt se dör (sie schläft die ganze Nacht).

ich habe nicht durchgeschlafen ik hebb de Slaap ofbroken.

die Kleine schläft durch uns Lüttje kummt de hele Nacht neet (lett sük de hele Nacht neet hören).

Durchschlag

1. Sieb für flüssige od. breiige Stoffe

Teems(e): du mußt dat eerst dör de T. geten.

nu sall mi 't doch wunnern, to wat för 'n Gatt dat utlöppt, sä de Maid, do pißde se in de T.

Klens: haal de K. un geet dat d'r dör! Dörslag: 'n Dörslag mutt faken bruukt worden. de D. is neet fien genoeg gaatjet (gelodht).

he is 'n D. mit grote Gaten (er gibt viel Geld aus, kann sich nicht einschränken) (TL).

2. Doppelschrift; Pause

Dörslag: mußt mi dree Dörslagen van dat Schrieven maken.

3. Vorgang beim Wiegen

Dörslag: wenn de Koopmann sien Kunden hollen will, mutt he 'n goden D. geven (gut wiegen). du mußt dien Waren neet bi de Knieper (Knauser) kopen, de gifft geen D.

Ra. de geen goden D. gifft, mutt na sien Dood noch stahn to wegen.

durchschlagen

1. durch Schlagen trennen

dörhauen: hau dat Stück Holt noch ins dör!

2. durchstoßen; ein Loch machen

dörslaan: he hett dar 'n Gatt d. de Kugel is heel d. dör 't Fenster.

3. Flüssigkeit durchlassen

dörlaten, dörslaan: de Mür lett (sleit) dör.

4. durch ein Sieb pressen

dörslaan: Appelmus d. sie hat die Suppe (Milch) durchgeschlagen se hett de Sopp dör 'n Klens geven. se hett de Melk dör 'n Teems goten.

5. ein Hindernis überwinden

dörslaan: wat he sä, sloog dör. de olle Aard (Natur) sleit immer weer dör.

im Sohn schlägt der Vater durch de Jung sleit heel na de Vader (s. arten I 482).

6. zerreißen treffen

der Stein durchschlug das Glas de Steen is dör 't Glas gahn.

7. wirken

die Arznei schlägt durch de Medizin (Drüppen) sleit (slaan) an (hett [heben] hulpen).

8. sich durchbeißen, durchkämpfen

sük dörslaan: he mutt sük so d., dat he man dör de Tied kummt.

sük dörfechten: man hett d'r wat mit to doon, sük dörtofechten.

sük bilangsarbeiden: he arbeit't sük d'r good bilangs (H).

sük pultern: he pultert sük so dör de Tied.

sük taltern: he hett sük good dör 't Levend taltert.

er schlägt sich kümmerlich durch he ett (kröpelt, krökelt) sük d'r so bilangs. he wohnt in de Kröpelstraat (T). he kummt d'r man schraa bilangs (schrapp't sük d'r dör, word dör de Röps foort). he kummt d'r man schofel hen (bilangs) (kann sük man even over Water hollen). he dürt nau sien Gerack d'r ofnehmen (TL).

er hat Mühe, sich durchzuschlagen he hett d'r wat mit to krabben (to doon). 't word hum neet up de Schüpp tohollen (H).

man muß sehen, wie man sich durchschlägt man mutt sehn, wo man dör de Tied kummt.

sich tapfer d. sük tack (taai) hollen.

Bauer, der sich mühsam durchschlägt Kröpelbuur.

wenn jem. nach glücklicher Kindheit im Alter sich schwer d. muß, sagt man dat is hum an de Weeg ok neet vör-sungen, dat he d'r noch mal so bilangs muß.

durchschlagend

alle Hindernisse überrennend; siegreich gewinnend

das war ein durchschlagender Beweis wat he vörbroch, hett elk overtügt.

er hatte einen durchschlagenden Erfolg he harr hör all an 't Bandje (Lien, Tau). 't is hum all mitlophen. tegen hum kann nüns an.

Durchschlagskraft

Drang: sien Woorden, dar sitt geen D. genoog achter.

Gewicht: he wuß de Saak Gewicht to geven.

Kniert: du mußt d'r mehr K. an doon.

Seggenskraft: he broch sien Anliggen mit grote S. vör.

durchschlängeln, sich

sük dorschruven: he schrufft sük d'r dör.

durchschleichen

dörslieken, dörslierken, dörsliertjen: he hett sük dörseleken.

er hat das Haus durchschlichen he sliertjede (up Hosocken) dör 't Huus.

durchschleifen

dörslieten.

s. durchscheuern.

durchschleppen

dörslepen: *war teihn Kinner sünd, kann noch woll een mit dörsleept worden. dörforen, dörkriegen.*

er schleppt viele mit durch bi hum eten völ mit ut sien Pott.

durchschleusen

dörslüsen: 'n Schipp d.

Durchschlupf

Öffnung zum Aus- oder Einkriechen ein D. in der Hecke 'n Sloop ('n Ritt) in de Heeg.

durchschlüpfen

dörsliepen, dörslippen: *ik bün d'r noch nett so even dörslippt.*

dörslupen: *he lett hum d.*

dörwitsken: *he is d'r noch even dörwitsket (mit einem blauen Auge davongekommen).*

er ist mal wieder durchgeschlüpft he is vör geen Gatt to fangen.

durchschmecken

dörsmaken: *kannst dat neet d., dat ik wat Krüdere (Gewürz) an de Sopp daan hebb? man kann de Talg in 't Eten so d.*

durchschmelzen

schmelzend zerstören

dörsmelten: *de Boom van de Pott is dörsmulten.*

durchschmuggeln

dörshukeln: *ik hebb mi d'r dörschukelt.*
dörshummeln: *ik hebb mi bi de Grenz d'r dörschummelt.*

ich werde mich schon d. ik sall woll sehn, dat ik d'r dörkoom.

durchschneiden

dörsnieden: *dat Brood midden d. de Düvels hebben van nacht de Peer de Hacksehn dörsneden.*

dörhalen: *he hett 't Mest d'r dörrhaalt.*

dörhebben: *ik hebb de Boom dör.*

dörkarven: *he hett dat dörkarvt.*

dörrieten: *riet d'r doch mit 'n Mest dör! (schneide das Geschwür mit einem Messer durch!).*

zwischen uns beiden ist das Tischtuch durchgeschnitten wi hebben nix mehr mit 'n anner to kriegen (nix mehr mit 'n anner gemeen). wi hebben uns Han-

nen van 'n anner oftrucken. wi sünd mit 'n anner klaar, nu geiht elk sien egen Pad.

Durchschnitt**1. Schnitt**

Sned, Sneed, Snee: *de Snee is neet gladd genoog.*

2. Mittelwert

Sned, Sneed, Snee: *de Biggen kösten upstünds in de S. veertig Mark. Lammer worden meesttieds in de S. verköfft. 'n Ei köst't in de S. twintig Penning.*

Middelslag: *de Hafer holt 'n gode Middelslag van 't Jahr.*

er erreicht gerade den D. 't kann bi hum geen Prahlen lieden.

Leistungen über dem D. heel wat Bewennds. rein in 't Grote.

die Ernte ist unter dem D. van 't Jahr is 't neet völ mit 't Koorn (kann 't d'r nett so even hen, brengt 't all mit 'n anner neet völ, mutt 't nödig so wesen, kunn 't 'n bült beter wesen, fällt 't slimm ut de Hand).

durchschnittlich

dörgahn(d)s (Do I 317): *Kohjen kösten d. dusend Mark.*

dörgahn(d)sweg: *d. giff't in 't Vörjahr wat mehr.*

dörweg: *wi kriegen d. teihn Fohr Törf. dör de Bank: de Appelbomen dragen d. de B. van 't Jahr man heel minn.*

in de Snee: *ik hebb de Biggen in de S. (zum durchschnittlichen Preis) verköfft. ut un dör: för de Lammer worden ut un d. teihn Mark betahlt.*

so as se d'r sünd: *för de Biggen mutt ik, so as se d'r s., veertig Mark hebben.*

das ist ein durchschnittliches Ergebnis 't kann d'r so hen. 't is middelmatig.

Durchschnittsertrag

der D. des Kornes ist zufriedenstellend so dör de Bank hett dat Koorn good geven.

Durchschnittsmensch

er ist ein D. he kann d'r so hen. he is so een, as se all sünd.

durchschnüffeln

dörsnüffeln: *he snüffelt 't all dör, of d'r neet wat to finden is.*

dörsnüstern: he hett 't hele Huus dörsnüstert un hett doch nargends wat funden.

dörsnuven: he hett 't all dörsnuven.

er durchschnüffelt ständig die alten Papiere he hett stillweg sien Nös in de olle Dulten.

er durchschnüffelt alles he sitt allerwegens in.

durchschütteln

dörklöttern: de Wagen hett uns örnlik dörklöttert.

dörschütteln: du mußt dat Stroh good d., dat d'r geen Kennel (Körnchen) inblifft. de Med'zin good d.

dörschudeln, dörschukeln: ik hebb hum düchtig dörschudelt (dörschukelt).

dörschülpen (nur von Flüssigkeiten) (T).

durchschütten

dörgeven: wi hebben d'r noch wat Mehl d.

dörschüdden.

durchschwärmen

dörswalken: he hett de hele Nacht dörswalkt.

dörswarven: man kann hum 't anmarcken, dat he 'n dörswarvde Nacht achter sük hett.

dörswierien: eenmal in 't Jahr dürt 'n ok 'n mal d.

um de Ohren hauen: wi willen ok mal 'n Nacht um de O. h.

er hat die ganze Nacht durchschwärmt he hett de hele Nacht an de Suus west (in Rebullje west).

durchschweifen

er durchschweift fast täglich den Wald he mag nix lever as dagut, dagin dör 't Holt swalcken un swarven.

durchschwitzen

dörsweten: 'n Kraag d.

ich hatte alle Kleider durchgeschwitzt ik was messenatt van Sweet.

durchsegeln

dörseilen: dat Schipp is hier al dörseilt. er hat alle Meere durchsegelt he hett all Waters befahren. he is 'n ollen Fahrersmann (Do I 422).

durchsehen

1. auf Fehler prüfen

dörgahn: wi willen de Reken noch mal d.

dörsehn: dar liggt noch 'n Stapel Hefen, de noch d. worden mutten.

2. ansehen; besichtigen

dörkieken: ik hebb noch geen Tied hatt, mien Papieren 'n bietje genauer dörtokieken.

dörsehn: ik will mien Boken even d., wovöl du noch betahlen mußt.

3. hindurchsehen

dörkieken: in uns Dör sünd so grote Glieven, dat man d'r d. kann. dat Tüg is so dünn, dar kann 'n ja d.

durchseihen

dörgeven: de Melk d.

dörlaten (T).

dörsejen (Do I 320).

klensen (St 110): mußt de Melk noch k. l teemsen: de Melk mutt noch teemst worden.

s. durchsieben.

durchsein

er ist durch (hat die Prüfung bestanden) he is d'r dör!

mein Schuh ist durch 'k hebb 'n Gatt in de Schoh.

der Zug ist durch de Zug is dör-(of-)fahren.

der Nagel ist durch (geschlagen) de Spieker is d'r dör.

er ist mit dem Buch durch he hett 't Book ut (dör).

durchsetzen

1. erreichen; durchdrücken

dörsetten: war he sien Will up sett't hett, dat sett't he ok dör. he weet dat neet dörtoetten.

dörarbeiden: he hett dat dörarbeid't (M).

dörbinden: he hett dörbunden.

befechten: nu hett he dat doch befuchten, dat he de Plaats kregen hett.

dördoon: dat kann he good d. (T).

dörhalen: he haalt dat dör, dat he 't winnt. wi mutten dat Spill d. he is manns genoog, dat dörtohalen (seinen Willen durchzusetzen).

dörkomen: dar koom ik neet mit dör.

dörspölen: he spölt dat dör.

dörstahn: wat he seggt, dat steiht he dör (ein Mann, ein Wort).

er kann es wohl d. he kann sien Feld woll maihen. he is dar manns genoog to. he is de Keerl d'r na (to). he hett de Buggt um de Arm (Do I 244).

er kann es glatt d. *dat is för hum 'n Tau sünner Knüppen (Knütten)*. he hett de Foot in de Bögel. he sall 't woll manntjen (rieten, krippen), 't mag bugen of breken.

er will es d. he besteiht up sien Kopp. he will sük d'r tegen verfechten. he will Gewalt bruken (Gewalt d'r vörsmiten). Ra. in Goden of in Quaden, man geböhren sall 't! (M).

die Kinder wollen ihren Willen d. de Kinner sünd so dwingsk (sünd de reinste Dwingpotten).

das wird er nicht d. *dar is he 'n Pund to licht to (to minnermachtig to)*. dar is he geen Keerl na. dar kummt he neet mit dör. ik bün bang, he lett 't sitten. he hett blot Macht as 'n Mügg.

was er sich vorgenommen hat, das setzt er auch durch wenn he sük wat in de Kopp sett't hett, denn is dar geen Möten tegen. wat he will, dat deit he. er tut nicht genug, um etwas durchzusetzen he lett 't glieks in de Benen sacken.

scheinbare Nachgiebigkeit ist manchmal nötig, um etwas durchzusetzen; in solchen Fällen sagt man beschönigend *du sallt dien Will hebben, man hier sall 't Schapp stahn! he seggt „ja“, man he meent „nee“*.

wenn eine schwierige Sache durchgesetzt werden muß, heißt es

*wi stahn d'r vör,
wi mutten d'r dör!*

2. besetzen

er durchsetzte das Land mit Spionen he harr overall sien Snüfflers sitten.

3. enthalten

der Käse ist mit Maden durchsetzt de Kees sitt vull van Maden (leeft van Maden).

der Stein ist mit Kupfer durchsetzt in de Steen, dar sitt Koper in.

4. sich d.; Geltung erringen

sük dörsetten: he sett't sük dör, un wenn 't sien Kopp ok köst't.

sük dörarbeiden: he hett sük dörarbeit't.

sük dörbieten: he weet sük dörtobieten. sük dörfechten: du mußt di nu d., dat helpt neet!

sük up de Achterbenen setten.

dörhalen: de Sünn hett 't dörhaalt. ik hebb dat dörhaalt.

dörwinnen: he hett 't dörwunnen.

tegenan können: tegen de Buurmester kannst neet an.

du mußt dich jetzt mal d. nu proot doch mal dör! nu segg ins 'n Machtwoord! nu wies hör de Tannen! nu hau doch mal mit de Fuust up de Tafel!

er setzte sich durch he kreeg Grund unner de Foten. tegen hum kunn 't nüms doon. he kreeg sien Will.

er setzt sich mit Gewalt durch he geiht dör Busk un Braak (dör Sloot un Slenk) (TL). he sett't mit Gewalt sien Kopp d'r vör (sien Natur d'r tegen).

meine Meinung hat sich durchgesetzt ik hebb mien Menen dörhaalt. se hebben mi biphicht't (mi recht geven).

er hat sich schließlich doch noch durchgesetzt he hett 't tolest doch noch dwungen.

er konnte sich nicht d. he kreeg geen Been an de Grund. he kunn d'r nix mit worden.

das Recht setzt sich immer durch dat Recht kummt alltied weer na boven (T).

wer sich nicht durchzusetzen versteht, ist immer der Betrogene de geen Stock för de Hunnen hett, mutt mit Wursten um sük smieten (H).

durchseuchen

1. nach vielerlei Krankheiten endgültig gesunden

dörsüken: wenn 't Kind man eerst dörsükt is, denn sall 't woll stark un gesund worden. he is noch neet dörsükt, darum is he ok alltied noch so swack un minn.

he is dörsükt (von schwerer Krankheit genesen, ihm kann die Krankheit nichts mehr anhaben, er ist dagegen gefeit) (M). uns Stall is dörsükt (Bedeutung wie vorher, vom Viehbestand gesagt, z. B. nach Überstehen der Maul- und Klauenseuche).

2. mit einer Seuche überziehen

das Gebiet wurde durchseucht de Sükt leep van Huus to Huus (van Stall to Stall, Land to Land).

Durchseuchung

er kann einer D. seines Körpers keinen Widerstand bieten he hett nix bitosetten. he hett nix to beden (M).

durchsichtig

1. durchscheinend

dörsichtig: de Wangen van dat Wicht sünd so dünn, dat se haast d. sünd. du büst neet d., dien Vader hett geen Glaser west sagt man, wenn jem. im Licht steht und es so verdeckt.

2. leicht zu durchschauen

klaar: dat is 'n klaren Kraam.

dörsichtig: de Budel is mi neet d. ge-noog.

die Sache ist nicht d. dar is wat an, wat de Katt neet lüst't. dar hett he wat bi. dat kann geen Lücht lieden. wenn dar man nix achterschuult! he sitt up fule Eier.

seine Absichten waren allzu d. man murk glik, war he 't up ofsehn harr. ik harr hum glieks up de Kieker (in 't Vermick). ik harr de Snüff glieks weg.

durchsickern

1. tropfenweise hindurchfließen

dörsickern: 't Water is dar so sachtjes dörsickert.

dördringen: dat Fatt is so dicht, dat d'r geen Leckje dörringt.

dörqualmen: dat Water is dör de Diek dörrualmt.

utlecken: ik doch, wi harren 't in dicke Faten, man nu is d'r doch noch wat utleckt.

dörssiepern, dörsiepen, dörsiepen: dör uns Kellermüren ssiepert noch immer 'n bietje Water dör. dat ssiept al dör (das Wasser sickert schon durch den Deich) (T). dat Blood ssiept dör (durch den Verband) (T).

2. bekanntwerden

von seinem Plan ist schon allerhand durchgesickert man hett d'r al 'n Klockje van lüden hört. sien Bestecken sünd al rund, se sünd bit na hierhen dörweiht. dat Stuuwiew hett 't al mit de StuuTkörv rundbrocht.

durchsieben

dörklensen: grön Ar(v)ten smaken beter mit de Bulsters, as wenn se dörklenst sünd.

dörscheppen: Kies d.

dörseven: Aruten (Tuffels) d.

dörsichten, dörsiften (Do I 320): dat Mehl willen wi lever noch eenmal d., dat wi 't fiene d'r utkriegen.

dörteemsen: Melk d.

durchsinken

dörsacken: ik bün in 't Bedd dörsackt. dat Water will neet d.

dörsiegen (Do I 320, III 181).

durchsitzen

1. durchscheuern

dörsitten: he hett (sük) de Büx (hett dat Stohlküssen) dörseten.

2. sitzend verbringen

dörsitten: ik will neet de hele Nacht weer d.

durchsollen

dörsölen: dat sall dör!

durchsorgen

dörsörger: ik hebb völ Dagen un Nachten um dat Kind d. muß.

durchspalten

spaltend trennen

dörklöven: Knuren (Kluven, Holt) d.

dörspolden, dörspollen: dat Stück mutt noch 'n mal dörspold't worden.

durchspielen

1. üben

dörspölen: du muß dat Stück solang d., bit dat du 't kannst.

2. ohne Unterbrechung Karten spielen

dörspölen: se hebben de hele Nacht in eens weg dörspölt.

durchspießen

dörsplitten: dat Bredd is dörspleten.

durchsprechen

nach allen Seiten besprechen

dörproten: wi mutten dat noch mal mit 'n anner d.

dörberaden, dörspreken.

habt ihr euren Reiseplan schon durchgesprochen? hebben ji dat al beprooft, wo ji fahren willen?

durchsprießen

dörspruten: de Saad will neet d., de Grund is to drög.

durchspringen

dörspringen: dürst du woll dör dit Brannertje (Kartoffelfeuer) d.?

er ist durchgesprungen he is d'r dörsprungen.

er hat das Feld durchgesprungen he is dör Busk un Braak stoven as 'n Hund, de 'n Haas belopen will.

durchspritzen

dörspütter: dat Auto joog so fell over de natte Straat hen, dat ik van dat fule Water van unnern bit boven dörspütter wur.

dörspenkern: de Funken van 't Für hebben de Winkel dörspenkert.

durchspülen

Wäsche durch Wasser ziehen, um das Seifenwasser, in dem gewaschen worden ist, aus der Wäsche zu entfernen
dörspölen: de Wask(e) mutt noch dörspölt worden.

durchstampfen

dörstampen: van middag giff 't dörstamp Eten.

durchstauben

dörstuvn: maak de Fensters to, dat de Kamers neet so d. de Küssens stuvn dör, dar mutt nee Inlett um.

durchstechen

hindurchstechen; durchbohren
dördoon: 'n Swell d.
dörsteken: 'n Swell ('n Damm) d. he hett de Röv mit de Förk dörstoken. in froher Tieden wurden de Dieken dörstoken, wenn de Lü 'n anner 'n Tuurt andoon wullen (sich gegenseitig schaden wollten).
dörmaken: dör 't Land 'n Grüpp(e) d.
dörpricken: he wull de Drahd dar woll d., man dat Ohr weer to eng.
dörpuren: dör 'n Pump (Wasserdurchlaß) 'n Stock d., dat he openkummt.
dörspellen (mit einer Nadel d.).
dörspitten (mit einem Spaten d.).

Durchstecherei

geheimes Einverständnis zu Täuschung und Betrug
dörstoken Kraam: gaht mi weg mit so 'n d. K.!
die beiden treiben D. de beiden steken mit 'n anner dör. de beiden steken de Koppen tosamn (sitten [spölen] mit 'n anner unner een Deken).

durchstehen

er kann es d. he kann 't (woll) of.
das mußst du d. dat sitt d'r up.
wir müssen es d.
wi stahn d'r vör,
wi mutten d'r dör!

ich habe es durchgestanden ik bün d'r mit dör (W). ik hebb 't klaarspölt.

durchstöbern

dörsöken: de Deven hebben dat hele Huus dörsöcht.
dörsnüstern: de lüttje Jung snüstert 't all dör, of he neet 'n Stückje Zucker finden kann.
dörflusen, dörplüsen, dörplüstern: ik sall woll de ganze Laa d. mutten, wenn ik 't weerfinden will.
dörklabüstern: ik hebb all Papieren dörklabüstert.
dörstökern (mit einem Stock d.).
dörstövern: olle Dulen d.
ofnösken: ik hebb 't all ofnösket, man dar is nix bi herutkomen.
snüffeln: se snüffelt in mien Breven (W).
stöbere alles durch, denn dann findest du es schon wieder wat 't Huus verlüßt, find't Huus ok weer.
ich habe das ganze Haus durchstöbert ik hebb in alle Öken west. ik hebb 't hele Huus 't unnerste boven hatt. ik hebb alls um- un utkraamt, man de Scheer kunn 'k neet finden (T).

durchstochern

dörraken, dörrakeln: de Ask(e) d.
dörpötern: mußst 't Für neet all man an d.!
dörstökern: 't Für örnlik d., dat de Ask(e) in de Rakeldobb(e) fällt.

durchstreichen

1. einen Strich durch etwas machen
dörstrieken: de Mester hett mi 't hele Schrieven dörstreken.
utdoon: hest du de Reken al utdaan? wat utdaan is, is utdaan.
das läßt sich nicht einfach d. dar lett sük man neet so 'n Streek dörhalen. wat achter een liggt, dat lett sük neet so einfach ofwisken.
diese uneinbringliche Forderung kannst du d. dar kannst du 'n Streek dörmaken. dat kannst du unner de Hacken anschrieven (in de Schöstein schrieven).
2. durchwandern; ruhelos umherziehen
dörstromern: he hett 't hele Land sünnner Rast un Rüst dörstromert.
er hat das Land durchstrichen he is nett as 'n Duuv sünnner Nüst over Land un Sand flogen.

durchstreifen

strikengahn: he geht strieken dör Acker un Feld, of he neet 'n Haas berecken kann.

strieken: de Bedelers strieken dör 't hele Land, of se neet wat uphalen können.

dörströpen: 't Holt d.

ofströpen: 't hele Loog o. (Do III 342). der streunende Hund durchstreift die ganze Gegend de Schojer van Hund schundjet de hele Kuntrai of.

durchströmen

große Scharen sind hier durchgeströmt 'n Koppel Volk is hier dörkomen.

das Land ist durchströmt von frischer Luft de Lücht hett sük in de Kimmen verhellert un 't hele Land verfrisket.

durchstürmen

dörbusen: dat hett nu al dree Daag dörbuust (ohne Unterbrechung durchgestürmt).

dörstörmen.

durchsuchen

dörplüsen: ik hebb dat hele Book dörplüst un kunn doch de Stee neet weerfinden, war dat stunn.

dörplüstern: he hett all oill Dulten dörplüstert.

dörsnüffeln: 't all d.

dörsnuven (heimlich d.): wat hest du hier dörtosnuven?

dörsöken: de Schandarms hebben 't heel Huus dörsöcht.

dörstökern (mit einem Stock d.).

sie haben das ganze Haus gründlich durchsucht se hebben 't Huus 't innerste boven hatt (geen Stohl up de Stee laten, all Hoken un Hörns nakeken).

mit Leuchten d. (Zeph. 1, 12) mit Schienfaten ofsöken (Kö).

durchsumpfen

liederlich verbringen

er hat die ganze Nacht durchgesumpft he hett de hele Nacht dörsopen un dörswiert.

durchtanzen

1. ohne Unterbrechung längere Zeit tanzen

dördanzen: se hebben de hele Nacht dördanzt.

2. entzweitanzten

dördanzen: wo maak ik dat blot, ik hebb mien Soklen dördanzt.

durchtasten, sich

sük dörfummeln: se fummeln sük d'r in Düstern dör.

er tastet sich durch he föhlt sük d'r bilangs.

durchtauen

dördauen; *dördeien*: wenn 't man wull, dat wi de Fröst to de Grund utkriegen.

durchteilen

dörkleden.

dörscheren: 'n Kamer d.

durchtoben

dördaven: se hebben de hele Nacht dördaavt.

die Nacht d. se sünd de hele Nacht an 't juchtern un malljagen west.

durchtragen

1. hindurchtragen

dördragen: he hett hum d'r d., as 't Water so hoog weer.

dörbrengen: he hett hum d'r dörbrocht (Do I 316).

2. ohne Unterbrechung tragen

dördragen: dit Packje (Anzug) kannst du 't hele Jahr d.

dörtillen: he hett mi d'r dörtillt.

durchtränken

das Tuch ist mit Öl durchtränkt dat Dook sitt vull Ölje.

die Erde ist mit Blut durchtränkt de Grund hett Blood drunken. de Grund weer een Stück Blood.

mit Salzwasser d. dörpökeln: dat Fleesk is noch neet good dörpökelt. dörsölen: dat Fleesk sölt (in de Pökel) good dör.

durchtreiben

dördrieven: 'n Foor(de) opendoon, un d'r Veh d. 'n Gatt in de Mür maken, un dar 'n Kiel d.

sie haben ein Herz, durchtrieben mit Geiz (2. Petri 2, 14) se weten d'r up to lopen, wat an sük to brengen (Je). van 't Geldverdenen, dar hebben se am meisten Slag van.

durchtrennen

durchteilen

dörkleden. *dörscheren*: wi willen de Saal d., denn kriegen wi twee moje Kamers.

durchtreten

dörstappen: *stapp dar neet dör! he is dar dörstappt.*
 dörtrappen, dörtrappeln.

durchtrieben

gerissen; schlau; verschlagen
 bedreven: *he is 'n b. Fent (Nds. Wb. I 748).*
 dördreven: *'n d. Bengel.*
 dörtrappd: *nehm di in acht, dat is 'n heel dörtrappden Fent!*
 utverfutert: *'n lössen, losen. Sliepert un 'n utverfuterten Keerl (H).*
 verfutert: *'n verfuterten Jung.*
 verfreten: *du v. Fent, de du büst!*

durchtriebene Kind Dördriever: *de Kinder sünd Dördrievers. Wildfang.*
 er ist ein ganz durchtriebener Bursche *he weet sien Woorden moi to dreihen. he is 'n heel fienen (fulen) Racker. he is 'n dörgenaihten (dwarsen) Keerl (Fent, Gast). he is dör 't Ohr brannt (hett 't dick achter de Ohren). he is vör geen Gatt to fangen. he is een van de heel Krummen. dat is 'n Bumann ('n Düker, 'n Deuker, 'n Düvel van Jung, 'n Dördriever, 'n Gochum, 'n Lork, 'n Lörk, 'n Oolkert, 'n Schubbert). dat is 'n heel Griesen (M). he is noch grieser as uns griese Katt (M). de is de Düvel sövenmal van de Kaar offallen (ofgleden, ofwüppt).*

ein durchtriebener Mensch ist schwer zu fangen *Ra. well Rötten fangen will, mutt gau bi de Hand wesen. he is vör geen Gatt to fangen. 'n Voss weet mehr as een Gatt.*

durchtrocknen

gründlich trocknen
 dördrögen: *de Hafer mutt eerst weer good d., vördat wi hum halen (infahren) können. dat Land is moi dördrögt.*

dörsoren: *de Grund is dörsoort.*

das Korn muß noch d. Sün un Wind mutten eerst noch in dat Koorn arbeiden.

durchtröpfeln

dördrüppen, dördrüppeln: *dat drüppt (drüppelt) dar dör.*
 dörlecken.
 dörpieseln (Do I 319).
 dörstiepln, dörssiepln, dörstiepln, dör-

ssiepln (Do I 320): *dat Water ssiepert al dör de Bön.*

durchwachen

wachend zubringen
 waken: *ik hebb de hele Nacht waakt.*
 dörwaken: *laat mi man bit morgen. froh d.*
 dörsitten: *wi willen neet weer de hele Nacht d.*
 upbleiven: *um de Fent sünd wi nu weer de hele Nacht upbleven.*
 ich habe die ganze Nacht durchgewacht *ik hebb de hele Nacht geen Oog to-daan (tohatt). ik hebb geen Wenk in mien Ogen hatt. ik hebb de hele Nacht schildert (schillert).*
 er trug die Spur durchwachter Nächte (Schiller) *man kunn hum 't ansehn, dat he mennige Nacht dörruust harr.*

durchwachsen

1. überwuchern
 dörwassen: *de Rogg is so van Unkruud dörwassen, dat he haast neet to sichten is.*
2. in den feuchten, liegenden Garben bei andauerndem Regen keimen u. wachsen
 dörwassen: *dat Koorn waßt al dör (is al dörwassen).*
3. einwachsen
 dörwassen: *de Nagel an de grote Töhn is mi dörwassen.*
4. geschichtet aus Fleisch und Fett in abwechselnder Lagerung
 striep: *walske Bohnen mit 'n dick Stück st. Speck is 'n Hereneten.*
 dörwassen: *moi d. Buukspeck.*
 ugs. *mir geht es d. 't kann d'r so hen (mit mi). 't geiht woll so wat. 't mutt woll so wesen. 't is all so, as 't is un neet, as 't woll wesen kunn.*

durchwagen, sich

sük dörwagen: *he hett sük d'r dörwaagt.*
 er hat sich durchgewagt *he hett sük driest maakt un is d'r dörgahn.*

durchwalken

gründlich prügeln
 dörwalken: *wenn du neet umliek wullt, denn sall ik di woll d. mutten.*
 ofduffen (Do I 354).

durchwamsen

gründlich prügeln s. d.

durchwandern

ofgiespen: de Stromers giespen dat hele Land of (Nds. Wb. I 157).

oflopen: wi hebben 't all o.

ofströpen: he hett de halve Welt ofströpt (T).

er hat das ganze Land durchwandert he is 't hele Land dörkomen. he hett 't all ofkloppt.

er ist ohne Aufenthalt durchgewandert he hett sük neet uphollen, he leep man all liekut.

durchwärmen

dörgleihen: mien Ohren sünd nu weer dörgleiht.

dörwarmen: ik will di gau 'n Köhl Für in de Stoov geven, dat du di d. kannst. in 'n moi dörwarmde Kamer wur he gau weer munter (kwamm he gau weer bi).

der Tee hat uns durchwärmt de Tee hett uns weer upbakert. wi hebben uns bi 'n Köpke Tee weer updweeft (Do I 374).

durchwaschen

dörwasken: ji mutten dat Wittgood eerst noch 'n mal düchtig d., vördat ji 't up de Bleek brengen.

dörsuddjen (flüchtig d.): mit D. is 't bi de Wask neet (ge)daan.

durchwaten

dörwaden: man kann d'r haast neet d., so deep (hoog) liggt de Sne.

ofwaden: ik kunn 't even mit mien See-stevels o., man 't scheelde ok neet völ, of 't leep mi d'r boven in.

dort kannst du unbesorgt d. dar kannst du mackelk grunden (grunnen).

hast du den Graben durchwatet? büst du mit blode Foten dör de Sloot kommen?

durchweben

dörweven: wi willen d'r 'n witten Drahd d.

durchweg

dörgahn(d)s: wi hebben d. good Weer hatt (raakt). dar wassen d. olle Lü. de Weit(e) steiht d. overall good.

dörgahn(d)sweg: de Weit(e) steiht d. good.

dörweg: dat Koorn steiht d. good.

dör de Bank: sien Kinner sünd d. de B.

wat lüttjet bleven. de Moorkers (Kolonisten der Moorsiedlungen) *könen sük d. de B. good helpen* (leben in gesicherten wirtschaftlichen Verhältnissen).

ut un dör: ut un d. sünd de blaue Tuffels wat dülder.

durchwehen

ofweihen: wenn 't Hei ut 'n anner-smeten word, denn weiht 't ehrder of. dörfleiten: dat fleit't d'r moi dör (der Wind weht heftig hindurch).

dörhalen: de Wind hett mi örnlik dörhaalt (mich frösteln, erschauern lassen).

dörklötern: de Hocken klötern bi disse Wind moi dör (T).

dörpusten: gah na buten un laat di örnlik d.!

dörweihen: sük d. laten. laat di van de scharpe Wind man mal örnlik d.!

dörbustern: wi willen 't Beddgood mal düchtig d. laten.

d. lassen dörfriksen laten: dat Tüg ut de Kleerkamer bi 't Schummeln in buten d. l.

durchweichen

dörweken: de Wask mutt eerst good d.

durchweiden

dörweiden: dat Veh word dörweid't (grast abwechselnd auf verschiedenen Weiden).

durchweinen

dörrenen.

dörschreven: dat Kind hett de hele Nacht dörschreevt.

die durchweinten Nächte sind meine Zeugen de Nachten, war ik mien natte Ogen neet drög kreeg, können d'r van navertellen.

durchwischen

gründlich prügeln s. prügeln.

durchwinden, sich

sük dörschuven (aus der Klemme ziehen). *sük dörspölen: he hett sük noch nett so even dörspölt* (es ist ihm etwas wider Erwarten geglückt).

sük dörslierken, dörsliertjen: he wull sük d., man 't is hum neet slipp't.

er versteht sich überall durchzuwinden Ra. he is so fien as 'n Tweernsdrahd (as Naihgaarn) (M).

durchwintern

das Korn ist gut durchwintert *dat Koorn is good dör de Winter komen.*

durchwirken

1. durchkneten s. d.; mit einer Wirkung erfüllen

dörwälttern: de Deeg is good dörwälttert. dörwarken: du mußt de Lehm good d.

2. durchweben

dörweven: se hett dar Siedendrahten dörweeft, dat lett heel moi.

durchwittern

dörweren: de Müren sünd noch neet good dörweert.

durchwollen

dörwillen: wenn ji man d., denn komen ji ok dör. he will alktied mit sien Dickkopp dör.

durchwringen

dörwringen: Wask d.

durchwühlen

dörkleien: de Höhner harren de Eer dörkleit.

dörpulen, dörpurren: de Grund is so löß, dat man hum mit de Hand d. kann.

dörrüden: de Swienen hebben de Grund so dörrüddt, dat d'r overall Gaten inkomen sünd.

dörwöhlen: de Mullen hebben de Tuun heel dörwöhlt. dat Kind hett 't hele Bedd dörwöhlt. ik hebb all Laden dörwöhlt.

dörwröten: dat Swien wrött't all dör. de Mullen hebben sük dör de Diek dörwrött't.

scherzh. *mutthecken* (Do II 633): *dar büst du moi an t' m. west!*

die Diebe haben die Schränke völlig durchwühlt *de Deven hebben de hele Schappen 't unnerst boven hatt.*

meine Brust war von Schmerzen durchwühlt *mien Hart was krumpen van Smart.*

sich d. sük dörarbeiten, dörwöhlen, dörwröten.

durchwursteln, sich

sich mühsam durcharbeiten s. d.

durchzählen

dörtellen: hest dien Geld good dörtellt?

durchzechen

sie haben die ganze Nacht durchgezecht *se hebben de hele Nacht an t' supen west.*

durchzeichnen

dörteken: 'n Bild d.

durchziehen

dörtrecken: 'n Tau d. ik mutt hier noch 'n Band d. wenn de Vögels hier in d' Harvt d., denn sitten se geern in de Queekbeeibomen (Vogelbeerbäume). dat treckt hier bannig dör (von Zugluft gesagt).

dörhalen: de Wind haalt hier je naar dör! Wask d. (durch Stärkewasser). von Lake d. lassen sölen.

er wird mit durchgezogen (s. durchschleppen) *he löppt för Speck un Brood mit (hat für die geleistete Arbeit freie Kost). he löppt d'r so mit bito. he frett mit.*

ich habe das Land umher durchzogen (Hiob 1, 7) *ik koom van 'n Fahrt over Land, war ik mi wat umdaan hebb (Kö).*

des Herrn Augen, die alle Lande d. (Sach. 4, 10) *wat de Heer sien Ogen sünd, de over de hele Eer Utkiek hollen (Kö).*

Durchzieher

Fechthieb

er hat D. auf der Wange *he hett de hele Wang(e) vull lange Naren (Narben).*

durchzittern

Schrecken durchzitterte ihn *he harr geen Lidd an sük, wat hum neet trillde. he trillde vör (van) Schrick an 't hele Levend. he beverde an Hannen un Foten (bibberde as 'n Rüsk in de Slood, floog an 't hele Levend). 't floog all an hum, wat d'r was.*

durchzucken

viele Blitze durchzuckten die Finsternis *'t was nett, as of in de düster Nacht een Blitz de anner neet ofwachten kunn. das durchzuckte mich wie ein Blitz dat schockde mi in de Leden (Do III 132). dat gung van boven bit unner dör mi hen.*

plötzlich durchzuckte mich ein rettender Gedanke *up eenmal (tomal) schoot mi wat in de Kopp, un dat hulp mi to de Dröm ut.*

Durchzug

1. durch einen Raum ziehende Luft
Dörtog: maak 't Fenster open, dat wi hier 'n bietje D. kriegen!
Dörtreck: 't is so still, is geen bietje D.
Ssog, Zog: wenn ik in de S. sitt, hebb ik glik de Verkolleree weg.

2. Durchflug

die Störche sind auf dem D. de *Stoorkes* (Störken, Stürken) hör Tied is d'r her, se gaderen od. garen (sammeln) sük al.

Durchzugsgraben

Entwässerungsgraben, der das Wasser aus den Gräben zum Sieltief und von da an das Siel führt

Togslot: de T. steiht bit boven hen vull Water.

durchzwängen, sich

sich durchpressen

sük dördwingen: he hett sük d'r dördwingen.

sük dörschören: dat Water hett sük d'r dörshört (Do I 319).

dürfen

düren: nüns dürt *Gotts Woord* un *Naam* mißbruken. he dürt d'r woll up lös (an). dürtst du mit? (darfst du mitgehen?). dat harrst du neet doon dürtst. wenn ik dü, much ik noch woll 'n *Happke Flesk*. dat harr neet wesen dürtst. ik dü dat neet um mien *Moder* (weil meine Mutter es nicht will).

't hangt neet alleen van 't *Mögen of*, man mutt ok können un d.

bruken: siehe, du darfst vor mir nicht erschrecken (Hiob 33, 7) kiek, *Schrick* vör mi bruukt neet up di fallen (Kö).

mögen: wenn ik di d'r um versöken dü, mag ik dat woll bekieken?

muffen: dat muffen ji neet seggen. mußt di neet wunnern, wenn he *wreed* word.

sölen: fraag *Moder*, of du neet mitkommen sallt (T). morgen sall 't *Weer* woll beter wesen (dürfte es wohl besser sein).

darf ich? mit *Verlöff*?

darf ich fragen, wie es Ihnen geht? wo geht 't, wenn 'k fragen mag?

das darf nicht sein dat hört d'r neet hen.

dürftig

kümmertlich; erbärmlich

bedrövt: dat sücht dar in *Huus* man recht b. ut.

armodig: 't geiht hum man a. 'n armodigen Budel.

elendig: se mutten d'r man e. van leven. klat(t)erg: k. in de Kleer.

knapp: 'n knappen Lohn. knappe Tieden.

naar: he kummt man n. dör de Tied. nau: arme Lü geven naue Raad.

schofel: dat sücht dar man sch. ut. se sünd man sch. in de Kleer (gekleidet). se komen d'r man sch. bilangs.

schraa: 'n sch. Gewaß.

schraal: de Kinner komen d'r sch. bilangs.

sober (Do III 253): 'n sobern Huushollen. ihre Kleidung ist mehr als d. se hebben geen Hemd um 't Liev. se hebben nix um un nix an. all, wat se um 't Liev hebben, is verroppt un verreten.

es geht dort recht d. zu 't geiht hör man recht kröpel. se mutten de *Smachtreem* antrecken. se mutten d'r düchtig umtobieten (den Knochen sauber abnagen). dat geiht dar all van de sünige *Kant(e)*. se mutten dör de *Röps* freten. een *Dag* giff 't *Water* un *Brood* un de anner *Brood* un *Water*. se hebben neet mal 't dröge *Brood*.

er macht einen dürftigen Eindruck he sücht ut as de düre Tied (as de Dood un de düre Tied).

sie haben dürftige Einnahmen se hebben man minn intokomen. dar word neet völ bört bi hör.

das ist eine dürftige Ausbeute 't kann geen *Prahl*n lieden. 't fallt ut de *Hand* (neet in de *Hand*).

mir gehts recht d. dat is man recht mau mit mi. ik mutt mi heel lüttjet behelfen. ik koom man slecht torecht (W).

er lebt in dürftigen Verhältnissen he schitt in *Huus* over 't *Rick* (Stange zum Verrichten der Notdurft anstelle des nicht vorhandenen Aborts) (W).

es ist d. damit bestellt mit dien *Plogen* (Schrieven usw.) is 't man so wat (W).

wie wendet ihr euch denn wiederum zu den schwachen und dürftigen Satzungen, welchen ihr von neuem an dienen wollt? (Gal. 4, 9) wo willen ji jo nu woll weer so 'n swacken un erbarmliken *Bigloov* verschrieven un jo van frischen darunner geven? (Je).

Dürftiger

Arme und Dürftige (Hiob) nare un be-sefflose (einfältige) *Scheppsels* (Kö).

der Dürftige (5. Mos. 24, 14) 'n Dag-hürder, de geen Kaat un geen Koh hett (Je), de nix in de Melk to krömen hett.

den Dürftigen ihr Begehren versagen de lüttje Mann sien Winnst verwehren (Kö).

wer des Dürftigen spottet, der höhnt desselben Schöpfer well sük over 'n Minske lüstig maakt, de nix to bieten un to breken hett un ok nix um un an hett, de maakt sük lüstig over Gott, de doch ok disse Minsken dat Leven gaff (Je).

sie breitet ihre Hände aus zu dem Armen und reicht ihre Hand dem Dürftigen (Spr. Sal. 31, 20) *de in Nood is, de stoppt se wat in de Hand, un 'n armen Stackert stött se neet van de Dör.*

o Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen, der da schwach und alt ist (Sir. 41, 34) *o Dood, wo good geiht dat 'n Minske, wenn du hum halen deist, dat is 'n Gnaad för de, de nix to bieten un to breken hett, de swack un krank is un geen Hand mehr rögen kann (Je).*

die Erstlinge der Dürftigen werden weiden (Jes. 14, 30) *de Allernaarsten sölen fredelk in de Weide lopen (Kö).*

Dürftigkeit

Armseligkeit; Armut

Armood: he is in A. groot worden.

er ist in D. geraten he is up 't Stroh (van 't Bedde up 't Stroh) komen.

er lebt in D. he kriggt in 't hele Jahr geen Botter up 't Brood. he löppt in de Smachtkamp. he wohnt in Schraahörn (up 't Schofelfeld). he hört to de Kahljagers.

wer seinen Vorrat verzehrt, muß oft in D. leben wenn 't up is, is 't Singen daan, denn fangt 't Galpen weer an (H).

dürr

1. trocken; saftlos

drög: dat Holt weer so d., dat kweem glieks in Brand. 't Land drögt heel ut. duur (Do I 364): wat hebben wi nu al lang disse dure Tied. 't Land duurt ut. gull: de Grund is so g. un drög, dat de Kluten as Ask ut 'n annerfallen.

soor: dat is 'n soren Grund. de Boom hett völ sore Tacken un Bladen, de sall woll bold utgahn. dar kann man an 't Koorn sehn, dat dat up 'n soren

Grund wussen is. dat Gras soort kant ut bi disse Drögd(e). Gras un Bomen sünd glieks s.

'n soren Mai maakt 't Jahr arm.

gröne Karstied, sore Paasken.

spaaak: de Törf is so s., dat he haast ut 'n annerfallt.

spricksk: mit dit sprickske Holt kann man 't Für moi anmaken.

d. werden radern: 't Holt (Stroh) radert. dürres Reisig Spricken: Water kummt mit Spricken licht in 't Koken.

das Land ist d. dat Land is verdö(r)st't. 't Land hett geen Kracht (Je).

die Sonne macht das Unkraut d. de Sünn verhaaft dat Weed.

dürre Jahre sind gute Jahre de Sünn schient geen Hunger in 't Land.

wie die Wasserbäche am dürren Ort (Jes. 32, 2) as Tjaden in de sore Heid(e) (Kö).

er soll weder frische noch dürre Weinbeeren essen (4. Mose 6, 3) *he sall geen friske Wiendruven, man ok geen Krinten eten.*

denn so man das tut am grünen Holz, was wills am dürren werden? (Luk. 23, 31) *wenn sowat mit dat gröne Holt al passeert, wat sall denn eerst ut de dröge Tacken worden? (Je). wenn 't dat gröne Holt al so gahn deit, wat sall denn mit dat drög Holt maakt worden? (Vo).*

2. glühend heiß

es kommt ein dürrer Wind über das Gebirge her aus der Wüste (Jer. 4, 11) *van dat sore Land treckt 'n gleinigen Wind over de Bagen up.*

3. sehr mager; skelettartig

hager (spindeldürr): h. as 'n Bohnensteller.

updrögd: he is up sien Oller heel u. (d. geworden).

von einem dürren (spindeldürren) Menschen sagt man he is brandmager. he kunn woll brannen. he sücht ut as 'n Gerahmt(e). he is nix as Huud un Bunk. he hett Spricksjes van Arms un Billen as Nötschillen.

ein dürrer, elendes Pferd 'n Schrögel van Peerd.

4. unfruchtbar; ärmlich

duur (nld. door): dat is man d. Land, war nix wassen kann.

güst: in dit güste Land kann nix recht wassen.

bildl. hoogbeend (dürrebeinig; unfruchtbar): dat sünd üpstünds h. Tieden.

schraa: för sücks sch. Land kann man neet völ Geld geven, 't is umsünst to dü.

das Land ist d. dar waßt geen Boom of Busk. dar is nix geen Leven in dat Land.

ich will das dürre Land zu Wasserquellen machen (Jes. 41, 18) ik will dat sore Land bewatern (Kö).

5. nüchtern; ohne Umschweife; unverblümt

ich habe ihm mit dürren Worten gesagt ik hebb d'r neet lang umtohauen (hebb hum 't liek vör d' Kopp seggt; hebb d'r geen Dookjes umtobunnen (-wunnen); hebb man 'n paar nare Woorden seggt).

Dürre, das

ich will Ströme gießen auf das D. (Jes. 44, 3) ik will Regen fallen laten up dat sore Land.

Dürre, die

Trockenheit

Dröghheid: dat Koorn kann van D. neet wassen.

Drögd(e): de Kleigrund fangt van D. an to schöten. wi hebben al 'n Week of wat so 'n D., dat 't all versoort, wat d'r wussen is. na 'n Jahr mit sovöl D. komen meest dree Jahr mit tovöl Fucht.

scherzh. in Ostfreesland hebben wi twee Jahr mit tovöl Fucht un denn een Jahr sünner D.

Spaak: de Grund is good, man van Sp. kann d'r nix wassen.

Märten Sp. gifft Koorn in de Sack (Märzenstaub ist Goldes wert).

in der D. war geen Water is. der Roggen erholte sich nach der D. noch wieder de Rogg hett sük besunnen (W).

der Boden ist wegen der D. ganz hart geworden dar sitt de Sömmer in (M).

sättigen in der D. (Jes. 58, 11) satt maken in hochbeend Tieden.

ich plagte euch mit D. (Hag. 2, 17) ik hebb jo so slaan mit sore Lücht (Kö).

Dürholz

Soorholt: S. is good to Furanmaken.

Sprick: du kunnst mi woll wat Spricken söken, dat ik 't Für wat upflüggen kann.

Durst

1. Trieb zum Trinken

Dörst, Döst: wat hebb ik 'n D.! ik hebb geen D., ik höv neet drinken. ik hebb 'n naren, allerewigsten D. he hett 'n swaren (großen) D. he lesket (löscht) de D. D. utstahn (leiden). D. is leper as Smacht.

he verlehrt 'n Sneeball vör de D. (vom Geizigen gesagt).

wenn de Foot ok Fröst lieden mutt, sä de Super, so sall doch de Hals geen D. lieden (T).

ji hollen jo immer over mien völ Suppen up, man nüms denkt an mien grote D. (W).

Nadö(r)st (D. nach einem Rausch): ik hebb so 'n N. (M).

er hat D. he hett de Gaap, he mutt wat to drinken hebben. sett man gau 't Teewater up un de Treckpott parat, wi hebben so 'n Teegaap (Teedö[r]st).

er hat immer D. he hett 'n dröge Lever ('n dröge Kehl). hum steiht de Tung alltied stiev in de Hals. hum jökt de Kehl al weer (M).

der D. nach allem Möglichen ist leicht geweckt wenn de Gosen Water sehn, mutten se supen.

ich habe meinen D. noch nicht gestillt ik bün noch neet dör de Pien.

ich habe keinen D. ik höv geen Drinken hebben.

heißer Tee löscht am besten den D. heet Tee mutt de Dö(r)st verbrannen. Hitz mutt Hitz verdriev.

er hatte einen über den D. getrunken he harr tovöl van 't Gode hatt. he hett Spraakwater up de Tung.

s. betrunken.

damit kann er den D. löschen dar kann he sük mit bedrüppen.

Mahnung an den, der gern einen über den D. trinkt wenn man sük dör de eerste D. drunken hett, mutt man uphollen.

nach dem Genuß von gesalzenem Fisch hat man D. Fisk will swemmen. nu haut de Herenk mit de Steert (M).

brätst du mir die Wurst,
so lösch ich dir den Durst
krabbst (kleist) du mi de Nack,
so füll ik di de Sack.
för wat mutt wat (H).

sein Pöbel wird D. leiden (Jes. 5, 13) 't
Volk mutt vör Dörst versmachten
(Kö).

2. unüberwindliche Sehnsucht

Jank: J., de neet to bedwingen is. he hett
so 'n J. na de Bruut.

Jangst: de Hals is mi utdrögd, wat hebb
ik 'n J. na 'n Kluck Water!

Treck: T., war man neet tegenan kann.
de T. na Huus (Heimweh).

Verlangst: V., de neet uttodüpen is.

versmachten vor D. (Am. 8, 13) janken
na de Heer sien Woord (Kö).

wir leiden D. (1. Kor. 4, 11) wi mutten
dörsten.

dürsten

Durst empfinden

dörsten, dösten: wullt du mi noch langer
d. laten? wat helpt mi 't, wenn de
Sünn schient un ik dösten mutt! (M).
wenn man wat ett un drinkt, denn
hungert un döst't man lang neet so (M).
Dörst hebben: geev mi 'n Kluck Water,
ik hebb so 'n D.!

smachten (eigentlich hungern, jedoch
übertr. auch dürsten): dat Land
smacht't na Regen. de Blömen stahn
to s., se mutten goten worden. 'n
Christenminsk smacht't na dat leben-
dige Water.

slickmundjen: dat Lüttje slickmundjet
na Saftwater.

ihn dürstet nach Ruhm he smacht't d'r
na, dat he hoog in de Reken steiht.
er mußte lange d. he muß lang Dörst
lieden.

meine Seele dürstet nach Gott (Ps. 42, 3)
mien Seel verlangt na Gott (kann sük
vör Dörst na Gott neet barga).

sie werden weder hungern noch d. (Jes.
49, 10) se sölen geen Smacht lieden un
geen Dörst (Kö).

wer von diesem Wasser trinkt, den wird
wieder d. (Joh. 4, 13) elk, de van dit
Water drinken deit, de kriggt immer
weer Dörst (Je).

mich dürstet! (Joh. 19, 28) ik hebb so 'n
Dörst!

durstig

dörstig, döstig: an so 'n döstigen Dag
kann man in een Ratts weg (unent-
wegt) drinken. 'n verleeft Hart is dör-
stig.

wi willen mal d. wesen (wollen einen
trinken) (M).

er ist eine durstige Seele (muß dauernd
trinken) he is 'n Water-(Beer-)fatt.

nach Fisch wird man d. Fisk will swem-
men.

ich bin sehr d. ik bün rein verdrögd (ut-
drögd) (T). ik hebb 'n swaren Döst.
de Tung steiht mi stiev in d' Hals.

ich bin d. gewesen und ihr habt mich ge-
tränkt (Matth. 25, 35) ik hebb Döst
leden, man ji hebben mi wat to drin-
ken geven.

das durstige Land wird zu Wasser-
quellen werden (Jes. 35, 7) wor de Eer
utdrögt weer, sölen Wellen Water up-
smieten (Kö).

wenn er aber aufwacht, ist er matt und
d. (Jes. 29, 8) man waakt he up, denn
is 't so andeem, dat he 'n Flaute kriggt,
un denn jankt he na 'n Drüpp Water
(Kö).

Durstige, das

ich will Wasser gießen auf das D. (Jes.
44, 3) ik will Water utschüdden up dat
sore Land (Kö).

Durstige, der

een, de Dö(r)st hett.

ich will dem Durstigen geben von dem
Brunnen (Off. Joh. 21, 6) well Dörst
hett, de will ik wat to drinken geven.
wie einem Durstigen träumt, daß er
trinke (Jes. 29, 8) so as een, de Dörst
hett, drömt, dat he wat to drinken
kriggt (Kö).

sein Gut werden die Durstigen aus-
saufen (Hiob 5, 5) de dat lüsten deit,
de hebben hum sien Good wegsnappt
(Kö).

durstlöschend

den Durst stillend

das ist d. dat is good tegen de Döst.

Dusche

Sturzbad, Brausebad, sinnbildlich für
überraschende Niederlage, Enttäu-
schung

Bruus: he geiht unner de B.

das war für ihn eine kalte D. *dat was 'n Vernöchttern ('n Daalslag) för hum. dat was hum nett to, as wenn he een mit de Möker vör de Kopp kreeg. dat was he neet verwachten west.*

dir geziemt eine kalte D. *wenn du neet hören wullt, mußt du di neet wunnern, wenn 't anners kummt, as du drömen deist.*

Dusel

1. Verwirrung; Rausch

Dösigheid: he leep in sien D. weg.

Dusel: dat hest du woll in dien D. daan?
er war meist im D. s. betrunken.

2. unverdientes, unverhofftes Glück

Slump: dat was 'n S., dat he dat völe Geld arde.

er hat D. gehabt *he hett 'n Falk fangen (in de Glückspott grepen). he hett 'n goden Gott anbeden.*

er hat immer D. war he man is, dar rookt sien Schöstein. sien Höhner leggen alltied Eier mit twee Dölen (M). *dat Glück löppt hum to Dören un Fensters in.*
s. Glück.

duselig

benommen

dösig: ik bün noch ganz d. in de Kopp. wo oller, wo dösig.

dusselig: 't is mi so d. tomood.

bist du d.? büst du mit Lottje bedunnert?

duseln

träumen

dösen: he döst all so wat vör sük hen. he seet (satt) all hen to d.

Dussel

schläfrige, unaufmerksame Person; Dummkopf

Damel, Dämel, Dös(e)bartel, Döskopp, Dös(e)peter, Duddkopp, Dusekopp, Duuskopp, Drömelklaas, Drömer, Slaapdott, Slaapklott, Slörpott, Sulljes: beter 'n Kribbkopp as 'n Döskopp.

er ist ein D. 't geiht hum nett as de olle Timmerbaas, de saagde twee Gaten in de Dör, een för de lüttje Hund to dörkrupen un een för de grote.

dusselig

gedankenlos; unaufmerksam

damelig: nu wees doch neet so d.!

er ist immer so d. *he damelt un döst alltied wat herum. he is so besefflos. he is 'n Keerl sünnner Stür. he is 'n erbarmlik slörigen Keerl.*

dusseln

gedankenlos leben; unachtsam, verträumend sein

er dusselt he damelt so wat herum. *he kickt in de Maan un löppt in de Slood.*

Dust

1. Staub

Mulm: dar liggt sovöl M. up de Bön.

Stoff: de Mulm is dat wennst, dat he vull St. sitt.

2. Mühlenabfall; Spreu

Dust: ik will eerst na de Möhlen un mi 'n Sack D. halen för 't Swien.

düster

1. dunkel

dunker, dunkel, düster: 't word van avend froh d. dar treckt so 'n düstern Lücht up. dat is hier völs to d. war büat du, 't is hier so d., sä de Mügg to (an) de Elefant, do satt he unner sien Töhn.

2. gedrückt; unfroh; schlecht

swart: de Tied sücht för uns man recht s. ut.

suur: wat süchst (kickst) du ja weer s. ut!

grimmig: he maakt so 'n g. Gesicht, dat man woll bang vör hum worden kann. tuusterg: he kickt so t. ut.

warum die düstere Stimmung? warum laten ji de Moodferen hangen?

er entrollte ein düsteres Bild 't was all swart in swart, wat he sä.

wir sind im Düstern wie die Toten (Jes. 59, 10) *wi sitten in Düstern, jüst (nett) so as de Doden (Je).*

Dutt

1. Haufen

ich schoß in Dutten (erschrak) ik verfeer mi. ik floog in 'n anner.

2. Haarknoten

Dutt: wat hett se 'n D. up de Kopp!
Tüt: se draggt hör Haar in 'n Tüt.

Dutzend

Zwölferschaft; 12 Stück im Handel

Dutz: wi hebben hör to de Hochtid 'n D. Mesten un Gabels schunken. 'n D. of drie (etwa 3 D.) silvern Lepels.

och, wi arme Darteihn, sä de Pottbacker, do full he mit 'n D. Tellers ut de Luuk.

Dutzendmensch

er ist ein D. *he is nix Besünners. mit hum is nix besünners löß (loos). he is nett as all annern (ok).*

Duwock

s. Schachtelhalm.

duzen

jemanden mit „du“ anreden

ich duze ihn ik segg du tegen hum. ik segg an hum van du. ik stah mit hum up du un du. ik hebb mit hum up du un du drunken.

wir wollen uns duzen *wi willen man du tegen 'n anner seggen.*

wird jem. wider Erwarten mit „du“ angeredet, so fragt er ablehnend *hebben wi al Swien' mit 'n anner hödt? hebben wi al mit 'n anner in d' Sloot legen? hebben wi al mit 'n anner ut een Pott eten?*

Duzfuß

wir stehen noch nicht auf dem D. *wi hebben noch neet „du“ to 'n anner seggt. wi stahn noch neet mit 'n anner up du un du.*

dwars

seem. u. ugs. für quer

dwars: de Wind is d. de Koh liggt d. up de Drift. dat Schipp leeg d. in de See un kreeg 'n bült Water over (T). he drift d. in mien Fahrwater (hindert mich). he sitt d'r d. vör (hat mit Schwierigkeiten zu kämpfen) (T).

Dwarskieker

Scheelseher; Schieler s. d.

Dweil

Aufwischer aus Lappen zum Reinigen des Schiffsdecks

Dweil: de D. mutt (dröge) utloopen (muß schnell gedreht werden, damit das Wasser wegspritzt) (T).

D-Zug

wir sind mit dem D-Zug gefahren *wi sünd in eens van Leer na Bremen dörfahren.*

ugs. ein alter Mann ist kein D-Zug *'n ollen Keerl kann neet mehr so as 'n jung Peerd (kann neet mehr hüppken as 'n Eekster; neet mehr alls in fliegende Sprang ofsetten; kann geen swaren Kaar mehr schuven; neet mehr de hele Dag stiev in de Lien lopen). s. arbeiten I 444.*